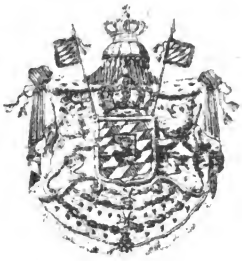
ALLGEMEINES FREMDWÖRTERBUCH ODER HANDBUCH ZUM VERSTEHEN UND VERMEIDEN DER IN UNSERER SPRACHE MEHR...

Johann Christian August Heyse

Digitized by Google

L. Germ. 121 d -2
Heyse



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

<36616824420014

<36616824420014

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Allgemeines

Fremdwörterbuch

oder

Handbuch

zum Verstehen und Vermeiden

der

in unserer Sprache

mehr oder minder gebräuchlichen

fremden Ausdrücke,

mit Bezeichnung der Aussprache, der Betonung

und der

nöthigsten Erklärung,

von

Dr. Joh. Christ. Aug. Heyse,

weil. Schuldirector zu Magdeburg und Mitglied der Gelehrten-Vereine für deutsche Sprache zu Berlin und Frankfurt am Main.

Zweiter Theil.

K bis Z.

Siebente rechtmäßige,
vielfach bereicherte und verbesserte Ausgabe.

Hannover, 1835.
Im Verlage der Hahnschen Hof-Buchhandlung.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

K. *)

Kaaba, f. Muhameds Tempel od. Bethaus zu Mekka.

Kaag, n. ein rundes, flaches, einmastiges Fahrzeug in Holland, zum Lichten der Schiffe, zur Fracht ꝛc.

Kaak, m. holländ. ein kurzer, heftiger Windstoß, Wirbelwind; der Pranger, Schandpfahl.

Kabak, m. oder **Kabake**, f. ein Bier- und Branntweinhaus, Weinhaus, eine Schenkbude, auch ein Handelsgewölbe in Rußland.

Kabaro, eine Handtrommel der Ägypter und Abyssinier.

Kabbăla, f. die mündlich fortgepflanzte Lehre der Juden; jüdische Überlieferungslehre, Geheimlehre, Geheimnißweisheit jüd. Rabbinen; **Kabbalist**, m. ein jüdischer Geheimnißlehrer; **kabbalistisch**, geheimlehrig od. jener Überlieferungslehre gemäß.

Kabel, f. od. **Kabeltau**, n. ein Ankertau, dickes Schiffsseil; **Kabelgarn**, Hanffäden zur Bereitung der Taue; **kabliren**, seilen, aus mehren dicken Stricken ein Tau drehen; **Kabelgat**, n. der Tauplatz, die Taukammer in Schiffen; **Kabellänge**, 120 Faden od. Klafter.

Kabeljau, m. ein bekannter Seefisch, der, nach Art der Heringe zugerichtet, **Laberdan**, u. getrocknet **Stockfisch** heißt.

Kabestan, m. die Anker- od. Schiffswinde, Spille, der Gangspill.

Kabilen, pl. ein Stamm, eine Horde der Araber.

Kabuse, f. ein kleiner Verschlag auf Schiffen; eine schlechte Hütte, od. kleine Kammer.

Kacherie, f. Heilk. die Ungesundheit, das Siechthum, die Verdorbenheit der Säfte; **kachektisch**, siech, kränklich, bleich und aufgedunsen; **Kachektiker**, m. ein Siechling, Bleichsüchtiger.

Kadmia, f. Galmei, ein Zinkerz; auch Kobalt; **Kadmiologie**, f. die Kobaltlehre, Lehre von der Benutzung des Kobalts; **Kadmium**, n. ein 1817 im Zink entdecktes, diesem ähnliches, glänzend weißes Metall.

Kadmus, ein fabelh. phönicischer Fürst, Bruder der Europa, Erbauer von Theben und Einführer der Buchstabenschrift in Griechenland. Seine Gemahlinn war Harmonia, eine Tochter des Mars und der Venus.

Kadri, ein türkischer Mönchsorden.

Kaffaro, das Eintrittsgeld der Christen an die Türken in Jerusalem.

---

*) Die Wörter, welche nicht unter K stehen, suche man unter C. Die gehörige Absonderung dieser beiden Buchstaben geschah aus Gründen, deren Erörterung weniger hier, als in einer Grammatik geschehen kann. S. Heyse's ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache, 5te Ausg. S. 206 ꝛc. u. 250 ꝛc.

Digitized by Google

Kaftan, m. ein Ehrenkleid der Türken, langes Oberkleid, türkischer Oberrock.

Kahau, s. Bantagan; Kai od. Kaje, s. Quai.

Kaik, ein kleines türkisches Fahrzeug.

Kaimakan, m. der Stellvertreter eines tartar. Fürsten; auch der Geheimschreiber des Groß-Veziers in der Türkei.

Kaimakani, eine feine indische Leinwand.

Kaiman, s. Alligator.

Kajaputöl, Weißbaum-Öl, ein kostbares ätherisches Öl aus den Blättern des Kajaputbaums in Ostindien.

Kajasse, f. eine Art türkischer Schiffe von mittlerer Größe.

Kajüte, f. das Schiffszimmer, die Schiffskammer.

Kakalerētēria, n., pl., Heilk. Mittel zur Verbesserung der Säfte.

Kakerlak, m., pl. Kakerlaken, lichtscheue Menschen, s. Albinos; die Brodschabe, Küchenschabe, eine Art lichtscheuer Insecten in Südamerika, auch Tarokan, m. genannt, eine große Hausplage in manchen Gegenden, wohin sie durch die Schiffe gekommen sind.

Kakistokratie, f. Herrschaft der Schlechtesten.

Kakocholie, f. Heilk. die Gallen-Verderbtheit, schlechte Beschaffenheit der Galle; Kakochrōe, f. übles Aussehn, kranke Hautfarbe; Kakochylie, f. die schlechte Beschaffenheit des Milch- od. Nahrungssaftes; Kakochymie, f. schlechte Auflösung der Speisen u. Getränke im Magen, Bereitung ungesunder Säfte, Verdauungsschwäche; Kakodämon, m. ein böser Geist; Kakodämönie, f. Unglückseligkeit; Besessenheit von bösen Geistern, Raserei; Kakodorie, f. schlechte Meinung, übler Ruf; Kakoēthes, n. ein böses, unheilbares Geschwür; Kakogalaktie, f. schlechte Beschaffenheit der Milch; Kakogamie, f. die Mißheirath, üble Verheirathung; Kakographie, f. schlechtes od. falsches, gegen die Rechtschreibung fehlendes Schreiben; Kakoknēmos, m. ein Dünnwadiger, Schlechtbewadeter; Kakokratie, f. die Mißherrschaft, schlechte Regierung; Kakonychie, f. schlechte Beschaffenheit od. Krankheit der Nägel; Kakopathie, f. Verstimmung, Trübsinn, Schwermuth, Seelenleiden; Übelbefinden; Kakophonīe, f. der Übelklang, Übellaut, Mißklang; üble Stimme, schlechte Aussprache; kakophönisch, übellautend, übelklingend; Kakophrasie, f. schlechte Aussprache, Schlechtsprechen; Kakopragie, f. Heilk. Störung der Verdauungsthätigkeit; Kakorrhachītis, f. die Verderbniß des Rückgrates; Kakosis, f. üble Behandlung; ungesunder Körperzustand; Kakositie, f. Widerwillen gegen Speisen; Kakosphyrie, f. unregelmäßiger Puls; Kakosplanchnie, f. schlechte Verdauung; Kakosynthēton, n. ein fehlerhaft zusammengesetztes Wort; Kakotechnion, n. Verfälschung, falsches Zeugniß; Kakothymie, f. Unmuth, Mißmuth, Niedergeschlagenheit; Wahnsinn mit versteckter Bosheit; Kakotrichie, f. Dünnhaarigkeit, kranke Haarbeschaffenheit; Kakotröphie, f. die Mißnährung, Ungedeihlichkeit, schlechte Beschaffenheit des Ernährungsgeschäfts im menschl. Körper; Kakozelie, f. der Miß- od. Fehleifer, blinder, thörichter Eifer; Nachahmung schlechter Dinge; Kakozēlos, m. ungeschickter od. unglücklicher Nachahmer; Kakozēlon, n. Ungeschmack in der Nachahmung schlechter Muster.

Digitized by Google

Kalam, das Schreibrohr, dessen sich die Morgenländer statt der Feder bedienen.

Kalamaika, f. ein ungarischer Tanz.

Kalamank, m. ein Wollenzeug, mehr gestreift, als geblümt.

Kaland, m. im 13ten Jahrh. eine, sich den ersten Tag jedes Monats versammelnde Brüderschaft andächtiger Personen, deren Glieder Kalandsbrüder, auch Kalandsherren hießen.

Kalankas, eine Art gedruckter Baumwollenzeuge, s. Calencar.

Kaledonien, Schottland; Kaledonier, der Schotte; Kaledonisch, schottisch.

Kaleidoskop, n. ein Schönbildseher, Umbildner, Bilder- od. Zauberrohr, ein von Dr. Brewster in Edinburg erfundenes Sehrohr, welches einfach hineingelegte Gegenstände dem Auge in vielfacher Zahl und regelmäßiger Gestalt, bei der geringsten Bewegung wechselnd, darstellt; auch Myriomorphoskop genannt.

Kalesche, f. ein Halbwagen, leichter offener Reisewagen.

Kalfach, m. türk. s. v. w. Quartiermeister.

kalfatern, Schiffe dicht und wasserfest machen, ausdichten, ausbessern, flicken, verpichen, die Ritzen und Löcher verstopfen und hernach mit Pech und Theer überziehen; Kalfaterung, f. die Ausdichtung, Ausbesserung eines Schiffes.

Kali, n. das Salzkraut, der Salzstrauch; das aus der Asche dieser Pflanze darstellbare Laugensalz (Alkali), Gewächslaugensalz; Kali aceticum, n. essigsaures Kali; K. boracicum, n. borarsaures K.; K. carbonicum, kohlensaures K.; K. borussicum, Berlinerblau; K. causticum, Ätzstein, Ätzkali; K. muriaticum, salzsaures Kali; K. nitricum, s. v. w. Salpeter; K. oxalicum, kleesaures Kali; K. sulphuricum, schwefelsaures K.; Kalihydrat, n. die chem. Verbindung des Kali mit Wasser; Kalium, n. die 1807 entdeckte metallische Grundlage des Kali's.

Kaliber, n. od. m. überh. ein bestimmtes Maß; bes. die innere Weite eines Geschützes, Stücköffnung, Geschützweite; das Schuß- oder Kugelmaß, die Größe und Schwere einer Kanonenkugel; uneig. die Beschaffenheit, Art, Güte, der Werth, Schlag, das Gelichter; kalibriren, das rechte Maß geben, das Kugelmaß od. die Geschützweite mit dem Kaliberstabe suchen od. bestimmen.

Kalibokus, ein amerikan. Getränk aus Rum u. Sprossenbier.

Kalif, s. Khalif.

Kalliästhetik, f. die Lehre vom Gefühl des Schönen, Untersuchung des Wohlgefallens am Schönen; Kalliblephăron, n. Heilk. ein Verschönerungsmittel für die Augenbraunen; Kalligraph, m. ein Schönschreiber; Kalligraphie, f. die Schönschreibekunst, Schönschreibung, Schönschrift, Schönschreiberei, das Schönschreiben; kalligraphisch, schönschriftlich, schöngeschrieben; Kallilogie, f. Schönrednerei, Beredsamkeit; Kallipädie, f. der Besitz schöner Kinder; Kallipädopöie, f. die Kunst schöne Kinder zu zeugen; Kallisthenie, f. Schönkräftigkeit; Kallitechnik, f. Verschönerungskunst, Kunst schöner Darstellung.

Kalliöpe, s. Musen.

Digitized by Google

Kalliste, weibl. Namen: die Schönste.

Kallologie, f. die Lehre od. Wissenschaft vom Schönen; **Kallopistrie**, f. die Verschönerungs-, Schmuck- od. Putzkunst.

Kalmink, m. russischer Zwillich.

Kalmuck, n. Haar- od. Rauhtuch, langhaariges Tuch.

Kalmus, m. gewürzhaftes Schilfrohr.

Kalogeri, pl. griechische Mönche.

Kalokagathie, f. sittliche Schönheit, Seelengüte; Biederkeit.

Kalömel, n. das mehrmals geläuterte, versüßte Queckſilber.

Kalometrie, f. Schönheitsmaß.

Kalopodien, pl. Holzschuhe, hölzerne Schuhe.

Kalpack, m. die ungarische Husarenmütze.

Kalypso, Fabell. Göttinn der Insel Ogygia, wo sie den, daselbst Schiffbruch leidenden Ulysses aufnahm und ihn 7 Jahr pflegte.

Kalypter, m. Heilk. ein Deckel, eine Hülle, Haube; **Kalyptérion**, n. ein Deckelchen, eine kleine Hülle; **Kalyptriten**, pl. eine Art versteinerter Schnecken.

Kamaröma, n. ein gewölbter Schädelbruch, Gewölbbruch; **Kamarósis**, f. eig. Bildung eines solchen Bruchs, auch dieser selbst.

Kamaschen, Knöpf- od. Überstrümpfe, Knöpfstiefeln ohne Sohlen.

Kameel, n. ein bekanntes Lastthier in Asien, entweder mit einem Buckel, Dromedar, oder mit zwei Buckeln, Trampelthier; auch ein Schiffsheber, ein großes flaches Fahrzeug zum Heben der Schiffe über Untiefen u. seichte Stellen; der Kameelhals od. die Kameelhalsfliege, ein Insect mit vier durchsichtigen, netzförmigen Flügeln; die Kameel-, Kámel- oder Kámmelziege, das Kámmelthier, die angorische Ziege, hat langes seidenartiges Haar (Angorahaar) und giebt das beste sogenannte Kameelgarn; **Kamelot**, m. Kámelzeug von jenen Haaren.

Kamholz, das afrikanische Rothholz.

Kamichy oder **Kamischy**, m. eine Art Sumpfvögel oder Reiher in Süd-Amerika.

Kamille, f. Chamille.

Kamin, m. der Schornstein, Rauchfang, Schlot; im Zimmer der Stubenherd, die Herren-Esse.

Kammarologie, f. die Krebskunde, Lehre von den Krebsen.

Kammer, f. Camera; **Kämmerer**, f. Camerarius.

Kammertuch, n. sehr feine Leinwand, nach der Stadt Kammerich od. Cambray in den Niederlanden genannt, wo sie zuerst verfertigt wurde.

Kampescheholz od. **Campechenholz**, n. Blutholz, Blauholz, Brasilienholz, eines rothes, zum Färben gebrauchtes Holz aus Amerika.

Kampher od. **Kampfer**, m. ein weißes brennbares flüchtiges Harz von starkem Geruch u. Geschmack, von dem Kampherbaum in Japan.

Kampylogrammik, f. die Lehre von den krummen Linien u. krummlinigen Größen.

Kandelzucker, f. Candiszucker.

Kandiot, m. ein Tanz der Neugriechen.

Kanéphor, m., pl. —en, Bauk. ein Prachtträger, Zierathshalter, z. B. Lichthalter, Körbchenträger.

Digitized by Google

Kangiar, ein Dolch der Indianer.

Känguruh, n. das Riesenbeutelthier, ein grasfressendes, eßbares Thier vom Geschlecht der Beutelratte, in Neuholland.

Kanker, f. die Spinne; auch eine Krankheit der Nelken, die wie der Krebs um sich frißt.

Kanoe, s. Canot.

Kanon, m. die Regel, Richtschnur, Vorschrift, Ordnungsvorschrift; das Kirchengesetz od. Verzeichniß der heil. Schriften, die bei Festsetzung der Glaubenslehren zur Richtschnur dienen sollten; der Grundzins, ein bestimmter Geldbeitrag, eine festgesetzte Abgabe von Grundstücken an den Grundherrn; Tonk. ein Kettengesang, Leitgesang, eine Kreisfuge, ein Tonstück, worin eine Stimme nach der andern eintritt u. den Gesang der ersten wiederholt; die dickste deutsche Druckschrift; Kanonikalien, pl. der Domherrnschmuck; Kanonikät, n. eine Stiftsstelle, Domherrn- od. Chorherrnstelle, ein Stiftsamt; Kanonikus, m. ein Chor-, Dom- od. Stiftsherr, Stiftsmann, ein Weltgeistlicher, der eine Pfründe von einer Stiftskirche besitzt; pl. Canonici; canonici regulares, klösterlich beisammen lebende; c. saeculares, nicht in klösterlicher Gemeinschaft, sondern zerstreut lebende Dom- od. Stiftsherren; kanoniciren, in ein Stift aufnehmen, auch mit einer Domherrnstelle beschenken; Kanonissinn, eine Stiftsfrau, ein Stiftsfräulein; Kanonisation od. Kanonisirung, f. die Heiligsprechung, feierl. Erklärung des Papstes, daß Jemand unter die Zahl der Heiligen aufgenommen werden soll; kanonisiren, heilig sprechen, verheiligen; kanonisch, gesetzmäßig, vorschriftmäßig, den Kirchengesetzen gemäß, zur Kirche od. zu kirchl. Gebrauch gehörig; glaubwürdig; musterhaft, als Richtschnur dienend; kanonische Bücher der Bibel, denen man einen höhern Ursprung und eine vollgültige Beweiskraft beilegte; kanonisches Recht, das päpstliche Recht od. Kirchenrecht; Kanonist, m. ein Kenner und Lehrer des Kirchenrechts, bes. des päpstlichen.

Kanone, f. eine Donner- od. Karrenbüchse, ein Stück od. grobes Geschütz; Kanönier, m. ein Stückschütze, Geschütz- od. Stückwärter; kanoniren, mit Kanonen schießen od. feuern; Kanonade, f. ein Kanonengefecht, Stückgefecht, Kanonenschlacht.

Kantharіden, pl. spanische Fliegen, eine Art Käfer; Kantharіden-Gemmen, Käfer-Ringsteine; Kantharidine, f. od. Kantharidin, n. das scharfe Harz der spanischen Fliegen.

Kantschu, m. eine russ. kurze dicke Peitsche, aus Riemen geflochten.

Kanzel, f. der Rede-, Lehr- od. Predigtstuhl.

Kanzelei od. Kanzlei, f. die Schranne, Ausfertigungsstube, ein mit Schranken eingeschlossener Ort, wo sich die Mitglieder eines Gerichts versammeln und die Ausfertigung gerichtl. Angelegenheiten besorgen; auch die dazu bestellten Personen selbst, daher Kanzleirath, Gerichts- od. Regierungsrath; Kanzlist, m. ein Ausfertiger, Kanzleischreiber; Kanzleistil, die den Kanzleien eigenthümliche Schreibart; Kanzler, m. der Oberste, Vorgesetzte einer Kanzlei.

Kanzen, Kanz-Billets, eine Gattung holländischer Staatspapiere.

Kaolin, n. Porcellan-Erde, durch Verwitterung des Feldspaths entstanden.

Digitized by Google

Kapanidscha, ein türk. Ehrenpelz von Marder, Hermelin od. Zobel.

Kapanje, holländ. das Verdeck über der Kajüte, die sich zwischen dem des Capitains und der der Kanoniere befindet.

Kapaun, m. ein geschnittener Hahn, Kapphahn; kapaunen, entmannen, verschneiden.

Kaphar, türk. Zoll, Weggeld.

Kapidschi, s. Capigi; Kaplan, s. Capellan.

Kapnomantie, f. Rauchwahrsagerei, Wahrsagerei aus Rauch.

Kappar, ein schwedisches Getreidemaß.

Kappaten, pl. Büßende, welche, um nicht erkannt zu werden, sich bei der Geißelung in eine Kappe hüllten.

Kapper, f. die noch geschlossene Blüthenknospe des Kappernstrauchs, in Frankreich, Italien ꝛc.

Kapsel, f. das Gehäuse, die Büchse, Hülle, Bekleidung.

Kapudan-Pascha, s. Capidan-Bassa unt. Capitain.

Karaba, ein in der asiat. Türkei gebräuchliches Fahrzeug.

Karäer od. Karaïten, s. unter Talmud.

Karake, ein türk. Ehrenpelz geringer Art.

Karakor, f. ein Ruder-Fahrzeug in den indischen Gewässern.

Karamuzzal od. Karamussal, ein türkisches Kauffahrteischiff.

Karät, n. ein kleines Goldgewicht, der 24ste Theil einer Mark od. 12 Gran; auch ein Diamanten- und Perlengewicht von 4 Gran; karatig od. karätig (in Zusammensetz. mit Zahlen, z. B. 18 karatig), so viel Theile reinen Goldes in 24 Theilen enthaltend; karatiren, versetzen, vermischen (v. edlen Metallen); Karatirung, f. die Versetzung des Goldes mit Silber oder Kupfer.

Karavallas, pl. in der Türkei s. v. w. Fregatten.

Karavane, f. ein Handels-, Pilger- od. Reisezug, eine reisende Gesellschaft in den Morgenländern; Karavanenthee, Zugthee, ein feiner Thee aus China, der, durch jene Reisenden zu Lande in zugelötheten Büchsen über Rußland zu uns gebracht, ohne nachtheiligen Einfluß der See- und Schiffsluft geblieben ist; Karavanserai, pl. Herbergen für morgenländische Reisezüge.

Karbatsche, f. eine von ledernen Riemen geflochtene Peitsche; karbatschen, peitschen.

Karcharias, m. auch Jonasfisch, der Haifisch, Menschenfresser od. Menschenfresserhai, ein fürchterliches, unersättliches Meerungeheuer.

Kardamömen, pl. auch Malaguette, f. Paradieskörner, eine Art Gewürz, Samen eines mit dem Ingwer verwandten Gewächses in Ostindien.

Kardätsche, f. der Distelkamm, Wollkamm, die Wollkratze, eine Art Striegel od. Bürste von den Köpfen einer Art Distel; Karde od. Carde, f. Distelkohl, Weberdistel; kardätschen, mit jenem Kamme bearbeiten und reinigen, krampeln, Wolle kämmen.

Kardiäka, pl. Heilk. Herzstärkungen, herzstärkende Mittel; Kardialgïe, f. das Herzweh, Herzgespann; Magendrücken, der Magenkrampf; Kardieurysma, n. krankhafte Erweiterung des Herzens; Kardiocēle, f. Herzbruch; Kardiogmus, m. Herz- od. Magenweh, Magenkrampf; Kardiognost, m. Herzenskenner, Herzenskundiger; Kar-

Digitized by Google

dioïde, f. höh. Größenl. Herzlinie, eine Linie der 4ten Ordnung von herzförmiger Geſtalt; Kardiologie, f. Lehre vom Herzen; Kardiopalmus, m. das Herzklopfen; Kardiopathie, f. Herzleiden, Herzkrankheit; Kardiorrhēris, f. Herzzerreißung; Kardiotomie, f. Zerlegung des Herzens, Herzzergliederung; Kardiotrōmus, m. Herzzittern, ſchnelles Herzklopfen; Kardītis, f. Herzentzündung; Kardīten, pl. verſtein. Herzmuſcheln.

Karduſe, ſ. Cartouche.

Karebarīe, f. drückender Kopfſchmerz.

Karinthin, m. Hornblende; Strahlſtein.

Karl, m. männl. Namen: der Starke, Thätige, Betriebſame; Karliſten, pl. im neueſten Frankr. Anhänger des vormaligen Königs Karl X.; Karlismus, m. deren politiſche Geſinnung; Karoline, f. die Starke, Kraftvolle, Betriebſame; auch für Carambole od. Caramboline, der rothe Ball im Billard, und ein mit 5 Bällen geſpieltes Billardſpiel.

Karōſis, f. Heilk. Betäubung, Schlafſucht; Karotika, pl. einſchläfernde Mittel; Karotiden, pl. Kopf-Schlagadern.

Karpholith, m. der Strohſtein; Karphologie, f. das Flockenleſen der Sterbenden, Mückengreifen.

Karpolith, m. ein Fruchtſtein, eine Fruchtverſteinerung; Karpolog od. Karpologiſt, m. ein Fruchtkenner, Fruchtkundiger; Karpologie, f. Lehre von den Früchten der Gewächſe.

Karte, f. Spielkarten, gemalte Spielblätter; (Landcharte, ſ. Charte).

Kartätſche, f. eine mit kleinen Kugeln, Nägeln ꝛc. gefüllte Patrone od. Büchſe von ſtarkem Papier od. Blech für Kanonen.

Karthaune od. Kartaune, f. ein grobes Geſchütz, eine große, kurze und dicke Kanone.

Karthauſe, f. ein Kloſter, Karthäuſer-Kloſter, von der Gegend Carthusia, franz. Chartreuse, in Frankreich, wo das erſte Kloſter dieſes ſtrengen Ordens des heil. Bruno 1086 geſtiftet wurde; Karthäuſer, m. ein Mönch dieſes Ordens; Karthäuſerpulver od. mineraliſcher Kermes, (Kermes minerale), ein als Arzneimittel gebrauchtes braunes Pulver, aus gepülvertem Spießglanz, Schwefel u. Pottaſche bereitet.

kartiren, in einen Riß od. eine Zeichnung bringen; Kartirung, f. das Aufreißen, die Planzeichnung.

Karuben od. Caruben, pl. Johannisbrodbäume.

Karus, m. Heilk. tiefer Schlaf, Todtenſchlaf.

Karyatiden, pl. Bauk. Laſtträgerinnen, eine Art Säulen in weiblicher Geſtalt, deren Kopf einem Gebälke zur Stütze dient.

Kaſchemir- od. Kaſchmir-Shawls, pl. ſehr feine und weiche wollene Tücher, in Tibet und Kaſchmir von den Haaren der Kaſchmirziege verfertigt.

Kaſcholong od. Kacholong, m. der ſchöne Stein, Schönſtein, eine milchweiße Abänderung des Opals.

Kaſimir, m. männl. Namen: der Friedensſtifter.

Kaſpar, m. männl. Namen, im Perſiſchen: ein königlicher Schatzmeiſter; Kaſperle, die luſtige Perſon im Puppenſpiel.

Kaſte, f. ein erblicher Stamm od. Stand, Familienſtamm in In-

Digitized by Google

dien und dem alten Ägypten, eine Classe od. Zunft; Kastengeist, Zunftgeist, Standes- od. Innungssucht.

kasteien, züchtigen, beschränken und quälen, klösterlich geißeln, fasten, betäuben ꝛc.; Kasteiung, Qual, Peinigung, Kreuzigung des Fleisches.

Kastizen, pl. Mischlinge, von Europäern u. Mestizen erzeugt.

Kastor, m. der Biber, ein bekanntes, nützliches Säugethier; pl. Kastors, auch für Biberfelle; Kastorhut, ein Hut von Biberhaaren; Kastoreum, n. das Bibergeil, eine gelbliche ölichte Feuchtigkeit, in der Gegend des Afters des Bibers, von betäubendem Geruch und bitterem Geschmack, in Nervenkrankheiten ein sehr wirksames Arzneimittel.

Kastor und Pollux, auch die Dioskuren genannt, Fabell. Zwillingssöhne Jupiters und der Leda, unzertrennl. Brüder und Freunde; Kastor und Pollux, Schifferspr. Flämmchen, Wetterlichter od. feurige Dünste, die sich bes. nach einem Gewitter auf Mastbäumen, Segeln, Thurmspitzen ꝛc. zeigen; Sternk. die Zwillinge im Thierkreise.

Kat od. Katschiff, ein dreimastiges Handelsschiff, bes. in Norwegen und Schweden.

Katachrēsis od. Katachrēse, f. ein Wortmißbrauch, unrechter Gebrauch eines Beiwortes, das mit dem Begriff eines Hauptworts nicht bestehen, d. h. kein Bild ausmachen kann, Fehler in der Redek., z. B. ein verwelkendes Licht, laute Thränen ꝛc.; katachrestisch, mißbräuchlich, uneigentlich gebraucht, gezwungen.

katadioptrisch, eine Vergrößerung od. scheinbare Annäherung des Sehgegenstandes bewirkend, sowohl durch Brechung der Lichtstrahlen in Gläsern, als durch Zurückstrahlung von Spiegeln aus.

Katafalk od. Catafalco, m. soviel wie castrum doloris, s. d.

Katagma, n. der Beinbruch, Knochenbruch; katagmatisch, zur Heilung der Knochenbrüche dienlich, vereinigend.

Katakasmus, m. Heilk. das Schröpfen, vergl. Scarificiren.

Katakauma, n. od. Katakausis, f. Heilk. tiefe Verbrennung.

Kataklāsis, f. Heilk. die Knochen-Zerbrechung; der Augenliederkrampf.

Kataklysma, n. Heilk. das Darmbad od. Klystier; Kataklysmus, m. das Tropfbad, die Überschwemmung, Bähung.

Katakomben, pl. unterirdische Gänge mit Grüften, Leichengewölbe, Leichengrüfte, Begräbnißhöhlen der Alten, auch Höhlengänge, Felsenhallen.

Katakustik, auch Kataphonik, f. die Lehre vom Wiederhalle od. Echo.

Katalekten, pl. gesammelte Bruchstücke, unvollständige Überbleibsel alter Werke; Katalektikos, m. ein unvollzähliger Vers, dessen letzter Versfuß um eine od. zwei Silben zu kurz ist, im Gegensatz von Akatalektikos, r. Akatalektos, der um keine Silbe zu viel od. zu wenig hat, und Hyperkatalektikos, ein überzähliger Vers, der am Ende eine Silbe zu viel hat; katalektisch, unvollständig, abgebrochen.

Katalepsie od. Katalēpsis, f. eine Art krampfhafter Starrsucht und Schlafsucht; kataleptisch, starrsüchtig.

Katalōgus od. Katalōg, m. ein Verzeichniß, bes. Bücherverzeichniß; katalogiren, in ein Verzeichniß bringen, verzeichnen.

katalōtisch, Heilk. narbentilgend.

Katalpa, f. der Trompetenbaum.

Digitized by Google

Katalysis, f. Auflösung einzelner Theile oder des ganzen menschl. Leibes; katalytisch, auflösend, zur Auflösung gehörig.

Katamenien, pl. Heilk. die monatliche Reinigung.

kat'anthropon, (griech. κατ' ἄνθρωπον) nach der Fähigkeit des menschlichen Verstandes, derselben gemäß, nach menschlicher Weise od. Vorstellungsart; herablassend, gemeinfaßlich.

Katapasma, n. Heilk. Streupulver auf Wunden und Geschwüre.

Kataphönik, f. die Wiederhallslehre.

Kataphöra, f. Heilk. die Schlafsucht; der tiefe Schlaf, Todtenschlaf; Kataphora magnetica, der magnetische Schlaf; kataphorisch, mit der Schlafsucht behaftet, od. dieselbe verursachend.

Kataphrakta, m. ein Brustharnisch; Harnischbinde, Verband zerbrochner Rippen.

Kataplasma, n. Heilk. ein erweichender Umschlag, Breiumschlag, Erweichungsmittel.

Kataplēris od. **Kataplexie**, f. Heilk. das Erschrecken, Erstarren des menschl. Körpers durch Schlagfluß; auch das Stumpfwerden der Zähne; kataplektisch, dazu geneigt, davon herrührend.

Katapōsis, f. das Verschlingen, Verschlucken.

Katapsyxis, f. Heilk. die Erkältung; schmerzhaftes Erkalten; katapsyktisch, erkältet, durch Erkältung entstanden.

Kataptōsis, f. soviel als Epilepsie.

Katapulte, f. ein Wurfgeschütz, Wurfzeug od. Schnellgeschütz im Alterthume, vergl. Balliste.

Katarakt, m. und f. ein Wasserfall, Stromsturz, z. B. der Rheinsturz bei Schafhausen; Heilk. der graue od. weiße Staar.

Katarktikon, n. was zur Einleitung, Vorbereitung einer Wissenschaft dient.

Katarrh, m. Schnupfen, Hauptfluß, Flußfieber; Katarrhal-Fieber, Schnupfenfieber, Schleimflußfieber; katarrhalisch, schnupfenartig, flußartig, schnupfig; **Katarrheuma**, n. Heilk. ein Schleimfluß; Katarrhoschēsis, f. die Unterdrückung od. Stopfung eines Katarrhs.

Katarrhēris, f. heftiger Durchfall.

Katartisis, f. od. **Katartismus**, m. Heilk. Einrichtung eines Bruches od. einer Verrenkung; **Katartista** od. **Katartistēr**, m. ein Einrichtungswerkzeug.

Katasarka, soviel wie Anasarka.

Kataschēsis, f. gute, kräftige Leibesbeschaffenheit.

katastaltisch, Heilk. aufhaltend, zurücktreibend; **Katastaltika**, pl. zurücktreibende, zusammenziehende, bes. blutstillende Mittel.

Katastāsis, f. Heilk. das Stehenbleiben; die bleibende Körperbeschaffenheit, s. v. w. Constitution.

Kataster oder **Katastrum**, n. ein Steuerbuch, bes. Ackerverzeichniß, Acker-, Grund-, Flur- oder Lagerbuch; **katastriren**, in ein Steuer- od. Flurbuch eintragen.

Katastrophe, f. die Glückswende, Glücksumkehr, Veränderung, der Glückswechsel, Ausgang, Wende- od. Entscheidungspunkt, z. B. in einer Erzählung.

Digitized by Google

Katatăsis, f. Heilk. Ausdehnung nach unten; auch Einrichtung eines Bruches.

Katechismus, m. ein Fragebuch, Unterricht durch Frage u. Antwort; katechisiren, einen solchen Unterricht ertheilen, belehren, befragen; Katechisation, f. der Fragunterricht, die Fragelehre, Kinderlehre; Katechēse od. Katechesis, f. eine Gesprächbelehrung, Belehrung in Fragen und Antworten; Katechēt, m. ein Fraglehrer, welcher Unterricht, bes. in der Religion, durch Frage und Antwort zu ertheilen hat; katechētisch, frageweise, fragelehrig; Katechētik, f. die Fragekunst od. die wissenschaftliche Unterweisung, wie ein guter Frage-Unterricht eingerichtet und gehalten werden müsse; Katechumēn, m. ein Frageschüler, der von dem Prediger in der Religion unterrichtet wird, ein Glaubenslehrling.

Kategörie, f. die Eintheilung aller Gegenstände des Denkens in gewisse Classen, Gedankenform, Begriffs- od. Gedankenfach, Classe od. Fach; Kategorēm, n. Ur-, Stammbegriff, Classenbegriff; kategörisch, bestimmt, entscheidend, unbedingt, gerade heraus, ohne Umschweif, nicht auf Schrauben gestellt; der kategorische Imperativ, das unbedingte Vernunftgebot od. Gesetz.

kat'exochăn, (griech. κατ' ἐξοχήν) vorzugsweise, vorzüglich, ausschließlich.

Kathärēsis, f. Heilk. Herabstimmung, Schwächung; Ertödtung; Zerätzung; Kathäretika, pl. stark schwächende Mittel; tödtende, Leben zerstörende Mittel; Ätzmittel.

Katharine, ein weibl. Namen: wörtl. die Reine oder Reinliche, Züchtige, Sittige; Katharinen-Pflaumen, eine Art Pflaumen; Katharismus, m. Sprachreinigung, Sprachreinigungseifer, s. v. w. Purismus; Katharsis, f. Heilk. die Reinigung, Ausleerung des Darmcanals; auch geistige od. sittliche Reinigung, Läuterung, z. B. der Leidenschaften; Kathartik, f. Reinigungslehre, geistige Reinigungskunst; Kathartika, pl. Reinigungs- od. Abführungsmittel; Kathartīn, n. der neuentdeckte Abführungsstoff der Jalappe u. ähnlicher Mittel; kathartisch, reinigend, abführend.

Kathēder, n. der Lehr- od. Rednerstuhl, Lehrsitz; Kathedralkirche, eine bischöfl. Hauptkirche, Dom od. Münster; Kathedraticum, n. Lehrgeld auf Hochschulen.

Kathegēt, m. ein Führer, Leiter, Lehrer; Einsenker, Einschieber.

Kathēten, pl. die Kleinseiten od. die beiden kleineren Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks.

Kathēter, m. ein Abzapfer, Harnleiter, Urinröhrchen; Katheterismus, m. die Abzapfung des Harns mit dem Katheter.

Kathetomēter, n. ein Winkelmeßzeug.

Katholicismus, m. der Allgemeinglauben, der katholische Glauben; Katholicität, f. Allgemeinheit, Rechtgläubigkeit der kathol. Kirche; Katholik, ein Allgemeingläubiger, ein päpstlicher Christ, der seinen Kirchenglauben für allgemein verbindlich hält; Katholikometer, m. ein Allmesser, Allgemeinmesser; Katholikon, n. etwas Allgemeines, bes. ein allgemeines Wörterbuch; Katholikum, n. ein allgemeines Heil-

Digitized by Google

mittel, das gegen alle Krankheiten dienen soll, s. v. w. Universal-Medicin; katholisch, allgemein, von denjenigen Büchern des N. T. gebräuchlich, welche an keine besondere Gemeine gerichtet sind; allgemeingläubig, päpstlich; katholisiren, rechtgläubig machen, zum kathol. Glauben neigen.

Kathypnie, f. Heilk. der sehr feste Schlaf.

Katoche, f. die Starrsucht, der feste Schlaf bei offnen Augen.

Katodon, m. eine im Unterkiefer gezähnte Wallfischart.

katophonisch, abwärts- od. hinabtönend.

Katoptrik, auch Anakamptik, f. die Spiegellehre, die Lehre von den zurückgeworfenen Lichtstrahlen; katoptrisch, spiegellehrig, den Spiegel od. die Spiegellehre betreffend; Katoptromantie, f. die Weissagung aus Spiegeln.

Katscherif, der unmittelbar vom Sultan ausgehende Befehl.

Katschu, m. s. Gummi elasticum.

Kattun, m. Baumwollenzeug.

kaukasisch, zu dem Gebirge Kaukasus in Asien gehörig, davon herstammend; die kaukasische Race, der weiße Menschenstamm, zu welchem die Vorderasiaten und die Europäer gehören.

Kaulodon, n. der Querbruch eines Knochens.

Kauri, m. od. Simbipuri, n. das Schlangenköpfchen, die guineische Münze, Muschelmünze, eine Art kleiner, weißer Porcellanschnecken, bes. auf den malediviſchen Inseln ꝛc., die von den Negern und indischen Völkern als Scheidemünze ꝛc. gebraucht werden.

kauscher, s. koscher.

Kausis, f. das Brennen, die Verrichtung des Brennens; Kausticität, f. die Ätzkraft, Ätzbarkeit, uneig. die Beißigkeit, beißende Spottsucht; Kaustik, f. die Ätz- od. Beizkunst; Kaustika, pl. Ätz- od. Beizmittel, brennende, anfressende Mittel; kaustisch, ätzend, beizend; beißend, brennend, scharf, durchhechelnd (satirisch); Kauterisation, f. die Verrichtung des Brennens; Kauterium, n. ein Ätz- od. Beizmittel.

Kautschuk od. Katschu, n. s. v. w. Gummi elasticum.

Kaveling, holl. Loos, Theil, Antheil; mehre Stücke, die zusammen versteigert werden; (niederd. Kabel, Kabelung).

Kavi, die als Würze gebrauchte Wurzel einer peruanischen Pflanze.

Kazan, m. der Vorsänger im Judentempel.

Kazike, m. ein Stammhaupt bei den wilden Indianer-Völkern.

Kazine, der Schatz des Großsultans.

Kebes, pl. wollne türkische Bettdecken.

Keblah, die Gegend, wohin die Muhamedaner beim Gebet das Gesicht wenden.

Kedis, feine weiße Leinwand in den Morgenländern.

Kefsekil od. Killkeffi, m. türk. Schaumthon od. Meerschaum, eine weißgelbliche Talk-Erde in Asien, bes. in Natolien, die zu Pfeifenköpfen geschnitten und geformt wird.

Kekhenemalo, ein harziges, grünliches Gummi aus Amerika und von der Insel Ceylon, in der Arzneik. und Malerei gebräuchlich.

Digitized by Google

Kelotomīe, f. Heilk. die Bruchschneidung, der Bruchschnitt; **Kelotōm**, m. der Bruchschneider; das Bruchschneidemesser.

Kelp, n. engl. Aschensalz, aus verbrannten Meerpflanzen, ſ. Soda.

Kelt, ein ſchottiſches grobes Wollenzeug.

Kemeas, geblümter Taffet, aus Oſtindien.

Kenchroïten, pl. Hirſenſteine.

Kenna, ſ. Alkanna; **Kephalalgie**, ſ. Ceph—.

Keramographik, f. Thon- od. Ziegelmalerei, Malerei auf Vaſen.

Keraphyllit od. **Keratophyllit**, m. Bgk. Hornblende; **Keratoïden**, pl. hornähnliche Verſteinerungen; **Keratolithen**, pl. verſteinerte Hörner; **Keratophyten**, pl. verſteinerte Hornkorallen, Abdrücke von hornartigen Seegewächſen.

Keratiäſis, f. Heilk. ein hornartiger Auswuchs des Körpers; **Keratektomie**, f. Hornhautſchnitt; **Keratitis**, f. Hornhautentzündung; **Keratocēle**, f. Hornhautbruch; **Keratogloſſus**, m. der Hornzungenmuskel; **Keratonyxis**, f. Durchſtechung der Hornhaut; **Keratotom**, n. Werkzeug zum Einſchneiden in die Hornhaut.

Keratine, f. Hörnerſchluß, ein ſophiſtiſcher Trugſchluß.

Keraunia, pl. Blitzſteine; **Keraunianſinter**, Blitzſinter, Blitzröhre; **Keraunometer**, n. Blitzmeſſer, Wetterſchlagsmeſſer; **Keraunoſkopie**, f. Wahrſagung aus dem Donner.

Keren, pl. die Todesgöttinnen der alten Griechen.

Kermes, m. (arab. ſoviel als Wurm), in der Handl. auch Kermes- od. Scharlachbeeren, Purpurkörner, eine Gattung Schildläuſe im ſüdl. Europa, deren beerenförmige Eier-Behältniſſe eingeſammelt, und zu verſchiedenen rothen Farben, beſ. zu Carmoiſinroth, Lilas und Couleur de Püce, auch in den Apotheken zu dem Kermes-Syrup und Alkermes-Confect gebraucht werden; mineraliſcher Kermes, ſ. Karthäuſer Pulver.

Kermis, pl. oſtind. Schnupftücher.

Kerographie, f. Wachsmalerei; **Keromantie**, f. die Wahrſagerei aus Wachs; **Keroplaſtik**, f. die Wachsbildekunſt, Wachsbildnerei.

Kerrena, eine Trompete der Indianer.

Kerſey od. **Kirſey**, m. engl. grobes gekepertes Tuch od. Wollenzeug; **Kerſeymir**, ſ. Caſimir.

Keryktik, f. die Predigtkunſt.

Keys, ceyloniſcher Kieſel, vorzügl. harte und klare Bergkryſtalle.

Khalif, m. arab. der Nachfolger, Stellvertreter, näml. Muhameds; ein Titel des türk. Kaiſers od. Sultans der Osmanen, als des Oberhaupts der Muhamedaner; **Khalifāt**, n. die Statthalterſchaft, das Reich der Nachfolger Muhameds.

Khan, m. ein Fürſt od. Oberhaupt der Tartaren, ein Tartarenfürſt; auch eine öffentliche Herberge im Morgenlande, ſ. Han.

Khaſſeki Sultane, erſte Sultanin, Mutter des Thronfolgers.

Kiaſir, m., pl. **Kuffar** od. **Kefern**, türk. Ketzer, Ungläubige, beſ. Schimpfnamen für die Chriſten.

Kibitke, f. ein ruſſiſches Fuhrwerk; auch ein Zelt aus Fellen bei den Tartaren und Kalmücken.

Digitized by Google

Kicher, f. die Ziefererbſe, eine Gattung etwas zugeſpitzter kleiner Erbſen, im Orient und Süd-Europa.

Kihaja od. Kiaya, m. ein türkiſcher Stellvertreter, Geſchäftsträger, (Agent).

Kila, ein Getreidemaß in Slavonien.

Kilar-Bachi, m. der Obermundſchenk des türk. Kaiſers, od. Oberaufſeher des Kilar od. Kellers.

Kilare, ſ. Are.

Kilderkin, ein engländ. Flüſſigkeitsmaß, ein Fäßchen = 16 Gallons.

Kilimi, Teppiche aus der Ukraine.

Killo, ein Getreidemaß in Smyrna.

Kilogramme, ſ. Gramme; Kilolitre, ſ. Litre; Kilomètre, ſ. Mètre; Kiloſtère, ſ. Stère.

Kilt, m. die Schürze od. das kurze Röckchen, welches die Bergſchotten ſtatt der Beinkleider tragen.

Kindak, ein Baumwollenzeug in Rußland.

Kinētik, f. die Lehre von der Bewegung, Bewegungskunſt; kinetiſche Künſte, ſ. v. w. mimiſche Künſte, ſ. d.

King, ein Tonwerkzeug in China.

Kingam, n. ein oſtind. feines Baumwollenzeug.

Kings, die fünf Haupt-Religionsbücher der Chineſen.

Kings-Bench, n. (ſpr. — Bentſch) in England: eig. Königsbank; ein hoher Gerichtshof zu London; auch ein Gefängniß für Schuldner.

Kinishemski, ruſſiſche Serviett-Leinwand, häufig von Petersburg ausgeführt.

Kinſa, m. der beſtändige Agent des Groß-Veziers am türk. Hofe.

Kiosk, ein türk. Gartenhaus, Zeltdach od. Luſthaus.

Kiraggi, ein türkiſcher Zug- od. Karrenführer.

Kirdar-Aga, m. der Mantelträger des türk. Kaiſers.

Kireh od. Kiree, m. ein langer Pelzmantel für Männer.

Kirſey, ſ. Kerſey; Kirſocele, ſ. Cirſocele.

Kis, die Verſchnittenen im Harem.

Kishu, türk. Sorbet (ſ. d.) von Kokosmilch.

Kislar-Aga, m. der Aufſeher od. Vorſteher der Verſchnittenen am türk. Hofe; Oberaufſeher des Harems (Weiberzimmers) des türk. Kaiſers.

Kisloz, ein türkiſches Getreidemaß.

Kißmis, oſtindiſcher Kattun.

Kitai, ein chineſ. Seiden- od. Baumwollenzeug; Kitaika, ein chineſ. Seidenzeug oder Taffet.

Kits, in Rußland Ketch (Ketſch) f. eine Jacht mit zwei Maſten.

Kiuptar, m. der Mundſchenk des türk. Kaiſers.

Kivik, ein kleines ruſſ. Fahrzeug auf den Flüſſen.

Kize od. Kitze, ein türk. Beutel mit 15000 Ducaten, womit der Sultan ſeine Günſtlinge zu beſchenken pflegt.

Klaus, entſtand. aus Nikolaus, ſ. d.; Klauſe, Klausner ꝛc. ſ. Clauſe

Kleanka, ruſſ. Steifleinwand.

Kleidägra, n. Heilk. die Hals- u. Schlüſſelbeingicht.

Kleopätra, f. weibl. Namen: wörtl. des Vaters Ruhm.

Digitized by Google

Klepſeläum, n. eine Lampe, in welcher eben ſo viel Öl zufließt, als von der Flamme verzehrt wird.

Klepſýdra, f. eine Waſſeruhr, ein Zeitmaß der Alten.

Klepten od. **Klephten**, pl. eig. Räuberhäuptlinge; Kriegsanführer im neueren Griechenland; **kleptiſch**, diebiſch, verſtohlen, ſpitzbübiſch.

Kleromantie, f. die Wahrſagerei durch Looſe od. gegebene Zahlen.

Klerus, m. die Kleriſei od. Geiſtlichkeit, die ſämmtlichen Geiſtlichen eines Orts, auch der Prediger- oder Prieſterſtand, die Prieſterſchaft; **Klerĭker** od. **Clerĭcus**, m. ein Geiſtlicher, Prieſter, Schriftgelehrter; **Klerika** od. **Clerica**, f. ſoviel als **Tonſur**; **Klerikāt**, n. der geiſtl. Stand; clericus clericum non decĭmat, ein Geiſtlicher bezehntet nicht den andern, od. nimmt von ihm keine Gebühren; **klerikāl**, geiſtlich, den geiſtl. Stand betreffend, ihm zugehörig; **Klerogamie**, f. Prieſterehe; **Klerokratie**, f. Prieſterherrſchaft.

Klima, n. der Himmelsſtrich, Erdſtrich, die Himmelslage, Luft-Eigenheit, Beſchaffenheit od. Gegend eines Landes, vergl. Zone; **klimātiſch**, nach dem Erd- oder Himmelsſtriche; **Klimatologie**, f. die Himmelſtrichkunde, Luftbeſchaffenheitslehre.

Klimax, f. die Steigerung od. Verſtärkung der Ausdrücke in einer Rede, ſ. Gradation; **klimaktĕriſch**, ſtufenartig, ſtufig, was einen Abſatz od. eine Stufe macht; **klimakteriſches Jahr** od. **annus climacterĭcus**, ein Stufenjahr, d. i. jedes ſiebente Jahr des menſchl. Lebens, in welchem eine merkliche Veränderung in dem Körper vorgehen ſoll.

kliniſch, bettlägerig, krank; **Klinikum** od. **kliniſches Inſtitut**, eine Heilanſtalt od. ein Krankenhaus, worin die Heilkunſt ausübend gelehrt wird; **Klinik**, f. die ausübende Heilkunde od. mediciniſche Behandlung bettlägriger Kranken; **klinoidiſch**, bettförmig, ſtollig, ſattelartig (von Knochenfortſätzen); **Klinologie**, f. die Lehre von der beſten Beſchaffenheit der Krankenbetten; **Klinotechnik**, f. die Kunſt der Einrichtung von Krankenbetten.

Klinometer, n. ein Neigungsmeſſer, Werkzeug zur Beſtimmung der Lage (des Streichens und Fallens) von Gebirgsſchichten und Gängen.

Klio, ſ. Muſen.

Klippdas od. **Klippdeas**, m. der Klippdachs, eine Gattung großer Mäuſe am Cap, in Abyſſinien ꝛc.

Kliſeométer, n. Heilk. ein Beckenmeſſer, Werkzeug zur Meſſung des weibl. Beckens.

Klitŏris, f. das Schamzünglein, der Kitzler, ein Theil der weiblichen Scham; **Klitorismus**, m. krankhafte Anſchwellung der Klitoris.

kloniſch, Heilk. zuckend, krampfhaft bewegt.

Klotho, ſ. Parze.

Klotilde, f. weibl. Namen: die Holde, Ehrſame, Einnehmende.

Klyſtier, auch **Klysma** od. **Lavement**, n. (ſpr. Lawemang) ein Darm-Spritzmittel od. eine Einſpritzung in den After; ein Darmbad, eine Darmbähung; **klyſtieren**, einſpritzen, darmbähen; **Klyſtierſpritze**, eine Darmſpritze.

Knaſter, ſ. Canaſter.

Digitized by Google

Knees od. Kniás (poln. kniaz), ein ruſſ. od. poln. Fürſt od. Hochadeliger.

Knesma, n. Heilk. eine zerkratzte Stelle, Kratzwunde; Knesmus, m. das Jucken; Knidōsis, f. das Jucken, Brennen, Prickeln; der Neſſelausſchlag; das Peitſchen mit Neſſeln, ſ. Urtication.

Knight, m. (ſpr. Neit) ein Ritter in England; auch engl. Namen des Springers im Schachſpiel.

Kniſſoregmie, f. Heilk. das ranzige, faulige Aufſtoßen.

Knute, f. eine in Rußland übliche, aus harten Juftenriemen beſtehende Peitſche, Zuchtpeitſche.

Kobalt, m. ein einfaches, ziemlich ſchweres u. ſtrengflüſſiges Metall.

Kobang, eine goldene Rechnungsmünze in Japan.

Kobold, m. ein Berggeiſt, Bergmännchen, Poltergeiſt, ein eingebildetes Geſpenſt; auch ein Poſſenreißer, Hanswurſt.

Kocȳtus od. Kocyt, m. Fabell. ein Höllenfluß, Fluß der Unterwelt, ſ. Tartarus.

Kodama, eine ſilberne Rechnungsmünze in Japan.

Kofent, m. Nachbier, Dünnbier, ſ. Convent.

Kogia, m. (ſpr. Kodſcha) ein Kaufmann bei den Türken.

Koheleth, m. der Prediger, Redner, Benennung eines bibliſchen Buches, das dem Könige Salomo zugeſchrieben wird, den Umſturz des jüdiſchen Staates betreffend.

Koilōma, n. eine Höhlung; Heilk. ein Hornhautgeſchwür; Koilometrie, f. Gefäßmeßkunſt, Lehre von der Ausmeſſung hohler Gefäße.

Koinologie, f. gemeinſchaftl. Berathſchlagung, beſ. der Ärzte.

Kojen, pl. Verſchläge auf Schiffen zum Schlafen; auch in Straf- und Zuchthäuſern.

Kokkolith, m. Kernſtein, eine ausgezeichnet eckig körnige Art des Augits.

Kokosnüſſe, die Früchte des Kokosbaums od. der Kokospalme, auch Klapperbaum genannt, in Amerika ꝛc.

Kolatſchen, pl. poln. kleine runde, mit eingemachten Früchten gefüllte Kuchen.

Koleoptĕra, pl. Käfer, Deckflügler, Scheidefalter, Inſecten mit zwei hornartigen Flügeldecken; Koleopteriten, pl. verſtein. Käfer od. Käfertheile.

Kolibri, m. der amerikan. Blumen-, Fliegen- oder Honigvogel, Blumenſpecht, Hummelvogel, der kleinſte und ſchönſte Vogel.

Kolik, f. das Bauchgrimmen, Leibſchneiden, Bauchweh, die Darmgicht, der Darm- oder Bauchkrampf, Bauchſchmerz; colĭca biliōsa, gallige —; c. pituitōsa, ſchleimige Darmgicht; c. saturnīna, Bleikolik; Kolikodynie, f. der Grimmdarmſchmerz; Kolikoplegie, f. Darmlähmung.

Kollyrium, n. Heilk. Augenſalbe.

Kolje, m. eine Art Dorſchfiſche in Norwegen.

Kolma, f. weibl. Namen: das Mädchen mit ſchönem Haar.

Kolobōma, n. Heilk. die durch Verwundung u. dgl. entſtandene Augenlieder-Spalte.

kolombinroth, ſ. columbin.

Kolon, n. ein Glied, Abſchnitt, z. B. der Rede; der Doppelpunkt,

Digitized by Google

das Folgezeichen (:) im Schreiben; Heilk. der Grimmdarm.

Kolophon, m. der Schluß, Abschluß in alten Druckwerken, die Angabe des Verfassers, des Druckortes und Jahres enthaltend (entstanden aus dem lat. Sprichwort Colophonem addere, d. i. eine Sache vollenden, ihr den Ausschlag geben).

Kolophönium, n. das Geigenharz, Spiegelharz, s. Terpentin; Kolophonit, m. eine dem Granat verwandte Steinart.

Koloß, m. eine sehr große Bildsäule, Riesensäule, Riesengestalt, ein Riesenbild; kolossal, kolossalisch od. kolossisch, ungeheuer, übergroß, riesenmäßig, riesenhaft, riesenförmig; Kolossalität, f. die Riesengröße, Riesenmäßigkeit; Kolosséum, s. Coliseum.

Kolostrum, n. Heilk. die erste Muttermilch nach der Entbindung.

Kolpalgie, f. Heilk. Schmerz in der Mutterscheide; Kolpemphraxis, f. Verstopfung der Mutterscheide; Kolpocèle, f. Mutterscheidenbruch; Kolpoptósis, f. Mutterscheidenvorfall; Kolporrhagie, f. Mutterscheiden-Blutfluß; Kolporrhéxis, f. Zerreißung der Mutterscheide; Kolpostegnósis, f. Mutterscheiden-Verwachsung.

Kolüren, pl. Erdbeschr. zwei Jahrzeit- od. Mittagskreise, welche die beiden Pole und den Äquator rechtwinklig durchschneiden.

Koma, n. Heilk. die Schlafsucht.

Komala, f. weibl. Namen: das Mädchen mit reizenden Augenbraunen.

Kombüse, f. der Ort auf Seeschiffen, wo die Speise bereitet wird.

Komet, m. ein Schwanz- od. Schweifstern, Haar- od. Bartstern; Kometographie, f. die Haar- od. Bartsternbeschreibung; Kometiten, pl. Sternsteine mit langen Strahlen.

Komiker, m. ein Lustspieldichter; Lustspieler; komisch, lustspielartig, lustspielig; lustig, belustigend, scherzhaft, spaßhaft, drollig, Lachen erregend, lächerlich, kurzweilig; Komödie od. franz. Comédie, f. Schauspiel, bes. Lustspiel, Scherzspiel, Freudenspiel; Komödiant, m. ein Schauspieler.

Komma, n. (pl. Kommata) ein kleiner Einschnitt od. Abschnitt eines Satzes; ein Strich (,), Beistrich, Strichzeichen im Schreiben; in der Tonk. ein Ton-Neuntel, der neunte Theil eines Tons.

Komst, m. weißer Bernstein.

Komthur, s. Commenthur unt. Commende.

Komus, m. Fabell. der Schmausegott, Gott der Schmausereien und Lustbarkeiten.

Konchoïde, f. die Schneckenlinie, Muschellinie, eine von Nikomedes angegebene krumme Linie vom vierten Grade.

Konchylien, pl. Schalthiere, Schnecken und Muscheln; Konchyliolithen, pl. versteinerte Schnecken u. Muscheln; Konchyliolog, m. ein Schalthierkenner, Muschelkenner; Konchyliologie, f. die Schalthierkunde, Schnecken- und Muschellehre; Konchiten, versteinerte Muscheln.

Kondylömen, pl. Heilk. Feigwarzen, venerische Beulen am Hintern ꝛc.; Kondylus, m. ein Beinknopf, Gelenkknorren; kondyloïdeisch, einem Gelenkknorren ähnlich, knopfförmig.

Koniglob, m. ein Sternkegel; Konilithen, pl. Kegelsteine; konisch, kegelförmig, kegelicht; ein konischer Spiegel, Kegelspiegel; Konisec-

Digitized by Google

tor, m. ein Werkzeug zum Kegelschneiden; Konit, m. eine versteinerte Kegelschnecke; auch eine Abart des Bitterkalks; Konoid, n. eine kegelähnliche Gestalt, ein Stumpf- od. Afterkegel; Konophthalmus, m. das Kegelauge, kegelförmiges Hervortreten des Auges; Konus, n. Meßk. ein Kegel; Naturbeschr. die Kegelschnecke, Tute.

Konrad, männl. Namen: der Rathkundige; Konradine, f. weibl. Namen: die Rathkundige.

konterfeien, abbilden, abmalen; Konterfei (v. Contrefait, s. d.).

Kontusche, f. ein kurzes weibl. Oberkleid.

Kooi od. Koji, f. ein bretternes Schiffsbett, eine Schlafstelle für das Schiffsvolk.

Kopeke, s. Copek.

Kophōsis, f. Harthörigkeit, Taubheit.

Kopos, m. das Gefühl von großer Mattigkeit.

Kopragogie, f. Heilk. Kothabführung; kopragogisch, kothabführend; Koprakratie, f. unwillkürlicher Kothabgang; Koprемēsis, f. das Kothbrechen; Koprokritika, pl. kothabtreibende Mittel; Koprolithen, pl. Kothsteine, versteinerter Koth od. Abgang urweltlicher Thiere; Koroplanēsis, f. Kothverirrung, Austretung des Koths in andre Theile; Koprorrhöa, f. s. v. w. Diarrhöe; Koprosklerōsis, f. Kothverhärtung; Koprostäsie, f. Leibesverstopfung durch Koth.

Kora, f. ein Bethaus der Muhamedaner; Koran, m. s. Alkoran.

Korallen, pl. von kleinen Meerwürmern erbaute u. bewohnte baumförmige horn- und steinartige Gehäuse; auch aus jener Steinmasse gedrehte Kugeln zum Putze; Koralliten, pl. versteinerte Korallen; Korallen-Riff, eine lange Bank von Korallen in der See.

Kordinēma, n. Heilk. Schwindel, Schwere des Kopfes.

Koredialȳsis od. Korektomie, f. Heilk. künstliche Pupillenbildung durch Ablösung der Iris, v. Iridodialysis; Koremorphōm, n. od. Koremorphōsis, f. krankhafte Veränderung der Pupille.

Koriander, m. Wanzendill, Schwindelkraut, Schwindelkörner, eine dem Anis ähnl. Pflanze, und deren gewürzhafter, magenstärkender Samen.

Korinthen, pl. eine Art kleiner Rosinen; korinthisches Erz, ein kostbares Metall von unbekannter Natur; korinthische Säulenordnung, die dritte Säulenordnung, welche am Knauf mit Akanthusblättern (Bärenklau) verziert ist.

Korkorre, s. Flamingo.

Kornak, m. ein Elephantenführer.

Korsak, Korsaki, kleine Steppen-Füchse mit einem kostbaren Felle, im asiat. Rußland.

korteliren, mit einem Schnürchen einfassen, bes. genähte Blumen.

Korybanten, pl. Priester der Cybele od. Rhea, deren Fest sie mit lärmender Musik ꝛc. feierten; daher korybantisch, wild begeistert, ausgelassen lärmend, außer sich; Korybantismus, m. Heilk. Schlaf mit offenen Augen; auch tobender Gemüthszustand, Fieberwahnsinn.

Korydon, m. ein Hirtennamen; armer Schäfer, beklagenswerther Mensch.

Korymbus, m. od. Korymbe, f. der Scheitel; Traubenbüschel des Epheus; die Doldentraube.

Digitized by Google

Koryphäus, m. eig. der Oberste, Anführer, bes. der Vorsänger, Chorführer od. Sängerführer bei den Schausp. der alt. Griechen; uneig. der Vornehmste, das Haupt, ein Volksführer; Anstifter, Rädelsführer.

Koryza, f. Heilk. der Schnupfen.

Korzek u. Korzez, m. ein poln. und russ. Getreidemaß.

Kosacka, kosackisch, ein lebhafter russischer Tanz in 2/4 Tact.

köscher, (kauscher) nach jüd. religiösen Gesetzen zulässig, vorschriftsmäßig, rein, genießbar, gut; koschern, reinigen ꝛc.

Kosjuknis, eine goldne Rechnungsmünze in Japan.

Koskinomantie, f. die Siebwahrsagerei.

Kosmarchie, f. Weltherrschaft, welche das Papstthum übte.

Kosmētik, f. die Verschönerungskunst, Putzkunst; Kosmetika, pl. Schmück-, Putz-, auch Schmink-Mittel; kosmetisch, verschönernd, schmückend, auszierend, reinigend; Kosmus, m. männl. Namen: der Geschmückte.

kosmisch, weltlich, die Welt, d. i. das Weltganze od. das Weltgebäude betreffend; Kosmogŏnie, f. die Welt-Entstehungslehre, die Lehre von der Erschaffung od. Entstehung der Welt; kosmogonisch, diese Lehre betreffend; Kosmographie, f. die Weltbeschreibung; Kosmograph, m. ein Weltbeschreiber; kosmographisch, weltbeschreibend; Kosmologie od. Kosmik, f. die Weltlehre, Lehre von der Welt; kosmologisch, weltlehrig, zur Welt od. zur Weltlehre gehörig, das Weltall betreffend, z. B. kosmologische Betrachtungen, Betracht. über das Weltall; der kosmologische Beweis des Daseins Gottes, der Beweis, welcher sich auf die Zufälligkeit der Welt gründet, oder da man aus der Zufälligkeit der Welt auf ein höchstes Wesen schließt; Kosmophysik, f. Erforschung der Naturgesetze des Weltalls; Kosmopolit, m. ein Weltbürger; Kosmopolitismus, m. der Weltbürgersinn, die Weltbürgerschaft; kosmopolitisch, weltbürgerlich; kosmopolitisiren, den Weltbürger machen, weltbürgern; Kosmoräma, n. Weltbild, Weltgemälde, eine Art Panorama (s. d.); Kosmosophie, f. Erforschung des Weltganzen durch innere Anschauung; Kosmosphäre, f. die Weltkugel; Kosmotheismus, m. Weltvergötterung; die Lehre, welche Gott und die Welt für Eins erklärt; Kosmotheologie, f. die Welt-Gotteslehre, od. der Schluß von dem Dasein der Welt auf das Dasein eines Weltschöpfers; kosmotheologisch, weltgottlehrig.

Kostwurzel oder Kostwurz, eine gewürzhafte, heilsame Wurzel aus Ostindien und Brasilien.

Kothurn, m. ein hoher Bühnenschuh, Stelzenschuh od. Stelzenstiefel, eine Art hoher in den griech. und röm. Trauerspielen gebräuchlicher Schuhe oder vielmehr handhoher Sohlen; uneig. die Sprache od. Ausdrucksweise des Trauerspiels; eine hochtrabende, schwülstige Schreibart.

Kottabismus, m. Heilk. das Tropfbad.

Kotyledonen, pl. Mutterdrüsen, Samenlappen auf beiden Seiten des Keims der Pflanzen.

Kraal, n. ein Dorf bei den Hottentotten.

Krak, ein dreimastiges Fahrzeug der Dänen u. Schweden auf der Ostsee.

Digitized by Google

Krake, m. ein fabelhaftes Seeungeheuer, das in der Tiefe des Meers hausen soll.

Krakowiak, ein russischer Tanz.

Krakusen, pl. leichte polnische Reiterei.

Krambambuli, m. eine Art Branntwein.

Kranion od. Cranium, n. der Hirnschädel, Schädel, die Hirnschale; Kraniolog, m. ein Hirn- od. Schädellehrer; Kraniologie, f. die Schädellehre von Dr. Gall; kraniologisch, schädellehrig, schädelkundig; Kraniognomik, f. die Bestimmung der Geistesfähigkeiten und Neigungen eines Menschen aus der Bildung des Hirnschädels; Kraniomantie, f. das Wahrsagen aus dem Schädel; Kraniopathie, f. ein Schädelleiden, eine Schädelkrankheit; Kranioskop, m. ein Schädelbeschauer; Kraniosköpie, f. die Schädelschau, Schädelbetrachtung; Kranioskegnösis, f. Schädel-Verengerung; Kraniolithen, pl. versteinerte Todtenkopfsmuscheln.

Krasis, f. die Mischung, Vermischung, Zusammenziehung zweier Silben in eine, oder zweier Wörter in eins, z. B. sag's, vom, zum ꝛc.

Krater, m. das Mischgefäß, der Kessel, Trichter, Trichterschlund od. die trichterförmige Öffnung eines feuerspeienden Berges.

Kredemnon, n. altgriech. Kopftuch, Kopfbund, Schleier.

Kreml od. Kremlin, m. der kaiserliche Palast in Moskau.

Kreophagie, f. das Fleischessen, schimpfende Benennung der Lutherischen Abendmahlslehre durch deren Gegner; Kreosot, n. ein von Dr. Reichenbach entdeckter eigenthümlicher Bestandtheil des Rauchs, Holzessigs ꝛc., welcher zur Erhaltung des Fleisches (daher der Namen), als Arzneimittel ꝛc. dient.

Krepp, s. Crepe.

Krethi u. Plethi, allerlei Volk od. Gesindel (2. Sam. 15, 18).

Kretinen, s. Cretins.

Kri, n. eine Randlesart in der hebräischen Bibel.

krikoidisch, ring- od. kreisförmig.

Krimatologie, f. die Lehre von den Urtheilen.

Krinomĕnon, n., pl. Krinomĕna, Kennzeichen, Unterscheidungszeichen.

Krischna, eine Gottheit der Indier.

Krisis od. Krise, f. die Scheidung, Trennung, Entscheidung od. entscheidende Wendung einer Sache, das Entscheidezeichen, der Entscheidungspunkt od. -Zustand, Ausschlag, Krankheitswechsel, Bedenklichkeit der Umstände; Kritĕrium, n. das Merkmal, Unterscheidungszeichen, Kennzeichen zum Richten od. Urtheilen über Etwas; Kritik, f. die Prüfung, Beurtheilung, Musterung, Kunstbeurtheilung; auch die Prüfkunst, Beurtheilungskunst, Kunstrichterei, das Kunstgericht; Kritikus od. Kritiker, m. ein Kunstrichter, Sprachforscher und -Beurtheiler, Buchrichter; Kritikaster, m. ein Afterrichter, Krittler, Silbenstecher; kritisch, prüfend, beurtheilend, musternd, richtend, kunstrichterlich; entscheidend, bedenklich, gefährlich, mißlich; kritisiren, beurtheilen, prüfen, mustern, kunstrichten; bekritteln, durchnehmen, tadeln; Kritomanie od. Kritikomanie, f. die Kunstrichtersucht, Tadelwuth.

Kritha, f. Heilk. ein Gerstenkorn am Auge; Krithiasis, f. das

Digitized by Google

Überfreſſen in Gerſte; der Übermuth aus leiblichem Wohlbehagen, das Haferſtechen; die Rehkrankheit od. Rehe der Pferde; Krithomantie, f. Weisſagung aus dem Gerſtenmehl, womit die Opferthiere beſtreut wurden.

Krokodil, m. die größte Art von Eidechſen, in den größern Strömen von Afrika, beſ. im Nil; Krokodilthränen, heuchleriſche Thränen.

Krokus, m. der Safran, ein Zwiebelgewächs, wovon eine Gattung, der Herbſtſafran, in dem weibl. Geſchlechtstheil der Blume oben drei faſerige Narben beſitzt, die getrocknet, unter dem Namen Safran, an Speiſen, an allerlei Backwerk, zum Färben und als Arznei gebraucht werden; Krokomagma, n. Heilk. Safranſalbe.

Krokylegmos, n. Federleſerei, kleinliche Tadelſucht od. Kleinmeiſterei; auch niedrige Dienſtfertigkeit gegen Vornehme.

Kromyomantie, f. die Wahrſagerei aus Zwiebeln.

Kronos, ſ. Saturn; Kronion, m. der Sohn des Kronos: Zeus od. Jupiter.

Krösus, ein ehemal. ſehr reicher König in Lydien; daher ein Erzreicher.

Krotaphites, m. ein Schläfenmuskel; Krotaphium, n. Pochen im Kopf, beſ. in der Schläfengegend.

Kroton, m. die Krebsblume, der Wunderbaum, deſſen Holz unter dem Namen molukiſches od. Purgir-Holz bekannt iſt. Aus den Blättern und Stengeln einer Gattung, dem Lackmus-Kroton (auch Maurelle und Turneſol), wird ein blauer Farbeſtoff gezogen, den man zur Bereitung des Lackmus benutzt. Die ſogenannten Turneſols, oder blauen Farbeläppchen, ſind leinene od. wollene, in jenem Farbeſtoffe mehrmals getränkte Lappen, woraus hernach die Farbetheile, beſ. von den Holländern, wieder herausgezogen und zur Färbung des Zuckerpapiers, des Käſes, der Weine ꝛc. gebraucht werden.

Kruſchka, ein ruſſiſches Flüſſigkeitsmaß.

Kryolith, m. Eisſtein, ein aus Flußſäure, Thonerde u. Natron beſtehendes Foſſil; Kryophōr, m. ein Kälteleiter.

krypto, in Zuſammenſ. verſteckt, verborgen, geheim od. heimlich, z. B. Kryptocalviniſt, ein heiml. Calviner od. Anhänger des Calvins; Kryptokatholik, geheimer Katholik; Kryptokatholicismus und Kryptojeſuitismus, m. die im Verborgenen herumſchleichende Lehre der Päpſtler und Jeſuiten; Kryptogamie, f. die geheime od. verborgene Ehe; Kryptogamia, pl. die geheimehelichen Pflanzen mit unkenntlichen od. verborgenen Geſchlechtstheilen, nämlich Farnkräuter, Mooſe und Schwämme, in Linné's Syſtem die 24ſte Claſſe; kryptogamiſch, geheimehelich, in verborgener Ehe lebend; von räthſelhafter Fortpflanzungsart; Kryptogamologie, f. die Lehre von den geheimehelichen Pflanzen; Kryptograph, m. ein Geheimſchreiber, verborgener Schreiber; Kryptographie, f. die Geheimſchreibekunſt; kryptographiſch, geheimſchriftlich; kryptonym, geheimnamig; Kryptonymus, m. ein Geheimnamiger, der ſeinen wahren Namen verbirgt; Kryptoporticus, m. Bauk. ein verborgener od. unterirdiſcher Eingang; Kryptorchiten, pl. Heilk. Geheimhodige, deren Hoden unter dem Bauchringe liegen.

Kryſtall, n. ein regelmäßig gebildeter Körper des Steinreichs; auch vorzugsweiſe für Bergkryſtall, Bergglas, eine, gewöhnl. in 6ſeit. Säu-

Digitized by Google

len kryſtalliſirende Art des Quarzes; kryſtalliniſch od. kryſtalliſch, auf ſolche Art regelmäßig geformt; auch bergglasartig, bergglasicht, hell, klar, durchſichtig wie Kryſtall, kryſtallhell; Kryſtalliſation od. Kryſtalliſirung, f. die Kryſtallbildung, Kryſtallentſtehung, Umwandlung in Kryſtall, das Kryſtallwerden; kryſtalliſiren, in Kryſtall verwandeln, zu Kryſtall werden; kryſtalloidiſch, kryſtall-ähnlich; Kryſtallologie od. Kryſtallogie, f. die Kryſtall-Lehre, Kryſtall-Wiſſenſchaft; Kryſtallogenie, f. Kryſtallentſtehungs- od. Bildungslehre; Kryſtallographie, f. Kryſtallbeſchreibung; Kryſtallometrie, f. Kryſtallmeßkunſt; Kryſtallotomie, f. Kryſtalltrennung, Kryſtallſpaltung; Kryſtallinſe, die Augenlinſe.

Kubo, m. der weltliche Herrſcher in Japan.

Kubation u. **Kubatur**, f. Körperinhalt-Meſſung; **kubik** od. **kubiſch**, würflig, würfelartig; **Kubikfuß**, ein Würfelfuß; **Kubikmaß**, ein Würfelmaß; **Kubikmeile**, eine Würfelmeile; **Kubikwurzel**, Würfelwurzel; **Kubikzahl**, Würfelzahl; **kubiren**, den Rauminhalt eines Körpers berechnen; **Kubizit**, m. Würfel-Zeolith, eine in Würfeln kryſtalliſirende Art des Zeoliths; **Kuboctaëder**, n. ein Würfelachtflach; **Kubus**, m. Meßk. ein Würfel.

Kudu, m. (Antilope strepsiceros), eine Gattung von Antilopen am Vorgebirge der guten Hoffnung.

Kuka, türk. ein Federbuſch von Straußfedern, mit Edelſteinen beſetzt.

Kukuruz, türkiſcher Weizen od. Mais in Dalmatien und Slavonien.

Kulagus, türk. der Wegweiſer, Vortreter bei Aufzügen.

Kulan, (bei den Alten Onäger) m. der wilde Eſel, beſ. in der Tartarei, Perſien und Indien.

Kumbaradſchi, türk. Feuerwerker, Bombardier.

Kumiß, m. ein berauſchendes Getränk der mongoliſchen Tartaren, aus Pferdemilch bereitet.

Kunigunde, f. weibl. Namen: die Edelkühne, Heldenmüthige, vom altdeutſch. Kuno, der Kühne, und Gund, ein edles Frauenzimmer.

Kunſchut, ſ. Seſam.

Kuppel, f. ein Helmdach.

Küraß und **Küraſſier**, ſ. Cuiraß.

Kurbaan-Beiram, das Feſt der Opfer, ein großes Feſt bei den Türken.

Kutter, m. ein ſchnellſegelndes Boot, beſ. bei Kriegsſchiffen; auch ein kleines einmaſtiges engliſches Fahrzeug.

Kutuchta, m. das geiſtliche Oberhaupt der Mongolen, ein Oberprieſter, der aber unter dem noch mehr göttlich verehrten Dalai-Lama od. Lama-Eremburſchin ſteht, der unter chineſ. Oberherrſchaft zu Tibet regiert. Im ſüdlichen Tibet iſt der Bogdo-Lama (Taiſho oder Teſchu-Lama) faſt von gleichem Anſehen und unabhängig vom chineſiſchen Kaiſer.

Kux, m. ein Bergtheil, Antheil an einem Bergwerke, der 128ſte Theil einer Zeche, od. des einer Gewerkſchaft verliehenen Feldes, nebſt den dazu gehörigen Grubengebäuden.

Kwart, ein Flüſſigkeitsmaß in Krakau u. Polen; auch ein poln. Getreidemaß.

Digitized by Google

Kwarteel, ein Gewürz-Maß der holländ. ostind. Handels-Compagnie.
Kwarterki, ein Getreidemaß in Polen.
Kwas, Quaas, ein gegohrenes Getränk des gemeinen Mannes in Rußland.
Kyanometer, s. Cyanometer.
kyathödisch, becherförmig.
Kybomantie, f. Wahrsagung mit Würfeln.
Kydonium, s. Cydonium.
Kyesiologie, f. die Schwangerschafts-Lehre.
Kyliſtik, f. die Wälzkunſt, Kunſt auf dem Kopfe zu ſtehen und mit den Händen zu gehen ꝛc.
Kyllösis, f. Heilk. die Lähmung wegen Verbiegung der Glieder, und der dadurch verurſachte watſchelnde Gang.
Kynanthropie, Kynorexie ꝛc. ſ. Cynanthropie ꝛc.
Kyophorie, f. Schwangerſchaftsdauer, eig. Leibesfrucht-Tragung.
Kyotrophie, f. Leibesfrucht-Ernährung im Mutterleibe.
Kypellomachie, f. ein Becherkampf, Wettſtreit im Zechen, die Wettzecherei.
Kyphöm, n. Rückgratskrümmung, Buckel, Höcker; Kyphösis, f. die Bildung desſelben, auch für Kyphom ſelbſt.
Kypris, ſ. Cypris.
Kyrben, pl. hölzerne Geſetzſäulen, Dreiſläche zu Athen.
Kyrie eleïson! Herr, erbarme dich! Kyrielle, f. ſ. v. w. Litanei.
Kyriologie, f. eigentliche, gemeine od. gewöhnliche Bedeutung; kyriologiſch, im eigentlichen Sinne zu verſtehen, im eigentlichen Ausdruck; in natürlicher Darſtellung.
Kyſtalgie, f. Heilk. Harnblaſenſchmerz; Kyſtanaſtrophe, f. Umkehrung der Harnblaſe; Kyſtauchenotomie, f. Blaſenhalsſchnitt; Kyſthämorrhoïden, Blaſen-Blutfluß; Kyſthitis, f. Entzündung der Mutterſcheide; Kyſtika, pl. Mittel in Harnblaſenkrankheiten; Kyſtis od. Kyſte, f. die Blaſe, Harnblaſe; auch eine Sackgeſchwulſt; kyſtiſche Geſchwülſte, Balggeſchwülſte; Kyſtitis, f. die Harnblaſen- od. Blaſenentzündung; Kyſtocële, f. ein Blaſenbruch; Kyſtolithiäſis, f. Blaſenſteinkrankheit; Kyſtonkus, m. Harnblaſengeſchwulſt; Kyſtoparalyſis od. Kyſtoplegie, f. Harnblaſenlähmung; Kyſtophthiſis und Kyſtophthoë, f. die Harnblaſenſchwindſucht; Kyſtoptöſis, f. ein Blaſenvorfall; Kyſtorrhagie, f. Bluten aus der Harnblaſe; Kyſtorrheris, f. die Zerreißung der Harnblaſe; Kyſtorrhöa, f. die Harnruhr; Kyſtoſpasmus, m. der Blaſenkrampf; Kyſtotömie, f. der Blaſenſchnitt.

L.

L od. Lvr. Abkürz. für Livre, ſ. dieſ.; L. B., Abkürz. f. Lectöri benevölo, dem geneigten Leſer; auch f. Liber Baro, Freiherr; L. D., Abkürz. f. Laus Deo, ſ. d.; Ld'or, ſ. Louisd'or; l. c., ſ. loco citato; (L. S.) ſ. loco sigilli.
Labärum, n. altröm. Kriegsfahne, beſ. unter den ſpäteren Kaiſern; eine Umgangsfahne bei den Katholiken.

Digitized by Google

Labberdan od. Laberdan, s. Kabeljau.

labefactiren, schwächen, wankend machen; labēt, Kartensp. verloren, verdorben; ermüdet, ermattet, kraftlos, s. Bete.

labial, was zu den Lippen gehört, z. B. Labialbuchstaben (labiāles), Lippenbuchstaben; Labialtöne, Lippentöne; labiiren, Orgelb. die Orgelpfeifen belefzen od. mit Lefzen (Labien) versehen; das Labium, die Lefze od. Pfeifenlefze.

Labidometer od. Labimeter, n. Heilk. der Zangenmesser; Labis, f. die Zange, Geburtszange.

Labiza, ein wohlriechendes Gummi aus Amerika.

Laborant, m. eig. ein Arbeiter, Werkler, bes. Schmelzkünstler, Scheidekünstler; Goldmacher; Laboratorium, n. die Werkstatt oder Werkstube des Scheidekünstlers, des Feuerwerkers ꝛc.; ein Schmelzhaus, eine Schmelzstube; laboriös, arbeitsam, fleißig, emsig; mühsam, mühselig, mühevoll, beschwerlich; laboriren, eig. arbeiten, werkeln, scheiden, abziehen (destilliren); schmelzen; an einer Krankheit ꝛc. laboriren, damit behaftet sein, daran leiden, danieder liegen an ꝛc.

Labradōr-Stein, ein schwärzlichgrauer, in mancherlei schönen Farben spielender Feldspath, vorzüglich auf der nordamerikan. Küste Labrador ꝛc.

Labyrinth, n. ein Irrgebäude, ehemals in Ägypten und auf der Insel Kreta ꝛc.; Irrgang, Irrgarten; eine Verirrung, Verwickelung od. verworrene Sache, ein Irrsal, Wirrwarr od. Gewirre, Irrgewinde, Irrgeschlängel; auch der Irrgang im Ohr; labyrinthisch od. labyrinthartig, verwirrt od. verworren, verwickelt, verfänglich, irrgängig, irrgeschlängelt, dunkel; ein labyrinthisches Gebüsch, ein Irrgebüsch.

Lac, n. die Milch; lac sulfūris, auch magisterium sulfuris, Schwefelmilch, eine Verbindung von Schwefel mit Wasser.

Laceration, f. die Zerreißung, Zerfleischung, Aufritzung; laceriren, zerreißen, zerfleischen; uneig. verleumden, lästern.

lacessiren, reizen, herausfordern, necken.

Lacet, n. (spr. Lasseh) pl. Lacets, Schnürbänder, Schnürsenkel für Frauenzimmerkleidung.

Lachĕsis, s. Parze.

Lacheté, f. (spr. Lasch'teh), die Laßheit, Lässigkeit, Schlaffheit, Trägheit, Feigheit od. Feigherzigkeit; Niederträchtigkeit; lache (spr. lasch'), laß, lässig, schlaff, faul, träge; feig od. feigherzig, verzagt; niederträchtig; lachiren, nach- od. los lassen, fahren lassen, nachgeben.

laciren (laßiren), schnüren, mit Band durchflechten; Malerk. mit einer dünnen, durchsichtigen Farbe überziehen, leicht übermalen; Lacis, n. (spr. Lassih), das Adergewebe; auch ein Netzgewebe, Netzgestrick; ein Halbseidenzeug, s. v. w. Marly.

Lack, m. undurchsichtiger Firniß, von verschied. Farben u. aus verschied. Harzen bereitet; bes. auch für Malerlack, Lackfarbe, Kugellack, mit Thonerde verbundene Farbestoffe; gem. für Siegellack, ferner für Gummilack, der Stoff, aus welchem der Lackwurm od. die Lackschildlaus ihre Zellen baut, die sie mit einem rothen Safte füllt; auch s. v. w. Lackviole, Goldlack, Lackstock, eine hochgelbe Blume; Lack, pl. Lacks, in Ostindien eine erdichtete (fingirte) Rechnungsmünze = 100,000 Rupien

Digitized by Google

od. 66,666⅔ Thlr. pr. Cour., vergl. Rupie; lackiren, mit Lack od. Firniß überziehen; Lackirer, ein Lackarbeiter; Lackmus, n. ein röthlich-blauer Farbestoff, s. Kroton und Orseille.

Lackei, s. Lakai; laconisch, s. lakonisch.

Lacrȳmae Christi, oder ital. Lagrȳma Christi, Christusthränen od. Thränenwein, ein sehr kostbarer, edler, dunkelrother Wein, der am Fuße des Vesuvs wächst; lacrymal, Heilk. die Thränenwege betreffend; Lacrymatōrium, n., pl. Lacrymatorien, Thränengefäße, in welche man bei altröm. Leichenbegängnissen die Thränen rinnen ließ.

lacs d'amour, m. Zweifelsknoten, Liebesknoten, in einander gezogene od. verschlungene Schnur, Buchstaben ꝛc.

Lactate, pl. Scheidek. milchsaure Salze.

Lactation, f. die Ernährung mit Milch, Säugung, das Säugen, Stillen; lactescirend, milchig, milchsaftig; lactiren, säugen; lactisches Fieber, ein Milchfieber; Lactisugium, n. Heilk. ein Milchsauger, eine Milchpumpe.

Lactuk, f. der Lattich, Gartensalat; Lactucarium, n. ein aus dem Eisslattich dargestellter eigenthümlicher Pflanzenstoff.

Lacune, f. eine Lücke, z. B. in einem Buche; lacunōs, lückenhaft, lückig, voll Lücken.

Ladănum, n. od. Ladan-Gummi (auch Labdănum), ein Gummiharz mit einem balsamischen Geruch und von heilsamem Gebrauch, von der Insel Candia, Cypern ꝛc., vgl. Gummi und Cistrose.

Ladon, s. Tarock.

Lady, f. (spr. Lähdi), der Titel der Frauen od. Fräulein von vornehmem Stande in England, wenn man von ihnen spricht, s. v. w. Dame; sonst aber nur der Titel der Frauen von hohem Adel in der Anrede.

Lädent, m. der Beleidiger od. beleidigende Theil; lädiren, beschädigen, verletzen, beleidigen; vervortheilen, verkürzen, beeinträchtigen; Läsion, f. die Verletzung, Beschädigung; Verkürzung, Vervortheilung oder das Verletzen ꝛc.; laesio enormis, Rspr. eine übergroße, ungemeine Verkürzung oder Vervortheilung; l. enormissima, eine ungeheure od. sehr arge; l. modica, eine mäßige; l. negotiatīva, eine kaufmännische od. Handels-Übervortheilung; l. successiva, eine allmähliche Verkürzung; l. ultra dimidium, eine Verletzung od. Verkürzung über die Hälfte; Läsus, m. der Beleidigte, Verletzte, Vervortheilte.

laeva manu, Tonk. mit der linken Hand.

Lafette od. r. Laffette, f. (franz. l'affût), das Stückgestell, Stückgerüst, der Kanonenkarren, Stückwagen, Mörserblock; laffettiren, bestelligen.

Laga, f. ein Morgenanzug, Badeanzug der Frauenzimmer, von dem Namen der heilbringenden Beschützerinn der Bäder, in der skaldischen Fabellehre.

Lagenophorien, pl. Trinkfeste, zu denen Jeder seine Flasche mitbringt.

Lago, m. ital. der See, Landsee; Lagunen, pl. kleine Seen, Untiefen u. Inseln im adriat. Meere.

Lagochilus, m. od. Lagostōma, n. die Hasenscharte; auch ein Mensch

Digitized by Google

mit einer Hasenscharte, ein Hasenlippiger; Lagophthalmie, f. das Hasenauge, die hasenartige Augenöffnung im Schlafe, ein Fehler der Augenlieder; Lagophthalmos, m. ein Hasenäugiger.

Lagonopōnos, m. Heilk. Seitenschmerz, Seitenstich.

lagrimōso, Tonk. weinerlich, klagend, im weinerlich-beweglichen Tone.

Lagunen, s. unter Lago.

Lai od. Lay, m. (spr. Läh), Lied, bes. Klagelied, Wehklage.

Laie (laïcus), m. ein Nichtgeistlicher, Weltlicher; ein Uneingeweihter, Unerfahrener, Unkundiger in irgend einer Kunst.

Laird, m. schottisch: der Herr, Gutsherr, Edelmann.

Laitage, (spr. Lätahsch) Milchspeise; Laiterie, f. (spr. Lät—), die Milchkammer.

Lakai od. Lakei, franz. Laquais, m. ein Diener, Lohndiener, Aufwärter, Beiläufer.

Lakaly, Dattelwein.

Lakmus, s. Lackmus.

lakōnisch, kurz und nachdrücklich, körnig, gedrängt, wortkarg, einsilbig, mit wenigen Worten viel gesagt, (nach Art der Lacedämonier); Lakonismus, m. die sinnreiche Kürze und Bündigkeit im Reden und Schreiben, Redekürze, Einsilbigkeit, Wortkargheit.

Lakritze, f. (eig. Liquiritia od. Glycyrrhiza), das Süßholz, die Süßwurzel od. Süßholzpflanze; Lakritzensaft, m. Süßholzsaft, aus dessen Vermischung mit Zucker und arab. Gummi man die braune Reglisse macht.

Laktisma, n. u. Laktismus, m. Heilk. das Fußtreten, bes. die fühlbare Bewegung des Kindes im Mutterleibe.

là là, so so, obenhin, mittelmäßig, so ziemlich.

Lalie, f. die Rede, das Sprechen.

Lama, m. ein chines. und tartar. Priester; das Lama od. Llama, s. Guanaco.

Lambdacismus, m. das Lallen, die fehlerhafte Aussprache des L für R.

Lambrequins, pl. (spr. Lamberkängs), die Helmdecke, Bänderbüschel am Helme, s. Chaperon.

Lambris, m. u. n. (spr. Lambrih), das Täfelwerk, Getäfel, die Vertäfelung, Zimmer-Einfassung od. Bekleidung des untern Theils einer Zimmerwand mit Brettern ꝛc.; auch Decke, Gipsdecke; vgl. Paneel; lambrisiren, täfeln, bekleiden.

Lamelle, f. ein Blättchen; dünnes Blech von allerlei Metall; lamellär, tafelig, tafelförmig, blech-, blatt- od. plattenförmig.

lamentabel, kläglich, jämmerlich, erbärmlich, beklagens- od. beweinenswerth; lamentabile u. lamentōso, Tonk. klagend od. kläglich, weinerlich, im Klagetone; Lamentation, f. auch Lamento, m. u. n. die Wehklage, das Jammern, Klaglied, Klaggeschrei; Lamentin, m. die Seekuh; lamentiren, wehklagen, jammern, wimmern, beweinen, bejammern.

Lami, zusammengesetzt aus den Namen der Töne la u. mi, in der Tonk. übel od. kläglich klingend; auf ein Lami ausgehen od. hinaus laufen, übel od. schlimm ablaufen, sich kläglich endigen.

Digitized by Google

laminiren, Metall zu Blech schlagen, platten, verblechen.

Lamparillas, s. Nonpareille.

Lampas, pl. seidene gemalte ostindische und chinesische Zeuge.

Lampadarius, m. ein Lampenträger; Lampadedromie, f. Fackellauf; Lampadist, m. ein Fackelläufer; Lampadophor, m. ein Fackelträger; Lampion, m. (spr. Lampiong), eine kleine Lampe, ein Lämpchen, Glaslämpchen.

Lampons, pl. (spr. Langhponghs), Trink- od. Sauflieder.

Lamprete, f. Steinlecker, Steinsauger, eine Art sehr großer und köstlicher Bricken oder Neunaugen, vorzüglich in der Nordsee ꝛc.

Lamprophonie, f. Hellstimmigkeit, sehr deutliche, weittönende Stimme.

Lampyris od. Lampūris, f. der Leuchtwurm, das Johanniswürmchen.

Lana caprīna, f. Ziegenwolle; Nichtsnutziges, Geringfügiges; lana philosophica, Zinkblumen, weiße leichte Flocken von Zinkoxyd.

lanciren, Lançade, Lancier, s. unter Lanze.

Landes, pl. (spr. Langhd) Heiden, Steppen.

Langage, m. (spr. Langahsch'), die Sprache, Sprachweise; Languette, f. (spr. Langhette), ein Züngelchen, eine Zunge, z. B. an einer Wage, Klappe an einem Blasinstrument, Randleiste bei Tischlern, ein hervorstehendes Gold- od. Silberplättchen bei Goldschmieden; ein Zacken, Zäckchen; languettiren, auszacken.

Langueur, f. (spr. —göhr) die Mattigkeit, Schlaffheit, Entkräftung, Abgespanntheit, das Schmachten; languissant (spr. langhissang), matt, schlaff, kraftlos, schmachtend, lechzend; in der Tonk. languente und languĭdo, schmachtend, sehnsuchtsvoll, seufzend.

Lanist, m. ein Fechtmeister bei den alten Römern.

Lanternina, eine florentinische Rechnungsmünze = 6 Lire.

Lanzade od. Lançade (spr. Langsad'), f. ein Speer- od. Spießstich, ein Ausfall; eine Prahlerei; Lançade, auch ein bogenförmiger Luftsprung eines Pferdes; lançadiren, solche Sprünge machen; Lanze, f. ein Spieß, Langspieß, Speer; Lanzette, f. das Laßeisen, die Wundnadel; auch der Grabstichel der Holzschneider; Lancier (spr. Langsieh) od. Lanzirer, m. ein Lanzner, Spießner, Langspießwerfer, Lanzenreiter; lanziren od. lanciren (spr. langs—), werfen, schleudern, abschießen einen Pfeil ꝛc.; Jäg. der Fährte eines Wildes mit dem Hunde so lange folgen, bis man es aufjagt.

Laokiun, ein Religionstifter in China, 200, od. n. A. 600 J. v. Chr., dessen Religion daselbst nur geduldet wird.

Laokoon, Fabell. Priester des Apollo, der mit seinen beiden Söhnen von zwei großen Schlangen umschlungen und erdrückt wurde, weil er das, von den Trojanern der Pallas geweihte hölzerne Roß entehrt und mit einem Speer durchbohrt hatte.

Laokratie, f. die Volksherrschaft.

lapaktisch, Heilk. gelind ausleerend.

Laparocēle, f. Heilk. Bauch- od. Seitenbruch; Laparoskopie, f. Untersuchung des Unterleibes; Laparotomie, f. Öffnung des Unterleibes.

Lapăthum, n. der Sauerampfer.

lapidarisch, in Stein gehauen, steinschriftlich; Lapidarstil, s.

Steinſchrift, Steinſchreibart; auch Denkmal-Schreibart, Inſchriftenſprache; Lapidation, f. die Steinigung; Lapidification, f. die Bildung od. Erzeugung der Steine; lapis Bononiensis, m. ſ. Bologneſerſtein; l. calamināris, ſ. Galmei; l. caustĭcus, Ätzſtein; l. infernālis, Höllenſtein, Silber-Ätzſtein; l. judaïcus, ſ. Judenſtein; l. lazŭli, ſ. Laſurſtein; l. milliarius, der Meilenſtein; l. philosophorum, Stein der Weiſen, womit man gewiſſe Metalle in Gold verwandeln will; l. specularis, Fraueneis, Marienglas, Gipsſpath; l. spongiae od. Spongītes, der Schwammſtein, eine Art Korallen in den Badeſchwämmen; l. terminālis, der Grenzſtein; l. variolatus, Blatterſtein.

Lappalie, f. eine Lapperei, unerhebliche Sache, nichtswürdige od. unbedeutende Kleinigkeit, Armſeligkeit.

Lappe, n. Pharaoſp. der doppelte Gewinn des Geldes, welches man auf eine mit der Spitze zu einem Ohr eingebogene Karte ſetzte, vergl. Paroli.

Lapsus bonorum, Rſpr. Verfall des Vermögens; l. calāmi, ein Schreibfehler; l. linguae, ein Sprechfehler, das Verſprechen; l. memoriae, ein Gedächtnißfehler, Verſtoß durch Vergeſſung; l. palpĕbrae, Heilk. Vorfall des Augenlieds.

Larboard, (ſpr. —bohrd) die linke Schiffſeite, ſ. v. w. Backboard.

Laren, pl. die Hausgötter, ſ. Penaten.

larga manu, mit reichlicher, freigebiger Hand, reichlich.

larghetto, Tonk. etwas langſam; Larghezza, f. ital. Überfluß, Kaufſpr. wenn viel Geld für Wechſelbriefe auf dem Platze iſt; largĭtas sponsolĭtia, Rſpr. Bräutigams-Verehrung; Largition, f. die Geſchenkaustheilung, das Schenken; largo, Tonk. langſam, gedehnt; Kfſpr. reichlich, im Überfluß, und daher wohlfeil; largo assai, l. di molto u. largissimo, höchſt langſam u. feierlich, äußerſt langſam.

Lari, Larin, eine Rechnungsmünze, in Malabar ungef. = 3⅔ ℳ pr. Cour., in Arabien u. Perſien = 6⅔ ℳ pr. Cour.

Lari fari, Gewäſch, ſinnloſes Geſchwätz.

larmoyant, weinend, in Thränen zerfließend, weinerlich.

Larve, f. ein Schreckgeſicht, ſ. Maske; ein noch in ſeinem unvollkommenen Zuſtande ſich befindendes od. der Verwandlung unterworfenes Inſect, z. B. eine Raupe, Made ꝛc.

Laryngītis, f. Heilk. die Luftröhrenentzündung; Laryngorrhagie, f. Blutung aus der Luftröhre; Laryngotomie, f. der Luftröhrenſchnitt; Larynx, m. der Luftröhrenkopf, Kehlknoten.

Laſagne, f. (ſpr. Laſanje), eine Art Nudeln, Bandnudeln in Italien.

Laſchitzen od. Laski, Wieſelfelle im ruſſ. Handel.

laſciv, üppig, wollüſtig, unzüchtig, geil; Laſcivität, f. die Üppigkeit, Geilheit, Unzucht.

Laſerkraut (Laserpitium), n. ein Geſchl. von Dolbenpflanzen, wovon das breitblättrige Laſerkraut (weißer Enzian), auch große und weiße Hirſchwurzel, magenſtärkende Kräfte beſitzt.

Läſion, f. ſ. läsiren.

Laſki, Wieſelfelle in Rußland.

laſſiren od. gew. laſiren, ſ. laciren; Laſur, f. Materk., leichte Übermalung.

Digitized by Google

Lassitúde, f. die Müdigkeit, Mattigkeit, Abspannung, der Überdruß.

Lasso, m. der Fangriemen der Südamerikaner zum Einfangen der Büffel u. wilden Pferde.

Lastadie, f. der Ort in großen Seestädten, wo Schiffe ihre Waaren aus- und einladen.

Lästrygonen, pl. ein wildes Volk, das Homer in seiner Odyssee als Menschenfresser von riesenhafter Größe schildert.

Lasur, s. lasiren; Lasurstein, (Lapis lazŭli), m. der Blaustein, s. Azur.

Lätare, der 4te Fastensonntag, von den Anfangsworten der latein. Messe Jes. 54, 1. Laetare sterilis, Freue Dich, Unfruchtbare ꝛc.

latent, verborgen, versteckt; Scheidek. gebunden, z. B. latente Wärme; latet anguis in herba, Sprichw. es liegt eine Schlange im Grase verborgen, d. i. es steckt Etwas dahinter, od. es ist Gefahr dabei.

Lateral-Erben, Seiten-Erben; Lateral-Verwandte, Seitenverwandte; latus oder Latus, n. die Seite, Blattseite; Summe oder Betrag einer Seite in Rechnungsbüchern, der Seitenbetrag; latus per se, Seite od. Betrag für sich, d. i. einziger Seitenbetrag; lateriren, seitenweise den Betrag rechnen und alsdann zusammenziehen.

Laterän, m. der an die Johanniskirche grenzende Palast des Papstes in Rom; daher lateranische Synode, die daselbst gehalten wurde.

Laterne, f. eine Leuchte; Laterna magica, eine Zauberleuchte, Zauberlaterne; Laternträger, ein Insect in Amerika und Asien, mit einer hornichten, im Finstern leuchtenden Blase vor der Stirn; laterniren, auflaternen, an einen Laternenpfahl hängen; wie während der franzöſ. Revolution geschah.

Lätificantia, pl. Heilk. erheiternde, belebende Heilmittel.

Latinismus, m. eine latein. Spracheigenheit, eine Lateinheit od. Lateinelei; latinisiren, lateinern, lateinische Spracheigenheiten und Ausdrucksweise nachahmen; verlateinen, eine lateinische Endung geben, zu Latein machen, z. B. ein nichtlateinisches Wort; Latinist, m. ein Lateiner, Latein-Kenner od. -Kundiger; Latinität, f. das Latein, die lateinische Sprache od. Sprachkenntniß; Latium, n. Lateinerland, die Landschaft im alten Italien, worin Rom liegt.

latitabel, versteckbar, was zu verheimlichen ist.

Lätitia, weibl. Nam. die Freudige, Fröhliche, Heitere; Lätiz, f. die Fröhlichkeit, Heiterkeit; Belustigung.

Latitüdo od. Latitúde, f. die Breite, s. geographisch; Latitudinaire od. Latitudinarier, ein Schlaffling, schlaffer od. leichtsinniger Sitten- od. Religionslehrer, entg. Rigorist.

Latomie, f. der Steinbruch, die Steingrube, insbes. die unterirdischen Steinbruchgefängnisse des Tyrannen Dionysius bei Syrakus.

Latona, f. Fabell. die Göttinn der Nacht und alles Verborgenen, Mutter des Apollo und der Diana.

Latrinen, pl. Abtritte, Abtrittsgruben.

Latrocinium, n. der Straßenraub; Latrunculator, m. ein Untersuchungsrichter über Straßenräuber.

Digitized by Google

Latūn, n. Meſſingblech; Latunhütte, ein Meſſingblechwerk, eine Anſtalt, wo Meſſing zu Blech geſchlagen wird.

Latus, ſ. Lateral.

Latwerge, f. (aus electuarium), ein Dickſaft, Saftmus, Heilmus, ein eingekochter dicker Saft aus allerlei Kräutern.

Lauda, f. ein Lobgeſang zum Schluß der Vesper in Italien; laudabel, löblich, lobenswerth, empfehlungswürdig; Laudacismus, m. Lobpreiſerei; laudes, pl. Belobungen, Lobeserhebungen; Laudiſten, pl. Lobſänger.

Laudamentum, n. ein Handgelübde od. -Gelöbniß.

Laudānum, n. ein Einſchläferungsmittel (Opiat), Schlaftrunk, Mohnſaft.

Laudātor, m. ein Lobredner.

Laudemium, n. od. Laudemien-Gelder, das Lehngeld, Anerkennungsgeld, der Handlohn, Lehnſchatz, Lehngroſchen, die Lehngebühr, eine Summe Geldes, welche der Obereigenthümer für die Annahme eines neuen Nutzungs-Eigenthümers von dieſem erhält.

laudiren, ölen oder einölen, gepreßten Tüchern durch Beſtreichen mit Baumöl ein ſchönes Anſehen geben.

Laudum, n. Rſpr. der Ausſpruch eines Schiedsrichters.

Laudun-Wein, (ſpr. Lodäng), ein vortrefflicher franzöſ. Wein.

Laura, Laurette, Lorchen, ſ. Eleonore.

Laureat, m. ein Belorberter, gekrönter Dichter; laureātus, belorbert, mit dem Lorberkranze geſchmückt (von Dichtern).

Laus Deo, eig. Gott Lob! eine Schuld-Rechnung, ein Mahnbrief, worüber man ehedem jenen Ausdruck mißbräuchlich ſetzte.

laute, herrlich, prächtig, beſ. von Feſten und Schmäuſen.

Lautenīſt, m. ein Lautener od. Lautner, Lautenſpieler.

Lava, f. die aus feuerſpeienden Bergen im feurig-flüſſigen Zuſtande geworfenen od. gefloſſenen Maſſen.

Lavatorium, n. ein Waſchbecken; Lavement, n. (ſpr. Lawemang) ſ. Klyſtier.

Lavendel, m. od. Spike und Spikenarde, f. ein bekanntes wohlriechendes Gartengewächs, aus deſſen Blüthen man Lavendelwaſſer (Eau de Lavande), Lavendelöl und Lavendelgeiſt bereitet.

Laverna, f. Fabell. die Schutzgöttinn der Diebe und Betrüger.

Laveton (ſpr. Law'tong), n. das Walkhaar, die beim Walken wollener Zeuge losgeſchlagene Wolle.

Lavette, ſ. Lafette.

Lavezſtein, Topfſtein, Weichſtein, Giltſtein, Schneidſtein, ein fettiger Stein vom Talkgeſchlecht, der in der Schweiz zu Keſſeln, Töpfen ꝛc. gebraucht wird.

Lävigation, f. die Glättung; lävigiren, glätten; Scheidek. feſte Körper auf dem Reibſteine zu Pulver zerreiben.

Lavine oder Lauwine, (r. Lauine, von lau herzuleiten) f. ein Schneeſturz, eine Schneewalze, ein ungeheuer großer und im Herabrollen verderblicher Schneeklumpen, in der Schweiz.

laviren, bei Malern, waſchen, eine aufgetragene Farbe mit Waſſer vertreiben; eine Zeichnung laviren, d. i. tuſchen od. durch den Pinſel

Digitized by Google

mit einer Tinte od. Farbe darstellen; **laviren**, bei Schiffern, bei widrigem Winde im Zickzack hin- und hersegeln, sich schief gegen den Wind halten; uneig. bedächtig zaudern, behutsam verfahren, behutsam zu Werke gehen, bedächtig zum Ziele eilen; auch allerlei Ausflüchte gebrauchen (von bösen Schuldnern); **Lavis**, m. (spr. Lawih) das Waschen, Tuschen, die gewaschene Zeichnung; **au lavis** (spr. o lawih), fertig (von Kupferstichen); **Lavoir**, n. (spr. Lawoahr), gem. Lavor, ein Hand- od. Waschbecken.

Law (spr. Lah), engl. Gesetz, Rechtswissenschaft; **Lawyer**, m. (spr. Lahjer), ein Rechtsgelehrter, Anwalt.

Lawsonie, s. Alkanna.

Lax, eine Rechnungsmünze in Mocka, = 2⅔ ℛ pr. Cour.

Laxativ, n. oder **Laxanz**, f. ein Abführungsmittel, Auflösungs- od. Eröffnungsmittel; **laxantia**, pl. Abführungen ꝛc.; **laxiren**, auflösen, abführen, reinigen; den Durchlauf haben; **Laxität**, f. Schlaffheit, Bosheit, Lockerheit, Nachlassung; **lax**, weit, unbestimmt; schlaff, los, locker, ungebunden, zügellos; **Laxismus**, m. die Schlaffheit in sittlichen Grundsätzen; **laxamentum**, n. Rspr. die zweimonatliche Frist für Vormünder zum Ausleihen der Mündelgelder.

Lazareth, n. ein Kranken- od. Siechenhaus; **Lazareth-Inspector**, m. ein Kranken-Aufseher; **Lazaróni**, pl. Lastträger, arme Leute, Bettler, Straßenpöbel in Neapel und Sicilien, auch Banchieri genannt, weil viele von ihnen auf hölzernen Bänken unter Wetterdächern schlafen; **Lazárus**, hebr. Nam. Gotthelf; **Lazarusklappe**, eine Art Muschel, mit einem sehr künstlichen Gewinde.

Lazerolen, eine Art Weiß- od. Hagedorn.

Lazulith, m. Blauspath.

Lazur, s. Lasur.

Lazzo, m., pl. **Lazzi**, das Geberdenspiel bei ital. Schausp., lächerliche Geberden, Possen; possenhafte Späße, Witzworte.

Leccage, f. (spr. Leckahsch'), das Auslecken, der Abgang od. die Abnahme einer flüssigen Waare durch das Ausrinnen aus beschädigten Gefäßen; auch der Nachlaß od. die Abrechnung für dies Ausrinnen.

Leçons, pl. (spr. Leßong) Übungsstücke (bes. in der Tonk).

Lection, f. der Unterricht, die Vorlesung, Lehrstunde; das Lehr- od. Lernstück, das Aufgegebene od. die Lernaufgabe, Vorschrift; auch eine Weisung, ein Verweis; **Lections-Katalog**, ein Unterrichts-, Lehrstunden- od. Lehrverzeichniß; **Lector** od. franz. **Lecteur**, m. (spr. Lectöhr), ein Vorleser; Nebenlehrer, Sprachlehrer, bes. einer neuern Sprache; **Lectorat**, n. das Amt eines Vorlesers; **Lectüre**, f. das Lesen, die Lesung; die Belesenheit; Leserei, das Gelese; auch der Gegenstand des Lesens, die Schrift, das Buch; **Lecturer**, m. engl. ein Predigergehülfe, Kaplan; **Lectionarium**, n. ein biblisches Vorlesebuch in der römischen Kirche.

Lectisternien, pl. Polsterfeste bei den alten Römern, wobei den Götzenbildern auf prächtigen Polstern oder Kissen Opferspeisen für die Priester vorgesetzt wurden.

Digitized by Google

Lectŭli, pl. Heilk. Strohladen, Verbandstücke zum Schienen zerbrochener Glieder.

Leda, f. Fabell. die schöne Gemahlinn des spartan. Königs Tyndareus, in die sich Jupiter in Gestalt eines Schwans verliebte, als sie sich badete. Sie war die Mutter des Kastor und Pollux und der Helena und Klytämnestra.

Lee, n. in der engl. u. niederländ. Schifferspr. die Windseite, die der Wind nicht trifft.

leeg, lège, Schifferspr. leer, ledig, bes. ohne Waaren, bloß mit Ballast beladen.

Lega, f. Schrot und Korn der Münzen; Lega bassa, niederes od. geringhaltiges Münzmetall, Gold od. Silber.

legabĭle, Tonk. verbundener Vortrag.

legal, gesetzlich, gesetzmäßig, rechtskräftig, rechtmäßig, rechtlich; Legal-Section, f. eine gesetzliche od. gerichtliche Leichenöffnung; Legalisation, f. die Rechtskräftigung, gerichtl. Bestätigung, Beglaubigung, Beurkundung; legalisiren, rechtskräftigen, gesetz- od. rechtskräftig machen; auch gerichtlich bescheinigen, bestätigen, beglaubigen, beurkunden; Legalität, f. die Gesetzlichkeit, Gesetzmäßigkeit, Rechtsbeständigkeit, übereinstimmung einer Handlung mit dem Gesetz; legalĭter, gesetzlich, gesetzmäßig ꝛc.

Legatine, f. eine Art Halbseidenzeug.

Legāt oder Legatus, m. ein päpstlicher Gesandter, Abgeordneter od. Botschafter; Legatus a latĕre, ein außerordentlicher päpstlicher Botschafter (der Cardinal ist); L. de latĕre, ein päpstlicher Unterbotschafter; Legation, f. die Gesandtschaft; auch eine Provinz des Kirchenstaates; Legations-Cavalier, ein Gesandtschaftsritter, adeliger Gesandtschaftsbegleiter; Legations-Rath, ein Gesandtschaftsrath; Legāt, n. (legatum) ein Vermächtniß, Neben- od. Seitenvermächtniß, eine Stiftung, Schenkung; legatum ad pias causas, ein Vermächtniß zu frommen Zwecken, eine milde Stiftung, z. B. an Kirchen, Schulen ꝛc.; l. alimentōrum, ein Vermächtniß zum Lebensunterhalt; l. annuum, ein jährliches Vermächtniß, Vermächtniß eines jährlichen Einkommens; l. conditionatum, ein bedingtes Vermächtniß; l. dotis, Vermächtniß eines Heirathsgutes; l. fructuum annuōrum, Vermächtniß jährlicher Früchte; l. liberationis, Vermächtniß der Schuldenerlassung; l. menstrŭum, ein monatlich zahlbares Vermächtniß; l. mobilium, Vermächtniß der beweglichen Güter; l. ornamentōrum, Vermächtniß des Schmuckes; l. pium annāle, eine Jahrstiftung, Vermächtniß zu einer jährlichen Gedächtnißfeier ꝛc.; l. purum, ein unbedingtes Vermächtniß; l. rei alienae, ein Vermächtniß fremder Sachen; l. supellectĭlis, Vermächtniß des Hausraths; l. ususfructus, Vermächtniß des Nießbrauchs; l. vestium, ein Kleidervermächtniß; Legatārius, m. ein Vermächtnißnehmer, Erbgenoß, Mit-, Neben- od. Seiten-Erbe, Bedachter; Legātor, m. der Erbvermacher, Erbstifter; legiren, Nebenvermächtnisse machen, vermachen, verschreiben, verordnen, stiften; beim Münzwesen richtiger ligiren (von ligare), binden, vereinigen; Gold, Silber ꝛc. mit geringern Metallen versetzen, zusammenschmelzen, vermi-

Digitized by Google

schen od. beschicken; die Legirung od. Legatur, s. Alligation; Legatur-Tressen, unechte Gold- und Silberborten; legato, s. ligato.

Legende, f. eig. eine zu lesende Schrift; Umschrift einer Münze; der äußere Rand der Münzen, der zur Erschwerung des Beschneidens oft mit einem Sinnspruch versehen ist; die Lebensbeschreibung eines Heiligen, Heiligengeschichte, Heiligen- od. Wunder-Erzählung, Heiligenmährchen; überh. ein Mährchen, eine Erdichtung, Sage.

Légèr (spr. sanft leschähr), leicht, frei und ungezwungen, flink, leichtfertig, flüchtig, nachlässig, oberflächlich, unbedeutend, geringfügig; leichtsinnig, flatterhaft; Légèreté, f. (spr. Leschäreteh), die Leichtigkeit, Geschwindigkeit, Flüchtigkeit; Leichtfertigkeit, Flatterhaftigkeit, Leichtsinn; legèrement (spr. leschäremang), leicht, auf eine leichte Art, leichtsinnig, flüchtig, obenhin, oberflächlich.

Leges, pl. Gesetze, Verordnungen, s. Lex.

Legger, ein holländ. Flüssigkeitsmaß = 256 Pinten.

leggiere (spr. ledschere), leggiermente, Tonk. leicht, flüchtig vorzutragen, ungezwungen; leggierissimo, sehr leicht od. flüchtig.

Legion, f. eine altrömische Kriegsschaar von ungefähr 3000 bis 6000 Mann; eine große, unbestimmte Menge, Schaar, ein Heer; Legionär, m. Soldat einer Legion; Mitglied oder Ritter der Ehrenlegion, eines franzöſ. Ordens.

legiren, s. unter Legat.

Legis, die feinste persische Seide.

Legislation, f. die Gesetzgebung, gesetzgebende Gewalt; legislativ, gesetzgebend; die Gesetzgebung betreffend; Legislātor, m. der Gesetzgeber; Legislatūr, f. die gesetzgebende Versammlung od. Macht, der gesetzgebende Körper, die Regierung; Legist, m. ein Gesetzkundiger, bes. Lehrer des weltlichen Rechts, entg. Decretist; legitīm, legitīme, gesetz- od. rechtmäßig, gesetzlich, gerecht, rechtlich, mit Recht; rechtmäßig geboren, ehelich, echt; Legitīma od. legitīma (pars), f. der Pflichttheil, Kindestheil, rechtmäßige Antheil an einer Erbschaft; legitima acquisītio, f. eine rechtmäßige Erwerbung od. Erlangung; l. causa, f. eine rechtmäßige Ursache od. Sache; l. defensio, f. eine rechtmäßige Vertheidigung; l. portio, f. der gebührende Theil eines Erbes; l. possessio, f. der rechtmäßige Besitz; legitimum impedimentum, n. eine gesetzmäßige oder gültige Verhinderung; Ehehaften; legitimus haeres, s. haeres od. Intestat-Erbe; Legitimation, f. die Echtigung, Gültigmachung, Erbfähigmachung, Erklärung für ehrlich und rechtmäßig; das Echtigen od. Ehrlichmachen eines unehelichen Kindes; auch die Beglaubigung, Rechtfertigung, Anerkennung einer Vollmacht, eines Gesandten ꝛc., die Gültigung, der Ausweis; legitimiren, gesetzlichen, gültig machen, für rechtmäßig, ehrlich od. ehelich, echt erklären, echtigen; die Echtheit od. Gültigkeit darthun; sich legitimiren, seine Vollmacht zeigen, sein Recht erweisen od. darthun, sich beglaubigen, sich rechtfertigen, sich ausweisen; Legitimität, f. Gesetzmäßigkeit, Gesetzlichkeit, Rechtmäßigkeit, Echtheit; Legitimisten, pl. Anhänger und Verfechter des Legitimitäts-Grundsatzes, d. i. der Rechtmäßigkeit der Erbfolge in der Staatsregierung; legitimistisch,

der

der rechtmäßigen Regierung anhängend; Legograph, m. ein Gesetzschreiber, vergl. lex.

Legologie, f. die Lesekunst, Leselehrkunde; Legographologie, f. die Lese- und Schreiblehre.

Legua, ein portug. Längen- od. Wegemaß, 20 auf einen Grad.

Leguan, m. die Kamm-Eidechse, ungefähr 5 Fuß lang, bes. in Westindien.

Legulējus, m. ein schlechter Sachwalter, s. Rabulist; Legulejismus, m. schlechte Sachwalterei.

Leimoniaden, s. Nymphen.

Leiopūs od. Liopūs, m. Heilk. ein Plattfuß.

leipogrammatisch, s. v. w. lipogrammatisch, s. d.

Lemma, n. eine Annahme, ein Vordersatz; ein Lehnsatz od. entlehnter Satz, Hülfsatz aus andern Wissenschaften.

Lemming, m. die große Zug- od. Wandermaus im nördl. Europa, bes. in Lappland und Sibirien.

Lemnische Erde, s. Bolus.

Lemniscus, m. ein Kissen, Polster (zum Verbande).

Lemosität, f. Heilk. die Schmierigkeit od. Schmutzigkeit der Augenwinkel durch sogenannte Augenbutter.

Lemur, s. Maki; pl. Lemuren, d. d. Röm. Nachtgeister od. abgeschiedene Seelen, Gespenster.

Lenientia, pl. Heilk. Linderungsmittel, lindernde Arzneimittel, auch Erweichungsmittel; Lenitīv, n. ein Linderungsmittel; auch Hinhaltungsmittel, s. v. w. Palliativ; lenitiv, lindernd.

Leno, m. ein Kuppler, Hurenwirth; Lenocinium, n. Hurenwirthschaft, Verkuppelung.

lentando u. lentante, Tonk. zögernd, nach u. nach langsamer; lentement (spr. langtemang), langsam, gemach; lentescirend, schleichend, bes. von Krankheiten; lento, Tonk. langsam, gedehnt, gemächlich; lento assai u. lento di molto, sehr langsam.

lenticulär, linsenförmig; Lenticulaire, n. bei Wundärzten, ein linsenförmiges Messer; Lenticulit od. Phacit, m. Linsenstein, Pfennig-, Kümmel- od. Fruchtstein, Versteinerung einer Art gewundener Kammerschnecken, bes. in Ägypten und in der Schweiz.

Lentigĭnes, pl. Heilk. Sommer- od. Sonnenflecke, Sommersprossen, auch Leberflecke.

Lentītis, f. s. v. w. Phacitis, s. d.

Leonhard, männl. Namen, der Löwenherzige, Tapfere, Muthige.

leoninische Gesellschaft (societas leonīna), eine Löwengesellschaft, d. i. solche rechtswidrige Gemeinschaft, in welcher ein Einzelner nur allen Vortheil, jeder Andere nur Gefahr und Schaden hat, nach der bekannten Fabel von Äsop; leoninische Verse, gereimte Hexameter.

leonisches od. lionisches Gold, unechtes Gold, aus reinem Kupfer und Zink bereitet; leonisches Silber, unechtes Silber, aus Kupferstangen bereitet, die mit Blattsilber überzogen sind; daher auch leonische Blumen, künstliche Blumen aus unechtem Gold- u. Silberdrath; und leonische od. lionische Tressen.

Leontiăsis, f. soviel wie Elephantiasis, s. d.; Leontŏdon, n. Heilk.

Digitized by Google

Löwenzahn, eine Pflanze, gem. Kuhblume; Leontopetälon od. Leontopodium, n. Löwenfuß, eine Pflanze.

Leopard, m. ein dem Tiger ähnl. Raubthier in Afrika.

Leopold, männl. Nam. der Löwenkühne, Muthige; Leopoldine, die Muthige.

Lepaditen, pl. versteinerte Entenmuscheln.

lepidod od. lepidodisch, schuppig, schuppenförmig; Lepidoide, f. die Schuppennath am Schädel; Lepidokrokit, m. schuppig-faseriger Braunеisenstein; Lepidolith od. Lillalith, m. Schuppenstein, schuppiger Glimmer von lillarother Farbe; Lepidoptĕra od. Lepidoptĕren, pl. Schuppen- od. Staubflügler, staubflügelige Insecten, Schmetterlinge; Lepidopteriten, pl. versteinerte Schmetterlinge, od. Schmetterlingsabdrücke auf Stein; Lepidopterologie, f. die Schmetterlingslehre; Lepidosarkōma, n. Heilk. ein schuppiges Fleischgewächs (im Schlunde).

Lepra, f. der jüdische Aussatz, die Krätze, Räude; leprös, aussätzig, krätzig, räudig.

Lĕpsis, f. das Nehmen; die Annahme, der angenommene Satz; der Anfall einer Krankheit.

Leptochroa, f. eine dünne, feine Haut; leptographisch, fein od. klein geschrieben; Leptolōg, m. ein Spitzfindiger, Kleinigkeitskrämer; Leptologie, f. die Spitzfindigkeit, Spitzfindelei, der Kleinigkeitsgeist; Leptomerie, f. die Dünnheit, dünne, feine Beschaffenheit; Leptophonie, f. Dünn- od. Feinstimmigkeit; leptophyllisch, dünnblättrig; Leptothrix, m. ein Dünn- od. Feinhaariger; Leptotrichie, f. Dünnhaarigkeit.

Lepton, eine kleine altgriech. Rechnungsmünze von Kupfer.

Leptuntrica, pl. Heilk. verdünnende Mittel; Leptysmus, m. das Dünn- od. Magerwerden, Abmagern.

Lerēma, n. auch Lerēsis, f. u. Leros, m. Geschwätz, thörichte, kindische Rede, bes. das Kindischwerden im hohen Alter.

lernäische Schlange, s. Hydra.

Lesche, f. griech. ein Gesprächsort, Versammlungs- u. Erholungsort für Müßige; Berathung, Rathsversammlung.

Lesgis, pl. türk. leichte Reiterei.

Lessus od. lessus, m. ein Trauergesang, Klaggesang.

Lest, m. Ballast; Lestage, (spr. —ahsch') das Einladen des Ballastes in Schiffe.

lesto, Tonk. munter, leicht.

letal, tödtlich; Letalität, f. die Tödtlichkeit.

Lethargie, f. Heilk. die Schlafsucht, der Todesschlaf; auch Unempfindlichkeit, Sorglosigkeit, Gefühllosigkeit, Schläfrigkeit; lethargisch, schlafsüchtig; schläfrig, sorglos, gefühllos; Lethe, f. Fabell. der Fluß der Vergessenheit in der Unterwelt; Lethognomik, f. die Vergessungskunst, Anleitung zum Vergessen.

Leto, f. griech. Namen der Latona, s. d.

Lettĕra di cambio, ein Wechselbrief; Lettern, pl. gegossene Druckbuchstaben, Schriften, Druckerschrift; ihre verschied. Arten bilden in abnehmender Größe folgende Reihe: 1) Imperial, Gros-Double-Canon; 2) Real, Double-Canon; 3) Missal, Gros-Canon; 4) Sabon,

Digitized by Google

Trismégiste; 5) Canon, Deux points de Gros-Romain; 6) Roman, Petit-Canon; 7) Doppel-Mittel, Palestine; 8) Text od. Secunda, Gros-Parangon; 9) Parangon, Petit-Parangon; 10) Tertia, Gros-Romain; 11) Mittel, St. Augustin; 12) Cicero, Cicéro; 13) Brevier, Reinländer, Descendiain, Philosophie; 14) Corpus, Garmond, Petit-Romain; 15) Borgis, Bourgeois, Gaillarde; 16) Petit, Jungfer, Petit-Texte; 17) Colonel, Mignonne; 18) Nonpareille; 19) Perl, Perle; 20) Diamant; Letternholz, Buchſtabenholz, ein dichtes, hartes, rothbräunliches Holz in Guiana, deſſen Adern oft den Buchſtaben ähneln; Lettre d'Affaires (ſpr. Letter Daffähr), ein Geſchäftsbrief; L. d'Avis (ſpr. —wih), ein Meldungsbrief; L. de Cachet, f. (ſpr. — Kaſchä), ein königl. Geheimbrief, geheimer Gewaltbrief, Verhaft- od. Fangbrief; L. de Change (ſpr. — Schangſch'), ein Wechſelbrief, ſ. Cambio; L. de Créance (ſpr. — Kreangß), ein Beglaubigungsſchreiben; L. de Marque (ſpr. — Mark'), ein Kaperbrief, eine von der Regierung ertheilte Erlaubniß zur Seeräuberei; L. de Repit (ſpr. — Repih), ein Anſtandsbrief, Friſtbrief; L. de Voiture (ſpr. — Woatür), ein Frachtbrief.

Leuce, f. Heilk. der weiße Ausſatz.

Leucit od. Leuzit, m. weißer od. vulcaniſcher Granat, ein zum Kieſelgeſchlecht gehörender Stein, beſ. in Unter-Italien.

Leudum, n. Rſpr. Währgeld.

Leukäthiops, m. ein weißer Mohr, ſ. v. w. Kakerlak od. Albino, ſ. d.; Leukäthiopie, f. das Anſehen od. der Zuſtand eines ſolchen; Leukóma, n. Heilk. ein weißer Fleck auf der Hornhaut des Auges; Leukomorie, f. unruhiger Trübſinn, Schwermuth, wobei der Kranke gern einſame, traurige Orte aufſucht; Leukopathie, f. das weiße Leiden, die Bleichſucht; Leukophlegmatie, f. die Bleichwaſſerſucht; Leukophobie, f. die Scheu vor der weißen Farbe; Leukorhodon, n. weiße Roſe; Leukorrhöe, f. der weiße Fluß beim weibl. Geſchl., Frauentripper; Leukothéa, f. ſ. Ino.

Leuteration, f. die Läuterung, ſo viel wie Revision in der Rechtsſpr.; Leuteration ſuchen od. leuteriren, läutern, ſich des Rechtsmittels der Läuterung bedienen; Leuterant, m. ein Läuterer, der eine Läuterung ſucht; Leuterat, m. der, gegen welchen man ſie ſucht.

Levade, f. (ſpr. Lewahde), Reitk. die Erhebung eines ſchulgerechten Pferdes mit den Vorderfüßen.

Levante, f. das Morgenland od. die Morgenländer, Oſtgegenden, beſ. die aſiat. Türkei; levantiſch, morgenländiſch, öſtlich; Levantinos od. Levantisco's, pl. Morgenlandsfahrer, ſpaniſche, nach dem Morgenlande beſtimmte Schiffe; Levantine, ein urſprünglich morgenländiſches Seidenzeug.

Levation, f. die Aufhebung, beſ. der Hand beim Tactſchlagen; Levatorium, n. Heilk. ein wundärztliches Hebewerkzeug.

Levée, f. die Erhebung, Einſammlung; Krſpr. die Aushebung, Werbung; Kartenſp. die Leſe, die meiſten Stiche; levée en masse, ein Geſammt- od. Volksaufſtand, das allgemeine Aufgebot; der Landſturm, die Sturmwehr; Lever, n. (ſpr. Leweh), das Aufſtehen, die Zeit des

Digitized by Google

Aufstehens; der Morgenbesuch, die Morgen- od. Früh-Aufwartung bei großen Herren.

Levi, hebr. Nam. der Anhängliche, Treue.

Leviathan, m. der Krokodil (z. B. Hiob, Cap. 40 u. 41).

Levigation, f. die Glättung; Zerreibung; Levigator, m. ein mit einem Schutzblatt versehenes Rasirmesser; levigiren, glätten; zu Staube reiben.

Levir, m. Rspr. des Mannes Bruder; Levirats-Ehe, die Schwager-Ehe, die Ehe zwischen einer Jüdinn und dem Bruder ihres verstorbenen Mannes.

leviren, wegen eines nicht bezahlten Wechsels protestiren; Reitk. ein Pferd erheben.

levis notae macŭla, s. Makel.

Levīt, m. bei den ehemal. Juden, ein Glied des Stammes Levi, eine Art Priester; auch ein Priestergehülfe in der röm. Kirche; Jemandem den Leviten lesen, d. i. ihm einen derben Verweis geben; Levĭticus (näml. liber) m. das levitische Buch od. dritte Buch Moses, welches religiöse Gesetze, bes. über Opfer, und überhaupt Verordnungen für die Leviten ꝛc. enthält.

Levite, f. eine Art Frauenkleid.

levĭter, leicht, obenhin.

Levkoje, f. ein bekanntes Gartengewächs.

Levrette, f. (spr. —wrätt) u. Levrier, m. (spr. —wrieh) ein Windspiel.

Lex, f. Vorschrift, Verordnung, Satzung, Regel, ein Gesetz, Gebot; pl. leges, Gesetze, Verordnungen; contra leges, wider od. gegen die Gesetze; lex abrogata, ein abgeschafftes od. aufgehobenes Gesetz; lex et regio, eig. Gesetz und Gegend od. Landschaft, d. h. ländlich, sittlich; l. forensis, ein Gemeinsicherheits-Gesetz, eine Gemeindeordnung; l. fundamentalis, ein Grundgesetz; l. inertiae, Naturl. das Gesetz der Trägheit; l. moralis, das Sittengesetz; l. municipalis od. statuaria, das Stadtgesetz, Bezirkrecht; auch Statuten einer Stadt ꝛc.; l. naturae, das Naturgesetz; l. obsolēta, ein veraltetes, abgekommenes Gesetz; l. permissīva, ein erlaubendes od. gestattendes Gesetz; l. positiva, ein willkürliches; l. praeceptiva, ein gebietendes; l. prohibitiva, ein verbietendes; l. sumtuaria, ein Aufwandgesetz zur Beschränkung irgend eines Aufwandes; l. vestiaria, ein Kleidergesetz od. eine gesetzliche Kleiderordnung.

Lexidion, n. ein Wörterbüchlein, kleines Wörterbuch; Lexikon, n. ein Wörterbuch, Namen- od. Sprachdeutungsbuch; pl. Lexika; lexikalisch, z. B. ein Werk in lexikalischer Form, in Wörterbuchsform od. in Gestalt eines Wörterbuchs; Lexikalien, pl. das Wörterbuch betreffende od. dazu gehörende Dinge; Lexikograph, m. der Verfasser od. Schreiber eines Wörterbuchs; Lexikographie, f. Wörterbuchschreibung od -Verfassung; Lexikologie, f. Lehre von den Wörterbüchern und deren Abfassung; Lexikolog, m. ein Wortgelehrter.

Lēxis, f. das Aufhören, Nachlassen; Lexipyrĕta, pl. Heilk. Fiebermittel, Heilmittel gegen das Fieber.

Li, ein chines. Wegmaß, etwa = 1/16 Meile.

Digitized by Google

Liaiſon, f. (ſpr. Liäſong), die Verbindung, Vereinigung, das Einverſtändniß, der Bund, das Band.

Liane, f. amerikan. Rankengewächſe od. Schlingpflanzen zu Körben, Stricken ꝛc. gebräuchlich.

Liard, m. (ſpr. Liahr), eine altfranz. Rechnungsmünze von Kupfer, ein Pfennig.

Liaſſe, f. Kſſpr. eine Zettelſchnur, ein Bündel angereihter Zettel, beſ. Preisanzeigen.

Libament, n. ein Koſt- oder Leckerbiſſen.

Libanomantie, f. Wahrſagung aus dem Weihrauchsdampfe.

Libation, f. ein Opferguß, Weinguß, Trankopfer der alten Römer.

Libell, n. eig. ein Büchlein, eine kleine Schrift; eine Bittſchrift, Klageſchrift; auch Schmähſchrift (libellus famosus od. diffamatorius, m.), ſ. v. w. Pasquill; libelli oblatio, Rſpr. die Einreichung der Klageſchrift; libelliren, ſchriftlich klagen, ein Klageſchreiben aufſetzen und gerichtlich einreichen; eine libellirte Schuld, gerichtlich eingeklagte Schuld; Libelliſt, m. od. Libellenſchreiber, ein Schmähſchriftſteller, Schandſchriftler, (Pasquillant).

Libellulen od. **Libellen**, pl. Waſſer- od. Spinnjungfern, Teufelsnadeln, Inſecten mit vier netzförmigen Flügeln ꝛc.

Liber, m. der Sorgenbefreier, ein Beinamen des Bacchus; Liberalien, pl. dem Bacchus zu Ehren gefeierte Feſte.

Libera, das Todtengebet der Katholiken.

liberal, freiſinnig, vorurtheilsfrei, unbefangen, edel, von edler Art und Geſinnung; freigebig, mild, gütig; ein Liberaler, ein Freiſinniger, Freund freier Verfaſſungen; Liberalismus, m. der Freiſinn, die Freiſinnigkeit, Liebe zu freien Verfaſſungen; Liberalität, f. die Freiſinnigkeit od. freie, edle Geſinnung; Freigebigkeit, Milde.

Liberation u. **Liberirung**, f. die Befreiung, Freilaſſung; liberiren, befreien, freilaſſen; Libertador, m. ſpan. der Befreier (ein dem Bolivar ertheilter Ehrentitel).

Liberei, f. Bücherſammlung, ſ. Bibliothek.

liberticid, freiheitmordend; als Sachw. Libertícid, m. ein Freiheitmörder.

Libertin, m. (ſpr. Libertäng), ein Lockerling, Lüſtling, Wüſtling, Wildfang, Liederling od. Bruder Liederlich, Leichtfuß; Libertiner, pl. in der Bibel, Juden, die aus Knechten andrer Völker freigelaſſen wurden und ihre eigene Schule zu Jeruſalem hatten; Libertinage, f. (ſpr. —nahſch'), Zügelloſigkeit, Ungebundenheit, Lockerheit, Liederlichkeit, Ausſchweifung, der Leichtſinn, Lockerſinn, das Lockerleben; Libertinismus, m. die Freiheitſucht; Freiheitslehre; Libertus, m. ein Freigelaſſener.

liberum arbitrium, n. Freiheit des Willens, freie Wahl, Willkür.

Libidiniſt, m. der Wollüſtling; libidinös, wollüſtig, ausſchweifend, unzüchtig.

Libitina, f. Fabell. die Leichen- od. Todtengöttinn, Aufſeherinn über die Begräbniſſe; auch Beinamen der Proſerpina, ſ. d.; Libitinarier, Prieſter derſelben, Leichenbeſorger.

libitum, ſ. lubitum.

Libra, ein altröm. Gewicht, ungef. = $^3/_4$ Pfund; auch eine ſpan.

Digitized by Google

Rechnungsmünze von verschied. Werth; libra argenti, eine altröm. Rechnungsmünze = 100 Denarien.

Librarie od. Librairie, f. eine Buchhandlung, ein Buchladen, auch eine Büchersammlung; Libraire, m. ein Buchhändler.

Libration, f. die schwankende Bewegung, das Schwanken od. Wanken.

Licent, s. Accise; Licentbrief, ein Abfertigungsschein bei Waarenversendungen; Licentgeld, ehem. hannoverisches Cassengeld, der Louisd'or 4 Thlr. 16 Ggr.

Licentiāt, m. ein Genehmigter, der sich auf Hochschulen die Erlaubniß erworben hat, Doctor zu werden und seine Wissenschaft, bes. die Rechtskunde od. Theologie auszuüben od. zu lehren; licentiiren, gestatten, Erlaubniß od. Befugniß ertheilen; befreien, frei geben; entlassen, verabschieden, abdanken, Jemanden seiner Dienste entlassen, ihm den Abschied geben; Licenz, (licentia), f. die Erlaubniß, Bewilligung, Vollmacht, Freiheit; der Vollmachtsbrief, Erlaubnißschein, Gewerbsschein; zu große Freiheit, Ausgelassenheit, Ungebundenheit, Zügellosigkeit in den Sitten, Frechheit, Ausschweifung; licentia concionandi, die Erlaubniß oder Befugniß zu predigen; licentia poetica, die Dichterfreiheit od. dichterische Freiheit; licet, es ist erlaubt od. gestattet.

Lichen, m. die Flechte, Schwindflechte, das Hautmoos; Moosflechte, ein großes Pflanzengeschlecht; lichen Islandicus, isländisches Moos; l. parietīnus, die Wandflechte; Lichenīt, m. ein Flechtenstein, Stein mit Flechtenabdrücken.

Licitation, f. das Bieten, Feilschen, ein Aufbot oder Bot auf Etwas; ein öffentl. Verkauf an Meistbietende, eine Versteigerung, Vergantung (Auction); licitiren, auf Etwas bieten; Etwas versteigern, verganten, an Meistbietende verkaufen od. auch verheuern; Licitant, m. ein Bietender, Meistbietender; auch Mehrbieter, Wettbieter, Steigerer; licĭto modo, erlaubter Weise; Licĭtum, n. eine erlaubte Sache, etwas Erlaubtes, Zulässiges; ein Gebot od. Bot bei Versteigerungen, Angebot, Draufgebot.

Lictor, m., pl. Lictŏren, altröm. Gerichtsdiener, Scharfrichter od. Schergen, Stockbündelträger, Platzmacher und Befehlsvollstrecker der höhern obrigkeitl. Personen; s. Fasces.

Liddy, f. weibl. Namen, aus Adelheid, s. d.

Lieferant, m. ein Lieferer, bes. von Kriegsbedarf.

Liĕnterie, f. Heilk. der Bauchfluß; die Magenruhr.

Lieue, f. (spr. Löe) eine französ. Meile, = 3/5 geograph. Meilen.

Lieutenant, m. ein Platzhalter, Stellvertreter des Hauptmanns, Unterhauptmann, Unterbefehlshaber, der unter des Hauptmanns Aufsicht die Untergebenen zu den Waffenübungen ꝛc. anleitet, Leitmann.

Liga od. franz. Ligue, f. (spr. Ligbe) ein Bündniß, Bund, Verein, eine Verbindung von Fürsten oder Staaten; bes. das Bündniß der kathol. Fürsten gegen die Union der protestantischen, 1610 zu Würzburg geschlossen; die Verbündeten, Bundsgenossen od. Bündner; auch Liguisten, (Ligisten); ligistisch, der Liga gehörig od. dieselbe betreffend.

Ligament, n. Heilk. das Band, Gliederband, die Flechse, Sehne; auch ein Verband, Glieder- od. Wundenband; bei Schriftgießern ein Doppel-

Digitized by Google

buchſtabe, zuſammengezogene Buchſtaben; Ligation, f. ein wundärztlicher Verband; Ligatür, f. Tonk. die Bindung, Fortdehnung der Noten, von einem Tact in den andern; Wundarzneik. das Band, der Verband, die Aderlaßbinde od. Binde; das Umlegen derſelben, das Verbinden, auch der Einband und Band eines Buchs; ligāto, Tonk. gebunden, geſchleift; ligiren, Fechtk. das Gewehr dem Gegner aus der Hand winden od. ſchlagen; Metalle ligiren, ſ. legiren.

Ligne, f. eine Linie, der zwölfte Theil eines Zolls.

Lignum fossĭle, n. ausgegrabenes Holz, beſ. verſteinertes od. verkohltes; lignum vitae, eig. Lebensholz, Guajakholz.

Ligorianer, Ligoriſten od. Redemptoriſten, pl. ein nach ihrem Stifter Liguori benannter, den Jeſuiten ähnlicher Orden in Italien und Öſtreich.

Ligue, ſ. Liga.

Liguſtrum, n. die Rainweide, der Hartriegel, Tintenbeerſtrauch, ein Gewächs, welches gewöhnl. zu Hecken dient ꝛc.

liiren, (ſich) verbinden, vereinigen; liirt, eng verbunden, vertraut, einverſtanden.

Lilac od. Lilas, auch Lilla, m. der ſpan. Flieder, Holder od. Holunder, die Springe (nicht Sirenie od. Zirenie), ein bekanntes Gartengewächs, urſprünglich aus Perſien; ſpaniſche Fliederblüthenfarbe, Holderfarbe, Fliederblau; ſ. auch Kermes; Lillalith, ſ. Lepidolith.

Lilie, f. ein bekanntes Zwiebelgewächs; Lilienſtein, ſ. Enkrinit.

Liliput, ein mährchenhaftes Land mit daumengroßen Bewohnern, den Liliputern.

Limaille od. Limatur, f. Feilſtaub, Feilicht, Feilſel, Feilſpäne von Metallen.

Limakographie, f. die Schneckenbeſchreibung; Limakologie, f. die Schneckenlehre.

Limanchie, f. das Verhungern, Todthungern.

Limande, f. eine Art Schollen (Seefiſche).

Limation, f. die Feilung; Limatür, f. Feilſpäne.

Limbus, m. der Saum od. Streifen, Beſatz an Kleidern, die Falbel; limbus infantum, (nach dem röm. kathol. Glauben) der abgeſonderte Ort neben der Hölle, Höllen-Rand für ungetauft geſtorbene Kinder, die erſt hier, von der Erbſünde gereinigt, des Himmels fähig werden; l. patrum, eine ähnl. Vorhölle für die Seelen der Väter des A. T. vor ihrer Befreiung durch Chriſti Höllenfahrt.

Lime od. Limette, f. eine Art kleiner ſüßer Limonen oder Citronen.

Limenereutik, f. die Seefahrt- od. Schifflenkungs-, auch Steuermannskunde.

Limier, m. (ſpr. Limieh), ein Leithund, Spürhund.

Limitation, f. die Einſchränkung, Beſchränkung, Begrenzung; beſtimmte, vorgeſchriebene Zeit; limitativ, einſchränkend, beſchränkend; limitiren, einſchränken, beſchränken, beengen, begrenzen, Grenzen ſetzen, genau beſtimmen, vorſchreiben, feſtſetzen; limito, m. od. Limite, f. Kfſpr. das höchſte Auftrags-Gebot; auch die Grenze des Credits, den ein Kaufmann dem andern giebt; limitrophiſch, angrenzend, anwohnend, benachbart.

Digitized by Google

Limma, n. Tonk. ſ. v. w. Intervall; Limnaden, ſ. Nymphen.
Limoktonie, f. der Hungertod.
Limone od. Limonie, f. eine Art kleiner blaſſer dünnſchaliger Citronen; überh. ſ. v. w. Citrone; auch andere citronenartige Früchte; Limonade, f. Citronenwaſſer, ein kühlendes Getränk von Citronenſaft, Waſſer und Zucker; Limonadier, m. (ſpr. —djeh), Limonadière, f. (ſpr. —djähr'), ein Schenkwirth, eine Schenkwirthinn, welche Limonade und andere erfriſchende Getränke bereiten und feil bieten.
Limonit, m. Wieſenerz, Hartſtein, muſchliger Raſeneiſenſtein.
Limus, m. ein Schurz der römiſchen Opferprieſter.
Lina, f. Verkürzung von Karoline.
Linctus, m. Heilk. ein Leckſaft, Leckmus.
Linĕa, f. Linie, ein Strich; eine Zeile, Reihe; Schnur, Leine; Meßk. eine Ausdehnung in die Länge (ohne Breite und Dicke); der 10te od. 12te Theil eines Zolles; auch der Äquator, ſ. d.; Linie od. Geſchlechtslinie, eine Reihe auf od. neben einander folgender Abkömmlinge von einem gemeinſchaftl. Stammvater; Linien-Perſpective, die Linien-Verjüngung, regelmäßige Verkürzung der Linien u. Umriſſe eines darzuſtellenden Gegenſtandes nach Geſetzen der Fernſcheinlehre (ſ. Perſpective); Linienſchiffe, welche zum Gefecht in einer Reihe od. Schlachtordnung neben od. hinter einander geſtellt werden; linea ascendentium od. superior, f. die aufſteigende Linie od. Verwandtſchaft, näml. Ältern, Großältern ꝛc.; l. descendentium od. inferior, die ab- od. niederſteigende Linie, Kinder u. Kindeskinder; l. collatĕrālis, die Seitenlinie, Nebenverwandtſchaft, Brüder, Schweſtern u. ſ. f.; Lineāl, n. ein Richtſcheit, Richt- od. Geradſtab, Schlichtholz; liniiren od. linĕiren, Linien ziehen, belinien od. bezeilen; Lineamente, pl. Züge, Geſichtszüge, Handzüge oder Handlinien; linear od. lineariſch, linienförmig, mit vorherrſchender Längenausdehnung; lineariſche Gleichung, Größenl. Gleichung zwiſchen zwei veränderlichen Größen, von denen die eine ſich nur auf der erſten Potenz befindet; Linear-Zeichnung, eine Zeichnung durch Linien, Umrißzeichnung; vergl. Contour.
Lingam, m. in Indien das männliche Glied als Sinnbild der Zeugungskraft der Natur, ſ. v. w. Phallus bei den Griechen; Lingamiſten, Prieſter desſelben.
Lingerie, f. (ſpr. Länghſcherie) der Linnenhandel; die Wäſchkammer.
Lingot, m., pl. Lingots, ein Metallſtab, (Barren), Zain, eine lange Metallſtange, zum weitern Verarbeiten.
linguāles, pl. Zungenbuchſtaben; Linguiſt, m. ein Sprachkenner, Sprachkundiger, Sprachgelehrter; linguiſch, ſprachlich, der Sprache nach, od. in Hinſicht der Sprache: Linguiſtik, f. die Sprachenkunde; linguiſtiſch, ſprachkundlich, ſprachwiſſenſchaftlich.
Liniment, n. flüſſige Salbe; Schmier- oder Streichmittel; linimentum volatĭle, flüchtige Salbe, Ammoniak-Seife.
Linon od. Linomple, m. (ſpr. Linong, Linongpel) ſehr feine Leinwand, beſ. in Frankreich, Klartuch, Schleiertuch.
Liparīe, f. Heilk. Fettigkeit, Klebrigkeit; Liparocēle od. Lipocēle, f. Heilk. ein Fettbruch; Lipoma od. Lipōm, n. eine Fettgeſchwulſt, Speck-

Digitized by Google

beule; Lipomphalocēle, f. ein Nabelfettbruch; Lipomphālus, m. ein Fettnabel, Fettgeschwulst am Nabel.

lipogrammatisch, mit Buchstabenweglassung, geflissentlicher Vermeidung gewisser Buchstaben, z. B. des r.

Lipomerie od. Leipo—, f. Heilk. Mangel einzelner Körpertheile; Lipopsychie u. Lipothymie, f. die Ohnmacht, Geistesabwesenheit; Lipopyrie, f. Fieber mit innerer Hitze und äußerer Kälte.

Lippidität, f. Heilk. das Triefen od. Eitern der Augenlieder; Lippus, m. ein Triefäugiger.

Lipsāna, pl. hinterlassene Heiligthümer, s. Reliquien; Lipsanothek, f. ein Überbleibsel- od. Reliquien-Behältniß.

Liquation, f. die Flüssigmachung, Schmelzung der Metalle, Zerfließung der Salze, Scheidung des Silbers von Kupfer; Liquefaction, f. die Flüssigmachung, Schmelzung, Auflösung, Zerlassung harter harziger Dinge durch langsames Feuer; liquescent, schmelzend, flüssig werdend.

Liqueur, m. (spr. Likör) feiner Branntwein, Gewürzbranntwein, gebranntes od. abgezogenes Wasser, Kraft- od. Geistwasser; s. Liquor; Liqueur-Fabrikant, ein Bereiter od. Verfertiger feiner Branntweine.

liquet, es ist klar, deutlich, es leuch'tet ein.

liquid, eig. flüssig; in Rechnungss. hell, klar, rein, richtig, anerkannt, nicht bestritten, erwiesen, ausgemacht, gewiß; Liquīda, f. ein ein schmelzender, fließender Consonant (l, m, n, r), im Gegensatz der Muta; Liquidamber, flüssiger Amber, s. Storax; Liquidant, m. ein gerichtl. mahnender Gläubiger; Liquidāt, m. ein angeklagter Schuldner; Liquidation, f. die Klarmachung, Richtigmachung, Auseinandersetzung, Berichtigung, Schuldabzahlung, Berechnung od. Abrechnung; auch Kosten-Berechnung, -Angabe od. -Verzeichniß; Schuldzettel; Gläubiger werden aufgefordert ad profitendum et liquidandum, zur Angabe, Erweisung od. Klarmachung u. Begründung ihrer Forderungen; Liquidations-Termin, die für die Gläubiger einer Concursmasse gerichtlich festgesetzte Zeit zur Eingabe ihrer Forderungen; Liquidator, m. ein mit Schuldsachen Beauftragter; liquidiren, klar machen, darthun od. auseinandersetzen eine Forderung, in Richtigkeit bringen, abmachen, abtragen, abbezahlen, das zu Bezahlende einzeln verzeichnen, berechnen od. in Rechnung bringen; auch fordern; Liquidität, f. die Flüssigkeit; Klarheit, Erwiesenheit od. Richtigkeit von Schulden; Liquīdum, n. etwas Flüssiges, eine Flüssigkeit; eine klar erwiesene Forderung od. Schuld; Liquor, m. eig. eine tropfbare Flüssigkeit, ein Naß; bes. Kraftwasser, Weingeist, s. Liqueur; Liquor ammonii, Hirschhorngeist; L. anodȳnus (mineralis Hoffmanni), versüßter Schwefeläthergeist, als Arzneimittel: schmerz- und krampfstillende Tropfen, Krafttropfen, Hoffmannische Tropfen (nach dem Erfinder); L. anodȳnus vegetabilis, versüßter Essiggeist, Essigäthergeist; Liquorist, m. s. v. w. Liqueur-Fabrikant.

Liquiritiensaft, s. v. w. Lakritzensaft.

Lira, Lire, f. eine ital. Rechnungsmünze = 20 Soldi zu 12 Denari, aber von ungleichem Werth; Lirazza, f. eine Rechnungsmünze in Venedig.

Digitized by Google

Lis, f. ein Streit, Zank, beſ. ein Rechtsſtreit (Proceß), eine ſtreitige Sache od. Streitſache; **lis pendens** od. **lis sub judĭce**, eine anhängige, ſchwebende, noch nicht rechtskräftig entſchiedene Streitſache; **litis consortes**, die Streitgenoſſen; **litis contestatio**, f. die Antwort auf eine Klage, od. Einlaſſung eines Beklagten in eine Streitſache; Streit- od. Kriegsbefeſtigung; **litis denunciatio**, f. Ankündigung eines Streits, Aufforderung zur Rechtsvertretung; **litis pendentia** od. **Litispendenz**, f. die Rechtshängigkeit, Streit-Anhängigkeit vor Gericht; ein fortdauernder Rechtsſtreit od. eine unerörterte Klage; **litis renunciatio**, die Entſagung od. Losſagung von einem Rechtsſtreit; **lite pendente**, während des Streits, im Verlauf des Rechtshandels, od. ſo lange die Streitſache vor Gericht noch anhängig iſt od. währt; **litem denunciren**, einen Rechtsſtreit ankündigen; **litem movĭren**, einen Streit erheben od. anzetteln; **litem lite resolvĕre**, eine ſtreitige od. dunkle Sache durch eine nicht minder dunkle zu erklären ſuchen.

Liſette, f. weibl. Namen: die Leiſe, Stille, Geräuſchloſe.

liſeriren, mit Schnürchen einfaſſen od. ſticken.

Liſière, f. (ſpr. —ſiär) eine Einfaſſung, Leiſte; Sahlleiſte, das Sahlband; das Laufband, Gängelband; die Gränze, der Saum, Rain.

Liſte, f. ein Verzeichniß, eine Rolle.

Liſtel od. **Liſteau** (ſpr. Liſtoh), m. Bauk. die Leiſte, der Unterſaum einer Säule.

Litanei, f. ein Bitt- od. Flehgeſang, Klagelied, Verſöhngebet; auch eine langweilige Klage.

Lit de justice, n. franz. ein feierliches Gericht, öffentlicher Gerichtstag.

lite, litem, litis ꝛc. ſ. unt. lis.

Litera, ſ. littera.

Lithagōga, pl. Heilk. Stein abführende Mittel; **Lithagōgon**, n. eine Steinzange, ein Steinlöffel; **Lithanthraciten**, pl. Pflanzenverſteinerungen in Steinkohle; **Lithanthrax**, m. Steinkohle; **Lithargўrum**, n. Silberglätte, Bleiglätte; **Lithiāſis**, f. Heilk. die Steinkrankheit; **Lithium**, n. die metalliſche Grundlage des Lithon od. Lithion, d. i. des 1817 entdeckten Steinlaugenſalzes; **Lithobiblion**, n. ein Blätterabdruck, verſteinertes Blatt; **Lithochromie**, f. die Steinfärbung, farbige Steindruckerei, Kunſt, mit Ölfarben auf Stein zu malen, und das Gemalte auf Leinwand abzudrucken; auch ein farbiger Steinabdruck, pl. **Lithochromieen**; **Lithodendron**, n. Steinholz od. verſteintes Holz; **Lithoglyph** od. **Lithoglyphit**, m. ein Bildſtein, Zierſtein; **Lithoglyphik**, f. die Steinſchneidekunſt; **Lithoglypt**, m. ein Steinſchneider; **Lithograph**, m. ein Steinſchreiber, Steinzeichner, Steindrucker; **Lithographie**, f. die Steinſchreibung, das Beſchreiben der Steine; Steinzeichnung; auch ſ. v. w. ein lithographirtes Blatt, ein Steindruck; **lithographiren**, ſteinbeſchreiben, ſteinzeichnen, ſteindrucken; **lithographiſch**, ſteinbeſchreibend; **Lithográphon**, n. eine Steinſchrift; **Lithographik**, ſ. Polyautographie; **lithoïdiſch**, ſteinähnlich; **Lithokarditen**, pl. verſteinerte Herzmuſcheln; **Lithokolla**, f. Steinkitt, Steinleim; **lithokolletiſch**, mit eingelegten Steinen beſetzt, mit Edelſteinen verziert; **Litholäbon**, n. Heilk. ein Steinzieher, ein wundärztliches Werkzeug, Steine aus der

Digitized by Google

Blase zu nehmen; Lithologie, f. die Steinlehre, Steinkunde; Litholog, m. ein Steinkenner, Steinkundiger; lithologisch, steinlehrig, steinkundig; Lithomantie, f. die Steinwahrsagung, Wahrsagung aus od. nach Steinen; Lithomarga, Bgk. Steinmark; Lithomorphen, pl. Bild- od. Gestaltsteine, seltsam gestaltete Steine; Lithontriptika, pl. Heilk. stein-theilende, -auflösende und -abführende Heilmittel; Lithopädie, f. die Steinbildung, Steinerzeugung; Lithopädion, n. das Steinkind, die versteinerte (verknöcherte) Leibesfrucht; Lithophag, m. ein Steinfresser, Steinnager; Lithophagie, f. die Steinfresserei; Lithophanie, f. ein Durchscheinbild in Stein od. steinähnlicher Masse, z. B. Porcellan; Lithophyllon, pl. Lithophyllen, s. v. w. Lithobiblion; Lithophyten, pl. Steinpflanzen, Korallengewächse; auch Pflanzensteine, Pflanzenversteinerungen; Lithostea, pl. Knochenversteinerungen; Lithostrātum, n. Fußboden-Mosaik (s. d.); Lithotheologie, f. Beweis des Daseins Gottes aus den Steinen; Lithotōm, Heilk. das Steinmesser, Werkzeug zum Steinschnitt; Lithotomīe, f. der Steinschnitt; Lithotomist, m. ein Steinschneider, Steinarzt; Lithoxylon, n. versteinertes Holz; Lithotripsie, f. Heilk. Stein-Zerhämmerung, eine neu-erfundene Art der Stein-Vertreibung; Lithotritie, f. das Stein-Zerreiben, -Zermalmen od. -Zerstückeln in der Blase; Lithotriteur od. Lithotritor, m. ein Werkzeug dazu, von Dr. Civiale neu erfunden; Lithotritist, m. ein Blasenstein-Vertreiber od. -Arzt; Lithoxylon, n. versteinertes Holz, Holzstein; Lithurgie, f. Stein-Stoffkunde od. -Scheidekunst (Steinchemie); Lithurgik, f. die angewandte Steinkunde, Stein-Bearbeitungskunde od. -Benutzungslehre.

Litigant, m. ein Rechtsstreitführer, Streitender vor Gericht; Litigation, f. der Streit vor Gericht, Rechtsstreit, Rechtshandel (Proceß), das Rechtsstreiten, Rechten; litigiren, rechten, streiten, einen Rechtshandel führen; litigiōs, streitig, dem Streite unterworfen; auch gern streitend, streitsüchtig; litigandi temerĭtas, f. die Streitsucht; litigiosa res, s. res l—; litis, s. unt. lis.

litoral od. littoral, das Strandland od. Küstenland betreffend, davon herrührend; Litorāle, n. das Strandland, Küstenland, Gestade, bes. das Österreich gehörige Uferland am adriatischen Meere, od. das Triester Gebiet.

Litōtes, f. Redek. die Milderung, Verkleinerung.

Litre, n. (spr. Liter) die Einheit des körperl. od. Faßmaßes zu trocknen und flüssigen Dingen, in Frankr., ein Würfel, dessen Seitenlinie einem Decimètre gleich ist, od. ein cylindrisches Gefäß von gleichem Inhalte. Es ist $50\frac{1}{2}$ Kubikzoll groß und enthält etwa 2 Pfund Wasser od. 25 Unzen Getreide ($1\frac{1}{20}$ pariser Pinte od. $1\frac{1}{4}$ Litron). Decalitre, ein Maß von 10 Litres od. $\frac{3}{4}$ Scheffel; Hectolitre, 100 Litres; Kilolitre, 1000 Litres; es tritt an die Stelle der großen Tonne und des halben Muid. Das halbe Kilolitre ersetzt die Pipe, und das doppelte den Muid de Grain. Myrialitre, ein Maß von 10000 Litres. Decilitre, ein Zehntheil des Litre, (ersetzt den ehemal. Poisson od. Gobelet, ungefähr $\frac{1}{4}$ Schoppen); Centilitre, ein Hundertheil und Millilitre, ein Tausendtheil des Litre.

Digitized by Google

Litschi, f. eine unvergleichlich wohlschmeckende Steinfrucht in China und Tunquin; Li-Tsu, Himmlischer, ein chinesischer Beinamen, der außer dem Kaiser nur denen zukommt, die in den Tsing-Long erzogen werden.

Littera, f. der Buchstabe; littera scripta manet, Sprichw. der geschriebene Buchstabe bleibt, d. h. was geschrieben ist, macht weit mehr verbindlich, als was bloß mündlich gesagt wird; litterae, pl. Briefe, Schriften; l. accusatōriae, Anklag- od. Steckbriefe; l. cambiāles, Wechselbriefe; l. commendatitiae, Empfehlungsschreiben; l. compulsoriāles, Dring- od. Mahnbriefe; l. credentiāles, Beglaubigungsschreiben; l. dimissoriāles, Entlaß- od. Losgebungsschreiben; l. imploratoriae, mutui compassus od. requisitoriales, Bittschriften, Ersuchungsschreiben; l. informatoriae, Berichtschreiben; l. inhibitoriāles, Zurückhaltungs- od. Hinderungsschreiben; l. monitoriales, Erinnerungs- od. Mahnschreiben; l. moratoriae, Fristgesuche; litteral, buchstäblich; Litteralist, m. ein Buchstabenkrittler, Silbenstecher, Kleinigkeitskrämer; litterär od. litterarisch, gelehrt, wissenschaftlich, zur Bücherkunde gehörig; Litterärgeschichte od. Litteraturgeschichte, die Büchergeschichte; litterarum comparatio, Vergleichung der Handschriften; per litteras, schriftlich, in Briefen; Litterator, m. ein Bücherkenner, Buchkundiger, Gelehrter; Litteratur, f. das Bücherwesen, Schriftwesen, das Schriftenthum; die Bücherkenntniß od. Bücherkunde, Gelehrsamkeit, Sprach- und Wissenschaftskunde, die schönen Wissenschaften; Litteraturzeitung, eine gelehrte Zeitung; Litteratus, m. ein Gelehrter, der studirt hat, Schulgelehrter; litteratus homo, auch ein Gebrandmarkter; litteriren, bebuchstaben, mit Buchstaben bezeichnen.

Litūr, f. das Auslöschen, Auskratzen, Ausstreichen od. Tilgen des Geschriebenen.

Liturg, m. ein Priester, Kirchendiener; **Liturgie**, f. der Kirchengebrauch, Kirchendienst, die Kirchenvorschrift, Kirchenordnung, vorschriftmäßige Anordnung des Gottesdienstes; **Liturgik**, f. die Lehre von der Einrichtung des öffentlichen Gottesdienstes; **liturgisch**, dazu gehörig, derselben gemäß, od. kirchengebräuchlich, kirchendienstlich.

Lituus, m. der Krummstab, Bischofstab.

Livery, f. die Gesammtheit der Londoner Bürger, welche das Wahlrecht besitzen, die Zunft.

Livet, m. (spr. Liweh) der letzte Spieler im Billard.

livide, bleifarbig, bläulich, fahl, gelbgrün, schwarzgelb, wetterblau, von der Hautfarbe; uneig. mißgünstig, neidisch; **Lividität**, die Bleifarbe, Fahlheit; Mißgunst, Neid.

Livonese, eine russ. Rechnungsmünze = 96 Copeken.

Livraison, f. (spr. Liwräsong), die Lieferung, Ablieferung.

Livre, f. (spr. Liwer), pl. —s, ein Pfund; als Münze in Engl. Livre Sterling, Pfund Sterling, ein Münzpfund, s. Sterling; in Frankreich, s. Franc; auch das Buch; livre blanc, (spr. — blangh) ein Buch von weißem Papier, Schreibbuch; l. en blanc, (spr. — angh —) ein rohes, ungebundenes Buch; l. de dépense, (spr. — depangß), ein Ausgabebuch; l. de mise et de recette (spr. — miß

Digitized by Google

e de reßätt), ein Einnahme- u. Ausgabebuch; l. rouge (spr. — ruhsch), das rothe Buch od. Angebebuch bei den vormaligen französischen Königen.

Livrée, f. Dienstkleidung, Dienertracht, Leibtracht, das Bedienten- od. Dienerkleid; auch Hof- od. Leibfarbe; die sämmtliche Dienerschaft einer Herrschaft; Livréeraupe, die Ringelraupe.

Livret, n. (spr. Liwrä) ein Büchlein, kleines Buch; die 13 Karten der Pharaospieler.

Lixiviation, f. die Auslaugung; lixivium, n. die Lauge.

Llama, s. Guanaco.

Llanos, pl. (spr. Ljanos), ungeheure baumlose Ebenen im südlichen Amerika.

Lloyd's Kaffeehaus, der Versammlungsplatz der Schiffs- und Versicherungs-Makler auf der Londoner Börse; Lloyd's Liste, ein Handels- u. Schifffahrts-Anzeigeblatt in London.

Lobi, pl. Lappen; lobŭli, Läppchen.

Lobélie, f. ein zahlreiches Pflanzengeschlecht aus Südamerika.

Loca, pl. Stellen; loca classĭca, Hauptstellen, Beweisstellen, bes. der heil. Schrift; loca parallēla, Vergleichungsstellen, Stellen von gleichem Inhalte od. entsprechender Beschaffenheit; locabel, ortsfähig, der Natur eines Orts nicht zuwider; Locabilität, f. die Ortsfähigkeit, Ortsgemäßheit; local, örtlich, räumlich; ortsmäßig, einem Orte und dessen Lage gemäß, angemessen od. zugehörig, daselbst befindlich und gebräuchlich; das Local od. Locale, das Örtliche, die Örtlichkeit, Ortsbeschaffenheit; der zu einem gewissen Zweck eingerichtete Raum, z. B. Saal, Gebäude, Garten u. dgl.; Locālis (nämlich Casus) od. Locativ, der Ortfall; localisiren, verörtlichen; Localität, f. die Örtlichkeit, Ortsbeschaffenheit, Lage, Räumlichkeit; Local-Farbe, Malerk. die Ortsfarbe, eigenthümliche und natürliche Farbe eines Gegenstandes, wodurch er sich in Hinsicht des Ortes, den er im Gemälde einnimmt, von allen andern Gegenständen unterscheidet; Locarium, n. der Miethzins, das Pachtgeld; Locāta od. Locate, pl. Fächer, Schriftfächer; Locatārius od. franz. Locataire (spr. —tär), der Miether, Miethmann, Einmiethling, Pachter; Location, f. die Verdingung, Vermiethung, Verpachtung, der od. das Verding; niederd. die Verheuerung, das Verheuern; auch die Eintheilung der Massegläubiger in Classen, nach Beschaffenheit ihrer Forderungen; locatio operarum, der Dienstvertrag; l. opĕris, der Verdingungsvertrag; Locātor, m. der Vermiether, Miethherr od. Verpachter; Locatum, n. das Vermiethete; lociren, an einen Ort setzen od. stellen; austhun, anlegen, verleihen, z. B. Geld; vermiethen, verpachten, verheuern; die Gläubiger einer Concursmasse in Classen eintheilen; Lococession, f. das Platzmachen, Weichen; locosĭr, ortfest, auf einem Standorte befestigt, angewachsen; Locosixität, f. die Unbeweglichkeit, Ortbeständigkeit; locomobĭl, ortbeweglich, der Ortsveränderung fähig; Locomobilität, f. Beweglichkeit, Bewegbarkeit; Locomotion, f. die Ortsveränderung, Fortbewegung; locomotiv, stellverändernd, freibeweglich; Locomotivität, f. freie Beweglichkeit; Locotenenz, f. Stellvertretung, Statthalterschaft; locus apprehensiōnis, Rspr. der Ergreifungsort; locus a quo, der Ort, woher? Wohnort

Digitized by Google

des Wechſelſtellers; locus ad quem, der Ort, wohin? Ort der Wechſelbeziehung; locus classĭcus, m. eine Haupt- od. Muſterſtelle; Beweisſtelle in einem Buche; l. communis, m., pl. loci communes, ein Gemeinort, Gemeinplatz, Gemeinſatz, Gemeinſpruch od. Alltagsſatz, Alltagsſpruch; l. delicti, der Ort des Verbrechens od. der Verſchuldung; l. fixus, ein beſtändiger Ort, bleibender Wohnſitz; l. judicii, die Gerichtsſtelle, Gerichtsſtätte; l. palmarĭus, die Hauptſtelle; l. parallēlus, eine Parallelſtelle, ein gleichinhaltiger Spruch, z. B. in in der Bibel; loco, anſtatt, z. B. loco sigilli, od. abgek. (L. S.) anſtatt des Siegels; loco citato, od. l. c., am angeführten od. angezogenen Orte (a. a. O.); in loco, an Ort u. Stelle; an derſelben Stelle, an demſelben Orte, am Orte ſelbſt; auch hier, dahier; in loco judicii, an gewöhnl. Gerichtsſtätte; ad hunc locum, an od. zu dieſer Stelle; locum tenens, ein Stellvertreter, Statthalter; locupletiren, reich machen, bereichern.

Loculator, m. ein Wirthſchaftsaufſeher.

Loch, ſchottiſch: ein See.

Lochien, pl. Heilk. der Geburtsblutfluß, die Reinigung der Kindbetterinnen nach der Geburt, auch wohl der Wochenfluß (weil er in der Wochenbettzeit eintritt); **Lochiorrhagie**, f. der Mutterblutfluß während des Wochenbettes; **Lochioſchēſis**, f. die Verhaltung der Lochien.

Locket, n. engl. ein Schlößchen, Häkchen, Armband; auch ſ. v. w. Medaillon.

loco, locus ꝛc. ſ. unter loca.

Loculament, n. das Fach, Behältniß; die Bilderblende.

Locution, f. das Reden, der Ausdruck, die Redeweiſe, Redeart; **Locutorium**, n. das Sprachzimmer, der Sprachſaal in Klöſtern.

Lof, in Riga u. Liefland ein Gewicht = 5 Liespfund = 100 Pfund.

Log, Loog, n. ein Schiffslaufmeſſer, Werkzeug zur Beſtimmung der Geſchwindigkeit der Schiffe.

Logarithmus, m., pl. Logarithmi od. Logarithmen, Größenl. Verhältnißzahlen od. Verhältnißzähler, Verhältnißzahlzeiger od. -Anweiſer; **Logarithmik**, f. die Verhältnißzahlenlehre; **logarithmiſch**, die Verhältnißzahlen betreffend, dazu gehörig.

Loge, f. (ſpr. Lohſche) die Zelle, Hütte, Halle; in Schauſpielhäuſern: eine Schauhalle, Schauzelle, ein verſchloſſener und bedeckter Sitzplatz, Stuhl od. Schauſtuhl, ein Schauzimmer, Schaukämmerchen; bei Freimaurern: der Saal od. Verſammlungsort, die Maurerhalle, und die Verſammlung ſelbſt, der Maurerverein; ferner die Zelle für Wahnſinnige in Irrenhäuſern; die Schiffskammer, Koje; das Behältniß, der Verſchlag für wilde Thiere; **logeable** (ſpr. loſchabel), wohnbar, bewohnbar, wohnlich, bequem; **Logement**, n. (ſpr. Loſchemang) Wohnung, Behauſung; Kriſpr. Verſchanzung, Befeſtigung eines von den Belagerern eroberten Poſtens; auch der verſchanzte Ort; **logiren**, wohnen, herbergen, hauſen; Jemanden beherbergen, behauſen, bei ſich wohnen laſſen, od. ihm Wohnung geben; **Logis**, n. (ſpr. Loſchi) die Wohnung, Behauſung, das Haus.

Logik, f. die Denklehre, Vernunft- od. Denkkunſt, Denk- od.

Digitized by Google

Schließkunde, die Wissenschaft der Denkgesetze od. des reinen Gedankens; Logiker, m. ein Vernunftlehrer, Denklehrer; auch Denkkundiger; logisch, der Denk- od. Vernunftlehre gemäß, darin gegründet, od. vernunftlehrig, denklehrig ꝛc.; logischrichtig, denkrichtig; Logismus, m. ein Vernunftschluß; Logist, m. der Buchstabenrechner (Algebraist); Logistik, f. Krspr. die Fristkunde; die Buchstabenrechenkunst, s. Algebra; auch die Schlußkunst; logistisch, dazu gehörig (algebraisch); Logodädalie, f. die Wortkünstelei, Schönsprecherei; Logodädalist, m. ein Wortkünstler, Schönsprecher; Logodiarrhöe, f. Wort-Durchfall, Wortüberfluß, Weitschweifigkeit; Logographen, pl. Sagenschreiber, Benennung der ältesten griech. Geschichtschreiber; Logographie, f. Sagenschreibung, älteste Geschichtschreibung; Logogryph, m., pl. —en, Worträthsel od. Räthselwort, Buchstabenräthsel, ein Wort, das durch Ab- und Zunehmen eines Buchstaben ꝛc. eine andere Bedeutung bekommt, z. B. Sp-aß, Gr-eis ꝛc; Logolatrie, f. übertriebene Verehrung des Wortes, od. der Vernunft; Logologie, f. die Lehre vom Logos im N. T.; Logomachie, f. Wortstreit, Wortzank, Hader, Wortgezänk; Logomachos, m. ein Wortzänker, Wortstreiter; Wortklauber, Silbenstecher; Logometer, n. der Verhältnißmesser; Logometrie, f. die Wortmaßlehre; Logophor, m. ein Wortträger, Sprachrohr durch wagerechte Röhren in der Erde; Logos, m. die Rede; Sage; die Vernunft, das Denkvermögen; der Vernunftgrund; das Wort im neuen Testamente; Logosophie, f. Wörterkunde, gründliche Kenntniß der Wörter; Logothēt, m. ein Schriftsteller; auch Schnellschreiber; der Kanzler am byzantinischen Hofe.

Loi, f. (spr. Loä), das Gesetz, Gebot, Recht.

Loimiäter, m. ein Pestarzt; Loimographie, f. die Beschreibung einer Pest od. Seuche; Loimologie, f. die Lehre von den ansteckenden Krankheiten, v. Loimos, der Krankheit- od. Peststoff; Loimopyra, f. das Pestfieber.

Lokci, ein polnisches Längenmaß, eine Elle; Lokiec, eine Elle in Krakau.

Loligo, f. Calmar.

Lombard, m. das Leihhaus, Pfandhaus, die Leihbank.

Lomber od. Lomberspiel, s. l'Hombre.

longanim, langmüthig; Longanimität, f. die Langmuth, Langmüthigkeit.

Longävität, f. das lange Leben, die Lebenslänge, Langlebigkeit, hohes Alter, Wohlbetagtheit, Lebensfülle.

Longe, f. (spr. Longsche) Reitk. der Halfter- od. Langriemen, die Leine, das Leitseil.

longimänus, langhändig.

Longimetrie, f. die Längenmessung, ein Theil der Geometrie; auch Feldmeßkunst; longiren, längs eines Gegenstandes hingehen oder hinziehen, längsen; Longitūdo, f. die Länge, s. geographische; longitudinäl, die Länge betreffend, der Länge nach.

Lonicēre, f. Geisblatt, Je länger, je lieber, ein Pflanzengeschlecht von verschiedenen Arten, vergl. Caprifolium.

Loog, s. Log.

Digitized by Google

Loop, in Riga ein Getreidemaß = 1/42 Last; **Looper**, ein Getreidemaß in Friesland = 1/2 Tonne = 1/36 Last.

Looti, ein Possenreißer in Persien.

Loquacität, f. die Schwatzhaftigkeit, Geschwätzigkeit, Redseligkeit.

Lord, m. Mylord, Herr, gnädiger Herr, ein Ehrentitel des hohen Adels in England; **Lord-Lieutenant**, Titel des Vicekönigs von Irland; **Lord-Mayor** (spr. — Mähr), Herr Bürgermeister, der Titel des ersten Bürgermeisters in London.

Lordōsis, f. od. **Lordōma**, n. das nach vorn Gekrümmtsein des Rückgrats, die vorgebückte Haltung des Körpers; der Brusthöcker.

Lorenz, (lat. Laurentius) männl. Namen.

Lorgnette, f. (spr. Lornjett') ein kleines Fernglas, Taschenfernglas, Augenglas, Guckglas, Lauer- od. Spähglas, im Scherz: ein Taschenauge; **lorgniren** od. **lorgnettiren**, damit gucken, schauen, anschielen, verstohlen beobachten, lauern, beglasäugeln; **Lorgneur**, m. (spr. Lornjöhr) ein Beäugler, Auflauerer.

Lorica, f. ein Brustharnisch, Panzer; **loriciren**, bepanzern; Scheidek. Gläser mit Thon ꝛc. umgeben, damit sie beim Gebrauch im Feuer nicht springen.

Loris, m. eine Art Maki, oder Faulthieraffe auf Ceylon, von der Größe und Farbe des Eichhörnchens ꝛc.

loro, Kfspr. Ihre, z. B. **conto loro**, Ihre Rechnung.

Lotion, f. das Waschen, Baden, die Abwaschung, Reinigung.

Lotium, n. der Harn, Urin.

Lotterie, f. ein Glücksspiel, Loos- od. Loosungsspiel; das **Lotto** od. **Lottospiel**, die Zahlenloosung, ein sehr verderbliches Glücks- oder Trugspiel, eine Gimpelfalle.

Lotusbaum, der Labe- od. Nahrungsbaum, Namen verschiedener Bäume, die für Menschen und Vieh nährende und labende Früchte tragen; daher **Lotophāg**, m., pl. **Lotophāgen**, Lotus-Fruchtesser, bes. an den Küsten von Afrika.

Louis (spr. Luih), franz. s. v. w. Ludwig; **Louis-blanc**, m. eig. weißer Ludwig, eine französ. Silbermünze unter Ludwig XIII.; **Louisd'or**, abgek. **Ld'r.**, m. (spr. Luidohr) eig. goldner Ludwig, ein franz. goldenes Fünfthalerstück; **Louise** und **Ludovika**, f. weibl. Namen: die ruhmvolle Heldinn.

Loup, m. (spr. Luh) der Wolf; eine Larve von schwarzem Sammet zum Schutze des Gesichts bei strenger Kälte.

Loupe, f. auch **Lupe**, ein Handvergrößerungsglas, Augen- od. Suchglas.

Lourderie und **Lourdise**, f. die Plumpheit, Tölpelei, ein plumper Streich; **Loure**, f. (spr. Luhr') ein franz. Tanz von ernster und langsamer Bewegung.

Louvre, n. (spr. Luwer) der alte königliche Palast zu Paris.

Lorarthros, m. Heilk. die Schiefgliedrigkeit; ein Schiefgliedriger; **Lorodrömie**, f. oder **lorodromische Linie**, die Linie des schiefen Laufs, eine krumme Linie, welche alle Meridiane der Erdkugel unter gleichem Winkel durchschneidet, und den Lauf eines nach einerlei Richtung segelnden Schiffes ausdrückt; **lorodromische Tafeln**, nach welchen man

man den Lauf eines solchen Schiffes berechnen kann; loxophonisch, schiefstönend, schrägschallend.

loyal, rechtmäßig, pflichtmäßig, rechtlich, echt, unverfälscht; rechtschaffen, redlich, treugesinnt, gehorsam, bieder, aufrichtig; Loyalität und Loyauté, f. (spr. Loajoteh) die Rechtlichkeit, Gesetzlichkeit, Treue, Unterthanentreue, Gehorsam, Biederkeit; Loyalist, m. ein Getreuer, Treugesinnter, auch Royalist, der im nordamerikan. Kriege der königl. Sache getreu od. ein Anhänger des Königs blieb, ein Königischer.

Loyolit, s. Jesuit.

luat in corpŏre, (qui non habet in aere) Rspr. der bezahle od. büße am Körper durch Haft od. Schläge, (wer nicht mit Geld bezahlen kann).

lubĭtum od. libĭtum, n. das Belieben, Wohlgefallen; ad libitum od. pro lubitu, nach Gefallen, nach Belieben.

Lubricantia, pl. schlüpfrig machende Mittel; Lubricität, f. die Schlüpfrigkeit.

Lucarne, f. ein Dachfenster, Kappfenster.

Lucerne, f. der Schneckenklee, ein sehr ergiebiges Futterkraut.

Lucia od. Lucie, weibl. Namen: die Erleuchtete, beim Sonnenaufgang Geborne; lucid, hell, leuchtend, glänzend, strahlend; lucĭda intervalla, pl. s. Intervall; Lucidität, f. die Helle, Durchsichtigkeit.

Lucianskraut, Bergwegebreit, Wohlverleih, eine Pflanze.

Lucienholz, ein weißes, hartes Holz von dem Traubenkirschenbaum in Frankr. und England.

Lucĭfer, m. der Lichtbringer; Morgenstern, Namen der Venus als Planet; auch der Teufel, der wohl richtiger Fürst der Finsterniß, Nachtverbreiter genannt wird; Lucifugen, pl. Lichtscheue, die das Tageslicht nicht vertragen; Lucimeter, n. der Lichtmesser, s. Photometer; Lucĭna, f. die Lichtbringerinn, Helferinn, Beinamen der Diana, od. der Juno als geburtshelfender Gottheiten.

Luciodonten, pl. versteinerte Hechtszähne.

Lucretia, f. weibl. Namen: die Gewinnende; Lucrum, n. Gewinn, Vortheil, Wucher; lucrum cessans, n. der Verlust od. die Einbuße des Gewinnes: ein Mißgewinn, Fehlgewinn, Gewinnmangel, entzogener Vortheil, Gewinnsverlust od. Gewinnausfall, eine Gewinns-Einbuße od. Gewinnshinderung; lucri causa, des Gewinnes wegen, aus Gewinnsucht od. Eigennutz; lucrativ, mit Gewinn od. Vortheil verbunden, Gewinn versprechend od. bringend, gewinnreich, vortheilhaft, einträglich, einbringend, ergiebig; lucriren, erwerben, gewinnen, vortheilen od. vortheln (profitiren), wuchern.

luctiren, kämpfen, ringen.

luctuŏs, kläglich, traurig, trauervoll.

Lucubration, f. das Nachtsitzen, Nachtarbeiten, Nachtstudiren beim Licht od. bei der Lampe; auch das bei Nacht Gearbeitete, die Nachtarbeit; lucubriren, bei Nacht arbeiten; das Lucubriren, das gelehrte Nachtarbeiten.

luculent, lichtvoll, hell, klar, deutlich, augenscheinlich; Luculenz, f. die Helle, Lichtheit des Druckes od. der Druckbuchstaben.

Digitized by Google

luculliſch, ſchwelgeriſch, üppig, nach Art des reichen und üppig lebenden Römers Lucullus.

Ludimagiſter, m. ein Schulmeiſter, Schullehrer.

Luditen, in Engl. diejenigen, welche durch planmäßige Zerſtörung des Maſchinenweſens von ihrer Nahrungsloſigkeit ſich zu retten ſtrebten.

Ludolph, m. männl. Namen: der Hülfreiche, berühmte Helfer.

Ludovika, ſ. v. w. Louiſe; Ludwig u. Louis, der Berühmte, Tapfere.

Luës, f. die Seuche; lues pecŏrum, die Viehſeuche; l. venerĕa, die Venus-Seuche, Luſtſeuche.

Luftballon, ſ. Ballon und Aëroſtat; Luftelektricität od. atmoſphäriſche Elektricität, f. die Elektricität der gemeinen Luft; Luftelektrometer od. atmoſphäriſches Elektrometer, n. eine Vorrichtung, um die Beſchaffenheit und Stärke der gemeinen Luftelektricität zu beobachten, wozu auch die ſogenannten elektriſchen Drachen und Elektricitätszeiger gehören, ſ. Elektricität ꝛc.

Lugger (Logger), n. ein zwei- bis dreimaſtiges Fahrzeug; bei den Engländern auch ein ſchnellſegelndes Schiff, beſ. Poſtſchiff.

lugubre (ſpr. lügüber), traurig, betrübt, kläglich, düſter; Lugubrität, f. die Traurigkeit.

Luitberga u. Luitgard, weibl. Namen: die Volksfreundinn, Volksbeſchützerinn.

Lukas, männl. Nam. der Leuchtende, Lichtvolle, Berühmte.

Lumachello, m. opaliſirender Muſchelmarmor.

Lumbāgo, f. Lendenlähmung, Lendenweh; lumbal, die Lenden betreffend.

Lumbrīcus, m. der Spulwurm, Regenwurm.

Lumen, n. ein Licht; Hellkopf, großer Geiſt; lumen mundi, n. ein Licht der Welt, Weltlicht, Welterleuchter; Lumière, f., pl. Lumières (ſpr. Lümiäre), Einſichten, Kenntniſſe; luminŏs, lichtvoll, leuchtend, hell, klar, deutlich.

Lumien, pl. eine Art kleiner, ſehr leichter, den Pomeranzen ähnlicher Citronen.

Luna, f. der Mond, ſ. Diana; Scheidek. der Namen des Silbers; Lunálabium, n. ein Mondhöhenmeſſer; lunar od. lunariſch, mondlich, den Mond betreffend; Lunarium, n. ein künſtliches Werkzeug zur Darſtellung der Bewegung des Mondes um die Erde; Lunation, f. franz. Lunaiſon, der Mondwechſel, die Mondswandlung; Lunaticus od. Lunambuliſt, m. ein Mondſüchtiger, Nachtwandeler; lunaticus morbus, die Mondſucht, Fallſucht; lunatiſch, mondſüchtig; Lunambulismus, m. die Mondſucht, Mondſüchtigkeit, Sucht bei Mondſchein zu wandeln; Lunette, f. (ſpr. Lünett') das Augenglas, die Brille; der Deckelring einer Uhr; das Scheuleder od. Augenleder der Pferde; Fenſterchen oder Luftlöcher in Thurmhauben; Befeſtgsk. Wallbrille, Brillſchanze, ein kleines vorliegendes Feſtungswerk od. zwei kleine Halbmonde vor der Grabenſchanze (Ravelin); lunisolar, den Mond- u. Sonnenlauf betreffend.

Lünel, m. ein franz. ſüßer Muskatellerwein.

luogo, ital. Tonk. am rechten Orte.

Lupanarium, n. ſ. v. w. Bordell.

Digitized by Google

Lupercalien, pl. das Wolfsfeſt, bei den alt. Röm. ein Feſt, welches dem Pan od. Lupercus (dem Schützer gegen Wölfe) zu Ehren gefeiert wurde; lupus in fabula, Sprichw. der Wolf in der Fabel, d. i. Wenn man von dem Wolfe ſpricht, iſt er nicht weit davon, oder wenn man von Jemandem ſpricht, kommt er oft unvermuthet dazu; Lupia, f. Heilk. eine Balg- od. Wolfsgeſchwulſt; lupia juncturae, ein Gliedſchwamm; Lupine, f., pl. —n, die Wolfsbohne, Feigbohne, ein Ziergewächs.

Lurch, m. (ſpr. Lordſch) im Caſino-Spiel, ein doppelt zu gewinnendes (od. zu verlierendes) Spiel, der Matſch, auch Bredouille.

Luscität, f. Heilk. die Schiefſichtigkeit, das Schiefſehen; Luscoſität, f. die Kurzſichtigkeit.

lusingando, Tonk. ſchmeichelnd oder einſchmeichelnd, liebkoſend, ſcherzend.

Luſitanien, Portugal; luſitaniſch, portugieſiſch.

lusorie, ſpielend, tändelnd.

Luſtine, f. weibl. Namen: die Luſtgeberinn, Luſtſchöpferinn.

Luſtralwaſſer, Weihwaſſer.

Luſtre, n. (ſpr. Lüſter) Glanz, Lichtglanz; Schimmer; Ruhm, Pracht, Herrlichkeit; der Kronleuchter; Luſtrin, m. ein glänzendes Seidenzeug.

Luſtrum, n., pl. Luſtra, ein Jahrfünf od. Fünfjahr, eine Zeit von 5 Jahren bei den alt. Röm., nach welcher eine feierl. Schätzung und Weihung des röm. Volks angeſtellt wurde; Luſtration, f. die Durchſicht, Muſterung; feierl. Reinwaſchung, Reinigung, Weihe; luſtriren, muſtern, durchſehen, betrachten; erleuchten, hell machen, einen Glanz geben.

Lusus ingenii, ein Verſtandes- od. Witzſpiel, Denkſpiel; l. naturae, ein Naturſpiel.

Lutation, f. Scheidek. die Verleimung, Verkittung eines Gefäßes; lutiren, verkitten, dicht beſchmieren.

Luther (v. Chlotar, Lothar), männl. Namen: eig. der weit und breit Berühmte u. Ehrwürdige; Lutheraner, Anhänger od. Bekenner der Lehre des Dr. Martin Luther; Lutheranismus od. Lutheranism, m. das Lutherthum.

Luti, m. ein perſ. Spaßmacher, Taſchenſpieler, Gaukler.

Lutrophyllos, m. ein Badeliebhaber, Freund von Badeörtern; Lutrophor, m. der Badträger, ein Knabe, der Badewaſſer trägt.

lutiren, verkitten, verkleben; lutulent, ſchlammig, kothig, unrein, ſchmutzig, trübe; Lutum, n. Koth, Thon; Klebwerk, Kitt.

Luxation, f. die Verrenkung, das Verrenken eines Knochens; luxiren, verrenken, ausrenken.

Luxus, m. das Wohlleben, beſ. die Prunkliebe, Prunkſucht, Üppigkeit, Verſchwendung, Schwelgerei, Pracht, Prachtliebe, Prachtluſt, der Aufwand, Prachtaufwand, Überfluß, Überſchwang; luxuriös, üppig, überflüſſig, wollüſtig, verſchwenderiſch, ſchwelgeriſch, prachtluſtig, prächtig, prachtvoll; luxuriiren od. luxuriren, üppig wachſen, wuchern überſchwellen; mit Schmuck überladen ſein.

Luzerne, ſ. Lucerne.

Ly, m. eine chineſiſche Meile, = 240 geometriſche Schritte.

Digitized by Google

Lyäus, m. Fabell. der Sorgenlöser, Sorgenbrecher, ein Beinamen des Bacchus.

Lycēum, n., pl. Lycea oder Lyceen, eine Oberschule, gelehrte Schule, (Gymnasium).

Lycium, n. Bocksdorn, ein Gewächs, bes. zu Lauben paßlich.

Lychnis, n. die Feuerblume, das Marienröschen.

Lychnomantie, f. die Lampen-Wahrsagerei oder -Weisagung.

Lygmus, m. Heilk. das Schlucken, krampfhafte Schluchzen.

Lykanche od. Lykanchis, f. Heilk. die Wasserscheu; Lykanthrōp, m. ein Wolfsmensch, Wärwolf; Lykanthropie, f. die Wärwolfschaft, vermeintliche Verwandlung in einen Wolf, eine Art des Wahnsinns; Lykāon, ein fabelh. König von Arkadien, den Jupiter in einen Wolf verwandelte, weil er die in sein Land kommenden Fremden morden oder opfern ließ und so das Gastrecht verletzte; Lykodonten, pl. eig. Wolfszähne, s. v. w. Bufoniten; Lykopodium, n. Wolfsfuß, Bärlapp, Kolbenmoos, eine Moosgattung; daher Semen lycopodii, Bärlappsamen, sogenanntes Hexenmehl; Lykopodiolithen, pl. baumartige Versteinerungen; Lykorexīe, f. der Wolfshunger.

Lyma, n. Unreinigkeit, Schmutz.

Lymphatologie, f. die Lehre von den Lymph-Gefäßen; Lymphe, f. Blutwasser, wässerige Feuchtigkeit im Geblüt; lymphatische Gefäße, Blutwassergefäße, Saugadern, Einsaugegefäße, viel zarter und feiner, als die Blutadern; Lympheurysma, n. Heilk. krankhafte od. fehlerhafte Erweiterung der Lymphgefäße; Lymphochezie, f. lymphähnlicher Durchfall; Lymphoncus, m. Anschwellung eines Lymphgefäßes; Lymphorrhöa, f. Ergießung der Lymphe od. des Blutwassers; Lymphose, f. die Bildung von Lymphe in den Lymphgefäßen; Lymphotomie, f. der Lymphgefäßschnitt.

Lynceus, ein Luchsauge, Hell- od. Scharfsichtiger, ein Mensch mit gutem Sehvermögen; Lynkur, auch Lynkurer, m. der Luchsstein, Namen versch. gelblicher Steine, z. B. des Hyacinths, Bernsteins u. a. m.; Lynx, m. der Luchs.

Lypothymie, f. Trübsinn, Schwermuth.

Lyra od. Lyre, f. die Leier der Alten, das älteste Saiteninstrument bei den Griechen ꝛc.; ein Sinnbild der Dichtkunst; auch ein nördl. Gestirn od. Sternbild; lyrisch, zur Lyra der Alten gehörig, zum Spiel auf derselben gemacht od. geschickt; was mit der Lyra begleitet od. gespielt und gesungen werden kann, sangmäßig, singbar, empfindungsvoll; ein lyrisches Gedicht, ein Empfindungsgedicht, Sing- od. Sanggedicht, ein Gesang; Lyrik, f. od. lyrische Poesie, die Sang-Dichtungsart, Gefühlsdichtung; Lyriker, Liederdichter, Gefühlsdichter; Lyranten, pl. fahrende Schüler im Mittelalter; Lyrist, m. ein Lyraspieler; Lyrōdes, lyraförmig.

Lysd'or, m. ein Goldstück, etwa 3 Thlr. 8 Sgr.; Lys d'argent, (spr. —darschang) ein Silberstück, 1 Thlr. 12 Sgr.

Lysimachie, f. das Egelkraut, ein Pflanzengeschl. von versch. Arten.

Lysis, f. Heilk. die Lösung od. allmähliche Abnahme einer Krankheit.

Lyssa, f. Heilk. Wuth, Raserei, Hundswuth; Lyssä, pl. die ver-

Digitized by Google

mentlichen Wuthblasen unter der Zunge toller Thiere; Lyssodegma, n. u. Lyssodegmus, m. der Biß eines tollen Hundes; Lyssodektos od. Lyssodekt, m. ein von einem tollen Hunde Gebissener; Lyssoderis, f. das Beißen eines tollen Hundes.

Lyteria, pl. Heilk. Vorzeichen einer glücklichen Wendung bei gefährlichen Krankheiten.

Lythrum, n. der Weiderich, ein Pflanzengeschlecht.

Lytrum, n. das Lösegeld, Loskaufgeld, Laßgeld für die Befreiung eines Sklaven.

M.

M. od. Mag. abgek. für Magister; M' s. Mac; m. od. masc., s. masculinum; M. od. man. od. mp. auf Recepten, s. manipulus; M. od. m., s. misce; m. c., s. mio conto; M. D., s. medicinae Doctor; mpp., s. manu propria; Mscrpt., s. Manuscript; M. s. c., s. Mandatum sine clausula; m. m. od. mut. mut. s. s. mutatis mutandis.

Maat, m. holl. Genosse, Gefährte; Gehülfe auf Schiffen, z. B. Bootsmann's Maat u. dgl.; Maatschappy od. Maatschaft, f. eine Gesellschaft, Handelsgesellschaft in Holland, s. Maskopey; Schiffspr. die gesammte Mannschaft eines Schiffes, das Schiffsvolk.

mäandrisch, gekrümmt, geschlängelt, schlangenförmig sich windend, wie der wegen seiner außerordentl. Krümmungen berühmte Fluß Mäander, jetzt Meinder, in Kleinasien; Mäandriten, pl. versteinerte Labyrinth- od. Gehirnkorallen.

Mabul, Mahboud, eine goldene Rechnungsmünze in Ägypten.

Mac, vor schottischen Namen: Sohn.

Macacco oder Makako, m. die Meerkatze, ein geschwänzter Affe auf der Küste Guinea, Angola ꝛc.

macadamisiren, eine Kunststraße von Steinschutt erbauen.

Macão, der langgeschwänzte brasilianische Papagei.

Macaroni od. Maccheroni, pl. ital. od. wälsche Nudeln, gerollte Nudeln; Macarone od. Maccherone, m. ein plumper Mensch, Bengel; Possenreißer, Hanswurst; Macarone, f. (auch Makrone), eine Art Zuckergebackenes von Mandelteig; macaronische Verse, Mischverse aus verschiedenen Sprachen oder vielmehr von verschieden-sprachigen Wörtern.

Macchiavellismus, m. die Machiavellslehre, Machiavellei, die Staatsklugheit od. die Grundsätze Machiavelli's, eines berühmten Gelehrten zu Florenz, st. 1527, nach welchen er einen Fürsten mehr auf seinen eigenen Vortheil, als auf das allgemeine Wohl des Staates sehen lehrt, ohne jedoch solche Grundsätze selbst zu billigen; hinterlistige, schlaue Staatskunst; Macchiavellist, m. ein Freund od. Anhänger solcher Grundsätze; macchiavellisch od. macchiavellistisch, auf verschlagene Weise staatsklug, hinterlistig.

Mäcen, m. ein Gönner und Beschützer der Gelehrten, ein Gelehrten- u. Künstlerfreund, gleich dem Mäcenas, dem Minister und Günstling des Kaisers Augustus und Gönner des Horatius, Virgilius ꝛc.

Digitized by Google

Macerátion, f. die Einweichung, Einwässerung, Beizung; Abmattung, Abmergelung, Kasteiung; maceriren, einweichen, einwässern; sich abarbeiten, abmatten, abmergeln, plagen, quälen, kasteien.

Machárion, n. u. Machâris, f. Heilk. ein wundärztliches Messer.

maché, (spr. maſcheh) gekaut, zerweicht.

machicotiren (spr. maſch—), einen Gesang verzieren; Machicotage, f. (spr. —tahſch') Verzierung des Kirchengesanges.

Machĭna, Machine, f. s. v. w. Maschine, s. d.; Deus ex machina, s. Deus; Machination, f. die Anzettelung, Anstiftung, listige Unternehmung, Ränkeschmiedung, Hinterlist, Arglist, Meuchelei, ein böser od. listiger Anschlag, Rank; machiniren, etwas Böses künstlich ersinnen od. ausſinnen, anspinnen, anzetteln, vorhaben, auf etwas Böses denken, es künstlich darauf anlegen; meucheln, Ränke schmieden; machinalement (spr. maſchinalemangh), maſchinenmäßig, triebwerkmäßig; Machiniſt, m. s. Maſchiniſt.

Machlosyne, f. so viel wie Nymphomanie; Machlotes, f. Geilheit.

Machrema, ein türk. Frauenschleier, der nur das Auge frei läßt.

Macis, m. den Muskatnüssen ähnliche Bohnen, auch Muskatenblume.

Maçon, m. (spr. Maſſong) pl. —s, ein Maurer, Freimaurer; Maçonnerie, f. (spr. Maſſonnerie) die Maurerei od. Freimaurerei.

Macrobiotik, s. Makrobiotik.

macte! brav! gut! Glück zu! Heil!

macŭlae, pl. Flecke; m. corneae, Flecke auf der Hornhaut im Auge; m. hepatĭcae, Leberflecke; m. margaritacĕae, Perlenflecke im Auge; m. maternae, Muttermäler; m. venerĕae, Lustſeuchenflecke.

Maculatūr, f. Pack- od. Schmutzpapier, Lösch-, Zug- od. Fließpapier; auch Mißdruck; maculiren, beflecken, beſchmutzen, beſudeln, s. auch Makel.

Madame, (meine) Frau, gnädige Frau ꝛc., Anredewort und Ehrennamen beſ. für verheirathete Frauen; in Frankr. ehemals die älteſte Tochter des Königs; Mademoiſelle, (meine) Jungfrau, (mein) Fräulein; in Frankr. die älteſte Tochter des Bruders des Königs.

Madarōſis und Madēſis, f. Heilk. das Ausfallen der Haare, beſ. der Augenwimper.

Madefaction, f. die Befeuchtung, Benetzung.

Madeira od. Madera, m. ein vorzüglicher Wein von der gleichnamigen Insel; Madera-Zucker, ein feiner, auf Madera bereiteter Zucker in Hüten.

Madonna, f. eig. meine Frau! die heil. Jungfrau (Maria); ein Marienbild, (auch Madonnenbild); Madonna di Reggio, eine italiſche Rechnungsmünze; Madonnina, eine Rechnungsmünze in Genua.

Madras, ein Madrashalstuch, aus Seide und Baumwolle.

Madrepōre, f. die Sternkoralle, ein Pflanzenthier; Madreporīt, m. eine verſteinerte Sternkoralle, Sternkorallen-Verſteinerung.

Madrigal, n. eig. Schäfergedicht, eine Art kurzer, ſinnreicher und zärtlicher Gedichte von 7 bis 15 Zeilen.

Madrill-Brett, Krk. ein Schlag- od. Schlägelbrett, zur Unterlage des Schlägels oder Sprengſtücks (Petarde).

Digitized by Google

madriren, vom Falken: ſich mauſern.

Madrüre, f. die Maſern im Holze.

maëstoso, Tonk. majeſtätiſch, feierlich, prächtig, erhaben, mit Würde.

Maëſtrale, m. der Nordweſtwind auf dem mittelländiſchen Meere.

Maëſtro, m. ital. Meiſter, Lehrmeiſter, Lehrer, beſ. Muſiklehrer; Herr, Gebieter, Vorgeſetzter; maëstro di cappella, ſ. v. w. Capellmeiſter, ſ. d.

Mäeia, Mäia u. Mäeutik, f. die Geburtshülfe, Entbindungskunſt; Mäeuſis, f. die Entbindung; mäeutiſch, geburtshülflich.

ma foi, (ſpr. — foā) bei meiner Treue, wahrhaftig.

Magazin, n., pl. —e, ein Vorrathshaus, Lagerhaus, Waarenniederlage, Waarenlager, Vorrathszimmer, -Keller, -Behälter od. -Behältniß, Speicher, auch Ablager; in Kutſchen: ein ledernes Behältniß unter dem Bocke oder dem Fußboden; uneig. eine Sammelſchrift; Magaſinage, m. (ſpr. —nahſch) Kſſpr. die Lagerzeit, während welcher Etwas in einem Magazine liegt, auch der Lagerzins, das Lagergeld; Magaſinier, m. (ſpr. —ſinieh) ein Vorraths-Aufſeher od. -Verwalter, Speicherwart; auch Lagerwärter, Vorrathswahrer.

Magdalena, weibl. Namen: die Erhöhte, Erhabene.

Magdalia, f. eig. Brodkrume; Heilk. Pille, Biſſen, Küchelchen.

Maggio, (ſpr. Madſcho) ein Getreide- u. Salzmaß in Livorno.

Maggiolate, f. (ſpr. Madſcholate) ein Liebeſang, Minnelied der Liebhaber unter dem Fenſter der Geliebten, in Italien.

Maggiordomo, m. (ſpr. Madſchor—) ein Oberhofmeiſter, Hof-Marſchall, Ober-Haushofmeiſter am päpſtl. Hofe; vergl. Major domus.

Magie, f. Zauberkunſt, Zauberei, Geheimnißkunſt, Blendwerkskunſt, die ſchwarze Kunſt, ſ. Theurgie; Magus, m., pl. Magi od. Magier, eig. morgenländiſche Gelehrte, Prieſter, Weiſe, Naturkenner, Sternkundige ꝛc., die Betrug und Aberglauben ſpäterhin in Zauberer, Geheimkünſtler, Schwarzkünſtler ꝛc. verwandelte; Magiker, Zauberer, Schwarzkünſtler; magiſch, zauberiſch, geheimkünſtlich; magiſche Künſte, Zauberkünſte; magiſche Laterne, ſ. Laterna magica.

Magiſter, m. ein Meiſter, Lehrmeiſter, beſ. Lehrmeiſter der freien Künſte, (Magister artium liberalium), vergl. Doctor; Magister equitum, der Oberanführer der Reiterei bei den alten Römern; M. legens, ein leſender od. lehrender Meiſter, der ſich durch ſeine öffentliche Probeſchrift ꝛc. das Recht erworben hat, auf hohen Schulen Vorleſungen zu halten; M. mathēseos, eig. der Meiſter der Mathematik, der Meiſterſatz, der wegen ſeines Nutzens durch die ganze Größenlehre ſo benannte pythagoriſche Lehrſatz: daß das Quadrat der größten Seite (Hypotenuſe) eines rechtwinkligen Dreiecks ſo groß iſt, wie die Quadrate der beiden kleinern Seiten (Katheten) zuſammengenommen; Magiſter-Promotion, die Beförderung zum Magiſter; Magiſterium, n. die Magiſter-Würde; Scheidek. das Meiſterpulver, der gepülverte Niederſchlag der edelſten Theile einer Maſſe; z. B. magisterium bismuthi, Wismuthweiß, Schminkweiß, Perlweiß, eine als Schminke ꝛc. brauchbare Verbindung von Wismuth mit Salpeterſäure; m. sulfuris, ſ. unt. Lac; Magiſtrand, m. der Magiſter zu werden ſucht; magiſtri-

Digitized by Google

ren, Magister werden; Magistrale, f. Krk. die Wallfassung, Zarge; Magistral-Formeln, Vorschriften zu Arzeneien, welche man vor dem Gebrauche zusammensetzt.

Magisträt, m., pl. Magistrate, die Obrigkeit, Stadtobrigkeit, der Stadtrath; daher Magistratsperson, eine obrigkeitl. Person, Rathsherr, Rathmann, Bürgermeister; Magistratür, f. das obrigkeitliche Amt, die obrigkeitliche Würde.

Magma, n. Heilk. der Teig, jede geknetete Masse; der Bodensatz od. Rest einer ausgedrückten Materie, Salbe ꝛc.

Magna Charta, s. Charta; magna mora, f. die große (lange) Frist von 6 Monaten; magnanim, hohen Muthes od. Geistes, groß- od. hochherzig, erhaben, seelengroß; Magnanimität, f. die Großmüthigkeit, Großherzigkeit, Hochherzigkeit, Seelengröße, Geisteserhabenheit, der hohe Muth; Magnāt, m. (pl. Magnaten) die Mächtigen od. Großen des Reichs, bes. die vornehmsten Reichsbeamten und Altadligen in Ungarn und Polen.

Magnesia oder Magnesie, f. die Bittererde oder Talkerde, Bittersalzerde; bes. auch für magnesia alba, eine als Arzneimittel gebrauchte, weiße Verbindung von Bittererde, Kohlensäure u. Wasser; Magnesit, m. eine aus Bittererde und Kohlensäure bestehende weiße Steinart.

Magnēt od. natürlicher Magnet, m. anziehender Eisenstein, Ziehstein, Polstein, ein schwärzliches Eisenerz, welches eisenhaltige Körper an sich zieht ꝛc.; magnetisch, mit der anziehenden Kraft des Magnets begabt, anziehend od. anziehungskräftig; magnetisiren einen Körper, 1) ihm magnetische Kraft mittheilen, ihn anziehend machen; 2) nach einer durch D. Mesmer seit 1776 entstandenen Heilungsart — durch Reiben mit dem Magnete, od. geregelte Handbewegung und Berührung (Manipulation) geheime Kräfte im menschl. Körper erwecken und dadurch Nerven-Krankheiten heilen; Magnetismomanie, f. die Hellseherwuth, Schlafredesucht; Magnetismus, m. die magnetische od. anziehende Kraft; thierischer Magnetismus, die Behändlungskraft, der geheime Einfluß des Magnets od. auch der Betastung od. Behändlung kranker menschlicher Körper auf die Heilung derselben, s. auch Somnambule; Magnetiseur, (spr. —föhr), auch Magnetist, m. ein Behändler, der auf solche Art zu heilen sucht; Magnetnadel, der Nordweiser, Nordzeiger, eine mit dem Magnet gehörig bestrichene stählerne Nadel, welche sich frei schwebend gegen den Nordpol richtet und dadurch zur Erforschung der Weltgegenden dient; s. Compaß; Magnetologie, f. die Lehre vom Magneten und vom Magnetismus; Magnetometer, n. ein Magnetmesser, Werkzeug zur Messung der Magnetkraft.

Magnificat, n. der Lobgesang der Maria, von den latein. Anfangsworten: magnificat anima mea Dominum, meine Seele erhebet od. preiset den Herrn ꝛc.

Magnificenz od. franz. Magnificence, f. (spr. Manjifiſſangs) Pracht, Hoheit, Herrlichkeit, ein Titel der Rectoren hoher Schulen, regierender Bürgermeister; magnificus, der Herrliche, Würdige, z. B. Rector magnificus, der würdige Rector; ad Magnificum citirt, d. h. vor den Rector gefordert werden; magnifik od. magnifique, prächtig,

Digitized by Google

prachtvoll, herrlich, köstlich; Magniloquenz, f. die Großsprecherei, Prahlerei, Ruhmredigkeit.

Magnium, n. die metallische Grundlage der Magnesia od. Bittererde.

Magnolie, f. der Biberbaum von verschiedenen Arten.

Magon, m. (spr. Magongh) ein Pferdehändler, Roßkamm.

Magot, m. ein großer Affe; Fratzengesicht; ein verborgener Schatz.

Magus, s. Magie.

magyarisch, ungarisch.

Mahagonyholz, n. (in Frankr. bois d'Acajou), Amarantenholz, ein feines, braunrothes, sehr hartes Holz, von dem starken Mahagonybaum in Südamerika.

Mahaleb od. Mahaleb-Kirsche, die Tintenbeere, Parfümirkirsche, Parfümirmandel, eine Art schwarzer wilder Kirschen, von einem Strauche, dessen Blätter, Blüthen und Beeren zu wohlriechenden Wassern ꝛc. gebraucht werden.

Mahis od. Mais, m. (ursprüngl. amerikanisches Korn), türkischer Weizen, Wälschkorn.

Mahmil, in der Türkei das geweihte Kameel, das mit den großherrl. Geschenken nach Mekka geht und in gerader Linie von demjenigen abstammen soll, welches Muhamed auf seinen Reisen zu reiten pflegte.

Mahon, ein türkisches Fahrzeug; eine Art Galeasse.

Mai, m. der Wiesen- od. Wonnemonat.

Maidan, s. Basar.

Mail, n. (spr. Mallj) od. das Mail-Spiel, das Lauffspiel, Kolbenspiel, eine Art Tafelspiel; die Mail-Bahn, Kolbenspielbahn.

Mail, (spr. Mähl) das Felleisen; die Reitpost; Mail-coach, f. (spr. Mähl-kohtsch), die Briefpostkutsche in England.

Maillachor, n. s. v. w. Argentan, s. d.

Maille, f. (spr. Mallj'), eine Masche an gestrickter Arbeit.

Maillotins, pl. (spr. Maljotängh) die Streithämmer, eine aufrührische Partei zu Paris unter Karl VI.

Maimon, s. Mandril.

Main de justice (spr. Mängh de Schüßtihß), Hand der Gerechtigkeit, (ein Ehrenzeichen der französ. Regierung); main forte, eig. starke Hand, obrigkeitliche Gewalt, bewaffnete Mannschaft; main morte, eig. todte Hand, unveräußerliches Grundeigenthum.

maintenabel, haltbar, zu behaupten, zu rechtfertigen; maintenir (spr. mängtenihren), behaupten, beibehalten, erhalten od. aufrecht halten, schützen, verfechten.

Maire *), m. (spr. Mär') ein Stadtschultheiß, Stadtrichter, Bürgermeister; Mairie, f. die Würde, das Amt und Haus eines solchen.

Mais, m. türkischer Weizen, türkisches Korn.

maison de campagne, (spr. Mäsong de Kampanje) ein Landhaus; m. de force, (spr. — forß) od. m. de correction, ein Zuchthaus, Strafhaus.

*) Das Wort Maire ist ursprünglich aus dem deutschen Meier (Vorsteher einer Gemeinde) entstanden.

Digitized by Google

Maître, m. (spr. Mäter) der Meister, Vornehmste in einer Kunst, s. Virtuos; z. B. en maître spielen, meisterhaft —; auch ein Lehrmeister, Lehrer, Lehrherr, Sprach-, Zeichenmeister ꝛc.; ein Herr, gebietender Herr, Beherrscher, z. B. er spricht od. befiehlt en maître, als Herr ꝛc.; maître de requêtes, s. unt. Requête; Maître d'Hotel, der Haushofmeister; Maître Jean, (spr. — schangh) eig. Meister Johann od. Hans, s. v. w. Jan-Hagel, s. d.; Maîtresse, f. (spr. Mätreß') eine Gebieterinn, Herrinn; eine uneheliche Beischläferinn, Nebengattinn, Kebsfrau, Kebsdirne, ein Kebsweib; maîtrisiren, meistern, herrisch behandeln, beherrschen.

Maja, f. weibl. Namen: eig. die Große; Fabell. Tochter des Atlas und Mutter des Mercur.

Majestät, f. Würde, Hoheit, Herrlichkeit, Erhabenheit, Großheit, bes. die Königswürde od. höchste, größte Gewalt und Würde, ein Titel gekrönter Häupter und ihrer Gemahlinnen; Majestätsverbrechen, s. unter Crimen; Majestätsbrief, ein Freiheitsbrief, von einem unumschränkten Herrn od. Staate ertheilt; majestas personālis, persönliche Majestät; m. reālis, Maj. des Staatsvereins; majestätisch, herrlich, erhaben, groß, königlich, prächtig, glänzend.

Majolica, s. Fayence.

Majōr, m. ein Oberstwachtmeister, Kriegsbefehlshaber, der älteste Hauptmann in einem Regimente; mājor, m. der ältere, größere von zwei Brüdern, s. senior; in der Logik: der Obersatz in einem Vernunftschlusse; majōra (näml. vota) od. Majora, pl. die meisten Stimmen, die Stimmenmehrheit oder -Mehrzahl; per majora, durch die meisten Stimmen, durch Stimmen-Mehrheit; Majorāt, n. das Vorzugsrecht od. der Altersvorzug der Ältesten in einer Familie; das Ältestenrecht, auch Ältestengut, welches jedesmal ungetheilt bei dem Ältesten der Familie bleibt; Major domus, Oberhaushofmeister, bei den alt. fränk. Königen der Titel des angesehnsten Hofbeamten; Major du jour, der Stabsofficier, der an einem Tage die Wachen und Posten zu beaufsichtigen hat; majorenn, volljährig, großjährig, mündig od. selbstmündig; Majorennität, f. die Volljährigkeit, Mündigkeit od. Vormundslosigkeit; Majorität, f. das Übergewicht od. die Mehrheit der Stimmen, Stimmenmehrheit.

Majoran, m. (nicht Mairan) ein bekanntes, gewürzhaftes Gartengewächs, Dosten, Wohlgemuth.

Majuskel-Schrift, Druckschrift mit lauter großen od. Anfangsbuchstaben, vergl. Capital-Buchstaben, Capitälchen.

Makame, f. arab. Geschichtsdichtung, Erzählung in eigenthümlich künstlicher, halb dichterischer Form.

Makaria, weibl. Namen: die Glückselige.

Makel, m. ein fehlerhafter Flecken, Ehrenflecken, Fehler, Tadel; makellos, fleckenlos, ohne Tadel; daher mäkeln, Fehler und Mängel gern aufsuchen und finden; tadeln, tadelsüchtig sein; levis notae mācula, Rspr. ein leicht haftender Fleck an der Ehre eines Menschen, od. die von den Gesetzen gebilligte Verachtung einer unehrlichen Geburt, eines entehrenden Handwerks, z. B. des Schinders ꝛc.

Digitized by Google

Maki od. **Lemur**, m. der Faulthieraffe, das Gespensterthier, ein den Affen ähnliches Thiergeschlecht.

Makrēle, f. ein sehr fetter und schmackhafter Raubfisch im Nordmeere.

Makrobiōtik, f. die Lebensverlängerungskunst, Langlebekunst od. Kunst, das Leben zu verlängern; auch wohl die Alterlehre, Hochalterlehre od. Lehre, wie man zu einem hohen Alter gelangt; u. überh. Gesundheitslehre; **makrobiotisch**, langlebig, langlebend; **Makrobier**, pl. Langlebende, Langlebige, ein fabelhaftes Volk bei alten griech. Schriftstellern; **Makrocephălus**, m. ein Groß- od. Dickkopf; **Makrocheir**, m. Langhand, ein Langhändiger; **Makrokosmus**, m. die große Welt, das Weltgebäude, vergl. Mikrokosmus; **Makrologie**, f. weitläufiges Geschwätz, Wortgepränge, Redseligkeit.

Makrone, f. s. Macarone.

Makronōsie, f. eine langwierige Krankheit; **Makrophthalmos**, m. ein Großauge, Großäugiger; **Makropnoïe**, f. Langathmigkeit, tiefes und langsames Athemholen; **Makropoden**, pl. Nagethiere mit langen Hinterfüßen; **Makroptĕra**, pl. Langflügler unter den Insecten; **makropterisch**, langflügelig; **Makroscii**, pl. Erdbeschr. Langschattige; **makrostichisch**, langzeilig; **Makrūra**, pl. langgeschwänzte Vögel, deren Schwanz länger ist, als ihre Füße.

Makukawa, m. s. Trompete.

Malachīt, m. der Pappelstein, Schreck- od. Schreckenstein, Atlaserz, ein grünes Kupfererz.

Malachmores, m. hebr. der jüdische Todesengel.

Malacie od. **Malakie**, f. eig. Weichlichkeit, Lüsternheit, das Gelüste, bes. Schwangerer.

malade, krank, kränklich, unpaß, unpäßlich, siech; **Maladie**, f. Krankheit, Kränklichkeit, Unpäßlichkeit, Siechthum; **Maladerie** u. **Maladrerie**, f. ein Kranken- od. Siechhaus.

Maladresse, f. Ungeschicklichkeit, Unanstelligkeit; **maladroit**, ungeschickt, unanstellig, tölpelhaft, plump.

mala fide, treulos, hinterlistig, tückisch od. in böser Absicht, wider besseres Wissen und Gewissen; **malae fidēi possessio**, f. s. unt. **Possess.**

Malaga, m. ein spanischer süßer Wein, von der Stadt Malaga.

Malagma, n. Heilk. ein Erweichungsmittel, lindernder od. erweichender Umschlag.

Malaguette, s. Kardamomen.

mal-aise, n. (spr. —ähs'), körperliches Übelbefinden, Unbehagen, Ungemach.

Malakie, f. s. Malacie; **Malakodermen**, pl. Weichthiere, s. v. w. Molusken; **Malakologie**, f. die Lehre von den Weichthieren; **Malakolith**, m. Weichstein, eine dem Augit verwandte Steinart; **Malakosarkos**, m. Heilk. ein Weichfleischiger; **Malakostĕon**, n. die Knochenerweichung; **Malaktika**, pl. erweichende Heilmittel; **malaktisch**, erweichend, erschlaffend.

Malandria, f. die Mauke, der Roß, eine Pferdekrankheit.

Malandrino, m. ein Straßenräuber; als Schimpfwort: Schelm.

Digitized by Google

mal à propos, (spr. malapropoh) zur Unzeit, ungelegen, undienlich, unschicklich, ungehörig.

malär, die Backen od. Wangen betreffend, dazu gehörig.

Malaria, f. in Ital. ungesunde Sumpfluft u. das dadurch erzeugte Sumpffieber.

Malaxation, f. Heilk. Erweichung, bes. das Weichkneten von Pflastern; malaxiren, erweichen, geschmeidig machen, z. B. harten Stoff in Öl ꝛc.

Malayen, pl. ein Volksstamm in Hinter-Asien u. auf den Inseln des indischen Meeres; sie machen einen eigenen Menschenstamm, die malayische Race, aus.

malcontent (spr. malkongtang), unzufrieden, mißvergnügt; die Malcontenten, die Mißvergnügten, z. B. mit der Landesregierung.

Mal de Naples (spr. — Napel), eig. das Übel von Neapel, die Unzuchtsseuche, Lustseuche.

Maldivisches Gold, die Muschelmünze, welche die Neger auf der Goldküste statt der Scheidemünze gebrauchen.

male, übel, schlecht, böse, schlimm; male quidem, freilich schlimm, schlimm genug; male quod sic, schlimm genug, daß es so ist; Malediction, f. der Fluch, die Verwünschung, Verfluchung; auch Verläumdung, üble Nachrede; malediciren, (malediren) verwünschen, verfluchen, schmähen; Malesicant, m. ein Übelthäter, Missethäter, Verbrecher; Malesicium od. Malesiz, n. die Übelthat, Missethat, das Verbrechen; Malesiz-Glöckchen, das Hinrichtungs- od. arme Sünder-Glöckchen; Malesiz-Person, Verbrecher oder Verbrecherinn, gem. armer Sünder; Malesiz-Richter, der peinliche Richter; Malesiz-Sache, eine peinliche Sache; Malesiz-Gericht, das peinl. Gericht, der Blutbann.

Malentendu, n. (spr. Malangtangdü) der Mißverstand, Irrthum, das Mißverständniß, Versehen, die Irrung.

Malevolenz, f. die Böswilligkeit, Abneigung, Mißgunst, Scheelsucht, feindliche Gesinnung gegen Jemanden.

Malfaçon, f. der Übelstand, Mißstand, vergl. Façon.

malgré, ungern, wider Willen, unfreiwillig.

malhabil, ungeschickt; Malhabileté, f. die Ungeschicklichkeit.

Malheur, n. (spr. Malöhr) Unglück, Mißgeschick, Unglücksfall, Unfall; par Malheur od. malheureusement, zum Unglück.

malhonnet, unanständig, unartig, unhöflich, unschicklich, ehrwidrig, ungesittet; unedel, unredlich, schlecht; Malhonnêteté, f. (spr. Malhonnäteteh) Unanständigkeit, Unhöflichkeit, Grobheit; Ehrwidrigkeit; Unehrlichkeit, Ehrlosigkeit, Schlechtigkeit, das ehrlose Betragen.

Malice, f. (spr. Maliß') Bosheit, Arglist, Tücke, Heimtücke, Schalkheit, Schelmerei, ein boshafter, tückischer Streich; malitiös, boshaft, hämisch, arglistig, tückisch; schalkhaft, muthwillig; malitiösa desertio, Rspr. s. desertio m—; malitiosus desertor, s. desertor m—; Malignität, f. Bösartigkeit, Böslichkeit, Bosheit, Schadenfreude; Schalkheit; malignus morbus, m. eine bösartige Krankheit.

Malis, f. s. v. w. Malandria.

Digitized by Google

Malle, f. ein kleiner Reisekoffer, Felleisen, Reisesack; **Malle-poste**, die Briefpost, das Felleisen.

malleabel, hämmerbar, schmiedbar, dehnbar, streckbar nach zwei Richtungen, was sich hämmern, walzen oder pressen läßt, z. B. Metalle; **Malleabilität**, f. die Hämmerbarkeit, Dehnbarkeit, Streckbarkeit, vergl. Ductilität.

malleolär, die Knöchel betreffend od. dazu gehörig.

Malmina und daher **Malwina**, weibl. Namen: eig. die Gemahlinn Oskars, Pflegerinn u. Liebling ihres blinden Schwiegervaters Ossian: die durch ihre Augen Sanftmuth Verkündende.

malo modo, böser oder schlechter Art u. Weise.

Malpighische Haut, die untere, dickere netzförmige Haut des menschlichen Körpers (nach dem ital. Arzte Malpighi, st. 1694).

malplaciren (spr. —ßiren), übel od. schlecht setzen, mißstellen, mißorten.

malpropre, unreinlich, unsauber, schmutzig, garstig, säuisch; **Malpropreté**, f. die Unreinlichkeit, Unsauberkeit.

Malteser-Ritter, s. Johanniter-Ritter; **Malteser-Geier**, der braune Geier, häufig auf Malta; **Malteser-Hündchen**, s. v. w. Bologneser-Hündchen.

maltraitiren (spr. malträtiren), mißhandeln, übel begegnen.

Malum, n. ein Übel, Unglück, Weh, ein Schaden; auch eine Krankheit, bes. ein körperliches Gebrechen; **malum necessarium**, n. ein nothwendiges Übel, Nothübel; **malum Hyp**, scherzh. für malum hypochondriăcum, s. Hypochondrie; **malum inveterātum**, ein veraltetes, verjährtes Übel.

Malvasier, m. ein gelber, balsamischer, süßer Wein, vorzügl. von der Stadt Napoli di Malvasia auf der Halbinsel Morea; auch ein künstlich zubereiteter französ. Muskatwein.

Malve, f. die Rosenpappel, Gartenpappel, Stockrose.

Malversation, f. die Veruntreuung, ungetreue Verwaltung eines Amts, der Unterschleif durch Bestechung; **malversiren**, Unterschleife begehen, Etwas veruntreuen.

Malwina, s. v. **Malmina**.

Mama od. **Mamma**, f. eig. weibl. Brust; (in der Sprache der Kinder) Mutter; **Mammălia**, pl. Säugthiere, mit Brüsten zum Säugen versehene Thiere; **Mammologie**, f. die Säugethierkunde, Lehre von den Säugethieren; **mammōs**, großbrüstig, vollbusig; **Mammosität**, f. die Großbrüstigkeit, Vollbusigkeit.

Mamberziege, f. die syrische od. indische Ziege, vom Berge Mamber in Syrien.

Mameluk od. **Mamluk**, m. eig. ein von christl. Ältern geborner, in der muhamed. Religion erzogener Sklav und Leibwächter des ägypt. Sultans; daher auch ein Glaubens-Abtrünniger od. Abgefallener von der Religion, (Renegat); ein Heuchler, Treuloser.

Mammon, m. der Gold- od. Geldgötze, Geldschatz, irdische Güter und Reichthümer, in so fern man sein Herz daran hängt; **Mammonist**, m. Mammonsdiener, Mammonsknecht, Geizhals; Irdischgesinnter, Weltkind.

Digitized by Google

Mammut, n. ein unbekanntes, ungeheuer großes Landthier der Vorwelt, deſſen Gebeine (Mammutsknochen) in Sibirien und beſ. am Ohio in Nordamerika ausgegraben und wie Elfenbein zu allerlei Kunſtſachen verarbeitet werden.

Mamoudi, eine Rechnungsmünze in Perſien = 1/100 Toman = 5 1/4 ℳ pr. Cour.; in Baſſora = 10 Danimes = 3 2/3 ℳ pr. Cour.

Manacanit, auch Manakonit, ſ. Menakan.

Mänade, f. eine Prieſterinn des Bacchus, raſende Bacchantinn, ſ. Bacchus; ein tolles, raſendes Weib.

Manager, m. (ſpr. Mänädſcher) ein Ordner, Aufſeher auf der engl. Bühne, ſ. v. w. Regiſſeur.

Manati od. Manate, m. die Seekuh, ein Meerthier, vom Geſchl. des Wallroſſes.

mancando, Tonk. allmählich abnehmend, hinſchwindend.

Mancheſter, m. (ſpr. Manſcheſter) ein baumwollenes, ſammetartiges Zeug, in der engl. Stadt gleiches Namens erfunden.

Manchette od. Manſchette, f. die Handkrauſe, der Handärmel, das Handblatt; Manſchetten-Fieber, ſcherzh. das Feigheits- od. Furchtfieber.

Mancipation, f. die Übergebung einer Sache zum Eigenthum, die Zueignung; Unterwerfung; mancipium, n. das Eigenthumsrecht an einer Sache, das Eigenthum; auch ein Leibeigener, Sklave; mancipiren, zum Eigenthum übergeben od. zueignen, übergeben, verkaufen, verpachten.

Manco, m. Kſſpr. der Mangel, Fehler, das Fehlende, der Abgang bei Waaren; mancus, m. ein Verſtümmelter, Einhändiger.

Mandāmus, n. der Befehl des Kingsbench-Gerichtes zu London, im Namen des Königs; Mandant (mandans, mandator), m. ein Auftragsgeber, Bevollmächtiger, Vollmachtgeber, Machtgeber, Sachherr; Mandat (mandātum), n. ein Auftrag, eine Vollmacht, Bevollmächtigung, Ermächtigung; ein landesherrlicher Befehl, Gebotsbrief, eine obrigkeitl. Verordnung oder Landesverordnung; auch eine Anweiſung, eine Art Papiergeld in der franz. Revolution, das die Aſſignaten erſetzen ſollte; ex mandato od. ad mandatum, auf Befehl, im Auftrag; ad mandatum Serenissĭmi, nach höchſtem od. landesherrlichem Befehl; ad mand. Ser. proprĭum, nach höchſteignem Befehle; a. m. S. speciāle, nach beſonderem od. ausdrücklichem Befehle; in mandatis, als Befehl od. Auftrag; mandatum cum libera, uneingeſchränkte Vollmacht; m. inhibitōrium, Einhalts- od. Unterlaſſungsbefehl; m. prohibitorium od. prohibitīvum, oberliches Verbot; m. advocatorium, Herbeirufungsbefehl, wodurch auswärtige, in fremden Dienſten ſtehende Unterthanen aufgefordert werden, ſich wieder in ihr Vaterland zu begeben; m. avocatorium, ein Abrufungsbefehl, wodurch eine Sache von der unbefugten Behörde an die wahre abzugeben befohlen wird; m. arrestatorium, ein Verhaftsbefehl; m. cassatorium, ein Aufhebebefehl; m. compulsoriāle, ein Antreibungsbefehl; m. de non offendendo, ein Verbot, Jemandem Schaden zuzufügen; m. sub- et obreptītium, ein erſchlichener Befehl; m. proprium, ein eigener, höchſteigener landesherrlicher Auftrag od. Befehl; m. sim-

Digitized by Google

plex, erſter Befehl mit Andeutung einer Strafe; m. sine clausŭla, abgekürzt m. s. c., ein Befehl ohne Einſchränkung, eine unbedingte Vollmacht; m. speciāle, ein beſonderer Befehl; m. ulterĭus, ein weiterer, höherer, geſchärfter Befehl; Mandatārius, m. ein Beauftragter, Vollmachtnehmer, Bevollmächtigter, Geſchäftsverweſer, Sachführer oder Anwalt; mandatario nomine oder qua mandatarius, als Bevollmächtigter, in erhaltener Vollmacht; Mandement, m. (ſpr. Manghdemangh) eine mehr ermahnende, als gebietende Verfügung.

Mandarīn, m. ein vornehmer Chineſe, Staatsbeamter od. Herrſcherling.

Mandille, f. (ſpr. Manghdilje) ein Oberrock, Mantel beſ. der Bedienten.

Mandoline, Mandore od. Pandore, f. eine Art kleiner Lauten, auch Pandurcither.

Mandragore, f. die Zauberwurzel, Alraunwurzel.

Mandril od. Maimon, m. eine Art Pavian auf Guinea, am Cap ꝛc.

Manducation, f. das Kauen, Eſſen des Brods ꝛc. im heil. Abendmahl; Manducus, m. ein Eſſer, Freſſer.

Manège, f. (ſpr. Manäſch') die Reitbahn, Reitſchule; Reitkunſt; manègemäßig, ſchul- od. bahnmäßig, kunſtgerecht (reiten).

Manen, (manes), pl. die abgeſchiedenen Seelen oder Schatten der Verſtorbenen, die Schattengeſtalt; auch die Unterwelt oder der Aufenthalt der Schatten, das Schattenreich.

Manequin, ſ. Mannequin.

Manfred, altd. Nam. der friedliche Mann.

Mangan, n. ein eigenthümliches graulichweißes, ſehr ſprödes und ſtrengflüſſiges Metall; Manganoxyd, n. der Braunſtein, Verbindung des Mangans mit Sauerſtoff.

Mangonen, pl. Sklavenhändler; Mangonie, Mangonisation, f. und mangonium, n. die Arzeneiverfälſchung, das Arzeneiverfälſchen.

Manguſte, ſ. Ichneumon.

maniabel, handlich, lenkſam, geſchmeidig.

Maniacus, ſ. Manie.

Manĭca Hippocrătis, f. Heilk. eig. der Ärmel des Hippokrates, ein Durchſeih-Säckchen; auch der Trichter des Gehirns, das Muſchelbein.

Manichäer, m. Anhänger des perſiſchen Irrlehrers Manes, im 3ten Jahrh., der zwei göttl. Grundweſen, ein gutes und ein böſes, annahm; uneig. und ſcherzhaft ungeſtüme Gläubiger, Mahner, Schuldforderer.

Manichord, ſ. Clavichord.

Manīe, f. (ſpr. Manih) die Sucht, Wuth, leidenſchaftliche Liebe; der Wahnſinn, Irrſinn, Wahnwitz, die Raſerei, Tollheit, Verrücktheit; Maniăcus, m. ein Wahnſinniger, Verrückter.

Maniement, m. (ſpr. Maniemang) die Handhabung od. Behandlung, Verwaltung, z. B. der Geſchäfte; die Führung des Pinſels bei Malern; der Handgriff.

Manier, f. die Art und Weiſe ſich zu betragen od. in irgend einer Sache zu verfahren; Lebensart, Behandlungs- od. Verfahrungsart; der Kunſtgriff; in Rede- u. Kunſtwerken auch: fehlerhafte Eigenthümlichkeit, Unnatur, Verkünſtelung, entg. Stil; Manieren, pl. die Sitten, das Benehmen od. Betragen, die Aufführung; Tonk. Ver-

Digitized by Google

zierungen, z. B. Triller, Schleifer ꝛc. beim Spiel und Geſange; manierlich, artig, benehmlich, wohlgeſittet, höflich, beſcheiden; manierirt, gezwungen, geſucht, gekünſtelt, geziert, geſchroben, (affectirt); Manieriſt, m. ein Künſtler od. Schriftſteller, der, durch ſeine Manier verleitet, ſich zu oft oder zu viel von der wahren Natur des Gegenſtandes entfernt.

Manifeſt, n. eine öffentl. Macht-Erklärung, Staats-Erklärung, landesherrliche Bekanntmachung, ein Staatsſchreiben, Machtgebot; auch öffentliche Rechtfertigungs- od. Vertheidigungsſchrift; auch wohl Offenkunde; Manifeſtation, f. Offenbarung, Bekanntmachung, Kundmachung, Entdeckung, Eröffnung oder Darlegung eines Vorhabens; Manifeſtations-Eid, m. (juramentum manifestationis) ein Offenbarungs-Eid, daß man Nichts verheimlicht od. wiſſentlich zurückbehalten habe (bei Vermögensunterſuchungen u. dgl.); manifeſtiren, offenbaren, bekannt machen, kund thun, entdecken, anzeigen, darlegen.

Manille, f. (ſpr. Manillje) der zweite Trumpf im l'Hombre und in ähl. Kartenſpielen.

Manillen, pl. meſſingene Armringe.

Maniluvium, n. das Handbad.

Maniok od. Manihot, m. (Jatropha manihot) die Brodwurzel, ein zieml. hoher Strauch vom Geſchl. der Brechnuß in Weſtindien und Südamerika. Seine große, rübenähnliche Wurzel (Yucca- od. Caſſava-Wurzel) liefert ein ſehr ſchmackhaftes und geſundes Brod.

Manipulation, f. die Behandlung oder Behändlung, Betaſtung, das Befühlen, Betaſten od. Reiben der empfindlichern Theile eines nervenkranken Körpers mit den Händen des Magnetiſeurs, um dadurch heilſame Veränderungen in demſelben zu bewirken; manipuliren, handhaben, behändeln, handreiben, betaſten, befühlen od. beſingern, krabbeln od. bekrabbeln, (ſ. auch Magnetismus, Desorganiſation und Somnambule); Manipel od. manipŭlus, m. abgek. M, man. od. mp. auf Recepten: eine Handvoll, z. B. Kräuter od. Blätter; auch ein Schweißtuch des kathol. Prieſters; bei den alten Römern ein Soldatentrupp, ein Fähnlein; Manipularen, pl. die zu einem Manipel gehörenden Soldaten.

Manna, f. u. n. ein Nahrungsmittel der Iſraeliten in der Wüſte; auch ein Abführungsmittel, ein gelblicher, zäher, ſüßlicher und gelinde abführender Saft, der aus verſch. Bäumen, beſ. aus einer Tamariskenart am Sinai und aus der Manna-Eſche im ſüdl. Europa hervorquillt; Manna- od. Schwadengrütze, eine Getreideart von dem Mannaſchwingel in Preußen und Litthauen.

Manneh, m. ein redender, bildlicher Blumenſtrauß bei den Morgenländern.

Mannequin, m. (ſpr. —käng) ein Gliedermann, hölzerner Mann mit beweglichen Gliedern, bei Malern und Zeichnern; uneig. ein charakterloſer, unbeſtändiger Menſch; Mannequinage (ſpr. —ahſch'), Bildhauerarbeit an Gebäuden.

Mannus, ſ. v. w. Mars der alten Deutſchen.

Manoeuvre, n. (ſpr. Manöwer) die Handhabung, Verrichtung, Verfah-

Verfahrungsart, der Hand- od. Kunstgriff, das Verfahren od. Benehmen bei einer Sache; bes. die künstliche Bewegung, Wendung od. Lenkung eines Schiffes und Kriegsheeres, Schiffslenkung, Schiffsschwenkung, Heerbewegung, Heerschwenkung, der Heeresschwung; auch die Heeresübung, Kriegsübung; pl. Manoeuvres, auch Umtriebe, Ränke; manoeuvriren, Handbewegungen und Übungen machen (beim Exerciren der Soldaten), Heer- od. Schiffsschwenkungen machen; auch Vorkehrungen treffen, sich benehmen.

Manometer od. Manoskop, n. s. Dasymeter.

Manquement, m. (spr. Mangkemang) ein Mangel, Fehler, Unterlassungsfehler, Ausfall; manquiren (spr. mangkiren), fehlen, verfehlen, fehlschlagen, unterlassen, ermangeln, versäumen; seine Zahlungen einstellen od. zahlunfähig sein, s. v. w. falliren; manque de touche (spr. Mank'detusch'), ein Berührungsmangel, Fehlstoß beim Billard.

Mansarde, f. oder ein Mansardendach, ein gebrochenes Dach, holländisches Dach; auch eine Dachstube, ein Giebelzimmer, nach dem Namen des franz. Erfinders Mansard, gest. 1666.

Manschette, s. Manchette.

Mantelet, n. (spr. Mangteleh) ein kleiner Mantel, ein Mäntelchen, auch Mantelette; ein Schirmleder an Kutschen; ein Sturm- od. Schirmdach, die Blendung von Holz, welche die Belagerer gegen das Gewehrfeuer der Belagerten sichert; auch die Pforten, Pfortluken auf Schiffen; Manteline und Mantille, f. (spr. Mantillje) ein Frauenmäntelchen; manteliren, Krk. umfriedigen, befestigen, verschanzen.

Mantik, f. die Vermuthungs- od. Wahrsagekunst.

Mantisse, f. die Zugabe, der Anhang, Zusatz, das Anhängsel, die Schleppe; Größenl. die Decimalziffern eines Logarithmen.

Manuāl, n. bei Kaufl. ein Handbuch, Handlungsbuch, Tagebuch, auch Memorial; bei der Orgel das Handgetäfte, Griffbrett, die Tastenreihe, s. Claves; Manual-Acten, Hand-Acten, welche ein Sachwalter für sich hält; Manual-Chirurgie, die Lehre von den wundärztlichen Handgriffen; Manuallexikon, n. ein Handwörterbuch; manualiter, nur mit den Händen (ohne Pedal) auszuführen; Manuduction, f. Handleitung, Anleitung, Anweisung, Anführung; Manufact, n. ein Handerzeugniß od. Handgewirk; Manufactur, f. eine Handwirkerei, ein Handgewerk, ein Wirk-, Werk- od. Gewerkhaus, z. B. Strumpfwirkerei, Tuchweberei, Hutmacherei oder Tuchgewerk, Hutgewirk, Bandgewirk ꝛc.; Manufactur-Waaren, Handgewirkswaaren; Manufacturist, m. ein Handwirker, Gewerker od. Gewerksarbeiter; Gewerksherr, Eigenthümer einer Handwirkerei; Manumission, f. Entlassung, Freilassung oder Freigebung eines Sklaven od. Leibeigenen; manu armata, mit bewaffneter Macht; m. brevi, mit kurzer Hand, kürzlich, sogleich, ohne Weiteres; m. brevissima, aufs Kürzeste; m. forti, Rspr. mit Gewalt, bes. mit obrigkeitlicher; m. propria, abgek. mppr., mit eigener Hand, eigenhändig; m. stipulata, mit od. durch Handschlag; manum de tabŭla! eig. die Hand von der Tafel od. vom Gemälde! die Hand weg; d. h. Nichts angerührt! ad manus, zur Hand, bei der Hand; ad manus benevŏlas, zu geneigten Händen;

Digitized by Google

ad m. fidēles, zu getreuen Händen; ad m. propriūs, zu eigenen Händen; in manu, bei der Hand, unter Händen; manus firma, eig. feste Hand, schriftliche Versicherung; manus manum lavat, Sprichw. eine Hand wäscht die andere; manus mortua, eig. todte Hand, s. Mortuarium; Manuscript, n. (od. abgek. Mscrpt.) eine Handschrift, ein geschriebenes Buch vor dem Drucke; Manustupration, f. die Selbstschändung, s. Onanie; manustupriren, Selbstschändung od. Selbstbefleckung treiben; Manutenenz, f. die Erhaltung, Aufrechthaltung, Handhabung, Schützung, z. B. der Gesetze; Manutenenzdecret, n. ein Besitz-Schutzbrief od. gerichtl. Befehl, wodurch Jemand in seinem Besitz geschützt wird; manuteniren, handhaben; erhalten, beschützen.

Manzel, Herberge für Reisende in Persien.

Mappe, f. eine Schriftentasche, Papier-, Zeichentasche ꝛc.; Mappemonde, f. (spr. Mapp'mongd') eine Weltcharte; Mappeur, m. (spr. —pör) Krk. ein Landcharten- bes. Kriegscharten-Zeichner, Rißner od. Reißner; mappiren, Landcharten zeichnen, reißen; Mappirung, f. die Reißung, Zeichnung, der Riß.

Maquereau, m. (spr. Makeroh) ein Kuppler, Hurenwirth; Maquerellage, (spr. —lahsch) die Kupplerei; Maquerelle, f. eine Kupplerinn.

Maquignon, m. (spr. Makinjongh) ein Pferdehändler, Roßkamm; Maquignonnage (spr. Makinjonnahsch'), der Pferdehandel, die Roßtäuscherei; Roßtäuscherkünste.

Marabout, m. (spr. —buh) ein muhamedanischer Priester oder Mönch, der eine Moschee bedient; auch eine Art leichter Schmuckfedern auf Damenhüten.

Maramellen, pl. eingemachte japanische Quitten.

Maräne, s. Muräne.

Maransis, f. das Welk- od. Schwachmachen, Schwächen, Welkwerden; Marasmus, m. (marasmus senīlis) die Abzehrung, Verwelkung, das Hinwelken, die Kraftlosigkeit od. Entkräftung vor Alter; Alters-Abgestorbenheit; Marasmopyra, f. das Zehrfieber der Altersschwachen.

Marasquin (spr. —kängh) od. Maraskino, m. ein feiner Branntwein, von zerstoßenen Kernen sauerer Kirschen abgezogen.

Maraud, m. (spr. —roh) ein Schurke, Spitzbube, Taugenichts.

Maraugie, f. od. Marmarygä, pl. Heilk. das Flirren, Flimmern od. Funkeln vor den Augen.

Maravēdi, m. eine spanische Rechnungsmünze von Kupfer.

Maraudeur, s. Marodeur.

marcando und marcato, Tonk. hervorgehoben, mit besonderem Nachdruck.

Marcasit, m. Schwefelkies, Eisenkies, ein goldgelbes, ins Stahlgraue spielendes Erz, das aus Eisen und Schwefel besteht; auch der Namen des Wismuths.

Marchande de Modes, f. (spr. Marschangd' —) eine Putzhändlerinn; Marchandise, f. (spr. Marschangdise), Waare, Kaufmannswaare, Kaufmannsgut oder Güter; marchandiren, handeln, feilschen, Ge-

Digitized by Google

werbe od. Handel treiben, markten; bei sich ansiehen, sich lange bedenken, zaudern.

Marchese, m. (spr. Markese) s. Marquis.

Marchetten, pl. (spr. Marketten) gebleichte Wachstäfelchen.

Marcipan, m. Zuckerbrod, Zuckergebackenes.

Marcus, ein Mannsnamen: der Hammer, Streitbare.

Mardi gras, (spr. — grah) eig. fetter Dienstag, Fastnachtdienstag.

Mareage, m. (g wie ein gelindes sch) das Matrosengeld, der Matrosenlohn; der Vertrag, welchen ein Schiffseigenthümer od. Kaufmann mit den Bootsleuten abschließt.

Maréchal des Logis, m. (spr. Mareschall dä Loschih) ein Regiments-Quartiermeister, Wachtmeister; Maréchal de Camp, m. General-Major, Feldmarschall.

Maréchaussée, f. (spr. Mareschosseh) eine Sicherheitswache zu Pferde, Polizeireiter, Land- od. Straßenreiter, jetzt Gendarmen.

Marekanit od. Marekanstein, m. eine durchsichtige Abänderung des Obsidian (s. d.), nach seinem Fundorte, dem Bache Marekanka in Sibirien, benannt.

Marforio, m. s. Pasquino.

Margareta, abgek. Grete, Gretchen, ein weibl. Namen (von margarīta, die Perle); Margaritinen oder Margueriten, pl. feine Glasperlen; Margarinsäure, die Perlsäure, Talgsäure, auch Stearinsäure.

Marge, franz., margo, lat. und margine, ital., der Rand; Kfspr. der leergelassene Rand in Fracht- und Geschäftsbriefen, auf welchem man die Zeichen u. Nummern der übersendeten Güter angiebt; Marginalien, pl. od. Marginal-Anmerkungen, Randbemerkungen, Randanzeigen, (Randglossen); margíniren, mit einem Rande versehen, beranden; ad margĭnem oder in margĭne, auf dem Rande od. am Rande eines Buchs, z. B. Etwas anmerken ꝛc.

Margos, m. ein dummer, aufgeblasener Mensch, Dummkopf.

Margritin, m. (spr. Margritängh) eine Art Glasperlen.

Maria od. Marie, ein weibl. Namen: eig. hebr. die Herbe, Bitterkeit; Marienglas, Fraueneis, Gypsspath; Marienkäfer, s. Coccinella.

Mariage, m. (spr. Mariahsch') die Heirath, Verbindung, Vermählung, Ehe, Hochzeit; auch ein Kartenspiel, das Vermählungsspiel; Mariage de Conscience, eine Gewissensheirath, Gewissens-Ehe, ohne die gesetzliche Form, Winkelehe; Marieuse, f. (spr. —öse) eine Heirathstifterinn, Kupplerinn.

Mariane, (Maria-Anna) ein weibl. Namen, entstanden durch Umsetzung aus Anna Maria.

Marikina, f. die seidenhaarige Meerkatze, ein kleiner, niedlicher, einem Löwenhündchen ähnl. Affe in Brasilien ꝛc.

Marine, f. das Seewesen, die Seemacht, Seeflotte; Marinier, m. (spr. —nieh) ein Seemann, Schiffs- od. Bootsmann; auch Seekrieger, Seesoldat; mariniren, gebratene Fische mit Essig und Gewürz einmachen, einsäuren; marinirt, eingesäuert; auch vom Seewasser verdorben; Marinade, f. ein eingemachtes od. eingesäuertes Essen od. Gericht.

Mariölen, pl. Raubgesindel im Königreich Neapel.

Digitized by Google

Marionette, f. Drathpuppe, Schau- od. Gliederpuppe; Marionetten-Spiel, das Puppenſpiel od. Schaupuppenſpiel; der Marionetten-Spieler, Puppenſpieler; Marionetten-Theater, Puppen-Schauſpiel od. -Schaubühne.

Mariscen (mariscae), pl. Heilk. Feigwarzen, Goldaderknoten.

Maritagium, n. Rſpr. Frauenzins, Brautlöſung, die Steuer od. Zahlung für eine Leibeigene an deren Herrn; maritālis potestas, f. die eheliche Gewalt; m. societas, eheliche Gemeinſchaft; m. tutēla, ehemannliche Vormundſchaft; Marītus, m. der Ehemann, Gatte; contra maritum, gegen od. wider den Ehemann, z. B. eine Klage.

Marjolet, m. (ſpr. —ſcholä) ein Jungfernknecht, Weibermann, vergl. Damoiſeau.

Mark, f. ein Merkzeichen, Merkmal, beſ. die Grenze eines Gebiets od. Bezirks u. dieſer Bezirk ſelbſt; ein Gold- u. Silbergewicht, 16 Loth Silber und 24 Karat Gold; eine feine Mark, eine Mark reines Gold od. Silber, das nicht mit andern Metallen vermiſcht iſt; auch eine Rechnungsmünze in verſchiedenen Ländern u. von verſchiedenem Werth; Mark Banco od. Banco-Mark, eine eingebildete (fingirte) Rechnungsmünze in Hamburg u. Lübeck, = 12 Schilling zu 12 Pfennig od. = 12 ßß 2 ₰ pr. Cour.; markant od. marquant, ſich auszeichnend, ausgezeichnet, hervorſtechend; Marke, f. ein Zeichen, Erinnerungszeichen, Merkmal, beſ. beim Spiel ein Rechenpfennig; ein Handlungszeichen; ein Mal, eine Narbe; Markebrief, ſ. Caperbrief; markiren od. marquiren, marken, merken od. bemerken, bezeichnen; ſtempeln; auf- od. anſchreiben; mit Nachdruck hervorheben; Billardſp. die Treffer zählen, den Spielſtand angeben od. anmerken; markirt, bezeichnet, gezeichnet, bemerkt; der Markirer od. Marqueur (ſpr. Marköhr), der Bezeichner, Anmerker, Spielwärter, Aufwärter in Wirthshäuſern.

Marketender, m. Marketenderinn, f. Feldkrämer, Feldkrämerinn, Feldwirth, Feldkoch ꝛc. für die Soldaten im Kriege.

Marketten od. Marquetten, pl. Wachstafeln, Kuchen od. Klumpen Jungferwachs.

Markettings, pl. engl. Schwänzelpfennige, Korbpfennige der Köchinnen beim Einkauf.

Markomannen, pl. eine altdeutſche Völkerſchaft.

Markus, ſ. Marcus.

Marli, m. ein netzförmiges, etwas ſteifes Gewebe; auch ein Halbſeidenzeug.

Marmarygä, pl. Heilk. das Funkenſehen, Funkeln, Flirren oder Flimmern vor den Augen, ſ. v. w. mouche volante, ſ. d.

Marmelade, f. Saftmus, Schachtelſaft, mit Zucker verdickter und in flache Schachteln gegoſſener Saft von allerlei Früchten.

Marmiton, m. ein Küchenjunge.

Marmor, m. der Marmel od. Marmelſtein, ein feiner, harter Kalkſtein von allerlei Farben; Marmo statuario, m. Bildhauer- od. Bildſäulen-Marmor, vorzüglich ehemals der pariſche Marmor, von der Inſel Paros, ſo wie jetzt der carrariſche Marmor, von Carrara in Italien; marmoriren, marmern od. marmeln, mit marmorähnlichen Flecken od. Streifen verſehen, marmelfarbig malen od. an-

Digitized by Google

streichen; marmorirt, gemarmelt, geadert, marmorartig gefleckt od. gezeichnet.

Marmose, f. das mäuseartige Beutelthier in Südamerika.

Marmotte, . das Murmelthier, die Bergratte, auf den höchsten Gebirgen von Asien und Europa, bes. in Savoyen.

marode, abgemattet, entkräftet, müde; Marodeur, m. (spr. Marodör) ein Nachschleicher, Plünderer, Feld- od. Landstreicher, ehem. Gardenbruder, ein Soldat, der aus vorgegebener Müdigkeit zurück bleibt und heimlich aufs Rauben und Plündern ausgeht; Raubgesindel; marodiren, heimlichplündernd herumschweifen, ungestüm betteln und plündern, heimlich aufs Rauben und Plündern ausgehen.

Maronage, f. (spr. —ahsch') die Negerflucht od. Sklavenentlaufung, bes. auf Domingo; Maronneger, entflohene Neger, Buschneger.

Marone, f., pl. Maronen, große, edle Kastanien.

Maroniten od. Marouaner, pl. eine Christen-Secte am Berge Libanon, nach ihrem Stifter Maroun so genannt, die sich im 12. Jahrh. mit den Katholiken vereinigt hat.

Maroquin, m. (spr. Marokäng) oder marokkanisches Leder, auch Saffian, feines benarbtes und gefärbtes Ziegenleder, ursprüngl. aus Marokko in Afrika.

Marotte, f. die Narrenkolbe, Schellen- od. Narrenkappe; Narrheit, närrische Meinung, Grille; Lieblingsthorheit, das Steckenpferd.

Marque und Marqueur, s. unt. Marke.

Marqueterie, f. eingelegte Arbeit.

Marquis, m. (spr. Markih) ein Adelstitel in Frankr., so viel wie Marchese in Italien, ursprüngl. so viel wie Markgraf; Marquisat, n. Würde u. Gebiet eines Marquis, das Markgrafthum; Marquise, f. (spr. Markise) die Frau, od. Tochter eines Marquis; ein Sonnendach od. Schirmdach von Leinwand vor den Fenstern und Thüren zur Abhaltung der Sonnenstrahlen; bes. ein Überzug über ein Officierzelt; eine Art großer, wohlschmeckender Birnen.

Mars od. Mavors, griech. Ares, m. Fabell. der Kriegsgott od. Gott des Krieges und der Schlachten, ein Sohn des Jupiter und der Juno; uneig. der Krieg; auch ein Planet; Scheidek. das Eisen; martialisch, kriegerisch, streitbar, soldatisch, feurig, muthvoll, wild; Martis-Sohn, ein feuriger, muthvoller Krieger, Kriegsmann, Soldat, Held.

Marsch, m., pl. Märsche, der Kriegs- od. Heereszug, Heertrab, Zug od. Gang, die Tagereise mehrer Soldaten in Gesellschaft; auch ein Tonstück zur Begleitung feierlicher, bes. kriegerischer Aufzüge; marsch! (als Ausrufswort) vorwärts! fort! — ein forcirter Marsch, ein Gewaltzug, Eil- od. Schnellzug, Doppelschritt; der General-Marsch, ein allgemeiner Waffenruf; die Marschlinie oder Marschordnung, nach welcher die Schiffe einer Kriegsflotte gestellt werden; die Marschroute, die Marschstraße, der Reiseweg, die Reiserichtung; marschiren, heertraben, schrittlings od. schrittweise ziehen, gehen, reisen, vorrücken od. zurückziehen nach Art der Soldaten; sich aufmachen, aufbrechen, marschen.

Marsch, f. od. das Marschland (von mare), Meeresland, ein nie-

Digitized by Google

driges, fettes, sumpfiges, gem. am Meere, od. an großen Flüssen gelegenes Land; (entg. Geest od. Geestland).

Marschall, n. eheb. ein Stallbedienter und Stallmeister; jetzt Stabträger, Aufseher und Anführer bei öffentl. Feierlichkeiten; bes. ein fürstlicher Haushofmeister, auch Hofmarschall, ein adeliger Hofbedienter, der Aufseher der innern Haushaltung des Hofes und der Hofbedienten; daher Marschalls-Tafel, eine Neben- od. Beitafel, an Höfen für solche, die nicht tafelfähig sind; Marschallat, n. das Marschall-Amt; Feldmarschall, der Oberfeldherr.

Marsiliane, ein venetianisches vorn rundes Fahrzeug, zum Küstenhandel auf dem adriat. Meere.

Marsupium, n. der Beutel, Geldbeutel; Marsupial, s. v. w. Opossum.

martellato, Tonk. gehämmert (eine Art der Bogenführung).

Martha, weibl. Namen: die Hausherrscherinn od. Herrscherinn im Hause, nach Andern: die Betrübte.

martialisch, s. Mars.

Martin, m. männl. Namen: der Muthvolle, Streitbare, (v. Mars).

Martingaleur, m. (spr. Martenggalöhr) beim Pharao, ein Spieler, welcher den Satz, die Karte mag verloren od. gewonnen haben, verdoppelt.

Märtyrer, m. auch Märterer, ein Glaubenszeuge, Blutzeuge, Glaubensheld, Dulder, der für Religion, Wahrheit und Tugend unschuldig duldet und leidet; Martyrologium, n. das Märtyrerbuch od. Marterbuch, eine Geschichte od. ein Verzeichniß der Blutzeugen od. Glaubenshelden.

Marum, n. auch Marum verum, das Amber- od. Mastixkraut, Katzenkraut, ein sehr scharf- und wohlriechendes, den Katzen äußerst angenehmes Gewächs.

Marunke, f. die große, gelbe Eierpflaume.

März, m. der Frühlings- od. Lenzmonat, dritte Monat im Jahre.

Mascaron, m. (spr. —rongh) Bauk. ein Fratzenkopf, Schlaraffengesicht.

Maschäle, f. Heilk. die Achselhöhle; Maschalister, m. der zweite Halswirbel; auch Schultergürtel bei Pferden; Maschalonkus, m. die Achselbeule.

Masch Allah, Werk Gottes, türk. Benennung des Opiums.

Maschine, f. ein Triebwerk, Kunstgetriebe od. Getriebe, Kunstgerüst, Kunstwerk, Rüst- od. Werkzeug; maschinenmäßig, triebwerksmäßig; Maschinist, m. ein Triebwerkmeister, Triebwerker, (Maschinenmacher od. Maschinenmeister); Maschinerie, f. die Triebwerks-Einrichtung, Getriebswirkung, Gelenkung, (s. Machination).

Masculinum, n. das männliche (Geschlecht); auch ein Wort männlichen Geschlechts, pl. Masculina; s. Genus.

Mase, eine chines. Rechnungsmünze von Silber, etwa ein Thaler.

Maske, f., franz. masque, die Larve, Mumme; uneig. ein falscher Schein, Vorwand, Deckmantel, eine Decke, Ausflucht, Verstellung, List; auch eine verlarvte Person; eine stehende Charakter-Rolle in Lustspielen; en masque, in Masken, verlarvt, z. B. ein Ball en masque, s. v. w. Maskenball; Masken-Affe, s. Choras; Maskerade, f. ein Larventanz, Mummentanz, Mummenspiel, eine Verkappung, Vermummung, Mummerei, eine Tanzgesellschaft oder Lust-

Digitized by Google

barkeit verlarvter Personen; sich maskiren, sich verlarven, vermummen; verkleiden, verstellen, verdecken, verbergen, bemänteln, unkenntlich machen.

Maskopei, f. Handelsverbindung, Handelsverein, Handelsgesellschaft auf gleichen Gewinn und Verlust; holländ. Maatschappy.

Masoreten, pl. altjüdische Gelehrte oder Rabbinen, welche die Masóra oder kritische Anmerk. über die hebr. Bibel machten, um jede Verfälschung zu verhüten; daher der Masoreten-Text, s. Talmud.

Massa, in der Negersprache: Herr.

Massacre, m. od. gew. f. (spr. Massakker) das Gemetzel, Morden, Niedermetzeln, Blutbad, die Ermordung, Niedermetzelung; massacriren, niedermachen, metzeln od. niedermetzeln, morden, niederhauen, umbringen, ein Blutbad anrichten.

Massage, s. massiren.

Masse, f. die Menge, der Stoff, Klumpen, Teig, Haufen, das Gehäuf; der Bestand, das Ganze eines Körpers, insofern derselbe aus gleichartigen Theilen zusammengesetzt (also mehr mechanisch, als chemisch) betrachtet wird (versch. von Substanz); der Satz, Einsatz in Glücksspielen; ein großer Hammer od. Schlägel der Bildhauer; beim Billard: der Kolben od. Ballstab zum Stoßen der zu weit stehenden Bälle; massa bonorum, die Güter- od. Vermögensmasse, der Vermögensbestand; m. concursus, die Concursmasse, das gesammte Vermögen eines Gemeinschuldners; m. haereditatis, die Erbschaftsmasse, die ganze Verlassenschaft od. der ganze Nachlaß des Erblassers; m. pillulārum, der Pillen-Teig u. -Bestand; en masse, in Masse od. massa aufstehen, d. i. sich vereinigt, in ganzen Haufen erheben od. aufmachen; massiv, (von Gebäuden) aus lauter Mauerwerk bestehend, steinern, brand- od. feuerfest, stark, fest, derb; (von Metallen) dicht, voll, gewichtig, schwer, gediegen, nicht hohl; uneig. grob, plump, roh, ungeschliffen, derb, ungesittet.

Massēma, n. od. Massēsis, f. das Kauen, Essen; Masseter, m. der Kaumuskel; masseterisch, zu den Kaumuskeln gehörig, dieselben betreffend.

Massette, s. Mazette.

Massicot, n. Bleigelb, Bleiasche, gelbes Bleioxyd.

massiren, den Körper nach dem Bade kneten, reiben, walken und treten nach morgenländ. Sitte; wer dies verrichtet, heißt Masseur (spr. —öhr), die Handlung selbst: Massage (spr. —ahsch').

massiv, s. unter Masse.

massoliren, mit einer Keule (massue) todt schlagen, eine in Spanien gebräuchl. Todesstrafe.

Mastalgie, f. Heilk. Schmerz in den Brüsten.

Mastelli, ein Körper-, Raum- od. Hohlmaß in Ferrara = 4128 par. Cubikzoll; Mastello, m. ein Zuber, Kübel, ein Flüssigkeitsmaß in Ferrara.

Master, in Engl. Herr, Meister, Lehrer; Master of arts, s. v. w. Magister.

Mastication, f. die Kauung, das Kauen; Masticatorium, n. Kaumittel; pl. Masticatoria, Heilmittel, welche gekauet werden.

Digitized by Google

Mastītis, f. Heilk. die Entzündung der Brüste; Mastodynīe, f. Schmerz in den Brüsten; Mastoncus, m. Geschwulst der Saugwarzen der weibl. Brust.

Mastix, m. ein blaßgelbes, wohlriechendes Harz, von der Mastix-Pistacie od. dem Mastixbaume, bes. auf der Insel Candia ꝛc.; auch eine Art Kitt, Steinkitt bei Bildhauern; Mastixkraut, s. Marum.

mastōdes od. mastoïdes, brust- oder zitzenförmig, vergl. konisch; Mastōdon, n. eine untergegangene Thierart der Vorwelt; Mastodynie, f. Heilk. Schmerz in den Brüsten; Mastorrhagie, f. starke Blutung aus den weiblichen Brüsten; Masto-Zoolith, m. eine Säugthier-Versteinerung; Mastozōon, n. ein Säugthier; Mastozoologie, f. die Brustthierbeschreibung, Naturbeschreibung der Brust- od. Säugethiere.

Mastupration, auch Masturbation, s. v. w. Manustupration; masturbiren, s. v. w. manustupriren.

Masurek od. Masurka, f. ein polnischer Nationaltanz; masurisch, diesem Tanze gemäß od. dazu gehörig.

Mat, m. (spr. Mah) der Mast, Mastbaum; Mat de cocagne, (spr. — kokanj) ein Klettermast, Kletterbaum, die Kletterstange, mit Preisen am Gipfel.

Matadōr, m. eig. span. ein Todtschläger, Stiertödter; uneig. ein hoher Kartentrumpf, Haupttrumpf; auch ein ausgezeichneter, vorzüglicher od. wichtiger Mann, Hervorrager, Dausmann; Faux-Matadors (spr. Foh Mat—), im l'Hombre die Nachtrümpfe, welche von der Manille an auf einander folgen.

Matäologie, f. unnützes Reden, Geschwätz; Matäopöie, f. eitles, vergebliches Thun; Matäoponie, f. vergebliche Mühe od. Arbeit; Matäosophie, f. eitle, nichtige Weisheit; Matäotechnie, f. vergebliche, verlorene Kunst.

Mataſſinaden, pl. Gauklerpossen, lächerliche Geberden.

Matatan, die große Trommel der Indianer.

Matelot, m. (spr. Mateloh), ein Matrose, Bootsknecht; pl. Matelots, (spr. —lohs) Matrosen-Beinkleider, Pluderhosen; Matelote, f. das Matrosengericht, eine Art Fischspeise; ein Matrosentanz; à la matelote, auf Matrosenart.

Mater, f. eig. Mutter, (von einer Kirche) die Mutterkirche, Mutterpfarre, entg. Filial; auch die Schraubenmutter; mater dolorōsa, die Schmerzensmutter, ein Bild der gebeugten Mutter des gekreuzigten Jesus; mater dura, s. dura mater; mater familias, eine Hausmutter; matern, mütterlich; Maternität, f. die Mutterschaft, Mütterlichkeit, Mutterwürde, der Mutterstand; materna, pl. Rspr. mütterliches Erbtheil od. Erbe; Materne, f. Matrize.

Materie, f. der körperliche Stoff, Urstoff, Grundstoff, Stoff; Inhalt, Gegenstand, z. B. einer Rede; auch der Eiter; Materia medica, f. die Heilmittel-Lehre od. -Kunde, Kenntniß der Arzneimittel und ihrer Wirkungen; materia chirurgica, f. die Lehre von den wundärztlichen Heilmitteln; materia morbi od. m. peccans, der Krankheitsstoff; material od. materiell, körperlich, stoffhaltig, stoffartig, stoffisch, den Stoff einer Sache betreffend; wesentlich, wichtig, inhaltlich, stoff-

Digitized by Google

lich, (entg. formal u. formell); auch plump, grob, sinnlich; materielle Interessen, sachliche, wesentliche, wirkliche Vortheile; Material, Materiale, n., pl. Materialien, der Stoff, Werkstoff, Zeug, die Zuthat, das Geräth; das Geschütz, Gepäck, der Schießbedarf; in Zusammensetz. z. B. Baumaterialien, Bauzeug, Baustoff, Baubedarf, Bauzuthaten; Schreibmaterialien, Schreibbedarf; Materialreich, s. v. w. Mineralreich; Materialwaare, rohe Waaren aus dem Stein- und Pflanzenreiche (Spezereien); Materialist, m. ein Gewürzhändler, Gewürzkrämer; in der Philos. ein Geisterleugner, Stofflehrer; Materialismus, m. die Stofflehre, Geisterleugnung, die Lehre von dem Nichtdasein einfacher Wesen, welche nichts, als Körper zugiebt u. das Dasein der Seele leugnet; materialisiren, verkörpern; Materialität, f. Körperlichkeit, Stoffhaltigkeit; das Körperliche oder Bestehen aus bloßer Materie; materialiter, wesentlich, dem Wesen od. Inhalte nach, (entg. formaliter); Materiātum, n. etwas von einem Stoffe Gefertigtes od. Zusammengesetztes; materiiren, eig. zimmern; künstliche Arbeit machen, bes. bei Handwerkern: das Meisterstück verfertigen; Materiirer, der Verfertiger eines Meisterstücks.

materna, Maternität, s. Mater.

mater pia, Heilk. die dünne Hirnhaut.

Mathēma, n. eig. das Gelernte; ein Lehrsatz, bes. aus der Größenlehre; Mathemātik od. Mathēsis, f. eig. die Wissenschaft im vorzügl. Sinne, die Größenlehre, Meßkunde, Gewißheitslehre od. Gewißheitskunde; Mathemātiker, m. ein Größenlehrer, Größenforscher, Meßkünstler, Gewißheitslehrer, Gewißheitskundiger; mathematisch, zur Größenlehre gehörig und darin gegründet od. größenlehrig, meßkundig oder meßkünstig; ausgemacht, unumstößlich gewiß; Mathesis applicāta, f. die angewandte Größenlehre, welche die Lehren der reinen Mathematik auf besondere Gegenstände anwendet, deren anderweitige Eigenschaften sie ebenfalls in Betracht zieht; Mathesis pura, die reine Größenlehre, welche die Größen an sich betrachtet, ohne Rücksicht auf andre Eigenschaften der Dinge, an welchen man die Größe wahrnimmt.

Mathilde, f. weibl. Namen, aus Maid (Mädchen) und hild (hold), also: holdes, treues Mädchen.

Matin, m. (spr. —täng) eig. der Morgen; ein Morgenrock, weiter Ärmelrock, Frühmantel; auch ein Schäfer- oder Fleischerhund; als Schimpfwort: ein Lümmel, ungeschickter, unnützer Mensch.

Matines, pl. (spr. —tihn) bei den Katholiken: die Frühmette, Nachtmette.

Matratze, f. ein Haarbett, Haarpfühl, Haarkissen, eine Haardecke; gesteppte Decke od. Steppdecke.

matres lectionis, pl. eig. Lesemütter, Lesemittel, eingeschaltete hebräische Buchstaben; Matricīda, m. ein Muttermörder; Matricidium, n. der Muttermord.

Matrikel, f. ein Einschreibebuch, Namenverzeichniß von den Gliedern einer Gesellschaft; das Einschreibezeugniß, der Aufnahmeschein auf Hochschulen.

Matrimonium, n. die Ehe, der Ehestand; matrimonium claudicans, eine unvollkommene Ehe; matrimonium conscientiae,

Digitized by Google

die Gewissensehe, s. mariage de conscience; matr. instauratum, wiederhergestellte Ehe; matr. ad morganaticam, s. morganatica; matr. leviratus, s. Leviats-Ehe; matr. legitimum, eine gesetzliche od. rechtmäßige Ehe; matr. illegitimum, eine ungesetzliche, unrechtmäßige Ehe; matr. putativum, eine vermeintliche Ehe; matr. ratum, die wahre kirchliche Ehe; Matrimonialien, pl. Ehesachen.

matrisiren, der Mutter nacharten, vergl. Mater; matrix, f. die Mutter, Gebärmutter; Matrize, f. die Gießmutter, Guß- od. Schriftmutter, bei Schriftgießern die kupferne Form, die durch Einschlagen der Patrize entstanden ist, und worin hernach die Druckbuchstaben (Lettern) abgegossen werden; auch der Prägestock, das Prägeeisen beim Münzwesen.

Matrone, f. Ehrenfrau, Ehrenmutter, eine angesehene, ehrwürdige, alte Frau, Edelmutter; die Matronalviole od. Viola matronalis, f. eine bekannte weiß- od. röthlich-gefüllte Blume vom Geschlecht der Nachtviole.

Matrose, m. ein Bootsmann, Boots- od. Schiffsknecht, Mehrh. Schiffsleute, Seeleute.

Matte, eine ehemalige viereckige Silbermünze in Spanien, etwas über 1 Thaler.

Matthäus u. Matthias, männl. Namen aus dem Hebr., ein Geschenkter, Gottes Gabe.

Matthier, m. ein halber Mariengroschen, 4 Pfennige an Werth.

mattiren, matt, ungeglättet machen od. lassen.

Maturation, f. die Zeitigung, Beschleunigung, das Eilen; das Reifen, die Reife; die Eiterung; maturiren, reif machen, zur Reife bringen; zeitigen, beschleunigen, eilen; Maturantia, pl. Heilk. Zeitigungsmittel, die Eiterung befördernde Mittel; Maturität, f. die Reife, Zeitigkeit; Maturitäts-Examen, n. die Prüfung der Reife auf Schulen.

Matutine, f. die Frühmesse in der röm. kathol. Kirche.

Matzen, s. Mazzen.

Maund, ein Gewicht in Mocka, etwa 2 Pfund.

Maurelle, s. Kroton.

Mauritius, daher Moritz, männl. Namen: der Dunkelfarbige.

Mauschel, m. jüdisch: Herr; gem. Schimpfw. für einen Juden; mauscheln, gem. jüdisch sprechen.

Mausoleum, n. ein prächtiges Grabmal od. Prachtgrab, Ehrendenkmal, fürstl. Begräbniß, wie es die Königinn Artemisia ihrem verstorbenen Gemahl Mausolus, König in Karien, zu Ehren bauen ließ.

maussade (spr. mossade), schmutzig, ekelhaft, unanständig, garstig, grob, plump, ungeschickt; mürrisch, ärgerlich; abgeschmackt, schaal, matt; Maussaderie, f. unangenehmes, mürrisches Wesen.

Mauvaispläisant, m. (spr. Mowähpläsang) ein abgeschmackter od. unziemlicher Spaßmacher, Späßling.

Mavors, s. Mars; mavortisch, s. martialisch.

Max, männl. Namen, Abkürzung von Maximilian; Max'd'or, m. ein Goldmax, ein baiersches Goldstück mit dem Bilde Maximilians, 4 Thlr. 5 Sgr.

maxillär, kieferig, die Kinnbacken betreffend od. dazu gehörig; Maxillen, pl. die Kinnbacken, Kiefern.

Digitized by Google

Maxĭma, f. Tonk. die Großnote, größte od. längste Note von acht Schlägen od. ganzen Tacten, in alten musikal. Stücken.

Maxime, f. der Grundsatz od. Bestimmungsgrund, selbstgewählte Regel od. Maßregel, Triebfeder, wonach man handelt.

Maximilian, männl. Namen, das Verkleinerungswort von Maximus, der Größeste, Allergrößte.

maximiren, aufs Höchste treiben od. steigen lassen; z. B. Waaren; **maxĭmum** od. **Maximum**, n. das Höchste und Größte, die größte Menge; der höchste Preis, höchste Verkaufspreis, die höchste Zahl.

May, s. Mai; **Maya**, span. die Maikönigin, das süße Mädchen; **Mayo**, ein süßer Herr, Stutzer; auch ein Getreidemaß in Lissabon, = 15 Fanegas.

Mayoral, m. span. der Schaffner, Schirrmeister, s. v. w. **Conducteur.**

Mayor Domo, span. der Haushofmeister.

Mays, s. Mais.

Mazaganbohne, die Maibohne, Buffbohne, eine Art vorzügl. in England geschätzter großer Sau- od. Gartenbohnen, die schon im Mai eßbar wird.

Mazette (spr. Masette), f. eine Mähre, Schindmähre, Kracke, ein alter Karrengaul; uneig. ein schlechter, niederträchtiger, fauler Kerl; bes. ein schlechter Spieler, Stümper.

Mazzen, (jüdische) ungesäuerte Osterkuchen, Passa-Brod.

Mazzo, in Constantinopel: 50 Stück, von Waaren gebraucht.

mea gratia, meinetwegen, meinethalben, mir zu Gefallen; **mea memoria**, meines Gedenkens od. Wissens.

meātus, m. der Gang; **m. auditorius**, der Gehör- od. Hörgang.

Méchanceté, f. (spr. Meschangßeteh) die Bosheit, Bösartigkeit, Boshaftigkeit, Argheit, Niederträchtigkeit, Büberei, ein schlechter, niederträchtiger Streich, Bubenstück, Schabernack; **méchant** (spr. meschang), schlecht, garstig, häßlich, böse, bösartig, boshaft, schändlich.

Mechánik, f. die Bewegungslehre, Maschinen- od. Triebwerkslehre, Gerüstwissenschaft, deren Theile **Statik**, **Hydrostatik**, **Dynamik**, **Hydrodynamik**, **Hydraulik** ꝛc. sind; auch die Einrichtung, der Bau; **Mechanicus** od. **Mechaniker**, m. ein Gerüstkünstler, Maschinen- od. Triebwerkmacher, Werkmeister, Triebwerker, Bewegungskünstler, auch Handkünstler, Handarbeiter; **mechanisch**, triebwerks-, maschinen-, handwerksmäßig od. handwerkisch, geläufig, zur Gewohnheit geworden, z. B. Etwas mechanisch (geläufig) verrichten; **mechanische Wissenschaften**, die verschiedenen Theile od. einzelnen Wissenschaften der Mechanik, s. d.; **mechanische Künste**, Handkünste; **Mechanismus**, m. der Bau, das Getriebe, Triebwerk, die innere Einrichtung od. künstliche Zusammensetzung einer Maschine; **Mechanographik**, f. mechanische Malerei; **Mechanologie**, f. die Triebwerk- od. Maschinenlehre; **Mechanurgie**, f. die Maschinenmacherkunst; auch der Theil der Wundarzneikunst, welcher die mechanische Hülfleistung begreift.

Mechoacana, f. od. **Mechoakan-Winde**, weiße Rhabarber, eine Art Winde im südl. Amerika, deren Wurzel abführende Kräfte besitzt.

Mécompte, m. (spr. Mekonght') ein Rechnungsfehler, Irrthum.

Digitized by Google

Meconium od. Mekonion, n. eig. Mohnſaft, Opium; das Kindspech, der erſte zähe, ſchwarze Unrath bei neugebornen Kindern; Meconate, pl. mohnſaure Salze; Meconit, m. Rogenſtein, Mohnſamenſtein.

mécontent, ſ. malcontent.

Medaille, f. (ſpr. Medallje) Schaumünze, Denk- od. Gedächtnißmünze; Medailleur, m. (ſpr. Medalljöhr) ein Schaumünzer, Bildgraber, Stempelſchneider; Médaillon, n. (ſpr. Medaljong) große Denkmünze, großes Schauſtück; beſ. ein Rundbild, länglich rundes Gemälde zum Tragen am Halſe ꝛc. der Frauenzimmer; der Ring, Kranz od. die Einfaſſung dazu; en Médaillon (ſpr. ang —), in Form einer Denk- oder Schaumünze; ein Gemälde en Médaillon, ein rundliches Denk- od. Schaubild.

Medarduſ, männl. Namen: der Bekehrte.

Medēa, Fabell. Tochter des Königs Aeëtes zu Colchis, wegen ihrer Schönheit und Zauberkunſt berühmt.

medesimo tempo und med. modo, Tonk. in voriger od. gleicher Bewegung od. Zeitmeſſung.

mediān, mittelgroß, mittelmäßig, z. B. Medianpapier, ein Buch in Medianoctav, ein Buch oder Papier von Mittelgröße; Medianader, die Mittelader, zwiſchen der Leber- u. Hauptader; Mediante, f. Tonk. der Mittelton zwiſchen dem Grundton und ſeiner Quinte, od. die Terz; mediante, mittels od. vermittelſt; mediante juramento, vermittelſt eines Eides; Mediaſtinum, n. Heilk. das Mittelfell, Zwiſchenfell, ein die Bruſthöhle in zwei gleiche Theile theilendes Häutchen; mediat, mittelbar; Médiateur, m. (ſpr. —tör) eine Mittelsperſon, ein Mittler, Vermittler, Mittels- od. Schiedsmann, Schiedsrichter; Kartenſp. Hülfskarte, die ſich der Quadrilleſpieler noch ausbittet; Mediation, f. die Vermittelung, Zwiſchenkunft, Fürbitte; Mediations-Acte, die Vermittelungsurkunde; mediatiſiren, mittelbar oder landſäſſig machen, unmittelbare Reichsſtände der Oberherrſchaft eines andern Staates unterwerfen; Mediatiſirung u. Mediatiſation, f. Aufhebung der Reichs-Unmittelbarkeit, Verwandlung eines ſelbſtändigen Staates in einen abhängigen; mediativ, vermittelnd, beſ. Sprachl. ein Zeitwort (Verbum), welches eine Handlung mit einem Gegenſtande vermittelt, wie ſchlagen, ſuchen, entg. immediativ; mediatoriſch, vermittelnd, durch Zwiſchenkunft verſöhnend; Mediatſtadt, mittelbare Stadt, die nicht ihre eigene Gerichtsbarkeit hat; Mediäviſten, pl. Menſchen, beſ. Schriftſteller des Mittelalters.

Medicago, f. der Schneckenklee, ein Ziergewächs von verſch. Arten.

Medicament, n. ein Arznei- od. Heilmittel; Medicaſter, m. ein Afterarzt, Quackſalber, Pfuſcher in der Heilkunſt; Medicaſterei, f. die Quackſalberei, ärztliche Pfuſcherei; medĭce, ärztlich, nach ärztlicher Vorſchrift; Medicin, f. die Arzneiwiſſenſchaft, Heilkunde, Heilwiſſenſchaft; auch Arznei, Arznei- od. Heilmittel, Geneſungsmittel; M. D. od. Medicinae Doctor, Lehrer od. Meiſter der Heilkunde; medicina forensis, die gerichtl. Arzneikunde; medicina mentis, Geiſtes-Arznei, uneig. f. Vernunftlehre, Denkkunſt; medicinae practĭcus, m. ein ausübender Arzt; medicinal, heilwiſſenſchaftlich, geſundheitlich, heilkräftig, arzneilich; Medicinal-An-

Digitized by Google

ſtalten, Heil- od. Geneſungsanſtalten; Medicinal-Collegium, der Geſundheits-Rath, Verſammlung der Ärzte; Medicinal-Gewicht, das Apothekergewicht, nach welchem die Apotheker ihre Arzneiſtoffe wiegen; Mediciner, m. ein Heilkunſtbefliſſener auf Univerſitäten, Heilkundiger, Heilkunſtverſtändiger; mediciniren, arzneien, Arznei nehmen od. gebrauchen; medicinisch, zur Arznei gehörig, arzneilich, heilend, heilſam, heilkräftig, (officinell); zum Arzte gehörig, ärztlich od. ärzlich; medicinische Polizei, ſ. Polizei; Medicus, m. der Arzt; Leibmedicus, Leibarzt eines großen Herrn; Hofmedicus, Hofarzt u. ſ. f.; pl. die Medici, Ärzte; Medico-Chirurg, m. ein Wundarzt, der zugleich innerliche Krankheiten behandelt; medicophilanthropiſche Societät (in St. Petersburg), Verein u. Pfleganſtalt für arme Kranke.

Mediceiſche Venus, ſ. Venus.

Medietät, f. die Mittelbarkeit; ein aus drei Gliedern beſtehendes, ſtetiges Verhältniß; mediiren, vermitteln; auch mitten von einander theilen, halbtheilen, hälften.

Medimnus, m. der altgriech. Scheffel; der attiſche enthielt 1944 pariſer Cubikzoll.

Medin, eine Rechnungsmünze von überſilbertem Eiſen in Algier, Tunis u. Tripoli, in Ägypten ꝛc. ungef. = 1 ℳ 1 ß pr. Cour.

medio, ſ. Medium.

mediocre u. mediocrĭter, mittelmäßig, ziemlich; Mediocrität, f. die Mittelmäßigkeit.

Médiſance, f. (ſpr. Mediſangs) die Afterrede, üble Nachrede, Verunglimpfung, Anſchwärzung, Verleumdung, Läſterung; Verleumdungs- od. Schmähſucht; mediſant, verleumderiſch, ſchmähſüchtig, läſternd, läſterſüchtig; mediſiren, afterreden, übel nachreden, verunglimpfen, anſchwärzen, verleumden, läſtern.

Meditation, f. das Nachdenken, Nachſinnen, die Überdenkung, Betrachtung; Andacht, ſtilles Gebet; meditativ (meditabundus), nachdenkend, nachſinnend, in tiefen Gedanken od. in Nachdenken vertieft; meditiren, nachdenken, nachſinnen, Betrachtungen anſtellen, denken oder ſinnen auf Etwas; überlegen, erwägen, bedenken, betrachten; ſtille Gebete, fromme Betrachtungen anſtellen.

mediterrān, mittelländiſch; Mediterran-Meer, das mittelländiſche Meer, Mittel- od. Binnenmeer.

Medium, n. das Mittlere, die Mitte, das Mittel, der Mittelweg; Zwiſchenmittel, z. B. Lichtleiter in der Naturl.; das Hülfsmittel, Vergleichsmittel; in medio, in der Mitte; medium aevum, das Mittelalter, der Zeitraum vom 5ten bis zum Ende des 15ten Jahrhunderts, z. B. in medio aevo, im Mittelalter; medio Junii, in der Mitte des Juns od. des Junius; medio tutissimus ibis, Sprichw. in der Mitte wirſt du am ſicherſten gehen, oder der Mittelweg iſt der ſicherſte; medium tenuēre beati, die Glücklichen halten die Mittelſtraße, oder der Mittelſtand iſt der glücklichſte; medius terminus, ſ. terminus.

Médoc, m. ein rother Wein, von dem Städtchen gleiches Namens in Frankreich.

Medulla, f. Mark, Kern; m. spinālis, Rückenmark.

Digitized by Google

Medūſa, f. Fabell. eine von den drei Gorgonen od. Töchtern des Gorgon, welche der Minerva den Schönheitsrang ſtreitig machen wollte, wofür dieſe ihr lockiges Haar in Schlangen verwandelte und ihren Augen die furchtbare Kraft beilegte, Jeden, der ſie anſah, in Stein zu verwandeln. Perſeus überwand ſie, ſchnitt ihr das furchtbare Haupt ab, und überlieferte es ſeiner Schutzgöttinn, der Minerva, die es auf ihren Schild ſetzte, der daher auch die Meduſe od. das Meduſenhaupt heißt. Naturbeſchr. die Qualle od. Meernеſſel, ein nacktes Wurmgeſchlecht; das Meduſenhaupt, der Meduſenſtern (caput Medusae), ein ſonderbar gebildetes Thier vom Geſchl. der Seeſterne, an welchem jeder Strahl ſich in zwei Theile und ſo fort in viele tauſend Spitzen zertheilt; die Meduſenpalme od. der Pentakrinit, der Lilienſtein, eine Pflanzenthier-Verſteinerung.

Méſiance, f. (ſpr. Mehſiangß'), das Mißtrauen; méſiant, mißtrauiſch.

Megälegorie, f. die Großſprecherei, Prahlerei; Megalocölie, f. Heilk. dicker Unterleib, Dickdärme; Megalocölus, m. ein Dickbauch; Megalographie, f. die Großmalerei, vergrößernde Darſtellung wichtiger Gegenſtände, beſ. Helden ꝛc.; Megalograph, m. ein Großmaler, der ins Große arbeitet, Perſonen in Lebensgröße darſtellt; megalographiſch, großmaleriſch; Megalomēter, m. ein Größenmeſſer; Megalonyx, m. eig. Großklaue, Rieſenklaue, eine Art des Megatherium, ſ. d.; Megalophonie, f. volltönende, ſtarke Stimme; Megalophönus, m. ein Starkſtimmiger; Megalopſychie, f. die Großmüthigkeit, Großmuth; Megameter, m. ein Groß- od. Größenmeſſer; Megathērium, n. das Rieſenfaulthier, eine urweltliche Faulthier-Gattung; Megaſkop, n. ein Vergrößerungszeiger, ein von Charles angegebenes optiſches Werkzeug, durch welches man, mittels immer größerer Annäherung eines Gegenſtandes an den Brennpunkt einer Sammlungslinſe, immer größere Bilder desſelben erhalten kann.

Megära od. Megäre, ſ. Furie.

Megarde, f. die Unachtſamkeit; par mégarde, unverſehens, unvorſichtiger Weiſe.

Mehmendar, m. der Sprecher, das Oberhaupt einer perſiſchen Geſandtſchaft.

Meidan, ſ. Baſar.

Meinhard (Minhard), männl. Namen: der Treu-Liebende.

Meiōſis, f. Redek. Verkleinerung, anſcheinende Verminderung.

Mekkabalſam, ein weißliches Harz von gewürzhaftem Geruch u. Geſchmack, von der arabiſchen Balſamſtaude.

Mekomēter, m. der Längenmeſſer.

Melampodium, n. ſchwarze Nieswurz; Melāna, f. Heilk. die ſchwarze Krankheit, ſ. Hämatemeſis; Melanagōga, pl. Heilmittel zur Abführung ſchwarzer Galle; Melanchlōrus, m. ein Schwarzfüchtiger; Melancholie, f. Schwarzgallſucht, Schwerblütigkeit, Schwermuth, Gramſucht, Trübſinn; melancholiſch, ſchwarzgallig, ſchwerblütig, ſchwermüthig, trübſinnig, gramſüchtig; traurig, düſter, trübe; Melancholicus, m. ein Schwarzgalliger, Schwerblütiger, Schwermüthiger, Grämler; melancolico, Tonk. traurig, ſchwermüthig.

Digitized by Google

Melange, f. (spr. Melangsche) die Mischung, das Gemisch, Gemengsel od. Mengsel, der Mischmasch; Melée, f. ein Handgemenge, Gefecht, Getümmel, heftiger Wortstreit; meliren, mischen, mengen, unter einander bringen; sich in eine Sache meliren, sich damit abgeben, hineinmischen od. darum bekümmern; melirt, gemischt, mischfarbig, gesprenkelt od. sprenklich.

Melanit, m. schwarzer Granat, schlackiger Granat, eine dem Granat verwandte Steinart; Melanōsis, f. Heilk. die Schwarzsucht, das Schwarzwerden der Eingeweide; Melanterie, f. die Metallschwärze, Eisenschwärze, das Kupferschwarz.

Melanzane, f. od. der Melanzan-Apfel, das Eiergewächs, die Frucht einer Gattung von Nachtschatten (Solanum), der Eier-tragende Nachtschatten.

Melaphyre, f. eine Art Syenit (s. d.), Syenit-, auch Grünstein-Porphyr.

Melas, m. Heilk. der schwarzfleckige Aussatz; Melasicterus, m. die Schwarzsucht; Melasma, n. die Schwärze od. der schwarze Fleck an dem leidenden Theile bei Gichtkranken.

Melasse, f. Zuckerhefen, Zuckersatz, Zuckerdicksaft, der nach dem Einkochen des Zuckers nicht geronnene Theil, woraus man sonst eine Art Zuckerbranntwein, Taffia, machte.

Melatrophie od. Meratrophie, f. Heilk. die Gliederschwindsucht, das Schwinden, Abmagern, Dünnwerden eines einzelnen Theils.

Melchior, hebr. Nam. der Königliche, Lichtkönig; auch s. v. w. Maillachor, Argentan.

Mēle, f. Heilk. die Sonde, Suchnadel, das Untersuchungsstäbchen.

Melée, s. Melange.

Melesigĕnes, m. ein am Meles (Fluß in Jonien) Geborner.

Meletēma, n. eine Betrachtung, Erforschung, Untersuchung, pl. Meletemata.

Melianthus, n. die Honigblume, ein Ziergewächs v. versch. Arten; Melicēris, f. und Melisiavium, n. Heilk. eine Honiggeschwulst.

Melier, m. (spr. Melieh) eine vortreffl. Art weißer Weintrauben in Frankreich.

Meliglōssus, m. eig. ein Honigmund; ausgezeichneter Redner; Melikrat, n. Honigwasser; Melilith, m. eig. Honigstein, eine honiggelbe vulcanische Steinart (versch. v. Mellit); Melilithate, pl. honigsteinsaure Salze; Melilōtus, m., pl. Meliloten, der Steinklee, Honigklee; daher Meliloten-Pflaster, (nicht: Melotenpflaster), Steinkleepflaster.

Melimĕli, od. Melomĕli, n. eingemachter Quittensaft.

Melinum, n. s. v. w. Kadmium, s. d.

Melioration, f. die Verbesserung; Meliorations-Kosten, Verbesserungskosten; melioriren, verbessern.

meliren, s. Melange.

Melis, m. eine Sorte Hutzucker, geringer als Raffinade.

Melisma, m. Tonk. der Schleifgesang, eine Verzierung des Gesanges durch Vertheilung und Verkleinerung der Töne; melismatisch, mit

Digitized by Google

Gesangsverzierung; melische Dichtkunst, soviel wie lyrische Dichtkunst, welche für Gesang und Instrumente gesetzt werden kann.

Melisse, f. das Bienenkraut, die Honigblume.

Melitotheologie, f. Beweis von dem Dasein Gottes aus der Kunstfertigkeit der Bienen.

Mellit, m. der Honigstein, eine honiggelbe Steinart (honigsteinsaure Thonerde).

Melochie, die Muspflanze.

Melodie, f., pl. Melodien, die Tonfolge, der Tongang, die Sing- od. Gesangweise; der Gesang, auch Wohlklang; melodisch, wohltönend, lieblich klingend, lieblich, angenehm; singbar; Melodik, f. die Lehre von der Melodie, Tonfolgelehre; Melodika, f. ein von J. A. Stein 1770 erfundenes Orgelwerk, in Gestalt eines kleinen Flügels; Melodion, n. ein von Dietz erfundenes Stab-Instrument, dessen Ton durch Reibung metallener, senkrechter Stäbe vermittelst einer Walze viel leichter hervorgebracht wird, als bei der Harmonika, und sich mehr dem der Blas-Instrumente nähert; Melodräma, n. ein Schauspiel mit Musikbegleitung, worin die von der Musik in Zwischenräumen begleiteten Worte bloß gesprochen, nicht gesungen werden; Arten davon sind: das Monodrama, das Einspiel, worin nur eine Person spricht, und das Duodrama od. Zweispiel, worin zwei Personen auftreten; melodramatisch, nach Art od. in Form eines Melodrama's.

Meloë, f. ein Zwitterkäfer.

Melokopie, f. die Gliedabnehmung.

Melomanie, f. die leidenschaftliche Liebe zur Tonkunst; Melomān, m., pl. Melomanen, leidenschaftliche Musikfreunde.

Melomantie, f. Weissagung aus den unwillkürlichen Bewegungen der Glieder eines Körpers.

Mēlon, n. Heilk. das Apfelauge, ein apfelförmiges Hervortreten des Auges.

Melone, f. eine bekannte wohlschmeckende, gurkenähnl. Frucht; Melonen-Baum od. Papaya-Baum, eine Palme in Ost- und Westindien mit melonenähnl. Früchten; Melonerie, f. eine Melonenpflanzung, ein Melonenbeet.

Melopöie, f. die Liederdichtung; das Tonsetzen.

Melōsis, f. Heilk. die Untersuchung mit einer Senknadel, Ersondung.

Meloten-Pflaster, s. Melilote.

Melothesie, f. die Setzung oder der Satz einer Sangweise; Melothēt, m. ein Tonsetzer; Melotypie, f. die von Duquet in Paris gemachte Erfindung, Musiknoten mit beweglichen Charakteren zu drucken.

Melpoměne, f. Musen.

Membrāne, f. eine zarte Haut, ein Häutchen; auch s. v. w. Pergament, Pergament-Handschrift; membranös, häutig; Membrum, n. das Glied, Mitglied; pl. Membra; membrum genitāle, das Zeugungsglied; m. honorarium, ein Ehrenmitglied; virīle, das männliche Glied.

memento! gedenke; daher das Memento, eine Erinnerung, ein Denkzettel, Gedächtnißzeichen; memento mori, gedenke des Todes!

auch

Digitized by Google

auch als Sachw. von einem Gemälde, das an den Tod erinnert: ein Todesgedächtniß.

Mémoire (spr. Memoahr), Memorial, n. auch Promemoria oder pro memoria, abgek. P. M. od. als Überschrift an hohe Personen u. Landescollegia: U. P. M., d. i. Unterthäniges Promemoria, eine Erinnerungs- od. Denkschrift; Vorstellung od. Eingabe, Bittschrift, ein Gesuch, unterthäniges Gesuch. Man sagt auch dafür: dienstliche Zuschrift, ganz ergebenste Bekanntmachung, Eröffnung oder gehorsamste Anzeige, Meldung, Anfrage ꝛc. Bei Kaufl. ist das Memorial ein Denk- od. Merkbuch, s. Manual; Mémoires, pl. merkwürdige Nachrichten, Denkwürdigkeiten, Denkschriften, Denkbücher, auch Memorabilien; memorabel, merk- od. denkwürdig; memoria od. Memorie, f. das Andenken, Gedenken; Gedächtniß, die Gedächtniß- od. Erinnerungskraft; memoria locālis, das Ortsgedächtniß; m. verbālis, das Wortgedächtniß; memoriae damnatio, s. damnatio memoriae; ad perpetŭam rei memoriam, zum steten Andenken an die Sache, zum ewigen Gedächtniß; Memoranden-Buch od. Memorandum, n. ein Denk- od. Merkbuch, Erinnerungsbuch; memoriren, auswendig lernen, ins Gedächtniß fassen, einlernen; memorĭter, auswendig, aus dem Kopfe, z. B. hersagen.

Memphit, m. eine schwarz- und weißgestreifte Abänderung des Onyx, nach der Stadt Memphis in Ägypten benannt.

Menächmen, pl. Zwillinge, Ebenbilder (nach einer Komödie des Plautus).

menaciren, (spr. —ßiren) drohen, bedrohen.

Menage, m. und f. (spr. Menahsche) die Haushaltung, Wirthschaft, das Hauswesen; die gute Einrichtung, Wirthlichkeit, Ersparung, das Ersparniß; Tisch- und Wirthschafts-Gemeinschaft; auch zinnerne Einsatz- od. Riemen-Schüsseln zum Speiseholen aus Speisehäusern; Menagement, n. (spr. Menahschemang) die Schonung, Mäßigung, Behutsamkeit, Rücksicht, vorsichtige Behandlung; Menagerie, f. (spr. Menahscherih) ein Thier- od. Viehhof, Hühnerhof; Thiergarten für fremde und seltene Thiere, Thierhaus; menagiren (spr. menaschiren), haushalten mit einer Sache, od. sie zu Rathe halten, schonen, sparen, in Acht nehmen, haushältig, sparsam od. räthlich mit Etwas umgehen; sich menagiren, sich schonen, mäßigen z. B. im Zorn, sich halten, in Acht nehmen; menageur, (spr. —schöhs) od. menagirlich, haushältig, haushälterisch, sparend, sparsam, schonsam, räthlich.

Menakan, m. Titaneisenstein, Titansand, eine metallische Steinart, nach ihrem Fundorte Menakan in Cornwall benannt.

Mendicant, m. ein Bettler; Sammel- od. Bettelmönch, Bettelbruder.

Menée, f. ein geheimer Gang, Schlich; die Fährte eines Wildes.

Menilit, m. Leberopal, Knollenstein, ehemals blauer Pechstein, eine Abänderung des Halbopals, bes. zu Menil-Montant bei Paris.

Menin, m. (spr. Menängh) ein Prinzengesellschafter, Prinzenführer.

Meningītis, f. Heilk. Entzündung der Hirnhaut; Meningophylax, m. ein Hirnschirmer, Hirnhautbeschützer beim Schädelbohren; Meningorrhöa, f. Blutaustreten zwischen den Hirnhäuten; Meninx, f. die Hirnhaut.

Digitized by Google

Meniscus, m. ein Mondglas od. Mond, ein Glas, das auf der einen Seite erhaben u. auf der andern hohl geschliffen ist; auch ein halbmondförmiger Kreisabschnitt; Heilk. eine halbmondförmige Knorpellage zwischen Gelenken.

Menkins, eig. Tolle, mit welchem Namen die Russen von den Türken belegt werden.

Mennig, m. auch **Mennige**, f. (vom lat. minium) und Bleizinnober genannt, Brennendroth, rothes Bleioxyd, als Farbestoff benutzt.

Mennonīt, m., pl. **Mennoniten**, Wiedertäufer, Taufgesinnte (Anabaptisten), eine schwärmerische christl. Partei, nach einem ihrer Lehrer, Menno Simonis, genannt, der ihren Aufruhr gegen die weltl. Obrigkeit im Jahr 1537 stillte.

meno, Tonk. weniger; **meno forte**, weniger stark; **meno piano**, weniger schwach.

Menologium, n. ein Heiligenkalender, eine nach den Monatstagen geordnete Heiligengeschichte.

Menorrhagie od. **Menorrhöa**, f. Heilk. der Mutterblutfluß; Menostăsis, f. Stehenbleiben der monatlichen Reinigung.

Mens legis, Rspr. der Sinn eines Gesetzes; **mens sana in corpŏre sano**, eine gesunde Seele in einem gesunden Körper.

Mensa, f. der Tisch; m. ambulatoria, ein Wandeltisch, abwechselnder Freitisch, den ein Schüler heute in diesem, morgen in jenem Hause hat; m. Domini, der Tisch des Herrn, Abendmahlstisch, Altar; m. gratuĭta, ein Freitisch, freie Kost; m. episcopālis, eig. der bischöfliche Tisch, d. i. die unveräußerlichen Güter und Einkünfte für die Tafel eines Bischofs.

menses, mense ꝛc. s. unter Menstruum.

Mensinale, ein Getreidemaß in Nizza.

Mensŏla, f. Bauk. der Kragstein.

Menstrŭum, n. ein Auflösungsmittel, ein Scheidesaft; das Monatliche, die monatliche Zeit od. Reinigung, weibl. Reinigung, Veränderung, die Regeln, weibliche Unpäßlichkeit; gew. pl. Menstrŭa, auch menses, pl. und Menstruation, f.; menstruiren, das Monatliche bekommen od. haben; mense medio, in der Mitte des Monates; menses apostolĭci od. papāles, pl. apostolische od. päpstliche Monate, in denen der Papst nach Übereinkunft mit Kaiser Friedrich III. geistliche Pfründen vergeben konnte, näml. Jan., März, Mai, Jul., Sept. und November; menses capitulares od. episcopales, Capitel- od. Bischof-Monate wurden die übrigen genannt.

Mensul, f. (mensŭla Praetoriana) der Meßtisch, beim Landmessen.

Mensūr, f. das Maß, die Abmessung der Saiten eines Instruments, Abtheilung; Tonk. das Zeitmaß, der abgemessene Tongang; bei Bildhauern: ein viereckiger abgetheilter Rahmen, von welchem Bleigewichte an Schnüren herabhangen, um die Entfernungen an einer Bildsäule zu messen; ad mensūram, nach dem Maße und Gewicht; mensuriren, abmessen, messen; die Orgelpfeifen nach ihrer Tonart zuschneiden; mensurabel, ermeßlich, meßbar; Mensurabilität, f. die Meßbarkeit, Er-

Digitized by Google

meßlichkeit; **Mensuration**, f. die Messung, das Messen; **Mensurātum**, n. das Ausgemessene, Abgemessene.

Mentāgra, f. Heilk. die Kinnflechte.

mentāl, innerlich, geistig, in Gedanken, im Sinne; (s. reservatio mentalis); **mente captus**, am Verstande gefangen, d. i. blödsinnig, wahnsinnig; **Mention**, f. Erwähnung, Meldung, Anzeige; **mentioniren**, erwähnen, gedenken, erinnern, anführen, Meldung thun; **mentionirt**, erwähnt, gemeldet.

Mentor, m. ein Führer, Rathgeber, Hofmeister eines jungen Menschen.

menue dépense, f. (spr. menü depangß), kleine Ausgabe; **menu peuple**, m. (spr. — pöpl) gemeines Volk; **menus plaisirs**, pl. (spr. — plässir) kleine Vergnügungen und die Ausgaben dafür; Taschengeld.

Menuet, f. eig. m. ein Führungs- od. Führtanz; auch wohl Prunktanz; auch ein zur Begleitung dieses Tanzes bestimmtes od. geeignetes Tonstück.

Menyanthes, m. der Bitterklee.

Menzille, f. arab. eine öffentliche Herberge im Orient.

meo voto, s. unt. Votum.

Mephistophēles, m. der böse Feind, Teufel.

Mephitis, f. Fabell. die Göttinn des Gestanks, die gegen schädl. Ausdünstungen schützte; auch die schädl. Ausdünstung selbst (mephitische Luft), Stick- od. Stinkluft, durch Kohlensäure ꝛc. verunreinigte Luft, Nasenpest; **mephitisch**, muffig od. müffig, stinkend, dem Einathmen schädlich, Stickluft enthaltend, stickluftig, erstickend, (s. auch Gas); **Mephitismus**, m. die Erstickungskraft od. Stickkraft.

Mépris, m. (spr. —prih) die Verachtung; **mepriſable**, verächtlich; **mepriſant**, verachtend.

Mépriſe, f. ein Irrthum, Versehen, Fehlgriff, Mißgriff, Mißverstand.

Meratrophie, s. Melatrophie.

mercantil oder **mercantiliſch**, auch **mercatoriſch**, kaufmänniſch, kaufmannsmäßig, zum Handel gehörig; **Mercatūr**, f. der Kaufhandel, Vertrieb der Waaren; das Mercantilwesen, der Handel u. Verkehr, die Handelsgeschäfte mit ihren Gebräuchen, Gesetzen u. Eigenthümlichkeiten; das **Mercantil-System**, der Lehrbegriff in der Staatswirthschaft, nach welchem Gewerbe und Handel mit Vernachlässigung der Landwirthschaft begünstigt werden, und der Reichthum eines Volks in der möglichst größten Masse von Gold u. Silber besteht. Vgl. physiokratisches System.

Mercēdes pupillorum, pl. Rspr. Erziehungskosten für Mündel oder Unmündige.

mercenār (spr. merß—), lohnsüchtig, eigennützig, gewinneriſch, käuflich, feil, gedungen; ein Mercenär, ein Söldner, Miethling, Lohndiener, Lohnknecht.

Mercerie, f. (spr. Merßerih) Kramerhandel, Krämerei; Kramwaaren.

merci, (spr. merßih) Dank, habt Dank.

Mercurius od. **Mercur**, griech. **Hermes**, m. 1) Fabell. der Götterbote, Handels- od. Kaufgott, überh. das Sinnbild des Friedens, der Klugheit und Beredsamkeit, List und Behendigkeit oder Flüchtigkeit, der Handelschaft, aber auch der Betrügerei und Dieberei; 2) der Planet,

Digitized by Google

welcher der Sonne am nächsten steht; 3) Scheidek. das Queckſilber; Mercurius dulcis, verſüßtes Queckſilber, Chlor-Queckſilber mit dem geringeren Gehalt an Chlor, auch Kalomel; M. praecipitatus albus, weißer Queckſilber-Niederſchlag, durch Ammoniak aus der Ätzſublimatlöſung bewirkt; M. pr. ruber, rother Queckſilber-Niederſchlag, aus ſalpeterſaurem Queckſilber bereitet; M. sublimatus corrosivus, auch Ätzſublimat od. ätzendes Queckſilberſublimat, Chlor-Queckſilber mit dem größeren Chlorgehalt; mercuriāl od. mercurialiſch, queckſilberhaltig, von Queckſilber, z. B. Mercurialmittel od. Mercurialien, Mercurialpillen, Queckſilbermittel ꝛc.; mercuriſiciren, verqueckſilbern, in Queckſilber verwandeln; Mercuriſication, f. die Verqueckſilberung, Verquickung, Anquickung od. Verbindung mit Queckſilber; auch Ausziehung der Metalle durch Queckſilber.

merde d'oie, (ſpr. — doah) eig. Gänſekoth, grüngelb.

Meremphraxis, f. theilweiſe Verſtopfung od. Überfüllung.

Meridiān, m. ein Mittagskreis, jede an der Himmels- und Erdkugel gedachte, den Äquator und die beiden Pole durchſchneidende Kreislinie, in welcher die Sonne für jeden darin liegenden Ort der Erde Mittags um 12 Uhr ſteht; auch uneig. die Höhe, der höchſte Grad, Gipfel; meridionāl, mittäglich, ſüdlich.

Meridrosis, f. Heilk. theilweiſes od. örtliches Schwitzen.

Merimnophrontiſt od. Merimnoſophiſt, m. ein ängſtlicher Grübler, mühſeliger Forſcher, Grillenfänger.

Merino-Wolle, die beſte ſpaniſche Schafwolle von den Merinos, der edelſten Art ſpan. Schafe.

Merisma, n. das Abgetheilte, der Theil, Antheil; Merismos, m. die Eintheilung, Zertheilung eines Satzes bei der Dispoſition.

Merite, das Verdienſt, pl. Meriten, Verdienſte; meritiren, verdienen, werth od. würdig ſein; ſich verdient machen od. Verdienſte erwerben; meritoriſch, verdienſtlich; meritum, n. das Verdienſt.

Merlon, m. (ſpr. Merlongh) Frk. eine Zinne, Wallzeile; Schartenzelle, das Stück der Bruſtwehr zwiſchen zwei Schießſcharten.

Merobalneum, n. Heilk. ein Gliedbad; Merocele, f. der Schenkelbruch.

mero jure, Rſpr. nach lauterem, reinem Rechte; merum jus, n. ein ausdrückliches, geſetzliches Recht.

Meropie, f. Heilk. theilweiſe Verdunkelung des Geſichts.

Merveille, f. (ſpr. Merwellje) das Wunder, Wunderwerk; à merveille, zum Verwundern, vortrefflich, wunderſchön, außerordentlich ſchön; merveilleux (ſpr. merwelljöhs), wunderbar, bewundernswürdig, wunderſchön, ganz vortrefflich, unvergleichlich.

Merycismus, m. das Wiederkäuen.

Mésalliance, f. (ſpr. Meſalliangs) eine Mißheirath, Mißverbindung, ein Mißverein zwiſchen Perſonen ſehr ungleichen Standes; ſich meſalliiren, ſich mißvermählen od. mißverbinden, ſich ſeinem Stande nicht gemäß od. ungleich verheirathen.

Mesembrianthemum, n. die Zaſerblume, ein Ziergewächs von mehr als 100 verſch. Arten.

Mesaventüre, f. ein Mißgeſchick, Unfall, vergl. Aventüre.

Digitized by Google

Mesdames, pl. (spr. Mähdahm) meine Damen, verehrte Frauen; Mesdemoiselles, pl. (spr. Mädemoasell) meine Fräulein.

Mésentendú, n. (spr. Mehsangtangdü) das Mißverständniß.

Mesenteremphraxis, f. Heilk. die Überfüllung u. Verstopfung des Gekröses; Mesenterium, n. das Gekröse; Mesenteritis, f. die Gekrös-Entzündung.

Meschuar, m. arab. der Staatsrath bei den Moslemen.

Mesintelligence, f. (spr. Mesänghtelliſchangß) ein Mißverständniß.

Mesmerismus, m. ſ. v. w. thieriſcher Magnetismus, ſ. d.

Mesocephălum, n. das Mittelgehirn; Mesochŏros, m. wer in der Mitte des Chores ſteht, der Chorführer, Vorſteher; Mesodme, f. ſ. v. w. Mediaſtinum; Mesodmītis, f. Heilk. die Zwiſchenfellentzündung; Mesŏdos, f. Zwiſchengeſang, pl. Mesoden; Mesogaſtrium, n. die Bauchmitte; Mesokŏlon, n. das Grimmdarm-Gekröſe; Mesokranium, n. der Scheitel; Mesolabium, n. ein Werkzeug um mittlere Proportional-Linien zwiſchen zwei gegebenen zu finden; Mesomphalum od. Mesomphalium, n. die Nabelmitte; auch der Nabel ſelbſt als Körpermitte; Mesonyktikon, n. ein Mitternachtgeſang; Mesophrŷon, n. der Raum über der Naſe zwiſchen den Augenbraunen; Mesopleura, pl. die Zwiſchenrippenräume; Mesorectum, n. das Maſtdarmgekröſe; Mesoſcĕlon, n. das Mittelfleiſch; Mesoſcelocēle, f. der Mittelfleiſchbruch; Mesoſcelophўma, n. die Mittelfleiſchbeule; Mesoſtўlon, n. der Raum zwiſchen zwei Säulen; Mesotyp, m. Nadelzeolith, Faſerzeolith, Strahlzeolith, eine Steinart.

mesquin (spr. meskäng), karg, filzig, knauſerig, knickerig, armſelig; in d. ſchönen K. dürftig, kärglich, ärmlich, mager, geſchmacklos, kleinlich; Mesquinerie, f. Knauſerei, Knickerei, Kleinlichkeit.

Messa di voce (spr. —wohdſche), Tonk. allmähliches Anſchwellen der Stimme, zunehmend u. wieder abnehmend.

Meſſage, f. (spr. —ahſch) die Botſchaft; Meſſager, m. (spr. —ſcheh) ein Bote; auch Vorbote; Meſſagerie, f. (spr. —ſcherih) das Botenamt; das Botenhaus, die Botenmeiſterei.

Meſſalina od. Meſſaline, f. eine ſchamloſe, freche Fürſtinn, ähnlich der ſo heißenden, wegen ihrer Ausſchweifung berüchtigten dritten Gemahlinn des altröm. Kaiſers Claudius.

Meſſe, f. kathol. Abendmahlsfeier, das Hochamt; ein Hochamtsſtück, ein während der Meſſe aufzuführendes geiſtl. Tonſtück; ein öffentl. Verkauf von Lebensmitteln und Waaren, den der ſtarke Zufluß von Menſchen zu jener Feier anfangs veranlaßte, Hochamtsmarkt od. Hochmarkt; daher Meßgut, Meßwaare ꝛc.; auch ein Geſchenk von der Meſſe, Meßgeſchenk; Meßfierant, ſ. Fierant; Meßner, der Kirchner, Küſter.

Meſſias, m. ein Geſalbter od. König, der von den Juden erwartete Erlöſer; Meſſiade, f. der Meſſias-Geſang, bekanntes Heldengedicht von Klopſtock; meſſianiſch, was ſich auf den Meſſias bezieht oder von ihm herkommt; Meſſianismus, m. die Würde des Meſſias, Lehre von demſelben.

Meſſidor, m. der Erntemonat, im neu-franz. (jedoch wieder abgeſchafften) Kalender, vom 19. Jun. bis 18. Jul.

Digitized by Google

Messieurs, s. unt. Monsieur.

Mestiz, m., pl. Mestizen (Mestißen), Mischlinge, Abkömmlinge von Europäern und Malayen, oder auch von Amerikanern und Mulatten.

mesto od. mestoso, Tonk. traurig, betrübt.

Mesue, f. der Eisenholzbaum in Ostindien.

mesurabel, meßbar, zu messen; Mesures, pl. (spr. Mesühr') Maßregeln, Maßnahmen, Maßnehmung, Auskunftsmittel, Vorkehrungen.

Meta, f. eine Spitzsäule, ein Zielkegel am Ende der Rennbahnen; daher überh. ein Ziel; auch ein weibl. Namen: die Kluge, Besonnene.

Metabăsis, f. ein Übergang, bes. in der Redekunst; auch in Krankheiten od. deren Ansicht und Beurtheilung; deßgl. die Abschweifung, fehlerhafte Einmischung des Unwesentlichen und Fremdartigen in Begriffe.

Metabŏle od. Metabolie, f. und Metabolismus, m. Heilk. eine Umwandlung, Veränderung der Zeit, Luft od. Krankheit; auch eine Veränderung der Sitten ꝛc.; eine Versetzung der Buchstaben.

Metabulie, f. Änderung des Entschlusses, Willensänderung.

Metacentrum, n. der Schwankpunkt eines Schiffes.

Metachorēsis, f. Heilk. Ortsveränderung, Versetzung od. Wanderung des Krankheitsstoffes.

Metachronismus, s. Anachronismus.

Metagnostik, f. s. v. w. Metaphysik.

Metagogie, f. eine redneriſche Wiederholung derselben Wörter.

Metagramma, n. eine Nachschrift, Abschrift; Übersetzung; Metagrammatismus, m. Buchstaben-Veränderung od. Umschreibung; Metagrammatik, f. Philosophie der Sprachlehre.

Metairie, f. (spr. Metärih) die Meierei, Holländerei, der Meierhof.

Metakarpium, n. die Vor- od. Mittelhand, Handwurzel.

Metakritik, f. eine Nachbeurtheilung.

Metalēpsis oder Metalēpse, f. eine redneriſche Verwechselung des Vorhergehenden mit dem Nachfolgenden, z. B. Grab statt Tod.

Metall, n. Erz; bes. unedles u. vermischtes Metall, Messing ꝛc.; uneig. Metall der Stimme ꝛc., der helle Klang derselben; metallen, aus Metall verfertigt; metallisch, Metall od. Erz enthaltend, erzhaltig; erzähnlich; Metallifodinen, pl. Erzgruben; Metalliques, pl. (spr. —lihk'), Staatspapiere, die auf Silber (nicht Papiergeld) lauten, z. B. östreichische, russische ꝛc.; Metallisation u. Metallisirung, f. die Vererzung, Erz-Bildung od. -Erzeugung; metallisiren, vererzen, in Erz verwandeln; Metallographie, f. Beschreibung der Metalle; Metalloid, n. ein metallähnlicher Körper; Metallurgie, f. die Hüttenkunde, Schmelzkunst, Hüttenwissenschaft, Erzscheidekunst; auch für Erz- od. Bergwerkskunde überhaupt; Metallurg od. Metallurgist, m. ein Hüttenmann, Schmelzkünstler, Erzscheidekünstler; Bergwerks- od. Erzkundiger; metallurgisch, zu jener Kunst gehörig, hüttenkundig ꝛc.

Metalläge, f. Veränderung, Verwechselung, Vertauschung.

Metamathematik, f. Philosophie der Größenlehre.

Metamorphopsie, f. Verwandelndes Sehen, ein Sehfehler, durch welchen Gestalt u. Größe der Gegenstände verändert erscheinen; Metamorphōse od. Metamorphōsis, f. die Verwandlung, Umgestaltung; meta

morphosiren, verwandeln, umgestalten, umschaffen, umwandeln; metamorphotisch, umgestaltend, z. B. met. Spiegel, welche die Gestalt des Hineinsehenden entstellen.

Metaneologie, f. die Bekehrungslehre.

Metapher, f. eig. Übertragung oder übertragene Bedeutung eines Wortes, nach welcher es nicht im eigentl. Sinne gebraucht wird, ein uneigentlicher od. verblümter Ausdruck, eine Rede-Verblümung, verblümte Redart; metaphorisch, uneigentlich, bildlich, verblümt; z. B. des Lebens Mai od. Lenz blüht einmal und nicht wieder.

Metaphrasis od. Metaphräse, f. eine wörtl. Übersetzung, Umschreibung; Metaphrast, m. ein wörtl. Übersetzer, Umschreiber.

Metaphysis, f. die Umwandlung.

Metaphysik, f. die Wissenschaft des Übersinnlichen, Grundlehre od. die Wissenschaft von den letzten Gründen unserer Erkenntniß der Dinge; Metaphysiker, der sie versteht, Übersinnlichkeitslehrer; metaphysisch, übersinnlich.

Metaplasmus od. Metaplasm, m. die Umbildung, Veränderung der Gestalt eines Worts durch Weglassung eines Buchstaben od. einer Silbe.

Metapodium, n. der Mittelfuß, das Fußblatt.

Metapolitik, f. die reine, philosophische Staatslehre.

Metaptosis, f. und Metaschematismus, n. Heilk. die Umgestaltung, Formveränderung, Umwandlung einer Krankheit in eine andere.

Metaskopie, f. die Gedanken- od. Gemüth-Erschauung.

Metasomatose, f. Vertauschung des Körpers, Einwanderung verschiedener Seelen in denselben Körper.

Metastasis od. Metastase, f. Heilk. die Versetzung od. Veränderung einer Krankheit aus einem Theile des Körpers in den andern; metastatisch, verändert, übergegangen, versetzt.

Metastrophe, f. die Abwendung der Gedanken von einer Sache.

Metasynkrisis, f. Heilk. die Heraustreibung schädlicher Feuchtigkeiten durch Blasenpflaster ꝛc.

Metatarsus, m. s. v. w. Metapodium.

Metathesis od. Metathese, f. Versetzung, Umstellung, bes. Buchstabenversetzung.

Metatorium (näml. jus), n. das Einlagerungsrecht.

Metarylogie, f. das Zwischenreden, Einschiebsel od. Zwischensätze machen.

Metempsychosis od. Metempsychose, f. die Umseelung od. Seelenwanderung.

Metemptose, f. die Aus- od. Weglassung des Schalttages in 134 Jahren.

Meteor, n. ein Luftzeichen, Lufterscheinung; Meteorik, f. die Lufterscheinungs- od. Witterungskunde; meteorisch, auf Luft- u. Witterungsveränderungen bezüglich, davon abhängig, z. B. meteorische Pflanzen, die sich hinsichtlich des Öffnens u. Schließens ihrer Blumen nach der Beschaffenheit der Luft, dem Sonnenschein ꝛc. richten; Meteorognosie, f. wissenschaftliche Wetterkunde; auch Wetter-Vorhersagung; Meteorognost, m. ein Wetterverständiger; Meteorograph, m. ein Wetter- od. Witterungsbeschreiber, Witterungsanzeiger; meteorographisch, witterungbeschreibend; Meteorolog, m. ein Witterungsbeobachter, Lufter-

Digitized by Google

ſcheinungs-Forſcher oder -Kundiger; **Meteorologie**, f. die Lufterſcheinungslehre, Witterungslehre, Wetterkunde; **meteorologiſch**, die Witterung betreffend, z. B. meteorologiſche Beobachtungen, Wetterbeobachtungen; **Meteorolith** od. Meteor-Stein, ein Luftſtein, Mondſtein, ſ. v. w. Aerolith; **Meteoromantie**, f. Vorausverkündigung der Witterung; Wahrſagung aus den Lufterſcheinungen; **Meteorophyten**, pl. vermeintliche pflanzenartige Niederſchläge aus der Luft; **Meteoroſkopie**, f. die Wetterbeobachtung, Wetterſchaue; **Meteoroſkop**, n. ein Werkzeug, die Längen und Breiten der Örter auf der Erde zu beſtimmen; auch ein Wetterveränderungsanzeiger; **Meteorismus**, m. Heilk. die Bauchgeſchwulſt, Bauchſchwellung (in Faulfiebern); **Meteor-Eiſen**, gediegen Eiſen, aus Eiſen u. etwas Nickel beſtehend; **Meteor-Stahl**, mit Nickel verbundener Stahl.

Meterſi, pl. türk. Krieger, deren Beſtimmung iſt, ein Lager aufzuſchlagen, die Zelte abzubrechen u. fortzuſchaffen.

Meth, m. Honigwaſſer, Honigtrank.

methemeriniſch, Heilk. täglich, täglich vorkommend (vom Fieber).

Methode, f. (methŏdus) die Art und Weiſe, bei einer Sache zu verfahren, Verfahrungsart, beſ. Lehrart oder Vortragsweiſe, der Lehrweg, Gang; methŏdus mathematĭca, die größenlehrige od. meßkünſtige Lehrart; m. socratĭca, ſokratiſche, d. i. geſprächliche Lehrart; **Methodik**, f. ſo viel wie Methodologie; **Methodiker**, m. wer eine Verfahrungsart, Lehrweiſe ꝛc. ſtreng befolgt; **methodiſch**, ordentlich, ordnungsmäßig, geordnet, regelmäßig od. vorſchriftsmäßig; kunſtmäßig, wiſſenſchaftlich; **Methodiſten**, eine Art ſchwärmeriſcher Chriſten in England, Frömmler; **Methodologie**, f. die Lehrartsanweiſung, Lehr- und Lernanweiſung, Vortragslehre, Planlehre; **methodologiſch**, vortragslehrig, lehrkundig.

Methyologie und **Methyſtik**, f. die Zechkunſt, Trunkenheitslehre; **methyologiſch** und **methyſtiſch**, zu ihr gehörig.

Metier, n. (ſpr. Metjeh) 1) das Handwerk, Gewerbe, der Beruf, die Beſchäftigung, Hantierung, Lebensart; daher par métier, aus Beruf od. Berufspflicht; 2) ein Werkſtuhl, worauf z. B. Band ꝛc. verfertigt wird; auch ein Stickrahmen.

Metiſen, pl. Miſchlinge, von Europäern u. nordamerikaniſchen Indianern erzeugt.

Metŏke od. **Metŏkos**, m. ein eingeſeſſener Fremdling, Schutzgenoſſe, Beiſaſſe.

Metonomäſie, f. die Namensveränderung oder Überſetzung eines Eigennamens aus einer Sprache in die andere, z. B. Melanchthon ſtatt Schwarzerde, Sartorius ſtatt Schneider.

Metonymie, f. Redek. der Namenwechſel, Namentauſch, die Wortverwechslung, Umnamung od. Umnennung, z. B. graue Haare für hohes Alter, Traube für Wein; **metonymiſch**, namen- od. worttauſchend, umnennend.

Metopantralgie, f. Heilk. der Stirnhöhlenſchmerz; **Metopantritis**, f. Stirnhöhlenentzündung; **Metopantron**, n. die Stirnhöhle; **Metopomantie**, f. Geſichts- od. Stirnwahrſagung.

Digitized by Google

Metōpon, m., pl. Metōpen, Bauk. das Zwischenfachwerk, Zwischenräume zwischen den Balkenköpfen und Dreischlitzen.

Metoposkopie, f. die Stirnschau, Gesichtsforschung, Gesichtsdeuterei, Wahrsagung od. Wahrsagekunst aus den Gesichtszügen; Metoposkop, m. ein Stirnschauer, Gesichtsforscher.

Metra, f. Heilk. die Gebärmutter; Metralgie, f. Gebärmutterschmerz; Metranastrophe, f. Umkehrung der Gebärmutter; Metratresie, f. fehlerhafte Verschließung der Gebärmutter.

Mètre, n. (spr. Mäter) ein Maß, neufranzös. Längenmaß, ist einem Zehnmillionentheilchen des nördl. Meridian-Quadranten der Erdkugel gleich gesetzt und enthält 3 pariser Fuß 11 1/2 Linien, od. 1 7/16 brabanter Elle; Decimètre, ein Zehntheil des Mètre, ungefähr 44 1/3 Linien; Centimètre, ein Hunderttheil des Mètre, beinahe 4 1/2 Linien; Millimètre, ein Tausendtheil des Mètre; Decamètre, ein Maß von 10 Mètres, die ehemal. Ruthe; Hectomètre, ein Maß von 100 Mètres, beinahe 51 1/3 Toisen, so viel als das alte Stadium; Kilomètre und Myriamètre, Meilenmaße, jenes von 1000, dieses von 10000 Mètres; ersteres ersetzt die ehemal. Viertelmeile, das zweite hält 2 1/4 Meilen; ein metrischer Centner enthält 100 Kilogrammen; Metrum, n. das Silbenmaß, Versmaß; Metrik, f. die Verskunst, Versmaßkunde, Lehre vom Versbau, Verslehre; metrisch, nach dem Versbau, richtig abgemessen, verskünstlich, gebunden; Metrographik, f. die Kunst, Verse nach der Silbenmeßkunst zu schreiben; Metrologie, f. die Meß- od. Maßkunde; Metromanie, f. die Versfucht, Reimsucht; Metrometer, Tonk. s. Chronometer; Metronōm, m. ein Tactmesser, von Mälzl erfunden.

Metremphraxis, f. Heilk. Gebärmutterverstopfung; Metrenchytes, m. die Mutterspritze.

Metrik ꝛc. s. unter Metre.

Metriopathie, f. Mäßigung der Leidenschaften, Gleichmuth, Gemüthsruhe.

Metritis, f. Heilk. die Gebärmutter-Entzündung; Metrocele, f. Gebärmutterbruch; Metroloxie, f. die Umbeugung der Gebärmutter; Metromanie, so viel als Nymphomanie, s. d.

Metrographik, Metrologie, s. unt. Metre.

Metropōlis od. Metropōle, f. eig. die Mutterstadt, Hauptstadt, wo ein Metropolit, Bischof od. Erzbischof seinen Sitz hat; metropolitān, erzbischöflich, z. B. Metropolitan-Kirche, erzbischöfl. Mutter- od. Hauptkirche.

Metropolypus, m. Heilk. der Mutterpolyp; Metroptōsis, f. der Gebärmutter-Vorfall; Metrorrhagie, f. der Mutterblutfluß, die Mutterblutung; Metrorrhexis, f. der Gebärmutterriß; Metrorrhöe, f. der Mutterfluß, Ausfluß von Blut, Schleim ꝛc. aus der Gebärmutter.

Metrotomie, f. Heilk. der Kaiserschnitt.

Metrum, s. unter Metre.

Metsched, ein türk. Bethaus.

Metusie, f. die Wesengemeinschaft od. Vereinigung.

Meuble, n., pl. Meublen (spr. Möbeln) od. Mobilien, beweali-

Digitized by Google

ches Gut, Fahrgut, fahrbare od. bewegl. Habe, Fahrniß; Hausgeräth, Hausrath; meubliren, mit Hausgeräth versehen; einrichten, ausrüsten; Meublement, s. Ameublement.

meum et tuum, n. das Mein und Dein; der Eigennutz.

Meute, f. (spr. Möte) eine Koppel Jagdhunde, ungefähr 50 bis 60 Stück.

Merical, s. Pulque.

Mezetene, eine türk. Grenz-Waarenabgabe (8 bis 10 Procent vom Werthe betragend).

Mezza-Lira, eine halbe Lire, eine Rechnungsmünze im Kirchenstaat, ungef. = 3 ggr pr. Cour.; Mezzanine, f. Bauk. so viel wie Entresol; auch ein Halbfenster, kleineres Fenster über dem größern; Mezzarola, ein Flüssigkeitsmaß in Genua; Mezzetta, ein Getreidemaß in Toskana; Mezzetto, ein Flüssigkeitsmaß in Florenz; mezzo forte, Tonk. mittelstark, etwas stark; mezzo piano, halb schwach, etwas gelinde; mezzo rilievo, mittel-erhaben, halb- od. flach-erhaben; mezzo soprano, die tiefe Oberstimme, der tiefe Discant; a mezza voce (spr. — wobsche), mit halber od. gedämpfter Stimme; Mezzotermino, m. ein Mittelweg, uneig. das Mittel zwischen zwei äußersten Graden; Mezzatinta od. Mezzotinto, f. Mal. die Mitteltinte, Mittelfarbe, (die durch Übergang einer Farbe in eine andre sich bildet), halbe od. gebrochene Farbe, auch lichte Schattirung; schwarze Kunst bei Kupferstechern, Schabe-Manier.

Miasma, n. Ansteckungsstoff, in der Luft verbreiteter Krankheits- oder Seuchenstoff, Ansluggift, bösartige Ausdünstung; miasmätisch, solchen Stoff enthaltend od. dadurch entstanden.

Mication, f. Heilk. die Bewegung od. Kreisung des Blutes im Körper.

Mictus cruentus, m. Heilk. das Bluthaarnen.

Midas-Ohren, lange od. Eselsohren, dergl. ein alterthümlicher König Midas vom Apollo erhielt, als er, bei einem tonkünstlerischen Wettstreite desselben mit dem Pan zum Schiedsrichter gewählt, dem letztern den Vorzug gab; Midasohr, Naturk. eine Art Rollen- od. Walzenschnecke, und eine Art Ohrschnecke.

Midshipman, m., pl. Midshipmen, s. v. a. Cadets auf den engl. Kriegsschiffen.

Miemit, m. stengeliger Rautenspath, Bitterspath od. Bitterkalk, von Miemo im Toskanischen.

Migliajo, ein Handelsgewicht von 1000 Pfund zu Venedig u. Livorno.

Miglien, pl. ital. Meilen.

Migma, n. die Mischung, das Gemisch, s. v. w. Mixtur.

mignardiren (spr. minjard—), verzärteln, verhätscheln; auch zu sehr künsteln, verkünsteln; mignon (spr. minjong), niedlich, artig, nett, zart, allerliebst; als Sachwort: Mignon, m. Günstling, Liebling, Liebchen, Schätzchen; Mignonne, f. eine Lieblinginn; Buchdr. Jungfernschrift, die kleinsten franzöf. Druckbuchstaben; Mignonnettes, pl. eine Art sehr schmaler Zwirnspitzen; mignotiren, liebkosen, verzärteln, verhätscheln.

Mignatur, s. Miniatur.

Digitized by Google

Migraine, f. (spr. Migräne) einseitiges Kopfweh, Seitenkopfweh, Kopfgicht, Kopfpein, (entstanden aus Hemikrania, s. d.).

Migration, f. die Auswanderung, Wanderung; der Zug wandernder Thiere, bes. der Zugvögel; migriren, wandern, ziehen.

Mikrocephälus, m. ein Kleinkopf; Mikrochemie, f. chemische Untersuchung kleiner od. feiner Gegenstände; Mikroelektrometer od. Mikroelektroskop, s. Condensator; Mikrographie, f. die Kleinbeschreibung, Beschreibung kleiner Körper, durch Vergrößerungsgläser; Mikrokarp, m. kleine Frucht, Schwamm, Pilz; Mikrokosmus, m. die kleine Welt, od. die Welt im Kleinen: der Mensch; mikrokosmisch, den Mikrokosmus betreffend, dazu gehörig; mikrokosmisches Salz, (sal microcosmicus) Harnsalz, aus Harn dargestelltes phosphorsaures Natron-Ammoniak; Mikrolepidoptĕra, pl. Klein-Schuppenflügler, Kleinschmetterlinge; Mikrolepidopterologie, f. die Lehre von denselben; Mikrologie, f. Kleinigkeitsgeist, Kleingeisterei, Kleinigkeitssucht, Grillenfängerei; Mikrolog, m. ein Kleinigkeitskrämer, Kleinigkeits-Jäger od. -Hascher, Grillenfänger; mikrologisch, kleinlich, kleingeistig, ins Kleine fallend; mikrologisiren, kleineln, nach Kleinigkeiten baschen od. jagen, sich mit Kleinigkeiten beschäftigen od. aufhalten; Mikromĕgas, m. ein Kleingroß od. Gerngroß, ein kleiner Mensch, der gern für groß gehalten sein will; Mikrometer, n. ein Kleinmesser, ein gewöhnl. bei Fern- u. Vergrößerungsgläsern angebrachtes Werkzeug zur Messung kleiner Größen ꝛc.; Mikrometrie, f. die Kleinmessung, Kleinmeßkunst; mikrommatisch, kleinäugig; Mikrophonie, f. feine Stimme, Schwachstimmigkeit; mikrophönisch, schwachstimmig, feinstimmig; Mikrophthalmie, f. krankhaftes Schwinden des Augapfels; Mikrophthalmos, m. ein Kleinäugiger; mikrophyllisch, kleinblättrig; Mikropsychie, f. die Kleinmüthigkeit, Verzagtheit; Mikroptĕra, pl. Kleinflügler unter den Insecten; Mikrorchis, m. Heilk. ein Kleinhodiger; Mikroskop, n. ein Vergrößerungsglas; microscopium simplex, n. ein einfaches Vergrößerungsglas; micr. compositum, ein zusammengesetztes Vergrößerungsglas, das aus mehren Linsen zusammengesetzt ist; mikroskopisch, durchs Vergrößerungsglas betrachtet; mikroskopische Beobachtungen, Beobachtungen durchs Vergrößerungsglas; Mikrosphyktus, m. Heilk. wer einen kleinen oder schwachen Puls hat; Mikrosphyxie, f. schwacher Pulsschlag; Mikrotrophie, f. spärliche Ernährung.

Miktologie, f. die Lehre von gemischten od. zusammengesetzten Körpern.

Milan, m. der Hühnergeier, Weihe, Gabelgeier, Schwalbenschwanz od. Scherschwänzel, Taubenfalke, Gänseaar, ein braunrother Raubvogel vom Falkengeschlecht.

Miliŏlum, n. Heilk. ein Hirsen- od. Gerstenkorn im Auge.

Militär, n. das Soldaten- od. Kriegswesen, der Soldatenstand, Wehrstand, die Soldaten; Militär, m. der Soldat, Krieger, Kriegsmann; Militär-Eid, der Soldateneid, Fahnenschwur; Militär-Effecten, Kriegsgeräthschaften, Soldaten-Bedarf; militärisch, kriegerisch, kriegsmäßig, soldatisch, nach Kriegsgebrauch; militärische Wache, Soldatenwache; Miliz, f. der Kriegsstaat, das Kriegs- od. Soldatenwesen; Mannschaft, Truppen od. Kriegsvölker; bes. die Landwehr oder

Digitized by Google

Landsoldaten; militaria, pl. Soldatensachen, Kriegsdienstsachen.

milium palpebrae, Hirsekorn auf Augenliedern.

Millefolium, n. (Achillea millefolium), das Achillenkraut, Tausendblatt, die Schafgarbe, ein sehr heilsames, wildwachsendes Kraut; Millenarier, s. Chiliast; Millepes, m. der Tausendfuß, Kellereſel; Milleporen, pl. Punkt-Korallen; Millerole, f. ein Flüssigkeitsmaß, beſ. Weinmaß in Marseille ꝛc.; Milles, eine Rechnungsmünze in den ver. Staaten von Nord-Amerika, = $^1/_{1000}$ Dollar od. $^{43}/_{100}$ ℛ pr. Cour.; Milliade, f. eine Reihe von tausend Jahren, ein Jahrtausend; Milliard, m. od. Milliarde, f. tausend Millionen; Milliare, s. unt. Are; Milliarium, n. ein röm. Meilenstein, der eine Entfernung von tausend Schritten bezeichnet; Milliasse, f. tausend Milliarden; eine sehr große Menge, eine Unzahl; Milligramme, s. unt. Gramme; Millilitre, s. u. Litre; Millimètre, s. Mètre; Millistère, s. Stère; Million, f. ein Tausendmaltausend; an Gelde 10 Tonnen Goldes; Millionär, m. ein Millionen-Besitzer; eine sehr reiche Person.

Milmils, eine Gattung Kattun aus Ostindien.

Milord, s. Lord.

Milphosis u. Miltosis, f. Heilk. s. v. w. Madarosis.

Milreis od. Mille Reis, eine portugies. Rechnungsmünze = 1000 Reis.

Mimar-Aga, m. türk. Gebäude-Aufseher.

Mime od. Mimus, m., pl. Mimen, eig. Geberdenspieler, Gaukler; überh. Schauspieler; auch Geberdenspiele; Mimesis, f. die Nachgeberdung, Nachahmung od. Nachäffung der Geberden eines Andern; Mimik, f. die Geberdenkunst, Geberdenlehre, das Geberdenspiel; Mimiker, m. ein Geberdenkünstler, Geberdenmacher; Possenreißer, Nachäffer; mimisch, zur Mimik gehörig, derselben gemäß, nachgeberdend ꝛc.; mimische Künstler, Schauspieler; Mimographen, pl. Verfasser von Geberdenspielen; Mimolog, m. ein Nachahmer, Nachäffer, Nachsprecher; Mimologie, f. Nachgeberdung, Nachahmung od. Nachäffung einer Person in ihren Reden und Geberden.

Mimose (Mimosa), f. ein ausländ. Pflanzengeschl. von mehren Gattungen, z. B. die empfindliche Mimose (Mimosa sensitiva), die Sinnpflanze, das Sinnkraut; die schamhafte Mimose (M. pudica) ꝛc; Mimosit, m. s. v. w. Dolerit.

Mina, f. ein Flüssigkeitsmaß in Mailand; auch ein Getreidemaß in mehren ital. Staaten, ein halber Scheffel.

minacciöso (spr. minatschoso), ital. Tonk. drohend.

Minage (spr. —nahsch'), die Scheffelsteuer.

Minarets, pl. Rundthürme an türkischen Bethäusern od. Moscheen.

Minauderie, f. (spr. Minoderih) Ziererei, Schönthuerei, das Micnengeziere; Minaudière, f. eine Zierpuppe, ein Zieräffchen, eine Schönthuerinn; minaudiren, schön thun, mieneln, sich zieren.

Mine, f. eine Höhlung, Untergrabung, eine Grube, Erzgrube, Zeche, ein Bergwerk; Krk. eine Sprenggrube, ein Sprenggraben, Pulverkeller, um die darüber liegende Last vermöge des Pulvers in die Luft zu sprengen; uneig. ein verdeckter, heimlicher Anschlag; Mineur (spr. Minör) oder Minirer, m. ein Sprenger,

Digitized by Google

Spreng- od. Schanzgräber; auch der Bergmann, Bergknappe; miniren, untergraben, aushöhlen, Erdgänge, Sprenggraben od. Sprenggruben machen od. anlegen; Miner, f. od. Mineräl, n. das Berggut, die Steinart; pl. Minern, Mineralien, auch Foſſilien, Berggüter, Erz- und Steinarten, leblose Naturkörper; Mineralreich, das Steinreich, der Inbegriff aller jener Berggüter; Mineralien-Cabinet, n. eine Berggutſammlung oder Sammlung von Steinarten; mineraliſch, berggängig, ſtein- od. erzhaltig; mineraliſche Quelle, eine Heilquelle, ein Geſundbrunnen; mineraliſche od. Mineral-Waſſer, Geſundheits- od. Heilwaſſer, nach ihrem Hauptbeſtandtheile heißen ſie auch: Sauer-, Bitter-, Schwefel- und Stahlwaſſer; Mineralblau, auch Wunderblau, eine neu erfundene ſchöne hellblaue Farbe; Mineralkermes, ſ. Kermes (mineraliſcher); mineraliſcher Mohr, eine aus Schwefel u. Queckſilber bereitete ſchwärzliche Farbe; Mineraliſation, f. die Vererzung oder Verſteinerung, Verwandlung in Stein; mineraliſiren, vererzen, verſteinern; Mineralogie, f. die Berggutskunde, Steinkunde, Lehre von den lebloſen Naturkörpern; in engerer Bedeutung: die Lehre von den mechaniſch-einfachen lebloſen Naturkörpern, ſ. v. w. Oryktognoſie, u. entg. Geognoſie ꝛc.; Mineralog od. Mineralogiſt, m. ein Berggutskenner, Steinkundiger; Minerographie, f. die Berggüterbeſchreibung.

Minerva, f. die Göttinn der Weisheit, ſ. Pallas; invita Minerva, ſ. invita; Minerval, m. (bei dem Orden der Illuminaten der unterſte Grad) Schüler od. Lehrling; auch ein Lehrgeld, Lehrgeſchenk.

Mineur, ſ. unter Mine.

Miniätor, m. ein Ausmaler; Miniatür, f. od. Miniaturmalerei, die Kleinmalerei, Malerei im Kleinen; en miniature (ſpr. ang Miniatür), im Kleinen od. verkleinert; Miniatur-Gemälde, ein Kleingemälde; Miniatur-Maler od. Miniaturiſt, ein Kleinmaler, Kleinkünſtler.

Minima, Tonk. die Kleinnote, eine halbe Tactnote; minimum od. Minimum, n. das Kleinſte od. Geringſte, Mindeſte; beſ. das kleinſte Maß, der geringſte od. niedrigſte Grad einer Größe; minimum sapientiae, das kleinſte Weisheitsmaß.

miniren, ſ. unter Mine.

Miniſter, m. eig. ein Diener; geheimer Rath, Staatsrath oder höchſter Staatsbeamter, vielleicht auch: Staatshelfer, Staatsvorſtand, Reichsberather; auch ein Geſandter; Miniſter-Reſident, ein Geſandter von geringerer Würde, Geſchäftsbetrauter eines Staates od. Fürſten; Minister sacri officii, ein Geiſtlicher, Seelſorger; Miniſterium, n. die Staatsverwaltung od. Regierung, der Staatsrath, die ſämmtl. Miniſter oder Staatsräthe eines Fürſten ꝛc.; auch die geiſtliche Dienerſchaft, Stadt- od. Ortsgeiſtlichkeit, die ſämmtl. Prediger eines Landes od. Ortes; das Predigtamt, z. B. Candidatus ministerii, ein Candidat des Predigtamtes od. Predigtamts-Bewerber; miniſteriäl od. miniſteriell, amtlich, beſ. ſtaatsamtlich, amtsmäßig, von Amtswegen, z. B. ein amtlicher Bericht; Miniſterialen, pl. Prediger, welche Sitz u. Stimme im Miniſterium (d. i. im Kirchenrath od. Conſiſtorium) haben; Ministeriales (näml. litterae), pl. Schreiben od. Erlaß aus

Digitized by Google

einem Ministerium; Ministerialismus, m. Ministerei, Parteilichkeit für die Maßregeln der Minister; Ministerialität, f. die Ministerschaft; Ministerialpartei, f. die Partei, welche es mit den Ministern hält.

Ministrant, m. ein Meß- od. Kirchendiener; ministriren, Dienst, z. B. Kirchendienst versehen, bes. bei der Messe an die Hand gehen, Hülfe leisten.

Minitation, f. die Bedrohung; Minitator, m. ein Bedroher.

Minium, n. s. v. w. Mennig.

Minna, weibl. Namen: die Liebe, Liebreiche; oder als Abkürzung von Wilhelmine.

Mino, m. (Gracŭla religiōsa) der Plauderer od. Plapperer, ein sehr beliebter Stubenvogel in Ostindien ꝛc.

Minōna, weibl. Namen: die sanfte Melodie.

Minor od. minor (näml. natu), der Jüngere; minor (näml. terminus), m. der Untersatz eines Vernunftschlusses; Minorāt, n. das Vorrecht, Erbfolgerecht des Jüngern, im Gegens. des Majorat; Minoration, f. eig. Verminderung, Verkleinerung; Heilk. gelinde Abführung; minorativ, gelind abführend; minōre, ital. Tonk., franz. mineur, s. v. w. Moll; Minorennität, f. die Minderjährigkeit, Unmündigkeit; minorenn, minderjährig, unmündig; Minorist, m. ein Geistlicher, der die niederen Weihen empfangen hat; Minorität, f. die Minderheit, Minderzahl, geringere Zahl von Stimmen; Minoriten, pl. Minderbrüder, Fratres minōres, s. Franciscaner; minus, weniger; ein Minus, n. ein Mangel, Ausfall, s. Deficit; Minuendus od. Minuend, m. die zu vermindernde Zahl, von welcher eine andere abgezogen wird; minuiren, vermindern, verringern; Minuskel-Schrift, Kleinschrift in Buchdruckereien; Minute, der 60ste Theil eines Ganzen, bes. einer Stunde, auch eines Grades in der Geographie; uneig. ein sehr kleiner Zeittheil, ein Augenblick; Minution, f. die Verminderung, Verkleinerung; Minutien, pl. Kleinigkeiten, Geringfügigkeiten, Lumpereien, auch Minuterien; minutiös, kleinigkeitskrämerisch, kleinlich; Minūt-Handel, der Kleinhandel, s. v. w. Detailhandel; Minutirer u. Minutist, m. ein Kleinhändler, Kleinkrämer, s. v. w. Detailleur, entg. Grossirer; Minutissimum, n. das Kleinste, Geringste; pl. Minutissima, die allerkleinsten Umstände, z. B. von einer Begebenheit.

Minos, m. ein berühmter König und Gesetzgeber in Kreta, nach seinem Tode Richter der Unterwelt; s. Pluto; Minotaurus od. Minotaur, m. ein fabelhaftes Ungeheuer, halb Mensch und halb Stier. Minos ließ dasselbe in das bekannte Labyrinth einsperren u. mit Menschenfleisch futtern, wozu ihm die Athener, zur Strafe für die Ermordung seines Sohnes, jährlich 7 Jünglinge und 7 Jungfrauen zum Opfer senden mußten; Theseus, ein griech. Held, der sich unter diesen Jünglingen einst befand, tödtete das Ungeheuer mit Hülfe der Ariadne, der Tochter des Minos.

Minstrels, pl. engländ. u. schottische Meistersänger im Mittelalter; auch Spielleute.

minus ꝛc. s. unt. Minor.

Digitized by Google

mio conto, abgek. m. c., Kfspr. meine od. auf meine Rechnung, auch **per mio**, für mich.

Miquelets, pl. (spr. Mikelehs), Gebirgsjäger, Räuber in den Pyrenäen.

Miquelot, m. (spr. Mikeloh), ein bettelnder Pilger, heuchlerischer Bettler.

Mirabellen, pl. Wunderpflaumen, röthlichbraune od. gelbe runde Pflaumen von vortrefflichem Geschmack, bes. eingemacht; **mirabilia** od. **Mirabilien**, pl. Wunderdinge, Wunderbarkeiten; **mirabile dictu**, wunderbar auszusprechen; **mirabile visu**, wunderbar zu sehen od. anzuschauen.

Miradsch, das Himmelfahrtfest Muhamed's.

Mirage (spr. Mirahsch'), Luftspiegelung, s. v. w. **Fata Morgana**.

Mirakel (miraculum), n. ein Wunder, Wunderwerk; **miraculös**, wunderbar, bewunderns- od. erstaunenswürdig, wunderähnlich, wundervoll, wunderhaft; wunderthätig; **miraculöse Gestalt, Größe** ꝛc., Wundergestalt, Wundergröße ꝛc.

Miranda, weibl. Namen: die Bewundernswürdige.

Miri, die Grundsteuer in der Türkei.

Mirza od. **Murza**, s. Myrsa.

Misalethie, f. Wahrheitscheu; **Misandrie**, f. Männerscheu, Männerhaß; **Misanthröp**, m. ein Menschenfeind, Menschenhasser; leutescheuer, mürrischer Mensch, Muerkopf; **Misanthropie**, f. die Menschenscheu, Menschenfeindschaft, der Menschenhaß; auch eine Menschen hassende, Menschen verderbende Anstalt, (im Gegensatz von **Philanthropie**); **misanthröpisch**, menschen- od. leutescheu, menschenfeindlich; mürrisch; **Misautie**, f. Selbsthaß, Selbstverachtung.

Miscal, ein Gewicht in Bassora, etwa ein Pfund.

misce, abgek. m., auf Arzneivorsch. mische! **misceātur**, es werde gemischt; **Miscellanēen** od. **Miscellen**, pl. vermischte Aufsätze, vermischte Sachen, Mannichfaltigkeiten; ein Allerlei, Vermischtes, verächtl. Mischmasch; **miscibel**, mischbar; **misciren**, mischen.

Mischna, s. Talmud.

Mise, f. der Einsatz, die Einlage beim Spiel, bei einem Handelsgeschäft ꝛc.

miserabel, elend, armselig, erbärmlich, jämmerlich, bedauerns-, mitleids- od. bejammerswürdig; **Miserabilität**, f. die Erbärmlichkeit, Bedauernswürdigkeit; **Misère**, f. (spr. Misär') das Elend, die Noth, Armseligkeit, Erbärmlichkeit, der Jammer; auch ein erbärmliches Wesen, elender Wicht, Jämmerling, Lump od. Schuft; im Boston-Spiel: ein stichloses Spiel, wobei man absichtlich keinen Stich macht; **Miserēre**, n. 1) der Jammer, Darmzwang, die Darmgicht, Darmverschließung; auch das Kothbrechen; 2) ein mit den Worten: »miserēre mei, Domine! (Herr erbarme dich meiner!)« anhebender kathol. Kirchengesang, Psalm 57.

Misericordias Domini, (die Barmherzigkeit des Herrn ꝛc.), der zweite Sonntag nach Ostern, nach dem mit jenen Worten anfangenden latein. Meßgesange, Psalm 89, so genannt.

Misla, ein Getränk der Indianer in Amerika aus der Frucht der Platanen.

Misogām, m. ein Eheverächter, Hagestolz; **Misogāmie**, f. die

Digitized by Google

Eheverachtung, Heirathsscheu, der Ehehaß; Misogyn, m. ein Weiberfeind; Misogynie, f. die Weiberscheu, der Weiberhaß; Misokalos od. Misokal, m. ein Verächter des Schönen od. Guten; Misokapnos, m. ein Rauchfeind, bes. Feind des Tabacksrauchens; Misokosmie, f. Scheu od. Verachtung des Schmuckes; Misolog, m. ein Vernunftverächter; Misologie, f. Vernunfthaß; Verachtung und Haß der Wissenschaften; Misopögon, m. ein Bartfeind, Barthasser; Misoponie, f. die Arbeitscheu; Misopsychie, f. die Lebensmüdigkeit, der Lebensüberdruß; Misoxenie, f. Fremdenhaß.

Miß, f. engl. Fräulein, (eig. die Töchter des niedern Adels in England).

Missäle od. Missäl, n. das Meßbuch, welches die Gebete und Gesangformel des kathol. Hochamtes enthält; Missal, Buchdr. eine grobe Druckschrift zu Hauptzeilen auf Büchertiteln u. dgl.

Mißcredit, m. der Mißruf, Übelruf, das verringerte Ansehen od. Vertrauen, entg. Credit.

Missilien (missilia), pl. wegzuwerfende, preisgegebene Dinge, z. B. Münzen, die bei feierl. Gelegenheiten unter das Volk geworfen werden.

Mission, f. die Sendung; Bekehrungsgesellschaft, ausgesandte Geistliche zur Bekehrung der Ungläubigen; missio in partes (infidelium), Sendung in Gegenden od. Länder der Ungläubigen, d. i. Nichtchristen; missio in possessionem, obrigkeitl. Einweisung in den Besitz eines Gutes; Missionarius od. Missionär, m. ein Bekehrungsgesandter, Heidenbekehrer, Glaubensbote, Glaubenswerber, auch Heilbote und Heilandsbote; Missions-Collegium, s. Congregation; missi regii, pl. königliche Abgeordnete od. Geschäftsführer; Missive, f. ein Sendschreiben, eine Botschaft; auch eine verschließbare Schriftentasche, Schicktasche.

Mistato, ein Ölmaß in Candia.

Mistral, m. der Nordwestwind im südöstl. Frankreich.

Mistreß, f. Meisterinn, Frau; Maitresse; in der Umgangsspr. auch gleichbedeutend mit Madame, jedoch nicht als Anrede.

Mitaines, pl. (spr. Mitähn), Fausthandschuhe, Pelzhandschuhe.

Mitella, f. Heilk. eine Armbinde.

Mithra u. Mithras, m. der pers. Sonnengott od. das unter dem Bilde der Sonne verehrte höchste Wesen bei den ältesten Persern.

Mithridät, m. ein Gegengift od. Mittel gegen Vergiftung, nach einem König in Pontus, Mithridates, so genannt, der sich, um vor Vergiftung sicher zu sein, an verschiedene Arten von Gegengift gewöhnte.

Mitigation, f. die Linderung, Milderung, Erleichterung, Erweichung; mitigantia, pl. Rspr. Milderungsgründe, mildernde Umstände; mitigiren, lindern, mildern, mäßigen, besänftigen, beruhigen.

Mitra, f. die Mütze, Haube, Bischofsmütze, ein Hauptschmuck der kathol. hohen Geistlichen, s. Infel; mitra Hippocrätis, eig. Mütze des Hippokrates, ein wundärztlicher Kopfverband.

Mitraille, f. (spr. ...traille) kleine Eisenwaare; Krk. gehacktes Eisen od. Blei, Hagel, Kartätschenschuß; Mitraillade, f. das Kartätschenfeuer, Schießen mit Blei und Kartätschen; mitrailliren, mit Kartätschen schießen, kartätschen, niederhageln.

mitti-

mittiren, senden, absenden, schicken; gehen lassen, verabschieden.

Mixtion, f. die Mischung; Mixtum, n. Gemischtes; Mixtur, f. eine Mischung, ein Gemisch; bes. Arzneigemisch, Mischtrank; auch der Mischzug, eine Orgelstimme von vielen kleinen Pfeifen auf einer Clavis, zur Verstärkung der andern Stimmen.

Mna, f. lat. mina, eine altgriech. Rechnungsmünze = 100 Drachmen.

Mnemönik, f. die Gedächtniß- od. Erinnerungskunst; Mnemoniker, m. ein Gedächtnißkünstler; mnemonisch, die Gedächtnißkunst betreffend; Mnemosyne, f. Fabell. die Göttinn des Gedächtnisses, Mutter der 9 Musen; Mnemosyniden, pl. ein Beinamen der Musen, s. d.

Mobilien (mobilia) od. Möbeln, s. Meublen; mobil, beweglich; marsch- od. zugfertig, kriegsfähig; Mobile perpetuum, n. ein immer bewegliches Ding od. Triebwerk, ein Immerbeweger; mobilisiren, Krk. beweglich machen, beweglichen, rüsten, bewehren; Mobilisirung, die Beweglichmachung, Rüstung, Bewehrung; Mobilität, f. die Beweglichkeit, Behendigkeit, Flüchtigkeit, Unbeständigkeit; Mobiliär-Vermögen, n. bewegliches Gut, bewegliche, fahrbare, fahrliche od. gew. fahrende Habe; Mobiliär-Erbe, m. Erbe des bewegl. Vermögens, mit Ausschluß der liegenden Gründe.

Mocassins, pl. Riemenschuhe (Sandalen) der Araber; wildlederne Schuhe der nordamerikan. Indianer.

Moccastein, Mochhastein od. Mochussstein, s. Dendrachat.

Moccoletti, pl. Lichterchen (beim Carneval zu Rom).

Mochlia, f. Heilk. Einrenkung verrenkter Knochen, durch Hebel od. Flaschenzüge.

Mock, Rohstahl, Schmelzstahl, stahlartiges Eisen.

modal, durch Verhältnisse bedingt od. davon abhängig; Modalität, f. Philos. die Seinsart, Art und Weise zu sein, Beschaffenheit, Bedingtheit; der Begriff des Verhältnisses einer Sache zum Erkenntnißvermögen; Beiwesentlichkeit, der zufällige Unterschied, Nebenunterschied.

Mode, f. die Art, Sitte, Zeitsitte, Gewohnheit, Tracht oder Trachtsitte, der Zeitgebrauch, Zeitgeschmack; à la mode, nach der Mode od. modisch, im neuesten Geschmack; der Modeartikel, die Modewaare; die Modedame, Putzdame; modern, heutig, neu, neubrauchlich, nach neuer Art od. Kunst, im neuesten Geschmack; modernisiren, verheutigen, verneuern, nach dem neuesten Geschmack einrichten; die Modernisirung, Verheutigung; Modist, m. ein Putzverfertiger u. Putzhändler; Putzfreund, Putznarr; auch Namen der Schönschreiber vor Erfindung der Buchdruckerkunst; Modistinn, eine Putzfreundinn, Kleidernärrinn.

Modejaren, pl. bekehrte Mauren in Spanien.

Model od. Modul, m. ein Maß, Maßstab, bes. bei den Säulenordnungen; das Münzmaß, der Durchmesser der Münzen; eine Figur, ein Bild bei den Näherinnen und Webern; eine Gießform zu Patronen; Model-Holz, Krk. der Lehrstock, bei Verfertigung der Schußrollen; Modelschneider, ein Formschneider; Modeltuch, bei Näherinnen: ein Muster- od. Vorbildtuch mit eingenäheten Buchstaben, Figuren ꝛc.; Modell, n. ein Vorbild, Muster; bes. ein Abriß, Entwurf od. eine Vor-

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

abbildung im Kleinen; auch vertiefte Form, einen andern Körper hineinzugießen; modelliren, modeln, abformen, nachbilden, im Kleinen vorstellen od. machen; Modelleur, Modellirer od. Modellmacher, ein Modler, Vorbildner, Mustermacher, Vorformer.

Moderāmen, n. die Lenkung, Leitung; Mäßigung, Gelindigkeit; moderamen inculpatae tutēlae, n. Rspr. das Recht der unverschuldeten Nothwehr, erlaubte Gegenwehr; Moderantism od. Moderantismus, m. Mäßigungsgeist, ein gemäßigtes Regierungssystem, Grundsätze und Gesinnungen der Mäßigung und Milde in Staatssachen; Moderantist, m. ein Gemäßigter, Mildgesinnter, bes. in Staatssachen; moderāt, mäßig, gemäßigt, gefaßt, gelassen; billig, bescheiden; moderāta tutēla, f. gemäßigte od. zurückhaltende Nothwehr; Moderatiōn, f. die Mäßigung, Milderung, Milde, Einschränkung, Minderung; Ruhe, Gleichmuth; moderātio expensarum, f. gerichtliche Mäßigung od. Verminderung der Kosten; m. poenarum, Minderung der zuerkannten Strafen; moderato, Tonk. mäßig, mit gemäßigter Bewegung; Moderātor, m. Lenker, Regierer; an einer Maschine das Stück, welches die Bewegung mäßigt; moderatum spatium, n. eine mäßige oder billige Frist (vor Gericht); moderiren, mäßigen, mildern, beruhigen, einschränken, hemmen, ablassen.

modern und modernisiren, s. Mode.

modest, mäßig, züchtig, bescheiden, sittsam, sittig, ehrbar; Modestie, f. die gemäßigte Aufführung, Bescheidenheit, Sittsamkeit, Ehrbarkeit, Anständigkeit; Modesta und Modestine, weibl. Namen: die Bescheidene, Sittsame; Modesten, pl. scherzh. für Beinkleider.

modica castigatio, f. eine mäßige Züchtigung; modice, mäßig, sparsam; Modicität, f. die Mäßigkeit, Geringheit.

Modification, f. die Abmäßigung, Abänderung, Gestaltung, nähere Bestimmung, z. B. eines Begriffes; Einschränkung, Beschränkung, Milderung; modificiren, abändern, anders od. näher bestimmen, die Art od. Gestalt geben, einschränken, beschränken, mäßigen, mildern.

Modillo, ein Getreidemaß in Messina.

Modillon, f. (spr. Modiljong) Bauk. der Sparrenkopf, eine Verzierung unter der Kranzleiste.

modisch, Modist, s. unter Mode.

modo, jetzt, gegenwärtig (bes. auf Schuldscheinen ꝛc.); modo meo, nach meiner Weise, nach meinem Belieben; modo ponente, Leg. setzend, behauptend; modo tollente, verneinend.

Modulation, f. die Abwechselung, Geschmeidigkeit, das Steigen und Fallen der Stimme, der Übergang von einer Tonart zur andern, die Tonbeugung, Stimmbeugung, Tonleitung; die Vortragsart eines Tonstücks; Ausweichung od. Durchführung der Töne; moduliren, die Stimme steigen und fallen lassen, abwechselnd mit steigender und fallender Stimme vortragen, die Töne durchführen, lenken, beugen.

Modus, m. die Art und Weise; Tonk. die Ton-Art od. -Weise; Sprachl. die Art zu reden, Sprechart, Wandelweise, näml. Indicativus (Modus), die Anzeige- od. Aussageweise, bestimmte od. unabhängige Weise, z. B. ich lese, ich las; Conjunctivus —, die Be-

Digitized by Google

dingweise, die verbindende, bedingende, ungewisse od. abhängige Weise, od. die Form der abhängigen Rede (ich läse gern, wenn ꝛc.); Optativus —, die Wunschweise od. wünschende Art (könnt' ich doch lesen!); Imperativus —, die Befehlweise, die gebietende od. ermahnende Art (lies, leset!); Infinitivus —, die unbestimmte od. sachwörtliche Weise, allgemeine Sprechart, (z. B. lesen, gelesen haben); modus acquirendi, die Erwerbsart, das Erwerbsmittel; m. contribuendi, die Beitragsweise, Entrichtungsart; m. procedendi, die Verfahrungsart.

Moed'or od. Moyd'or, m. eine brasilianische Goldmünze, ungefähr 8½ Rthlr.

Mofette, s. Moufette.

Moggia, ein Feld- u. Flächenmaß in Neapel; Moggio, m. ein Feld- u. Flächenmaß in Ferrara; auch ein Getreidemaß, ein Malter ebendaselbst.

Mogilälos, m. ein Schwersprechender, Stammler; Mogilalie, f. das Stammeln.

Mohagrin, arab. die Geflüchteten, die Anhänger Muhameds, welche sich in Medinah um ihn versammelten.

Moharrem od. Muharram, Namen des ersten Monats im muhamedan. Calender.

Moire, f. (spr. Moahr), auch Mohr, m. Seidenmohr, eine Art gewässertes Seidenzeug; moiré od. moirirt, gewässert od. geflammt; moiré métallique, Metall-Mohr, ein geflammter od. marmorirter Metall-Lack; moiriren, mohren, ein flammichtes od. gewässertes Ansehen geben, z. B. Bändern; Moirette, f. mohrartig gewebte Zeuge.

Moiren od. Mören, pl. Göttinnen des Schicksals, s. Parzen.

Moitié, f. (spr. Moatjeh) die Hälfte, Halbscheid; die Ehehälfte, Gattinn; Moitié machen, Gewinn und Verlust mit Jemandem theilen, z. B. beim Spiel; überh. Etwas auf gemeinschaftlichen Gewinn od. Verlust mit Jemand unternehmen; beim Tanz meine Moitié, mein Tänzer, Tanzgenoß, Tanzgefährte, meine Tänzerinn ꝛc.; auch Tisch- od. Tafelnachbar od. -Genoß u. -Genossinn ꝛc.

Mokassins, pl. Pelzfandalen der nordamerikan. Wilden.

Mokha, Mochha, arabischer Kaffee.

Mokoko, m. der Schnurraffe, der gleich den Katzen zu schnurren pflegt; der ringelschwänzige Maki, s. Maki.

Mola carnea, f. Heilk. ein Mond- od. Mutterkalb; m. salsa, gesalzenes Opferschrot, womit man im Alterthum den Kopf der Opferthiere bestreute.

Moléculés, pl. Theilchen, Massentheilchen, Kügelchen, Klümpchen, z. B. Bluttheilchen, Blutklümpchen ꝛc.

Moles, f. die Last, ein schwerer, drückender Körper; z. B. ein großes Gebäude; die Beschwerlichkeit, Mühe, Schwierigkeit; Molestie, f. die Beschwerde, Beschwerniß, Beschwerlichkeit, Belästigung, Ungelegenheit; molestiren, beschweren, belästigen, beschwerlich od. lästig sein, Ungelegenheit od. Verdruß machen, plagen, beunruhigen.

Moleta, Molette, eine Art portugiesischer Fischerbarken.

Molette, f. die Keule, der Reibstempel für Maler.

Molinismus, m. Lehre des spanischen Jesuiten Molina, daß nur

Digitized by Google

die Würdigen der göttl. Gnade theilhaftig werden könnten; **Moliniſten**, pl. Anhänger dieſer Lehre.

moll od. **Moll**, Tonk. die weiche Tonart, entg. **Dur**; **Molltöne**, weichere Töne; **Moll**, ein Zeug, ſ. Molton.

Mollah, türk. Prieſter und zugleich Richter in einer großen Stadt, Geſetzkundige und -Ausleger.

Molleſſe, f. die Weichheit, Weichlichkeit, Schlaffheit, Schwäche; **mollientia**, pl. erweichende Arzneimittel; **Mollusken** (**mollusca**), pl. Schleim- od. Weichwürmer; **Mollification**, f. die Erweichung, Weichmachung; **mollificativ**, erweichend, lindernd; **mollificiren**, erweichen, lindern; **Mollimentum**, n. Heilk. ein Erweichungs- od. Linderungsmittel.

Molly, f. engl. weibl. Namen, entſtanden aus Maria.

Molo, m. ein Damm, Wehr- od. Hafendamm.

Moloch, m. ein Götze der Ammoniter und Moabiter, unter deſſen Geſtalt ſie die Sonne verehrten und dem ſie Menſchen opferten.

Molops, pl. **Molopen**, Blutunterlaufung, Blutſtriemen.

Moloſſus od. **Moloß**, m. der Schwerſchritt od. Schwertritt, ein Versfuß von drei langen Silben, (— — —) z. B. Sonntagskleid.

molto, viel, ſtark, ſehr; **molto allegro** od. **allegro di molto**, Tonk. ſehr geſchwind; **molto andante**, ſehr langſam.

Molton u. **Moll**, m. wollenes Dichtzeug, Nordertuch.

Molybdän od. **Molybdän-Metall**, n. das Waſſerblei, ein zuerſt 1782 dargeſtelltes einfaches Metall; **Molybdate**, pl. molybdänſaure Salze; **Molybdite**, pl. molybdänigſaure Salze; **Molybdomantie**, f. Wahrſagen aus geſchmolzenem Blei, Bleigießen.

Molynſis, f. Heilk. die Beſudelung, Verunreinigung.

Moment, m. ein Augenblick, Zeitpunkt; Punkt, auch Grund, Beweg- od. Beſtimmgrund; Gewicht, Wichtigkeit, Nachdruck, Stärke, weſentlicher Beſtandtheil od. Umſtand (in dieſen letzteren Bedeutungen gew. n.); **momentum**, n. Tonk. eine Achtelpauſe; **momentülum**, n. eine Sechzehntelpauſe; **au moment** (ſpr. oh momangh), im Augenblick, auf der Stelle; **momenta causae**, pl. die Hauptpunkte einer Sache; **momentän**, augenblicklich, auch wohl blicklings, kurze Zeit dauernd, plötzlich, flüchtig, ſchnell vergehend.

Momiers, eine neue, myſtiſch-religiöſe Secte in der Schweiz.

Momus, m. Fabell. der Spott- od. Tadelgott; uneig. ein Tadler, Spötter; **momiſch**, ſpottend, tadelnd.

Monächa, f. eine Nonne; **monachiſiren**, mönchen, mönchiſch od. einſam leben, den Mönch ſpielen od. machen; **Monachismus** od. **Monachism**, m. der Mönchſtand, das Mönchthum, der Mönchsgeiſt, die Mönchere; **monachiſch**, mönchiſch; **Monachologie**, f. die Mönchlehre, Mönchbeſchreibung.

Monadelphia, pl. einbrüdrige Pflanzen, deren Staubfäden unten in ein Bündel zuſammengewachſen ſind, in Linné's Syſtem die 16te Claſſe; **Monadologie**, f. die Einheitlehre, Lehre von den einfachen Weſen; **Monandria**, pl. einmännige Pflanzen mit Zwitterblumen, mit einem Staubfaden, die 1ſte Claſſe in Linnés Syſtem; **Monas** od. **Monäde**, f., pl. **Monaden**, Einheiten, einfache Weſen, untheilbare Beſtandtheile der

Digitized by Google

Materie, s. auch Atom; Naturbeschr. Punktthierchen, sehr kleine Aufgußthierchen.

mon ami, mein Freund! mon cher (spr. mongschähr), mein Lieber!

Monarch, m. ein Alleinherrscher; Monarchie, f. die Einherrschaft od. Alleinherrschaft; monarchisch, alleinherrisch, einherrisch, einherrschaftlich; monarchisiren, den Alleinherrscher spielen, herrisch sein; Monarchist, m. ein Anhänger der Alleinherrschaft; Monarchomachen, pl. Gegner der Allein- od. Einzelherrschaft.

Monasterium, n. ein Kloster, eine Klosterkirche, daher: Münster (s. d.); monastisch, klösterlich, mönchisch.

Mondain, m. (spr. Mongdäng) ein Weltmensch, Weltkind, Weltling, Weltlich- od. Irdischgesinnter; Monde, m. (spr. Mongd') die Welt, Leute, Gesellschaft; feine Welt, Weltklugheit, feine Lebensart.

mon Dieu! (spr. mongh Diöh) mein Gott!

Mondphasen, s. Phase; Mondur, s. Montur.

monemerisch, eintägig, für einen Tag geltend.

monepigraphisch, nur schriftlich od. inschriftlich, ohne Bilder (von Münzen).

Monēta, f. die Münze; pl. Monēten, Münzen, Geld.

Monferino, m. ein italischer Gesellschaftstanz.

Mongolen, pl. ein Volksstamm in Mittelasien, wonach ein eigener Menschenstamm die mongolische Race benannt wird.

Mongos od. Mongus, m. der wollichte Maki, ein den Affen verwandtes Thier, auf Madagascar ꝛc.

Monismus, m. die Einheitslehre.

moniren, erinnern, Erinnerungen machen, mahnen; Moniteur, m. (spr. —tör) der Erinnerer, Anzeiger (eine Pariser Zeitung); Monition, f. die Ermahnung, Erinnerung; der Wink, die Warnung; Monitor's, Erinnerer, Schülgehülfen in England; Monitricen, Schulgehülfinnen; Monitorium, n. od. monitoriales, pl. näml. litterae, Mahnung od. Mahnschrift, Erinnerungs- od. Mahnungsschreiben; Monitum, n., pl. Monita, Erinnerungen, Ermahnungen, Warnungen, Bemerkungen.

Monocēros, s. Narhwal; Monochordium od. Monochord, n. ein einsaitiges Tonwerkzeug, Einsaitenspiel mit beweglichem Stege und Eintheilungen, um daran die Höhe und Tiefe der Töne zu bestimmen; Monŏcia, pl. einhäusige Pflanzen mit getrennten männl. und weibl. Blumen auf einem Stamme, in Linnés System die 21ste Classe; Monochroïsmus, m. die Einfarbigkeit; Monochröma od. Monochröm, n. ein einfarbiges Gemälde; pl. Monochromata od. Monochromen; Monodie, f. ein einstimmiger Gesang, eintöniges Lied; auch ein poetisches Selbst- od. Alleingespräch, (versificirter Monolog); Monodräma, s. Melodrama; Monogämie, f. die einfache Ehe, Einweiberei, entg. Polygamie; monogämisch, einweibig; Monogenēsis, f. die Alleinentstehung, Selbsterzeugung; Monogramma od. Monogramm, n. ein Namenszug, die in einem Zuge verschlungenen Anfangsbuchstaben eines Namens bei Unterschriften, auf Petschaften, alten Gemälden ꝛc.; Monographie, f. eine Einzelbeschreibung, Einzelschrift, Besonderschrift,

Digitized by Google

Beschreibung od. Abhandlung eines einzelnen od. besondern Gegenstandes; monogȳn, einweibig; Monogynie, f. die Einweibigkeit, Einweiberei; monokarpisch, einfrüchtig; monokaulisch, einstielig; monokephalisch, einköpfig; Monokōlon, n. od. monokolisches Gedicht, ein Gedicht, das aus einerlei Versart besteht, entg. Dikolon; Monokotyledonen, pl. Pflanzen mit einlappigem Samen; monokotyledonisch, solche Pflanzen betreffend, dazu gehörig; einlappig; Monokrāt, so viel wie Monarch; Monokrātie, f. die Alleinherrschaft, Alleinbeherrschung; Monolēmma, n. Log. ein halber Schluß, dem ein Satz fehlt; Monolith, m. ein einsteiniges Werk, z. B. eine Säule aus einem einzigen Stein; monolithisch, einsteinig, aus einem einzigen Steine; Monolōg, m. das Alleingespräch, Selbstgespräch, die Selbstunterhaltung; monologisch, selbstgesprächig; Monomachīe, f. ein Alleingefecht, Zweikampf; Monomanen, pl. Wahnsinnige über einen einzelnen Gegenstand, in einer fixen Idee (s. d.) Befangene; Monomanīe, f. auf einen einzelnen Gegenstand gerichteter Wahnsinn; vergl. fixe Idee; eine närrische Grille, Laune, Liebhaberei; Monomerīe, f. Eintheiligkeit, d. i. das Bestehen aus einerlei Theilen, Einfachheit; monomerisch, eintheilig; Monomēter, m. Versk. der Einmesser, ein nur aus einem Gliede bestehender Vers, z. B. ein zweifüßiger jambischer od. trochäischer Vers; monomētrisch, einmaßig; monommatisch, einäugig; Monomorphie, f. Eingestaltigkeit, Einförmigkeit; mononōmisch, eintheilig, eingliedrig, vergl. binomisch u. polynomisch; Mononȳcha od. Monȳcha, pl. einhufige Thiere; Monopathie, f. das Alleinleiden, Einzelleiden eines Körpertheils, od. der Seele, oder des Körpers allein; monopetalisch, einblättrig; Monophagīe, f. das Alleinessen; auch s. v. w. Monositie; monophōn, einstimmig, eintönig; Monophthalmus od. Monocūlus, m. ein Einäugiger; monophyllisch, einblättrig; Monophysiten, pl. eine ehemal. Christensecte, welche in der Person Christi nur eine Natur annahm; Monopodīe, f. die Einfüßigkeit im Versbau; ein Einzelfuß, ein einfüßiges Versglied, entg. Dipodie; monopodisch, einfüßig, in od. nach Einzelfüßen; Monopolium od. Monopol, n. der Alleinhandel, Alleinverkauf, ausschließender Handel, Zwangkauf; Monopōlist, m. ein Alleinhändler; monopyrēnisch, einkernig; Monorchis od. Monorchīt, m. ein Einhodiger; Monorime, ein einreimiges od. gleichreimiges Gedicht; Monositie, f. das nur einmalige Essen des Tages; Monosophie, f. Alleinweisheit; Monosoph, m. wer allein weise ist od. zu sein glaubt; monospermisch, einsamig, nur ein Samenkorn tragend; Monostichium od. Monostichon, n. ein Einzelvers, einzeiliger Vers; Monosyllăbum, n. ein einsilbiges Wort, pl. Monosyllăba oder Monosyllăben, einsilbige Wörter; monosyllăbisch, einsilbig; Monotheleten, pl. eine christl. Secte im 7ten Jahrh., welche nur einen Willen in Christus annahm; Monotheletismus, m. deren Lehre; Monotōnie, f. die Eintönigkeit, Einförmigkeit; monotōn od. monotōnisch, eintönig, einförmig, langweilig; Monotheïsmus, m. die Verehrung eines einzigen Gottes, als des Schöpfers und Erhalters der Welt, der Ein-Gottesglaube; monotheistisch, eingottgläubig; Monoxȳlon od. Monoxȳl, n. eig. Einholz, ein Stammkahn

oder aus einem Baume bereitetes Fahrzeug.

mon plaisir, (spr. mongh plässir) mein Vergnügen; mon repos, (spr. — repoh) meine Ruhe (Namen verschiedener Lustörter).

Monsieur (spr. Mossiöh), mein Herr! pl. Messieurs (spr. Mesjöhs), meine Herren! Monseigneur (spr. Mongsänjöhr), gnädiger Herr!

Monsoon, s. v. w. Mousson.

Monstranz, f. das Zeigebehältniß od. prächtige Gehäuse der geweihten Hostie in der kathol. Kirche, s. Ciborium; monstrativ, auf dem Zeigen od. der Wahrnehmung beruhend.

Monstrum, n. das Ungeheuer, Scheusal, die Mißgestalt, Ungestalt, Mißgeburt, ein Unhold, Unmensch; monströs, unförmlich, mißgestaltet, ungeheuer, gräßlich, scheuslich, ungestalt, abscheulich; Monstrosität, f. die Mißgestaltung, Ungestaltheit, Unförmlichkeit, Scheuslichkeit.

Montagnard, m. (spr. Mongtanjahr) Bergbewohner.

Montant, m. (spr. Mongtang) der Betrag od. Belauf einer Rechnung.

Monte, m. ital. der Berg; ferner ein auf unbewegliche Güter ausgeliehenes Capital; daher Montisten, pl. Rentner, welche ihre Gelder auf unbewegliche Güter ausleihen.

Monteros, pl. eig. Bergbewohner, Jäger, eine Leibwache unter Philipp II. in Spanien.

Montgolfière, f. ein Luftballon od. Luftball nach den Erfindern, Gebrüdern Montgolfier.

montiren, kleiden, mit der Dienstkleidung versehen; von Reitern: beritten machen, berossen; von Schiffen: bemannen; auch fassen, zusammensetzen, zu- od. einrichten; steigern, erhöhen, aufregen, beleben; Montirung od. Montur, f. die Dienstkleidung, das Dienst-, Soldatenkleid, der Dienst- od. Soldatenrock; Montur-Depot, (spr. — Depoh) die Rüst-Niederlage.

Monument, n. ein Denk-, Ehren- od. Grabmal.

Mook, auch Sengo, m. der Honigkuckuk in Afrika.

moquant (spr. mokangh), spöttisch, tadelsüchtig, höhnisch; Moquerie, f. (spr. Mokerih) Spott, Spötterei, Höhnerei, Aufhalterei, Spottrede; Moqueur, m. (spr. Mocköhr) ein Tadelsüchtiger, Spötter, Spottvogel; sich moquiren, sich aufhalten od. lustig machen, spotten, verlachen.

Moquette, f. (spr. Moketʼ) od. Mokade, ein sammetartiges Zeug, Trippsammet.

Mora, f. ein ital. Fingerspiel: Gerade od. Ungerade.

mora, f. der Verzug, Aufschub; mora solvendi, Zahlungs-Verzögerung; in mora sein, säumig, im Rückstande, Schuld an einer Verzögerung sein; sine mora, ohne Verzug, unverzüglich; morae periculum, die Gefahr des Aufschubs; periculum in mora, s. periculum; moram purgiren, Rspr. sich vom Verzug od. vielmehr von dessen Strafe reinigen, von Verzugstrafe befreien; morando, Tonk. zögernd, verweilend; moriren, verzögern, aufhalten.

Moral, f. die Pflichtenlehre, Tugend- od. Sittlichkeitslehre; moralisch, sittlich; bes. sittlichgut oder tugendlich, tugendhaft, gerecht; moralisiren, versittlichen, sittlich machen, sittliche Betrachtungen anstellen,

Digitized by Google

Lehren geben, Sitten richten, den Tugendlehrer machen od. spielen; Moralisation, f. sittliche Vorschrift od. Nutzanwendung und deren Einschärfung; Moralist, m. ein Sittlichkeits- od. Tugendlehrer, Sittenrichter; Moralität, f. die Sittlichkeit od. das Sittliche, z. B. einer Handlung, Sittlich-Gute, sittliche Verhalten eines Menschen; sittliche Güte, Reinheit und Würde einer Handlung; Moralphilosoph, m. ein Sittenforscher; Moralphilosophie, f. die wissenschaftliche Sittenlehre; Mores, pl. Sitten, z. B. Jemandem Mores od. mores lehren, ihn lehren, wie man sich aufführen soll; ex more, nach Herkommen u. Sitte, nach eingeführtem Gebrauche; more censuēto od. solīto, nach Herkommen oder Gewohnheit, gewöhnlicher oder gebräuchlicher Weise; more majōrum, nach Art der Vorfahren, nach altem Herkommen.

Moräne, s. Muräne.

Moratorium, n. ein eiserner Brief, besser Fristbrief, Anstands- od. Aufschubsbrief, Schutzbrief, Freibrief, wodurch der Landesherr einem Schuldner eine gewisse Frist gegen die Zudringlichkeit seiner Gläubiger gewährt; s. auch mora.

Morbidesse, od. ital. Morbidezza, f. die Mürbigkeit, Weichheit, Sanftheit, z. B. an gemaltem Fleische; morbide, nach dem Leben gemalt, weich, mürbe.

morbleu! (spr. —blö) verdammt! verwünscht! beim Teufel! der Tausend!

Morbōnia, f. Fabell. die Krankheitsgöttinn od. Göttinn der Krankheiten und Seuchen bei den Römern.

Morbus acūtus, Heilk. eine hitzige, heftige Krankheit; m. major od. m. comitialis, s. v. w. Epilepsie; m. niger, m. die schwarze Krankheit, s. Hämatemesis; m. regius, eig. die königliche Krankheit, die Gelbsucht.

Mordant, mordente, m. Tonk. der Halbtriller, Pralltriller, eine Verzierung im Vortrage des Spiels od. Gesanges.

Mordio, Zetergeschrei, Angstruf.

mordoré, hochroth, braunroth.

more, s. Moire.

more u. Mores, s. unter Moral.

Morelle, s. Amarelle; Mören, s. Parzen.

morendo u. moriente, Tonk. ersterbend, verschwindend, zur kaum hörbaren Schwäche des Tons abnehmend.

Moresken, s. Arabesken u. Grotesken; Moresque, f. (spr. Moresk') ein Mohrentanz.

Morgagnische Feuchtigkeit, das feine Wässerchen zwischen der Krystalllinse des Auges und ihrer Kapsel; Morgagnische Höhle, die kahnförmige Grube der Harnröhre; Morgagnische Muscheln, die oberen Nasenmuscheln.

Morgāna, s. Fata Morgana.

Morganatica, f. Rspr. die Morgengabe; morganatische Ehe od. matrimonium ad morganaticam, n. die Ehe zur linken Hand, bei welcher ein Fürst, Graf ꝛc. einem nicht ebenbürtigen Frauenzimmer, mit dem er sich verehlicht, etwas Bestimmtes zur Morgengabe aussetzt,

Digitized by Google

dagegen die Kinder einer solchen Ehe nur Namen und Vermögen der Mutter erben. (Der Namen kommt aus dem gothischen morgjan, vermindern, verkürzen, beschneiden).

Morgue, f. (spr. Morg') die Leichenschaustätte in Paris; auch ein trotzig-hochmüthiges Gesicht, stolzer Ernst.

Moria, f. die Einfalt, der Blödsinn.

Morion, m. schwärzlich gefärbter Bergkrystall.

moriren, s. mora.

Morisque, eine Rechnungsmünze in Algier, ungefähr 3 Sgr. an Werth.

Moritz, s. Mauritius; Mormon, s. Choras.

mormorando, mormorevole, mormoroso, Tonk. murmelnd.

morn, düster, finster, (vom Wetter, von Farben und Örtern); traurig, trübsinnig.

Morne, m. das Hügelland auf den französ. westind. Inseln.

Mornell, m. der Citronenvogel, Possenreißer, vom Geschlecht der Regenpfeifer, von der Größe einer Amsel.

Morokomium, n. ein Irrenhaus, Narrenhaus.

Morosität, f. die Unfreundlichkeit, Grämlichkeit, Murrköpfigkeit, üble Laune, das finstere, mürrische, verdrießliche Wesen; moros od. morös, mürrisch, verdrießlich, finster, grämlich, murrköpfig; morösus debitor, s. debitor m—.

Morösis od. Moria, f. Heilk. Dummheit, Stumpfheit, Blödsinn; Morosophie, f. eine Art düsterer Narrheit.

Mororit, m. blauer Spargelstein, eine Abänderung des Apatit (s. d.).

Morphäa od. Morphea, f. Heilk. ein Feuermaal, Mehlfleck, weißer Hautfleck.

Morpheus, m. Fabell. der Traum- od. Schlummergott, Gott der Träume.

Morphin, Morphium, n. der 1817 entdeckte alkalische Bestandtheil des Opiums.

Morphographie, f. Beschreibung der Naturkörper nach ihren Formen; Morphologie, f. die Bildungs- od. Gestaltlehre der Körper; Morphonomie, f. die Lehre von den Gesetzen der Formenbildung; Morphosis, f. die Gestaltung, Bildung; Morphotomie, f. allgemeine Zergliederungslehre, s. v. w. Anatomie.

Morpionen, pl. Filzläuse; uneig. kleine unverschämte Buben.

Morsellen (morsüli), pl. Gewürz-Zuckerbißchen, Würztäfelchen.

Mort, m. (spr. Mohr) eig. ein Todter; im l'Hombre der vierte, gerade nicht mitspielende Spieler.

Mortadellen, pl. ital. kleine Mettwürste, aus einem Theile Schwein- und aus zwei Theilen Rindfleisch ꝛc. gemacht.

Mortalität, f. die Sterblichkeit, Todtenzahl, Anzahl der Gestorbenen, auch bloß Sterbefälle, entg. Geburtsfälle; Mortalitäts-Listen, Todtenlisten, Verzeichnisse von Gestorbenen; Mortification, f. die Tödtung; das Absterben einzelner Theile; die Kasteiung; Kränkung, Demüthigung, der Ärger, Verdruß; das Mürbemachen, z. B. des Fleisches, indem man dasselbe der Luft aussetzt; Rspr. Aufhebung, Tilgung, Unterdrückung od. Vernichtung z. B. einer Schuldforderung ꝛc.; Mortifi-

cations-Schein, ein Tilgungsschein, wodurch der Verlust eines Wechselscheins ꝛc. für ungültig erklärt wird; mortificiren, tödten; kasteien, dämpfen, z. B. die Lüste; kränken, wehe thun; aufheben, vernichten, tilgen; das Fleisch —, mürbe machen; Mortisdonation, f. Schenkung auf den Todesfall od. von Todeswegen; Mortuarium, n. auch manus mortua, f. die todte Hand, Rspr. ein Todtengut, unveräußerliches Kirchengut, Vermächtniß an die Kirche, das, aus dem Handel gekommen, für den Staat gleichsam todt ist; pro mortuo erklären, für todt od. gestorben erklären; de mortuis nil nisi bene, Sprichw. von Todten muß man Nichts, als Gutes reden.

Mortier, m. (spr. Mortjeh) Krk. ein Mörser, Feuermörser, Böller, ein grobes Geschütz, um Bomben daraus zu werfen; Mortier-Stuhl, ein Mörserstuhl, Mörserblock.

Mortoden, pl. falsche Perlen zum Negerhandel am Senegal.

Morum, n. Heilk. eine Maulbeere, Maulbeergeschwulst, als Muttermal.

Mosaik, Musiv-Arbeit, mosaische, musivische oder musaische Arbeit od. Malerei, Stein- od. Glasstift-Schilderei, Stiftmalerei, eingelegte Bildnerei od. Arbeit; ein Stiftgemälde von bunten Stein-, Holz- und Glasstückchen, welche mittels eines feinen Kittes so künstlich mit einander zu allerlei Schildereien verbunden werden, daß man in einiger Entfernung sie mit dem Pinsel verfertigt glaubt ꝛc.; Mosaist, m. der Musivarbeiter; Musiv- oder Malergold, unechtes Muschelgold aus Zinn, Quecksilber, Schwefel und Salmiak; Musivsilber, unechtes Silber aus Zinn mit Wismuth und Quecksilber.

Mosaïsmus, m. Moses Lehre, die mosaische od. jüdische Religion.

Moscado, m. ein sicilischer Wein.

Moschee od. Moskee, eig. Mesdsched, f. ein türkisches Bethaus, türk. Tempel.

Moschus, s. Bisam; moschus artificialis, künstlicher Bisam, durch Behandlung des Bernsteinöls mit Salpetersäure erzeugt.

Moscovade, f. eig. ind. Moskebat, auch Cassonade, roher, ungeläuterter Zucker, Zuckermehl, Mehl- od. Puderzucker, woraus durch weitere Reinigung der Farin- und Melisszucker ꝛc. bereitet wird.

Moses, männl. Namen: hebr. eig. der aus dem Wasser Gerettete.

Moskite od. Mosquito, f., pl. Moskiten od. Mosquitos, Beißfliegen, beschwerl. Mücken in Indien und andern heißen Erdgegenden.

Moslem, pl. Moslemim, Muselmänner, Rechtgläubige od. Gläubige an Muhameds Lehre, s. Islam und Muhamedaner.

mosso, Tonk. bewegt, mit etwas lebhafterer Bewegung.

Motacille, f., pl. Motacillen, Sänger, ein zahlreiches Vögelgeschl., wozu die Nachtigall, Grasmücke ꝛc. gehören.

Motette, f. ein Spruchgesang, mehrstimmiger Kirchengesang, ein Singstück, das gewöhnl. aus einem bibl. Spruche besteht ꝛc.

Motion, f. die Bewegung, Leibesbewegung; Veränderung; (im engl. Parlement) ein Antrag, Vorschlag zur Berathschlagung; Sprachl. die Abwandlung der Haupt- u. Beiwörter nach dem Geschlecht; Motionnaire, m. (spr. Moßionär) ein Vorschlagmacher, Antragsteller; Motiv, n. ein Beweggrund, Antrieb, Reiz, Sporn; in den schönen Kün-

Digitized by Google

sten: ein auf Wirkung berechnetes Kunstmittel; motiviren, begründen, mit Gründen belegen od. unterstützen; con moto, Tonk. mit Bewegung, lebhaft, rührend; moto precedente, Tonk. s. v. w. medesimo tempo; motu proprio, aus eigner Bewegung, aus eignem Antriebe; motus peristalticus, m. Heilk. die wurmförmige Bewegung od. Wurmbewegung des Magens und der Gedärme.

Motto, n. der Denk- od. Sinnspruch, ein sinnreicher Satz zur Überschrift einer Abhandlung u. dgl.

Mouchard, m. (spr. Muschahr) ein Kundschafter, Ausspäher, Auflaurer, Spion.

Mouches, pl. (spr. Musche) eig. Fliegen; Schönfleckchen, Schönpflästerchen; mouche volante, f. (spr. —wolangt') Heilk. die fliegende Mücke, das Mückensehen, d. i. ein beweglicher Fleck vor den Augen, eine Augenschwäche; mouchetiren, mit schwarzen Flecken besprengen, fleckig machen, tupfen.

Mouchette, f. (spr. Muschett') Bauk. die Kranzleiste, Mauerleiste.

Mouchettes, pl. (spr. Muschett') die Lichtputze, Lichtschere.

Moufette (Muffette), f. schädliche Bergwerksluft, Giftdampf, Schwaden, böse Wetter; s. auch Viverre.

Mouflon, s. Argali.

Mouillebouche, f. (spr. Mulljebusch') die Wasserbirn, der Wässerling, eine sehr saftige Birn; mouilliren, naß machen, benetzen, befeuchten.

Moulinage, f. (spr. Mulinahsch') die Seidenzwirnung und die dazu erforderliche Geräthschaft.

Moulinet, m. (spr. Mulineh) die Mühle, ein Drehkreuz im Tanze.

Moulure, f. (spr. Mulühr'), Bauk. das Gesims, der Sims; allerhand Zierath, Leistchen ꝛc. an Goldschmiedearbeiten.

Mourqui, s. Murki.

Mousquete, s. Muskete ꝛc.; Mousqueton, s. Musketon.

Mousse, m. (spr. Muss'), der Schiffsjunge.

Mousselin od. Musselin, m. Nesseltuch, v. der türk. Stadt Mussel in Vorder-Asien.

Mousseron, m. (spr. Musserong) der Moosschwamm, ein eßbarer Pilz, im Frühjahr unter dem Moos befindlich.

mousiren (spr. mussiren), schäumen, gäschten, brausen oder aufbrausen, wie z. B. der Champagner-Wein, der daher auch Mousé heißt; champagne mousseux, schäumender Champagner, entg. champagne non-mousseux, nichtschäumender Champ.

Mousson, s. Passatwind.

Moustache, f. (spr. Mustasche) ein Knebelbart, Schnurrbart.

Moutarde, f. eingemachter Senf, Möstrich; de la moutarde après diner, Senf nach der Mahlzeit, franz. Sprichw. für etwas zu spät Kommendes; Moutardier, m. (spr. —dieh) das Senfnäpfchen, Senfkännchen.

Mouvement, n. (spr. Muwemang) die Bewegung, Unruhe, das Fortschreiten; der Aufstand, Aufruhr; Movens, n. ein Hülf- od. Bewegmittel; sich moviren, sich regen, aufmachen, in Bewegung

Digitized by Google

setzen, unruhig werden, sich entgegensetzen, mausig oder unnütz machen; Sprachl. ein Wort moviren, es durch Geschlechter verändern; s. auch Motion; Moventien, pl. bewegliche od. sich selbst bewegende Güter, z. B. Vieh (versch. Mobilien); movimento, m. Tonk. Bewegung, Zeitmaß.

Moxa, f. Beifußwolle, ein graues, wolliges Wesen, welches in China ꝛc. aus den Blättern und Spitzen des gemeinen Beifußes (Artemisia vulgaris) bereitet und als Heilmittel gegen Gicht und Podagra äußerl. gebraucht wird. Man rollt nämlich die Moxa in einen Zoll langen Kegel zusammen, befestigt sie mit Speichel auf der Haut und zündet sie an; am Ende bleibt ein Brandmal zurück, das meistens in Eiterung übergeht ꝛc.

Moyen, n. (spr. Moajäng) pl. —s, Mittel, Weg, Gelegenheit, Hülfsmittel, Vermögen, Möglichkeit.

Moyo, ein Flüssigkeitsmaß in Corunna u. Madrid.

Mozarábes, pl. Christen, die unter den Mauren wohnten od. mit ihnen verheirathet waren ꝛc.

Mozzetta, f. ein Rock ohne Ärmel als Bekleidung der hohen kathol. Geistlichen in Italien.

Mucago u. mucilago, Heilk. Schleim, ein schleimiges Heilmittel; Mucate, pl. schleimsaure Salze; mucilaginös, schleimig; mucilago gummi arabici, Gummischleim, in 4 Theilen Wasser aufgelöstes Gummi.

Muderis, pl. türk. Religions- u. Gesetzlehrer.

Muezzin, m. der Rufer, Ausrufer, näml. der Gebetstunden von den Minarets der Moscheen in der Türkei.

Muffelthier, s. Argali.

Mufti, m. der türk. Oberpriester.

Muhamedanismus od. Mohamedismus, m. der Türkenglauben, Lehre Muhamed's, d. i. des Ruhmwürdigen; Muhamedaner, Anhänger der türk. Religion, Muhameds Glaubensgenossen.

Muharram, s. Moharrem.

Muid, n. ein franz. Flüssigkeitsmaß; ein Faß, eine Tonne von demselben Inhalt; auch ein Getreidemaß.

Mulagis, ein ausgewählter Reiter bei den Türken.

Mulatte, m., Mulattinn, f. Mischlinge von weißen und schwarzen Menschen erzeugt.

Mulciber, m. ein Beinamen des Vulcan, s. d.

Mulcta, f. Rspr. eine Geldstrafe; m. poenitentiae, Reugeld od. Reuekauf; m. stuprorum, Strafe der Hurerei.

Mule-Twist, engl. Mühl- od. Maschinengarn von Baumwolle.

Muliebria, pl. Weiblichkeiten, weibliche Dinge; Heilk. monatliche Reinigung.

multa, pl. vielerlei; multinomisch, vieltheilig; Multiplication, f. die Vervielfältigung, Zahlenmehrung; multiplicativ, vervielfältigend, Vervielfältigung bewirkend od. ausdrückend, z. B. multiplicative Zahlwörter; multipliciren, vermehren, vervielfältigen od. vervielen; Rechenk. eine von zwei gegebenen Zahlen so vielmal zu sich selbst setzen, als die

Digitized by Google

andere Einheiten hat; jene heißt der Multiplicandus, die zu vermehrende oder Vervielfältigungs-Zahl, diese der Multiplicator, der Vervielfältiger, Vermehrer, die vergrößernde Zahl; Multiplicität, f. die Vielfachheit, Vielfältigkeit, Mannichfaltigkeit, Menge; Multiplum, n. eine vervielte Zahl, die eine andere mehrmal enthält, z. B. 9 ist das M. von 3.

Mumie, f. eine einbalsamirte und getrocknete Leiche; Balsamleiche od. Dauerleiche, Dörrleiche bei den alten Ägyptern; mineralische Mumie, ein sehr kostbarer, wohlriechender und für Wunden sehr heilsamer Bergbalsam in Persien ꝛc., den die alten Ägypter zu ihrer Mumienbereitung gebrauchten.

Mundanismus, m. der Weltsinn, irdische Sinn.

Mundificantia od. Mundificativa, pl. Heilk. Reinigungsmittel, reinigende Heilmittel; mundiren, reinigen, säubern, ins Reine schreiben, rein abschreiben; Mundum, n. die reine Abschrift, Reinschrift, vergl. Concept; pro mundo, für die Abschrift.

Mundus vult decĭpi, Sprichw. die Welt will betrogen sein.

Mungo, s. Ichneumon.

Municipalität, f. der Gemeinderath, die Orts- od. Stadtobrigkeit; municipāl, stadtobrigkeitlich; Municipal-Beamte, Stadtbeamte, Gemeinde-Vorsteher, Mitglieder der Stadtobrigkeit; municipalisiren, zu einer Municipalität machen; Municipium, n. eine röm. Freistadt, Landstadt im alten Italien, welche das röm. Bürgerrecht genoß.

Munificenz, f. die Freigebigkeit, Milde, Großmuth.

Muniment, munimentum, n. Rspr. ein Beweis- od. Stützgrund.

Munition, f. der Kriegsvorrath, Kriegs- od. Schießbedarf, (Pulver, Kugeln ꝛc.); Munitionswagen, worauf jener Vorrath geführt wird; muniren, versehen, versorgen mit Kriegsbedarf.

Münster, n. (v. monasterium) eine Domkirche, Haupt- od. Oberkirche.

Muräne od. Murene, f. ein sehr wohlschmeckender Meeraal, bes. bei Sardinien; auch eine schmackhafte Lachsart in Pommern.

Murainen, auch Moränen, pl. Gletscherwälle, Gletscherdämme, durch Gletscher fortbewegte Felsblöcke, Schuttmassen ꝛc.

Murajolle, eine Rechnungsmünze in Modena, etwa 1 Kreuzer.

Muriate, pl. salzsaure Salze; muriatĭcum (näml. acidum), n. die Salzsäure, Kochsalzsäure, Chlorwasserstoff; muriatisch, salzsauer, Salzsäure enthaltend; Muriazit, m. s. v. w. Anhydrit.

Muricīt, m. eine versteinte Stachelschnecke.

Murki, n. ein Murmelstück, eine alte Art kleiner Tonstücke fürs Clavier, mit lebhafter, murmelnder Begleitung des Basses; Murkibässe, Murmelbässe.

Murmuration, f. die Verlautung, das gerichtliche Verlauten.

Murrhinische Gefäße (vasa murrhĭna), pl. eine Art äußerst kostbarer und schön gearbeiteter Prachtgefäße bei den Alten.

Musagēt, s. Muse; Muscadin, Muscateller ꝛc., s. Muscus.

Muscovado, m. der rohe Zucker, braune Puderzucker.

Muschiks, pl. die Leibeigenen in Rußland.

musculös, s. Muskel.

Digitized by Google

Muscus od. franz. Müsc, m. s. Bisam; Muscadin, m. (spr. Müskadäng) ein Bisamdufter; Stutzer, Duft- od. Süßherrchen; müsquiren od. müskiren, mit Bisam wohlriechend machen, den Bisamgeruch geben od. bebisamen; Muscaten-Blüthe od. Macis (spr. Maßih), das netzartige Gewebe an der harten Schale der Muscaten-Nuß, das getrocknet eben so, wie der eigentliche Kern der Nuß, als Gewürz gebraucht wird; Muscateller od. Muscatwein, ein sehr süßer, gewürzhafter ital. Wein; Muscatellerbirn oder Muscatenbirn, eine Art frühzeitiger, schmackhafter Birnen.

Muse, f., pl. Musen, Fabell. Kunstgöttinnen, die 9 Schutzgöttinnen der schönen Künste und Wissensch., bes. der Musik und Dichtkunst; auch Camönen und Pierinnen genannt; näml. Klio, der Ruhm (für die Geschichte), Kalliöpe, die Schönredende (für das Heldengedicht), Melpomēne, die Gernsingende (für das Trauerspiel), Thalia, die Fröhliche (für das Lustspiel), Erăto, die Liebliche (für Tanz u. Musik, bes. für Liebesgesänge), Euterpe, die Ergötzende (für das Flötenspiel), Terpsichŏre, die Tanzliebende (für die Cither u. den Tanz), Polyhymnia, die Gesangreiche (für Gesang u. Beredsamkeit), u. Urania, die Himmlische (für die Sternkunde); uneig. die schönen Künste u. Wissenschaften, bes. Dichtkunst; Musen-Almanach, eine Jahrsammlung von Gedichten; Musensitz, hohe Schule; Musensohn, ein Student; Musagēt, m. eig. ein Musenführer, Vorsteher und Anführer der Musen, ein Beinamen des Apollo; uneig. ein Musenfreund, Beschützer, Gönner od. Beförderer der Künste und Wissenschaften; Muséum, n. ein Musentempel od. den Musen, d. i. der Gelehrsamkeit, den Künsten und Wissenschaften gewidmeter Ort, z. B. eine Studirstube, Bücher-, Natur- u. Kunstsammlung; Museographie, f. die Beschreibung von Kunstkammern und deren Seltenheiten.

Muselmann, s. Moslemim.

Musette, f. (spr. Müs—) die Sackpfeife, der Dudelsack; ein Leierstück von sanftem und einschmeichelndem Gange.

Musik, f. die Tonkunst, Tonkunde, Tonwissenschaft; das Tonspiel, Tonstück; musikalisch, tonkünstlich, der Tonkunst gemäß, dazu gehörig, geschickt; derselben kundig, tonkundig, tonkünstig; auch wohlklingend, wohltönend, angenehm; musikalische Instrumente, Tonwerkzeuge; Musikant, m. ein Spielmann, gemeiner Tonspieler; Musikus od. Musiker, m. ein Tonkünstler; Musik-Director, m. ein Tonspielführer od. Vorsteher einer Tonspielergesellschaft, Tonspielmeister; musiciren, ein Tonspiel machen, Kunsttöne hervorbringen, spielen.

musirt, durch Mosaik (s. d.) verziert; musirter Schnitt, durch Stempeldruck verzierter goldener Schnitt an Büchern; Musiv- od. musivische Arbeit, s. Mosaik.

Muskel, m. od. f., pl. Muskeln, die Fleischmäuse, Fleischmassen, die fleischigen, erhabenen Theile des thierischen Körpers, die ihn durch ihr Ausdehnen und Zusammenziehen der willkürlichen Bewegung fähig machen; Muscular-System, n. das Muskelgebäude, der Zusammenhang sämmtlicher Muskeln eines Körpers; Muscular-Feder, eine Feder, ein Zug, der die Muskeln der Automaten in Bewegung setzt; musculös,

Digitized by Google

muskelig, muskelhaft, muskelstark, fleischig; eig. mausig, daher noch die Redensart: »sich mausig machen« d. i. sich groß, stark (musculōs) machen; Musculiten, pl. eine Art versteinerter Klaffmuscheln.

Muskete, f. die Soldatenflinte; Musketier, m. ein Soldat zu Fuß, Flintenträger, Flintenschütz, Flintner; Musketon, m. (spr. —tongh) das Stutzrohr, der Stutz, die Kurzflinte, Halbflinte, Stutzflinte, Stutzbüchse.

Muskito, pl. Muskiten, sehr lästige, stechende Insecten in den heißen Erdgegenden; Musquitaire, ein Kleidungsstück zur Bewahrung vor dem Stiche dieser Insecten während der Nacht.

Musomanie, f. leidenschaftliche Kunstliebe, bes. Musikwuth.

müsquiren, s. Muscus; Musselin, s. Mousselin; mussiren, s. moussiren; Musson, s. Passatwind.

Muta, Sprachl. ein starrer Consonant (k, p, t), pl. Mutä; mutabel, veränderlich, unbeständig, wandelbar; Mutabilität, f. die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit, Unbeständigkeit; Mutation, f. die Veränderung; mutatis mutandis, abgek. m. m. od. mut. mut., mit Abänderung dessen, was geändert werden muß, od. mit den nöthigen Abänderungen.

Mutilation, f. die Verstümmelung; mutiliren, verstümmeln; verfälschen.

Mutinerie, f. (spr. Müt—) Meuterei, bes. unter Soldaten.

Mutschirung, f. Rspr. die Theilung des Besitzes u. Genusses von Stammgütern (mit Vorbehalt einer Eigenthum-Gemeinschaft).

mutuell, gegenseitig, wechselseitig, beiderseitig, wechselnd; Mutūum, n. ein Darlehn, eine Geldschuld; mutuum palliatum, ein verschleiertes Darlehn; mutuum adjutorium, gegenseitige Hülfe; mutūus consensus, gegenseitige Einwilligung oder Zustimmung.

Mutŭlus, m. Bauk. der Kragstein, Dielen- od. Sparrenkopf.

Myasthenie, f. Heilk. Muskelschwäche.

Myetologie, f. die Lehre von den Pilzen u. Schwämmen; Myetophāg, m. ein Pilzesser.

Mykēsis, f. Heilk. Fäulniß durch Schleim od. andere Feuchtigkeiten; Mydon, m. ein fauler Fleischauswuchs.

Mydriāsis, f. Heilk. krankhafte Erweiterung des Augensterns.

Myelītis, f. Heilk. Rückenmark-Entzündung; Myelophthisis, f. Heilk. die Rückendarre.

Myiodeopsie, f. Heilk. das Mückensehen, Flimmern vor den Augen, wie Mückenschwärmen; Myiologie, f. die Fliegen- od. Mückenkunde, Lehre von den Mücken.

Myiten od. Myaciten, pl. eine Art versteinerter Klaffmuscheln, s. v. w. Musculiten.

Myitis, f. eine Muskelentzündung.

Mykosis, f. Heilk. der Schleim-Polyp, ein schwammichtes Fleischgewächs.

Mykteres, pl. die Nasenlöcher; Mykterismus, m. das Naserümpfen, Verhöhnen; Mykterophonie, f. die Nasensprache, Nasenstimme.

Mylady (spr. Milädi), meine gnädige Frau, mein gnädiges Fräulein: Mylord, mein gnädiger Herr; s. Lord.

Mylon, n. Heilk. ein traubenkernähnliches Augengewächs.

Digitized by Google

Myodynamomēter, n. ein Muskelkraftmesser.

Myodynie, f. s. v. w. Rheumatismus.

Myographie, f. die Muskelbeschreibung; Myologie, f. die Muskellehre, Lehre von den Muskeln; myologisch, die Muskellehre betreffend, muskellehrig; Myotomie, f. Muskelzergliederung od. -Zerlegungskunst; Myomantie, f. die Wahrsagerei nach Mäusen od. durch Mäuse; Myonarkōsis, f. Stumpfheit, Trägheit der Muskeln; Myopalmus, m. das Sehnenhüpfen od. -Zittern; Myopathie, f. ein Muskelleiden, eine Muskelkrankheit.

Myopie und Myōsis, f. die Kurzsichtigkeit; Myops, m. ein Kurzsichtiger, Blödsichtiger, der (gleich der Maus) nicht weit sieht.

Myorrhēxis, f. Zerreißung von Muskeln od. Sehnen; Myotomie, f. die Muskelzerlegung.

Myriade, f. ein Zehntausend; jede unzählbare Menge, eine Unzahl; pl. Myriaden, uneig. eine unzählbare Menge; Myriagramme, s. u. Gramme; Myrialitre, s. Litre; Myriameter, s. Mètre; Myriare, s. Are; Myriastère, s. Stère.

Myrica oder Myrike, f. auch Gagel, der Wachsbaum, Wachs- od. Kerzenbeerstrauch in Nordamerika, (kommt auch in Deutschland im Freien fort); Myricin, n. ein Bestandtheil des Wachses.

Myringa, Myrinx, f. Heilk. das Trommelfell im Ohr.

Myriomorphoskop, n. ein Spiegel unzähliger Bilder, vgl. Kaleidoskop; myrionymisch, tausendnamig; myriophyllisch, tausendblättrig; Myriophyllum, s. v. w. Millefolium; Myriorama, n. ein Landschaftsumbildner; myriothekisch, tausendfächerig.

Myrisma, n. eine Salbe; Myrismus, m. die Einsalbung, das Einsalben, Einschmieren.

Myrmecia, f. Heilk. die Ameisenwarzen; Myrmecismus, m. und Myrmekiāsis, f. die Kriebelkrankheit, Empfindung als ob Ameisen am Leibe kröchen.

Myrobalanen, pl. versch. trockene, pflaumenähnliche Früchte aus Ostindien, theils in Zucker eingemacht als Confect, theils als Abführungsmittel (Purgirpflaumen) gebräuchlich.

Myrōma, n. s. v. w. Myrisma; Myrōsis, f. s. v. w. Myrismus.

Myropōla, m. ein Balsamkrämer od. -Händler; Myrothēca, f. eine Salbenbüchse; Myrothecium, n. ein Balsambüchschen.

Myrrhe od. Myrrhen, f. ein bitteres, wohlriechendes und heilsames Gummiharz, von einem Strauch in den Morgenländern.

Myrsa, m. ein Tartarfürst od. Feldherr, auch ein persischer Prinz vom Geblüte.

Myrsen, Namen des Meerschaums in Kleinasien.

Myrte, f. der Myrtenbaum; bei Dichtern: das Sinnbild der Liebe.

Mystagōg, m. ein Geheimnißlehrer, Geheimnißzeiger oder Einführer in die Geheimnisse, spött. Geheimnißkrämer; Mystērium, n, pl. Mysteria od. Mysterien, Geheimnisse; Geheimlehren; Geheimdienst; Geheimnißkrämereien; mysteriōs, geheimnißvoll, räthselhaft; Mysteriosophie, f. die Geheimnißkunde; Mystification, f. die Schrauberei, Fopperei, das Foppen; mystificiren, foppen, schrauben, Leichtgläubige

gläubige zum Besten haben und lächerlich machen; Mystik, f. die Geheimlehre, Geheimnißkrämerei, bes. in Religionssachen oder das Streben nach dem Geheimnißvollen, Unbekannten u. Dunklen, um es mit der ganzen Kraft der Phantasie durch innere Anschauung zu ergreifen und so dem Gemüthe näher zu bringen; Mystiker, m. ein Geheimnißfreund, Geheimler, Geheimnißkrämer; mystisch, geheim, geheimsinnig, geheimnißvoll, dunkel, verborgen, in Dunkel gehüllt; Mysticismus, m. der Geheimnißglauben, Hang zum Wunderglauben, die Geheimelei; der Glauben an die Möglichkeit einer unmittelbaren Vereinigung mit dem göttlichen Wesen und das leidenschaftliche Streben nach dieser Vereinigung.

Mytacismus, m. das Emmen, die fehlerhafte Häufung des M.

Myten, eine niederländische kleine Rechnungsmünze, = 1 ₰ pr. Cour.

Mythолog, m. ein Sagen- od. Fabel-Kenner; Mythologie, f. die heil. Dichtungs- od. Götterlehre, Sagenkunde, Fabellehre od. Fabelgeschichte; mythologisch, götter- oder sagenlehrig, sagenkundlich; mythologisiren, fabeln, fabel- od. sagenmäßig behandeln od. deuten; Mythos, m. od. Mythe, f. eine Dichtung, Sage, Göttersage od. Erzählung von Göttern und Helden der Alten; mythisch, erdichtet, fabelhaft, sagenhaft, sagengemäß; Mythopöie, f. Fabel- od. Sagendichtung, dichterische Behandlung der Sagen; Mythotheologie, f. Verknüpfung od. Verschmelzung der Sagenlehre mit der Gotteslehre.

Mytuliten, pl. versteinerte Miesmuscheln.

myxödes, Heilk. schleimartig; Myxorrhöe, f. Schleimfluß; Myxosarkóma, n. ein schleimiges Fleischgewächs.

N.

N. od. Nro., Abkürz. von Numero, s. d.; N. B. s. nota bene; N. C. Abkürz. f. nuovo od. nostro conto, neue od. unsre Rechnung, s. conto; N. L. s. non liquet; N. N. Abkürz. von nomen nescio, s. d.; auch von notētur nomen, s. d.; Not. publ. caes. jur. s. unt. Notarius; N. T., s. Novum Testamentum; nto, s. netto.

Naamaz, das Gebet der Türken, welches sie des Tages fünfmal verrichten müssen, nämlich beim Sonnenaufgang, des Mittags, am Abend, bei Sonnenuntergang und in der Nacht um 2 Uhr.

Nabob, m. ein Statthalter, Befehlshaber in Ostindien, bes. ein reicher Beamter der engl. ostind. Compagnie; ein reicher Schwelger.

Nacarat, (spr. —ra) hellroth, ins Pomeranzengelbe fallend.

Nadir, n. Geogr. der Fußpunkt, entg. Zenith.

Nadiri, eine Rechnungsmünze in Persisch Georgien, etwas über 1 Gulden Conv.-M.

Naevi, pl. Heilk. Muttermäler.

Nagor, m. eine schöne Gattung Antilopen in Afrika.

Naib, m. türk. der Stellvertreter, Verweser in geistlichen und richterlichen Geschäften.

Naiden, s. unt. Najade.

Nail, ein engl. Gewicht zu Wolle, = 7 Pfund.

Digitized by Google

Naiſſance, f. (ſpr. Näſſanghß) Geburt, Abkunft.

naiv, natürlich, unbefangen, ungezwungen, ungeſucht, ungekünſtelt, ungeſchminkt, offen, offenherzig, treuherzig, unſchuldig, einfältig, arglos; Naiveté od. Naivetät, f. die Natürlichkeit, Unbefangenheit, natürliche Offenheit, Offenherzigkeit, liebenswürdige Einfalt, Unſchuld, Treuherzigkeit, ungezwungene Artigkeit ꝛc.

Najade, f., pl. Najaden, Fabel., ſ. Nymphe; Naïde, f., pl. Naïden, Waſſerſchlängelchen, ſehr zarte Waſſerwürmer.

Nakir, m. der türk. Fahnenträger.

Nänie, ſ. Nenie.

Nanking, m. ein urſprünglich chineſ. Baumwollenzeug; Nankinet, dem Nanking ähnliches leichtes Baumwollenzeug.

Nannette od. Nannon, f. Ännchen, franzöſiſche, ſo wie Nanny engl. Bezeichnung des Namens Anna.

Napäe, f., pl. Napäen, ſ. Nymphe.

Naphtha, f. Bergbalſam, klares Erdöl, Bergöl oder Steinöl.

Napoleomanie, f. die Napoleonſucht, leidenſchaftliche Verehrung Napoleon's; Napoleond'or, od. bloß Napoleon, m. eig. goldner Napoleon, eine franz. Goldmünze = 20 Francs, od. 5 Thlr. 8 Sgr. an Werth; Napoleoniſt, m. ein Anhänger Napoleon's.

Narangiſtun, ein perſiſcher Orangengarten.

Narce, f. Heilk. die Betäubung, Erſtarrung; der Kampfroche.

Narciſſus od. Narciß, ein fabelh. ſchöner Jüngling, der beim erſten Anblick ſeines Bildes im Waſſer in ſich ſelbſt ſo verliebt wurde, daß er vor Leidenſchaft verging und von den Göttern in die nach ihm genannte Blume Narciſſe verwandelt wurde; daher auch ein in ſich ſelbſt verliebter junger Menſch, ſelbſtgefälliger Geck; Narciſſino, m. die Charakterrolle des Einfaltspinſels in den ital. Geberdenſpielen.

Narde, f., pl. Narden, verſch. wohlriechende Gewächſe, beſ. der Lavendel und der Bergbaldrian.

Narhwal auch Narwal, m. (Monodon monocĕros) das See-Einhorn, ein dem Wallfiſch ähnl. Thier im nördl. atlant. Ocean, mit 2 langen im Oberkiefer ſitzenden Zähnen, wovon es aber gewöhnl. einen abbricht und nur einen behält.

Narkoſis, f. Heilk. die Fühlloſigkeit, Betäubtheit; Narkotin, n. auch Opian, der Mohnſtoff, ein aus dem Opium darſtellbarer Stoff; narkotiſch, betäubend, einſchläfernd, ſchlafwirkend; Narkotikum, n. od. narkotiſches Mittel, eine Betäubungs-, Schlaf- oder Einſchläferungsmittel; Narkotismus, m. der Zuſtand der Betäubung.

Narräta, pl. Erzählungen od. die angeführten nähern Umſtände einer Begebenheit.

Narthex, m. od. Narthecium, n. eine Salben- od. Balſambüchſe.

naſal, zur Naſe gehörig, z. B. Naſal-Laut, Naſal-Buchſtabe, ein Naſenlaut od. Näſellaut, ein durch die Naſe tönender Laut ꝛc.; Naſarde, f. ein Naſenſtüber, Naſenſchneller; naſardiren, naſenſtübern, Naſenſtüber geben; verhöhnen.

Naſaras u. Naſarinchen, pl. viereckige kleine türkiſche Silbermünzen.

Naſir, m. ein türk. Beamter.

Digitized by Google

Nasītis, f. Heilk. Nasenentzündung; Naso, m. ein Großnasiger.

Nassīk, türk. das im Buche des Himmels geschriebene Verhängniß.

Nasturtium, n. indische od. spanische Kresse.

Nasūtus, m. ein Großnasiger; Naseweiser, Vorwitziger.

Nata u. natta, f. Heilk. eine Speckbeule.

Natagai, m. ein Gott der Tartaren, den sie für den Herrn und Schöpfer der Erde und aller Geschöpfe halten.

Natāles (näml. dies), auch natalicĭa, Natalicien, pl. Geburtstage, Geburtsfeier, Geburtstagsschmäuse; in der röm. kathol. Kirche die Sterbetage der Heiligen und Märtyrer; Natalie, weibl. Namen: die Lebensfrohe.

Nathanael, männl. Nam. Gottesgabe.

Nation, f. ein Volk, eine Völkerschaft; national, völkerschaftlich, volksthümlich, volksmäßig, einem Volke eigen od. eigenthümlich; z. B. National-Charakter, die Volksdenkart, der Volksgeist, die einem Volke eigenthümliche Art zu denken, s. auch Nationalität; National-Fest, ein Volks- od. Landesfest; National-Geld, Landesgeld, das bei einem Volke od. in einem Lande allgemein gültige Geld; National-Ökonomie, die Landes- od. Staatswirthschaft; National-Repräsentant, ein Volksvertreter, Landstand; National-Schulden, Landesschulden; National-Theater, vaterländische Schaubühne oder Landesbühne; National-Truppen, die Mannschaft von Landeskindern, der Landesausschuß od. einheimische Kriegsvölker; National-Versammlung, Landes- od. Volksversammlung; nationalisiren od. naturalisiren, einbürgern, in eine Nation aufnehmen; Nationalisirung od. Naturalisation, f. die Einbürgerung, Aufnahme unter die Landeskinder; Nationalität, f. die Volksthümlichkeit, Volkseigenheit, das Volksthum.

nativ, angeboren, natürlich; eingeboren, gebürtig; Nativität, f. die Geburt, Geburtsstunde; das Geburtsglück, Geburtsverhängniß od. der Stand der Gestirne zur Geburtszeit eines Menschen; daher die Nativität stellen, Jemandes Schicksale aus dem Gestirnstande seiner Geburtsstunde vorhersagen; Nativitätsteller, der dies zu können vorgiebt, vergl. Horoskopie.

Natolien, Kleinasien.

Natron od. Natrum, n. auch Mineralalkali, ein feuerbeständiges, mineralisches Laugensalz (Alkali); Natrum causticum, Ätznatron; Natrium, Natronium od. Sodium, n. die metallische Grundlage des Natron; Natrolith, m. eine natronhaltige, dem Zeolith verwandte Steinart.

Natur, f. die ursprüngl. Beschaffenheit und Einrichtung, Art od. Angeborenheit, das Wesen eines Dinges; der Inbegriff der Eigenschaften aller geschaffenen Wesen, auch der Inbegriff der geschaffenen Wesen selbst, die Welt, sichtbare Schöpfung; uneig. die hervorbringende Ursache der Dinge od. die Schöpferkraft, der Schöpfer selbst, z. B. die Natur bringt hervor ꝛc.; in natura, in Natur, im natürl. Zustande; urwesentlich, urbeständlich, ureigentlich, ursprünglich, urzuständlich; auch von gleicher Beschaffenheit, in gleicher Art und Güte; in rerum natura, in der Natur oder dem Wesen der Dinge, in der ganzen Welt; naturalia non sunt turpia, Sprichw. natürliche Dinge sind

Digitized by Google

nicht schändlich; **in puris naturalibus**, in natürl. Zustande, ohne Bekleidung, nackt; **Naturalien** od. Naturproducte, pl. Naturkörper, Naturerzeugnisse, natürliche Körper; **Naturalien-Cabinet**, n. Natursammlung od. Sammlung von Naturerzeugnissen, bes. Naturseltenheiten; **Naturalisation**, f. Nationalisirung; **naturalisiren**, f. nationalisiren; von Pflanzen: an einen fremden Himmelsstrich gewöhnen; **Naturalismus**, m. der Naturglauben, die natürl. Religion od. die Behauptung, daß sich Gott den Menschen bloß mittelbar od. natürlich geoffenbart habe, entg. **Supernaturalismus**; **Naturalist**, m. ein Naturgläubiger, bloßer Bekenner der natürl. Religion, der die Offenbarung verwirft; auch ein Naturmensch, ungelehrter Künstler, der seine Geschicklichkeit nicht durch Unterweisung und nach Regeln, sondern durch sich selbst erlernt hat; **Natural-Lieferungen**, Stofflieferungen; **Natural-Rechnung**, Kfspr. Rechnung der Kleinhändler über Waaren, welche sie von einander entlehnen u. durch gleichartige später wieder ersetzen; **naturell**, natürlich; als Sachw. **Naturell**, n. der Naturhang, die Angeborenheit, natürl. Neigung, natürl. Gemüthsart od. Fähigkeit, Naturgabe; **Naturhistorie**, f. die Naturgeschichte, die Lehre von den Veränderungen der Gestalt der Erde und der auf ihr befindlichen Geschöpfe; dagegen die gewöhnlich sogenannte Naturgeschichte richtiger Naturbeschreibung heißt, od. Beschreibung der Naturkörper nach ihrer jetzigen Beschaffenheit, ihrem Nutzen und Schaden ꝛc.; **Naturlehre**, f. Physik.

Nauarch, m. der Schiffsbefehlshaber; **Nauarchie**, f. der Schiffsbefehl; die Schifflenkung; **Naumachie**, f. eine Schiffs- od. Seeschlacht, ein Seegefecht; bes. ein See- od. Wasserkampfspiel, Lustgefecht zu Schiffe bei den Griechen und Römern.

Nauruz, der Neujahrstag der Perser in der Frühlings- Tag- und Nachtgleiche.

nausẽa, f. die Schiffskrankheit, Übelkeit, der Ekel, das Erbrechen; **ad nauseam usque**, bis zum Ekel od. Überdrusse; **nauseös**, ekelhaft; **Nauskop**, n. ein Schiffspäher, Werkzeug zum Entdecken entfernter Schiffe; **Nauskopie**, f. die Schiffwahrsagerei; auch die Kunst, weit entfernte Schiffe zu entdecken; **Nautik**, f. das Schiffwesen; die Schifffahrtskunst oder Schiffkunde; **Nautiker**, m. ein Schifffahrtskundiger, Seemann; **Nautilus**, m. die Schiffschnecke, der Segler, ein Schneckengeschlecht; z. B. der Perlenmutter-Nautilus, das Schiffboot od. die Schiffkuttel, der Papiernautilus, f. Argonaut; **Nautiliten**, pl. versteinerte Nautilus-Schnecken; **nautisch**, schifffahrtskundig, zum Schiff- od. Seewesen gehörig; **naväl**, die Schifffahrt od. das Seewesen betreffend; **navicular**, schiffsförmig; **navigabel**, schiffbar; **Navigation**, f. die Schifffahrt; **Navigations-Acte**, f. ein Schifffahrtsgesetz, Seehandelsgesetz in England, das Cromwell 1651 erließ, u. nach welchem von keiner Nation andre, als ihre eigenen Erzeugnisse nach großbritann. Häfen gebracht, u engl. Waaren nur auf engl. Schiffen ausgeführt werden dürfen; **Navigations-Schule**, eine Seeschule; **Navigator**, m. ein Schiffer, Seemann.

navrant, herzzerreißend.

Nazarener, Christen, Bekenner des christlichen Glaubens.

Digitized by Google

Nazeri, eine kleine Rechnungsmünze in Surate = 1/240 Rupie od. = 1/5 Ngr preuß. Cour.

Neapelgelb od. Giallolino (spr. Dschall—), eine sehr schöne goldähnliche Farbe aus Bleiweiß, Alaun, Salmiak und Spießglaskalk verfertigt und zur Öl- und Schmelzmalerei gebräuchlich.

nebŭla cornĕa, f. Heilk. ein Hornhautfleck im Auge; Nebulist, m. ein Wolkenmaler, Luftbildner; auch ein Nebler, flüchtig entwerfender und ausführender Zeichner; nebulistisch zeichnen, neblig, wolkig, so daß nur schwache Umrisse hervortreten; überh. nebelhaft, unklar, unbestimmt; nebulōs, nebelig, bewölkt, dunkel; grämlich, verdrießlich; Nebulosität, f. Umwölkung, Umnebelung; finsteres Wesen.

Nebŭlo, m. ein Taugenichts, Schurke, Gauner.

Necessär, eig. nothwendig, als Sachw. das Nothwendige, Nöthige, der Nothbedarf; bes. auf Reisen ein Reisekästchen, Bedarfsbeutel, eine Bedarfstasche der Frauenzimmer; Necessität, f. die Nothwendigkeit; necessĭtas absolūta, eine unbedingte od. unerlaßliche Nothwendigkeit; n. gravis et urgens, dringende Nothwendigkeit; necessitas non habet legem, Noth hat kein Gebot; necessitiren, nöthigen, in die Nothwendigkeit setzen, zwingen, treiben.

nec plus ultra, s. v. w. non plus ultra, s. d.

Nectar, s. Nektar.

Nedunja, das Eingebrachte der Braut bei den Israeliten.

nefarie, Rspr. böse, ruchlos, schändlich; nefas, n. das Unrecht, der Frevel, s. fas.

Negation, f. die Verneinung, Leugnung, Aufhebung; das Nein- od. Verneinungswort; negando, leugnend, mit od. durch Verneinung; negatīv, verneinend, verneinlich; aufhebend od. aufgehoben, dem Positiven entgegengesetzt; negative Elektricität, s. Elektricität; Negative, f. eine Verneinung, eine verneinende Stimme, Meinung, abschlägige Antwort od. Erklärung; ein Verneinungssatz; Negatorien-Klage (actio negatoria), Rspr. eine Verneinungsklage zur Entkräftung der Ansprüche od. Forderungen eines Andern; negātur, es wird verneint, geleugnet, auch abgeschlagen; negiren, verneinen, leugnen, aufheben; nicht einwilligen, ab- od. ausschlagen.

Neger, ein Schwarzer, Mohr; Negresse oder Negerinn, eine Schwarze, Mohrinn in od. aus Afrika.

Neglecten-Gelder, Versäumnißgelder; Négligé, n. (spr. Neglischeh) Haus- od. Nachtkleid, Nachtzeug, Nacht- oder Frühgewand, auch Schlafgewand, Kammerkleid; Négligence, f. (spr. Neglischangs) Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, Sorglosigkeit, Fahrlässigkeit; negligent, (spr. neglischang) nachlässig, unachtsam, fahrlässig, saumselig, locker, liederlich; negligente (spr. —dschente), Tonk. nachlässig, ohne Nachdruck u. Anstrengung; négligiren (spr. neglischiren), vernachlässigen, versäumen, aus der Acht lassen, nicht achten.

Négoce (spr. Negohß), Negoz od. Negotium, n. Geschäft, Handel, Verkehr, Handlungswesen, Gewerbe, Handelsgeschäft, bes. Handlung im Großen; negociabel, umsetzbar, verhandelbar, von Wechseln, Staatspapieren ꝛc.; Négociant (spr. Negoßiang) od. Negotiant, m. ein Kauf-

Digitized by Google

mann, Handelsmann, Handelsherr im Großen; Negotiantismus, m. der Handelsgeist; Négociateur, m. (spr. Negoßiatöhr) ein Unterhändler, Zwischenhändler, bes. in Staatsangelegenheiten; Négociatrice, f. (spr. Negoßiatrihß') eine Unterhändlerinn; Négociation od. Negotiation, f. die Unterhandlung, Verhandlung, das Geschäft; die Begebung, der Verkauf eines noch nicht verfallenen Wechsels, auch Negocirung; negociiren od. negotiiren, unterhandeln, verhandeln, Handel od. Geschäfte treiben, handeln mit Wechseln; auch ausmitteln od. verschaffen, z. B. eine Summe Geldes; negotiōrum gestio, die Geschäftsführung.

Negretti-Schafe, eine Art spanischer Schafe mit nicht ganz feiner, aber kräftiger und reichlicher Wolle.

Negrillo, m. schwarzgebeizter holländ. Schnupftaback.

Negrophil, m. ein Freund der Schwarzen, Negerfreund, der die Freilassung ꝛc. der Neger wünscht.

Neguß, m. der Gekrönte, der Titel des Kaisers in Abessynien; auch ein Getränk aus Wein, Wasser, Zucker, Citronen und Muscatennuß.

Nei, eine Rohrflöte bei den Türken.

Nekragog, m. der Todtenführer (Charon, s. d.); Nekrograph, m. ein Todten-Geschichtschreiber; Nekrographie, f. die Todtengeschichte; Nekrokosmos, n. ein Todtenschmücker; Nekrolatrie, f. abgöttische Todtenverehrung, Todtendienst; Nekrolog, m. ein Todtenbeschreiber, Todtenbuch; Todtenbericht, Lebensbeschreibung Verstorbener; Nekrologie, f. die Todtengeschichte, Geschichte Verstorbener; nekrologisch, todtenbeschreibend, Berichte von Todten betreffend; Nekrokaustie, f. die Todtenverbrennung; Nekromantie, f. die Todtenbefragung, Geisterbeschwörung od. -Bannung, Schwarzkunst; Nekromant, m. ein Todtenbefrager, Todtenwahrsager, Geisterbanner, Schwarzkünstler; Nekrophobie, f. Todtenscheu, Furcht vor Leichnamen; Nekropölis, f. eine Todtenstadt, Todtenstätte; Nekroskopie, f. Todtenschau, Untersuchung eines Leichnams; auch s. v. w. Nekromantie; Nekrosylie, f. Todten-Plünderung od. -Beraubung.

Nekrōsis, f. Heilk. das Knochenabsterben, der Knochenbrand.

Nektar, m. Göttertrank, Götterwein; bes. ein griech. lieblicher Wein auf der Insel Scio,, aus halbgetrockneten Trauben; Nektarium, n., pl. Nektarien, Honigbehälter, Honiggefäß; Saftkelche der Blumen; nektarisch, süß wie Nektar, göttlich.

Nekyien, pl. Todtenopfer, Leichenfeste.

Nel, Nell od. Nelly, engl. Abkürzung für Helena und Eleonore.

nel tempo, Tonk. im Zeitmaß, Tonmaß.

Nemēsis, f. Fabell. die Ahndungs- od. Rügegöttinn, gerechte Vergelterinn des Guten, wie des Bösen, bes. der aus unwürdigem Glücksgenuß und übermuth entsprungenen Ungerechtigkeiten und Gewaltstreiche.

Nemo ante mortem beatus, Sprichw. Niemand ist vor seinem Tode glücklich.

Nemolith, m. ein Waldbildstein, s. v. w. Dendrit; Nemoralien, pl. Waldfeste, Hainfeste.

Digitized by Google

Nenie od. Nänie, f. ein Todten- od. Leichengesang, Trauergesang, ein Trauer- od. Klagelied, bei Begräbnissen der alt. Römer, zum Lobe der Verstorbenen von Weibern gesungen; auch Wiegen- od. Schlaflied; Fabell. die Klagegöttinn od. Göttinn der Leichen.

Neograph, m. ein Neuschreiber, der von der herrschenden Rechtschreibung abweicht; Neographie, f. die Neuschreibung, neue Schreibart; Neographismus, m. die Neuschreiberei, Neuschreibungssucht; Neolog, n., pl. Neologen, Neuerer in einer alten Lehre, Neulehrer od. Lehrneuerer; auch Sprachneuerer; Neologie, f. od. Neologismus, m. die Lehrneuerung, Neuerungssucht, Neulehrerei, vgl. Heterodoxie; Neologie, auch Sprachneuerung, Bildung neuer Wörter; Neologismen, pl. Neuwörter, bes. sprachwidrig gebildete neue Wörter und Redensarten; neologisch, neuerungssüchtig, neulehrig, bes. in der Sprache und in Glaubenssachen; neugeschaffen; neologisiren, Neuerungen machen, neuern, etwas Neues einführen wollen; Neonomen, pl. Anhänger eines neuen Gesetzes; Neopädagogen, pl. die neuen Erzieher; neopädagogisch, nach neuer Erziehungsart; Neoparochus, m. ein neuer Pfarrer; Neophyt, m. eig. ein Neugepflanzter; Neuling, Neubekehrter, Neugeweihter, Neugläubiger; neoterisch, neulehrig, neuartig, in neuem Geschmack; Neoterismus, m. die Neuerungssucht; auch der Gebrauch neuer Worte und Redensarten.

Neorāma, n. eig. Neusicht, ein aus der Vereinigung des Panorama und Diorama von dem Pariser Künstler Allaux erfundenes Rundbild, welches aber keine freie Gegend, sondern das Innere eines Gebäudes, einer Tempelhalle ꝛc. darstellt, in deren Mitte sich der Zuschauer befindet, Tempelrundbild, Tempelansicht.

Nepenthe, f. und n. ein Linderungsmittel der Schmerzen ꝛc., ein Erheiterungsmittel, Sorgenbrecher.

Nephalien, pl. Trankopfer ohne Wein, aus Milch, Honig, Wasser ꝛc. bestehend; Mäßigkeits-, Nüchternheitsfeste.

Nephelin, m. Nebelstein, eine Steinart, von welcher durchsichtige Krystalle in Salpetersäure neblig od. wolkig werden; Nephelion od. Nephelium, n. Heilk. ein Wölkchen im Auge, und im Urine; der Nebelfleck auf der Hornhaut; auch weiße Flecke auf den Nägeln; nepheloidisch, wolkig, trübe.

Nephralgie, f. Heilk. Nieren- od. Lendenschmerz; Nephrelkōsis, f. ein Nierengeschwür; Nephremphraxis, f. Verstopfung der Nierengefäße; Nephrīt oder Jade, m. der Nierenstein, Bitterstein, ein lauch, grüner Stein vom Talkgeschl., bes. in Ägypten; Nephritika, pl. Heilk. Nierenmittel; Nephrītis, f. Heilk. Nieren-Entzündung, Nierenweh. Steinschmerzen; nephritisch, nierenbetreffend, nierenkrank; nephritisches Übel, ein Nieren-Übel, Nierenschmerz; nephritischer Kranker, ein Nierenkranker; nephritisches Mittel, ein Nierenmittel, (ein Mittel wider die Steinschmerzen); Nephrocēle, f. der Nierenbruch; Nephrographie, f. die Nierenbeschreibung; Nephrolithiāsis, f. das Leiden am Nierensteine; Nephrologie, f. die Nierenkunde, Lehre von den Nieren; Nephronkus, m. die Nierengeschwulst; Nephropyōsis, f.

Digitized by Google

Niereneiterung; Nephrorrhagie, f. Nierenblutfluß; Nephrotomie, f. der Nierensteinschnitt.

Nepomuk, männl. Nam. Helfer.

Nepotismus, m. die Neffen- od. Vetterngunst, Neffenbegünstigung, -Erhebung und -Versorgung, scherzh. Neffere; ursprüngl. die Neigung regierender Päpste ꝛc., ihre Nepoten, Neffen od. Vettern, zum Nachtheil andrer verdienterer Männer zu erheben und zu bereichern, oder zu nepotisiren; überhaupt: das Bestreben großer und kleiner Herren, ihre nächsten Angehörigen vorzugsweise zu Ämtern und Würden zu befördern.

Neptun, griech. Poseidon, m. Fabell. der Meergott od. Beherrscher des Meeres, Sohn des Saturn, Bruder des Jupiter, Pluto und der Juno ꝛc.; Neptunisten, Anhänger des Neptunismus, d. i. der wissenschaftlichen Ansicht, daß die Erde ihre jetzige Gestalt durch das Wasser erhalten habe; entg. den Vulcanisten, welche das Feuer als alleinige Ursache jener Bildung annehmen; Neptuns-Manschette, f. die Seemanschette, Naturbeschr. eine Gattung Punktkorallen; Neptuns-Post, die Mittheilung von Nachrichten durch gläserne Flaschen, welche man bei Unfällen zur See dem Meere übergiebt.

Nequam, m. ein Taugenichts, nichtswürdiger Mensch.

ne quid nimis, Nichts zu viel! Alles mit Maß!

Nequitien, pl. Nichtswürdigkeiten, Bübereien, Schelmstreiche, Schelmereien.

Nereïde, f., pl. Nereïden, Naturbeschr. Leuchtwürmchen, sehr kleine Seewürmer, welche zur Nachtzeit leuchten; s. auch Nymphe; Nereus, Fabell. eine Untergottheit des Meeres, Vater von 50 Töchtern, den Nereïden.

Nerite, f. die Schwimmschnecke, ein zahlreiches Schneckengeschlecht; Nerititen, pl. versteinerte Schwimmschnecken.

nero antico, m. ein schwärzlicher Marmor.

Neroliöl, Pomeranzenblüthenöl.

neronisch, wie Nero (ein altröm. Kaiser) grausam.

Nerterologie, f. die Lehre od. Kunde von unterirdischen Körpern; Nerteromorphen, pl. unterirdische od. Todten-Gestalten, Todtenbilder; Nerteromorphie, f. die unterirdische Gestaltung.

Nerv, m., pl. Nerven, die Spann- od. Kraftflechsen, die weißen, weichen, markigen Fäden, die aus dem Gehirn und Rückenmark entspringen, und sich in unzähligen Zweigen fast durch alle Theile des thierischen Körpers verbreiten und die Werkzeuge der Empfindung und Bewegung sind; im Tuchhandel: die falschen Falten, welche das Tuch in der Walke erhalten hat; Nervensystem, n. Nervengebäude, Nervenbau; Nervenwurm, s. Gordien; Nervīna, pl. Nervenstärkungsmittel; nervös, nervig, uneig. nervicht, kräftig, kraftvoll, stark, bündig, nachdrücklich, körnicht; Nervosität, f. die Nervigkeit, Stärke, Kraft, der Nachdruck; nervus probandi, m. die Beweiskraft, der Hauptbeweisgrund; nervus rerum gerendarum, m. die Spannflechse od. Haupttriebfeder aller Großthaten od. Unternehmungen, (näml. das Geld).

Nessing, m. ein polnischer Schnupftaback.

Nestor, m. ein kluger, erfahrener und ehrwürdiger Greis; der Äl-

Digitized by Google

teſte und Erfahrenſte unter ſeines Gleichen; eig. ein ſehr kluger und erfahrener König von Pylos, der noch in hohem Alter mit vor Troja ging, und hier vorzüglich als Rathgeber diente.

Ne sutor ultra crepidam! Sprichw. Schuſter, bleib bei deinem Leiſten! d. i. urtheile nicht über Dinge, die du nicht verſtehſt!

Netangi, m. der Staatsſecretär des türk. Kaiſers.

nett, rein, ſauber, geglättet, glänzend, niedlich, zierlich; Netteté, f. die Nettigkeit, Sauberkeit, Reinheit, Reinlichkeit, Zierlichkeit; netto od. abgek. nto., bei Kaufl. rein od. genau, d. i. nach Abzug alles Abzuziehenden od. aller Unkoſten; ohne weitern Abzug (ohne Rabatt, ſ. d.); Netto-Betrag, Netto-Erlös, Netto-Ertrag, Netto-Gewinn ꝛc., der reine Betrag, Erlös, Ertrag, Gewinn ꝛc., nach Abzug alles Abzuziehenden; Netto-Gewicht, das wirkliche Gewicht einer verpackten Waare, nach Abzug des Gewichts der Packhülle; Netto-Preis, der Preis, zu welchem die Buchhändler unter einander ihre Waare ablaſſen, und der in der Regel ein Drittel geringer iſt, als der Ladenpreis; Netto ricavo, der Preis einer für Rechnung eines Andern verkauften Waare, nach Abzug aller Unkoſten; Netto-Summe, runde Summe; Netto-Tara, der Abzug des wirklichen (nicht bloß ungefähr od. nach Gebrauch angenommenen) Gewichts der Packhülle.

Nettūno, ein farbiges Zeug der italiſchen Frauen.

Neuralgie, f. Heilk. der Nervenſchmerz; Neuraſthenie, f. Nervenſchwäche; Neurilȳma, n. die Nervenſcheide, Nervenhülle; Neuriticum, od. Neuroticum, n. ein Nerven-Heilmittel, Nervenſtärkungsmittel; Neuritis, f. Nervenentzündung; neuritiſch, Nervenentzündung betreffend od. davon herrührend; auch nervenſtärkend, auf die Nerven wirkend; Neuroblacie, f. Unempfindlichkeit der Nerven; Neurodynie, f. Nervenſchmerz; Neurogamie, f. ſ. v. w. thieriſcher Magnetismus, (gleichſ. Vermählung der Nerventhätigkeit); Neurographie, f. die Nervenbeſchreibung; Neurologie, f. die Nervenlehre, Nervenkunde; neurologiſch, nervenkundlich, die Nervenlehre betreffend; Neuropathie, f. ein Nervenleiden; Neuroptĕra od. Neuropteren, pl. Netzflügler, Inſecten od. Zieſer mit vier durchſichtigen, netzförmigen Flügeln, z. B. Waſſerjungfern, Frühlingsfliegen ꝛc.; Neurophȳra, f. das Nervenfieber; Neuroſcirrhus, m. verhärtete Nervengeſchwulſt; Neuroſpasmăta, pl. durch Fäden bewegte Gliederpuppen, Marionetten; Neuroſthenie, f. zu große Nerventhätigkeit, krankhaft erhöhte Nervenſtärke; Neurotȏmie, f. der Nervenſchnitt, die Nerven-Zergliederung.

Neurobăt, m. ein Seiltänzer.

neutral, parteilos, untheilnehmend, antheillos, unſeitig od. keinſeitig, keiner Partei zugethan; Sprachl. ſächlichen Geſchlechts; Neutralität, f. die Antheilloſigkeit, Unſeitigkeit, Keinſeitigkeit, der Zuſtand, da man es mit keiner Partei hält; die bewaffnete Neutralität, bewaffnete Parteiloſigkeit od. die bewaffneten, am Kriege nicht theilnehmenden Mächte; Neutraliſation, f. Parteilosmachung; Scheidek. das Verbinden zweier Körper in einem ſolchen Verhältniß, daß ſie dadurch wechſelſeitig ihre eigenthümlichen Eigenſchaften aufheben; neutraliſiren, neutral oder parteilos machen, in den Zuſtand der Parteiloſigkeit verſetzen, auch

Digitized by Google

ſich parteilos verhalten, untheilnehmend bleiben; Scheidek. die eigenthümlichen Eigenſchaften zweier Körper durch Verbindung derſelben in einem gewiſſen Verhältniß aufheben; Neutralſalze, Mittelſalze, Miſchſalze, die aus der Verbindung von ſauren Salzen (Säuren) mit Laugenſalzen (Alkalien) entſtehen; Neutrum, n. Sprachl. das Sachgeſchlecht, ſ. Genus; Neutrum od. Intranſitivum, ſ. Verbum; Neutropaſſiva, pl. latein. Zeitwörter, deren Zeitformen der vollendeten Handlung paſſive, die übrigen active Form bei activer Bedeutung haben.

Neveu, m. (ſpr. Newöh) der Neffe, Bruders- od. Schweſterſohn.

Nevriticum, Nevrologie ꝛc., ſ. Neuriticum ꝛc.

Newgate (ſpr. Njugät'), das große Gefängnißhaus in London.

Nexus od. nexus, m. Zuſammenhang, Verbindung, Verknüpfung, Band; Cauſal-Nexus, ſ. Cauſal-Verbindung; außer nexu mit Jemandem ſein, in keiner Verbindung mit ihm ſtehen; bei Kaufl. keine Rechnung mehr mit ihm haben; nexus feudalis, Lehnsverbindung, Lehnsband.

Niais, m. (ſpr. Niäh) eig. ein Neſtling oder ganz junger Vogel, Gelbſchnabel; einfältiger Menſch, Tropf, Einfaltspinſel, Gimpel, Dümmling; als Beiw. dumm, einfältig, pinſelig; Niaiſe, f. eine Einfältige, Närrinn, Gans; Niaiſerie, f. die Einfalt, Dummheit, Albernheit, Pinſelei, der Pinſelſtreich.

Nibelungenlied, ein altd. Heldengedicht aus dem Anf. des 13ten Jahrh., welches das durch große Leidenſchaften herbeigeführte Schickſal der Nibelungen (eines altburgundiſchen mächtigen Heldenſtamms aus den Zeiten Attila's, od. Ezelins, 430—440) beſingt.

Niche, ſ. Niſche.

Nicotiana, f. (herba nicotiāna) der Taback, die Tabackspflanze, nach dem Franzoſen Nicot, der in der Mitte des 16ten Jahrh. dies Gewächs zuerſt nach Frankreich brachte; Nicotianīn, n. der Tabacksſtoff, ein aus dem Taback darſtellbarer eigenthümlicher Pflanzenſtoff.

Nictation, f. Heilk. das Augenblinzen, unwillkürl. krampfhaftes Bewegen der Augenlieder.

Nièce, f. (ſpr. Niähß') die Nichte, Bruders- od. Schweſter-Tochter, Neffinn.

Niellen, pl. eig. Schwarzplatten, d. i. Metallplatten, denen eine Zeichnung eingegraben und mit metalliſcher Schwärze ausgefüllt iſt, (Anfang der Gravirkunſt); nielliren, in Metall graben u. mit Schwärze füllen.

Niete, f. eine Null, ein Fehlzug, Fehlloos, Fehlgriff.

ni fallor, wenn ich nicht irre.

Nigaud, m. (ſpr. Nigoh) ein Einfaltspinſel, Tropf, Gimpel; Nigauderie, f. Pinſelei, Albernheit, dummes, albernes Zeug, alberne Poſſen; nigaudiren, ſich albern od. einfältig betragen.

Nigrin, Schwarzſtein, eine Art des Titans.

Nigromant, m. ein vermeintlicher Schwarzkünſtler; Nigromantie, f. die vermeintliche ſchwarze Kunſt, Wahrſagung mit Hülfe böſer Geiſter; Nigrum, n. das Schwarze, der Inhalt einer Schrift.

nihil od. nil (facit) ad rem, das thut Nichts zur Sache, hat Nichts zu ſagen od. zu bedeuten; nil desperandum, an Nichts ver-

Digitized by Google

zweifeln, Nichts aufgeben; Nihilismus, m. die Nichtigkeit, das Nichtssein; die Nichtigkeits- od. Vernichtungslehre; Nihilist, m. ein Nichtsglaubender, Nichtsnütz; Nihilität, f. die Nichtigkeit, Werthlosigkeit; Nihilum album, n. weißes Nichts, Hüttennichts, Zinkblumen, weiße leichte Flocken von Zinkoxyd.

Nigua, s. Chike.

Nikaragaholz, Blutholz, s. Kampescheholz.

Nike, f. Fabell. die Siegesgöttinn bei den Griechen; bei den Römern Victoria; Niketerien, pl. Siegerbelohnungen, Siegerpreise; Siegesfeste.

Nikodemus und Nikolaus, abgek. Niklas und Klaus, Mannsnamen, wörtl. Volkssieger, Volksbeherrscher; Nikolaïten, pl. eine ketzerische Secte im ersten Jahrhundert der christl. Kirche; auch eine Art Wiedertäufer im 16ten Jahrhundert.

nil, s. nihil.

Nil, in Surate: eine Summe von 100 Padan's od. 100000 Millionen Rupien (etwa 120 Millionen Gulden).

Nillas, ostind. und chines. Zeuge von Baumbast, mit Seide vermischt.

Nilometer, n. ein Nilmesser, Pfahl zur Messung der Nilüberschwemmungen; Nilosköp, n. der Nilbeobachter, Nilzeiger; Nilpferd, n. s. Hippopotamus; Nilreiher, m. s. Ibis.

Nimbus, m. der Heiligenschein, Strahlenkranz, Strahlenschein.

nimium, zu viel.

Ninsing od. Ninsiwurzel, (Sium ninsi) ein wegen seiner Heilkräfte berühmtes, der Zuckerwurzel ähnliches, kostbares Gewächs in China.

Niobe, f. fabelh. Tochter des Tantalus u. der Dione, Gemahlinn des theban. Königs Amphion und stolze Mutter von 7 Söhnen u. 7 Töchtern. Zur Strafe ihres Übermuths gegen die Latona, die nur zwei Kinder, Apollo und Diana, hatte, wurden von diesen alle ihre Kinder nach einander durch Pfeile getödtet. Schmerz und Verzweiflung verwandelten die unglückliche Mutter endlich in einen Stein.

Nippes, pl. weibl. Putz, Putzzeug, Modetand, Modegeräth, Frauenschmuck, auch Tändelkram, Putzkram; nippiren, mit Modetand od. Kleiderputz versehen oder schmücken.

Nisan, ein Frühlingsmonat, nach dem jüd. Kal. die letzte Hälfte unsres März und erste Hälfte des April.

Nischandi, m. türk. der Geheimschreiber des Sultans.

Nische, f. eine Blende, Bilderblende, Wandvertiefung.

nisi, wenn nicht, wofern nicht; ein Nisi, ein Wenn oder Aber, ein Hinderniß, eine Bedingung, Beschränkung.

Nisus, m. die Strebekraft, Anstrengung, das Streben; nisus formativus, der Bildungstrieb; nitimur in vetitum, Sprichw. wir streben gern nach Verbotenem, das Verbotene reizt.

Nitrate, pl. salpetersaure Salze; Nitrogen, n. Salpeterstoff, Stickstoff, s. v. w. Azot; nitrös, salpetrig, salpeterhaltig, salpeterartig, s. Salpeter; Nitrum, n. der Salpeter.

Niveau, m. od. n. (spr. Niwoh) die Wasserwage, Richt- od. Setzwage, der Wasserpaß, die wasserrechte Ebene od. wagerechte Fläche; au niveau, de niveau, wagerecht, in gleicher Fläche; Niveleur, m. (spr. Ni-

Digitized by Google

welsöhr) ein Abwäger, Gleichmacher; niveliren od. nivelliren, wasserwägen, mit od. nach der Wasserwage abmessen; wagerecht od. gleich machen, ebnen, ab- od. richtwägen; Nivellement, n. (spr. Niwellemang) od. Nivellirung, f. die Wasser- od. Richtwägung, Gleichmachung od. Abmessung nach der Wasserwage.

Nivette, f. eine große längliche Pfirsich-Art.

Nivose, m. der Schneemonat, vom 21. Dec. bis 19. Jan. im neuen franz. Kalender.

Nix antimonii, f. eig. Spießglanzschnee, silberglänzende Spießglanzblumen, weißes pulverförmiges Antimonoxyd.

Nixen, pl. altnord. fabelhafte Wassergeister od. erdichtete weibliche Wesen, welche im Wasser leben und oft Menschen zu sich hinunterziehen.

Nizam-Dschedid, das auf europäische Weise eingerichtete türkische Kriegswesen.

Noachide, f. ein Heldengedicht, dessen Gegenstand die Geschichte Noah's ist; Noachiten, pl. Noahs Söhne und Nachkommen; Noahschulpe, f. die Riesenmuschel, riesenmäßige Gienmuschel, Hohlziegel und Waschbecken, die größte bekannte Muschel, bes. in Ostindien.

noble (nobel), edel, edelmüthig, großmüthig; vortrefflich, erhaben, würdig, herrlich, prächtig, vornehm, köstlich, berühmt; auch adelig, von Geburtsadel; Nobel, Noble, eine angenommene (fingirte) Rechnungsmünze in England, = 1/3 Pfund Sterl. od. = 2 ℔ 4 bis 5 ßß preuß. Cour.; Nobel-Garden, pl. ein Heerhaufen, dessen Gemeine junge Adelige des Landes sind; Nobili, pl. ehem. die adeligen Geschlechter in Venedig, welche Theil an der Regierung hatten; Nobilität, f. Edelheit, Berühmtheit, Adel, die Ritterschaft; nobilitiren, adeln; Nobilitirung, f. die Adelung, das Adeln; Nobilitirter, ein Geadelter; Noblesse, f. das Adelthum, der Adel, Adelstand, die adelige Würde, Adeligkeit oder Adelschaft.

Noctambulismus, m. die Nachtwandelei; Noctambülus, m. ein Nachtwandler, s. Somnambüle; Nocturlabium, n. ein Gradbogen zur Messung der Polarsternhöhe; Nocturnus, m. (nämlich cantus) ein Nachtgesang in Klöstern.

Nodus, m. Heilk. ein Knoten, eine harte Geschwulst an den Gelenken u. Flechsen ꝛc.; nodos od. nodös, knotig, verwickelt, verschlungen; Nodosităten, pl. knotige Beulen; Nodülus, m. eig. ein Knötchen; Säckchen mit Heilmitteln, deren Kraft in Wein od. andere Flüssigkeit übergehen soll; nodus Gordius, s. gordischer Knoten.

Noël, m. das Weihnachtsfest; auch ein Weihnachtslied, Lied auf die Geburt Christi.

Noëma, n. das Gedachte, der Gedanken; Noësis, f. die Verstandesthätigkeit, das Denken.

Noir d'Allemagne (spr. Noahr d'Allmanje) n. eig. deutsches Schwarz, Frankfurter Kupferdruckschwärze; noir de cerf, eig. Hirschhornschwarz, Beinschwarz; n. de terre, Erdschwarz, Erdkohle.

nojös, ital. langweilig, verdrießlich.

nolens volens, wollend od. nicht wollend, gern od. ungern, gutwillig oder gezwungen, mit oder wider Willen; noli me tangĕre,

Digitized by Google

greif mich nicht an! berühre mich nicht! kürzer: meide mich! weg von mir! Benennung versch. Fühl- od. Sinnpflanzen (s. Mimose), und des gemeinen Springkrauts; auch ein offenes krebsartiges Geschwür.

Nolis, Nolissement (spr. —mangh), Nolo u. Noleggio (spr. Noledscho), n. die Miethung od. Befrachtung eines Kauffahrteischiffes, bes. in den ital. Handelsstädten des mittelländ. Meeres; nolisiren, ein Schiff miethen.

Noma, f. Heilk. ein um sich fressendes Geschwür.

Nomaden, pl. Hirten- od. Wandervölker; nomadisch, herumziehend, herumwandernd, heimathlos; nomadisiren, als Hirten oder nach Art der Hirtenvölker herumwandern, umherziehen.

Nomantie, f. Namen-Wahrsagerei, Prophezeihung aus Namenbuchstaben.

Nomarch, m. Gaugraf, Landvogt, Statthalter, Landpfleger; Nomarchie, f. die Landvogtei.

Nomen, pl. Bezirke, Gebiete in Alt-Ägypten.

Nomen od. nomen, n. der Namen, die Benennung; Sprachl. ein Nennwort, wohin die Haupt- und Beiwörter od. nomina substantiva und adjectiva gehören, s. Substantiv und Adjectiv; nomen appellatīvum, n. s. Appellativum; nomen collectīvum od. Collectiv, n. ein Sammelwort, Sammelnamen, Menge- oder Vielheitswort, z. B. Wasser, Korn, Obst ꝛc.; n. gentīle, ein Volksnamen, z. B. ein Deutscher, Engländer ꝛc.; n. materiāle, n. ein Stoffnamen, z. B. Stein, Eisen ꝛc.; n. proprium, n. ein Eigennamen, Landes-, Orts- od. Personen-Namen ꝛc.; n. patronymĭcum, der Vaternamen, Beinamen vom Vater; nomen et omen, Namen u. dessen Bedeutung zugleich od. den Namen in der That, z. B. Becker, Müller, Fleischer ꝛc. heißen und es auch dem Geschäfte nach sein; nomen nescio, abgek. N. N., den Namen weiß ich nicht, od. unbekannten Namens; nomĭna activa, pl. Rspr. ausstehende Gelder od. Forderungen; n. inexigibilia, uneintreibliche od. nicht erreichbare Schulden; n. passiva, Schulden; in nomine, im Namen; nomine mandatario, s. Mandatarius; Nomenclator, m. ein Namennenner, Namenzeiger; Nomenclatūr, f. die Benennung, das Namenverzeichniß; nominal, den Namen betreffend; dem Namen nach, namentlich, angeblich; Nominal-Definition, f. eine Namen- od. Worterklärung, entg. Real-Def; Nominal-Distinction, f. die Wortunterscheidung; Nominal-Werth, der Nennwerth einer Münze, entg. Real-Werth; Nominalisten, pl. Namengläubige, gewisse Scholastiker des Mittelalters, welche behaupteten, die allgemeinen Begriffe der Dinge seien bloß Wörter u. Namen; entg. den Realisten, s. d.; Nomination, f. Benennung, Ernennung (Denomination); nominiren (denominiren), nennen, benennen, ernennen; nominātim, namentlich; Nominātus, m. Genannter, Benannter; Nominatīvus, s. Casus.

Nomodidaktes, m. ein Gesetzgelehrter, Gesetzkundiger; Nomograph, m. ein Gesetzschreiber, Gesetzsammler; Nomographie, f. die Gesetzschreibung, schriftliche Gesetzgebung; Nomokanon, m. Staats- und Kirchengesetz-Sammlung; Nomokratie, f. od. nomokratische Regie-

Digitized by Google

rung, eine Gesetzherrschaft, Verfassung, wo das Gesetz herrscht, wie bei den alten Israeliten; Nomologie, f. die Gesetzgebungslehre, Gesetzgebekunst; Nomomachen, pl. Gesetzstürmer, Anfechter der Gesetze; Nomomachie, f. die Gesetzanfechtung, Gesetzbestreitung; Nomophylax, m. ein Gesetzhüter, Gesetzbewahrer od. Wächter über die Aufrechthaltung der Gesetze; Nomoteletik, f. eig. die Gesetzhaltungs- od. Erfüllungslehre, Kirchenzucht; Nomothesie, f. die Gesetzgebung; das gegebene Gesetz; Nomothēt, m. ein Gesetzgeber; Nomothētik, f. die Gesetzgebung, das Recht der Landesregierung, Gesetze zu geben; auch die Gesetzgebungskunst.

Nonagenarius, m. ein Neunzigjähriger; Nonagium, n. ein Neuntheil od. Neuntel, der 9te Gütertheil, welchen Geistliche im Mittelalter für milde Stiftungen in Anspruch nahmen; Nonandria, pl. neunmännerige Pflanzen, mit 9 Staubfäden der männlichen Blüthen; nonandrisch, neunmännerig.

non avenu, (spr. nongh awenü) nicht geschehen, ungeschehen.

Nonchalance, f. (spr. Nongschalangß') die Nachlässigkeit, Saumseligkeit; nonchalant (spr. —lang), nachlässig, saumselig, unachtsam.

Nonconformisten, s. Dissenters.

None, f. Tonk. der neunte Ton vom Grundton; in den Klöstern der Gesang zur neunten Stunde des Tages, um 3 Uhr Nachmittags; Nonidi, s. Decade; Nonetto, m. ein Tonstück für 9 Stimmen.

Nonen, (nonae), pl. im altröm. Calender der 5te Tag in allen Monaten, außer im März, Mai, Julius u. October, wo es der 7te ist.

Nonens od. non-ens, n. ein Unding, Nichts, ein Ding, welches weder ist, noch sein kann.

Nonexistenz, f. das Nichtdasein, Nichtvorhandensein, Nichtbestehen, Nichtsein.

Nonius, m. auch Vernier genannt, Meßk. der Gradtheiler, Kleintheiler, ein Werkzeug, um die Grade des Bogens in sehr kleine Theile zu theilen, dessen Erfinder Peter Vernier (1631), nicht aber Peter Nonius od. Nunnez ist, obgleich es nach diesem genannt wird.

Non liquet, od. abgek. N. L., es ist nicht klar od. deutlich, man kann nicht darüber urtheilen.

non molto, Tonk. nicht zu viel, nicht zu sehr.

Non multa, sed multum, nicht Vielerlei, sondern Viel!

Nonobstanz, f. die Wiedereinsetzungs- od. Wiederherstellungs-Urkunde.

Non omnia possŭmus omnes, wir können nicht alle Alles wissen ꝛc., sind nicht alle in allen Stücken geschickt.

Nonpareille, f. (spr. Nongparellj') ohne Gleichen, unvergleichlich; Benennung verschiedener Dinge, die sich durch ihre Güte vorzüglich auszeichnen, z. B. eine Art schmaler seidener Bänder, Strohband; eine Art Kamelot (auch Lamparillas genannt); kleine Zuckerkörner; auch eine Gattung Buchdruckerschriften, vergl. Lettern.

Non plus ultra, n. das Nicht-darüber-hinaus od. Nichtsdarüber, das Unübersteigbare, Unübertreffliche, Äußerste, Höchste, der Gipfel, die Krone, das letzte od. äußerste Ziel einer Sache; non procedātur, Rspr. man schreite nicht weiter!

Digitized by Google

Nonſens, m. Unſinn, dummes Zeug, leerer Wortſchwall; nonſenſicaliſch, unſinnig, Nichts ſagend, albern, unverſtändlich.

non tanto, non troppo, Tonk. nicht zu ſehr.

Nonum prematur in annum, es werde (die Schrift, das Buch) neun Jahre lang verſchloſſen; man eile nicht mit der Bekanntmachung eines Schriftwerkes.

Nonvaleur, f. (ſpr. Nongwalöhr), der Unwerth, mangelnde Ertrag; der unſichere Ausſtand od. Rückſtand von Pachten, Zinſen ꝛc.

Noogenie, f. die Kenntniß od. Lehre von Erzeugung der Begriffe; Noologie, f. die Lehre von den reinen Vernunftbegriffen; Noologiſt, m. ein Anhänger derſelben.

Nopal, ſ. Opuntie.

Noppe, f. die Tuchflocke, das Wollknötchen.

Nordcaper, m. der Speckhauer, Eiswallfiſch od. Eisfiſch, ſ. Delphin; Nordpol, ſ. Pol.

Norm, f. die Regel, Richtſchnur, Vorſchrift; bei Buchdr. der abgekürzte Titel eines Buchs, auf der erſten Seite jedes Bogens; ad normam, nach der Vorſchrift od. Richtſchnur; normal, vorſchriftmäßig, regelrecht, muſterhaft; Meßk. winkelrecht; Normalität, f. regelrechte, vorſchriftsmäßige Beſchaffenheit; z. B. vollkommener Geſundheitszuſtand u. Körperbau; Normalrecht, Naturrecht, Vernunftrecht; Normalſchule, Muſterſchule; normativ, zur Regel od. Richtſchnur dienend; normiren, anordnen, vorſchreiben, regeln.

Nornen, pl. nord. Fabell. drei Göttinnen der Zeit u. des Schickſals.

Nosce te ipsum! lerne dich ſelbſt kennen!

Noſelie, f. Heilk. Kränklichkeit, Siechthum; auch Krankenpflege u. Arzenei; Noſodochium, n. ein Krankenhaus, Siechenhaus; Noſogénie, f. Entſtehung der Krankheit, Krankheitserzeugung; Noſographie, f. Krankheitsbeſchreibung; Noſograph, m. ein Krankheitsbeſchreiber; Noſokomie, f. die Krankenpflege, Krankenwartung; Noſokomium, n. ein Krankenhaus, Lazareth; Noſolog, m. ſ. v. w. Patholog, ſ. d.; Noſologie, f. ſ. v. w. Pathologie; noſologiſch, ſ. v. w. pathologiſch; Noſonomie, f. die Lehre von den Krankheitsgeſetzen; Noſotrophie, f. Krankheitsnährung.

Noſſa, nord. Fabell. die Göttinn der Vortrefflichkeit u. Anmuth; daher Noſſen, die koſtbarſten Kleinodien.

Noſtalgie und Noſtomanie, f. das Heimweh, die ſchwermüthige Sehnſucht nach der Heimath; noſtalgiſch, das Heimweh betreffend od. davon herrührend.

Noſtoch od. Noſtok, m. (Tremella nostoc) die Himmelsblume, das Himmelsblatt, die Sternſchnupfe, ein ſonderbares gallertartiges Gewächs vom Geſchl. der Aftermooſe, welches im trocknen Zuſtande nicht leicht bemerkt wird, nach ſtarkem Regen aber auf Wieſen und ſandigen Wegen ſchnell hervorwächſt.

Noſträt, m. einer von den Unſrigen, von unſern Leuten, Landsmann, pl. Noſtraten; noſtrificiren, zu den Unſrigen machen; auch einheimiſch machen.

Nota od. Note, f. ein Zeichen, Kennzeichen, Erinnerungs- oder

Digitized by Google

Merkzeichen, Merkmal; eine schriftl. Anzeige, Bemerkung, Anmerkung zur Erklärung oder Erläuterung einer Stelle; bei Kaufl. kurze Rechnung, Kaufanzeige über empfangene Waaren; ein Schein, eine Verschreibung, z. B. Banknote; Tonk. Tonzeichen, auch der Ton selbst; nota buona, gute Note, u. n. cattiva, schlechte Note, von welchen jene auf den guten, diese auf den schlechten Tacttheil fällt; Notenplan, die 5 Linien zu den Noten; die Tonleiter; ad notam nehmen, Etwas merken; nota bene, abgek. NB., merke wohl! wohlgemerkt! ein Notabene, ein Merkewohl, Denkzettel od. Verweis; mit einem Notabene bezeichnen, mit einem Merkzeichen, uneig. einer Ohrfeige, Schmarre ꝛc. bezeichnen; notabel, merkwürdig, bemerkenswerth, wichtig, ansehnlich; Notabilität, f. die Angesehenheit; pl. Notabilitäten od. Notabeln, die Angesehensten, vornehmsten Bürger des Staats, der engere Ausschuß der Landstände im ehemal. Frankreich.

Notalgie, f. der Rückenschmerz.

Notarius od. Notār, m., pl. Notarien, ein Urkundenschreiber od. Beglaubiger, Beurkunder, der, mit landesherrlicher Genehmigung bestellt und vereibet, das Recht hat, gewisse rechtliche Handlungen in Gegenwart von Zeugen zu vollziehen und darüber eine glaubwürdige Urkunde (Notariats-Instrument) aufzunehmen; Notarius publicus caesarēus juratus, od. abgekürzt Not. publ. caes. jur., kaiserl. öffentl. beeidigter Urkundenschreiber; Notariāt, n. das Amt eines Notars.

Notēl, f. ein kurzer Aufsatz, Einschränkung eines Vertrags; Notification, f. die Bekanntmachung, Mittheilung einer Nachricht, Ankündigung, Kundmachung, Meldung, Anzeige; notificiren, kund thun, bekannt machen, ankündigen, melden, Nachricht geben, berichten, anzeigen, eröffnen.

notētur nomen, der Namen werde gemerkt.

Nothla, pl. Rfpr. Erbstücke für natürliche od. uneheliche Kinder; Nothus, m. ein unechter, unehelicher Sohn, Bastard.

Notiometer, s. Hygrometer.

Notion, f. ein Begriff, Verstandesbegriff; notiren, merken, anmerken, bemerken, verzeichnen, ansetzen, aufzeichnen, anschreiben; Notirung, f. das Ansetzen, Anschreiben, Aufschreiben, Verzeichnen; Notist, m. ein Notenschreiber, z. B. bei einer Oper; Notiz, f. Kenntniß, Kunde, Bemerkung, Nachricht, Meldung, Anzeige; Notiz (Kunde od. Erwägung) von Etwas nehmen, d. i. sich darum bekümmern, es seiner Kenntniß od. Bemerkung werth halten; Notorietät, f. Kundbarkeit, Kündigkeit, Offenkundigkeit, Allbekanntheit, Weltkundigkeit; notōrisch, kundbar, allgemein bekannt, welt-, land- od. stadtkundig, allbekannt, offenbar.

Notre Dame, f. (spr. Notterdam') Unsere liebe Frau, Benennung der Jungfrau Maria; auch der Namen der großen Kathedralkirche zu Paris: Unserer lieben Frauen Kirche, Marienkirche.

Nottorno, Notturno u. Notturnīno, n. ein Nachtständchen, Nachtgesang, eine Nachtmusik.

Notula, f. eine kleine Bemerkung od. Rechnung.

Notus, m. der Südwind.

Noūmĕ-

Noūmĕnon, n. ein Verſtandesweſen, Gedankending, überſinnlicher Gegenſtand, z. B. Gott, Geiſt ꝛc.

Nourriture, f. (ſpr. Nurritür') Nahrung, Futter, Fütterung, Unterhalt.

Nova, ſ. Novitäten; novae fundatiōnis, neuer Stiftung; Novāle od. Noval-Acker, Neubruch; nov-antik, neualt; Novantiken, pl. Neualterthümlichkeiten, Neuältlichkeiten; Novation, f. Erneuerung, Verwandlung od. Umſchreibung eines alten Schuldſcheins; Novellen od. Nouvellen, pl. Neuigkeiten, Zeitungen, neue Nachrichten; kleinere Geſchichtsdichtungen u. Erzählungen, kleine Romane; Rſpr. die neuen Verordnungen od. Geſetze Juſtinians, ein Theil des Corpus juris; Novellette, f. ein luſtiges Mährchen; Novelliſt, m. ein Novellenſchreiber, Neuigkeitsliebhaber und -Verbreiter, Zeitungsſchreiber; Neuigkeitskrämer; novelliſtiſch, neu, neuberichtet; Novator, m. ein Neuerer, Erneuerer; Noviciat, n. das Neulings- oder Prüfungsjahr, die Prüfungs- od. Probezeit, der Lehrlingsſtand in Klöſtern; Novicius od. Noviz, m. ein Neuling, Neuangenommener, Probelehrling, Probeſchüler, Anfänger, Prüfling, Probemönch; Novize, f. eine Neulinginn, Probenonne; Novilunium, n. Neumond, Neulicht; novissĭme, ganz kürzlich, neulich, vor Kurzem; Novität, f., pl. Novitäten, auch Nova, Neuheiten, Neuigkeiten; Kaufſpr. friſche Waare; Buchhändl. neu herausgekommene Bücher; de novo, von neuem, von vorn; Novum, n. etwas Neues; Novum Testamentum, od. abgek. N. T., neues Teſtament, Schriften des neuen Bundes.

November, m. der Wind- od. Reifmonat, der 11te Monat, (eig. der 9te Monat nach dem altröm. Kalender); Novenōte, Tonk. ein Neunling od. neun zuſammengezogene Noten, die eigentlich aus drei verbundenen Triolen beſtehen; Novenaria, pl. neuntägige Trauer und Gebete, Seelenmeſſen.

Noxa, f. Rſpr. Schaden od. Beſchädigung; Noxal-Klage, die Schaden- od. Entſchädigungsklage.

Noyaden, pl. Erſäufungen, Verſenkungen ins Waſſer zur Zeit der franz. Revolution.

Nozrim, pl. jüd. ſ. v. w. Nazarener, ſ. d.

Nüance, f. (ſpr. Nüangß') die Abſtufung, Abſchattung, Schattenvertheilung, Schattirung, Farbenmiſchung, der unmerkliche Übergang, feine Unterſchied einer Hauptfarbe in Anſehung des Hellern und Dunklern; nüanciren (ſpr. nüangßiren) verſchatten, abſchatten, abſtufen, ſtufenweiſe abändern od. abwandeln; nüancirt, abgeſtuft, verſchattet; Nüancirung, f. die Abſtufung, Schattenvertheilung, Verſchmelzung ꝛc.

Nubēcula, f. ſo viel als Nephelion, ſ. d.

nubil, mannbar, heirathsfähig; Nubilität, f. die Mannbarkeit, Heirathsfähigkeit.

in nuce, in einer Nuß, d. i. ins Kurze gefaſſt, zuſammengedrängt, im Kleinen.

Nucleoliten, pl. Kernſteine, eine Art verſteinerter Seeigel; Nucleus, m. der Kern.

Nudität, f., pl. Nuditäten, die Nacktheit, Blöße; nackte Menſchengeſtalt, nackte Figur; nudis verbis, mit nackten od. dürren,

Digitized by Google

trocknen Worten; nuda cautio, f. Rspr. ein bloßes Versprechen ohne weitere Sicherung od. Gewährleistung; nuda pacta, pl. nackte Verträge, d. i. solche, bei denen keine Ursachen od. Gründe angegeben sind; nuda possessio, f. bloßer Besitz ohne Eigenthum; nuda traditio, f. bloße Übergebung od. Übergabe; nudata, pl. offenbare, klar vorliegende Dinge; nude crude, nackt und roh, schlechthin; nudus chirographarius, pl. nudi chirographarii, Rspr. bloß handschriftliche Gläubiger.

Nudipedalen, pl. Barfüßler, eine Gesellschaft von zunächst mährischen Schwärmern im 16ten Jahrhundert.

nugae, pl. Possen, Albernheiten, Geschwätz; nugatorisch, läppisch, albern, kindisch, ungereimt; Nugatōrium, n. unnützes Geschwätz, Geplauder.

Null, f. die Hohlziffer (0), die ein Nichts od. die Abwesenheit einer Zahl bezeichnet, ein Lückenbüßer; null und nichtig, völlig ungültig, durchaus nichtig, unkräftig, unstatthaft; nulla dies sine linĕa, kein Tag (vergehe) ohne eine Linie, d. i. ohne irgend etwas Nützliches gethan zu haben! — ein bekannter Wahlspruch des Apelles; nulla ratione, auf keine Weise; nulla regŭla sine exceptione, keine Regel (ist) ohne Ausnahme; Null-Brüder, Nullani, pl. Franciscaner-Mönche; Null-Punct, m. der Übergangspunct von einer Gradleiter (Scala) in die andere, beim Thermometer von der Wärme zur Kälte; Nullität, f. Nichtigkeit, Ungültigkeit, Unerweislichkeit; Nullitäts-Klage, Nichtigkeitsklage od. Klage auf Ungültigkeit; Nulliſſimo, n. im l'Hombre, wenn man keinen einzigen Stich machen darf.

nullīus momenti, von keiner Bedeutung, unwichtig, unbedeutend.

Numĕrus, m. die Zahl, Ziffer, auch Numero od. abgek. Nro., No. od. N. d. i. der Zahl od. Ziffer nach; auch Anzahl, Menge; Redek. der abgemessene Redeklang, rednerische Wohlklang, das Klangmaß; numerus rotundus, eine runde Zahl od. Rundzahl, die sich leicht merken od. theilen läßt, z. B. 100 st. 97 od. 103 ꝛc., 1000 ꝛc.; al numero, s. al marco; numerōs, zahlreich, häufig; volltönend, wohlklingend, (harmonisch); Numerālia, pl. Sprachl. die Zahlwörter; Numeration, f. Rechenk. die Zählung od. Zifferung, das Zahlenaussprechen; Numerātor, m. Rechenk. der Zähler eines Bruches; numeriren, zählen, Zahlen (richtig) schreiben und aussprechen; mit Ziffern od. Zahlzeichen bezeichnen, beziffern oder benummern; Kfspr. Waarenpreise durch Buchstaben od. andre (nur dem Verkäufer bekannte) Zeichen auf den Waaren bemerken; numērisch, zählbar, durch Zahlen bestimmbar; numerisches Verhältniß, ein Zahlverhältniß; Numĕri, pl. eig. die Zahlen, das vierte Buch Moses, weil darin die Volkszählung od. Volksmenge der Israeliten enthalten ist; numerotiren, mit Ziffern bezeichnen, beziffern.

Numismatik, f. die Münzkunde, Münzwissenschaft; Numismatiker, m. ein Münzenkenner, Münzkundiger; numismatisch, münzkundig, münzwissenschaftlich; ein numismatisches Werk, ein Münzbuch, Münzwerk; Numismatograph, m. ein Münzbeschreiber; Numismatographie, f. die Münzbeschreibung; numismatographisch, münz-

Digitized by Google

beschreibend; Numophylacium, n. ein Münzvorrath, eine Münzsammlung.

Nummuliten, pl. Pfennig- od. Linsensteine, s. v. w. Phaciten.

Nunciation, f. die Ansagung, Verkündigung, Meldung, Anzeige; Nunciatūr oder Nuntiatūr, f. Gesandtschaft, Botschaft, Amt und Würde eines päpstl. Gesandten; Nuncius od. Nuntius, m. ein Bote, Gesandter, Botschafter, bes. des Papstes; nunciiren, verkündigen, melden, ansagen, anzeigen, Bericht erstatten ꝛc.

Nuncupation, f. die Ernennung, feierliche Erklärung od. mündliche Annehmung zum Erben; nuncupatīv, mündlich nennend od. genannt, nach mündlicher Erklärung; als Sachw. Nuncupatīv, n. (testamentum nuncupatīvum) ein mündliches Vermächtniß; nuncupata voluntas, f. Rspr. die bestimmte od. bestimmt ausgesprochene Willenserklärung; nuncupiren, namhaft machen, in rechtlicher Form erklären.

Nupta, f. die Verehelichte, Verheirathete; nuptiae clandestīnae, pl. heimliche, verborgene Ehe, Winkelehe; n. nefāriae, unerlaubte, verbotene Ehe; nuptiāl, hochzeitlich, bräutlich.

Nutation, f. das Wanken oder Schwanken, z. B. der Erdaxe; das Hinneigen der Pflanzen zur Sonne; das Nicken, Winken.

Nutriment, n. die Nahrung, das Nahrungsmittel; nutriren, ernähren; Nutrition, f. die Ernährung, Nährung; nutritiv, nährend, nahrhaft; Nutritivkraft, die nährende Kraft, Nährkraft; Nutritoren, pl. die Pfleger, Fürsorger von Schulen und Universitäten.

Nux vomica, s. vomiren.

Nyktalopie, f. das Nachtsehen, die Tagblindheit, Blödsichtigkeit, (Augenkrankheit); Nyktalops od. franz. Nyctalope, m. ein Nachtseher od. Tagblinder, der bei Nacht besser sieht, als bei Tage; Nyktobatēsis, f. Heilk. der Nachtwandel, das Nachtwandeln; Nyktograph, m. ein Nachtschreiber, Werkzeug zum Schreiben im Dunkeln; Nyktographie, f. Nachtschreibekunst; Nyktophyten, pl. Nachtgewächse.

Nymphe, f., pl. —en, Fabell. Geistmädchen, Unter- oder Halbgöttinnen, welche die Gegenstände beherrschten und beseelten, von denen sie ihre Namen führen, als: Auloniaden, Thalnymphen; Oreaden, Bergnymphen; Leimoniaden, Wiesennymphen; Limnaden, Sumpf-, See- und Teichnymphen; Napäen, Thal- und Hainnymphen; Nereiden und Oceaniden, Wasser- und Meernymphen; Najaden und Potamiden, Quell- und Flußnymphen; Dryaden und Hamadryaden, Baum- und Waldnymphen; uneig. Luftmädchen, Buhldirnen; Naturbeschr. Insecten-Puppen; Nymphagog, m. ein Brautführer; Nymphäum od. Nymphēum, n. ein Nymphenhaus oder Tempel, heiliger Platz der Nymphen, mit vielen Springbrunnen ꝛc.; weibl. Sommerbad, Frauenbad; Nympholepsie, f. Begeisterung, Verzückung; Nymphomänie, f. die Liebeswuth, Mutterwuth, Mannsucht, s. Andromanie; Nymphonanie, f. weibliche Selbstschwächung od. Selbstbefleckung; Nymphoncus, m. Geschwulst der Schamlefzen; Nymphotomie, f. Heilk. Schamlefzenschnitt.

Nystagmus, m. eig. das Einschlafen, Einnicken; Heilk. ein krampfhaftes Augenzucken od. Blinzeln.

Nyxis, f. Heilk. das Stechen, der Einstich.

Digitized by Google

O.

O', bedeut. vor irländ. Nam. s. v. w. of, das Adelswörtchen von.

Oariitis, f. Heilk. die Eierstock-Entzündung.

Oase, f., pl. Oasen, fruchtbare bewässerte Gegenden mitten in den großen Sandwüsten Afrika's, gleichsam Inseln im Sandmeere.

Obaeratus debitor, s. debitor; obärirt, verschuldet, in Schulden steckend.

Obang, eine goldene Rechnungsmünze in Japan, etwas über 60 Gulden Conv.-M.

obcordisch, umgekehrt herzförmig.

ob defectum, des Mangels wegen, in Ermangelung.

Obduction, f. gerichtl. Öffnung u. Besichtigung eines Leichnams; Obductions-Bericht, ein Besichtigungsbericht; Obducent, m. ein Arzt oder Wundarzt, als Besichtiger und Untersucher eines Leichnams; obduciren, Leichen öffnen od. aufschneiden und besichtigen.

Obduration, f. die Verhärtung, Verstockung; Verstocktheit, Halsstarrigkeit, Unbußfertigkeit; obduriren, verhärten, verstocken; halsstarrig machen.

Obedientiarius, m. ein Dienstthuender, der einer Capelle im Namen eines Klosters vorsteht; Obedienz, f. Gehorsam, Dienstpflicht, bes. in Klöstern; ein klösterl. Geleitsbrief für reisende Ordensgeistliche; Obedienz-Pfarrei, die von einem Klostergeistlichen verwaltet wird.

Obelisk, m., pl. —en, eine Spitz-, Pracht- od. Denksäule, Denk- od. Pracht-Pyramide vierseitige, 50 bis 150 Fuß hohe, meist aus einem einzigen Steine gehauene Säulen im alten Ägypten, gemeinigl. mit Hieroglyphen versehen und entweder zur Zierde, od. zum Andenken wichtiger Begebenheiten auf freien Plätzen aufgestellt.

Obelus, m. ein liegender Spieß, Anstrich od. Zeichen verdächtiger, für unrichtig gehaltener Ausdrücke ꝛc. (in den ält. Ausgaben der Classiker).

Oberst-Lieutenant, der Statt- od. Unter-Oberste, oder Nächste nach dem Obersten.

Obesität, f. die Dicke, Fettigkeit des Leibes.

Ober, m. ein Riegel, Damm, Hinderniß.

obiter, obenhin, flüchtig, im Vorbeigehen, beiläufig, nebenher; obitus jurium, m. Rspr. der Untergang od. Verlust von Rechten und Ansprüchen, z. B. durch Verjährung; Obituarium, n. ein Todtenverzeichniß; Seelenmeßbuch; Obitum, n. eine jährliche Seelenmesse.

Object, n. der Gegenstand, Vorwurf, Vorstand, die Sache oder Person, worauf die Betrachtung gerichtet ist; auch der Zweck, das Ziel; das Gegenstands- od. Zielwort; Objection, f. Einwendung, Einwand, Einwurf; objectiv od. objectivisch, gegenständlich, (entg. subjectiv, persönlich); Objectiv-Glas, Gegenstandsglas, welches in einem Fernrohre dem zu betrachtenden Gegenstande zugekehrt ist; Objectivität, f. die Gegenständlichkeit od. Beziehung auf einen äußern Gegenstand; Äußerlichkeit, Beschaffenheit einer außer uns liegenden Sache; objiciren, einwenden, entgegnen, einwerfen, Einwendungen machen, vorhalten.

Objurgation, f. der Verweis, das Schelten, Tadeln; objurgiren,

Digitized by Google

tadeln, schelten, vorwerfen, vorrücken, Vorwürfe machen, Verweise geben.

Oblate, f. das geweihte Abendmahlsbrod, Opferbrod, bei den Kathol. das Hochwürdige; auch Mundlack zum Briefsiegeln ꝛc.; Oblation, oblatio, f., pl. oblatiōnes, Darreichung, Darbietung, Opferung, Gabe, Geschenk, Opfer; Rspr. Erbietung; oblatio ad reciprŏca, die Erbietung zur Erwiederung, zu gegenseitigen Diensten; obl. bonorum in feudum od. obl. feudi, die Lehn-Darbietung; obl. debĭti, das Anerbieten zur schuldigen Zahlung; obl. juramenti od. ad jurandum, die Eides-Erbietung, das Anerbieten zum Eide; obl. reālis, die bare Darbietung einer Schuld; obl. verbālis, die Versprechung des Bezahlens; sub oblatione ad reciprŏca, unter Erbietung zur Erwiederung, zu gleicher od. ähnlicher Wechselgefälligkeit; Oblatōrien, pl. Kfspr. gedruckte Anerbietungs- od. Empfehlungsbriefe, Ankündigungsschreiben, Umlaufschreiben, in welchen man die Errichtung eines Handlungshauses oder auch in den Verhältnissen desselben vorgegangene wichtige Veränderungen mittheilt; Oblatus od. Oblat, m. ein dem Klosterleben gewidmetes Kind; auch Laienbruder od. Invalid zur Versorgung in einem Kloster; Oblei, f. jede Gabe an geistl. Stiftungen.

Oblectament, n. die Ergötzung, Ergötzlichkeit; oblectiren, ergötzen, belustigen.

Obligation, f. die Verpflichtung, Verbindlichkeit, Obliegenheit, Schuldigkeit; bes. eine Schuldverschreibung, ein Schuldbrief, Schuldschein; obligatio accessōria, Rspr. eine Nebenverpflichtung, Nebenverschreibung; obl. a lege reprobrata, eine gesetzwidrige Verschreibung; obl. alternatīva, eine wechselseitige Verschreibung od. Verpflichtung; obl. civilis, eine gesetzliche Bürgerpflicht; obl. communis, correalis, in solĭdum pro rata, u. subsidiaria, eine gemeinschaftliche Verbindlichkeit Mehrer für ein Ganzes; obl. consensualis, eine mit gegenseitiger Zustimmung eingegangene Verb.; obl. imperfecta, eine unvollkommene, d. h. nicht gesetzlich erzwingbare Verb.; obl. inānis, eine unkräftige; obl. litterālis, eine schriftliche; obl. mutŭa, eine gegenseitige; obl. perfecta, eine vollkommene od. erzwingbare Verb.; obl. praetorĭa, eine gerichtliche Verb.; obl. realis, eine Sachen od. Güter betreffende Verschreibung; obl. secundaria, so viel als accessoria; obl. sub fide nobĭli, Verpflichtung auf adeliges Ehrenwort; obl. sub poena infamiae, eine Verbindlichkeit bei Strafe der Ehrlosigkeit; obligāt, pflichtig, verpflichtet, verbunden; obligato, Tonk. hauptstimmig, in einer vollstimmigen Musik die Hauptstimme habend od. vortragend; obligatorisch, verpflichtend, bindend, nöthigend, verbindlich.

Obligeance, f. (spr. Oblischangs) Dienstfertigkeit, Gefälligkeit, Höflichkeit, das verbindliche, gefällige Wesen; obligeant (spr. oblischang), gefällig, verbindlich, dienstfertig, höflich; obligiren, verbinden, verpflichten, verbindlich machen; auch nöthigen, zwingen; Jemandem obligirt sein, ihm verbunden od. verpflichtet sein.

Obligo, Kfspr. die Verbindlichkeit eines Kaufmanns gegen einen andern durch Vorschuß oder Wechsel-Giro, das Gutstehen, Haften; in obligo sein, einem Andern schuldig sein; für Jemand sein Obligo

Digitized by Google

geben, für ihn bürgen, haften; aus dem Obligo lassen, statt der Verbindlichkeit eines Anderen die Anweisung auf einen Dritten annehmen.

oblīque, nicht geradezu, schief, schräg, seitwärts; auf krummen Wegen, krumm, unerlaubt, verdächtig, versteckt; Obliquität, f. Schiefheit, Schrägheit, schräge Richtung; Ablenkung; Hinterlist, Falschheit; obliquum, n. das Schiefe, Schräge, Krumme, Gebogene.

Oblitteration, f. die Schriftlöschung, Tilgung, Vernichtung; oblitteriren, Buchstaben auslöschen, tilgen, ausstreichen.

Oblocution, f. die Ein- od. Widerrede; obloquiren, widersprechen, entgegenreden.

Oblongum od. Oblong, n. ein längliches Viereck; als Beiw. länglich, auch ablang, ablänglich.

Oboe, f. Hautbois.

Obŏlus od. Obŏl, m. ein Heller, Scherf, Scherflein; eig. eine kleine altgriech. Scheidemünze; auch ein Arzneigewicht von 10 Gran.

obovāl, verkehrt eiförmig.

Obreption, f. Erschleichung, Betrug; obreptisch od. obreptitie, erschlichen, erschlichner Weise; obrepiren, überschleichen, beschleichen, hintergehen, erschleichen.

obruiren, überhäufen, überladen, überschütten, belasten; obruirt, mit Geschäften überladen, überhäuft od. belastet.

obscŏn od. obscēn, schmutzig, garstig, unanständig, schlüpfrig, schändlich, unfläthig, sudelig, unzüchtig; Obscŏna, pl. Unanständigkeiten, Sudeleien, Schmutz, Unflath ꝛc.; Obscönität od. Obscenität, f. Garstigkeit, Unanständigkeit, Unehrbarkeit, Unzüchtigkeit, Schlüpfrigkeit, Unfläthereі, Zoten.

obscur, dunkel, finster, düster, schattig; undeutlich, unklar, unverständlich, unsichtbar, versteckt, verborgen; unbemerkt, unbekannt, unberühmt, z. B. in obscuro leben, in der Stille leben, ein unbemerktes od. unberühmtes Leben führen; Obscurant, m., pl. Obscuranten, Finsterling, Verfinsterer, Verdüsterer, Nachtverbreiter, Feind der Aufklärung; Obscurantismus, m. Verfinsterungsgeist, Verfinsterungseifer, Aufklärungshaß, Verfinsterungssucht od. das Bestreben, durch alle mögl. Mittel das Selbstdenken und die Fortschritte der Aufklärung zu hemmen, das Volk in Unwissenheit zu erhalten ꝛc.; obscuriren, verfinstern, verdunkeln, verdüstern; verkleinern, den Ruhm schmälern, in Schatten stellen; Obscurität, f. die Dunkelheit, Finsterniß; Undeutlichkeit, Unbestimmtheit, Unverständlichkeit; Verborgenheit, Unbemerktheit, Unberühmtheit; Obscürité od. Obscür, auch Casco, im l'Hombre die Wahlung neuer frischer Spielkarten, um eine davon zum Trumpfe zu machen ꝛc.

Obsecration, f. die Beschwörung; obsecriren, beschwören, dringend bitten.

obsediren, belagern, besitzen, inständig bitten, durch Bitten bestürmen, plagen, quälen.

obsequent u. obsequios, gehorsam, unterwürfig, ehrerbietig, folgsam; willfährig, nachgiebig, gefällig; Obsequien, pl. kathol. Todten- od. Seelenamt, Todtenfeier, f. Exsequien; Obsequium, n. Gehorsam, Folgsamkeit, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit; obsequium amicos,

Digitized by Google

veritas odium parit, Sprichw. Nachgiebigkeit od. Fügsamkeit macht Freunde, Wahrheit erzeugt Haß.

observabel, bemerkenswerth, merkwürdig, beachtenswerth; Observabilia od. Observabilien, pl. sinnlich wahrnehmbare, anschauliche Gegenstände; Observanda, pl. zu beobachtende Dinge; Observanz, f. das Herkommen, Herkömmliche, Übliche od. Gebräuchliche, die Gewohnheit, Beobachtung, der herkömmliche Gebrauch od. Brauch; strenge (stricte) od. schlaffe und gelinde (late od. lare) klösterl. Ordensregel, Klosterregel; Observation, f. Beobachtung, Bemerkung, Wahrnehmung; Observations-Armee, f. ein Beobachtungsheer, welches den Feind im Auge zu behalten sucht ꝛc.; Observatorium, n., pl. Observatoria od. Observatorien, eine Sternwarte, ein Thurm zur Beobachtung der Sterne; Observător, m. ein Beobachter; Sternbeobachter, Sternwärter; observiren, beobachten, wahrnehmen, bemerken, genau beachten.

Obsessio viae od. itinĕrum, f. die Weglagerung, Besetzung der Wege.

Obsidiān, m. isländ. Achat, Lux-Saphir, Lavaglas, eine Kieselgattung; Obsidianporphyr, m. Obsidian mit eingemengten weißen Feldspathkörnern.

Obsidion, f. die Belagerung, Einschließung; Obsidional-Münzen, Belagerungsmünzen, Nothmünzen, in belagerten Festungen geschlagen.

Obsignation, f. die Versiegelung, Besiegelung; Bestätigung, Bekräftigung; obsigniren, versiegeln, besiegeln; bestätigen, genehmigen.

Obsistenz, f. das Widerstehen, Widerstreben, der Widerstand; obsistiren, widerstehen.

obsolesciren u. obsoliren, veralten, abkommen, außer Gebrauch kommen; obsolēt, veraltet, verbraucht od. außer Gebrauch, abgenützt, abgekommen, verlegen.

Obstacŭlum od. Obstākel, auch Obstat, n. Hinderniß, Widerstand, Schwierigkeit; Jemandem das Obstat halten, d. i. ihm im Wege, zuwider od. entgegen sein; obstiren, hinderlich sein, hindern, entgegenstehen.

Obstagium, n. Rspr. das Einlager, der Eintritt.

Obstination, f. die Beharrlichkeit, Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit, Widerspenstigkeit, der Eigensinn, Starrsinn; obstināt, beharrlich, eigensinnig, steifsinnig, unbiegsam, halsstarrig, widerspenstig, starrköpfig, stöckisch; obstiniren, verstocken, verhärten; widerspenstig od. halsstarrig werden.

Obstipation, f. Verstopfung, Hartleibigkeit; obstipiren, verstopfen, hartleibig machen.

Obstipität, f. Heilk. die Krummhalsigkeit, Krümmung od. Schiefheit des Halses.

obstiren, s. unt. Obstaculum.

obstrict, verbunden, schuldig; Obstriction, f. die Verpflichtung, Verbindlichkeit, Gebundenheit; obstringiren, verbinden, verbindlich machen.

Obstrigilator, m. ein Splitterrichter, grundloser od. unvernünftiger Tadler.

Obstruction, f. die Verschließung, Hinderung, Schwierigkeit; Verstopfung, Hartleibigkeit; obstructiv, verstopfend; obstruiren, hemmen,

Digitized by Google

hindern, verbauen; verſtopfen, hartleibig machen; obſtruirt, verſtopft, hartleibig; Obſtruentia, pl. verſtopfende Mittel.

obtemperiren, gehorchen, nachgeben, ſich fügen, willfahren; Obtemperation, f. die Willfahrung, der Gehorſam.

obteniren u. obtiniren, Etwas behaupten, inne haben, behalten; erlangen, ſeinen Zweck erreichen, Etwas durchſetzen; ſiegen, gewinnen.

Obteſtation, f. eine eifrige od. angelegentliche Bitte, Beſchwörung; obteſtiren, flehen, heftig od. inſtändig bitten.

obtorquiren, verdrehen, umkehren; obtorto collo, eig. mit umgedrehtem Halſe, d. i. mit Gewalt od. gewaltſam vor Gericht bringen od. führen.

Obtrectation, f. Rſpr. die böſe Nachrede, neidiſche Verkleinerungs-, Schmäh- od. Läſterrede, Verleumdung; Obtrectator, m. ein Verleumder, Läſterer; obtrectiren, übel nachreden, afterreden, verkleinern, anſchwärzen, verleumden, ſchmähen, läſtern.

obtrudiren, aufdringen, aufbürden.

obtundiren, ſtumpf machen, abſtumpfen, müde und matt machen, betäuben; obtus, ſtumpf, betäubt, dumpf; ſchwach, blöde am Verſtande; obtusangulär, ſtumpfwinkelig; Obtuſion, f. die Abſtumpfung, Stumpfheit.

Obturbation, f. die Verwirrung, Störung, Verſtopfung; obturbiren, verwirren, ſtören, verſtopfen.

obveniren, begegnen, widerfahren, aufſtoßen, zu Theil werden; Obvention, f. das Entgegenkommen, die Begegnung.

obvolut, auswärts gebogen, rinnenartig; Obvolution, f. Heilk. Umwickelung mit Binden; Obvolventia, pl. einhüllende Arzneimittel, welche entblößte od. wunde Stellen mit einer heilenden Decke überziehen.

Oca (oxalis tuberosa L.), eine Pflanze mit nahehafter Wurzel.

Occalleſcenz, f. Erhärtung od. Verhärtung.

Occaſion, f. Gelegenheit, Veranlaſſung, Anlaß; par occasion, mit od. durch Gelegenheit, gelegentlich, veranlaſſend, zufällig, auch occasionaliter u. occaſionell; Occaſionalismus, m. die Lehre od. Meinung der gelegentlichen Urſachen, nach welchen Gott überall unmittelbar wirkt, und ſich des Willens der Menſchen und des Inſtincts der Thiere nur als Gelegenheit zum Wirken bedient; occaſioniren, veranlaſſen, Gelegenheit od. Veranlaſſung geben; Occaſionair, m. ein Parteigänger.

Occident, m. der Niedergang od. Untergang der Sonne, Abend, Weſt, Abendland od. Abendländer; occidental od. occidentaliſch, abendländiſch, weſtlich, gegen Abend liegend od. gelegen.

Occiput, n. das Hinterhaupt, der Hintertheil der Hirnſchale; occipital, das Hinterhaupt betreffend od. dazu gehörig.

occludiren, zuſchließen, verſchließen, hemmen, verſperren; Occluſion, f. die Zuſchließung, Hemmung, Sperrung.

Occulta, pl. verborgene Dinge, Geheimniſſe; Occultator, m. der Verberger, beſ. eines Verbrechens; Occultation, f. die Verbergung, Verdeckung, Verheimlichung, Verhehlung; Verfinſterung eines Sterns; occulte, heimlich, geheim, verborgen; occultiren, verbergen, verſtecken ꝛc.

Digitized by Google

Occumbenz, f. die Obliegenheit; Unterliegung; occumbiren, fallen, ſinken, zu Grunde gehen, unterliegen, verſpielen.

Occupation, f. die Beſetzung, Einnahme, Bemächtigung, Beſitznehmung od. Beſitznahme eines Ortes; Beſchäftigung, Verrichtung, das Geſchäft, Gewerbe, der Beruf; occupiren, einnehmen, beſetzen, in Beſitz nehmen, überfallen, ſich einer Sache bemächtigen od. bemeiſtern; beſchäftigen, zu ſchaffen machen; occupirt, beſchäftigt, mit Geſchäften überhäuft; beſetzt.

Occurrenz, f. das Begegniß, Ereigniß, der Vorfall, Zufall, Anlaß, die Begebenheit, Gelegenheit; occurriren, entgegenkommen, begegnen, vorfallen, vorkommen, aufſtoßen, ſich ereignen; vorbeugen, zuvorkommen; occurrent, vorfallend, ſich ereignend.

Ocean, m. das Weltmeer; uneig. der Abgrund; Oceänus, Fabell. der Meergott od. Beherrſcher des Weltmeers ꝛc., Gatte der Tethys, der Mutter der Flüſſe und Nymphen; Oceaniden od. Oceanitiden, ſ. Nymphen.

ocellus, ein Äuglein, Punktauge, z. B. an Kerbthieren.

Ochavo, eine Rechnungsmünze, in Caſtilien = 1/17 Real de Vellon od. = 1 9/40 Ngr preuß. Cour., in Navarra = 1/30 Libra = 2 7/40 Ngr pr. Cour., in Marocco = 2 Ukias = 10 ßß 6 3/8 Ngr pr. Cour.

Ochēma, m. Heilk. eine flüſſige Einhüllung allzutrockner od. ſtarker Heilmittel.

Ocher, Oker, m. ein erdiger Metallkalk (Metalloxyd); beſ. für Eiſenocher, Eiſenſafran, Berggelb, Gelberde, erdförmiger Roth-, Braun- u. Gelbeiſenſtein; ochrig, metalliſcherdig.

Ochlokrätie, f. die Pöbelherrſchaft, verſchieden von Demokratie, ſ. d.; Ochlokrät, m. ein Pöbelanführer, Pöbelherrſcher; ochlokratiſch, pöbelherriſch, pöbelherrſchend.

Ochriäſis, f. Heilk. gelbliche Bläſſe des Geſichts.

Ochroït, m. ſ. v. w. Cerit, Cerinſtein.

Ochrophȳra, f. Heilk. das gelbe Fieber.

Ochthōdes, n. Heilk. ein Geſchwür mit harten Rändern.

Ocke, ein türk. Gewicht, 2 Pfund 8 Unzen.

Octachord od. Octochord, n. ein achtſaitiges Tonwerkzeug; Octaëder od. Octaëdron, n. Größenl. ein Achtflach, von acht gleichſeitigen Dreiecken eingeſchloſſener Körper; Octaëteris, f. ein Achtjahrkreis, Kreis von acht Jahren; Octant, m. ein Achtelkreis, ein aſtronom. Werkzeug, welches den achten Theil eines Kreiſes enthält; Octandria, pl. achtmännige od. achtmännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen acht freie Staubfäden haben, die achte Claſſe in Linné's Syſtem; octangulär, achtwinklig, achteckig; Octangŭlum, n. ein Achteck, eine Figur mit 8 Winkeln od. Ecken; Octăpla (Biblia), f. eine achtſprachige, in acht Sprachen, auf acht Spaltſeiten gedruckte Bibel; Octāv, n. die Achtelform od. Achtelgröße eines Papierbogens; in octavo, in Achtelform; die Octave, in d. Tonk. der Achtklang, achte Ton vom Grundtone, die Gleichklangs-Achte; auch der Tonbezirk od. ganze Umfang von 8 Tönen; all' ottāva, in der Octave, im Achttone, achttonweiſe od. acht Töne höher; Octidi, ſ. Decade; Octidŭum, n. eine achttägige Friſt, Zeit

von acht Tagen; intra octiduum, innerhalb od. binnen acht Tagen; Octiphonium, n. ein achtstimmiger Gesang, achtstimmiges Tonstück; October, m. der Weinmonat, bei den alten Römern der 8te, bei uns der 10te Monat des Jahres; Octodez, n. die Achtzehntelform eines Bogens; Octogōn, n. ein Achteck; octogonisch, achteckig; Octonarius, m., s. Tetrameter; octopetalisch, achtblumenblätterig; octophyllisch, achtblätterig; Octostylon, n. eine Reihe von acht Säulen; Octunx, f. ein Gewicht von 8 Unzen od. 16 Loth; Octūplum, n. das Achtfache; octupliren, verachtfachen, achtfach nehmen.

Octavons od. Ochavons, pl. Kinder eines Europäers und einer Quarteroninn, s. d.

Octroi, f. (spr. Oktroā) Handelsfreiheit, ausschließendes Handelsrecht, s. Privilegium; die befreiete od. bevorrechtigte Handelsgesellschaft; auch die Gemeindesteuer, Stadtsteuer für Eßwaaren; octroyiren, Handelsfreiheit verwilligen od. gewähren, befreien, bevorrechtigen.

ocular, augenscheinlich, sichtbar; in Zusammens. das Auge betreffend, Augen-; Ocular-Glas, n. ein Augenglas in einem Fernrohre; Ocular-Inspection, f. die Besichtigung; Ocular-Zeuge, m. ein Augenzeuge; Ocŭli, der dritte Fastensonntag, von den Anfangsworten der Messe: Oculi mei ad Dominum etc., Meine Augen sehen auf den Herrn ꝛc., Psalm 25, 15.; oculiren, äugeln od. einaugen, impfen; auch inoculiren; Oculation, f. die Impfung; Oculist, m. ein Augenarzt; ocŭlus Christi, das Christus-Auge, blaue Sternblume; oc. mundi, s. Hydrophan; ad oculos ꝛc., s. demonstriren.

Oda, f. eine türk. Soldaten-Abtheilung, ein Zug türk. Soldaten; Odabaschi, m. der Anführer eines solchen Zuges.

Oda, altd. Nam. die Reiche, Begüterte, Glückliche; Odilie, s. Ottilie; Odo, auch Udo, ein Reicher, Begüterter.

Odaliske od. Odalike, f. die Lieblingssultaninn, geliebteste Frau des türk. Kaisers.

Odaxesmus, m. Heilk. das Zahnfleisch-Jucken, der Schmerz beim Hervorbrechen der Zähne.

Ode, f. Hochgesang, Hochlied, Gesang, Lied; Odēum, n. ein Sing- und Lesesaal; Concerthaus bei den Alten, worin vorzügl. poetische und musikal. Wettstreite angestellt wurden; pl. Odēen.

Ödēma (Oidema) od. Ödem, n. Heilk. Geschwulst, Wassergeschwulst; ödematisch, geschwollen, geschwülstig.

Odephon, n. ein von Vanderburg erfundenes Tonwerkzeug, dessen Töne durch einen Cylinder von Metallstäben und eine Claviatur hervorgebracht werden.

Odeurs, pl. (spr. Odöhrs) Wohlgerüche, wohlriechende Sachen.

Odin, s. Wodan.

oderint, dum metŭant, Sprichw. mögen sie mich hassen, wenn sie mich nur fürchten; odiōs, verhaßt, gehässig, widrig, widerlich, abscheulich, hassenswerth, unausstehlich, unleidlich, verdrießlich, ärgerlich; Odiosa, pl. verhaßte, widrige od. verdrießliche Dinge; Odiōsus, m. ein verhaßter, widriger oder widerlicher Mensch; Odium, n. Haß, Feindschaft;

Digitized by Google

odium implacabile, unversöhnlicher Haß; od. internecinum, tödtlicher Haß.

Ödipus od. Oedipus, m. ein König von Theben in Griechenland, welcher das Räthsel der Sphinx gelöst hatte; daher überh. ein glücklicher od. geschickter Räthsel-Auflöser.

Odometer, s. Hodometer.

Odontagögum, n. Heilk. die Zahnzange; Odontägra, n. gichtischer Zahnschmerz; Odontalgie, f. Heilk. Zahnweh, Zahnschmerz; Odontalgika od. Odontika, pl. Zahnmittel, Mittel gegen Zahnweh; Odontiäsis, f. das schwere Zahnen der Kinder; Odontitis, f. die Zahnentzündung; Odontoglyphen, pl. Werkzeuge zum Ausputzen od. Reinigen der Zähne; Odontographie, f. die Zahnbeschreibung; odontoidisch, zahnförmig, zahnähnlich; Odontolithos, m. der Weinstein an den Zähnen; Odontolithen, pl. Zahnversteinerungen, versteinerte Zähne von Säugethieren; Odontologie, f. die Lehre von den Zähnen, die Zahnlehre; Odontophyia, f. das Wachsen od. Einschießen der Zähne; Odontosmegma od. Odontotrimma, n. Zahnpulver; Odontotherapie, f. die Zahnheilkunde; Odontotechnie, f. die Kunst, die Zähne zu erhalten, auch zu ersetzen, Zahnsetzkunst.

Odorament, n. Räucherwerk; odorant, wohlriechend, duftend; Odorāta, pl. Wohlgerüche, wohlriechende Sachen; odorificiren, wohlriechend machen; odor hircīnus, m. eig. Bocksgestank, Schweißgeruch.

Odyssee, f. Homer's berühmtes griech. Gedicht von den Abenteuern des griech. Fürsten Odysseus oder Ulysses.

Oedema, s. Ödema.

oeil de boeuf, m. (spr. Öllj' de Böf) Bauk. ein Ochsenauge, rundes Dachfenster; oeil de perdrix (spr. — drih), eig. Rebhuhnauge, ein vortrefflicher, hellrother Champagner-Wein; Oeillade, f. (spr. Öljad) ein verstohlener Blick, Seitenblick, Wink, das Zublinzen; Oeillère, f. (spr. Öljähr'), das Augenleder, Scheuleder der Pferde.

Oeuvres, pl. (spr. Öwer) Werke, Schriften.

Oenographie, Oenologie ꝛc. s. Önographie ꝛc.; Oesophagitis ꝛc. s. Ösophagitis.

Offension, f. der Angriff, Anfall; die Beleidigung; offendiren, angreifen, beleidigen, verletzen; sich offendirt finden, sich für beleidigt halten; offensiv, angreifend, angriffsweise; Offensiv-Krieg, ein Angriffskrieg; Offensiv-Allianz, f. ein Angriffsbündniß, vergl. Defensiv-Allianz.

Offerte, f. auch Offert, n. das Anerbieten, Erbieten, Angebot, der Antrag, Vorschlag; pl. Offerten, Anerbietungen, bes. Anerbietungsbriefe, Erbietungsschreiben; offeriren, anbieten, erbieten, antragen, darbringen, opfern; Offertorium, n. das Opfergeld, ein Opferbuch; das Erheben und Vorzeigen der in der Monstranz befindlichen geweheten Hostie bei der kathol. Messe; auch der Gesang bei dieser Ceremonie.

Office (spr. Offiß') od. Offiz, f. die Leinwand- und Silberkammer, Tischgeräthkammer in vornehmen Häusern; auch die Küchendienerschaft.

Official, m., pl. Officialen, ein Kirchendiener, Kirchenbeamter

Digitized by Google

od. Kirchenvorsteher, auch ein geistl. Stellvertreter eines Bischofs in der röm. kathol. Kirche; Officialāt, n. dessen Amt und Würde; Official-Bericht, Amtsbericht; Officialia, pl. Amtsarbeiten, Dienstleistungen; Officiant, n., pl. Officianten, Bediente, Beamte od. Beamtete, die Dienerschaft, der Beamtenstand; officiell, amtlich, amtsgebührlich; auch dienstgehörig, pflichtgemäß, berufsmäßig; officieller Bericht, ein Amtsbericht; Officier, m. Kriegsbeamter, Kriegsbedienter od. Anführer, Befehlshaber; officier du jour, (spr. Offißjeh dü schur) der Tagbefehlshaber; Officier-Corps, n. die Anführerschaar; officiiren, s. functioniren; officiös, dienstfertig, dienstwillig, dienstbeflissen; willfährig; Officium, n., pl. Officia, Dienst, Amt, Pflicht, Amtspflicht, Amtsverrichtung, Dienstleistung; ex officio, aus Dienst- od. Amtspflicht, aus Amtsgebühr, von Amtswegen, amtlich; unentgeltlich, umsonst; als Überschrift auf Briefen: Dienstsachen; officium absolutum, eine unbedingte Pflicht; o. beatae virginis (Mariae), der tägliche Mariendienst, in siebentheiligen Gebeten; o. completum od. o. nocturnum, letzte Amt, Nachtamt; o. humanitātis, eine Pflicht der Menschlichkeit; o. imperfectum, eine unvollkommene Pflicht, wobei kein äußerer Zwang Statt findet; o. judicis implorīren, sich Rechtshülfe erbitten, od. die Obrigkeit ersuchen, nach ihrem richterl. Amte einen Ausspruch zu thun; o. perfectum, eine vollkommene od. Zwangspflicht; o. plenum, ein vollständiger, feierlicher Gottesdienst; o. suprēmum, letzte Pflicht od. Ehre.

Officin, f. Werkstatt, Werkstätte, bes. Apotheke, Buchdruckerei; officināl od. officinell, in der Apotheke fertig, vorhanden od. befindlich, gangbar und gebräuchlich; arzneilich, heilkräftig; Officinalia, pl. Arzneiwaaren, Heilmittel.

Officium, n. s. unter Official.

Ogre, m. (spr. Oger), ein Währwolf, wilder Mann, ein Schreckbild.

Ohe! jam satis est! Sprichw. O! nun ist's genug!

Oidēma, s. Ödēma; Oinographie ꝛc., s. Önogr—; Oisophagitis ꝛc., s. Ösoph—.

Oka, ein Gewicht in Georgien, Morea, der Türkei, Smyrna u. Ungarn, von 2 bis 3 Pfund; auch ein Flüssigkeitsmaß in der Wallachei.

Okka, eine Rechnungsmünze in Marocco.

Ökographie, f. Hausbeschreibung; Ökonom, m. Haushalter, Wirthschafter, Wirth, Haus- od. Landwirth; Ökonomie, f. die Haushaltung, Wirthschaft, Landwirthschaft; Sparsamkeit; die Wirthschaftskunde, Haushaltungs- od. Landwirthschafts-Wissenschaft; Haushaltungskunst; überh. Anordnung, zweckmäßige Einrichtung, z. B. eines Staates, Kunst- od. Naturwerks; ökonomisch, haushaltig, haushälterisch, wirthlich, wirthschaftlich, landwirthschaftlich, sparsam; ökonomisiren, wirthschaften, wirthschaftlich, haushälterisch od. sparsam leben; Ökonomist, m. ein Anhänger des physiokratischen Systems, s. d.

Ökoskopie (Oikoskopie), f. Wahrsagung aus zufälligen Begebenheiten in oder auf einem Hause.

ökumēnisch, allgemein, z. B. eine solche Kirchenversammlung.

Okygräphie, f. die Schnellschreibekunst.

Digitized by Google

Olampi-Harz, n. ein weißgelbl. durchsichtiges, hartes und zerreibl. Harz aus Amerika.

Olav, altd. Nam. der Ruhmvolle.

Olax, f. Stinkholz, ein Baum in Ostindien.

Oleander, m. Rosenlorber od. Lorberrose, Unholdkraut, ein baumähnl. ostind. Strauch mit giftigen Eigenschaften.

Oleaster, m. der wilde Ölbaum; oleōsa, pl. ölige Arzneien oder Heilmittel; olĕum et operam perdidi, ich habe Öl und Mühe verloren, d. h. mich umsonst od. vergeblich bemühet; oleum animale, n. Thieröl, thierisches Öl; ol. butyri, Butteröl; ol. cornu cervi, Hirschhornöl; ol. lavendŭlae, Lavendel- od. Spiköl; ol. lini, Leinöl; ol. martis, Eisenöl, durch angezogene Feuchtigkeit zerflossenes Chloreisen; ol. ovorum, Eieröl; ol. pini od. ol. templinum, Kienöl, Krummholzöl; ol. petrae, s. v. w. Petroleum, s. d.; ol. sachări, Zuckeröl; ol. tartări per deliquium, zerflossenes Weinsteinsalz; ol. vitrioli, Vitriolöl, Schwefelsäure.

Olekranon, Heilk. der Kopf des Ellenbogenbeins.

Olibănum, der Weihrauch.

Olifant, m. das Hiefhorn der fahrenden Ritter.

Olifant od. Olifant-Papier, holländ. Elephantpapier, das größte Papier, mit dem Zeichen eines Elephanten, bes. zu Tabellen u. Kupferstichen gebräuchlich.

Oligämie, f. Heilk. Blutmangel.

Oligarchie, f. die Herrschaft Weniger, Ausschußregierung; Oligarch, m. ein Mitglied einer solchen Regierungsform; oligarchisch, in der Gewalt Weniger; der Regierungsform Weniger gemäß, geneigt, dafür gestimmt.

Oligidrie, f. Heilk. Schweißmangel.

Oligoblennie, f. Heilk. der Mangel an Schleim; Oligocholie, f. Mangel an Galle; oligochronisch, kurzzeitig, kurze Zeit dauernd, einstweilig; Oligochylie, f. Heilk. Mangel an Speisesaft; oligochylisch u. oligochymisch, wenig Saft gebend, schlecht nährend; Oligochymie, f. Säftemangel; Oligogalie od. Oligogalaktie, f. Mangel an Milch bei Säugenden; Oligohämie, s. Oligämie, s. d.; Oligohidrie, s. Oligidrie, s. d.; Oligokoprie, f. zu geringer Koth-Abgang.

Oligokrat, m. ein Herrscher, der wenige Mitherrscher hat; Oligokratie, f. die Herrschaft Weniger.

oligophyllisch, blätterarm, wenig Blätter habend.

Oligopionie, f. Heilk. Fettmangel, Magerkeit.

Oligopistie, f. schwacher Glauben, Kleingläubigkeit; Oligopsychie, f. Geistesschwäche, Geistesarmuth.

Oligosialie, f. Heilk. Mangel an Speichel; Oligospermie, f. Mangel an Samen; Oligotrophie, f. die geringe od. verminderte Nahrung und Eßlust, das Fasten; Oligurese, f. krankhaft verminderte Harnabsonderung.

olim, einst, ehemals, vormals, vor Zeiten, scherzh. vor Olims Zeiten, altlings.

Digitized by Google

Olinde, f., pl. Olinden, feine Degenklingen, aus der Stadt Olinda in Brasilien.

Olitäten, pl. wohlriechende Öle.

Olive, f. die Ölbeere, Ölfrucht, Frucht des Olivenbaums oder Ölbaums; Olivenfarbe, Olivengrün, Ölbeerfarbe, Ölbeergrün; Olivetten, pl. olivenförmige od. längliche Korallen, Glasperlen ꝛc.; Olivenerz, Olivenkupfer od. Olivenit, m. ein olivengrünes Kupfererz, arsenikſaures Kupfer; Olivētum od. Olivēt, n. ein Ölgarten, Ölberg, Ölbaumwald; Olivin, m. baſaltiſcher u. vulcaniſcher Chryſolith, After-Chryſolith, eine Steinart.

Oliver, engl. männl. Namen: der Helfer; Olivia, weibl. Namen: die Helferinn, Schmerzen-Lindernde.

Olla potrida, f. eig. ein Faultopf, ein Gemiſch aus vielerlei Fleiſcharten ꝛc., ein Lieblingsgericht der Spanier; ein Riechtopf, Duftgefäß (Potpourri) mit wohlriechenden Blumen und Kräutern angefüllt; überh. ein Allerlei, Mancherlei, Miſchmaſch.

Olympos od. Olymp, m. ein berühmter Berg in Theſſalien, (jetzt Lacha), fabelh. Wohnſitz Jupiters und aller Götter: der Himmel, Götterſitz; olympiſch, himmliſch; olympiſche Spiele, feierliche altgriech. Volksſpiele, die in Kampfübungen, Wettlaufen ꝛc. beſtanden, und bei der Stadt Olympia, dem Jupiter zu Ehren, als ein Nationalfeſt und Vereinigungsband aller griech. Völkerſchaften, ſtets nach Verlauf von 4 Jahren gehalten wurden; daher hieß ein ſolcher Zeitraum eine Olympiade, ein Jahrviert oder Vierjahr; Olympia, weibl. Namen: die Himmliſche.

Omägra, n. Heilk. gichtiſcher Schmerz in der Schulter, Schultergicht; Omalgie, f. Schulterſchmerz, Schultergelenkkrankheit.

Omar, arab. Nam. Ackermann.

omāsum, n. der Blättermagen, Pſalter, Löſer, der dritte Magen der Wiederkäuer.

Ombrage, m. (ſpr. Ombrahſch') eig. der Schatten; Argwohn, Verdacht, das Mißtrauen; ombragiren, beſchatten, verdunkeln, verkleinern; Mal. verſchatten, überſchatten, bedecken.

Ombrometer, ſ. Hyetometer.

Omēga, (ω) n. das große, gedehnte O der Griechen, der letzte Buchſtabe ihrer Buchſtabenfolge, vergl. A und O, S. 1.

Omelette, f. Eier- oder Pfannenkuchen.

Omen, n. eine Vorbedeutung, Vordeutung, ein Vorzeichen, Anzeichen, Vorſpuk; omen faustum, eine glückliche Vorbedeutung; ominös, vorbedeutend, vordeutend, deutungsvoll, Gefahr drohend, ahnend od. ahnungsvoll; ominiren, vordeuten, ahnen, vermuthen.

Omentītis, f. Heilk. die Netzentzündung, Entzündung des Netzes od. der Netzhaut.

Omĭkron, n. das kleine griech. o.

Omiſſion, f. Unterlaſſung, Auslaſſung, Übergehung, Verſäumung; Omiſſions-Sünden, Unterlaſſungsſünden; casus omissi, pl. in den Rechten, Geſetzen ꝛc. ausgelaſſene Fälle, worüber die Obrigkeit ꝛc. nach Beſchaffenheit der Umſtände entſcheidet; omissīve, auslaſſend, über-

Digitized by Google

gehend; Omiſſum, n. ein ausgelaſſener Punkt od. Satz; omittiren, auslaſſen, weglaſſen, übergehen ꝛc.

Ommani, Türkenmus, grobes, in Waſſer gekochtes Maismehl.

Ommatophyllon, n. Heilk. eig. ein Augenblatt, Fell auf dem Auge.

Omne nimium nocet, Sprichw. alles Zuviel ſchadet, od. allzuviel iſt ungeſund; omne principium grave, aller Anfang iſt ſchwer; omne scibĭle, ſ. scibile; omne simĭle claudĭcat, jedes Gleichniß hinkt, d. i. paſſt nur einſeitig; omne trinum perfectum, aller guten Dinge ſind drei; omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci, der hat allgemeinen Beifall, der das Nützliche mit dem Angenehmen vereinigt; omnia ad Dei gloriam, auch bloß mit den Anfangsbuchſtaben: O. A. D. G., Alles zur Ehre Gottes; omnia cum Deo! Alles mit Gott! omnia mea mecum porto, alles Meinige trage ich bei mir, (der Denkſpruch des griech. Weiſen Bias, der ſeine höchſten Schätze in ſeiner Weisheit und Kenntniß beſaß); omni exceptione major, über allen Tadel erhoben, unverwerflich; omni jure, mit allem Rechte; omni modo, auf alle Weiſe, jeder Art; omni tempŏre, jederzeit, allezeit, immer.

Omnibus, m. eig. Allen, ein ſehr geräumiger vierſitziger Lohnwagen.

omnīno, allerdings.

Omniphäg, m. ein Alles-Eſſer od. -Freſſer.

omnipotent, allmächtig, allgewaltig; Omnipotenz, f. die Allmacht, Allgewalt; Omniſcienz, f. die Allwiſſenheit.

omnis amans amens, jeder Verliebte iſt thöricht od. närriſch.

Omnium, engl. der Allwerth, die den Staatsgläubigern als Unterpfand angewieſenen geſammten Stammgelder des Staatsſchatzes.

Omoalgie, f. r. Omalgie, ſ. d.

Omokotȳle, f. Heilk. die Schultergelenkpfanne.

Omophag, (nicht: Homophag) m. ein Rohfleiſcheſſer; Omophagie, f. das Rohfleiſcheſſen.

Omotocie, f. das Fehlgebären, Zufrühgebären.

Omphäle, Namen einer lydiſchen Königinn, die den Herkules ſo zu feſſeln wußte, daß er unter ihren Sklavinnen weiblich gekleidet an ihrem Rocken ſpann.

Omphalelkōsis, f. Heilk. ein Nabelgeſchwür; Omphalītis, f. Nabelentzündung; Omphalocēle, f. ein Nabelbruch; Omphalomantie, f. Wahrſagung aus den Knoten der Nabelſchnur eines neugebornen Kindes; Omphaloncus, m. u. Omphalophyma, n. die Nabelgeſchwulſt; Omphaloptron, n. eine Linſe, ein nabel- od. linſenförmig geſchliffenes Vergrößerungsglas; Omphalorrhagie, f. ein Nabelblutfluß; Omphalotomie, f. das Abſchneiden der Nabelſchnur.

Omra, arab. der feierliche Pilgerzug, näml. der Gläubigen nach Mekka.

Onager, ſ. Kulan.

Onānie, f. die Selbſtſchändung, Selbſtbefleckung, Selbſtſchwächung, unnatürliche Reizung der Geſchlechtstheile ꝛc.; Onaniſt od. Onanit, ein Selbſtſchänder ꝛc.

Onbeſchlic, eine türk. Rechnungsmünze = 15 Paras od. ungefähr 3 ℳℳ. pr. Cour.

Once, Unze, f. das kleine Pantherthier, in Ostindien; auch ein franz. Gewicht = 2 Loth.

Oncia, Onza, Onca, eine Rechnungsmünze in Malta und Sicilien = 2½ Scudi.

Oncle oder Onkel, m. Oheim, abgek. Ohm, des Vaters oder der Mutter Bruder.

Oncus, m. harte, feste Geschwulst od. Anschwellung.

Ondatra, s. Desman.

Ondeggiare, Ondeggiamento, n. (spr. Ondedsch—), ital. Tonk. wellenförmige Bewegung, Bebung.

Ondine, f. ein weibl. Wassergeist, eine Wassernixe.

on dit, (spr. ongh di) eig. man sagt; eine Sage, ein Gerücht.

Ondulation, s. Undulation.

Oneirodynie, f. Heilk. krankhaftes ängstliches Träumen; Oneirokrit u. Oneirolog, m. Traumdeuter, Ausleger der Träume; Oneirokritie und Oneiromantie, f. die Traumdeutung, Traumdeuterei; Oneirologie, f. die Lehre von den Träumen; Oneiropölos od. Oneiromantis, m. ein Traumdeuter; Oneiroskopie, f. die Traumbeobachtung, Achtung auf Träume.

Onĕra, oneriren ꝛc., s. Onus.

Oniscus, m. eig. ein Eselchen, Kelleresel, Assel.

Onkotömie, f. Heilk. Geschwüröffnung, Aufschneidung eines Geschwürs.

Öneläum, n. Weinöl, Wein und Öl; Önogäla, n. Weinmilch, Wein u. Milch; Önographie, f. Beschreibung von Weinen; önoidisch, weinartig, weinähnlich; Önolog, m. ein Weinkenner, Weinbaukundiger; Önologie, f. die Weinlehre, Weinkunde, Lehre von der Cultur, Kelterung, Gährung und Behandlung der Weine; önologisch (oinologisch), weinkundig, den Wein betreffend; Önomanie, f. die Weinwuth, Weintollheit; Önomantie, f. Wahrsagung aus Wein, bes. Opferwein; Önomĕli, Weinhonig, Honigwein, Weinmeth; Önometer (Oinometer), n. ein Weinmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Weinstärke; Önopolium, n. das Weinhaus, die Weinschenke; auch das Weinschenkrecht; Önopot, m. ein Weintrinker; Önostagma, n. Weingeist.

Onocephălos, m. ein Eselskopf.

Onomastikon, n. ein Namen- od. Wörterverzeichniss, Wörterbuch; auch ein Gedicht auf den Namenstag, Geburtstagslied; Onomatolatrie, f. übermäßige Verehrung eines Namens, eines berühmten Mannes ꝛc.; Onomatologie, f. Wörter- od. Namenlehre, Namenbildungslehre; Onomatomantie, f. die Namendeuterei, Wahrsagerei aus Namen; Onomatomorphöse, f. Namenbildung, Wortgestaltung; Onomatopöie, f. Sprachl. die Klangnachahmung, Klangnachbildung, Wortbildung nach dem Naturlaute oder Klange einer Sache, z. B. Donner, Trommel, rasseln; Onomatothēt, m. eig. Wortsetzer, Erfinder neuer Wörter, bes. Namen.

Ononychīt, m. ein Eselfüßler, wer Eselfüße hat; Onoscelit, m. ein Eselschenkler, wer Eselschenkel hat; Onoskiomachie, f. abderit. Proceß über den Eselsschatten.

Onto-

Ontölogie, f. die Wesenlehre, Lehre vom Sein, Grundwissenschaft, Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Dinge, ein Theil der Metaphysik; ontologisch, wesenlehrig; die Wesenlehre betreffend od. darin begründet; Ontostatik, f. die Wissenschaft vom Gleichgewicht der Dinge; Ontotheologie, f. die Gotteslehre aus den Begriffen; übersinnliche Gottesgelehrtheit.

Onus od. onus, n. die Last, Beschwerde, Bürde, Auflage, Pflicht, Verbindlichkeit; pl. oněra; onus fabrĭcae, Rspr. die Verbindlichkeit der Unterhaltung od. Ausbesserung von Gebäuden; o. personāle, eine persönliche Last, auf Personen haftende Abgabe; o. probandi, die Verbindlichkeit zu beweisen; o. reāle, dingliche Last, auf Grundstücken ꝛc. haftende Abgabe; o. tutēlae, die Last der Vormundschaft; onera publica, pl. öffentliche Abgaben, Staatslasten; onera realia, Grundbeschwerden, Grund-Abgaben, Grund-Gefälle oder -Steuern; o. personalia, persönl. Auflagen, z. B. Kopfgeld ꝛc.; onerabel, lastbar, steuerbar, besteuert, steuerbelastet, steuerpflichtig, z. B. die onerabeln Stände, nämlich Bürger und Bauern; onerös, drückend, lästig, beschwerlich, mühvoll, mühsam; Oneration, f. die Beschwerung, Belastung; onerōso titulo, Rspr. unter einem beschwerlichen Rechtsgrunde; oneriren, beschweren, beladen, belasten, belästigen, aufbürden.

Onyx, m. eig. Finger-Nagel, der Nagelstein, eine als Edelstein bekannte Abänderung des Chalcedon, von der Farbe der Fingernägel; vergl. Camée; Onychia, f. Heilk. ein Nagelgeschwür, die Nagelräude; Onychogryphōsis, f. die Nagelkrümme, krankhafte Umbiegung der Nägel; Onychomantie, f. die Wahrsagerei aus den Nägeln der Finger; Onychophthorie, f. das Verdorbensein der Nägel; Onychophўma, n. die Nagelgeschwulst; Onychoptōsis, f. das Abfallen der Nägel.

Onza, f. eine neapolitan. Goldmünze, 3 Thlr. 6 gr. Conv. Geld an Werth.

Oogăla, Oogla, n. Eiermilch, Ei in Milch gerührt; Oölith, m. der Rogenstein, ein aus kleinen, dem Fischrogen ähnlichen Körnern bestehender Kalkstein; Oologie, f. Eierlehre, Lehre von den Vogel-Eiern u. -Nestern; Oomantie, f. Wahrsagung aus Eiern; Oophoritis, f. Heilk. Eierstock-Entzündung.

Opacität, f. die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit; opak, dunkel, undurchsichtig, schattig.

Opal, m. ein milchblauer, wandelfarbiger, durchscheinender Edelstein vom Kieselgeschlecht; opalisiren, nach Art des Opals schillern.

ope et consilio, mit That und Rath, od. mit Rath und That.

Oper, f. ein Singspiel, Singschauspiel; Opera buffa, f. ein ital. Possen-Singspiel, Singe-Lustspiel; Operette, f. kleines Singspiel; Operist, m. ein Oper- od. Bühnensänger; Opernhaus, ein Singspielhaus; Operngucker, s. Polemoskop; s. auch opus.

opĕra, pl. s. unter opus.

opĕra, f. die Arbeit, Mühe; der Dienst, die Dienstleistung; pl. operae, Rspr. Herren- od. Frohndienste, Frohnen; o. determinatae, gemessene, bestimmte Dienste od. Frohnen; o. indeterminatae,

Digitized by Google

unbestimmte; o. gratuĭtae, Bittfrohnen; o. jumentariae, Spanndienste, Spannfrohnen; o. manuariae, Handfrohnen, als Schneiden, Dreschen, Heu machen ꝛc.; o. rustĭcae, Herrenhofdienste; o. venatoriae, Jagdfrohnen; operōs, operōse, mühsam, mit Mühe.

Operation, f. die Wirkung, Unternehmung, Verrichtung; Verfahrungsart, das Verfahren; bei Wundärzten Heilung durch Schneiden, Stechen ꝛc., der Schnitt; Operations-Basis, f. Krk. die Wirkfeste; Operations-Linie, die Wirklinie, Wirkbahn; Operations-Object, n. das Wirkziel; Operateur, m. (spr. —töhr) ein Wund- od. Augenarzt, Augenkünstler, Brucharzt, Bruchschneider, Steinschneider od. Steinarzt, Zahnarzt; operiren, wirken, kräftig sein; bes. wundärztlich ꝛc. eine Heilung bewirken, schneiden, stechen.

Operculiten, pl. versteinerte Schneckendeckel.

Operment, s. unter Arsenik.

Ophiăsis, f. Heilk. das Kahlwerden einzelner Kopfflecken.

Ophidia, pl. schlangenartige Thiere; Ophiolatrie, f. od. Ophitismus, m. die Schlangenverehrung, Anbetung der Schlangen; Ophiolithen, pl. Schlangenversteinerungen; Ophiologie, f. Schlangenlehre, Naturbeschreibung der Schlangen; Ophiomantie, f. Wahrsagung durch Schlangen; Ophiophāg, m. ein Schlangenesser od. Schlangenfresser; Ophit, s. Serpentin; Ophiuchus, m. der Schlangenträger, Schlangenhalter, ein Sternbild; Ophiuride, f. Größenl. Schlangenschwanzlinie; Ophiuriten, pl. Schlangenschwänzchen ähnliche Versteinerungen; Ophiūrus, m. der Schlangenschwanz, ein Knochenfisch.

Ophthalmiater, m. ein Augenarzt; Ophthalmiatrie, f. Augenheilkunde; Ophthalmie u. Ophthalmitis, f. Heilk. die Augen-Entzündung, das Augenweh; ophthalmisch, augenheilend, die Augen betreffend; ophthalmische Mittel od. Ophthalmika, pl. Mittel für die Augen, Augenheilmittel, Augenwasser, Augensalben; Ophthalmoblennorrhöe, f. Augenschleimfluß; Ophthalmocarcinōma, n. der Augenkrebs; Ophthalmocēle, f. der Augenbruch; Ophthalmodulie, f. der Augendienst; Ophthalmodynie, f. der Augenschmerz, das Augenweh; Ophthalmographie, f. die Augenbeschreibung; Ophthalmologie, f. die Augenlehre; ophthalmologisch, augenlehrig, die Lehre vom Auge betreffend; Ophthalmolўma, n. Zerstörung des Augapfels; Ophthalmometer, n. ein Augenmesser, Werkzeug zur Ausmittelung der Ausdehnung der Augenkammern; Ophthalmoncus, m. harte Augengeschwulst, im od. am Auge; Ophthalmonosologie, f. die Augen-Krankheitslehre, Lehre von den Augenkrankheiten; Ophthalmophўma, n. Augapfel-Geschwulst; Ophthalmoplegie, f. die Lähmung der Augenmuskel; Ophthalmoponie, f. das Augenleiden; Ophthalmoptōsis, f. der Augapfel-Vorfall, das Hervortreten des Augapfels; Ophthalmorrhagie, f. Blutung aus dem Auge; Ophthalmorrhöe, f. Augenfluß; Ophthalmoskopie, f. die Augenbeobachtung, Wahrsagung aus den Augen; Ophthalmosterēsis, f. der Verlust, auch der Mangel eines od. beider Augen; Ophthalmotherapie, f. die Augenheilkunst; Ophthalmotomie, f. die Augenzergliederung.

Opian u. Opiat, s. Opium.

Digitized by Google

Opiniatreté, f. die Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit, Starrköpfigkeit od. Köpfigkeit, der Steifsinn; opiniatre (spr. opinjater), hartnäckig, halsstarrig, starrköpfig, steifköpfig, unbeugsam, eigensinnig; sich opiniatriren, sich steifen, sich halsstarrig od. hartnäckig widersetzen, od. auf Etwas setzen, eigensinnig od. steifsinnig auf Etwas beharren.

Opinion, f. die Meinung, Vermuthung, Ansicht, das Gutachten, Dafürhalten; der Wahn.

Opisma, n. u. Opismus, m. das Einsammeln od. Auffangen und Eindicken der Pflanzensäfte.

Opisthĕnar, n. der Handrücken; Opisthocephălon, n. der Hinterkopf; Opisthodomos, m. Bauk. der Hintertheil eines Tempels, die Nachzelle; Opisthographie, f. das Schreiben auf der hinteren Seite eines Blatts; opisthographisch, hinten od. auf der Rückseite beschrieben; Opisthokranion, n. Heilk. der Hinterkopf, Hinterschädel, bes. das Hinterhauptsbein; Opisthotŏnos, m. der Rückenkrampf, die krampfhafte Zurückziehung des Kopfes.

Opium, n. Mohnsaft, Mohnharz, der verhärtete Milchsaft der noch grünen Mohnköpfe u. -Stengel im Orient; Opian, n. s. Narkotin; Opiät, n. Heilk. ein Schlaf- od. Einschläferungsmittel, mit Opium zusammengesetzt.

Opobalsam, auch Balsam von Gilead od. von Mekka, ein kostbarer, wohlriechender Balsam von einem Baume (Amyris gileadensis) in Arabien; Opodéldok, Gichtsalbe; Opopanax, m. od. Panargummi, n. Heilwurz od. Pastinakharz, ein heilsames Gummiharz aus der Wurzel einer Art Pastinaken (Pastinaca opopanax) in der Levante, im südl. Frankreich ꝛc.

Oporinen, s. Horen.

oportet, man muß, das Muß, der Zwang, auch wohl scherzh. ein Brettnagel genannt.

Opossum, n. od. Philander, m. die Beutelratte, das Beutelthier, in Amerika.

Oppignoration, f. die Verpfändung, Versetzung; oppignoriren, verpfänden, versetzen.

Oppilation, f. Heilk. die Verstopfung.

Oppletion, f. Überladung des Magens.

Oppönent, m. ein Gegner, Bestreiter, Widersprecher; opponiren, entgegensetzen, gegenüber stellen, bestreiten, einwenden, widersprechen, Einwendungen oder Einwürfe machen; sich opponiren, sich widersetzen, auflehnen; widerstreben; Oppositum od. Opposé, das Gegentheil, Entgegengesetzte, Widerspiel, der Gegensatz; pl. Oppositа, entgegengesetzte Dinge, Entgegensetzungen, Gegensätze; Opposition, f. die Entgegensetzung, Widersetzung, der Widerstand, Obstand, Gegensatz, Gegenpartei; Sternk. der Gegenschein, das Gegenüberstehen eines Planeten mit dem andern; vergl. Conjunction; Oppositionspartei, die Obstandseite in England, Frankreich ꝛc., Obstands- od. Widerspruchs-Partei, welche der herrschenden Partei od. der Regierung entgegenarbeitet.

opportun, gelegen, bequem, schicklich, günstig, rechtzeitig; Opportunität, f. die bequeme Zeit od. Gelegenheit, Schicklichkeit, Bequem-

Digitized by Google

lichkeit, Paßlichkeit, ein gelegener Umstand; auch die Anlage oder Empfänglichkeit, z. B. zu einer Krankheit.

Oppression, f. die Beklemmung, Unterdrückung, Abspannung, Erschlaffung; der Druck, die Strenge, Gewalt; opprimiren, unterdrücken, überwältigen, dämpfen, niederdrücken, bedrücken, beklemmen.

Opprobration, f. die Beschimpfung, Schmach, Schande, der Schimpf; ein schimpfl. Vorwurf od. Tadel; auch **Opprobrium**, n.; opprobriren, vorwerfen, vorrücken, beschimpfen, zum schimpflichen Vorwurf machen.

Oppugnation, f. die Belagerung, Angreifung, Bekämpfung, der Angriff; oppugniren, anfechten, angreifen, bekämpfen, bestreiten.

Ops, s. Cybele.

opsianthisch, spätblühend; **Opsigamie**, f. die späte Heirath (erst im Alter); opsigönisch, spät erzeugt, spät entstanden; **Opsimathie**, f. das Spätlernen oder späte Erlernen einer Sache im Alter.

Opsis, f. die Anschauung, das Sehen.

Opsomanie, f. Verrücktheit aus Leckerhaftigkeit, Freßtollheit, Leckerwuth; **Opsophäg**, m. ein Gemüseesser; auch ein Lecker, Leckermaul; **Opsophagie**, f. Gemüseliebhaberei; Leckerhaftigkeit, Gutessen.

optabel, wünschenswerth, verlangenswerth.

Optativus od. **Optativ**, s. Modus.

Optik, f. die Lichtlehre, Sehkunde; **Optikus** od. **Optiker**, m. ein Sehkünstler, Lichtkundiger, Augenglasschleifer, Brillenmacher ꝛc.; optisch, zu der Lichtlehre gehörig, sehkünstig, sehlehrig; optischer Betrug, ein Augen- od. Gesichts-Betrug; optischer Winkel, der Sehwinkel, Gesichtswinkel; **Optometer**, n. ein Sehmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Sehkraft od. des Gesichtsvermögens.

Optimaten, pl. die Vornehmen, Angesehenen; **Optimatie**, so viel als Aristokratie, s. d.

Optimismus od. **Optimism**, m. die (Leibnitzische) Lehre von der besten Welt; **Optimist**, m. ein Vertheidiger oder Bekenner dieser Lehre; **optime**, am besten, sehr gut; **Optimus Maximus**, ein Beinamen Jupiters: der Beste und Größte.

Option, f. die freie Wahl, das Auswählungsrecht, Wahlrecht.

Opulenz, f. großer Reichthum, Überfluß, ansehnl. Vermögen; **opulent**, sehr vermögend od. reich, überreich, wohlbegütert.

Opuntie, f. die Feigendistel, Blutfeige od. gemeine indische Feige (**Cactus opuntia**), auch **Nopal**, eine Pflanze in Amerika, auf deren dicken, eirunden Blättern die Cochenille lebt; der Genuß ihrer sehr süßen blutrothen Früchte färbt den Harn roth.

Opus od. **opus**, n. ein Werk, bes. ein gelehrtes Werk, Buch, Schrift ꝛc.; pl. **opĕra**, Werke; **opera omnia**, sämmtliche Werke od. Schriften; **o. misericordĭae**, Werke der Barmherzigkeit; **o. posthŭma**, nachgelassene Werke; **opuscŭlum**, n. ein Werkchen, kleines Werk, kleine Schrift; pl. **opuscula**; **opus mallĕi**, eig. ein Hammerwerk, ein geschlagener od. gehämmerter Kupferstich; **o. operatum**, die Werkthat, ein Werk, das gethan ist, ohne darauf zu sehen, wie und warum; **o. posthŭmum**, ein hinterlassenes od. erst nach

Digitized by Google

des Verfassers Tode herausgegebenes Werk; o. rusticum, n. Bauk. ein bäurisches Bauwerk, vergl. Bossage.

Or, eine persische Rechnungsmünze = 1/10 Toman od. ungef. 2 Thaler.

Ör, m. eine schwedische Rechnungsmünze, von Kupfer ungef. = 3/4 Ngr preuß. Cour., von Silber = 2 3/10 Ngr pr. Cour.

Ora et labōra, bete und arbeite!

orageux, (spr. —schöh) stürmisch, sturmbewegt, ungestüm, unruhig.

Orākel, n. bei den Griechen der angebliche Götterspruch, Ausspruch einer Gottheit, Götterausspruch, Götterrath, Offenbarungsort, Sitz der Götterssprüche, z. B. des Apollo zu Delphi; uneig. jeder räthselhafte od. auch als unwiderlegbar angekündigte Ausspruch; auch ein allgemeiner, od. allverehrter Rathgeber; orakelmäßig, geheimnißvoll, räthselhaft, dunkel.

oral, mündlich; Oral-Gesetz, ein mündliches Gesetz; orālis submissĭo, Rspr. mündlicher Anhang od. Nachsatz zu einem Urtheile ꝛc.

Orāle, n. das päpstliche Kopftuch, der Hauptschleier.

Orange, f. (spr. Orangsche) die Pomeranze, auch Pomeranzenbaum; orange od. orangenfarbig, pomeranzengelb; Orangeade, f. (spr. Orangschade) Pomeranzenwasser, ein Getränk aus Pomeranzensaft, Zucker u. Wasser oder Wein; im letztern Falle Bischof; Orangeat, m. (spr. —schat) eingemachte Pomeranzenschalen; Orangerie, f. (spr. Orangscherih) eine Sammlung von Citronen- und Pomeranzenbäumen ꝛc.; auch ein Gewächshaus; Orange-Spinne oder Curassao-Spinne, eine äußerst giftige Spinne.

Orangisten, pl. Anhänger des Hauses Oranien in den Niederlanden; auch die politische Partei der Protestanten in Irland.

Orang-Utang, m. auch Wulock, der ostind. Waldmensch, ein sehr starker, gegen 4 Fuß hoher, gewöhnl. aufrecht gehender Affe auf Borneo ꝛc.

Ora pro nobis! bitte für uns!

Orārium, n. ein Schweißtuch, ein Stück des Priester-Anzugs in der röm. oder griech. Kirche.

Oration, f. eine Rede; Orationcŭla, f. eine kleine, kurze Rede; Orator, m. ein Redner; Oratörie, f. die Redekunst; oratorisch, rednerisch; Oratorium, n., pl. Oratorien, Tonk. ein geistliches Singstück, biblischer Gesprächsgesang; ein Betzimmer, Bethaus.

orbiculār, kreisförmig, rund, ringförmig.

Orbĭl, m. ein mürrischer, straf- od. prügelsüchtiger Schulmeister, Murrkopf, Schulwüthrich; eig. der Eigennamen eines zu Horatius Zeiten lebenden mürrischen Lehrers in Rom, der früherhin Rathsdiener und Soldat gewesen und, zu diesen Geschäften unbrauchbar, noch für gut genug zum Kinderlehrer gehalten wurde!! —

Orbis pictus, m. die gemalte Welt, Bilderwelt, auch wohl das Weltgebilde, scherzh. die Welt im Buche, oder Vorstellung der Gegenstände der Natur und Kunst durch Bilder, zuerst von Comenius verfaßt.

Orbităt, f. Kinderlosigkeit, auch Elternlosigkeit, Verwaist'theit.

Orbitoliten od. Orbuliten, pl. eine Art versteinerter Korallen von flacher, fast kreisrunder Gestalt.

Orcān od. Orkān, m. ein heftiger Sturm od. Sturmwind, bes. Küsten- od. Seesturm, eine Windsbraut.

Digitized by Google

Orcheocēle, f. Heilk. der Hodensackbruch; auch die Hodengeschwulst; Orcheotomie, f. so viel als Castration.

Orchesiographie, f. die Tanzbeschreibung, Tanzzeichnung; Orchester, n. (spr. Orkester, nicht Orschester) der Tanz- und Singplatz, bei den alten Griechen, od. derjenige Platz des Theaters, wo der Chor zu tanzen und zu singen pflegte; bei den Römern der Platz vor der Schaubühne, wo die Senatoren saßen; jetzt der Spiel- und Singplatz der Tonspieler in Concerten und im Theater, die Tonbühne; auch sämmtl. Tonspieler selbst; Orchestik, f. die Tanzkunst; Orchestrion, n. eine vom Abt Vogler erfundene Saitenorgel, auch Organochordium genannt; deßgl. ein von Kunz in Prag 1791 erfundenes ähnliches Pfeifen- und Saiten-Instrument in Gestalt eines Flügels.

Orchis, m. eine Pflanze mit hodenähnlichen Wurzelknollen; Orchideen, pl. orchisartige Gewächse; Orchidocēle, f. Heilk. eine Hodengeschwulst, ein sogen. falscher Hodenbruch; Orchidoncus, m. harte Hodengeschwulst; Orchiten, pl. Steine von hodenähnlicher Bildung; Orchītis, f. Heilk. die Hodenentzündung.

Orcus, m. die Unterwelt, s. Tartarus; auch Pluto.

Ordal, n., pl. Ordalien, Gottesurtheile, Unschuldsproben, Feuer- und Wasserprobe bei den alten Deutschen.

Orden, m. Stand, Gesellschaft; weltliche oder geistliche Verbrüderungen zu bestimmten Zwecken, mit gewissen Ordensregeln, Abzeichen ꝛc. (Ritter-, Mönchs-Orden); Würde, Würdezeichen, Ehren- und Unterscheidungszeichen; Orden de la Trappe, ein im 17ten Jahrhundert entstandener Mönchsorden, der sich durch die höchste Strenge und Grausamkeit gegen seine jungen Mitglieder auszeichnet; Ordinalia, pl. Sprachl. Ordnungszahlwörter, z. B. der erste, zweite, dritte ꝛc., entg. Cardinalien; Ordinandus, m. ein Pfarramts-Anwart; ordinär, ordentlich, gewöhnlich, regelmäßig, gebräuchlich, üblich; gemein, gering, niedrig; ordinario, Tonk. auf gewöhnliche Weise; Ordinarius (näml. Professor), ein ordentlicher, mit Gehalt angestellter Lehrer auf hohen Schulen, entg. Extraordinarius; Ordinaten od. Applicaten, pl. Größenl. von der Achse einer krummen Linie nach Punkten des Umfangs derselben gezogene, unter einander gleichlaufende, gerade Linien; Ordination, f. die Einsetzung, Weihe, Einweihung in den Predigerstand (bei Protestanten), od. in den Priesterstand (bei Kathol.), Priesterweihe; ordiniren od. die ordĭnes ertheilen, die Einweihung zum geistl. Lehramt nebst den damit verbundenen Rechten und Amtsverrichtungen ertheilen, zum Prediger einsetzen, einweihen, einsegnen; bei Kathol. die Priesterweihe geben; ordĭnes imperii, pl. die Reichsstände; o. provinciāles, pl. Landstände; ordonniren, anordnen, verordnen, verfügen, veranstalten, befehlen, gebieten; Ordinanz od. Ordonnanz, f. Anordnung, Verordnung, Vorschrift, Bestimmung, Verfügung; Krk. Dienstwache, ein Hauswebel od. Soldat, der beständig um einen befehlhabenden Offizier sein muß, um seine Befehle auszurichten; in einigen Gegenden auch s. v. w. Extrapost; ordonnanzmäßig, vorschriftsmäßig; Ordonnateur, m. ein Anordner, Anweiser; Ordre, f. (spr. Order) die Ordnung, Verordnung, der Befehl, Auftrag, das Gebot, Geheiß; auch

Digitized by Google

das Losungswort, die Losung, s. v. w. Parole; ordre de bataille, Krk. die Schlachtordnung; ordre de campagne, Feldordnung; ordre de parade, Prunk- od. Prachtordnung, Schaustellung; ordre du jour, Tagesordnung, Tagbefehl.

Dreaden, s. Nymphe.

Dreillette, f. (spr. Dreijett') das Ohrreifchen zum Tragen der Ohrringe ꝛc.; Dreillon, s. Drillon.

Orēmus, lasst uns beten! (bei der kathol. Messe vor dem Gebet).

Orestes od. Orest, s. unt. Pyläbes.

Orexie, f. die Begierde, das Streben; Heilk. bes. die Eßlust, Eßgier, der Heißhunger.

Orgān (Orgănon), n. Werkzeug, Wirk- od. Hülfsmittel, Hülfsglied; ein selbstthätig wirkender Theil eines Ganzen, bes. Sinnwerkzeug od. Sinnglied, Sprachwerkzeug, Stimme, z. B. eines Sängers, Schauspielers; uneig. eine Person, durch welche man etwas sagen oder verrichten lässt; orgānisch oder organisirt, mit Organen od. Werkzeugen, innern Gefäßen, Röhren ꝛc. zum Wachsen, Leben und Empfinden versehen (wie die Thiere und Pflanzen), röhrig, geröhrt, belebt; gebildet, völlig eingerichtet; auch organischen Körpern eigen od. angehörig, z. B. organisches Gesetz; Organisation, f. od. organischer Bau, od. Organismus, m. die innere belebende Bildung, Einrichtung, Gestaltung, Anordnung, Belebung; das Röhrengebilde, der röhrige Körperbau, Belebungsbau, Gliederbau, Zusammenhang der Glieder eines Ganzen, das Gliederthum; organisiren, bilden, einrichten, ordnen; beleben; Organist, m. ein Orgelspieler; Orgel-Harmonika, f. Cölestine; Organochordium, s. Orchestrion; Organogenie, f. die Organenbildung; Organognosie, f. Erkenntniß und Unterscheidung organischer Körper; Organographie, f. Organenbeschreibung; auch Beschreibung von Tonwerkzeugen; Organologie, f. die Organenlehre; auch die Instrumentenlehre in der Geburtshülfe; orgăno pleno, Tonk. mit voller Orgel.

Organsin, m. od. Organsin-Seide, Kettenseide od. gezwirnte Seide, vergl. Tramseide.

Orgasmus, m. Wallung, starke Bewegung des Bluts und andrer Säfte.

Orgeade, f. (spr. Orschahde) od. Orgeat, m. Gerstentrank, Kühltrank; Mandelmilch.

Orgien, pl. Bacchus-Feste und -Opfer; Saufgelage.

Orient, m. Morgen, Ost od. Osten, Morgenland, die Morgen- od. Ostländer; Orientäle, m. ein Morgenländer; orientalisch, morgenländisch, östlich; Orientalismus, m. die morgenländische Sprachеigenheit; Orientalist, m. ein Kenner morgenländischer Sprachen, näml. der hebräischen, syrischen, arabischen, chaldäischen ꝛc. Sprache; sich orientiren, sich morgenwärts richten od. eig. den Aufgangsort der Sonne suchen, um sodann auch die übrigen Weltgegenden zu finden und sich darnach zu richten, welches von Seefahrern vor Erfindung der Magnetnadel geschehen mußte; sich in die Himmelsgegend finden, mit den Gegenden eines Ortes sich bekannt machen; uneig. einen Standpunkt fassen, sich in die gehörige Lage versetzen, sich finden od. zurecht finden, sich

Digitized by Google

einorten od. einhausen; Orientirung, f. die Zurechtfindung, Einortung, Einhausung.

Orificium, n. die Mündung, Öffnung.

Oriflamme (Auriflamme), f. die Reichs- od. Kriegsfahne, Hauptfahne der alten Franken, ursprüngl. ein Stück feuerrothen Taffets, in Form eines Paniers, welches, an einer goldnen Lanze befestigt und in der Abtei St. Denys aufbewahrt, der König in Nothfällen des Reichs im Kriege vor sich hertragen ließ.

Original, n. ein Urstück, Urbild, Urselbst (nach Bürger), Erstes in seiner Art, was nicht nachgeahmt, sondern ursprünglich ist, eine Urschrift, entg. Copie; ein Urgeist, Urmann, Urkopf, Urwesen, ein außerordentlicher Kopf in seiner Art; auch Sonderling, Urling; Original-Ausgabe, die vom rechtmäßigen Verleger veranstaltete Ausgabe eines Werks, entg. dem Nachdruck; Originalgenie, n. ein ursprünglicher, eigenthümlicher Schöpfergeist, vergl. Genie; Originalität, f. die Ursprünglichkeit, Ureigenheit od. Urheit, Eigenthümlichkeit, Eigenheit, Eigenart; auch Sonderbarkeit; original od. originell, ursprünglich, urbeginnlich, uranfänglich, urständig, urwesentlich, anerschaffen, angeboren, nicht nachgeahmt, ureigen, eigenthümlich; originär, ursprünglich, uranfänglich, angeboren; originaliter od. in originali produciren, Rspr. urkundlich od. urschriftlich, in der Urschrift vorzeigen; originellement (spr. orischinellemang), ursprünglich, uranfänglich, dem Ursprunge nach.

Orignal, m. das Elenn, Elent od. Elentthier, ein sehr starkes Thier vom Hirschgeschlecht.

Orillon, m. (spr. Orilljong) Krk. ein Bastei- od. Bollwerksohr, Rückwurf, der obere Theil der Flanke an einem Festungswerke; Bauk. Eckzierath, Verkröpfung.

Orion, m. ein glänzendes Gestirn am mittägigen Himmel (nach dem Namen eines fabelh. riesenartigen Helden und großen Jägers).

Orkan, s. Orcan.

Orlean (Roucou od. Ruku, auch Uruku), m. Kernroth, ein schöner gelbrother Färbestoff, Farbenteig von der dicken und rothen Haut der Kerne des Orlean- od. Rukubaumes (Bixa orellana) in Amerika.

Orlog, m. Seespr. der Krieg; Orlogsschiff, Kriegsschiff.

Ormuzd, pers. nach der Lehre des Zoroaster das Licht od. das gute Grundwesen, im Gegens. des Arihman, des Urwesens der Finsterniß, des Bösen.

Orna, ein Flüssigkeitsmaß in Triest.

Ornament od. franz. Ornement, n. (spr. Ornemang) Zierde, Verzierung, Zierlichkeit, Zierath, Schmuck; Ornät, m. Putz, Schmuck, Zierath, bes. Amtsschmuck, Amtszierath in Kleidern, Amts- od. Feierkleid; Kirchen- od. Priesterkleidung; ornatamente, Tonk. verziert, mit Verzierung vorgetragen; orniren, zieren, putzen, schmücken.

Ornithocephalus, m. ein verstein. Thier der Vorwelt, nach Sömmering eine Fledermaus; Ornithogälum, n. die Vogelmilch; Ornithographie, f. Vögelbeschreibung; Ornitholith, m. ein Vogelstein, eine Vogelversteinerung; Ornitholog, m. ein Vogelkenner, Vogelkundiger; Ornithologie, f. die Beschreibung od. Naturgeschichte der Vögel, die

Digitized by Google

Vögelkunde; ornithologisch, vögelkundig, die Vögelkunde betreffend; Ornithomant, m. ein Vogelwahrsager; Ornithomantie u. Ornithoskopie, f. die Vögelwahrsagerei, Wahrsagung aus dem Fluge, Fraße und Gesange der Vögel; Ornithon, m. ein Vogelhaus; Ornithotheologie, f. Erweis des Daseins Gottes aus Betrachtung der Vögel; Ornithotrophie, f. die Vögel- od. Federviehzucht; Ornithorrhynchus, m. das Schnabelthier, die Schnabelotter, ein sonderbar gebautes, der Otter ähnliches Säugethier, mit einem Entenschnabel und mit vier Schwimmfüßen, lebt in Landseen von Neuholland.

Orograph, m. ein Gebirgsbeschreiber; Orographie, f. die Berg- od. Gebirgsbeschreibung; Orologie, f. Gebirgskunde, Gebirgslehre; Orotheologie, f. Beweis des Daseins Gottes aus den Bergen.

Orphanie, f. die Verwaisung, der Waisenstand; Orphanotrophium, n. ein Waisenhaus, eine Waisen-Versorgungsanstalt.

Orpharion, n. ein Saiten-Instrument, eine Art Cither.

Orpheus, m. ein berühmter Sänger und Leierspieler, in dem ältesten fabelh. Zeitalter der Griechen, der mit den süßen Tönen seiner Lyra Alles bezauberte ꝛc.; Orphika, f. ein tragbares Tonwerkzeug mit Saiten, die durch Hämmer berührt werden; es hat den Ton einer Laute, und ist von Röllig erfunden.

Orrery, m. eine vom Grafen Orrery erfundene Planetenmaschine, welche die Bewegung der Himmelskörper versinnlicht.

Orrhochezie, f. Heilk. wässriger, molkenähnlicher Stuhlgang; Orrhorrhöe, f. wässriger Ausfluß durch den Stuhlgang; Orrhos, m. Molken, Blutwasser, der wässrige Bestandtheil der Milch, des Bluts ꝛc.

Orseille, f. (spr. Orselje) das Farbemoos od. die Färberflechte, die zu einem schönen rothen Farbestoff, auch zur Bereitung des Lackmus benutzt wird.

Orthobiötik, f. die Kunst od. Wissenschaft wohl zu leben.

Orthoceratit, m. eine versteinerte Kammerschnecke.

Orthodidaktik, f. richtige Lehrart od. Lehrkunst; orthodox, rechtlehrig, lehrrecht, rechtgläubig, echt- od. altkirchlich, altgläubig, der alten angenommenen Kirchenlehre gemäß; Orthodoxie, f. die Rechtlehrigkeit, Rechtgläubigkeit, Kirchenlehre od. der Kirchenglauben, entg. Heterodoxie; Orthodoxograph, m. ein rechtlehriger Schriftsteller; Orthodoxographie, f. rechtlehrige Schriftstellerei; Orthodrömie, f. der gerade Lauf eines Schiffes nach einer der vier Haupthimmelsgegenden, entg. Loxodromie; orthodrömisch, geradschiffend, den geraden Lauf eines Schiffs betreffend; Orthoëpie, f. die Rechtsprechung, Sprechlehre, Lehre von der richtigen Aussprache; orthoëpisch, rechtsprechend, die Rechtsprechung betreffend; Orthoëpographie, f. die Rechtsprech- u. Schreiblehre; Orthogön, n. Meßk. ein Rechteck; orthogonal od. orthogonisch, rechteckig, rechtwinklig; Orthographie, f. die Rechtschreibung, Schreibrichtigkeit; Orthographik, f. die Rechtschreiblehre, Anleitung zum Richtigschreiben; orthographisch, schreibrichtig oder schreibrecht, der Rechtschreibung gemäß; orthographischer Fehler, ein Fehler wider die Rechtschreibung; Orthoklas, m. eine Gattung des Feldspaths; Orthokolon, n. Heilk. die Steifheit, regelwidrige Gestrecktheit od. Geradheit eines

Digitized by Google

Gliedes; Orthomĕtrie, f. die Rechtmessung; orthomĕtrisch, rechtmessend, rechtmeßlehrig; Orthomorphie, f. die richtige Bildung od. Gestaltung; orthonymisch, rechtnamig, rechtgenannt; Orthophonie, f. die Rechtsprechung, s. v. w. Orthoepie; Orthophönik, f. Anweisung zum Rechtsprechen, d. i. zur richtigen Aussprache; Orthopädie, f. die Geradwuchsziehung der Kinder, die Kunst, Mängel und Ungestaltheiten an dem Körper junger Kinder zu heilen; orthopädisches Institut, eine Heilanstalt, in welcher schief gewachsene Kinder durch künstliche Mittel gestreckt und gerade gebildet werden; Orthopnöe, f. Heilk. Schwerathmen, starke Engbrüstigkeit; Orthoptĕra, pl. Geradflügler; Orthotönie, f. richtige Betonung der Wörter, Rechtbetonung.

Ortje, Ortjes, eine kleine Rechnungsmünze in Lüttich u. Ostfriesland, etwas mehr als 1 ₰ pr. Cour.

Ortolān, m. die Garten-Ammer, Fettammer, der Kornfink, im südl. Europa, der, bes. gemästet, außerordentlich fett und als Leckerbissen versendet wird ꝛc.

Orvietan, n. ein Gegengift od. Gift widerstehendes Heilmittel, nach der Stadt Orvieto im Kirchenstaate genannt.

Oryktochemie, f. Stein-Stoffkunde, Stein-Scheidekunst; Oryktognōsie, f. die Unterscheidungskunde od. Erkenntnißlehre der einfachen od. ungemengten Berggüter (Fossilien); oryktognostisch, dieselbe betreffend; Oryktographie, f. die Beschreibung der Berggüter, Steine ꝛc.; Oryktologie, f. s. Mineralogie; auch bes. die Lehre od. Wissenschaft von den Versteinerungen, (Petrefaktenkunde); Oryktometrie, f. die Steinmessung, Steinmeßkunst.

Osberte, weibl. altdeutscher Namen: die Hausehre, der Schmuck des Hauses.

Oschītis, f. Heilk. Entzündung des Hodensackes; Oschocēle, f. ein Hodensackbruch; Oschoncus, m. feste Hodensacksgeschwulst; Oschophȳma, n. Hodensackgeschwulst.

Oschmuschka, ein russ. Flüssigkeitsmaß, = 80 Kubikzoll.

Oscillation od. Vibration, f. die Schwingung, schwingende Bewegung, der Schwung; oscillatorisch, schwingend, schwungartig, schaukelnd, schwankend; schwungweise; oscilliren, schwingen, Schwingungen machen, sich in einer schwingenden Bewegung hin und her bewegen; auch schwanken, schaukeln; Oscillum, n. ein kleines bewegliches Larvenbild.

Oscitanz od. Oscitation, f. das Gähnen, die Nachlässigkeit, Trägheit, das nachlässige, unachtsame, mit öfterm Gähnen verbundene vornehme Wesen mancher Großen, im Gespräch mit Geringern; die Großthuerei, Dickthuerei.

Osculation, f. die Küssung, das Küssen; auch die genaue Berührung einer krummen Linie oder Fläche mit einer andern; osculiren, küssen; oscŭlum charitatis, m. ein Liebeskuß; osc. pacis, ein Friedenskuß, bes. der, welchen die Kardinäle von dem neuerwählten Papst empfangen.

Osemund od. Oßmund, eine Art schwedisches Stabeisen, nach einer Eisenhütte gleiches Namens genannt.

Digitized by Google

Osiris, m. der ägypt. Sonnengott, Urheber bestimmter Zeit, od. Zeitschöpfer, der Bruder und Gemahl der Isis ꝛc.

Oskabrion, m. die Käfermuschel, eine Gattung vielschaliger Muscheln; Oskabrioniten, pl. versteinerte Käfermuscheln.

Oskar, männl. Namen: Sohn des Gebirges.

osmanisches Reich, s. ottomanisches ꝛc.

Osmazom, s. Osmozom.

Osmin, ein russisches Getreidemaß.

Osmium, n. ein im Platin neu entdecktes schwarzes Metall, das von seinem eigenthümlichen stechenden Geruch den Namen erhalten hat.

Osmodysphorie, f. Heilk. das Unvermögen gewisse Gerüche zu ertragen; Osmologie und Osphrasiologie, f. Geruchlehre, Lehre von den Riechstoffen; Osmonosologie, f. Lehre von den Geruchskrankheiten.

Osmozōm, r. als Osmazōm, m. der eigenthümliche Hauptbestandtheil des Muskelfleisches; zur Bereitung der Osmozom-Chocolate benutzt.

Osmund, männl. altd. Namen: Beschützer des Hauses; Oswald, der Hausvorsteher, Verwalter; Oswin, der Hausfreund.

Osmuschki, s. Oschmuschka.

Osophagītis (Oisophagitis), f. Heilk. Entzündung der Speiseröhre (Osophag); Osophagorrhagie, f. Blutung aus der Speiseröhre; Osophagorrhöe, f. Ausscheidung von Säften aus der Speiseröhre; Osophagotomie, f. die Aufschneidung od. Öffnung des Schlundes an der Speiseröhre.

Osphrasie, f. das Riechen, Riechvermögen; der Geruch.

Osphyalgie, f. Heilk. das Lendenweh; Osphytis, f. Entzündung am Hüftgelenk.

Ossatūr, f. Heilk. der Knochenbau; Ossification, f. die Verknöcherung, Verbeinerung, Bein- od. Knochenerzeugung, der Knochenwuchs; ossificiren, verknöchern, verbeinen; Ossilegium, n. Knochenlese, Gebeinsammlung; Ostägra, f. eine Bein- od. Knochenzange; Ostalgie od. Ostealgie, f. Knochenschmerz; Ostalgītis, f. schmerzhafte Knochenentzündung.

ostensibel, zeigbar, vorzeigbar, vorweislich, was vorgezeigt werden kann, vorgeblich; auch zeigenswerth; ostensiv, augenscheinlich, handgreiflich; prunkend, prahlend, prahlerisch; Ostentation, f. Schaustellung, Aufweisung, Prahlerei, Großthuerei, Aufschneiderei, das Schaustellen, Sehenlassen, Prunken, Prahlen, Prangen, Gepränge; die Prahlsucht, Ruhmredigkeit, Eitelkeit; ostentiren, zur Schau stellen, prahlen, prangen.

Osteocolla, (knochenführender) Kalktuff, Tufstein, Duckstein, Rindenstein, Beinbruch; Osteodynie, f. Heilk. Knochenschmerz; Osteogangräna, f. Knochenbrand; Osteogenie, f. die Knochenerzeugung, Knochenentstehung; Osteographie, f. die Knochenbeschreibung; Osteolith, m. eig. ein Knochenstein, auch Beinbruchstein; Osteolōg, m. ein Knochenkundiger, Knochenkenner; Osteologie, f. die Knochenlehre, Knochenkunde; osteologisch, knochenlehrig, die Knochenlehre betreffend; Osteomalacie, f. die Knochenerweichung, Knochenweichheit; Osteoncus, m. die Knochengeschwulst; Osteonekrōsis, f. der trockene Knochenfraß;

Digitized by Google

Osteophthorie, f. Knochenverderbniß; Osteophyma, n. weiche Knochengeschwulst; Osteoporosis, f. die Knochenverhärtung; Osteopathologie, f. die Knochen-Krankheitslehre; Osteosarkoma, n. Knochenfleischgeschwulst; Osteosarkosis, f. Verwandlung der Knochen in eine fleischähnliche Masse; Osteoscirrhus, m. ein Knochengewächs; Osteosteatoma, n. Knochenspeckgeschwulst; Osteotom, m. Knochenschneidewerkzeug, Knochensäge; Osteotomie, f. die Knochenzerlegung; Osteotylus, m. die Knochenschwiele.

Ostera, nord. Fabell. eine bes. von den alten Sachsen verehrte Göttinn, deren Hauptfest im April gefeiert wurde, wovon dieser den Namen Ostermonat bekam.

Osteria, f. Gasthof, Wirthshaus, Schenke in Rom.

Osterluzey, f. (Aristolochia) Geburtskraut, Hohlwurz, ein zahlreiches, heilsames Pflanzengeschlecht.

Ostiarius, m. ein Thürhüter, Pförtner, Thürschließer in Klöstern.

ostinato, ital. Tonk. hartnäckig, beharrlich.

Ostitis, f. Heilk. Knochenentzündung; Ostosis, f. Verknöcherung.

Ostracismus od. Ostrakismos, m. das Scherbengericht od. Scherbenurtheil, bei den alten Griechen eine zehnjährige Verbannung eines zu mächtigen und gefährlichen Staatsbürgers aus Athen, wobei die stimmenden Bürger den Namen des zu Verbannenden auf Muschelschalen oder Scherben schrieben ꝛc.; Ostraciten, pl. Versteinerungen von austernartigen Muscheln; Ostrakodermata, pl. Austerschalen; ostrea edulis, f. die eßbare Auster; Ostreopectiniten, pl. versteinerte Kammmuscheln.

Ostromanie, f. die Geschlechtswuth, Unersättlichkeit in Befriedigung des Geschlechtstriebes.

Osypus, m. Heilk. Schweiß- od. Fettwolle, als Heilmittel gebraucht.

Oswald, Oswin, s. Osmund.

Otagra, n. der Ohrenzwang; Otakustik, f. die Kunst den Gehörsinn zu verstärken; Otalgie, f. Ohrenweh, Ohrenschmerz, Ohrenzwang; Otalgika, pl. od. otalgische Mittel, Mittel wider den Ohrenschmerz; Otenchyta, f. Heilk. eine Ohrspritze; Otitis, f. die Ohrenentzündung; Otoglyphis, f. u. Otoglyphon, n. der Ohrlöffel; Otographie, f. Ohrenbeschreibung; Otorrhagie, f. der Ohrenblutfluß; Otorrhöe, f. der Ohrfluß, das Ohrenlaufen; Ototomie, f. Ohrenzerlegung, Ohrenzergliederung.

o tempora, o mores! o Zeiten, o Sitten!

Otfried, männl. Namen: der friedlich Gute, Beschützer des Guten.

Otium, n. die Muße, Ruhe; der Müßiggang; otia dant vitia, Sprichw. Müßiggang ist aller Laster Anfang; otiös, müßig, ungenutzt, z. B. Geld liegen lassen.

Otmar, s. Ottomar.

Ottave Rime, pl. achtzeilige Versätze, die ital. Stanze; vergl. Strophe; ottavina, Tonk. kleine Octave (s. d.); Ottett, n. ein achtstimmiges Tonstück, Achtgesang.

Ottilie, altdeutscher Namen: die Glückliche, Vortreffliche; Otto, der Hausvater, s. v. w. Odo; Ottokar, der sehr Treffliche, Großmüthige; Ottomar oder Otmar, der glückliche Vermehrer.

Digitized by Google

Ottomane, f. ein türkisches Ruhebett, ein niederes Polster nach türk. Art; **ottomanische** od. **osmanische Pforte**, auch **hohe Pforte**, der türkische kaiserl. Hof, von **Osman** od. **Ottoman**, dem Stifter des türk. Reichs im J. 1300, und von dem Hauptthore, das zum kaiserlichen Pallast führt.

Oturakli od. **Oturaks**, türk. Altkrieger (Veteranen) zu Fuß und zu Pferde, die nicht mehr ins Feld gehen dürfen.

Oublietten, pl. Vergessungskerker, Verließe, Vergessenheits-Gefängnisse zu heimlichen Hinrichtungen, mit Fallthüren versehen, die den hinabgestürzten Unglücklichen auf immer der Vergessenheit übergeben; **oublieux** (spr. ubliöhs), vergeßlich, leicht vergessend.

Ourang-Outang, s. Orangutang.

Outil, n. Werkzeug, Handgeräth.

Outrage, m. (spr. Utrahsch') grober Schimpf, schimpfliche Beleidigung, Schmach; **outragiren**, beschimpfen, gröblich od. empfindlich beleidigen, vor den Kopf stoßen; **outrageant** (spr. —schang) od. **outrageur** (spr. —schöhs), schimpflich, schmählich, äußerst od. höchst beleidigend; **outriren**, übertreiben, überspannen, aufs Äußerste bringen, äußerst aufbringen.

ouvert (spr. uwär) offen, geöffnet; offenherzig, freimüthig; öffentlich, offenbar; **ouvertement**, (spr. —mang) öffentlich, offenherzig, frei heraus; **Ouvertüre**, f. (spr. Uwertühr') die Öffnung, Eröffnung, Entdeckung, der Anfang, Eingang, Vorschlag; Tonk. ein Eröffnungsstück, Eingangs-, Anfangs- od. Einleitungsspiel einer Oper, eines Concerts ꝛc.; **ouvriren**, öffnen, eröffnen, enthüllen, entdecken; anfangen.

Ouvrage, (spr. Uwrahsch) ein Werk, eine Arbeit; **Ouvrier**, m. (spr. Uwrieh) ein Handwerker, Handarbeiter, Werkmann; pl. **Ouvriers**, Werkleute ꝛc.

oval, eirund, eiförmig, länglichrund od. langrund; das **Oval**, das Eirund od. die Eirunde; **Ovarium**, n. der Eierstock; pl. **Ovaria** od. **Ovarien**, Eierstöcke; bei den Pflanzen: Samenbehältnisse, Fruchtknoten; **ab ovo usque ad mala**, Sprichw. vom Ei bis zu den Äpfeln od. zum Obste, d. h. vom Anfange bis zum Ende, (hergenommen von den alträm. Mahlzeiten, die gewöhnl. mit Eiern anfingen und mit Obst endeten); **Oviparen**, pl. Eierleger, durch Eier sich fortpflanzende Thiere.

Ovation, f. ein kleiner Triumph od. Siegeseinzug bei den alten Römern, wobei der **ovirende** od. siegprangende Feldherr nicht auf einem Wagen, sondern zu Fuß, od. zu Pferde seinen Einzug hielt, und statt des Ochsen nur ein **Schaf** (ovis) opferte.

Overlander, ein holländ. Fahrzeug auf der Maas u. dem Rheine.

Ovuliten, pl. versteinerte Eierschnecken.

Oxalate, pl. Scheidek. kleesaure Salze; **Oxälis**, f. der Sauerklee; **Oxalsäure**, (**acidum oxalicum**) die Kleesäure, Sauerkleesäure, Sauerkleesalzsäure, Zuckersäure, kohlige Säure.

Oxyaphie, f. Fein- od. Starkgefühl.

Oxyd, n. Scheidek. Sauerstoffverbindung, Verbindung eines Körpers mit Sauerstoff in bestimmtem Verhältniß; bes. die mit Säuren Salze bildende Verbindung eines (sogen. schweren) Metalles mit Sauerstoff.

Digitized by Google

Metallkalk; im eng. Sinne: der die größere Sauerstoffmenge enthaltende salzbildungsfähige Metallkalk, s. v. w. Peroxyd, entg. Oxydul od. Protoxyd; oxydabel od. oxydirbar, verkalkbar, mit Sauerstoff zu verbinden; Oxydabilität, f. die Verkalkbarkeit, Fähigkeit des Verbindens mit Sauerstoff; Oxydation od. Oxydirung u. Oxygenation od. Oxygenirung, f. Säuerung, Sauerstoffung, Verkalkung, Verbrennung, das Verbinden mit Sauerstoff; Oxydercĕa od. Oxydorcĕa, pl. Heilk. Mittel zur Verstärkung des Sehvermögens; Oxydhydrat, n. Verbindung eines Oxyds mit Wasser; oxydiren u. oxygeniren, säuern, sauerstoffen, mit Sauerstoff verbinden; Oxydul, n. od. Protoxyd, n. ein salzbildungsfähiger Metallkalk mit geringerer Menge von Sauerstoff, als im Oxyd; oxyduliren, bis zum Zustande des Oxyduls mit Sauerstoff verbinden; Oxygăla, n. saure Milch; Oxygărum, n. Sauerbrühe; Oxygĕn, n. der Sauerstoff, säurezeugende Stoff, der Hauptbestandtheil der Lebensluft ꝛc.; Oxygeusie, f. das krankhaft erhöhte Schmeckvermögen; Oxygōn, Meßk. ein Spitzeck, eine spitzwinklige Figur; oxygōn od. oxygōnisch, spitzwinklig; Oxykrät, n. Essigwasser, ein Gemisch aus Essig und Wasser; oxykratiren, mit Essigwasser waschen; Oxymĕl, n. Sauerhonig od. Honig-Essig, Essigmeth; oxymel squilliticum od. scilliticum, Meerzwiebel-Sauerhonig; Oxymĕter, m. ein Säuremesser; Oxymōron, n. Rhetk. eig. ein scharfsinniger Unsinn, ein spitzfindiger od. scharfsinniger Gedanken, der einen scheinbaren Widerspruch enthält, z. B. Tod ist nicht Tod — nur Übergang zu einem bessern Leben ꝛc.; Oxyopie, f. Scharfsichtigkeit; Oxyosphrasie, f. zu scharfer Geruch, zu starkes Riechvermögen; Oxyphlegmasie, f. heftige, schnelle Entzündung; Oxyphonie, f. helle, gellende Stimme; Oxyregmie, f. Heilk. Magenschärfe, Magensäure, das saure Aufstoßen, Rülpsen, Sodbrennen; Oxyrrhodĭn, n. der Roseneffig; Oxysachărum, n. Essigzucker, ein Gemisch von Zucker und Essig; Oxỹtes, f. die Säuerung, der Säurezustand; Oxythymie, f. Jähzorn, aufbrausendes Wesen.

Ozäna, f. Heilk. ein stinkendes Nasengeschwür.

Ozelot od. Ocelot, m. der mexikanische Tiger, Katzenparder in Brasilien und Mexiko.

Ozophyllon, n. Riechblatt, Stinkblatt.

P.

p. od. pag. s. pagina; p. c., pro Cent; auch par couvert, s. d.; p. d., s. per deliquium; p. expr., s. per expressum; P. f. a. f., s. unt. Pastor; p. f. v., d. i. pour faire visite, um Besuch zu machen; p. p. c., d. i. pour prendre congé, um Abschied zu nehmen, Abkürzungen auf Besuchkarten; pl., Abkürz. v. Pluralis, s. d.; P. M., s. Memorial; P. P., s. praemissis etc.; P. S., s. Postscriptum.

Päan, Päōn, m. Beinamen des Apollo, des Gottes der Heilkunst; ein Loblied auf ihn; Siegslied, Siegsgesang, Jubellied; Versk. der Tänzer, ein viersilb. Versglied mit drei kurzen Silben und einer langen; päonische Kunst, Heilkunst.

Digitized by Google

pabŭlum vitae, n. Heilk. Lebensnahrung, Lebensfutter, uneig. für Luft.

Pacco, m. ein Güterpack, Waarenballen, Bündel eingehüllter Waaren.

Pacem (pacem) u. Pacificale, s. unter Pax.

Pachometer, n. ein Dickenmesser, Werkzeug zur Messung der Dicke belegter Spiegelgläser; Pachyämie, f. Heilk. Verdickung des Blutes, Dickblütigkeit; Pachyblephăron, n. u. Pachyblepharōsis, f. die Augenliedverdickung, Augenliederschwiele; Pachycholie, f. Gallenverdickung; Pachyderma od. Pachydermen, pl. Dickhäuter, Thiere mit dicker Haut, z. B. Elephanten, Schweine ꝛc.; pachydermisch, dickhäutig; Pachymenie, f. Verdickung der Häute; Pachyntika, pl. verdickende Heilmittel; Pachytes, f. Dicke, Aufgeschwollenheit, Aufgetriebenheit.

Pacificāle, n. ein Heiligthum-Behältniß, eine Hostienschachtel in der kathol. Kirche; Pacificator od. Pacificateur (spr. Paßifikatöhr), m. ein Friedensstifter, Vermittler, Aussöhner; Pacification, f. die Friedensstiftung, Herstellung des Friedens, Friedensunterhandlung, Ausgleichung, Beilegung innerlicher Unruhen; der Friedensschluß; pacificiren, Frieden herstellen, Streitigkeiten beilegen, stillen; aussöhnen, ausgleichen, das Aussöhnungsgeschäft übernehmen; Pacisc enten, pl. od. die pacisc irenden Theile, die sich Vergleichenden od. Friedensschließer; pacisc iren, sich vergleichen, aussöhnen, Frieden machen; in pace, s. pax.

Packet, n., pl. Packete, ein Päckchen, Bündel, Stoß, Pack; Packetboot, n. ein Postschiff.

Packfong, s. Pakfong.

Paca od. Paka, m. das gefleckte Halbkaninchen od. Schweinskaninchen, vom Geschl. der Sc avien.

Paco od. Pako, m. auch Paco-Kameel, n. ein der Vigogne ähnliches Schaf in Peru, mit kostbarer feiner Wolle.

Pacotille, s. Portage.

Pactum, n., pl. Pacta od. Pacten, auch der Pact u. pl. die Pacte, der Vertrag, (pl. Verträge), Vergleich, die Abrede, Übereinkunft; auch Bund, Bündniß; pactum acquisitīvum, Erwerbvertrag; p. addictiōnis in diem, ein Vertrag, wodurch bestimmt wird, daß ein Kaufvertrag nichtig sein soll, wenn innerhalb einer gewissen Zeit dem Verkäufer mehr geboten werden sollte; p. adjectum, Nebenvertrag; p. antichretĭcum, Vertrag, wodurch dem Pfandgläubiger der Gebrauch der verpfändeten Sache statt der Zinsen gestattet wird; p. conjŭgum od. p. dotāle, auch pacta dotalia, ein Heirathsvertrag, eine Ehestiftung; p. confraternitatis, Erbverbrüderung, Erbvereinigung; p. de retroëmendo, ein Vertrag, wodurch sich der Verkäufer anheischig macht, die verkaufte Sache zurück zu kaufen; p. de retrovendendo, — wodurch sich der Käufer anheischig macht, dem Verkäufer die verkaufte Sache wieder zu verkaufen; p. familiae, ein Hausvertrag; p. feudale, ein Lehnsvertrag; p. legitĭmum, ein gesetzlicher od. rechtlicher Vertrag; p. moratorium, ein Frist- od. Verzugs-Vertrag; p. palliatum od. simulatum, Scheinvertrag; p. personāle, ein persönlicher (nicht erblicher) Vertrag; p. protimiseos, ein Vorkaufsvertrag, vermöge dessen dem Verkäufer ein Vorkaufsrecht an der verkauften Sache

Digitized by Google

bei einer künftigen Veräußerung derselben gestattet wird; p. remissōrium, ein Erlassungs- od. Nachlaß-Vertrag, wodurch Jemandem eine Forderung erlassen wird; p. reservati dominii od. juris hypothēcae, — wodurch sich der Verkäufer an der verkauften Sache das Eigenthum od. das Pfandrecht bis zum völligen Abtrag des Kaufgeldes vorbehält; p. successorium od. haereditarium, Erbvertrag, od. Vergleich in Ansehung der Erbfolge; p. uniōnis prolium, die Einkindschaft, ein Vertrag zwischen Eheleuten bei der zweiten oder dritten ꝛc. Ehe, wodurch bestimmt wird, daß die schon vorhandenen Kinder mit den noch kommenden gleiche Erbrechte haben sollen; p. tacĭtum, ein stillschweigender Vertrag; pacta conventa, pl. Vertrags- od. Übereinkunftspunkte; ex pacto, laut des Vertrags, der Abrede gemäß; Pactbürger, Schutzverwandte in Städten, ohne Besitz des Bürgerrechts.

Pädagōg, m., pl. —en, Erzieher, Kinderzieher; Pädagogik, f. die Erziehungslehre od. -Wissenschaft, Erziehungskunst; pädagogisch, erziehungsmäßig, erziehungskundig, erziehlich, zur Erziehung gehörig; pädagogische Schriften, Erziehungsschriften, Erziehungsbücher; Pädagogium, n. eine Erziehungsanstalt, Bildungsschule; Pädagōgist, m. ein Zögling derselben; Pädeuterium, n. eine Knabenschule, Klosterschule; Pädeutik, f. der von Pythagoras so genannte Unterricht in der Tugendlehre; pädeutisch, Tugend fördernd, bessernd, belehrend, anwendbar zur Besserung und Tugend; Pädanchöne, f. Heilk. die Bräune der Kinder; Pädarthrocāce, f. der Beinhautkrebs, Winddorn; Pädatrŏphie, f. die Abzehrung, Dörrsucht der Kinder; Päderast, m. ein Knabenliebhaber, Knabenschänder; Päderastie, f. Knabenschändung, unnatürliche Unzucht; Pädiatrik, f. die Kinderheilkunde; Pädiktĕrus, m. die Gelbsucht der Kinder; Pädiometer, n. Heilk. ein Kindermesser, eine Kinderwage, zur Bestimmung des Gewichtes, der Länge und Kopfgröße der Neugebornen (v. Dr. Siebold erfunden); Pädiotheologie, f. Beweis des Daseins Gottes aus der Kinderwelt; Pädobaptismus, m. die Kindertaufe; Pädonom, m. ein Knabenaufseher; Padophĭlos, m. ein Kinderfreund, Knabenfreund; Pädopöie, f. das Kinderzeugen; Pädostathmium, n. eine Kinderwage; Pädothysie, f. Opferung der Kinder; Pädotribie, f. Kinderbeschäftigungskunst; Pädotrophie, f. die Kindererernährung, Kinderpflege, das Aufziehen der Kinder.

Padan, in Surate eine Summe von 1000 Millionen Rupien.

Padischah, pers. eig. Herr der Könige, Kaiser, Großherr, Sultan od. Großsultan; vgl. auch Khalif.

Padoggen, pl. russische Schlag- od. Prügel-Stäbchen, auch Prügel mit denselben.

Pädonom, Pädopöie ꝛc., s. unter Pädagog.

Padrōne, m. Herr, Gebieter; Schiffsherr; Gönner, s. v. w. Patron.

Paga, ein Abrechnungsbuch, Lohnbuch der Arbeiter in manchen Werkhäusern ꝛc.

Pagament, n. Mischmetall; ungemünztes Silber, Bruchsilber; geprägtes Geld überhaupt, bes. Scheidemünze; bei Kaufl. Zahlgelder, bare Bezahlung; auch Zahlungsfrist in den Messen; franz. Payement (spr. Päjemang); Paganalien, pl. ländliche Feste, Dorffeste.

Paga-

Paganismus, n. das Heidenthum.

Pagat, s. unt. Tarok.

Page, m. (spr. Pahsch') ein Edelknabe, Hofknabe, junger Adeliger zur Bedienung fürstlicher Personen.

Pagina od. pagina, abgek. pag. od. p., f., Seite, Blattseite, Seitenzahl; Pagination, f. die Bezifferung der Blattseiten; paginiren, mit Seitenzahlen bezeichnen; beseiten oder beziffern.

Pagliasso, m. so viel als Bajazzo, s. d.

Pagnia, pl. kleine leichte, scherzende, lyrische Gedichte.

Pagode, f. ein Götzentempel in Indien und China; ein Götzenbild, Nickkopf od. eine Wackelpuppe, kleine Figur mit beweglichem Kopfe; auch eine indische Goldmünze von verschiedenem Werth, = 2 ℳ 8 bis 22 ℳ preuß. Cour.

Paillasse, f. (spr. Palljass') ein Strohbett, Strohsack, eine Streu; paille (spr. pallje), strohgelb, strohfarbig od. strohfarben, blaßgelb.

Pailletten, pl. (spr. Palljetten), Flittern, Goldflimmern.

Pair, m. (spr. Pär) ein Oberparlaments-Herr in Engl., Mitglied der ersten Kammer (Pairskammer) in Frankr.; Erzbischof, Herzog, Graf od. Baron ꝛc., die alle, als Mitglieder des höchsten Gerichtshofes, an Rang und Vorrechten einander gleich, eben daher Pairs heißen: gleiche Reichsräthe; Pairie, f. die Pairschaft, die Würde und die Gesammtheit der Pairs.

paisible (spr. päsibel), friedlich, ruhig, friedfertig, friedliebend.

Pajok, ein russisches Getreidemaß.

Pakfong, n. Weißkupfer, ein chinesisches weißes, geschmeidiges Mischerz aus Kupfer, Zink, Eisen und Nickel.

Paladin, m. ein Ritter, Hofritter, tapferer und gefälliger Held; auch irrender Ritter, Abenteurer.

Palais, n. (spr. Paläh) Palast, Schloß, Prachtgebäude.

Palämon, s. Portumnus.

Palander, n. ein plattes Fahrzeug, Bombardirschiff.

Palankin, m. ein ostind. Tragbett, Tragsessel.

Palanque, f. (spr. —langk') eine Pfahlwerks-Verschanzung.

Paläodoxie, f. Altgläubigkeit; Paläographie, f. die Altschriftkunde, Kenntniß der alten Schreibkunst, od. Schreibekunst der Alten; paläographisch, die Altschriftkunde betreffend; Paläolog, m. ein Altlehriger, Altgläubiger; Paläologie, f. die Altlehrigkeit, alte Lehre, entg. Neologie; auch Alterthümerkunde, bes. die Wissenschaft von den fossilen Überresten der urweltlichen Natur; Paläophron, m. ein Altgesinnter, Altgläubiger; Paläophytologie, f. die Lehre von den fossilen Pflanzen-überresten der Urwelt; Paläotherien, pl. eine urweltliche Thiergattung, zwischen Tapir u. Nashorn die Mitte haltend; Paläotypen, pl. s. v. w. Incunabeln, s. d.

Palästina, das gelobte Land, Hebräerland; auch Kanaan.

Palästra, f. der Kampfplatz, Fechtplatz, die Ringschule bei den Griechen; Palästrik, f. die Fechtkunst, Ring-, Kampfkunst; auch s. v. w. Gymnastik; Palästrit, m. ein Ringschüler, Ringer; Palästrophylax, m. ein Hüter od. Wächter des Kampfplatzes.

Digitized by Google

Palatin, m. Palatine, f. ein Pelzkragen, Halspelz, zierl. Halstuch, Halsstreifen od. Halsbekleidung der Frauenzimmer.

Palatinus, m. ein Pfalzgraf, königl. Großgraf od. Vicekönig in Ungarn; Palatināt, n. die Pfalz, Pfalzgrafschaft.

palātum artificiale, n. Heilk. ein künstlicher Gaum.

Palaver, Versammlungsplatz der Neger zu gottesdienstlichen Verrichtungen.

Pales, f. röm. Fabell. die Hirtengöttinn, Göttinn der Viehzucht u. Landwirthschaft; ihr jährliches Fest hieß Palilia od. Palilien.

Palette, f. das Farbenbrett, die Malerscheibe.

Pali, n. die heil. Sprache von Hinterindien, in der die heil. Bücher der Religion des Buddha geschrieben sind, eine durch weichere Aussprache, Abstumpfung und Vermischung der Formen ꝛc. aus dem Sanskrit entstandene Sprache.

Palification, f. die Pfählung, Einrammung der Pfähle zum Grundbau; Befestigung des Bodens durch Pfahlwerk.

Palikaris od. Palikaren, pl. freiwillige Soldaten bei den Neugriechen.

Palillogie, f. Redek. die Wortwiederholung am Ende und Anfange von Sätzen.

Palimbacchīus, auch Antibacchius, m. Versk. der Schwerfall, ein dreisilb. Versfuß, der aus zwei langen Silben und einer kurzen besteht (— — ⏑); entg. Bacchius; Palimpsēstus, m. s. v. w. codex rescriptus, s. Codex; Palindrōmon (versus cancrinus), m. ein Krebsvers, Rückläufer, hin- und herlaufender, rückkehriger od. krebsähnlicher Vers, der rückwärts wie vorwärts lautet; Palindrom, n. ein Wortrāthsel über ein Wort, welches vorwärts und rückwärts gelesen eine verschiedene Bedeutung hat: z. B. Gras, Sarg ꝛc.; Palindromie, f. Heilk. so viel als Recidiv; Palingenēsie, f. die Wiedergeburt, Wiedererzeugung, Wiederhervorbringung od. Wiederherstellung, Umgestaltung; palingenesīren, wiedergebären, wiedererzeugen; Palinodie, f. die Gesangs-Wiederholung, der Gegengesang; Rspr. der Widerruf desjenigen, was man schimpflich von Jemandem geredet od. geschrieben hat; palinodiren, wiederholen; widerrufen, zurücknehmen; actio ad palinōdiam, eine Klage auf förmlichen Widerruf einer Beleidigung ꝛc.

Palintokie, f. die Rückverzinsung, Zinserstattung nach Wucher.

Palissade, auch Pallisade, f. ein Schanzpfahl, Spitzpfahl; pl. Palissaden od. Pallisaden, Schanzpfähle, ein Pfahlwerk, Baum- od. Pfahlgehege; palissadiren od. verpallisadiren, mit Schanzpfählen versehen, einschließen, verwahren od. befestigen, verpfählen, verbollwerken.

Palixander-Holz, n. Purpurholz, Luftholz, veilchenblaues, an der Luft die Farbe änderndes Holz aus Guiana, zu eingelegter Arbeit ꝛc.

palla corporālis, f. eig. Körper-Mantel od. -Hülle, ein Altar- u. Kelchtuch in der kathol. Kirche.

Palladium, n. eig. fabelh. Pallasbild, von welchem das Schicksal der Stadt Troja abhing, die man nämlich für unüberwindlich hielt, so lange sie dieses sorgfältig bewahrte Heiligthum besaß; ein Schutzheiligthum, Schutzbild; Schutz, Bürgschaft, Freiheitswehr; auch ein 1803 im Platin entdecktes, diesem sehr ähnliches Metall; Pallas od. Athene bei den Griechen, Minerva bei den Röm., die Göttinn der Weisheit,

Digitized by Google

der schönen Künste, der kriegerischen Tapferkeit und Klugheit ꝛc.; Pallas, auch ein vom Dr. Olbers 1802 entdeckter Planet.

Palliativ, n. ein bemäntelndes Mittel, Einhüllungsmittel, Schein-, Besänftigungs- od. Linderungsmittel auf eine Zeitlang; Hinhaltungs- od. Fristmittel, Hülfe für den Augenblick; Pallium, n. ein Mantel, bes. Bischofsmantel; pallium charitātis, der Mantel der Liebe.

Pallmaille (spr. Palmalje) od. engl. pall-mall, jetzt eine Allee, ehemals eine Mail-Bahn zur Seite der Allee, von Mail, der Schlägel od. Kolben, und Pall, Ball, also eine Bahn zum Ballschlagen, Ballspielbahn; auch das Bahnballspiel.

Pallor, m. die Bleichheit, Bläße; das Erbleichen, die Todtenbläße.

Palma, Palme, f. der Palmbaum, ein bekannter ast- u. zweigloser, nur im Gipfel Blätter u. Früchte tragender Baum in Asien ꝛc.; auch die flache Hand; ferner eine Spanne, ein ital., span. u. portugies. Längenmaß (Palmo); Palmaciten, pl. versteinerte Palmenstämme; Palmit, n. das Palmenmehl, Palmenmark; Palmo craveiro, ein portugies. Seelängenmaß.

Palmārium, n. Siegslohn, Preisgeschenk an einen Advocaten für den gewonnenen Proceß; Palmārum, der Palmsonntag, Sonntag vor Ostern, wegen der Palmzweige so genannt, welche in dem Evangel. für diesen Tag vorkommen.

Palmestrie, f. s. v. w. Chiromantie, s. d.

Palmetten, pl. Bauk. palmblattähnliche Verzierungen an griech. Säulen.

Palmos, m. Heilk. das Schlagen, Klopfen, bes. Herzklopfen.

Palmsect, m. ein lieblicher, süßer Wein von der Canarien-Insel Palma.

Palomantie, f. die Wahrsagerei aus kleinen Stäben od. mittels derselben.

palpābel od. palpable, greifbar, handgreiflich, fühlbar; offenbar, deutlich; palpebral, zu den Augenliedern gehörig; Palpitation, f. das Klopfen, Schlagen, Herzklopfen, Zucken, der Pulsschlag; palpitiren, schlagen, klopfen, zucken, zappeln.

Pambiōma, n. das allgemeine Lebensprincip.

Pamela, f. eine Tugendheldinn, nach Richardsons Roman dieses Namens.

Pampas, pl. große grasreiche Ebenen in Süd-Amerika.

Pampeiros, pl. die Landwinde an der Mündung des La Plata-Stromes.

Pamphlet, n. eine Flugschrift, ein Flugblatt, fliegendes Blatt, eine kleine Schrift; Pamphletier od. Pamphletist, m. ein Flugblattschreiber, Flugschriftler.

Pamplegie, f. Heilk. der allgemeine Schlag, die allgemeine Lähmung.

Pan, m. Fabell. der Hirtengott, Gott der Hirten und Heerden ꝛc.; panischer Schrecken, ein plötzlicher blinder Lärm, plötzlicher, aber unnöthiger od. ungegründeter Schrecken, eine allgemeine grundlose Bestürzung; Panophōbie, f. Heilk. das Auf- od. Zusammenfahren, Erschrecken im Traume; Pan- od. Panspfeife, auch Syrinx u. Papageno-Pfeife, die Hirtenflöte, aus mehren, stufenweise abnehmenden, neben einander verbundenen Röhren zusammengesetzt.

Panacea, Panacée, f. ein Allheil od. allgemeines Heilmittel, Wundermittel; Panacea mercurialis, s. v. w. Kalomel; Panax, f. oder Panax-Pflanze, das Heilkraut, s. Opopanax und Laserkraut.

Digitized by Google

Panache, m. (spr. Panasch) der Helmbusch, Federbusch.

Panaché, n. (spr. Panascheh) eig. bunt gestreift; Gefrornes von verschiedener Art und Farbe mit einander gemischt.

Panāde, f. Brodsuppe, bes. Kraft- oder Fleischbrühe mit geriebenem Brode.

Panaricium, n. das Fingergeschwür, Nagelgeschwür, der Fingerwurm, niedersächs. Aak od. Taal.

Panathenäen, pl. Volksfeste der Athener zur Ehre der Minerva.

Panchrēstum, n. Heilk. eig. ein allhelfendes, wenigstens vielhelfendes Heilmittel; vergl. Panacee.

Panchymagōga, pl. Heilk. Abführmittel böser Feuchtigkeiten; Panchymagogum minerale, s. v. w. Kalomel.

Pancratium od. Pankration, n. ein Allkampf, Gesammtkampf, Wettkampf aus allen Kräften, auf Leben u. Tod; Kampfübung bei den Griechen, welche das Ringen u. den Faustkampf in sich vereinigte u. alle Leibeskräfte erforderte; auch eine aus mehren Rädern und Getrieben bestehende Maschine, deren erstes Rad durch ein Gewicht in Bewegung gesetzt wird, zur Erläuterung verschiedener auf Zeit- und Kraftgewinn Bezug habenden Lehren dienend; Pankratiast, m. ein Allkämpfer, der das Pankration übt.

Pandämonium, n. ein allgemeiner Dämonen- od. Halbgöttertempel; auch die Gesammtheit der bösen Geister od. Teufel, das Reich des Satan.

Pandekten, pl. eig. Alles umfassende Aussprüche, der Inbegriff des röm. Rechts, abgek. ff. welches aus dem griech. Anfangsbuchstaben π durch unwissende Abschreiber entstanden ist; s. auch Digesta und corpus juris.

pandēmisch, allgemein, das ganze Volk betreffend, allverbreitet, z. B. pandemische Krankheiten, allgemeine Seuchen; Pandemie, f. Heilk. eine allgemeine Volkskrankheit.

Pandiculation, f. die Erweiterung und Ausdehnung der Muskeln am ganzen Körper, welche ein krampfhaftes Zucken desselben verursacht, das Strecken, Gliederstrecken bei Fiebern.

Pandōra, f. die Allbeschenkte, Allbegabte, ein fabelh. schönes Mädchen, schönes Kunstwerk des Vulcan, von allen Göttern mit Geschenken und Reizen ausgestattet. Sie trug das ganze Heer von menschl. Übeln in einer verschlossenen Büchse. Epimetheus, durch die Schönheit des Mädchens gereizt, öffnete den Deckel, und es flog alles Elend heraus und verbreitete sich über die Erde; nur die Hoffnung blieb in der Büchse zurück ꝛc.; uneig. Pandorens Büchse, die Quelle alles Übels.

Pandore, r. Pandure, s. Mandoline.

Pandūr, m. ein ungarischer Soldat zu Fuß, ursprüngl. von dem Dorfe Pandur in Niederungarn; Pandurenklinge, gebogene Hirschfängerklinge.

Pancel, n. od. Paneelwerk, das untere Wandgetäfel od. Täfelwerk der Wände in einem Zimmer, die untere Wandbekleidung; paneliren, mit hölzernem Wandgetäfel bekleiden, untertäfeln.

Panegyricus od. Panegyrikos, m. feierl. Lobrede, Ehrenrede, Lob-

Digitized by Google

od. Ehrenschrift; panegyrisch, feierlich, lobpreisend, lobrednerisch; Panegyrist, m. ein Lobredner, Ehrenredner.

Panelle, f. eine Art rohen Zuckers aus den Antillen.

Panergesie, f. allgemeine Erweckung zum Besserwerden.

Pangloß, m. ein Allsprecher, Schwätzer; Panglossie, f. Geschwätzigkeit.

Panharmonikon, n. ein von Mälzl in Wien erfundenes Tonwerkzeug, welches mehre Blasinstrumente in sich vereinigt.

Panhellenion, n. der oberste Staatsrath der Neugriechen.

Panhistorie, f. die Allwisserei.

Panier, n. der Panner od. Banner, die Hauptfahne, Heerfahne, auch der Schild.

Panification, f. die Verwandlung mehlichter Stoffe in Brod; die Brodgährung; Panisbrief, m. ein Brodbrief, Versorgungsschreiben, kaiserl. Empfehlung zur Versorgung in einem Kloster, Laien-Pfründe; Panist, m. ein Brodling, Versorgter, Laien-Pfründner; paniren, Kochk. mit Brodkrumen bestreuen, bebroden.

panischer Schrecken, s. unter Pan.

Paniten, pl. versteinerte Meerohren.

Pankratesie, f. Allgewalt, Allherrschaft, alleiniger Besitz.

Pankration, s. Pancratium; Pankratius, m. männl. Namen: der Allgewaltige.

Pankreas, n. die pankreatische Drüse, große Magendrüse od. Gekrösdrüse unter dem Magen, Bauchspeicheldrüse; pankreatisch, die Magendrüse betreffend; Pankreatalgie, f. Heilk. Gekrösdrüsenschmerz; Pankreatitis, f. Gekrösdrüsen-Entzündung.

Panmelodion, n. ein neuerfundenes Tonwerkzeug, auf welchem die Töne mittels eines Griffwerks u. einer Walze durch Metallstäbe hervorgebracht werden.

pannus ocŭli, m. Heilk. ein Fleck od. Fell auf dem Auge.

Panochie, f. Heilk. eine Leistenbeule.

Panophobie, f. unt. Pan.

panoptisch, allschauend, allsehend.

Panorāma od. Panorām, n. die Allschau, Allübersicht, ein Übersichts- od. Umsichtsbild, Rundgemälde, in dessen Mittelpunkte sich der Beschauer befindet, und hier den Überblick z. B. einer ganzen Stadt erhält.

Panoro, ein Feld- od. Flächenmaß in Florenz.

Pansŏph, m. ein Allweiser, Allwisser, Allgelehrter; Pansophie, f. die Allweisheit, Allgelehrtheit; der Dünkel des Allwissens.

Panspermium, n. der Allsamen, die Grundmaterie, der Urstoff; Panspermie, f. die Lehre von einer Allverbreitung der Keime der lebenden Wesen, wonach es zu deren Entwickelung nur bestimmter Veranlassung bedarf.

Panstereorāma, n. Darstellung eines Gegenstandes in ganz erhabener Arbeit; vergl. Relief.

Pantagōga, pl. Heilk. Alles ausleerende Mittel.

Pantälon, n. ein Klöppelclavier, ein dem Clavier ähnl. großes Instrument, nach seinem Erfinder Pantaleon Hebenstreit benannt.

Digitized by Google

Pantalons, pl. lange Beinkleider, Strumpfhosen; auch Gaukler, Possenspieler, Possenreißer, Hanswurst, bes. in dem italiän. Lustspiele, wo Pantalone eig. die Maskerolle des Vaters ist, gew. ein gutmüthiger, einfältiger, alter Kaufmann, zu dessen Kleidung solche Strumpfhosen gehören; **Pantalonnade**, f. Possenspiel, Gaukeltanz, Posse, Gaukelei; Verstellung.

Pantes, Muschelgeld, kleine weiße, an Schnüren aufgereihte Muscheln, welche in verschied. Ländern Asiens, Afrika's u. Amerika's die Münzen ersetzen.

Panthëismus, m. der Allgott- oder Weltgottglauben, die Meinung, daß das Ganze od. das Weltall die Gottheit selbst sei; **Panthëist**, m. ein Allgottgläubiger, Weltgottgläubiger, dessen Gottheit das Weltall ist; **pantheistisch**, weltgottgläubig; **Pantheologie**, f. die Allgötterlehre; **Panthëon**, n. im alten Rom ein Allgotttempel, Sammelplatz od. Tempel aller Götter; nachher unter den Päpsten Kirche der Jungfrau Maria u. aller Heiligen, auch **Rotonda**; das **Pantheon** zu Paris, die ehemalige Kirche der heil. Genoveva, während der Revolution und bis 1814 ein Ehrentempel verstorbener großer und berühmter Männer, Tempel der Unsterblichen; **pantheonisiren**, die Ehre des Pantheons zuerkennen, in das Pantheon bringen od. versetzen.

Panther, m. das Pantherthier od. der Parder, ein dem Tiger und Leoparden ähnl. Raubthier in Afrika und Ostindien; **kleines Pantherthier**, s. Once; **Pantherkatze**, ein etwas kleineres, aber grausames Raubthier im südl. Amerika.

Panthëre, f. ein Hangnetz, Hänggarn, Spiegelnetz od. Vogelnetz mit Spiegeln, in Italien sehr gewöhnl., um allerlei Vögel zu fangen.

Pantoffel, m. ein Halbschuh.

Pantograph, m. eig. ein Allzeichner, Allschreiber; ein Storchschnabel oder Werkzeug zum Nachzeichnen und Verkleinern der Risse; **Pantokrätie**, f. die Allherrschaft, Allregierung; **pantokrätisch**, allherrschend, allregierend; **Pantokrätor**, m. ein Allherrscher, Beherrscher aller Dinge; **Pantomëter** od. **Holomëter**, n. ein Allmesser, Winkelmesser, die Meßscheibe zu allerlei Ausmessungen auf dem Felde und am Himmel; **Pantomime**, f. eig. Allnachahmung; Mienen- und Geberdenspiel, Geberdensprache; **Pantomïmik**, f. Geberdenkunde, Kunst der Geberdensprache oder des Geberdenschauspiels; **Pantomim**, **Pantomimiker** od. **Pantomimist**, m. ein Geberdenspieler od. Geberden-Schauspieler; **pantomimisch**, geberdenkünstlich, durch Geberden ausgedrückt; **pantomimischer Tanz**, ein Geberden-Schautanz, Geberdentanz; **pantomimisiren**, nachgeberden, durch Geberden ausdrücken; **Pantophag**, m. ein Allfresser, Allfraß (Vielfraß); **Pantophagie**, f. der Genuß aller eßbaren Dinge ohne Unterschied; **Pantophobie**, f. Furcht od. Scheu vor Allem; auch Wasserscheu; **Pantosophie**, s. v. w. Pansophie.

Panurgie, f. arglistige Bosheit, Schelmerei, Verschmitztheit; **panurgisch**, arglistig, verschmitzt, verschlagen.

Panus, n. Heilk. eine Drüsenbeule, Drüsengeschwulst.

Panzootie, f. Heilk. eine allgemeine Thierseuche.

Paolo, m. eine italische Rechnungsmünze, ungef. = 3½ ℳ pr. Cour.

Pâon u. **pâonisch**, s. Pâan.

Digitized by Google

Päonie, f. die Pfingstrose, Königs- od. Gichtrose, ein bekanntes Gartengewächs, ursprüngl. aus Päonien im alten Macedonien.

Papa, m. Vater; auch s. v. w. Papst, das geistliche Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche; auch ein dem Bischof ähnliches Getränk; papabel (papabilis), papstfähig, zur Erlangung der Papstwürde geeignet; papal, päpstlich; Papal-System, die päpstliche Oberherrschaft in der Kirche; Papismus, m. das Papstthum, die röm. kathol. Religion; Papist, m. ein Päpstler, Anhänger des Papstes; Papisterei, f. die Päpstlerei, Anhänglichkeit an den Papst; papistisch, päpstlich, päpstisch; Papocäsarie, f. die Papst-Oberherrschaft, das Eingreifen des Papstes in die Rechte weltlicher Fürsten; Papolatrie, f. übermäßige Verehrung od. Anbetung des Papstes.

Papagei oder Sittich, m. ein sehr zahlreiches Geschlecht größtentheils schöner Waldvögel, in Asien, Afrika und Amerika.

Papageno-Pfeife, s. v. w. Panspfeife.

Papatace, m. (spr. —tatsche) eig. Schweigvater, ein guter Tropf.

Papäver, n. der Mohn; Papaverīn, n. der Mohnstoff, s. v. w. Opian u. Narkotie.

Papaya-Baum, s. Melonen-Baum.

Papeline, f. ein halbseidenes Zeug.

Paperassen, pl. unbrauchbare, beschriebene Papiere.

Papeto, m. eine Rechnungsmünze in Rom = 2 Paoli od. ungef. 7 ggr preuß. Cour.

Paphia, Beinamen der Venus, von der Stadt Paphos in Cypern, wo sie den schönsten Tempel hatte.

Papiermaché, n. (spr. Papjehmascheh) eig. gekautes Papier, zerstampftes Papier, Papierteig, Papierstoff zu Dosen u. Schachteln ꝛc.; Papier-Nautilus, s. Argonaut.

Papillen, pl. warzenähnliche Bildungen, die Brustwarzen.

Papillon, m. (spr. Papiljong) Schmetterling, Zwiefalter, Buttervogel, Sommervogel, bes. ein Tagschmetterling oder Tagvogel, entg. Phalāne und Sphinx.

Papillote, f. (spr. Papiljotte) Haarwickel; papillotiren, die Haare aufwickeln.

Papinischer Topf, ein Schließtopf, ein von dem Franzosen Papin 1681 erfundener eiserner Topf, der durch einen Schraubendeckel so fest verschlossen ist, daß die in ihm durch Hitze entwickelten Wasserdämpfe keinen Ausweg finden, und dadurch Knochen aufgelöst und zu Gallert gekocht werden können.

Papismus, Papocäsarie, Papst ꝛc. s. Papa.

Papuas, pl ein wilder Menschenstamm in Australien.

papŭlae, pl. Heilk. s. v. w. Pusteln.

Papyrographie, f. Papier-Beschreibung.

Paquet, s. Packet

par, durch, aus, zum, z. B. par couvert, durch Einschluß (auf Briefen); par curiosité, aus Neugier; par exemple, zum Beispiel; par occasion, durch Gelegenheit, gelegentlich.

par et impar, gerade und ungerade, ein Spiel.

Digitized by Google

Para, m. eine Rechnungsmünze in der Türkei u. der Krimm, = 1/40 Piaster od. ungef. 4 ₰ preuß. Cour.

Parabāsis od. Parabāse, f. die Abſpringung, das Abſpringen von einem Gegenſtande zum andern; in der alten griech. Komödie die außer Zuſammenhang mit dem Stücke ſtehende Anrede des Dichters an das Volk.

Parabel, f. Redek. Gleichniß, Gleichnißrede, Nebeneinanderſtellung; Größenl. derjenige Kegelſchnitt, welcher gleichlaufend einer Seitenlinie des Kegels gelegt iſt; parabōliſch, gleichnißweiſe; die Geſtalt jener Kegelſchnittslinie habend; paraboliſiren, durch Gleichniſſe reden; Paraboloīd, m. ein Afterkegel.

Parabolān, m ein Wagehals; pl. Parabolänen, geiſtliche Krankenpfleger, Krankenwärter.

Parabyſtie, f. Heilk. das Überſtopfen, Vollpfropfen.

Paracentēſis, f. die wundärztl. Durchſtechung od. Durchbohrung, z. B. des Unterleibes oder der Bruſt zur Abzapfung böſer Flüſſigkeiten, in der Waſſerſucht ꝛc.

Parachrōa, f. Heilk. krankhafte Veränderung der Geſichtsfarbe.

Parachrōma, n. Farbentäuſchung, wenn das Auge andere Farben, als die wirklich vorhandenen, ſieht; Parachrōſis, f. das Verfärben, Verderben durch die Färbung.

Parachronismus, m. ein Zeitrechnungsfehler, Zeitverſtoß, Fehler wider die Zeitrechnung.

Parachūte, m. (ſpr. Paraſchüht') ein Fallſchirm an einem Luftballon.

Paraclet, ſ. Paraklet.

Paracyēſis, f. Schwangerſchaft außerhalb der Gebärmutter.

Paracynanche, f. Heilk. Halsmuskelbräune; auch ein gelinder Grad von Bräune.

Parade, f. ein feierl. Aufzug, Aufputz, Prunk, Pracht, Ausſtellung zur Schau, Gepränge; Fechtk. die Ablenkung, Abwendung eines Stoßes, der Wehrhieb, die Deckung, vergl. pariren; Paradebett, Pracht- oder Prunkbett; Paradepferd, Pracht- oder Prunkpferd; Paradeplatz, ein Muſterplatz; Wachparade, aufziehende Prachtwache, Wachſchau, Wachaufzug; paradiren, prangen, prunken, Gepränge machen, zur Schau ſtehen.

Paradiaſtōle, f. die Erläuterung durch das Gegentheil.

Paradies, n. ein Baum- od. Thiergarten; Wonnegarten, Wonnefeld od. Wonnegefilde, Aufenthalt des erſten Menſchenpaares und der Seligen nach dieſem Leben; ſcherzh. auch die oberſte Gallerie im Theater; paradieſiſch, wonnig, herrlich; Paradiesapfel, Adamsapfel, eine Art von Citronenfrucht, auch eine Art ſchmackhafter, rother und weißer Äpfel; Paradiesfeige, die Frucht vom Piſang; das Paradiesholz, Adlerholz und Aloeholz, koſtbares, wohlriechendes, rothbraunes Holz, aus Bombai, Sumatra ꝛc.; Paradieskörner, ſ. Kardamomen; Paradiesvogel, ein zahlreiches Geſchlecht außerordentlich ſchöner Vögel in Neu-Guinea ꝛc.

Paradigma, n. Sprachl. ein Vorbild, Muſterwort, Muſter; paradigmatiſch, durch Beiſpiele lehrend; paradigmatiſiren, durch aufgeſtellte Beiſpiele lehren.

Digitized by Google

parădox, lehrwidrig, anſcheinend widerſinnig, der gewöhnl. Lehre und Meinung entgegen, befremdlich, ungewöhnlich, abweichend, ſeltſam, ſonderbar, wunderbar, wunderlich, auffallend; das Paradoxe, das Auffallende, Seltſame; Paradoxie, f. Denk- od. Meinungs-Sonderbarkeit, Lehrſonderbarkeit od. -Seltſamkeit; Liebe zum Sonderbaren; Paradŏxon, n., pl. Paradŏxa, Seltſamkeit, ſeltſame Meinungen, auffallende Sätze; Paradoxomănie, f. übertriebene Neigung od. Sucht zu ſeltſamen Meinungen und Lehren, die Sonderlingsſucht, das Seltſamkeitsfieber.

Parafe, ſ. Paraphe.

Parafoudre (ſpr. Parafuder), od. Paratonnère, m. (ſpr. Paratonnähr) ein Blitzableiter, Wetterableiter; Ableitungsſchirm, Donner- od. Wetterſchirm, Regenſchirm mit einem Blitzableiter.

Parageuſie, f. Heilk. Verſtimmung des Geſchmacks od. des Schmeckvermögens.

Paragium, n. Rſpr. Gleichheits-Beobachtung, Mitbelehnung, das gleiche Anrecht, Mitrecht im Lehn, beſ. bei fürſtlichen Erbabtheilungen; paragiren, durch Ländereien abfinden; paragirte Linie, ſ. v. w. apanagirte Linie.

Paragloſſe, f. Heilk. Zungenvorfall; Entzündung der Zungenmuskel.

Paragōge, f. Sprachl. Endverlängerung eines Worts; Beugung, Ableitung; paragōgiſch, am Ende verlängert.

Paragomphōſis, f. Heilk. Einkeilung des Kindskopfes im Becken.

Paragon, Buchdr. eine Schriftart, welche das Mittel zwiſchen Text und Tertia hält; Paragon-Perlen, Zahlperlen von beſonderer Größe.

Paragone, m. ein ſchwarzer ital. Marmor.

Paragramma, n. ein Einſchiebſel, Zuſatz in einer Schrift; auch ſ. v. w. Anagramm, ſ. d.

Paragraph, m. eine Schrift-Abtheilung, ein Schriftabſatz od. Abſchnitt und deſſen Zeichen (§); paragraphiren, in Abſchnitte od. Abſätze theilen.

Paragrēle, m. ein Hagelableiter.

Paraklēt, m. ein Berather, Helfer, Tröſter, Beiſtand, Fürſprecher, Vermittler; der heilige Geiſt; parakletiſch, tröſtend.

Parakme od. Parakmäſis, f. Heilk. die Abnahme einer Krankheit nach deren größter Stärke; parakmaſtiſch, abnehmend, vom Gipfelpunkte wieder abſteigend.

Paraköpe, f. Heilk. vorübergehender Irrſinn od. Wahnwitz in Fiebern; Parakūſis, f. das Falſchhören, auch das Ohrenſauſen.

Paralampſis, f. Heilk. ein weißer glänzender Fleck auf der Hornhaut.

Paralipomĕna, pl. Zuſätze od. Nachträge zu einem Werke, Ergänzungsſchriften, Benennung der Bücher der Chronik in der Bibel.

Paralĭpſis od. Paralipſe, f. Redek. die Übergehung, da man auf Etwas aufmerkſam macht, was man vorgeblich übergehen will; ſ. auch Präterition.

Paralläge, f. die Abwechſelung, Verwechſelung; Heilk. auch Geiſtesverwirrung; Parallaxe, f. der Unterſchied des wahren und ſcheinbaren Standes eines Sternes ꝛc.

Digitized by Google

parallēl, gleichlaufend, eben- od. gleichweitig, in allen Punkten gleichweit von einander abstehend; Parallelcirkel, pl. Kreise auf der Erd- oder Himmelskugel, die mit dem Äquator parallel gezogen werden; Parallellinien, gleichlaufende Linien; Parallelstellen, gleich- od. ähnlichlautende Stellen; Parallēle, f. die Vergleichung, Gegeneinanderstellung; die Verbindung zwischen zwei Laufgräben; Parallelepipēdum, n. Größenl. ein länglicher Würfel oder Langwürfel, das Gleichscheit, ein von 6 Parallelogrammen eingeschlossener Körper, wovon die einander gegenüber stehenden einander gleich sind; paralleliſiren, gleichstellen; Parallelismus od. Parallelism, m. der Gleichlauf der Linien od. Flächen ꝛc.; Gleichlaut, Übereinstimmung, Gleichförmigkeit, Ebenmäßigkeit, Ähnlichkeit einzelner Schriftstellen in der Bibel, beſ. Ähnlichkeit der Versglieder in den Psalmen; Parallelogramm, n. ein gleichläufiges Viereck; Parallelograph, m. ſ. v. w. Rastral.

Paralogismus od. Paralogism, m. ein Fehl- od. Trugschluß, falſcher Schluß; paralogiſiren, fehlschließen.

Paralȳſis, f. die Lähmung, Gliederlähmung, lähmende Gicht; paralyſiren, lähmen; überh. schwächen, entkräften, hemmen; Paralytikus, m. ein Gelähmter, Gliederlahmer, Gichtbrüchiger, Gichtgelähmter; paralytiſch, gelähmt, gliederlahm, gichtbrüchig, zu Schlagflüſſen geneigt.

Paramente (paramenta), pl. Kirchenkoſtbarkeiten, koſtbarer Altarſchmuck.

Paramēter, m. Größenl. eine gerade Linie, deren man ſich zur Meſſung krummer Linien und zur Erklärung der Eigenſchaften der Kegelſchnitte bedient.

Paramythien, pl. belehrende u. ermahnende Fabel-Dichtungen, dichteriſche Erzählungen.

Paränēſis od. Paränēſe, f. die Ermahnung, Ermunterung, Überredung, Ermahnungsrede, Nutzanwendung; paränētiſch, ermahnend, ermunternd, erbaulich.

Paranȍa, f. Heilk. die Verſtandesverwirrung, der Wahnſinn.

Paranthin, ſ. v. w. Skapolith.

Paranymphus od. Paranymph, m. ein Brautführer, Einführer.

Parapegma, n. Geſetztafel, Zeittafel, ſternkundliche Rechnungstafel, Kalender.

Parapēt, n. die Bruſtwehr, Bruſtlehne eines Walles ꝛc.

Parapetālum, n. das Nebenblumenblatt.

Paraphe od. Paraph, m. ein Namenszug, Federzug, Handzug mit der Feder; Stempel, wodurch ein Namenszug aufgedruckt wird; paraphiren, mit dem Namenszuge bezeichnen od. beſtempeln, einen Federzug machen; Paraphernalien od. Paraphernal-Güter, Rſpr. das freiwaltige od. Eigenmachts-Vermögen, Eigen- od. Sondergut einer Frau, worüber ſie ſich die freie Verwaltung vorbehalten hat, die Gerade.

Paraphie, f. Heilk. krankhafte Veränderung des äußeren Gefühls.

Paraphimōſis, f. Heilk. die Vorhautgeſchwulſt, der ſpaniſche Kragen.

Paraphonie, f. ein Fehler der Stimme, eine unangenehme Stimme; Paraphoniſt, m. ein Vorſänger.

Paraphȍra, f. Heilk. ein geringer Grad von Wahnſinn.

Digitized by Google

Paraphrăsis od. Paraphrāse, f. die Umschreibung, erklärende Übersetzung eines Textes; paraphrasiren, umschreiben, erklären; Paraphrast, m. ein Umschreiber, umschreibender Ausleger oder erklärender Umschreiber einer Schrift; paraphrastisch, umschreibend, erklärend; Paraphrenēsie od. Paraphrenītis, f. Heilk. die Entzündung des Zwerchfells und daher entstandene Raserei, das Tollfieber; Paraphronēsis, f. od. Paraphrosÿne, f. Verstandesverwirrung, bisweilige Geistesabwesenheit, Aberwitz, Wahnsinn.

Paraphÿsis, f. der Nebenwuchs, Schößling, der sogen. Saftfaden an Pflanzen.

Paraplegie od. Paraplexie, f. Gliederlähmung, Schlagfluß; paraplektisch, vom Schlage gelähmt, schlagflüssig, lähmend.

Parapleurītis, f. ein geringer Grad von Brustfellentzündung.

Parapluie, m. (spr. Paraplüh) ein Regenschirm.

parapontischer Stuhl od. Sessel, ein Wasser- od. Schwimmsessel, vor kurzem zu Paris von einem Deutschen erfunden.

Pararrhythmus, m. Heilk. ein widernatürlicher, ungewöhnlicher Puls.

Pararthrēma od. Pararthröma, n. Heilk. die unvollkommene Ausrenkung; überh. Verrenkung.

Parasange, f. eine persische Meile, deren 22½ auf einen Grad des Äquators gehen.

Parascenium, n. das Nebenzimmer in Schauspielhäusern zum Ankleiden.

Paraseve od. Paraskeue, f., festum paraseceves, n. der Rüst- od. Vorbereitungstag, Charfreitag; auch der heilige Abend, Vorabend eines Festes, Sabbathabend der Juden.

Paraschen, pl. Abschnitte der Bücher Moses, die bei den Juden am Sabbathe vorgelesen werden.

Paraselēne, f. ein Nebenmond, Luft- od. Dunstbild des Mondes.

Parăsit, m. ein Schmarotzer, Tisch- od. Schüsselfreund, Mitesser, Tellerlecker; parasitisch, schmarotzerartig, schmarotzerisch.

Paraskeue, f. Paraseeve.

Parasol, m. ein Sonnenschirm.

Parastăten, pl. Bauk. Nebenpfeiler, Stützen; parastatisch, beistehend, helfend; auch nur scheinbar stützend ꝛc.

Paraesthesie, f. Heilk. Gefühlsveränderung, krankhafte od. regelwidrige Gefühlsbeschaffenheit.

Parastichon, n. s. v. w. Akrostichon, s. d.

Parastremma, n. od. Parastrophe, f. Heilk. krampfige Verdrehung od. Zuckung des Mundes, der Augen ꝛc.

Parasynanche, f. Heilk. die Bräune, Halsentzündung der Mandeln.

parāt, bereit, fertig, gerüstet.

Parathēsis, f. die Hinzufügung, Ansetzung, der Ansatz; die Vergleichung, der Gegensatz.

Parathymie, f. Heilk. Gemüthsverstimmung; Paratonie, f. krankhafte Spannung, Überspannung.

Paratonnère, s. Parafoudre.

Paratrimma, n. Heilk. das Wundsein am After, der Afterfratt od. sogen. Wolf.

Digitized by Google

Paratrophie, f. widernatürliche, unregelmäßige Ernährung.

par avance, ſ. Avance.

Paravent, m. (ſpr. Parawang) ein Windſchirm, Fenſterladen, eine ſpaniſche Wand.

Parazonium, n. etwas am Gurte od. Gürtel Hangendes, beſ. ein Seitengewehr, Dolch bei den Alten.

parbleu (ſpr. parblöh), Potztauſend! bei meiner Treue!

par bricole, ſ. Bricole.

Parce, ſ. Parze.

Parcelle, pl. —n, Stückchen, Theilchen eines Ganzen; parcelliren, in Stücke zertheilen, zerſtückeln, z. B. ein Landgut; Parcellirung, f. Zertheilung, Zerfällung, Zerſtückelung.

Parchent, ſ. Barchent.

par ci par-là (ſpr. parßih parlah), hier und da, hin und wieder; an verſchiedenen Orten.

Parder, ſ. Panther.

par Dieu, (ſpr. — Djö) bei Gott.

Pardon, m. (ſpr. Pardong) Verzeihung, Vergebung, Straf-Erlaſſung, Gnade, Begnadigung; pardonnable, verzeihlich, erläßlich; pardonniren, verzeihen, begnadigen, zu gute halten, überſehen, verſchonen mit der Strafe, das Leben ſchenken.

Pardunn, f. Schiffſpr. lange ſtarke Taue zur Befeſtigung der Stengen u. Brahmſtengen an beide Borde des Schiffs.

Pareātis, eig. gehorcht! ein Vollziehungsbefehl einer obern an eine niedere Behörde.

Parechēſis, f. Klangnachahmung; Verbindung ähnlich lautender Wörter; parechetiſch, klangnachahmend.

pareggiren (ſpr. paredſchiren), Kſpr. vergleichen, ausgleichen (Rechnungen).

Paregorĭcum, n. Heilk. ein ſchmerzſtillendes, erwärmendes, erweichendes und zertheilendes Mittel; paregōriſch, ſchmerzſtillend.

Pareira, Pareirabrava oder Pareira-Wurzel, (Cissampĕlos pareira), die Griswurzel, eine beſ. in Steinſchmerzen ſehr heilſame Wurzel in Südamerika.

Parektăſis, f. Heilk. übermäßige Ausdehnung.

Parellipſe, die Auslaſſung, beſ. eines Selbſtlauters.

Paremböle, f. eine Einſchaltung, ein Zwiſchenſatz, vergl. Parentheſe.

Paremptoſis, f. Heilk. plötzliche Veränderung des Blutumlaufes oder Pulſes.

Parencephălis, f. Heilk. das kleine Hirn; Parencephalītis, f. die Entzündung des kleinen Gehirns.

Parenchўma, n. eig. ein Füllſel, etwas Eingefülltes; Heilk. das Beſtandweſen der Eingeweide, das Drüſenfleiſch; auch (bei den Pflanzen) das innere Mark, der fleiſchartige Saft.

Parentalia od. Parentalien, pl. röm. feierliche Leichenopfer, beſ. zur Ehre verſtorbener Ältern, Todtenopfer, Begräbnißmahle; Parentation, f. Trauerrede, Leichenrede, Standrede, Abdankung; Parentātor, m. ein Leichenredner; parentiren, eine Leichen- od. Standrede

Digitized by Google

halten bei dem Sarge od. Grabe; Parentēl, f. die Verwandtschaft.

Parenthēsis od. Parenthēse, f. ein Zwischen- od. Schaltsatz, Einschluß, Einschiebsel, die Einschaltung, Klammer, ein Paar Klammern (); in parenthēsi od. parenthētisch, eingeschlossen, eingeklammert; nebenbei, beiläufig, im Vorbeigehen.

Parenthyrsus, m. eig. der Begeisterungsstab des Bacchus; die Übertreibung, Überspannung, wilde Begeisterung, Begeisterungswuth od. Redewuth, Schwulst, leidenschaftl. Übertreibung des Vortrags.

Parère, n. (spr. Parähr) Kfspr. die Meinung, das Gutdünken od. Gutachten bei Streitigkeiten über Handelsangelegenheiten.

Parergon, n., pl. Parerga, Nebenwerk, Beiwerk, Anhang, Nebensache, Nebenfigur.

Pares, pl. Gleiche, Gleichvornehme, Gleichgeschickte, Gleichstarke.

Parēsis, f. Heilk. unvollkommene Lähmung; paretisch, nachgebend, schlaff, erschlaffend.

Paresseuse, f. (spr. Paressöhs'), eine bequeme Überwurfhaube; auch ein Ohrkissen auf einem Polsterbett (Sopha).

par exprès (spr. par exprä), durch einen eigenen Boten.

parfait und parfaitement (spr. parfä, parfätemang), vollkommen, völlig; Parfait-amour, m. eine Gattung feinen Branntweins.

par force od. parforce (spr. parforß), mit Gewalt, gewaltsam; Parforcehund, ein Hetzhund; Parforcejagd, eine Lauf-, Renn- od. Hetzjagd, Hetze, Marterjagd; Parforcepeitsche, die Hetzpeitsche.

Parfüm, m. (spr. Parföng) Wohlgeruch, Duft, Rauch- od. Räucherwerk; Parfümerie-Waaren, wohlriechende Waaren, z. B. Riechwasser, Räucherpulver ꝛc.; parfümiren, wohlriechend machen, mit Wohlgeruch erfüllen, bedüften, durchduften, durchräuchern; parfümirt, wohlriechend gemacht, durchdüftet; Parfümeur, m. (spr. Parfümöhr), Parfümirer od. Parfümerie-Händler, ein Wohlgeruchshändler; Parfümoir, n. (spr. —oar) ein Duft- od. Räucherkistchen, worauf dasjenige gelegt wird, was den Duft der wohlriechenden Sachen annehmen soll, welche in einer darunter gestellten Kohlenpfanne verbrennen.

Pargasīt, m. Hornblende aus Pargas in Finnland.

Pargo-Dollar, eine ägyptische Rechnungsmünze = 3 ½ ℳ pr. Cour.

par hazard, s. Hazard.

Parhēlien, pl. Nebensonnen, Dunstbilder der Sonne.

par honneur, s. Honneur.

Pari od. al pari, bei Kaufl. nach der Gleichheit, gleich, gleichgeltend, von gleichem Werthe od. Gehalte, gleich aufgehend, ohne Aufgeld, ohne Abzug od. Verlust; Pari-Rechnung, Berechnung über den gleichen innern Werth der Münzen, und das Verhältniß der Wechselpreise der verschiedenen Handelsplätze; pari passu, gleichen Schrittes, mit gleichem Maße; Pariation, f. die Einkindung, Einkindschaft, gleiches Kindsrecht; Ausgleichung, Schuldtilgung, bare Bezahlung; Parification, f. die Gleichstellung; parificiren, gleichmachen, gleichstellen; Parität, f. die Gleichheit der Rechte, Rechtsgleichheit; paritätisch, rechtsgleich, gleich den Rechten; gemeinschaftlich.

Pariah, pl. Pariahs, auch Pareyeras, eine von den Hindus als

Digitized by Google

unrein verabſcheute Kaſte od. Zunft, geborne Sklaven Indiens. Noch tiefer herabgewürdigt ſind die Pouliahs, die ſich nicht einmal Hütten, ſondern nur eine Art Neſter im Dickicht der Bäume bauen, und ſich unter hundert Schritten weit Perſonen andrer Kaſten nicht nähern dürfen.

pariren, gehorchen, folgen; wetten; Fechtk. ausweichen, ablenken, abwenden einen Hieb od. Stich; Reitk. ſtille halten, anhalten; Parition, f. Folgſamkeit, Folge, Folgeleiſtung, Gehorſam.

Pariſienne, f. eig. eine Pariſerinn; Benennung einer kleinen lateiniſchen Druckſchrift, Perlſchrift, und des feinſten Kattuns; auch ein Pariſer Volkslied in der Revolution.

Pariſthmia, pl. Heilk. die Mandeln im Halſe u. deren Krankheiten, beſ. Entzündung; Pariſthmītis, f. Mandelbräune.

Parition, f. ſ. pariren.

Park, m. ein Wäldchen, Luſtwäldchen, Luſtgehölz, Luſthain, Gehege, beſ. Thiergarten, Thiergehölz; Seeſpr. Schiffsmagazin; Artillerie-Park, ſ. unter Artillerie; Parkpferd, ein Stückpferd, Kriegsfuhrpferd.

Parket, ſ. Parquet.

Parlament, n. der engl. Reichsrath, die Reichsverſammlung, od. die zur Unterredung über öffentliche Staatsangelegenheiten verſammelten Reichsſtände od. Abgeordneten der höchſten Gewalt in England; Parlamentair od. Parlementär, m. Krſpr. ein Unterhändler; Parlementärſchiff, n. ein Unterhandlungsſchiff zur Unterredung mit dem Feinde; parlamentiren, unterhandeln, ſich unterreden, beſprechen; parliren, ſprechen, ſchwatzen; Parloir, n. (ſpr. Parloahr) ein Sprach- oder Sprechzimmer, Geſprächſaal in Klöſtern; parlando od. parlante, Tonk. redend, geſprächartig, mehr geſprochen als geſungen.

Parmeſan-Käſe, Parmerkäſe, ein wohlſchmeckender ital. Käſe, in der Gegend von Parma und im Mailändiſchen.

Parnaß, m. der Muſenberg, ſ. Muſe; uneig. die Dichtkunſt, z. B. den Parnaß beſteigen, ſich der Dichtkunſt widmen; Sohn des Parnaſſes, ein Muſenſohn, Dichter; Parnaſſiden, pl. ſ. v. w. Muſen.

Par nobĭle fratrum, ein edles od. ſauberes Brüderpaar! wird ſpöttiſch geſagt von Zweien, die ſich in Hinſicht der Schlechtheit zu einander ſchicken.

Parochiāl-Kirche, die Pfarrkirche od. Hauptkirche, entg. Filial; Parochialia, pl. Pfarramtsangelegenheiten; Parochie, f. der Kirchſprengel, das Kirchſpiel, die Kirchfahrt, Pfarrei; Parochiāni od. Parochianen, pl. Eingepfarrte, Pfarrkinder; Paröchus, m. ein Pfarrherr od. Pfarrer.

Parödie, f. ein Nebengeſang, Gegengedicht, eine witzige Anwendung der Form eines Gedichtes auf einen veränderten Gegenſtand; eine Spottnachahmung, Nachäffung od. ſpöttiſche Nachbildung eines ernſthaften Gedichts ꝛc. vergl. Traveſtie; parodiren, ſpöttiſch nachbilden, ſcherzhaft nachahmen, nachäffen, nachſpötteln.

Parodontĭdes, pl. Heilk. ſchmerzhafte Zahnfleiſch-Blätterchen.

Parökie, f. das Wohnen an einem Orte als Beiſaſſe od. Fremder ohne Bürgerrecht; Paröken, pl. Beiſaſſen, Fremde ohne Bürgerrecht.

Digitized by Google

Parŏle, f. das Wort, Versprechen, Ehrenwort, z. B. auf Cavalier-Parole, auf Ritterwort od. ritterl. Ehrenwort; Kriegsspr. das Wortzeichen, Kennwort od. Erkennungswort, Losungswort od. die Losung, woran sich Wachen und Posten erkennen; parole d'honneur, (spr. —ör) das Ehrenwort.

Parŏli, n. im Pharao: das Dreifache oder der dreifache Gewinn des ersten Einsatzes; auch das zum Zeichen dieser Verdreifachung gemachte Ohr an einer Karte; uneig. die verstärkte Vergeltung. — Läßt der Pharaospieler sein gewonnenes Paroli stehen, und bezeichnet die Karte jedesmal gehörig: so kann er das Sechsfache od. Six-le-va (spr. Sißlewa), das Siebenfache, Sept-le-va (spr. ßetlewa), das Zwölffache, Douze-le-va (spr. Dußlewa) ꝛc. des ersten Satzes auf eine Karte gewinnen.

Parŏmie, (paroemia juris) f. ein Sprichwort, eine Rechtsregel; Parŏmiograph, m. ein Sprichwörterschreiber od. -Sammler; Parŏmiographie, f. Sprichwörterschreibung od. -Sammlung; parŏmiographisch, Sprüchwörter betreffend; Parŏmiologie, f. Sprichwörterkunde.

Paromŏösis, f. Redek. Anähnlichung, Verähnlichung der auf einander folgenden Glieder eines Redesatzes.

Paromologie, f. verstelltes Zugeben od. Einräumen.

Paromphalocēle, f. Heilk. ein Bruch neben dem Nabel.

Parŏnien, pl. Weinlieder, Gesänge zum Wein.

Paronomäsie, f. der Gleichklang od. Gleichlaut der Wörter von verschiedener Bedeutung; ein Wortspiel, das auf der Ähnlichkeit des Lautes beruht; eine Anspielung auf einen Namen; paronomasiren, ein Wort in verschiedenem Sinne gebrauchen; auch auf einen Namen anspielen; Paronymen, pl. stammverwandte Wörter; paronymisch, stammverwandt, sinnverwandt; gleichlautend (von Wörtern); Paronymik, f. die Kunde von gleichlautenden, aber in der Schreibung od. Bedeutung verschiedenen Wörtern.

Paronychie, f. Heilk. ein Nagelgeschwür, s. Panaricium; auch ein Niet- od. Neidnagel.

Paropien, pl. Heilk. die äußeren Augenwinkel; Paropium, n. ein Augenschirm; Paroptik, f. die Lehre vom Vorbeisehen, Vorbeisehlehre; paroptisch, dazu gehörig.

Paroptēsis, f. Heilk. ein Schwitzbad in heißer Asche od. heißem Sande; ein gelindes Braten, Bähen.

Paroräsis, f. Heilk. das Übersehen, Vorbeisehen, Falschsehen.

Parorchidium, n. Heilk. eine Leistenhode, Leistengeschwulst.

par ordre, auf Befehl.

Parosmie, f. eine krankhafte Geruchsveränderung.

Parōtis, f. Heilk. die Ohrendrüse; Parotidoncus, m. die Ohrdrüsengeschwulst; Parotitis, f. Entzündung der Ohrendrüse.

Paroxysmus, m. der verstärkte Anfall, Anstoß od. Schauer einer Krankheit; Fieber-Paroxymus, Fieberanfall, Fieberschauer.

Parpajole, eine kleine italische Rechnungsmünze.

par pistolet (spr. — pistoleh) im Billardspiel: ohne Auflegen der Hand auf das Billard (stoßen).

par précaution, (spr. — koßjongh) durch od. aus Vorsicht.

Digitized by Google

par préférence, s. Präferenz.

Parquet od. Parket, n. ein abgesonderter, eingeschlossener Raum in Gerichtsstuben; der in Sperrsitze getheilte Vorplatz im Schauspielhause; ein getäfelter od. eingelegter Fußboden, Täfelwerk; parquetirt, getäfelt; parquiren (parkiren), in einen Raum einschließen od. absondern, einpferchen od. pferchen.

par raillerie (spr. ralljerih), aus Scherz, scherzweise; par renommée, s. Renommée.

par ratio, gleiche Bewandtniß, gleichviel.

Parrhēsie, f. die Freimüthigkeit, Dreistigkeit im Reden.

Parricidium, n. der Vater- od. Muttermord, Ältern- od. Verwandtenmord.

Parsi, s. Gauern.

Parsimonie, f. die Sparsamkeit; Kargheit.

Part, m. (pars, f.) der Theil, Antheil, z. B. ein Schiffs-Part, der Antheil an einem Schiffe; Gegenpart (pars adversa), der Gegentheil, Gegner, die Gegenpartei; pars litĭgans, der streitende Theil; p. salarii, Theil des Gehalts od. der Besoldung, ein Besoldungsstück; p. succumbens, der unterliegende, verlierende Theil; p. vincens, der obsiegende Theil; Partage, m. (spr. Partahsch') die Theilung; Partagetractat, m. ein Theilungsvergleich, eine Unterhandlung über die Theilung einer Sache; partagiren, theilen, vertheilen, zu seinem Antheile geben; partes aequales, pl. gleiche Theile; p. constitutīvae, Bestandtheile; p. genitāles, die Geburts- od. Zeugungstheile; p. infidelium, s. infidel; p. orationis, die Sprach- od. Redetheile; partiāl od. partiell, theilig, theilweise; einzeln, besonders; parteiisch; Partialität, f. die Parteilichkeit; Partiale, Partial-Loose, Partial-Obligationen, Kfspr. einzelne, in kleinere gleiche Theile abgetheilte u. mit fortlaufenden Nummern bezeichnete Schuldverschreibungen auf ein Anlehen; Participant, m. ein Theilnehmer, Theilhaber, Theilgenoß, Mitgenoß; Participation, f. die Theilnehmung, Theilnahme; Participations-Conto, Kfspr. die Theilnehmungs- od. Antheil-Rechnung; participiren, Theil od. Antheil nehmen od. haben, einen Theil bekommen, mitgenießen; Participium od. Particip, n. Sprachl. die beiwörtliche Weise, das Mittel- oder Wechselwort, Zustandswort, z. B. wachend, lebend ꝛc.

Parterre, n. (spr. Parterr') auf der Erde, im untersten Stockwerk od. Erdgeschoß; ein Garten- od. Blumenbeet; der Erdplatz, Erdschauplatz im Schauspielhause; auch sämmtliche in diesem Raume befindliche Zuschauer.

Parthenie, f. die Jungfern- od. Mädchen-Blume; Parthenien, pl. Heilk. die Zeichen der Jungfrauschaft; Parthenios, f. eine Jungfrauenkrankheit, bes. die Bleichsucht.

Parthĕnon, m. der Tempel der Minerva auf der Burg zu Athen.

Participant, participiren ꝛc. s. unt. Part.

Particŭla, Partikel, f. ein Theilchen, Stückchen; Sprachl. ein Redetheilchen, ein unabänderliches Wort; particulär, besonder, einzeln, abgesondert, für sich bestehend, umständlich, genau; Particular-

Accep-

Digitized by Google

Acceptation, f. Kfspr. nur theilweise erfolgende Annahme od. Einlösung eines Wechsels; Particular-Zahlung, eine Abschlagszahlung; Particularia od. Particularien, auch Particularitäten, pl. die besondern, nähern Umstände od. genaueren Nachrichten, Besonderheiten, das Besondere; particularisiren, umständlich darstellen, erzählen, beschreiben; Particularismus, m. die Selbstsucht, besondere Meinung; bes. 1) die Meinung der Juden, Gott sorge unter allen Völkern nur für sie, und lasse nur sie an der ewigen Seligkeit Theil nehmen; 2) die Lehre von der besondern Gnade, daß nämlich Christus nur für Etliche gestorben sei, und daß nur Etliche selig würden; Particularisten, Anhänger dieser Meinung; Particulier (spr. Partikülieh), ein Privatmann, ein einzelner, für sich od. amtlos lebender Mann; particulariter und particulatim od. franz. en particulier od. particulièrement (spr. partikülièrmang), insbesondere, besonders, einzeln, allein.

Partie, f. ein Theil, Stück, z. B. eines Gemäldes ꝛc.; Partei, Seite, z. B. Jemandes Partei nehmen, sich auf seine Seite schlagen, ihn vertheidigen; eine Anzahl, Menge, ein unbestimmter Haufen z. B. Waaren; Gesellschaft (Lustpartie); auch Lustbarkeit od. Lustreise, Spazierfahrt, Jagdpartie; ein ganzes Spiel, z. B. eine Partie Billard; Heirath od. Verbindung; Tonk. eine einzelne ausgeschriebene Stimme; in Rechnungen eine Post, Schuldpost; partie blanche (spr. — blangsch') im Billard ein einfaches Spiel unter zwei Personen mit zwei Spielbällen; parties honteuses (spr. Partiongtöhse), die Schamtheile; uneig. die Schandflecken, Unsittlichkeiten od. Schändlichkeiten, z. B. einer Gesellschaft; partiell, s. partial; partiren, s. v. w. partagiren; auch Ränke gebrauchen, betrüglicher Weise an sich bringen od. veräußern, heimlich entwenden; ferner s. v. w. paschen u. contrebandiren; Partirer, m. ein Theiler, Stückkrämer, Kleinhändler; ein Entwender, Betrüger; Partirerei, f. im Bergbau: Erzentwendung, betrüglicher Kuxhandel ꝛc.; Partisan, m. ein Anhänger, Parteigänger, Freibeuter; Partisane, f. eine Lanzenart, ein Knebelspieß mit einem zweischneidigen Beile unter dem Stecheisen; Partite, f. Theil, Post, Schuldpost, s. Partie; Partiten od. Praktiken, pl. listige Ränke, Schelmstreiche, Spitzbübereien; Partitenmacher oder Praktikenmacher, ein Ränkemacher, listiger Betrüger; partitisch, ränkevoll, betrügerisch; Partition, f. die Theilung, Eintheilung; Partitiv, n. ein Theil- od. Theilungswort, z. B. theils — theils, bald — bald ꝛc.

Partikel, s. Particula.

partimento, Tonk. bezifferte Baßstimme; Begleitung nach den Regeln des Generalbasses; partimenti, pl. Übungsstücke zur Begleitung bezifferter Läufe.

partito, Tonk. in Stimmen vertheilt; Partitur, f. ein Stimmenbuch od. allstimmiges Tonstück.

Partner, m. engl. ein Theilhaber, Genoß (Compagnon); Mittänzer, Tanzgenoß.

partout (spr. partuh), überall, durchaus, schlechterdings.

Parturiunt montes, nascētur ridiculus mus, eig. die Berge gebären und es kommt eine lächerliche Maus zur Welt, d. h. große

Digitized by Google

Erwartungen erregen u. am Ende wenig zu Stande bringen; Partus (partus), m. die Geburt, Niederkunft; ein gebornes Kind; p. abortīvus, unzeitige Geburt; p. immatūrus od. praecox, eine vorzeitige, unreife Geburt; p. legitīmus, eheliche, zu rechter Zeit erfolgte Geburt; p. suppositītius, ein untergeschobenes Kind; p. vulgo quaesītus, uneheliches Kind.

Parūlis, f. Heilk. ein Zahngeschwür, eine Zahnfleischgeschwulst.

parum refert, es liegt wenig daran.

Parûre, f. (spr. Parühr) der Putz, Schmuck, Prunk; en parure, (spr. angh parühr) im Putz, Schmuck, Glanz.

Paruſie, f. die Wiederkunft, Wiedererscheinung Christi.

Parvenû, m. (spr. Parwenüh) ein Emporkömmling, Aufkömmling, Aufschößling, Glückspilz, Glückling, Glücksohn od. Glückskind, ein Herr von gestern.

Parze, f., pl. Parzen, auch Mören, drei fabelh. Lebensgöttinnen, Verhängniß- od. Schicksalsspinnerinnen, die als Jupiters Dienerinnen dem menschl. Leben, unter dem Bilde eines Fadens, vorstehen, von denen die eine, Klotho, den Rocken hält und den Faden anknüpft, die andere, Lachĕſis, den Faden fortspinnt, und die dritte, Atrŏpos, ihn abschneidet.

Pas, m. (spr. Pah) ein Schritt, Tritt, Tanzschritt; Vor-, Seiten-, Rückpas, Vor-, Seiten-, Rückschritt; Pas bourré, (spr. — burreh), der Tanzschritt vor und zwischen dem Walzen; Pas redoublé, (spr. — redubleh), der Geschwindschritt; Pas seul, Pas de deux, Pas de trois, beim Ballet- od. Bühnentanz, bedeuten: einen Solotanz, einen Tanz selbander, und einen Tanz selbdritte; Fauxpas, m. (spr. Fohpah) ein Fehltritt, Versehen; Pas, Schiffspr. eine Meerenge, z. B. Pas de Calais, die Meerenge od. Fahrt bei der Stadt Calais.

Pasan, m. eine Art Antilope.

Pasch, m. ein Gleichwurf, Wurf derselben Augen auf zwei od. drei Würfeln.

Pascha, auch Bassa, m. ein türkischer Statthalter, vornehmer Kriegsbefehlshaber, Heerführer; Paschalik, n. das Gebiet eines Pascha, ein Gau; Pascha, n. s. Passa.

paschen, Schleichhandel treiben, schmuggeln; Pascher, m. Schleichhändler.

Paschmalik, türk. eig. das Schuhgeld; das Nadelgeld für Sultaninnen.

Pasigräphie, f. die Allgemeinschrift, Schreibekunst für alle Völker, sich durch gewisse allverständliche Schriftzeichen einander deutlich zu machen; Pasilalie, Pasilogie od. Pasiphrasie, f. eine Allgemeinsprache, wie sie Leibnitz, Wolke, Wilkins, Sicard u. Kolmar vergeblich wünschten.

Pasma, n. Heilk. ein Streumittel, eingestreutes Heilmittel.

Pasquill, n. eine Schmäh-, Schand- od. Lästerschrift; Pasquillant, m. ein Schmäh- od. Schandschriftler, grober Verleumder, Lästerer od. Ehrendieb; pasquillantisch, schmähschriftig, ehrenrührig; Pasquinade, so viel wie Pasquill, von Pasquin od. Pasquino, ein Schalksnarr, bösartiger Witzling, eig. und ursprüngl. der Namen eines sehr witzigen und spöttischen Schuhflickers in Rom; dann der Namen einer

Digitized by Google

verstümmelten Bildsäule an der Ecke des Palastes Orsini, wo sonst die Bude jenes Schuhflickers gestanden haben soll; pasquiniren, lästern, schmähen, Schmähschriften machen.

Paß, m. ein Freibrief, Geleitbrief, Reiseschein zu ungehinderter Fortsetzung des Weges, (auch Passeport); ein Engweg, Durchgang; auch ein gewisser Gang der Pferde, nach welchem sie Vorder- u. Hinterfuß auf einer Seite zugleich erheben; passable od. passabel, erträglich, leidlich, mäßig, ziemlich, mittelmäßig; Passacaille, f. (spr. —kalj') ein langsamer Tanz mit anmuthiger Bewegung, u. das denselben begleitende Tonstück; Passade, f. die Durchreise, der Durchgang, Durchflug durch einen Ort; der Hufschlag, Hin- und Herweg eines Pferdes auf demselben Platze; Reitk. der spanische Schritt; Passage, f. (spr. Passahsche) die Wegfahrt, Straße, Durchfahrt, Durchreise, Überfahrt, der Durchgang, Durchzug, Durchritt, Durchmarsch; das Hin- und Hergehen, Reiten und Fahren an einem Orte; das Vorüberwallen; ein Satz od. eine Stelle eines Buchs od. Tonstücks; Gesangs-Verschönerung od. Auszierung, ein Lauf; Reitk. ein abgemessener u. schulrechter Gang eines Pferdes; Passagier, m. (spr. Passaschier) ein Wanderer, Wandersmann, Reisender, bes. mit der Post, Postfahrer; ein blinder Passagier, ein blinder Postfahrer, Postschleicher; ein lockerer Passagier, ein lockerer Bursche, Lockerling; Passant, m. ein Durchreisender, Vorübergehender; Passanten-Liste, Verzeichniß der Durchreisenden; en passant, s. passiren.

Passa od. Pascha, n. eig. der Vorübergang, die Verschonung; das jüd. Osterfest, zum Andenken an den Auszug der Juden aus Ägypten, und daß der die ägyptischen Erstgebornen tödtende Würgengel (die Pest) bei den Häusern der Israeliten schonend vorüberging, 2 Mos. 12, 23 — 27.

Passarillen, pl. sehr gute spanische Rosinen, getrocknete Weintrauben in Spanien und Frankreich.

Passato, Kfspr. der vergangene od. verwichene Monat, z. B. am 6ten passato, am 6ten des vergangenen od. vorigen Monats.

Passatwinde od. Moussons, beständige Winde, gleichförmige Zugwinde, bes. zwischen den Wendekreisen auf dem ostind., chines. und andern Meeren.

Passavant, m. (spr. —wang) ein Passirzettel, Durchgangsschein, Zollschein; Passe, f. Fechtk. ein Ausfall, Sprung gegen den Gegner; Passé, od. passé-dix (spr. —diß), über 10 od. mehr als 10, Elfer, Knöcheln, Paschen, ein Würfelspiel, in welchem man mit 3 Würfeln wenigstens 11 mit Einschluß eines Paasches geworfen haben muß, um zu gewinnen; Passeballe, m. ein Kugellehr, Kugelmaß, Kugelmesser, die Kugelprobe; Passecaille, s. Passacaille; Passeparöle, f. Krspr. ein Laufbefehl, der von der Spitze bis ans Ende einer Armee von Mund zu Mund geht; Passepartout, m. (spr. Paßpartuh) ein Hauptschlüssel, Dieterich; bei Buchdr. Zierathstöckchen; Passepasse, n. ein Taschenspielerstückchen; Tours de Passepasse, pl. Taschenspielerkünste, Taschenspielerstreiche; auch Spitzbübereien; Passepied, m. (spr. Paßpieh) ein ehemals üblicher, der Menuet ähnl., aber lebhafter und geschwinder Tanz; Passepoil, m. (spr. Passpoal) ein Vorstoß, eine schmale

Borte od. Streife am Kleide; Paſſepoilirung, f. die Beſetzung, Bebortung; Paſſeport, m. (ſpr. Paſſepohr) ein Paß, Geleitsbrief; Seebrief; Paſſetemps, m. (ſpr. Paßtang) Zeitvertreib; pour passer le temps (ſpr. pur paſſeh le tang), die Zeit zu vertreiben od. zum Zeitvertreib; auch oft: ſo nebenher, beiläufig; Paſſevolant, m. (ſpr. Paßwolang) Krſpr. ein Blinder; bei der Muſterung Untergeſchobener, Lückenbüßer; auch ein nicht eingeſchriebener od. blinder Poſtfahrer, Poſtſchleicher; paſſiren, vorbei- od. durchreiſen, gehen od. wandern, vorüber fahren; vorfallen od. vorgehen, begegnen, ſich zutragen, ereignen; durchgehen, bewilligt od. angenommen werden; leidlich, erträglich ſein; für Etwas paſſiren, gehalten werden, gelten; die Zeit paſſiren, zubringen, hinbringen, vertreiben; paſſiren u. repaſſiren laſſen, frei hin- u. hergehen laſſen; Paſſirung, f. die Bahnung; der Durchgang, das Durchgehen; paſſirbar, wegſam, bahnig; in Bezug auf Rechnungen: genehmigt; en passant (ſpr. ang paſſang), im Vorbeigehen, beiläufig, gelegentlich, nebenher, nebenbei; Paſſir-Gewicht, Paſſir-Stein, ein etwas leichteres Gewicht, als das vorgeſchriebene Vollgewicht der Goldmünzen, welches aber im Handel noch gültig iſt; Paſſir-Zettel, m. ein Laufzettel, Freizettel, Paß od. Geleitsbrief für Waaren; Paſſo, m. ein Schritt, Längenmaß in Spanien; auch ein Feld- od. Flächenmaß in Venedig; passo passo, Schritt vor Schritt, langſam, bedächtig; Paſſus, m. der Schritt, Vorfall; die Schriftſtelle, der Punkt; passus concernens, der vorliegende, gegenwärtige, fragliche Fall; p. geometricus, ein geometriſcher Schritt, Feldmeſſerſchritt, von 5 gewöhnlichen Schritten.

Paſſementen, pl. Borden, Schnüre, Treſſen; Paſſementier, ſ. Poſamentier.

paſſibel, empfindlich, leidſam, leidensfähig, empfänglich für Leiden und Freuden; Paſſibilität, f. die Leidſamkeit, Leidens-Empfänglichkeit, Empfindlichkeit; Paſſion, f. die Leidenſchaft, heftige Empfindung, Neigung, Begierde, Liebe, Liebhaberei, Sucht, Hitze, der Trieb, Eifer; das Leiden, die Marter, körperl. Schmerzen; beſ. das letzte Leiden Chriſti und die dem Andenken desſelben gewidmete Zeit; auch die ganze Paſſions- od. Leidensgeſchichte und die dramatiſche od. muſikaliſche Vorſtellung derſelben (Paſſions-Muſik); Paſſions-Woche, Leidens- od. Marterwoche; Paſſions-Predigt, Leidens- od. Marterpredigt; Paſſions-Blume, ein zahlreiches Pflanzengeſchl. mit Blumen, auf deren Blättern der Aberglauben ſich die Werkzeuge der Kreuzigung Chriſti, Dornenkrone, Nägel, Speer ꝛc. vorſtellt; passionato, Tonk. leidenſchaftlich, nachdrücklich; ſich paſſioniren, ſich einnehmen laſſen, ſich ereifern, erhitzen; paſſionirt, leidenſchaftlich, eifrig, hitzig für Etwas eingenommen; Paſſioniſten, pl. eine geiſtliche Brüderſchaft in Italien; paſſiv, leidend, duldend, leidentlich, unwirkſam, unthätig, entg. activ; Paſſiva od. Paſſivſchulden, Schulden, die man zu bezahlen hat, entg. Activ-Schulden; Paſſiv-Handel, ſ. Activ-Handel; Paſſivität, f. der leidentliche Zuſtand, das unthätige Verhalten; Paſſivum, n. die Leideform; verbum passivum, ein leidentliches Meldewort, ſ. Verbum.

Digitized by Google

Passulat, Heilk. Rosinensaft od. Honig.

Passus, s. unt. Passavant.

Paste, f., pl. Pasten, Teigsteine, Aftersteine, Teig-Abgüsse od. Abdrücke alter geschnittener Steine, aus einem Teige von Siegellack, Schwefel, Gyps, od. Glas ꝛc.. vergl. Camee; Pastell, m. u. n. Farbenstift, Farbenteig-Stift; Pastell-Malerei, Farbenstift- od. Trockenmalerei; Pastell-Gemälde, n. ein Farbenstift-Gemälde; en pastel (spr. ang —), mit Pastellfarben, trocknen Farben (malen); pastös, teigicht, teigartig, weich, sanft, markicht, fett im Colorit; Pastete, f. eine Teig- od. Backspeise, ein Fleischkuchen; Pasteten-Bäcker, ein Fleischkuchen-Bäcker; Pasticcio (spr. Pastittscho) od. Pastiche, m. (spr. Pastihsch') Mal. eine Nachahmung in der Manier eines berühmten Malers, die für dessen Arbeit ausgegeben wird; Tonk. eine aus Tonstücken verschiedener Meister zusammengesetzte Opernmusik; überh. für Täuschung, Betrug, Vorspiegelung; Pastillus, pl. Pastillen, Kügelchen, bes. Mundkügelchen od. Zuckerplätzchen; auch Räucherkügelchen od. Räucherkerzen; pastilles roborantes, pl. (spr. paßtilje roboranght) stärkende Kügelchen.

Pastinake, f. eine bekannte Schirmpflanze und ihre eßbare süßliche Wurzel.

Pastor, m., pl. —en, eig. ein Hirt; Seelenhirt, Seelsorger od. Seelenpfleger, Pfarrer, Prediger; Pastorinn, die Pfarrerinn, Pfarrfrau; Pastor fidus animarum fidelium, treuer Hirt der gläubigen Seelen, aus dessen Abkürzung P. f. a. f. das Wort Pfaff entstanden sein soll; Pastor loci, der Ortspfarrer; Pastor primārius, der erste Pfarrer, Oberpfarrer, Oberprediger; P. secundārius, der zweite Pfarrer, Unterpfarrer, Unterprediger; pastorāl, hirtenmäßig, hirtenhaft, schäferlich, ländlich; seelsorgerisch, pfarrmäßig; Pastoral-Klugheit, die Seelsorger- od. Predigerklugheit in der Führung des Predigtamts; Pastoral-Schreiben, n. ein Hirtenbrief; Pastoral-Theologie, f. Anleitung zur Predigtamtsführung; Pastorāle od. Pastoral, n. ein Schäfer- od. Hirtengedicht, Schäferstück, Hirtenlied od. Hirtenspiel; auch Hirtenschauspiel, ländliches Schauspiel; Pastorālia, pl. Pfarramts- od. Predigersachen, Prediger-Angelegenheiten; Pastorāt, n. Pfarre od. Pfarrei, Pfarramt, Stelle und Wohnung eines Predigers; Pastorello, ein kleines Schäferstück od. Hirtengedicht; Pastorite, f. die Hirtenflöte, das Hirten- u. Wächterhorn; Pastoritium, n. ein Hirtenlied, Hirtengesang.

pastös, s. Paste; pat od. patt, s. Schachpatt.

Patacca, eine Rechnungsmünze in Neapel, = 13 ℳ 7 ß pr. Cour.

Patache, f. (Patasche) ein Wachtschiff, Auslieger, zweimastiges Kauffahrteischiff, bes. in Spanien und Portugal.

Patacon, m. eine spanische Silbermünze, etwa ein Conv. Thaler an Werth.

Patagonen od. Patagonier, pl. eine Völkerschaft in Süd-Amerika von ungewöhnlicher Leibesgröße.

Pataka, eine Rechnungsmünze, in Brasilien = 320 Rees od. ungef. 9 1/3 ℳ preuß. Cour., in Masuah = 1 Thlr. 9 ℳ 7 ß pr. Cour.

Patake, f. eine gelbschalige späte Kartoffel-Art.

Digitized by Google

Patar, Patard, m. ein Stüber, kleine Scheidemünze in Brabant, Flandern ꝛc.

Patas, m. der rothe Affe in Afrika; auch eine Rechnungsmünze in Avignon, = 1/120 Livre od. ungef. 1/2 ℛ preuß. Cour.

Pataten, s. Bataten.

Patavinität, f. die schlechte, verdorbene Aussprache der Bewohner der ital. Stadt Padua.

Pate, f. Silberbarren, die durch den Schleichhandel ungestempelt aus den span. Besitzungen in Amerika ausgeführt wurden.

Patelin, m. (spr. —längh) ein schmeichlerischer Betrüger, Schleicher, Fuchs; Patelinage, (spr. —abſch') die Schleicherei, Fuchsschwänzerei; pateliniren, fuchsschwänzen, schleichen, schlau od. listig handeln.

Patelle, f., pl. Patellen, Napfschnecken, Klippkleber; Patellit, m., pl. —en, versteinerte Napfschnecke; Patēne, f. das Kelchschüsselchen, od. Brodtellerchen beim Abendmahl.

Patent, n. ein offener Brief, öffentl. angeschlagener obrigkeitl. Befehl, bes. eine Bestallung, ein Bevorrechtigungsschreiben, Freibrief, Gnadenbrief, Gewerbeschein, worin Jemandem gewisse Vortheile, Vorzüge od. Vorrechte zugesichert werden; daher Patent-Strümpfe, Patent-Knöpfe ꝛc., mit Bevorrechtigung verfertigte Strümpfe ꝛc.; patentiren, bevorrechten od. bevorrechtigen, ein Vorrecht ertheilen.

Pater (pater), m., pl. patres, der Vater; Kirchenvater, christl. Kirchenlehrer in den ersten Jahrhunderten; Mönch od. Ordensgeistlicher; pater adoptivus, der Wahlvater; p. familias, der Haus- od. Familienvater; p. patriae, Vater des Vaterlands; pater peccavi, Vater, ich habe gesündigt; paterna bona, pl. väterliche Güter; paterna haereditas, f. die väterliche Erbschaft; paternell, väterlich; Paternität, f. die Vaterschaft, Vaterwürde, der Vaterstand; Paternoster, n. das Vaterunser od. Unser Vater; kathol. Rosenkranz, eine Schnur gereiheter kleiner Kugeln, zur Bezeichnung der täglich herzusagenden Gebete; auch eine Verzierung am Gesimse; Paternosterwerk, ein Prüschel, eine Schöpf- od. Zugwasser-Maschine, mit einer aus ledernen Kugeln bestehenden Kette, das Wasser aus der Tiefe zu holen; ad patres, zu den Vätern (gehen od. schicken, d. i. sterben od. aus der Welt schaffen).

Patēra od. Patēre, f. ein flaches Trink- od. Opfergeschirr, eine röm. Opferschale.

patetĭco, Tonk. feierlich, würdevoll, erhaben.

pateur (spr. patös), so viel wie pastös.

Pathēma, n. Leiden, bes. Seelenleiden; pathētisch, empfindend, empfindungsvoll; lebhaft rührend, erschütternd, nachdrücklich, eindringend od. eindringlich, hohe Empfindungen erregend, kraft- u. würdevoll, feierlich; Pathogenie, f. Heilk. die Krankheit-Erzeugungskunde, Lehre von Entstehung der Krankheiten; pathogenisch, Krankheit erzeugend; Pathognōmik, f. die Krankheitszeichenlehre, od. Lehre von den Zeichen der Krankheiten und deren richtiger Beurtheilung; pathognōmisch od. pathognostisch, Krankheiten bestimmend und unterscheidend; Pathographie, f. Beschreibung der Krankheitsformen; Patholog, m. ein

Digitized by Google

Krankheitslehrer, Krankheitskenner; Pathologie, f. die Krankheitslehre, Krankheitskunde, oder die Lehre von den Krankheiten, ihren verschiedenen Gattungen und Arten (Nosologie, auch Phänomenologie), ihren Ursachen und Veranlassungen (Ätiologie), und ihren Anzeigen od. sich äußernden Erscheinungen und Zufällen (Symptomatologie); pathologisch, krankheitslehrig, zur Krankheitslehre gehörig; in der Philos. sinnlich, durch sinnliche Antriebe; Pathopöie, f. die Leidenschaft-Erregung; Pathos, n. das Leiden, die Krankheit; die Leidenschaft, bes. das Bewegende, Rührende im Ausdruck, die leidenschaftliche Erhabenheit, hohe Rührung od. Empfindung eines Redners, eindringender, herzrührender Ausdruck, Nachdruck.

patibel, leidentlich, leidend; leidlich, erträglich; Patience, (spr. Paßiangß) u. patientia, f. die Geduld; Duldung, Ertragung; auch das Geduldspiel, ein Kartenspiel unter zwei Personen, das auch Einer allein spielen kann; Patienzkraut (Rumex patientia), das Geduldkraut, der Gartenampfer, engl. Spinat, ein bekanntes Küchengewächs; sich patientiren, sich gedulden, mit Geduld warten; Patient, m. ein Leidender, Kranker; Patientenstube, die Krankenstube.

Patina od. Patine, f. Schale, Schüssel; der durch Verkalkung bewirkte braune Überzug über kupfernen Gegenständen, Münzen u. dgl.; patiniren, diesen Überzug erzeugen.

Patins, pl. (spr. Patängs) Pantoffelschuhe, Überziehschuhe oder Überschuhe; auch Schlittschuhe.

Patisserie, f. Backwerk, Pasteten-Gebäck; auch die Pastetenbäckerei; Patissier, m. ein Pastetenbäcker.

Patissoie, f. (spr. —ßoah) ein schweres chines. Seidenzeug.

Patois, m. (spr. Patoah) die gemeine (platte) Landessprache, Bauernsprache; Kauderwälsch.

Patraque, f. altes abgenutztes Geräth, Trödelwaare.

Patres, s. Pater; Patria, f. das Vaterland; in patria, im Vaterlande, in der Heimath; Patriarch, m. ein Erz- od. Altvater, Stammvater der jüd. Nation; ein Oberbischof in der morgenländ. Kirche; uneig. ein ehrwürdiger Greis; patriarchälisch, erzväterlich, altväterlich; Patriarchal-Kirche, eine Hauptkirche; Patriarchät, n. das Erzvaterthum; die Würde eines Oberbischofs; Patriciät, n. der Bürger- od. Stadt-Adel; Patricier (Patricius), m. ein Edelbürger, Stadtadeliger, Rathsfähiger im alten Rom, und in ehemal. deutschen Reichsstädten, Stadtadelige, rathsfähige Geschlechter; patricisch, stadtadelig, edelbürgerlich; Patrimonium, n. das väterliche Erbe, Erbgut, Erbtheil, Vatergut, Erbvermögen, angestammte Vermögen; Patrimonium Petri, das vorgebliche Erbtheil des heil. Petrus, ein Theil des Kirchenstaates, das Gebiet um Rom; patrimoniäl, zum väterl. Erbgute gehörig, (vom Vater) ererbt, angestammt, ureigen; erbherrlich; Patrimonial-Güter, Erbgüter, väterl. Lehen; Patrimonial-Gericht, die Erb- od. niedrige Gerichtsbarkeit, welche die Besitzer von Rittergütern über ihre Unterthanen ausüben, und welche auch auf ihre Erben od. Nachfolger übergeht; Patriomanie, f. Vaterlandswuth, übertriebene Vaterlandsliebe; Patriot, m. Vaterlandsfreund, Vaterländer, Heimhold; Volksfreund,

Digitized by Google

(Demokrat); patriotisch, vaterländisch gesinnt, vaterlandliebend, heimhold, landsmännlich, vaterländisch, staatsbürgerlich; Patriotismus, m. die Vaterlandsliebe, Verwendung für das Vaterland, der Bürgersinn, die Heimhuld, der Heimuth; patrisiren, dem Vater nacharten od. nachschlagen, ähnlich werden; Patristik od. Patrologie, f. die Kirchenväterkunde, Kenntniß der christlichen Kirchenväter und ihrer Lehrmeinungen; Patristiker, ein Kenner der Kirchenväter u. ihrer Schriften, Kirchenväter-Kundiger; patristisch, kirchenväterkundig, die Lehren der Kirchenväter betreffend.

Patrize, f. die Urform, der Schriftstempel od. Stempel beim Schriftgießen, vergl. Matrize.

Patrocination, f. die Beschützung, Beschirmung, Vertretung, Fürsorge; Patrocinium, n. der Gönner-Schutz, Schirm, Rechtsbeistand; patrociniren, beschützen, beschirmen, vertheidigen, vertreten, unterstützen, in Schutz nehmen.

Patrolle, s. Patrouille.

Patrōn, m. ein Schutzherr, Beschützer, Beschirmer, Vertreter, Vorsteher, Führer, Gönner, Vertheidiger; Schutzheiliger (Schutzpatron); Schiffsherr, Handlungsherr; Kirchenherr (Kirchenpatron); Amtsvergeber, Lehnsherr über geistl. Bedienungen; auch scherzh. für Mensch, Mann, z. B. ein lustiger Patron; Patrōna od. Patroninn, die Schutzheilige, Schutzherrinn; Patronat, n. die Würde od. das Amt des Schutzherrn; auch s. v. w. Patronāt-Recht, s. jus patronatus; Patronat-Pfarre, Gutsherrn- od. Herrenpfarre, Edelpfarre; patronus causae, ein rechtlicher Beistand, Rechtsbeistand, Anwalt; patronus fisci, s. Fiscal; Patrone, f. Form, Muster, Modell; Pulver- od. Schußhülle; Schußfutter, Ladung; Patronenholz, der Lehrstock; Patronen-Tasche, Schußtasche, Ladungstasche, Soldaten-Tasche für die Patronen; Patronymĭkon od. Patronymĭcum, n. der Vater-, Geschlechts- od. Stammnamen; ein vom Namen des Vaters abgeleiteter Namen, z. B. Herakliden von Herakles ꝛc.; patronymisch, nach des Vaters Namen genannt, nach dem Abkunftsnamen.

Patrouille, f. (spr. Patrullje) die Streif- od. Schaarwache, Sicherwache, nächtl. herumgehende Soldatenwache; patrouilliren, die Runde gehen, umher gehen, um auf Etwas Acht zu haben.

Patte, f. Taschenklappe.

Pau, ein Längenmaß in Afrika, 16 bis 28 Zoll.

paulātim, allmählich; paulatim longius itur, allmählich kommt man weiter.

Paulīt, m. Hornblende von der Küste Labrador.

Paulus od. Paul, männl. Namen: der Geringe, Kleine, Niedere, Schlichte, Einfache; Pauline und Pauliska, weibl. Namen: die Geringe, Kleine, Schlichte; Paulowitsch, russ. Paul's Sohn.

pauper, franz. pauvre (spr. power), arm, dürftig, armselig, ärmlich, bedrängt, elend, schlecht; Pauper, als Sachw. ein Armer, bes. armer Schüler, pl. Paupĕres; pauperĭes und paupertas, Paupertät, f., franz. Pauvreté, f. (spr. Powerteh) die Armuth, Dürftigkeit, Armseligkeit; pauperiĕs, Rspr. der durch ein Thier bewirkte Schaden

Digitized by Google

(wegen der Geiſtes-Armuth des Thieres); actio de pauperie, Klage wegen des durch ein Thier verurſachten Schadens gegen den Beſitzer des Thieres; Pauperismus, m. der Zuſtand der Armuth, das Armenweſen; paupertatis juramentum, ſ. juramentum; p. testimonium, ſ. testimonium p—; p. votum, das Gelübde der Armuth in den Klöſtern, od. Entſagung alles perſönl. Eigenthums; Pauvrehonteur, m. (ſpr. Power-hongtöh) ein verſchämter Armer, Hausarmer, der ſich ſchämt zu betteln; Pauvreſſe od. Pauvrette, f. eine Arme, Bettelfrau; Pauvret, m. (ſpr. Powreh) ein armer Schelm, armer Teufel.

Pauſant, m. ein Säumiger.

Pauſe, f. der Ruhepunkt, Stillſtand, Einhalt od. Halt, die Ruhezeit, Zwiſchenſtille, Raſt, ein Stillhalten, Schweigen, beſ. in der Muſik; Schweigezeichen od. Ruhezeichen; pauſiren, einhalten, ruhen, eine Zeitlang aufhören, ſchweigen, Halt machen, anſtehen, verziehen; Pauſis, f. Heilk. das Aufhören, Nachlaſſen, die Beruhigung.

Pavame, m. ſ. v. w. Saſſafras.

Pavāne, f. (ſpr. v. wie w) der Pfauentanz, ein ſpan., ſehr ernſthaft ſich fortbewegender Tanz; auch der ernſtfeierliche ſtolze Gang, ſpaniſche Schritt, Pfauentritt; ſich pavaniren, ſich brüſten, wie ein Pfau, ſtolz einhergehen.

Pavé, n. (ſpr. Paweh) Steinpflaſter, Pflaſter, beſ. nahe an den Häuſern; au pavé (ſpr. o paweh) ſetzen, auf die Gaſſe ſetzen, brod- od. nahrungslos machen.

Pavedette, f. die Brief- od. Poſttaube.

Paveſade, f. Schiffſpr. die Schirmwand, das Schanzkleid auf Kriegsſchiffen.

Pavian, m. ein kurzgeſchwänzter, ſehr wilder und geiler Affe in Afrika; Seeſpr. der Bootswächter.

Pavien, pl. Härtlinge, Pfirſiche, deren Stein ſich nicht vom Fleiſche löſ't.

Pavillon, m. (ſpr. Pawilljong) ein Zelthaus, Zeltdach; Zeltbett; Neben- od. Seitengebäude, Flügel od. Zeltflügel bei einem Palaſte; beſ. ein Sommer-, Luſt- od. Gartenhäuschen mit rundem Dache, Rundgebäude, Kuppelgebäude; der Wappenmantel, die Wappendecke; die Flagge, Schiffsfahne.

Paviment, n. Getäfel, buntes Pflaſter, Eſtrich.

Pax, f. röm. Fabell. die Friedensgöttinn; auch als Zuruf: pax! Frieden! halt! Ruhe! bei Wettläufern; pax imperii, der Reichsfrieden; p. publĭca, der öffentliche od. Landfrieden; in pace od. in bona pace, in Frieden, in guter Ruhe; pace tua, mit deiner Erlaubniß; pacem od. Pacem, ein Friedensbild od. ein Agnus Dëi, welches der kathol. Prieſter nach der Meſſe dem Volke zum Küſſen darreicht, mit den Worten: Pax Domini vobiscum! der Frieden des Herrn ſei mit euch! Pacificāl, n. das goldene oder ſilberne Behältniß der kathol. Heiligthümer.

payable (ſpr. päj—), zahlbar; Payement, n. (ſpr. Päjemang) die Bezahlung; der Sold, ſ. auch Pagament; Payeur, m. (ſpr. —jöhr) der Zahlmeiſter; payeur général, (ſpr. — ſcheneral) der Oberzahlmeiſter.

Digitized by Google

Payanne, f. eine Gattung roher Seide aus Neapel; Payas, eine Art levant. Seide; auch grobes Baumwollengarn von Aleppo.

Payſage, n. (ſpr. Päiſahſch') eine Landſchaft; Payſagiſt, m. ein Landſchaftmaler.

Peak, (ſpr. Pihk) eine Art Meerſchneckenſchalen, die in Nordamerika anſtatt der Münzen dient.

Pecari od. Tajaſſu, n. das Nabelſchwein, Biſamſchwein, in Südamerika heerdenweiſe, und höchſtens 60 Pfund ſchwer.

Peccadille, f. (ſpr. —dilj') eine kleine Sünde, ein geringes Vergehen; peccātum, n. das Verſehen, Vergehen, die Sünde; p. commissionis, Begehungsſünde; p. omissionis, Unterlaſſungsſünde; p. originis, die Erbſünde; pecciren, fehlen, verſehen, verſtoßen, ſich vergehen, ſündigen.

Pechyāgra, n. Heilk. die Ellenbogengicht.

Peck, ein engliſcher Viertelſcheffel, eine große Metze, = 2 Gallons.

Pectinīt od. Pektinit, m. eine verſteinerte Kammmuſchel, ein Kammſtein.

Pectorāle, n. das Bruſtſtück, Bruſtſchild des Prieſters in der röm. kathol. Kirche; auch Bruſtmittel, Bruſtarznei; Pectoriloquie, f. die Bruſtſprache der Schwindſüchtigen.

Peculāt, (peculatus) m. Caſſen-Diebſtahl, Unterſchleif, Veruntreuung, Unterſchlagung öffentlicher Gelder, Staatsdiebſtahl; Peculium, n. od. Peculiar-Vermögen, das Eigengut, Sondergut, ſelbſterworbene Eigenthum od. eigenthümliche Vermögen eines Sohnes ꝛc., woran der Vater od. Herr keinen Theil hat; peculium adventitium, das anderwärts (nicht von dem Vater) hergekommene od. auch ſelbſterworbene Eigenthum des Sohnes; p. castrense, das im Kriege erworbene beſondere Eigenthum eines Sohnes; p. pagānum, das außer dem Kriege erworbene Eigenthum eines Sohnes; p. profectitium, das beſondere Eigenthum, welches der Sohn von dem Vater od. von einem Andern in Hinſicht des Vaters bekommt, und deſſen Nießbrauch dem Vater gehört; Pecunia, f. Geld, Vermögen, Habe und Gut; pecunia depositа, hintergelegtes Geld; p. dolōris, Schmerzensgeld; p. haereditaria, Erbgeld; p. lusoria, Spielgeld, Nadelgeld; p. lustrica, Pathengeld; p. necessaria, Nothgeld, ein Nothpfennig; p. numerāta, parāta, bares Geld; p. operārum, Dienſtgeld; p. otiōsa, müßiges, todtes, unangelegtes Geld; p. praecepta, ausgelegtes Geld, bare Auslage; p. pro optiōne, Wahl- od. Kürgeld; p. pupillāris, Mündelgeld; p. reprobrāta, verrufenes oder abgeſetztes Geld; pecuniär, Geld betreffend, in Geld beſtehend, bar; pecuniös, geldreich, vermögend, voller Geld.

Pecus, n. Vieh, ein viehiſch dummer, roher Menſch; auch pecus campi, ein Feld- od. Rindvieh, Erzdummkopf.

Pedagium, n. Weg- od. Geleitgeld, Zoll; Pedal, n. das Fußgetaſte od. Fußgetäſte, die Fußtaſten, Trittbrettchen od. Tritthölzer an einer Orgel; Pedal-Harfe, eine Trittharfe.

Pedant, m. ein Steifling, Kunſtnarr, Duns, aufgedunſener Wißling od. Kleinwiſſer, Schulfuchs, ein Menſch, der außer ſeiner Wiſſenſchaft od. Kunſt alles Andere gering ſchätzt; Pedanterie, Pedanterei, f.

Digitized by Google

od. Pedantismus, m. Steifheit, Steiflerei, ſteifes Weſen, Schulſteifheit, Schulfüchſerei, Silbenſtecherei, Kleinigkeitsgeiſt, od. die lächerl. Neigung, Alles zu verachten, außer was man ſelbſt kann und treibt; pedantiſch, ſteif, ſchulſteif, ſchulfüchſiſch, ſilbenſtecheriſch; pedantiſiren, den Steifling machen od. ſpielen; ſich ſteif und kleinlich benehmen.

Pedell, m. ein Fußbote, Nachtreter, Diener, Gerichtsbote, Hochſchuldiener; per pedes (apostolorum), zu Fuß (wie die Apoſtel); Pedēſis, f. u. Pedethmos, m. Heilk. das Springen, Pulſiren, Schlagen, näml. des Herzens u. Pulſes; pedetentim, Fuß für Fuß, Schritt für Schritt, allmählich; Pedialgie od. Pedioneuralgie, f. Heilk. das nervöſe Fußweh, der Fußſohlenſchmerz; Pedilavium, n. das Fußbad, kirchliche od. chriſtliche Fußwaſchen; Pedion, n. die Fußſohle, Springfläche; Pediſſequus, m. ein Diener, Nachtreter; Pedometer, n. ſ. v. w. Hodometer, ſ. d.

Pedro, ſpan. ſ. v. w. Peter; Pedro-Ximenes, m. ein vortrefflicher weißer ſpaniſcher Wein aus dem Bezirk von Granada.

Pedum, n. ein altröm. Hirtenſtab.

Pegă, pl. Heilk. die inneren Augenwinkel, Thränenquellen.

Pegăſus, m. das fabelh. Flügelroß, Muſen- od. Dichterpferd, ſ. Hippokrene; den Pegăſus ſatteln od. reiten, d. i. ſich als Dichter verſuchen, Gedichte od. Verſe machen, dichten; Pegaſus-Fiſch, das Meerpferd, ein Knorpelfiſch in Indien.

Pegma, n. ein Gerüſt, beſ. Bühnen- od. Schaugerüſt.

Pegmatit, m. Schriftgranit, Granit mit ſchriftähnlichen Zeichnungen.

Pegomantie, f. Wahrſagung aus Brunnenwaſſer.

Pehlivan, ein türk. Ringer, Kämpfer.

Peignoir, m. (ſpr. Pännjoar) ein Haarmantel, Pudermantel.

Peiks, pl. Pagen und Edelknaben des Großſultans.

Peine, f. (ſpr. Päne) die Mühe, Beſchwerlichkeit, Schwierigkeit; Sorge, Unruhe, Verlegenheit, Bekümmerniß, Angſt, Noth; en peine ſein, in Verlegenheit, in Sorge od. beſorgt ꝛc. ſein.

Peiramologie od. Peirasmologie, f. Erfahrungs- od. Verſuchslehre, Anweiſung zu Verſuchen (Experimenten).

Pejeration, f. Rſpr. der Meineid, die Fälſchung, wiſſentl. Verletzung eines feierl. vor der Obrigkeit abgelegten Eides; pejeriren, falſch ſchwören, eidbrüchig od. meineidig ſein, einen Meineid begehen.

Pejoration, f. die Verſchlimmerung; pejoriren, verſchlimmern, ärger od. ſchlechter werden, und ſchlechter machen.

Peka, Pekas, eine Rechnungsmünze, in Goa = 2 ℳ preuß. Cour., in Guzurate u. Camboja = 1⅞ ℳ preuß. Cour.

Pekan, m. eine Art Marder u. deſſen koſtbares Fell, in Nordamerika.

Pekeſche, f. ein polniſcher Überrock.

Pelache, f. (ſpr. —laſch') grober Plüſch.

Pelade, f. abgebeizte, nicht abgeſchorne Wolle.

Pelagianer, Anhänger des Pelagius, im 5ten Jahrh., der die Erbſünde leugnete, und behauptete, daß der Menſch aus eigenen Kräften ſelig werden könne; Pelagianismus, m. die Lehre desſelben.

Digitized by Google

Pelagoſkop, n. ein Meerſchauer, Werkzeug zum Hinabſehen in die Tiefe des Meeres.

Pelaguren, pl. eine Art Ammonshörner, ſ. d.

Pelams, Pelangs od. Pelings, pl. ſeiden- od. atlasartige chineſ. und oſtind. Zeuge.

Pelargōnium, n. Kranichſchnabel, ein zahlreiches Pflanzengeſchlecht, von mehr als 300 Arten.

pêle-mêle (ſpr. päle-mähl'), bunt durch einander od. unter einander, unordentlich; Miſchmaſch.

Pelerinage, n. (ſpr. —ahſch') die Pilgerung, Bußwanderung; Pelerine, f. ein Pilgerkragen, Pilgerkleid oder -Mantel der Frauen.

Pelidnōma u. Peliōma, Heilk. eine bleifarbige, auch grüne od. gelbe, gequetſchte Hautſtelle.

Pelikan oder Pelekan, m. die Kropfgans, der Eſelſchreier, der größte Schwimmvogel mit einem beutelförmigen Kropfe; auch die Schnabelzange, ein Werkzeug zum Ausziehen der Zähne.

Peliom, m. auch Dichroit u. Jolith, blauer durchſcheinender Schörl.

Peliōſis, f. Heilk. die Blutfleckenkrankheit.

Peliſſe, f. ein Pelz, Pelzrock; Frauenüberrock.

Pellägra, n., Heilk. eine ſchmerzhafte flechtenartige Hautkrankheit, beſ. in Italien, die ſogen. mailändiſche Roſe.

Pelleterie, f. Pelz- od. Rauchwerk, Kürſchnerwaare; auch Pelzhandel.

pelliciren, durch ſchöne, glatte Worte locken, anlocken od. an ſich zu ziehen ſuchen.

pellucid, durchſichtig, durchleuchtend, lichtleitend; Pellucidität, f. die Durchſichtigkeit.

Pelorion od. Pelōron, n. Heilk. ein Glied od. Körpertheil von übermäßiger Größe.

Pelotage (ſpr. —tahſch'), feines Kämelhaar, ſ. Kämelziege.

Pelote, f. ein Ball, Knäuel; beſ. in der Heilk. der Bruchbands-Ball od. -Knopf, womit der herausgetretene Theil hingedrückt und zurückgehalten wird; auch die Bläſſe am Kopfe der Pferde.

Peloton, n. (ſpr. Pelotong) Krſpr. die Schicht, Rotte, ein kleiner Haufen Soldaten zu Fuß von 20 bis 40 Mann, die zugleich abfeuern; daher das Peloton-Feuer, Rott- od. Schichtfeuer.

Pelotte, f. ein kleines Rennſchiff.

Pelta, f. ein kleiner runder Schild.

Pelvimeter, r. Pelykometer, n. Heilk. ein Beckenmeſſer, Werkzeug zur Meſſung des weibl. Beckens.

Pembe, türk. Baumwolle.

Pemphĭgus, m. od. Pemphix, f. der Blaſenausſchlag, die Neſſelſucht; pemphigodiſch, blaſenähnlich.

Pemptäos, m. Heilk. ein fünftägiges Wechſelfieber.

Penäten, pl. Hausgötzen, Haus- od. Schutzgötter der alten Römer; uneig. Wohnung, eignes Haus, Herd.

Pence, ſ. Penny.

Penchant, m. (ſpr. Pangſchang) der Hang, die Neigung, Vorliebe für Etwas.

Digitized by Google

Pendacŭlum, n. ein Schutzgehäng, Zaubergehenk am Halſe.

Pendant, m. (ſpr. Pangdang) ein Gegenſtück, Gegenbild, Seitenſtück; Pendeloque, pl. Pendeloquen (ſpr. Pangdelocken), die Ohrhängſel, Ohrgehänge od. Anhängſel an Ohrringen, Kronleuchtern ꝛc.; pendente lite, ſ. lis; Pendentif, m. Bauk. der Strebebogen, überhangende Bogen eines Gewölbes; Pendul od. Pendel, n. auch Pendŭle, f. (ſpr. Pangdŭl') ein Schwingfaden, eine Schwingſchnur, ein Schwing- od. Schwunggewicht, beſ. an einer Uhr, (Perpendikel); daher Pendŭle od. Pendeluhr, eine Wanduhr; Pendulin, ſ. Cottonvogel.

Penelŏpe, des Ulyſſes Gemahlinn, berühmt wegen der ehelichen Treue gegen ihren 20 Jahr abweſenden Gatten ꝛc.

penetrabel, durchdringlich, erforſchlich; Penetrabilität, f. die Durchdringlichkeit; Penetralien (penetralia), pl. das Innerſte, die geheimſten Tiefen einer Sache; penetrant, durchdringend, z. B. eine ſolche Kälte; ſcharfſichtig, ſcharfſinnig, z. B. ein ſolcher Verſtand; Penetrantia, pl. durchdringende Heilmittel; Penetration, f. das Eindringen, Durchdringen, die Durchdringung; Ergründung, Einſicht, Scharfſichtigkeit, Verſtandesſchärfe, ein durchdringender Verſtand, Scharfſinn; penetriren, durchdringen, eindringen; durchſchauen, ergründen, erforſchen.

Penguin, ſ. Pinguin.

penibel, mühſam, mühſelig, beſchwerlich, peinlich.

Peniche, f. (ſpr. Peniſche) eine neue Art Kanonenſchiffe, in Frankreich.

Penicillum, n. ein Pinſel, beſ. Wundenpinſel von Pflückſel.

Penidzucker, Gerſtenzucker.

Peninſŭla, eine Halbinſel, (z. B. Spanien und Portugal).

Penis, m. das männliche Glied.

Penna duplex, f. eig. die doppelte Schreibfeder, eine Schriftverdoppelungs-Vorrichtung (Copirmaſchine); Pennäl, m. die Federbüchſe, der Federköcher; ehedem ein neuangekommener Student, Federburſche, Fuchs; daher Pennalismus, m. das ehemal. Fuchsrecht, eine ſchimpfl. Behandlung od. Mißhandlung der Ankömmlinge auf hohen Schulen von ihren ältern rohen Mitſchülern.

Penny, pl. Pence, (ſpr. Pennß), ein Pfennig, Stüber, Schilling, Sechſer, die kleinſte engl. Silbermünze, = 1/240 Pfund Sterling od. ungef. 6 Pfennige; Penny-Poſt, die Pfennigpoſt, Stadtpoſt in London.

Penombre, ſ. Penumbra; Penſa, ſ. Penſum.

Penſée, f. (ſpr. Pangſee) Gedanken, Betrachtung, Meinung, Einfall; auch das Stiefmütterchen, eine bekannte Blume; penſiv (ſpr. pangſiv), feinen Gedanken nachhängend, gedankenvoll, in Gedanken, nachdenken, nachſinnend, ſinnig, tiefſinnig, nachdenklich, ſchwermüthig.

Penſion, f. (ſpr. Pangſiohn) die Dienſtbelohnung, der Ruhegehalt, Ehren- od. Gnadengehalt, Ehrenſold, das Jahrgeld; auch Koſtgeld, Beköſtigung; Koſt- od. Erziehungshaus, Erziehungsanſtalt (Penſionsanſtalt, auch Penſionat); Penſionär, ein Soldling, Gnadenſöldner; ein Koſtgänger, Koſtſchüler, Zögling, Pflegling; penſioniren, ein Jahrgeld od. Gnadengehalt geben.

Digitized by Google

Pensum, n., pl. Pensa, das Aufgegebene, Zugemessene, die Aufgabe, einem Schüler aufgegebene Arbeit.

Pentachord, n. ein fünffaitiges Tonwerkzeug; Pentadaktylos, m. ein Fünffinger-Fisch; Pentade, Pentas, f. fünf Stück zusammengenommen, ein Gefünft, z. B. ein Jahrfünf, eine Zeit von fünf Jahren; Pentadik, f. Zahlensystem, dessen Grundzahl fünf ist; Pentadrachmon, n. eine altgriech. Münze von fünf Drachmen, s. d.; Pentaëdrum, od. Pentaëder, n. Meßk. ein Fünfflach; pentaëdrisch, fünfflächig; Pentaglotte od. Pentäpla, f. ein Fünfsprachenwerk, fünfsprachiges Buch, die Bibel in 5 Sprachen oder Zungen; Pentägon, n. ein Fünfeck; auch s. v. w. Pentagramma, Pentalpha, n. der Drudenfuß, das Fünfwinkelzeichen, ein dreifaches in einander verschlungenes Dreieck als geheimnißvolles Sinnbild und zauberkräftiges Zeichen im Alterthum und im Mittelalter; Pentagonal-Dodekaëder, s. unt. Dodekadik; Pentagynien, pl. fünfweibrige Pflanzen mit fünf Staubwegen; Pentakrinit, s. Medusenpalme; Pentakrostichon, n. ein fünfzeiliges Namen- od. Anfangsbuchstaben-Gedicht; Pentalemma, n. ein fünfgliedriger Schluß; Pentämëter, m. ein Fünffuß, Fünffüßler, fünffüßiger Vers; pentamëtrisch, fünffüßig, in fünffüßigen Versen; Pentandria, pl. fünfmännige od. fünfmännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen 5 Staubfäden haben, (die 5te Classe in Linné's System); pentangulär, fünfwinkelig, fünfeckig; Pentapharmäkon, n. Heilk. ein fünffaches Heilmittel; Pentaphönium, n. ein fünfstimmiges Tonstück; pentaphyllisch, fünfblätterig; pentapterisch, fünfflügelig; Pentaptöton, n. ein Hauptwort mit 5 Beugungsfällen; Pentarch, m. ein Fünfherrscher, einer von fünf gemeinschaftlichen Herrschern; Pentarchät, n. eine Fünfherrschaft, ein Fünfherrscherthum; Pentas, f. die Fünf, Fünfzahl, ein Gefünft, fünf Stück; Pentaspast, m. ein Flaschenzug, Zug od. Kloben mit fünf Rollen; pentaspermisch, fünfsamig; Pentastichon, n. ein fünfzeiliges Gedicht; Pentastylon, n. ein Gebäude mit fünf Säulenreihen; Pentasyllabum, n. ein fünfsilbiges Wort; Pentateuch, m. die fünf Bücher Mosis; Pentäthlon, s. Quinquertium; Pentekoste, Pfingsten, eig. der 50ste Tag nach Ostern; Pentekontarch, m. ein Befehlshaber od. Anführer von fünfzig Mann; Penthemëron, n. eine Zeit von fünf Tagen; Penthemimëris, f. Versk. ein aus fünf halben od. drittehalb ganzen Füßen bestehender Versestheil; bes. die nach drittehalb Füßen od. im dritten Fuße befindliche Cäsur.

Pente, f. (spr. Panghte) ein Hang, Abhang, Abdach; der Fall, das Gefälle des Wassers.

Penthesilëen, pl. kriegerische, kriegslustige Frauen, von Penthesilëa, einer Tochter des Mars und Königinn der Amazonen, die den Trojanern zu Hülfe zog und gegen die Griechen focht, bis sie vom Achilles erlegt wurde; (vergl. Amazone).

Penultima, f. die vorletzte Silbe eines Wortes; Penultimus, m. der Vorletzte, bes. in Schulclassen.

Penumbra od. franz. Penombre, f. der Halbschatten, der sich unmerklich in Licht verliert.

Digitized by Google

Penurie (penuria), f. drückender Mangel.

Peo, Kfspr. f. v. w. Fusti, f. d.

Peote od. Peotte, f. ein kleines Fahrzeug, beſ. bei den Venetianern, verdeckter Kahn.

Pepansis, f. od. Pepasmus, m. Heilk. Zeitigung einer Krankheit; Pepasticum, n. ein Zeitigungs- od. Beförderungsmittel; pepastisch, zeitigend; kochend, verdauend.

Peperino, m. Pfefferſtein, eine graue vulcaniſche Gebirgsart, häufig in der Ebene von Rom; Peperonis, pl. eingemachter ſpaniſcher Pfeffer.

Pepin, ſ. Pippin; Pepinière, f. (ſpr. Pepiniär') die Baumſchule, Pflanzenſchule; uneig. eine Bildungsanſtalt, beſ. für Feldärzte zu Berlin, ſeit 1796.

Peplos, m. ein Faltenmantel, faltiges Prachtkleid, ein griechiſches weites u. feines Frauengewand; auch ein Schleier.

Peppo, ital. Nam. ſ. v. w. Joſeph.

Pepſis, f. Heilk. die Verdauung, Verkochung; peptiſch, verdauend, die Verdauung befördernd; Peptika, pl. Verdauungsmittel.

Pequin od. Pekin, m. (ſpr. Pekäng) pl. Pequins, chineſ. geſtreifte Seidenzeuge.

per, durch; Kfspr. auch für, z. B. per Centner, für den Centner ꝛc.; per abusum, ſ. abusus; per accĭdens, ſ. Accidenz; per acquit, (ſpr. — aki), Kfspr. empfangen, bezahlt erhalten; per alvum, Heilk. durch den Stuhlgang; per adresse, durch Nachweiſung od. Beſorgung; per ambāges, ſ. ambages, u. ſ. f.

Pera, eine Vorſtadt von Conſtantinopel, der Aufenthalt der meiſten vornehmern Chriſten und der Sitz der Geſandten.

Peraction, f. die Vollendung; peractis peragendis, nach Vollendung deſſen, was geſchehen ſollte.

Peragration, f. die Durchwanderung; peragriren, durchwandern, durchſtreifen.

Perambulator, m. ſ. v. w. Hodometer.

per angusta ad augusta, durch Gedränge zum Gepränge; per aspera ad astra, durch Rauhes oder Widerwärtigkeiten zu den Sternen.

Peräquation, f. die Ausgleichung, Gleichmachung, beſ. von Schuldenlaſten; Peräquātor, m. ein Vergleichſtifter, Schiedmann; peräquiren, ausgleichen, gleich vertheilen.

per capita, nach den Köpfen oder Perſonen.

per cassa, ſ. unter Caſſa.

per casum oblīquum, durch ſchiefen Weg od. Schleichwege.

per Cent, ſ. pro Cent unt. Cent.

Percepteur, m. (ſpr. —ſeptöhr) der Einnehmer von Abgaben, Zöllen, Steuern; perceptibel, vernehmlich, faßlich, merklich, wahrnehmbar, merkbar, empfindbar, ſichtbar, fühlbar ꝛc.; Perceptibilität, f. die Vernehmlichkeit, Vernehmbarkeit, Faßlichkeit, Wahrnehmbarkeit, Bemerkbarkeit, Empfindbarkeit; Perception, f. Kſpr. die Empfangung, Einnahme, Einſammlung, Erhebung der Einkünfte od. Gefälle, Gelder, Früchte; Philoſ. Wahrnehmung, Vorſtellung mit Bewußtſein; percipiren, empfangen, einnehmen; faſſen, empfinden, begreifen, durch-

schauen, ergründen, verstehen, wahrnehmen; Percipient, m. ein Empfänger.

per chartam, durch od. nach Papier, d. h. nach einem schriftlichen Vermächtnisse, z. B. Etwas besitzen.

Percolation, f. die Durchseihung, Läuterung, das Durchseihen.

per condotta, Kfspr. durch Geleit dieses od. jenes Fuhrmanns, s. Condotta.

per consensum, s. unter Consens.

per consequentiam, in Folge, folgemäßig, folglich.

per contante, Kfspr. gegen bares Geld.

Percontation oder Percunctation, f. die Erforschung, Nachforschung, Erkundigung, Nachfrage; percontiren, erforschen, sich erkundigen, nachfragen.

per conto, Kfspr. auf oder durch Rechnung.

per couvert, s. par couvert unt. Couvert.

percurriren, durchlaufen, flüchtig durchsehen.

Percussion, f. der Stoß, Schlag, die Erschütterung, das Zusammenstoßen zweier Körper; Percussionsmaschine, eine Stoßmaschine, zu Versuchen über die Geschwindigkeit bewegter Körper nach dem Stoße ꝛc.; Percussions-Gewehr, Schlagschloß-Flinte od. Büchse; percutiren, erschüttern, stoßen.

per datīvum, durch den Dativ od. Gebefall, d. h. durch Bestechung od. Geschenke, z. B. zu einem Amte gelangen.

per deliquĭum od. abgek. p. d., Heilk. durch Zerlaß, an der Luft zerflossen.

perdendo u. perdendosi, Tonk. sich verlierend, hinschwindend, allmählich abnehmend.

per Dio, bei Gott!

per directum, auf geradem Wege, geradezu.

Perdition, f. die ewige Verdammniß, der ewige Tod.

Perdreaux, pl. (spr. Perdroh) Krspr. Rebhühnergranaten, Hagelgranaten.

Perdrigon, m. verschiedene sehr schmackhafte Pflaumenarten, weiß, blau, roth od. schwarz.

perdu, (spr. —dü) verloren.

Perduellion (perduellio), f. der Hochverrath, die Staatsverrätherei; Perduellis, m. ein Staatsfeind, Rebell, Aufrührer, (ehedem ein Ächter).

perdurabel, fortdauernd, beharrlich, immerwährend, dauerhaft; Perdurabilität, f. die Fortdauer, Beharrlichkeit; perduriren, ausdauern, aushalten.

Pereat od. pereat! er, od. es komme um, gehe verloren, sterbe! weg mit ihm! zum Henker!

Peregrination, f. die Wanderung, der Aufenthalt in der Fremde; peregriniren, in der Fremde leben, wandern, umherreisen, wallfahrten, wallen; Peregrinomān, m. ein Fremdsüchtiger, Wanderlustiger; Peregrinomānie, f. die Wander- od. Reisesucht; Peregrīnus, m. ein Fremder.

Peremp-

Peremption, f. der Verfall, die Verjährung, Ungültigwerdung einer Klage; der endliche Bescheid; peremtörisch, (peremtorie) unverzüglich, endlich, entscheidend, ohne weitere Frist, ein für allemal od. zum letzten Mal; peremtoria citatio, s. Citation; terminus peremtorius, m. der entscheidende Gerichtstag od. Stichtag, nach dessen Ablauf das auf den Tag Bestimmte nicht weiter zugelassen wird.

perendīnus diēs, der dritte Tag von heute an, übermorgen.

perenniren, durchdauern, ausdauern, überwintern; perennirende Pflanzen, durch- od. ausdauernde, überständige Pflanzen; Perennität, f. die Durchjährung, Überwinterung, Fortdauer.

Peretērion, n. Heilk. ein Bohrer, bes. Schädelbohrer, vgl. Trepan.

Perette, f. die Birncitrone, eine Art kleiner blaßgelber, süßer, birnförmiger Citronen.

per expressum, abgek. p. expr., durch einen Eigenboten.

per fas et nefas, s. fas.

perfect, vollkommen, fertig, vollendet; geschickt; perfectibel, vervollkommlich, vervollkommnungsfähig; Perfectibilität, f. die Vervollkommnungsfähigkeit, Vervollkommlichkeit, Bildsamkeit; Perfectibilismus, m. Vervollkommlichkeitsglauben od. -lehre, die Behauptung einer fortschreitenden Vervollkommnung; Perfection, f. die Vollkommenheit, Vollendung; Vortrefflichkeit; perfectioniren, vervollkommnen, vollkommner machen, ausbilden, vollenden, vollführen; Perfectionirung, f. die Vervollkommnung; Perfectum, n. Sprachl. die Zeitform der vollendeten Handlung in der Gegenwart, vollendete Gegenwart.

perfer et obdūra! Trage und dulde!

perfetto modo, Tonk. im vollkommenen Zeitmaße.

perficiren, zu Stande bringen.

perfide (spr. perfihd), treulos, ungetreu, falsch, arglistig, verrätherisch; Perfidie, f. Treulosigkeit, Untreue, Treubruch, Verrath.

Perforation, f. die Durchbohrung, Durchlöcherung; Perforativ od. Perforatorium, n. ein Hirnbohrer; perforiren, durchbohren.

Perfrigerium, n. ein hoher Grad von Frostgefühl in Fieberkrankheiten.

Pergament, n. Schreibleder, Hauptpapier, ehed. in der Stadt Pergămus in Asien vorzügl. gemacht.

perge, fahre fort! weiter! pergiren, fortfahren, bes. im Reden ꝛc.

per genitīvum, durch den Zeugefall, d. i. durch Heirath oder Heirathverbindung, z. B. in ein Amt kommen.

Pergolāto, n. Bauk. Bindewerk, Gitterwerk.

per governo, s. unt. Gouverneur.

per gradus, durch Stufen, stufenweise.

per grato governo, Kspr. zu beliebiger Nachachtung.

per habitum infūsum, durch eigenen Antrieb od. Fleiß.

Perhorrescenz, f. Rspr. Furcht vor Parteilichkeit eines Richters ꝛc., und rechtl. Verwerfung desselben; perhorresciren, verwerfen, für parteiisch erklären; einen Richter od. Zeugen; perhorriren, verabscheuen.

Perialgie, f. Heilk. ein sehr heftiger allgemeiner Schmerz.

Periamma, n. soviel als Amulet, s. d.

Perianthium, n. die Blumenhülle, Blumenscheide, Blüthendecke.

Digitized by Google

Periäresis, f. Heilk. Abſchneidung von Geſchwüren, Gliedabnahme.

Periautologie, f. Selbſtlob, Ruhmredigkeit, Großprahlerei.

Periblepsis, f. Heilk. das ängſtliche Umherſehen der Irrſinnigen.

Peribole, f. ein Umſchweif, eine weitläufige Beſchreibung; Peribolus, m. der Umfang, Einſchluß, das Gehege, die Einfriedigung.

Peribrosis, f. Heilk. die Augenliederkrätze, ein Augenwinkel-Geſchwür.

Pericharie, f. Entzückung, große, lebhafte Freude.

Pericholie, f. Heilk. Übermaß an Galle; Perichölus, m. ein Vollgalliger, Gallſüchtiger.

Perichondrium, n. die Knorpelhaut.

Periclitation, f. die Gefährdung; das Wageſtück, der Verſuch; periclitiren, Gefahr laufen, in Gefahr ſein; wagen, verſuchen; periculös, gefährlich, mißlich; periculum in mora, Gefahr beim Verzuge od. Verzug mit Gefahr verbunden, dringende Gefahr beim Zaudern.

Peridesmium, n. Heilk. die Bänderhaut.

Peridot, m. ſ. v. w. Chryſolith.

Peridromis, f. der Säulengang, Gang zwiſchen Säulen und Mauer.

Periegesis, f. das Herumführen und Vorzeigen von Merkwürdigkeiten; die Orts- und Länderbeſchreibung; Periegét, m. ein Herumführer, Vorzeiger und Erklärer des Merkwürdigen, Städte- und Länderbeſchreiber.

Periergie, f. die allzukünſtliche, geſuchte Schreibart.

Perigäum, n. die Erdnähe, der Standpunkt eines Planeten, in welchem er der Erde am nächſten kommt; vergl. Apogäum; Perihélium, n. die Sonnennähe der Planeten, entg. Aphelium.

Perigord od. Perigueux, m. (ſpr. Perigör) Schwarzſtein, Braunſteinerz, nach einer Provinz gleiches Namens in Frankr. genannt; Perigourdine od. Peregourdine, f. ein franz. Tanz, in Form der Menuet, doch mit franz. Pas.

Perikardion od. Pericardium, n. der Herzbeutel, das Herzfell; Perikarditis, f. Entzündung des Herzbeutels.

Perikarpion od. Pericarpium, n. das Samengehäuſe bei den Pflanzen; Heilk. ein Hautmittel, welches um die Handwurzel gelegt wird.

Periklasis, f. Heilk. ein Bruch, beſ. Beinbruch.

Periklin, m. eine Art Feldſpath.

Perikochlion, n. die Schraubenmutter.

Perikope, f., pl. —n, ein Abſchnitt aus den Evangelien und Epiſteln, welcher beſtimmt iſt, an Sonn- und Feſttagen vorgeleſen und erklärt zu werden.

Perikranion od. Pericranium, n. die Schädelhaut, das Hirnſchalhäutchen.

perimadariſch, Heilk. hautverderbend, hautzerfreſſend.

Perimeter, m. der Umfang, Umkreis; perimetriſch, umkreiſig, im Umfange.

perimiren, vernichten, zerſtören, tödten, umbringen.

per impacco, Kfſpr. die Waare mit dem Packgute.

Perimyſium, n. Heilk. die Muskelhaut.

Perinäum, n. Heilk. die Schamleiſte, der Damm, die Nath od. Ver-

Digitized by Google

bindung zwischen Scham und After; Perinäocēle, f. ein Schamleistenbruch.
per indirectum, s. indirecte; per intervalla, s. Intervall.
per inspirationem, durch Eingebung und Begeisterung.
Perinyktides, pl. Heilk. s. v. w. Epinyktides, s. d.
Periöcha, f. der Inbegriff od. kurze, gedrängte Inhalt, z. B. eines Buches.
Periode, (periödus) f. auch Period, m. Redek. ein Redesatz, Rundsatz od. Gliedersatz, gegliederter Satzverein; Periode in d. Gesch. ein Zeitraum, Zeitabschnitt; Sternk. der Kreislauf, regelmäßige Umlauf eines Planeten; Chronol. eine Reihe von Jahren, nach deren Verlauf die nämliche Begebenheit od. das nämliche Zeitmerkmal wiederkehrt, s. Cykel; Periodeuten, pl. Umwanderer, wandernde Ärzte ꝛc.; Periodicität, f. der Umlauf, die Wiederkehr in gewissen Zeiträumen; der Kreislauf der Natur; periodisch, zu gewissen Zeiten regelmäßig wiederkehrend, umlaufend, kreisförmig, kreislaufend; wechselnd, abwechselnd; vorübergehend; periodische Schriften, Zeitschriften, (Journale ꝛc.); periodische Krankheiten, Wechselkrankheiten; periodische Winde, Zeit- oder Wechselwinde; periodischer Monat, die Umlaufszeit des Mondes von dem Frühlingspunkt an gerechnet bis wieder dahin; (vergl. sidērischer Monat); periodisch schreiben, in Gliedersätzen od. wohlgegründeten Redesätzen, und daher wohlklingend schreiben; Periodölogie, f. die Lehre von den Redesätzen, Satzlehre; periodölogisch, redesatz- od. redebaulehrig.
Periodynie, f. Heilk. ein heftiger Schmerz im ganzen Körper.
Periöci, pl. Erdbeschr. Nebenwohner od. Nebenbewohner von einerlei Breiten od. Parallelkreisen der Erde; Periöpe, f. die Umschau, eine Sternwarte; Perioptrik, f. die Umstrahlungslehre, Lehre von der Beugung der Lichtstrahlen an Oberflächen der Körper; Periorbīta, f. Heilk. die Augenhöhlhaut; Periostēum, n. die Bein- od. Knochenhaut, das Beinhäutchen; Periostītis, f. die Entzündung der Beinhaut; Periostōsis, f. die Knochengeschwulst; Peripatēma, n. od. Peripatēsis, f. die Umwandlung, das Umhergehen, Spazierengehen; ernste Unterhaltung; Peripatētiker, m. ein Wandelweiser, Anhänger der Lehre des Aristoteles, der spazierend od. im Auf- und Abgehen lehrte; peripatētisch, lehrwandelnd; Perīpatos, m. der Spaziergang, das Lustwandeln und der dazu bestimmte Ort; Peripetasma, n. die Umhüllung, Ausbreitung, ein Teppich, Vorhang; Peripetīe, f. die unerwartete Veränderung, Umwandlung, Auflösung des Knotens in Schauspielen, der Umschlag, Ausschlag; Periphērie, f. der Umkreis, Umfang eines Cirkels, Bezirk; Periphrāsis od. Periphräse, f. s. v. w. Paraphrāsis; periphrastisch, s. v. w. paraphrastisch.
Periplerōma, n. die Erfüllung, Ersetzung; Periplöce, f. die künstliche Einhüllung von Dingen, die nicht frei gesagt werden dürfen.
Periplus, m. Umschiffung; Küstenbeschreibung.
Peripneumönie, f. die Lungen-Entzündung.
peripolygonisch, vielkantig, vielflächig.
Peripsyris, f. Heilk. ein allgemeines Frösteln, die sogen. Gänsehaut.
Peripterium, n. ein äußerer Säulengang, eine Säulenhalle; Periptēros, m. ein von Säulengängen rings umgebenes Gebäude.

Digitized by Google

Peripyēma, n. Heilk. Umeiterung, Eitererzeugung.

Perirrhēris, f. Heilk. die Abbrechung, Abreißung, z. B. eines Knochens.

Perirrhöe, f. Heilk. das Umfließen, mehr- od. allortiges Ausfließen.

Peris, f. Heilk. die Mutterscheide.

Periscii, pl. Erdbeschr. Umschattige, Kreisschattige, nahe an den Polen wohnende Völker, denen die Sonne mehre Tage od. Monate gar nicht untergeht, so daß ihr Schatten in 24 Stunden rings um sie herum läuft.

Periscythismus, m. od. Periscythrsis, f. die bei den Scythen übliche Schindung, das Hautabziehen, Schinden, Scalpiren, s. d.

periskopisch, umschauend, umsichtig; periskopische Gläser, Umsichtsgläser, gewölbte (von Wollaston erfundene) Augengläser, womit man rund um sich sehen kann.

Perispermum, n. so viel als Perikarpion.

Perissologie, f. der Wortschwall, Überfluß in Worten od. in Reden, die Weitschweifigkeit.

peristaltisch, Heilk. wurmförmig, s. motus peristalticus.

peristatisch, ausführlich, umständlich.

Peristöle, f. Heilk. die wurmförmige Darmbewegung.

Peristöma od. Peristomium, n. Heilk. der Mundrand, die Mündung.

Periströma, n. s. v. w. Peripetasma.

Periströphe, f. die Umkehrung des gegentheiligen Beweises.

Peristyl od. Peristylium, n. Bauk. ein Säulengang, eine Säulenhalle, ein freier Platz ringsum mit Säulen umgeben.

Perisystöle, f. Heilk. der Herzensstillstand, die Zeit zwischen zwei Pulsschlägen, Pulspause.

Peritonäum, n. Heilk. das Darmfell, Bauchfell od. die Darmhaut; Peritonäitis od. Peritonītis, f. die Bauchfell-Entzündung.

Perittöma, n. Heilk. der Rest von Speisenunrath, Rückstand von Krankheiten.

perītus, erfahren; peritus artis, ein Kunsterfahrner, Kunstverständiger; peritus juris, ein Rechtskundiger.

Perizōma, n. Heilk. ein Bruchband an Nabelbrüchen; auch das Zwerchfell.

Perjurium, n. ein Meineid, falscher Eid; poena perjurii, f. die Strafe des Meineides; perjuriös, meineidig; perjuriren, falsch schwören, einen Meineid begehen; seinen Eid brechen; Perjūrus, m. ein Meineidiger.

Perkal, m. roher ostindischer Kattun.

Perkinismus, m. das Heilungsverfahren durch Streichen der krankhaften Theile mit zwei Nadeln von verschiedenen Metallen, von Perkins in Nordamerika erfunden.

per litteras, s. unter littera.

perlusōrisch, scherzend, spielend, vorspiegelnd, täuschend, zum Schein.

Perlustration, f. die Durchsicht, Durchmusterung; perlustriren, durchsehen, genau durchgehen und besichtigen.

per majora, s. unter Major.

per mandatārium, durch einen Bevollmächtigten.

Permänenz od. Permansion, f. die Fortdauer, Ständigkeit, Be-

Digitized by Google

harrlichkeit; der Stillstand, das Verbleiben, z. B. einer gesetzgebenden od. obrigkeitl. Versammlung; permänent, fortdauernd, fortwährend, beharrlich, beständig, bleibend, ständig od. stetig, ununterbrochen, unveränderlich; entg. interimistisch; permaniren, fortdauern, verbleiben.

Perme, m. ein türk. kleines Fahrzeug, ähnlich einer Gondel; Permez, ein kleiner türk. Nachen.

Permeabilität, f. die Durchdringlichkeit; permeabel, durchdringlich, durchdringbar (penetrabel); Permeation, f. das wechselseitige Durchdringen zweier Körper.

per me licet, meinetwegen mag's geschehn.

per mese, Kfspr. für od. auf den Monat; per mille, von Tausend.

Permission, f. die Erlaubniß, Gestattung, Vergünstigung, Zulassung, Bewilligung; avec permission, mit Erlaubniß; permissu superiorum, mit Erlaubniß oder Genehmigung der Obern; Permiß, m. ein Erlaubnißschein, Freischein, Freizettel, (Passirzettel); Permißgeld, Wechselgeld, eine (fingirte) Rechnungsmünze, in welcher zu Antwerpen, Brüssel, Gent ꝛc. Wechsel ausgestellt werden; permissīve, erlaubnißweise; permittiren, erlauben, gestatten, zugeben, zulassen, vergönnen, einräumen, bewilligen; Permittirte, Beurlaubte.

per modum, vermittelst; per modum actionis, mittels einer Klage; p. m. confessionis, mittels eines Geständnisses; p. m. exceptionis, mittels einer Einwendung od. Einrede; p. m. institutionis, mittels Erb-Einsetzung; p. m. delegationis, mittels Übertragung eines Auftrags.

Permutation, f. die Vertauschung, Umtauschung, Verwechselung, der Umtausch od. Tausch, Wechsel; Größenl. Versetzung; permutiren, umtauschen, vertauschen, verwechseln; permutabel, vertauschbar.

pernegiren, gänzlich leugnen, durchaus verneinen.

perniciös, schädlich, verderblich, zerstörend.

Pernionen, pl. Frostbeulen an den Füßen.

Perniten, pl. versteinerte Schinkenmuscheln.

Pernoctant, m. ein Übernachtender; pernoctiren, übernachten, Nachtlager halten.

Pero, ital. Nam. s. v. w. Peter.

per obĭtum, durch Todesfall od. Ableben.

per oblīquum, eig. durch Schiefes, d. i. durch Schleich- od. Umwege.

per occasionem, durch Gelegenheit, gelegenheitlich, gelegentlich.

Perodynie, f. Heilk. Magenweh.

Perōma, n. Heilk. Lähmung, Beschädigung an den Sinneswerkzeugen.

per omnes passus et instantias, Kfspr. durch alle Gerichtsstellen (z. B. Etwas durchführen, gewinnen od. verlieren).

Perŏne, f. Heilk. das Wadenbein.

Peroration, f. die Schlußrede, der Redeschluß; eine öffentl. Rede, bes. Schul- od. Übungsrede; peroriren, eine Rede, bes. Schulrede halten.

Perōsis, f. Heilk. Verstümmelung.

Peroxyd, s. unt. Oxyd; per pedes, s. unt. Pedell.

Perpendikel, m. die Senklinie od. senkrechte Linie, Senkschnur, das Richtblei, Senkblei, Bleiloth, Bleisenkel, die Bleischnur, Bleirechte,

Digitized by Google

Bleiwage; die Unruhe an der Uhr, s. Pendel; perpendiculär, senkrecht, lothrecht, schnurgerade nach dem Mittelpunkt der Erde gerichtet.

perpetriren, begehen, ausüben, vollbringen.

Perpetüa, f. weibl. Namen: die Beständige; Perpetuation, f. immerwährende Fortdauer od. Fortsetzung; Perpetuane, Perpetuelle, auch Sempiterne, f. Dauerzeug, sehr dauerhaftes Wollenzeug; perpetuell od. perpetuirlich, immerwährend, ununterbrochen, unaufhörlich, immerfortdauernd, beständig, ewig; perpetuiren, immerwährend erhalten od. fortsetzen, verewigen, in die Länge ziehen; immer fortdauern; Perpetuität, f. ununterbrochene Fortdauer, Beständigkeit; Perpetuitäten, pl. eig. Unaufhörlichkeiten; liegende Stiftungsgüter; perpetüum silentium, immerwährendes Stillschweigen; in perpetuum, für immer, zu ewigen Zeiten; Perpetuum mobile, s. Mobile perpetuum.

perplex, betreten, verlegen, bestürzt, verwirrt, betäubt, verblüfft; Perplexität, f. die Verlegenheit, Verwirrung, Bestürzung, Bestürztheit, Verworrenheit, Unschlüssigkeit, Ängstlichkeit.

per procurationem od. ital. per procüra, s. unter Procura.

perquiriren, untersuchen, nachsuchen, erforschen; Perquisition, f. die gerichtliche Nachforschung, Untersuchung; Perquisitions-Protest, Protest in den Wind, die Wechsel-Verwerfung, wenn der Bezogene zur Verfallzeit des Wechsels am Zahlungsorte nicht ausfindig zu machen ist.

per ricapito, Kfspr. durch Ablieferung od. Zustellung.

Perron, m. (spr. Perrong), ein Auftritt, Vortritt, eine Vortreppe, Freitreppe vor einem Hause.

Perroquet, m. (spr. Perrokeh) eig. der Papagei; eine Art Feldstuhl.

per otium, für die Langeweile, aus Müßiggang.

Perrücke, f. die Haarhaube, Haarmütze, Haarkappe; Perrüquier, m. (spr. Perrückjeh) ein Perrückenmacher, Haarkräusler.

Perry, engl. Birnenmost; auch ein rother Champagner-Wein.

per saldo, s. Saldo; per saltum, s. saltus.

perscribiren, aufschreiben, aufzeichnen, verzeichnen; überschreiben.

Perscrutation, f. die Erforschung; perscrutiren, durchforschen, durchsuchen, genau untersuchen; per scrutinium, s. unt. Scrutinium.

per se, an sich, für sich, von selbst.

persecutant, verfolgend, zudringlich, überläufig; Persecution, f. die Verfolgung, Nachjagung; persequiren u. persecutiren, verfolgen, fortsetzen, ausführen, zu Stande bringen; gerichtl. nachsetzen, suchen, belangen; belästigen, drängen, treiben.

per sedes, Heilk. durch Stuhlgang.

Persephöne, s. Proserpina.

Perseus, ein griech. Held, Sohn Jupiter's und der Danaë, bezwang die Gorgone Meduſa.

Perseveranz, f. die Beharrlichkeit, Ausdauer, Standhaftigkeit; perseveriren, beharren.

Persico, m. Pfirsich-Branntwein.

Persienne, f. fein gemusterter persischer Zits.

Persiflage, f. (spr. Perßiflahsch') die Spötterei, Hohnneckerei, Aufzieherei, das Spottlob, feiner Spott; Persifleur, m. (spr. —ör), ein

Digitized by Google

Aufzieher, Verspotter, persifliren, auf eine feine Art durchziehen, aufziehen, aushöhnen, verspotten, lächerlich machen, hohnnecken.

Persimon, m. eine Zierpflanze aus Amerika mit großen Blättern und purpurrothen Blumen.

Persio, s. Cudbeard.

Persistenz, f. die Bestehung auf etwas, Beharrung, Beharrlichkeit, auch Hartnäckigkeit, Eigensinn; persistiren, auf Etwas beharren, bestehen.

persolviren, bezahlen, völlig abtragen.

Persōna, f. Rspr. eine Person od. ein Mensch, sofern er in der bürgerl. Gesellschaft besondere Rechte und Verbindlichkeiten hat; persona infāmis, ehrlose Person; p. miserabilis, mitleidswürdige, bedrängte Person, z. B. Waise; p. suspecta, verdächtige Person; p. turpis, eine berüchtigte Person; p. publĭca, in einem öffentl. Amte stehende Person, (in Beziehung auf das Amt) ein Staatsbeamter; spottweise auch: ein öffentliches Frauenzimmer; in persona, in Person, persönlich, selbst; Personnage, f. (spr. Personnahsch') im Scherz od. Spott: eine Art od. Ausgabe von Menschen, seltsame Menschengestalt, ein seltsamer Mensch; Personāle, n. die Personenzahl, aus welcher ein Collegium ꝛc. besteht; Personal-Arrest, persönliche Haft; Personal-Credit, Kfspr. persönliches Zutrauen; Personal-Steuer, Personen- od. Kopfsteuer; Personal-Zoll, Personen- od. Leibzoll; personālisiren, anzüglich sein od. schildern; Personalien, pl. Persönlichkeiten, persönliche Anzüglichkeiten od. Beleidigungen; bes. die nähern Umstände od. Lebensumstände einer Person, z. B. eines Verstorbenen; Personalität, f. die Persönlichkeit, Eigenschaft einer Person; auch das Für-sich-bestehen eines vernünftig denkenden Wesens; pl. Personalitäten, persönl. Anzüglichkeiten, persönl. Anspielungen od. Beziehungen; personalĭter od. personell, persönlich, in eigener Person; Personification, f. die Personendichtung, Gestaltung zur Person, s. Prosopopöie, personificiren, verpersönlichen od. persönlichen, in eine Person verwandeln, allgemeine Begriffe, Eigenschaften ꝛc., leblose, unbeseelte Dinge od. auch Thiere als Menschen vorstellen, als Personen redend einführen; Personāt, n. eine Kirchen-Würde od. Pfründe in einer Dom- oder Stiftskirche; personnell u. personnellement (spr. personellemang), persönlich, selbst, in Person.

per sortem, durchs Loos, durch Verloosung.

Perspectīv, n. ein Fernrohr, Sehrohr, Fernglas; Perspective, f. die Fernscheinlehre; Ferndarstellung, Fernzeichnung, Ferndarstellungskunst, Fernsichtsmalerei; der Fernschein, die Aussicht; perspectivisch, fernscheinlehrig; in die Ferne gezeichnet od. gemalt, entfernungsmäßig, fernscheinig, fernschaulich; perspectivisches Gemälde, ein Fernsichts-Gemälde; Perspectiv-Schnecke, f. das Wirbelhorn, eine sehr schöne Kräuselschnecke; Perspicacität, f. die Scharfsichtigkeit, der Scharfsinn, Scharfblick, Hellblick; Perspicuität, f. die Deutlichkeit, Klarheit, Verständlichkeit; perspiciren, durchsehen, genau besehen, besichtigen, beschauen, erkennen.

perspirabel, ausdünstbar, ausdünstend, schweißig; Perspiration, f. die Ausdünstung, der Schweiß; perspiriren, ausdünsten, schwitzen.

Digitized by Google

per stirpes, nach den Stämmen, beſ. bei Erbvertheilungen.

perſtringiren, durchziehen, durchhecheln, ſehr tadeln.

Perſuaſion, f. die Überredung, Beredung; persuasio dolōsa, liſtige od. argliſtige Überredung; persuasōria od. Perſuaſorien, pl. Überredungsgründe, Überredungsmittel; perſuadiren, überreden, bereden, glauben machen; ſich perſuadiren, ſich einbilden, glauben.

per sub- et obreptionem, durch Erſchleichung.

perte, perdita, Kſſpr. Verluſt, beſ. an Wechſelzahlungen.

perterriren, erſchrecken, in Furcht ſetzen.

per testamentum, durch letzte Willenserklärung.

Pertica, ein Feld- od. Flächenmaß in Mailand und Piacenza.

Pertinacität, f. Hartnäckigkeit, Halsſtarrigkeit, Verſtocktheit; Pertinax, m. ein Halsſtarriger, Hartnäckiger.

pertinent, ſchicklich, zur Sache gehörig, paſſend, zweckdienlich, angemeſſen, gemäß, füglich, treffend; Pertinentien od. Pertinenzien, pl. das Zubehör, die Zubehörde, Beiſtücke, zugehörige Grundſtücke; cum pertinentiis, mit Zubehör; Pertinenz-Stück, ein zugehöriges Stück, eine Zubehörde.

per transactionem et cessionem, Rſpr. durch Verhandlung und Abtretung.

Perturbation, f. die Störung, Unruhe, Beſtürzung, Unordnung, Verwirrung; perturbiren, ſtören, beunruhigen, verwirren, in Unruhe od. Schrecken ſetzen, aus der Faſſung bringen, beſtürzt machen; perturbirt, beunruhigt, beſtürzt, verſtört ꝛc.

per turnum, in od. nach der Reihe.

Perücke, ſ. Perrücke.

peruvianiſche Rinde, ſ. China-Rinde; Peruvienne od. Prüſſienne, f. geblümter Gros de Tours.

Pervaſion, f. die Durchſtreifung.

pervers, verkehrt, verwirrt, wunderlich, ſtörriſch, verſtockt, tückiſch; Perverſion, f. die Verkehrung, Verſchlimmerung, das Verderben; Perverſität, f. die Verkehrtheit, Wunderlichkeit, Verderbtheit, Verderbniß, z. B. des Herzens; pervertiren, verkehren, verdrehen, verfälſchen, verderben, verführen.

perveſtigiren, erforſchen, ausſpüren, durchſuchen, unterſuchen.

per viam, auf dem Wege, z. B. actionis, der Klage; per viam appellationis, durch Berufung; p. v. exceptionis, mittels einer Ausflucht; p. v. supplicationis, durch Bittſchrift.

Pervigilien, pl. nächtliche Feier od. Feſte, welche von den Alten der Ceres, Venus und dem Apoll ꝛc. zu Ehren gefeiert wurden.

pervolviren, durchblättern, durchſuchen.

per vostro, Kſſpr. für Eure od. Ihre Rechnung.

per vota majora, ſ. unt. Votum.

Pervulgation, f. die Ausbreitung, Ruchtbarmachung; pervulgiren, gemein od. bekannt, ruchtbar machen, ausbreiten, unter die Leute bringen.

Pes, m. der Fuß, beſ. Versfuß.

Peſade, f. Reitk. die Bäumung, das Aufheben der Vorderfüße eines Pferdes, ohne Bewegung der hintern; peſant, ſchwer, wichtig, ſchwer-

Digitized by Google

fällig; lästig, beschwerlich; pesante, Tonk. schwerfällig, schwermüthig, sehr langsam und mit Würde.

Peschito, f. Benennung der syrischen Übersetzung des alten und neuen Testaments.

Pesetta, f. eine spanische Silbermünze, = 1/4 Piaster od. etwa 8 Sgr.

Peso, m. Kfspr. die Last, Schwere, Wichtigkeit, das Gewicht; al peso, s. al marco; auch eine span. Rechnungsmünze, etwa 1 Rthlr. 9 Sgr.; Peso duro, der spanische Piaster, harte Thaler.

Pessarium, n. pessŭlus u. pessus, m. Heilk. ein Mutterkranz, Mutterzäpfchen.

pessime, sehr arg od. schlecht, gar übel, schlimm ꝛc.; Pessimismus, m. die Lehre od. Meinung, daß die Welt durchaus schlecht sei; Pessimist, m. ein Vertheidiger dieser Meinung; entg. Optimismus ꝛc. s. d.

Pestilenz, f. die Pest, Seuche; pestilenzialisch, pestartig, pestähnlich; pesthaft, der Pest ausgesetzt; pestisch od. verpestet, ansteckend, giftig, verderblich, gefährlich, schädlich; Pestilentiarius, m. ein Pestwärter, Pestpfleger; Pestprediger, welcher Pestkranke zu besuchen hat; Pestilenzwurz, der große Huflattich od. Roßhuf.

Petalismus, m. eine Verbannung auf fünf Jahre aus Syrakus. Die Abstimmung eines zu Verbannenden geschah auf Olivenblättern (πέταλα). Vergl. Ostracismus.

Petalit, m. eine Art Feldspath; petalodisch, blattähnlich, bes. blumenblattähnlich; Petalokeren, pl. Kerbthiere mit blättrigen Fühlhörnern; Petălon od. Petălum, n. ein Blatt, bes. ein Blumenblatt; Petalosomen, pl. Blattfische, Bandfische.

Petalurg, m. ein Blechmünzer.

Petarde, f. ein Sprengstück, Thorbrecher, kegelförmiges Geschütz zur Sprengung der Thore und Mauern; ein Pulverschwärmer, Schlagschwärmer, Frosch zu Lustfeuerwerken ꝛc.; Petardier od. Petardirer, m. ein Feuerwerker; petardiren, Sprenggeschütz anwenden.

Petăsus, m. Mercur's geflügelter Reisehut.

Petauriſt, m. ein Luftschwinger, Schaukler.

Petechen od. Peteschen, pl. Heilk. kleine rothe Flecken auf der Haut der Menschen, gewöhnl. Zeichen von einer Art Nervenfieber; Peteschen-Fieber, Fleckfieber.

Petent, m. ein Ansucher, Bewerber.

Peter, (aus Petros, ein Stein, Fels), ein männl. Namen, Felsenmann; Petrisse od. Petronelle, weibl. Namen, die Felsichte, Feste, Beständige; Petrowitsch, russ. s. v. a. Peter's Sohn; Petersilie, f. der Stein- od. Felsen-Eppich, das Eppichkraut.

petĕre licet, bitten ist erlaubt, man darf ansuchen.

petilliren (spr. petiljiren), vom Wein gebräuchl., schäumen, sprudeln, perlen; petillant (spr. petiljang), schäumend, sprudelnd, perlend, aufbrausend; feurig, lebhaft, funkelnd.

Petinet, m. feine Spitzenstickerei.

Petinotheologie (od. Petenoth.), f. fromme geistliche Betrachtung der Vögel.

petit (spr. petih), klein, gering, niedrig, unbedeutend; Petit, bei

Digitized by Google

Buchdr. eine Art Mittelschrift zwischen Borgis u. Colonell, vergl. Lettern; Petit-Bourgogne, m. (spr. — Burgonje) geringer Burgunder, ein franz. rother Wein, der auch als Tavel, Lirac ꝛc. bekannt ist; Petitesse, f. die Kleinheit, Geringheit, Kleinigkeit, Geringfügigkeit, Unerheblichkeit, Wenigkeit; Petitloup, eine halbe, nur Augen und Nase bedeckende Larve; Petitmaitre (spr. Petimäter), ein Kleinherr, Stutzer, Säuberling, Zierling, süßer Herr od. Geck, Schön- od. Süßherrchen, auch wohl Schmückling, Zierherrlein; vgl. Elegant.

Petition, f. das Gesuch, die Bitte, Bittschrift; petitio principii, f. die Scheinbegründung od. Anführung desjenigen als eines Beweisgrundes, was gerade bewiesen werden soll, (ein Fehler im Schließen ꝛc.); Petitions-Recht, das Bittschriftrecht, Recht zur Einreichung von Bittschriften; Petitionär, m. ein Bittender, der höhern Orts eine Bitte einbringt; petitioniren, eine Bittschrift einreichen, bitten, ansuchen, anhalten; Petitorium, n. Rspr. die Ansuchungsschrift, Begehrungs- od. Anspruchsklage; auch Petitorien-Klage; Petitum, n. das Gesuch, Ansuchen, Begehren.

Petrefact, n., pl. Petrefacten (petrefacta), Versteinerungen, versteinerte Körper.

Petrel, m. der Sturmvogel, Ungewittervogel, ein Schwimmvogel von der Größe einer Lerche.

Petroleum, n. s. v. w. Petroleum.

Petrification, f. die Versteinerung, Verwandlung in Stein; petrificiren, versteinern, zu Stein werden, in Stein verwandeln; petrificirt, versteinert od. versteint, in Stein verwandelt; vergl. calcinirt und metallisirt; Petrilith, m. Feldspath.

Petrisse, Petronelle ꝛc. s. Peter.

Petrographie, f. Steinbeschreibung; petrographisch, steinbeschreibend; petrographische Karten, Landkarten, auf welchen die Gebirgsarten und deren Grenzen bezeichnet sind.

Petroleum, n. Steinöl, Bergöl, Erdöl, vergl. Naphtha.

Petschier, n. das Petschaft, Siegel; Petschier-Ring, ein Siegelring; Petschirer, ein Petschaftstecher, Siegelstecher, Siegelgräber; petschiren, petschaften, versiegeln.

Petto, m. die Brust, der Busen, das Herz, das Innere; Etwas in petto od. in Petto behalten, im Herzen bei sich behalten, vorbehalten, gutbehalten, geheim halten, verschweigen.

Petulanz, f. der Muthwillen, Ungestüm, Leichtsinn, die Leichtfertigkeit, Ausgelassenheit, Hohnneckerei; petulant, muthwillig, frevel, ausgelassen, wählig; ungestüm, leichtfertig, unverschämt, frech, hohnneckisch.

Petum, n. Rauchtaback.

Petuntse, n. in China: weißer Feldspath, zur Bereitung des Porcellans benutzt.

peu à peu (spr. pöh a pöh), nach und nach, unvermerkt, allmählich.

peupliren (spr. pöpliren), bevölkern; peuplirt, bevölkert.

Pexis, f. Heilk. die Gerinnung, das Gerinnen.

Peys, eine bleierne Rechnungsmünze in Bombai, etwas über 2 d Tour.

Digitized by Google

Peza, eine Rechnungsmünze, in Cambaja, Delhy u. Surate = 1/48 Rupie od. ungef. 3 ℛ preuß. Cour.

Pezza, ein Feld- od. Flächenmaß in Rom.

Pezzo, m. ital. ein Stück, Geldstück; pl. Pezzi, die Münzen, Geldsorten.

Pfifficus, m. (deutsch mit latein. Endung) ein pfiffiger Mensch, Schlaukopf.

Phacellus, m. ein Bündel.

Phacit, m. Linsen-, Pfennig- od. Fruchtstein, eine verstein. Kammerschnecke; Phacitis, f. Heilk. Linsenentzündung, Entzündung der Krystalllinse.

Phädra, Fabell. Gemahlinn des Theseus, Schwester der Ariadne.

Phaëthon, m. eig. der Leuchtende; Fabell. Apollo's Sohn, der den Sonnenwagen am Himmel so schlecht regierte, daß er damit die Erde beinahe verbrannte und vom Zeus durch einen Blitzstrahl getödtet wurde; ein hoher, leichter, unbedeckter Wagen; auch Schirmwagen, an den Seiten offen und nur oben mit einem Sonnendache.

Phagäna, f. Heilk. Heißhunger, Freßsucht.

Phagedäna, f. ein bösartiges, fressendes Geschwür; phagedänische Mittel, Heilmittel gegen solche Geschwüre; phagedänisches Wasser, (aqua phagedaenica) eine Auflösung von Ätzsublimat (Chlor-Quecksilber) in Kalkwasser.

Phakos, m. Heilk. ein linsenförmiger Hautfleck, bes. Gesichtsfleck; phakōdes, linsenförmig, leber- od. sonnenfleckig; Phakops, m. ein Linsenfleckiger, Sommersprossiger; Phakopsis, f. Linsenfleckigkeit; Phakoptisane, f. ein Absud von Linsen, Linsentrank; Phakōtos, m. ein linsenförmiges wundärztliches Messer; Phakōsis, f. ein Linsenfleck, dunkler Fleck im Auge.

phaläcischer Vers, auch Hendekasyllăbus, m. ein elfsilbiger trochäisch-daktylischer Vers, nach dem griech. Dichter Phaläkos genannt: (⏑ ‒ | ‒ ⏑ ⏑ ‒ ⏑ | ⏑ ⏑ ‒ ⏑).

Phalăkra, f. Heilk. die Kahlheit; phalakrōdes, kahlköpfig; Phalakrōma, n. Kahlkopf; Phalakrōsis, f. das Kahlsein und Kahlwerden; Phalakrōtes, f. die Kahlköpfigkeit.

Phaläne, f., pl. Phalänen, Nachtschmetterlinge, Nachtfalter, Nachtvögel.

Phalange, f. die Fußsohlen-Züchtigung, eine im Orient sehr gebräuchliche Strafe.

Phalanger, m. das morgenländ. Beutelthier, bes. auf den molluckischen Inseln.

Phalangōsis, f. s. v. w. Trichiasis.

Phalanx, f. der geschlossene Kriegerhaufen; der Heerkern, die Kernschaar des macedonischen Fußvolks, ein eng an einander im Viereck geschlossenes furchtbares Kriegsheer (von 4, 8 bis 16000 Mann), mit langen Spießen bewaffnet, das durch die Stärke seines Ansturzes in Schlachten gewöhnlich den Ausschlag gab; Phalangen, pl. Kriegerreihen, Fußschaaren.

Phalarismus, m. grausame Regierung, wie die des Tyrannen Phalăris in Sicilien.

Digitized by Google

Phallos od. Phallus, m. das männliche Glied, bei den alten Griechen ein Sinnbild der Zeugungskraft der Natur; vergl. Lingam; Phallika, pl. bei den Phallos-Umzügen an Bacchusfesten übliche Gesänge; Phallalgie, f. Heilk. Schmerz im männlichen Gliede; Phallokarcinōma, n. der Ruthenkrebs; Phallokampsis, f. die Ruthenkrümmung; Phallorrhagie, f. Heilk. Blutfluß oder Blutabgang aus dem männlichen Gliede; Phallorrhöe, f. Samenfluß aus demselben.

Phanerogämen od. phanerogamische Pflanzen, offengeschlechtige Pflanzen, od. Pflanzen mit deutlichen, sichtbaren Geschlechtstheilen, (entg. kryptogamische Pflanzen).

Phänomēn, n., pl. —e, Erscheinung, Lufterscheinung, Naturbegebenheit, Luft- od. Himmelszeichen, Ereigniß; auch eine Seltsamkeit, ein Wunder; Phänomenogenie, f. die Erzeugung od. Entstehung der Erscheinungen; Phänomēnogonologie, f. Lehre von Entstehung der Erscheinungen, bes. bei Krankheiten; Phänomēnographie, f. die Beschreibung von Erscheinungen; Phänomēnologie, die Erscheinungslehre, Lehre von Naturerscheinungen, od. den Erscheinungen, Äußerungen, Kräften ꝛc. des Geistes; Phänomēnoskopie, f. Beobachtung der Erscheinungen.

Phantasie, f. die Einbildungskraft, Dichtungs- od. Erfindungskraft, Dichtkraft; Dichtung, Einbildung, Luftgestalt, ein Bildwerk, Gedankenbild, Luftbild, Luftgemälde, Hirngespinst, Gesicht od. Luftgesicht, Trugbild; Tonk. s. Fantasie; phantasiren, mit seinen Gedanken herumirren, sich lebhaften Vorstellungen überlassen, Erscheinungen haben, Gesichte sehen, Luftgemälde od. Luftgestalten bilden, Luftbilder od. Hirngespinste erzeugen; in Krankh. faseln, irre reden; Tonk. s. fantasiren; Phantaskōp, m. eine Zauberleuchte; Phantasma u. Phantōm, n. ein Trugbild, Hirngespinst, Schreckbild, Gespenst, Schattenwerk, Schatten; Phantomist u. Phantasmātist, m. ein Träumer, Hirnspinner; auch Traumdeuter, Gespenstler; Phantasmagōrie, f. die Scheinzauberei od. die Kunst, durch Hohlspiegel, Rauch ꝛc. menschliche Gestalten erscheinen zu lassen; Phantasmoskopie, f. eine Art Wahnsinn, wobei der Kranke Gespenster sieht; Phantast, m. ein Schwärmer, Einbildling, Grillenfänger; Phantastikon, n. Einbildungsvermögen; phantastisch, seltsam, schwärmerisch, wunderlich, abenteuerlich, närrisch; Phantāsus, m. Fabell. der Traumgott, ein Bruder des Morpheus, welcher den Menschen angenehme Gegenstände im Traume darstellt.

Pharamund, altd. Nam. Beschützer, Vorsprecher.

Pharao, im alten Ägypten, so viel als König, Fürst; Pharaonsmaus od. Pharao'sratze, f. Ichneumon.

Pharaospiel, auch Pharo und Faro, n. ein Hazard- od. Wagspiel mit franz. Karten.

Pharisäer, m. eig. Abgesonderte, Sonderlinge unter den ehemal. Juden, die mehr auf den äußern, als innern Gottesdienst hielten u. das mosaische Gesetz durch eine Menge willkürl. Lebensregeln, vieles Fasten und Beten, oft nur mit scheinbarer Strenge und Heiligkeit, verehrten; Heuchler, Gleißner, Scheinheiliger; pharisäisch, gleißnerisch, heuchle-

Digitized by Google

risch, scheinheilig; Pharisäismus, m. Heuchelei, Heuchelschein, Gleißnerei, Scheinheiligkeit.

Pharmacēum, n. s. v. w. Apotheke; Pharmacie od. Pharmaceutik, f. die Apotheker- od. Arzneibereitungskunst; pharmaceutisch od. pharmaceutisch, arzneikundig, die Arzneibereitung betreffend; Pharmaceut od. Pharmaceutiker, m. ein Apotheker, Arzneibereiter; Pharmacites, m. Kräuterwein; Pharmakodynamik, f. Arzneikraftkunde od. -Lehre; Pharmakognosie, f. Erkenntniß der Arzneimittel, Arzneimittelkunde; Pharmakolith, m. Giftstein, arsenikfaurer Kalk; Pharmakologie, f. Kenntniß der Arzneien, Arzneilehre, Heilmittellehre; Pharmakon, n. ein Arzneimittel; Zaubermittel, Zaubertrank, Gift; Pharmakopöa od. Pharmakopöie, f. die Apotheker- od. Arzneibereitungsvorschrift; ein Arzneibereitungsbuch (Dispensatorium); Pharmakopōla, ein Arzneiverkäufer; Pharmakoposia, f. das Arzneitrinken od. -Einnehmen; Pharmakosiderit, m. Würfelerz, aus Arsenikfäure u. Eisen bestehend; Pharmakothēke, f. eine Haus- u. Reiseapotheke, ein Arzneikasten; Pharmakotrips, m. ein Arzneireiber oder -Stößer.

Pharos od. Pharus, m. ein Leuchtthurm, eine Seeleuchte, ein Leuchtfeuer bei einem Seehafen.

Pharyngemphraxis, f. Heilk. Verstopfung des Schlundes; Pharyngeurisma, n. die Schlund-Erweiterung; Pharyngītis, f. Entzündung des Schlundkopfes; Pharyngocēle, ein Schlunddruch, -Fall od. -Fang; Pharyngolÿsis, f. die Schlundlähmung; pharyngopalatinisch, Schlund und Gaumen betreffend; Pharyngoperistōle, f. die Schlundverengung; Pharyngoplegie, f. s. v. w. Pharyngolysis; Pharyngorrhagie, f. Schlundblutfluß; Pharyngospasmus, m. der Schlundkrampf; Pharyngotōmie, f. der Einschnitt in den Schlund; Pharyngotōm, n. das Werkzeug zur Öffnung der Speiseröhre; Pharynx, m. der Schlund, Anfang der Speiseröhre.

Phase, f., pl. —n, Lichtgestalten, Lichtabwechselungen od. Wandlungen, z. B. des Mondes.

Phaseōle, f. (Phaseōlus, m.) ein Pflanzengeschl. mit Hülsenfrüchten od. Bohnen, von denen mehre Arten sehr nahrhaft und wohlschmeckend sind; z. B. die Schminkbohne, türkische od. Veitsbohne; auch Faseole, Fasēle od. Fisole; Phaseolit, m. Bohnenstein, Erbsenstein.

Phatagin, m. das langgeschwänzte od. vierfingerige Schuppenthier in Asien.

Phatne, f. u. Phatnion, n. die Zahnhöhle; Phatnorrhagie, Zahnhöhlenblutung.

Phelloplastik, f. die Korkbildnerei, Kunst in Kork zu bilden; phelloplastisch, dazu gehörig.

Phengīt, m. Kalkspath; Phengophobie, f. Heilk. die Glanzscheu, der Widerwillen gegen glänzende Gegenstände.

Pherekratischer Vers, nach dem griech. Dichter Pherekrātes genannt, ein siebensilbiger trochäisch-daktylischer Vers: (— ⏑ | — ⏑ ⏑ | — ⏑).

Pheugÿdron, n. die Wasserscheu; Pheugÿdros, m. ein Wasserscheuer.

Phiale, f. s. v. w. Phiole, s. d.

Digitized by Google

Philadelphie, f. Bruderliebe, Nächstenliebe; daher philadelphische Gesellschaft, in England u. Schweden, welche Wohlthätigkeit zum Zwecke hat.

Philaléth, m. ein Wahrheitsfreund; Philalethie, f. die Wahrheitsliebe; Philander, s. Opossum; Philandrie, f. Männerliebe; Philanthrop, m. ein Menschenfreund; Philanthropie, f. die Menschenliebe, Menschenfreundlichkeit, Milde; Philanthropinum od. Philanthropin, n. eig. eine menschenfreundliche Anstalt, Menschenschule, Erziehungs- od. Bildungsanstalt nach Basedow's Grundsätzen; philanthropisch, menschenliebend, menschenfreundlich, leutselig, liebreich, milde; Philargyrie, f. Geldliebe, Geiz, Habsucht; Philautie od. Philautie, f. (spr. —tih) die Selbstliebe, Eigenliebe, Selbstsucht; Philaster und Philasterie, Nam. Liebhaber der Sterne, Himmelsfreunde; Philemon, m. männl. Namen: der Liebende; philharmonisch, die Tonkunst liebend; Philhellene, m. ein Griechenfreund; philhellenisch, griechenfreundlich; Philiater, m. ein Freund od. Liebhaber der Arzneiwissenschaft; Philipp, m. ein Mannsnamen; wörtl. Pferdefreund, Roßlieb, Ritter; Philippine, weibl. Namen: Pferdefreundinn, Roßliebe.

Philippica, f. eine Straf- od. Scheltrede, wie dergleichen gegen den König Philipp von Macedonien von dem athenischen Redner Demosthenes gehalten wurden, um die Griechen abzumahnen, sich ihm zu unterwerfen.

Philister, m. ehemal. Grenzbewohner des Judenlandes; verächtl. Benennung gemeiner Bürger in der Studentensprache.

Philodoxie, f. Ehr- od. Ruhmliebe.

Philogyn, m. ein Weiberfreund, Frauenliebhaber; Philogynie, f. die Frauenliebe, Neigung für das zweite Geschlecht.

Philoikos, m. ein Hausfreund, Familienfreund.

Philokalie, f. Liebe des Schönen, Ehrbaren, Sittsamen.

Philologie, f. die Sprachliebe, Sprach- und Alterthumskunde, Sprachwissenschaft; Philolog, m. ein Sprachfreund, Sprachgelehrter, Sprachkundiger, Sprachforscher, -Gelehrter; philologisch, sprachliebend, wort- od. sprachkundig, sprachgelehrt.

Philomáthie, f. die Lernlust, Lernbegier, Wißbegierde; philomáthisch, lernlustig, lernbegierig, wißbegierig.

Philomele, f. eig. Gesangfreundinn, die Nachtigall.

Philomúsos, m. ein Musenfreund, Liebhaber der schönen Künste, Kunstfreund.

Philonium, n. Heilk. ein schmerzstillendes Heilmittel.

Philónus, m. ein Weinfreund, Zecher.

Philopädie, f. die Knaben- u. Erziehungsliebe; Philopädion, m. ein Kinderfreund; philopädisch, knaben- u. erziehungsliebend.

Philopäter, ein Vaterfreund, der Vaterliebende.

Philophysicus, ein Naturliebhaber, Naturforscher.

Philopinacium od. Philopinakion, n. ein Stammbuch.

Philoposie, f. Trinklust, Zechliebe.

Philopsychie, f. Liebe zum Leben, Feigheit, Zaghaftigkeit.

Philoristie, f. die Erklärungssucht, Wortklauberei.

Philosomatie, f. Leibesliebe, übertriebene Leibespflege.

Philosoph, m. ein Weisheitsfreund, Weiser, Begriffs- od. Vernunft-

Digitized by Google

forscher, Denker, Vernunft- oder Weisheitslehrer; Philosophant, m. ein Vernunftkrämer, handwerksmäßiger Vernünftler; Philosophaster, m. ein Afterweiser, Wahnweiser, Weiseling, Vernünftler; Philosophie, f. die Weisheitsliebe; Weisheitskunde, Weisheitslehre, (Weltweisheit), Vernunftwissenschaft, Erkenntnißlehre od. die Wissenschaft der Gesetze und Bedingungen begriffmäßiger Erkenntniß; philosophiren, gründlich, vernunftmäßig denken, forschen; aus Gründen erkennen, schließen, beweisen; sich deutliche Begriffe von Etwas zu machen suchen; das Philosophiren, das gründl. Forschen, die Begriffs- od. Vernunftforschung; philosophisch, vernunftmäßig, begriffmäßig, vernunftwissenschaftlich; gründlich forschend, denkend; Philosophēm, n. eine philosoph. Frage od. Untersuchung, Betrachtung, Meinung, ein Vernunft- oder Weisheitsspruch; Philosophism od. Philosophismus, m. vermeinte od. Scheinphilosophie, Scheinweisheit, Vernünftelei; Philosophist, m. ein Scheinweiser, Vernünftler; philosophistiren, vernünfteln, scheinphilosophisch sprechen od. scheinweise Sätze vortragen; Philosophus non curat, ein Philosoph achtet das nicht, setzt sich darüber weg.

Philostorgie, f. Neigung zur Liebe, Verliebtheit.

Philotechnie, f. die Kunstliebe; philotechnisch, kunstliebend; Philotechnos, m. ein Kunstfreund, Liebhaber der Künste.

Philoteknos, m. ein Kinderfreund; Philoteknie, f. Kinderliebe.

Philothĕus, Nam. s. v. w. Gottlieb.

Philotimīe, f. die Ehrliebe, Ruhmsucht, der Ehrgeiz; Wetteifer.

Philoxenie, f. Fremdenliebe, Gastfreundlichkeit.

Philtrum, n. ein Liebes- od. Zaubertrank; Philtromānie, f. eingetränkte Liebeswuth, Liebesrausch, durch einen Liebestrank verursachte Liebeswuth.

Phimōsis, f. Heilk. die Verengung, Verschließung od. Verstopfung, z. B. der Vorhaut.

Phiōle, f. eine Kugelflasche, Scheideflasche.

Phlasis, f. Heilk. der Bruch eines platten Knochens.

Phlebemphraxis, f. Heilk. Verstopfung der Blutadern; Phlebeurisma, n. die Blutader-Ausdehnung; Phlebion, n. ein Blutäderchen; Phlebītis, f. Blutader-Entzündung; phlebōdes, aderig, adervoll; aderähnlich; Phlebologie, f. die Lehre von den Blutadern; Phlebopalīe, f. der Blutaderpuls, Bewegung der Blutadern; Phlebophthalmotomie, od. richt. Ophthalmophlebotōmie, f. Aderlaß am Auge; Phleborrhagīe, f. und Phleborrhēxis, f. das Zerplatzen einer Blutader, ein Aderbruch; Phlebotōm, n. das Laßeisen, ein Werkzeug zum Aderlassen, der Schnepper; Phlebotomīe, f. die Aderöffnung, das Aderlassen; Phlebotomist, m. ein Aderlasser.

Phledonīe, f. Heilk. Irr- oder Wahnsinn; phledonōdes, irreredend.

Phlegēthon, auch Pyriphlegethon, m. ein fabelh. Feuerfluß, Höllenfluß, welcher statt des Wassers Feuerströme mit glühenden Felsenstücken forttrieb.

Phlegma, n. schleimige, zähe Feuchtigkeit im Geblüte, zäher Schleim, Schleimblütigkeit; Kaltblütigkeit, Laublütigkeit, natürliche Unempfindlichkeit u. Trägheit, Gleichgültigkeit, Lässigkeit, Verdrossenheit; Scheidek.

Digitized by Google

das Wäſſerige, Unſchmackhafte, was nach der Deſtillation der geiſtigen Theile, z. B. des Branntweins zurückbleibt; Phlegmagōgicum, n., pl. Phlegmagogica, r. Phlegmagōga, Heilk. Schleim abführende od. zertheilende Mittel; Phlegmapÿra, r. Phlegmatopÿra, n. das Schleimfieber; Phlegmaſie, f. ſ. v. w. Phlogoſis, ſ. d.; Phlegmaticus od. Phlegmatiker, m. ein Schleimblütiger, Kaltblütiger, Unempfindlicher und Träger; Phlegmatie, f. Heilk. Waſſer- od. Schleim-Geſchwulſt; phlegmatiſch, voll zähen Schleims, ſchleimblütig; kaltblütig, laublütig, gleichgültig, gefühllos, reizlos, unempfindlich, unthätig, träge, faul, läſſig, ſchwerfällig; träger, kalter Natur; Phlegmatorrhägie od. Phlegmatorrhöe, f. Heilk. Schleimfluß, Ableitung od. Abgang der Feuchtigkeit beim Schnupfen, der fließende Schnupfen; Phlegmöne, f. Heilk. Entzündung; eine Blutgeſchwulſt; phlegmonōdes, entzündlich.

phlegräiſch, brennend, feurig; phlegräiſche Gefilde, die Brandfelder, Brandgefilde, z. B. bei Cumä.

Phlogiſton, n. in d. ält. Scheidek. der Brennſtoff, das brennbare Weſen; phlogiſtiſch, brennbar, mit Brennſtoff angefüllt; phlogiſtiſiren, mit Brennſtoff verbinden; phlogiſtiſirte Luft od. phlogiſt. Gas, ſ. Gas; Phlogōſis, f. Heilk. örtliche Entzündung; auch eine fliegende Hitze, ein flüchtiges Rothwerden des Geſichts; Phlogopÿra, n. ein Entzündungsfieber; Phlogoſkop, n. ein Rauch verbrennender Sparoſen, der nicht bloß wärmen, ſondern auch leuchten ſoll; Phlogiſtik od. Phlogurgie, f. Lehre von den brennbaren Körpern; phlogōdes, entzündet, flammig.

Phlomis, f. Wollblume, Kerzenkraut, Jeruſalemsſalbei, eine Zierpflanze von vielen Gattungen, z. B. der Salbeiſtrauch, der Löwenſchwanz, das Löwenohr ꝛc.

Phlox, f. die Flammenblume, eine Zierpflanze von mehren Gattungen.

Phlyakographie, f. ein Poſſenſpiel, poſſenhaftes Schauſpiel.

Phlyktänä od. Phlyktides, pl. Heilk. Hitzblätterchen, Waſſerblaſen; phlyktänōdes, frieſelartig.

Phlyſis, f. Heilk. der Ausbruch von Waſſerbläschen auf der Haut.

Phöbe, f. ein Beinamen des Mondes, ſ. Diana; Phöbus, m. ein Beinamen des Apollo, der Sonnengott, die Sonne; uneig. Redeſchwulſt, ſchwülſtige, hochtrabende Schreibart, ſ. Bombaſt; Phöbolepſie, f. Dichtwuth.

phobodipſos, Heilk. eig. durſtſcheu; waſſerſcheu, hundstoll; Phobodipſon, n. die Waſſerſcheu.

Phoca, f. der Robben, Seehund; Phocäna, f. eine Wallfiſchart.

Phöis, f. Heilk. eine Brandblaſe; Phoides od. Phodes, pl. Brandblaſen.

Pholade, f., pl. Pholaden, Bohrmuſcheln, Steinbohrer, Meerdatteln od. Dattelmuſcheln, die ſich in die härteſten Uferfelſen ꝛc. Gänge bohren und im Finſtern leuchten; Pholaditen, pl. verſteinerte Bohrmuſcheln.

Phonascie, f. eig. Stimmübung, Sing- u. Redekunſt der Alten; Phonascus, m. ein Singlehrer, Stimmlenker; phonētiſch, lautend, den Laut, beſ. Sprachlaut betreffend od. darſtellend, lautlich; Phonētik, f. Lautlehre, Stimmlehre, richtiger Gebrauch der Stimme beim Sprechen und Singen; Phönik, f. die Schall-, Gehör- od. Tonlehre;

pho-

Digitized by Google

phonisch, tönend, schallend, z. B. der phonische Mittelpunkt, der Stimm- oder Hallpunkt, die Stelle, wo sich die rufende Person bei einem einfachen Echo befinden muß; Phonismus, m. der Kunstschall; Phonographie, f. Lautschrift, Stimmschrift; Phonographik, f. Lautschreibekunst, Darstellung der Worte durch Schriftzeichen für die Sprachlaute; phonokamptischer Mittelpunkt, der Stimmbeugepunkt, der Ort, von welchem der Schall beim Echo zurückgeworfen wird; Phonokampsie, f. die Stimmbeugung, Schallbrechung; phonoklastisch, stimmbrechend, bes. von oder bei Wiederhallen; Phonognōmik, f. die Stimmkunde, Folgerung von der Stimme od. Sprache eines Menschen auf seine Denkart; Phonolith, m. der Klingstein, eine gemengte Felsart; Phonomēter, der Schallmesser, Klangmesser; Phonosophie, f. die Klanglehre, Klangkunde; Phonurgie, f. die Stimm- oder Wiederhallslehre.

Phönicismus, m. Heilk. die Masern, od. die Rötheln.

Phönigmus, m. Heilk. Hautröthe; ein Reizmittel zur Röthung der Wangen.

Phönik, m. eine türk. Silbermünze, 20 Kreuzer an Werth.

Phönix, m. ein fabelh. Wundervogel, der 500 Jahre leben, darauf auf einem sich selbst bereiteten Lager verbrennen und aus seiner Asche verjüngt wieder erstehen soll; das Sinnbild der Seltenheit, Vortrefflichkeit und Unvergänglichkeit; daher Phönix-Compagnie od. -Gesellschaft, eine Brandversicherungs-Anstalt in England.

Phonognomik, Phonographik ꝛc. s. unter Phonascie.

Phoranthium, n. der Blumenboden.

Phorcus oder Phorkos, m. Fabell. ein Meergott und Vater wunderbarer Meergestalten.

Phorometrie, f. die Lastmessungs- und Lasttraglehre, ein Theil der höhern Mechanik; Phorometer, n. Tragfähigkeits-Messer; auch Ertragfähigkeits-Messer im Landbau.

Phoronōmie, f. die Bewegungsmeßkunst, Wissenschaft von der Bewegung fester und flüssiger Körper, ein Theil der höhern Mechanik; phoronōmisch, Bewegung messend, od. die Bewegungsmeßkunst betreffend.

Phosgēngas, n. vom Licht erzeugte Luft, durch das Sonnenlicht bewirkte Verbindung von Kohlenoxydgas mit Chlorgas; Phosphate, pl. phosphorsaure Salze; Phosphite, pl. phosphorigsaure Salze; Phosphor od. Phosphōrus, m. Lichtträger, Leuchtstoff, ein 1669 entdeckter nicht metallischer Grundstoff; phosphorus bononiensis, der Leuchtstein, s. Bologneserspath; phosphoresciren, im Dunkeln od. Finstern leuchten, wie z. B. die Johanniswürmchen und viele Seethiere; das Phosphoresciren od. die Phosphorescenz, das Finsterleuchten od. die Eigenschaft mancher Körper, ohne Verbrennung im Dunkeln zu leuchten; Phosphorit, m. eine Art Apatit (s. d.); Phosphor-Säure u. phosphorige Säure, Verbindungen des Phosphors mit Sauerstoff zu Säuren.

Photogēn, n. der Lichtstoff; Photologie, f. die Lichtlehre; Photokampsis, f. die Biegung od. Brechung der Lichtstrahlen; Photophobophthalmus, m. Heilk. ein lichtscheues Auge; Photopsie, f. krankhaftes Lichtsehen, Leuchten vor den Augen aus innern Ursachen; Photorrhēxis, s. v. w. Photokampsis; Photometeōre, pl. leuchtende Luft-

Digitized by Google

erſcheinungen; **Photométer**, n. ein Lichtmeſſer; **Photométrie**, f. die Lichtmeßkunſt, Meſſung der Lichtſtärke; **photométriſch**, lichtmeſſend; **Photophóbie**, f. die Lichtſcheu der Augenkranken; **Photoſkiatérik**, f. die Lehre von Licht und Schatten; **Photoſkóp**, n. ein Lichtſchauer, Lichtmeſſer; **Photoſphäre**, f. der Lichtkreis; **Phototechnik**, f. Erleuchtungskunſt.

Phoros od. **Phorus**, m. Heilk. ein Spitzkopf, ein Menſch mit ſtark zugeſpitztem Kopfe.

Phraſe, f., pl. **Phraſen**, die Redensart, Redniß, der Ausdruck im Reden; **Phraſeologie**, f. eine Sammlung von Redensarten, Rednißſammlung; auch die Lehre von den einer Sprache eigenthümlichen Redensarten, Satzlehre.

Phratría od. **Phratrie**, f. im alten Griechenland eine urſpr. durch Stammverwandtſchaft verbundene Volksabtheilung, Geſchlecht, Zunft; in Athen eine Unterabtheilung der Phyle, ſ. d.; **Phratriarch**, m. Stamm-, Zunft-Vorſteher; **Phratriaſt**, m. Stamm- od. Zunftgenoſſe.

Phrenéſie und **Phrenítis**, f. die Hirnentzündung; Hirnwuth, Verrücktheit, Raſerei, Tobſucht, der Irrſinn, Wahnſinn, Aberwitz; **phrenétiſch**, hirnwüthig, unſinnig, irrſinnig, raſend, aberwitzig; **phrenogaſtriſch**, Zwerchfell und Magen betreffend; **Phrenologie**, f. Hirnlehre, Lehre vom Bau des Gehirns; Verſtandes- od. Gemüthslehre; **phrenoſpléniſch**, Zwerchfell und Milz betreffend.

Phrikasmus od. **Phrikódes**, m. Heilk. Frieren, Starren, ſogenannte Gänſehaut, Froſtfieber.

Phronéſis, f. Verſtand, Klugheit, Einſicht.

Phrontiſterion, n. der Grübel-Ort, die Grübelei, Schulfuchſerei, Schulkrämerei, ein ſcherzhaft gebildetes Wort.

Phryne, f. eine Buhlerinn, Luſtdirne zu Athen, wegen ihrer Schönheit und ihres Reichthums berühmt.

Phthiriáſis, f. Heilk. die Läuſeſucht, Läuſekrankheit; **Phthiriophagie**, f. Läuſefreſſerei.

Phthiſis, f. die Schwindſucht, Aus- od. Abzehrung, Dörrſucht; **phthisis pulmonālis**, die Lungenſucht, Lungen-Schwindſucht; **phthiſiſch** od. **phthinódes**, ſchwindſüchtig ꝛc.; **Phthiſiologie**, f. die Auszehrungslehre, Lehre od. Abhandlung von der Schwindſucht; **Phthiſiopneumonie**, f. die eiterige Lungenſucht mit Entzündung.

Phthoë, f. ſ. v. w. Phthiſis.

Phthor, n., **Phthore** od. **Phthorine**, f. ſ. v. w. Fluor, ſ. d.

Phthora, f. Verderbniß, Vernichtung, Zerſtörung; **Phthorícum**, n. Heilk. ein ab- od. austreibendes Heilmittel.

Phygethlon, n. Heilk. entzündliche Hautgeſchwulſt, laufende Roſe.

Phylakterium, n. ein Verwahrungsmittel; Angehänge, Anhängſel gegen Zauberei ꝛc., ſ. **Amulet**; ein Denkzettel der Juden mit den zehn Geboten an der Stirn od. Bruſt od. am Kleide; **phylaktiſch**, bewachend, beſchützend.

Phylax, m. ein Wächter, Beſchützer.

Phyle, f. im alten Griechenland eine Volksabtheilung, Ordnung, Claſſe;

Digitized by Google

auch eine Heeresabtheilung; Phylarch, m. Vorsteher od. Anführer einer Phyle.

Phyllis, ein griech. weibl. Namen, bes. in Schäfergedichten üblich.

Phylliten, pl. versteinerte Pflanzenblätter od. Blätterabdrücke; Phyllon, n. das Blatt, bes. Kelchblatt; Phylloromantie, f. Wahrsagung aus Rosenblättern, die man oberhalb der Hand zerklatscht.

Phylon, n., pl. Phyla, Phylen, Stamm, Geschlecht, bes. die Stämme, Sippschaften od. Zünfte im alten Athen.

Phyma, n. Heilk. jede Geschwulst od. Hauterhöhung, bes. Drüsengeschwulst; Phymation, auch Phymatōdes, eine kleine Beule, ein Beulchen.

Physa od. Physalis, f. Heilk. eine Blase, Wasserblase; Physagōgum, pl. —goga, Heilmittel zum Abtreiben der Blähungen, s. Carminativ; Physēma od. Physēsis, f. die Aufblähung, Trommelsucht; Physeter, ein Blasebalg, Püster; Physaliten, pl. Blasenschnecken, Kibitzeier, eine Schneckenversteinerung; Physalith od. Pyrophysalith, m. eig. Blasenstein od. Feuerblasenstein, eine Art Topas, die im Löthrohrfeuer Luftblasen entwickelt; Physharmonika, f. ein Tonwerkzeug, dessen Töne durch Wind vermittelst metallener Zungen hervorgebracht werden.

Physiatrie, f. Naturheilung, Heilkraft der Natur.

Physik, f. die Naturlehre, Naturkunde, Naturwissenschaft; Experimentalphysik, s. Experiment; Physikus (Physiker), m. ein Naturforscher, Naturkundiger; ein von der Obrigkeit angesetzter Stadt- od. Landarzt, Kreisarzt; daher Physikāt, n. das Amt desselben; physikalisch, der Naturlehre gemäß, dazu gehörig, naturlehrig, naturkundig; Physikant, m. ein handwerksmäßiger Naturlehrer; physisch, natürlich, sinnlich, thierisch, körperlich, äußerlich, auch biew. irdisch; Physikotheologie, f. die Natur-Gotteslehre, od. die Lehre von Gott, aus der vernünftigen Betrachtung der Natur und ihrer Zwecke geschöpft; der physikotheologische Beweis des Daseins Gottes, der aus der Beschaffenheit und Anordnung der Dinge der gegenwärtigen Welt geführt wird.

Physiogenie, s. Physiogonie.

Physiognom, m. ein Gesichtsforscher, Gesichtsspäher, Gesichts- od. Mienendeuter; Physiognomie, f. die Gesichtsbildung, Miene, der Gesichtsausdruck, Gesichtszüge, das Aussehen, Ansehen; Physiognōmik, f. Physiognomōnik od. Physiognomōnie, f. die Gesichts- od. Mienenkunde, Gesichtsforschung, Gesichts- od. Mienendeutung, od. die Wissenschaft, aus den Gesichtszügen auf die Anlagen ꝛc. des Menschen zu schließen, wie Lavater versucht hat; physiognōmisch od. physiognomōnisch, gesichtslehrig, gesichtskundig, mienendeutend od. mienendeutig; physiognomische Fragmente, pl. Bruchstücke aus der Mienenkunde; physiognomisiren, sich mit der Mienenkunde abgeben, den Gesichtsforscher od. Mienendeuter machen; Physiognōmist, m. ein Gesichtsforscher, Mienendeuter; Physiognosie, f. Naturkenntniß, Naturforschung.

Physiogōnie od. Physiogēnie, f. die eigentl. Naturgeschichte od. Naturentstehungslehre; Physiograph, m. ein Naturbeschreiber; Physiographie, f. die Naturbeschreibung; physiographisch, naturbeschreibend; Physiokrātie, f. die Naturkraft, das Vermögen der Natur; physiokratisches System, in der Staatswissenschaft der Lehrbegriff, nach dessen

Digitized by Google

Grundsatze die höchste Blüthe des Landbau's die einzige Quelle des Volksreichthums ist, dessen reiner Ertrag mithin den Staat zu einer einzigen Steuer (Grundsteuer) berechtige; vergl. Mercantil-System; Physiokratismus, m. die philosophische Ansicht, nach welcher die Natur die höchste wirkende Ursache ist; Physiologie, f. eig. Naturlehre (Physik); bes. Naturlehre der thierischen und Pflanzenkörper; Menschennaturlehre od. Lehre von der Beschaffenheit und Einrichtung des menschl. Körpers; physiologisch, dazu gehörig; Physiolog, m. ein Natur- od. Körperforscher, Kenner od. Forscher der menschlich-thierischen Natur; Physionomie, f. die Naturgesetzkunde od. -Lehre; Physiophyllos, m. ein Naturfreund; Physioplastik, f. die natürliche Formbildung; Physiosophie, f. Naturweisheit; Physiosoph, m. ein Naturweiser; physioteleologische Glaubensgründe sind solche, die von der Zweckmäßigkeit der Natur hergeholt, also erfahrungsmäßig sind.

physisch, s. unter Physik.

Physkon, m. ein Dickbauch, Dickwanst; Physkonie, f. die Auftreibung des Unterleibes.

Physocele, s. Pneumatocele; Physocephalus, Heilk. ein Windkopf, die Kopfwindsucht, eine Kopfwindgeschwulst; Physocolie, f. die Windbauchigkeit.

Physodes, s. Emphysema; Physometra, f. Heilk. die Mutterwindsucht, Windsucht der Gebärmutter; Physoncus, m. Heilk. die Windgeschwulst; Physospasmus, m. der Windkrampf.

Phytalie, f. Pflanzung und Pflanzzeit; Phyteuma, n. das Gepflanzte, die Pflanze; Phyteusis, f. das Pflanzen, Säen; Phyteutérion, n. eine Baumschule; Phytochemie, f. Pflanzen-Stoffkunde, Pflanzen-Scheidekunst; Phytochlorainon, n. s. v. w. Chlorophyll, s. d.; Phytogen, n. das Pflanzenzeugende, Pflanzenbildende; Phytogeographie, f. die Pflanzen-Erdkunde, Wissenschaft von der Verbreitung der Pflanzen auf der Erde; phytogeographisch, dieselbe betreffend od. dazu gehörig; Phytognomonik, f. die Pflanzen-Erkennung, Beurtheilungskunst der Pflanzen und ihrer Kräfte nach ihrer äußern Beschaffenheit; Phytograph, m. ein Pflanzen- od. Gewächsbeschreiber; phytographisch, pflanzenbeschreibend; Phytographie u. Phytologie, f. die Pflanzenbeschreibung, Pflanzenlehre, Gewächs- od. Pflanzenkunde, (Botanik); Phytolithen, pl. Gewächssteine, Pflanzenversteinerungen; Phytomorphen, pl. Steine mit pflanzenähnlichen Zeichnungen; Phytonomie, f. die Pflanzen-Wachsthumslehre; Gesetzlehre des Pflanzenlebens; Phytonymie, f. Pflanzenbenennung; Phytophag, m. ein Pflanzenesser; Phytophysiologie, f. Pflanzennaturlehre; Phytotheologie, f. Pflanzen-Gotteslehre, die Lehre von Gott aus der vernünftigen Betrachtung der Gewächse; Phytotomie, f. die Pflanzenzerlegung, Gewächszergliederung; Phytotypolithen, pl. Pflanzenabdrücke auf Steinen; Phytozoon, n. ein Pflanzenthier.

pia causa, f. s. causa; pia desideria, s. desiderium; pia fraus, s. fraus; pia mater, Heilk. die dünne Hirnhaut.

piacere, s. ad piacere; piacevole (spr. piatschewole) od. piacevolmente, Tonk. gefällig, angenehm.

Digitized by Google

piacimento, Tonk. nach Belieben.

Piaculum, n. ein Sühnopfer, Versöhnungsmittel.

piae memoriae, frommen, ehrwürdigen Andenkens.

piaffiren, stolztreten (von Pferden gebräuchl.).

Piali-Pascha, eine Vorstadt Constantinopels, jenseit des Hafens.

Pianist, m. ein Fortepiano-Spieler; piano, Tonk. gelinde, schwach, leise, sachte, sanft; pianissimo, sehr leise, äußerst gelinde; Pianoforte, s. Fortepiano.

Piaristen ob. Piaren, pl. Lehr- ob. Schulmönche, ein geistl. Orden vom Anfang des 17ten Jahrh., der sich Patres scholarum piarum, d. i. Väter frommer Schulen nennt und die Jugend in Volksschulen ꝛc. unentgeltlich unterrichtet.

Piast, m. ein Abkömmling von einem altadeligen Geschlecht in Polen.

Piaster, m. eine Rechnungsmünze in verschied. Ländern u. von verschiedenem Werth, meist zwischen 1 u. 1½ ℳ, z. B. in Spanien = 1 ℳ 10 ßß 8 ₰ preuß. Cour.

Piastrino, eine silberne Rechnungsmünze in Toskana, ungef. = 8 ßß preuß. Cour.

Piatta, ein plattes, mast- u. segelloses Fahrzeug, auf Rheden gebräuchlich.

Piazza, f. ein öffentl. Platz in Italien, Marktplatz; breite Straße.

Pic, Pik, m. s. v. w. Pico; auch eine Elle, ein Längenmaß an verschiedenen Orten.

Pica, Heilk. eine Sucht, ein Gelüst, bes. bei Schwangern.

Picador, m. der mit einer Lanze bewaffnete Kämpfer zu Pferde bei den Stiergefechten in Spanien.

Pical, eine Rechnungsmünze auf der Küste Coromandel, etwa 1 ßß 2 ₰ preuß. Cour.

picant ob. pikant, s. Pique.

Pication, f. u. Picatum, n. ein Pechpflaster.

Piccante, m. ein ital. Wein aus der Gegend von Pavia.

piccolo, piccolino, klein; Piccolo, auch Picciolo u. Bagatino, eine Rechnungsmünze, in Venedig = 3 ₰, in Sicilien weniger als 1 ₰ preuß. Cour.

Pichi, ein Längenmaß in Griechenland, etwa eine Elle.

Pickles, pl. engl. in Essig und Salz eingemachte scharf gewürzte Pflanzenspeisen.

Picknick, m. ein Zuschußmahl, ein gemeinschaftlicher Schmaus, wozu jeder Theilnehmer beiträgt; Beitragsmahl, scherzw. die Zuschüssel.

Pico, m. ein hoher spitziger Berg, Spitzberg.

Picol, ein Handelsgewicht in China, Madras ꝛc., ungef. ein Centner.

Picoterie, f. (nicht Picanterie), Stichelei, Stichelrede, Anzüglichkeit, Prickelei, Neckerei, Häkelei, Streit um Kleinigkeiten; picotiren, stechen, prickeln, anpicken, sticheln, necken, schrauben; Picote ob. Picotte, f. eine Nelke mit einfarbigen zarten Seitenstrichen am Rande der Blätter, mit weißem ob. gelbem Grunde. Bestehen diese Seitenstriche nicht aus einer einfachen, sondern aus verschiedenen Farben: so heißt die Nelke ein Picott-Bizard; Picots, pl. schmale Zwirnkanten.

Digitized by Google

Picotin, (spr. —tängh) ein Mäßchen, Vierling, eine Metze, ein franzöſ. Maß zu Hafer.

Pie, ein Fuß od. Schuh, ein ſpan. Längenmaß.

Pièce, f. (spr. Piäß') ein Stück, Geldſtück; ein Stück, Geſchütz; Theaterſtück, Schriftchen, fliegendes Blatt; ein Gemach, eine Stube, Kammer, beſ. pl. Piècen, z. B. eine Wohnung von 12 Piècen u. dgl.; pièce à tiroir, ein Schubladenſtück, ein unzuſammenhangendes Schauſpiel, in welchem es mehr auf die Wirkung einzelner Scenen, als auf Einheit der Handlung abgeſehen iſt.

Piédeſtal, m. das Fußgeſtell, der Säulenfuß od. Säulenſtuhl.

pieno, Tonk. voll, vollſtimmig; pieno organo, mit vollem Werke.

Pieriden od. Pierinnen, ſ. Muſen.

Piero, ital. Nam. ſ. v. w. Peter.

Pierrier, m. (spr. —ieh) Krk. ein Steinböller.

Pierrot, m. (spr. Pierroh) eig. Peterchen; der Hanswurſt der franzöſ. Bühne.

Piétät, f. die Frömmigkeit, Gottſeligkeit, verächtl. Frömmelei; auch kindliche Liebe, liebevolles Andenken, dankbare Liebe und Ergebenheit gegen Ältern, Wohlthäter ꝛc., beſ. Verſtorbene; Piétiſt, m. ein Frömmling od. Frömmler, Andächtler, eine gewiſſe Secte unter den Chriſten; Pietiſterei, f. od. Pietismus, m. Frömmelei, Frömmlerglauben, Wunderbekehrungs-Glauben, die Neigung, die Religion vorzugsweiſe durch das Gefühl aufzufaſſen; krankhafte religiöſe Gefühlsrichtung, welcher die menſchliche Natur als gänzlich verdorben und alles durch Menſchen geſchehende Gute als ein Werk unmittelbarer göttlicher Gnade erſcheint; pietiſtiſch, frömmelnd, andächtelnd; pietōso, Tonk. andächtig, fromm, feierlich, Mitleid erregend.

Piéton, m. (spr. Pietongh) ein Fußgänger.

Piffero, m. eine Pfeife, Querpfeife; auch ein Querpfeifer.

Pigeon, m. (spr. Piſchong) der Taubenapfel, eine Art feiner oder zarter Äpfel.

Pigmäen, ſ. Pygmäen.

Pigment, n. Farbeſtoff, Färbeſtoff; Aufſtrich od. Anſtrich, Farbe, Schminke; adjective Pigmente, Farbeſtoffe, welche zur Befeſtigung auf einem Zeuge eines Beizmittels bedürfen; ſubſtantive P., ſolche, welche unmittelbar haften; pigmentum nigrum, n. das Augenſchwarz an der innern Fläche der Aderhaut des Auges.

Pignoration, f. (pignoratio) die Pfändung; pignoriren, pfänden, Etwas zum Pfande nehmen od. geben, verpfänden, verſetzen; pignorātiv, pfandweiſe; Pignus od. pignus, n. ein Pfand, Unterpfand; Pfandvertrag, Pfandrecht; pignus imperii, ein Reichs- od. Regierungsunterpfand; Pignorator, m. ein Pfandnehmer.

piis manibus, den frommen Seelen der Abgeſchiedenen oder Verſtorbenen.

Pik, ſ. Pic; Pikanterie, ſ. Picoterie.

Pike, f. der Spieß, die Lanze mit einem langen Schafte; Pikenier, m. ein Spieß- od. Lanzenträger; vergl. auch Pique.

Piket, ſ. Piquet.

Digitized by Google

pikrocholisch, bittergallig, jähzornig; Pikrochŏlos, m. ein Bittergalliger, Gallsüchtiger; Pikroglycion, n. das Bittersüß, ein eigenthümlicher Stoff der Bittersüßstengel (von Solanum dulcamara); Pikrolith, m. Bitterstein, eine Abänderung des Serpentin; Pikromel, n. der Bitterstoff, Gallenstoff, ein eigenthümlicher Stoff in der Ochsengalle; Pikrotoxin, n. das Bittergift, ein eigenthüml. basischer Pflanzenbildungstheil in den Kockels- od. Fischkörnern (von Menispermum Cocculus).

Pila, f. Heilk. ein Ball od. Knopf von Pflückfel od. Wundfäden.

Pilaren-Gerüst, ein Säulengerüst, bei hüttenmännischen Walzwerken; Pilaster, m. ein viereckiger Pfeiler, eine Säule.

Pilatus, franz. Pilatre, männl. Namen: der mit einem Wurfspieße Bewaffnete, Kriegerische.

Pilau od. Pilaw, Reißmus, eine beliebte Speise der Türken und andrer Morgenländer, aus Reiß in Fleischbrühe gekocht ꝛc.

Pileāta major, Tonk. grobes Gedeck (8 bis 16 füßige Orgelstimme); Pil. minor, kleines, vierfüßiges Gedeck.

Pilĕus, m. der Hut (in der Heilk. u. Botanik).

Pillerie, f. (spr. Pilljerih) die Erpressung, Plünderung, Beraubung; pilliren, plündern, rauben.

Pillory (spr. Pilleri), in Engl. der Pranger, die Schandsäule oder Schandbühne, das Halseisen, Drillhäuschen; in Frankr. Pilori; in der Schweiz: der Lasterstein; pilloriren, am Stocke zur Schau stellen.

Pilŏt, m. ein Steuermann, Lootse od. Lootsmann, Führer, der des Hafens und der umliegenden Gegend kundig und bestimmt ist, den aus- und einlaufenden Schiffen den Weg zu zeigen; pilotiren, lootsen, Schiffe durch gefährliche Örter führen; Bauk. rammen, Pfähle einschlagen; Pilotage, n. (spr. Pilotahsch') das Lootsgeld, die Lootsengebühr; Bauk. das Pfahlwerk, Einrammen der Pfähle, z. B. zum Grunde eines Wasserbaues.

Pimelith, m. Fettstein, grüne Chrysopraserde, eine aus Nickel, Kieselerde ꝛc. bestehende Steinart; Pimelorrhöe, Heilk. ein krankhafter Fettabgang.

Piment, m. Jamaika-Pfeffer od. jamaischer Pfeffer, Nelken- od. Wunderpfeffer, engl. Gewürz, Allerlei-Würze, die unreif getrockneten, schwarzbraunen und gewürzhaften Beeren der Gewürzmyrte (Myrtus pimenta) in Ostindien ꝛc.

Pimpinelle, f. ein Gartengewächs, dessen Blätter man unter den Kräutersalat mischt.

Pimpleïden, pl. Musen von dem böotischen Berge Pimple.

Pinakothĕk, f. eine Bildersammlung, ein Bilderſaal, Kunstsaal für Gemälde ꝛc.

Pinanga od. Pinang, s. Areca.

Pinas, ostind. Zeug aus Baumbast.

Pinasse, f. in Engl. eine Art Schaluppe (s. d.), mit wenigstens 6 Rudern; auch ein langes schmales Rennschiff od. Jachtschiff (Corvette) mit plattem Hintertheil u. mit Rudern; ferner ein kleines zweimastiges Fahrzeug, ungef. wie ein Schooner zugetakelt.

Pinaster, m. die gemeine Kiefer.

Digitized by Google

Pincerna, m. ein Mundschenk.

Pincette, f. (spr. Pängßett') die Haarzange, das Zwick- od. Raufzänglein, eine kleine Zange der Wundärzte.

Pinchbeck (Pinschbeck), n. Gelbkupfer, ein Mischmetall, ähnl. dem Prinzmetall, Similor ꝛc., aus Kupfer, Zink u. Eisen bestehend u. nach dem Orte seiner Erfindung (Pinchback in Engl.) benannt.

Pincher, m. (spr. Pinscher) ein engl. Kneiper, Zwickhund.

Pindus, m. ein Musenberg od. ein den Musen heil. Berg im alten Griechenland (jetzt Mezzovo).

pingue remedium, n. Rspr. ein fettes, d. i. vorzügliches, wirksames Rechtsmittel; pinguecŭla, f. Heilk. ein Fettfell im Auge; Pinguīn, m. die Fettgans, ein Schwimmvogel in Afrika, Amerika und Südindien; pinguior emtor, m. ein fetter, d. i. besserer Käufer.

Pinië, f., pl. Pinien, franz. Pignons, Zirbelnüsse, den Mandeln an Geschmack und Größe ähnl. eßbare Samenkerne des Pinienbaums od. der Pinienkiefer im südl. Europa; auch der Pinienbaum selbst.

Pinik, f. die Trinklehre, Lehre vom Trinken; pinisch, trinklehrig, zur Trinklehre gehörig, (scherzhaft gebildete Wörter).

Pinke, f. ein plattes, großes Lastschiff mit einem langen u. hohen Hintertheil.

Pinnace (spr. Pinnäß), s. v. w. Pinasse.

Pinne, f., pl. —n, 1) Schwungfedern, Federkiele; 2) eine Art kleiner Nägel mit flachen Köpfen; der Stift im Compaß, der die Magnetnadel trägt; 3) kleine, spitzige Stäbe beim Feldmessen; 4) eine Art langer spitziger Muscheln, Steckmuscheln, deren Versteinerungen Pinniten heißen.

Pint, ein Weinmaß in England u. Schottland.

Pinta, f. ein Flüssigkeitsmaß in Alessandria, Genua u. Mailand; im letztern Orte auch ein Getreidemaß.

Pintados, pl. ostindische gemalte Baumwollenzeuge.

Pinte, f. eine Kanne, ein Maß, ein Flüssigkeitsmaß bes. in Frankreich, auch in England u. den Niederlanden; auch eine Schenke, Kneipe.

pinxit, abgek. pinx., er hat's gemalt (auf Gemälden neben dem Namen des Malers).

Pion, m. (spr. Piong) pl. —s, ein Bauer, gemeiner Soldat im Schachspiel; ein einfacher Stein im Damenspiel; Pionnier, m. ein Schanzgräber, Schanzner; Pionnier-Corps, n. die Schanznerschaar.

Pipa, f. die surinamische Kröte; auch ein Flüssigkeitsmaß in Portugal.

Pipe, f. ein langes schmales Faß zur Versendung von Wein u. Öl, bes. in Spanien; auch ein Flüssigkeitsmaß in Dänemark, Hamburg und Madrid; Pipenstäbe, im Holzhandel: eichenes Stab- od. Klappholz zur Verfertigung von Pipen u. andern Fässern.

Pipërie, f. Betrügerei im Spielen.

Piperin, n. der Pfefferstoff, ein eigenthümlicher Stoff im schwarzen Pfeffer; Piperinen, pl. Pfeffermünzplätzchen oder -Küchlein; Piperitis, Pfefferkraut.

Piperno, m. ein weißer blasiger vulcanischer Tuff bei Neapel.

Pipin, altd. Nam. Pfeifer, Flötenspieler.

Digitized by Google

Pippin od. Goldpippin, m. der Rußling, ein ſehr gewürzhafter Apfel, beſ. in England.

Pique, f. (ſpr. Pike) der Groll, Ingrimm, heimlicher Haß; piquant od. pikant, ſtechend, pickend, beißend, prickelnd, ſtarkreizend, ätzend, ſcharf, ſpitzig, ſtichelnd, anzüglich, treffend; reizend, anziehend; piquiren od. pikiren, ſticheln, reizen zum Zorn, aufbringen, beleidigen, empfindlich machen, ſchmerzen, kränken, wurmen; ſich piquiren, ſich eine Ehre aus Etwas machen, ſtolz worauf ſein, ſich einbilden, Etwas darin ſuchen, ſich viel wiſſen mit ꝛc.; piquiren od. picciren, Tonk. auf einen Bogenſtrich viele nach einander folgende Töne ganz kurz abſtoßen; Pique, als Spieß, ſ. Pike; Pique, n. (Pik) Kartenſp. Schaufel, Spaten; Piqué, m. (ſpr. Pikeh) ein der geſteppten Arbeit ähnl. Baumwollenzeug, auch Quilting; Piquet, n. (ſpr. Pikett) Krſpr. eine Feldwache, ein Trupp Soldaten, um den Feind zu beobachten und einen plötzl. Überfall zu verhüten; auch ein Kartenſpiel unter 2 Perſonen mit 32 Blättern; Piquette, f. (ſpr. Pikette) der Lauer, Treſterwein, geringer, ſchwacher, ſchlechter, ſaurer Wein — im franz. Handel; Piqueur (ſpr. Pikör), ein Spießjäger, reitender Jäger, Jagdknecht bei der Parforce-Jagd; auch ein Vorreiter; Zureiter, Unterbereiter.

Piquenique, ſ. Picknick.

Pirāt, m. ein Seeräuber; Piratērie, f. die Seeräuberei; piratiren, Seeräuberei treiben, rauben; piratiſch, ſeeräuberiſch.

Piri-Paſcha, eine Vorſtadt Conſtantinopels, jenſeit des Hafens.

Piroggen, ein ruſſiſches Backwerk, mit gehacktem Fleiſch gefüllt.

Pirogue oder Piroke, f. ein indiſcher Nachen, Ruderkahn, aus einem einzigen ausgehöhlten Baume; auch Canot.

Pirol, ſ. Bülow.

Pironelle, f. ein verächtliches Weibsbild, gemeines Weibsſtück.

Pirouette, f. (ſpr. Piruett') Tanzk. der Kreisſchwung, Drehſprung, Hackenſchwung, eine Kreiswendung auf einem Fuße; Reitk. eine ähnl. Wendung eines Pferdes, ohne die Stelle zu verändern; pirouettiren, ſich im Kreiſe herumdrehen, einen Kreisſchwung machen.

Pis-aller, (ſpr. Piſalleh) das Mißlingen, der ſchlimmſte Fall; au pis aller, (ſpr. o —) im ſchlimmſten Falle.

Piſang, m. der Paradies- od. Adams-Feigenbaum, ein wahres Prachtgewächs in Aſien, Afrika und Weſtindien, ſ. Banane.

Piſé, m. Erdbauſtoff, geſtampfte Erde zum Bauen; daher Piſé-Bau, Piſé-Wände.

Piſolith, m. der Erbſenſtein, ein rundkörnig abgeſonderter Kalkſtein.

Piſſeläum, n. Verbindung von Harz und Öl, auch Theer.

Piſtazie, f., pl. —n, den Haſelnüſſen ähnl. ölige u. wohlſchmeckende Früchte des Piſtazienbaumes im Orient und im ſüdlichen Europa; die wilde Piſtazie heißt auch Pimpernuß, Klapper- od. Blaſennuß; Piſtazit, m. grüner Epidot, eine meiſt piſtaziengrüne Steinart.

Piſte, f. die Spur der Pferde, Fährte des Wildes.

Piſteologie, f. Glaubenslehre; Piſtēvon, m. der Gläubige; Piſtik, f. die Glaubenslehre od -Vertheidigung.

Piſtill od. pistillum, n. der Stempel, Befruchtungs-Röhre, Staub-

Digitized by Google

weg, das weibl. Befruchtungs-Werkzeug in den Blüthen der Pflanzen, welches aus 3 Stücken, nämlich: dem Fruchtknoten od. Eierstock (germen od. ovarium), dem Griffel (stilus) und der Narbe (stigma), besteht; vergl. Antheren; Pistille, f. in Apotheken: die Mörserkeule.

Pistole, f. eine franz. und span. Goldmünze, ein Fünfthalerstück, (auch Pistolette); auch ein kurzes Schieß- od. Sattelgewehr, Sackpuffer, Sattel- od. Faustbüchse.

Piston, m. (spr. —ongh) der Stempel, Stift für Zündhütchen.

Pithanologie, f. die Überzeugungslehre; Pitho, f. Fabell. Göttinn der Überredung bei den Griechen, vergl. Suada.

Pithométer, n. ein Faßmesser; Pithometrie, f. die Faßmessung, Faßmeßkunst; pithometrisch, faßmeßkünstig.

Piti, eine kleine span. Rechnungsmünze, etwa 2½ Ngr preuß. Cour.

Pitjes, eine geringe bleierne Rechnungsmünze in Bantam.

Pito, ein aus Mais gebrautes Bier im innern Afrika.

pitoyable (spr. pitoajabel), erbärmlich, jämmerlich, kläglich, elend, armselig.

Pittizit, m. Eisenpecherz, Eisensinter, schwefel- u. arsenikſaures Eisen.

pittoresque od. pittoresk, malerisch, schön, romantisch, z. B. eine Gegend.

Pituīta, f. Heilk. Schleim, zähe Feuchtigkeit im Körper; pituitōs, schleimig, verschleimt, voll Schleim.

Pityriāsis, f. Heilk. der Kleiengrind, die Kleienschwinde.

piu, ital. mehr, z. B. piu adagio, Tonk. etwas langsamer; piu forte, etwas stärker; piu moto, p. mosso, p. presto od. p. stretto, noch schneller; piu piano, etwas leiser.

pium corpus, n. eine milde od. wohlthätige Stiftung; pium desiderium, s. desiderium; pius usus, m. so viel wie pia causa, s. causa; Pius, männl. Nam. der Fromme, Geweihte.

Pivot, m. (spr. Piwoh) der Zapfen, Angel, Schwenk- od. Drehpunkt.

pizzicando u. pizzicato, Tonk. geknippen od. gekniffen, zupfend, kneipend, gepickt od. gepinkt, geschnellt mit den Fingern.

Pjatack, eine russische Scheidemünze in Silber u. Kupfer, 16 Pfennige an Werth.

placabel, versöhnlich, friedfertig; Placabilität, f. die Versöhnlichkeit.

Placage, n. (spr. Plakahsch') eingelegte Holzarbeit.

Placard, m. (spr. Plakahr) eine zierliche Verkleidung über einer Thür; auch s. v. w. Placāt, n. ein öffentlicher, obrigkeitlicher Anschlag, Befehl od. Anschlagzettel, Maueranschlag, eine Landesverordnung.

Place d'armes, f. (spr. Plahßdarm') ein Waffenplatz, Übungsplatz für eine Besatzung; Place de Ralliement (spr. Plahß' de Ralliemangh), der Sammelplatz, die Haltstatt; Place de Repoß (spr. — Repoh), ein Ruheplatz; placiren (spr. plaßiren), einen Platz anweisen, an seinen Platz stellen, setzen, legen, anstellen, z. B. zu einer Bedienung; anlegen, anbringen, unterbringen, belegen, z. B. Geld; Placirung, f. Stellung, Aufstellung, Unterbringung.

Placenta sanguinis, f. Heilk. der Blutkuchen; Pl. uterīna, der Mutterkuchen.

Placentiner, m. ein Gefallsüchtiger, Augendiener, ein Jaherr; pla-

Digitized by Google

cet, es gefällt, wird genehmigt, zugestanden, bewilligt; placētum regium, königliche od. landesherrliche Genehmigung; Placĭdus, männl. Namen: der Gefällige, Freundliche.

Placet (spr. Plaßäh), ein Bittschreiben, eine Bittschrift.

Plachmal, n. Schwefelsilber.

placido u. placidamente, (spr. platschi—) Tonk. ruhig, sanft, gelassen, gefällig.

placitiren, gut heißen, bewilligen, genehmigen, eingehen, belieben; placĭtum, n. das Gutachten, die Willensmeinung, Verordnung; placitum imperii, ein Reichs-Gutachten.

Pladarōma, n. u. Pladarōsis, f. Heilk. Balg- od. Breigeschwulst.

Plafond, m. (spr. Plafong) ein Deckenstück, Deckengemälde, Obergetäfel, eine Felderdecke, Zimmer- od. Gipsdecke; plafonniren, die Decke eines Zimmers bekleiden.

Plaga, f. Heilk. eine Geschwulst durch Fall, Beule, Brausche.

Plagiarius, m. ein Bücherausschreiber od. Abschmierer, Gedankendieb od. Gedankenräuber, Schriftdieb; auch wohl Bücherplünderer; plagiarisch, ausgeschrieben; Plagium od. Plagiāt, n. ein Schrift-Diebstahl, Gedankenraub, die Ausschreibung; Bücherplünderung; Rspr. Menschenraub, Menschendiebstahl.

Plagiēder od. Plagiēdron, n. ein Querflach.

Plagoskopium, n. eig. ein Anzeiger der Himmelsgegend, ein Windzeiger.

Plaid, m. (spr. Plähd), der Mantel der Bergschotten von gewürfeltem Wollenzeuge.

plaidiren (spr. plädiren), rechten, (processiren), einen Rechtshandel führen, bes. mündlich als Advocat vor Gericht verhandeln; gerichtlich wortführen, mundfechten; Plaidoyer, n. (spr. Plädoajeh) eine Vertheidigungsrede, Standrede eines Advocaten vor Gericht; plaidoyiren, so viel als plaidiren.

Plaine, s. Pläne.

Plaisanterie, f. (spr. Pläsangterih) Scherz, Spaß, Belustigung; plaisanterie à part, Scherz bei Seite, in vollem Ernst; plaisant, lustig, anmuthig, angenehm, ergötzlich, drollig, scherzhaft, spaßhaft, lächerlich, seltsam; plaisantiren, scherzen, spaßen, zum Besten haben, schrauben, spotten, aufziehen; Plaisir, n. (spr. Pläsir) Vergnügen, Wohlgefallen, Freude, Lust, Belustigung, Lustbarkeit, Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit; plaisirlich, angenehm, lustig.

Pläne, f., pl. —n, od. Plan, m., pl. Plane, lat. planum, n. die Ebene, Fläche, ein ebener Platz, Flachland od. Flachfeld, Blachfeld; auch Plattgefilde; Plan, uneig. ein Abriß, Grundriß, Riß eines Gebäudes, Entwurf, die Vorstellung; das Vorhaben; planum inclinātum, n. eine Schiefffläche, Senke, ein Abhang; plan, eben, gleich, glatt, flach; uneig. allgemein verständlich, deutlich, faßlich; Planeur, m. (spr. —nör) ein Flächer, Ebner; planiren, ebnen, planen, glätten, gleich, eben od. glatt machen; bei Buchb. leimen oder mit Leimwasser tränken, Druckpapier durch ein mit Alaun gesottenes Leimwasser ziehen; Planconcavglas, s. concav; Planconvexglas, s. convex; Planiglobium od. Planiglob, auch Planisphārium od. Plani-

sphär, n. eine Erd- oder Himmelskugelcharte, Weltcharte; Planimétrie, f. die Flächenmeßkunst, Flächenmessung; planimetrisch, flächenmäßig, flächenmeßkundig; Planirostrum, n. ein Flach- od. Plattschnabel; de plano, Rspr. schlechthin, kurzweg, ohne Umstände; plan de site, der Sohlriß, die Sohl- od. Grundfläche.

Planche od. Planſche, f. (spr. Planghſch') eine Platte, Metalltafel in der Münze; auch ein Kupferſtich, eine Kupferplatte; Planchette, f. (spr. Planghſchett') ein Meßtiſchchen, Meßtafel; auch ein Mieder-Stab od. -Holz bei Schnürbrüſten, Blankſcheit, auch Büſc genannt.

Planet, m., pl. Planeten, ein Lauf- od. Wandelſtern, der, wie die Erde, an und für ſich dunkel iſt, ſich um die Sonne vom Abend nach Morgen bewegt, und von ihr Licht erhält, z. B. Mercur, Venus ꝛc.; Planetarium, n. ein Verzeichniß der Wandelſterne; auch ein Kunſtgetriebe zur Darſtellung ihrer Bewegung um die Sonne; planetiſch, herumirrend, umherſchweifend; Planetolabium, n. ein Wandelſtern-Meſſer, Werkzeug zur Beobachtung der Wandelſterne.

Planete, f. ein langes Meßgewand.

Planeur, planiren, Planimetrie, Planirostrum ꝛc. ſ. unter Pläne.

Planiten, pl. verſteinerte Meer- od. Seeohren, eine Schneckenverſteinerung.

Planodie, f. ein falſcher Weg, Irrweg.

Planorbiten, pl. verſteinerte Tellerſchnecken, Nabelſchnecken.

Planoſpiriten, pl. verſtein. Wandel- od. Scheibenſchnecken.

Planta pedis, f. die Fußſohle; plantar, die Fußſohle betreffend; plantigrād, auf den Fußſohlen gehend.

Plantage, (spr. Plantahſche) u. Plantation, f. die Pflanzung, Anpflanzung, beſ. der Europäer in Oſt- und Weſtindien; Planteur, m. (spr. Plangtöhr) ein Pflanzer, Anpflanzer, Anbauer, Anſiedler; beſ. Baumpflanzer, Baumgärtner; plantiren, pflanzen, ſetzen; uneig. Jemanden irgendwo ſtehen, ſtecken od. ſitzen laſſen, ihn gleichſam hinpflanzen und verlaſſen od. im Stiche laſſen; Plantiſūg, m. ein Pflanzenſauger.

Planurie, f. Heilk. Harnabgang durch ungewöhnliche Wege.

Plaque, f. (spr. Plak) die Platte, das Blatt, Blech, z. B. Zifferblatt, Stichblatt ꝛc.; plaquiren od. plattiren, mit Blättchen belegen od. überziehen, beſ. mit Gold- od. Silberblättchen vergolden od. verſilbern.

Plasma, n. das Gebilde, Bildwerk; Naturbeſchr. der Smaragdpraſer, eine grüne Abänderung des Chalcedon; Plaſtik od. plaſtiſche Kunſt, f. die Bildnerei, Bildekunſt; Bildformerkunſt in Gyps, Thon, Wachs ꝛc.; plaſtiſch, körperlich bildend, geſtaltend, formend; ſchöpferiſch; Plaſticität, f. Bildſamkeit; Plaſticismus, m. der Bildetrieb.

Plaſtográph, m. ein Schriftverfälſcher; Plaſtographie, f. verfälſchte, nachgeahmte Schrift; Schriftverfälſchung; Plaſtológ, m. ein Lügner.

Plaſtron, n. ein Bruſtharniſch, Bruſtſtück der Fechtmeiſter.

Plat de Menage, ſ. Platmenage.

Plata, in Span. Silber, bei Münzen im Gegenſatz von Vellon (Kupfer) gebraucht.

Digitized by Google

Platănus od. Platänbaum, der ausländische Ahorn od. Masholder.

Plate, eine Sandfläche, Anhäufung von Sand u. Steinen vor Häfen und Flußmündungen.

Platea, f. Heilk. der breite Bandwurm.

Plateau, m. (spr. —toh) ein Wagebrett, Tischaufsatz, eine Aufsatzplatte; auch eine Gebirgsebene, Hochebene.

Platebande, f. das Saumbeet, schmale Einfassungsbeet um ein Gartenstück, vergl. Rabatte.

Plateforme, f. ein flaches Hausdach, Söller; bei Uhrm. die Theilscheibe, zur Abtheilung der Räder; Krbauk. die Bettung, Stückbettung, das Stückgerüst; in Gärten, Spaziergängen ꝛc. ein künstlich erhöheter und geebneter Platz, von wo man der Aussicht genießt, vergl. Terrasse.

Platfond, s. Plafond.

Platiasmus, m. das krankhafte Breitsprechen.

Platilles, pl. (spr. Platilj'), verschiedene Arten schles. und böhm. Leinwand.

Platin, n. od. Platina, f. Kleinsilber, Weißgold, das schwerste, erst seit 1750 in Europa bekannte edle Metall von silberweißer Farbe ꝛc.; Platinamalgăma, Platinqueckſilber, eine Verbindung von Platina und Queckſilber, mittelst deren man platiniren, d. h. mit Platin überziehen kann.

Platine, f. ein Metall-Plättchen oder Blech; eine Rohrschiene.

platiren od. plattiren, s. v. w. plaquiren.

Platitüde, f. die Plattheit, ein niedriger, gemeiner, platter Ausdruck.

Platmenage, f. eig. Plat de Menage (spr. —nahsch'), ein Tischaufsatz, Tischbedarf, Gestell mit allerlei Gefäßen für Zucker, Pfeffer, Öl, Essig ꝛc.

platonisch, den Platon, einen berühmten griech. Weisen, Schüler des Sokrates, betreffend, von ihm herrührend, seiner philos. Lehre gemäß; platonische Liebe, eine übersinnliche, bloß geistige, von aller Sinnlichkeit freie Liebe; platonische Republik, das Muster einer vollkommenen Staatsverfassung, wie es Plato entwarf; platonisiren, dem Platon folgen; geistig lieben od. liebeln; Platonismus, m. das Streben der Kirchenväter, die platonische Weisheit mit der christl. Lehre in Verbindung zu bringen.

Platta, ein alter schwed. Kupferthaler, 1½ Fuß lang, 1 Fuß breit und ¾ Zoll dick.

Platūrus, m. Plattschwanz, Breitschwanz, eine Schlangengattung.

Platysma, n. eine breite Fläche.

plaudite! klatschet, gebt Beifall! bes. das Ende eines Schauspiels bezeichnend; plausibel, beifallswürdig, annehmlich, glaubwürdig, scheinbar, wahrscheinlich; Plausibilität, f. die Beifallswürdigkeit, Scheinbarkeit, Glaubwürdigkeit; Plausus, m. das Beifallklatschen, der Beifall.

Plebejer, m. ein Bürger od. Bürgerlicher im alten Rom, der nicht zu dem Stande der Senatoren u. Ritter gehörte; der gemeine Mann; Plebs, f. gemeines Volk, Pöbel; plebejisch, unadlig, gemein, pöbelhaft, pöbelartig; plebeje Gesinnungen, Sitten ꝛc., gemeine oder nie-

Digitized by Google

drige Gesinnungen ꝛc.; Plebiscitum, n. ein Volksbeschluß, Verordnung des Bürgerstandes; Plebokrätie, f. Pöbelherrschaft.

Plectranthus, n. die Harfenblume, ein Ziergewächs vom Cap.

Plectrum od. Plektron, n. der Griffel od. Kiel von Elfenbein, Holz od. Metall, womit die Alten die Saiten berührten.

Plegorrhiza, f. Wundwurzel.

Plejaden, pl. das Siebengestirn, die Gluckhenne, ein Gestirn im Sternbilde des Stiers, welches aus den fabelh. 7 schönen Töchtern des Atlas und der Plejone besteht.

Pleinpouvoir od. pleinpouvoir, n. (spr. Plängpuwoahr) auch Plenipötenz und plena potestas, die Vollmacht, völlige od. unbeschränkte Gewalt, Vollgewalt, freie Hand zur Ausrichtung eines Geschäfts; auch ein Machtbrief od. Vollmachtschreiben; Plenipotentiarius od. Plenipotentiär, m. ein Bevollmächtigter, bevollmächtigter Gesandter; plena propriëtas, f. Rspr. völliges Eigenthum; Plenar-Congreß, m. voller Verein, vollständige od. vollzählige Versammlung; plenaria fides, f. völliger, rechtgültiger Glauben; Plenarium, n. ein buchförmiges Reliquien-Behältniß; plenarië, völlig, gänzlich; plen. restituiren, völlig erstatten; plenisiren, vollständig versammeln, zusammenberufen; in pleno, in voller Versammlung, vollzählig; pleno choro, Tonk. mit vollem Chor, mit allen Stimmen; pleno jure, mit vollem Rechte; plenum dominium, n. vollkommenes Eigenthum; plenus venter non studet libenter, Sprichw. ein voller Bauch studirt nicht gern, od. mit vollem Magen ist schwer lernen.

Plektopöde, Flechtfüßler; Plektoptëra, pl. Flechtflügler.

Plemmyrie, f. Heilk. die Fluth, das Überfließen; die Vollsaftigkeit, der Saft-Überfluß.

Plenilunium, n. der Vollmond; Plenipotenz, in pleno ꝛc. s. unter Pleinpouvoir.

Pleonasmus, m. Redek. der Wortüberfluß, überflüssige Ausdruck, die Überfülle, Anhäufung gleichbedeutender Worte; pleonastisch, überflüssig, überfüllt von gleichbedeutenden Ausdrücken; Pleonast, m. schwarzer Spinell, Eisenspinell, eine Abänderung des Spinell.

Pleonexie, f. Habsucht, Gewinnsucht, Unersättlichkeit; Pleonekten, pl. Habsüchtige, Begehrliche, Eigennützige.

Pleoräma, n. ein Schifffahrtbild, Ufergemälde, welches an dem Beschauer sich vorüberbewegt, während er in einem schaukelnden Fahrzeuge an den dargestellten Gegenständen vorbeizuschiffen scheint.

Pleröma, das Lichtmeer, nach der Lehre der Gnostiker die Wohnung Gottes, des Urquells alles Guten.

Pleröse, f. Heilk. die Füllung, das Wiederzunehmen, Wiedererstarken eines Genesenden; plerotica, pl. anfüllende, ausstopfende Heilmittel, vergl. sarcotica.

Plethöra, f. Heilk. die Saftfülle, Vollblütigkeit, der Überfluß an Blut und Feuchtigkeiten; plethörisch, vollblütig, übervoll an Säften; Plethomërie, f. Heilk. die Überzahl der Theile des Körpers, z. B. sechs Finger.

Plettky, eine kleine vorn gespaltene Peitsche zu Züchtigungen in Rußland.

Digitized by Google

Pleumōdes, Heilk. ein Lungensüchtiger; Pleumōnie, s. v. w. Pneumonie.

Pleura, f. das Brust- od. Rippenfell; Pleuralgie, f. Heilk. der Seitenschmerz, Schmerz unter den Rippen; Pleuresie, f. (spr. Plöresih) Seitenstechen, entzündlicher Seitenstich; Brustfellentzündung; Pleuropneumōnie, f. die Entzündung des Rippenfells und der Lunge; Pleuritis, f. die Brust- od. Lungen-Entzündung; Pleuropyēsis, f. Brustfell-Vereiterung; Pleurorrhöe, f. Ansammlung einer Flüssigkeit in den Brustfellsäcken; Pleurorthopnöe, f. Schwerathmen wegen Brustfellübels; Seitenstechen, welches durch das Athmen in aufrechter Stellung erleichtert wird; Pleurospasmus, m. der Brustfellkrampf, Seitenbrustkrampf, Seitenkrampf; Pleurostōsis, f. Verknöcherung des Brustfelles; Pleurothotōnus od. Pleurotonus, m. der Seitenstarrkrampf, wobei der Körper nach einer Seite hinüber gekrümmt ist.

Pleureuse, f. (spr. Plöröse) pl. Pleureusen, Trauerbesatz, Traueraufschläge, Trauersäume, Trauerbinden; schwarzer Trauerrand am Papier.

Plereoblasten, pl. Botan. Einschnittkeimer, Pflanzen mit doppelten Samenlappen.

plexiform, geflechtartig; Plexus, m. das Geflecht.

Pli, m. die Falte, das Gelenk; die Gewohnheit, Wendung, Biegsamkeit, Gewandtheit, Geschmeidigkeit in der Art sich zu benehmen, leichter Anstand, gefällige äußere Haltung; plicabel, biegsam, gelenk, gewandt; pliiren, falten, in Falten legen, biegen od. beugen, bes. von Karten; Krk. wanken, weichen, sich zurückziehen; Reitk. ein Pferd gewöhnen, sich leicht rechts und links zu wenden.

Plica od. Plike, (plica polonĭca), f. die polnische Flechte, Mohrenflechte, der Weichselzopf od. Judenzopf, eine in Polen nicht ungewöhnliche, von unreinen Säften herrührende Haarkrankheit.

Plinth, m. od. Plinthe, f. Bauk. die Tafel, Säulen- od. Unterplatte, Fußunterlage, das Fußgesims bei Säulen und Standbildern.

Plioir, m. (spr. Plioahr) das Falzbein, der Briefstreicher.

Ploce od. Ploke, f. die rednerische Wiederholung eines Wortes in verschiedenem Sinne.

Plombe, f. das Bleizeichen, Bleisiegel; Plomberie, f. die Bleisiegelung; plombiren, beschlagen, bleistempeln, Etwas mit Blei versiegeln od. mit dem Bleisiegel versehen, ein bleiernes Zeichen anhängen; hohle Zähne plombiren, sie verbleien od. ausbleien, mit Blei ausfüllen od. vollgießen.

Plongée, f. (spr. Plongscheh) Krk. die Abdachung der Brustwehr, Teufe; Plongeur, m. (spr. Plongschöhr), ein Taucher; plongiren (spr. plongschiren), tauchen, untertauchen; Krk. die Mündung der Kanone senken, unterwärts schießen; Plongir-Schuß, ein Senk- od. Teufschuß; Plongir-Bad, ein Sturzbad.

Ploton, s. Peloton.

Plotus, m. der Schwimmer, Schlangenvogel, eine Art Sumpfvögel.

Ployement, n. (spr. Plojemangh) die Schichte, Schichtung, Zusammenlegung; ployiren, schichten, zusammenlegen.

Plumbago, f. Reißblei, s. v. w. Graphit; Plumbate, f. ein mit

Blei beschwerter Wurfpfeil, eine mit Blei versehene Martergeißel; Plumbation od. Plumbatür, f. die Verbleiung; Plumbum, n. das Blei; Bleisiegel.

Plúme, f. auch Plúmet (spr. —meh) od. Plúmage, n. (g wie gelindes sch) Hutfeder, Federbusch, Federschmuck, Federwerk auf Hüten u. Helmen; Plúmagekohl, franz. bunter Kohl.

Plumerie, f. eine hohe, schöne Treibhauspflanze aus Westindien mit großen rothen, od. weißen wohlriechenden Blumen.

Plumpudding, m. (spr. Plömm—) ein großer Rosinenkloß.

Plurális od. Plural, m. Sprachl. die Mehrheit, Mehrzahl oder mehrfache Zahl; (vergl. Singular); Pluralismus, m. der Gemeinsinn, Gemeingeist; Pluralisten, pl. Inhaber mehrer Pfründen; Pluralität, f. (plurálitas votorum), die Mehrheit, Stimmenmehrheit, die meisten Stimmen; pluraliter, in der Mehrzahl; plus, mehr; Plus, n. ein Mehr, Übriges, Überschuß, Mehrbetrag; plus minus, mehr od. weniger, ungefähr so viel; plus offerenti, dem Mehr- od. Meistbietenden; Plusmacher, ein Mehrmacher, Vergrößerer von Einkünften, Geldschneider; Plusmacherei, die übertriebene Vermehrung der Staatseinkünfte zum Nachtheil der Unterthanen, Geldschneiderei; Plusquamperfectum, n. Sprachl. die vollendete Vergangenheit, Vorvergangenheit.

Plüsch (franz. peluche), m. Wollen-Sammt.

Pluto od. Pluton, m. der Höllengott, Gott od. König der Unterwelt, des Todten- od. Schattenreichs, bei den Griechen auch Hades; nach der Fabell. Bruder des Jupiter u. Neptun, und Gemahl der Proserpina. Außer den Parzen und Furien gehörten zu seinem Hofstaat die drei Höllenrichter: Minos, Äakus und Rhadamanthus, die das Schicksal der in der Unterwelt ankommenden, vom Fährmann Charon hinübergeführten Schatten entschieden. Am Eingange des Schattenreiches (Tartarus), vor Pluto's Pallaste, lag der Cerberus, ein dreiköpfiger Hund, um die Rückkehr in die Oberwelt zu verwehren.

Plutos od. Plutus, m. Fabell. der Gott des Reichthums.

Pluviäle od. Pluviál, n. ein Regenmantel; Meßgewand, Chorrock der kathol. Priester, bes. bei Processionen in rauhem Wetter; Pluviométer, m. der Regenmesser, eine Vorrichtung, um den gefallenen Regen zu messen; Pluviose, m. (spr. Plü—) der Regenmonat, der 5te Monat im neuen franz. Kalender, vom 20. Jan. bis 18. Febr.

Pneuma, n. der Hauch, Athem; Wind, die Luft; der Lebensgeist, die Seele; auch der heilige Geist; Pneumatias od. Pneumatódes, m. ein Kurzathmiger, Engbrüstiger; Pneumátik od. Pnevmatik, f. die Luftbewegungs-Lehre od. Lehre von der Bewegung der Luft- od. Gasarten; die Geisterlehre, Geisterkunde, auch Pneumatologie, f.; pneumatisch, dazu gehörig, luftig, geistig; auch: das Athmen betreffend; pneumatische Maschine, die Luftpumpe; pneumatische Secte od. Schule, Ärzte im Alterthum, welche alle Lebenserscheinungen aus einer den Körper durchdringenden Luft erklärten; Pneumatismus, m. s. v. w. Spiritualismus, s. d.; Pneumatomach, m. ein Bestreiter der Persönlichkeit und Gottheit des heil. Geistes; Pneumatomachie, f. dessen Lehrmei-

Lehrmeinung; auch Geistesleugnung, Verleugnung des Geistigen im Menschen; Pneumatocēle, f. Heilk. ein Luft- od. Windbruch; Pneumatochemie, f. die chemische Bearbeitung der Gasarten; pneumatōdes od. pneumatodisch, aufgeblasen, aufgebläht; auch: engbrüstig; Pneumatomphālus, m. der Nabelwindbruch; Pneumatophōbie, f. die Geisterfurcht, Geisterscheu; Pneumatōsis, f. Blähung, Windgeschwulst; Pneumatothōrax, f. die Luftbrust, das Eingedrungensein der Luft in den Brustkasten.

Pneumomēter, n. der Lungenmesser, ein von Kentish erfund. u. von Himly verbess. Werkzeug, die Räumigkeit (Capacität) der Lungen für Luft im gesunden und kranken Zustande zu bestimmen; Pneumomētrie, f. die Lungenmessung (hinsichtl. der Größe des Luftraums); Pneumonalgie, f. Lungenschmerz; Pneumonemphraxis, f. Lungenverstopfung; Pneumonīe, f. eine Lungenkrankheit, bes. s. v. w. Pneumonītis, f. Lungenentzündung; Pneumonorrhägie, der Lungenblutfluß; Pneumonocēle, f. Lungenbruch; Pneumonologie, f. die Lehre von den Lungen; Pneumonopäthie, f. Lungenkrankheit; Pneumonophthoë, f. die Lungensucht, Lungenschwindsucht; Pneumonorrhagie, f. Lungenblutfluß; Pneumonorrhöe, f. Blutspeien; Pneumonoscirrhus, m. Lungenverhärtung; pneumōnisch, die Lunge betreffend; pneumonische Mittel od. Pneumonica, Lungenmittel, Lungenarzneien.

Pnigalion, n. Heilk. der Alp, das Alpdrücken; Pnigmus, m. das Sticken, Ersticken; Pnigma, n. der Stickfluß.

Pnyx, f. der Platz zu Volksversammlungen im alten Athen.

Poaciten, pl. Versteinerungen oder Abdrücke grasartiger Pflanzen.

Pocal, m., pl. —e, der Becher, Kelch, das Deckelglas, ehem. der Humpen; poculiren, bechern, zechen, saufen; Pocŭlum, n. der Becher; Trank od. Trunk; poculum hilaritatis, n. der Heitertrank, Fröhlichkeits- od. Lusttrunk; poculum vomitorium, ein Brech- od. Speibecher von Spießglanz.

Poche, f., pl. Pochen (spr. Poschen), Taschen, Rocksäcke; dictionnaire de poche, engl. Pocket-Dictionary, ein Taschen-Wörterbuch; Pochette, f. (spr. —schätt) eine kleine Tasche für Frauen.

pochissĭmo, Tonk. sehr wenig.

Pŏcīle od. Pŏkile, näml. Stoa, f. die bunte Halle, eine berühmte Säulenhalle im alten Athen mit Wandgemälden von Polygnotos.

poco, Tonk. wenig, etwas, z. B. poco allegro, etwas munter; p. forte, etwas stark; p. lento, etwas langsam, nicht zu langsam; p. piano, etwas schwach; poco piu und poco meno, etwas mehr und etwas weniger; ein geringes Mehr und Weniger.

Poculum, poculiren, s. Pocal.

Podāgra, n. die Fußgicht, das Zipperlein; podāgrisch, fußgichtisch, mit der Fußgicht behaftet; Podagrĭcus od. Podagrist, m. ein Fußgichtkranker, mit der Fußgicht Behafteter; Podalgie, f. s. v. w. Podagra; Podarthrocace, f. Heilk. Fußgelenk-Krankheit.

Podari, ein Fuß, Schuh in Neugriechenland.

Podesta, auch Podestat, m. ein Gewalthaber, Amtmann, Landvogt; Stadtrichter in Italien.

Digitized by Google

Poder, m. der Hintere, After, das Gefäß, der Sitzer, Steiß.

Podium, n. der vorderste Theil der Schaubühne, der durch den Vorhang abgeschnitten wird.

Podolätrie, f. die Fußverehrung, der Fußgötzendienst; Podometer, m. ein Fußmesser, Schrittzähler, Wegmesser; Podonipten, pl. Fußwascher, schwärmerische Wiedertäufer im 16ten Jahrhundert; Podophthalmos, m. eig. ein Fußauge, Benennung einer Krebsart; Podophyllon, n. Fußblatt, eine Pflanze, Entenfuß; Podoptera, pl. Fußflügler, Schwimmer, plattfüßige Schwimmvögel; Podorrheuma, n. Heilk. Fluß im Fuße, gelinder Grad der Fußgicht; Podospermium, n. Botan. der aus der Keimgrube hervorgehende Keimgang; Podüre, f., pl. —n, Fußschwanzthierchen, sehr kleine Insecten.

Podymne, f. die Rauchfangsteuer.

Poema ob. Poem, n. ein Gedicht.

Poena, f. auch Pön, Strafe; Rspr. poena arbitrāria, eine willkürliche Strafe; p. certa, bestimmte Strafe; p. capitālis, Lebens- ob. Todesstrafe; p. converta, der Reukauf; p. ecclesiastica, Kirchenstrafe, Kirchenbuße; p. sanguĭnis, Todesstrafe; p. corpŏris afflictīva, Leibesstrafe; p. pecuniaria, Geldstrafe; sub poena praeclūsi ob. praeclusionis, bei Strafe der Ausschließung, s. präcludiren; poenae aggravatio, f. Erhöhung, Schärfung der Strafe; pönāl, die Strafe betreffend ob. dahin gehörig, peinlich; Pönal-Coder, das Strafgesetzbuch; Pönāl-Gesetz, ein Strafgesetz; Pön-Fall, ein Straffall, sträfliches Vergehen; Pön-Mandat, Strafgesetz; Pönitentiar-Kammer, die päpstliche Behörde, welche Ablaßbullen ausfertigt; Pönitenz, f. die Büßung, Buße, Reue, Bußübung; Strafe, Pein; Pönitentiāle, n. ein Bußbuch, Kirchenbuch der Katholiken über Beichte, Buße u. Ablaß; Pönitenz-Pfarre, eine Büßungspfarre, Strafpfarre, wegen ihrer geringen Einkünfte einem Geistlichen zur Strafe wegen eines Vergehens gegeben; Pönitentiarius, m. ein Bußpriester, Bußrichter, Strafrichter, Beichtvater; pönen und verpönen, mit Strafe belegen, durch Strafgesetze verbieten.

Poësie, f. die Dichtkunst, Dichterei, das Dichten; das Dichtergefühl, die Anlage zum Dichten; eine Dichtung, ein Gedicht, entg. Prosa; Poët, m. ein Dichter; Poëta laureātus, ein belorbeerter, gekrönter Dichter; Poëtaster, m. ein Dichterling, Versmacher, Reimschmied ob. Reimler; Poetasterei, f. Versmacherei; Poeterei, f. Dichterei, das Dichten; Poëtik, f. die Dichtkunde, Dichtungslehre, Dichtwissenschaft ob. Theorie der Dichtkunst; Poetiker, m. ein Dichtkundiger, Dichtkünstler, Kenner und Lehrer der Dichtkunst; poetisch, dichterisch, gedichtlich; poetisiren, dichten, Verse machen; der dichterischen Darstellungsweise sich annähern.

Pogoniāsis, f. Heilk. Stark- ob. Überbärtigkeit; der Weiberbart; Pogonias, m. u. f., der u. die Bärtige; Pogonologie, f. die Bartlehre; Pogonotomie, f. das Bartabschneiden, Bartabnehmen.

Poignée, f. (spr. Poännjeh) eine Handvoll; der Griff, das Heft.

Poinçon, (spr. Poängßongh) ein Wein- u. Branntweinmaß in Frankreich.

Point, m. (spr. Poäng) ein Punkt, Stich, Stoß; ein Auge auf

Digitized by Google

Würfeln; ich war à point od. auf dem Point, im Begriff od. auf dem Punkte; point d'alignement (spr. — dallinjemang), Krk. der Richtpunkt, Stellpunkt; point d'appui, der Ruhepunkt, Stützpunkt; p. d'attaque, der Angriffspunkt; p. de direction, der Richtpunkt; p. d'honneur (spr. — donnöhr), Ehrenpunkt, Ehrgefühl, Ehrensache; p. de vue (spr. — de Wüh), Gesichtspunkt, Sehepunkt, Blickziel; p. de ralliement (spr. — Rallimang), Wiederversammlungspunkt, Einigungspunkt; p. de réunion (spr. — reühnionng), der Wiedervereinigungspunkt, Sammelplatz; p. du tout (spr. — dü tuh), keineswegs, ganz und gar nicht; Pointe, f. (spr. Poängte) Spitze, Stachel, Schärfe, bes. Gedankenspitze, Schärfe des Witzes, z. B. in einem Sinngedicht; Pointeur, m. (spr. Poängtöhr) der Kanonier, welcher die Stücke richtet; Pharosp. der Gegenspieler, Aussetzer, der auf ein Kartenblatt eine Summe Geldes setzt; pointiren (spr. poängtiren), tüpfeln (punktiren); richten, z. B. ein Geschütz; vergl. auch pontiren; uneig. zielen, trachten, streben, zeigen, weisen; pointilleur (spr. poängtilljöhs), spitzfindig, allzu genau Etwas nehmend, eigen, wunderlich, kitzlich, krittlich; Pointillerie (spr. Poängtilljerih), Zanksucht, Streit über Kleinigkeiten; Stichelei; pointilliren, eig. tüpfeln; uneig. grübeln, sich bei unnützen Kleinigkeiten aufhalten und darüber streiten, niedersächs. mäkeln; Points, pl. (spr. Poänghs), genähte Spitzen, Kanten.

Poinziane (poinciana), f. Pfauenschwanz, eine Treibhauspflanze aus Westindien.

Poissarde, f. (spr. Poass—) ein franz. Fischweib, pöbelhaftes Weib.

Pol, m. der Angel, Dreh- od. Angelpunkt; pl. Pole, die beiden Endpunkte der Axe einer Kugel, z. B. der Erde, um welche sie sich herumdrehet. Der äußerste Punkt der Erdaxe gegen Norden heißt der Nordpol od. arktische Pol (polus arcticus), der andere gegen Süden: der Südpol od. antarktische Pol (polus antarcticus); Pole des Himmels od. Weltpole, die Weltangeln, um welche sich die scheinbare Himmelskugel binnen 24 Stunden einmal zu drehen scheint; Pole des Magnets, Zugpunkte od. die Stellen des Magnets, in welchen seine Anziehung gegen das Eisen od. andre Magnete am stärksten ist, s. Magnet; polär, die Pole betreffend, von den Polen her, entgegengesetzt, gerade entgegen; Polarisation u. Polarisirung, f. Ertheilung od. Verleihung von Polarität; auch Annahme derselben; polarisiren, Polarität ertheilen, od. annehmen; Polarität, f. die Angelneigung, Neigung od. Richtung frei schwebender Magnete nach den magnetischen Polen der Erde; im weiteren Sinne: das Besitzen zweier Pole od. entgegengesetzter Stellen mit entgegengesetzten (anziehenden und abstoßenden) Eigenschaften, daher magnetische und elektrische Polarität; Polarität des Lichts, die Eigenschaft desselben, nach seiner Brechung ꝛc. durch gewisse Körper (bes. Doppelspath), gegen Körper derselben Art ein abgeändertes, nach den Richtungen verschiedenes Verhalten zu zeigen; Polar-Projection, s. Projection; Polarcirkel, Angelkreise; Polarstern, Nordstern, Leitstern, ehem. für Schiffer; Polarmenschen, Polmenschen, Bewohner der Polgegenden; Polhöhe eines Orts, s. geographische

Digitized by Google

Breite; Polographie, f. die Polbeschreibung.

Polacra, Polacre od. Polake, f. ein Spähschiff, bes. auf dem mittelländischen Meere.

Polacke, m. ein Pole, polnischer Reiter; alla Polacca, auf Polnisch, nach polnischer Tanzbewegung.

Polder, m. eingedeichtes od. eingedammtes Land in Holland.

Polei, m. eine bitter u. gewürzhaft schmeckende und starkriechende Pflanze.

Polemarch, m. ein Feldherr, Heerführer, Kriegsrath bei den alten Griechen.

Polemik, f. die Streit- od. Haderlehre, Streitkunst, Vertheidigungslehre; Polemiker, m. ein Streitlehrer, Streitkundiger, Glaubensfechter, Glaubens-Streiter od. -Krieger, gelehrter Klopffechter; polemisch, streitend; polemische Schriften, Streit- od. Haderschriften; polemisiren, streiten, hadern, zanken, bes. über Glaubenssachen oder wissenschaftliche Meinungen; Polemographie, f. Kriegsbeschreibung; Polemographik, f. Kriegsbeschreibekunst; polemographisch, kriegsbeschreibend; Polemoskop, n. ein Kriegsfernrohr, Kriegs- od. Wallgucker; Operngucker, bes. im Kriege und in Opernhäusern ꝛc. gebräuchlich.

Polenta, f. ein ital. Breigericht od. ein dicker Brei von Kastanien- od. anderm gerösteten Mehl mit Butter, Öl oder Speck und Parmesankäse gemischt.

Poleographie, f. Städtebeschreibung; poleographisch, städtebeschreibend oder -schildernd.

Poleponze, f. ein Getränk von Branntwein, Zucker, Muscaten u. Citronensaft.

poli (polirt), geglättet, geschliffen, gerieben, verfeinert, gebildet, gesittet, höflich, fein, artig, auch listig; poliren, abreiben, glätten, blänken; feilen, ausfeilen; verfeinern, höflicher, artiger, gesitteter machen, vergl. civilisiren; Politur, f. Glätte, Glanz; auch s. v. w. Politesse, Geschliffenheit, Feile, Glattheit, Feinheit, Höflichkeit, Artigkeit im Betragen, Zierlichkeit, feine Lebensart, feine Sitte, Gesittung.

Poliäter, m. ein Stadtarzt, (Stadt-Physicus).

Police, f. (spr. Polihß') die Polizei, s. diese; eine Versicherungsschrift, auch Polizza, ein Versicherungsschein, eine Versicherungs-Urkunde nebst einem genauen Verzeichnisse der versicherten Güter nach Zahl und Gewicht ꝛc., vergl. Assecuranz; policiren, gute Ordnung (Polizei) einführen, wohl einrichten; policirt, in Ordnung gebracht, wohl eingerichtet; gebildet, gesittet (poli).

Polichinell (spr. Polischinell), ital. Pulcinella, m. der Lustigmacher od. Hanswurst, Pickelhering in den ital. Possenspielen.

Poliklinik, f. Stadt-Klinik (s. d.); Stadtkrankenbehandlung, od. -Pflege.

Poliorcetes, m. ein Städtebezwinger, Belagerer; Poliorcētik, f. die Belagerungskunde; poliorcētisch, belagerungskundig.

Poliosis, f. Heilk. das Grauwerden der Haare; Poliotes, f. das Grausein, greises Haar.

poliren, s. unter poli.

Polisson, m. (spr. Polissong) ein Bube, Wicht, Gassenjunge, Gassenbube; Zotenreißer; Polissonnerie, f. die Ungezogenheit, der Gassenscherz, Bubenstreich; die Unflätherei, Zote; polissonniren, Gassenbubenstreiche begehen, Zoten reißen.

Digitized by Google

Polite, f. eine kurze Schrift, ein Zettel, beſ. Handlungszettel.

Politeſſe und Politur, ſ. unter poli.

Politik, f. die Staatswiſſenſchaft, Staatskunſt, Staatslehre, Staatsweisheit; Weltklugheit, Klugheit im Umgange, Schlauheit, Liſt; Politica, pl. Staatshändel, Staatsangelegenheiten, Staatsſachen; Politicus od. Politiker, m. ein ſtaats- od. weltkluger Mann, Staatserfahrner, Staatsmann, Staatskundiger; verächtl. Staatsklügler oder Staatsklügling, politiſcher Kannengießer (auch Politikaſter); uneig. ein Weltkluger, verſchlagener Kopf, Schlaukopf; politiſch, ſtaatskundig, ſtaatsklug; ſtaatlich, bürgerlich, z. B. politiſche (bürgerliche) Verfaſſung; politiſche Verhältniſſe ꝛc., Staatsverhältniſſe; im gem. Leben: klug, weltklug, vorſichtig, ſchlau, verſchlagen, liſtig; politiſiren, von Staatsſachen reden; ſtaatsklügeln, kannegießern.

Polizei, auch Police, f. die Staats- od. Stadtordnung, Ordnungsanſtalt od. Ordnungsaufſicht, Volkszucht, auch wohl Sittenpflege, Ordnungsverwaltung, das Sitten- od. Zuchtamt, Ordnungsgericht; die Polizeiwiſſenſchaft; mediciniſche Polizei, die ärztliche Ordnungsaufſicht, öffentliche Geſundheits-Aufſicht oder -Pflege; Polizei-Commiſſär und Polizei-Inſpector, Ordnungshalter, Sicherheitsaufſeher; Polizza, ſ. Police.

Pollenin, n. der Blüthenſtaubſtoff, ein eigenthümlicher, aus Blüthenſtaub darſtellbarer Pflanzenbeſtandtheil.

Pollicitation, f. Rſpr. das einſeitige Verſprechen, Gelübde.

Pollinctur, f. die Einölung todter Körper.

Pollution, f. unwillkürliche nächtliche Befleckung oder Samenergießung; pollutio templi, Rſpr. die Verunreinigung od. Entweihung eines Tempels od. Kirchengebäudes.

Pollux, ſ. Kaſtor; Polographie, ſ. unter Pol.

Polonaiſe, f. (ſpr. —näſe) ein polniſcher Tanz u. deſſen Tonweiſe; ein weiblicher Pelzmantel oder Pelzumhang nach polniſcher Art.

Polonico, ein Getreidemaß in Trieſt.

Poltina, Poltinnik, eine ruſſiſche ſilberne Rechnungsmünze = ½ Rubel od. 50 Copeken.

Poltron, m. (ſpr. Poltrong) ein Feiger, Feigling, Feigherziger, Verzagter, Mundfechter, Maulkämpfer, eine feige Memme; Poltronnerie, f. die Feigheit, Feigherzigkeit, Verzagtheit, Zagheit od. Zaghaftigkeit, Haſenherzigkeit, Memmerei, Mundfechterei, Maultapferkeit, Maulmuth, Maulkampf.

Poltura, Polturak, eine Rechnungsmünze in Ungarn u. Öſterreich, = 1/60 Thlr. Conv. Cour. od. etwa 5 Ngr preuß. Cour.

polus arcticus und antarcticus, ſ. unter Pol.

Poluſchka, Poluska, eine ruſſiſche Rechnungsmünze = 1/400 Rubel.

Polyadelphia, pl. vielbrüdrige Pflanzen mit Zwitterblumen, deren Staubfäden in drei od. mehr Bündel zuſammengewachſen ſind, (in Linné's Syſtem die 18te Claſſe).

polyakanthiſch, vieldornig, vielſtachelig.

Polyämie, f. Heilk. die Vollblütigkeit.

Polyandrie, f. die Vielmännerei; Polyandria, pl. vielmännrige

Pflanzen mit 20 bis 100 freien Staubfäden in dem Boden einer Zwitterblume, (in Linné's System die 13te Classe).

Polyangien, pl. vielfächerige Pflanzen, mit vielen Samenfächern.

Polyanthea, f. eine Blumenmenge, Blumensammlung; polyanthisch, vielblumig.

Polyarchie, f. eine Vielherrschaft, Staatsverfassung, wo Viele herrschen, Vielherrscherei.

Polyautographie, f. die Vervielfältigungskunst von Zeichnungen ꝛc., durch Abdrücke auf Marmorplatten ꝛc.; auch Lithographik, Steindruckkunst.

Polyblastie, f. Vielzweigigkeit, Wuchsfülle; polyblastisch, vielzweigig.

Polyblennie, f. Heilk. die Verschleimung.

polycephalisch, vielköpfig.

Polycholie, f. Heilk. Überfüllung mit Galle, Gallensucht.

Polychord od. Polychordon, n. ein vielsaitiges Tonwerkzeug.

polychrest, vielnutzig, nutzreich, vielhülfig, sehr nützlich, zu vielen Dingen brauchbar, z. B. Polychrestpillen.

Polychrom, n. Phosphorbleierz, Buntbleierz, Grün- u. Braunbleierz, phosphorsaures Blei; polychromatisch, vielfarbig.

polychronisch, viel- od. langzeitig, langdauernd.

Polychylie, f. Überfluß an Nährstoff, welcher viel Milchsaft, mithin Nahrung giebt; polychylisch, saftreich.

Polychymie, f. die Viel- od. Vollsaftigkeit.

Polyciesie, f. Heilk. mehrfache Schwangerschaft.

polydaktylisch, vielfingerig.

Polydipsie, f. großer, unmäßiger, widernatürlicher Durst.

Polydor, m., Polydore, f. männl. und weibl. Namen: der u. die Freigebige.

Polydynamie, f. Kraftfülle, große Stärke.

Polyëdron, Polyedrum od. Polyëder, n. ein Vielflach, Rautenglas, vieleckig geschliffenes Glas, welches einen Gegenstand vervielfältigt; polyëdrisch, vielseitig, vieleckig, rautig.

Polygalaktie od. Polygalie, f. Heilk. Milchfülle, Milchüberfluß; polygalaktisch, milchreich.

Polygämie, f. die vielfache od. mehrfache Ehe, auch Vielweiberei (Polygynie); Polygamia, pl. vielgattige od. vieleheliche Pflanzen, welche außer den Zwitterblumen zugleich entweder männl. od. weibl. Blumen od. auch beide zugleich tragen, (in Linné's System die 23ste Classe); polygamisch, vielgattig; Polygamist, m. ein Vertheidiger der Vielweiberei.

Polyglotte, f. ein vielzüngiges, d. i. in mehren Sprachen geschriebenes Buch, bes. eine in verschiedenen Sprachen verfaßte Bibel; auch Polyglottenbibel.

Polygon, n. ein Vieleck; polygonisch, vieleckig; Polygonometrie, f. Vieleckmessung, die Lehre von der Ausmessung geradliniger Figuren von mehr als drei Seiten.

Polygonie, f. große Zeugungsfähigkeit od. Fruchtbarkeit.

Digitized by Google

Polygramm, n. eine durch viele Seiten begrenzte Figur; **polygrammatisch**, vielbuchstabig.

Polygraph, m. ein Vielschreiber; **Polygraphie**, f. die Vielschreiberei; **polygraphisch**, vielschreibend.

Polygynie, f. die Vielweiberei.

Polyhidrie, f. Heilk. das zu starke Schwitzen.

Polyhistor, m. ein Vielwisser; **Polyhistorie**, auch **Polyidrie**, f. die Vielwisserei, das Vielwissen, große Belesenheit; **Polymäthie**, f. die Vielernerei, Erlernung vieler Dinge; **Polymath**, m. Einer der viel gelernt hat; **Polyhymnia** od. **Polymnia**, s. Muse; **Polymythie**, f. eine Überhäufung od. Überladung verwirrter Begebenheiten in Schauspielen.

Polylogie, f. Vielsprecherei, Redseligkeit, Geschwätzigkeit.

Polymath, m. s. v. w. Polyhistor; **Polymathie**, f. die Vielernerei, Vielwisserei; **polymathisch**, so viel als polytechnisch, s. d.

polymerisch, vieltheilig, vielgliedrig.

Polymēter, m. ein Vielfuß, Streckvers.

polymorphisch, vielgestaltig.

Polymythie, f. eig. Vieldichtung, Anhäufung dichterischer Erfindungen.

Polynēsien, Viel-Inselland, s. Australien; **polynōmisch**, vieltheilig, vielgliedrig, von vielfacher Größe, z. B. eine polynomische, vieltheilige Quadrat- od. Cubikwurzel, von mehr als zwei Ziffern; vergl. mononomisch und binomisch.

polyonym, vielnamig; **Polyonymie**, f. die Vielnamigkeit.

Polyopter od. **Polyoptron**, n. ein vielsichtiges Glas, Vervielfältigungsglas, auf der einen Seite mit geschliffenen Höhlungen ꝛc.

Polyp, m. der Vielfuß, Vielarm, pl. Polypen, kleine gallertartige Pflanzenthierchen mit vielen Armen od. Fühlfäden; ein Fleischgewächs, Zasergewächs in od. an dem menschl. Körper; **Polyparium**, n. eine Polypenwohnung, Polypengehäuse; **Polypiten**, pl. s. v. w. Koralliten; **polypös**, polypenartig, polypenhaft, mit einem Fleischgewächs od. Nasengeschwür behaftet; **Polypodium**, n. das gemeine Engelsüß, Tüpfel-Farrenkraut, Süßfarrenwurz, auf alten Baumstämmen, Mauern ꝛc.; **Polypodiolithen**, pl. Abdrücke und Versteinerungen von Farrenkräutern.

Polypädie, f. die Vielkinderei, Kindermenge.

Polypathie, f. das Vielleiden, vielfaches Leiden.

polypetāl, vielblättrig, mehr als 6 Blätter habend, von Blumen gebraucht.

Polyphāg, m. ein Vielfresser, Vielfraß; **Polyphagīe**, f. die Vielesserei, Gefräßigkeit.

Polypharmākon od. —**cum**, n. Heilk. ein vielfach zusammengesetztes od. vielfach nützliches Heilmittel.

Polyphēm, m. Fabell. der Fürchterlichste unter den Cyklopen, s. d.

Polyphilie, f. die Vielliebe, Liebe zu Vielen.

Polyphonismus, m. Vieltönigkeit; **polyphonisch**, vielstimmig.

polyphyllisch, vielblättrig.

polypitisch, vielhaarig.

Polypionie, f. Heilk. die zu große Menge Fettes, Fettüberfluß.

Polypirie, f. die Vielerfahrenheit, Lebensklugheit.

Digitized by Google

Polyplasiasmus, m. die Vervielfältigungskunst von Zeichnungen ꝛc., s. Polyautographie.

Polypodium, auch **Aspidium**, n. s. unt. Polyp.

Polypolium, n. der Vielverkauf, entg. **Monopolium**.

Polyposie, f. die Trinksucht.

Polypragmatiker, m. ein Vielgeschäftiger, Unruhiger; **polypragmatisch**, vielgeschäftig; **Polypragmosyne**, f. die beruflose Vielthuerei, Allgeschäftigkeit.

Polyptĕra, pl. Vielflügler, Vielflosser.

Polyptōton, n. die häufige Aufeinanderfolge od. Wiederholung eines Wortes mit veränderter Endung.

Polysarkie, f. die Vielfleischigkeit, Fleischfülle, ungewöhnliche Dicke od. Beleibtheit, Muskelstärke.

Polyschedie, f. Übereilung, übereiltes Verfahren.

Polyschidie, f. Theilungssucht, Vieltheilungssucht.

Polysialie, f. Heilk. zu starke Absonderung des Speichels, Speichelüberfluß.

Polyskop, n. der Vielschauer, ein Vervielfältigungsglas.

Polysomatie, f. Wohlbeleibtheit, Dickleibigkeit.

Polyspast, m. ein Rollen- od. Flaschenzug, eine Zugwinde, eig. ein Vielzieher.

Polyspermie, f. Samenfülle, Vielsamigkeit.

Polysyllăbon od. **Polysyllăbum**, n. ein vielsilbiges Wort; **Polysyndĕsie**, f., **Polysyndēton** od. **Polysynthĕton**, n. Redek. die Vielheit der Verbindungswörter, Überladung durch einerlei Bindewort, ein mit Bindewörtern überhäufter Satz, vergl. **Asyndeton**.

Polysynŏdie, f. oftmalige Zusammenkunft.

polysynthetisch, viel verbindend; vielfach zusammengesetzt.

polytechnisch, vielkünstig, viele Künste und Wissenschaften umfassend; z. B. die polytechnische od. polymathische Schule zu Paris.

Polyteknie, so viel als **Polypädie**.

Polytheïsmus, m. die Vielgötterei, Verehrung mehrer Götter; **Polytheïst**, m. ein Anhänger derselben, Vielgötterer; **polytheïstisch**, vielgöttisch.

Polytheorie, f. Viellehre, mehr Lehrkunst als Anwendung; **Polytheorist**, m. ein Lehrklügler.

Polytrophie, f. Heilk. viele und zu starke Ernährung; Übernährung; **polytrophisch**, stark genährt, übernährt; viel od. stark nährend, allzu nahrhaft.

Polytypie, f. Vervielfältigung des Druckes.

Polyuresie, f. häufiges Harnabsondern.

Polyxen, eisenhaltiges Platin.

Pōma, n. der Deckel; Kiemendeckel.

Pomade od. **Pommade**, f. die Haarsalbe, das Haarwachs; in der Studentensp. Ruhsucht, Bequemlichkeit, Leichtigkeit; **pomadiren**, behaarsalben.

Pomeranze, f. (von **poma aurantia**), Goldapfel, die goldgelbe Frucht des Pomeranzenbaumes; **Pomolōg**, m. ein Obstkenner,

Digitized by Google

Obſtkundiger; Pomolögie, f. die Obſtkunde, Lehre von den Baumfrüchten; pomolögiſch, obſtkundig, die Obſtlehre betreffend; Pomöna, f. Fabell. die Garten- oder Obſtgöttinn; auch Beſchreibung der Gartenfrüchte od. eine Schrift über den Garten- od. Obſtbau; pomum Adami, der Adamsapfel, der Luftröhrenknopf.

Pommade, f. Reitk. ein Sprung über das Pferd, wobei man ſich am Sattelknopf hält; ſ. auch Pomade.

Pomörium, n. der Zwinger, Stadtgraben, das Stadtgebiet.

Pomp, m. Pracht, Schaupracht, Gepränge, feierlicher Aufzug, Prunk; pompös, prächtig, prachtvoll, glänzend, herrlich; hochtrabend; Tonk. pompöso, prächtig, feierlich; Pompon, m. (ſpr. Pongpong) kleine Zierathen zum Kopfputze der Frauenzimmer, Flitterſtaat; Krk. die Kopfzierde, Huppe auf Soldaten-Hüten ꝛc.; auch der Regenſpund od. ſeidne Büſchel zur Sicherung des Gewehrs vor dem Regen.

Pompadour, m. (ſpr. —duhr), ein kleiner Strick- od. Arbeitsbeutel der Frauen.

Pompelmuſen, oſtind. Apfelſinen, welche die Größe eines Menſchenkopfs erreichen.

Pomphölyx, f. Zinkblumen, Hüttennichts, weiße leichte Flocken von Zinkoxyd.

Pompier, m. (ſpr. Pongpjeh), der Aufſeher über die öffentlichen Pumpen einer Stadt, Pumpenmeiſter, Spritzenmann.

Pompona, f. eine ſchlechtere Sorte Vanille.

Pompon, pompös, ſ. unter Pomp.

Ponceau, m. (ſpr. Pongßoh) das Hochroth, Klatſchroſenroth, ſ. Coquelicot.

Poncho, m. ein oſtindiſcher baumwollener Mantel.

ponciren, durchhauſen, durchſtäuben (näml. durchſtochene Zeichnungen mit Kohlenſtaube); mit Bimsſtein abreiben od. glätten.

ponctuell, pünktlich, genau.

ponderiren, abwägen, erwägen, überlegen; ponderabel, wägbar, was man wägen kann; Ponderabilien, pl. wägbare Körper; Ponderabilität, f. die Wägbarkeit; Ponderation, f. die Abwägung, das Wägen, Abwägen; bei Mal. das Gleichgewicht in der Stellung und Bewegung einer Figur; ponderös, ſchwer, wichtig, nachdrücklich; erwägungswerth; ponderoso, Tonk. gewichtvoll, ſchwer; pondus, n. das Gewicht; inutile pondus terrae, eine unnütze Laſt der Erde, uneig. für einen unthätigen, nur genießenden Menſchen.

Ponerologie, f. die Lehre vom Böſen, z. B. in der menſchlichen Natur.

Pongo, ſ. Barris; Pönitenz, pönal, ſ. poena.

Ponnes, Ponni, eine Rechnungsmünze = 1/32 Rupie, und zwar in Bengalen = 3 3/10 ℛ, in Surate = 6 ℛ preuß. Cour. werth.

Ponny, eine Rechnungsmünze in Calcutta = 4 Goras od. ungef. 3 ℛ preuß. Cour.

Pons asinörum, eig. eine Eſelsbrücke, d. h. ein Hülfs- od. Erleichterungsmittel für Unwiſſende oder Schwache.

Pont, Punt, ein chineſiſches Längenmaß, ungef. 1 1/3 Zoll rheinl.

Digitized by Google

Pontac od. **Pontak**, m. ein franzöſ. dunkelrother Wein, von der Gegend des gleichnamigen Orts in Frankreich.

Ponte, f. (ſpr. Pongt') ein Aß (Herz- od. Rautenaß), als 4ter Trumpf im franz. Kartenſpiel; **pontiren**, einen Preis auf eine Karte ſetzen im Pharo, gegen den Bankhalter.

Ponti, Ponto, eine Rechnungsmünze in Sicilien, = $^1/_{180}$ Scudo od. ungef. $1^3/_4$ ℳ preuß. Cour.

Ponticello, n. (ſpr. Pontitſchello) Tonk. eig. ein Brückchen, Steg an Saiten-Tonwerkzeugen.

Pontificāle, n. ein Kirchenbuch, welches die Obliegenheiten od. Verrichtungen eines Biſchofs enthält, erſchienen unter Clemens VIII. im Jahr 1596; **Pontificalien** od. **pontificalia**, pl. biſchöfl. Kleidung; Prieſterkleid, Amtskleidung, Feiergewand; **in pontificalibus**, im Feiergewande, in Amtskleidung; **Pontificāt**, n. das Oberprieſterthum, Papſtthum, die Papſtwürde; **pontĭfex maxĭmus**, m. der Oberprieſter, Prieſterfürſt, Papſt.

Pontiniſche Sümpfe, ein moraſtiger Landſtrich von 3 Quadratmeilen im Kirchenſtaate.

Pontius, männl. Namen: der Meermann; **Pontia**, f. ein Beinamen der Venus.

Ponto, ſ. v. w. **Ponte**.

Pontlevis, m. (ſpr. Ponghlewih) eine Zugbrücke; **Ponton**, m., pl. **Pontons** (ſpr. Ponghtongs), Brückenſchiffe, mit Kupfer od. weißem Blech beſchlagen, deren man ſich im Kriege zur Unterlage bedient, um Schiffbrücken über einen Fluß zu ſchlagen; **Pontonier**, m., pl. —s, Schiffbrückenſoldaten, Brückenbauer, Brückner; **Pontonier-Corps**, m. die Brücknerſchaar; **Ponttournant** (ſpr. Ponghturnang), die Drehbrücke, welche die Stelle einer Zugbrücke vertritt; **Pontvolant** (ſpr. —wolang), die fliegende Brücke od. Fähre.

Pontus Euxīnus, m. das ſchwarze Meer.

Pony, m. engl. ein kleines Reitpferd, ein Klepper.

Ponzinen, pl. eine größere Spielart der Citronen.

Pope, f. ein griech. Prieſter in Rußland; **Popanz**, m. ein Schreckensmann, Schreckbild.

poplitiſch, kniekehlig, an der Kniekehle befindlich.

Populace, f. (ſpr. Popülahß') der Pöbel, gemeines Volk; **populacier** (ſpr. —ßieh), pöbelhaft, pöbelmäßig, gemein, niedrig, unedel ſich herablaſſend od. gemein machend; **populär**, volksmäßig, gemein; gemeinnützlich, gemeinverſtändlich, faßlich; volksliebend, volksgünſtig oder gefällig, leutſelig, herablaſſend, freundlich, beim Volk beliebt; **Popularität**, f. die Volksmäßigkeit; **Volksſprache**, der Volkston, die Verſtändlichung, Gemeinverſtändlichkeit, Gemeinfaßlichkeit, Gemeinnützlichkeit; **Volksgefälligkeit**, Leutſeligkeit, Herablaſſung, **Volksliebe**, **Volksgunſt**; **populariſiren**, etwas volksmäßig, volksgefällig, gemeinfaßlich, allgemeinverſtändlich oder gemeinnützlich machen; ſich **populariſiren**, ſich beim Volk beliebt machen, in die Gunſt desſelben ſetzen; **Population**, f. die Bevölkerung, Volksmenge; **populiren**, bevölkern; **populös**, volkreich, zahlreich, ſtark bevölkert; **Populonia**, f. Fabell.

Digitized by Google

ein Beinamen der Juno, unter dem die Römer sie verehrten.

Porcellan, auch Porcellán, n. Edelthon, Weißthongut, Weißirden, Weißgeschirr, eine im Feuer halb verglasete, durchscheinende Masse, und die daraus bereitete künstliche Töpferwaare; Porcellan-Jaspis, m. eine durch Erdbrände aus Schieferthon ꝛc. erzeugte, jaspisähnliche Steinart.

Porche, f. (spr. Porsch'), Säulenhalle, Vorhalle an Kirchen u. anderen großen Gebäuden.

Poren, pl. (von porus, m., pl. pori), die kleinen Zwischenräume, Öffnungen od. Löcherchen der Körper; Schweißlöcher, Hautgrübchen, Dunstgrübchen; porös, löcherig, schwammartig, mit Zwischenräumen versehen, voll kleiner Öffnungen; Porosität, f. die Löcherigkeit, Schwammartigkeit, Zwischenräumlichkeit, Durchdringbarkeit der Körper.

Porisma, n. ein Folgesatz; pl. Porismăta od. Porismen, Folgesätze od. Folgerungen aus einem bereits bewiesenen Satze, z. B. in der Größenlehre; porismătisch, lehr- od. folgesätzlich; Poristik, f. die Schlußsatzlehre, Lehrsatzherleitung; poristisch, lehrsätzlich.

Pornie, f. Hurerei.

Porocēle, f. Heilk. ein Steingewächsbruch, Steinbruch, Hartbruch, falscher, aus Verhärtungen entstandener Bruch; Poromphălon, n. od. Poromphălus, m. auch Poromphalocēle, f. Nabelsteinbruch, Hervorragung des Nabels durch eine Verhärtung; Porōticum, n. ein Vernarbungsmittel; porotisch, verhärtend; Porōma, n. Heilk. ein harter, schwieliger Theil.

Porōsis, f. Heilk. Auflockerung, lockere Auftreibung.

Porphyr, m. der Purpurstein, ein gemengtes Gestein von verschiedener Grundmasse mit eingewachsenen Feldspathkrystallen ꝛc.; Porphyritis, m. Marmor mit Purpurstreifen; Porphyrisma, n. Heilk. das Scharlach; porphyristisch, das Scharlach betreffend od. davon herrührend; Porphyrogenītus, m. ein in Purpur Geborner, ein Beinamen griechisch-kaiserlicher Prinzen nach Constantin.

Porpiten, pl. eine Art kreis- od. eirunder versteinerter Schwammkorallen.

Porrée, m. spanischer Lauch.

Porrection, f. die Darreichung; porrigiren, darreichen.

Porrīgo, f. Heilk. so viel als Pityriasis.

Port, m. ein Hafen, Seehafen; Zufluchtsort, Ort der Ruhe und Sicherheit; Portāl, n. die Prachtthür, Hauptthür, das Prachtthor eines großen Gebäudes.

Port d'armes (spr. Pohr darm), ein Waffenschein, Erlaubnißschein, Waffen tragen zu dürfen; portabel u. portativ, tragbar; daher Portativ, n. ein Taschenbuch; Portage, m. (spr. Portahsch') auch Pacotille, f. (spr. Pakotillje) die Beilast, das Freigepäck, die wenigen Waaren und Güter, welche die auf dem Schiff angestellten Personen mit sich führen dürfen; auch das Recht, Beilast laden zu dürfen; portamento di voce, Tonk. das Tragen und allmähliche Hingleiten der Stimme; Portaten, pl. in Seehäfen u. Handelsstädten: Verzeichnisse der täglich ankommenden Waaren u. deren Empfänger; Portechaise, f. (spr. Port-

Digitized by Google

ſchäſe) die Sänfte, der Tragſeſſel; Porte-Crayon, n. (ſpr. — Kräjongh) ein Bleiſtift- od. Farbeſtifthalter, eine Hülſe, Reißfeder, ſ. Crayon; Porte-croix (ſpr. Portkroa), der Kreuzträger, der bei kathol. feierl. Umgängen das Kreuz trägt; Porte-Dieu, m. (ſpr. — Diöh) eig. ein Gottesträger, kathol. Prieſter, der die geweihte Hoſtie zum Kranken trägt; Portée, f. die Haltung, Faſſungskraft; Treibkraft, Schußweite, Porteépée, m. (ſpr. Portepeh) eig. ein Schwertträger; Degengehenk, Degenquaſt; Portefeuille, n. (ſpr. Portföllj') die Brieftaſche, Schrifttaſche, Mappe; Portefoudre, (wörtl. ein Blitz- od. Donnerträger), die Kanone; Portemanteau, m. (ſpr. —mangtoh) ein Mantelſack; Porteur, m. (ſpr. Portöhr) pl. —s, ein Sänftenträger; in Wechſelſachen, bei Schuldſcheinen ꝛc. der Überreicher od. Inhaber; au porteur lauten, d. i. auf den Inhaber.

Portentum, n. ein Ungeheuer, eine Mißgeſtalt, Mißgeburt; überh. Etwas, das eine Vorbedeutung giebt.

Porter, m. ein ſtarkes engl. Bier, Starkbier.

Porteur, m. ſ. unter Portage.

Porticus, f. und m. eine Halle, Säulenhalle, ein Säulengang, gewölbter od. bedeckter Gang zu Spaziergängen, Zuſammenkünften ꝛc.

Portier, m. (ſpr. Portieh) ein Thürhüter, Thürſteher, Thorwärter, Pförtner.

Portion, f. der Theil, Antheil, die Gift, Gebühr; ein Erbſchaftsantheil; Mundtheil; auch die Gabe; portio gratialis, Rpr. ein Gnadentheil, Gnadengeld; p. haereditaria, das Erbtheil; p. legitĭma, geſetzlicher Theil od. Pflichttheil; p. statutaria, der Wittwen-Pflichttheil, landsübliche od. geſetzliche Antheil od. Erbtheil von dem Nachlaſſe eines verſtorbenen Gatten; p. virĭlis, Mannstheil, gleiches Erbtheil, Kindestheil; Portiuncŭla, f. ein kleiner Theil, Theilchen, beſ. vom Eſſen; auch eine erdichtete Heilige, von dem eben ſo genannten Tage in alten Kalendern, an welchem Tage (dem 2. Aug.) zu der dem heil. Franciscus geweiheten Kirche bei Aſſiſi gewallfahrtet und dabei gefaſtet oder wenig gegeſſen wurde.

Portique, ſ. Porticus.

portirt ſein für Jemanden, für ihn eingenommen od. ihm geneigt, günſtig, hold, beförderlich ſein; auch ſich für Jemanden portiren, verwenden; Porto, n. das Briefgeld, Poſtgeld; Botenlohn, Trage- od. Fuhrlohn, die Fracht; porto-franco, franc de port od. portofrei, poſtfrei.

Porto-franco, m. ein Freihafen; Porto-morto, ein todter Hafen, in welchen den Kauffahrern einzulaufen verboten iſt.

Portorico, Namen 1) einer ſpan. Inſel in Weſtindien, 2) des daher kommenden Rauchtabacks.

Portrait, n., pl. Portraits, das Bildniß, beſ. Bruſtbild, Abbild od. Gleichbild eines Menſchen; uneig. Gemälde, Bild, Schilderung; Portraitiſt od. Portraitmaler, m. ein Bildnißmaler, Abmaler; portraitiren, abbilden, abmalen.

Portugaleſer, m. eine portugieſ. Goldmünze von verſchiedenem Gehalt; auch eine Hamburger Schaumünze, 10 Ducaten werth.

Digitized by Google

Portulak, m. das Burzelkraut, eine bekannte jährige Gartenpflanze zu Gemüse und Salat.

Portulan, m. (spr. Portülang) Schiffspr. das Grabbuch, welches die Lage der Küsten und Seehäfen ꝛc. bestimmt angiebt.

Portumnus od. Portūnus, m. Fabell. der Hafengott, Gott und Beschützer der Seehäfen; bei den Griechen Palämon.

Porus, m. Heilk. Knochenauswuchs, Schwiele; auch s. v. w. Tuffstein.

Porzellan, s. Porcellan.

Posada, f. span. ein Wirthshaus, Gasthof.

Posamentirer od. Posamentier, (eig. franz. Passementier), Borden- od. Bortenwirker, Bortenmacher; Posamentier- od. Passement-Arbeit, Bortenarbeit, Bortenwerk.

Posca, f., Essigwasser, s. v. w. Oxykrat.

Poschega-Taback, eine feine Tabacksart aus Ungarn.

Poschen, s. Poche.

Poseidon, der griech. Namen des Neptun, s. d.

posé, gesetzt, ernsthaft, bedachtsam, bedächtig, von gesetzter ꝛc. Gemüthsart; Position, f. die Stellung, Lage, der Zustand, Stand; Tanzk. die Fußstellung, (erste, zweite, dritte Fußstellung); Krk. Positions-Krieg, ein Standkrieg, Schirm- od. Schutzkrieg; Positions-Kanone, ein schweres Stück, Stand- od. Wuchtstück; positiones captiosae, pl. Rspr. verfängliche Sätze od. Rechtsfragen; positirt, gesetzt, gestellt, gelegt; positiv, festgesetzt od. bestimmt, angenommen, ausgemacht; fest, sicher, zuverlässig, gewiss, wirklich; behauptend, bejahend, (entg. negativ); positive Elektricität, s. Elektr.; das positive Recht, das festgesetzte od. Satzungsrecht, (im Gegens. des Naturrechts); positive Religion, die festgesetzte, geoffenbarte und überlieferte Religion, (im Gegens. der natürlichen od. Natur-Religion); der Positiv od. Positivus, Sprachl. der unbedingte Stand eines Beiwortes, das ohne Vergleichung beigelegte Beiwort, die Unterstufe, s. Grad; das Positiv, eine kleine Handorgel, Stuben- od. Stellorgel; posīto, gesetzt od. angenommen, daß ꝛc.; posito, sed non concesso, gesetzt, aber nicht zugegeben od. zugestanden; Positūr, f. die Stellung, Haltung des Leibes, der Anstand, die Lage; sich in Positur setzen, sich zu Etwas anschicken, bereit od. gefasst halten.

Posseß, m. od. Possession, f. der Besitz, Besitzstand, die Besitznehmung; Besitzung, Habe, das Besitzthum; possessio apprehensa od. capta, ein ergriffener Besitz; p. bonae fidēi, redlicher od. rechtmäßig geglaubter Bes.; p. bonōrum, Güterbesitz; p. extincta, erloschener Bes.; p. injusta, unrechtmäßiger od. widerrechtlicher Bes.; p. justa, rechtmäßiger Bes.; p. litigiōsa, streitiger Besitz; p. malae fidei, unredlicher od. wissentlich unrechtmäßiger Bes.; p. praescripta, verjährter Bes.; possessionirt sein, angesessen, ansässig, begütert sein, Besitzungen, Güter ꝛc. haben; possessīv, den Besitz betreffend, besitzanzeigend; Pronomina possessiva, s. Pronomen; Possessor, m. der Besitzer, Inhaber; possessor bonae fidei, wer ein rechtmäßiger Besitzer zu sein glaubt; p. malae fidei, ein wissentlich unrechtmäßiger Bes.; possessorium, n. Possessorien-Klage oder possessorischer Pro-

Digitized by Google

ceß, Besitzungs- od. Besitzthumsklage, ein Rechtsstreit, der bloß den Besitz betrifft; possidiren, besitzen, inne haben.

Possibilität, f. die Möglichkeit; possibel, möglich, thunlich.

possierlich, possenhaft, lächerlich, belachlich; spaßhaft, drollig, schnakisch, schnurrig; Possierlichkeit, die Lächerlichkeit, Drolligkeit.

Post, f. Send, Sendamt; Sendfuhre; Postdirector, m. Sendamtmann, Sendvorsteher; poste restante, auf der Post zurückbleibend, zur Postverwahrung, (zum Abholen).

Postament, s. Postement.

postdatiren, rückbetagen, einen frühern, schon vergangenen Tag unterzeichnen.

post effluxum (näml. terminum), Rspr. nach verlaufener od. verflossener Frist od. Zeit.

Postement od. Postament, n. die Fuß- od. Unterlage einer Säule, das Fuß- od. Untergestell, der Säulenstuhl; Posten, m. der Stand, Platz, die Stelle; Wache, Schildwache; uneig. Bedienung, Amt; im Handel u. Rechnungswesen eine Geldsumme; postiren, hinstellen oder setzen an einen Ort, Jemandem einen Platz, ein Amt ꝛc. anweisen; Postirung, f. die Stellung.

Posteriora, pl. die Hintertheile, der Hintere, After, das Gesäß; ad posteriora, auf den Hintern; a posteriori, von hinten her; aus Erfahrung, von den Sinnen od. von der Erfahrung abhängig, z. B. ein solcher Beweis; Posteriorität, f. das Spätersein, Jüngersein; posterior terminus, der Hintersatz, Nachsatz; Posterität, f. die Nachkommenschaft, Nachwelt; auch postĕri, pl. die Nachkommen; posterĭus, n. der hintere, letztere Satz; Posteristenz, f. das künftige Dasein, die künftige Fortdauer; post festum, nach dem Feste, d. i. hinterher od. zu spät, auch ex post; posthŭmus od. postumus, m. ein Spätling, nach des Vaters Tode geboren; (weibl. posthŭma); libĕri posthumi, nachgeborene Kinder; opus posthŭmum oder postumum, n. ein erst nach des Verfassers Tode herausgekommenes Werk; pl. opera posthuma, od. franz. oeuvres posthumes, hinterlassene od. nachgelassene Werke, Schriften.

Posthitis, f. Heilk. die Entzündung der Vorhaut; Posthoncus, m. Geschwulst der Vorhaut.

Postĭcum, n. ein Hinterhaus, Hintergebäude.

Postille, f. ein Predigtbuch über die Sonn- od. Festtags-Evangelien ꝛc., von post illa (verba), nach jenen Worten des Textes; postilliren, die Bibel erklären.

Postillon, m. (spr. Postiljong) ein Postknecht, Postkutscher, Postfahrer, Postreiter; postillon d'amour, ein Liebesbriefträger; Poststation, s. Station.

postiren, s. unter Postement.

postisch, (postiche) später hinzugekommen, nachgemacht, falsch an- od. eingesetzt, geborgt, entlehnt, z. B. von falschen Zähnen od. Haaren gebräuchl.; homme postiche, m. der falsche oder Aftermensch, d. i. der Affe.

Digitized by Google

Postliminium, n. Rspr. das Wiederkaufsrecht, der Wiedereintritt in den vorigen Besitz.

Postludium, n. das Nachspiel auf der Orgel beim Kirchenschluß, der Ausgang.

Post nubila Phoebus, Sprichw. nach Regen folgt Sonnenschein.

postnumerando, nachzahlend; postnumeriren, nachbezahlen od. nachzahlen.

Posto, feste Stellung, Stand, Stelle; Posto fassen, einen Ort besetzen, festen Fuß fassen, Platz gewinnen, sich festsetzen.

postponiren, nachsetzen, hintenansetzen, geringer achten, verschieben; Postposition, f. die Nachsetzung, Hintansetzung.

postrēmo, zuletzt, endlich; Postrēmum, n. das Letzte, letzte Wort oder der letzte Satz vor Gericht, ein Recht, welches dem Beklagten zukommt.

Postscriptum od. Postscript, n. die Nachschrift in Briefen, abgek. gewöhnl. P. S., N. S.; postscribiren, einem Schreiben noch etwas hinzufügen, anhängen.

Post Trinitatis (näml. festum), nach dem Dreieinigkeitsfeste.

Postulāt, n., pl. Postulāta od. Postulate, der Forderungssatz, Heischesatz, der ohne Beweis angenommen werden und gelten soll, wegen eines andern nothwendigen und gewissen Satzes; Größenl. eine Forderung, Aufgabe; Buchdr. die Bewerbung um die Gesellenwürde und Aufnahme dazu; Postulant, m. ein Bewerber, Ansucher, Heischer; Postulatus, m. ein Ernannter, Berufener, bes. zu einem Bisthum; Postulation, f. die Anforderung, das Begehren; postuliren, fordern, heischen, als Bedingung voraussetzen, begehren; bei Buchdr. sich um die Würde eines Gesellen bewerben, vgl. Cornut.

Postumus, s. unter Posteriora.

Postür, s. v. w. Positur.

Pot, m. (spr. Poh) ein Topf; ein Flüssigkeitsmaß in Dänemark u. in der französ. Schweiz; Pot- od. Pottasche, kohlensaures Gewächslaugensalz (Kali), aus Pflanzenasche gelaugt und in Töpfen versandt; Pottfisch, s. Cachelot; Pot de Chambre (spr. Poh de Schamber), ein Kammer-, Nachttopf, Nachtgeschirr, Kammerbecken; Potpourri, m. (spr. Pohpurri), ein Riech- od. Düftetopf; uneig. ein Mischmasch, Gemengsel, vgl. Olla potrida; Tonk. ein aus mehren schon bekannten Stücken zusammengesetztes Tonstück.

Potage, f. (spr. Potahsche), eine Fleischsuppe, Kraftbrühe; Potagelöffel, ein Suppenlöffel, Vorlegelöffel; Jean Potage, s. unt. Jean.

Potamiden, s. Nymphen; Potamograph, m. ein Flußbeschreiber; Potamographie, f. die Flußbeschreibung od. Beschreibung der Flüsse; Potamologie, f. die Flußlehre, Lehre von den Flüssen und Strömen.

potent, mächtig, vermögend; Potentāt, m. ein Macht- od. Gewalthaber, Gewaltiger, mächtiger Landesherr, gekröntes Haupt, Kaiser, König ꝛc.; pl. Potentaten, die Mächte, Macht- od. Gewalthaber, Gewaltigen; Potenz, f. die Macht, Gewalt; belebende od. das Leben erhaltende Kraft; Zeugungskraft; Rechenk. die Würde, Zahlenwürde, auch Dignität, das Product einer mit sich selbst multiplicirten

Digitized by Google

Zahl; strahlende Potenzen, Naturl. die unwägbaren einfachen Stoffe, näml. Licht-, Wärme-, elektrischer u. magnetischer Stoff, s. v. w. Imponderabilien u. Incoercibilien; potenziren, Macht geben, bevollmächtigen; erhöhen, höhern Rang od. Werth geben; verstärken, steigern, kräftigen.

Poterie, f. Töpferwaare.

Poterium, f. die Becherblume, eine Glashauspflanze von Palästina, mit ästigen Stacheln und Blumenähren mit kleinen Knöpfen von röthlicher Farbe.

Poterne, f. eine Schlupfpforte, heimliche Thür, ein Ausfallthor, Schlupfthor, verborgenes Nebenthor in einer Festung, wodurch man unvermerkt einen Ausfall thun kann; auch der Ausfall selbst.

Potestät, f. Kraft, Macht, Vermögen; potestas imperii, Reichs- od. Staatsmacht; p. patria, väterliches Recht od. Ansehn, Vaterrecht; in potestate, in Gewalt, in den Händen.

Potin, n. das Gelbkupfer, eine Metallmischung von Kupfer, Blei, Zinn und Galmei.

Potio, f. das Trinken, der Trank; potio mortifĕra, ein tödtlicher Trank.

potior creditor, Rspr. ein bevorrechtigter Gläubiger; potior tempŏre, potior jure, Sprichw. wer früher kommt, geht mit Recht vor, od. gewöhnl.: wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Potiv-Tafeln, Abbildungen erlegter Jagdthiere, Hasen, Hirsche ꝛc.

Potle, ein engl. Getreidemaß = 2 Quarts od. 4 Pinten.

Potographie, f. eine Beschreibung der Getränke; Potologie, f. die Trank- od. Getränklehre.

Potpourri, s. unter Pot.

Potrin jasímke, eine russische Rechnungsmünze, ein Thaler.

Poudrette, f. (spr. Pudrett') Mistpulver, kurzer, zu Staub gewordener Menschenkoth, ein treffliches Düngungsmittel; so auch der zu einem künstlichen Dünger gefertigte Harn: Urate, f.

Poulan, m. (spr. Pulang) Zusatz, doppelter Einsatz des Kartengebers in einigen Spielen.

Poularde, f. (spr. Pularde) ein Kapphuhn, junges verschnittenes und gemästetes Huhn; Poularderie, f. eine Kapphühnerei, ein Federviehhof, wo verschnittenes Geflügel im Großen gemästet wird.

Pouliahs, s. unt. Pariah.

Pouls, eine Rechnungsmünze im pers. Georgien, = 1/2000 Toman od. 2 1/4 Ngr preuß. Cour.

Poundage, (spr. Paundädsch') der Pfundzoll, ein in England üblicher Zoll von allen ausgehenden Waaren.

Pouni, Puni, eine bengalische Rechnungsmünze = 20 Gandans.

Poupon, m. (spr. Pupong); Pouponne, f. (spr. Puponne) Puppe, Docke, Püppchen, Döckchen.

pour acquit (spr. pur akih), für den Empfang, den Empfang bescheinigt; pour faire visite, abgek. p. f. v., um Besuch abzustatten od. seine Aufwartung zu machen; pour la rareté du fait (spr. — Rartee dü fäh), der Seltenheit wegen, wundershalber; pour

la

la bonne bouche, s. bouche; pour le mérite, für das Verdienst, ein so genannter Orden; ein pour-parler, (spr. — parleh) ein Wortwechsel, Wortstreit, Zwist; pour passer le temps, s. Passe-temps; pour peu, es fehlte nicht viel, um ein Haar, bei einem Haare; pour prendre congé, abgek. p. p. c., um Abschied zu nehmen.

poussiren (spr. pussiren), stoßen, treiben, schieben; uneig. forthelfen, beförderlich sein, befördern, unterstützen; durchsetzen; sich poussiren, sich emporschwingen, heben; Fortschritte machen, weiter kommen.

Pouvoir, n. (spr. Puwoahr), die Macht, Gewalt, Kraft, das Vermögen Etwas zu thun, vgl. Pleinpouvoir; pouvoir exécutif, die vollziehende, ausübende Macht oder Gewalt; pouv. législatif, gesetzgebende Macht.

Poux de soie, (spr. Puh de soah) ein Art starkes Seidenzeug.

Poverino, m. ein armer Schelm, armer Teufel.

Pozzolano, s. Puzzolana.

prae, vor; das Prä haben, den Vorzug od. Vorrang behaupten.

Präadamiten, pl. Voradamer, Menschen, die schon vor Adam gelebt haben sollen.

Präadvis, m. vorläufiges Gutachten, vorläufige Meinung.

Präambülum od. franz. Préambule, n. der Eingang, die Vorrede, Einleitung, z. B. zu einer Rede; uneig. das Vorspiel, der Umschweif, die Weitläufigkeit; präambuliren, eine Vorrede od. Einleitung vorausschicken, einleiten, vorspielen, vorbereiten, Umschweife machen.

Präantecessor, m. der Vorvorgänger, Ehvorweser im Amte.

Präapprehension, f. vorgefaßte Meinung, Vorurtheil.

Präbende, f. die Pfründe, kirchliche Versorgung, Stiftsstelle; auch Leibrente; Präbendarius, m. ein Pfründner, Stifts- od. Domherr; auch der Genießer einer Leibrente; präbendirt, bepfründet.

Präbitor, m. der Schaffner, Austheiler.

Präcaution, f. die Vorsicht, Verhütung, Verwahrung, Vorkehrung, Behutsamkeit, der Vorbedacht; pl. Vorsichtsmaßregeln; präcaviren, sich vorsehen, sich vor Etwas verwahren od. in Acht nehmen; vorbeugen, verhüten, vorbauen, Vorsicht gebrauchen ꝛc.

Präcedenz, f. der Vorgang, Vortritt, Vorsitz, Vorrang, Vorzug; Präcedenz-Streitigkeiten; Rangstreitigkeiten; Präcedenzien, pl. vorausgegangene Fälle, Urtheile ꝛc.; präcediren, den Vorzug od. Vorrang haben, vorgehen, übertreffen; jus praecedentiae, n. das Vorzugsrecht.

präcelliren, hervorragen, hervorglänzen, sich hervorthun, vortrefflich sein in einer Sache, übertreffen, vorgehen.

Präcentor, m. der Vorsänger, Titel eines Chorherrn.

Präceptor, m. der Lehrer, Lehrmeister, Unterrichter; Präceptorät, n. das Lehramt, Lehrgeschäft, die Schullehrerstelle; präceptoriren, lehrmeistern, schulmeistern, den Lehrmeister spielen; Präceptum, n., pl. Präcepta, die Lehre, Vorschrift, Regel, Richtschnur, das Gebot, der Befehl; auch gerichtl. Auflage; praeceptum de demoliendo, ein Abtragungs- od. Schleifungs-Befehl; pr. de non aliënando, Befehl der Nichtveräußerung; pr. de solvendo, ein Zahlungsgebot;

Digitized by Google

pr. de non solvendo, ein Zahlungsverbot; präceptiv, belehrend, unterweiſend, ermahnend; praeceptīve, befehlsweiſe, gebietend.

Präceſſor, m. der Vorgänger im Amte, ſ. v. w. Anteceſſor.

praecipitando, Tonk. eilend, raſch, vorwärts treibend; präcipitant, vorſchnell, voreilig, über Hals und Kopf, voreilend, übereilt, unbedachtſam; Präcipitanz, f. der Herabſturz von einem jähen, abſchüſſigen Orte; uneig. die Übereilung, Voreile, Vorſchnelle, Unbedachtſamkeit; Präcipitation, f. die Herabſtürzung, Übereilung, Eilfertigkeit, Haſt; Scheidek. die Niederſchlagung, Fällung od. Scheidung eines aufgelöſ'ten Körpers von ſeinem Auflöſungsmittel durch Hülfe eines zugeſetzten Dritten; Präcipität, n. der Niederſchlag od. gefällte Körper, Bodenſatz; präcipitiren, niederſchlagen, fällen, auch zu Boden fallen, ſinken, ſich ſetzen; uneig. zu ſehr beſchleunigen, übereilen, voreilen; präcipitirt, niedergeſchlagen, gefällt; übereilt; Präcipitium, n. od. Précipice (ſpr. Prehßipihß), die Jähe, Steile, der Abhang, Felſenhang, Abgrund; auch das Verderben, der Untergang, plötzliche große Gefahr.

präcipiren, voraus nehmen, vorher bekommen; auch vorſchreiben, Vorſchriften geben; Präcipüum, n. Rſpr. ein Voraus, Vorzug bei Erbtheilungen, ſ. Prälegat.

präcis od. praecise, genau, beſtimmt, feſtgeſetzt, gerade, unverzüglich, pünktlich, ſogleich; Präciſion, f. eig. die Abſchneidung des überflüſſigen, Genauigkeit, Pünktlichkeit; genaue Beſtimmung und Beſtimmtheit der Begriffe; bündige Kürze des Ausdrucks; Präciſiſt, m. ein ſtrenger, eifriger Sittenlehrer.

präcludiren, ausſchließen, Rſpr. abweiſen und zwar für immer; des Rechts od. der Anſprüche verluſtig erklären; ad praecludendum, zum Ausſchluß; Präcluſion, f. die Rechtsausſchließung od. Abweiſung; präcluſiviſche Friſt, eine ausſchließende Friſt; Präcluſiv-Urtheil, Abweis- od. Ausſchlußurtheil od. -Beſcheid; sub poena praecluſi et perpetüi silentii, bei Strafe der Ausſchließung od. Abweiſung und eines ewigen Stillſchweigens, od. bei Strafe, daß man mit ſeinen Anſprüchen, Entſchuldigungen, Rechtfertigungen ꝛc. nicht mehr gehört werde, (wenn man in einer beſtimmten Friſt nicht damit erſcheint).

Präco, m. ein Ausrufer, Herold im alten Rom.

Präcocität, f. die Frühzeitigung, Frühreife, Nothreife.

prácogitiren, vorher bedenken; prácogitirt, vorherbedacht.

Prácognition, f. die Vorkenntniß, das Vorwiſſen, ſ. Prognoſe.

práconcept, vorgefaſſt, z. B. eine ſolche Meinung; práconcipiren, zum voraus ſich einbilden, vorgefaßte Meinung haben.

Práconiſation, f. die Belobung, päpſtl. Fähigſprechung zum Biſthum; ein übertriebener Lobſpruch; práconiſiren, ausrufen (von Práco, ſ. d.); loben und beloben, rühmen, preiſen, lobpreiſen, erheben, herausſtreichen; einen zum Biſchof vorſchlagen, ihn für tüchtig, fähig od. würdig erklären; Práconium, n. die Lobrede, Lobpreiſung, Lobeserhebung.

práconſumiren, voraus verzehren od. aufzehren.

Prácordien, pl. die Gegend ums Herz, die Herzgrube, Magengegend.

praecox, ſ. ingenium praecox.

prácurriren, vorlaufen, zuvorkommen; prácurſoriſch, vorläufig, ein-

Digitized by Google

leitend; Prácurſor, m. ein Vorläufer, Kundſchafter, Vorbote.

Practik, ſ. Praktik

Prädeceſſor, m. der Vorgänger, Vorweſer, Vorfahr im Amte.

Prädeliberation, f. die Vorherberathung; prädeliberiren, vorher überlegen, vorher berathſchlagen, zuvor berathen.

Prädelineation, f. die Vorzeichnung, Vorausbezeichnung, der Vorentwurf.

Prädeſtination, f. die Vorherbeſtimmung, Auserſehung, Gnadenwahl; prädeſtiniren, vorherbeſtimmen, auserwählen; Prädeſtinatianer, ein Gnadenwahlgläubiger, Anhänger der Vorherbeſtimmung od. Gnadenwahllehre (Prädeſtinations-Lehre, auch Prädeterminismus).

Prädetermination, f. die Vorherbeſtimmung, der Vorbeſchluß; prädeterminiren, vorherbeſtimmen, vorherbeſchließen; Prädeterminismus, m. die Vorherbeſtimmungslehre.

Prädialiſt, m. ein Gutsherr, Gutsbeſitzer; Prädiallaſten, Güterbeſteuerungen.

prädicabel, ausſagbar, beilegbar, behauptbar; Prädicabile, n. die Eigenſchaft eines Gegenſtandes, ein allgemeiner Begriff od. Behauptungsbegriff, abgeleiteter reiner Verſtandesbegriff, pl. Prädicabilien; Prädicabilität, f. die Fähigkeit, eine Eigenſchaft zu bezeichnen, od. als Eigenſchaft beigelegt zu werden; Prädicament, n. die Eigenſchaft, der Ruf od. was von Jemandem geſagt, ihm beigelegt werden kann; das Fach, die Ordnung, Abtheilung, ſ. Kategorie; Jemanden durch alle Prädicamente loben, od. tadeln, d. i. ihm alle möglichen guten, od. böſen Eigenſchaften beilegen; Prädicant, m. ein Prediger; Predigergehülfe, Hülfsprediger; Prädicanten-Orden, ſoviel wie Dominicaner-Orden; Prädicat, n. der Behauptungsbegriff, das Behauptungs- od. Zueignungswort, das Ausgeſagte, die beigelegte Eigenſchaft eines Subjects oder Dinges; auch der Ehren- od. Amtsnamen, Titel; prädiciren, ausſagen, behaupten, beilegen, zueignen; prädicirt, eine Ehrenbenennung führend.

Prädiction, f. die Vorherſagung, Vorherverkündigung, Weisſagung; Prädictus, m. Vorgenannter.

Prädigeſtion, f. die zu frühe Verdauung.

Prädilection, f. die Vorliebe, Vorgunſt, Eingenommenheit, blinde Zuneigung, das günſtige Vorurtheil für Etwas.

prädisponiren, vorher anlegen, anordnen, einrichten od. veranſtalten, vorbereiten; im Voraus geneigt od. empfänglich machen; Prädispoſition, f. die Voranſtalt, Vorbereitung; Voranlage, Geneigtheit, z. B. zu einer Krankheit.

Prädium, n. ein Landgut, Vorwerk; jedes unbewegliche Grundſtück.

Prado, m. ſpan. ein Spaziergang, Luſtwald, Luſtgarten, (der Hauptſpaziergang in Madrid).

Prädomination, f. die Vorherrſchung, Oberherrſchaft, Obergewalt, das Übergewicht; prädominiren, herrſchen, vorherrſchen, vorwalten, überwiegen, vorgelten, hervorſtechen, die Oberhand od. das Übergewicht haben, den Meiſter ſpielen.

Präeminenz, f. der Vorzug, Vorrang, die Vortrefflichkeit, Ober-

Digitized by Google

gewalt, das Hervorragen, Hervorstechen, Vorstrahlen; Vorrecht; **präeminent**, vorragend, vorzüglich, ausgezeichnet, hervorstechend.

Präexistenz, f. das vorherige Dasein, Vorhersein, die Vorwesenheit; **präexistiren**, vorher da sein, eher da sein; **Präexistentianer**, diejenigen, welche behaupten, daß die menschl. Seelen schon vor der Geburt des Menschen da gewesen seien.

Präfation, f. die Vorrede, Einleitung, der Eingang, Vorbericht.

Präfectus od. **Präfect**, m. der Vorsteher, Vorgesetzte, Befehlshaber, Statthalter, Landdrost, Landvogt; auch ein Vorsinger, Obersänger od. Chorführer; **Präfectür**, f. das Vorsteheramt, die Befehlshaberstelle, Vorsteherschaft; Landvogtei.

präferabel, vorzüglich, vorzugswerth; **Präferenz**, f. od. franz. **Préférence** (spr. Preferangs), der Vorzug, Vorrang; im Kartensp. die Vorzugsfarbe od. Vorfarbe, s. **Couleur**; **par préférence**, vorzugsweise, vorzüglich; **präferiren**, vorziehen, höher achten, den Vorzug geben.

Präfica, f. ein Klageweib, dergleichen bei altrömischen Leichenbegängnissen zum Weinen gedungen wurden.

präficiren, vorstellen, vorsetzen.

präfigiren, bestimmen, ansetzen, anberaumen, z. B. einen Tag; vorsetzen; z. B. eine Silbe; daher **Präfixion**, f. die Anberaumung, Ansetzung; Vorsetzung, Vorfügung; **Präfixum**, n. das Vorgesetzte, die Vorsilbe od. Vorsetzsilbe; entg. **Suffixum**.

Präformation, f. die Vorbildung, Vorausbildung; **Präformativum**, n. ein Vorsetzwort, Vorfügewort; **präformiren**, vorherbilden; **präformirt**, zuvorgeformt od. vorgeformt, zuvorgebildet.

pragmatisch, eig. geschäftskundig, werkthätig, (praktisch); anwendlich, gemeinnützlich, belehrend, lehrreich, belehrenden Aufschluß gebend; **pragmatische Sanction**, eine gemeinnützliche Landesverordnung, ein allgemeines Gesetz zur allgemeinen Wohlfahrt in geistlichen und weltlichen Sachen; **Pragmatismus**, m. die Art und Weise, Geschichte vorzutragen, nach welcher man eine Begebenheit nie an und für sich betrachtet, sondern stets im Zusammenhange mit den Ursachen u. Folgen derselben.

prägnant, schwanger, trächtig; uneig. voll, strotzend, wichtig, stark, überwiegend, vielsagend, fruchtbar, gedanken- od. folgenreich, gedankenschwer, sinnvoll, gehaltreich, weit- od. vielsinnig, bedeutungsvoll; **Prägnanz**, f. das Schwangersein, Strotzen, die Fruchtbarkeit, Fülle; uneig. die Gedanken-, Sinn- od. Begriffsfülle, Gedankenschwere; **Prägnation**, f. die Schwängerung, Befruchtung.

Prägravation, f. die Überladung, Überlästigung; **prägraviren**, vor Andern belästigen, überlästigen, überladen; **prägravirt**, vor Andern beschwert, überlästigt.

Präguſtus, m. ein Vorgeschmack.

Prairie, f. (spr. Prärih), eine Wiese, Aue; große Ebene in Nordamerika; **Prairial**, m. (spr. Prärial) der Wiesenmonat, 3te Frühlingsmonat od. 9te Monat im neufranz. Kalender, vom 20. Mai bis 18. Juni.

Präjudicium od. **Präjudiz**, n. ein vorhergehendes Urtheil, Vorbescheid; Vorurtheil, vorgefaßte Meinung; auch Nachtheil, Eintrag, Schaden; **Präjudicialklage**, Rspr. eine dingliche Klage, wodurch die

Digitized by Google

rechtlichen Zustände geschützt werden; präjudiciren, vorläufig urtheilen oder vorher entscheiden; Vorurtheile beibringen, vorher einnehmen; benachtheiligen, nachtheilig od. schädlich sein; Abbruch od. Eintrag thun, beeinträchtigen; präjudicirlich, schädlich, nachtheilig, beeinträchtigend, abbrüchig.

Prakrit, n. die Volkssprache in Indien, ursprünglich aus dem Sanskrit, aber sehr verändert und verschlechtert, entstanden.

Praktik (practica), f. die Ausübung der Regeln einer Kunst ꝛc., gewöhnlicher Praxis; die Verfahrungsart; wälsche od. italiänische Praktik, eine Rechnungsart zur bequemern Auflösung einer Regel de tri, deren erster Satz 1 ist; practica est multiplex, Sprichw. das Gewerbe, die Betriebsamkeit ist mannichfaltig; pl. Praktiken, f. unerlaubte Kunstgriffe, listige Streiche, Ränke, geheime Verständnisse, Griffe, Schliche, Kniffe, Rechtskniffe, Schelmereien; Praktikenmacher, ein Ränkemacher, Ränkeschmied; practicable od. praktikabel, thunlich, ausführbar, ausüblich, anwendbar, zweckdienlich, brauchbar; gangbar, wegsam, fahrbar, zu bereisen; praktikable Decorationen, Vorsetzstücke; Praktikabilität, f. die Ausführbarkeit, Thunlichkeit, Möglichkeit; Praktikant, m. verächtl. ein Arznei-Pfuscher, Afterarzt; auch ein ohne Gehalt bei einem Gerichtshofe arbeitender junger Rechtsgelehrter; prakticiren, üben, ausüben, Geschäfte treiben; wegprakticiren, unvermerkt auf die Seite schaffen od. wegbringen; praktizirend, ausübend, bes. von Ärzten; Praktikus, m. ein Etwas ausübender und darin erfahrener Mann; praktisch, ausübend, thätig, werkthätig, z. B. ein solcher Arzt; angewandt, anwendbar, ausführbar, z. B. eine solche Wissenschaft od. Lehre, (vergl. theoretisch); wirksam; Praxis, f. die Ausübung, Übung, das Thun, die Erfahrung, Verfahrungsart; in praxi, in der Ausübung od. Anwendung.

Prälat, m. ein vornehmer kathol. Geistlicher, od. Hochwürdiger, Hochwürdner, Hochpfründner, z. B. Bischof, Abt; auch ein von Burgunder bereitetes Getränk; Prälatür, f. eines Prälaten Würde und Stelle, Hochpfründe, Hochwürde; Prälation, f. die Vorziehung, Vorzüglichkeit, der Vorzug, das Vorzugsrecht; jus praelationis, s. jus.

Prälegāt, n. das Vorvermächtniß, etwas Vorausvermachtes; praelegatum dotis od. legatum dotis restituendae, das Vorvermächtniß des Brautschatzes; prälegiren, vorausvermachen.

präleviren, vorher erheben.

Prälibation, f. das Vorkosten, der Vorschmack; prälibiren, vorherkosten, vorschmecken.

präliminär, praeliminarië, einleitend, vorläufig; Präliminarien, pl. od. Präliminar-Artikel, Einleitungen, Vorbereitungen, Einleitungspunkte, vorläufige Übereinkunftspunkte; Friedenspräliminarien, Friedens-Vorbereitungen od. -Einleitungen.

Praliné, pl. (spr. Pralihn), gebrannte Mandeln.

Präloquium, n. die Vorrede, der Eingang; präloquiren, vorherreden, eine Vorrede od. einen Eingang machen.

Präludium, n. das Vorspiel; auch Vorzeichen, Vorläufer; präludiren, vorspielen; einleiten, vorbereiten.

Digitized by Google

praematūre und prämatūrirt, zu zeitig, unzeitig, vorschnell, voreilig, übereilt, verfrüht; prämaturiren, zu früh zeitigen, zu rasch treiben, verfrühen; Prämaturität, f. die Frühreife, erzwungene Reife, Unzeitigkeit, Voreiligkeit.

Prämeditation, f. die Vorherüberlegung, der Vorbedacht, das Vorherbedenken; prämeditiren, vorher bedenken, vorher überlegen; prämeditirt, vorher- od. vorbedacht, überlegt, vorsätzlich.

prämeliren od. prémeliren, die Karten beim Kartenspiel vorher mischen.

Prämie, f. (praemium, n.) der Preis, Ehrenlohn, die Belohnung, Vergütung; der Versicherungspreis, die Versicherungsgebühr, das Geld für die Versicherung eines Schiffes ꝛc., s. Assecuranz; Prämienthaler, ein doppelter sächsischer Speciesthaler; Prämienzettel, schriftliche Verpflichtung zur Zahlung der Versicherungsgebühren; Prämiant, m. ein Belohnter, Empfänger eines Ehrenlohnes; prämiiren, belohnen, den Preis zuerkennen.

Prämisse, f., pl. Prämissen, etwas Vorausgeschicktes, Vorausgesetztes; Vordersätze eines Vernunftschlusses; prämittiren, vorausschicken, voranfenden; praemissis praemittendis, abgek. P. P., d. i. vorausgeschickt, was vorausgeschickt werden muß, (in Briefen statt der Anrede od. des Titels gewöhnlich); praemisso titulo, mit vorausgeschicktem Titel oder Voraussetzung des Titels.

prämoniren, vorher erinnern, warnen, anzeigen; Prämonition, f. die Vorerinnerung, Vorwarnung.

Prämonstrator, m. ein Vorzeiger, Vorgänger, bes. bei Leibesübungen, Vorspringer, Vorschwimmer; Prämonstratenser, eine Art Mönche, deren Orden der heil. Norbert (früher Einsiedler und nachher Erzbischof von Magdeburg) 1120 stiftete, und nach der ihm, seinem Vorgeben nach, vom Himmel gezeigten Wiese (pré montré) nannte, wo das erste Kloster Prémontré gebaut werden sollte; prämonstriren, vorzeigen, vormachen.

prämuniren, wohlverwahren, sichern, waffnen; Prämunition, f. Verschanzung; Verwahrung im voraus, Vorbehalt.

Pränotation, f. die gerichtl. Vormerkung, Vorerinnerung der Gläubiger bei muthmaßlichen Bankerotten; pränotiren, vormerken.

Pränotion, f. der vorläufige Begriff, Vorbegriff, Vorschmack, die Vorkenntniß, Vorempfindung.

Pränumerant, m. ein Vorausbezahler oder Vorauszahler; Pränumeration, f. die Vorausbezahlung; pränumeriren, vorausbezahlen; praenumerando, durch Vorausbezahlung, vorausbezahlend.

Präoccupation, f. die Voreinnahme, Vorbesetzung od. Vorwegnahme eines Orts; das Zuvorkommen, der Vorgriff; auch das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung, Befangenheit, Eingenommenheit; präoccupiren, vorher einnehmen, vorgreifen, vorherbesetzen, zuvorkommen; befangen machen, Vorurtheile einflößen; präoccupirt sein, von einer Sache schon zum voraus eingenommen sein, ein Vorurtheil od. eine vorgefaßte Meinung haben.

Präopinant, m. ein Vorstimmer, wer zuerst stimmt od. seine Meinung sagt.

Digitized by Google

Präparand od. Präparandus, m., pl. —en, ein Vorzubereitender, z. B. zur Confirmation ꝛc., ein Vorbereitungsschüler; Präparande, f. eine Vorbereitungsschule; Präparant, m. ein Vorbereiter, Zubereiter, Arzneibereiter; Präparat, n., pl. Präparata od. Präparate, zubereitete Sachen, zum Vorzeigen und Aufbewahren abgesondert und künstlich zubereitete Körpertheile; Präparation, f. die Vor- od. Zubereitung, Zurüstung, Vorkehrung, Voranstalt, Anstalt; Präparatōria od. Präparatorien, pl. vorläufige Anstalten od. Voranstalten, Zurüstungen, Vorbereitungen; Präparatorien-Klage, Rspr. eine vorbereitende od. Einleitungs-Klage; präparatorisch, vorbereitend, vorläufig; präpariren, vorbereiten, zubereiten, verfertigen od. fertigen, zurichten, zurüsten, veranstalten, bereit machen; sich präpariren, sich vorbereiten, sich rüsten, anschicken zu Etwas, sich gefaßt machen auf Etwas.

präpilirte Waffen, Stoßwaffen, die an der Spitze mit einem Knopfe oder Balle versehen sind.

Präponderanz od. franz. Prépondérance, f. (spr. Prepongderangß) das Übergewicht, die Vorwucht; präponderiren, überwiegen, das Übergewicht haben; präponderant, überwiegend.

präponiren, vorsetzen, vorstellen, voranstellen; Präpositiōn, f. ein Vorwort, Verhältnißwort, Beziehungs- od. Bezugswort; Präpositus, m. ein Vorgesetzter, Propst, Aufseher, Vorsteher; Präpositūr, f. die Propstei, Stelle und Würde eines Propstes.

praepostĕre, verkehrt, verkehrter Weise, widersinnig, abgeschmackt, zweckwidrig; präpostĕriren, verkehrt handeln; umkehren, versetzen; Präpostĕrität, f. verkehrte Ordnung.

Präpŏtenz, f. die Übermacht, Überlegenheit, höhere Gewalt; präpotent, übermächtig, überlegen.

Präputium, n. die Vorhaut.

präripiren, vorwegnehmen, wegschnappen od. wegreißen; Präreption, f. die Vorwegnahme; Entreißung, Entziehung.

Prärogatīv, n. od. Prärogative, f. ein Vorzug, Vorrecht (Privilegium); praerogatīva pignŏrum seu hypothecarum, f. der Vorzug der Pfandrechte beim Zusammenlaufe der Pfandgläubiger.

Präsagium, n. das Vorgefühl, die Vorempfindung, Ahnung, Vermuthung, Muthmaßung; Vorzeichen, Vorbedeutung; präsagiren, vorherempfinden, ahnen, vorausmerken, wittern, muthmaßen; vorausdeuten, vorhersagen (prophezeien), andeuten, bedeuten.

präscibel, vorherwißbar; Präsciĕnz, f. das Vorher- od. Vorauswissen.

präscribiren, vorschreiben, verordnen, befehlen, gebieten; Rspr. verjähren und für verjährt erkennen; präscribirt, verjährt; präscriptibel, verjährlich; praescriptio od. Präscription, f. die Vorschrift ꝛc.; Rspr. die Verjährung, Erlangung eines Rechts gegen Jemanden durch den bloßen Ablauf einer gewissen Zeit, worin derselbe sein Recht nicht ausgeübt hat; daher praescriptio annālis, einjährige; pr. biennalis, zweijährige; pr. triennalis, dreijährige Verjährung, d. i. in 1, 2 od. 3 Jahren erfolgende Verjährung; praescriptio immemoriālis, die undenkliche Verjährung; pr. interrupta, die unterbrochene Verjährung; pr. legālis, die gesetzliche Verjährung; pr. longi od. longis-

Digitized by Google

simi termini, eine lange od. sehr lange Verjährung, zu welcher 10, 20 und mehr Jahre erfordert werden.

Präsens, n. Sprachl. die gegenwärtige Zeit, Gegenwart.

Präsension, f. das Vorgefühl, die Vorempfindung.

Präsent, n. das Geschenk, die Gabe; Präsent-Gelder, s. Donativ-Gelder; präsentabel, vorstellbar, darstellbar, vorstellig; Präsentant, m. der Vorzeiger und Inhaber eines Wechsels; der Darsteller, Vorschläger zu einem Amte; Präsentation, f. die Überreichung, Darreichung, Einreichung, Vorzeigung, z. B. eines Wechsels; die Vorstellung, Darstellung, das Darstellungsschreiben eines Kirchenherrn od. Patrons, wodurch Jemand zu einem erledigten Kirchen-Amte vorgeschlagen wird; Präsentations-Recht, s. jus praesentandi; Präsentations-Zeit, (auch -Tag), gesetzlich bestimmte Zeit der Vorzeigung eines Wechsels bei dem Bezogenen; praesentätum, (praes.) vorgelegt, eingereicht, eingelaufen od. übergeben; das Präsentätum bemerken, den Tag der Einreichung od. die Einreichungszeit anmerken; praesentia, Präsenz, franz. Présence, f. die Gegenwart, Anwesenheit, das Beisein; Präsenz-Gelder, Anwesenheits- od. Tagegelder, die ein Domherr während seines Aufenthalts bei einem Stifte empfängt; Présence d'Esprit, f. (spr. Presangß desprih) Gegenwart des Geistes od. Geistesgegenwart, Besonnenheit; auch Geistesmächtigkeit, Sinntreue; präsentiren, vorzeigen, vorhalten, darreichen, darbieten, anbieten; überreichen od. einreichen; vorstellen, darstellen; sich präsentiren, sich darstellen, sich zeigen, erscheinen, sich gut od. übel ausnehmen, gut od. nicht gut in die Augen fallen; Präsentir-Teller, ein Darreichungs- od. Darreichteller, Vorlegteller; praesentes, pl. die Gegenwärtigen, Anwesenden; praesentibus N. N., in Gegenwart od. vor den N. N.

Prasem od. Praser, m. der Lauchstein, eine lauchgrüne durchscheinende Abänderung des Quarzes.

Präsépe od. Präsepium, n. die Krippe, bei Malern: die Scene der Geburt Jesu in der Krippe.

Präservation, f. die Verwahrung, Verhütung, Vorbauung, Abwehrung; Präservativ, n. ein Verwahrungs- od. Vorbauungsmittel, Abwehrungs- od. Schutzmittel; präserviren, verwahren, verhüten, vorbauen, abwehren, vorbeugen, behüten, beschützen.

Präses od. Präsident, m. ein Vorsteher, Vorsitzer, das Haupt in einem Collegium; präsidial, vorsitzlich, vorwaltend; präsidiren, vorstehen, vorsitzen od. den Vorsitz haben, das Haupt sein, den Ton angeben, das Wort führen; Präsidium, n. der Vorsitz, das Vorsteheramt, die Oberstelle, Oberaufsicht, der Schutz.

Prasopal, m. apfelgrüner gemeiner Opal, s. d.

prästabiliren, vorherbestimmen; Prästabilismus, m. die Vorherbestimmungslehre od. Meinung von einer von Gott geschehenen Vorherbestimmung; Prästanz, f. die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, Würde, das würdevolle, stattliche Ansehen einer Person; der Vorsitz, Vorrang, die Oberstelle; Prästation, f. die Leistung, Gewährleistung, Pflichtleistung, Pflichterweisung, Lieferung, Abtragung einer schuldigen Sache, Abgabe; praestatio damni, der Schaden-Ersatz, die Vergütung des

Digitized by Google

erlittenen Schadens; pr. doli, der Frevels-Erſatz od. Erſatz des in böſer Abſicht zugefügten Schadens; pr. evictionis, ſ. Eviction; praestationes annŭae, pl. jährliche Zahlungen, Zinſen, Abgaben, Gefälle der Unterthanen od. der Pächter; pr. publicae, pl. öffentliche Leiſtungen od. Abgaben; präſtiren, leiſten, abtragen, entrichten; Präſtandum, n. Gebühr, Pflichtleiſtung, pl. Präſtanda od. praestanda, was man zu leiſten verpflichtet iſt, Pflichtleiſtungen, Abgaben, Gefälle ꝛc.; praestanda präſtiren, ſeine Schuldigkeit thun, Schuld od. Gebühr bezahlen; praestĭta cautione, nach geleiſteter Bürgſchaft; praestĭtis praestandis, nach geleiſteter od. abgetragener Schuldigkeit, nach geſchehener Pflichtleiſtung od. Pflichterfüllung; Präſtanten, pl. Tonk. die vorſtehenden großen, zinnernen Orgelpfeifen, ſ. Principal.

Präſtigiatoren, pl. eine Art Taſchenſpieler, Gaukler bei den alten Römern; Präſtigien, pl. Blendwerke, Blendungen, Täuſchungen, Gaukelpoſſen, Gaukeleien, Zaubereien.

präſumiren, vorausſetzen, vermuthen, muthmaßen; ſich einbilden, herausnehmen, erkühnen oder vermeſſen; präſumabel od. franz. préſumable, muthmaßlich; Präſumtion od. franz. Préſomption, f. die Vermuthung, Muthmaßung; der Verdacht, Argwohn; die Einbildung, Selbſtgefälligkeit, der Dünkel, die Vermeſſenheit; praesumtio juridĭca od. pr. juris, eine rechtliche Vermuthung; präſumtĭv od. praesumtīve, muthmaßlich, vermuthlich; präſumtuös, anmaßend, vorgreiflich, eingebildet, dünkelhaft, ſelbſtgefällig, ſtolz, vermeſſen.

präſupponiren, vorausſetzen, als wahr annehmen; Präſuppoſition, f. die Vorausſetzung; Präſuppoſitum, n. das Vorausgeſetzte, Angenommene.

Prätendent, m. ein Anſpruchmacher, Anforderer, Anſprüchler; Kronbewerber; prätendiren, Etwas fordern, verlangen od. begehren, ſich um Etwas bewerben, Anſpruch darauf machen, anmaßen; vorgeben, behaupten; Prätenſion, f. das Verlangen, die Forderung; Anforderung, der Anſpruch auf Etwas, die Anmaßung, der Dünkel; auch der Vorwand; prätenſionslos, anſpruchlos; prätentiös, anſpruchsvoll, anmaßend, anmaßlich, eingebildet, voll eingebildeter Anmaßungen.

Prater, m. ein öffentlicher Luſtgarten, Luſtwald bei Wien.

präteriren, vorübergehen, übergehen, auslaſſen; Präterition, f. die Übergehung, Verſchweigung, Auslaſſung, Nichterwähnung; Präterĭtum, n. Sprachl. die vergangene Zeit, Vergangenheit.

Prätermiſſion, f. die Vorbeilaſſung, Auslaſſung, Übergehung, Weglaſſung, Unterlaſſung; prätermittiren, vorbeilaſſen, unterlaſſen, übergehen.

praeter propter, ungefähr, etwa, mehr oder weniger.

Prätext, m. der Vorwand, das Vorgeben, der Scheingrund, Schein Rechtens od. Rechtsſchein, die Beſchönigung, Ausflucht; praetexta toga, ſ. u. Toga; prätextiren, vorwenden, vorgeben, vorſchützen, zum Vorwand nehmen.

Prätor, m. ein Vorſteher, Vorgeſetzter, Oberrichter, Stadtrichter, Stadtmeiſter, Stadt- od. Landvogt; Prätorianer, pl. die Leibwachen der altröm. Kaiſer; Prätōrium, n. das Richthaus, der Gerichtshof; auch das Feldherrnzelt; Prätūr, f. das Stadtrichteramt ꝛc.

Digitized by Google

Prävälenz, f. die Überlegenheit, Übermacht, das Übergewicht; prävaliren, überlegen sein, das Übergewicht, den Vorzug od. die Oberhand haben; bei Kaufl. sich prävaliren, sich wieder bezahlt machen, seine Auslagen nachnehmen, sich Etwas zu Nutzen machen, Etwas benutzen; **Prävalation**, f. die Schadloshaltung, Erholung, Nachnahme.

Prävarication, f. die Fälschung, Pflichtverletzung, Pflichtvergessenheit, Amtsuntreue, Treulosigkeit, Verrätherei; **Prävaricător** od. franz. **Prévaricăteur**, m. ein Pflichtvergeßner, Treuloser, Verräther, Achselträger, Ränkeschmied; **prävariciren** od. **prévariquiren**, wider Treue und Pflicht od. treulos handeln, nicht gerade handeln, das Vertrauen mißbrauchen, es mit beiden Parteien halten.

prävéniren, zuvorkommen, vorgreifen, vorbeugen, vorbauen, verhüten, hindern; zuvor benachrichtigen, aufmerksam machen; das Prävenire spielen, Jemandem zuvorkommen, seine Absicht vereiteln; **Prévenance**, f. (spr. Prewenangß'), Zuvorkommenheit, zuvorkommendes Wesen; **prévenant** (spr. prewenang), zuvorkommend; einnehmend, gefällig, dienstfertig; **prävenirt**, zuvor benachrichtigt; **Prävention**, f. das Zuvorkommen, Vorgreifen, die Vorbeugung, Vorbauung, Verhütung, Hinderung; Widerlegung vorausgesehener Einwürfe; vorgefaßte Meinung, Vormeinung, Befangenheit, Vorurtheil; warnende Benachrichtigung, früheres Einschreiten der Gerichte und der darauf gegründete Rechtsanspruch; **präventiv**, zuvorkommend, vorbeugend, verhütend, hindernd, vorbauend.

praevĭa admonitione, Rspr. nach vorgängiger od. vorläufiger Erinnerung; **pr. causae cognitione**, nach vorgängiger Untersuchung der Bewandtniß der Sache; **pr. collatione**, nach vorher angestellter Vergleichung, auf vorgängige Gegeneinanderhaltung; **pr. legitimatione**, nach vorgängiger Beglaubigung od. Bewährung; **pr. moderatione**, mit vorhergegangener od. vorausgehender Mäßigung oder Milderung; **praevio examĭne**, nach vorhergegangener Prüfung.

Prävigilien, pl. der Tag vor dem Vorabend eines hohen Festes.

Prävision, f. die Vorhersehung, das Vorausſehen künftiger Begebenheiten.

Pravität, f. die Schlechtheit, Bösartigkeit, Bosheit, Verderbtheit, Verkehrtheit des Herzens.

Praxis, ſ. unter Praktik.

prealäbel, vorläufig.

précair od. **prekär**, erbeten, bittweiſe, erbettelt od. bettelhaft, vergünſtigt, verſtattungsweiſe, aus Vergünſtigung (beſitzend od. genießend); abhängig, unſicher, ungewiß, ſchwankend, auch **precario**, od. **precario modo**; **Precaria**, pl. Bittdienſte, Bittfrohnen; **Precarium**, n. die Vergünſtigung; etwas Vergünſtigtes; **Precarien** od. **Precarei-Güter**, Güter, welche dem Nießbraucher nicht erb- und eigenthümlich gehören; **Precarei-Handel**, der von einem neutralen Volke mit den im Kriege begriffenen Mächten geführte Handel.

Précédent, n. (spr. —bangh) ein vorgängiges Beiſpiel.

preciös, ſ. pretiös; **Précipice**, ſ. **Präcipitium**.

Précis, m. (spr. Preßi), Inbegriff, kurzer Abriß, Hauptinhalt.

Digitized by Google

Preciſt, ſo viel wie Paniſt, ſ. d.; Préférence, ſ. Präferenz.

Prehenſion, f. die Greifung, Ergreifung.

Prehnit, n. ehem. grüner Schörl, eine nach dem Oberſt v. Prehn benannte, grüne Steinart vom Kieſelgeſchlecht.

preien, holl. praayen, Schiffſpr. ein Schiff mit dem Sprachrohr begrüßen, anrufen, befragen.

Preis-Courant, m. Preiszettel, Preisliſte, Waaren-Preisverzeichniß, Verzeichniß der gangbaren Waarenpreiſe.

Préjügé, ſo viel wie Präjudiz.

Premier (ſpr. Premieh), der Erſte, Oberſte, Vornehmſte, z. B. Premier-Lieutenant, Ober-Lieutenant ꝛc.; premiers, pl. (ſpr. —iehs) die Erſten, d. i. die 5 erſten Stiche in verſchiedenen Kartenſpielen; prémices, pl. (ſpr. —mihß') die Erſtlinge.

Preneur, m. (ſpr. —nör) der Nehmer, Abnehmer od. Käufer eines Wechſels.

Presbyopie, f. die Fern- od. Weitſichtigkeit; Presbŷtes od. Presbyt, m. ein Weit- od. Fernſichtiger, (entg. Myops); Presbŷter, m. ein Älteſter, Kirchenvorſteher, Prieſter, Pfarrherr; Presbyterianer, auch Puritaner und Nonconformiſten, pl. Proteſtanten in England, welche keinen Biſchof anerkennen, ſondern die Kirche, wie in den erſten Zeiten, durch Älteſte regiert wiſſen wollen ꝛc.; Presbyterianismus, m. die Lehre dieſer nichtbiſchöfl. engl. Chriſten; Presbytērium, n. der Kirchenrath, die Verſammlung der Kirchenälteſten.

préſcriptible, ſ. unt. präſcribiren; Préſence, ſ. Präſenz.

Preſenning, Schiffſpr. ein Stück übertheertes Segeltuch zum Überziehen der Schiffsluken.

Preſis, f. od. Presma, n. Heilk. Entzündung, Geſchwulſt mit Entzündung.

Préſomption, ſ. Präſumption.

preſſant, dringend, preſſend, eilig, angelegentlich, andringlich, keinen Aufſchub leidend; preſſiren, preſſen, drängen, drücken, dringen, treiben, nöthigen, zwingen, Jemandem hart zuſetzen, in ihn dringen; auch eilig od. dringend ſein, Eile haben, keinen Aufſchub leiden; beeilen od. übereilen, z. B. das Zeitmaß eines Tonſtücks; preſſirt ſein, gedrängt ſein, dringende Geſchäfte haben; Preſſūr, f. Druck, Beſchwerde.

Preſſentiment, m. u. n. (ſpr. Preſſangtimang), das Vorgefühl, die Vorempfindung, Ahnung.

Preſtige, n. (ſpr. —ſtihſch') die Gaukelei, zauberiſche Verblendung, das Blendwerk.

presto, Tonk. ſehr geſchwind, ſchnell; prestissimo, äußerſt ſchnell od. geſchwind.

Prétention ꝛc., ſ. Prätenſion.

pretiös, koſtbar, theuer, köſtlich, ſchätzbar, werthvoll; uneig. geziert, geſchraubt, geſchroben, gezwungen, geſucht (affectirt); eine Pretiöſe oder Précieuſe, f. eine gezierte Weibsperſon, ein Zieraffe; Pretiōſa, pl. Koſtbarkeiten, Geſchmeide, Edelſteine ꝛc.; Pretium, n. der Werth, Preis Kaufpreis; der Lohn, die Belohnung; pretium affectionis,

Digitized by Google

Liebeswerth, ein Geschenk der Freundschaft od. Liebe; **pretia rerum**, pl. die Waarenpreise, bes. Preise der Lebensmittel.

preveniren, prevenant ꝛc., s. **prävéniren**.

Prevot, m. (spr. Prewoh), ein Vorgesetzter, s. **Propst**; auch Feldgewaltiger, s. **Profos**; **Prevotal-Gericht**, eine Art Obergerichtshof in Frankreich.

Prévoyance, f. (spr. Prewoajanghß'), die Voraussicht, Vorhersehung, Vorsicht.

Priāpus oder **Priāp**, m. Fabell. der Weingärtengott, Gott der Fruchtbarkeit und Geilheit, Sohn des Bacchus und der Venus; **priapisch**, den Priap betreffend, unzüchtig, zotig, z. B. priapische Lieder od. **Priapēja**, unzüchtige Lieder od. Gedichte, Zoten; **Priapismus**, m. eine krampfhafte Krankheit an den Geschlechtstheilen; **Priapolith**, m. ein Priapstein.

Pricasen od. **Prikasen**, pl. in Rußland Zoll- od. Gerichtshöfe, vor welche die Handelsangelegenheiten gehören.

Prima, f. (näml. classis) die erste Classe od. Abtheilung in einer Schule; Kfspr. s. v. w. **prima sorte**, die erste, beste od. feinste Waaren-Sorte; **Prima Donna**, f. das erste, vornehmste Frauenzimmer; die erste Schauspielerinn, Sängerinn ꝛc.; **prima vista** (spr. — wista), Kfspr. auf Sicht od. ersten Anblick (zahlen od. bezahlen); Tonk. gleich auf den ersten Blick — sogleich vom Blatt weg, z. B. Etwas spielen; **prima vice**, zum ersten Male; **Prima-Wechsel**, erster Wechsel, s. **Tratte**; **prima elementa, prima principia** oder **rudimenta**, pl. die Anfangsgründe, z. B. einer Wissenschaft ꝛc.; **primae linĕae**, pl. die ersten Linien, Umrisse, Grundzüge; **primae viae**, pl. Heilk. die ersten Wege, näml. Magen und Gedärme; **Primage**, (spr. —adsch') der Versicherungspreis, s. v. w. (Assecuranz-)Prämie, s. d.; **Primaner**, m. Schüler der ersten Classe; **primär** od. **primair**, ursprünglich, s. v. w. primitiv, z. B. primäre Gebirge, Ur- od. Grundgebirge, die ersten od. ältesten Gebirge; **Primärform**, die Grundform, Grundgestalt von Krystallen; **Primair-** od. **Primärschulen**, in Frankr. Anfangsschulen; **Primär-Versammlungen**, Zusammentritt aller Staatsbürger zum Behuf von Wahlen u. dgl.; **Primarius**, m. der Erste od. Oberste, z. B. **Pastor primarius**, erster Prediger od. Ober-Prediger; **Primas**, m., pl. Primaten, der erste, oberste od. vornehmste Erzbischof eines Reichs; **Primāt**, n. die Oberstelle, das Oberbisthum; erste Würde und Gerichtsbarkeit eines Primas; überh. der Vorrang, Vortritt; **Prime**, f. Tonk. der erste Ton einer Octave, die erste Stimme, erste Geige ꝛc.; in den Klöst. die erste Betstunde, Morgens 6 Uhr; Fechtk. erste Fechtstellung od. Lage; bei Buchdr. der Schöndruck, die erste Fläche eines jeden gesetzten und bedruckten Bogens; bei Marktscheid. der zehnte Theil eines Ganzen, bes. eines Zolles; bei Kaufl. die allerfeinste span. Wolle; **Primel**, (**primŭla veris**), (die Erstlinginn des Frühlings) die Schlüsselblume, gem. Himmelschlüssel; **Primiceriāt**, die Ältesten-Würde, das Erstwürden-Amt; **Primicērius**, m. der erste Domherr bei einem Stifte; **Primidi**, s. Decade; **primiren**, der Erste sein, den Vorzug, die erste Stelle haben; sich über Andere erheben; **Primitia** od. **Pri-**

mitien, pl. die Erstlinge, ersten Früchte; erste Messe eines jungen Priesters; das erste Werk, die Erstlings- od. Jugendschrift; primitiv, ursprünglich, anfänglich, uranfänglich; Primitivum (verbum primitivum), n. Sprachl. ein Wurzel- od. Stammwort, Ur- od. Grundwort; pl. verba primitiva; Primitiv-Nerven, Nervenstämme, die unmittelbar aus dem Gehirn od. Rückenmark hervorgehen; primo od. pro primo, zuerst, erstens; primo intuĭtu, beim ersten Anblick; Primogenitür, f. die Erstgeburt; auch das Erstgeburtsrecht (jus primogeniturae); Primogenĭtus, m. der Erstgeborne; Primoplast, m. der Erstgebildete; primordial, ursprünglich, uranfänglich; Primordialität, f. Ursprünglichkeit, Uranfänglichkeit; Primordium, n. der Anfang, Ursprung, die Gründung; primum mobĭle, n. der erste Beweggrund, die Haupttriebfeder; Sternk. die erste od. tägliche (scheinbare) Bewegung des Himmels mit allen Sternen in 24 Stunden; Primus, m. der Erste, Oberste, bes. in Schulclassen; Primzahlen, sind solche Zahlen, die sich mit keiner andern Zahl ohne Rest theilen lassen, wie z. B. 7. 11. 13. 17. u. d. g.

Princessinn, Fürstinn, Fürstentochter; Princip od. Principium, n., pl. Principia od. Principien, der Anfang, Ursprung, die Quelle; der Grund od. Urgrund; die Grundursache, das Urwesen, der Urheber; ferner der Grundstoff, Urstoff; die Grundlage, Grundregel, der Grundbegriff einer Wissenschaft, die Erkenntnißquelle, der Erkenntnißgrund, z. B. die Principia des Unterrichts, die Anfangsgründe, Grund- od. Anfangslehren; endlich auch der Grundsatz, die Verhaltungsregel, (Maxime,) Bewegursache oder der Beweggrund der Handlungen eines Menschen; principium cognoscendi, der Grundbegriff, Grundsatz, Erkenntnißgrund; pr. contradictionis, der Grundsatz des Widerspruches; Principal, m., pl. —e, die Hauptperson, der Vornehmste, Vorsteher, Herr, das Haupt, der Lehrherr, Handlungs-, Haus- und Brodherr; auch Bevollmächtigter; das Principal, in einer Orgel das vornehmste od. Haupt-Pfeifenwerk, gewöhnl. vorn; Principal-Baß, der Hauptbaß; Principal-Commissarius, m. der erste od. oberste Bevollmächtigte; Principal-Gläubiger, der Hauptgläubiger; Principal-Schuldner, der Hauptschuldner; Principalinn, f. die Hausherrinn; Principalität, f. die Vorzüglichkeit; Oberherrschaft, Obermacht, Vorsteherschaft, Hausherrschaft; principäliter, vorzüglich, hauptsächlich; principiell, urgründlich; principiis obsta, widerstehe den ersten Anfängen, näml. Versuchungen, Reizungen, Irrthümern, falschen Grundsätzen ꝛc.; Prinz, Fürst, Fürstensohn; Prinzmetall, n. ein gelbes Kupfer, ein Gemisch aus 4 Theilen Kupfer und 1 Theil Zink, nach seinem Erfinder, dem pfälz. Prinzen Robert, genannt.

Prion, m. Heilk. Schädelbohrer, Schädelsäge; prionŏdes, sägeförmig.

Prior, m., pl. Priōren, der Erste, Vorsteher od. Vorgesetzte, bes. eines Klosters; Priorāt, n. die Oberstelle, der Vorsitz, auch Priorei, f. das Amt, Gebiet und die Würde eines Priors od. einer Priorinn, Kloster-Vorsteherinn oder Befehlshaberinn; prius, n., pl. priōra, das Vorhergehende, Erste od. Erstere, (entg. posterius); a priōri, von vornher, zum voraus, durch sich selbst, od. aus Vernunftgründen

Digitized by Google

(ohne Erfahrung) erkannt; Priorität, f. der Vorgang, Vorzug, Vorrang in Rücksicht der Zeit, die Erstigkeit, das Ältersein, Früherſein; prioritätisch, vorrechtlich, vorzüglich; Prioritäts-Recht, das Vorgangs- od. Vorzugsrecht, Eherrecht, Näherrecht; Prioritäts-Schulden, ſolche, welche bei einem Concurſe zuerſt berückſichtigt werden müſſen; Prioritäts-Urtheil, (Locations- od. Claſſifications-Sentenz, Collocations-Urthel ꝛc.), das Vorzugs- od. Vorgangs-Urtheil od. gerichtl. Entſcheidung, welche Gläubiger den Andern in Anſehung der Befriedigung beim Concurſe vorgehen ſollen; prior tempŏre, prior jure, ſoviel wie potior tempore etc. ſ. d.

Prisca, weibl. Namen: die Alte; Priscilla, die Ältliche.

Priscianus oder Priſcian, ein berühmter latein. Sprachlehrer (zur Zeit des Kaiſers Juſtinianus); dem Priſcian eine Ohrfeige geben, d. h. wider die Grammatik verſtoßen, ſprachwidrig od. unrichtig ſprechen und ſchreiben.

Priſe, f. ein Griff, Griffchen, eine Naſevoll Schnupftaback; der Fang, Raub, die Beute, Wegnahme, Eroberung, beſ. ein erbeutetes Schiff; Priſenrechte, pl. der Theil des Seerechts, welcher die Geſetze über Wegnahme u. Auslöſung erbeuteter Schiffe und Güter enthält.

Priſis, f. Heilk. das Sägen, Schädelbohren; auch das krampfhafte Knirſchen mit den Zähnen; auch Schädelbohren.

Prisma, n., pl. Prismăta, auch Prismen, das Gefägte, Gefeilte, Geraspelte, Säge- od. Feilſpäne; Größenl. eine Eckſäule, ein von 3 od. mehr Parallelogrammen (ſ. d.) als Seitenflächen, u. von 2 unter einander gleichen u. gleichlaufenden Vielecken als Grundflächen eingeſchloſſener Körper; in der Naturl. ein gläſernes Prisma, ein Licht- od. Strahlſpalter, ein längliches, dreiſeitig und ſehr eben geſchliffenes Glas zur Brechung des Lichtes in ſieben verſchieden gefärbte Strahlen ꝛc.; prismătiſch, eckſäulig; prismatiſche Farben, Regenbogenfarben, einfache od. Grundfarben, wie ſie durch ein gläſernes Prisma entſtehen.

Priſon, f. (ſpr. Priſong) das Gefängniß, der Kerker, beſ. für Soldaten, die Haft; Priſonnier, m. (ſpr. —nieh) ein Gefangener, Kriegsgefangener.

pristĭnus, vorig; pr. status, voriger od. vormaliger Zuſtand.

prius, ſ. unter Prior.

Privado, m. der Günſtling, Vertraute, der erſte Miniſter in Spanien.

privat, in Zuſammenſetzungen: unöffentlich, beſonder, allein, geheim, heimlich, verborgen, einſam, amtlos, unbeamtet, außeramtlich, häuslich; z. B. Privat-Audienz, f. beſondere Anhörung, geheime Unterredung, z. B. mit einem Fürſten; Privat-Correſpondenz, f. eigner Briefwechſel; Privat-Perſon, ein amtfreier od. unbeamteter Mann, ein Sondermann; Privat-Leben, ein amtloſes oder außeramtliches Leben; Privat-Nutzen, der beſondere od. eigene Nutzen; Privat-Sache, außeramtliche, beſondere od. eigene Sache, häusliche Angelegenheit; Privat-Unterricht, Einzelunterricht; privatim, beſonders, insbeſondere, für ſich, insgeheim; privatiſſime, ganz allein, im größten Geheim; Privatiſſimum (näml. Collegium) n. eine ganz beſondere Vorleſung für Einen allein oder nur Wenige; Privation, f. die Ab-

Digitized by Google

sonderung, Beraubung, Entziehung, Absetzung; Entblößung, Entbehrung, der Verlust, Mangel des Nothwendigen; auch die Abwesenheit, das Nichtsein einer Eigenschaft; privatisiren, amtlos, amtfrei leben, unbeamtet sein; privatīve, ausschließlich, ausschließungsweise; privativ, beraubend, ausschließend, entziehend; abgesondert; das Alpha privativum, s. unt. Alpha; ein privatives Recht, ein ausschließliches Recht; Privēt od. franz. Privé, n. der Abtritt, das heiml. Gemach; priviren, berauben, entziehen; Privy Council, n. (spr. Priwi Kaunßil) der geheime Rath.

Privilegium, n., pl. —legia od. —legien, ein Vorrecht, Vorzugsrecht; Freiheits- od. Erlaubnißbrief, Gnadenbrief; auch Schutz- od. Schirmbrief; privilegium de non appellando, auch pr. de non evocando, die von Kaiser Karl IV. den sieben Kurfürsten ꝛc. ertheilte Vergünstigung, keine Berufung ihrer Unterthanen an die Reichsgerichte zu verstatten zu brauchen; pr. exclusīvum, ein ausschließendes Vorrecht, Alleinrecht; pr. gratiōsum, ein geschenktes Vorrecht; pr. onerōsum, ein erkauftes Vorrecht; pr. prioritātis, s. v. w. Prioritäts-Recht; privilegiren, bevorrechtigen od. ein Vorrecht ertheilen, mit einer Freiheit versehen, befreien, sichern; privilegirt, bevorrechtigt, gesichert durch ein Vorrecht.

priviren, Privy Council, s. unt. privat.

pro, für; nach, in Hinsicht ꝛc.; pro et contra, für und wider; das Pro und Contra einer Sache, d. i. das Für und Wider, was sich dafür und dagegen sagen läßt; pro aris et focis, für Altar und Herd, d. i. für sein Eigenthum, auch fürs Vaterland; pro arrha, Rspr. als Einlage, Vorschuß; pro continuatione, zur Fortsetzung od. als Fortsetzung von Schriften od. Werken; pro cura, für die Besorgung od. Bemühung, Besorgungsgebühr; pro mortūo, für todt; pro prodīgo, s. unter Prodigus; pro emerĭto, s. Emeritus; pro rata, s. rata; pro re nata, nach Beschaffenheit der Sache od. der Umstände; pro redimenda vexa, s. redimiren; pro saldo, s. Saldo; pro tempore, s. Tempus, u. s. f.

Proagogie, f. Zuführerei, Kupplerei.

Proārĕsis, f. Vorhaben, Vorsatz, Absicht; proäretisch, vorsätzlich, absichtlich.

Proaulia, pl. der Tag vor der Hochzeit.

Proaulion, n. Flötenvorspiel.

probabel od. probable, erweislich, zu erweisen, glaublich, wahrscheinlich, vermuthlich, beifallswerth; Probabilität, f. die Wahrscheinlichkeit, Glaublichkeit; Probabilismus, m. die Meinungsgültigkeit od. der verderbliche Grundsatz, daß die bloße Meinung, eine Handlung könne wohl recht sein, schon hinreiche, sie zu unternehmen; auch die Wahrscheinlichkeitslehre, wonach keine vollkommen gewisse Erkenntniß, sondern nur Wahrscheinlichkeit zu erreichen sein soll; Probabilisten, pl. die Anhänger jenes Grundsatzes od. dieser Lehre; probāt, (probatum) geprüft, erprobt, versucht, bewährt, gut; Probation, f. die Prüfung, Probe, Untersuchung, Bewährung; der Beweis; probatio artificiosa, ein erkünstelter, spitzfindiger Beweis; pr. contradictoria, ein widersprechender

Digitized by Google

Beweis; pr. perfecta od. plena, der vollkommene Beweis; pr. semiplena, der halbe Beweis; pr. deserta, Versäumung des rechtlichen Beweises; pr. legitima, ein rechtmäßiger Beweis; pr. per instrumenta od. documenta, Beweis durch Urkunden und Briefe; pr. per famam, Bew. durch ein gemeines Gerücht; pr. per inspectionem ocularem, Bew. durch den Augenschein od. Besichtigung der Sache; pr. per praesumtiones, Bew. durch rechtliche Vermuthungen; pr. per testes, Bew. durch Zeugen; Probātor, m. ein Prüfer, Durchseher, z. B. von Rechnungen; Probatorial-Zeuge, ein Beweiszeuge; Probatorium, n. die Probe, Probeschrift, ein Prüfungsschreiben, Beweisschreiben, Tüchtigkeitszeugniß; probatum est, es ist gut, bewährt, brauchbar od. zweckmäßig; probiren, versuchen, prüfen, proben, erforschen; im Hütten- u. Münzwesen: den wahren Gehalt der Erze od. Metalle untersuchen und bestimmen; Probirkunst od. Dokimasie, die Prüfkunst, Lehre von der Prüfung der Erze ꝛc. auf ihren Gehalt, Lehre vom Ausbringen im Kleinen; Probirnadeln, Prüfnadeln, Streichnadeln, aus bekannten Verhältnissen von Gold und Silber, od. von Silber u. Kupfer verfertigte Nadeln, deren Strich auf einem Probirstein mit dem Strich unbekannter Mischungen verglichen wird; Probirstein, der Prüfstein, Streichstein, gewöhnlich Kieselschiefer, auch Basalt, zum Prüfen des Gehalts der edeln Metall-Mischungen; Probität, f. die Redlichkeit, Rechtschaffenheit, Ehrlichkeit.

Problēm, n. eine Aufgabe, vorgelegte Streitfrage, zweifelhafte Frage, ein Räthsel; problematisch, zweifelhaft, fraglich, unausgemacht, ungewiß, unentschieden, dunkel.

Probŏle, f. Heilk. eine Hervorragung; Probŏlos, m. ein Felsenkopf, Vorgebirge; Heilk. Knochen-Fortsatz.

Proboscis, f. der Rüssel; die Fänger der Tintenfische, mancher Insecten ꝛc.

Probst, s. Propst.

Procancellarius, m. ein Fürkanzler.

procediren, fortgehen, vorrücken; von Statten gehen; zu Werke gehen, verfahren; Procēdūr, f. auch das Procedēre, das Verfahren, die Handlungsweise, Verfahrungsart; der Rechtsgang; Proceß, m. der Fortgang, Hergang, Entwicklungsgang; die Verfahrungsart, das Verfahren; der Rechtshandel, Rechtsstreit, das Rechtsverfahren, die Rechtsklage, Rechts- od. Streitsache, Sache od. Klage; processus summarius, ein abgekürzter Rechtshandel; pr. verbalis, franz. procès verbal, od. Verbal-Proceß, m. ein mündlicher Rechtshandel, gerichtliches Verhör, schriftliche Darstellung eines Vorfalles, niedergeschriebene Aussage; Proceß-Ordnung, die landesherrliche Verordnung, nach welcher die Rechtssachen vor Gericht verhandelt werden sollen; Procession, f. ein feierl. Aufzug, Umgang, Feierzug, das Gefolge, bes. Leichen-Gefolge od. -Begängniß; bei den Kathol. eine Kirchfahrt, Betfahrt; processiren, rechten, einen Rechtsstreit od. Rechtshandel haben od. führen; processualisch, gerichtlich, anhängig, rechtsstreitig.

Proceleusmaticus, m. ein Versglied od. Fuß von vier kurzen Silben.

Procent, s. Cent.

Proce-

Procĕres, pl. die Vornehmſten einer Stadt od. eines Landes; in Span. die Mitglieder des Oberhauſes od. der erſten Kammer, ſ. v. w. Pairs.

Prochila u. Prochilidia, pl. Vorlippen, Lippenränder.

Prochronismus, m. eine Verfrühung, ein Zeitverſtoß od. Zeitrechnungsfehler, durch welchen Etwas früher geſetzt wird, als es ſich zugetragen hat.

Procidenz, f. Heilk. das Vorfallen, Ausweichen oder Austreten eines Körpertheiles; vergl. Prolapſus.

procinctus, gerüſtet, bereit; als Hauptw. die Rüſtung, das Gürten, Anſchicken wozu; in procinctu, im Begriffe, auf dem Sprunge od. bereit, z. B. Etwas zu thun.

Proclāma, n. od. Proclamation, f. der Ausruf, die öffentl. Ausrufung, Bekanntmachung, Verkündigung, das Aufgebot, der Kirchenruf; Proclamātor, m. ein Ausrufer; proclamiren, ausrufen, öffentl. bekannt machen, verkündigen, verbreiten, erklären, beſ. Verlobte von der Kanzel abkündigen oder aufbieten.

Proclination, f. die Vorneigung, das Vorhängen von Gebäuden ꝛc.

Procŏlius, Heilk. ein Dickbauch.

pro confesso et convicto, für geſtändig und überwieſen (halten od. erklären).

Procŏtum, n. das Vorgemach, Vorzimmer.

Proconſul, m. ein Statthalter, Unter- od. Viceconſul, bei den alt. Römern; proconſulariſch, ſtatthalteriſch; Proconſulāt, n. Statthalterwürde und -Amt.

pro contant, Kfſpr. für bare Zahlung.

pro continuatione, zur Fortſetzung od. als Fortſetzung.

pro copia, ſ. unt. Copie.

Procraſtination, f. Rſpr. die Vertagung, Verſchiebung, Verzögerung, der Aufſchub von einem Morgen oder Tage zum andern; Procraſtinator, m. ein Vertager, Zauderer, Zögerer, Aufſchieber, Säumer; procraſtiniren, vertagen, aufſchieben, verzögern, zögern, zaudern.

Procreation, f. die Zeugung, Hervorbringung; procreĭren, zeugen, erzeugen, hervorbringen; Procreator, m. der Erzeuger, Vater.

Proct—, ſ. Prokt—.

procul a Jove, procul a fulmĭne, Sprw. weit vom Jupiter (dem Donnerer), weit vom Blitze — oder weit davon iſt gut vorm Schuß.

pro cura, ſ. u. Cur; Procūra od. Procuration, f die Verwaltung, Stellvertretung, Sachwaltung, Beſorgung, Verſchaffung, Übernehmung einer Sache; ſchriftliche Ermächtigung od. Vollmacht; Procurant, Procuriſt, Procura-Führer od. -Träger, Kfſpr. der Bevollmächtigte od. Geſchäftsführer eines Handlungshauſes; per procurationem, durch Vollmacht oder durch einen Bevollmächtigten, Stellvertreter ꝛc.; Procurator, franz. Procureur (ſpr. Prokürörr), ſpan. Procurādor, m. ein Geſchäftsverwalter, Geſchäftsträger, Geſchäftsverweſer, Beſorger, Verſchaffer, Schaffner, Pfleger eines Stifts, Bevollmächtigter, Abgeordneter, Sachwalter, Anwalt; Procuradores, pl. in Span. die Mitglieder der zweiten Kammer, abgeordnete Volksvertreter; Procureur général od. du Roi, in Frankr. der königliche od. Staats-

Digitized by Google

Anwalt; **Procuratorium**, n. die besondere Vollmacht eines Procurators; **procuriren**, besorgen, verwalten, verwesen, pflegen; verschaffen, vermitteln, zu Wege bringen, wozu verhelfen.

Prodigalität, f. die Verschwendung, Verschwendungssucht, Verthuerei; **Prodĭgus**, m. ein Verschwender; **pro prodĭgo**, für einen Verschwender (erklären und deßhalb unter Vormundschaft setzen); **prodigiren**, verschwenden, durchbringen, verschleudern, verthun, vergeuden; **Prodigium**, n. ein Wunder, Wunderzeichen, Wunderwerk; ein Ungeheuer, Wunderthier, Ausbund; **prodigiös**, wunderbar, wundersam, erstaunlich, ungeheuer, außerordentlich; unglaublich.

Prodition, f. die Verrätherei, der Verrath; **proditörisch**, verrätherisch.

Prodotto, m. Kfspr. der reine Betrag von Wechseln und Waaren.

Prodrŏmus, m. ein Vorläufer, Vorbote; eine Vorrede, vorläufige Abhandlung.

Produ̇cent, m. ein Hervorbringer, Erzeuger; ein Feld- od. Fruchtbauer; Kfspr. der Vorführer, Vorzeiger, Vorbringer, Aufweiser, Aufsteller von Zeugen, Beweisen ꝛc., Zeugenführer; **ad producendum, profitendum et liquidandum**, zur Angabe, Klarmachung od. zum Beleg der Sache, Klage, Forderung; **producibel**, erzeugbar; vorführbar, vorlegbar, vorstellbar; **produciren**, vorführen, vorzeigen, beibringen, vorbringen, vorlegen, darlegen, aufstellen, z. B. Beweise, Zeugen ꝛc., aufweisen, aufführen; hervorbringen, wirken, verursachen, erzeugen, bauen, z. B. Früchte ꝛc., liefern, verfertigen; sich gut od. schlecht produciren, sich gut od. schlecht darstellen, zeigen, aufführen od. sehen lassen, auch sich ausnehmen; **Producirung**, f. die Vorzeigung, Vorführung; Erzeugung, Erzielung; **Product**, n. ein Erzeugniß, z. B. des Landes, der Natur (Naturerzeugniß, Naturgut, Naturgabe) ꝛc., Werk, die Wirkung, Frucht; der Ertrag, Belauf, Betrag, das Ergebniß od. die Findezahl in der Rechenk.; auch ein Schlag, eine Züchtigung auf den Hintern; **Productenhandel**, der Handel mit Natur- od. Landeserzeugnissen; **productiv**, hervorbringend, schaffend, schöpferisch, wirkfam, fruchtbar; **productive Einbildungskraft**, s. v. w. Phantasie; **Productivität**, f. das Wirkungsvermögen, die Hervorbringungs- od. Schöpferkraft, Fruchtbarkeit; **Production**, f. die Hervorbringung, Erzeugung; Vorbringung, Darstellung, Beibringung, z. B. der Zeugen (**productio testium**), od. der Urkunden (pr. documentorum); auch das Hervorgebrachte, s. v. w. Product; **Productions-Termin**, die Darlegefrist.

Proëgumĕna, pl. Heilk. entfernte od. vorbereitende Ursachen einer Krankheit; **proëgumĕnisch**, voranführend, vorbereitend, voraufgehend.

pro emerito, s. unt. Emeritus.

proeminent, hervorragend, hervorstechend, ausgezeichnet; **Proëminenz**, f. das Hervorragen, die Hervorragung, Auszeichnung; der hervorragende Theil einer Sache.

pro expresse positis, für ausdrücklich hingesetzt zu halten.

profan, ungeweihet; unheilig, ruchlos, entweihend, frevelnd, gottlos, das Heilige nicht achtend; ungeistlich, weltlich, nicht kirchlich; gemein, unedel; **Profangeschichte**, die weltliche Geschichte; **Profanscribenten**, weltl. Schriftsteller; **Profanfrieden**, Landfrieden; **Profa-**

Digitized by Google

nation, f. die Entweihung, Entheiligung, Entwürdigung, der Mißbrauch; Profanätor, m. ein Entweiher, Entheiliger, Gottverächter; Profanität, f. die Unheiligkeit, der Weltsinn, die Ruchlosigkeit; profaniren, entweihen, entheiligen, entehren, entwürdigen, Geheimes ausplaudern und gemein machen, mißbrauchen.

Profectus, pl. Fortschritte in Kenntnissen.

proferiren, hervorbringen.

Profession, f. 1) das Bekenntniß; Ordensgelübde eines Mönchs od. einer Nonne; auch die Profeß, z. B. Profeß thun, das Ordensgelübde feierl. ablegen; 2) der Beruf, das Gewerbe, Geschäft, Handwerk, Berufsgeschäft; Profession von Etwas machen, Etwas berufs- oder handwerksmäßig treiben; auch ohne Scheu und öffentlich treiben; professionell, handwerksmäßig, berufsmäßig; Professionist, m. ein Handwerker, Gewerbtreibender; ex professo, vorsätzlich, recht mit Bedacht od. Absicht, mit allem Fleiße, geflissentlich, eigens, besonders, auch eignen Triebs; dem Berufe nach, von Amtswegen, z. B. Etwas ex professo thun od. treiben ꝛc.; Professor, m. ein öffentlicher Lehrer auf einer hohen Schule, Ober- od. Hochlehrer, Hochschullehrer; Professor extraordinarius, außerordentlicher, und Pr. ordinarius, ordentlicher Hochschullehrer; Professur, f. das öffentl. Lehramt, die Hochlehrerstelle, Oberschulstelle.

proficiat! wohl bekomm's! proficiren, ausrichten, weiter kommen.

Profil, n. die Seiten-Ansicht, der Seitenumriß, das Seitenbild, Halbgesicht; Bauk. Durchschnitts-Ansicht, der Durchschnitt, der Seigerriß; en profil, nach der Seitenansicht, im Durchschnitt gezeichnet; profiliren, den Durchschnitt eines Gebäudes u. dgl. angeben, zeichnen, im Durchschnitte darstellen.

Profit, m. der Gewinn, Nutzen, Vortheil, Ertrag, Genuß; profit tout clair (spr. profih tuh klär), reiner Gewinn; profitabel, einträglich, vortheilhaft, nützlich, ersprießlich, gewinnreich, gewinnbringend; das Profitchen od. der Profiter, ein Lichthalter, Lichtknecht, ein Werkzeug mit Stacheln zur Benutzung kleiner Lichtstücke, ein Lichtspärer; profitiren, gewinnen, Vortheil od. Nutzen ziehen od. haben; zunehmen.

profluiren, entspringen, hervorgehen; Profluvium, n. Heilk. ein (widernatürlicher) Erguß, eine Ergießung von körperl. Flüssigkeiten, bes. von Blute.

pro forma, s. Form.

Profōs, m. eig. ein Vorgesetzter; Regiments-Scharfrichter oder Stockmeister, Feldgewaltiger, Aufseher der Verhafteten.

Profügus, m. ein Flüchtiger, Flüchtling, Verbannter.

profund, tief; tiefsinnig, gründlich; Profundität, f. die Tiefe, Gründlichkeit, Forschungskraft; Profundimētrie, f. die Tiefenmessung.

profūs, überschwänglich, überreichlich, allzureich, übermäßig, zu freigebig, verschwenderisch; weitläufig, umständlich; Profusion, f. die Verschwendung, Überschwänglichkeit, Überfülle, der Überfluß, Überschwang.

Progastor, m. Heilk. ein Hängebauch, Dickbauchiger.

Proglossis, f. die Zungenspitze.

Prognōsis od. Prognose, f. die Vorerkenntniß u. Voranzeige, Vor-

herſagung, Vordeutung, beſ. des Ganges einer Krankheit; Prognoſt, m. ein Vorherſeher, Vorherſager; Prognoſtik, f. die Vorhererkennungs- u. Vorherſagungskunſt; Prognoſtikon od. Prognoſticum, n. ein Zeichen der Zukunft, Vorzeichen, Anzeichen, Vorbote, eine Vorandeutung; ein Wahrzeichen; eine Vorausſagung; das Prognoſtikon ſtellen, d. i. Etwas voraus verkündigen, vorherſagen, beſ. Jemands Schickſal, vergl. Nativität; prognoſticiren, vorherſagen, vorandeuten; prognoſtiſch, vordeutend, vorherſagend, weisſagend.

pro gradu disputiren, zur Erlangung einer Gelehrten-Würde auf einer Hochſchule eine Streitſchrift öffentlich vertheidigen.

Programm, n., pl. —e, die Einladungsſchrift zu einer Feierlichkeit auf höhern Schulen ꝛc.; auch eine öffentliche Bekanntmachung.

progrediren, fortſchreiten, fortgehen; Progreß, m., pl. Progreſſen, der Fortgang, das Wachsthum, Fortrücken, Zunehmen, die Fortſchritte od. Vorſchritte; Progreſſion, f. die Fortſchreitung, Stufenfolge, das Fortſchreiten, der Stufengang; eine Reihe, fortſchreitende Zahlenreihe, entweder arithmetiſch, gleichreſtig, z. B. 1. 3. 5. 7. 9. 11 ꝛc., od. geometriſch, gleichtheilig, z. B. 1. 2. 4. 8. 16. 32 ꝛc.; progreſſiv, fortſchreitend, fortrückend, zunehmend, ſtufenweiſe, nach und nach.

Progymnaſium, n. eine Vorübungsſchule, für die Gymnaſien vorbildende Lehranſtalt; Progymnaſma, n. eine Vorübung; pl. Progymnaſmäta, Vorübungen.

Prohibition, f. die Verhinderung, Verwehrung, Unterſagung, das Verbot, der Einhalt; Prohibitions- od. Prohibitiv-Syſtem, die Ein- und Ausfuhr-Beſchränkung, Handelsſperre, eine auf das Verbot der Ein- oder Ausfuhr von Waaren ſich gründende Staatseinrichtung; prohibiren, Einhalt thun, hemmen, verbieten, unterſagen; prohibitiv u. prohibitoriſch, zurück- od. abhaltend, verbietend, unterſagend; Prohibitorium, n. ein Einhaltsbefehl, Verbot der Ein- od. Ausfuhr von Waaren.

pro hospīte, als Gaſt, vergl. hospitiren.

pro insolvente erklären, d. i. für zahlungsunfähig.

Project, n. ein Entwurf, Abriß, Plan, Vorſchlag, Anſchlag, das Vorhaben, Vornehmen; Projectmacher, ein Entwurf- od. Planmacher; Projection, f. Mechanik: der Wurf, das Werfen eines Körpers; Zeichenk. der Riß, die Darſtellung, Zeichnung, Anſichtzeichnung, Abbildung, Entwerfung der ſcheinbaren Lage und Geſtalt eines Gegenſtandes, beſonders die Entwerfung der Landcharten; dieſe iſt vierfach: 1) Centralprojection iſt die Entwerfung einer Charte, wobei man das Auge in den Mittelpunkt der Erde denkt und von hier aus die Länder um ſich her ſieht; 2) orthographiſche Projection, wo man das Auge in unendlicher Entfernung von der Erde denkt, und die Länder wie auf einer ebenen Tafel neben einander erblickt; 3) ſtereographiſche Projection, wo man das Auge in einem Punkte der Kugeloberfläche befindlich denkt und durch die Erde die gegenüberſtehende Halbkugel auffaſſt, als wenn ſie ſich auf einer die Erde in 2 Hälften abtheilenden Ebene abſpiegelte; 4) iſographiſche Projection, wo man das Auge einen Erdradius über der Erde befindlich denkt. — In Hinſicht des Theils

Digitized by Google

der Erdoberfläche, den man projicirt, ist die Projection entweder Polar-Projection, wenn man sich einem der Pole gegenüber, od. Äquatorial-Projection, wenn man sich im Äquator, oder Horizontal-Projection, wenn man sich in irgend einem beliebigen Punkte der Erdoberfläche denkt und ihn zum Mittelpunkte des Entwurfs macht; projectiren, entwerfen, Entwürfe, Anschläge od. Pläne machen, worauf ausgehen, Etwas ersinnen, vorhaben; Projectūr, f. od. Projecta, pl. Bauk. der Vorsprung, Auslauf, das Hervorragen, z. B. eines Gesimses.

prokatarktisch, Heilk. vorher anfangend, voraufgehend, vorbereitend; Prokatarxis, f. die Vorbereitung, vorbereitende Ursache.

Prokrustes, m. ein Verstümmler, ein fabelh. Unhold in Attika, der zwei Bettstellen hatte, eine kurze und eine lange. Hatte er einen Gast zu beherbergen von langer Statur, so führte er ihn zur kurzen Bettstelle, und hieb so viel von ihm ab, bis er hinein paßte; war der Gast klein, so wurde er zur langen Bettstelle geführt, und so lange gedehnt, bis ihm die Seele ausfuhr; daher sprichw. das Bett des Prokrustes, d. i. eine willkürliche Form, in welche man einen Gegenstand gewaltsam hineinzwängt.

Proktägra, n. Heilk. der gichtische Afterschmerz; Proktalgie, f. Afterweh, Schmerz am After; Proktatresie, f. Mastdarmverstopfung; Proktocēle, f. After-Bruch od. -Vorfall; Proktoncus, m. eine Aftergeschwulst; Proktoptōma, n. der Aftervorfall; Proktorrhagie, f Afterbluten; Proktorrhöe, f. Afterfluß; Proktītis, f. Entzündung des Afters.

Prolapsus, m. der Vorfall, das Hervortreten weicher Körpertheile, z. B. des Mastdarms; vergl. Procidenz

Prolation, f. im Singen die Tonverlängerung, vgl. Coloratur.

Prolegat, m. ein päpstlicher Statthalter in einer Provinz des Kirchenstaates.

Prolegomĕna, pl. Vorerinnerungen, Vorbemerkungen, Einleitung, Vorbereitung zu einer Wissenschaft.

Prolepsis od. Prolepse, f. die Vorwegnahme, das Vorhernehmen; das Frühereintreten; Redek. Vorwegbeweisung, zuvorkommende Beantwortung eines möglichen Einwurfs; auch Anticipation; proleptisch, vorgreifend, vorläufig, zuvorkommend, vorbeantwortend.

Proletarier, (proletarii) pl. arme Bürger, die dem Staate nur mit ihren Kindern dienen können.

pro licentia, für die Erlaubniß, f. licentia.

Prolification, f. die Befruchtung, Erzeugung; prolifik, fruchtbar machend; prolifirende Blumen od. Früchte sind solche, die aus andern an einem besondern Stiele hervorwachsen.

pro ligatūra, für den Band od. Einband (eines Buches).

prolix, (prolixe) weitläufig, weitschweifig, langweilig; Prolixität, f. die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit.

pro loco, für den Platz (z. B. in Schulen eine Probeschrift schreiben).

Prolocutor, m. der Wortführer, Sprecher; Prolocutorium, n. ein öffentlicher Unterredungsort.

Prolōgus od. Prolōg, m. die Vorrede, Eingangs- od. Eröffnungsrede; bes. eine vor Aufführung eines Schauspiels gesprochene Anrede an das Publicum; prologus galeatus, eine gehelmte, geharnischte,

Digitized by Google

bewaffnete Eingangsrede, in welcher sich Jemand wider die Einwendungen seiner Gegner vertheidigt.

prolongabel, aufschieblich, zur Verlängerung, Verzögerung oder zum Aufschube geeignet; Prolongation, f. die Verlängerung der Zeit, Verzögerung, Frist, der Aufschub; Prolongations-Geschäft, Kfspr. beim Verkauf von Staatspapieren ausbedungener Rückkauf derselben; prolongiren, verlängern, aufschieben, verzögern, hinausrücken, hinausschieben, fristen, weiter hinaussetzen; ein prolongirter Wechsel, wobei der bestimmte Zahltag mit gegenseitiger Bewilligung weiter hinaus gesetzt wird; Prolonge, f. (spr. —longhsch') das Schlepptau.

pro lubĭtu, s. lubitum.

proludiren, vorspielen, vorüben; Prolusion, f. das Vorspiel, die Vorübung; auch eine Einladungs- od. Ankündigungsschrift; prolusiv und prolusorisch, vorübend.

Promemoria, s. Memorial.

Promenade, f. die Wandelbahn, der Spazierplatz; Spaziergang, Lustgang, Erholungs- od. Gesundheitsgang; Promeneur, m. (spr. —nör) ein Lustwandler, Lustgänger; promeniren, lustwandeln, sich eine Bewegung machen, sich ergehen.

Promesse, f., pl. Promessen, Versprechungen, Zusagen, Verheißungen; Kfspr. eine Schuldverschreibung, vorläufige Zusicherung, zu einer bestimmten Zeit Zahlung leisten zu wollen; promittiren, versprechen, zusagen, verheißen; promissio, f. rechtliche Versprechung; Promissar, m. der Versprecher, der Etwas verspricht; Promission, f. die Versprechung, das Versprechen; promissorisch, versprochen, zusicherungsweise.

Prometheus, m. Fabell. der Vorbedächtige, Vorsorgende, Sohn des Titanen Japetos, Erfinder vieler Künste, bes. der bildenden. Er bildete Menschen aus Thon und Wasser und stahl zu ihrer Belebung das Feuer vom Himmel, weßhalb ihn Jupiter aus Zorn an einen Felsen des Kaukasus anschmieden ließ, wo ihm ein Geier die immer wieder zuwachsende Leber aushacken mußte, welche schreckliche Strafe Prometheus so lange erduldete, bis Herkules ihn von dem Felsen befreiete ꝛc. Nach ihm nennt man noch jetzt einen sehr verständigen, geschickten, aber auch darum von Andern beneideten Künstler einen Prometheus.

pro mille, für od. auf das Tausend.

Prominenz, f. s. Proëminenz; auch das Vorragende, der Vorbau.

pro ministerĭo, für das Predigtamt od. die Erhaltung einer Pfarre (geprüft werden).

promiscŭe, vermischt, vermengt, durch einander, ohne Unterschied oder Ordnung.

promissio, promittiren ꝛc. s. unt. Promesse.

Promontŏrium, n. ein Vorgebirge.

pro mortuo, s. unter Mortalität.

Promotion, f. die Beförderung, Erhebung, Standeserhöhung, bes. Beförderung zu einer gelehrten Würde auf Hochschulen; Promŏtor, m. der Würden-Ertheiler, Beförderer; Urheber, Anstifter, Aufhetzer; promoviren, befördern, erhöhen; auf Universitäten eine gelehrte Würde ertheilen, auch annehmen oder sich ertheilen lassen, Doctor od. Magi-

Digitized by Google

ſter werden; promotoriales (litterae), ein Erinnerungs- od. Beförderungsſchreiben eines Oberrichters an einen Unterrichter; Promōtus, m. ein Bewürdeter, Beförderter; Promovendus, m. der befördert werden ſoll.

promt od. prompt, prompte, bereit, fertig, rüſtig; unverzüglich, geſchwind, hurtig, ſchnell, raſch, flink, gewandt; bar, z. B. prompte Bezahlung; in promptu haben, in Bereitſchaft od. bei der Hand haben, vgl. Impromptū; Promptitūde, f. die Geſchwindigkeit, Hurtigkeit, Schnelligkeit, Fertigkeit, Behendigkeit; Pünktlichkeit im Bezahlen u. dgl.; Promtuarium, n. ein Vorrathsbehältniß; Handbuch, auch Hülfshandbuch, Rathgeber, Auskunftſpender, Hülfsquelle.

Promulgation, f. die öffentliche Bekanntmachung, Kundmachung, Verkündigung, Verbreitung; promulgiren, kund od. bekannt machen, verkündigen, verbreiten, z. B. ein Geſetz.

pro mundo, ſ. unter mundiren.

Pronāos, m. od. Pronāon, n. der Vorraum od. Vorhof eines Tempels, Eingang des Tempels.

proniren, übermäßig loben, lobpreiſen, viel Rühmens od. viel Worte von Etwas machen; auf eine läſtige und verdrießliche Art ſchwatzen od. plaudern.

Pronōmen, n. Sprachl. ein Fürwort, Perſonwort; pl. Pronomĭna; pronomina demonstrativa, anzeigende, gleichſ. hinweiſende Fürwörter, z. B. der, dieſer, jener ꝛc.; pr. determinativa, beſtimmende: derjenige, derſelbe ꝛc.; pr. indefinita, unbeſtimmte, z. B. man, Jemand, etwas ꝛc.; pr. interrogativa, fragende: welcher? wer? was? ꝛc.; pr. personalia, perſönliche: ich, du, er, wir ꝛc.; pr. possessiva, zueignende od. einen Beſitz anzeigende: mein, dein, ſein ꝛc.; pr. reflexiva, zurückdeutende: ſich; pr. relativa, beziehende: welcher, der, was; pronominal, fürwörtlich; Pronomination, f. Vermeidung der Nennung eines Namens durch Angabe eines Umſtandes.

Pronūba, f. ein Beinamen der Juno, als Eheſtifterinn.

pro nunc, für jetzt, vorläufig.

Pronunciation, f. die Ausſprache; pronunciātum juris, ein Rechtsausſpruch, Rechtsbeſcheid; pronunciren od. franz. prononciren, ausſprechen, entſcheiden; ſich prononciren, ſich ſtark ausdrücken, deutlich erklären, entſchieden äußern; prononcirt, ſtark ausgedrückt, ſcharf ausgeprägt (Muskeln, Geſichtszüge).

prodiſch, vorgängig, vorläufig.

Prodmium, n. die Vorrede, der Vorbericht, Eingang, das Vorſpiel.

Propädeutik od. Propädeutik, f. die Vorübung, Vorſchule, die Vorkenntniſſe zu einer Wiſſenſchaft; vorbereitender Unterricht, Vorbereitungswiſſenſchaft; propädeutiſch, vorübend, vorkundig, vorbereitend.

Propaganda od. Propagande, f. ſ. Congregation; auch überh. jede Geſellſchaft zur Ausbreitung religiöſer od. politiſcher Lehren u. Grundſätze; Propagandismus, m. die Grundſätze und Handlungsweiſe einer Propaganda; Propagation, f. die Fortpflanzung; Ausbreitung, Verbreitung; Propagātor, m. ein Fortpflanzer, Verbreiter; propagiren, fortpflanzen, verbreiten, erweitern, vervielfältigen, vermehren.

Digitized by Google

propaliren, ausplaudern, unter die Leute bringen.

pro parte virili, eig. männlichen Antheils, d. i. nach Kräften.

Propathie, f. die Vorempfindung einer Krankheit.

pro patria, für das Vaterland.

Propemptikon, n. ein Begleitungs-, Abschied- od. Reisegedicht.

Propension, f. der Hang, die Neigung; Propensität, f. die Geneigtheit.

Proper-Handel, s. unter propre.

pro persona, auf die Person, auf den Mann.

Propētie, f. Voreiligkeit, Unbesonnenheit.

Prophāsis, f. eine (bes. entfernte) Veranlassung, ein Scheingrund, Vorwand.

Prophet, m. ein Weissager, Wahrsager, Seher, Vorverkünder, Religionslehrer des jüd. Volks; Prophetinn, f. die Seherinn, Wahrsagerinn; Prophētie, f. die Weissagung, Offenbarung; prophētisch, weissagend; ahnungsvoll; prophezeien, weissagen, vorverkünden, künftige zufällige Dinge vorhersagen; Prophezeiung, f. die Weissagung, Vorverkündung.

prophylaktisch, Heilk. verhütend, vorbauend, abwendend; Prophylacticum, n. ein Vorbauungsmittel; Prophylaxis, f. die Verhütung, Vorbauung gegen ein Übel.

Propination, f. ausschließliche Brau- und Brenngerechtigkeit eines Gutes.

propitiatorisch, versöhnend, begnadigend.

Proplasma, n. ein Vorbild, Thon-Modell, wonach der Künstler etwas bildet.

Propölis, f. eine Vorstadt, ein Vorbau; Jungferhonig.

Propölium, n. der Vorkauf, das Vorkaufsrecht; Propolist, m. der Vorkäufer.

Propōma, n. ein Trank, bes. von Wein, Essig und Honig.

Propönent, m. der Vorträger, Vorsteller, Antragsteller, Vortragende, Vorschlagende; proponiren, vortragen, vorschlagen, antragen, vorstellen, vorbringen, vorlegen, aufwerfen, aufgeben; Proposition, f. der Vortrag, Vorschlag, Antrag, das Anerbieten; ein Satz, Hauptsatz einer Rede; propositio mājor, der Obersatz; pr. minor, der Untersatz in einem Schlusse; Propos, n. (spr. Propoh) (propositum) die Äußerung, Rede; der Vorschlag, Antrag; das Vorhaben, der Vorsatz, Entschluß; ad propositum, zum Vorhaben, zur Sache selbst; à propos od. à Propos, eben recht, zur gelegenen Zeit, wie gerufen, zur Sache gehörig, schicklich; auch oft für: ehe ich es vergesse, was ich sagen wollte; mal-à-propos, zur Unzeit, zur unrechten Zeit.

Proportion, f. das Ebenmaß, Gleichmaß, die Verhältnißmäßigkeit, Übereinstimmung; Rechenk. die Gleichheit zweier Verhältnisse od. Verhältniß-Gleichheit, Verhältnißgleiche, eine Verhältniß-Gleichung; arithmetische Proportion, gleichrestige Verhältnißgleiche; geometrische Proportion, gleichtheilige Verhältnißgleiche; proportio continŭa, eine gebundene od. stetige Verhältnißgleiche; pr. discrēta, eine ungebundene od. unstetige Verhältnißgleiche; à proportion (spr. —ßjong),

Digitized by Google

nach Verhältniß, verhältnißmäßig; proportional, verhältnißmäßig, im Verhältniß stehend, im Verhältniß, angemessen; Proportional-Zirkel, Verhältnißzirkel; proportioniren, in Verhältniß setzen, ausgleichen, abmessen; proportionirlich od. proportionirt, verhältnißmäßig, gleich od. ebenmäßig, im Verhältniß oder Ebenmaß mit Etwas stehend; wohl geordnet, eingerichtet od. eingetheilt, wohl abgemessen od. gewachsen ꝛc.

Propos, Proposition ꝛc. s. Proponent.

Proposta, f. Tonk. der erste Chor in Wechselgesängen; Kfspr. ein Antrag, Anerbieten.

Propotisma, n. u. Propotismus, m. Heilk. ein Arzneitrank und dessen Darreichung.

pro praesenti, für die Gegenwart od. das Gegenwärtige, für jetzt.

Prováton, m. ein altröm. Landvogt od. Oberrichter in einer Provinz, vergl. Prätor.

propre (spr. proper), reinlich, sauber, nett; Propreté, f. die Reinlichkeit, Sauberkeit, Zierlichkeit, Nettigkeit; propria auctoritate, aus eigener Macht od. Gewalt, eigenmächtig; pr. causa, eigene Sache od. Angelegenheit; pr. manu, s. u. Manual; proprio Marte, aus eigener Kraft, ohne fremde Hülfe; proprio motu, aus eigener Bewegung od. eigenem Antriebe; proprie, eigentlich, im eigentlichen Verstande od. Sinne genommen; Proprietät, f. das Eigenthum, die Eigenthümlichkeit; auch proprium, n. z. B. ex propriis, aus seinem Eigenen od. Eigenthümlichen, aus eigenem Vermögen, aus eigenen Einsichten; Proprietär od. Proprietärius, m. der Eigenthümer, Eigner, Eigenthumsherr od. -Besitzer, Inhaber; Landbesitzer, ein Angesessener; Propre-Handlung, eigene Handlung od. Eigenhandlung.

pro primo, s. primo; pro prodigo etc., s. unter Prodigus.

Propst (praepositus), m. ein Vorgesetzter, Kloster-, Stifts- od. Pfarrvorsteher, Obergeistlicher, pl. Pröpste; Propstei, f. der Bezirk, die Wohnung und Würde eines Propstes.

Proptöma, n. u. Proptösis, f. Heilk. s. Procidenz.

propugniren, verfechten, vertheidigen; Propugnation, f. die Verfechtung, Vertheidigung.

Propulsation, f. die Zurücktreibung, Abhaltung, Ausstoßung, das Abwehren; Propulsion, f. das Forttreiben, Fortstoßen; propulsiren, zurücktreiben, abhalten, abwehren, abwenden; ausstoßen.

Propyläen, pl. die Vorhalle, der Vorhof, Pracht-Eingang eines großen Gebäudes, bes. der prachtvolle Eingang zu der Burg im alten Athen.

Proquästor, m. bei den alten Römern ein Quästor (s. d.) od. Staatseinnehmer in einer Provinz.

pro quota, verhältnißmäßig; pro rata, s. Rata; pro rato et grato, Kfspr. für kräftig und genehm (halten oder annehmen).

pro recognĭtis et liquĭdis, Kfspr. für anerkannt und erwiesen erklären (von Forderungen).

Prorector, m. ein Nebenvorsteher, stellvertretender Vorsteher einer Schule; auf einer Hochschule: der jährlich gewählte und vom Landesherrn bestätigte Professor, der als Obervorsteher im akademischen Senate

Digitized by Google

die Stelle des Landesherrn (des Rectors der Universität) vertritt; Prorectorat, n. das Amt und die Würde desselben.

pro redimenda vexa, s. unter Redemtion.

pro re nata, nach Beschaffenheit der Umstände, nach der Lage der Sache.

Prorogation, f. der Aufschub, die Verschiebung, Aussetzung, Vertagung, Verlängerung, z. B. eines Termins, (prorogatio termini); prorogiren, aufschieben, verschieben, weiter hinaussetzen, verlegen, aussetzen, verlängern, vertagen, z. B. einen Wechsel, vergl. prolongiren.

Proruption, f. das Hervorbrechen, Ausbrechen, der Ausbruch.

Prosa od. Prose, f. ungebundene Rede, ungedichtliche, bandlose Schreibart, Gemeinsprache, (entg. Poesie); prosaisch, ungebunden, bandlos, nichtdichterisch, ungedichtlich, in der Gemeinsprache abgefasst; auch gemein, alltäglich, platt; Prosaïsmus, m. eine Eigenheit der ungebundenen, nichtdichterischen Sprache; Prosaiker od. Prosaist, m. ein Schriftsteller in ungebundener Schreibart ꝛc.

pro saldo, s. Saldo.

Prosarma, n. Genossenes, Speise; Arznei.

Proscēnium, n. die Vorbühne, der Vorplatz der Schaubühne.

proscribiren, ächten, in die Acht erklären, für vogelfrei erklären, verweisen, verbannen, von einer Gesellschaft ausschließen, einen als Verbannten od. auch als flüchtig gewordenen Übelthäter auf den Ausspruch eines weltl. Richters öffentlich bekannt machen, verfolgen, der Sicherheit des Lebens und der Güter berauben; ein Proscribirter, ein Geächteter, Verbannter; Proscription, f. die Acht, Achtserklärung, Ächtung, Verbannung; Verwerfung, Abschaffung.

Prosector, m. der Zerschneider, Ober- od. Vorzergliederer menschlicher Körper unter Aufsicht eines Zergliederungslehrers.

pro secundo, s. unter Secunda.

Prosecution, f. die Fortsetzung, Verfolgung, Vollführung, Durchsetzung; auch gerichtliche Belangung; prosecutio arresti, Fortsetzung des Arrest-Processes od. der Kummerklage; prosequiren, fortsetzen, verfolgen, fortführen; auch gerichtlich belangen, verklagen.

Proselyt, m. ein Hinzukömmling, Neubekehrter, Glaubensüberläufer oder Übergänger von einer Partei, die ein früheres Anrecht an ihn hatte, zu einer andern, der er erst durch Losreißen von dem ehemal. Bande zugestanden wird; Proselytenmacherei, Bekehrungssucht, Glaubenswerberei, die Bemühung derjenigen, welche Andre durch unredliche und schlechte Mittel zu ihrer Religionspartei herüberzuziehen suchen.

Proserpina od. Persephone, f. Pluto's Gemahlinn und Königinn der Unterwelt, s. Pluto.

prosit! wohl bekomme es! zur Gesundheit!

Proskynēsis od. Proskynese, f. das Anbeten, fußfällige Verehren, knechtische Demüthigung vor den Herrschern im Morgenlande.

Prosodie, f. die Silbenmessung; Silbenmaßlehre, Zeitmessung, ein Theil der Metrik od. Verskunst; Prosodik, f. Silbenmaß- und Betonungslehre; prosodisch, dazu gehörig, tonmäßig; Prosodomanie, f. die Versemachwuth, Reimwuth, das Poetenfieber.

Digitized by Google

Prosopalgie, f. Heilk. der Gesichtsschmerz; Prosopographie, f. Personenbeschreibung, Charakterschilderung; Prosopokarcinōma, n. der Gesichtskrebs, Krebsgeschwür im Gesicht; Prosopolepsie, f. das Ansehen der Person, Parteilichkeit, Rücksicht auf die Person; Prosopologie, f. die Lehre vom Angesicht, vergl. Physiognomik; Prosopomantie, f. die Gesichtswahrsagerei; Prosopomant, m. ein Gesichtswahrsager, Gesichtsgucker; Prosopopöie, f. Redek. die Personendichtung, Darstellung des Unpersönlichen und Leblosen als Person; Belebung.

Prospectus od. Prospect, m. der Anblick, die Ansicht, Aussicht, Fernsicht, der Aufriß, Riß, die Zeichnung, Übersicht, Darstellung eines Gebäudes nach der äußern Ansicht; eine vorläufige Anzeige, öffentliche Bekanntmachung, z. B. über das Erscheinen einer Schrift, die Einrichtung einer Anstalt u. dgl.; prospiciren, voraus sehen, hinblicken, vorwärts blicken; vorsehen, vorausſorgen, Vorsichtsmaßregeln nehmen.

Prosperität, f. das Gedeihen, Wohlergehen, Wohlsein, Glück, der Wohlstand, die Wohlfahrt; prosperiren, gedeihen, gelingen, gerathen, glücken, glücklich sein, gut fortkommen, sich aufnehmen, sein Glück machen, in blühende od. glückliche Umstände kommen; auch beglücken, glücklich machen.

Prospheroměna, pl. Heilk. von außen einwirkende Heilmittel.

Prosphўsis, f. Heilk. das Zusammenwachsen von Gliedern, die Verwachsung.

prossĭmo, ital. Kſpr. nächstens, des nächsten (Monats); prossimo passato, jüngstvergangenen Monat; prossimo venturo, für nächsten Monat.

Prostasie, f. der Vorstand, Vorrang, Vorzug; Prostät, m. ein Vorsteher, Vorgesetzter, Anführer; Heilk. das Vorragen; die Vorsteherdrüse; prostatisch, vorragend, vorstehend; Prostatalgie, f. Heilk. der Schmerz der Vorsteherdrüse; Prostatitis, f. Entzündung der Vorsteherdrüse.

Prosternation, f. die Niederwerfung, Kniebeugung, das Niederfallen, der Fußfall; prosterniren, sich niederwerfen, einen Fußfall thun.

Prosternidium, n. Heilk. ein Brustpflaster.

Prostēthis, f. Heilk. der Fleischwulst vorn auf der Brust bei starken Männern.

Prosthēsis od. Prothēsis, f. die Vorsetzung, der Zusatz eines Buchstaben oder einer Silbe im Anfang eines Wortes; künstliche Ansetzung eines Gliedes, z. B. hölzernen Beines ꝛc.; Prosthēta, pl. Heilk. äußerlich angewandte Mittel, Umschläge ꝛc., bes. Mutter- od. Stuhlzäpfchen.

prostituiren, öffentl. beschimpfen, entehren, schänden, zur Schande ausstellen; gemein, verächtlich od. lächerlich machen; Prostitution, f. die Beschimpfung, Entehrung, Schändung, Verächtlichmachung; Prostibŭla, f. oder Prostibŭlum, n. ein Gassen- od. Straßenmensch, eine Metze, feile, öffentliche Hure.

pro studio et labōre, s. unter Studium.

Prostўlon od. Prostyl, n. ein Säulenthor, Säuleneingang.

pro substrāta materia, in Beziehung auf den vorliegenden Gegenstand

Prosyllogismus, m. ein Vorschluß, Voranschluß, Einleitungsschluß.

Digitized by Google

Protagonist, m. der erste Kämpfer; Obsieger, Obkämpfer; auch der Schauspieler, welcher die Hauptrolle spielt auf der altgriech. Bühne.

Protăsis, f. Rhet. der Vorder- od. Vorsatz; auch Eingang oder erste Theil eines Schauspiels.

Protea, f. der Silberbaum, ein Gewächs von verschiedenen schönen Arten.

Protection, f. der Schutz, Schirm, die Beschützung, Beschirmung, Stütze, Unterstützung, Obhut, Gönnerschaft; jus protectionis, n. das Schutz- od. Schirmrecht; Protector, m. ein Schutz- od. Schirmherr, Beschirmer, Beschützer, Gönner; Protectorăt, n. das Amt, die Stelle und Würde desselben; Protectorium, n. od. Protectur, f. das Schirm- oder Schutzamt; der Schirmbrief, die Schutzschrift, Beschirmung; Protegé, m. (spr. Protescheh) ein Schützling, Günstling; protegiren (spr. g wie sch), schützen, beschützen, schirmen, in Schutz nehmen, obhüten.

pro tempŏre, s. Tempus.

protensīve od. protensīv, der Dauer nach, dauerhaft.

Protest, m. der Widerspruch, die Verwahrung, der Rechtsvorbehalt, die Zahlungs-Weigerung, Abweisung od. Verwerfung eines Wechsels; Protestant, m., pl. Protestanten, Widersprecher, Freigläubige; Protestantismus, m. Denkglaubigkeit, das durch Luther's Reformation errungene Recht der Christen sich in Hinsicht ihres Glaubens lediglich an die Urkunden des Christenthums halten zu dürfen und weder in der Erklärung derselben, noch in den Folgen dieser Erklärungen von irgend einer Autorität abzuhangen; entg. Katholicismus; protestantisch, diesem Glauben od. Rechte gemäß, angehörig; frei- od. denkgläubig; Protestation, f. die Betheuerung, öffentliche od. feierliche Versicherung; die Verwahrung seiner Gerechtsame durch einen förmlichen Widerspruch, Widersetzung, Einrede, Gegenrede; Zurückweisung od. Abweisung (eines Wechsels); Protestatorium, n. eine Zurückweisungs- od. Verwahrungsschrift, ein Schutzbrief; protestiren, sich gegen Etwas setzen od. erklären, einer Verletzung seiner Gerechtsame widersprechen, Einrede thun, förmlich widersprechen (zur Verwahrung seiner Gerechtsame); einen Wechsel protestiren, die Zahlung desselben verweigern, ihn verwerfen, abweisen.

Proteus (zweisilbig), m. ein fabelh. Meergott, der die Kraft besaß, sich in allerlei Gestalten zu verwandeln; uneig. ein Wandelbarer, Vielgestaltiger, Gestaltwechsler.

Protevangelium, n. das erste Evangelium, die erste angebliche Weissagung vom Messias, welche man 1. Mos. 3, 15 zu finden glaubte.

Prothesis, s. Prosthesis.

Protimēsis, f. der Vorkauf.

Protogăla, n. Heilk. die erste (Mutter-) Milch.

Protogăa, f. die erste Gestalt der Erde (von Leibnitz), Urerde.

Protographie, f. die erste Zeichnung, Entwurfszeichnung; erste Schrift.

Protolōg, m. der Erstsprecher, Hauptschauspieler.

Protokoll, n. ein Verzeichnungs- od. ein Verhandlungsschreiben; in bürgerl. Angelegenheiten: Vorgangsnachricht, Geschichtbericht, Verhandlungsschrift, Verhandlungsblatt; in Untersuchungssachen: Verhörschrift, Vernehmungsschrift; ad protocollum od. zu Protokoll neh-

Digitized by Google

men od. protokolliren, gerichtl. aufzeichnen od. niederschreiben; öffentliche Verhandlungen sogleich nachschreiben od. entwerfen, einen Vernehmungsbericht machen; protokollarisch, der Vernehmungsschrift zufolge, ihr gemäß; Protokollist, m. der Verhörschreiber, Gerichtsbuchführer.

Protomartyr, m. der erste Märtyrer od. Blutzeuge des Christenthums, Stephanus.

Protŏme, f. der Vorderriß, Vorschnitt; auch ein Brustbild, eine Büste; Protŏmus, m. der Vorschneider, s. v. w. Prosector.

Protomedicus, m. ein Oberarzt; Protonotarius, m. Oberschreiber, Obergeheimschreiber, Stadtschreiber; auch der erste Geistliche nächst dem Patriarchen in Constantinopel; Proton-Pseudos, n. eig. erste Lüge; ein falscher Vordersatz in einer Schlußfolge od. einem Beweise; Protopathie, f. die Vorliebe für Etwas; auch erstes Leiden; protopathisch, zuerst leidend, zuerst erkrankend; Protoplasma, n. das Urvorbild od. Urbild; Protoplasten, pl. die Erstgebildeten (Menschen), Urmenschen; protoplastisch, urbildlich, erstgebildet, urmenschlich; Protopöpe, m. ein russ. Oberpriester; Protoprovincialis, m. Oberlandpfleger; Protoscholarch, m. ein Oberschulvorsteher; Protosecretarius, m. der Ober- od. erste Geheimschreiber; Protosyndicus, m. Oberanwalt od. Oberrichter; Prototŷpus od. Prototyp, m. das Urmuster, erste Muster, Vorbild, Urbild, Musterbild; der erste Abdruck von geformten od. gestochenen Arbeiten; Protoxyd, s. unt. Oxyd; Protozŏon, n. ein Anfangsthier, ein Thier auf der untersten Stufe der organischen Ausbildung; auch das Eithierchen.

Protraction, f. die Verzögerung, Verlängerung, der Verzug; die Hervorziehung; Protractor, m. der Vorzieher, ein Werkzeug zum Reinigen von Wunden; der Winkelfasser, Grabbogen; protrahiren, in die Länge ziehen, zögern, aufschieben.

protreptisch, anmahnend, ermahnend.

pro tribunali, vor Gericht.

Protuberanz, f. Heilk. eine Ringhöhe, ringförmige Erhöhung, Hervorragung, Geschwulst, Beule, ein Auswuchs, Höcker; protuberiren, hervorragen, aufschwellen.

Protūtor, m. ein Bei- oder Nebenvormund; Protutēl, f. die Nebenvormundschaft.

Provence-Öl, n. (spr. Prowangs—) Oliven- od. Baumöl aus der Provence in Frankreich.

Provenda, ein Getreidemaß in Ancona.

Provenu, m. (spr. Prowenüh) der Ertrag, Vortheil, Gewinn; Betrag; proveniren, Nutzen od. Vortheil bringen, eintragen od. abwerfen.

Provenzalen od. provenzalische Dichter, die ritterlichen Dichter des 12. u. 13. Jahrhunderts im südlichen Frankreich, d. i. in der Provence und in Spanien. Sie heißen auch romanische Dichter und Troubadours, s. d.

Proverbium, n. ein Sprichwort, pl. Proverbia, Sprichwörter, Denk- od. Sittensprüche, z. B. Salomo's; proverbialisch od. proverbialiter, sprichwörtlich; proverbiös, sprichwortreich, mit Sprichwörtern angefüllt, z. B. eine solche Schreibart.

Digitized by Google

Proviant, m. der Mundvorrath, Zehrungs- od. Zehrvorrath, Lebensmittel, Lebensbedarf, Kriegskost; Proviant-Kammer, die Vorrathskammer auf Schiffen; Proviant-Officier, m. der Pflegschalter, Verpflegverweser; Proviant-Wagen, Brodwagen; Proviant-Haus, Mundvorrathshaus; Proviant-Magazin, Krk. ein Zehrgaden; Proviant-System, das Pflegthum; Proviant-Train, m. der Pfleg-Troß; das Proviant-Wesen, das Pflegwesen; proviantiren, verproviantiren, mit Speise od. Lebensmitteln versorgen oder versehen.

Provicarius, m. ein Nebenstellvertreter; Provicariat, n. Unterstellvertretung.

Providenz, f. die Vorsicht, Vorsehung, Fürsorge (Gottes); providentiell, vorsichtlich, fürsorglich, von der Vorsehung verfügt; Provision, f. der Vorrath, bes. Mundvorrath, Versorgung mit Lebensmitteln (Proviant); bei Kaufl. Besorgungs- od. Bemühungsgebühr, Vergütung, Belohnung, gebührender Vortheil, Abzug, Vorgewinn od. Lohn eines Spediteurs od. Commissionärs für seine Mühe; Provisions-Conto, Kfspr. Anschaffungs- od. Vergütungsrechnung; provisional od. provisionell und provisionaliter, auch provisorisch, vorsorglich, vorkehrungsweise oder vorkehrend, vorsichtlich, vorläufig, einstweilig und einstweilen, bis auf weitern Bescheid; Provisional-Decret, n. die Entscheidung, durch welche eine Partei in den Besitz der streitigen Sache gesetzt wird; Provisorium, n. eine Verwahrungsschrift; auch der Zustand vorläufiger od. einstweiliger Einrichtungen; Provisor, m. ein Aufseher, Besorger, Vorsteher, Verweser, Pfleger, Schaffner, Verwalter, z. B. einer Apotheke, eines Fonds ꝛc.; provisor imperii, ein Reichsverweser; Provisorāt, n. Amt und Stelle eines Provisors; provisōrio modo, aus Vorsicht.

Provinz, f. die Landschaft, der Landesbezirk, Gau, das Gebiet, Land; Provinciāl, m. der Oberaufseher od. Vorgesetzte über mehre Klöster in einem Bezirke; Provincialāt, das Amt und die Würde eines solchen; provinciāl od. provinciell, landschaftlich; Sprachl. mundartisch; in Zusammens. Landschafts-, z. B. Provincial-Chirurgus, m. Landschafts- od. Land-Wundarzt; Provincial-Statuten, Landesverordnungen; Provincialismus oder Provincialism, m., pl. —mi od. —men, ein landschaftliches Wort, Landschafts- oder Gauwort; auch landschaftl. Sprachgebrauch, Landsprachgebrauch.

Provision und Provisor ꝛc., s. unter Providenz.

Provŏcant, m. Rspr. ein Herausforderer; Kläger; Provocāt, m. der Herausgeforderte; Beklagte; provocantische Theil, der auf- oder berufende, klagende Theil; provocativ, berufend, herausfordernd; Provocation, f. die Herausforderung, Anforderung, Anreizung; Berufung auf ein höheres Gericht, (Appellation); provociren, herausfordern, hervorrufen, zu Etwas reizen, es veranlassen, verursachen, herbeiführen; sich berufen auf Etwas; auch: höhere Hülfe in Anspruch nehmen (appelliren); auf Etwas gerichtlich antragen; provocando, berufend, durch Berufung; provocando ad acta, durch Berufung auf die Acten od. Gerichtsverhandlungen.

Digitized by Google

Proxenēt, m. ein Unterhändler, Mäkler, Heirathsstifter; Proxeneticum, n. die Mäklergebühr, der Mäklerlohn.

Proxenīe, f. Staats-Gastfreundschaft (bei den alten Griechen).

Proxĭma, f. Kfspr. die nächste Zeit, die ein Wechselausſteller bestimmt; ad proximam (sessionem), zur nächsten Sitzung oder Versammlung; proxĭme, nächstens; Proximität, f. die Nähe, Nachbarschaft; nahe Verwandtschaft; proximo (näml. mense), od. ital. prossimo, Kfspr. des nächsten Monats; proximus est sibi quisque, Sprw. Jeder ist sich selbst der Nächste; proximus successor, m. der nächste Nachfolger od. Erbe.

prüde, spröde, scheinsittsam, scheinspröde, zimperlich; als Hauptw Prüde, f. die Spröde, Scheinzüchtige, Scheinspröde, Scheinheilige, Zippe; Prüderie, f. das Sprödethun, die Sprödigkeit, Männerscheu, Scheinsittsamkeit, Scheinheiligkeit, Ziererei.

Prudenz od. Prudence, f. (spr. Prüdangß') die Klugheit, Vorsichtigkeit, Bedachtsamkeit; prudenter, klüglich, vorsichtig, bedachtsam, verständig.

Prünellen, eig. Brünellen od. Brignolen (spr. Brinjolen), Schälpflaumen, vorzüglich schöne, erst ausgekernte, geschälte und dann getrocknete Pflaumen, die bes. in und bei der Stadt Brignoles in Frankreich, aber auch in Franken wachsen; Prünellensalz, (sal prunellae) aus Salpeter u. etwas Schwefel bereitet.

Prurīgo, f. od. Prurĭtus, m. das Jucken in der Haut, Hautjucken; ein unzeitiger Trieb, Kitzel, unzeitiges Verlangen, heftige Begierde.

Prüssienne, s. Peruvienne.

Prytanēum, n. ein öffentl. Gebäude zu Athen, worin die Prytanen oder Obrigkeiten Gericht hielten, und wo zugleich um den Staat verdiente Männer lebenslang unterhalten wurden; auch eine große Kriegsschule in Paris für die auf Kosten des Staats erzogenen Kinder.

P. S., Abkürz. von Postscriptum, s. d.

Psalidium, n. Heilk. ein Gewölbchen, kleines Gewölbe im Gehirn; auch Scherchen; Psalidōma, n. das Gewölbe, die innere Schädelfläche; Psalis, f. die Schere und das Gewölbe.

Psallenda, pl. eig. zu Singendes, Gesänge, ein Wechselgesang an heil. Tagen in der kathol. Kirche; Psallette, f. eine Chorknabenschule, Chorsängerschule; psalliren od. psaltiren, Psalmen singen od. lesen; psallōdes u. psalmōdes, psalterförmig, citherförmig; Psalm, m. eig. ein frommes Lied, feierl. Gesang zur Ehre Gottes; Psalmist od. Psalmograph, m. der Verfasser der Psalmen in der Bibel; Psalmödie, f. die Absingung der Psalmen, der Psalmengesang; psalmodiren, singen, erzählen; gewöhnl. mit einem üblen Nebenbegriff: absingen, hersingen, herleiern; Psalter, m. od. Psalterion und Psalterium, n. das bibl. Psalmbuch od. Gesangbuch; auch ein sehr altes, einer Harfe ähnliches Saiteninstrument; ein sehr langer Rosenkranz der Nonnen in einigen Klöstern; der Blättermagen der wiederkäuenden Thiere.

Psammismus, m. Heilk. das Abgehen von sandigem Harn beim Nierensteine; auch ein warmes Sandbad; psammōdes, sandig oder

Digitized by Google

grandig; Psammomantie, f. die Sandwahrsagerei, Prophezeiung aus Sande; Psammos, m. der Harngries, Harngrand.

Psapharōsis, auch Psapherosis und Psaphyrosis, f. Heilk. s. v. w. Psatharōsis u. Psathyrōsis, f. das Zerreiben, Mürbewerden der Knochen; Psathyrōtes, f. Mürbheit od. Zerreiblichkeit.

Pselaphētik, f. die Lehre od. Kunst, Etwas durch Betastung zu erkennen; Pselaphie, f. die Betastung, Reibung mit den Händen.

Psellismus, m. das Stammeln.

pseudo od. pseud, falsch, unecht, in Zusammensetzungen gebräuchlich, z. B. Pseudaköe od. Pseudakūsis, f. die Gehörtäuschung; Pseudangelie, f. falsche Botschaft; Pseudapostēma, n. Heilk. ein unechtes Eitergeschwür; Pseudarthrōsis, f. ein falsches Gelenk; Pseudästhesis, f. die Gefühlstäuschung, auch Pseudaphie, eig. Tasttäuschung; Pseudasthma, falsche (von Geschwulst herrührende) Engbrüstigkeit; Pseudiater, m. ein Afterarzt, Quacksalber; Pseudoblepsie, f. das Falschsehen, die Gesichtstäuschung; jeder Augenfehler; Pseudochrist, m. unechter Christ, Scheinchrist; Pseudochrysolith od. Bouteillenstein, unechter Chrysolith, grüner Obsidian (s. d.); Pseudocyēsis, f. falsche Schwangerschaft; Pseudodoxie, f. falsche Meinung, Irrwahn, Irrlehre; Pseudoepigrapha, pl. falsch überschriebene, d. i. nicht von dem angeblichen Verfasser herrührende Schriften; Pseudogeusie, f. Geschmackstäuschung; Pseudograph̄um, n. eine Falschschrift, untergeschobene Schrift; Pseudokatabrōsis, f. das Fehlschlucken; Pseudokleteia, f. falsche Vorladung vor Gericht; falsche Zeugen-Unterschrift; Pseudolog, m. ein Lügner; Pseudologie, f. Lüge, Unwahrheit, Falschsprechen; falsche Lehre; Pseudomantis, m. ein lügenhafter Weissager, Lügenprophet; Pseudomedicus, m. s. v. w. Pseudiater; Pseudomessias, m. ein falscher Messias; Pseudomorphōm, n. ein falsches od. krankhaftes Gebilde; Pseudomorphōsis, f. Afterbildung, krankhafte Bildung; Pseudonȳmus, m. ein Falschnamiger, Verkappter, Schriftsteller, der einen falschen, erdichteten Namen annimmt; pseudonȳm od. pseudonymisch, falschnamig, mit erdichtetem Namen; Pseudonymität, f. die Falschnamigkeit, Verkapptheit; Pseudopal, m. unechter Opal, Katzenauge; Pseudopie od. Pseudopsie, f. das Falschsehen, die Gesichtstäuschung; Pseudophilosophen, pl. falsche, unechte Weisheitslehrer, Afterweise, welche die Philosophie zum Nachtheil der Religion anwenden; Pseudophthisis, f. falsche Schwindsucht, Scheinschwindsucht; Pseudopleuritis, so viel als Pleurodyne; Pseudopneumonie u. Pseudopneumonītis, f. die scheinbare Brustentzündung; Pseudopolyp, m. ein Scheinpolyp; Pseudoräsis, f. das eingebildete Sehen, Gesichtstäuschung; Pseudorexie, f. der falsche Hungerreiz; Pseudosmie od. Pseudosphresie, f. Geruchstäuschung, falscher Geruch; Pseudothanātos, m. der Scheintod; Pseudydropisis, f. falsche od. scheinbare Wassersucht.

Psilōma, n. od. Psilosis, f. das Kahlsein und Kahlwerden.

Psilometrie, f. die nicht von Musik begleitete Heldendichtung (epische Poesie) bei den alten Griechen.

Psilōthron, n. s. Depilatorium.

Psittacismus, m. Papageierei, Papageiengeschwätz, Fertigkeit, Wörter

ter zu gebrauchen, die man nicht versteht.

Psoa, f. die Lenden- u. Nierengegend; Psoïtis, f. die Lendenmuskel-Entzündung.

Psora, f. Heilk. die schuppige Krätze, Räude; Psoralea, f. Krätzkraut, Harzklee, Wanzenkraut; Psoriăsis, f. das Krätzig- od. Räudigwerden; Psorĭka, pl. Krätzmittel, Heilmittel der Krätze; psorisch, krätzig; Psorophthalmie, f. das Augenjucken, die Augenkrätze, Trockenheit des Auges, mit Jucken verbunden.

Psyche, f. die Seele; auch ein Schmetterling, als Sinnbild des Lebens u. der Unsterblichkeit der Seele; Fabell. Amors Geliebte, von außerordentlicher Schönheit; psychisch, geistig, seelenhaft, die Seele betreffend od. darin gegründet, z. B. psychische Krankheiten, Geisteskrankheiten; Psychagōga, Psychagogĭca, pl. Heilk. Mittel gegen Ohnmacht und Scheintod; Psychagogie, f. die Seelenleitung, Lebenserhaltung; psychagōgisch, seelenleitend, lebenserhaltend; psychentönisch, geistanstrengend; Psychiater, m. ein Seelenarzt; Psychiatrie, f. Seelenheilkunde; Psychologie, f. die Seelenlehre, Seelenkunde; psychologisch, zur Seelenkunde gehörig, seelenkundig od. -lehrig; Psycholog, m. ein Seelenforscher, Seelenlehrer; Psychomachie, f. ein Seelen- od. Gemüthskampf; Psychomantie, f. die angebl. Geisterbeschwörung, Geisterbannung; Psychonomie, f. die Lehre von den Gesetzen der Entfaltung des Seelenlebens; Psychonosologie, f. die Lehre von den Seelenkrankheiten; Psychopannychie, f. Seelenschlaf, Todtenschlaf bis zur Auferstehung; Psychopannychiten, pl. Seelen- oder Todtenschläfer, Seelen- od. Todtenschlaf-Gläubige; Psychōsis, f. die Beseelung.

Psychrologie, f. frostiges, abgeschmacktes Reden; Psychroluſie, f. Kaltbaden; Psychrolūtron, n. ein kaltes Bad; Psychrometer, n. ein Luftfeuchtigkeitsmesser; Psychrophobie, f. Scheu vor kaltem Wasser; Psychropoſie od. —sis, f. das Kalttrinken; psychrotisch, erkältend, von Kälte herrührend; Psykter, m. ein Kühler, Kühlgefäß; Psyktĭka, pl. Heilk. kühlende Heilmittel; psyktisch, kältend, kühlend.

Psydracium, n. Heilk. ein juckendes Wasserbläschen, Lügenbläschen; Psydracia, pl. falsche Krätze, krätzartige Ausschläge.

Psyllion, n. Flohkraut, Flohsamen.

p. t., s. pro tempore unter Tempus.

Ptarmĭcum, n., pl. Ptarmĭca, Niesemittel.

Ptelĕa (dreiblättrige), f. die Lederblume, ein strauchartiges Ziergewächs, in Nordamerika.

Pterodaktўlus, m. s. v. w. Ornithocephalus, s. d.; pterygōdes, flügelförmig; Pteryx, f. der Flügel, Heilk. Nasenflügel; Pterygium, n. das Augenfell, Flügelfell.

Ptilōsis, f. das Mausern der Vögel; Ausfallen der Haare; Heilk. bes. der Verlust der Augenbraunen u. Augenwimper.

Ptisane od. Tisane, f. Gerstenwasser, ein Gersten-, Kühl- oder Gesundheitstrank.

Ptochiater, m. ein Armenarzt; Ptochiatrie, f. die Armenheilkunde; Ptochodochium, n. ein Armenhaus, eine Armenherberge.

Ptosis, f. das Niederfallen, z. B. des obern Augenliedes.

Digitized by Google

Ptyalismus od. Ptyalism, m. Heilk. häufiges Spucken; der Speichelfluß, (Salivation); Ptyalagōga, pl. Speichel abführende Mittel.

Ptyſis, f. das Spucken; Ptyſma, n. das Ausgeſpiecne, der Auswurf; Ptyſmagōga, pl. Auswurf fördernde Mittel.

Pu, ein chineſ. Längen- od. Wegmaß, etwa = ½ deutſche Meile.

Puběres, pl. mannbare junge Perſonen; Pubertät, f. die Mannbarkeit, Geſchlechtsreife, Altersreife, Mündigkeit, das reife, mannbare Alter; Pubes, f. Schamort, Schamhaar.

Publica, eine Rechnungsmünze in Neapel, = 4⁹/₁₀ Thlr. pr. Cour.; publĭca auctoritate, mit öffentlichem Anſehen, d. i. mit obrigkeitlicher Genehmigung od. nach höherer Verfügung; Publicaner, m. ein Zöllner, altröm. Zoll- od. Steuerpächter; Publication u. Publicirung, f. die Bekanntmachung, öffentliche Ankündigung, Anzeige, Eröffnung, Kundmachung, Herausgabe, Abkündigung, auch Publicandum, n., pl. —da, was bekannt gemacht werden ſoll; publicatio bonorum, die öffentliche Einziehung des Vermögens; publicatum, eröffnet, öffentl. bekannt gemacht; publĭce od. publik, öffentlich, offenbar, vor aller Welt, allgemein; allbekannt, offenkundig, weltbekannt, land- od. weltkundig; publiciren, veröffentlichen, bekannt machen, eröffnen, verbreiten, herausgeben; Publiciſt, m. ein Staatsgelehrter, Lehrer oder Kenner des Staatsrechts; publiciſtiſch, ſtaatsrechtlich; Publicität, f. die Öffentlichkeit, Offenkundigkeit, Kundbarkeit; Publicum, n. das Geſammtweſen, Gemeinweſen; die Allgemeinde oder die Welt, beſ. Lesewelt, die Leute, Leſer; zum Beſten des Publicums, zum allgemeinen Beſten; ins Publicum kommen, ſich öffentlich zeigen od. ſehen laſſen; ein Publicum, näml. Collegium, eine öffentl. Vorleſung, Freivorleſung auf hohen Schulen; publ., Abkürz. von publicus, —a, —um, öffentlicher, —e, —s.

Pûce, ſ. Couleur de Pûce.

Pûcelage (ſpr. Püßelahſch'), die Jungferſchaft, Junggeſellenſchaft; Pûcelle, f. (ſpr. —ßäl) die Jungfrau.

Pud, n. ein ruſſiſches Gewicht von 40 Pfund, = 35 Berliner Pfund.

Pudding, m. ein engl. Klump od. Kloß; auch Umſchlagkloß, Hüllkloß; Puddingſtein, m. Wurſtſtein, eine gemengte Steinart, beſ. in England.

Puddlingarbeit od. das Puddlingfriſchen, im Hüttenweſen: die Rührarbeit, in England übliches Friſchen des Eiſens in Flammöfen; Puddlingofen, ein Rührofen, Flammofen zur Rührarbeit.

Pudenda, pl. die Schamtheile, Geſchlechtsglieder, die Blöße; Pudeur, f. (ſpr. Püdöhr) die Verſchämtheit, Scham; Pudica, f. die Keuſche; Pudicitia, f. Schamhaftigkeit, Sittſamkeit, Keuſchheit; auch Göttinn der Keuſchheit ꝛc.

Puder, m. Haarſtaub, Haarmehl.

pueril, kindiſch, knabenhaft, knaben- od. jungenmäßig, läppiſch; Puerilia, pl. Kinderpoſſen, Jungenſtreiche; Puerilität, f. kindiſches Weſen oder Betragen, Kinderei; puĕri puerilia tractant, Kinder treiben Kindereien.

Puerpĕra, f. eine Kindbetterinn, Wöchnerinn; Puerperal-Fieber, n. das Kindbettfieber; Puerperium, n. das Kindbett.

Digitized by Google

Pugiliſt, m. ein Fauſtkämpfer, Klopffechter, Boxer; pugiliſtiſch, fauſtkämpferartig, klopffechtermäßig.

Pugillus, m. Heilk. ein Fingermaß, ſo viel man von Kräutern, Blumen ꝛc. mit drei Fingern faſſt.

Puiſſance, f. (ſpr. Puiſſangs') die Macht, Gewalt, Herrſchaft; puiſſanciren, eine große Macht, Staatsmacht ſpielen od. vorſtellen wollen; machten.

Pulcherius, m. u. Pulcheria, f. Nam. der und die Holde, Schöne.

Pulcinella, m. (ſpr. Pultſchinella) der Pickelhering, Spaßmacher in der ital. Komödie, ſ. Polichinell.

Pulgada, ein ſpan. Längenmaß, 1 bis 2 Fuß.

Pulk, m. ein Trupp, Geſchwader od. Fähnlein Koſaken.

Pullarier, m. ein Hühnerwärter, Pfleger der Hühner; Pullomantie, f. die Wahrſagung durch Hühner.

pulmonāl od. pulmonār, die Lungen betreffend od. dazu gehörig; Pulmōnie, f. die Lungenſucht; pulmōniſch, lungenſüchtig, die Lunge betreffend; Pulmonaria, f. das Lungenkraut, eine Gartenpflanze von verſch. Arten.

Pulpa, f. in Apotheken: das eingedickte Fleiſch od. Mark der Wurzeln und Früchte, das Mus.

Pulpēt, n. ein Pult, Geſtell, Hängetiſch, Schreibkaſten, die Schreib- od. Notenlehne.

Pulpītum, n. der erhöhete Platz auf dem Vorderraum der altröm. Schaubühne, wo die ſprechenden Perſonen ſtanden.

Pulque, ein allgemeines Getränk in Mexico, aus dem gegornen Safte der Agave. Abgezogen wird dieſer Saft ein berauſchendes Getränk, Mexical genannt.

Puls, m., pl. Pulſe, der Schlag, Aderſchlag; die Schlagader (Arterie); Pulſation, f. das Schlagen, Klopfen, beſ. des Herzens, der Pulsſchlag; pulſiren, ſchlagen, klopfen; Pulſans, m. eig. der Klopfende, der Nächſte zu einer erledigten Pfarre in der katholiſchen Kirche, pl. Pulſanten, Anwärtlinge, die zu einer Pfarre od. in ein Kloſter kommen wollen; auch die bei den Stadtkirchen mancher Orte angeſtellten Glockenläuter; Pulſimantie, f. Aderſchlag-Wahrſagerei; Pulſimeter, m. ein Aderſchlagmeſſer; Pulſion, f. die Schwungbewegung; der Stoß, Schlag.

Pulveratkcum, n. Rſpr. Feldmeſſer-Lohn od. -Gebühr; Pulveriſation, f. die Pülverung, Zerſtäubung; pulveriſiren, pulvern od. pülvern, in Staub verwandeln; pulvis chrysoceraunius, ſ. v. w. aurum fulminans.

Pulvillus, m. Heilk. ein Verbandkiſſen von Pflückſel od. Wundfäden.

Puma, ſ. Cuguar.

Pumpernickel, m. das gewöhnliche Schwarzbrod in Weſtphalen, oft gegen 60 Pfd. ſchwer, welches von der Spottrede eines Franzoſen, der von dieſem Brode geſagt haben ſoll »bon pour Nickel« (gut für mein Pferd Nickel), den Namen trägt.

Punamuſtein, der Beilſtein, vom Talkgeſchlecht.

Punct, Punctum, n. der Punkt, Stich; uneig. ein Tüpfel, Tü-

Digitized by Google

pfelchen, Tüttel, beſ. in der Rechtſchr. das Schlußzeichen eines vollſtändigen Satzes, auch Abkürzungszeichen bei einem abgekürzten Worte; Meßk. die Grenze, der Anfang und das Ende einer Linie; Redek. ein vollſtändiger Satz, Redeſatz, (Periode); auch ein beſtimmter Theil, Abſchnitt einer Schrift, Gegenſtand der Rede, Umſtand, Stück, Sache, Hinſicht, Betreff; vergl. Point; puncta diaereseos, pl. Trennungspunkte über Selbſtlautern, z. B. Poët, Phaëthon ꝛc.; Punktthierchen, ſ. Monade; punctum litis, der Gegenſtand des Streites, beſ. Rechtsſtreites; p. saliëns, n. der Hüpfpunkt, Brüt- od. Thierpunkt im Ei der Vögel; uneig. der Hauptpunkt, worauf Alles ankommt; in puncto, in Betreff, anlangend; puncto adulterii, wegen Ehebruchs; p. debiti, in Betreff der Schuld; p. furti et vitae vagae, wegen Diebſtahls u. herumſchweifenden Lebens; p. homicidii, Mordes od. Todſchlags wegen; p. sexti, auch wohl in puncto puncti, in Hinſicht des ſechsten Gebots oder gegen das ſechste Gebot; p. stupri, wegen Nothzucht od. Schändung; punctuell, pünktlich, ſehr genau, ſtrenge; Punctation, f. der Entwurf, Vertrags-Entwurf, die Vertragspunkte; auch die Tüpfelung, eine Art Wahrſagerei durch Punkte; punctiren, mit Punkten bezeichnen, punkten, tüpfeln od. betüpfeln; austüpfeln verborgene Dinge; Vertrags-Bedingungen vorläufig aufſetzen; Kſſpr. ſeine Zahlungen einſtellen; Punctirkunſt, Tüpfelkunſt, Tüpfelei; bei Kupferſt. punctirte Manier, getüpfelte od. geſtippte Art; Tonk. punctirte Noten, betüpfelte od. bepunktete; Punction u. Punctur, f. der Stich; pl. Puncturen, Heilk. eine Öffnung mittels eines Stiches, od. Durchbohrung eines leidenden Theiles; bei Buchdr. zwei Stacheln am Deckel der Preſſe zur Feſthaltung des zum Druck beſtimmten Bogens; auch die dadurch in einen Bogen geſtochenen Löcher (Puncturlöcher); Punctualität, f. die Pünktlichkeit, Genauigkeit, Strenge; Punctuation, f. die Punktung, Tüpfelung.

pungent, ſtechend, ſcharf, beißend.

puniſch, die Punier od. Phönicier betreffend, von ihnen herrührend; falſch, treulos, verrätheriſch, wortbrüchig; puniſche Treue, ſ. fides punica; puniſches (eleodoriſches) Wachs, Malerwachs, Wachsſeife zum Malen, von den Phöniciern erfunden und zur eingebrannten Wachsmalerei gebraucht, ſ. Enkauſtik.

Punition, f. die Beſtrafung.

Punſch, ein bekanntes Getränk, eig. im Hindoſtaniſchen fünf, weil dies Getränk aus 5 Elementen beſteht: Zucker, Arak, Thee, Waſſer und Citronen; Punſch-Bowle, f. der Punſchnapf, die Punſchkumme.

punta, f. ital. die Spitze; punta d'arco od. p. dell'arco, Tonk. die Bogenſpitze.

Puntello, n. eine Stütze an Bau- od. Bildwerken zur Befeſtigung und Verbindung freiſtehender Theile.

Pupill, m. und Pupille, f. der Mündel, Pflegling, Pflegeſohn und Pflegetochter, die Waiſe, unter der Aufſicht eines Vormunds; das Pupillen-Collegium, das Obervormundſchaftsamt, der Waiſenrath; Pupille, f. der Augapfel, Augenſtern; Pupillarität, f. die Minderjährigkeit; Pupillar-Depoſita od. -Depoſiten, pl. auch Pupillen-

Digitized by Google

Gelder, gerichtlich niedergelegte Mündelgelder, Waisengelder.

pur, pure, rein, lauter, unvermischt, sauber, unverfälscht, klar, unbedingt, unumwunden, ohne Einschränkung, z. B. einen Wechsel pure acceptiren; eitel, bloß, durchaus, nichts als ꝛc.; pure pute, rein, nur, bloß und allein; Purification, f. die Reinigung, Läuterung; Purificationseid, der Reinigungseid; Purificatorium, n. Handtuch des kathol. Priesters zum kirchlichen Gebrauch; purificiren, reinigen, läutern, säubern; Purismus od. Purism, m. die Sprachreinigung von unnöthigen fremden Wörtern, Sprachreinigkeit, der Sprachreinigungseifer; Purist, m. ein Sprachreiniger, auch Sprachsichter; spöttisch: Sprachfeger, Sprachbürster (im Gegens. von Impuristen, Sprachmenger, Sprachbefleckter, Sprachbesudler, Verunteutscher); Puristerei, f. die Sprachreinigungssucht; Puritãt, f. die Reinigkeit, Reinheit, Lauterkeit; Sittenreinheit, Keuschheit, Unschuld; Puritaner, pl. Reingläubige, s. Presbyterianer.

Purgantia, pl. Heilk. Reinigungs- od. Abführmittel; Purganz, f. eine Abführung, ein Reinigungs- od. Abführmittel; auch Purgativ und Purgirmittel; Purgation, f. die Reinigung, gerichtl. Rechtfertigung, Entschuldigung, Verantwortung; Purgatorium, n. s. juramentum purgatorium; bei den Kathol. das Fegefeuer; purgiren, reinigen, abführen; bes. sich reinigen (laxiren); gerichtl. sich von einer Beschuldigung losmachen od. befreien, sich entschuldigen, rechtfertigen, sich weißbrennen wollen.

purificiren, s. unter pur.

Purim od. Purimfest, n. eig. das Loosungsfest od. Fest der Loose, welches die Juden im März (den 14ten u. 15ten Adar) zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten Niederlage feiern, s. B. Esther, Cap. 9.

Purismus, Purist, s. unter pur.

Purpur, m. Purpurfarbe, die kostbarste hochrothe Farbe; ein purpurnes od. purpurfarbiges Gewand, Purpurkleid, Purpurmantel; uneig. Schönheit, Glanz, Pracht, Kostbarkeit ꝛc.; Purpurino, Porporino, m. ein durch Kupfer rothbraun gefärbter, undurchsichtiger Glasfluß; Purpurit, m. eine versteinerte Purpurschnecke; Purpursäure, eine thierische Säure, aus dem Harn dargestellt.

Purulentia, f. Heilk. Eiter machende od. erzeugende Mittel; Purulenz, f. die Eiterung, das Eitern; purulent, eitrig.

purus putus, ein bloßer, lediglicher, alleiniger Kenner seines Faches, der von andern Dingen Nichts versteht.

Pusillanimität, f. die Kleinmüthigkeit, Verzagtheit, Feigherzigkeit, der Kleinmuth; pusillanim, kleinmüthig, verzagt, feige.

Pustel, f., pl. Pusteln, Bläschen an der Haut, Hitzbläschen, Eiterblattern, Finnen; pustulös, ausgeschlagen, finnig.

putativ, vermeintlich, eingebildet.

Putrefaction, f. die Fäulung, Vermoderung, Verwesung, Fäulniß; putreficiren, in Fäulniß bringen, auflösen; Putrescenz, f. das Faulwerden, Faulen; putrescibel, verfaulbar, der Fäulniß unterworfen; putresciren, faulen, in Fäulniß übergehen; Putridität, f. der Faulungszustand, die Fäule.

Digitized by Google

Puzzolana, f. od. Pozzolano, m. Pozzolan-Erde, vulcanischer Tuff, eine vulcanische Erdart, bes. bei Pozzuolo in Italien häufig.

Pyekchÿsis, f. Heilk. die Eiterergießung; Pyemēsis, f. das Eiterspeien od. Eiterbrechen; Pyēsis, f. die Eiterung.

Pygmäen, pl. fabelh. Zwerge, sehr kleine winzige Menschen; pygmäisch, zwergartig, sehr klein, winzig.

Pygmalion, m. ein fabelh. König von Cypern; ein geschickter Bildhauer, der, als er kein Mädchen nach seinem Wunsche finden konnte, sich selbst eines aus Elfenbein fertigte, und sich so sehr in dieses Meisterwerk verliebte, daß er die Venus bat, dieses todte Bild zu beleben. Die Göttinn erfüllte seine Bitte, und das reizende Geschöpf wurde seine Gattinn.

Pyknit, m. Stangenstein, eine Art Topas; Pyknōsis, f. die Verdichtung, Verdickung; pyknostÿlos, dichtsäulig; Pyknostylon, n. Bauk. ein dichtsäuliges Bauwerk, in welchem die Säulen um anderthalb Säulendicken von einander abstehen; Pyknotika, pl. Heilk. verdickende Heilmittel; pyknōtisch, verdickend.

Pylädes, ein treuer Freund und unzertrennlicher Gefährte des Orestes, für den er in den Tod gehen wollte; uneig. ein Bild der treuesten Freundschaft.

Pyloriten, pl. zweischalige Muscheln, deren Schalen nicht recht auf einander passen.

Pylōrus, m. der Magenpförtner, der untere Magenmund.

Pyocēle, f. Heilk. der Eiterbruch; Pyocenōsis, f. Eiter-Ausleerung; Pyochezie, f. Eiterabgang od. -Durchfall; Pyocōlie, f. der Eiterbauch; Pyocystis, f. der Eitersack, die Eiterbeule; Pyogenēsis, f. Eiter-Bildung od. -Erzeugung; Pyomētra, f. Eiteransammlung in der Gebärmutter; Pyophthalmie, f. die eiterige Augenentzündung; Pyophthalmus, m. ein Eiterauge; Pyoplanie, f. Eiter-Verirrung od. -Verbreitung; Pyoptysis, f. der Eiterhusten; Pyorrhagie, f. Eiterausbruch; Pyorrhöe, f. Eiterabfluß; Pyōsis, f. Eiterung, Vereiterung; Pyothōrax, m. die Eiterbrust, Brusteitersucht.

Pyrame, eine kleine Art kurzhaariger Bologneserhunde.

Pyramide, f. ägyptische Spitzsäule, Sonnen- od. Strahlsäule, ein großes, prächtiges steinernes Gebäude, dessen vier schief in die Höhe gehende Seitenflächen sich in eine Spitze vereinigen; Größenl. die Spitzsäule, ein von einer beliebigen, geradlinig begrenzten Grundfläche und lauter dreieckigen Seitenflächen eingeschlossener Körper; pyramidalisch, spitzsäulenartig, spitzsäulig, spitzzulaufend, auch pyramidenförmig; Pyramidal-Dodekaeder, s. unt. Dodekadik.

Pyrämus und Thisbe, ein Paar Liebende zu Babylon, deren zärtliche Liebe, weder von den Ältern, noch von dem Schicksal begünstigt, ein unglückliches Ende nahm.

Pyraulik, f. die Feuerbewegungslehre, Lehre von der Bewegung od. dem Durchflusse des Feuers.

Pyrenäit, m. eine Abänderung des Granats, in den Pyrenäen.

Pyretika, pl. Heilk. Fiebermittel; pyretisch, fieberhaft; Pyretton, n. ein leichtes Fieber; Pyretogenie od. Pyretogenesie, f. Fieber-Entste-

Digitized by Google

hung u. -Ausbildung; Pyretographie, f. Fieberbeschreibung; Pyretologie, f. die Fieberlehre; pyretologisch, fieberlehrig, die Fieberkunde betreffend; Pyrexie, f. das Fiebern, der Fieberanfall.

Pyrla, f. Heilk. ein trocknes Schwitzbad, heißes Sand- od. Dampfbad; eine warme Bähung; Pyriphlegethon, so viel als Phlegethon, s. d.; pyrisch, feuerig; Pyrit, m. eig. Feuerstein, Schwefelkies, Eisenkies, Katzengold; Pyriten od. Pyritoiden, pl. Kieselmassen in Muschelkalk, Kreide, Sand; Pyritologie, f. Beschreibung der Kiese; pyrituös, kiesartig; Pyroballist, m. ein Feuerwerker; Pyroballistik od. Pyrobölik, f. die Feuerwerf- und Feuerwerkerkunst; Pyrodynamik, f. die Lehre von den Kräften des Feuers; Pyrogenesie, f. Entstehung des Feuers, Feuererzeugung; Pyroläter, m. ein Feueranbeter od. -Verehrer; Pyrolatrie, f. die Feuer-Anbetung od. Verehrung; Pyrologie, f. die Feuerlehre, Lehre vom Feuer; Pyromanie, f. die Feuerwuth od. -sucht, die Sucht, Feuer anzulegen; Pyromantie, f. die Feuerwahrsagerei, Wahrsagung, bes. aus Opferfeuer; Pyrometer od. Pyroskop, n. ein Feuermesser, Werkzeug zur Messung hoher Hitzgrade, od. eigentlich der Ausdehnung fester Körper durch das Feuer; Pyrometrie, f. die Feuermeßlehre, Feuermeßkunst; Pyronomie, f. die Feuerleitung, Kunst der Feuerrichtung und -Vertheilung; Pyrop, m. blutrother schaliger Granat aus Böhmen; Pyrophag, m. ein (vorgeblicher) Feuerfresser; Pyrophagie, f. das Feuer-Essen od. -Verschlucken; Pyrophan, m. mit Wachs getränktes Weltauge, Opal, welcher durch Einsaugung von geschmolzenem Wachs durchsichtig wird, vergl. Hydrophan; Pyrophörus od. Pyrophör, m. eig. Feuerträger; Luftzünder, Selbstzünder; pyrophorisch, feuertragend, selbstzündend; Pyrophysalith, s. v. w. Physalith; Pyrosiderit, m. Rubinglimmer, schuppiger Brauneisenstein; Pyrosis od. Pyrösis, f. Heilk. das Sodbrennen; brennende Gesichtsröthe; Pyrosmalith, auch Pyrodmalit, m. Perlglimmer, eine salzsaures Eisen, Mangan ꝛc. enthaltende Steinart; Pyrostatik, f. die Feuer-Gleichgewichtslehre; Pyrotechnik od. Pyrotechnie, f. die Feuerwerks- od. Feuerwerkerkunst, Feuerwerkerei; pyrotechnisch, dazu gehörig, feuerwerkskünstig; Pyrotelegraph, m. ein Feuer-Fernschreiber, Feuerzeiger oder Feueranzeiger; Pyrotheologie, f. Beweis vom Dasein Gottes aus dem Feuer; Pyrotkum, n. Heilk. ein brennendes od. ätzendes Heilmittel, z. B. spanische Fliegen; pyrotisch, brennend, entzündend, einfressend, beißend, ätzend; Pyroxen, m. eig. ein Fremdling im Feuer, s. v. w. Augit.

Pyrrha, s. Deukalion.

Pyrrhichius, m. Vers. der Tänzer, ein Versfuß von zwei kurzen Silben: ⏑⏑.

Pyrrhonismus, m. die Zweifelsucht; Zweifellehre von Pyrrho, einem altgriech. Philosophen, welcher lehrte, man müsse an Allem zweifeln, um die Wahrheit zu erforschen; Pyrrhonianer, m. ein Zweifler an Allem, s. Skeptiker; pyrrhonisch, zweifelsüchtig.

Pyruliten, pl. versteinerte Feigenschnecken, s. v. w. Bulliten.

Pythagöras, m. ein berühmter griech. Weiser; Pythagoräer, Schüler, Anhänger od. Freund desselben; pythagörisch, von ihm herrüh-

rend, seiner Lehre gemäß; z. B. das pythagorische Täfelchen, das Einmaleins mit den Producten aller einfachen Zahlen; der pythagorische Lehrsatz, s. magister matheseos.

Pythia, f. eig. die Erfahrne, Verständige; die Priesterinn des Apollo, welche zu Delphi od. Pytho, einer berühmten, am Parnaß gelegenen Stadt in Griechenland, Orakelsprüche ertheilte; auch pythische Priesterinn; pythisch od. delphisch, den Apollo betreffend, ihm heilig, z. B. pythische Spiele; Python, m. eine fabelhafte furchtbare Schlange od. ein Drache, von dessen Erlegung Apollo den Beinamen Pythius erhielt; Pythonissa od. Pythonisse, f. eine Weissagerinn, Wahrsagerinn.

Pyulkie, f. Heilk. die Ausziehung od. Ablassung des Eiters; Pyulkon, n. ein Eiterröhrchen; Pyurie, f. Eiterharnen.

Pyxis, f. ein Gefäß, eine Büchse, worin die Katholiken die geweihte Hostie aufbewahren; pyxis nautica, die Schifferbüchse, d. i. der Schiff- od. See-Compaß; Pyridium, n. ein Büchschen; pyrodes, büchsenförmig.

Q.

Q. B. F. F. S., s. quod bonum, felix faustumque sit; Q. D. B. V., s. quod Deus bene vertat; Q. E., (auf Recepten) quinta essentia, s. Quintessenz; Q. E. D., s. quod erat demonstrandum; q. l., s. quantum libet; Q. P. od. q. pl., s. quantum placet; q. s., s. quantum satis od. quantum sufficit.

qua, als, in sofern, z. B. qua König, qua Richter, als König ꝛc.

Quacquero, m. ein Quäker, s. d.

Quader, m. Quaderstein oder Quadratstein, ein Viereckstein, viereckig zugehauener Stein; Quadersandstein, eine Sandsteinbildung im mittlern Flözgebirge.

Quadernario, m. Versk. ein Vierling, vierzeilige Strophe des Sonettes.

Quadragēna, eine vierzigtägige Bußübung bei Katholiken; Quadragenarius, m. ein Vierziger, in den vierziger Jahren stehender Mann.

Quadragesimāle, n. die vierzigtägige Fastenzeit vor Ostern bei den Kathol.; Quadragesima, f. (näml. dies), ungefähr der 40ste Tag vor Ostern; s. Invocavit.

Quadrangŭlum, n. etwas Vierwinkliges, ein Viereck; quadrangulār, viereckig, vierwinkelig; quadranguliren, viereckig machen; Worte in ein Viereck einschließen.

Quadrans, m. ein Viertheil eines Aß (Apothekerpfundes), 6 Loth od. 3 Unzen.

Quadrant, m. das Viertel eines Ganzen, bes. eines Kreises, der Viertelcirkel od. Viertelkreis; Vierteler, Winkelmesser, Gradbogen, Höhenmesser, ein mathematisches Werkzeug; auch ein Werkzeug der Steinschneider und Stahlschleifer.

Quadrat, n. ein vollkommenes Viereck von vier gleichen Seiten und rechten Winkeln, ein gleichseitiges Rechteck; das Gevierte od. Geviere, z. B. ins Quadrat, ins Gevierte od. geviert, viereckig; Quadrate, pl.

Digitized by Google

die Füllstifte, der Durchschuß in Buchdruckereien; Quadrat-Fuß, der Geviertfuß od. Flächenfuß; Quadrat-Ruthe, die Flächenruthe; Quadrat-Maß, das Geviertmaß; Quadrat-Meile, die Flächenmeile; Quadrat-Wurzel, die Geviertwurzel; Quadratzahl, gevierte Zahl, das Product einer mit sich selbst multiplicirten Zahl; Quadratoriſt, m. eig. ein Viereckmaler, Wand- od. Mauermaler; Quadratur, f. Größenl. die Inhaltsbestimmung krummlinig begrenzter Flächen, z. B. Quadratur des Cirkels, die Kreisvierung, Verwandlung des Kreises in ein gleich großes Viereck, überhaupt Berechnung der Kreisfläche, die auf der Bestimmung des Verhältnisses vom Umfang zum Durchmesser des Kreises beruht; quadratus homo, m. ein kurzer, untersetzter, vierschrötiger Mann; quadriren, vieren, viereckig machen, ins Gevierte bringen, den Inhalt einer Fläche bestimmen; mit sich selbst vermehren od. multipliciren; uneig. angemessen sein, sich zusammen schicken, passen, reimen.

Quadriēnnium, n. vier Jahre, eine Zeit von vier Jahren.

Quadrifolium, n. ein Vierblatt.

Quadrīga od. Quadrīge, f. ein Viergespann; Heilk. eine Kreuzbinde; quadrigaliſch, vierspännig; quadrijugiſch, vierjochig, gevierpaart; quadrilateral, vierseitig.

Quadrille, f. (spr. Kadrillje) ein Vierpaartanz; Vierspiel, l'Hombrespiel mit vier Personen; Quadrillion, f. tausend mal tausend Trillionen; quadrillirt, gegattert, von Zeugen ꝛc.

Quadrimanen, s. Quadrumanen.

Quadrino, m. eine ital. Kupfermünze.

quadrinōmiſch, viergliedrig, vergl. binomiſch; Quadrinomium, n. eine viertheilige od. viergliedrige Größe.

quadripartiren, in vier Theile theilen, viertheilen od. vierteln, vervierteln; Quadripartition u. Quadriſection, f. die Viertheilung, Viertelung; quadriphylliſch, vierblätterig; quadrirēmiſch, vierrudrig; quadriſyllabiſch, viersilbig; Quadriſyllăbum, n. ein viersilbiges Wort; quadrivalviſch, vierklappig; quadrivaſcular, viergefäßig, vierhäusig, vierkelchig.

Quadrivium, n. ein Kreuzweg; ehem. auch die vier Theile der Mathematik: Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Musik, welche nebst dem Trivium: Grammatik, Dialektik und Rhetorik, die sieben freien Künste der Alten ausmachten.

Quadro, n. s. Quartett; auch der Würfel eines Säulenstuhls (Postaments).

Quadrumānen (quadrumăna), pl. Thiere mit vier Händen od. vierhändige Thiere, Affen, Paviane ꝛc.; Quadrupēden, pl. vierfüßige Thiere, Vierfüßler; quadrūpel, vierfach, viermal so groß; quadrupel (im Whistspiel) wird eine Partie gewonnen, wenn die Gegner gar Nichts angelegt od. gezählt haben; Quadrūpel, m. und f. vierfache Zahl oder Größe, welche viermal so groß ist, als eine andere, z. B. eine span. Goldmünze von vier Pistolen; Quadrupel-Alliance, f. ein Vierverein, vierfaches Bündniß; Quadrūplik, f. Rspr. die Gegenantwort od. Verantwortungsschrift des Beklagten auf die dritte Klageschrift oder Triplik des Klägers, vergl. Duplik; quadrupliciren, ge-

Digitized by Google

richtl. eine solche Verantwortungsschrift einreichen; auch wie quadrupliren, vervierfachen, vervielfältigen, vierfach machen; Quadrúplum, n. das Vierfache, Vierfältige; Quadruplicität, f. die Vierfachheit.

Quae, qualis, quanta, was, wie, wie groß? die 3 Hauptfragen in Hinsicht der Eigenschaft eines Dinges; auch als Ausdruck der Verwunderung gebräuchlich.

Quae nocent, docent, Sprichw. was schadet, belehrt, od. durch Schaden wird man klug.

quaerĭtur, s. unter Quästion; quaesītum jus, s. jus.

Quästor, m. eig. Sucher, Untersucher, Anfucher, Rechtsucher; Quäsitum, n. das Gesuchte; jus quaesītum, s. jus.

Quai, m. (spr. Käh) der Kai oder die Kaje, eine Küste, ein Ufergang, Flußdamm; gemauerte Einfassung eines Flusses od. Hafens, nebst dem gepflasterten Platze, wo die Schiffe aus- und eingeladen werden.

Quaker oder Quäker, m. eig. Zitterer, Anhänger der von einem Schuster Joh. Fox 1650 in England gestifteten Secte, die sich selbst die Gesellschaft der Freunde nennt.

qualĭbet ex re, aus allerlei Dingen, aus beliebigen Sachen.

Qualification, f. die Eignung, Beeigenschaftung, Beilegung einer Eigenschaft, Befähigung; Benennung, Betitelung; auch Tauglichkeit; qualificativ, näher bestimmend, beeigenschaftend; Qualificator, m. der Berichterstatter (Referent) in peinlichen Untersuchungssachen; qualificiren, eignen, Eigenschaften zutheilen od. beilegen; benennen, beeigenschaften, betiteln; sich qualificiren, sich wozu eignen, sich fähigen, geeignet sein, sich geschickt zu einer Sache od. würdig derselben machen, od. geschickt, fähig u. würdig befunden werden; qualificirt, geeignet, geeigenschaftet, fähig, geschickt, tauglich ꝛc.; Qualität, f. die Beschaffenheit, Eigenschaft, Güte, Würde, der Titel, Stand, Rang; qualitativ, gehaltmäßig, dem Werthe nach, die Beschaffenheit einer Sache betreffend; qualis rex, talis grex, Sprichw., wie der König, so die Unterthanen, — wie der Herr, so der Diener.

Quando, n. das Wann, die Zeit eines Ereignisses od. Vorfalls.

Quang od. Quoan, s. v. a. Regenten (so heißen die Mandarinen in China).

quanti? (pretii) zu welchem Preise? wie theuer? — Quantität, f. die Vielheit, Menge, Größe, das Gewicht, Maß; Sprachl. das Silbenmaß, die Silbendauer, die Länge od. Kürze der Silben; Tonk. das Zeitmaß, Tonmaß; quantitativ, der Menge od. Größe nach, zahlmäßig; Quantum, n. der Betrag, Antheil, die Summe, Größe, Vielheit, Menge, das Maß; quantum in me, so viel an mir liegt, so viel ich vermag; quantum libet od. quantum placet, od. quantum vis, (abgek. q. l. od. q. pl. od. q. v. auf Recepten) so viel beliebt, so viel man will; quantum satis od. quantum sufficit, (abgek. q. s.) so viel genug ist, od. so viel hinreicht; in quantum, so fern, so weit; in quantum de jure, Rspr. so weit es recht od. Rechtens ist, so weit es die Rechte gestatten.

Quarantaine, f. (spr. Karangtäne) eine Zahl von vierzig; bes. vierzigtägige Liegezeit, Gesundheitsprobe od. Reinigungsfrist, Reise-Haft

Digitized by Google

oder -Sperre für Schiffe und Reisende, die aus fremden, wegen der Pest ꝛc. verdächtigen Gegenden kommen; auch Contumaz; Quarantaine halten, die Gesundheitsprobe bestehen, Liegezeit halten oder Reise-Haft haben.

quarderonniren, (spr. kar—) Bauk. Ecken an Brettern u. Balken abrunden.

Quarré od. Carré, n. (spr. Karreh) das Viereck, Gevierte; en quarré, ins Gevierte, vergl. Quadrat.

Quart, n. ein Viertel; Viertelmaß, ein Flüssigkeitsmaß, auch ein Getreidemaß in Preußen ꝛc.; eine Rechnungsmünze in Genf, etwa = ¾ ℛ preuß. Cour.; Viertelbogengröße, z. B. ein Buch in Quart od. in quarto, auch ein Quartant, ein Buch in Viertelbogen-Größe od. in Viertelgröße, Viertelform; Quart-Band, ein Viertelband; Quart-Blatt, ein Viertelbogen-Blatt, Viertelblatt; Quartal, n. das Vierteljahr, Jahresviertel, die vierteljährige Einnahme od. Ausgabe, Besoldung ꝛc.; bei Handw. vierteljährliche Zunft- oder Innungsversammlung, Morgensprache, der Morgenrath; vergl. Quatember; Quartal-Schrift, eine vierteljährlich erscheinende Zeitschrift; quartaliter, vierteljährig, alle Vierteljahre; quartan, viertägig; Quartan-Fieber, n. od. Quartana, f. das viertägige Fieber; Quartaner, m. ein Schüler der vierten Classe od. Ordnung (Quarta, f.); Quartario, m. ein Flüssigkeitsmaß in Venedig; auch ein Getreidemaß; Quartaro, m. ein Flüssigkeitsmaß in Messina; Quartation, f. die Scheidung des Goldes vom Silber durch Salpeterſäure; quartiren, Gold und Silber zusammenschmelzen, um es dann durch die Quartation scheiden zu können; Quartaut, m. (spr. Kartoh), ein Viertel, eine Viertelstonne; die Quarte, der vierte Theil eines Ganzen; Tonk. der vierte Ton von einem angenommenen ersten Tone; die dritte Violinsaite (A); Fechtk. die vierte Stoßart, Lage oder Stellung; Kartenſp. vier auf einander folgende Karten; Schiffspr. ſ. Quartier; Quartel, ein großes Flüssigkeitsmaß von 8 bis 9 Ankern; Quarter, m. ein englisches Raummaß zu Salz, Getreide, Steinkohlen ꝛc. = ⅕ Tonne; auch ein engl. Gewicht = 28 Pfund; eine Münze in Malabar = 4 ggr preuß. Cr.; Quartera, f. ein Getreidemaß u. Quartero, m. ein Flüssigkeitsmaß in Barcelona, Mahon u. Palma; Quarterolla, f. ein Getreidemaß in Rom; Quarteron, m. (spr. Karterong) ein großes Quart, zwei Maß od. Kannen; ein Viertelpfund; ein Viertelhundert; auch ein Abkömmling von einem Europäer und einer Terceroninn, ſ. d.; Quarterone, m. ein Getreidemaß in Bologna u. Valencia; Quartett, n. Quartetto, Quadro und Quatuor, Tonk. ein vierstimmiges Stück, Vierstück, Vierspiel, auch Viergesang; auch ſ. v. w. Quadernario, ſ. d.; Quartettino, n. ein kleines vierstimmiges Stück; Quarticeno, m. ein Getreidemaß in Bologna; Quartidi, ſ. Decade.

Quartier, n. das Viertel eines Ganzen, Stadtviertel, Hausviertel ꝛc.; Viertelmaß, auch Quart; bei Soldaten: das Einlager od. Lager, die Herberge, Wohnung, Unterkunft; das Wappenfeld; Fersenleder an Schuhen; Schiffspr. die Zeit der Wache bis zur Ablösung, auch Quartier-Wache u. Quarte; Stand-Quartier, Standlager; Nacht-

Digitized by Google

Quartier, Nachtherberge, Übernachtung; uneig. um Quartier bitten, um Verschonung des Lebens bitten; Jemandem Quartier geben, ihm das Leben schenken od. fristen; quartieren od. einquartieren, Soldaten einlegen od. einlagern, ihnen Herberge, Wohnung od. Obdach verschaffen od. anweisen; Einquartierung, die Einlegung, Einlagerung, das Einlager; Quartieramt, das Einlageramt; Quartiermeister, ein Herberge- oder Einlagerbesorger, Rastmeister; auf Schiffen Schirmmann, Gehülfe des Steuermanns, Aufseher der Schiffswachen ꝛc.

Quartillo, m. eine spanische Kupfermünze = 8½ Maravedi; auch ein span. Gewicht, ungef. 1 Pfund; ein Flüssigkeitsmaß in Portugal ꝛc.; ein Getreidemaß in Cadix; Quartino, m. ein Flüssigkeitsmaß in Alessandria; eine Rechnungsmünze in Neapel, etwas über 1 ₰ pr. Cour.; quartiren, s. Quartation; Quarto, m. eine Rechnungsmünze von verschiedenem Werth, in Spanien, Gibraltar, Marocco u. in Mexico; ein Flüssigkeitsmaß in Barcelona; auch ein ital. Getreidemaß; Quartuccio, m. ein Flüssigkeitsmaß in Messina; ein Getreidemaß in Toscana; quarto, viertens; in quarto, s. Quart; Quartus, m. der vierte Lehrer, oder Lehrer der vierten Classe einer Gelehrten-Schule.

Quarz, m. eine Steingattung, aus Kieselerde bestehend ꝛc.

Quas, s. Kwas.

quasi, gleichsam, als wenn, od. wie wenn, gewissermaßen, einigermaßen, ungefähr; in Zusammens. z. B. ein Quasi-Gelehrter, Quasi-Doctor, ein angeblicher Gelehrter ꝛc., Schein- od. Halbgelehrter, Afterarzt, od. ein Stück von einem Gelehrten ꝛc.; Quasi-Affinität, f. Scheinverwandtschaft; Quasi-Contract, m. ein Scheinvertrag, uneigentlicher Vergleich; Quasi-Delict, n. ein unvorsätzliches Vergehen; Quasi-Dominium, n. ein Scheineigenthum; Quasi-Legitimität, f. angebliche od. Schein-Rechtmäßigkeit; Quasi-Possession, f. ein Scheinbesitz; Quasi-Tradition, f. Ausübung eines Rechtes an Jemands Eigenthum mit dessen Vorwissen od. ohne dessen Widerspruch; Quasi-Ususfructus, m. das Jemand ertheilte Recht, eine Sache beliebig zu gebrauchen, mit der Bedingung, dieselbe einst von gleicher Art und Güte, oder den Werth dafür zu erstatten; Quasimodogeniti, der erste Sonntag nach Ostern, (eig. »wie die Neugebornen«, von den latein. Meßworten: 1 Petri 2, 1.); quasi re bene gesta, gleichsam als wäre Alles recht gut gethan.

Quassia od. Quassie, f. Bitterholz, Bitterwurzel od. Bitterrinde von einem Baume in Surinam ꝛc.; Quassin, n. der eigenthümliche Pflanzenbildungstheil in der Quassia.

Quästion, f. od. franz. Question (spr Kestjong), die Frage, Streitfrage, Aufgabe, Untersuchung, der Streitpunkt; die peinliche Frage, Folter; quaestio facti, die Frage nach den Umständen einer Sache; q. juris, Rechtsfrage; der Mann od. die Sache quaestionis od. en question (spr. ang kestjong), die Person od. Sache, wovon die Rede od. Frage ist, die fragliche Sache, die bewußte od. in Rede stehende Sache, der vorliegende Fall, der fragliche, gedachte od. erwähnte Mann, od. unser Mann; quästioniren, fragen, ausfragen, befragen, Jemandem mit Fragen zusetzen, ihn damit bestürmen, pei-

Digitized by Google

nigen; quäſtionirt, befragt, fraglich, auch ſo viel wie quaestionis, z. B. die quäſtionirte Sache; quaerĭtur, es fragt ſich, od. es entſteht die Frage; Quäſtor, m. ein Schatzmeiſter, Seckelmeiſter, Obereinnehmer, Rentmeiſter, Stadtkämmerer, Rechnungsführer der Einnahmen und Ausgaben; Quäſtür, f. das Amt, und das Schreibezimmer eines Quäſtors.

qua talis, als ſolcher, als der er ſein ſoll.

Quatember, m. (von quatuor tempora, Vierzeitentage), das Jahresviertel, ſ. Quartal; der Jahrsvierteltag od. Vierteljahrstag, mit welchem ſich ein Quatember od. Vierteljahr anfängt; das Quatembergeld, Abgabe, welche um dieſe Zeit entrichtet wird; bei Kathol. vier ſtrenge Faſten, am erſten Freitage jedes Vierteljahrs.

Quaterne, f. in der Zahlenlotterie ein Viertreffer od. Viergewinn; bei Buchdr. ein Vierheft, eine Lage von 4 Bogen, die mit demſelben Buchſtaben bezeichnet ſind; quaternär, vierfach, aus vier beſtehend; Quaternität, f. Vierfältigkeit; Quaternārius, ſ. Dimeter; Quatrain, m. (ſpr. Katräng) ein Viervers, Strophe od. kleines Gedicht von 4 Verſen; quatre-mains, pl. (ſpr. kattermängh') vierhändige Tonſtücke für das Fortepiano; quatre mendians, pl. Bettler-Naſchwerk, viererlei Früchte beim Nachtiſch, näml. Mandeln, Nüſſe, Feigen u. Roſinen; Quatricinium, n. Tonk. ein vierſtimmiges Tonſtück; Quatriduum, n. eine viertägige Friſt, Zeit von vier Tagen; Quatrino od. Quattrino, m. eine kleine Rechnungsmünze von verſchied. Werth, im Kirchenſtaat, in Florenz, Piemont ꝛc.

Quatuor, n. ſ. Quartett; Quatuorvir, m. ein Vierherr, ein obrigkeitlicher Poſten in den ehemal. Reichsſtädten.

Quay, ſ. Quai.

Quei, eine alte chineſ. Münze in Form eines langen Rechtecks mit einem viereckigen Loche.

quelque chose, (ſpr. keckſchohs) irgend Etwas; Quelquechoſerieen, pl. Kleinigkeiten, kurze Waare.

Querēl (querēla), f. die Klage, Beſchwerde, Klagſucht; der Zank, Zwiſt, Streit, Hader, franz. Querelle (ſpr. Kerell), pl. Querellen, Händel und Zänkereien; querela nullitatis, ſ. Nullitäts-Klage; Querelleur, m. (ſpr. Kerellöhr) ein Zänker, Zankſüchtiger; querelliren (ſpr. kerelliren), zanken, keifen, zwiſten, ſtreiten, hadern; auch queruliren, gern klagen; Querulant, m. ein Klagſüchtiger, Klagluſtiger, Klagebold.

Quers, ein perſiſches Längenmaß.

Queue, f. (ſpr. Köh') der Schwanz, Schweif; der Roßſchweif des türk. Statthalters; Billardſtock, Stoßſtock od. Stoßer; das Saitenbrett an Geigen ꝛc.; ein franzöſ. Weinmaß; Krk. die letzte Abtheilung, das Ende, der letzte Soldatenhaufen, z. B. Aufmarſch in die Queue, Aufmarſch auf das Ende.

Quibble (ſpr. Quibbel), ein Wortſpiel, ein witziger, muthwilliger Worttauſch, eine Witzelei, Zweideutigkeit.

Quickbold, altd. Nam. ein Lebhafter, Kühner.

Quidam, m. ein Gewiſſer, Jemand; ein Qui pro quo oder

Digitized by Google

Quidproquo, n. ein Das- für -Was, Eins für's Andere, ein Verſehen, Mißverſtand, Mißgriff, eine Begriffs-, Perſonen- od. Namenverwechslung; quidditas od. Quiddität, f. in der altphiloſ. Kunſtſpr. eig. die Washeit, Weſenheit, der abſtracte od. abgezogene Begriff der Behauptung, daß eine Sache Etwas ſei.

Quid faciendum? was iſt zu thun? quid hoc sibi vult? was will das? was ſoll das heißen? — quid juris, was Rechtens iſt; quid novi? was giebt's Neues?

Quieſcent, m. ein Ruhender, in Ruheſtand Verſetzter, Raſtner; Quieſcenz, f. die Ruhe, der Ruheſtand; quieſciren, ruhen, ruhig ſein; ſich beruhigen, ſtillen, beſänftigen; quieſcirt, beruhigt, beſänftigt; auch in Ruheſtand verſetzt; Quiëtiſt, m., pl. Quietiſten, Ruhefreunde, Gefühls- od. Empfindungstödter, gewiſſe ſchwärmeriſche kathol. Chriſten; Quiëtismus, m. die Lehre derſelben, von einem ſpan. Prieſter Molinos im 17ten Jahrhundert; die Gemüthsruhe; quieto, Tonk. mit Ruhe vorgetragen, gelaſſen.

Quilat, Quilate, m. ein ſpan. u. portugieſ. Gold- und Edelſtein-Gewicht.

Quilibet praesumitur bonus, donec probetur contrarium, von Jedem ſetzt man voraus, daß er gut iſt, ſo lange nicht das Gegentheil bewieſen iſt.

Quillage, f. (ſpr. Killjahſch') der Landezoll, das Kielrecht, Kielgeld.

Quillot, ein türkiſches Getreidemaß.

Quilo, m. eine florentin. Rechnungsmünze, = 15 Denari u. 5 Soldi.

Quilting, ſ. Piqué.

Quimos, pl. ein angebl. Zwergvölkchen auf Madagascar, (eine Art Cretins).

quinär, aus fünf beſtehend, gefünftet, fünffach.

Quincaillerie, f. (ſpr. Käng-kalljerih) kurze Waare, Eiſenkram, Klingelkram.

Quincunx, m. das Gefünfte, Fünficht od. die Geſtalt einer römiſchen V, z. B. Bäume ꝛc. in quincuncem, ins Gefünfte od. ins Kreuz pflanzen: ⁘

Quindecagōn, n. ein Fünfzehneck.

Quine, ſ. Quinterne.

Quinette, eine Art Kamelot, entweder ganz von Wolle, od. mit Ziegenhaar vermiſcht.

Qui nimium probat, nihil probat, wer zuviel beweiſ't, beweiſ't nichts.

Quinīn, n. ſ. v. w. Chinin.

Quinōla, f. ein ſpaniſches Kartenſpiel mit vier Karten; auch der Herzbube im Reverſiſpiel.

Qui non habet in aere, luat in corpore, Rſpr. wer kein Geld hat, büße körperlich.

Quinquagenārius, m. ein Funfzigjähriger, in den funfziger Jahren ſtehender Mann; Quinquageſima, f. der Sonntag vor Faſtnacht, eig. der 50ſte Tag vor Oſtern; Quinquangūlum, n. ein Fünfeck; Quinquennium, n. ein Jahrfünf, die Fünfjährigkeit, ein Zeitraum

Digitized by Google

von 5 Jahren; quinquennāl, fünfjährig, od. fünfjährlich; Quinquennāl, n. od. Quinquenelle, f. eine fünfjährige Mahnfrist, ein Anstandsbrief auf 5 Jahre, s. Moratorium; Quinquertium od. Pentathlon, n. der Fünfkampf, od. die fünferlei Arten von Kampfübungen bei den Alten: das Springen, Scheibenwerfen, Spießwerfen, Wettlaufen und Ringen, welche der Kämpfer in einem Kampfspiele siegend durchmachen mußte, wenn er den Preis erringen wollte; Quinquevir, m. ein Fünfmann, Fünfherr od. Fünfherrscher, einer von 5 Männern, welche zusammen ein obrigkeitliches Amt verwalten; Quinquevirāt, n. die Fünfherrschaft, s. Pentarchie.

Quinquets, pl. (spr. Käng-kehs) Argand'sche Lampen mit doppeltem Lichtstrome.

Quinquillion, f. Millionen mal Quadrillion, od. die fünfte Potenz einer Million.

Quinquina, f. eig. die Rinde der Rinden, der amerikanische Namen der Fieberrinde, s. China.

Quinta, f. die fünfte Schulclasse od. Ordnung; in Span. u. Portug. ein Landhaus, Meierhof; Quintal, m. der Centner in Frankreich, auch in Portugal, Brasilien ꝛc.; Quintaner, m. ein Schüler der fünften Classe; Quintana, f. od. Quintan-Fieber, das fünftägige Fieber; Quinte, f. Tonk. der fünfte Ton vom Grundton; die fünfte, jetzt die vierte od. feinste, dünnste Violinsaite; die Altgeige; Fechtk. die fünfte Stoßart; im Piquetsp. fünf auf einander folgende gleichfarbige Blätter; pl. Quinten, listige Streiche, Ränke, Kniffe, (Finten); daher Quintenmacher, ein Ränkemacher, Ränkeschmied; Quinterne, auch Quine, beim Lottosp. ein Fünftreffer; vergl. Quaterne; Quinterne auch ein ehem. in Italien übliches der Cither ähnliches Saiteninstrument; Quintessenz, f. der Kraft-Auszug oder Kern, das Feinste, Beste, Edelste und Kräftigste von einer Sache; eig. der durch chemische Kunst fünfmal ausgezogene Geist eines Dinges; Quintett, n. Tonk. ein Fünfspiel, Fünfgesang, fünfstimmiges Stück; Quintidi, m. der fünfte Tag der franz. Decade; Quintille, s. Cinquille; Quintole, f. Tonk. eine Notenfigur, Tonfigur aus fünf Tönen, welche zusammenhangend vorgetragen werden; Quintuplik, f. Rspr. die fünfte Gegenschrift; Quintuplum, n. das Fünffache; quintupliciren, verfünffachen; Quintus, m. der fünfte Lehrer, od. Lehrer der fünften Classe einer Schule; Quinze, f. (spr. Käng[s]) funfzehn; ein Hazardspiel mit Karten; Quinze-le-va, s. Paroli; quintiren, zeichnen, stempeln, bes. Gold u. Silber in Chili u. Neuspanien ꝛc.

Qui pro quo, s. unter Quidam.

Quippos, pl. (spr. Kipos) Knotenschrift der Peruaner, od. farbige Schnüre, auf mancherlei Art verknüpft und verschlungen, welche die Peruaner so fertig, wie wir die Schrift, lesen.

Quirat, ein sehr kleines Gewicht in Ägypten, = $^1/_{16}$ Quentchen.

Quirīnus, m. Beinamen des vergötterten Romulus; Quirinalia, pl. ein dem Romulus zu Ehren gefeiertes Fest im alten Rom; Quiriten, pl. ein Ehrennamen der altröm. Bürger, bes. in öffentl. Volksreden,

Digitized by Google

seitdem sich die Sabiner mit ihnen vereinigt hatten, die eine Stadt Quiris od. Cures besaßen.

Quisque sibi proxĭmus, Sprichw. Jeder ist sich selbst der Nächste; quisque suorum verborum optĭmus interpres, Jeder kann seine Worte am besten selbst erklären; quisquis praesumitur bonus, donec probetur contrarium, Jeder wird so lange für gut gehalten, als das Gegentheil noch nicht bewiesen ist.

Quisquilien, pl. Lumpereien, Plunder, Unrath, Auskehricht.

quit od. quitt, frei od. befreit, los, ledig od. entledigt der Verbindlichkeit zu bezahlen, ohne Anspruch; quittiren, quitt, frei od. von Anspruch los machen; sich entledigen einer Verbindlichkeit; lossprechen; den Empfang einer Geldsumme schriftl. bescheinigen, beglaubigen od. bezeugen; ein Amt, Spiel od. Vergnügen ꝛc. quittiren, d. i. es niederlegen, aufgeben, verlassen, fahren lassen, Verzicht darauf thun; Quittance, f. (spr. Kittangß) die Quittung, Bescheinigung, ein Empfangschein, Bezahlungs- od. Lösungsschein; quitte ou double spielen (spr. kit u dubel), das Verlorne entweder gar nicht, od. doppelt bezahlen; uneig. Alles aufs Spiel setzen, Alles wagen, um sich aus einem verdrießlichen Handel zu helfen.

Qui tacet, consentit, Sprichw. wer schweigt, stimmt ein, od. Stillschweigen ist auch eine Antwort.

Qui-va-là? od. qui vit? (spr. kiwala, kiwih) wer da? (der Ausruf französ. Schildwachen, wenn sich Jemand nähert).

quoad, anlangend, was betrifft; quoad thorum et mensam (scheiden od. geschieden), von Tisch und Bett.

quocunque modo, auf welche Art es auch sein mag, auf jede mögliche Art.

Quod bene notandum, was wohl zu bemerken ist; — quod bonum, felix faustumque sit! abgek. Q. B. F. F. S., was gut, glücklich und gesegnet sei! oder: möge es gut und glücklich von statten gehen! — Quod Deus bene vertat! abgek. Q. D. B. V., Gott wolle es zum Besten kehren od. wohl gelingen lassen! — Quod dubitas, ne feceris, worüber du zweifelhaft bist, das thue nicht; — quod erat demonstrandum, abgek. Q. E. D., was zu beweisen war; — quod fieri potest per pauca, non debet per plura, was mit Wenigem geschehen kann, bedarf des Vielen nicht; — quod vult Deus, was Gott will, näml. mag geschehen.

Quodlibet, n. eig. ein Was beliebt, od. Was man will; ein beliebiges Allerlei, Allerhand, Mischmasch; auch ein Allerhandgemälde.

quomŏdo, wie; das Quomŏdo, die Verfahrungs- od. Behandlungsart.

quondam, ehemals, weiland.

Quota od. Quote, f. auch Quotum, n. der verhältnißmäßige Antheil od. gebührende Theil, der Verhältnißtheil, die Theilgebühr; quota litis, f. der Gewinnantheil, Theil an der streitigen Sache; Quotient, m. Rechenk. der Theilzähler, die Theilzahl, die durch die Division herausgebracht wird; quotam contribuiren, seinen Antheil beitragen; Quotation od. Quotisation, f. die Antheils-Berechnung, -Bestim-

Digitized by Google

=Bestimmung u. =Vertheilung; quotisiren, verhältnißmäßig vertheilen; Quotität, f. das Antheilsverhältniß.

Quot capĭta, tot sensus, wie viel Köpfe, so viel Sinne; quotidiānus typus, m. die tägliche (pünktliche) Wiederkehr einer Krankheit; Quotidian=Fieber, das tägliche Fieber; Quotidienne, f. eine tägliche od. Tages=Zeitung.

quotiren, Kfpr. die zu einem Proceß gehörigen Schriften mit Zahlen versehen, beziffern.

quo titulo, s. unt. Titel.

quovis modo, so viel wie quocunque modo, s. d.

R.

R., s. recipe unter Recept; R. D. Abkürz. von Reverendus Dominus und R°. D°. d. i. Reverendo Domino, s. d.

Raak, Rack, Schifffspr. Tauwerk zur Befestigung der Rahen an ihren Masten ꝛc.

rabaissiren (spr. rabässiren), Krk. niedrigen od. erniedrigen; senken, versenken; Kfspr. im Preise herabsetzen; im Preise fallen, abschlagen, wohlfeiler werden.

Rabanne, f. eine Art Trommel der Neger an der Gold= u. Sklavenküste.

Rabatt, m. das Abgangsgeld, der Abzug, Abschlag od. Nachlaß an dem bestimmten Preise einer Waare; Rabatt=Conto, n. die Abzugs=Rechnung; rabattiren, abziehen, abkürzen, nachlassen; Rabatte, f. der Überschlag, Auf= od. Umschlag, ein umgeschlagener Saum, Saumrand od. Saumbesatz, die Klappe od. Aufklappe an Mannskleidern; ein Schmal= od. Saumbeet, schmales Garten= od. Blumenbeet, Einfassungsbeet.

Rabbi od. Rabbiner, m. ein jüd. Lehrer od. Gesetzlehrer, Schriftgelehrter; rabbinisch, dazu gehörig; Rabbinismus, m. die jüdische Schrift= od. Religionslehre; Rabbiniten, s. Talmud; Rabboth, die alte jüd. Auslegung der biblischen Bücher, bes. der Bücher Mosis; Rabbuni, unser Lehrer, unser Herr und Meister, Anrede der Jünger an Jesus.

Rabdologie, s. Rhabdologie.

Rabies canina, f. die Hundswuth.

Rabulist, m. ein Rechtsdreher, Rechtsschwätzer, Zungendrescher, Rabbeler; Rabulisterei, die Rabbelei, Rechtsdreherei, Zungendrescherei.

Racaille, f. (spr. Rakalje) der Ausschuß, die Brackwaare, das Verdorbene, Unreine, Schlechte von einer Waare; das Lumpengesindel, Geschmeiß, Pack.

Raccolte od. raccolta, f. die Sammlung, Ernte.

Raccommodage (spr. —dahsch'), die Ausbesserung, das Flicken, die Flickarbeit; Raccommodement, m. (spr. —mangh) die Ausbesserung, Ausgleichung, Versöhnung; raccommodiren, ausbessern, flicken, wieder in Stand setzen od. in Ordnung bringen, zurecht machen, verbessern, wieder gut machen.

Race, f. (spr. Raße) der Stamm, Schlag, die Art, Abart, Zucht, Brut, das Gezücht, von Menschen und Thieren.

Digitized by Google

Racemation, f. die Nachlese, beſ. von Weintrauben ꝛc.

Racha, pfui! ein hebr. Schimpfwort, das einen ſchlechten, nichtswürdigen Menſchen bezeichnet; vergl. Matth. 5, 22.

Rachel, ſ. v. w. Rahel.

Rachitis, ſ. Rhachitis; Rackete, n. ſ. Rakette; Rackun, ſ. Coati.

Raccordement, n. (ſpr. —mangh) das Eben- od. Gleichmachen, beſ. in Gemälden; raccordiren, wieder einſtimmen, ſich wieder vertragen; Gemälde ausbeſſern; Tonwerkzeuge wieder ſtimmen.

raccrochiren (ſpr. rakroſchiren), ſich wieder anſchließen, anſchmeicheln, anvettern.

racliren, kratzen, ſchaben, raspeln.

Racquit, m. der Wiedergewinn, das Wiedergewonnene; racquitiren, das Verlorne wieder gewinnen, ſeinen Schaden erſetzen.

raddoppiato, Tonk. verdoppelt; Raddoppiamento, m. die Verdoppelung.

Rade, f. der Ankerplatz, die Rhede.

Radegaſt, ein Gott der Sorben und Wenden, der die Sonne in ihren ſegensvollen Wirkungen bedeutete, und mit Streitaxt und Schild abgebildet wurde; auch altd. Nam.: mächtiger Rathgeber.

radial u. Radiation, ſ. Radius.

radical, eingewurzelt, urſprünglich, gründlich, tief, angeboren, von Natur; auch: mit der Wurzel, von Grund aus; Radical, n. Scheidek. die Grundlage der Säuren; Radical-Cur, f. eine gründliche od. völlige Heilung; Radical-Eſſig, möglichſt reiner, verdichteter (concentrirter) Eſſig; Radical-Verderben, ein Grundverderben, Grundübel; Radical-Wort, ein Wurzel- od. Stammwort; Radical-Zeichen, das Wurzelzeichen; Radicalen od. Radical-Reformers, der Nam. einer Volks-Partei in Engl., welche die Staatsverfaſſung von Grund aus zu verändern ſtrebt; radicaliter, mit der Wurzel, von Grund aus, z. B. Etwas vernichten; Radicand, m. Rechenk. diejenige Zahl od. der Ausdruck, aus welchem die Wurzel irgend eines Grades gezogen werden ſoll; radiciren, wurzeln, auf ſeinen Urſprung zurückführen; radicirt, tief gewurzelt, gegründet; Radix, f. die Wurzel, der Urſprung, Stamm; Rechenk. die Wurzelzahl, vergl. Potenz; Sprachl. ein Stamm- oder Wurzelwort.

radiren, ſchaben, abſchaben, abkratzen, auskratzen; bei Kupferſt. ätzen; Radirfirniß, Ätzfirniß; Radirkunſt, die Ätzkunſt; Radirnadel, die Ätznadel; Radirmeſſer, ein Schabemeſſer.

radial, ſtrahlig; die Speiche betreffend od. dazu gehörig, z. B. Radial-Arterien, -Nerven ꝛc.; Radial-Krone, Strahlenkrone; Radiarien, pl. verſteinerte Strahlthiere; Radiation, f. die Strahlung, Strahlenwerfung; auch die Durchſtreichung einer Poſt in einer Rechnung, ſ. radiren; Radiolith, m. eine Strahlmuſchel-Verſteinerung; Radiometer, m. ein Grabbogen, Polhöhe-Meſſer (Jakobsſtab); radiös, ſtrahlend, glänzend; heiter, fröhlich; Radius, m., pl. Radii od. Radien, der Strahl, die Speiche; die Elbogenröhre, Armſpindel; Größenl. der Kreishalbmeſſer, halbe Durchmeſſer des Kreiſes; radius osculi, höh. Größenl. der Krümmungshalbmeſſer, od. diejenige gerade Linie, mit

Digitized by Google

welcher man ein unendlich kleines Stück einer krummen Linie kreisartig beschrieben denken kann; **radius vector**, diejenige gerade Linie, welche aus dem Brennpunkte einer krummen Linie nach einem Punkte im Umfange derselben gezogen wird; bes. in der Sternk. die gerade Linie aus dem Brennpunkte der elliptischen Bahn in den Mittelpunkt des bewegten Planeten.

Radix, s. unt. radical.

Radotage, m. (spr. —tahsch) od. **Radoterie**, f. albernes, unsinniges Geschwätz, Faselei, Rabbelei; **Radoteur**, m. (spr. —töhr) ein alberner Schwätzer, Faseler, Faselhans, Rabbeler; **radotiren**, albern, abgeschmackt reden, aberwitzig sein, faseln, rappeln od. rabbeln.

radouciren (spr. radußiren), mildern, stillen; mäßigen, besänftigen; einem Metall die Sprödigkeit nehmen, es geschmeidig machen.

Rafale, f. der Stoßwind, Fallwind.

Raffinage, m. (spr. —nahsch) auch **Raffinade**, f. die Läuterung, Verfeinerung des Zuckers; geläuterter, feiner Zucker; **Raffinement**, n. (spr. Raffinemang) das Nachgrübeln, die Grübelei, Klügelei, Künstelei, feine Aussinnung, Erkünstelung, Spitzfindigkeit, Schlauheit; **Raffinerie**, f. die Verfeinerung; Zuckersiederei, Zuckerbereitung; uneig. Erkünstelung; **Raffineur**, m. (spr. —nöhr) ein Zuckersieder, Zuckerläuterer; **raffiniren**, läutern, reinigen, verfeinern, säubern; auf Etwas raffiniren, auf Etwas sinnen, über Etwas grübeln od. klügeln, Etwas auszuforschen, zu ergrübeln, od. auszusinnen suchen, listig od. fein aussinnen; **raffinirt**, verfeinert, geläutert, gereinigt; gerieben, verschmitzt, verschlagen, listig, durchtrieben, abgefeimt; **raffinirter Stahl**, Gerbstahl; **Raffinirfeuer**, im Hüttenwesen: Feineisenfeuer, Schmelzherde zum Weißmachen des Roheisens.

rafraichiren (spr. rafräschiren), erfrischen, abkühlen, kühlen, erquicken; auffrischen, erneuern; **rafraichissant**, erfrischend, abkühlend, erquickend; **Rafraichissement**, n. (spr. Rafräschissemang) die Erfrischung, Abkühlung, Erquickung, Labung, das Labsal.

Rage, f. (spr. Rahsche) die Wuth, tolle Hitze, Tobsucht, Raserei.

Raggione (ital. spr. Radschione) od. franz. **Raison** (spr. Räsong), eine Handelsgesellschaft, so viel als Firma; **Raggionen-Buch**, in größern Handelsstädten ein auf der Börse od. dem Rathhause offen liegendes Buch, in welches jedes Handlungshaus seine Firma ꝛc. einschreibt.

Ragout, n. (spr. Ragu) ein durch gewürzhafte Brühe wohlschmeckend gemachtes Fleischgericht, Mischgericht, Würzfleisch; uneig. ein Gemisch, Mischmasch.

Ragusino, Ragusine, auch **Viślino**, m. eine Rechnungsmünze in Ragusa, beinahe = 1 Thlr. preuß. Cour.

Rahel, hebr. weibl. Namen: die Geduldige.

Raillerie, f. (spr. Ralljerih) Scherz, Spaß, Spötterei, Schrauberei, Stichelei, Neckerei, Höhnerei; **Railleur**, m. (spr. Ralljöhr) ein Spaßmacher, Spaßvogel, Spötter, Spottvogel; **railliren**, scherzen, spaßen, spotten; über Jemanden sich lustig machen, ihn aufziehen, schrauben, zum Besten haben.

Raisiné, n. (spr. Räsineh) Weinbeermus, Traubenmus.

Raison, f. (spr. Räsong) die Vernunft, Erkenntniß, Einsicht, das

Digitized by Google

Nachdenken; vernünftige Vorstellung, Vernunftgründe; Ursache, Grund; à raison, nach Maßgabe, nach Verhältniß; raisonnable (spr. räsonnabel), vernünftig, billig, anständig, ziemlich, mäßig, ordentlich; edel, großmüthig, freigebig; Raisonnement, n. (spr. Räsonnemang) das Urtheilen od. Urtheilfällen, die Beurtheilung, verständige Betrachtung; vernünftige Gedanken, Vernunftschlüsse; Schlußrede, Schlußkette; verächtl. Vernünftelei od. Vernünftelung, Geschwätz; auch Einwendung, Widerrede; Raisonneur, m. (spr. Räsonnöhr) ein Vernünftler, Klügler, Schwätzer, Widerbeller, Schwertmaul; raisonniren, verständig betrachten, verständig reden, urtheilen und schließen; nach Vernunftgründen Etwas untersuchen und beurtheilen; verächtl. vernünfteln, klügeln, viel Redens machen, schwatzen, widersprechen, gegenreden, Einwendungen od. Gegenreden machen.

Rajah, m. (spr. Radscha) ein ostindischer Stammfürst od. eingeborner Fürst der Hindus, jetzt größtentheils von den Europäern abhängig.

Rajas, pl. zinspflichtige Unterthanen, bes. die unter dem Drucke der Türken lebenden Christen.

rajolen, s. rigolen; Rak, s. Arrak.

Rakette (Raquette), f. ein Brandsteiger, Strahlfeuer, ein mit Pulver angefüllter Cylinder, der mit langem feurigem Schweife in die Höhe steigt ꝛc.; auch ein Ballnetz, Schlagnetz zum Ballschlagen; auch Racket, n.

Raky, Pflaumenbranntwein in Slawonien.

ralentando, Tonk. zögernd, langsamer, ins Langsamere fallend; ralentiren (spr. ralanghtiren), hemmen, langsamer machen, schwächen, mäßigen; zögern, nachlassen, abnehmen.

Ralliement, m. (spr. Rallj'mangh) Krk. die Wiedervereinigung, Versammlung, das Wiederzusammenziehen der vom Feinde zerstreuten Truppen; rallüren, wieder vereinigen, zusammenziehen.

Ralph, männl. Nam. s. v. w. Rudolph.

Ramadān od. Ramasān, arab. der heiße Monat, Fastenmonat, der 9te Monat im arab. Calender, in welchen die Fasten der Muhamedaner fallen.

ramassiren, häufen, sammeln, zusammenraffen; ramassirt, stark, nervicht; untersetzt, gedrungen, brüstig.

Ramberge, f. der Renner, das Rennschiff, bes. auf engl. Flüssen.

Rambour-Äpfel, pl. eine Art großer gerippter Äpfel von angenehm säuerlichem Geschmack.

Rameau, m. (spr. Ramoh) ein Zweig, Getriebe; Ramification, f. die Zerästelung, Verzweigung; auch wohl das Zweiggetriebe, Ästgetriebe; die Zertheilung od. Ausbreitung in Äste, Zweige ꝛc.; ramificiren, verasten, verästeln, verzweigen.

Ramequin, (spr. —käng) Käsegebackenes, mit Käse, Eiern ꝛc. bedeckte Brodschnitte.

ramolissant, erweichend; Ramollitiv, n. ein erweichendes Mittel.

ramoniren, den Schornstein fegen od. kehren.

Rampe, f. Bauk. eine schief aufgehende Fläche, die An- od. Auffahrt, z. B. auf den Wall; das Stück einer gebrochenen Treppe zwi-

Digitized by Google

schen zwei Absätzen od. Ruheplätzen; ramponirt, zerbrochen, zerstückelt, zerknittert, schadhaft, von Waaren ꝛc. gebraucht.

Rana, ranula, f. Heilk. eig. Frosch, Fröschlein, Benennung einer Zungengeschwulst, Froschgeschwulst.

Rancidität, f. die Ranzigkeit, der ranzige Geruch od. Geschmack.

Rancune, f. (spr. Rangkühn') der Groll, die heimliche Feindschaft.

Randglosse, s. Glosse.

Rang, m. die Reihe, Ordnung, Stelle (Ehrenstelle), der Platz, Stand, die Würde, der Vorzug; rangiren (spr. g wie sch), ordnen, reihen, anordnen, in Ordnung stellen, bringen od. setzen; Platz anweisen; Rangirung, das Ordnen od. Anordnen, die Reihung.

ranimiren, wieder beleben, wieder beseelen, ermuntern, aufmuntern.

Ranquet od. Rankett, n. ein Schnarrwerk in der Orgel.

ranula, s. unt. rana.

Ranunkel, m. und f., pl. —n, der Gartenhahnenfuß.

Ranz des vaches (spr. Rangh dä Vasch'), der (schweizerische) Kuhreigen.

Ranzion, f. das Lösegeld; ranzioniren, auslösen, loskaufen, befreien od. der Gefangenschaft entreißen durch Erlegung des Lösegeldes; Ranzionirter, m. ein Lösling, aus der Kriegsgefangenschaft Erlöst'er od. Entflohener.

Rapacität, f. Raubgier, Raubsucht; Rapax, m. ein raubsüchtiger Mensch.

Rapatelle, f. roßhärnes Tuch, Beuteltuch.

Rapé, m. auch Rapee, geriebener Schnupftaback, Reibtaback; Rape, f. das Reibeisen, die Raspel od. Reibe; rapiren, reiben.

Rapert, m. ein Rollpferd, Rädergestell für Schiffskanonen.

Raphael, hebr. Nam. Gott heilt.

Raphanie, f. Rhaphanie.

Rapiāt, ein Rechnungs-Buch od. -Heft, eine Kladde.

Rapier od. Rappier, n. der Fechtdegen, Fechtel, Fechtschuldegen, das Fecht- od. Stoßeisen zur Übung im Fechten; rappieren, fechteln.

rapid od. rapide, reißend, schnell, geschwind, rasch, hastig, lebhaft, hinreißend; rapidemente, rapido, Tonk. schnell, flüchtig; Rapidität, f. reißende Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Hastigkeit.

Rapīna, f. Raub, Straßenraub.

rapiren, s. Rapé; Rappel, s. Raptus.

Rappell od. Rappel, m. der Abruf, Rückruf, die Zurückberufung, das Zurückberufungsschreiben; Mal. die Zurückstrahlung des Lichts; den Rappell bekommen, d. i. zurückgerufen werden; rappeliren, zurückrufen, zurückberufen, wiederkommen lassen; Mal. das Licht zurückstrahlen lassen.

Rapport, m. der Bericht, die Nachricht, Meldung, Anzeige, Aussage; auch Beziehung, Rücksicht, Bezug, Wechselbezug, Verhältniß, Zusammenhang, Einklang, z. B. magnetischer Rapport; Rapport-Journal, das Meldebuch, Berichtbuch; Rapport-Zettel, ein Meldezettel; Rapporteur, m. (spr. Rapportöhr) ein Berichtabstatter od. Berichterstatter, Berichtsteller; verächtl. Angeber, Hinterbringer, Zwischenträger, Zuträger, Klätscher; auch ein Winkelmesser (Transporteur); der

Digitized by Google

Richtzirkel der Uhrmacher; rapportiren, berichten, Bericht erstatten, melden, hinterbringen, zutragen; sich beziehen, Bezug haben; Kfspr. Geschäftsposten aus einem Buche in das andere übertragen.

Rapprochement, n. (spr. —oschemangh) die Wiederannäherung, das Aneinanderrücken, Näherrücken; die Wiederversöhnung; rapprochiren, wieder nähern, näher bringen; wieder aussöhnen, wieder vereinigen.

Rapsodie, s. Rhapsodie.

Raptus, m. der Raub, die Entführung, s. crimen raptus; auch ein Anfall von Raserei, Irrsinn, der Koller (gem. auch Rappel); Verzückung, Begeisterung; raptim, in Eile, eilfertig, flüchtig, rasch.

Rapures, pl. (spr. Rapühr') Raspelspäne, das Schabsel.

Rapuse od. Rappuse, f. die gewaltsame Wegnahme, Raubung, der Raub; auch ein Spiel mit französischen Karten; Etwas in die Rapuse geben, zum Raube geben, Preis geben, verloren geben.

Raquette, s. Rakette.

rar, selten, kostbar; Rarität, f. die Seltenheit, Kostbarkeit; rara avis, f. ein seltener Vogel, etwas Seltenes; Rarefaction, f. die Verdünnung, Zertheilung der Luft durch Wärme; Erweiterung der Schweißlöcher; Rarefacientia, pl. Heilmittel, welche die Schweißlöcher erweitern; rarissime, sehr selten; raritas dentium, f. Heilk. das allzuweite Auseinanderstehen der Zähne.

Ras, ein piemontes. Längenmaß, = ½ Pariser Elle.

Rasch, m. ein Wollenzeug, auch Seidenzeug, von der franz. Stadt Arras.

rasant od. rasirend, Krk. schrammend (von Kugeln), auf u. längs einer Fläche hinstreifend; Rasette, f. das Schabeisen; Raseur, m. (spr. Rasöhr) der Scherer, Bartscherer, (Barbier); rasiren, scheren, abscheren, abnehmen (den Bart); niederreißen, schleifen, dem Boden gleich machen, ebnen, flächen (Festungswerke); schrammen (von Kugeln); Rasirung, f. das Schleifen, Niederreißen von Festungswerken; Rasür, f. die Tilgung, Auskratzung in Schriften; eine ausgekratzte Stelle, Lücke; bei kathol. Geistlichen das feierl. Abscheren der Haare, die Haarschur.

Rasière, f. ein Getreidemaß in den Niederlanden.

Raso, ein Längenmaß in Alessandria, Cagliari u. Nizza.

Raspation od. Raspatür, f. Heilk. das Abreiben, Abschaben; Raspatorium, n. od. Ratula, f. ein Schabwerkzeug, Schaber, die Beinfeile, das Schroteisen, der Zahnmeißel.

Rassade, f. Glasperlen, Glaskorallen.

rassürant, beruhigend, wieder Muth einflößend, Furcht benehmend.

Rastel, ein Austritt, eine Feldrampe.

Rastrál, n. ein Linienzieher zu Noten, Noten-Karst od. -Rechen; rastriren, Notenlinien ziehen.

Rata, f. der verhältnißmäßige Beitrag od. Antheil jedes Einzelnen; pro rata (näml. parte), nach Verhältniß, verhältnißmäßig, antheilmäßig; Raten-Zahlung, die Theilzahlung, z. B. Zahlung in vierteljährigen ratis od. Raten, in vierteljährigen Theilen.

Digitized by Google

Rataffia od. Taffia, m. ein Würzbranntwein, aus gegohrenem Zuckerrohrsaft bereitet.

Ratel od. Rattel, m. der Honigdachs, das Honigwiesel, am Vorgebirge der guten Hoffnung.

Ratel od. Rottel, ein persisches Gewicht, etwa 1 Pfund.

Ratelier, n. (spr. Rateljeh), ein Wehrgerüst, Waffengestell, Hakenleiste zu Gewehren in Wacht- u. Zeughäusern; die Zahnreihe, das Gebiß falscher Zähne; auch die Kleiderleiste, das Kleiderholz.

rati cautio, s. cautio rati; Ratification, f. auch Ratihabition, die Genehmhaltung, Genehmigung, Bestätigung, Bekräftigung; ratificiren od. ratihabiren, genehmigen, gutheißen, bestätigen, bekräftigen, vollziehen; ad ratificandum, zur Genehmigung.

Ratin, m. ein dem Rasch ähnl. Wollenzeug; ratiniren, Tücher u. andere Wollenzeuge kräuseln, auf einer Seite knöteln, vgl. frisiren.

ratio, f. Rspr. die Ursache, der Grund; r. legis, der Grund des Gesetzes, gesetzliche Grund; r. sufficiens, zureichender Grund; Ratiocinium, n. und Ratiocination, f. vernünftiges Nachsinnen, Überlegung, ein Vernunftschluß, eine Beweisführung, Folgerung, das Schließen; ratiociniren, folgern, schließen, überlegen, berechnen; Ratiolatrie, f. die Vernunft-Anbetung od. -Verehrung; Ration, f. ein abgetheiltes Maß, Unterhaltsmaß, Tagesfutter, tägliches Speise- od. Futtermaß an Hafer, Heu ꝛc. bei der Reiterei für die Pferde; auch das täglich bestimmte Maß und Gewicht an Speise für jeden Schiffsmann, Portion; rationabel und rational, vernünftig, vernunftmäßig; Rechenk. völlig ausrechenbar, (vgl. irrational); Rationabilität, f. die Vernunftmäßigkeit, vernunftmäßige Beschaffenheit; Rationalismus, m. die nothwendige Anwendung der Vernunft auf Alles, was dem Menschen in der Erfahrung gegeben ist, um es danach zu beurtheilen, zu prüfen, und zu begreifen; Rationalismus in der Religion: der Grundsatz, keinen Glaubenssatz ohne vernünftige Prüfung anzunehmen; die Überzeugung, daß die denkende Vernunft (an deren Stelle sich nur oft der klügelnde Verstand drängt) in Sachen der Religion die höchste Schiedsrichterinn sei; der Vernunftglauben, die Vernunftreligion; Rationalist, m. ein Vernunftgläubiger, Denkgläubiger, welcher die Lehren und Grundsätze seines Glaubens aus der Vernunft herleitet, und die geoffenbarte Religion denkend zu begreifen (oft freilich auch verständig klügelnd zu beurtheilen) strebt; rationalistisch denken od. rationalisiren, eig. s. v. w. philosophiren; Rationalität, f. die Vernünftigkeit, das Denkvermögen; Vernunftmäßigkeit, vernunftmäßige Beschaffenheit; auch Berechenbarkeit; ratione, in Ansehung, in Betracht; ratione conscientiae, Gewissens halber; r. officii, Amts- od. Pflichten halber, pflichtmäßig; rationell, auf Vernunfterkenntniß gegründet, wissenschaftlich (auch rational); rationes decidendi, pl. Entscheidungsgründe; rationes dubitandi, Zweifelsgründe; per rationes dubitandi et decidendi, durch zweifelhafte und entscheidende Gründe od. nach Zweifels- und Entscheidungsgründen, z. B. urtheilen od. richten; rationes pro et contra, Gründe für und wider (eine Sache).

Ratis, ein ostind. Diamanten- u. Perlen-Gewicht, = 3½ Gran.

Digitized by Google

Ratiſſoir, m. (ſpr. —oahr) ein Abſtreich-, Kratz- od. Schabeiſen, die Scharre.

Ratofkit, m. erdiger Fluß od. Flußerde, nach dem Fundorte Ratofka in Rußland.

rattrapiren, wieder ertappen od. erwiſchen, wieder einholen, wieder fangen, wieder bekommen.

Ratula, ſ. Raspatorium.

ratum, auch de rato, beſchloſſen, genehmigt; ratum et gratum, bekräftigt und genehmigt; Ratum, n. das Genehmigte, Gebilligte, Gutgeheißene; auch Beſtimmte od. Ausgeſetzte; de rato caviren, für die Genehmigung bürgen od. ſtehen; rati cautio, ſ. Caution; sub spe rati, unter der Hoffnung der Genehmigung, od. mit dem Vorbehalte, daß der Andere, in deſſen Namen man Etwas unterſchrieben hat, es genehmige.

Ravage, m. (ſpr. Rawahſch') die Verheerung, Verwüſtung, Zerſtörung; Ravageur, m. ein Verheerer, Verwüſter, Zerſtörer; ravagiren, verheeren, verwüſten, plündern.

Ravaudage, m. (ſpr. Rawodahſch') die Flickerei, das Flicken, Flickwerk; Ravaudeur, m. (ſpr. —wodöhr) ein Flicker.

Ravelin, m. u. n. (ſpr. Raweläng) Krk. die Vorſchanze, Halbmondſchanze, ein Wallſchild bei einer Feſtung.

Raviggiuolo, m. eine Art kleiner Ziegenkäſe aus der Gegend von Breſcia.

Ravigote, f. eine Brühe der franz. Küche von Schalotten u. andern Würzpflanzen.

Ravin, m. (ſpr. Rawäng), ein Hohlweg, eine Schlucht.

Raviſſement, n. (ſpr. —mangh) das Entzücken.

ravitailliren (ſpr. rawitalljiren), Krk. wieder mit Lebensmitteln verſehen; Ravitaillirung, f. die Wiederverſorgung eines Ortes mit Lebensmitteln.

Rayon, m. (ſpr. Räjong) der Strahl, die Speiche; der Halbmeſſer eines Kreiſes, beſ. einer Feſtung; ein Bezirk; rayonnant, ſtrahlend; glänzend, prächtig.

Raypour, eine Art oſtind. Seide.

Reaction, f. die Gegenwirkung, Rückwirkung, der Widerſtand od. Gegendruck eines bewegten od. gedrückten Körpers gegen einen andern; in polit. Hinſ. das abſichtl. Hindern des Fortſchreitens zum Beſſern im Staatsleben, und das Vernichten des bereits erſtrebten Beſſern, um an deſſen Stelle das früher Beſtandene, aber Veraltete und bereits Untergegangene mit Gewalt zu ſetzen; Reactionär, m. ein Gegenſtreber, Widerſtrebender, Widerſtand Leiſtender, Zurückdränger; Reactivität, f. die erneuerte Thätigkeit, auch die Rückwirkungskraft; reagiren, gegenwirken, rückwirken; Widerſtand leiſten; Reagentia od. Reagentien, pl. rück- od. entgegenwirkende Dinge; Scheidek. Körper, welche durch die Veränderungen, die ſie ſelbſt erleiden, od. durch die Wirkungen, die ſie hervorbringen, die Gegenwart und Natur gewiſſer Stoffe anzeigen.

Reäl, m. eine Rechnungsmünze in verſchied. Ländern u. von verſchied. Werth, beſ. in Spanien, wo ein Real de Plata od. Silber-Real etwa 3¼ ℳ, ein Real de Vellon od. Kupfer-Real etwa

Digitized by Google

1⅔ ggr preuß. Cour. gilt; **Real**, n. bei Buchdr. das Schriftkasten-Gestell; **Reale**, f. die königl. od. Haupt-Galeere.

real, sächlich, dinglich, (entg. verbal); auch wirklich, wahr (vergl. reell); **Real-Definition**, f. eine Sach-Erklärung; **Real-Encyklopädie**, f. ein Inbegriff od. Lehrkreis von Sachwissenschaften; **Real-Geld**, gemünztes Geld (entg. Papiergeld u. fingirter Münze); **Real-Inder**, m. ein Sachverzeichniß, Sachnachweiser; **Real-Injurie**, f. eine thätliche Beleidigung, Ehrenverletzung durch Thätlichkeiten; **Thatschimpf**; **Real-Kenntnisse**, Sachkenntnisse; **Real-Lasten**, Leistungen, die auf einem unbeweglichen Besitzthum haften und von dem jedesmaligen Besitzer übernommen werden müssen; **Real-Lexicon**, n. ein Sachwörterbuch, ein Wörterbuch für Sachkenntnisse; **Real-Schule**, eine bes. den Sachkenntnissen (Künsten und Wissenschaften) gewidmete Schule; **Real-Territion**, f. wirkliche Schreckung durch Henker- u. Marterwerkzeuge; **Real-Werth**, der Sachwerth, Gehaltswerth, wirkliche Gehalt der Münzen (entg. Nominal-Werth); **Reale**, n. od. etwas Reales, etwas Wahres, Wirkliches; **Realien**, pl. Sachen, Sach-Inhalt, erhebliche Dinge, (entg. Verbalien); **Realisation** u. **Realisirung**, f. die Verwirklichung, Ausführung; die Umsetzung in klingende Münze; **realisiren**, verwirklichen, wirklich machen, ausführen, bewirken, bewerkstelligen, bethätigen, ins Werk richten, zur Wirklichkeit bringen; veräußern, verkaufen, zu Gelde machen, versilbern, anbringen, bes. Papiergeld ꝛc. in klingende Münze umsetzen; **Realismus**, m. Sachwesenheits- od. Wirklichkeitslehre, die philos. Lehre, welche den Außendingen ein von unsern Vorstellungen unabhängiges wirkliches Wesen zuschreibt, entg. Idealismus; **Realisten**, pl. Anhänger dieser Lehre, Sachgläubige; im Mittelalter dies. Scholastiker, welche die allgemeinen Begriffe der Dinge für etwas Reelles od. Wirkliches hielten; entg. den Nominalisten; **Realität**, f. die Wirklichkeit, Wesenheit, Sachheit, das Sein, entg. dem Scheine; Wahrheit, Zuverlässigkeit und Rechtschaffenheit des Charakters; pl. Realitäten, Grundstücke, Grundeigenthum; subjective Realität, Denkbarkeit; objective Realität, Wirklichkeit, Ausführbarkeit; **Realitäten-Verkauf**, Verkauf von Grundstücken; **realiter**, wirklich, an sich selbst, in der That, in Wahrheit, wahrhaftig; s. auch reell.

Realgar, rothes Rauschgelb, Rubinschwefel, rother Schwefel, rother Arsenik, vergl. Arsenik.

reappelliren, wiederanrufen.

reappreciren, dagegen od. hinwiederum anwünschen.

Rear-Admiral, m. (spr. Rihr—) soviel als Contre-Admiral, der Gegen-Flottenführer bei den Engländern, weil er die Rear oder das Hintertreffen der Flotte befehligt.

Reassecuranz, f. die Gegen- od. Wiederversicherung, Rückversicherung, Doppelversicherung, wenn ein Versicherer od. Assecurant sein übernommenes Risico sich wieder durch einen Andern versichern läßt; **reassecuriren**, wieder versichern, rückversichern.

Reassumtion, f. die Wiederaufnehmung, Erneuerung, z. B. eines

Digitized by Google

Proceſſes (reassumtio litis); reaſſumiren, wieder aufnehmen, wieder vornehmen, erneuern.

Reātus, m. der Stand eines Verklagten, das Verklagtſein; ein Frevel, Verſchulden, frevelhaftes Unternehmen.

Rebab, ein türkiſches Bogen-Inſtrument.

Rebattement, n. (ſpr. —mang), öftere Wiederholung derſelben Töne od. Worte.

Rebbes od. Rebes, jüd. Gewinn, Vortheil, Wucher.

Rebebe, ein Getreidemaß in Alexandrien.

Rebekka, hebr. weibl. Namen: die Feiſte, Wohlbeleibte.

Rebell, m., pl. —en, ein Empörer, Anführer, Widerſpenſtiger; Rebellhölzer, über die Fuge zweier zuſammengeſetzten Bohlen genagelte Leiſten; Rebellion, f. die Empörung, gewaltſame Widerſetzung, Widerſetzlichkeit, der Aufruhr, Aufſtand; rebelliren, einen Aufruhr erregen, ſich empören, ſich auflehnen od. gewaltſam widerſetzen, im Aufruhr begriffen ſein; rebelliſch, aufrühriſch, widerſetzlich, empöriſch, widerſpenſtig.

Rebī, arab. der Frühling; Namen des 3ten u. 4ten Monats im arab. Calender, von welchen der erſtere R. el-awwel (der erſte Rebi), u. der letztere R. el-acher (der zweite Rebi) heißt.

rebondiren (ſpr. rebonghdiren), aufſpringen, aufprallen (von Kugeln und Bällen gebräuchlich).

Rebūs, m. (ſpr. Rebüh) ein Zeichenräthſel, Bilderwortſpiel.

rebus sic stantibus, ſ. res.

Rebut, m. (ſpr. Rebüh) Ausſchuß, Auswurf, beſ. bei Kaufleuten ſchlechte, verdorbene Waare; rebutant (ſpr. rebütang), zurück- od. abſchreckend, zurückſtoßend, niederſchlagend, widerwärtig, widrig; rebūtiren, aus- od. zurückwerfen; ab- od. zurückſchrecken.

Recadenz, f. der Rückfall, die Rückkehr, z. B. eines Rechtes an ſeinen vorigen Beſitzer.

recalcitrant, widerſpenſtig, ſtörrig; Recalcitranz, f. die Widerſpenſtigkeit.

Recambio, ſ. Ricambio.

Recantation, f. die Widerrufung, der Widerruf deſſen, was man geredet od. geſchrieben hat; auch Retractation; recantiren, widerrufen, zurücknehmen.

recapitiren, ricapitiren, Kſſpr. Wechſel einlöſen, bezahlen, annehmen; Recapito od. Ricapito, ſ. v. w. Adreſſe; der Ort, wo ein Wechſel abgegeben wird; die Bezahlung od. Einlöſung eines Wechſels ſelbſt.

Recapitulant, m. ein Wiederholer; Recapitulation, f. die kurze Wiederholung des Hauptinhalts od. der Hauptpunkte eines Vortrags; recapituliren, kürzlich und punkt- od. ſtückweiſe wiederholen, dem Hauptinhalte nach wieder durchgehen.

recediren, zurücktreten, abſtehen; wieder abtreten, wieder überlaſſen.

Recenſent, m. abgek. Rec. ein öffentl. Buch- od. Schrift-Beurtheiler od. -Anzeiger, Bücherrichter; Recenſion, f. die Beurtheilung od. Würdigung eines Buches; Recenſions-Inſtitut, eine Beurtheilungsan-

Digitized by Google

ſtalt; recenſiren, ein Buch beurtheilen, muſtern und Bericht davon erſtatten, beurtheilend anzeigen.

recent, neu, friſch; Recentiōren, pl. die Neueren, beſ. neueren Schriftſteller.

Recepiſſe, n. ein Empfangſchein über erhaltene Waaren, Übernahmſchein; recepiſſiren, einen Empfangſchein ausſtellen; Recept, n. die Vorſchrift zur Zubereitung, z. B. einer Speiſe ꝛc.; beſ. Arzneivorſchrift od. Verſchreibung, ein Arzneizettel; auch wohl ein Heilzettel, ſcherzw. Nimmzettel; auch das Recīpe, eig. recīpe, nimm ein! abgek. R. auf Arzneizetteln; recepta sententia, f. die angenommene Meinung, Rechtsregel; Receptacŭlum, n. ein Sammelort, Behälter, beſ. Waſſerbehälter; bei den Pflanzen der Theil einer Blume, wo die Befruchtungstheile zuſammengewachſen ſind; Receptarius, m. der Beſorger der Arzneivorſchriften in großen Apotheken; Receptātor, m. der Aufnehmer; Rſpr. der Hehler, Diebshehler; receptibel od. receptīv, aufnehmbar, empfänglich; Receptibilität od. Receptivität, f. die Aufnehmbarkeit, Empfänglichkeit, Fähigkeit, Etwas an- od. aufzunehmen; Reception, f. die Aufnahme, Annahme, der Empfang, die Einführung; Receptions-Schein, der Innungsbrief; receptiren, Arznei verſchreiben und nach Vorſchrift verfertigen; receptitia bona, ſ. bona; Receptor, m. ein Empfänger, Einnehmer gewiſſer Gelder; Receptorāt, n. die Einnahme, Einnehmung, Einnehmerei, beſ. Steuer- und Zoll-Einnehmerei; auch Receptūr; Receptūr, f. die Einnahme, Einnehmung; auch die Kunſt des Arznei-Verſchreibens (Receptirkunſt), u. das Zubereiten und Ausgeben von Arzneien in Apotheken; Recipiend (recipiendus), m. der Aufzunehmende, Aufnehmling; Recipient, m. der Aufnehmer, Empfänger; Scheidek. die Vorlage; auch die gläſerne Glocke, das Glockenglas bei der Luftpumpe; recipiren, annehmen, aufnehmen in eine Geſellſchaft, zulaſſen.

Receß, m. die Auseinanderſetzung, der Abſchluß, Vergleich, Vertrag und der ſchriftliche Aufſatz darüber, z. B. Erbreceß, Erbvertrag; der Abſchied; beim Bergweſen: die von den Gewerken auf den Umtrieb eines Grubengebäudes verwendeten Zubußen, Vorſchüſſe od. Koſten; Kſpr. Rückſtand nicht bezahlter Gelder, verſäumte Zahlung, ſchuldige Summe; recessus imperii, ein Reichsabſchied; r. orālis, ein mündlicher Vergleich; r. provinciālis, der Landtagsabſchied; r. scriptus, ein ſchriftlicher Vergleich; receſſiren, einen Schlußvertrag errichten, einen endlichen Vergleich od. Abſchluß machen; auch abſchließen.

Recette, f. (ſpr. Reßätt) die Einnahme; das Einnehmeramt; Receveur, m. (ſpr. Reßewöhr) der Einnehmer; General-Receveur, Obereinnehmer.

Rechange, ſ. Ricambio; Rechangen, pl. Wechſelſtücke, Vorrathsſtücke zum Wechſeln od. Erſetzen, (z. B. Wagenräder ꝛc.); rechangiren, wieder ändern od. wechſeln.

Rechaud, m. (ſpr. Reſchoh) ein Kohlenbecken, eine Feuerpfanne, ein Tellerwärmer.

Recherche, f. (ſpr. Reſcherſch') die Nachſuchung, Unterſuchung, Erforſchung und erforſchte Wahrheit; Aufſuchung, Bewerbung; recher-

Digitized by Google

chiren (spr. reſcherſchiren), nachſuchen, nachforſchen, nachſtreben, aufſuchen, unterſuchen, verfolgen; recherchirt, geſucht.

Recidiv, n., pl. —e, ein Rückfall in eine Krankheit, neuer Anfall od. Anſtoß, die Wiederkehr; auch Rechüte, f. (spr. Reſchüt').

Recif u. Recief, m. ein Empfangſchein, Ladungsſchein, den der Schiffer über die von ihm übernommenen Güter ausſtellt.

recipe, Recipient, recipiren ꝛc., ſ. unter Recepiſſe.

Reciprocation, f. die Wechſelsweiſe, gegenſeitige Abwechſelung, Zurückführung od. Erwiederung; gegenſeitige Beziehung; reciprŏce od. reciprok, wechſelsweiſe, wechſelſeitig, gegenſeitig, auf einander ſich beziehend; zurückführend, rückwirkend, rückdeutend; reciprocabel, wechſelbar, gleichgeltend, z. B. ſolche Begriffe; Reciprocabilität, f. die Wechſelbarkeit; Reciprŏcum, n. (od. verbum reciprŏcum), ein wechſelſeitig zurückführendes Zeit- od. Meldewort, gegenſeitiges Rückwirkungs- od. Beziehungswort, ſ. Verbum; reciprociren, erwiedern, wiedergeben od. vergelten; Reciprocität, f. die Gegenſeitigkeit, Wechſelſeitigkeit, Erwiederung, das gegenſeitige Verhältniß.

recitando, Tonk. im Redegeſang vorzutragen; Recitation, f. das Herſagen, Vorleſen, der Vortrag eines Gedichts; Recitativ, n. ein Sprech- od. Rede-Geſang, Erzählungsſang; recitativo accompagnato, Redegeſang mit Begleitung; r. obligato, ein Redegeſang, mit obligaten Inſtrumentalſätzen begleitet; r. parlante, mehr geſprochener als geſungener Redegeſang, mit bloßer Baßbegleitung; r. semplice od. secco, ein Redegeſang, bei dem bloß die Hauptaccorde zu den ſingend zu ſprechenden Tönen angeſchlagen werden; r. stromentato u. r. con gli stromenti, Redegeſang mit Begleitung der Tonwerkzeuge; recitiren, herſagen, vortragen; erzählen.

Reclamation, f. Rſpr. auch Reclāma, n. die Wiederforderung, Zurückforderung; der Einſpruch; auch die rechtliche Anſprache; Reclamant, m. ein Zurückforderer, Einſprecher, Wiederrufer; reclamiren, laut wieder- od. zurückfordern, in Anſpruch nehmen, Einſpruch oder Einrede thun, gegen Etwas einkommen.

Reclination, f. die Zurückbeugung, Rücklehnung, Umlegung; reclíniren, zurück- od. niederwärts beugen, umlegen, rücklehnen.

recludiren, aufſchließen, eröffnen, entdecken; Recluſion, f. die Einſperrung, Verhaftung; Abgeſchloſſenheit, Eingezogenheit, Verſchloſſenheit.

recogitiren, zurückdenken, ſich beſinnen.

Recognition, f. die Wiedererkennung, Anerkennung einer Handſchrift; prüfende und beſſernde Durchſicht eines Schriftwerkes; Recognitions-Gelder, Anerkennungsgelder; Recognitions-Schein, der Anerkennungsſchein, durch welchen man ſich zu einer Leiſtung verbindlich macht; auch ſ. v. w. Interims-Schein; recognoſciren, wieder erkennen, anerkennen, für richtig erklären nach vorhergegangener Prüfung; Kriegsſpr. ausforſchen, ſpähen od. ausſpähen, auskundſchaften, erkunden; beſichtigen, beobachten, muſtern; Recognoſcirung, die Erkundung, Kundſchaft, Spähung.

Recollecten, pl. eine Art Mönche, Mitglieder des Franciscaner-Ordens (Minoriten), die auf Holzſchuhen mit bloßen Füßen gehen. Den

Digitized by Google

Namen führen sie von Recollection, Sammlung der Gedanken, bes. zu geistlichen Betrachtungen; recolligiren (sich), sich wieder erholen, sich zusammennehmen, sammeln od. fassen, sich wieder besinnen.

Recommendation od. franz. Recommandation, f. die Empfehlung, Anpreisung, Fürsprache; Recommandations-Brief, ein Empfehlungsbrief; recommendabel od. recommandable, empfehlungswerth, empfehlenswürdig, empfehlbar, schätzbar, preiswürdig, lobenswerth; recommandiren, empfehlen, anpreisen; auch recommendiren; recommandirter Brief, ein empfohlener Brief, über welchen sich der Absender einen Empfangschein von der Post ausstellen läßt.

Recomparation, f. die Wiedererwerbung, der Wiederkauf od. Vorkauf.

Recompense, f. (spr. Rekompangs) die Entschädigung, Belohnung, Vergütung, Mühgebühr, Vergeltung, der Ersatz, Lohn; recompensa dotis, Rspr. Widerlage od. Gegensteuer zur Sicherheit des Heirathsgutes; das zur Versorgung fürstlicher od. adeliger Wittwen Ausgesetzte; recompensiren, entschädigen, ersetzen, vergelten, belohnen.

recompletiren, wieder ergänzen.

Recomposition, f. die Wiederherstellung zersetzter Körper; recomponiren, wieder zusammensetzen, umarbeiten; Recomponist od. Recompositeur, m. (spr. —töhr), ein Umsetzer, Umarbeiter.

recomptiren, nachzählen, z. B. erhaltenes Geld, od. den Bestand der Casse.

reconciliabel, aussöhnbar, versöhnlich; Reconciliation, f. die Wiedervereinigung, Aussöhnung, Versöhnung, Ausgleichung; auch feierl. Abwaschung od. Reinigung eines entheiligten Theils von Kirchensachen; reconciliiren, wieder vereinigen, ausgleichen od. vergleichen, aussöhnen.

Reconcinnator, m. der Wiedereinrichter, Wiederordner.

Reconfrontation, f. die abermalige Zusammen- od. Entgegenstellung; reconfrontiren, abermals zusammen- od. entgegenstellen.

Reconnaissance, f. (spr. Rekonnäßangß') die Anerkennung, Wiedererkennung, Erkenntlichkeit, Dankbarkeit, Belohnung; Reconnaissance de liquidation, eine Gattung französischer Staatspapiere; reconnaissant (spr. rekonnäßang), erkenntlich, dankbar.

Reconstitution, f. die Wiederherstellung, auch Übertragung eines Gefälles.

Reconstruction, f. eig. die Wiedererbauung; Auflösung der Eigenthümlichkeiten, bes. der eigenthüml. Wortfolge einer Sprache.

Reconvalescent, m. ein Genesender, sich Erholender; Reconvalescenz, f. die Wiedergenesung, Wiederherstellung, Gesundung, der Genesungszustand; reconvalesciren, sich erholen, wieder gesund werden, genesen, auch gesunden.

Reconvenient, m. Rspr. der Wider- od. Gegenkläger; Reconvent, m. der Widerverklagte od. Gegenbelangte; Reconvention, f. die Gegen- od. Widerklage, das Gegeneinkommen; reconveniren, wieder belangen, gegenklagen, Gegenklage anstellen, gegen eine Klage einkommen.

recopiren, abermals od. wieder abschreiben.

recoquiren, aufkochen, aufwärmen.

Recordation, f. die Erinnerung, das Andenken; recordiren, in

Digitized by Google

Gedanken wiederholen, ſich erinnern; auch das Umſingen od. den Umgang halten, wodurch die Lehrer mit den Schülern ehemals einige Male des Jahrs vor den Häuſern an das zu gebende Geſchenk erinnern (recordiren) und es ſo, als einen Theil des Gehalts leider! vor den Thüren einſammeln mußten; Recorder, m. engl. der Einſchreiber, Stadtſchreiber, ſ. v. w. Regiſtrator, Archivar.

Recours, ſ. Recurs.

Recouvrement, n. (ſpr. Rekuwremang) die Wiedererlangung, Wiedererwerbung, auch Recuperation, f.; recouvriren (ſpr. rekuwriren), wieder erlangen od. bekommen, wieder an ſich bringen od. erobern; auch recuperiren.

Recreation, f. die Erholung, Erheiterung, Erquickung, Erfriſchung, Labung, Stärkung, Ergötzung, Beluſtigung, Ergötzlichkeit; recreativ, erquickend, ſtärkend, erfriſchend; ergötzlich, ergötzend, beluſtigend; recréiren, erheitern, erquicken, erfriſchen, laben, ergötzen, beluſtigen, ſich erholen.

Recreditiv, n. das Abrufungsſchreiben eines Hofes an ſeinen Geſandten, wodurch das Creditiv od. Beglaubigungsſchreiben entkräftet wird.

Recrementum, n. der Abgang, Unrath, Auswurf, Schaum, die Schlacken; Heilk. die Feuchtigkeit, welche ſich vom Blute abſondert.

Recrimination, f. die Gegenbeſchuldigung, Gegenklage; Erwiederung empfangener Beſchimpfungen u. Schmähungen; recriminiren, wieder beſchuldigen od. Gegenbeſchuldigungen machen, ſeinen Kläger auch verklagen; wieder ſchelten od. ſchimpfen, Schmähworte ꝛc. erwiedern.

Recrudeſcenz, f. Heilk. die Wiederverſchlimmerung einer Krankheit im Geneſungszuſtande, das Wiederaufbrechen einer Wunde.

Recrut, m. ein Neugeworbener, Werbling oder neugeworbener Soldat; pl. Recruten, Ergänzungs-Mannſchaft; recrutiren, ergänzen, wieder vollzählig machen; werben, anwerben, Werbung halten; Recrutement, n. (ſpr. —mang) od. Recrutirung, f. die Ergänzung od. Mannſchafts-Ergänzung, Anwerbung; Recrutirungs-Canton, m. der Werbkreis.

recta (via), gerades Weges, gerade od. geradezu, ohne Umſchweif; Recta-Wechſel, Kſpr. ein Wechſel, der nur an die Perſon (nicht an die Ordre) des erſten Inhabers zahlbar lautet, u. alſo keinem Andern abgetreten werden kann; Rectangŭlum, n., pl. Rectangula, ein Rechteck, rechtwinkeliges Viereck; rectangulär, rechtwinkelig; Rectaſcenſion, f. die Geradaufſteigung, das Geradaufſteigen in der Sternkunde; recte, richtig, recht, wohl; rectificábel, gleich od. gerade zu machen; Rectification, f. die Berichtigung, Verbeſſerung; Größenl. das Gerademachen od. die Längenbeſtimmung krummer Linien; Scheidek. größere Reinigung, Läuterung, Entwäſſerung, auch Rectificirung, Concentrirung und Dephlegmirung; rectificiren, berichtigen, verbeſſern, ins Reine bringen; Größenl. krumme Linien mit geraden vergleichen od. ihre Länge beſtimmen; Scheidek. eine abgezogene Flüſſigkeit durch abermaliges Abziehen noch mehr reinigen, läutern und verſtärken; rectificirter Weingeiſt, höchſt gereinigter oder geläuterter Weingeiſt; rectilinear, geradlinig; Rectilinĕum, n. eine geradlinige Geſtalt; Rection, f. Sprachl. die Regierung, Beſtimmung; Verbindung od. Ver-

Digitized by Google

knüpfung regierender und regierter Wörter; recto folio, auf der rechten, d. i. auf der ersten od. vordern Seite eines Blattes; Rector, m., pl. —en, ein Vorsteher, Vorgesetzter od. Aufseher, Schulvorsteher; Rectorāt, n. dessen Amt und Wohnung, Vorsteheramt ꝛc.

Rectum (näml. intestinum), n. Heilk. der Mastdarm; Rectitis, f. Mastdarm-Entzündung.

reçu, (spr. reßü) empfangen; Reçū, n. ein Empfangschein, Schein.

Recueil, m. (spr. Rekölj') die Sammlung; recueilliren (spr. rekölljiren), sammeln, s. recolligiren.

Reculs, m. (spr. Rekül) Krk. der Rückprall, das Zurückstoßen einer Kanone; reculiren, zurückstoßen, rückprallen; rücklaufen; zurückweichen, sich zurückziehen.

Recuperation und recuperiren, s. Recouvrement ꝛc.; Recuperatorien-Klage, s. Réunionsklage.

recurrens series, Größenl. die rücklaufende Reihe; Recurrent, m. ein Hülfesuchender, Zufluchtnehmer; Recurs, franz. Recours, m. auch Regreß, m. und Regredienz, f. ital. Ricovero, m. der Rückgang, Rücktritt, das Rückgangsrecht, der Rück-Anspruch, die Zuflucht, Rückforderung, Schadenserholung, Schadloshaltung; auch die außerordentliche Berufung an einen Höheren; seinen Recurs oder Regreß an Jemanden nehmen, od. zu ihm recurriren, d. i. sich an ihn, als Gewährsmann wenden od. halten, seine Zuflucht zu ihm nehmen, sich von ihm schadlos halten lassen; Recours-Wechsel, Rückwechsel, Gegenwechsel; recursus ad comitia, ehem. Berufung (Appellation) an den Reichstag.

Recusation, f. die Weigerung, Verweigerung, Ablehnung; recusatio judicis, Rspr. die Verwerfung des Richters; r. juramenti, Ablehnung des Eides; recusabel, verweigerlich, abschläglich, verwerflich; recusiren, verweigern, ab- od. ausschlagen, ablehnen, nicht annehmen, verwerfen.

Recussion, f. das Zurückprallen, Zurückschlagen.

Recutition, f. Wiederherstellung der Vorhaut durch Bildung einer künstlichen.

Redacteur, m. (spr. Redaktöhr) ein Sammler, Anordner od. Einrichter, Druckbesorger und Herausgeber schriftl. Aufsätze für eine Zeitschrift ꝛc.; Redaction, f. die Zusammentragung, Sammlung und Anordnung, Abfassung, Ausfertigung und Druckbesorgung; redigiren, zusammentragen, sammeln, in Ordnung bringen od. anordnen, abfassen, einrichten und herausgeben, den Druck besorgen.

redarguiren, widerlegen.

redatiren, zurücktagen, das Datum eines Briefes zurücksetzen.

Redditions, f. die Rückgabe; lat. redditio, das Angeben eines Grundes; der Nachsatz einer Periode od. eines Gleichnisses.

Redemtion, f. die Befreiung, Loskaufung, (vgl. Ranzion), Erlösung; redemtor, ein Befreier, Erlöser; redemtor litium, ein Proceß-Käufer; Redemptioners (spr. Redemmscheners), pl. Auslöslinge, Einwanderer in Nordamerika, die ihre Fracht nicht bezahlen können, und daher verpflichtet sind, ihre Schuld abzuarbeiten; Redemtoristen, pl. ein kathol. geistlicher Orden, ein Zweig der Jesuiten; redi-

Digitized by Google

miren, loskaufen, wieder einlösen, befreien, (ranzioniren); pro redimenda vexa, Rſpr. zur Niederſchlagung od. Beilegung der Streitigkeiten, oder zur Abſchneidung, Aufhebung, Vermeidung, Beſeitigung des Rechtshandels.

redevable (ſpr. —wabel), erkenntlich, verbunden, verpflichtet, ſchuldig; Redevance, f. (ſpr. —wanghß), die Gülte, Schuldigkeit oder Verbindlichkeit.

Redhibition, f. die Zurückgebung, Rückgabe und Rücknahme einer gekauften Sache; Redhibitions-Klage, Klage wegen Wiedererſtattung des bezahlten Preiſes gegen Zurückgabe der Waare; redhibiren, zurückgeben od. zurücknehmen; redhibitoriſch, die Zurücknahme betreffend.

Redhoſtimentum, n. Rſpr. die Wiedervergeltung; redhostimenti loco, ſtatt einer Wiedervergeltung.

redigiren, ſ. unter Redacteur; redimiren, ſ. unter Redemtion.

Redingote, f. r. engl. Ridingcoat (ſpr. Reidinkoht), ein Reitrock, Reiſerock, Überrock.

Redintegration, f. die Wiederergänzung, Wiederherſtellung, Erneuerung; redintegriren, wieder herſtellen, ergänzen, erneuen od. erneuern.

Redĭtus annŭi, pl. jährliche Einkünfte od. Gefälle; r. irredimibĭles, unabkäufliche Zinſen; r. redimibiles, abkäufliche oder ablösliche Zinſen.

redivīvus, wieder aufgelebt, erweckt, erneuert.

Redoublement, n. (ſpr. Redublemangh) die Verdoppelung, Verſtärkung; redoubliren, verdoppeln, vermehren, verſtärken.

Redoute, f. eine Feld- od. Schreckſchanze, kleine Verſchanzung; ein Maskenball, Larventanz, Mummenball, eine Mummerei; redoutabel, furchtbar, fürchterlich, ſchrecklich; redoutiren, fürchten, ſcheuen.

redreſſiren, wieder zurecht od. gerade machen, wieder ins Reine, in Ordnung, ins Geleiſe, in die gehörige Form od. auf den rechten Weg bringen, wieder herſtellen, gut machen, ausbeſſern od. beſſern; auch rückgängig machen; Kſpr. ſ. v. w. ſtorniren.

Redſcheb, Namen des 7ten Monats im muhamedan. Calender.

reducibel, zurückführbar, herſtellbar, darſtellbar; Reducidos, pl. ſpan. Bekehrte, diejenigen, welche vor dem Inquiſitionsgericht unter der Folter widerriefen; reduciren, zurück führen od. bringen; herabſetzen od. abſchätzen, z. B. eine Münze, verringern, vermindern; einſchränken, einziehen; Scheidek. Metalle aus ihren Verbindungen mit Sauerſtoff rein darſtellen; Reducirung od. Reduction, f. die Zurückführung, Wiederherſtellung, Wiederzurückbringung in den vorigen Zuſtand; Herabſetzung od. Abſchätzung, Verminderung des Preiſes einer Waare; Verwandlung, Auflöſung, Vergleichung der Maße, Gewichte und Münzſorten; Wundarzneik. Wiedereinrichtung; Zeichenk. Verminderung, Verkleinerung, Verjüngung einer Figur; Scheidek. Herſtellung od. Darſtellung der reinen Metalle aus deren Verbindungen mit Sauerſtoff; Tonk. Übertragung aus einer fremden Tonart in eine bekanntere; Reductionstabelle, Tafel zur Verwandlung od. Vergleichung verſchiedener Münzen, Maße u. Gewichte; Reductor, m. der Einrichter, eine Maſchine zur Einrichtung

Digitized by Google

tung verrenkter od. zerbrochener Glieder; **Reduit**, n. (spr. Reduih) Krspr. Zufluchtsverschanzung, Rückenschanze, Winkelwerk.

Redundanz, f. die Überschwänglichkeit, Überfülle, der Überschwang, Überfluß; die Weitschweifigkeit; **redundiren**, überfließen, auch hinauslaufen auf Etwas.

Reduplication, f. die Wiederverdoppelung; Sprachl. Buchstaben- od. Silben-Verdopplung od. -Wiederholung; **reduplicativ**, verdoppelnd, Verdopplung bewirkend od. darstellend; **redupliciren**, verdoppeln, Silben od. Buchstaben wiederholen.

Reede od. **Rehde**, s. Rhede.

reell, wesentlich, thätig, wirklich, wahrhaft; gründlich, sicher; glaubwürdig, zuverlässig, rechtlich, (vergl. auch real).

Reemtion, f. die Zurückkaufung, der Wiederkauf.

Rees, Ree, eine kleine Rechnungsmünze von verschied. Werth in Portugal, Brasilien, auf Malabar ꝛc., ungef. = ½ ₰ preuß. Cour.

reerhibiren, wieder aushändigen.

Reerportation, f. die Wiederausfuhr, das Wiederausführen von eingeführten Waaren; **reerportiren**, wieder ausführen.

Refaction od. **Refactie**, f. Kfspr. der Zahlungs-Abzug wegen schadhafter Waaren, s. Fusti.

Refe, ein Längenmaß in Madagaskar, = 1 Klafter.

Refection, f. die Erholung, Erquickung, Labung; bei Kathol. ein Erholungs- od. Erquickungs-Mahl, Labemahl zur Zeit der Fasten und in Klöstern; **Refectorium**, n. der Eß- od. Speisesaal, das Speisezimmer in Klöstern.

Referat, n. das Berichtamt; der Bericht, Vortrag; **Referendarius** od. **Referendar**, **Referent**, m. ein Berichter, Berichterstatter, Berichtsteller, Vortragführer od. Vortrager aus dem Inhalt der Acten ꝛc.; **Referendum**, n. das Zuberichtende; **Etwas ad referendum nehmen**, zur Berichterstattung od. gerichtl. Überlegung nehmen, Etwas annehmen, um bei der Behörde Bericht davon abzustatten, Etwas zur Rücksprache, zum Bericht annehmen; **referiren**, berichten, Bericht abstatten od. erstatten, vortragen, erzählen im Gerichte; **juramentum referiren**, Einem den Eid zurückschieben; **Referirkunst**, die Berichterstattungskunst.

Reff, n. ein kleines Hülfssegel, das bei schwachem Winde an die großen gesetzt wird.

reficiren, wiederherstellen, aufrichten, erquicken; **reficientia**, pl. stärkende, erquickende Arzneimittel.

refigiren, wieder abnehmen od. herunterreißen, z. B. öffentliche Anschläge.

Refin (spr. —fäng) od. **Refino**, die feinste spanische Wolle, und daraus verfertigte Zeuge; eig. überh. sehr fein.

reflectiren, Lichtstrahlen zurückwerfen, zurückstrahlen, widerstrahlen, gegenscheinen, zurückprallen; nachdenken, verständig erwägen, beurtheilen; zurückdenken; auf Etwas reflectiren, Rücksicht nehmen od. Acht haben, sein Augenmerk richten, Etwas überlegen, überdenken, erwägen; **Reflector**, m. der Zurückwerfer der Lichtstrahlen, Strahlenwerfer; ein Spiegel-Instrument, um gegebene Nachtsignale bemerkbarer zu machen; Spiegel-Teleskop; **Resler**, m. der Widerschein, Abglanz;

Digitized by Google

Reflexion, f. die Zurückprallung, Zurückwerfung, Rückwirkung der Lichtstrahlen, Zurückstrahlung; der Widerschein, Gegenschein, Abglanz; die Rückerinnerung, das Zurückdenken, Nachdenken, Erwägen, die Überlegung, Betrachtung, Rücksicht, Aufmerksamkeit; Reflexions-Goniometer, m. ein von Wollaston erfundener, auf die Zurückstrahlung des Lichts gegründeter Winkelmesser; Reflexions-Vermögen, das Überlegungs- od. Vergleichungsvermögen; Reflexions-Winkel, der Zurückwerfungs- od. Absprungswinkel, den ein zurückgeworfener Lichtstrahl mit der zurückwerfenden Fläche macht, (entg. Incident-Winkel); reflexibel, zurückwerfbar; Reflexibilität, f. die Zurückprallungsfähigkeit od. Eigenschaft der Strahlen, zurückzuprallen; reflexiv, zurückwirkend, rückzielend; Reflexivum, s. Verbum.

refluiren, zurückfließen, zurücktreten, zurückwirken; Reflurus, m. der Rückfluß, das Zurückfließen des Blutes aus dem Körper zum Herzen; auch die Ebbe.

Refonte, f. (spr. —fongt') die Umschmelzung, das Umgießen.

Reform, f. die Umformung, Umbildung, Umgestaltung, Umänderung, Verbesserung, auch Reformation, f. bes. die Lehr- od. Kirchenverbesserung, Lehr- od. Glaubensreinigung, Wiederherstellung der reinen christl. Lehre durch Luther und seine Gehülfen; Reformaten, pl. s. v. w. Recollecten; Reformator, m. ein Umformer, Verbesserer; Glaubensreiniger od. Wiederhersteller der reinen Lehre Christi; Reformer, m. in Engl. Verbesserer, bes. der Verfassung; reformiren, umformen, umbilden, umgestalten; verbessern, von Mißbräuchen ꝛc. reinigen; reformirt, umgebildet; verbessert; Reformirte, auch Calvinisten u. Zwinglianer, Verbesserungsgläubige, Anhänger und Genossen der durch Calvin und Zwingli verbesserten od. gereinigten Glaubenslehre; Reformist, m. ein Verbesserungssüchtiger.

reformidabel, furchtbar, schrecklich.

Refractär od. refractarius, m. ein Widerspenstiger, Aufsätziger, Ungehorsamer; auch Bann- od. Werbflüchtiger; refragiren, widersprechen.

Refraction, f. die Brechung der Lichtstrahlen, Strahlenbrechung; Refractor, m. ein Strahlenbrecher; Fernrohr; refractiv, strahlenbrechend, Strahlenbrechung bewirkend.

refraichiren und Refraichissement, s. richtiger rafraichiren und Rafraichissement.

Refrain, m. (spr. Refräng) die Wiederkehr, Kehrzeile, der Wiederholungssatz, Schluß-, Wende-, Ringel-, Wieder- oder Kehrreim, Wieder-, Kehr- od. Wendesatz, auch der Kehrum (Bürger), am Ende jeder Strophe eines Liedes.

refrangibel, brechbar; Refrangibilität, f. die Brechbarkeit der Lichtstrahlen.

refriciren, aufreiben, aufkratzen (Wunden).

Refrigeration, f. die Abkühlung, Erkaltung; Refrigerantia, pl. kühlende Mittel od. Kühlmittel; Refrigerator, m. der Kühler, das Kühlrohr; Refrigeratorium, n. ein Kühlfaß; refrigeriren, od. franz. refroidiren (spr. refroadiren), abkühlen, erfrischen, wieder kühl machen, auch kalten, der Wärme od. Hitze berauben; erkälten; Refri-

Digitized by Google

gerium, n. die Erfrischung, das Kühlmittel.

Refugié, m. (spr. Refüschieh) pl. —s, ein Flüchtling, bes. Glaubens-Flüchtling unter Ludwig XIV. 1685; refugiren, flüchten; Refugium, n. die Zuflucht, Ausflucht, das Hülfsmittel, Nothmittel; der Zufluchtsort.

Refulgenz, f. der helle Schein, strahlende Schimmer, Glanz.

refundiren, zurück geben, zurück zahlen, wieder erstatten, vergüten; Refusion, f. die Zurückgabe, Wiedererstattung od. Erstattung; refusio expensārum, Rspr. Erstattung der Kosten.

Refus, m. (spr. Refü) die abschlägige Antwort, Versagung, Verweigerung, ein Neinwort, Korb; refusiren, abschlagen, verweigern, versagen, ausschlagen, abweisen, ablehnen, nicht annehmen, nicht wollen, verbitten.

Refutation, f. die Widerlegung; refutiren, widerlegen.

regal od. royal, königlich; Regāl, n. ein Orgelregister, die sogenannte Menschenstimme (vox humana); ein Schnarrwerk in der Orgel; ein Bücherbrett od. -Gestell (Repositorium); ein Gastmahl, eine Gasterei, Bewirthung; Regal- od. Royal-Papier, Königspapier, eine sehr große Sorte Papier zu Landcharten, Kupferstichen ꝛc., (vergl. Imperial-Papier); Regale, n., pl. Regalien, königl. od. landesherrl. Rechte od. Vorrechte, Gerechtsame, Hoheitsrechte, Herrlichkeiten; auch die Zeichen der königl. Würde; Regalität, f. das Recht der Regierung, Regalien zu besitzen; regaliren, königl. od. herrlich bewirthen, bedienen, auftischen.

Regard, m. (spr. Regahr) die Hinsicht, Rücksicht, Ansehung, Beziehung, der Betracht, die Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Achtung, Ehrfurcht gegen Jemanden; Mal. das Gegenstück; en regard, in Hinsicht, mit Rücksicht, in Ansehung, in Betracht, wegen, aus Achtung; auch: auf der gegenüber befindlichen Blattseite; regardiren, Rücksicht nehmen, sehen od. achten auf Etwas, od. es beachten, bemerken, berücksichtigen, betrachten, wahrnehmen; angehen, betreffen.

Regatta od. Regatte, f. ein Wettrennen, Wettlauf mit Gondeln auf dem großen Canal zu Venedig, fremden Fürsten ꝛc. zu Ehren mit vieler Pracht angestellt.

Regdowa, f. ein böhmischer Tanz; Regdowaika, f. eine Abart dieses Tanzes.

Regel, f. die Richtschnur, Vorschrift; regŭla juris, eine Rechtsregel; Regel de Tri od. Regel Detri, (eig. regula de tribus, näml. numeris od. terminis), die Regel von drei Gliedern od. Sätzen, der Dreisatz, die Regel des Dreisatzes, auch Proportions- od. Verhältniß-Regel; reg. coeci, die Blindregel, Willkürregel; reg. falsi, die Falschregel, Fehlregel; reg. de quinque od. duplex, der Fünfsatz, die doppelte Verhältnißregel; reg. septem, der Siebensatz; reg. multĭplex, die Kettenregel, Kettenrechnung, der Kettensatz; in regŭla, in der Regel, gewöhnlich, der Ordnung gemäß, mehrentheils; regulär, regelmäßig, regelrecht, richtig, ordentlich; reguläre od. regulirte Truppen, Linientruppen, stehende Truppen, entg. der Land-Miliz; Regularität, f. die Regelmäßigkeit, Richtigkeit, ordentliche Einrichtung;

Digitized by Google

Beobachtung der Regeln; **regulariter**, regelmäßig, der Regel nach od. in der Regel, ordentlicher Weise; **Regulāres** od. **Regularen**, pl. Ordensgeistliche od. Mönche, die einer gewissen Ordensregel folgen; **Regularist**, m. ein Regelgeber, Regler; **Regulator**, m. ein Ordner, Regler, Einrichter, bei verschiedenen Maschinen, z. B. bei Uhren: die Richtscheibe, Stellscheibe; bei Gebläsen: eine Vorrichtung zur Bewirkung eines gleichmäßigern Windstroms ꝛc.; **Regulativ**, n. die Vorschrift, Richtschnur, Anordnung, Verordnung, Verfügung, auch **Reglement** (spr. Reg'lmang); **reglementmäßig**, vorschriftsmäßig, ordnungsmäßig; **regularisiren** oder **reguliren**, regeln, einrichten, berichtigen, ordnen, anordnen, in Ordnung bringen, vorschreiben, festsetzen, bestimmen; **Regulirung**, f. die Regelung, Ordnung, Berichtigung, Auseinandersetzung; **Regulir-Wechsel**, Kfspr. ein Meßwechsel od. ein zu einer Messe zahlbarer Wechsel, mit bestimmter Verfallzeit.

Regeling, Schiffspr. ein Geländer auf Schiffen.

Regeneration, f. die Wiedererzeugung, Wiedergeburt, Umwandlung, Wiederherstellung; **Regenerateur**, m. (spr. Reschenerathör) der Wiederhersteller; **regeneriren**, wieder erzeugen, wieder hervorbringen od. herstellen, wieder wachsen od. nachwachsen; umschaffen, erneuern.

Regence, f. (spr. Reschangß') die Regentschaft, Regierung, Reichsverwaltung, Reichsverwesung; **Regens**, m. ein Oberlehrer, Aufseher in kathol. Stiftern; **Regent**, m. der Herrscher, Landesherr; Reichsverweser; **Regie**, f. (spr. Reschih) Verwaltung gewisser Handelszweige, Gefälle u. Staatseinkünfte durch den Staat selbst, z. B. die Verwaltung des Holzes, Salzes, Tabacks ꝛc.; auch die Leitung einer Bühne in künstlerischer Hinsicht und die damit beauftragten Personen; **regieren**, herrschen, beherrschen, verwalten, richten, leiten, lenken; führen, annehmen, fordern, veranlassen, z. B. den Dativ od. Accusativ eines Worts in der Sprachl.; **Regierungsform**, die Art u. Weise, wie in einem Staate die oberste Gewalt ausgeübt wird, in Hinsicht auf die Zahl der Personen, die sie ausüben, und auf das Maß von Gewalt, welche sie in Händen haben; vergl. **Autokratie**, **Monarchie**, **Aristokratie**, **Oligarchie**, **Demokratie**, **Ochlokratie** und **Anarchie**; **Regimen**, n. od. franz. **Régime**, m. (spr. Reschihm') die Staatsverwaltung, Regierung; Lebensordnung, Nahrungsvorschrift (Diät); **ancien régime**, n. die alte, vormalige Staats- und Lebensordnung, der ehemalige Zustand; **Regiment**, n. die Herrschaft, Reichs- od. Staatsverwaltung (Regierung); Krspr. eine Schaar od. Kriegsschaar, ein Bund; **Regiments-Auditeur**, m. ein Schaar-Anwalt od. -Richter; **Regiments-Chirurg**, m. ein Stabs-Arzt; **Regiments-Kosten**, gemeinschaftliche Kosten; **regimentirt**, eingeschaart, einem Regimente einverleibt; **Regine**, f. ein weibl. Namen: Königinn, Beherrscherinn; **Regisseur**, m. (spr. Reschissöhr) der Verwalter, Vorsteher, Steuerverwalter, Steuereinnehmer od. Rechnungsführer; beim Schausp. der Anordner der Stücke und Austheiler der Rollen, der Bühnenverweser.

regeriren, erwiedern, von neuem einwenden, antworten.

Regesta, f. eine Befehl- od. Bullen-Sammlung; Urkunden-Sammlung.

Digitized by Google

Regicidium, n. ein Königsmord.

Regie, regieren ꝛc. ſ. Regence.

Region, f. die Gegend, Schicht, das Gebiet; die Luftgegend, Luftſchicht, der Luftkreis.

Regiſter, n. das Verzeichniß, Wort- od. Sachverzeichniß, Inhaltsverzeichniß, die Inhaltsanzeige eines Buchs, der Blatt- od. Seitenzeiger, Nachweiſer; ein Pfeifen- od. Stimmenzug in den Orgeln; ein Luftzug, Zug- od. Luftloch bei Schmelzöfen; Regiſter-Ofen, ein Schieberofen; Regiſter-Papier, großes, ſtarkes Papier zu Rechnungsbüchern ꝛc.; Regiſter-Schiff, ein Einzeichnungsſchiff, ſpan. Handelsſchiff mit öffentl. Befugniß zum Handel in Amerika; regiſtriren, ins Regiſter od. Nachweiſebuch einſchreiben, einzeichnen od. eintragen; Regiſtrande, f. ein Eintragebuch; Regiſtrator, m. ein Urkunden- od. Schriftenordner und -Einſchreiber; Regiſtratur, f. das gerichtl. Einſchreibe- und Nachweiſebuch, Schriftlagerbuch; die Einſchreibekammer, Schriftenkammer, das Schriften- od. Urkundenlager.

regius morbus, m. die Gelbſucht.

Reglement ꝛc., ſ. unter Regel.

Regliſſe, f. Lederzucker, Süßholzzucker, ſ. Althee u. Lakritze.

Regnum, n. das Reich; regnum animāle, das Thierreich; r. vegetābile, das Pflanzenreich; r. minerāle, das Steinreich, Miner- od. Grubenreich.

Regratterie, f. das Höken, die Hökerei; die Trödelwaare, Hökerwaare, der Trödelkram; regrattiren, höken; wieder aufkratzen, abkratzen, abputzen, ausbeſſern, übertünchen.

Regredienz, f. und Regreß (regressus), m. ſ. Recurs; regreſſiv, rückgehend, rückſchreitend, rückwirkend; regrediren und regreſſiren, zurückgehen, zurückgreifen; Regredient-Erbe, ein Rückanſpruchserbe; regressus probationum, der Wechſelbeweis (in der Denklehre).

Regret, m. (ſpr. Regrä) das Bedauern, Leid od. Leidweſen, der Schmerz, Gram, Kummer, die Betrübniß, Reue; à regret, ungern; regrettabel, bedauerlich, bedauernswerth; regrettiren, bedauern, bereuen, beklagen, erſehnen, ſich zurückſehnen.

Regula, Regulären, Regularität ꝛc., ſ. unter Regel.

reguliniſch, rein, gereinigt; Regŭlus, m. eig. kleiner König; Scheidek. der Metallkönig, völlig reines, von fremden Beſtandtheilen freies (reguliniſches) Metall; z. B. regulus antimonii, Spießglanzkönig, reines Antimon.

Regurgitation, f. Heilk. die Erbrechung, das Übergeben; auch das Wiedereinſchlucken; regurgitiren, ſich erbrechen od. übergeben.

Rehabilitation od. Rehabilitirung, f. die Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, Wiederherſtellung des guten Rufes; rehabilitiren, wieder einſetzen in den vorigen Zuſtand; wieder in guten Ruf bringen.

rehauſſiren, (ſpr. —hoſſ—) Mal. hervorheben, erhöhen; Rehauts, pl. (ſpr. Rehohs) Erhöhungen, helle, lichte Stellen in Gemälden.

reimponiren, wieder umlegen, wieder vertheilen (Steuern ꝛc.).

Reïmpreſſion, f. der Wiederdruck, das abermalige Abdrucken; Reïmprimātur, n. das Erlauben od. Geſtatten des Wiederdruckes;

Digitized by Google

reimprimiren, wieder drucken, wieder auflegen (ein Buch).

Reine, f. (spr. Räne) die Königinn, z. B. im Schachsp.; Reine-Claude, f. (spr. Räneklod'), die Königspflaume, eine Art sehr saftiger grüner Pflaumen; Reinette, f. (spr. Ränett') Königsapfel, eine sehr schmackhafte, ursprüngl. franz. Art Äpfel.

Reintegration, s. Redintegration.

Reis, türk. Hauptmann; Reis-Efendi, s. unt. Efendi.

Réiteration, f. die Wiederholung; reiterativ, wiederholt, abermalig; réiteriren, wiederholen, erneuern.

reï vindicatio, f. Rspr. die Zurückforderung der Klage.

Rejection, f. auch Réjet, m. (spr. Reschäh) die Verwerfung, Abweisung, Ausstoßung, das Verwerfen, die Ausschlagung; rejiciren, verwerfen, verstoßen, ausschlagen, abweisen, nicht zulassen; Rejeton, m. (spr. Reschetong) der Schößling, Sprößling, Ableger, Nachkömmling.

Réjouissance, f. (spr. Reschuissangß'), Belustigung, Ergötzlichkeit, Lustbarkeit; die Setzkarte im Landsknechtspiel.

relabiren, zurückfallen; Relapsus, m. ein Rückfall; auch ein Zurückgefallener, bes. in abermalige Ketzerei.

Relâche, m. (spr. Relahsch') die Abspannung, Erholung, Unterbrechung der Arbeit, Rast, Ruhe, das Aufhören; Relâchement, n. (spr. Relahschemang) die Erschlaffung, Nachlassung, Schlaffheit; relachiren (spr. relahschiren), etwas Gespanntes nachlassen, schlaff machen, abspannen, los lassen; schlaff werden, erschlaffen, nachlassen, nachlässiger werden, ermatten; Relais, m. (spr. Reläh) der Pferdewechsel, Vorspann; Umspannort; uneig. der Rastort, Nachlaß, Erholung od. Ruhe von der Arbeit; in Festungen: der Weg zwischen Wall u. Graben; Relais-Pferde, Vorspann- od. Unterlegepferde, Wechselpferde.

relanciren (spr. relangßiren), Jäg. ein entkommenes Wild wieder auftreiben, aufjagen.

Relapsus, s. relabiren.

relargiren, verbreiten, weiter machen.

Relation, f. der Bericht, gerichtl. Vortrag, die Berichterstattung, Nachricht, Anzeige, Erzählung; Beziehung, Bezug, Verhältniß; Verkehr, Verbindung, Gemeinschaft; relatio juramenti, Rspr. Zurückschiebung eines Eides; relata refĕro, das Erzählte od. Vernommene erzähle ich wieder, od. ich erzähle, was od. wie ich gehört habe; relativ, sich beziehend, Bezug habend auf Etwas, beziehlich, bezüglich, in Bezug od. Beziehung auf —; relativē, beziehungsweise, mit Beziehung, rücksichtlich; Relativität, f. die Beziehlichkeit, Bezüglichkeit; relatōrisch, berichtlich, berichtmäßig; Relatorium (näml. Collegium) auf hohen Schulen: Vorlesungen über die Kunst, Berichte zu entwerfen.

Relaxation, f. die Los- od. Nachlassung, Entbindung; Erschlaffung, z. B. der Nerven, Ausdehnung od. Erweiterung; Erleichterung od. Milderung, z. B. einer Strafe, (vgl. Relachement); relaxatio arresti, Rspr. die Wiederaufhebung des Beschlags; r. juramenti, Eidesentbindung, Lossprechung von Erfüllung eines (erzwungenen) eidlichen Versprechens; Relaxantia, pl. Heilk. abspannende, erschlaffende, erweichende Mittel; relaxiren, schlaff, los oder loser machen, ausdeh-

Digitized by Google

nen, erweitern oder weitern, entbinden, lösen, befreien, erleichtern, mildern.

Relegation, f. die Verweisung, Landes- od. Stadtverweisung, bes. Hochschulverweisung, Fortschickung od. Verbannung; relegiren, verweisen, entfernen, fortschicken, fortjagen, verbannen (von hohen Schulen).

Relevation, f. die Überhebung, Befreiung, Erleichterung; relevi-ren, ausheben, erheben, auszeichnen, herausstreichen, hervorstechend machen; freisprechen, z. B. von einer Verbindlichkeit, derselben überheben, erlassen; abhangen, abhängig sein, zu einer Behörde, einem Lehnhofe ꝛc. gehören, zu Lehn gehen od. lehnsrührig sein; relevant, erheblich, wichtig, hervorstechend; sachdienlich, schlüssig, bündig; Relevé, m. ein Auszug, bes. aus Rechnungen.

Relicte, f. (relicta) die Nachgelassene od. Hinterbliebene, näml. Gattinn, Wittwe; Reliquie, f., pl. —n, ein Überbleibsel, Überrest od. Rest, bes. von einem Heiligen in der röm. Kirche, Heiligengebein, Heiligthum; Reliquiarium, n. eine Sammlung heil. Überbleibsel.

Reliéf, m. (spr. Reljeff) Erhabenheit, Vorsprung; Glanz, Ruhm; Hochbild, erhabene Arbeit in Marmor, Metall ꝛc.; Basreliéf (spr. Bahreljeff), flach- od. halb-erhabene Arbeit, wobei sich die Figuren nur matt über den Grund erheben; Hautreliéf (spr. Hohreljeff), stark- od. hoch-erhabene Arbeit, wo die Figuren stärker über den Grund hervorspringen; Reliéf-Globen, Erdkugeln mit Erhöhungen, Tast-Erdbälle (für Blinde).

Religion, f. überh. die Erkenntniß und Verehrung Gottes 1) als Wissenschaft: Gotteslehre, Gotteskunde, Gottseligkeitslehre, Glaubens- und Tugendlehre, auch theoretische Religion, Religionslehre od. Religionswissenschaft; auch eine bestimmte Glaubensform, Glaubenssatzung, ein Glauben, z. B. christliche, jüdische Religion ꝛc.; 2) als Gesinnung und Ausübung od. praktische Religion, auch Religiosität, Gottesliebe und -Verehrung, Gottesfurcht, Gottesweisheit, Gottseligkeit, Frömmigkeit, gottehrende Gesinnung; auch bes. in Vereinigung mit Andern, Gottesdienst, Gottgefälligkeit, gemeinschaftliche Gottesverehrung und Anbetung; Religions-Edict, m. ein Glaubensgebot, Glaubensbefehl, eine Glaubensvorschrift!! — Religions-Partei, die Glaubenszunft; religiös, gottesfürchtig, gottehrend, gottselig, andächtig, ehrfurchtsvoll, fromm und gewissenhaft, voll Pflichtgefühl; auch gottesdienstlich; religiosamente u. religioso, Tonk. ernst, feierlich, würdevoll, mit dem Ausdruck frommer Empfindung; der und die Religiosen, (franz. Réligieux, Réligieuse) in der kathol. Kirche: Ordenspersonen, Mönche u. Nonnen, s. auch Regularen.

Reliquiarium u. **Reliquie**, s. unt. Relicte.

Relocation, f. die Wiedervermiethung, Verlängerung der Pacht- od. Miethzeit.

Reluition, f. die Wiedereinlösung eines Pfandes; reluiren, wieder einlösen, vergüten; reluendi jus, das Einlösungsrecht.

Rem acu tetigisti, Du hast die Sache mit der Nadel berührt, d. h. Du hast es getroffen od. errathen.

remanent, zurückbleibend.

Digitized by Google

Remarque, f. (ſpr. Remarke) die Anmerkung, Bemerkung; remarquable (ſpr. remarkabel), bemerkenswerth, merkwürdig; remarquiren, bemerken, anmerken, bezeichnen; wahrnehmen od. gewahr werden; beobachten, auf Etwas Acht geben od. haben.

Rembarquement, n. (ſpr. Rangbark'mang) die Wiedereinſchiffung; rembarquiren, (ſich) wiedereinſchiffen.

Rembourſement (ſpr. Rangburßmang), bei Kaufl. auch Rembours, m., ital. Rimborſo, m. die Wiederbezahlung, Zurückzahlung, Erſtattung, der Erſatz, die Vergütung; die Deckung (für einen gezogenen Wechſel); rembourſiren, rimborſiren, wieder erſtatten, erlegen od. bezahlen, erſetzen, vergüten; decken, die Deckung einſenden.

Remedium, n., pl. Remedia od. Remedien, das Mittel, Gegenmittel, Hülfs- od. Heilmittel; im Münzweſen: der geſetzlich erlaubte Nachlaß an Schrot u. Korn einer Münze, der geſtattete Mindergehalt an Gold u. Silber; remedium devolutīvum, ein rechtl. Abwälzungsmittel; r. juris, ein Rechtsmittel; r. possessorium, ein Beſitzthums- od. Beſitzabhülf-Mittel; r. nullitatis, ſ. Nullitäts-Klage; remediren, abhelfen, abſtellen, ſteuern, helfen, heilen; Remedür, f. gerichtl. Abhülfe, Abſtellung eines Mißbrauchs, Verbeſſerung.

Remerciment (ſpr. —ßimangh'), Dankſagung, Dankabſtattung.

Remeſſe, f., pl. —n, od. Rimeſſe, bei Kaufl. übermachtes Geld, Überſendung von Geld od. Wechſeln, Wechſel- od. Geldſendung od. -Zahlung; Rimeſſen-Buch, worin alle Wechſelbriefe ꝛc. aufgezeichnet werden.

Remigrirte, pl. Zurückgewanderte.

Reminiſcenz, f. die Wiedererinnerung od. Erinnerung; Erinnerungskraft; etwas aus der Erinnerung Geſchöpftes, von Andern Entlehntes, nicht Selbſterfundenes; Reminiſcēre, der Gedenkſonntag, zweite Faſtenſonntag, von den Anfangsworten Pſ. 25, 6. in der latein. Bibel.

Remiſe, f. der Aufſchub, die Hinausſchiebung; der Erlaß od. Nachlaß; bei Kaufl. auch ſoviel wie Remeſſe; ein Wagenhaus od. -Behältniß, Wagen-Schauer od. Obdach, Behälter, Schoppen od. Schuppen; Jäg. ein Gebüſch, worin bei ſtarkem Froſt das Wild gefüttert wird; auch die Ruhe, d. i. der Ort, wo ſich die Rebhühner geſetzt haben; remis (ſpr. remih), Karten- od. Schachſp. gleichſtichig od. halb verloren, ſo, daß keiner der Spieler gewonnen hat; beim l'Hombre einfach verloren; remiſiren, einſcheuern, unterſtellen; remiſſibel, erlaßlich, erlaßbar; Remiſſion, f. die Zurückſendung; Erlaſſung, der Erlaß od. Nachlaß, z. B. an Abgaben, Milderung, Nachſicht; bei Kaufl. auch Remiß; die Aufhebung eines Verbotes; das Nachlaſſen eines Krankheits-Anfalles; Rſpr. remissio juramenti, Erlaſſung des Eides; Remiſſoriales, pl. od. remissoriales (litterae), Zurückweiſungs- od. Zurückſendungsſchreiben, wodurch ein Proceß von dem Obergericht an das untere zum weitern Verfahren zurückgeſandt wird; remiſſīv, nachweiſend, beziehend; Remittenda, pl. Rückſendungen, bei Buchhändlern Rückſendebücher, die den Verlegern wieder zurückgeſendet werden, Krebſe; Remittent, m. ein Überſender, Überſchicker; Wechſelkäufer od. -Empfänger; remittiren, zurückſenden; wieder zuſtellen, überliefern, über-

Digitized by Google

lassen; bei Kaufl. Geld od. Wechsel übermachen, übersenden; Etwas an einer Forderung erlassen od. nachlassen.

Remolliëntia, pl. Heilk. Erweichungsmittel.

Remonstranten, pl. Gegenvorsteller, Gegenredner, in Holland der Namen der Arminianer, die 1609 den Staaten von Holland eine die fünf vornehmsten Sätze ihres Glaubens enthaltende Remonstration übergaben; Remonstration, pl. die Gegenvorstellung, Einwendung, das Vorstellen, Warnen; remonstriren, Gegenvorstellungen machen, einwenden, zu Gemüthe führen.

Remonte, f. (spr. Remongt') die Ergänzung, Erneuerung, neue Ausrüstung, der Ersatz (mit neuen Pferden der Reiterei); Remonte-Pferde, Ergänzungspferde, Ersatzpferde; remontiren, wieder beritten machen, den Abgang der Pferde eines Regiments wieder durch neue ersetzen; Remontirungs-Gelder, Anlagen, Auflagen zur Ergänzung des Kriegsheers; Remontirungs-Inspection, f. das Roß-Ergänzwesen; Remontüre, f. die Achselstücke an Frauenkleidern.

remoriren, aufhalten, verspäten.

Remords, m. (spr. Remohrs) Gewissensbisse, Gewissensangst.

Remorqueur, m. (spr. —köhr) ein Schlepp-Dampfwagen; remorquiren, ins Schlepptau nehmen.

Remotion, f. die Entfernung, Wegschaffung, Beseitigung; Absetzung; remotio ab officio, Amts-Entsetzung; remōtis arbĭtris, Rspr. ohne Zeugen, geheim, unter vier Augen; remotis partĭbus, nach Entlassung der Parteien od. Betheiligten; remotive, von weitem, entfernt; removiren, entfernen, wegschaffen, beseitigen, wegräumen; absetzen.

rempailliren, (spr. ranghpalljiren) wieder mit Stroh umwickeln, umflechten.

rempaquetiren, (spr. ranghpak—) wieder einpacken.

rempariren (spr. rangh—), verschanzen; Rempart, m. (spr. Ranghpahr) der Wall, Hauptwall.

Remphan, wahrscheinl. die Sonne, welche die Israeliten, die ägyptische Abgötterei nachahmend, unter dem Namen der Himmelskönigin verehrten; Apostelgesch. 7, 43.

Remplaçant, m. (spr. Ranghplaßang) der Stellvertreter, Platzhalter; remplaciren (spr. ranghplaßiren), ersetzen, besetzen eine Stelle, vertreten, in eines Andern Stelle treten, wieder anlegen od. anbringen (Geld).

remployiren (spr. ranghplojiren), wieder anwenden, wieder anstellen, wieder in Dienst nehmen.

remplümiren (spr. rangh—), wieder befiedern od. bekielen, sich wieder erholen, wieder emporkommen.

Remter, m. s. v. w. Refectorium.

remunerabel, belohnenswerth, vergeltbar; Remuneration, f. die Vergeltung, Belohnung; remuneriren, vergelten, belohnen, vergüten.

Renātus, männl. Namen: der Wiedergeborne; Renate, weibl. Namen: die Wiedergeborne.

rencheriren (spr. rangscheriren), überbieten, übersteigern, vertheuern.

Rencontre, f. (spr. Rangkongter) die zufällige Begegnung, Zusam-

Digitized by Google

menkunft, das unvermuthete Zusammentreffen, Zusammenstoßen; die Vereineinigung, ein kleines zufälliges Gefecht, Scharmützel im Kriege, eine Schlägerei; kleiner Zwist, Zweikampf, Verstoß, feindliche Begegnung; Kfspr. das Hinweisen, Zurückweisen, Nachweisen, von einem Buch od. Blatt auf ein anderes; die Nachweisezahl am Rande eines Artikels im Tagebuch, oder von der Rechnung des Schuldners auf die des Gläubigers und umgekehrt; rencontriren, zusammenkommen od. treffen, begegnen, antreffen, finden, aufstoßen; Kfspr. in einem Handlungsbuche auf ein anderes mit Angabe der Seitenzahl zurückweisen.

rencouragiren, (spr. g = sch), wieder ermuthigen od. Muth einflößen.

Rendant, m. ein Rechnungsführer, Einnehmer und Auszahler öffentlicher Gelder.

Rendezvous, n. (spr. Rangdewuh) die Bescheidung od. Bestellung an einen Ort, der Stell- od. Bestellplatz, Sammelplatz, Versammlungs-, Zusammenkunfts- od. Treffort; auch verabredete Zusammenkunft; wörtl., im Scherz: ein Stell-dich-ein; sich ein Rendezvous geben, sich gegenseitig wohin bestellen, eine Zusammenkunft verabreden.

rendiren, s. rentiren.

Renegāt, m. ein Glaubens-Verleugner, Abtrünniger, abgefallener, zu Muhameds Glauben übergegangener Christ; renegiren, wieder verleugnen, ableugnen.

Renegrida, f. in der Sonne gedörrte und daher braunrothe Cochenille.

Renflement, n. (spr. Rangf'lmang) Bauk. die Bauchung, Ausbauchung einer Säule.

Renfort, m. (spr. Rangfohr) die Verstärkung, Hülfe; renforciren, (spr. rangforßiren) verstärken.

reniabel, leugbar, was sich leugnen läßt; reniiren, verleugnen, abschwören; abfallen, entsagen.

Renitenz, f. der Widerstand, Gegendruck, die Gegenwehr, Widersetzlichkeit, Widerspenstigkeit, das Widerstreben, Auflehnen; Renitent, m. ein Widerstreber, Widerspenstiger; renitiren, widerstreben, sich widersetzen, sich gegen Etwas stemmen, sträuben.

Renommée, f. der Ruf, Namen, die Berühmtheit, das Gerücht; par renommée, dem Rufe od. Namen nach; renommiren, sich berühmt (auch berüchtigt) machen, sich einen Namen machen, sich in Ruf bringen, bes. auf hohen Schulen den rohen Burschen od. Raufer spielen, den Raufbold od. Haudegen machen; auch sich breit od. wichtig machen, groß thun, prahlen, ein vornehmes, absprechendes Wesen annehmen; renommirt, berühmt; berüchtigt, verrufen, verschrieen; Renommist, m. ein Raufer, Schläger, Rauf- od. Schlagebold, Haudegen, ausschweifender Student; Naturbeschr. der Kampfhahn, Hausteufel, ein dem Kiebitz ähnlicher Vogel in den nördlichen Ländern.

Renonce, f. (spr. Renongß') die Fehlfarbe od. der Mangel einer gewissen Farbe im Kartensp.; auch eine widrige od. widerliche Person; renonciren, entsagen, verzichten ꝛc., s. renunciiren.

Renovation, f. die Erneuerung od. Erneuung, Auffrischung; renoviren, erneuen od. erneuern, auffrischen, ausbessern; einen Wech-

Digitized by Google

sel renoviren, ihn erneuern, die Verfallszeit desselben weiter hinaussetzen; renovatum, erneuert, ausgebessert, aufgefrischt.

Renseignements, pl. (spr. Ranghsennjemanghs), Nachweisungen, Anzeigen, Meldungen, Auskunft.

Rente, f., pl. —n, jährliches Einkommen, jährl. Geld-Einkünfte, Zinsen od. Gefälle, Gülte; Leibrente, erhöhete Zinsen, welche sich Jemand von einem weggeliehenen Capital auf Lebenszeit bedingt, dagegen das Capital nach des Rentners od. Verleihers Tode dem Zinsgeber zufällt; Rentenirer od. Rentirer, besser Rentner, franz. Rentier (spr. Rangtjeh) ein Gültmann, wer von seinen Renten od. Einkünften lebt; rentiren od. renten, einbringen, eintragen, abwerfen, Gewinn bringen, zinsen od. Zins bringen od. tragen; Rentei, Rentenei od. Rentkammer, die Gefäll- od. Zahlkammer, Einnehmerei; Rentmeister, der Vorgesetzte derselben, der die Renten einnimmt und berechnet.

rentoiliren (spr. rangtoaliren), ein altes Gemälde auf neue Leinwand ziehen, wieder verleinwanden.

rentriren (spr. rangtriren), eig. wieder hineingehen; Tuch ꝛc. zusammenstoßen, anstoßen, steppen od. so zusammennähen, daß man die Nath nicht sieht.

renuiren, abschlagen, verweigern.

Renumeration, f. die Wiederzahlung, Rückzahlung, Nachzählung; Zurückgabe, Wiederherausgebung; renumeriren, wiederzahlen, zurück od. wieder herauszahlen, eingenommenes Geld wieder herausgeben.

Renunciation, f. die Entsagung, Lossagung, Verleugnung, Begebung od. Aufkündigung einer Sache, Verzichtung, Verzichtleistung od. Verzicht auf eine Sache; renunciatio litis, die Aufhebung eines Rechtsstreites; r. successionis, die Entsagung der Erbfolge; renunciatorium (juramentum), n. ein Verzichtungseid; renunciiren, od. franz. renonciren, entsagen einer Sache, od. sich derselben begeben, sie aufgeben, fahren lassen, auf dieselbe Verzicht thun, verzichten.

renversiren (spr. rangw—), umkehren, umwenden, umstürzen, über den Haufen werfen, in Unordnung bringen.

Renvoi, m. (spr. Rangwoah) die Rücksendung, Verabschiedung; die Nach- od. Rückweisung in Büchern, bei Planzeichnungen ꝛc.; renvoyiren, zurückschicken, zurückweisen; fortschicken, verabschieden, abdanken; verweisen, verschieben.

reolen, s. rigolen.

reoccupiren, wieder od. von neuem besetzen.

reordiniren, wieder ordnen od. verordnen; abermals weihen.

Reorganisation, f. die Wiedereinrichtung; reorganisiren, wieder neu einrichten, umbilden, umgestalten.

repandiren (spr. —pangd—), verbreiten, ausbreiten; sehr repandirt sein, an vielen Orten bekannt sein, viele Bekanntschaften, viel Umgang haben.

Reparation, f. die Wiederherstellung, Erneuerung, Ersetzung, der Ersatz, die Entschädigung, Vergütung; réparation d'honneur (spr. Reparaßiongh donnöhr), die Ehrenerklärung, Ehrenrettung; Reparatur, f. die Wiederherstellung, Ausbesserung; repariren, wiederherstellen, er-

Digitized by Google

ſetzen, erſtatten, vergüten, wieder gut machen, verbeſſern, ausbeſſern; reparabel, erſetzbar od. erſetzlich, wiederbringlich, verbeſſerlich.

Repartition, f. die Vertheilung; repartiren, vertheilen.

Repas, m. (ſpr. Repah) die Mahlzeit, das Mahl, Gaſtmahl.

repaſſiren, zurück reiſen, zurück kommen, wieder durchgehen; Rechnungen, Schriften ꝛc. nachſehen, unterſuchen, wiederholt durchgehen.

repelliren, zurücktreiben, abweiſen; repellentia, pl. Heilk. zurücktreibende Heilmittel.

Repentina, pl. Rſpr. dringende Sachen, beſ. Klagſachen.

Repercuſſion, f. die Zurückwerfung, der Zurückſtoß, das Zurückprallen, z. B. des Schalles, der Lichtſtrahlen ꝛc.; repercutiren, zurückſtoßen, zurückwerfen, abprallen.

Repertorium, n., pl. —toria od. —torien, ein Auffindebuch, Fundbuch, Nachſchlagebuch, Nachweiſebuch, Sachverzeichniß od. Regiſter; Repertoir, (ſpr. —toär), bedeutet daſſelbe; auch ein wöchentl. Verzeichniß der aufzuführenden Schauſpiele in großen Städten.

Repetent, m. ein Wiederholer, Wiederholungslehrer, Nachhelfer, auf hohen Schulen ein Unterlehrer zum Wiederholen der Lectionen oder Collegien; repetiren, wiederholen; Repetir-Uhr, eine Wiederhol-Uhr, Taſchen-Schlaguhr; Repetition, f. die Wiederholung; Probe eines Schauſpiels; Repetitorium, n. ein Wiederholungs-Unterricht, eine Wiederholungs-Vorleſung.

Repignoration, f. Rſpr. die Wieder- od. Gegenpfändung, Pfand-Einlöſung; repignoriren, gegenpfänden.

Repit, m. (ſpr. Repiß) die Nachſicht, Friſt, der Aufſchub.

replaciren (ſpr. c=ß), wieder ordnen od. ſtellen.

replaidiren (ſpr. ai=ä), wieder vortragen, einen Proceß aufs Neue führen od. vertheidigen.

Replatrage (ſpr. —trahſch'), Übergypſung, Bewerfung mit Gyps; Bemäntelung; replatriren, übergypſen; bemänteln, entſchuldigen.

Repletion, f. die Anfüllung, Angefülltheit, Vollblütigkeit; auch Überladung, z. B. des Magens.

repliiren, wieder zuſammen legen, wieder in Falten legen; Krk. ſich zurückziehen, zurück weichen; auch ſich auf Etwas ſtützen od. verlaſſen.

replica, reddita, f. Tonk. die Wiederholung einer Geſangweiſe (Melodie) von einer Stimme, die vorher eine andre Stimme vortrug; ad replicandum, zum Einwenden, Erwiedern, um Einwendungen vorzutragen; replicato, Tonk. wiederholt; repliciren, antworten, erwiedern, verſetzen, entgegnen, dagegen einwenden; Replik, f. die Gegenantwort, Erwiederung, Entgegnung, beſ. treffende od. witzige Antwort, der Gegenbeſcheid; die Wiederholung, Nachbildung (Copie) eines Kunſtwerks; (in der Rſpr., ſ. Duplik).

Repolon (ſpr. —long), Reitk. die halbe Volte, ſ. d.

repondiren (ſpr. repongdiren), antworten, entſprechen, oder richtiger anſprechen, zuſagen od. gemäß ſein einer Sache, damit übereinkommen, übereintreffen od. übereinſtimmen; gut ſagen, gut ſtehen, einſtehen, haften, für etwas einſtehen, verantwortlich ſein, bürgen od. ſich verbürgen für eine Sache.

Digitized by Google

reponiren, wieder hinstellen, hinlegen od. weglegen, zurück- od. einlegen; Repositarius, m. ein Aufbewahrer, Aufseher von Acten ꝛc.; Reposition, f. die Wiedereinsetzung, Wiedereinfügung, Wiedereinrichtung, z. B. ausgetretener oder verrenkter Glieder; Zurückschiebung; Repositorium, n., pl. —toria od. —torien, ein Gestell, Fachgestell, Büchergestell, Bücherbrett, Bücherbehälter.

Report, im franz. Staatspapierhandel: der Unterschied zwischen den Preisen einer Staatsrente am Ende des laufenden u. am Ende des nächstfolgenden Monats.

Reporter, m. ein Erzähler, Berichterstatter; ein Anhörer u. Nachschreiber der engl. Parlamentsreden; reportiren, zurückbringen, zurücktragen; nachsagen, klatschen; eintragen, gut schreiben.

repösciren, wieder verlangen, zurückfordern.

Repositarius, Repositorium ꝛc. s. unt. reponiren.

repoussiren (spr. repussiren), zurück stoßen, zurück treiben; zurück drängen od. drücken, zurückgeben, z. B. Spott, heimschicken einen Spötter ꝛc.; repoussabel, zurücktreibbar, was sich zurück treiben od. stoßen läßt; Repoussoir, m. (spr. —pussoar) ein Nothseisen, Steinmeißel; Durchschlag; in der Mal. ein dunkler Vordergrund, um die andren Gegenstände eines Gemäldes desto entfernter scheinen zu lassen.

Repräsentandus, m. der Vorzustellende, zu Vertretende; Repräsentant, m. ein Stellvertreter, Vergegenwärtiger od. Gegenwärtigmacher eines Abwesenden; bes. der Vertreter einer Landschaft, Stadt od. Körperschaft in einer ständischen Versammlung, vergl. Deputirter; Repräsentation, f. die Vergegenwärtigung, Gegenwärtigmachung, Stellvertretung od. Vertretung; Darstellung, Abbildung, Aufführung od. Vorstellung eines Schauspiels ꝛc.; Repräsentations-Kosten, Darstellungs- od. Anstands-Kosten für Gesandte ꝛc.; Repräsentations-Recht, das Vertretungsrecht, z. B. bei Erbschaften; repräsentativ, gegenwärtig machend, vor Augen stellend, darstellend, stellvertretend od. vertretend, auch repräsentirend; Repräsentativ-System od. -Verfassung, Volksvertretungs-Verfassung, diejenige Staatseinrichtung, nach welcher das Volk durch eine Versammlung abgeordneter Vertreter an der Staatsverwaltung und Gesetzgebung Theil nimmt; repräsentiren, gegenwärtig machen od. vergegenwärtigen, vor Augen stellen, aufführen, darstellen; eines Abwesenden Person vertreten od. vorstellen; auch Etwas vorstellen, äußeres Ansehen, Würde, Gewicht haben.

reprehendiren, tadeln, rügen, verweisen; reprehensibel, tadelnswerth, zu tadeln; Reprehension, f. der Tadel, die Rüge, der Verweis.

Repressalien, pl. Gegen- od. Rückgewalt, Gegenthätlichkeit, Gegenbeleidigung, Rache od. Erwiederung unrechter Handlungen od. Beleidigungen, auch Vergeltungsrecht, Genugthuung; in manchen Fällen auch Ahndung, Wechselahndung; Repressalienbriefe, Erlaubnißscheine eines Landesherrn, gegen die Unterthanen eines andern Staates Gegengewalt zu gebrauchen; Repression, f. Unterdrückung, Hemmung, Abwehr, Steuerung, der Einhalt; repressiv, eig. zurückdrückend, hemmend, hindernd, steuernd, wehrend, Einhalt thuend; Repressiv-Maßregeln, hemmende, abwehrende Maßregeln; reprimiren, unterdrücken,

Digitized by Google

zurückdrängen, dämpfen, hemmen, wehren, steuern, Einhalt thun, im Zaum halten.

Reprimande, f. (spr. Reprimangde) die Zurechtweisung, Weisung, der Verweis, Tadel; scherzh. eine Nase; reprimandiren, verweisen, tadeln, schelten.

Repriſe, f. die Wiedernahme, Wiedereroberung eines Schiffes, vergl. Priſe; das Wiedervornehmen, die Wiederholung; das Wiederaufführen eines Schauspiels ꝛc.; der Kauf im Landsknechtspiel; Tonk. Wiederholung eines Haupttheils von einem Stück; auch das Wiederholungszeichen.

Repriſtination, f. die Wiederherſtellung von etwas Vorigem, Abgeſtelltem.

Reprobation, f. die Verwerfung, Verurtheilung; Rſpr. der Gegenbeweis; reprobiren, verwerfen, mißbilligen; verurtheilen, den Gegenbeweis führen.

reprochabel (spr. ch=ſch), tadelnswerth, sträflich, verwerflich; Reproche, m. (spr. Reproſche) der Vorwurf, harte Verweis, die Vorrückung; reprochiren, vorwerfen, Vorwürfe machen, vorrücken.

Reproduction, f. die Wiederhervorbringung, Wiederherſtellung, Wiedererzeugung, Ergänzung; Reproductivität od. Reproductions-Kraft, die Wiederherſtellungskraft, das Ergänzungsvermögen verſtümmelter od. völlig verlorner Körpertheile bei Pflanzen und Thieren, beſ. Gewürmen und Amphibien; reproductiv, wiederhervorbringend, wiederſchaffend, nacherzeugend, ergänzend; reproduciren, wieder hervorbringen od. erzeugen, nacherzeugen, wiederſchaffen; ergänzen, wieder herſtellen od. erſetzen; Rſpr. Gegenbeweiſe vorbringen, Gegenzeugen aufſtellen; ſich reproduciren, ſich von neuem zeigen, wiedererſcheinen; Reproducent, m. ein Gegenbeweisführer; Reproduct, m. der Gegentheil, wider den der Gegenbeweis geführt wird.

Repromiſſion, f. das Gegenverſprechen; repromittiren, dagegen verſprechen od. ein Gegenverſprechen thun.

Reproſelyt, m. ein Wiederhinzugekommner, Zurückgekehrter.

Reproſit! Reproſt! Es bekomme (Dir) wieder wohl! (Erwiederung des Proſit!)

Reproteſt, m. od. Reproteſtation, f. die Gegenverwahrung, vgl. Proteſt; reproteſtiren, eine Gegenverwahrung einlegen, oder gegen den Proteſt eines Andern Einwendungen machen und denſelben für unkräftig erklären.

Reptilien (reptilia), pl. kriechende Thiere, Kriechthiere, Würmer.

Republik, f. ein Gemeinweſen, Gemeinſtaat, Freiſtaat, eine Staatsverfaſſung, wobei die höchſte Gewalt und Herrſchaft über eine bürgerl. Geſellſchaft entweder einem beſtimmten Ausſchuß von angeſehenen Gliedern anvertrauet iſt (Ariſtokratie), od. von dem Volke ſelbſt und den daraus Gewählten ausgeübt wird (Demokratie); Republiquette (spr. —püblikett'), ein Freiſtaatchen, kleiner Freiſtaat, z. B. St. Marino; Republicaner, m. ein Mitglied eines Gemeinſtaats, Freiſtaatsbürger, Freibürger; republicaniſch, freibürgerlich, freiſtaatiſch; republicaniſche Verfaſſung, die Freiſtaatsverfaſſung ꝛc.; Republicanismus, m. die An-

Digitized by Google

hänglichkeit daran, der Freibürgersinn, die Freibürgerei; republicanisiren, zu einem Freistaat machen, dazu geneigt sein und dazu geneigt machen.

Repudiation, f. od. Repudium, n. Rspr. die Aufhebung eines rechtsgültigen Eheverlöbnisses; Ehescheidung; repudiiren, scheiden, Ehe trennen; repudium necessarium, nothwendig rechtlich begründete od. gebotene Ehescheidung; rep. voluntarium, freiwillige Aufhebung des Ehebündnisses.

Repugnanz u. Repugnation, f. der Widerstreit, Widerspruch, Widerstand, die Widersetzlichkeit, Entgegensetzung; der Widerwillen, die Abneigung, das Widerstreben; repugnant, widerstreitend, widerstehend, widerstrebend, zuwider, entgegen; repugniren, widerstreiten od. streiten, widerstreben, sich widersetzen; zuwider sein, widerstehen od. widern, Abneigung od. Widerwillen empfinden.

Repuls, m. die Abweisung, abschlägige Antwort, Fehlbitte, vergl. Refus; Repulsion, f. die Zurückstoßung, der Ab- od. Rückstoß, Rückschlag; repulsiv und repulsorisch, zurücktreibend, zurückstoßend, abstoßend; repulsive Kraft, die Zurückstoßungskraft; repulsiren, zurückstoßen, abschlagen, abweisen, eine abschlägige Antwort, einen Korb ertheilen.

repunziren, Gold- u. Silbergefäßen, als Zeichen des richtigen Gehalts, außer dem gewöhnlichen Stempel (der Punze) noch einen besondern (eine Repunze) aufdrücken.

Reputation, f. der Ruf, bes. gute Ruf od. Namen, das Ansehen, die Achtung, Ehre; reputabel od. reputirlich, ehrbar, ehrenvoll, anständig, rechtlich, rühmlich, angesehen, einen guten Namen habend.

Requête, f. (spr. Rekät') die Bitte, Bittschrift, das Ansuchen, Gesuch, (Supplik); Requetenmeister od. maitre des requêtes, der Bittschriftenmeister, Berichterstatter über die Bittschriften beim Staatsrath in Frankreich.

Requiem, n. die Ruhe, kathol. Seelenmesse; Tonstück dazu, (von den Anfangsworten: »Requiem aeternam dona eis, Domine etc., Gieb ihnen die ewige Ruhe, o Herr! ꝛc.«); requiëscat in pace, abgek. R. I. P., Er (od. Sie) ruhe in Frieden! requiëscíren, ruhen, sich beruhigen, zufrieden stellen; Requietorium, n. der Ruheplatz, das Grab.

Requirent, m. ein Nachsucher, Nachforscher; requiriren, erbitten, ersuchen; bes. eine fremde Obrigkeit um rechtliche Beihülfe ersuchen, z. B. einen entflohenen Verbrecher wieder suchen, wieder fordern; zurückfordern, in Anspruch nehmen; auch untersuchen, erforschen, Etwas heraus haben wollen, auskundschaften; Kriegsk. Lieferungen fordern od. ausschreiben; Requisit, n., pl. —a od. —e, das Erforderniß, Zugehör od. die Zubehörde, erforderl. Eigenschaft; Requisiteur (spr. —töhr), der Herbeischaffer (für Schaubühnen); Requisition, f. das Anhalten, Ansuchen, Begehren; die Ausschreibung von Lieferungen; der Beschlag od. Anspruch auf Etwas; z. B. Etwas in Requisition nehmen od. setzen, Etwas in den Forderungszustand setzen, in Beschlag oder Anspruch nehmen; Requisitions-Schreiben, auch Requisitorium, n. od. Requisitorialien, pl. (requisitoriales, näml. litterae), ein gerichtl. Ansuchen oder Begehren, Ersuchungsschreiben oder Ersu-

Digitized by Google

chungsbrief von einer Obrigkeit an die andere; Requisitions-System, die Kriegführung, wonach ein Heer bloß durch die von dem Lande ausgeschriebenen Lieferungen aller Art unterhalten wird; Requisitionär, m. der Etwas in Requisition setzt; requisītus, ersucht, erfordert, bestellt.

Res, f. die Sache, das Ding; Vermögen, Gut ꝛc.; ad rem, auch e re, zur Sache, passend, gehörig; Rspr. res accessoria, s. Accessorium; r. aliēna, fremde Sache, fremdes Gut; r. alienabĭlis, veräußerliche Sache; r. allodiālis, ein freies Erbstück od. Erbgut; r. altioris indagĭnis, eine weiter od. tiefer zu erforschende Sache; r. communis, ein Gemeingut; r. dubia, zweifelhafte Sache; r. ecclesiastĭcae, pl. geistliche Sachen, Kirchengüter; r. facti, Thatsache; r. familiaris, das Hauswesen; r. fisci, Kammer-Gut od. -Eigenthum; r. fungibilis, eine verbrauchbare, verzehrbare Sache; r. immōbilis, eine unbewegliche Sache; r. indecīsa, unentschiedene Sache; r. indivisibĭlis, untheilbare Sache; r. intĕgra, noch unveränderte, unversehrte Sache, noch Nichts dabei versehen; r. judicata, s. unter Judicatum; r. litigiosa, streitige Sache, (die bereits wirklich im Processe ist); r. merae facultatis, eine ganz gleichgültige od. willkürlich zu behandelnde Sache; r. mobĭlis, eine bewegliche Sache; r. naturales, pl. natürliche Dinge; r. nullĭus, ein herrenloses Ding, eine Sache, die keinen Herrn hat, die also ein Jeder in Besitz nehmen kann; r. praeternaturales, pl. außer- od. übernatürliche Dinge; r. publĭca, das öffentliche, gemeine Wohl, s. auch Republik; r. publicae, pl. Staatsgüter; r. religiosae u. sacrae, pl. Kirchensachen; r. spirituales, geistliche Dinge und Angelegenheiten; res nullius cedit occupanti, eine herrenlose Sache gehört dem ersten Besitznehmer; re vera, in der That, in Wahrheit; rebus sic stantibus, bei so bewandten Umständen, od. da die Sachen so stehen, in solcher Lage, auch bei dieser Sachlage; rerum divisio, f. Rspr. Sachentheilung; r. permutatio, Sachenumtausch.

Resalutation, f. die Wiederbegrüßung, der Gegengruß.

resaneſciren, wieder genesen od. gesunden.

resarciren, erstatten, ersetzen, entschädigen.

rescindiren, eig. zerreißen, zerschneiden; vernichten, aufheben, umstoßen, für ungültig erklären, z. B. Vermächtnisse; Rescission, f. die Auflösung, Aufhebung, gerichtl. Umstoßung od. Verwerfung eines Vermächtnisses.

rescontriren, s. scontriren.

rescribiren, zurückschreiben od. antworten, einen Bescheid od. Befehl erlassen, bes. von Behörden an Einzelne; Rescript, n. das Rückschreiben, Befehlschreiben eines Fürsten od. höhern Landes-Collegiums an Untergeordnete zur Antwort auf Anfragen, Bitten ꝛc.; der Bescheid, Rückbefehl, die Verordnung, Verfügung; Rescription, f. die Zurückschreibung, der Befehl; Kspr. ein schriftl. Auftrag zur Erhebung od. Auszahlung einer Geldsumme; Rescriptionen, pl. franz. Staatsschuldscheine während der Revolution, zur Tilgung der Assignaten eingeführt.

Reſēda od. Reſede, f. der Wau, ein bekanntes wohlriechendes Gewächs, ursprüngl. aus Ägypten.

Rese-

Reserentia, pl. Eröffnungsmittel, eröffnende Heilmittel; reseriren, aufschließen, eröffnen.

Reservāt, n. od. Reservation u. Reserve, f. der Vorbehalt, Rechtsvorbehalt, Hinterhalt, Rückhalt; Reservat, auch das Vorbehaltene, Ausbedungene, das Ausgedinge; Reserve, auch Bedächtigkeit, Vorsicht, Behutsamkeit, Zurückhaltung, Verschlossenheit; zur Reserve, z. B. Etwas aufbewahren, zur Nothhülfe, Unterstützung, zum Rückbehalt, aus Vorsorge im Nothfall; Reservat-Recht, ein vorbehaltenes Recht; Reservaten-Commissarius od. -Commissär, m. ein Hoheitbeamter, Bewahrer landeshoheitlicher Vorrechte; reservatio mentālis, f. ein Sinnrückhalt, betrüglicher, arglistiger, geheimer Vorbehalt in Gedanken, (beim Schwören); r. honoris, Vorbehalt der Ehre, Ehrenverwahrung, nach welcher die durch ein Urtheil Jemandem zuerkannte Strafe seiner Ehre nicht schaden soll; reservando, vorbehaltend, vorbehaltlich, mit Vorbehalt; Reservations-Clausel, s. clausula salvatoria; reservatis reservandis, mit Vorbehalt dessen, was vorbehalten werden muß, mit dem nöthigen Vorbehalt; reservatīve, vorbehaltend; Reserve-Corps, s. Corps; reserviren, vorbehalten, aufbehalten, versparen, zurückhalten, aufsparen, aufbewahren, verwahren, ausbedingen, sicher stellen od. sichern, z. B. seine Rechte; reservirte Monate, (menses papāles), 6 Monate des Jahrs, darum so genannt, weil der Papst die darin erledigten niedern geistl. Pfründen zu vergeben sich vorbehalten hat; Reservoir, m. (spr. —woahr) ein Behälter, Wasser- oder Fischbehälter, Fischkasten, Röhrkasten.

Resident, m. ein Abgeordneter, Bevollmächtigter einer Regierung, Geschäftsführer, Geschäftsbetrauter an einem auswärtigen Orte; Residenz, f. das Hoflager, die Hofstadt, Burg, der Wohnsitz, Ruhesitz od. Aufenthalt eines Fürsten ꝛc.; residiren, wohnen, sich aufhalten, seinen Hof od. sein Hoflager und seinen Wohnsitz haben, thronen; Residŭum, n. der Rest od. Überrest, Rückstand, Überschuß, das Über- od. Rückbleibsel, der Bodensatz in einem Destillir-Gefäße; in residuo, im Reste, Überschusse, noch übrig.

Resignant, Resignatarius u. Resignatär, m. ein Verzichtleister, bes. auf Pfründen; Resignation, f. eig. die Entsiegelung, Eröffnung; Verzicht od. Verzichtleistung, Entsagung; Amts-Niederlegung, Abdankung; Hingebung od. Ergebung in den göttl. Willen; Selbstverleugnung, Aufopferung; resignatio feudi, Rspr. die Auflassung des Lehnes; resigniren, entsiegeln, eröffnen ein Testament; Verzicht leisten od. verzichten auf eine Sache, entsagen; abdanken, aufgeben, niederlegen ein Amt; sich ergeben, fügen in sein Schicksal ꝛc.

Resiliation, f. die Zurücktretung, Aufhebung od. Vernichtung eines Vertrages; resiliren, Rspr. zurücktreten, aufheben, wieder abgehen von einem Vertrage ꝛc.

Resīna, f. das Harz; resina elastĭca, Federharz, s. elastisches Gummi; resiniren, harzen, mit Harz überziehen; Resinit, m. s. v. w. Retinit; resinŏs, harzig, harzicht.

Resipiscenz, f. die Sinnesänderung, Bekehrung, Erkenntniß und Besserung.

Digitized by Google

Reſiſtenz, f. od. **Réſiſtance** (ſpr. Reſiſtangs'), der Widerſtand, die Widerſetzung, Gegenwehr; reſiſtiren, widerſtehen, Widerſtand leiſten, ſich widerſetzen; ertragen, aushalten, ausdauern.

reſolut, entſchloſſen; gefaſſt, ſtandhaft, beherzt; **Reſolution**, f. die Auflöſung, Zertheilung; Entſchließung, der Entſchluß, Beſcheid, die Antwort-Ertheilung; Entſchloſſenheit; Standhaftigkeit; **resolutio pignŏris**, Rſpr. Aufhebung des Pfandrechts; r. dominii, Aufh. des Eigenthumsrechts; reſolviren, auflöſen, zertheilen; ſich entſchließen; obrigkeitl. erkennen od. beſchließen; **Reſolvir-Tabellen**, Vergleichungstafeln verſchiedener Münzen, Gewichte und Maße in Hinſicht ihres Werthes und Betrages; **Reſolventia**, pl. Heilk. Auflöſungsmittel, auflöſende od. zertheilende Mittel.

Reſonanz, f. auch m. der Wiederklang, Rückklang, Nachklang, Wiederhall oder Wiederſchall; Schallverſtärkung durch Rückhall von einem Körper; **Reſonanzboden**, Rückklangsboden, Klang- oder Schallboden eines Claviers ꝛc.; reſoniren, wiedertönen, wiederhallen, zurückſchallen, wieder klingen; auch mitklingen; reſonant, wiederhallend, nachklingend.

reſorbiren, wieder einſchlucken, einſaugen od. einziehen; **Reſorbentia**, pl. Einſaugemittel, Einziehungsmittel; **Reſorption**, f. das Wiedereinſchlucken, Einziehen od. Einſaugen, z. B. einer Flüſſigkeit durch die Kreide ꝛc.

Resp., eine Abkürzung von **respondeatur**, **Reſponſum**, **Reſpect** und **respectu**, auch **reſpectiv**, ſ. d.

Reſpect, m. das Anſehen, Rückſichtnehmen, die Berückſichtigung; die Achtung, Hochachtung, Ehrerbietung, Verehrung, Ehrfurcht; der Rand an Kupferſtichen ꝛc.; mit Reſpect, mit Ehren oder mit Erlaubniß (zu ſagen); **Reſpect-, Riſpett-** oder **Reſpit-Tage**, auch **Reſpiro-, Honor-, Faveur-** od. **Discretions-Tage**, bei Kaufl. Rückſichts- od. Nachſichtstage, Vergünſtigungstage, Nachtage, Ehrentage, Friſttage od. Friſten, Wechſel-Friſt, welche nach dem Verfalltage eines Wechſels noch verſtattet wird; reſpectable (reſpectabel), auch reſpectirlich, anſehnlich, ehrwürdig, achtbar, achtungswerth, verehrlich; **Reſpectabilität**, f. die Achtbarkeit, Achtungswürdigkeit, das Anſehen; reſpectiren, Rückſicht nehmen auf Jemanden, ihn achten, ehren, in Ehren halten, verehren; ſchonen; bei Kaufl. von Wechſeln gebräuchl. dieſelben annehmen und bezahlen; **respectīve** od. abgek. **resp.**, rückſichts- od. beziehungsweiſe, rückſichtlich, in verſchiedener Rückſicht od. nach Verhältniß, nach Beſchaffenheit der Umſtände, der Behörde, nach Standesgebühr, gebührlich zu ehren; gegenſeitig, wechſelſeitig; **respectu**, in Rückſicht, in Hinſicht od. Anſehung einer Sache, in Betracht od. Betreff derſelben; reſpectuŏs, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; **respectus parentēlae**, eig. das geſetzliche Verhältniß zu den Geſchwiſtern od. unmittelbaren Seitenverwandten von Ältern, Älternehre, kindliche Ehrfurcht; reſpiciren, berückſichtigen, Rückſicht haben od. nehmen, bedenken, auf Etwas ſehen oder achten.

Reſpiration, f. das Athemholen, Athmen, Luftſchöpfen; die Erholung; reſpirabel, athmig, einathembar, zum Einathmen dienlich od. tauglich; **Reſpirator**, m. ein Einhaucher, Athembeförderer, Werk-

Digitized by Google

zeug zur Herstellung des gehemmten Athemholens; respiriren, athmen, Athem holen; wieder zu Athem kommen, Luft schöpfen, sich verschnaufen od. wieder erholen, ausruhen; Respiro, m. bei Kaufl. die Nachsicht, Geduld, verlängerte Zahlungsfrist, der Aufschub, daher Respiro-Tage, so viel wie Respit-Tage, s. Respect-Tage.

Respondent, m. der Antworter, Vertheidiger einer gelehrten Streitschrift auf hohen Schulen; respondiren, antworten, erwidern, beantworten, widerlegen; entsprechen, s. reponditen; respondeatur, es werde geantwortet od. man antworte; responsable (responsabel), verantwortlich für Etwas; responsiv, antwortend, Antwort ertheilend; Responsorium, n. ein kirchlicher Wechselgesang, antwortender Kirchengesang zwischen dem Geistlichen und dem Chor od. der Gemeine; Responsum, n., pl. —sa, das Antwortschreiben, Gutachten, bes. s. v. w. responsum juris, das rechtl. Antwortschreiben, der Rechtsausspruch, das Gutachten od. Belehrungsurtheil von einer Rechtsgelehrten-Zunft od. Facultät auf einer hohen Schule in Hinsicht einer zweifelhaften Frage; Respons-Gelder, Gewähr- od. Versicherungsgelder, Abgaben, welche die Ritter od. Commenthureien jährlich an ihren Orden zahlen.

Ressaut, m. (spr. Ressoh), Bauk. der Vorsprung, das Hervorragen.

Ressentiment, m. (spr. Ressangtimangh) die Nachempfindung einer Unannehmlichkeit, schmerzliche Erinnerung, das Nachweh; die Empfindlichkeit, der Unwillen, Groll, die Rachbegierde; die Ahndung, Rache; ressentiren (spr. ressangtiren), lebhaft und übel empfinden, übel nehmen, übel bemerken, ahnden.

Resserrement, n. (spr. —mangh) die Zusammenziehung, Zusammendrückung, Beklemmung, Verschließung, Verstopfung; resserriren, zusammenziehen, zuziehen, zuschnüren, verstopfen.

Ressort, m. (spr. Ressohr) pl. —s, die Feder, Triebfeder, Spannung, Schnellkraft, Schwungkraft; das Getriebe, Triebwerk; Hülfsmittel, Vermögen; die Behörde, Gerichtsbarkeit, der Gerichtsbezirk, Gerichtssprengel; das Fach, Gebiet; ressortiren, unter eine Gerichtsbarkeit od. in einen gewissen Geschäftskreis gehören, von einer Behörde abhängen; in ein gewisses Fach schlagen.

Ressource, f. (spr. Ressurße) pl. —en, die Hülfsquelle, Erwerbsquelle, Hülfe, Auskunft, das Hülfs- od. Rettungsmittel, die Zuflucht; Erholung, ein Erholungsmittel; auch ein Erholungsort, eine geschlossene Gesellschaft, ein Gesellschaftshaus.

Rest, m., ital. resto, m., das Übrige, Überbleibsel, Rückständige, Letzte, Übrigbleibende, der Rückstand; die rückständige Schuld; au reste u. du reste, übrigens, außerdem, zudem; Restant, m. ein Rückständiger, Schuldner, pl. Restanten, auch ausstehende Schulden, rückständige Forderungen; auch bisw. bei Kaufl. liegengebliebene Waaren, Ladenhüter; restiren, übrig sein od. bleiben, noch rückständig od. noch schuldig sein.

Restaurator od. Restaurateur, m. (spr. Restoratöhr) ein Wiederhersteller, Wiederaufrichter, Wiederaufhelfer, Erneuerer, Verbesserer; bes. wer schadhafte Kunstsachen, Gemälde ꝛc. ausbessert u. wiederherstellt; ein Erfrischer, Speisewirth, Garkoch; Restaurantia, pl. Heilk. Wiederher-

Digitized by Google

stellungsmittel, Stärkmittel; Restauration, f. die Wiederherstellung, Ausbesserung von Kunstwerken ꝛc.; die Wiedereinsetzung, bes. der Bourbons in Frankreich 1814; Erfrischung; auch ein Speisehaus; restauriren, wieder herstellen, ausbessern, wieder aufrichten od. aufbauen; erfrischen, stärken ꝛc.

Restiere, ein Getreidemaß in Cagliari.

Restipulation, f. die Gegenverheißung, Gegenzusage, das Gegenversprechen; restipuliren, dagegen versprechen.

restituiren, wieder erstatten, ersetzen, wieder od. zurück geben, wieder herstellen; ad restituendum, zur Wiedererstattung, Vergeltung, Vergütung; Restitution, f. die Wiederherstellung, Wiedererstattung od. Ersetzung, Ergänzung, Wiedergabe od. Rückgabe; restitutio in integrum, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, Besitz ꝛc.; z. naturalium, Bankert- od. Blendlings-Ehrlichmachung; restitutio expensārum, der Kosten-Ersatz; Restitutions-Edict, ein Befehl des Kaisers Ferdinand II. vom Jahr 1629, nach welchem die Protestanten alle seit dem Passauer Vertrage (1552) eingezogenen Stifter und Kirchengüter den Katholiken zurückgeben sollten.

resto, s. Rest.

Restriction, f. die Einschränkung, Beschränkung; der Vorbehalt; restringiren, einschränken, beschränken, begrenzen; restrictiv, einschränkend, beschränkend.

Resul-Allah, arab. Prophet Gottes, ein Beinamen Muhameds.

Resultät, n. das Ergebniß, der Aufschluß, Ausschlag, Ausweis, Ausfall od. Erfolg, die Folge od. Endfolge, Ausbeute; der Endschluß, Hauptinhalt, Schlußfolge aus einer Untersuchung; auch wohl der Erwuchs, Entsprung od. Entstand; resultiren, aus einer Sache folgen, entspringen, entstehen, herrühren; sich ergeben, herauskommen, abfließen.

Resumé, m. (spr. Resümeh) auch Resumtion, f. u. Resumt, die Zusammenfassung, gedrängte Wiederholung der Hauptpunkte, zusammengefaßte, kurze Übersicht, der kurze Inhalt; resumiren, zusammenfassen, zusammendrängen, kurz wiederholen; resumtiv, heilk. stärkend; ein Resumtiv, ein Stärkmittel.

Resupination, f. die Zurückbeugung, Rückwärtskrümmung.

resurgiren, wieder aufstehen, auferstehen; wieder emporkommen; Resurrection, f. die Auferstehung der Todten; auch ein Gemälde, das dieselbe vorstellt; Resurrectionisten od. Resurrections-Männer, Auferstehungsmänner, Leichendiebe in England, welche Leichen stehlen, um sie den Anatomen zu verkaufen.

resuscitiren, wieder erregen, wieder erwecken, erneuern; Resuscitation, f. die Erneuerung, z. B. eines Rechtsstreites.

Retablissement, m. und n. (spr. Retablissemanh) die Wiederherstellung, Wiedereinsetzung; retabliren, wieder herstellen, wieder aufrichten, wieder einsetzen; retablirt, wieder hergestellt, genesen.

retapiren, wieder aufstülpen, aufkrempen, aufstutzen; durchziehen, durchhecheln.

Retardāt, n., pl. Retardaten, Rückstände, verspätete, noch zu zahlende Geldabgaben, Zinsen ꝛc.; im Bergrecht: die Ausschließung ei-

Digitized by Google

nes Gewerken aus der Gewerkschaft wegen nicht bezahlter Zubuße; Retardation, f. die Verzögerung, Verminderung der Bewegung, Verspätigung; retardiren, die Geschwindigkeit vermindern od. zurückhalten, aufhalten, verzögern od. zögern, säumen, zurückbleiben, zu spät od. zu langsam gehen (von Uhren); Ratardement, n. (spr. Retardemangh) die Verzögerung, Saumseligkeit, der Aufschub, Aufhalt, Verzug.

retaxiren, aufs neue od. noch einmal schätzen.

Retention, f. die Zurückhaltung, Vorenthaltung; der Vorbehalt; Retentions-Recht, s. v. w. jus retentionis, s. d.; retiniren oder reteniren, zurückhalten, zurückbehalten, vorbehalten, vorenthalten, behalten, aufbewahren; bestellen, miethen, dingen, z. B. einen Wagen, einen Sitz; retentiv, zurückhaltend, zusammenziehend; Retentum, n. Zurückgehaltenes, ein Rück- od. Vorbehalt; retenūto, Tonk. gehalten, zurückgehalten.

Reteporiten, pl. s. v. w. Eschariten, s. d.

Retiarier, pl. Netzfechter, eine Art Fechter bei den alten Römern, die sich eines Netzes bedienten, um ihren Gegner damit zu fangen.

Reticenz, f. die Verschweigung, (s. Aposiopesis); reticiren, verschweigen, mit Stillschweigen übergehen.

reticulär od. reticulirt, netzicht, netzförmig; Reticūlum, n. Heilk. ein Netzchen; Retīna, f. die Mark- od. Netzhaut im Auge; Retinītis, f. Heilk. Netzhaut-Entzündung.

Retinīt od. Retinasphalt, m. ein aus Pflanzen- u. Erdharz bestehender Körper in Braunkohlengebirgen.

Retirade, f. der Rückzug, die Flucht; Zuflucht, ein Zufluchtsort, Ruheort, (Retraite); auch: der Abschnitt, eine Art Verschanzung in Festungswerken; retiré, zurückgezogen, abgesondert, eingezogen, einsam, still für sich lebend; sich retiriren, sich zurückziehen, flüchten; sich in Ruhe begeben od. setzen.

retorquendo, erwiedernd, erwiederungsweise, vergeltungsweise; retorquiren, zurückdrehen, Jemandes Reden wider ihn selbst kehren, ihn mit seinen eigenen Gründen widerlegen od. schlagen; empfangene Beleidigungen ꝛc. zurückgeben; Retorsion, f. die Zurückschiebung, Zurückstoßung; Zurückgabe, Erwiderung, Vergeltung empfangener Beleidigungen; retorsionis jure, nach dem Vergeltungsrechte; Retorte, f. Scheidek. der Kolben od. die Kolbe, Kolbenflasche, das Kolbenglas, der Krummhals.

retouchiren, s. retuschiren.

Retour, m. und f. (spr. Retuhr) die Rückkehr, Umkehr, Wiederkehr, Zurückkunft, Rückreise, Rückfahrt; pl. Retouren, Kfspr. Waaren-Rückladungen; auch Geld- od. Wechsel-Rücksendungen (Gegen-Rimessen); Retourbrief, ein durch die Post an den Absender zurückkehrender Brief; Retourfracht, die Rückfracht; Retourkutsche, eine Rückkehrkutsche; uneig. scherzh. die Zurückgebung od. Umkehrung eines Witzes oder einer Anspielung; Retourrechnung, die Rückrechnung; Retourspesen, Kfspr. Rückgangs- od. Rücksendungskosten; Retourschiffe, Retourwagen ꝛc., Rückkehrschiffe ꝛc.; Retourwechsel, s. Ricambio; de retour, zurück, nach Hause, heimgekehrt; retourniren, zurückkehren,

Digitized by Google

umkehren, wieder kommen, wieder zurückreiſen; zurückſenden, zurückſchicken.

retraciren (ſpr. retraßiren), neuzeichnen, wieder in Andenken od. in Erinnerung bringen.

Retract, m. (retractus) das Zurückziehen, Anſichziehen; Rſpr. der Einſtand, Beifspruch, Eintritt in die Rechte eines Vorkäufers; Näherkauf, Vorkauf; Retracts-Recht od. jus retractus, das Einſtands- od. Beifspruchsrecht, Näher- od. Vorkaufsrecht; Retraction, f. die Zuſammenziehung, Verkürzung der Nerven; Retractation, f. die Zurücknahme ſeines Worts ꝛc., der Widerruf; retractatio juramenti, die Anfechtung eines Eides, weil er ein falſcher Eid war; retractiren, ſein Wort ꝛc. zurücknehmen, widerrufen, zurück- od. einziehen; retractöriſch, Anziehung erleidend, der Anziehung folgend; retrahiren, zurückziehen; ſ. v. w. retractiren; auch einen Rückwechſel ausſtellen; Retraite, f. (ſpr. Reträhte) der Rückzug, Abzug (Retirade), Zurückziehung von Geſchäften, Abſonderung von der Welt, Abgeſchiedenheit, Eingezogenheit, Einſamkeit, Ruhe; Stillwohnung, ein Ruheſitz, Aufenthalt, Zufluchtsort, eine Zuflucht; Retraite-Penſion, f. ein Jahr- od. Gnadengehalt für alte, dienſtunfähige Krieger; Retraite-Schuß, ein Zurückziehungs- od. Abrufungsſchuß, wodurch die Soldaten des Abends ins Lager zurückgerufen werden; die Retraite blaſen od. ſchlagen, zum Rückzuge blaſen od. trommeln, den Zapfenſtreich ſchlagen; en retraite (ſpr. angh reträhte) in Zurückgezogenheit, einſam; Retratto od. Ritratto, m. Kffpr. ein Rückwechſel, Gegenwechſel.

retradiren, zurückgeben, wieder überliefern; Retradition, f. die Rückgabe, Zurückſtellung.

Retranchement, n. (ſpr. Retrangſchemangh) die Verſchanzung, Lager- od. Feldſchanze; retranchiren, abſchneiden, abſondern, einſchränken; verſchanzen.

retribuiren, wiedergeben, vergelten; Retribution, f. die Zurückgebung, Vergeltung, Wiedererſtattung.

Retriment, n. der Abgang, beſ. von zerreiblichen Dingen.

retroagiren, hintertreiben, rückgängig machen, zurückwirken; Retroaction, f. die Zurückwirkung; retroactiv, zurückwirkend od. rückwirkend; Retroactivität, f. die rückwirkende Kraft od. Thätigkeit; retrocediren, wieder abtreten; Retroceſſion, f. die Wiederabtretung; retrodatiren, zurücktagen, das Datum zurückſetzen; Retrodatirung, f. die Zurücktagung; Retrofeudum, n. das Afterlehn; retrograd od. retrogradiv, rückgängig, zurückgehend; Retrogradation, f. der Rückgang, Rücklauf; die ſcheinbar rückgängige Bewegung eines Planeten; retrogradiren, rückwärts od. zurückgehen, den Krebsgang gehen; retrogrädro, Tonk. rückgängig, nach u. nach langſamer; Retroſpection, f. das Zurückſehen, Rückwärtsſehen, der Rückblick, die Rückſchau, Rückerinnerung; Retrovendition, f. die Wiederverkaufung; retrovendiren, wiederverkaufen, zurückverkaufen; Retroverſion, f. Heilk. die Zurückbeugung; retrovertiren, zurückwenden, zurückbiegen; zurückverſetzen.

retuſchiren (eine Arbeit), wieder durchgehen od. durchſehen, ausbeſſern, wieder überarbeiten, die letzte Hand od. Feile an Etwas legen; ein Gemälde wieder aufmalen, auffriſchen; eine abgenutzte Kupferplatte

Digitized by Google

wieder aufstechen; Retouche od. Retusche, die Ausbesserung, Überarbeitung; Retuschirpinsel, der Pinsel, womit der Maler die letzte Hand an ein Gemälde legt.

Réunion, f. die Wiedervereinigung, der Wiederverein; die Versöhnung; auch der Verein, Namen von Verbindungen zu geselligen Zwecken; Réunions-Klage, auch Recuperatorien-Klage (actio recuperatoria od. revocatoria), Wiedervereinigungsklage wegen abgekommener od. entrissener Beistücke; réuniren, wieder vereinigen; versöhnen; sich versammeln, zusammenkommen.

Rëus, m. Rspr. der Beklagte, Schuldige.

réussiren (spr. reüssiren), gelingen, glücken, wohl gerathen, gut ausfallen od. ausschlagen, gut von Statten gehen, einen glücklichen Fortgang haben; glücklich worin sein, seinen Zweck erreichen, mit einer Sache zu Stande kommen; réussirt, geglückt, gelungen; Réussite, f. ein glücklicher Ausgang od. Erfolg, erwünschter Fortgang, das Gelingen.

Revaccination, f. wiederholte Kuhpocken-Impfung.

revalidiren, wieder gültig machen, aufs neue für gültig erklären.

revaliren, bei Kaufl. wegen einer Auslage od. Bezahlung an Jemandem sich wieder erholen, sich wieder bezahlt machen, sich schadlos halten.

Revanche, f. (spr. Rewangsch') die Genugthuung, Rache, Wiedervergeltung, der Ersatz; revanchiren, vergelten, erwidern, rächen, ahnden, (sich) Genugthuung verschaffen.

Reveille, f. (spr. Rewellje) die Wecktrommel, der Morgenmarsch der Soldaten; Reveillon, m. (spr. Rewelljongh) das Nachmittagsbrod, auch Nachtmahlzeit nach einem Balle; bei Malern der Drucker, womit man gewissen Gegenständen mehr Licht und Stärke giebt.

Revelation, f. die Enthüllung, Entdeckung, Kundmachung, Offenbarung; reveliren, enthüllen, entdecken, offenbaren, kundmachen, verrathen.

Revenant, m. (spr. Rewenangh) ein Wiederkömmling, abgeschiedener, wiederkehrender Geist, ein Gespenst; reveniren, wieder zu sich kommen, sich erholen.

Reventer, s. v. w. Refectorium.

Revenü, m. od. Revenüe, f. das Einkommen, der Ertrag; pl. Revenüen, Einkünfte (Renten).

re vera, s. res.

Reverberation, f. die Zurückstrahlung, der Widerschein; pl. Reverbère, m. (spr. Rewerbähr) ein Scheinwerfer, Lichtscheinwerfer; eine Prallleuchte, Spiegelleuchte, große Straßenlaterne, deren Licht von einem glänzenden Metallblech zurückprallt; reverberiren, Lichtstrahlen zurückwerfen, zurückschlagen, zurückprallend machen; auch zurückstrahlen, zurückprallen; Reverberirofen u. Reverberirfeuer, im Hüttenwesen: Streichfeuer, Prallfeuer, Schmelzöfen von solcher Bauart, daß die Flamme gegen den Herd od. Schmelzraum getrieben wird.

Reverende, f. ein Priesterrock, Chorrock, langes schwarzes Oberkleid der evangel. Geistlichen; Reverendissimus, Hochwürdigster; Reverendus Dominus, der ehrwürdige oder hochwürdige Herr; Reverendo Domino od. abgek. R°. D°., dem ehrwürdigen Herrn; Reve-

Digitized by Google

renz, f. auch m. die Ehrerbietung, Ehrfurchtsbezeigung; Verbeugung, gem. ein Bückling.

Reverie, f. (spr. Räwerih) die Träumerei, Einbildung, Schwärmerei, Grille, das Nachsinnen.

Revers, m. die Rückseite od. Kehrseite einer Münze, auf welcher das Wappen, Sinnbild od. die Schrift geprägt ist, (entg. Avers); Rspr. ein Rückschein, Gegenschein, Verwahrungsschein, eine schriftl. Gegenversicherung, Gegenverschreibung, Gegenverbindlichkeit; auch Reversalien od. litterae reversales, pl.; Reversion, f. die Rückkehr, der Rückfall eines Gutes an seinen Herrn, daher Reversions-Recht; reversibel, rückfällig; Reversibilität, f. Rückfälligkeit; sich revertiren, sich durch einen Gegenschein verbindlich machen od. verpflichten, einen Rückschein od. Verpflichtungsschein ausstellen.

Reversino, n. od. Reversispiel, eine Art Kartenspiel unter vier Personen.

Revestiarium, n. od. Revestiaire (spr. —är'), ein kirchl. An- u. Umkleidezimmer; revestiren, wieder einkleiden, in ein voriges Amt wieder einsetzen; Revêtement, m. (spr. Rewät'mang) Krk. die Bekleidung, Futtermauer; revetiren, bekleiden, futtern.

Reveur, m. (spr. Räwöhr) ein Träumer, Sinnender, Sinner, Grillenfänger.

revidiren, Etwas wieder durchsehen, nachsehen, durchmustern, nochmals untersuchen, um es zu verbessern; Revision, f. die nochmalige od. neue Durchsicht, Musterung od. Durchmusterung, wiederholte Untersuchung; Rspr. ein Rechtsmittel zur nochmaligen Durchsicht der Acten und Abänderung des erfolgten Erkenntnisses; Buchdr. der zweite Probebogen zur Durchsicht u. Verbesserung; Revisions-Instanz, die Durchsicht-Behörde; Revident, m. der sich dieses Rechtsmittels bedient; auch so viel wie Revisor, m. ein Untersucher, Durchseher, Durchmusterer, Rechnungsprüfer, Nachrechner; auch Druckberichtiger.

Revier, n. ein Bezirk, Kreis, Umkreis od. Strich Landes; Jagdrevier, der Jagdbezirk, Jagdkreis, das Gehege; revieren, bei den Jägern von Hühner- od. Spürhunden ꝛc. gebräuchl., in einem Revier hin und wieder suchen, spüren.

revindiciren, sich etwas Verlornes od. Entrissenes wieder zueignen; Revindication, f. die Zurückforderung od. Wiedererlangung eines Eigenthums.

Revivification, f. die Wiederbelebung, Neubelebung; Reviviscenz, f. das Wiederaufleben, Wiederlebendigwerden, z. B. der Kleisteraale, des Räderthierchens ꝛc.; revivisciren, wieder lebendig werden, od. machen, bes. verkalkten Erzen ihre erste Gestalt wieder geben.

Revocation, f. die Zurückrufung, der Rückruf, Abruf; auch Widerruf, Widerrufung, Zurücknahme; Revocatorium, n., pl. —toria od. —torien, ein Abrufungs- od. Zurückrufungsschreiben; revocabel, widerruflich, rücknehmbar, rücknehmlich; Revocabilität, f. die Widerruflichkeit; Revocatorien-Klage, f. Reunionsklage; revociren, zurückrufen, widerrufen, sein Wort zurücknehmen.

revoltant, empörend; Revolte, f. (spr. Rewolte) die Empörung, der Aufruhr, Aufstand; revoltiren, empören, aufrührisch machen, aufwie-

Digitized by Google

geln; auch sich empören, aufstehen, sich auflehnen, aufrührisch werden; Revolution, f. die Umwälzung, Umstürzung, Umkehrung; bes. Staatsumänderung, Staatsumwandlung, Staatsumwälzung, Umbildung der ganzen Verfassung; revolutionär, revolutionistisch od. revolutionsmäßig, aufrührisch, empörend, aufwiegelnd, staatsumwälzend; Revolutionär, m. ein Staatsumwälzer, Staatsveränderungs-Freund ꝛc.; revolutioniren, umwälzen, umschaffen, umwandeln, verändern, eine Staatsumwälzung erregen od. bewirken; auch dahin zielende Grundsätze verbreiten; revolviren, zurückwälzen, z. B. Beschuldigungen.

Revûe, f. (spr. Rewüh) die Musterung, Heerschauung, Heerschau; die Revûe passiren lassen, die Musterung durchgehen lassen od. mustern, durchmustern, besichtigen.

Revulsion, f. Rspr. anderweitige Besichtigung od. Durchsicht; Heilk. heftige Bewegung der Körpersäfte; auch Ableitung und Zertheilung der Feuchtigkeiten im Körper; revulsiv od. revulsivisch, zertheilend, ableitend.

Rex, m. der König; Rex apostolĭcus, der apostolische König von Ungarn; R. catholĭcus, der katholische König von Spanien; R. christianissĭmus, der allerchristlichste König von Frankreich; R. fidelissĭmus, der allergläubigste König von Portugal.

Rez de Chaussée, m. (spr. Rehdeschoseh) das unterste Stockwerk, Erdgeschoß.

Rezal, ein Getreidemaß im Elsaß ꝛc.

Rhabarber, m. u. f. eine bekannte Pflanze mit heilsamer Wurzel, am besten in Asien; Rhabarbarīn, n. ein eigenthümlicher Pflanzenbildungstheil im Rhabarber.

Rhabdologie, f. die Stabrechenkunst, Rechenkunst mit Stäben, z. B. von Nepper; Rhabdomantie, f. die Stabwahrsagerei, Entdeckung verborgener Dinge durch Stäbe, z. B. mit der Wünschelruthe; Rhabdomant, m. ein Stabwahrsager, ein des Gebrauches der Wünschelruthe Kundiger.

Rhachiägra, n. Heilk. gichtischer Rückenschmerz; Rhachialgie, f. das Rückgratsweh, der Schmerz im Rückgrat; Rhachialgītis, f. Entzündung des Rückenmarks; Rhachioparalўsis, f. die Rückenmarkslähmung; Rhachiophўma, n. Rückgratgeschwulst; Rhachioplegie, f. Lähmung der Rückenmarksnerven; Rhachiortheuma, n. der Kreuzschmerz, das Lendenweh; Rhachiotōm, n. ein wundärztliches Werkzeug zur Eröffnung der Rückgratshöhle; Rhachītis, f. die Krümmung des Rückgrats; engl. Krankheit, der Zweiwuchs, doppelte od. abgesetzte Glieder; rhachitisch, mit dieser Krankheit behaftet.

Rhadamanthus, s. Pluto.

rhagōdes, traubenförmig.

Rhakōma, n. Heilk. eine aufgerissene Stelle; Rhakōsis, f. das Aufreißen, Welk- u. Runzligwerden.

Rhamnus, f. der Kreuzdorn.

Rhamphastus, m. ein Großschnäbler, z. B. der Pfefferfresser.

Rhantēren, pl. die innern Augenwinkel, eig. Besprenger, Benetzer.

Rhaphanie, f. Heilk. die Kriebelkrankheit, Kornstaupe, Krampfsucht.

Digitized by Google

Rhaphe, f. Heilk. die Nath, z. B. Schädelnath; Rhaphosymphÿsis, f. Verwachsung der Schädelnäthe.

Rhapsodie, f. ein abgerissenes Stück, Bruchstück eines größeren Gedichtes; zusammengetragenes Gedicht, Sammelwerk, Stoppelwerk von verschiedenem Inhalte; Rhapsöden, pl. herumwandernde Volkssänger bei den alten Griechen, welche besonders die einzelnen Homerischen Gesänge vortrugen; rhapsödisch, abgerissen, unzusammenhängend, bruchstückartig; zusammengestoppelt, zusammengeschrieben; Rhapsodist, m. ein Zusammenstoppler; Rhapsodomantie, f. Wahrsagung aus einem Verse, der sich beim Aufschlagen zuerst dem Auge darbietet.

Rhätizit, m. eine nach ihrem Vaterlande, dem alten Rhätien, benannte Abänderung des Cyanit.

Rhea, s. Cybele.

Rhede, auch Reede u. Rehde, f. ein bequemer Ankerplatz in einiger Entfernung von der Küste, wo die Schiffe vor Wind u. Sturm sicher vor Anker liegen können; Rheder, m. ein Schiffsherr, Eigenthümer eines Schiffes; auch der ein Schiff entweder ganz, od. zum Theil ausrüstet; Rhederei, f. die Ausrüstung eines Schiffes durch die Rheder; auch eine Gesellschaft von Rhedern; Rhedung, f. das zu einem Schiffe nöthige Takelwerk.

Rhegma, n. od. Rhegmos, m. Heilk. Berstung, Riß, Spalte.

Rhembasmus, m. Heilk. so viel als Nyktobatesis.

Rhetor, m. ein Redner, Lehrer der Beredsamkeit, Kunstredner, Redekünstler; Rhetörik, f. die Redekunst, Lehre von der Beredsamkeit; Rhetorication, f. die rednerische Künstelei; rhetorisch, redekünstlich od. redekünstig, der Redekunst gemäß ꝛc.; rednerisch, dem Redner gemäß.

Rheuma, n. od. Rheumatismus, m. auch Rheumatalgie, f. der Gliederfluß, das Gliederreißen; pl. Rheumatismen, Flüsse; rheumatisch, flußartig, mit Flüssen behaftet; Rheumatopÿra, f. ein rheumatisches Fieber, Flußfieber.

Rhexis, f. das Zerreißen, Zerbrechen, Aufbrechen, z. B. von Geschwüren, Adern ꝛc.

Rhiknösis, f. das Runzligwerden, die Verschrumpftheit.

Rhinalgie, f. Heilk. der Nasenschmerz; Rhinanchöne, f. die Nasenverengung; Rhinenchysie, f. das Einspritzen in die Nase; Rhinenchÿtes, m. die Nasenspritze; Rhinoblennorrhöe, f. ein Nasenschleimfluß; Rhinoceros, n. das Nashorn; Rhinokarcinōma, n. der Nasenkrebs; Rhinoknesmus, m. das Nasenjucken; Rhinolöphus, m. die Blattnase, eine Fledermausgattung; Rhinophonie, f. die Näselei, das Näseln, Reden durch die Nase; Rhinoplastik, f. Heilk. Nasebildungskunst, od. Kunde und Kunst, verstümmelte od. verlorene Nasen wieder herzustellen, wie z. B. vom Dr. Gräfe in Berlin geschieht; Rhinoptie, f. das Schielen über die Nase; Rhinorrhagie, f. das Nasenbluten; Rhinostegnōsis, f. die Nasenverstopfung von zu vielem Schleim, einem Polyp ꝛc.

Rhiptasmus, m. s. v. w. Ballismus.

Rhizägra, f. Heilk. eine Wurzelzange der Zahnärzte; Rhizïas, m. Wurzelsaft, aus Wurzeln bereitete Arznei; Rhizoblasten, pl. Botan.

Digitized by Google

Wurzelkeimer; Rhizolithen, pl. Wurzelsteine, Versteinerungen von Baumwurzeln; Rhizolog, m. ein Wurzel-Kenner und -Sammler; Rhizōma, n. der Wurzelstock, die Pfahlwurzel; Rhizomorphen, pl. wurzelartige Pflanzen, in tiefen Schachten vorkommend; rhizomorphisch, wurzelähnlich, wurzelartig; Rhizophāg, m. ein Wurzelnesser, von Wurzeln Lebender; Rhizōsis, f. das Wurzeln, die Bewurzelung; Rhizospermen, pl. Farrenkräuter; Rhizotom, m. ein Wurzelschneider, Sammler heilkräftiger Wurzeln; Rhizotomie, f. Wurzelschneidung, Wurzelzerlegung.

Rhodelåon, n. Rosenöl.

Rhodînon, n. und Rhodis, f. ein Rosenmittel, Rosenpflaster, Rosenpulver.

Rhodiserholz, Rosenholz, sehr feines weißgelbliches Holz, mit einem Rosengeruch, auf der Insel Rhodus ꝛc., giebt das kostbare Rosenholz-Öl; Rhodiser-Ritter, s. Johanniter-Ritter; rhodisches Seerecht, die auf der Insel Rhodus geltenden See- u. Schifffahrtsgesetze, welche in vielen andern Ländern zur Richtschnur genommen wurden.

Rhodium, n. ein 1804 im Platin entdecktes einfaches Metall.

Rhodochrosit, Roth-Braunsteinerz, dichter Manganspath.

Rhododaphne, f. die Lorberrose od. der Rosenlorber.

Rhododendrum, n. der Rosenbaum, Alpenbalsam, ein Ziergewächs, Strauch, von verschiedenen Arten.

Rhodomel, n. Rosenhonig; Rhodomēlon, n. Rosenapfel; Rhodosachāron, n. Rosenzucker; Rhodostagma, n. Rosenwasser.

Rhodonīt, m. Rosenstein, Rothstein, Manganspath, eine Art des Kiesel-Mangans.

Rhomb od. Rhumb, m. bei Schiffern ein Windstrich od. einer von den 32 Strichen auf dem Seecompaß.

Rhomben-Phyllit, m. Strahlerz, Strahlenkupfer, arsenikſaures Kupfer mit arsenikſ. Eisen; Rhombiten, pl. Versteinerungen von schiefer, gleichseitig viereckiger Gestalt; Rhomboëder, n. ein Körper mit sechs rautenförmigen Seiten, ein geschobener Würfel; rhomboidāl, rautenförmig; Rhomboidal-Dodekaeder, s. unt. Dodekadik; Rhomboïdes od. Rhomboïde, f. ein Rautling, eine längliche od. gestreckte Raute mit 2 längern und 2 kürzern Seiten; ad rhombum, eig. nach der Raute; geschickt, tauglich; Rhombus, m. Meßk. eine Raute, ein geschobenes Viereck mit gleichen Seiten, aber schiefen Winkeln.

Rhomma, n. Heilk. ein Schlürfmittel, Geschlürftes.

Rhonchus, m. Heilk. das Schnarchen, Röcheln.

rhopalisch, keulförmig; rhopalische Verse, solche, in denen jedes folgende Wort um eine Silbe zunimmt; Rhopalismus, m. das Schlagen mit der Keule.

Rhotacismus, m. das Schnarren.

Rhusma od. Rusma, türkische Haarbeize, Enthaarungssalbe.

Rhyas, f. der Thränenfluß.

Rhynchos, m. der Rüssel, die Schnauze.

Rhyparia, f. Heilk. Unreinigkeit, Unrath in den ersten Wegen; Rhyparŏgraph, m. ein Sudler, Schmutzmaler, Schmierer; Rhyparo-

Digitized by Google

graphie, f. die Schmutz- od. Sudelmalerei, Sudelei, Schmiererei, Kleckserei; Rhypia, f. Heilk. die Schmutzflechte.

Rhyptika, pl. Heilk. reinigende Mittel; rhyptisch, reinigend, bes. blutreinigend, die Blutschärfe mindernd.

Rhysis, f. Heilk. das Fließen, Ausfließen, Rieseln.

Rhythmik, f. die Wohllautslehre, Wohlklangslehre, Zeit- u. Tonmaßlehre; Rhythmus, m. die gleichförmige, abgemessene Bewegung; Ton- u. Dichtk. das Klangmaß, Zeitmaß, Ebenmaß, der abgemessene Redeklang, ebenmäßige Wohlklang der Rede, vergl. Numerus; rhythmisch, abgemessen, versmäßig, wohlgeordnet; Rhythmometer, n. ein Tactmesser.

Rhytidosis, f. Heilk. das Runzeln, Schwinden des Augapfels durch Vertrocknung der Feuchtigkeit.

Ribasso, m. Kfspr. s. Rabatt.

Ribattüta, f. Tonk. der Zurückfall, Zurückschlag (eine Spielweise).

Ribes, m. ein span. rother Wein aus Catalonien.

Ribolla, m. ein istrischer Wein.

Rica, f. Heilk. Krankengelüst nach ungewöhnlichen Dingen.

Ricambio, m. auch Ricors-Wechsel u. Rechange, Kfspr. ein Rückwechsel, Gegenwechsel, Herwechsel, der mit Protest zurück geht.

Ricaneur, m. (spr. —nör) ein Hohnlacher, Hohnlächler, Grinser; ricaniren, höhnisch lachen, hohnlächeln, grinsen.

ricapitiren, Kfspr. überschreiben, befördern, bestellen; einen Wechsel annehmen, einlösen; Ricapito, die Aufschrift; Annahme od. Einlösung eines Wechsels.

Ricavio, m. Kfspr. der reine Ertrag von verkaufter Waare.

Ricercäta, f. (spr. Ritscherk—) Tonk. das Vorspiel.

Ricinus, m. der Wunderbaum, aus dessen Samenkörnern das gelblichgrüne Ricinus-Öl, Wunderbaumöl, gewonnen wird, welches auswärts zum Brennen, bei uns als Arznei, bes. gegen Würmer, hartnäckige Verstopfungen ꝛc. gebräuchlich ist.

Ricochet, m. (spr. Rikoschäh) der Prallwurf, das wiederholte Aufprallen eines geworfenen Steines auf der Fläche des Wassers; Ricochet-Schuß, ein Prell- od. Prallschuß; ricochetiren, Prellschüsse thun.

Ricognitori, pl. Auf- od. Nachseher (bei der Papstwahl).

ricoliren, Abzugsrinnen od. tiefe Furchen zur Entwässerung des Feldes ziehen.

Ricorso, Kfspr. s. Recurs u. Ricambio.

Ricovero, Kfspr. Schadloshaltung, s. Regreß.

Rideau, m. (spr. Ridoh) der Vorhang; Krk. eine kleine Anhöhe, von der ein Ort beschossen werden kann; auch ein Schutzgraben.

ridicüle (spr. ridikühl), lächerlich, belachenswerth, belachlich; Ridicüle, n. das Lächerliche, Belachliche od. Belachenswerthe; ein weibl. Strick-, Arbeits- od. Tragbeutel (verderbt aus réticule, d. i. Netzchen); sich ein Ridicüle geben, sich belachlich od. belachenswerth aufführen, sich lächerlich machen; ridendo dicĕre verum, lachend die Wahrheit sagen.

Ridingcoat, s. Redingote.

Digitized by Google

Ridotto, m. ital. ein abgeſonderter Ort, Zufluchtsort, Spielzimmer für maskirte Perſonen.

Riēniſt, pl. Rieniſten, ſo viel als Nihiliſt ꝛc.

Rif od. Riff, n. eine lange Felſen- od. Sandbank in der See.

Rifondo, Kffpr. die Gegenanſchaffung für gezogene (traſſirte) Wechſel.

rigide (ſpr. riſchihd'), ſtarr, feſt, ſteif, ſpröde; ſtrenge, hart, ſcharf; Rigidität, f. Starrheit, Steifigkeit, entg. der Flüſſigkeit; auch ſ. v. w. Rigueur, f. (ſpr. Rigöhr), lat. rigor, m. die Strenge, Härte, Schärfe; rigor, auch der Starrfroſt, die Erſtarrung vor Kälte; rigōre juris, nach ſtrengem Rechte; al rigore di tempo, Tonk. im ſtrengen Zeitmaße; rigoriſtiſch u. rigörös, hart, ſtrenge, ſcharf, ernſtlich; Rigorismus, m. die ſittliche Strenge od. Sittenſtrenge, zu ſtrenge Sittenlehre; Rigöriſt, m. ein ſtrenger Sittenlehrer, ein Strengling, der zu ſtrenge Grundſätze hat, (entg. Latitudinarier); Rigorōſum, n. ſ. Examen; Rigoroſität, f. Strenge, Schärfe, Härte.

Rigodon, n. (ſpr. —dong) ein in Italien und dem ſüdl. Frankreich üblicher Tanz und das begleitende Tonſtück.

Rigole, f. die Rinne, der Abzuggraben, Abzug; rigolen, auch riolen, reolen u. rajolen, die Erde tief aus- und umgraben, tief umarbeiten, umſtürzen, um ſie von Steinen und Unkraut zu reinigen.

Rigor, Rigorismus ꝛc. ſ. unter rigide.

rilasciando, (ſpr. rilaſchandō) Tonk. allmählich langſamer, nachlaſſend.

Rimailleur, m. (ſpr. Rimalljör) ein Reimler, Reimſchmied, Versmacher.

Rimborſo, Kffpr. ſ. Rembourſement; Rimeſſe, ſ. Remeſſe.

Rimpel, ein Getreidemaß in Ungarn.

rinforzando od. rinforzato, Tonk. verſtärkend, wieder verſtärkt, ſtärker.

Rinfranco, Kffpr. Auslagen-Erſtattung; Rinfranco geben, ausgelegte od. auszulegende Gelder wieder erſtatten.

Rio, ſpan. u. port. der Fluß, Strom; z. B. Rio de la Plata, der Silberſtrom.

riolen, ſ. rigolen.

Rions, m. eine Art weißen franzöſ. Weines.

R. I. P. Abkürzung für requiescat in pace, ſ. d.

Ripiēno, m. Tonk. die Stimmenfüllung, Ausfüllung; als Beiw. ausfüllend, voll, mit vollem Chor; Ripiēnſtimme, die ausfüllende od. Füll-Stimme, (entg. Soloſtimme); Ripienbaß, ſ. Baß; Ripiēniſt, m. ein Tonfüller, Vollſtimmer, Nebenſpieler, Stimmausfüller.

Ripopé, n. zuſammengegoſſene Weinreſte; Überbleibſel, Miſchmaſch.

Ripoſo, n. ital. ein Stillleben.

Ripoſte, ſ. Risposte.

Ripr̄esa, f. Tonk. Wiederholung eines Hauptſatzes.

Ripuarier, pl. Uferbewohner.

Riſalit, m. Bauk. ein Vorſprung, Vorgelege.

Riscontri, pl. Wechſelzahlungen, Wechſelzahlungs-Anweiſungen, Abzahlungen.

risentito, Tonk. ausdrucksvoll, lebhaft.

Riſette, die geringſte Sorte Reiß; Riso fioretto, die feinſte Reiß-Sorte.

Digitized by Google

Risico, m. od. n. die Gefahr, Gefährdung, das Wagniß; Wagestück; **risquiren** (**riskiren**), wagen, in Gefahr od. aufs Spiel setzen; Gefahr laufen, in Gefahr sein; **riscant**, waglich, gewagt, gefährlich; auch **risquable** (spr. **riskabel**).

risolūto, Tonk. entschlossen, beherzt, kräftig.

rispediren, Kfspr. Waaren ꝛc. weiter befördern od. versenden.

Rispoſte od. **Ripoſte**, f. ein Gegenstich, eine schnelle und treffende Antwort; Fechtk. der Gegenstoß; **rispoſtiren** od. **ripoſtiren**, auf einen Spott schnell, lebhaft und treffend antworten, auf der Stelle erwidern; nach ausgeschlagenem Stoß dem Gegner einen Gegenstoß versetzen.

Riſſole, f. ein Fleischpastetchen; **Riſſoletten**, pl. geröstete, mit Fleisch gefüllte Brodschnitten.

riſtorniren, Kfspr. zurückschreiben, ab- u. zuschreiben; im Assecuranzwesen: von einer schon abgeschlossenen Versicherung gegen eine Vergütung wieder abstehen; **Riſtorno**, s. Ritorno.

Riſtretto, m. ein kurzer Auszug, Hauptinhalt einer Rechnung ꝛc.; auch der billigste Preis einer Waare; **Staats-Riſtretto**, kurze Erzählung der Staatsbegebenheiten.

Risum teneātis amīci! enthaltet Euch, Freunde, des Lachens! lachet nicht! — ein gewöhnlicher Ausruf bei lächerlichen Äußerungen; **Risus Sardonĭus**, m. s. sardonisches Lachen.

risvegliato (spr. **riswelljahto**), Tonk. erwachend, aufgeweckt, lebhaft, mit zunehmender Munterkeit od. Lebhaftigkeit.

Ritadavia, ein spanischer weißer Wein aus Castilien.

ritardando, **ritardato**, Tonk. zögernd, an Geschwindigkeit nachlassend.

rite, ordentlich, förmlich, gesetzmäßig, feierlich, üblicher Weise.

ri:enuto, Tonk. angehalten.

Ritornell, n. ein Wiederholungssatz, Ringelsatz, wiederkehrender Schlußvers od. Schlußsatz eines Sing- od. andern Tonstücks; **Ritorno**, m. auch **Riſtorno** u. **Storno**, eig. die Rückkehr; Zurückschreibung, Ab- und Zuschreibung eines Postens im Hauptbuche bei Kaufl.

Ritratta, f. Kfspr. der Rückwechsel, die Zurückziehung eines gezogenen Wechsels.

Ritus, m. der Gebrauch, Feier- od. Kirchengebrauch; das Rituāle od. Ritual, die Anordnung kirchlicher Gebräuche, Kirchenordnung, das Kirchenbuch, s. Agende; **Ritualiſt**, m. ein Kenner der Kirchengebräuche; auch ein Verfechter derselben; **Ritualiſtik**, f. die Lehre von der Anordnung der kirchlichen Gebräuche; **rituell**, bräuchlich, feierbräuchlich.

Rivāl, m. ein Neben- od. Mitbuhler, Mitbewerber od. Mitwerber, z. B. um ein Amt, Mitstreiter od. Mitkämpfer, Wetteiferer; **rivaliſiren**, wetteifern, mitbuhlen, eifersüchteln, um die Wette streiten; **Rivalität**, f. die Mitbewerbung od. Mitwerbung, Mitbuhlschaft, Nebenbuhlerei; Eifersucht; der Wettstreit, Wetteifer; **Rivalſo**, m. bei Kaufl. die Erholung wegen eines Vorschusses (Regreß).

riverso od. **rivescio**, ital. Tonk., umgekehrt, von hinten zu spielen.

Riviēra, f. Ufer- od. Küstengegend.

Rivolgimento, n. (spr. —dschi—), Tonk. die Umkehrung der Stim-

Digitized by Google

men im doppelten Contrapunkt; rivoltato, Tonk. umgekehrt, umgewendet.

Rixa, f. Streit, Zank.

Rixdaler, m. ein Reichsthaler, eine Rechnungsmünze in Dänemark.

Rizé, ein Beutel mit 15000 Ducaten in der Türkei.

Roaſtbeef, ſ. Roſtbeef.

Rob od. Roob, Heilk. eingedickter Fruchtſaft, Dickſaft; Rob cydoniorum, Quitten-Dickſaft; R. junipĕri, Wachholder-Dickſaft; R. sambūci, Holunder- od. Flieder-Dickſaft.

Roba, Robe, f. im Seehandel: Güter, Waaren.

Robbe, f. Seehund, Seekalb, Seebär, Seelöwe ꝛc.

Robber, r. Rubber, m. im Whiſtſp. die doppelte Partie, der Ausſchlag.

Robe, f. ein langes Kleid, Schleppkleid der Frauenzimmer; auch ein langes Oberkleid der Rechtsgelehrten in Frankr.; robe de chambre, (ſpr. rob' de ſchanghber) ein Schlafrock; Roberonde, f. ein weites Oberkleid für Frauen.

Robert, Radbert, Rupert u. Ruprecht, altdeutſche männl. Namen: berühmter Rath.

Robillard, m. (ſpr. Robilljahr) ein feiner Pariſer Schnupftaback.

Robinet, m. (ſpr. —neh), der Hahn an einem Faſſe ꝛc.

Robinia, ſ. Acacie.

Robinſonade, f. eine Robinſons-Geſchichte, abenteuerliche Geſchichte od. Erzählung von verſchlagenen Seefahrern.

Roborantia, pl. Stärkungsmittel od. Stärkmittel, ſtärkende Arzneimittel; Roboration, f. die Stärkung, Kräftigung; Roborativ u. Robŏrans, n. ein Stärkungsmittel; roboriren, ſtärken, kräftigen; robuſt, ſtark, kräftig, derb, handfeſt, baumſtark, rüſtig.

Roboth, m. die Frohne, der Frohndienſt; Roboth-Bauern, Frohnbauern; Roboth-Dienſte, Frohndienſte; Roboth-Tage, Frohntage; robothen, frohnen, Frohndienſte thun (in Schleſien und Böhmen).

Rocaille, f., pl. —s (ſpr. Rokalje), Grottenwerk, Grottenarbeit von Muſcheln, Korallen, Steinen ꝛc.; Rocailleur, m. (ſpr. Rokaljöhr) ein Grottenkünſtler.

Rocambole, f. die ſpaniſche Schalotte, der Schlangenlauch, Schlangenknoblauch, auch Rockenbolle; uneig. das Beſte von od. bei einer Sache; l'Hombreſp. eine gewiſſe Anzahl Marken, wozu Jeder, der ein Spiel gewinnt, beitragen muß, und die hernach mit einander aufs Spiel geſetzt werden; auch Rock.

Roccetto, m. (ſpr. Rotſchetto) u. Rochet, m. (ſpr. Roſchä) ein kurzes Chorhemd der Biſchöfe.

Rocchetta, eine Felſenfeſtung od. Veſte.

Roche, m. eine Gattung Knorpelfiſche; Schachſp. der Thurm, Kriegs-Elephant, auch Roc; rochiren od. rockiren, rochen, den König mit dem Thurm wechſeln; Rochus, männl. Nam. der Erhabene.

roco, Tonk. rauh, dumpf.

Roderich, altd. Nam. Rathreich, Rathgeber.

Rodomont, m. ein Prahler, Großſprecher, Aufſchneider; Rodomontade, f. die Prahlerei, Aufſchneiderei, Großſprecherei; vergl. Fanfaronnade; rodomontiren, großſprechen, prahlen, aufſchneiden.

Digitized by Google

Rodondos, eine Art weißer flandrischer Leinwand.

Roef, f. (spr. Ruf) ein abgesondertes Zimmer in den Schiffen und Zugbarken.

Rogāte, Betsonntag od. Sonntag vor Himmelfahrt, von dem Anfange der latein. Bibel-Worte: rogate etc., bittet ꝛc. Joh. 16, 14; **Rogation**, f. eine Bitte, Bittschrift; Fürbitte für Verstorbene; Betfest zur Abwendung schwerer Übel; **rogatoriāles** (näml. litterae), pl., auch **Rogatorium**, n. Rspr. Bittschreiben, Ersuchungsschreiben, Ansuchen od. Gesuchschreiben.

Rogus, m. der Scheiterhaufen.

Rok od. **Roc**, m. ein fabelhafter Vogel von ungeheurer Größe u. Stärke.

Roland, altd. Nam. der Rechtliche; **Rolandssäule**, ein Sinnbild der höhern Gerichtsbarkeit in manchen Städten.

rolliren, s. rouliren.

Romagna, f. (spr. Romanja), das Gebiet der Stadt Rom, als Bezirk des Kirchenstaates; **Romaine**, f. (spr. Romähn'), eine Schnellwage; **Romanesco**, m. ein guter Wein im römischen Gebiete; **Romaneske**, f. ein ital. Tanz von heiterem Charakter und schneller Bewegung; **Romanismus**, m. die römisch-katholische Religion, deren Lehrgebäude und Grundsätze.

Roman, m. eine erdichtete Geschichte, Geschichtsdichtung, abenteuerliche Liebesgeschichte; einen Roman spielen, einen Liebeshandel anspinnen und durchführen; **romanhaft**, erdichtet, dichtungsmäßig, mährchenhaft, abenteuerlich, schwärmerisch, unnatürlich, übertrieben, unglaublich; **Romanomanie**, f. Romanwuth, Romanlesesucht; **romantisch**, eig. in einer der romanischen, d. i. aus dem Altrömischen od. Lateinischen entstandenen Sprachen (der provenzalischen, italischen, spanischen Sprache ꝛc.) verfaßt; überh. im Geist und Geschmack des christlichen Mittelalters u. der neueren volksmäßigen Kunst u. Poesie, entg. dem Antiken od. Classischen; auch dichterisch-schön, malerisch; anmuthsvoll, reizend, bezaubernd, zauberisch, wunderschön; **Romantik**, f. der mittelalterliche und neueste Geschmack in Kunst und Litteratur; **Romantiker**, Anhänger dieses Geschmacks; **Romanze**, f. eine Sanggeschichte, ein Singemährchen, Erzählungsliedchen, Geschichtlied; vergl. Ballade.

römische Säulenordnung, die jüngste, aus der ionischen und korinthischen (s. d.) zusammengesetzte Säulenordnung.

Romuliden, pl. Römer, Nachkommen des Romulus.

Ronas, die syrische od. persische Krappwurzel.

Ronde, f. (spr. Rongde) die Runde, der Rundegang, Kreisgang; Rundtanz; die Rundwache, Besichtigungs- od. Streifwache; à la ronde, rund herum, im Umkreis; eine Art des Billardspiels, mit 12 kleinen Bällen u. einem Spielballe; **Rondeau**, n. (spr. Rongdoh) ein Ringelgedicht, Ringellied, Rundgesang; Ringelstück; **Rondēl**, n. ein Rundwerk od. Rund, Rundgemäuer, Rundthurm, Rundplatz, die Rundschanze, Rundfläche; **Rondino** od. **Rondoletto**, Tonk. ein kurzer, weniger ausgeführter Rundgesang.

Ronge-

Rongerie, f. (ſpr. Rongſcherih), in Kattundruckereien das Wegbeizen der Farben durch Ätzmittel.

Roob, ſ. Rob.

Roquelaure, f. od. Roquelaur, m. (ſpr. Rockelohr) ein Mantel-, Reiſe- od. Regenrock, Regenmantel, nach ſeinem franz. Erfinder genannt.

Roquette, f. (ſpr. Rockett'), levantiſche Pottaſche.

roquiren, ſ. rochiren.

Roräte (rorate), eig. thauet, Benennung einer in der kathol. Kirche während der Adventzeit gewöhnl. Abendandacht, bei welcher nach Jeſ. 45, 8. der Geſang: rorate coeli, thauet ihr Himmel! Statt findet.

Roſarium, n. ein Roſenkranz; Roſa od. roſaroth, beſſer roſenroth, roſenfarben od. roſenfarbig; Roſalba, weibl. Namen: Weißröschen; Roſalie u. Roſalinde, weibl. Namen: die Roſichte, Roſenſchöne; sub rosa, unter der Roſe, dem Bilde der Vertraulichkeit, d. i. im Vertrauen, insgeheim; Roſe von Jericho, ſ. Jerichoroſe; Roſenholz, ſ. Rhodiſerholz; Roſenoble od. Roſenobel, m. ein Roſenſtück, ehem. engl. Goldmünze mit einem Schiffe und einer Roſe bezeichnet, etwas über 6 Thlr. an Werth; Roſenoble-Gold, Gold, das nur $^1/_{143}$ Silber enthält; Roſette, f. eine kleine Roſe, ein Röschen, roſenförmige Zierathen in Gold- od. Silberblech ꝛc., roſenförmige Bandſchleife, Bandroſe; die Stellſcheibe in Taſchenuhren; auch Roſenſtein, ein unten platt und oben eckig geſchliffener (in rautenförmige oder dreieckige Flächen getheilter) Diamant; als weibl. Namen: Röschen; roſettiren, mit Goldröschen beſetzen, verzieren; den Diamant ſo ſchleifen, daß er lauter rautenförmige od. dreieckige Flächen zeigt; Roſilda, weibl. Namen: die Roſenholde, Unſchuldholde.

Roſier, m. ein niederländiſches Getreidemaß, zwiſchen $1^1/_2$ und 2 Berliner Scheffel.

Roſinante od. Rozinante, Don Quixote's elender Reitklepper, ein ſchlechtes Pferd, eine Mähre, Schindmähre.

Roſine, f., pl. Roſinen, getrocknete Weinbeeren; auch ein weibl. Namen: die Hochrothe, Blühende; Roſinenmeth od. Roſinenwein, ein wohlſchmeckendes geſundes Getränk aus Roſinen, Honig und Waſſer, durch die Gährung bereitet.

Roſmarin, m. eig. Meerthau, ein bekanntes, wohlriechendes Gewächs, im Orient und ſüdl. Europa, beſ. nahe am Meere wild.

Roſolio, m. Roſenbranntwein, ein ital. Würzbranntwein, aus Roſenblättern bereitet.

Roſomak, m. der Vielfraß, ein Raubthier vom Bärengeſchl. im nördl. Europa ꝛc.

rosso antico, m. röthlicher Marmor.

Roſſöli, m. Sonnenthau, ein feiner, gewürzhafter Branntwein, beſ. über dem Kraut Sonnenthau, ros solis, abgezogen.

Roswitha od. Rhoswitha, altdeutſch. weibl. Namen: die weiße Roſe.

Roſtbeef, n. (ſpr. Rohſtbihf) engl. Roſtbraten, geröſtetes, nur halbgebratenes Rindfleiſch.

Rotacismus, ſ. Rhot—.

Roſtra, pl. Rednerbühne bei den alten Römern.

Digitized by Google

Rostral, s. Rastral; Rota, s. Ruota.

Rotabaga, f. eine schwedische Abart der Kohlrübe.

Rotalith, m. ein Radstein, Strahlstein.

Rotang od. Rotting, ostind. Rohr, s. Drakocephalum.

Rotation, f. die Umdrehung, Radschwingung, der Radlauf, Umschwung, Umlauf, Rundgang, Wirbel, die kreisförmige Bewegung um die Axe z. B. der Sonne, Erde ꝛc.

Rotonde, s. Rotunde.

Rotta, ein Flüssigkeitsmaß in Madrid.

Rottel, Rottolo, ein Handelsgewicht in Algier, Cairo, Marocco, Persien ꝛc. ungef. ein Centner.

rotten-boroughs, engl. verfallene Marktflecken.

rottiren, rotten, zusammenrotten; Rottirer, ein Rottenstifter, Meuterer.

Rottwälsch od. Rothwälsch, ein Sprachgemengsel der Zigeuner, Spitzbuben und Bettler, Spitzbuben- od. Diebessprache.

Rotŭlus, Rotel, m. ein Stoß od. Bündel Acten od. gerichtl. Verhandlungen; rotulus testium, das Zeugenverhör od. die Zeugen-Aussagen; rotuliren, Acten nach ihrer Folge bezeichnen, zusammen ordnen und einheften; Rotulation, f. das ordnungsmäßige Zusammenheften schriftlicher Verhandlungen.

Rotunde, f. ein Rundgebäude; rotunde, Rspr. rund, rundweg, ohne Umschweife.

Rotûre, f. der Bürgerstand; Rotûrier, m. (spr. —rieh) ein Bürgerlicher, Unadeliger; en roturier (spr. angh rotührieh), wie ein Bürger; bäurisch, gemein.

Roubb, eine türk. Rechnungsmünze, = 2 bis 3 ℳ preuß. Cour.

Roucou, s. Orlean.

Roué, m. (spr. Rueh) ein Geräderter od. Rädernswerther, Schandkerl, Schurke, Galgenvogel, Galgenschwengel, Galgenstrick, Galgendieb; aimable roué, ein im Benehmen feiner Mensch von schlechten Grundsätzen.

Rouge (spr. Ruhsch'), Roth, rothe Schminke; Rouge et noir (spr. Ruhsch' e noahr), Roth und Schwarz, ein franz. Wagspiel mit Kugeln und Karten; Rouge végétal, Pflanzenroth, Schminkroth, portugiesische Schminke, aus Safflor bereitet.

Roulade, f. (spr. Rulade) Gerolltes, ein Backröllchen; Tonk. ein Lauf, Tonlauf, Läufer; Roulage (spr. —lahsch'), Bauk. eine Brüstung; Roulance, f. (spr. Rulangs') Geldumlauf; Rouleau, m. u. n., pl. Rouleaux (spr. Ruloh u. pl. Rulohs), Rolle; Rollvorhang od. Rollhang vor Fenstern; Roulement, n. (spr. Rulemangh) der Wirbel auf der Trommel u. Pauke; Roulette, f. eine Rollscheibe, ein Rollrädchen, Werkzeug bei Kupferstechern; auch ein Glücksspiel mit Kugeln; Roulier, m. (spr. Ruljeh) ein Güterfuhrmann; Kärrner, Karrenschieber; rouliren, rollen; umlaufen, im Umlauf od. Gange sein, gangbar, gäng und gebe sein.

Rousselet, m. (spr. Russ'leh), die Zuckerbirn, eine muscatellerartig schmeckende Birnenart.

Roussillon, m. (spr. Russiljong), ein sehr starker süßer französ. Wein.

Digitized by Google

Rout, m. (spr. Raut), engl. Abendgesellschaft, Prunkgesellschaft, Theegesellschaft, Spielgesellschaft.

Route, f. (spr. Rute) der Weg, Reiseweg od. Zug, die Straße, Fahrt, Richtung der Reise; Marschroute der Soldaten, der ihnen angewiesene Weg; Routier, m. (spr. Rutjeh) ein Seewegweiser, Wegweiser für Seefahrer, Seespiegel, Seekartenbuch; Routine, f. (spr. Rutine) die Geschäfts-Fertigkeit, Geläufigkeit und Erfahrenheit; Routinier, m. (spr. —nieh) ein Erfahrner, Geübter, Gewandter, Erfahrungsmann; sich routiniren, sich Fertigkeit od. Geläufigkeit in einem Geschäfte erwerben, sich einüben; routinirt, geübt od. eingeübt, bewandert, erfahren.

Rovesciamento, n. (spr. —wescha—) Tonk. die Umkehrung od. Verwechselung der Stimmen im Contrapunkte.

royal, königlich, s. regal; Royal-Papier, Königspapier, sehr großes Papier; Royal-Punsch, Königs-Punsch mit Wein; royalisiren, königlich gesinnt machen, nach königl. (monarchischen) Grundsätzen einrichten; auch königl. od. monarchisch gesinnt sein; Royalist, m. ein Königsfreund, Königsmann, Königischer, Königlichgesinnter od. Anhänger des Königs; Royalismus, m. der Königssinn, die Königsliebe, Anhänglichkeit an die königl. Partei; royalistisch, dem König ergeben, anhangend ꝛc., königlich, königisch; Royauté, f. die königl. Würde od. Königswürde, Königschaft, das Königthum.

rubato tempo, Tonk. eig. geraubtes Zeitmaß, eine eigenthümliche Art des gefühlvollen Vortrages, wobei man sich in der Oberstimme nicht streng an den Tact bindet.

Rubber, s. Robber.

Rubbia, Rubbio, ein Getreidemaß in Ancona u. Rom; ein Feld- od. Flächenmaß in Rom; auch ein ital. Gewicht von 25 Pfund zu 12 Unzen; Rubbiatella, ein Getreidemaß in Rom.

Rubbo, ein Flüssigkeitsmaß in Rom.

Rubefacientia, pl. Heilk. ätzende, Röthe u. Hitze verursachende Heilmittel.

Rubel, m. eine russ. Silbermünze, von 100 Kopeken, ungefähr 1 Rthlr.

Rubellit, m. Faserschörl, pfirsichblüthrother, unschmelzbarer Schörl.

Rubicell, m. s. Rubin.

Rubie, eine goldene Rechnungsmünze in Algier, = 35 Asper.

Rubification, f. das Rothmachen, Röthen; rubificiren, röthen, rothmachen.

Rubin, m. ein durchsichtiger rother Edelstein, der härteste und kostbarste nächst dem Diamant, am schönsten in Ceylon, Pegu ꝛc. Der schönste hochrothe heißt Almandin od. Carbunkel (gem. Karfunkel), weil er einer glühenden Kohle (carbo) gleicht; der violetrothe Spinell; der blaßrothe Balais, und der rothgelbe Rubicell, welcher weniger geachtet wird; Rubinglimmer, m. s. v. w. Pyrosiderit; Rubinschwefel, rothes Rauschgelb, vergl. Arsenik; Rubinspath, m. s. v. w. Rhodonit.

Rubrik, f. auch Rubrum, n. die Überschrift, Aufschrift, der Titel eines Buchs, Capitels, Gesetzes ꝛc. (ehem. mit Röthel [rubrica] gezeichnet); die Bezeichnung, der Abschnitt, Inbegriff, die Abtheilung,

Digitized by Google

Classe, Gattung; Rubricāt, Abtheilung, bezeichneter Abschnitt; Rubricator, m. ein Rothschreiber, Rothfärber, im Mittelalter Schreiber, welche die großen Anfangsbuchstaben in Hand- u. Druckschriften bunt ausmalten; rubriciren, mit einer (rothen) Überschrift versehen, mit rothen Buchstaben überschreiben; bezeichnen, betiteln; nach Abschnitten, Fächern ꝛc. ordnen od. eintheilen, fachen od. verfachen; Rubricelle, f. ein kathol. Meßgebetbüchlein.

Ructation, f. auch Ructus, m. Heilk. das Aufstoßen aus dem Magen, Rülpsen.

Rudĕra, s. Ruinen; Ruderation, f. die Estrichbereitung, das Estrichschlagen.

Rudität od. Rúdesse, f. die Rauhigkeit, Rohheit, Grobheit, Ungeschliffenheit, Härte; rúde, rauh, hart, grob, roh, ungebildet, ungeschliffen, ungesittet; ungeschickt, unerfahren, unwissend.

Rudimente, pl. die Anfangsgründe, Grundkenntnisse, Grundzüge, die Grundlage des Unterrichts, der erste Unterricht.

Rudolph und Rudolphine, altdeutsche Namen: Rathgeber, Rathgeberinn; so auch Ruhetrudis od. Rohtraut, die Stillgetreue.

Rufai, türk. heulende Derwische, ihrer an Wahnsinn grenzenden Schwärmerei wegen bekannt.

Ruggi, (spr. Rudschi) ein Getreidemaß in Livorno.

Ruin, m. der Verfall, Untergang, Umsturz, Verlust, das Verderben, die Verwüstung, Zerrüttung, Zerstörung; Ruine, f. die Trümmer, Scheiter, ein Getrümmer od. zerfallenes Ganzes; Ruinen od. Rudera, pl. Trümmern od. Trümmer, Bruchstücke, Reste od. Überbleibsel von zerstörten Gebäuden; ruiniren, zerstören, verwüsten, einstürzen, verheeren, niederreißen, verderben, zu Grunde richten, ins Verderben stürzen.

Ruku, s. Orlean.

Rum, m. Zuckerbranntwein.

Rumb, s. Rhomb.

Rumination, f. das Wiederkäuen; Wiedererwägen, Durchdenken, Nachsinnen, Grübeln; ruminiren, widerkäuen; Etwas wieder hervorsuchen, wieder durchdenken, durchgrübeln, hin und her bedenken, reiflich überlegen, nachsinnen.

Rumör, m. der Lärm, Aufruhr, das Getöse, Gemurmel, Getümmel, Geräusch, Gepolter; rumoren, lärmen, poltern, toben, sein Wesen od. Unwesen treiben.

rumpiren, zerreißen, zerbrechen, trennen; Ruptūr, f. der Bruch, Friedensbruch, die Spaltung, Trennung, Uneinigkeit; Ruptorium, n. Heilk. ein ätzendes Mittel, das die Haut zerfrißt und dadurch ein Geschwür öffnet.

rundiren, (deutscher) ründen od. rund machen; vollenden, ausmalen, ausarbeiten ꝛc.

Runen, pl. geradlinige Buchstaben, deren sich die altnord. germanischen Völker bedienten, ehe sie das latein. Alphabet kennen lernten; Runographie, f. Runenschrift.

Ruota od. Rota, f. das höchste päpstl. Appellationsgericht, Kam-

Digitized by Google

mergericht, Obergericht zu Rom über die gesammte kathol. Christenheit.

Rupert und Ruprecht, s. Robert.

Rupie, f. eine ostind. Münze, in Gold ungefähr 10 Thlr., in Silber 8 bis 16 gge.

Ruptur, f. die Zerreißung, der Bruch.

rurāl od. ruralisch, ländlich, dörflich; Rural-Capitel, jährl. Zusammenkünfte der kathol. Geistlichen zur Besprechung über Seelsorgerangelegenheiten; Rural-Excursion, die Landfahrt, Landreise; Rural-Gedichte, ländliche Gedichte, Landgedichte; Rural-Gemeinde, Landgemeinde; Rusticität, f. bäurisches Wesen, Grobheit, Rohheit, Ungeschliffenheit, Tölpelei, Verbauerung; rustik, bäuerlich, ländlich; bäuerisch, dörfisch, grob, ungeschliffen, plump, ungesittet; rustical, ländlich; Rusticāle, n. die Bauerschaft, od. Bauerländerei eines Dorfes; Rustication, f. die Wohnung auf dem Lande, das Landleben; auch die Verbauerung, das Bäuerischwerden; rusticiren, ländlich leben, ein Land- od. Bauerleben führen.

Rüse, f. die Verschlagenheit, Verschmitztheit, List, Argliſt, Hinterliſt.

Rusma, s. Rhusma.

Ruspo, eine toscan. goldene Rechnungsmünze, s. v. w. eine Zechine; Ruspono, Ruspone, eine goldene Rechnungsmünze in Toscana = 40 Lire.

Rusticität, s. unter rural.

Ruta caesa, f. Rspr. fahrende od. richtiger fahrbare Habe; alles nicht Erd-, Niet- u. Nagelfeſte an Gebäuden und Grundſtücken.

Ruth, hebr. weibl. Namen: die Erſättigte, Genügſame.

Ruthenien, Rußland.

Rutil, m. braunrother Titan-Schörl.

Rutine, f. Routine.

Ruyter, n. (spr. Reyter), eine holländiſche Goldmünze von 7½ Thlr. oder 14 holländ. Gulden.

Rykśdaalder, eine Rechnungsmünze in Batavia = 2⅖ Gulden.

Rype, das Schneehuhn auf den nördl. Gebirgen.

ryptiſch, s. rhyptiſch; Rythmus, s. Rhythmus.

S.

S., St. od. Sct., s. Sanct; S. Tonk. s. solo; s. a., Heilk. s. secundum artem; salv. cur., s. salvis curialibus; sc., s. scilicet, auch sculpsit; s. e. c., s. salvo errore calculi; S. O., s. servus observantissimus; S. S. od. S. Scr., s. Sacra Scriptura; S. T., s. salvo titulo; s. v., s. salva venia.

Sabadillin, n., s. Veratrin.

Sabäer, Sternanbeter; auch Johannes-Jünger am Libanon; Sabäismus, m. der Sternendienſt, die Anbetung der Geſtirne.

Sabbath, m. der Ruhetag, Feiertag, bei den Juden der Sonnabend; Sabbathsweg, eine Strecke Weges von ungefähr einer halben Stunde, ſo weit ſich ein Jude am Sabbath von ſeinem Aufenthaltsorte entfernen durfte; Apoſtelgeſch. 1, 12; Sabbathirer, ſtrenge Beobachter des Sabbaths.

Digitized by Google

Sabellianer, Anhänger des afrikanischen Bischofs Sabellius im 3ten Jahrh., welcher im göttl. Wesen nur eine Person annahm.

Sabier, s. Zabier.

Sabina, weibl. Namen: die Gottesfürchtige.

Sable, m. (spr. Sahbl') Sand; Wappenk. schwarz.

Sabon, eine grobe Druckschrift zu Titeln ꝛc.

Sabords, pl. die Stückpforten od. Schießlöcher eines Schiffes.

Sabots, pl. Holzschuhe; Sabotière, f. (spr. —tiär') ein Tanz mit Holzschuhen; sabotiren, necken, zum Besten haben.

Säbraden, pl. Säbeleien, Metzeleien mit dem Säbel; säbriren, niedersäbeln, mit dem Säbel niederhauen.

Saccade, f. der Schneller, ein heftiger Ruck, den man einem Pferde mit dem Zaume giebt; uneig. ein derber Verweis; saccadiren, dem Pferde einen Schneller mit dem Zaume geben.

Saccage, (spr. Sackahsch') das Sackgeld, eine Abgabe vom Getreide; Saccagement, (spr. —mangh) die Plünderung, Ausplünderung; saccagiren, plündern.

Saccato, m. ein Feld- od. Flächenmaß in Florenz.

Sacco, m. ein Getreidemaß in Italien; auch ein Holzmaß in Italien u. der Schweiz.

Sacculārius, m. ein Taschendieb, Beutelschneider; saccus hernīōsus, m. Heilk. ein Bruchsack, erfunden von John Richardson 1784.

Saccharometer, m. ein Zuckermesser, Werzeug zur Messung der Zuckersüßigkeit; sacchărum, n. Zucker; saccharum lactis, Milchzucker; s. Saturni, Bleizucker, essigsaures Blei.

Sacki, eine Rechnungsmünze in Samarkand, = 1/300 Tolerback od. = 1 7/12 ℛ preuß. Cour.

Sacra, pl. heilige Sachen, Heiligthümer, Religions- od. Kirchenhandlungen, z. B. die Sacra administriren, heilige, zum äußern Gottesdienste gehörige Geschäfte verrichten, näml. taufen und das Abendmahl austheilen; sacra caesarĕa Majestas, heilige kaiserliche Majestät; Sacra Scriptura, abgek. S. S. od. S. Scr., die heilige Schrift; sacral, das Kreuzbein betreffend; Sacrament, n. ein christlicher Religionsgebrauch, eine Religions-Feierlichkeit, feierliche Religionshandlung, ein Gnadenmittel; in der evangelischen Kirche nur: Taufe und Abendmahl; in der katholischen außerdem: Firmelung, Buße, letzte Ölung, Priesterweihe und Ehe; Sacramentshäuschen, s. v. w. Monstranz; Sacramentstag, der Frohnleichnamstag; sacramental od. sacramentalisch, auf die feierlichen Religionshandlungen beziehlich, ihnen angemessen, ihrer würdig, heilig u. unauflöslich, feierlich, ernst; Sacramentāler, pl. Eideshelfer, eidliche Betheuerer der Unschuld eines Andern; sacramentiren, fluchen, lästern, schwören; Sacramentirer, die Anhänger der schweizerischen Meinung in dem Sacramentsstreit der Reformatoren; Sacrarium, n. eig. das Heiligthum, Hostienbehältniß; Sacrifice (spr. Sakrifihß'), od. Sacrificium, n. das Opfer; sacrificiren, opfern, aufopfern; Sacrilegium, n. ein Kirchenraub, Kirchenfrevel, die Gotteslästerung, Entheiligung od. Entweihung, Verletzung eines Heiligthums; Sacrilĕgus, m. ein Tempel- od. Kirchenräuber;

Digitized by Google

sacriren, salben, weihen; auch s. v. w. sacramentiren; Sacristān, m. der Kirchner, Küster, Meßner; Sacristei, f. das Kirchengeräth-Zimmer, Kirchenzimmer, die Zubereitungs-, Gerbe- od. Garvekammer; das Zimmer in der Kirche, wo der Geistliche sich aufhält, wenn er nicht öffentlich in der Versammlung thätig ist, der Pfarrstuhl, das Pfarrerstübchen; Sacristitium, n. ein Stillstand od. eine Einstellung alles Gottesdienstes durch Strafverbot; sacrosanct, hochheilig; sacrosanctae possessiones, pl. unverletzliche od. unverjährbare Besitzthümer; sacrosancta potestas, f. unangreifliche, hochheilige Gewalt; sacrum os, n. Heilk. das heilige Bein, der Kreuzknochen.

Säcularisation ꝛc., s. Secularisation.

Sadder, m. das heilige Buch, Glaubensbuch der Guebern od. pers. Feueranbeter.

Sadducäer, eine altjüd. Secte, welche die mündl. Überlieferung verwarf, und weder Engel noch Unsterblichkeit der Seele glaubte, aber in sittlicher Hinsicht streng und tadellos war; Sadducäismus, m. die Lehre derselben.

Sadi, türk. Mönche ohne bleibende Wohnung, sehr abergläubisch und betrügerisch.

Sadrach, m. eig. ein Geisterfürst; auch ein Wütherich, boshafter, wüthender Mensch.

Safer od. Safar, der zweite Monat im muhamedan. Calender.

Saffian, s. Maroquin.

Safflor, m. Distelgelb, die getrockneten Blumenkronen des wilden Saffrans (Carthamus tinctorius L.), zum Gelb- u. Rothfärben gebräuchlich; Saffran, m. s. Krokus.

Sagacität, f. die Spürkraft, Forschkraft, Scharfsinnigkeit und Scharfsichtigkeit, Nachforschungsgabe.

Sagadis, eine Art Wollenzeug.

sage (spr. ßahsch'), weise, klug, verständig; fromm, folgsam, sittsam, artig.

Sagenit, m. s. v. w. Titanschörl, eine metallische Bergart, vergl. Titanium.

Saggio, (spr. Sadscho) ein Gewicht in Venedig, = 1/6 Unze.

Sagittarius, m. der Pfeil- od. Bogenschütze, Schütze im Thierkreise.

Sago od. Sagu, m. Palmmehl, Palmgraupe, das nahrhafte Mark der Sagopalme in Asien.

Sah, ein pers. Gewicht, etwa 50 Pfund.

Sahara, f. die Wüste, Sandwüste; (da also jenes arabische Wort schon Wüste heißt, so sage man nicht »die Wüste Sahara«, sondern das Eine, oder das Andere allein).

Sahba, arab. weißer Wein im Morgenlande.

Sahib el Scharta, m. arab. Befehlshaber einer Stadt- od. Festungs-Besatzung.

Sahibi-Tetfa, Herr der Urtheilsprüche, der türk. Nam. des Groß-Mufti.

Sahm, ein Kohlenmaß in Ungarn, ungef. 7 preuß. Kubikfuß.

Saike, Saique, s. Tschaike.

Saillie, f. (spr. Salljih) Bauk. ein Vorsprung, eine Vorstechung,

Digitized by Google

Auskragung; uneig. ein witziger, sinnreicher, schneidender Einfall, ein Witzwort; saillant (spr. saljang), hervorstechend, sich auszeichnend; treffend, schneidend, z. B. solcher Witz.

Saime, eine Rechnungsmünze in Algier, = 50 Asper od. etwa 7¼ Sgr preuß. Cour.

saint (spr. säng), heilig.

Saisie, f. (spr. Säsi) Beschlagnehmung, Wegnehmung, Einziehung, Verkümmerung, Verhaftung von Personen und Waaren; saisiren, in Verhaft od. Beschlag nehmen, wegnehmen, verkümmern.

Saison, f. (spr. Säsongh) die Jahreszeit, bes. Brunnen- od. Badezeit, Curzeit; hors de saison, außer der Jahreszeit; zur Unzeit.

Sakali-Sherif, der heilige Bart, Haare aus Muhameds Bart, welche dem Volke in Constantinopel jährlich feierlich vorgezeigt werden.

Sakar, eine der sieben Höllen der Muhamedaner, für die Magier und Guebern.

Saki, ein aus Reis bereitetes Lieblingsgetränk der Japaner.

Sakkophören, pl. Sackträger, in Säcken Büßende.

Sal, m. u. n. Salz; sal ammoniäcum od. —cus, s. Salmiak; s. cornu cervi, Hirschhornsalz; s. digestivus Silvii, auch s. febrifugus Silvii u. Digestivsalz, salzsaures Kali; s. essentiäle tartäri, reine Weinsteinsäure; s. gemmae, Krystallsalz; s. microcosmicus od. mikrokosmisches Salz, Harnsalz, Phosphorsalz, phosphorsaures Natron u. Ammoniak; s. mirabilis Glauberi, Glaubersalz, Wunderfalz, schwefelsaures Natron; s. nitri, s. Salpeter; s. polychrestus Glaseri, auch Polychrest- od. Duplicatsalz, neutrales schwefelsaures Kali; s. polychrestus Seignetti, s. Seignette-Salz; s. tartäri, Weinsteinsalz; sales fatiscentes, pl. verwitternde od. zerfallende Salze; sales deliquescentes, zerfließliche Salze.

Sala, das Gebet der Türken am Freitag Morgens um 9 Uhr.

Salacität, f. die Geilheit, Wollust, Unkeuschheit.

Saladière, f. od. richt. Saladier, m. (spr. Saladjeh) eine Salatschüssel, ein Salatnapf.

Salaison, f. (spr. Saläsongh), eingesalzene Eßwaaren.

Salamander, m. der Molch, Feuermolch, auch die Molle, Ulme, eine schwarz u. orangegelb gefleckte, spannenlange Eidechse; auch der Feuergeist.

Salami, pl. eine Art italischer Schlackwurst.

Salamine, f. die Rohrflöte der Türken.

Salampore, ostind. Baumwollenzeug.

Salāna, f. die Saalschule, Hochschule an der Saale zu Jena.

Salangāne, f. die ostindische Schwalbe, wegen ihrer eßbaren Nester (indianische Vogelnester od. Tunkinsnester) bekannt.

Salarium od. Salār, n. das Gehalt, Jahrgehalt, Jahrgeld, der Jahrlohn, die Besoldung; salariren, besolden, belohnen, ein Jahrgehalt geben.

Salbader, m. ein langweiliger Schwätzer; Salbaderei, f. langweiliges Geschwätz; salbadern, langweilig schwatzen.

Salbei (salvia), f. ein bekanntes wohlriechendes Gewürz- u. Arzneigewächs mit rundlichen dicken Blättern.

Digitized by Google

saldiren, Kfspr. Rechnungen abschließen, schließen, ausrechnen, ausgleichen, einen Rückstand abmachen od. zusehen, wie viel noch (von der einen od. andern Seite) bar zu bezahlen sei; eine Schuld tilgen; Saldirbuch, ein kaufmännisches Hülfsbuch zum Eintragen der monatl. Rechnungs-Abschlüsse; Saldirung, f. u. Saldo, m. die Ausgleichung, der Rechnungs-Abschluß, Rechnungsbestand, Überschuß od. Überrest, der nach abgeschlossener Rechnung noch zu zahlen bleibt; Saldirung, auch Tilgung, Abtragung, Bezahlung einer Schuld; Saldo-Zahlung, Zahlung eines schuldigen Restes, zur völligen Ausgleichung einer Rechnung; per saldo od. pro saldo, für Überschuß, als Bestand od. Rest von vorstehender od. letzter Abrechnung; die Rechnung ist saldo, ist abgeschlossen, abgemacht od. ins Reine gebracht; im Saldo bleiben, im Reste bleiben, noch schuldig sein.

salebros, holperig, rauh, uneben, hökerig, nicht fließend.

Salem od. Selam, türk. Blumensprache, od. die Kunst, Gedanken und bes. Empfindungen durch einen Strauß natürl. Blumen auszudrücken, eine Unterhaltung der Frauen des Harems; Salem-alek od. Salamalek, türk. Gruß: Frieden sei mit Euch.

Salep, auch Saleb, m. ein schleimiges warmes Getränk, von der gummiartigen Salepwurzel, bes. bei den Türken gebräuchlich.

Salernitanische Schule, von den Ärzten zu Salerno gegebene Verhaltungsregeln zur Bewahrung der Gesundheit.

Salibazari, eine Vorstadt Constantinopels, jenseit des Hafens.

Salier, pl. Priester des Mars bei den alten Römern, die am 1sten März kriegerische Tänze aufführten.

Salière, f. ein Salzfaß; Salification, f. die Salzbildung; Saline, f. das Salzwerk, die Salzsiederei, Salzkothe; salinisch, salzartig; Salinogrädus, m. die Salzwage, Salzspindel.

Saliktar-Äga, m. der Säbelträger des Sultans.

Salisation, f. das Springen, Zittern, die hüpfende Bewegung der Muskeln.

salisches Gesetz, die älteste Sammlung deutscher Gesetze, bes. derjenige Artikel dieser Gesetze, zufolge dessen die Töchter von der Erbschaft und Thronfolge ausgeschlossen sind; daher salische Güter, solche, die nur auf die männlichen Nachkommen vererben.

Salit, m. blätteriger Augit, s. d.

Salivation od. Salivirung, f. die Speichelung, der Speichelfluß, Speichelreiz, die Speichel-Cur; salivantia, pl. Heilk. speicheltreibende Mittel; saliviren, speicheln, durch den Speichelfluß reinigen; viel Speichel auswerfen; Speichelflußmittel gebrauchen.

Salm, m. der Lachs, ein bekannter Fisch (lat. salmo); auch der Kirchengesang; uneig. verächtl. ein weitläufiges, unnützes Geschwätz.

Salma, f. ein Flüssigkeitsmaß in Messina; auch ein Getreidemaß in Barcelona, Malta u. Messina.

Salmagundi od. Salmigondis, n. ein Gemisch, Mischmasch, Gemengsel aus verschied. Bestandtheilen, von Fleisch u. s. w., ein Überbleibselgericht; Salmi, n. ein Würzgericht (Ragout) von gebratenem wildem Geflügel.

Digitized by Google

Salmiak, m. od. **Ammoniak-Salz** (sal ammoniacum), n. salzsaures Ammoniak, aus Kochsalzsäure u. flüchtigem Laugensalz bestehend; **Salmiakblumen** (flores salis ammoniaci), durch Sublimiren ꝛc. gereinigter Salmiak.

Salniter, f. Salpeter.

Salomo, hebr. Namen: der Friedliche; **Salome**, die Friedliche; salomonisch, weise wie König Salomo.

Salon, m. (spr. Salongh) ein großer Saal; ein Gesellschaftszimmer; ein Gemäldesaal, Bildersaal, Ausstellungszimmer für Gemälde.

salope, salop, unsauber, schmutzig, unreinlich, säuisch; **Saloperie**, f. Unreinlichkeit, Schmutz, Sauerei; **Saloppe**, f. eig. eine unsaubere Frau, Schlampe; ein Frauen-Mantel, ursprüngl. vielleicht zur Bedeckung schmutziger Nachtkleider, ein Schmutz- od. Frühmantel.

Salpeter, auch **Salniter**, m. salpetersaures Kali, Mauer-, Felsen- od. Erdsalz, aus Scheidewasser u. Gewächslaugensalz bestehend; **Salpeter-Plantagen**, pl. Anstalten zur Erzeugung u. Gewinnung des Salpeters; **Salpetersäure**, Scheidewasser; **Salpetrière**, f. (spr. —triähr') eine Salpeterei, Salpeter- od. Erdsalz-Siederei; auch ein bekanntes Gefängniß zu Paris.

Salpicon, n. ein aus Gurken, Schinken, Trüffeln ꝛc. mit Essig bereitetes Gericht.

Salpingopharyngēus, m. Heilk. die Röhrenschlundmuskel; **Salpinx**, m. eine Trompete; eine Seemuschel; Heilk. die eustachische Röhre.

Salsamente, pl. eingesalzene Sachen, bes. Speisen; **Salse**, f. eine Salzbrühe.

Saltarella, f. ein hüpfender rascher Volkstanz der Italier; **Saltation**, f. das Springen, Hüpfen, Tanzen, der Tanz, bes. der Geberdentanz im Alterthum; das Schlagen, Klopfen der Pulsadern; **Saltator**, m. Tänzer, Geberdenkünstler.

Salterio, m. eine Art Hackebrett.

Saltimbanque, m. (spr. Saltängbank'), ein Marktschreier, Gaukler.

Salto, m. der Sprung; **Salto mortāle**, m. ein tödtlicher od. Todes-Sprung, halsbrechender od. sehr gefährlicher Kunstsprung der Seiltänzer; uneig. ein zu großes Wagestück; **saltus**, m. der Sprung; **saltus in concludendo**, ein Sprung im Schließen; **per saltum**, durch einen Sprung, sprungweise, z. B. bei Schlüssen.

Salubrität, f. die Gesundheit, gesunde Beschaffenheit, Heilsamkeit, Zuträglichkeit bes. der Luft.

Salup, ein köstliches Getränk der Morgenländer.

Salus, f. die Gesundheit, Gesundheitsgöttinn, eine allegorische Gottheit der Römer, so viel als Hygiëa bei den Griechen; **salus publĭca**, f. die öffentliche oder Staats-Wohlfahrt, wurde ebenfalls von den Römern göttlich verehrt und ihr ein Tempel gebaut; **salus publica suprēma lex esto**, die Staats-Wohlfahrt muß das höchste Gesetz sein; **salus** und **salūtem**, Wohlsein, Gesundheit, Heil, Gedeihen; **Salutation**, f die Begrüßung, der Gruß; **salutatio ecclesiastĭca**, die kirchliche Begrüßung mit dem »Dominus vobiscum« d. i. der Herr sei mit euch! **salutiren**, grüßen, begrüßen.

Digitized by Google

salva approbatione, unter Vorbehalt der Genehmigung; salva auctoritate judiciali od. salvo honore judicis, unbeschadet des richterlichen Ansehens od. ohne Nachtheil des richterl. Ansehens; salva conscientia, mit gutem Gewissen; s. fama, ohne Nachtheil des guten Namens; s. ratificatione, abgek. salv. rat. od. s. r., mit Vorbehalt der höhern Genehmigung; salva remissione, abgek. salv. rem., mit Vorbehalt der Zurücksendung; salva venia, abgek. s. v., mit Erlaubniß zu sagen; Salvation oder Salvationsschrift, f. eine Vertheidigungs- od. Rettungsschrift; Salvātor, m. der Retter, Heiland; salve! sei gegrüßt od. willkommen! — eine Salve, ein Ehrenschuß, ein Begrüßungsschießen durch Kanonen ꝛc.; salve regina! sei gegrüßt, Königinn! ein an die Jungfrau Maria gerichteter Gesang in der kathol. Kirche; Salvegarde od. Sauvegarde, f. (spr. Sowegard') die Sicherheitswache, Schutz- od. Schirmwache, Bedeckung; auch so viel wie Salvatorium, n. u. salvus conductus, m. ein Schutz- od. Geleitsbrief, sicheres Geleit, Schutz- od. Schirmgeleit; salviren, retten, in Sicherheit bringen, flüchten; salvis curialibus, abgek. salv. cur., der Förmlichkeiten unbeschadet; salvis exceptionibus, mit Vorbehalt der Einreden od. Einwendungen; s. omissis, mit Vorbehalt des Aus- od. Weggelassenen; s. ulterioribus, mit Vorbehalt des Weiteren; a salvo, Kfspr. wohlbehalten, unbeschädigt (auf Frachtbriefen); in salvo, in Sicherheit, sicher, wohlbehalten, geborgen, gerettet; salvo honore, abgek. s. h., unbeschadet der Ehre, od. mit Erlaubniß zu sagen; salvo errōre calculi, mit Vorbehalt eines möglichen Rechnungsfehlers, auch ohne Rechnungsverstoß; salvo errore et omissione, mit Vorbehalt von Irrthum u. Auslassung; salvo jure, mit Vorbehalt od. unbeschadet seines Rechts; s. jure cujusvis, Jedermanns Rechten unbeschadet; s. jure quocunque, mit Vorbehalt eines jeglichen Rechts; s. jure tertii, mit Vorbehalt der Rechte eines Dritten; s. meliore, unbeschadet des Bessern; s. regressu, der Rückkehr od. Rückwendung unbeschadet; s. respectu, der Achtung unbeschadet; salvo titulo, auch salvo pleno titulo, abgek. auf Briefen, S. T., mit Vorbehalt od. ohne Nachtheil des Titels; salvus locus, m. ein unbeschwerter, von aller Leistung freier Ort.

Salvatell-Ader, Heilk. Milz-Blutader.

Salviati, f. eine zuckersüße saftige Sommerbirn mit zartem Fleische.

Salvner-Wein, eine schwarzblaue Weintrauben-Art in Östreich.

Samadan, der neunte Monat im arab. Calender.

Sambak, der arabische Jasmin.

Sambos od. Zambos, pl. Zamben, Mischlinge von Amerikanern u. Negern erzeugt.

Sambūcus, f. der Holunder.

Samia, f. Beinamen der Juno, von der Insel Samos, wo sie einen Tempel hatte.

Samiël, s. Samum.

Samita, ein süßes Getränk in der Berberei.

Samkin, ein türk. Fahrzeug, das nur zu Küstenfahrten gebraucht wird.

Sammelsurium, n. ein Gemengsel, Mischmasch.

Digitized by Google

Samnite, f. ein Hauskleid der Frauen mit steifem Kragen.

Samuel, hebr. männl. Namen: der von Gott Erhörte.

Samum od. Sam-Yeli (Samiel), auch Chamsin, m. ein Glüh- od. Giftwind, ein zum Ersticken heißer, oft tödtlicher Wind, bes. im südlichen Asien u. in Afrika.

Samuröse, ein langes, schmales u. plattes Fahrzeug zum Holzhandel ꝛc. in Holland.

san, abgek. für santo, span. Heiliger.

sanae mentis, gesundes Verstandes, bei gutem Verstande.

Sanas, ein ostind. Baumwollenzeug.

Sanbenito od. Sacbenito, m. vom latein. saccus benedictus, ein Marterhemd, ein gelbes mit Flammen und Teufeln bemaltes Hemd, womit die von der spanischen Inquisition zum Scheiterhaufen verurtheilten Ketzer od. anders denkenden Christen bekleidet wurden; auch eine solche Mütze.

sanciren od. sanctioniren, ein Gesetz heilig u. unverletzlich machen, bestätigen, bekräftigen, billigen, genehmigen; Etwas festsetzen, anordnen, zum Gesetz machen, Gesetzeskraft ertheilen; sanct, heilig, abgek. S., Sct. od. St., z. B. Sct. Paulus, der heil. Paulus; Sanct-Barbara, ein Gemach für die Stückschützen (Artilleristen) im Hintertheil der Kriegsschiffe; o sancta simplicitas! o heilige Einfalt! Sanctification, f. die Heiligung, Heiligsprechung, Heiligmachung, Weihung; sanctificiren, heiligen, heiligsprechen; Sanctimonium, n. ein Heiligthum; Sanction, f. die Bestätigung, Billigung, Genehmigung, Bekräftigung eines Gesetzes, Festsetzung, Heiligung, Weihe, gesetzl. Anordnung; Ertheilung der Gesetzeskraft; pragmatische Sanction, s. unt. pragmatisch; Sanctissimum, n. bei den Kathol. das Allerheiligste, die geweihte Hostie; Sanctuarium od. Sanctuaire, n. (spr. Sanctüär) das Heiligthum, Allerheiligste im Tempel der alt. Juden; auch das innere Chor in Kirchen, der Raum um den Hauptaltar; der heilige Schutzort, die Freistätte; sanctum officium, n. eig. das heilige Amt, die heilige Pflicht, Benennung des abscheulichen Ketzergerichtes in Spanien, s. Inquisition; Sanctus, das Heilig, ein Kirchengesang in der kathol. Kirche.

Sandalien od. Sandälen, pl. Band- od. Bindesohlen, Schnürsohlen bei den alt. Griechen; Pracht-Socken mit Gold und Perlen gestickt, für vornehmere kathol. Geistliche bei feierlichen Gelegenheiten; auch lederne Schnürsohlen, Riemen- od. Mönchsschuhe; feine Frauenschuhe; auch eine Art Fahrzeuge zum Lichten der Schiffe im mittelländischen Meere ꝛc.; Sandaline, venetianisches Wollenzeug; Sandalit, m. verstein. Pantoffelmuschel.

Sandarach od. Sandarak, m. ein ausländ. blaßgelbes Wachholder-Harz; auch rothes Rauschgelb, s. Arsenik.

Sandel- od. Santelholz, feines ostind. Holz; das gelbe wird zum Räuchern und zu eingelegter Arbeit, das rothe (Caliaturholz) zum Färben gebraucht.

Sandie, f. die südamerikan. Wassermelone.

Sandir, m. röthliches Bleigelb, s. Massicot.

Sandschak, m. der Unterstatthalter eines Beglerbeg, s. Beg; Sand-

Digitized by Google

schak-Scherif, m. Muhameds heilige Fahne in Constantinopel, die in Kriegszeiten öffentlich ausgestellt wird.

Sang de dragon, n. Drachenblut, ein rothes Harz; Sang-froid, n. (spr. sangh-froa) die Kaltblütigkeit; sanguinarisch, blutdürstig, blutgierig, mordlustig, grausam; Sanguineus od. Sanguiniker, m. ein blutreicher, vollblütiger, leichtblütiger, feuriger Mensch, Feuer- od. Hitzkopf; sanguinisch, blutreich, saftreich, leichtblütig, sehr lebhaft, feurig, hitzig, leicht empfänglich für frohe und traurige Stimmung; auch leichtsinnig, hoffnungsreich, schwärmerisch, wollüstig; Sanguification od. Sanguinification, f. die Bluterzeugung, Erzeugung des Blutes in den thierischen Körpern; sanguificiren, Blut erzeugen; Sanguinchen, eine Gattung kleiner geschwänzter Affen in Süd-Amerika, wozu z. B. der äußerst kleine Ouistiti gehört; Sanguinokratie, f. die Blutherrschaft z. B. in Frankreich unter Robespierre.

Sanhedrin, s. Synedrium.

Saniès, f. Heilk. die Gauche, der blutige Eiter.

Sanität, f. die Gesundheit; Sanitäts-Collegium, n. der Gesundheits-Rath; Sanitäts-Geschirr, Gesundheitsgeschirr.

sans (spr. sangh), ohne; sans cérémonie, (spr. sangh seremen) u. sans complimens, (spr. —mangh) ohne Umstände; sans comparaison, s. unter comparabel ꝛc.

Sanscülotte, m. (spr. Sangkülott) ein Hosenloser, Unbehoster, Ohnehose, Barschenkler od. Barlender, ehem. Anhänger der freiburgerl. Regierung od. vielmehr Pöbelherrschaft in Frankr.; Sanscülotterie, f. auch Sanscülottismus od. Sanscülottisme, m. die Hosenlosigkeit, Barschenklerei, Barschenklersinn, Anhänglichkeit an die Partei der Ohnehosen und die Grundsätze derselben; sanscülottisiren, sanscülottisch (unbehost) gesinnt machen od. zum Ohnehosen machen.

sans doute (spr. sangh duht'), ohne Zweifel, allerdings; sans façon, s. façon; sans pareil (spr. sangh parellj'), ohne Gleichen, unvergleichlich; Sanspeine, n. (spr. sanghpähn'), eine Art gespepftes Baumwollenzeug; Sansprendre od. Solospielen im l'Hombre, mit den zuerst erhaltenen 9 Karten ohne Gehülfen und ohne Zukauf anderer Karten von dem Talon ein Spiel unternehmen und mit 4 od. 5 Stichen das Spiel zu gewinnen suchen; sans rime et sans raison, ohne Reim und Sinn, d. i. ohne Grund u. Ursache, ohne Kopf, ohne Maß und Ziel; sans surprise spielen, s. Surprise; Sanssouci, n. (spr. Sanghßußi) ein Sorgenfrei, Sorgenlos, Namen eines königl. Lustschlosses bei Potsdam.

Sanskrit-Sprache, Sanskritta, f. od. das Sanskrit, in der Ursprache Sanskerdam, d. i. die vollkommene (classische) Sprache, die alte Sprache der Hindus od. Braminen in Hindostan, in welcher ihre Religions- und Gesetzbücher abgefasst sind; vergl. Vedam.

Santame, Santeme, eine Rechnungsmünze in Goa = 16 Tankos.

Santé, f. (spr. sangteh) die Gesundheit, ein Gesundheitsgürtel, Leibgurt.

sant-oficio, span. s. v. w. sanctum officium, s. d.

Santon, m. ein türkischer Heiliger od. Mönch.

Sapaju, m., pl. Sapajus, kleine Rollschwanz-Affen in Süd-Ame-

rika, wozu z. B. der Coaita od. Beelzebub gehört, der sehr viel Geschicklichkeit in seinem langen Rollschwanze besitzt.

Sapan- od. Sappan-Holz, ostind. Rothholz, dunkelrothes Färbeholz, dem Fernambuk ähnlich.

Sape, s. Sappe.

Saphēna, f. Heilk. die Hauptblutader am Fuße, Rosenader.

Saphir, m. ein geschätzter Edelstein von blauer Farbe.

Sapienti sat! dem Weisen genug! genug für den Verständigen!

Sapin, m. (spr. Sapängh), s. v. w. Fiacre.

Sapo, f. die Seife; sapo medicinalis, Heilseife, Seife zu arzneilichem Gebrauch; Saponaria, f. Seifenkraut, eine Gartenpflanze von versch. Arten; Sapindus, m. der Seifenbaum auf den westindischen Inseln; Saponification, f. die Seifenbildung, Verseifung; saponificiren, in Seife verwandeln, verseifen; Saponīn, n. der Seifenstoff, in den Wurzeln des Seifenkrautes ꝛc.

Sappe od. Sape, f. Krk. eine Senke, ein Laufgraben, unterirdischer Gang zu einer Festung; sape couverte, eine Dach- od. Sturmsenke; s. double, eine Doppelsenke; s. tournante, eine Schlangen- od. Wendesenke; s. volante, eine flüchtige Senke, Fluchtsenke; Sappeur, m. (spr. Sappöhr) auch Sappirer, ein Untergräber, Laufgraben-Arbeiter bei Belagerungen; auch Schirmer, der in der neuern Befestigungskunst durch seine Werke die Angreifer einer Festung schützt; Sappeur-Corps, n. die Schirmerschaar; sappiren, sappen, untergraben, unterirdische Gänge machen.

Sapphir, s. Saphir.

sapphischer Vers, eine nach der griech. Dichterinn Sappho genannte Versart: – ⏑ – ⏓ | – , ⏑ ⏑ – ⏑ | – ⏓; die sapphische Strophe besteht aus drei solchen Versen und einem adonischen, s. d.

Sapropȳra, f. Heilk. das Faulfieber.

Sara, weibl. Namen: die Frau, Fürstinn.

Sarabande, f. ein spanischer ernsthafter Tanz.

Saracēnen, Morgenländer, ehemal. Einwohner Arabiens, s. Muhamedaner; uneig. rohe, verheerende Kriegsvölker.

Saraf od. Sarraf, in der Türkei: ein Mäkler.

Sarakowoi, Serokowoi, ein russisches Flüssigkeitsmaß, = 13⅓ Anker od. 40 Wedro (Eimer).

Sarapus, m. Heilk. ein Breitfuß, Platt- od. Scharrfuß.

Sarasin, eine mittelgroße feine Butterbirn.

Sarbas, m. ein persischer Krieger zu Fuß.

Sarcepiplocele u. Sarcepiplomphalus, s. unt. Sarkasmus; Sarcidium, n. Heilk. ein Fleischwärzchen; Sarcītis, f. Fleischentzündung; Sarco—, s. Sarko—.

Sardachat, m. ein bleichrother Achat.

Sardanapāl, m. eig. der Namen des letzten und wollüstigsten Königs der Assyrer, daher uneig. ein üppiger, weibischer und wollüstiger Fürst, Wollüstling.

Sardelle, auch Sardine, f., s. Anschovis; Sarder, s. Carneol.

Sardiăsis od. Sardoniăsis, f. der Hundskrampf; s. v. w. Para-

Digitized by Google

ſtremma, ſ. d.; ſardoniſches Lachen, ein gezwungenes, gräßliches, krampfhaftes, bitteres Lachen, Hohnlachen; eig. ein dem Lachen ähnliches, krampfhaftes Verziehen der Geſichtsmuskeln, von einem giftigen Gewächſe in Sardinien (Sardonia herba), deſſen Genuß den Mund ꝛc. wie zum Lachen verzieht; Sardŏnyx, ein hornbrauner Edelſtein, der von den Alten beſ. zu Cameen benutzt wurde.

Sarge od. Sarſche, ſ. Serge; Sargon, ſ. Zirkon.

Sarkasmus od. Sarkasm, m., pl. Sarkasmen, eig. Zerfleiſchung; Stachelwitz, Stichel- od. Stachelworte, ſchneidender oder beißender Spott, bittere Spötterei od. Spottrede, Bitterkeiten; ſarkaſtiſch, zerfleiſchend, ſchneidend; beißend, ſtechend, bitter, höhniſch; Sarkocēle, f. Heilk. ein Fleiſchbruch, Fleiſchgewächs an den Hoden; Sarkoëpiplocēle, f. r. Sarcepiplocele, f. ein Fleiſch-Netzbruch; Sarkoëpiplomphălus, r. Sarcepiplomphalus, m. ein Fleiſchnabel-Netzbruch; Sarkohydrocēle, r. Sarchydrocēle, f. ein Fleiſch-Waſſerbruch; Sarkokolla, f. Fleiſchleim, ein gummi- od. ſchleimartiger Pflanzenbildungstheil, aus dem afrikan. Strauche Penaea Sarcocolla; Sarkologie, f. Heilk. die Fleiſchlehre, Lehre von den fleiſchigen Theilen des Körpers; ſarkologiſch, fleiſchlehrig od. die Fleiſchkunde betreffend; Sarkŏm, n. ein Fleiſchgewächs; Sarkomphălus, m. od. Sarkomphălon, n. das Nabelfleiſchgewächs, die Nabelgeſchwulſt; Sarkophăg, m. eig. ein Fleiſchfreſſer, Fleiſchzehrer; ein ſteinerner Sarg bei den Alten, von einem ſchwammichten, ätzenden, den Leichnam bald verzehrenden Kalkſtein in Italien; ein ſargförmiges Grabmal, prächtiger Steinſarg, Prachtſarg; Sarkophäga, pl. Heilk. Fleiſch verzehrende, ätzende Heilmittel; Sarkophyia, f. Fleiſch-Auswuchs, wildes Fleiſch; Sarkophўma, n. Fleiſch-Geſchwulſt; Sarkŏſis, f. die Fleiſch-Bildung; Sarkoſtŏſis, f. die Fleiſchverhärtung, Fleiſchverknöcherung; Sarkothläſis od. —ſie, f. Muskelfleiſch-Quetſchung; ſarkotiſch, fleiſchanſetzend, fleiſcherzeugend; Sarkŏtika, pl. fleiſcherzeugende od. -heilende Mittel.

Sarmaten, pl. die alten ſlaviſchen Völker, welche Sarmatien, d. i. das nördl. Europa u. Aſien, bewohnten; daher ſarmatiſche (polniſche) Krankheit, der Weichſelzopf, ſ. plica polonica.

Sarraches, pl. eine Art Sardellen im mittelländ. Meere, Strömlinge.

Sarras, m. ein großer Säbel, Haudegen, Raufſchwert.

Sarſenet, m. leichtes Baumwollenzeug, Futterzeug.

Sartie, f. Schiffspr. das Takelwerk, die Maſtſeile.

Sartorius od. Sartor, m. der latein. Namen für Schneider.

Saſchem, eine ruſſiſche Klafter.

Saſſafras, m. Fenchelholz, gelbgraues, gewürzhaftes Holz des Saſſafrasbaums in Amerika.

Saſſaparille od. Sarſaparille, f. die heilſame Wurzel von der amerikan. Stechwinde, Smilax sarsaparilla.

Saſſolin, m. Boraxſäure (ſ. d.), die ſich an den Rändern heißer Quellen bei Saſſo unweit Florenz in kleinen Blättchen abſetzt.

sat, satis, genug.

Sat, ein ſiameſiſches Getreidemaß, aus Bambusrohr geflochten.

Digitized by Google

Satan, m. ein Widersacher, Verleumder, Teufel; satänisch, teuflisch, boshaft.

Satellit, m. Sternk. ein Nebenplanet, Nebenwandelstern, Folgestern, (Trabant); Leibwächter, Begleiter.

satiabel, zu ersättigen, ersättlich; Satiabilität, f. die Ersättlichkeit; Satietät, f. die Sattheit, Genüge, das Sattsein; die Übersättigung.

Satin, m. (spr. Satäng) ein Seidenzeug, Atlaß; satin turc, türkischer Atlaß, ein dem Atlaß ähnliches, schweres Seidenzeug; Satinade, f. leichter halbseidner Atlaß; Satinet, m. ein streifiges Halbseidenzeug, Halbatlaß; satinirt, atlaßartig, atlaßähnlich.

Satire, nicht so richtig Satyre, f. die Geißel-, Spott-, od. Stachelschrift, Hechelschrift, Spott- od. Stachelrede, der Stachel- od. Hechelscherz, das Spott-, Hohn- od. Strafgedicht, worin Thorheiten und Laster lächerlich gemacht werden, die Geißel; Satiricus od. Satiriker, m. ein Spötter, Hohnlacher, Spottschriftsteller, Strafdichter, Thoren- od. Narren-Geißler; satirisch, spottend od. spöttisch, beißend, geißelnd, hechelnd; satirisiren, durch Spott lächerlich machen, geißeln, durchhecheln od. durchziehen.

Satisdation, f. Rspr. die Verbürgung, Bürgstellung; satisdiren od. satisdatiren, Bürgschaft leisten od. stellen; Satisfaction, f. die Genugthuung, Befriedigung, Schadloshaltung, Abfindung mit einem Schuldner, der Schadenersatz; satisfaciren, genugthun, befriedigen; satisfaisant (spr. satisfäsangh), genugthuend, befriedigend; satisfait (spr. satisfä), befriedigt, zufrieden, vergnügt.

Sato, ein Boot der Korallenschiffer in der Levante.

Satrap, m. ein persischer Statthalter, Landvogt, Landpfleger; uneig. ein üppiger und herrischer Mensch; Satrapie, f. die Statthalterschaft; satrapisiren, wie ein Satrap in großem Glanze leben und seine Unterthanen drücken und quälen; satrapisch, gewaltherrisch, menschenquälend und schwelgerisch.

Saturation, f. Scheidek. die Sättigung; saturiren, sättigen; anfüllen; Saturantia, pl. Heilmittel, welche die Säure des Magens einsaugen und abführen.

Saturei, m. Pfeffer- od. Bohnenkraut, Gartenquendel, Bohnenkölle.

Saturnus od. Saturn, griech. Kronos, m. Fabell. der Zeitgott, Gott und Bild der Alles verschlingenden Zeit, ein Sohn des Uranus und der Gäa od. des Himmels u. der Erde, Vater des Jupiter ꝛc., beherrschte vor diesem den Himmel, bis er von ihm entthront wurde; unter seiner Herrschaft war das goldene Zeitalter: die saturnische Zeit; daher saturnisch, s. v. w. glücklich, unschuldig, einfach; alterthümlich, uralt; auch der größte Planet unsrer Sonne; Scheidek. das Blei; Saturnalien, pl. Saturnsfest, ein im Decbr. gefeiertes röm. Freudenfest od. Volksfest der Muße, der Freiheit und Gleichheit, wobei man sich durch gesellige Freude und Freigebigkeit in Geschenken auf einige Tage gleichsam in das goldene Zeitalter zurückzusetzen suchte; Saturnia, f. ein Beinamen der Juno; Saturnit, m. braunes Bleierz, brauner Bleispath.

Satyr, m., pl. —en, ein fabelh. Feld- od. Waldgeist, Waldgott, gem. mit Ziegenfüßen; Bild der rohen, grobsinnlichen, ungebildeten Menschenna-

schennatur; Satyrdrama, satyrisches Drama od. Satyrspiel, eine Art parodischer Nachspiele der altgriech. Tragödie, worin Satyrn den Chor bildeten; Satyriäsis, f. die Geilheit, Begattungswuth, das Geilsein gleich einem Satyr; Satyre, s. Satire.

Sauce, f. (spr. Soße) die Brühe, Tunke, der Beiguß; Saucière, f. (spr. Soßiäre) ein Brüh- od. Tunknäpfchen, Brühgefäß, Brüheschale; Saucisse, f. od. Saucißchen, n. (spr. Soß—), franz. saucisson (spr. Soßissong) eine kleine Bratwurst, ein Bratwürstchen; Krk. eine Zünd- od. Pulverwurst, ein Pulverschlauch, eine Mine dadurch anzuzünden.

sauf-conduit, m. (spr. sohfkongdwih), ein sicheres Geleit, Geleitsbrief.

Saurit, der Eidechsenstein; Sauroktönos, m. der Eidechsentödter, Beinamen des Apollo.

Sauternes, m. eine Gattung feiner franz. Weißweine.

Sautoir, m. (spr. Sotoahr) ein geschobenes Kreuz, Andreaskreuz.

Sauvegarde, f. s. Salvegarde; Sauvement, (spr. Sohwemangh) Rettung, Heil; die Rettgebühr, das Berge- od. Bargegeld; droit de sauvement, (spr. droâ—) das Bergerecht, Seeuferrecht, das landesherrl. Recht, die von verunglückten Schiffen geretteten Güter den Eigenthümern derselben bis zur Entrichtung einer verhältnißmäßigen Gebühr vorenthalten zu dürfen.

Savannen, pl. große Gras-Ebenen od. Waldwiesen in Nordamerika.

Savatten, pl. alte Schuhe, Schlappen, Schlurren.

Sävitien (saevitiae), pl. Rspr. harte Behandlungen, Grausamkeiten, Mißhandlungen.

Savoir-faire, n. od. das savoir-faire (spr. ßawoahrfähr'), wörtl. das Zu-machen-wissen, die Geschicklichkeit, Geschäftsklugheit od. Gewandtheit; savoir-vivre (spr. ßawoahrwiwer), eig. das Zu-leben-wissen, die Lebensklugheit, Lebensart, das feine Benehmen, die Fertigkeit, sich gegen Andere anständig od. gehörig zu betragen od. sich zu nehmen; z. B. er hat kein savoir-vivre, er weiß sich nicht zu nehmen.

Savon, f. (spr. ßawongh), Seife; savon en tables, (spr. — ang tabel) Tafelseife; Savonnerie, f. (spr. ßaw—) eig. eine Seifensiederei; bes. eine türkische Teppichweberei in Paris; Savonnerie-Tapeten, türkische Teppiche; Savonnette, f. eine Seifen- od. Fleckkugel.

Savoyard, m. ein Savoyer, Knabe aus Savoyen; Savoyer-Kohl, weißer Wirsing.

Saxifräga, f. der Steinbrech, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht; saxifrag, Heilk. den Stein auflösend.

Sayette, f. franz. Wollenzeug.

Sbaglio, m. (spr. Sbaljo) Kfspr. ein Fehler, Versehen, Irrthum, Verstoß in Rechnungen; die Vergütung dafür.

Sbirre, m., pl. —n, ein Häscher, Straßenwächter, Scherge, Gerichts- od. Stadtknecht, Polizeidiener in Italien.

sborsiren, Kfspr. auszahlen, Geld auslegen, vorschießen, vom ital. Sborso, m. die Auslage, der Vorschuß.

Scabellum, Scabillum od. Scabellchen, n. ein Fußbänkchen, Fußschemelchen; ein Fußgestell für Brustbilder, Schmuckgefäße ꝛc.; auch ein

Digitized by Google

eintöniges Tonwerkzeug der Alten, das mit dem Fuß in Bewegung gesetzt wurde.

Scabiës, f. Heilk. die Krätze; scabiŏs, krätzig, grindig; Scabiose, f. das Grindkraut, Krätz- od. Räudekraut, ein Gartengewächs v. versch. Arten.

Scabināt, m. (scabinatus) das Gerichtsamt, der Schöppenstuhl; Scabinen (scabini), pl. Schöppen, Gerichtsbeisitzer.

scabrŏs, rauh, holperig, hökerig, harsch, unausgeputzt; mißlich, schwierig, gefährlich.

Scadenza, f. der Verfall od. die Verfallzeit eines Wechsels; scadiren, verfallen, von Wechseln.

Scaevŏla, Linkhand, der Zunamen der Mucischen Familie im alten Rom.

Scagliola-Arbeiten, Steingemälde auf Scagliola, (spr. Skaljŏla) einem grünlichen Gypsspath od. Fraueneis.

Scala, f. Tonk. die Leiter, Tonleiter, ununterbrochene Stufenfolge der Töne; auch die Gradleiter bei Wettergläsern u. ähnl. Werkzeugen, Gradabtheilung od. Gradeintheilung; scalares anni, pl. Stufenjahre.

Scalde, s. Skalde; scalenisch, s. skal—.

Scalp, die von nordamerikan. Wilden den Feinden abgezogene Hirnschalhaut; Scalpell, n. ein Zergliederungsmesser der Wundärzte; scalpiren, abhäuten, die Haut von der Hirnschale abziehen, den Hirnschädel schinden, wie die nordamerikan. Wilden ihren Feinden zu thun pflegen; das Scalpiren, das Skalpen, Schädelschinden; Scalptur, f. die Kunst, kleine erhabene Arbeiten (Reliefs) auf Steinen u. Stempeln darzustellen, versch. v. Sculptur.

Scammonium, n. Heilk. Windenharz; Scammonium-Winde, die Harzwinde..

Scamnum Hippocrătis, n. eig. die Bank des Hippokrates, eine Vorrichtung zum Einrichten, besonders eines verrenkten Oberarms.

Scandāl, r. Skandal, n. das Ärgerniß, Aufsehen, der Anstoß, Stein des Anstoßes; eine ärgerliche, schändliche Sache, Schändlichkeit; scandălum acceptum, n. ein genommenes, sc. datum, ein gegebenes od. veranlaßtes Ärgerniß; skandalisiren, ärgern, zum Bösen verführen, zum Anstoß od. Ärgerniß gereichen, ein Ärgerniß geben; sich skand—, ein Ärgerniß nehmen, sich ärgern od. stoßen an Etwas; skandalŏs, schändlich, ärgerlich, anstößig; skandalŏse Chronik, s. Chronik.

scandiren, einen Vers nach seinen Gliedern abmessen od. zertheilen, tactmäßig abtheilen, nach den Versfüßen hersagen od. ablesen; Scansion, f. die Versmessung, Verszertheilung, das Vers-Abmessen.

Scapha, f. Heilk. das Kahnbein, Ohrschiff, die Vertiefung am äußeren Ohre; Scapham scapham dicĕre, einen Kahn Kahn od. ein Boot Boot nennen, d. h. das Kind beim rechten Namen nennen, frei heraus sprechen, z. B. den Schurken einen Schurken nennen ꝛc.; Scaphander, r. Skaphander, ein Schwimmkleid, Schwimmgürtel von Kork ꝛc.; Scaphiten, pl. eine Art kahnförmiger Ammoniten; scaphoïdisch, kahnförmig, schiffförmig.

Scapin, m. die Bedientenrolle auf dem ital. Theater.

scapito, m. der Verlust, die Einbuße.

Scapulalgie, f. Heilk. Schulterschmerz; Scapulier, n. ein Schul-

Digitized by Google

terrock, Schulterkleid der kathol. Ordensgeistlichen, welches vorn und hinten über die Schultern herabhangt.

Scarabēus od. Scarabäus, m., pl. Scarabéen od. Skarabéen, Käfer; auch Käfersteine, ägypt. alterthüml. heilig gehaltene geschnittene Steine, die auf der erhabenen Seite die Form eines Käfers, in der Einsenkung ein kleines Götterbild haben.

Scaramuz, m. ein Pickelhering, Hanswurst auf den alt. ital. u. franz. Theatern.

Scard—, s. Skard—.

Scarification, f. das Schröpfen; Scarificator, m. ein engl. Ackerwerkzeug zum Aufritzen u. Lockern des Bodens; scarificiren, schröpfen; ritzen, aufschlitzen mit der Lanzette, z. B. ins Zahnfleisch.

scarlatina, f. das Scharlachfieber; scarlatinös, scharlachen, scharlachartig.

Scarpe, s. Escarpe.

scarso od. scars, Kfspr. selten, schwer zu bekommen, von Wechseln und Münzen.

Scarta faccia, f. (spr. —fatschia) Kfspr. ein Auszug od. Verzeichniß von Meßgeschäften; scarto, n. der Ausschuß; das Wegwerfen von Karten, Kaufen im Kartenspiel; scartiren, ausschießen, absondern; ausmerzen, wegwerfen das Unbrauchbare, Verdorbene einer Waare ꝛc.

Scarteke, s. Scharteke.

Scat, ein Kartenspiel unter drei Personen; scat legen, s. ecartiren.

Scatūla, abgek. scat., f. Heilk. Schachtel zu Arzneien.

Scaurus, s. Sarapus.

Scavia od. Scavie, f. das Halbkaninchen, Meerschweinchen od. Ferkelkaninchen, röthlichgelb od. schwarz und weiß gefleckt, in Südamerika, bes. Brasilien.

Scazon, scazontisch, s. Choliambus.

Scelalgie, f. Heilk. Schenkelschmerz; Sceloncus, m. eine Schenkelgeschwulst; Scelotyrbe, f. das Wanken der Schenkel aus Schwäche; auch der Veitstanz.

Scelerat, m. (spr. ßelerah), ein Bösewicht, Frevler, Bube; Scelerateſſe, f. Ruchlosigkeit, Verruchtheit; Scēlus, n. eine Schandthat, ein Verbrechen.

scemando (spr. schemando), Tonk. verringernd, abnehmend, schwindend.

Scenarium, n. das Scenenbuch, die Angabe der Verwandlungen, Auftritte ꝛc. in Schauspielen; Scene, f. die Bühne, Schaubühne, der Schauplatz, (Theater); Auftritt, kleiner Abschnitt eines Schauspiels; eine Vorstellung, Handlung, Begebenheit, ein Vorgang; Bild, Gemälde; der Ort, wo eine Handlung vorgeht; in Scene setzen, ein Stück zur Aufführung bringen, die Anordnungen dazu machen; Scenerie od. Sceneréi, f. Bühnenwerk, Bühnengerüst; Gemälde; Landschaft, Gegend; scēnisch, schaubühnig, bühnenmäßig, bühnenkünstig; Scenographie od. Skenographie, f. die Fernmalerei, Fernzeichnung, perspectivische Malerei od. Abbildung eines Gebäudes od. einer Gegend, Ansichtzeichnung, ein Fernsichtsriß od. -Entwurf; auch Bühnenmale-

Digitized by Google

rei; scenographisch oder skenographisch, fernsichtartig, fernmalerisch, perspectivisch, s. Perspective.

Sceniten, pl. Zeltbewohner; Scenopegie, f. Zelt- od. Hüttenbau, jüd. Lauberhüttenfest.

Scepter, n. der Herrscherstab, Königsstab.

Scepticismus, s. Skepticismus ꝛc.

Schabān, der achte Monat im muhamedan. Calender.

Schabbes, jüd. s. v. w. Sabbath.

Schablon, n. auch die Schablone, das Formbrett z. B. der Glockengießer, Baumuster, Malermuster; s. Modell.

Schabracke, f. eine zierliche Pferdedecke.

Schach (od. Schah), m. pers. König; Königsspiel, und der vornehmste Stein in diesem Brettspiel; auch eine pers. Rechnungsmünze, = 1/200 Toman od. ungef. 2 ℳ 7 ß pr. Cour.; Schach bieten, den König durch einen andern Stein nöthigen, seine Stelle zu verlassen; schachmatt, der König ist eingesperrt, festgesetzt, besiegt od. todt; uneig. verdorben, völlig entkräftet; schach-patt od. pat (échec pat od. mat suffoqué), ist der König, wenn man ihn ziehen soll und nicht kann, indem die ihn umgebenden Felder alle entweder im Schach liegen, od. besetzt sind.

Schacharith, die Morgengebete in jüd. Schulen.

schachern, jüd. handeln, jüdeln, Kleinhandel treiben.

schächten, jüd. schlachten; übervortheilen, übers Ohr hauen; Schächter, m. ein jüd. Viehschlachter.

Schadukam, das Land der Ergötzlichkeit, Namen eines Gebiets im Feenlande in den morgenländ. Mährchen.

Schafot, n. das Gerüst, Blutgerüst, die Blutbühne.

Schakal, m. Jakal *), auch Thos, der Goldwolf, ein dem Wolf ähnl. Raubthier mit grauen und goldgelben Haaren, in Asien u. Afrika.

Schalmei, f. die Hirtenflöte, Rohrflöte, Hirtenpfeife.

Schalotten, Lauchzwiebelchen, kleine röthliche, wohlschmeckende Zwiebeln, ursprüngl. von der Stadt Askalon in Palästina.

Schaluppe, franz. Chaloupe, f. ein Schiffsboot, kleines Fahrzeug bei großen Schiffen.

Schamade, s. Chamade.

Schamanen, pl. tatarische Priester, die für große Zauberer gehalten werden.

schamariren, s. chamariren.

Schames, m. ein jüd. Küster od. Glöckner, bei welchem sich fremde angekommene Juden melden müssen.

Schampane, eine chines. Barke.

Schan, ein siamesisches Gewicht, = 2 bis 3 Pfund.

Schanzlooper, m. ein niederländischer Ärmelmantel.

Scharbe, s. Cormoran.

Scharlach, m. brennend rothe Farbe; Tuch von dieser Farbe; Scharlachbeeren und Scharlachwurm, s. Kermes und Cochenille.

*) Fremde Wörter, die man nicht unter Sch findet, suche man unter Ch, oder auch unter S und J (Jot).

Schariwari, ſ. Charivari; ſcharmiren ꝛc., ſ. charmiren.

Scharmützel, n. ein kleines Gefecht, Handgemenge; ſcharmutziren, ſcharmützeln, fechten, plänkeln.

Schärpe, f. das Leibband, die Feldbinde, der Ehren- od. Dienſtgürtel eines Officiers.

Scharpie, ſ. Charpie.

Scharteke, f. (von charta theca) eine unnütze, unbedeutende Schrift, ein ſchlechtes od. Ausſchuß-Buch, Wiſch.

Schaſis, f. Heilk. das Ritzen, Einſchneiden, Schröpfen; Schasma, n. die geritzte od. geſchröpfte Stelle; Schaſterion, n. der Aderlaß- od. Schröpfſchnäpper.

ſchattiren, ſchatten, verſchatten; Schattirung, die Schattengebung, Verſchattung; Abſtufung, Übergangs- od. Zwiſchenfarbe, ſ. Nüance.

Schatulle, f. das Schatz- oder Geldkäſtchen; Schatull-Gelder, Hausſchatz, Haus- od. Privat-Gelder eines Fürſten.

Schawine, f. das Gekrätze, der Abgang von geſchlagenen Goldblättchen.

Schebat, Schebath, der fünfte jüdiſche Monat, dem Januar entſprechend.

Schebecke, f. ein langes, ſchmales, dreimaſtiges Kriegsſchiff von 12 — 14 Kanonen, auf der mittelländ. See gebräuchlich.

Schech, m. ſ. v. w. Scheich od. Scheik.

Schediasma, n. ein kurzer, flüchtiger Aufſatz; schedŭla, oder scheda, f. ein Zettel, offenes Briefchen; sch. appellationis, Berufungszettel; sch. testamentaria, letzter Willenszettel.

Scheel, Scheelium, n. das Schwerſtein-Metall, nach ſeinem Entdecker Scheele, ſ. v. w. Wolfram; Scheelit, m. Tungſtein, Schwerſtein, eine metalliſche Bergart.

Schegge, Schiffspr. das Vordertheil des Schiffsſchnabels.

Scheich od. Scheik, m. (ſpr. Schē-ik), auch Schech, eig. ein Älteſter, Vorſteher, Unterbefehlshaber einer arabiſchen Horde; Scheik-al-Islam, ſ. v. w. Mufti; Scheik-Ulislan, das türk. Haupt der Gläubigen od. Auserwählten, der vornehmſte Geiſtliche.

Schema, n. die Geſtalt, Form, das Bild, Vorbild, der Vorriß, Abriß oder Entwurf, das Muſter; schema genealogicum, der Stammbaum; ſchemätiſch, abriß- od. entwurfsmäßig, muſtermäßig, vorbildlich od. bildlich; ſchematiſiren, bildlich vorſtellen, einen Begriff verſinnlichen, faßlich machen, vorbildern, Etwas als Vorbild deuten oder erklären; auch in eine abrißmäßige Form bringen; Schematismus, m. die Vorbildungsfähigkeit, od. die Fähigkeit und Neigung, ſich Vorbilder od. Schattenbilder (Schemen) zu machen; die vorbildliche Erklärungsart, Vorbildnerei, Geſtaltung; abriß- od. entwurfsmäßige Form, Fachwerk; auch ſteifer, einförmiger Geſchäftsgang; Schematographie, f. das Geſtalten- od. Bilderzeichnen; Schematopöie, f. Darſtellung einer Handlung durch Geberden, die Kunſt des Geberdenſpielers (Pantomimen).

Schenillen, ſ. Chenillen.

Schéol, hebr. das Todtenreich, die Unterwelt, vergl. Hades u. Orcus.

Scherbet, ſ. Sorbet.

Schereffe, eine perſ. goldne Rechnungsmünze, ungef. = 2 Thlr. pr. Cr.

Digitized by Google

Scherif, ſ. v. w. Emir; auch eine türk. Goldmünze, = 1⅔ Thlr.

Scheröma, n. Heilk. Trockenheit der Augen, vergl. Xeroma.

scherzando (ſpr. ſkerz—), Tonk. ſcherzend, ſcherzhaft, tändelnd; scherzo, m. (ſpr. ſkerzo), pl. scherzi (musicali), ſcherzhafte, launige Tonſtücke.

Scheſis, f. Heilk. Anlage, Neigung.

Schewwāl, der zehnte Monat im muhamedan. Calender.

Schiadik, ſ. Iſchiadik.

Schiboleth, n. das Erkennungswort, Loſungswort, Erkennungszeichen, ſ. Buch der Richter 12, 6.

Schickſel, n. jüd. gem. ein noch nicht mannbares Mädchen; ein Judenmädchen.

schietto, schiettamente, (ſpr. ſki—) Tonk. einfach, ohne Verzierung.

ſchiffoniren, ſ. chiffoniren; Schikane, ſ. Chicane.

Schiiten u. Sonniten od. Sunniten, pl. zwei muhamed. Secten, wovon die erſtere nur den Koran, die letztere neben dem Koran auch die mündl. Überlieferung (Sonna od. Sunna) annimmt.

Schilling od. Shilling, m. eine engl. Münze, 8 Sgr. an Werth.

Schimpanſe, ſ. Barris.

Schindalēſis, f. od. Schindalmus, m. Heilk. die Spalte, der Spaltbruch.

Schisma, n. die Spaltung, Scheidung, Kirchen- od. Glaubenstrennung, der Glaubenszwiſt; Schismāticus od. Schismātiker, m. ein Abtrünniger, Eintrachtſtörer, Zwietrachtſtifter od. Zwieſpalter, Glaubensſpalter; ſchismātiſch, die Spaltung betreffend, abtrünnig; trennſüchtig, zwieträchtig, eintrachtſtörend, eintrachtswidrig, kirchenſpaltig; ſchismatiſiren, trennen, abſondern; Kirchenſpaltungen machen.

Schiſtus, m. der Thonſchiefer.

Schiur-Baſchi, ein türk. Hauptmann.

Schiwa, ſ. Siwa.

Schizotrichie, r. Trichoſchiſis, f. Heilk. das Geſpaltenſein der Haare an der Spitze.

Schizzi, pl. ital. Zeichnungen oder Entwürfe mit Feder, Kreide oder Kohle, ſ. Skizze.

Schlachzitz od. (Szlachcic), m. ein poln. Edelmann.

Schlante, eine ſchwed. Rechnungsmünze von 3 Oer Kupfermünze.

Schlaraffe, ein ſorgenloſer, nur dem Sinnengenuß lebender Menſch; daher Schlaraffenleben, Schlaraffenland, ſ. Utopien.

Schlemm, ſ. Slam.

Schlendrian, m. der Schlendergang, Leiergang, das Herkommen.

Schmack, ſ. Sumach; Schmake, ſ. Smake; Schmalte und Schmaragd, ſ. Smalte ꝛc.

Schmieralien, pl. Schmierereien, Sudeleien.

Schmollis, in der Studentenſpr. der Trinkgruß beim Brüderſchaftstrinken, vergl. Fiducit.

ſchmuggeln, Schmuggler, ſ. contrebandiren, Contrebandier.

ſchmuſen, jüd. zureden, unterhandeln, den Unterhändler machen.

Schnau, eine Art großer zweimaſtiger Seeſchiffe.

ſchofel, äußerſt ſchlecht, armſelig, werthlos, untauglich.

Digitized by Google

Scholär, m., pl. —en, ein Schüler; Scholarch, m., pl. —en, ein Schulaufseher, Schulpfleger; Scholarchät, n. das Schulaufseheramt, Schulpflegeramt, die Schulpflegeschaft; Scholaſter, m. ein Schulherr und Lehrer an einer kathol. Domschule, Stiftslehrer; Scholaſtik, f. die Schullehre, Schulweisheit, beſ. des Mittelalters; Scholaſtika, f. eine Lehrnonne, klösterliche Schullehrerinn; Scholaſtiker, Schulgelehrte od. Schulweise; christliche Philosophen des Mittelalters, welche vermittelſt der Aristotelischen Philosophie das Lehrgebäude der christlichen Kirche zu befestigen suchten; verächtl. Wortkrämer, deren Weisheit oder Wortkrämerei mehr für die Schule, als für das Leben berechnet ist; Scholaſtikus, m. ein Domherr bei Hochstiftern; scholaſtisch, schulmäßig, schulgerecht; spitzfindig, geklügelt; scholaſtische Fragen, Schulfragen, spitzfindige Fragen; scholaſtische Philosophie od. Scholaſticismus, m. das Lehrgebäude, die Ansichten und Grundsätze der Scholaſtiker im Mittelalter; Scholiaſt u. Scholiograph, m. ein alter Erklärer, Ausleger eines alten griech. od. latein. Schriftstellers; Scholion, n. od. Scholie, f., pl. Scholien, Erklärende Anmerkungen, kurze Wort-Erläuterungen od. Erklärungen, Erläuterungssätze.

Schoner, engl. schooner, (spr. skuhner) ein schmales, zweimastiges Fahrzeug.

Schout by Nagd, holl. s. v. w. Contre-Admiral.

schraffiren, bei Kupferst. schrapen od. schraffen, stricheln, Schattenlinien ziehen oder eingraben; schraffirte Zeichnung, eine Federzeichnung; Schraffirung, die Schraffung, Strichelung, Verschattung, Schattengebung.

Schreibmaterialien, s. unter Materialien.

Schudra, Sudra, die vierte u. unterſte Volks-Abtheilung bei den Hindus.

Schuit od. Schuite, f. (spr. Scheute) ein Nachen, ein kleines mast- u. segelloſes Fahrzeug zum Übersetzen auf holländ. Flüssen; ein kurzes u. breites dreimastiges Schiff auf der Ostsee; Treckſchuit, ein Zugschiff, Postschiff auf den Canälen in Holland, von Menschen od. Pferden gezogen.

Schu-King, s. Chou-King; Schupp, s. Coati.

Schutter, holländ. Schützen, Bürgersoldaten, Landwehrmänner; Schutterei, f. holländ. Landwehr.

Schwachmaticus, m. gem. scherzh. ein Schwächling, schwacher Held.

Schwadron, f. Escadron; schwadroniren, um sich hauen mit dem Degen; uneig. mit Worten, fuchteln, prahlen, viel u. unüberlegt schwatzen; Schwadronör, ein gewaltiger Schwätzer, Prahler, Prahlhans, Maulheld.

Schwulität, f. scherzhafter Ausdruck für Schwüle, Angst, Verlegenheit.

Sciagraphie, s. Skiagraphie.

Scibile od. scibile, n. das Wißbare, Erkennbare; in omni scibili versirt sein, in allem Wißbaren bewandert sein, sich in allen Fächern des Wissens umgesehen haben; Sciënz, f. die Wissenschaft, Kenntniß, das Wissen; sciëntivisch, wissenschaftlich.

scilicet, abgek. sc., nämlich.

Scilla, f. die Meerzwiebel, blaue Sternblume, ein Zwiebelgewächs von versch. Arten; Scillitin, n. der Meerzwiebelstoff, ein eigenthüml.

Digitized by Google

Pflanzenbildungstheil; Scillocephälus oder Scillokephälos, m. ein Meerzwiebelkopf, Großkopf.

Scimpodium, n. Heilk. ein Feldstuhl, Feldbett, Geburtsstuhl.

Scintillation, f. das Funkeln, Schimmern, Flimmern, Funkensprühen; scintilliren, funkeln, schimmern, flimmern.

sciolto, (spr. scholto) Tonk. frei, ungebunden, mit freiem, leichtem Vortrage; con scioltezza, mit Freiheit, mit Ungebundenheit.

Sciölus, m. ein Wißling, der Alles wissen will, Überkluger, Klügling, Naseweis.

Scirocco (spr. Schi—) od. Sirocco, m. ein sehr heißer, trockner Südostwind, Brenn- od. Glühwind in Italien.

Scirrhocēle, f. Heilk. ein bösartiger Fleischbruch; Scirrhōma, n. eine krebsartige Verhärtung; Scirrhus, m. Knoten-Verhärtung, harte Drüsengeschwulst; scirrhös, hart geschwollen, verhärtet, knotenbeulig, knotig; Scirrhophthalmie, f. der Augenkrebs; Scirrhōsis, f. die Verhärtung.

Scission, f. die Spaltung, Trennung, vergl. Schisma.

Sclerotica, s. Sklerot—; Scolion, s. Skolion; Scolopender, s. Skol—; scommatisch, s. skom—.

Scomber, ein kostbarer Seefisch im Alterthum, die Makrele.

scontiren, Kfspr. Waaren, die auf Zeit verkauft sind, unter Abzug einer Vergütigung sogleich bar bezahlen; Sconto, s. Disconto.

Scontrino, m. der Vergleichungsbogen, Gegen- od. Ausschnittbogen, ein Stück Pergament in Zickzack aus einem Buche herausgeschnitten, das die Probemaße enthält, (beim Friedenschließen mit den Barbaresken gebräuchl., damit die Reis od. Capitaine der Kaperschiffe, wenn sie nicht lesen können, durch Vergleichung mit dem herausgeschnittenen Blatte (Scontrino), welches dem Kauffahrteischiffe mitgegeben wird, sehen können, wem das Schiff gehört ꝛc.); scontriren od. rescontriren, Kfspr. gegen od. mit einander abrechnen, abgleichen, Schuld und Forderung gegen einander halten und ausgleichen; auch durch Anweisungen abrechnen; Scontro und Rescontro, m. gegenseitige Abgleichung, Vergleichung, Abrechnung der Schuld u. Forderung; Scontro-Buch, ein Handlungsbuch zum tägl. Eintragen der Geschäftsvorfälle, welche sich auf gewisse Gegenstände beziehen, wonach man z. B. Meß-, Schulden-, Wechsel-, Waaren-Scontro-Bücher hat; Scontro-Tage, Ab- od. Ausgleichungs-Tage, Zahlungstage in der Meßzeit.

Scopticus, s. Skoptiker.

Scorbut, m. Scharbock, Mundfäule, Zahnfleischfäule; scorbutisch, scharbockkrank, mit der Mundfäule behaftet, vom Scharbock angegriffen.

Scordium, s. Skordien-Kraut.

Score, eine Zahl von zwanzig, die Stiege; ein Steinkohlenmaß in London = 21 Chaldrons.

Scorification, s. unt. Skorie; Scorpion, s. Skorpion.

Scorso, m. Kfspr. der verflossene Monat, s. v. w. Passato.

Scortation, f. die fleischliche Vermischung außer der Ehe; Scortum, n. ein liederliches Weibsbild, Gassenmensch, gemeine Dirne, Hure.

Scorzo, ein Getreidemaß in Rom.

Digitized by Google

Scorzonere, f. die ſpaniſche Haferwurzel, Schwarzwurzel, auch Schlangen- od. Natterwurzel.

Scoſſion, f. Kſſpr. die Gelderhebung, der Empfang, beſ. von Wechſelgeldern.

Scotismus, m. die ſchottiſche Spracheigenheit.

screatus, m. das Räuſpern.

Scribax od. scribax, m. ein Schreibſeliger; Scribent, m. ein Schriftſteller, Schreiber; Scribler, m. ein Schreibler, Sudler, Schmierer, ſchlechter Vielſchreiber, Büchermacher; ſcribeln, ſchreibeln, ſchmieren; Scribelei, die Schreibelei; scriptores, pl. Schriftſteller; scriptores graeci, griechiſche; scr. latini, lateiniſche Schriftſteller; scr. historiae augustae, Verfaſſer der röm. Kaiſergeſchichte; scr. rëi rusticae, Schriftſteller über die (altrömiſche) Landwirthſchaft; Scriptum, n. die Schrift, das Schreiben, ein Buch; eine Schulübung im Überſetzen ꝛc.; Scriptür, f., pl. Scriptüren, Schriften, Schreibereien, Briefſchaften; Scripturiſt, m. ein Schriftforſcher, Schriftgelehrter; ſcripturiren, ſcritturiren, Kſſpr. in die Rechnungs- od. Handlungsbücher eintragen, buchen.

Scrinium, n. ein Schrank, Schrein, eine Kiſte.

Scrophel od. Skrofel, f., pl. —n, die Drüſengeſchwulſt, Halsgeſchwulſt, geſchwollene und verhärtete Drüſen am Halſe, auch ein Kropf; ſcrophulös, drüſenkrank, kröpfig od. kropfartig; Scrophularia, f. Braunwurz, eine Glashauspflanze von verſch. ſchönen Arten.

ſcrotiform, hodenförmig; Scrotocële, f. Heilk. ein Hodenbruch; Scrotum, n. der Hodenſack.

Scrupel, m. ein Drittelquentchen, Zwölftelloth; Meßk. ein Zehntel einer Linie; auch ſechzigſter Theil eines Grades (eine Minute); der Zweifel, Anſtoß, die Bedenklichkeit, Beſorgniß, der Gewiſſenszweifel; ſcrupuliren, nachſinnen, bedenklich ſein, ſich Bedenklichkeiten und Zweifel machen, ſich ein Gewiſſen machen; ſcrupulös, bedenklich, gewiſſenszart, voller Bedenklichkeiten, zweifelhaft, zweifelſüchtig, ſchwierig, ängſtlich, peinlich, allzugenau, behutſam od. vorſichtig; Scrupuloſität, f. die Bedenklichkeit, Ängſtlichkeit, Gewiſſens-Zartheit od. Grübelei, Peinlichkeit, ängſtliche Genauigkeit.

ſcrutabel, erforſchlich; scrutatöre, m. ein Stimmenſammler, pl. scrutatori, die drei Stimmenſammler bei der Papſtwahl; Scrutinium, n. die Nachforſchung, Unterſuchung; Stimmenſammlung; per scrutinium, durch Stimmenſammlung, beſ. bei der Papſtwahl; ſcrutiren od. ſcrutiniren, erforſchen, ergründen, durchſuchen, nachſpüren, ausgrübeln, Stimmen ſammeln.

Scudo, m. (pl. Scudi), ein ital. Thaler, von Silber u. von Gold, in verſchied. Staaten von verſchied. Werth, = 10 ℳ bis 2 ℔ 15 ℳ preuß. Cour.; vergl. Eſcudo.

Sculptur, f. die Bildhauerkunſt, Bildhauerei, Bildgraberei, Bildnerei, Bildnerkunſt; Bildhauerarbeit, Bildwerk, Schnitzwerk; Kupferſtecherkunſt; N. N. sculpsit, abgek. sculps. od. sc., N. N. hat's geſtochen, (auf Kupferſtichen beim Namen des Künſtlers).

ſcurril, ſcurriliſch, poſſenhaft, grob ſcherzend, ſpaßhaft, ſchäkerhaft,

Digitized by Google

zoticht; Scurrilität, f. die Possenreißerei, Possenhaftigkeit, Schwankmacherei, Narrentheidung, unanständiger, niedriger od. grober Scherz; Scurrilla od. Scurrilien, pl. grobe, gemeine Scherze od. Schäkereien, Possen, Zoten, vergl. burlesk.

scûsiren od. skûsiren, (sich) entschuldigen; sich wegschleichen, heimlich entfernen od. davon machen; Scûs, s. Tarock.

Scutelliten, pl. eine Art runder od. eirunder, flach gewölbter versteinerter Seeigel.

Scutum stomachĭcum, n. eig. ein Magenschild, Heilk. ein auf den Magen gelegtes Kräutersäckchen, Kräuterkissen.

Scylla, f. die gefährliche Klippe bei Messina im mittelländ. Meere, dem gefährl. Schlunde od. Meerstrudel Charybdis gegenüber; uneig. drohende Gefahren; daher das Sprichwort: incĭdit in Scyllam, qui vult vitāre Charybdin, wer der Charybdis entgehen will, stürzt auf die Scylla, d. i. aus dem Regen in die Traufe.

Scyphoide od. Skyphoide, f. die Becherlinie; Scyphoiden, pl. becherförmige Versteinerungen; Scyphus, m. ein Becher, Trinkgefäß, Weinglas, Humpe.

Scytäle, f. ein um einen Stab gewickelter lederner Riemen, auf welchen die alten Spartaner geheime Nachrichten schrieben; überh. Geheimschreiben, Geheimbefehl; Scytitis, f. Heilk. die Hautentzündung; Scytogenium, n. der Gerbestoff.

sdegnōso, (spr. sdenjoso), auch con sdegno, con isdegno, Tonk. trotzig, unwillig, aufgebracht, zornig.

Seam, ein engl. Gewicht von 120 Pfund.

Séance, f. (spr. Seangß') die Sitzung, Tagsitzung, (Session).

Seapoys, pl. (spr. Sihpeus) eingeborne Truppen der ostind. Compagnie.

Sebastian, männl. Namen: der Erhabene, Ehrwürdige.

Sebezi, eine Art türkischer Reiter, unsern Küraſſieren ähnlich.

Sebesten, schwarze Brustbeeren, s. Cordie.

Secante, f. Größenl. die Schnittlinie, vergl. Tangente; seciren, aufschneiden, öffnen, zerschneiden, zerlegen (todte Körper); sectio, f. Heilk. der Kaiserschnitt; Section, f. die Leichenöffnung, Zergliederung, Abtheilung, der Abschnitt, Absatz eines Buchs; Sector, m. der Ausschnitt eines Kreises, Kreisausschnitt; auch ein astronomisches Werkzeug.

Seccatür, f. die Belästigung, Hudelei, Plackerei; sekkiren, belästigen, beschweren, quälen.

Secchia, f. ein Flüssigkeitsmaß in Ferrara.

Seceß, m. Abtritt, Stuhlgang; Secession, f. die Trennung, Absonderung, Entweichung, das Fortgehen.

secludiren, ausschließen; Seclusion, f. die Ausschließung, Absonderung; Seclusions-Acte, f. die Ausschließungs-Urkunde.

secerniren, absondern, sondern, sichten, auslesen; Secession, f. die Entweichung, Absonderung; Secret, n. das Geheimsiegel, Siegel eines Fürsten; auch das geheime Gemach, der Abtritt; Secret-Buch, Kſpr. das Geheimbuch; en secret, (spr. ang sekreh) im Vertrauen, heimlich, insgeheim; Secretär od. Secretair, m. ein Geheimschreiber; oft mißbräuchl. ein gewöhnlicher Schreiber, Abschreiber (Copist); daher

Digitized by Google

der durch Überfülle lächerliche Titel für einen wirklichen Secretär entstanden sein mag — geheimer Secretär, geheimer Geheimschreiber!! — außerdem bedeutet Secretär, ein Geheimschreibepult, Schreibepult; auch eine Art Falken mit langen Federn hinten am Kopfe; Secretariát, n. die Stelle und Würde eines Geheimschreibers; Secretarium, n. das Geheimzimmer, die Verhörstube; Secrete, f. das stille Gebet in der Messe; Secretion, f. die Absonderung, Ausscheidung körperlicher Feuchtigkeiten; das Abgesonderte, pl. Secretionen, auch Secrete; secretiren, heimlich halten, verbergen, verschweigen; Secretisten, pl. Abgesonderte, Sonderlinge; auch Geheimarbeiter, Geheimnißbewahrer in Gewerkhäusern.

Sechir ob. Chequis, ein türk. Gewicht zu 2 Ocken.

seciren, s. unter Secante.

Seckel, bei den Hebr. der Namen eines Gold- u. Silbergewichts, und fremder Münzen, welche jenem Gewicht entsprachen; der gemeine Seckel war von der Größe eines Viergroschenstücks u. 2 Quent. schwer; der Seckel des Heiligthums war 1 Loth schwer; in Oberdeutschl. ein Beutel, eine Tasche, bes. Geldbeutel.

Second (spr. sekong), der Zweite; Second-Lieutenant, zweiter ob. Unter-Lieutenant; second-sight, s. Deuteroskopie; secondair ob. secondár, s. secundár.

Secours, s. Succurs; secouriren, s. succurriren.

Secret, Secretár, Secretion ꝛc. s. unt. secerniren.

Sect, m. (eig. Sec, von vino secco), Trockenbeerwein, köstlicher Wein aus Spanien, Italien ꝛc.

Secte, f. die Lehrzunft, Meinungs- ob. Glaubenszunft ob. -Gesellschaft; der Anhang; Sectirer, m. ein Lehr-, Meinungs- ob. Glaubenszünftler; Sectirerei, f. die Glaubens- ob. Meinungszünftelei; sectirisch, lehrzünftig, glaubenszünftig; Section u. Sector, s. unt. Secante.

Secülum ob. Sáculum, n. ein Jahrhundert; sácular ob. sácularisch, hundertjährig, ein Jahrhundert betreffend; weltlich, nichtgeistlich; sácularisiren, weltlich machen, verweltlichen, ein geistliches Gebiet, z. B. Bisthum, Kloster ꝛc. in ein weltliches verwandeln, geistl. Güter zum weltl. Gebrauch anwenden oder einziehen; Sácularisation, f. die Verweltlichung, Weltlichmachung, Einziehung geistlicher Besitzungen; Sácularität, f. die weltliche Gerichtsbarkeit einer Kirche.

Secunda, f. die zweite Schul-Classe ob. -Abtheilung; der zweite Wechsel, s. Tratte; Secunda-Wolle u. dgl., weniger feine Wolle ꝛc.; Secunda Petri, f. s. v. w. Beurtheilungskraft; z. B. »es fehlt ihm die Secunda Petri«, hergenommen von der Logik des Petrus Ramus, in welcher der zweite Theil von den Urtheilen handelt; secundair ob. secundár, die zweite Stelle, den zweiten Rang in einer Folge einnehmend, nachfolgend, untergeordnet, abhängig, vergl. primár; z. B. secundäre Gebirge, Übergangs- und Flötzgebirge, Mittelgebirge; Secundár-Schule, eine Mittelschule, Neben- ob. Unterschule; Secundaner, m. ein Schüler der 2ten Classe; Secundant, m. ein Beistand im Zweikampfe, Kampfhelfer, Kampfgehülfe, Kampfzeuge; Secundarius ob. Secundar, m. der Zweite nach dem Abte ob. Propste in Stif-

Digitized by Google

tern; der zweite Prediger, Mittagsprediger in der evangel. Kirche; Secunde, f. der 60ſte Theil einer Minute; Tonk. der zweite Ton nach dem Grundton; Fechtk. die zweite Stoßart; Secundina, f. Heilk. die Nachgeburt; secundina retenta, die verhaltene od. zurückgebliebene Nachgeburt; ſecundiren, helfen, unterſtützen, begünſtigen, beiſtehen od. Beiſtand leiſten; Tonk. die zweite Stimme ſpielen, (auf einem Inſtrument) begleiten; Secundĭz, f. Feier des funfzigjährigen Meſſeleſens von röm. Prieſtern; pro secundo, zum zweiten oder zweitens; Secundogenitūr, f. die Zweitgeburt, die Rechte des zweiten Sohnes; secundum, nach, zufolge, gemäß; secundum artem, abgek. s. a., Heilk. nach der Kunſt, kunſtmäßig; secundum ordĭnem, nach der Ordnung od. Reihe; Secundus, m. der Zweite in Schulabtheilungen.

ſecuriren, ſichern, ſicher ſtellen, gewiß machen; Securität, f. die Sorgloſigkeit, Furchtloſigkeit; Zuverläſſigkeit, Gewißheit, Sicherheit; securĭtas publĭca, die öffentliche Sicherheit.

Sedantia, pl. Heilk. Stillungs- od. Beſänftigungsmittel; ſedāt, gelaſſen, gefaßt, ruhig; ſedativ, beruhigend, beſänftigend, ſchmerzſtillend; Sedativ-Salz, Stillſalz, beruhigendes, ſchmerzſtillendes Salz, Bor- od. Boraxſäure; Sedativſpath, ſ. Boracit.

Sedentārius oder Sedentār, m. ein Sitzling, Vielſitzender, Stubenhocker, der viel ſitzt oder ſitzend arbeitet; ſedentār, ſitzend, anhaltend ſitzend; auch an einem Orte bleibend, ſeinen Sitz habend, anſäſſig; ſedentāres od. ſedentariſches Leben (vita sedentarĭa), ein Sitzleben od. Sitzlingsleben; Sedentia, pl. unbewegliche Sachen; sedes, f. der Sitz, Wohnſitz; sedes apostolĭca, f. eig. der apoſtoliſche Sitz, päpſtliche Stuhl; sede vacante, bei erledigtem päpſtl. Stuhl, während der Stuhlerledigung; sedem fixam haben, feſten Wohnſitz, beſtimmten Wohnort haben; pl. sedes, Stuhlgang, Leibes-Öffnung; Sediment, n. der Bodenſatz, Niederſchlag od. Satz einer Flüſſigkeit; ſedimentōs, trübe, einen Niederſchlag od. Bodenſatz gebend; Sedisvacanz, f. die Stuhl- od. Sitzerledigung nach dem Tode eines Papſtes od. Biſchofs.

Sedēz, n. die Sechzehntelform, Sechzehntelgröße eines Bogens und Buchs; in sedecĭmo, in Sechzehntelgröße der Bogen.

Sedition, f. die Empörung, der Aufſtand, Aufruhr; ſeditiōs, aufrühriſch, unruhig, meuteriſch; Seditioſität, f. Empörungsſucht, Aufwieglungsſucht.

Seduction, f. die Verführung, Verleitung; ſeduciren, verführen, verleiten, mißleiten, verlocken; Seductor, m. ein Verführer; ſeduiſant, verführeriſch.

Sedulität, f. die Emſigkeit, Geſchäftigkeit.

Sedum, n. Hauslauch, Hauswurzkraut von verſch. Arten.

Seer, Ser, Ceer, ein Pfund, Gewicht in Indoſtan von zweierlei Art, näml. zu 16 u. zu 12 Unzen.

Segeſt, altdeutſcher Namen: der erhabene Sieger.

Segment, n. ein Kreisabſchnitt, Abſchnitt eines Kreiſes.

segno (ſpr. ſenjo), Tonk. das Zeichen; dal segno, vom Zeichen an (näml. zu ſpielen); fin al segno, Tonk. bis zum Zeichen.

Digitized by Google

Segregation, f. die Absonderung, Trennung; Segregatorium, n. ein Absonderungs- od. Scheidungswerkzeug für verschiedene Flüssigkeiten; segregiren, absondern, trennen.

segue, Tonk. es folgt.

Seguidilla, f. ein span. Nationalgesang, mit Tanz verbunden od. mit Guitarre- u. Castagnetten-Begleitung.

Seignette-Salz (spr. Sänjettsalz), auch Sodaweinstein, Schwanensalz, ein säurebrechendes, gelinde abführendes Salz, aus Weinsteinlauge u. kohlensaurem Natron bereitet, und nach seinem franz. Erfinder genannt.

Seigneur (spr. Sänjöhr), Herr, gebietender Herr, Grundherr, Erbherr; Seigneurie, f. Herrlichkeit; Herrschaft, Gerichtsherrschaft.

Séjour, m. (spr. Seschuhr) der Wohnplatz, Sitz, Aufenthalt an einem Orte; sejourniren, sich irgendwo aufhalten, verweilen.

sejungiren, absondern, trennen, scheiden; sejunct, getrennt, abgesondert; Sejunction, f. die Absonderung, Trennung, Scheidung.

sekkiren, s. Seccatur.

Sela od. Selah, ein uns unbekanntes hebr. Zeichen; vielleicht so viel wie: von vorn, vom Anfang, od. auch merk auf!

Seladon, das Meergrün, mit Blau u. Grau gemischtes Grün; auch ein verliebter Schäfer, schmachtender Liebhaber.

Selam, m. bei den Türken, s. v. w. Gruß, Ehrenbezeugung, Audienz; auch die Blumensprache und ein danach geordneter Strauß, vergl. Salem.

select, auserlesen, auserwählt, ausgesucht; Selecta, f. die Auswahl, ein auserlesener Theil, die höchste Schulclasse od. Oberabtheilung in manchen Schulen.

Selēne, f. der Mond, die Mondgöttinn, s. Luna und Diana; auch ein weißer Fleck auf dem Nagel; Selenium od. Selēn, n. ein von Berzelius 1818 entdeckter nicht metallischer Grundstoff; Seleniate, pl. selensaure Salze; Selenīt, m. Mondbürger, Mondbewohner; Mondstein, mondscheinfarbiger Stein, bes. Marienglas, Fraueneis od. Gypsspath; künstlicher Gyps od. schwefelsaurer Kalk; auch Selenkupfer; selenitisch, gypsartig; Seleniāsis od. Selenogamie, f. Heilk. die Mondsucht, eig. Mondvermählung; vergl. Somnambulismus; Selenograph, m. ein Mondbeschreiber; Selenographie, f. die Mondbeschreibung; selenographisch, mondbeschreibend; Selenolabium, n. s. v. w. Lunarium; Selenostat, m. ein astronom. Werkzeug zur Beobachtung des Mondes; Selenotopographie, f. die Ortsbeschreibung des Mondes; selenotopographische Fragmente, Bruchstücke aus der Ortsbeschreibung des Mondes.

Selims-Körner, Mohrenpfeffer.

Selinde, weibl. Namen: die Leuchtende, Glänzende.

Sellerie, m. ein Wurzelgewächs vom Geschlecht der Peterssilie.

Semainier, m. (spr. Semänieh) der Wöchner, wöchige Bühnenaufseher.

Semaphōr, m. ein Zeichenträger, Fernschreiber; Semasie, f. Heilk. Andeutung, Vorzeichen.

Semblant, m. (spr. Sanghblangh) Schein, blauer Dunst.

Semeiographie, f. Zeichenschrift, Geschwindschrift; Zeichenlehre; Semeiōsis, s. Semiosis.

Digitized by Google

semel pro semper, einmal für allemal.

Semēle, fabelh. Tochter des Königs Kadmus und Mutter des Bacchus, mit dem sie vor Schrecken über Jupiters Blitzerscheinung zur Unzeit niederkam, wobei sie ihr Leben verlor.

Semen, n. Samen, z. B. semen lycopodii, s. Lykopodium.

Semestre od. Semester, n. ein halbes Jahr, Halbjahr; semestre aestīvum, das Sommer-Halbjahr; sem. hibernum, das Winter-Halbjahr; Semestral-Prüfung, die Halbjahr- od. halbjährige Prüfung.

semi, halb, in Zusammens. wie Semibrēvis, f. Tonk. die ganze Tactnote; Semicirculus, m. ein Halbkreis; semidoctus, halbgelehrt; ein Halbgelehrter; Semikolon, n. ein Strichpunkt od. Punktstrich (;); Semidiameter, m. ein Halbmesser eines Kreises; Semilor, s. Similor; Semifūsa, f. Tonk. ein Sechzehntel; semilunāris, halbmondig, halbmondförmig; Semiluxation, f. Heilk. eine Halbverrenkung; Semiminima, f. eine Viertelnote.

semillant (spr. —milj—), munter, unruhig.

seminal, den Samen betreffend; besamend, befruchtend, belebend; Seminarium, n. eine Pflanzschule, Vorbereitungsanstalt, z. B. Schullehrer-Seminarium, eine Lehrerschule od. Lehrer-Bildungsanstalt, bes. Bildungsanstalt für Bürger- und Landschullehrer; Seminarist, m. ein Pflanzschüler, Schüler od. Zögling einer Pflanzschule, bes. einer Lehrerschule; Seminardirector, m. Vorsteher einer Pflanzschule.

Semiologie od. Semiōtik, f. die Zeichenlehre, Krankheitszeichenlehre, der Theil der Arzneiwissenschaft, der von den Zeichen der Krankheit und Gesundheit handelt, und nicht nur die Krankheiten erkennen und unterscheiden, sondern auch ihren Ausgang richtig beurtheilen lehrt; semiotisch, anzeigend, bezeichnend; Semiōsis, f. die Bezeichnung, Vorandeutung.

Semipite, f. halbe Pite, ehemalige kleinste Rechnungsmünze in Frankreich.

Semiplata, eine Metallmischung aus gleichen Theilen Zink u. Zinn.

semiplēna probatio, f. Rspr. ein halbvoller, unzulänglicher Beweis; semitestes, pl. Halbzeugen, d. i. halbgültige, verdächtige Zeugen.

semitische Sprachen, die Sprachen der von Sem abstammenden morgenländ. Völker, insbes. die hebräische, syrische, arabische Sprache ꝛc.

Semitōn od. Semitonium, n. ein Halbton; pl. Semitonia od. Semitonien, halbe Töne od. Halbtöne; Semivocal, m. ein Halblauter, halber Grundlaut, flüssiger Mitlaut, z. B. l, r ꝛc.

Semnologie, f. das Reden im feierlichen vornehmen Tone.

Semonce, f. (spr. —mongß) Einladung, Ermahnung, Aufforderung, die von Kriegsschiffen od. Capern durch Kanonenschüsse geschehende Aufforderung an Handelsschiffe, sich untersuchen zu lassen; auch coup d'assurance.

semper, allezeit, immer; semper aliquid haeret, es bleibt immer Etwas hangen, z. B. von falschen Angaben od. Verleumdungen; semper idem, immer derselbe, immer sich gleich; semper virens, immer grünend od. immer grün; Sempervīvum od. Sempervivum, n. Hauswurz, eine Zierpflanze von versch. Arten.

Sempiterne, s. Perpetuane.

semplice (spr. —plitsche), Tonk. einfach, ohne Verzierung, mit

Digitized by Google

einfachem Vortrage; semplicissimo, Tonk. mit höchſter Einfalt od. Einfachheit.

sempre, Tonk. immer, fortwährend; sempre pianissimo, fortwährend ſehr leiſe; sempre piu mosso, stretto, presto, vivo, immer ſchneller.

Senārius, ſ. Trimeter.

Senat, m. der Rath, Stadtrath, Staatsrath; Senator, m., pl. —en, ein Rathsherr, Rathmann, Rathsverwandter, Rathsglied; Senatorie, f. Reichsraths-Bezirk und -Würde (unter Napoleon); Senatus academicus, der Hochſchulrath, das Hochſchulgericht; senatus-consultum od. Senatus-Conſult, n. der Rathsſchluß od. Rathsbeſchluß, eine Raths-Verordnung; Seneſcenz, f. das Altwerden, Veralten, Verfallen; Senior, m., pl. —en, abgek. sen., der Ältere, Älteſte, Oberälteſte, Altmeiſter, Altvater; Seniorāt, n. deſſen Amt, Anſehen und Würde; die Altersfolge; das Collegium seniōrum, der Rath der Älteſten, die Älteſten-Verſammlung.

Send, m. od. Sende, f. (von Synode), eine geiſtl. Verſammlung, ein geiſtl. Gericht, auch Sendgericht.

Sendel, ſ. Zindeltaffet.

Senechal, (Seneſchal) m. ehem. ein franz. Landeshauptmann, Ritterhauptmann, Landvogt, Landrichter.

Senecio, m. Kreuzkraut, eine Zierpflanze von verſch. Arten.

Senega-Wurzel, Klapperſchlangenwurzel, gegen die gefährlichen Folgen des Klapperſchlangen-Biſſes gebräuchlich.

Sengo, ſ. Mook.

Senhor, port., Señor, ſpan. (ſpr. Senjōr) Herr, Gebieter; Senhora, port., u. Señora, ſpan. (ſpr. Senjora) Frau, Gebieterinn.

Seni, eine kleine Kupfermünze in Japan, ungef. = ½ Pfennig.

Senior, ſ. unt. Senat.

Senne, f., Sennesblätter, ein bekanntes Abführungsmittel von einem Strauch (Sennes-Caſſie) in Ägypten, Syrien ꝛc.

se non è vero, è ben trovato, ital. Sprichw. wenn's nicht wahr iſt, iſt's doch gut erfunden.

Senſāl, m., pl. —en, ein Mäkler, Unterhändler; Senſālie u. Senſārie, f. ſ. Courtage.

Senſation, f. die ſinnl. Empfindung od. Wahrnehmung; der Eindruck, das Aufſehen, Geräuſch, die Aufmerkſamkeit, Bewegung, Gährung; Senſibilität, f. die Reizbarkeit, Empfindlichkeit der Nerven; die Empfindſamkeit, das Zartgefühl; die Empfindbarkeit, Fühlbarkeit; ſenſible (ſpr. ſangſibel), reizbar, empfindlich; empfindſam, fein od. zartfühlend; empfindbar, fühlbar, merkbar, merklich, durch die Sinne wahrnehmbar, augenſcheinlich, einleuchtend; Senſiblerie, f. Empfindelei; ſenſificiren, verſinnlichen, ſinnlich darſtellen, den Sinnen anſchaulich machen; ſenſitīv, ſinnlich, empfindlich, empfindungsfähig; Senſitīva, ſ. Mimoſe; Senſōrium, n. das Sinnes- od. Empfindungs-Werkzeug, der Empfindungsſitz im Gehirn; sensorium commune, der allgemeine Empfindungsſitz od. der Punkt im Gehirn, wo die von allen Sinnen erregten Empfindungen zuſammentreffen; ſenſual od.

Digitized by Google

sensuell, sinnlich, wollüstig; Sensualismus, m. der Hang, nach sinnlichen Antrieben zu handeln; auch der Lehrbegriff der Sensualisten, d. i. Sinnesweise, welche die Wahrheit und das Wesen der Dinge in den sinnlichen Wahrnehmungen, Eindrücken und Empfindungen suchen, entg. Intellectualisten; Sensualist, m. auch ein sinnlicher Mensch, Wollüstling; Sensualität, f. die Sinnlichkeit, Neigung zu sinnlichen Genüssen; das sinnliche Anschauungsvermögen; sensus communis, m. der Gemeinsinn; der gemeine, gesunde Menschenverstand, die gesunde Vernunft; sensu bono, im guten Sinne; s. malo, im übeln od. schlimmen Sinne; s. latiori, im weitern Sinne; s. strictiori, im engern Sinne; s. strictissimo, im engsten Sinne, in der engsten Bedeutung.

Sentenz, (sententia) f. ein richterl. Ausspruch, Richter- oder Rechtsspruch, richterl. Urtheil, Bescheid; ein Sinn- od. Denkspruch, merkwürdiger Gedanken od. Spruch, Lehr- od. Sittenspruch; sententia absolutoria, ein Lossprechungs-Urtheil; s. condemnatoria, Verdammungs-Urtheil; s. confirmatoria, Bekräftigungs- od. Bestätigungs-Urtheil; s. declaratoria, Erklärungsurtheil; s. definitīva od. finālis, ein Endurtheil, endlicher Bescheid; s. denegatoria, ein abschlägiges Urtheil, verneinender Bescheid; s. interlocutoria, ein Neben- od. Beiurtheil, Zwischenbescheid; s. locatōria, ein ordnender Bescheid, Classen-Urtheil; s. purgatoria, ein Reinigungsurtheil; sententionando, im od. beim Urtheilsprechen od. Urtheilabfassen; sententiös, spruchreich, gedanken-, lehr- oder sinnreich, spruchmäßig, bündig, gedrungen, z. B. eine solche Schreibart; Sententionant, m. Rspr. ein Urtheilender, Urtheilsverfasser; sententioniren, abutheilen, ein Urtheil abfassen.

Sentiment, m. (spr. Sangtimangh) pl. —s, die Empfindniß, sittliche Empfindung; das Gefühl; bes. im pl. die Gesinnung, Denkungsart, Meinung; Gedanken, Urtheile und schriftliche Äußerung derselben; sentimental, empfindsam, gefühlvoll; verächtl. empfindelnd; sentimentalisiren, lächerl. od. überspannt empfindsam sein, empfindeln; Sentimentalität, f. die Empfindsamkeit, Empfindelei, das Empfindsamkeitsvermögen, ausgezeichnete Neigung und Anlage zu süßen und überspannten Gefühlen; con sentimento, Tonk. mit Gefühl; sentiren, fühlen, empfinden; urtheilen, eine Meinung haben od. äußern.

Sentina od. Sentine, f. der Schiffsgrund, der unterste Raum im Schiff, wo die Grundsuppe sich sammelt; daher auch: Lumpengesindel, liederliches Gesindel.

Sentinelle, f. (spr. Sanghtinell') die Schildwache, Fußschildwache, (entg. Vedette); sentinelle perdue, die verlorne, äußerste Schildwache.

senza ornamenti, Tonk. ohne Verzierung; senza protesto, Kfspr. ohne Widerspruch od. Widerrede.

separable (spr. separabel), trennbar, abtrennlich, ablöslich, zertrennlich; separāt, abgesondert, geschieden, getrennt, einzeln, besonder, unterschieden, z. B. Separat-Frieden, ein Einzel- oder Sonderfrieden, den eine einzelne Macht mit einer andern abschließt ohne Theilnahme der übrigen Verbündeten; separātim, besonders, abgesondert, Jedes für sich;

Digitized by Google

sich; Separation, f. die Sonderung, Trennung, Auflösung, Scheidung, Theilung z. B. der Gemeindegüter; separatio a thoro et mensa oder sep. quoad thorum et mensam, die Ehescheidung von Tisch und Bette; sep. quoad vinculum, gänzliche Ehescheidung od. Trennung des Ehebandes; Separatismus, m. der Absonderungsgeist in Glaubenssachen, Sonderlingsglauben; Separatist, m. ein Absonderling, bes. Glaubens- od. Meinungssonderling, Abweichender vom Kirchenglauben; auch wohl ein Abtrennling, Ausscheidling; separiren, absondern od. sondern, trennen, scheiden; Separatorium, n. Heilk. ein Scheideglas, Scheide-Kolben od. -Trichter; ad separatum verweisen, Rspr. zur besondern Ausführung verweisen.

Sepedogenēsis, f. r. Sepedonogenēsis, Heilk. die Fäulnißentstehung; Sepēdon, f. die Fäulniß, ein faulichtes Geschwür.

Sepher, der dritte Monat des Jahrs bei den Türken.

Sepia od. Sepiē, f. der Tintenfisch; Sepientinte, der schwarze Saft des Tintenfisches; vergl. Calmar.

seponiren, bei Seite stellen od. legen, zurücklegen, entfernen, ablegen; Sepositā, pl. bei Seite gelegte Sachen; Sepositiōn, f. die Aufhebung, Beiseitlegung, Beiseitsetzung, Absonderung.

Sepsis, f. die Fäulniß; septisch, faul machend, Fäulniß bewirkend, durchfressend; Septica, pl. Heilk. beizende od. durchfressende Heilmittel; Septon, n. Faulstoff; Septopyra, f. Faulfieber.

Septangŭlum, n. ein Siebeneck.

September, m. der Herbstmonat od. Herbstmond, nach der ältern Zeiteintheilung der 7te, bei uns der 9te Monat; septembrisiren, September-Greuel begehen, Unschuldige mit den Schuldigen ohne gerichtl. Verfahren morden, (wie dies am 2ten u. 3ten September 1792 in den Gefängnissen zu Paris geschah); daher Septembrisaden, Metzeleien, Greuelthaten zu Paris; Septembriseur, m. (spr. —sör) ein Septembermörder, der an jenen Greueln Theil nahm.

Septemvirāt, n. die Siebenherrschaft, Staatsverwaltung durch 7 verbundene Herren; Septemvir, m., pl. Septemvĭri, Siebenherrscher, Sieben-Gewalthaber.

Septenār, Septenarium, n. das Siebenheilige, die sieben Feiergebräuche (Sacramente) der röm. Kirche; Septēne (septena), f. eine siebentägige Klosterstrafe durch Fasten und Geißeln; septennal, siebenjährig; Septennium, n. eine Zeit od. Frist von sieben Jahren.

Septentrio, m. Mitternacht, Norden; septentrional, nördlich, mitternächtlich; Septett, n. ein siebenstimmiges Tonstück; Septīdi, s. Decade; septidŭum, n. siebentägige Frist; s. duplicatum, verdoppelte, d. i. 14tägige Frist; septilateral, siebenseitig; Septĭma, f. die siebente Schulclasse; Septimāna, eine Woche; Septimaner, m. ein Schüler der siebenten Classe od. Abtheilung; Septimān-Eid, Eid von 7 Verwandten od. Nachbarn; Septime, f. Tonk. der 7te Ton einer Octave, die Siebente; Septizonium, n. ein hohes siebenstöckiges Gebäude.

Septica, Septopyra ꝛc. s. unt. Sepsis.

Sept-le-va, s. Paroli.

Septuagenarius, m. ein Siebziger; Siebzigjähriger; Septuage-

Digitized by Google

ſima, ſ. der 70ſte Tag vor Oſtern, 3te Sonntag vor der Faſtenzeit; Septuaginta, ſiebzig; daher die 70 Dolmetſcher, od. die griech. Überſetzung des alten Teſtaments, die von 72 gelehrten Juden zu Alexandria (200 Jahre vor Chr. Geb.) auf Befehl des ägypt. Königs Ptolemäus Philadelphus verfertigt wurde; auch alexandriniſche Verſion od. Überſetzung.

Septŭplum, n. das Siebenfache; ſeptupliren, verſiebenfachen.

Sepultūr, f. das Begräbniß, die Beerdigung; sepultura honesta, eine anſtändige, ehrenvolle Beerdigung.

Sequens, m. abgek. sequ. der od. das Folgende; pl. sequentes, die Folgenden; Sequenz, f. die Folge, Reihe; Sequenz-Karten, die Kartenfolge od. Folgekarten im Piquetſpiel; Sequenze (Sequenza), f. eine Art geiſtlicher Geſänge in der römiſch-katholiſchen Kirche.

Sequeſter, n. der gerichtl. Beſchlag auf ein Gut bis zur Entſcheidung der ſtreitigen Sache; Sequeſter od. Sequeſtrator, m. der Beſchlagsverweſer, Haft- od. Streitgutsverwalter; auch verordneter Haus- od. Guts-Wirthſchaftspfleger; Sequeſtration od. Sequeſtrirung, f. die Beſchlaglegung, Haft- od. Haftguts-Verwaltung, einſtweilige Verwaltung ſtreitiger Güter; auch wohl Zwiſchenverwaltung, obrigkeitliche Guts- od. Wirthſchaftspflege; ſequeſtriren, ein ſtreitiges Gut gerichtlich in Beſchlag nehmen und es einem Dritten zur Aufbewahrung od. Verwaltung übergeben.

sequĭtur, es folgt oder ergiebt ſich.

Serail od. Serai, n. der Palaſt des türk. Kaiſers; Wohnung eines morgenländ. großen Herrn und ſeiner Weiber.

Seraph, m., pl. —e, auch Seraphim, eig. Flammen, höhere Geiſter, Engel; Seraphine, weibl. Nam. die Leuchtende, Edle.

Seräpis, m. fabelh. Gottheit der alten Ägyptier, Sinnbild des die Fruchtbarkeit fördernden Nils.

Seraskier, m. ein türk. Oberkriegsbefehlshaber, General.

Serbet, ſ. Sorbet.

Serenade od. Serenata, f. eine Abend- od. Nachtmuſik, ein Ständchen, Abendſtändchen, Ständchenlied.

Sereniſſima, f. die Durchlauchtigſte, regierende Fürſtinn; Sereniſſimus, m. der Durchlauchtigſte Fürſt od. Se. Durchlaucht; ad Serenissimum, an den Durchlauchtigſten Landesherrn.

sereno, Tonk. heiter, vergnügt; Serēnus u. Serēna, männl. u. weibl. Namen: der und die Heitere, Frohe.

Serge, f. (ſpr. ßerſche) auch Sarſche, gekepertes Wollenzeug von verſchiedener Art und Benennung nach dem Orte, wo es zuerſt verfertigt wurde, z. B. Serge de Berry, Serge de Rome und Serge de Nimes.

Sergeant, m. (ſpr. ßerſchant) der Feldwebel od. Wachtmeiſter, Ober-Rottmeiſter, erſter Unterofficier beim Fußvolk.

Sergi-Emini, türk. Schatzmeiſter der Flotte.

Serhad-Aga, türk. Feſtungscommandant.

seria, pl. ernſthafte Dinge; sérieusement (ſpr. ßeriöſemang), ernſtlich, im Ernſt, ohne Spaß; serio, seriōso, Tonk. ernſt, feierlich, gemeſſen, nachdrücklich; ſeriös, ernſthaft, feierlich, wichtig.

Digitized by Google

Seriës, auch Serie, f., pl. —en, die Reihe, Zahlenreihe od. -Folge; in una serie, in einer Reihe, ununterbrochen.

Serinette, f. eine kleine Drehorgel zum Abrichten der Kanarienvögel und anderer Singvögel, die Vogelorgel.

Sermön, m. eine Rede, ein Vortrag, bes. eine langweilige, trockne Rede od. Predigt; Sermocination, f. das Reden, Gespräch; die Redeeinführung, eine Redefigur, nach welcher Jemand redend eingeführt wird.

Serokowoi, s. Sarakowoi; serös, s. Serum.

Serpent, m. (spr. serpang) das Schlangenhorn, der Schlangenbaß, ein schlangenförmiges Blasinstrument bei der Feldmusik; Serpentist, der es bläst, ein Schlangenhornbläser; Serpentin, m. od. Serpentinstein, auch Ophit, der Schlangenstein, ein schwarzgrüner, schlangenähnlich gefleckter Talkstein, der zu allerlei Gefäßen gedrechselt wird; serpentinische Verse, Schlangenverse, deren Anfang u. Ende gleiche Worte enthalten; serpentiren, sich schlängeln, schlangenförmig winden; Serpentosen, pl. eine Art Schwärmer zu Lustfeuerwerken.

Serpīgo, f. Heilk. die Wanderflechte.

Serpuliten, pl. eine Art versteinerter Thierpflanzen.

Serpyllum, n. der Feldthymian, Feldkümmel.

Serratūla, f. die Scharte, eine Gartenpflanze von versch. Arten.

Sertularia od. Sertularie, f., pl. —n, die Blasenkoralline, ein korallenartiges Wurmgeschlecht.

serös, wässerig, schleimig; serum lactis, n. Molken, Käsewasser; s. l. factitium, künstliche Molken zum Arzneigebrauch; s. l. dulce, süße Molken; serum sanguinis, das Blutwasser, der wässerige Theil des Blutes.

Servante, f. (spr. serwangte) eine Dienerinn, Aufwärterinn, Magd; auch ein Gestell von mehren Tischplatten über einander, um allerlei kleine Geräthe darauf zu stellen; ein Dientischchen, Bei- od. Nebentischchen, Aufwärterchen; Servatius, männl. Namen: der Erhalter; Servatia, f. die Erhalterinn, Retterinn; Servatus, m. ein Erhalter, Geretteter; Servate, f. die Erhaltene; Servatitium, n. Erhaltungs- od. Rettungslohn für gestrandete Güter.

Servelatwurst, s. Cervelatwurst.

Service, m. u. n. (spr. serwihß') der Dienst, die Bedienung, Dienstleistung; ein Tisch-Aufsatz od. Tafelbesatz, Tafelgeräth, Tafel- od. Tischzeug; Service-Gelder, Verpflegungssteuer, Einlagergeld der Bürger zur Verpflegung der Soldaten; Serviette, f. das Tellertuch, Finger- od. Mundtuch; Servietten-Kloß, s. v. w. Pudding; serviren, dienen, bedienen (den Tisch), aufwarten, anrichten, Speisen auftragen ꝛc.; servil od. servilisch, knechtisch, sklavisch; niederträchtig, kriechend; die Servilen, als politische Partei s. v. w. Absolutisten; Servilismus, m. u. Servilität, f. der Sklaven- od. Knechtsinn, die Kriecherei; auch s. v. w. Absolutismus; Serviteur, m. (spr. serwitöhr) der Diener; die Verbeugung, (vgl. Compliment); Servitium, n., pl. Servitia, Herrendienste, Frohndienste od. Frohnen; servitia determinata, gemessene Frohnen; s. indeterminata, ungemessene Frohnen; s. manuaria, Handfrohnen; s. vasallitica, Lehns- od.

Ritterdienste; s. venatōria, Jagdfrohnen; Servitūt, n. (servĭtus, f.) die Dienstbarkeit, der Zwang, die Zwangspflicht, Verbindlichkeit, Beschwerde, Last- od. Haftlast, die mit einem Grundstücke unzertrennlich verbunden ist, und die der Besitzer desselben sich gefallen lassen muß, z. B. Durchgang durch sein Haus od. seinen Garten ꝛc.; servitus aquaeductus, das Wasserableitungsrecht; s. aquaehaustus, das Recht des Wasserschöpfens, auf fremdem, nachbarlichem Boden; s. prospectus, das Recht der freien (unverbauten) Aussicht; s. juris pascendi, die Hut- und Triftgerechtigkeit; s. stillicidĭi, das Traufrecht; s. viae, die Fahrgerechtigkeit, das Durchgangs- od. Durchfahrtsrecht; servus, m. der Diener, Knecht; servus servorum Dei, ein Diener der Diener Gottes (Beinamen des Papstes); S. O., unter Briefen, eine Abkürz. von servus observantissimus, gehorsamster Diener, od. summa observantia, mit größter Hochachtung.

Sesam, auch Kunschut, m. der Flachsdotter, ein morgenländ. Gewächs, aus dessen Samen das sehr klare u. süße Sesam-Öl gepreßt wird.

sesquipedālisch, eig. anderthalbschuhig; sehr lang, hochtrabend, von Wörtern gebräuchlich.

Session, f. die Sitzung, bes. Gerichtssitzung.

Seste, ein siamesisches Getreidemaß.

Sester, m. franz. Setier (spr. ßetjeh'), ein niederländ. und franz. Getreidemaß, über 2 Berliner Scheffel; auch ein Weinmaß.

Sesterz, m. (sestertius) pl. Sesterze, eine altröm. Silbermünze = 2½ Aß, ungefähr 1 Ggr. 3 Pf. an Werth; Sesterz, n. (sestertium) pl. Sesterzien, eine Rechnungsmünze von tausend Sesterzen, etwa 50 Thlr.

Sestetto, s. Sextett.

Sestine, f. eine Art ital. und span. Dichtform, die aus 6 Strophen besteht, von denen jede 6 Zeilen hat, mit sehr künstlicher Reimverschlingung.

Setacĕa, pl. Borstenthiere; Setacĕum, n. ein Borstenthier; Heilk. ein Haarseil, weil man sich zu einem Kunstgeschwür einer Borste zu bedienen pflegt.

seu od. sive, oder.

Severin, männl. Nam. der Ernsthafte; auch eine Münze; s. Souverain 2); Severität, f. der Ernst, die Ernsthaftigkeit, Strenge, Schärfe, Härte; sevēr, ernst, strenge, hart, rauh, unerbittlich.

Sévigné, f. (spr. ßewinjeh) eine Art Geschmeide, von Frauen vor der Brust getragen.

Sexagenārius, m. ein Sechzigjähriger; Sexagēsima, der 60ste Tag vor Ostern, od. zweite Sonntag vor Fasten; Sexagesimāl-Rechnung, die Rechnung mit Sexagesimal-Brüchen, d. h. solchen Brüchen, deren Nenner 60, 600 ꝛc. ist; Sexagōn, f. v. w. Hexagon; sexangulār od. sexangularisch, sechseckig; Sexangŭlum, n. ein Sechseck; Sexennium, n. ein Jahrsechs, eine Zeit von 6 Jahren; Sexta, f. die sechste Schulclasse; Sextaner, m. ein Schüler der sechsten Classe; Sextant, m. ein Sechstelkreis, ein astronomisches Werkzeug, welches den sechsten Theil eines Kreises od. 60 Grade umfaßt; Sexte, f. der sechste Ton der Tonleiter; Sextett od. Sestetto, n. ein Sechsspiel,

Digitized by Google

Sechsgesang, sechsstimmiges Tonstück; Sextidi, s. Decade; contra sextum pecciren, wider das sechste Gebot verstoßen; Sextüplum, n. das Sechsfache; Sextus, m. der Sechste.

sexuāl od. sexuell, geschlechtlich, das natürliche Geschlecht bezeichnend und betreffend; Sexualsystem, n. die Geschlechtsordnung, od. Eintheilung der Pflanzen nach ihren Geschlechtstheilen (von Linné); Sexualtrieb, der Geschlechtstrieb; Sexualist, m. ein Anhänger od. Befolger der Linné'schen Pflanzenordnung; Sexualität, f. das Geschlechtsleben; Sexus, m. das Geschlecht, Naturgeschlecht.

Seybani, eine Art türkischer Soldaten, die unsern Dragonern ähnlich sind.

sforzando, Tonk. verstärkt, stärker.

sfumāto, eig. rauchig od. geräuchert; mit unbestimmten Umrissen gemalt.

Sgraffito, m. gekratzte Malerei auf nassen Kalk od. Gyps.

Shakers, pl. (spr. Schäkers) Zitterer, Quäker in den verein. Staaten.

Shawl, m. (spr. Schahl) ein Leibtuch, Manteltuch, Umschlagetuch der Frauenzimmer, ursprünglich aus Ostindien.

Sherif, m. ein Landrichter in England, s. auch Scherif.

Shire, m. (spr. Schier) engl. Grafschaft od. Landschaft.

shoppiren, in alle Kaufläden laufen, die Waaren durchwühlen, nach dem Preise aller fragen, und nichts kaufen. (Eine Unsitte der vornehmen Frauen in London, Newyork ꝛc.).

Shrub, m. (spr. Schrob) ein engl. Getränk von Branntwein, Citronensaft u. Zucker.

Siagonāgra, n. Heilk. die Kiefer- od. Kinnbacken-Gicht.

Sialagōga, pl. Heilk. Speichel-Treibmittel; sialagogisch, speicheltreibend; Sialismus od. Sialism, m. auch Sialorrhöa, f. der Speichelfluß, vgl. Ptyalismus; Sialologie, f. die Lehre vom Speichel; Sialoschēsis, f. Speichelverhaltung; Sialosyrinx, f. eine Speichelfistel; eine Mundspritze; Sialozemie, f. Speichelverlust.

Siamoise, f. (spr. Siamoas') Siamstoff, ein Zeug aus Seide und Baumwolle gemischt, ursprünglich aus Siam.

Siberīt, m. rother edler Schörl aus Sibirien.

Sibilus, m. das Zischen, ZiscHeIn; Sibilation, f. od. Sibilismus, m. s. v. w. Syrigmus.

Sibylle, f. bei den Alt. eine Wahrsagerinn, Weissagerinn, Verkündigerinn der Götterbeschlüsse; scherzh. eine alte Hexe; sibyllinisch, wahrsagerisch, weissagend.

sic! so! so steht's wörtlich! (gewöhnl. in Recensionen bei Ausdrücken, die dadurch als fehlerhaft angedeutet werden sollen); sic ĕunt fata hominum, so gehn die menschlichen Schicksale; sic itur ad astra, so kommt man zu den Sternen, d. i. zu Ehren; sic transit gloria mundi, so vergeht die Herrlichkeit der Welt; sic volo, sic jubĕo, so will, so befehl' ich, od. statt aller Gründe soll mein Wille gelten.

Siccantia, pl. Heilk. trocknende Heilmittel; siccativ, trocknend.

Sicca-Rupie, eine Rechnungsmünze in Bengalen, = 16 Annas od. ungef. 16 ℳ preuß. Cour.

Digitized by Google

Sicchasie, f. Heilk. der Ekel, Widerwillen.

Siciliano oder alla Siciliano, nach Art des sicilischen Schäfertanzes; Sicilienne, f. der sicilische Schäfertanz.

Sidera, f. ein Textabschnitt in der hebr. Bibel.

siderāl od. sidērisch, sternig, zu den Sternen gehörig od. durch dieselben bestimmt; sidērisches Jahr, das Sternenjahr, die Zeit des scheinbaren Umlaufs der Sonne von einem Fixstern an gerechnet, bis sie wieder zu demselben kommt; siderischer Monat, Stern-Monat, Umlaufszeit des Mondes mit Hinsicht auf die Zeit, binnen welcher er seinen Umlauf von einem Fixstern an gerechnet bis wieder zu demselben macht, 27 Tage, 7 Stunden, 43 Minuten; vgl. periodischer Monat; Sideral-Magnetismus, m. der magnetische Einfluß der Sterne auf Kranke; Sideration, f. der Stand der Gestirne; Heilk. der Schlag, das gänzliche Absterben eines Gliedes od. der kalte Brand; Siderismus, m. Lehre vom Einfluß der Sterne, Glaube daran.

Siderit, m. ein durch phosphorsaures Eisen blau gefärbter Quarz, Saphirquarz; auch ein dem Blauspath (Lasulith od. Lazulith) verwandtes, phosphorsaures Eisen ꝛc. enthaltendes Fossil; Siderocalcit, m. Eisenkalk; Siderodendron, Eisenbaum; Sideromantie, f. Eisenwahrsagerei, Funkendeuterei, durch Verbrennen von Strohhalmen auf einem glühenden Eisen; Siderolith, m. ein sternförmiger Phacit od. Linsenstein; Siderotechnik od. Siderurgie, f. die Eisenhüttenkunde; Siderographie, f. Eisen- od. Stahlschreibekunst, die Kunst auf Stahl od. Eisen zu stechen; Sideroxylon, n. Eisenholz od. eisernes Holz, d. i. uneig. etwas Widersprechendes, ein sich selbst widersprechendes Ding.

Sidi, m. arab. Herr, als Titel von Stammhäuptern, Fürsten, Statthaltern ꝛc.

si Diis placet, wenn es den Göttern gefällt.

Sidōnie, weibl. Namen: Fischerinn, Jägerinn.

Sienit, s. Syenit.

Sierra, f. ein zackiges Gebirge, Gebirgskette (in Spanien); Sierra Morēna, die braune Gebirgskette; Sierra Nevāda, das Schneegebirge in Spanien.

Siesta, f. die Mittagsruhe, der Mittags- od. Nachmittagsschlaf, während der stärksten Sonnenhitze in Spanien und Italien; auch wohl bloß ein Mittagsschläfchen, Kühlungsschläfchen; scherzh. ein Nickstündchen, Nickchen.

Sieur, (spr. Sör) Herr, Grundherr, Lehnherr.

Sifflet, m. eine kleine Flöte, eine Orgel-Flötenstimme od. der kleine Flötenzug; Siffleur (spr. —öhr), ein Zischer, Auspfeifer; sifflīren, auspfeifen, zischen.

Sigillum od. Sigill, n. das Siegel, Versicherungs-Zeichen; Sigillum confessiōnis, eig. das Beichtsiegel, die Verschweigung anvertrauter Geheimnisse, strengste Verschwiegenheit; sub sigillo confessionis, — silentii, unter dem Siegel der Beichte, der Verschwiegenheit; s. s. volante, unter fliegendem, d. h. offenem Siegel; sigillum hermeticum, das Zuschmelzen von Flaschenhälsen; loco sigilli, abgek. (L. S.), anstatt des Siegels; sigillātim, besonders,

insbesondere; sigilliren, siegeln, besiegeln, versiegeln; Siglen (siglae), pl. Abkürzungszeichen.

Sigma, n. das griech. Σ (Σ od. C); sigmōdes od. sigmoïdes, sichel- od. halbmondförmig.

Signal, n. das Zeichen, Mahl, Hief, der Ruf mit einem Tonwerkzeuge, die Losung, Fernschrift, bes. auf Schiffen; Signalement, n. (spr. Sinjalemang) die Bezeichnung, genaue Beschreibung, z. B. eines entflohenen Verbrechers; Signalhorn, Krk. das Hiefhorn; signaliren od. gew. signalisiren, bezeichnen, durch Zeichen melden od. andeuten, z. B. ein Schiff; sich signalisiren, sich auszeichnen, hervorthun od. merkwürdig machen; signalisirt, ausgezeichnet, bemerkenswerth; Signalist, m. ein Bezeichneter; signātum, abgek. sign., auf Urkunden ꝛc. unterzeichnet und besiegelt; Signatūr, f. die Bezeichnung (bei Kaufmannsgütern); Unterzeichnung, Besiegelung und Namensunterschrift einer öffentl. Urkunde ꝛc.; bei Buchdr. Bogenbezeichnung, Bogen- od. Blattzeichen durch Buchstaben ꝛc.; Aufschrift, Bezeichnung od. Gebrauchszettel an Arzneigläsern ꝛc.; Signēt, n. das Handsiegel, Insiegel, Petschaft; Zeichen od. Merkzeichen in einem Buche; Signification, f. die Bedeutung, der Sinn eines Wortes; gerichtliche Anzeige; significant od. franz. signifiant u. significativ, bedeutend, bedeutungsvoll, bedeutsam, sehr bezeichnend, ausdrucksvoll; significiren, andeuten, kund thun, zu erkennen geben, zu verstehen geben; signiren, zeichnen, bezeichnen, besiegeln, stempeln, unterzeichnen, unterschreiben; Signum od. signum, n. das Zeichen, Merkmal, Kennzeichen, der Wink; signum exclamandi od. exclamationis, Ausrufungszeichen (!); signum interrogandi, Fragezeichen (?); s. repetitionis, Wiederholungszeichen (:,:); dal segno, s. segno.

Signette od. Siguette, f. eine Art Kappzaum.

Signore (spr. Sinjore), m. ital. Herr, Gebieter; Signora, f. Frau, Gebieterinn, (Madame); Signoria, f. (spr. Sinjoria) Herrlichkeit, Herrschaft, auch als Anredewort für Vornehme, wie Ew. Excellenz, aber doch von allgemeinerem Gebrauch; auch der Adel, die Adelschaft.

Silēn, m. fabelh. Erzieher und Begleiter des Bacchus, gewöhnlich mit dickem Bauch und kahlem Kopf, betrunken und auf einem Esel reitend vorgestellt, das Bild der Trunkenheit.

Silentiarier, pl. Schweiger, Schweigende, zum Schweigen verpflichtete Mönche, welche ein ewiges Stillschweigen gelobt haben, wozu z. B. die Trappisten gehören; silentiōs, schweigsam, wortkarg, still; Silentium, n. das Stillschweigen; als Ausruf: still! ruhig! silentium imponiren, Stillschweigen auflegen, Stille gebieten; altum silentium, tiefes Stillschweigen oder Schweigen.

Silhouette, f. (spr. Siluette) ein Schattenriß, Schattenbild, nach dem französ. Erfinder so genannt; Silhouetteur, m. (spr. —tör) ein Schattenriß- od. Schattenbild-Zeichner; silhouettiren, abreißen, im Schattenrisse od. schattenbildlich darstellen.

Siliciate od. Silikate, pl. Kieselerde-Verbindungen; Silicification, f. Verkieselung, Verwandlung in Kieselerde; silicificiren, verkieseln, in Kieselerde verwandeln; Silicium, n. die metallische Grundlage der Kieselerde.

Digitized by Google

Silihdar, m. der Waffenträger und Zeugmeiſter des Sultans.

Sillabub od. Sillibub, n. (ſpr. ßillebob) ein engl. ſüßes Getränk aus Milch, Wein od. Bier und Zucker.

Sillen (silli), pl. eine Art Spottgedichte der alte Griechen, worin die Verſe berühmter Dichter in einem lächerlichen Sinne auf andere Gegenſtände angewandt werden; Sillograph, m. ein Spottſchriftler, Spottdichter.

Silo, m. ein unterirdiſcher Getreidebehälter, Getreidekeller in Spanien.

Silphe, ſ. Sylphe.

Silūrus, m. der Wels.

Silvān, m. ein fabelh. Waldgott, Gott der Wälder u. Hirten ꝛc.; Silveſter u. Silvius, m. männl. Namen: der Waldmann, Waldfreund; Silvia, f. Waldfreundinn.

Simarre, ital. Zimarra, f. ein Schleppkleid der Frauen; langes Obergewand der Präſidenten und Prälaten.

Simarube, f. od. Simaruba-Rinde, eine Art Quaſſia, ſ. d.

Simbipuri, ſ. Kauri.

Simīle, n. ein Gleichniß, eine Vergleichung, Ähnlichkeit; simile claudĭcans, n. eine hinkende, d. i. unpaſſende Vergleichung; omne simile claudĭcat, Sprichw. jedes Gleichniß hinkt, d. i. es paſſt niemals ganz; similia similibus cognoscuntur, Ähnliches wird durch Ähnliches erkannt; similia similibus curantur, Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt; similis simili gaudet, Gleich und Gleich geſellt ſich gern; Similor, Scheingold, Manheimer Gold, ein Miſchmetall, aus 4 Theilen Kupfer und 1 Theil Zink; Similargent, m. (ſpr. —arſchangh) Scheinſilber.

Simon od. Simeon, hebr. männl. Namen: der Erhörte; Simōnie, f. die Simonsſünde, (Apoſt. Geſch. 8.), ſtrafbare Erwerbung od. Ertheilung eines Kirchenamts, der Wucher oder Schacher mit geiſtl. Ämtern, Pfarrhandel, Pfründenkauf; Simoniăcus, m. ein Pfarr- od. Pfründenkäufer, der ſich des Pfarr-Schachers ſchuldig macht od. ein geiſtl. Amt durch Geſchenke ꝛc. an ſich bringt, (vergl. crimen ambitus).

Simoni-Seni, eine kupferne Rechnungsmünze in Japan, ungef. = 2 ℛ preuß. Cour.

Simoniſten od. St. Simoniſten, pl. Anhänger des Simonismus, d. i. der Lehre des verſtorbenen Grafen St. Simon, eine in neueſter Zeit in Frankreich entſtandene religiös-politiſche Secte.

Simos, ſ. Simus.

ſimpel (simplex), einfach, unzuſammengeſetzt; kunſtlos, ungekünſtelt, ſchlicht; einfältig, dumm; Simpler od. Simplicius, m. ein einfältiger Menſch, Tropf, Dummkopf, Einfaltspinſel oder Pinſel, Schafskopf; pl. Simplicien (simplicia), einfache Arzneimittel; simplicĭter od. simplement (ſpr. ſängpelmang), ſchlechthin, ſchlechtweg, ſchlechterdings, geradezu, ohne Einſchränkung, unbedingt; Simplicität, f. die Einfachheit, Einfalt, Schlichtheit, Geradheit, Kunſtloſigkeit, Ungezwungenheit, Unſchuld, Aufrichtigkeit, Offenheit, Redlichkeit; Einfalt des Verſtandes, Dummheit, Blödſinnigkeit, Albernheit; Simplification, f. die Vereinfachung; ſimplificiren, vereinfachen, einfacher machen; Simplum, n., pl. —a, das Einfache, Ein-

Digitized by Google

zelne; die einfache Abgabe od. Steuer, (entg. Duplum).

Simſon, hebr. männl. Namen: der Starke.

Simulācrum, n. ein Bild, Abbild, Schatten- od. Trugbild.

Simulation, f. die Verſtellung, Gleißnerei, das Scheinweſen; ſimuliren, ſich verſtellen od. ſich den Schein geben, vorgeben, vorwenden, erdichten, vorſchützen, heucheln, hinter dem Berge halten.

ſimultān od. ſimultaniſch, gemeinſchaftlich, gleichzeitig zuſammentreffend; Simultanēum, n. ein gemeinſames od. gemeinſchaftliches Ding; beſ. der gemeinſchaftl. Gebrauch od. Gemeinbrauch einer Kirche von zwei verſch. Religionsparteien, (simultaneum religionis exercitium); Simultān-Kirche, eine Gemeinkirche od. gemeinſchaftliche Kirche; Simultanēität, f. das gemeinſame Daſein, gleichzeitige Vorhandenſein od. Zuſammentreffen zweier od. mehrer Dinge, die Gleichzeitigkeit.

Simus od. Simos, m. ein Stumpfnaſiger, Stülpnaſiger.

Sinapelāon, n. Senföl; Sinapiſation, f. Heilk. Hautreizung u. Hautröthe durch Senfpflaſter; Sinapismus, m., pl. Sinapismen, Senfpflaſter, Senfumſchläge; Sinapium, n. eine Senfbrühe.

Sinceration, f. die anſcheinende Ehrlichkeit, Schein-Ehrlichkeit, Ehrlichkeitsheuchelei; sincēre et constanter, aufrichtig u. ſtandhaft (Wahlſpruch des preuß. rothen Adlerordens); Sincerität, f. die Aufrichtigkeit, Lauterkeit, Unverfälſchtheit, Redlichkeit, Biederkeit.

Sinciput, n. das Vorderhaupt, der Vordertheil des Kopfs.

sine anno, ohne Jahr od. Jahrszahl; Sinecūre, f. eig. eine Ohneſorge, ein geſchäftloſes Amt, Scheinamt, eine Faulſtelle, Pfründe ohne Arbeit; sine die et consŭle, ohne Tag und Conſul, d. i. ohne Tag und Jahrszahl, weil nämlich bei den Römern die Jahre nach den regierenden Conſuln benannt wurden; sine dubio, ohne Zweifel; sine ira et studio, ohne Haß und Vorliebe, d. i. unparteiiſch, unbefangen; sine loco et anno, abgek. s. l. e. a., ohne Ort und Jahr; sine mora, ohne Verzug, ungeſäumt; sine Cerĕre et Baccho friget Venus, eig. ohne Ceres und Bacchus friert die Venus, d. i. ohne Wein und Brod iſt die Liebe todt; sine qua non, ſ. unt. Condition.

Singerie, f. (ſpr. ßängſcheri) Affenpoſſe, Affenſtreich, boshafter Streich; Nachäffung, Äfferei.

Singleton, m. Whiſtſp. die alleinige Karte von einer Farbe.

Singulär, (singulāris numĕrus), m. Sprachl. die einfache Zahl, Einzahl, Einzelheit, Einheit, Einheitsform, (entg. Plural); ſingulär, ſonderlich, ſonderbar, ſeltſam, einzig, eigen, wunderlich; ſingulärer Menſch, ein Sonderling; ſingulariſch, einheitlich, in der Einheitsform; Singularität, f. die Sonderheit, Sonderbarkeit, Eigenheit, Seltſamkeit; singularĭtas testium, Rſpr. die Eigenthümlichkeit, Verſchiedenheit der Zeugenausſagen od. Zeugniſſe; Singularium, n. Heilk. ein beſonderes od. beſonders wirkſames Heilmittel gegen eine gewiſſe Krankheit.

Singultus, m. das Schluchzen, Schlucken, der Huck.

ſiniſter, link, linkiſch, verkehrt; ungünſtig, unglücklich, unſelig, Un-

Digitized by Google

heil verkündend, schrecklich, fürchterlich, bös, übel, widerwärtig, widrig, nachtheilig.

Sinking-Fund (spr. —fond), engl. Tilgungs-Stammgeld, die aus gewissen Einnahmen herrührenden Gelder zum Tilgen der Staatsschuld.

Sinople od. Sinopel, m. Wappenk. die grüne Farbe, das Grün; auch Eisenkiesel, Jaspis u. eisenhaltiger Hornstein.

Sinsonte, f. die amerikanische Nachtigall, Spottdrossel.

Sinto, die Lehre der Weisen in Japan oder die Religion des Con-fu-tse.

Sinus, m. der Meerbusen, (Golf); Größenl. die Winkelstütze, Bogenstütze, das vom Endpunkte eines Kreishalbmessers auf einen andern Halbmesser gefällte Loth (Perpendikel), od. eig. das Verhältniß dieses Loths zum Halbmesser (ist der Sinus des von beiden Halbmessern eingeschlossenen Winkels od. Bogens); sinus totus, die Hauptstütze oder der Sinus des rechten Winkels, der dem Kreishalbmesser gleich ist; s. versus, die Querstütze oder der Theil des Halbmessers zwischen dem Sinus und der Tangente; sinuös, busig, gekrümmt, eingebogen, bogig, geschlängelt, schlangenförmig, wellenförmig; Sinuosität, f. die bogenförmige Krümme, Wellenförmigkeit, das Geschlängel.

Siöna, f. fabelh. nordische Göttinn der Huld und der ersten süßen Empfindungen.

Sipho, m. eine Saugröhre, Spritzenröhre; Nervenröhre, Verbindungsröhre, z. B. bei einigen Schalthieren.

Siphylis, s. Syphilis.

Sir, engl. (spr. ßerr) Herr! gnädiger Herr! in der Anrede; auch vor dem Eigennamen, aber nur, wenn die Person vom Ritterstande ist; Sire, allergnädigster Herr! (Anrede an einen König).

Sirdar, ein Häuptling, Statthalter in Ostindien.

Sirēne, f., pl. —n, eine fabelh. Meernymphe, Seedirne, mit verführerischer Stimme; bezaubernde Sängerinn, reizende Verführerinn, Zauberdirne; Sirenenlied, Lockgesang, Zaubergesang.

si replica, Tonk. man wiederhole.

Sirius, m. der Hundsstern, scheinbar größte und hellste Fixstern; Siriāsis, f. Heilk. eig. Hundstagskrankheit, der Sonnenstich, die Entzündung des Gehirns und der Hirnhaut.

Sirocco, s. Scirocco.

Sirsacas, ein ostind. gestreiftes Zeug aus Seide und Baumwolle.

Sirten, s. Syrten; Sisettspiel, s. Sizette.

Sismometer, m. ein Erdbebenmesser, Werkzeug zur Messung der Erdstöße.

Sister, m. ein niederländ. Getreidemaß, ungef. = 7 Metzen.

Sister od. Sistrum, n. ein Schellenstab od. klapperähnliches Tonwerkzeug, mit kleinen Stäben und Schellen, die man durch Schütteln in Klang setzt und beim Dienste der Göttinn Isis in Ägypten gebrauchte.

sistiren, (sich) stellen oder einfinden vor Gericht; Einhalt thun, einhalten; Sistirung, Einstellung, Einhaltung.

Sisyphus, m. ein fabelh. Held des Alterthums, Erbauer und König von Korinth, ein berüchtigter Frevler, der für seine vielen Verbrechen in der Unterwelt verurtheilt wurde, einen schweren Stein auf einen steilen

Digitized by Google

Berg hinauf zu wälzen, von dem aber derselbe immer wieder herabrollte; daher Sisyphus-Arbeit, eine Arbeit, die nie zum Ziele gebracht wird.

si tacuisses, philosŏphus mansisses, Sprw. wenn du geschwiegen hättest, so wärest du ferner für weise gehalten worden, d. i. so hättest du nicht deine Unwissenheit verrathen.

Sitakratie, f. Heilk. das Unvermögen, Speisen zu behalten; Sitiologie, f. Nahrungs- od. Lebensmittelkunde.

sit illi (tibi) terra levis, die Erde werde ihm (dir) leicht, oder sanft ruhe seine (deine) Asche.

Situation, f. die Stellung, Lage, Gegend; der Zustand, die Verfassung; das Verhältniß, die Lebens- od. Schicksalslage; situirt, gelegen, gestellt, befindlich; situiren, stellen, Lage geben.

sit venĭa verbo, man erlaube das Wort, oder mit Erlaubniß zu sagen.

Sivadière, (spr. —diär') ein französ. Getreidemaß, bes. in der Provence.

sive, s. seu.

si volti, Tonk. man wende um.

Siwa, m. die zerstörende Gottheit der Indier, die zum Verderben zuweilen auf die Erde herabsteigt.

Six-le-va, s. Paroli.

Sixpence, ein engl. halber Schilling oder 6 A.

Sizettespiel od. Sisettspiel, ein Kartenspiel zu sechs Personen.

Skalde, m. ein Dichter oder Sänger der alten nord. Völker.

skalēnisch, ungleich, bes. ungleichseitig (von Dreiecken gebräuchl.).

Skalsis, f. Heilk. das Hacken, Kratzen, Scharren.

Skandix, m. der Kerbel.

Skapolith, m. Stängelstein, eine dem Feldspath verwandte Steinart.

Skarabéen, s. Scarabéen.

Skardamygmus, m. od. Skardamyris, f. Heilk. das Blinzeln; Skardampkt, m. ein Blinzler.

Skazon und skazontisch, s. Choliambus; Skelalgie, Skeloncus, Skelotyrbe, s. Scel—.

Skelet, n. das Gerippe, Knochengebäude, Todtengerippe, Beingerüst; skeletiren, ausrippen, das Gerippe eines Körpers reinigen und trocknen; Skeletist, m. Mal. ein Gerippmaler, ein Spottnamen derer, die, um den menschl. Körper recht wahr zu zeichnen, überall das Grundgebäude desselben und die Muskeln recht grell durchscheinen lassen; Skeletit, m. eine Gerippeversteinerung; Skeletographie, f. Beschreibung von Gerippen.

Skenographie ꝛc., s. unter Scene.

Skepasterion od. Skepastron, n. Heilk. eine bedeckende Hauptbinde.

Skepsis oder Skepse, f. der Zweifel, die Zweifelsucht; Skeptiker, m. ein Zweifler, Zweifelsüchtiger; bes. eine Philosophen-Schule im Alterthum; Skepticismus, m. die Zweifellehre; Zweifelsucht, der Zweifelsinn, Zweifelgeist; skeptisch, an Allem zweifelnd, zweifelsüchtig.

Skiagraphie od. Skiographie, f. ein Schattenriß, die Abschattung; Seitenansicht, Grund- od. Aufriß, Entwurf; auch die Kunst, die Zeit nach dem Schatten zu bestimmen, Sonnenuhrkunst; Skiamachie od.

Digitized by Google

Skiomachie, f. ein Schattengefecht, eine Spiegelfechterei; Skiater, m. der Schattenzeiger, Schattenweiſer; Skieropie, f. Heilk. das Schatten- od. Dunkelſehen, die Geſichtstäuſchung, wobei der Kranke alle Gegenſtände dunkler ſieht; Skiomantie, f. das Wahrſagen aus dem Schatten, die Schattendeutung; auch ſ. v. w. Nekromantie.

skiſiren, ſ. ſcüſiren.

Skizze, f. der Umriß, erſte flüchtige Entwurf, Vorentwurf, die Grund- od. Hauptzüge einer Sache; ſkizziren, einen Vorentwurf machen, entwerfen, die erſten Grundzüge od. Grundlinien zeichnen; Skizziſt, m. Mal. ein Entwerfer, Grundzeichner, der ſich immer nur mit charakteriſtiſchen Umriſſen begnügt und über die ſorgfältige Ausführung wegeilt.

Sklera od. Skleriäſis, f. Heilk. die Schwiele, das Hühner- od. Krähenauge; Skleritis, f. Entzündung der Augen-Hornhaut; Skleröma, n. Heilk. eine Verhärtung; Sklerophthalmie, f. die Augenliederverhärtung, verhärtete Augengeſchwulſt; Sklerosarköma, m. ein feſtes Fleiſchgewächs; Sklerōſis, f. die Trocknung, Verhärtung; Sklerotika, f. die Augen-Hornhaut; Sklerotika, pl. austrocknende Mittel; ſklerotiſch, verhärtend, austrocknend; Sklerotitis, r. Skleritis.

Skoleciäſis, f. Heilk. die Wurmkrankheit; ſkolekodiſch, wurmartig; Skolekologie, f. Naturgeſchichte der Ringelwürmer.

Skoliodoxie, f. verkehrte Meinung, Querköpfigkeit.

Skolion, n., pl. Skolien, Tiſch- od. Rundgeſänge; Tafelſprüche der alten Griechen.

Skoliöma, n. od. Skoliōſis, f. Heilk. eine Seitenkrümmung des Rückgrates, ein Seitenbuckel.

Skolionirōſis, f. ſchweres Träumen als Krankheitszuſtand.

Skolopender, m. die Aſſel, ein Kerbthiergeſchl. mit ſehr vielen Füßen.

Skomma, n. ein Witz- od. Stichelwort; Spott, Neckerei; ſkommatiſch od. ſkoptiſch, ſpitzig, ſtichelnd, anzüglich, ſpöttiſch, höhniſch; Skoptiker, m. ein Spötter, Höhner, Necker; ſkoptiſiren, ſpotten, ſpötteln, ſticheln, necken, höhnen.

Skopus od. Skopos, m. das Augenmerk, Ziel, der Endzweck.

Skordien-Kraut, Sumpf-Gamander, Lachenknoblauch, eine vorzügl. ſchweißtreibende Arzneipflanze.

Skordinēma, n. ſ. v. w. Kordinema, ſ. d.

Skōriē, f. die Schlacke, Eiſenſchlacke; ſkoriſch, ſchlackenartig, ſchülferig; Scorification, f. die Verſchlackung, das Verwandeln in Schlacken.

Skorodit, m. Knoblauchſtein, ein grünes metall. Foſſil, das vor dem Löthrohre Knoblauchgeruch giebt und aus arſenikſaurem Eiſen beſteht.

Skorpiōn, m. ein krebsähnl. Kerbthier mit einem gegliederten Schwanze, deſſen mit Gift gefüllter ſcharfer Stachel oft gefährlich verwundet; in der Sternk. eines von den 12 himmliſchen Zeichen des Thierkreiſes.

Skotasma, n., Skotomie od. Skotodinie, f. Heilk. ein Schwindel, wodurch die Sehkraft gehemmt wird; Skotograph, m. ein Werkzeug, im Dunkeln zu ſchreiben; Skotōm, das Dunkel, die Verfinſterung; Heilk. das Schwarzwerden vor den Augen.

Skuller od. Sculler, m., pl. Skullers, engl. Kähne od. Nachen zum Überſetzen, beſ. auf der Themſe.

Digitized by Google

Skuta, f. ein finnisches, spitziges einmastiges Fracht-Fahrzeug.

Slam, m. (spr. Slām) im Whist alle Stiche, der Allstich, Matsch (Schlemm); Slam od. Schlemm machen, alle Stiche machen.

slargando, Tonk. abnehmend, hinschwindend.

Slee, in Holl. eine Maschine, um Schiffe ans Land zu ziehen.

slentando, Tonk. dämpfend.

slissato, Tonk. sanft, geschleift.

Slivovitza, Pflaumenbranntwein, aus Pflaumen bereiteter Würzbranntwein.

Sloböden, pl. Vorstädte in Rußland.

Sloop (spr. Sluhp), Slup, n. ein engl. kleines schnellsegelndes Fahrzeug, bes. zum Auskundschaften dienend (Schaluppe).

Slops, pl. engl. weite Schifferhosen.

Smak, m. od. Schmake, f. ein einmastiges Handelsschiff, bes. bei den Holländern.

Small-beer, n. (spr. Smahlbier) engl. Dünnbier, Halbbier.

Smalte od. Schmalte, f. Schmelzblau, blaue Farbe, Blaufarbenglas, Kobaltglas, gepulvertes, durch Kobaltoxyd blau gefärbtes Glas, als Farbestoff benutzt.

smanioso und con smania, Tonk. wüthend, tobend, rasend, mit dem Ausdruck des Wahnsinns.

Smaragd, m. ein grüner Edelstein; Smaragd-Prase, f. Plasma; Smaragdit, m. körniger Strahlstein aus Corsica; Smaragdochalzit, m. Salzkupfererz.

Smegma, n. Seife, Schmiere; Talgdrüsenfettigkeit.

Smektika, pl. Heilk. reinigende, abspühlende Heilmittel; Smexis, f. das Abreiben, Reinigen, Glätten.

Smilax, f. s. Sassaparille; China-Smilax, s. Chinawurzel.

sminuendo, sminuito, Tonk. abnehmend, s. v. w. diminuendo.

Smirgel, m. zum Schleifen u. Poliren der Steine u. Metalle gebrauchte Körper von verschied. Art, nach Smirna in Kleinasien benannt; Vgl. körniger Corund.

smorendo, Tonk. hinsterbend.

Smorfien, pl. s. v. w. Grimassen (s. d.), Ziererei.

smorzando od. smorzato, Tonk. verlöschend, schwindend, immer schwächer.

Smuggler, s. Contrebandier.

Sneer, m. (spr. Snihr), der Hohn, Spott, das Höhnen, Hohnlachen, Nasenrümpfen, die höhnische Miene, Stichelrede; das Grinsen, Greinen.

soave od. suave, auch soavamente, Tonk. lieblich, sanft, anmuthig.

sobre (spr. sober), mäßig, nüchtern; besonnen, gelassen, bedacht, vorsichtig, gesetzt, ehrbar, bescheiden; Sobrietät, f. die Mäßigkeit, Mäßigung, Nüchternheit; Gelassenheit, Bedachtsamkeit, Besonnenheit, Bescheidenheit, ruhige Haltung, Ehrbarkeit.

Sobriquet, m. (spr. Sobriket) ein Spott-, Schimpf- od. Ekelnamen, Spitz- od. Stichelnamen, schimpfl. Beinamen.

Soc, Sock, ein flamesisches Längenmaß, ungef. = ½ Berliner Elle.

Soccus, m. die Socke, ein niedriger, leichter Schuh, bes. für

Digitized by Google

Schauspieler in den Lustspielen der Alten; daher uneig. das Lustspiel, (entg. Kothurn).

sociable (spr. sosiabel), gesellig, umgänglich; vereinbar, verträglich, passend; Sociable, m. eine Art offener vierſitziger Lustwagen; social, gesellschaftlich, die Gesellschaft betreffend; Social-Contract, m. ein Gesellschafts-Vertrag; Social-Recht, ein Gesellschaftsrecht; Socialität, f. die Geselligkeit, Gesellschaftlichkeit; Societaire, m. (spr. Societär) ein Gesellschaftsglied, Mitglied einer Gesellschaft; societas Jesu, f., abgek. S. J., die Gesellschaft Jesu, (so nennen sich die Jesuiten); soc. leonina, s. leoninische Gesellschaft; Societät, f. die Gesellschaft, Handelsgesellschaft, Gelehrtenverein, Verbindung oder Genossenschaft; Societäts-Contract, s. Social-Contract; Societäts-Firma, die Firma (s. d.) einer Gesellschaftshandlung; Societäts-Handel, ein Gesellschaftshandel, s. Compagnie; sociiren, zusammenfügen, vereinigen, gesellen, vergesellschaften, gesellschaftlich verbinden; Socius, m., pl. Socii, ein Genoſs, Gefährte, Mitgesell, Gesellschafter, Gesellschaftsglied od. Mitglied, Theilnehmer.

Socinianer, Anhänger des Socinus, welcher die Gottheit Christi leugnete, im 16ten Jahrh.; Socinianismus, m. Lehren und Grundsätze desselben; socinianisch, denselben gemäß.

Sockel, m. Untersatz, Fußgestell eines Brustbildes, Säulenfuß.

Soda od. Sode, f. Salzasche, Aschensalz, unreines kohlensaures Natron (s. d.), wie es im Handel vorkommt; (auch Kelp, Barec, bei den Alten Natron, in der Barbarei Trona, in Persien Borech genannt; die beste spanische Soda heißt Barilla); Sodalith, m. Aschensalzstein, eine natronhaltige, dem Lasurstein verwandte Steinart; Sodium, n. s. v. w. Natrium, s. d.

Sodalität, f. die (geistliche) Brüderschaft, Gesellschaft, Zunft; Sodalitium, n. der Schmaus, den mehre Genossen gemeinschaftlich geben, das Kränzchen (der Picknick).

Sodezza, f. Stärke, Festigkeit, Tüchtigkeit.

Sodomiterei, f. widernatürliche Befriedigung des Geschlechtstriebes, dergleichen einst zu Sodom (nach 1. Mos. 19.) getrieben wurde; Sodomit, m. der sich jenes Verbrechens schuldig macht.

Sofa, s. Sopha.

Soffitte, f. eine Felderdecke, ein Deckgetäfel, ein mit Bildhauerzierath od. Malerei versehenes Getäfel, bes. auf der Schaubühne die beweglichen Deckstücke, z. B. blaue, rothe Luft-Soffitten ꝛc.

Sofradschi, m. der Tafeldecker am Hofe des Sultans.

Softa, pl. Softas, türk. Gräbermönche, od. Geistliche, die an den Gräbern der verstorb. Sultane täglich für sie beten.

Soggetto od. Suggetto, m. (spr. Sodschetto ꝛc.) Tonk. ein Satz od. Text, welcher tonkünstlerisch ausgeführt werden soll.

soidisant (spr. soahdisangh), sogenannt, angeblich, ein Sogenannter.

soigneux (spr. soänjös), soigneusement (spr. soänjösemangh), sorglich, sorgsam, sorgfältig; soigniren, besorgen, sorgfältig abwarten, pflegen; Sorgfalt auf etwas verwenden.

Digitized by Google

Soirée, f. (spr. soareh), der Abend, die Abendzeit; auch Abendgesellschaft, Abendfest.

Soja-Bohnen (Dolichos Soja L.) wachsen in Japan wie Lupinen; das Mehl derselben wird statt der Butter zu Speisen gebraucht und die daraus bereitete Soja-Brühe auf der Tafel der europäischen Leckermäuler.

Sokratik od. sokratische Methode, f. die Lehrart des griech. Weisen Sokrates, nämlich den Schüler durch geschickte Fragen nach und nach dahin zu bringen, daß er den Begriff, welchen man ihm deutlich machen will, selbst findet ꝛc.

Sol, als Münze, s. Son; Sol, m. die Sonne, der Sonnengott, s. Helios; Scheidek. der Namen des Goldes; Solstitium, n., pl. Solstitia od. Solstitien, auch Solstitialpunkte, Sonnenstände, Sonnenstillstandspunkte, Sonnenwende, Sonnen-Wendepunkte; Sommersolstitium (solstitium aestivum), die Sommer-Sonnenwende, der Sommer-Wendepunkt (den 21. Jun.); Wintersolstitium (solstitium hibernum od. brumäle), die Winter-Sonnenwende, der Winter-Wendepunkt (den 21. December); solar od. solarisch, zur Sonne gehörig od. dieselbe betreffend; Solar-Mikroskop, n. ein Sonnen-Vergrößerungsglas; Solar-Tubus, m. ein Sonnen-Sehrohr.

Solaks, die Bogenschützen der Leibwache des Sultans.

Solanin, n. ein basischer Pflanzenbildungstheil in den Stengeln u. Blättern des Nachtschattens; Solanum, n. Nachtschatten, ein Pflanzengeschlecht von sehr vielen Arten.

Solano, m. der Ostwind in Spanien.

Solarium, n. Rspr. der Grundzins, Bodenzins.

Sola-Wechsel, ein Alleinwechsel, einziger Wechsel, (vgl. Tratte).

Soldat, m. ein Söldner, Krieger, Kriegsmann, Landsknecht; Soldatesque od. Soldateske, f. das Kriegsvolk, die Kriegsmannschaft, der Wehrstand.

Soldo, m. ein ital. Rechnungsmünze von sehr verschied. Werth, z. B. in Rom = 1⅓ bis 2⅔ ßß pr. Cour., in Venedig, Mailand, Genua ꝛc. 2 bis 6 ₰ pr. Cour.; auch der Sold, die Löhnung.

Soleniten, pl. Scheidenmuscheln, eine Art versteinerter Schalthiere, einer Messerscheide ähnelnd.

solenn, feierlich, festlich, herrlich; Solennisation, f. Feier, feierl. Begehung; solennisiren, feiern, feierlich begehen, feierlich machen, durch gesetzliche Feierlichkeiten bestätigen; Solennität (solennitas), f. die Feierlichkeit, Festlichkeit, das Gepränge; solennitas testamenti, Rspr. die zu einer letzten Willens-Erklärung erforderl. Gebräuche; solennĭter, feierlich, festlich.

Solfanaria, f. die Schwefelgrube.

solfeggiren (spr. solfedschiren) od. solmisiren, die Tonleiter singen, ein Tonstück mit Benennung der Noten singen; Solfeggien (spr. Solfedschen) od. Solfeggi, pl. Übungsstücke für den Gesang ohne Text; Solmisation, f. das Singen der Tonleiter, überh. jede Stimmübung.

Solfi, pl. Schwefelabdrücke (von Gemmen).

Solidarität, f. gegenseitige, gemeinsame Verpflichtung; Solidation, f. die Befestigung, Versicherung; solide, fest, dicht, derb, stark, ge-

Digitized by Google

diegen, dauerhaft, tüchtig, haltbar, ſtandfeſt; gründlich, gewiß, ſicher, zuverläſſig, wahr, echt, ehrlich, geſetzt, rechtlich; Soliden (nummi solidi), pl. zweiſeitig geprägte Goldmünzen, = 1 Ducaten; Solidescenz, f. das Feſtwerden, Erſtarren, Erhärten; ſolidesciren, feſt, ſtarr od. hart werden; ſolidiren, befeſtigen, verſichern; Solidität, f. die Dichtheit, Derbheit, Feſtigkeit, Gediegenheit, Dauerhaftigkeit, der Beſtand, die Geſetztheit, Gründlichkeit, Echtheit, Wahrheit, Rechtlichkeit, Zuverläſſigkeit; Sollidum, n. das Ganze, die Geſammtheit; in solĭdum od. ſolidariſch caviren, für das Ganze ſammt und ſonders haften, oder ſich Alle für Einen und Einer für Alle verbürgen; Solĭdus, m. eine altröm. Goldmünze, an Gehalt ungef. = 5 Thlr. pr. Cr.

Soli Deo gloria! Gott allein die Ehre!

Soliloquĭum, n. ein Selbſtgeſpräch, Alleingeſpräch; Solipſismus, ſ. v. w. Egoismus; Solipſiſt, m. ſ. Egoiſt; Solitărius od. Solitär, m. ein Einſamer, Einſiedler, Ungeſelliger; auch ein einzeln gefaßter Diamant; als Beiw. ſolitär, einſam, ungeſellig, eingezogen, zurückgezogen; ver solitaire (ſpr. währ ſolitär), der Bandwurm; Solitaire, n. das Grillenſpiel; Solitüde, f. die Einſamkeit, Einöde; Solo, n. ein Alleinſpiel in Karten, und in der Tonk. ein Alleinſang od. Einſang, Alleinſpiel od. Einzelſpiel, einzelne Stimme; als Beiw. solo, allein, ohne Begleitung, ohne Hülfe; Solo-Fänger, ein Alleinfänger, Selbſtfänger, ein Windhund, der allein Haſen fängt; Solo-Sänger, ein Alleinſänger, Einzelſänger; Solotout, ſ. Vole.

sollecĭto (ſpr. —dſchito), Tonk. traurig, betrübt.

Sollicitant, m. ein Anſucher, Bittſteller, Anforderer, Mahner, Rechtsſucher; ſollicitabel, nachſuchbar; Sollicitation, f. die inſtändige Bitte, das Anhalten, Mahnen, Rechtsgeſuch; sollicitatiōnes importūnae, pl. zudringliches Anliegen; Sollicitator, m. ein Rechtsbetreiber, Rechtsfürſprecher, Anforderer für Andere; ſollicitiren, gerichtl. Etwas betreiben, bittlich anhalten, nachſuchen, anſuchen, um Rechtshülfe bitten oder erſuchen.

ſolmiſiren, Solmiſation, ſ. ſolfeggiren; solo, ſ. unt. Soliloquium.

Solöcismus, m., pl. Solöcismen, ein Sprachfehler in der Wortfügung; ſo genannt von der Stadt Soli in Cilicien, deren Einwohner durch den fehlerhaften Gebrauch der attiſchen Sprache jene Benennung veranlaßten.

Solokrät, ſo viel als Monokrät.

Solota od. Zelota, eine türk. Silbermünze, unſern Speciesthalern an Schwere und Werth gleich.

Solotnik, m. ein ruſſ. Handelsgewicht, = 1/3 Loth.

Solſtitium ꝛc., ſ. unter Sol.

Soltnik, m. poln. Hauptmann.

solus cum sola, er mit ihr allein, einpaarig, ſelbander.

Solution, f. die Auflöſung, etwas Aufgelöſ'tes; Erklärung, Entwickelung, Beantwortung; Rſpr. solutio, die Zahlung, Aufhebung einer Verbindlichkeit durch Bezahlung; s. particularis, eine Theil- od. Stückzahlung, Zahlung auf Abſchlag; ſolübel, auflöslich, auflösbar; Solubilität, f. die Auflöslichkeit, Auflösbarkeit; ſolvable (ſpr. ſolva-

Digitized by Google

solvabel), auch solvent und solvendo, zahlungsfähig od. zahlfähig; Solvabilität, f. die Zahlungsfähigkeit, das Vermögen zu bezahlen; solve od. solvātur! abgek. solv. (auf Recepten) löse auf! od. es werde aufgelöſ't! Solventia, pl. Heilk. Auflösungsmittel, Lösemittel; Solvenz, f. das Zahlungsvermögen, die Zahlungsfähigkeit; solviren, auflösen, lösen; enthüllen, erklären; bezahlen; in solūtum, zur Bezahlung od. anstatt barer Bezahlung annehmen od. geben.

Soma, Somma, f. ein Flüſſigkeitsmaß in Ancona u. Mailand.

somātiſch, körperlich, den Körper betreffend; Somatiſt, m. ſ. v. w. Materialiſt; Somatologie, f. die Körperlehre, Beſchreibung des Menſchenkörpers.

sombre (ſpr. songber), düſter, dunkel, trübe, finſter, mürriſch, traurig, ſchwermüthig.

Some, ein Getreidemaß in Mailand.

Somme, ein großes Fahrzeug der Chineſen zum Seehandel.

Sommer, ein ſpan. Flüſſigkeitsmaß, = 4 Quartillo's.

Sommit, m. ſ. v. w. Nephelin.

Somnambūle, m. u. f. ein Nacht- od. Schlafwandler, Mondſüchtiger, auch Noctambūlus, Schlafwachender, Schlafſprecher, Schlafwahrſager; ſomnambuliren, ſchlafwandeln, ſchlafentzückt ſein; Somnambulismus od. Somnambulisme, m. das Nachtwandeln, die Mondſucht, Schlafwandlung, Schlafrederei, der Zuſtand eines Schlafreders, das Schlafwachen, vgl. magnetiſiren; Somnifēra, pl. ſchlafbringende Mittel; Somniloque, m. (ſpr. —loht) ein Schlafſprecher, Lautträumer; ſomnolent, ſchläferig, ſchlafſüchtig; Somnolenz, f. die Schläfrigkeit, Schlafſucht; Somnus, m. der Schlaf.

Sompage, eine ſiameſ. ſilberne Rechnungsmünze, ungef. = 8 ₰ pr. Cr.

Sompi, ein kleines Gold- u. Silbergewicht auf Madagascar = 1 Amſterdamer Quentchen.

sonante, Tonk. klingend, tönend; Sonate, f. ein Ton- od. Klangſtück für das Clavier od. Fortepiano allein, oder in Begleitung weniger Inſtrumente; Sonatine, f. ein kleines Tonſtück der Art; Sonett, n. ein Kling- od. Reimgedicht von 14 gewöhnlich jambiſchen Verſen od. Reimzeilen, die in zwei vierzeilige und zwei dreizeilige Strophen eingetheilt ſind, mit eigenthümlicher Reimſtellung; Sonettiſt, m. ein Sonettdichter; Sonomēter, n. ein Klangmeſſer, Tonmaß, vgl. Monochord; ſonōr od. ſonoriſch, wohlklingend od. tönend, hallend, hellklingend, volltönig, tonreich; sonoramente, Tonk. wohlklingend, fließend; sonoro, klingend, tönend, ſchallend.

Sonde, f. ein Sucher, Sucheiſen, Grundeiſen, die Senknadel od. Senke bei Wundärzten; das Senkblei, Bleiloth, die Bleiſenke, Senkſchnur, Lothlien, der Bleiwurf zur Meſſung der Meerestiefe ꝛc.; der Bergbohrer, Erdbohrer; die Unterſuchungsſtange der Zollbeamten; ſondiren, mit dem Sucher, Senkblei ꝛc. die Tiefe ergründen, erforſchen, unterſuchen, lootſen; ausforſchen, ausholen.

Sonett, ſ. unt. Sonate.

Sonica, im Pharao- u. Baſſetſpiele: eine Karte, die gerade zur rechten Zeit kommt, um Gewinn oder Verluſt zu entſcheiden.

Digitized by Google

Sonna u. Sonniten, ſ. Schiiten.

Sonnet, Sonometer, ſonör ꝛc. ſ. unter sonante.

Sopha od. Sofa, m. u. n. ein türk. Ruhebett, Polſterbett, ſcherzh. Lotterbett.

Sopher, m. ein Schulmeiſter, Zehngebotſchreiber bei den Juden.

Sophi, m. Titel des Königs von Perſien, ſ. Schach.

Sophĭa, f. eig. Weisheit; ein weibl. Namen; Sophisma, n., pl. Sophismen, der Trugſchluß, Scheingrund, die Vernünftelei; Sophiſt, m. ein Vernünftler, After- od. Blendweiſer, Weiſeling, Klügling, Trugvernünftler, Vernunftkäuſcher, Vernunftgaukler; Sophiſterei, f. die Trug- od. Blendvernünftelei, Miß- od. Trugweisheit, Spitzfindigkeit; ſpitzfindige Trugſchlüſſe; ſophiſtiſch, mißweiſe, ſpitzfindig, verfänglich, trüglich od. trügeriſch; Sophiſtication, f. Beweisthümelei, Hintergehung, Verfälſchung; ſophiſtiſiren, mißvernünfteln, den Trugvernünftler ſpielen, Trugſchlüſſe machen und Jemanden dadurch zu fangen ſuchen.

Sophron, m. ein enthaltſamer, mäßiger, beſonnener Mann; Sophronia, f. weibl. Namen: die Enthaltſame; Sophroniſt, m. ein Sittenaufſeher; Sophroniſtēres, pl. Heilk. die Weisheitszähne; Sophroniſterium, n. ein Beſſerungshaus; Sophroſyne, f. die Beſonnenheit, Enthaltſamkeit, Mäßigung, Züchtigkeit, Keuſchheit.

Sopientia, pl. Heilk. ſtillende, lindernde Heilmittel; ſopiren od. ſoporiren, ſo viel wie aſſoupiren; Sopor, m. der Schlaf, Schlummer; die Betäubung, Schlafſucht; ſoporativ, einſchläfernd; langweilig; Soporifēra, pl. Schlaf bringende od. Einſchläferungs-Mittel.

sopra, Kſpr. über, mehr als, auf, oben; Sopra-Agio, m. übergewöhnliches Aufgeld; sopra Protesto, über den Proteſt, d. h. aus Freundſchaft einen Wechſel annehmen; sopra Thara, über die gewöhnliche Thara bewilligter Abzug.

Sopräno, m. ſo viel wie Discant.

Sorbate, auch Malate, pl. apfelſaure Salze.

Sorben, Namen eines wend. Volkes von ſlaviſchem Urſprung, das im 5ten Jahrh. in Deutſchland, beſ. ins Meißenſche und Altenburgſche eindrang.

Sorbet od. Scherbet, m. u. n. ein türk. Kühltrank von Waſſer, zerſtoßenen Roſinen, Citronenſaft, Zucker, Ambra ꝛc.

Sorbonne, f. ehem. ein Hauptcollegium der Gottesgelehrten zu Paris, und die dazu gehörigen Gebäude.

Sordes, pl. die Unreinigkeiten, der Schmutz, Unrath, Unflath; ſordid, ſchmutzig, niedrig, garſtig, unfläthig, niederträchtig, geizig, filzig; Sordidität, f. die Schmutzigkeit, Unfläthigkeit, Niederträchtigkeit, Filzigkeit.

Sordīno, m., Sordine od. Sourdine, f. die Zwinge, der Dämpfer bei Tonwerkzeugen; con sordino, gedämpft, mit dem Dämpfer z. B. ſpielen; sordo, Tonk. gedämpft; Sordūnen, pl. gedämpfte Orgelpfeifen.

Sorghum (Holcus sorghum), n. der Sorghſamen, auch Durra, f. die indian. Hirſe od. Moorhirſe, eine Getreideart, beſ. in Afrika.

Digitized by Google

Sorites, m. ein Ketten- oder Häufelschluß, verfänglicher Vernunftschluß.

Sornetten, pl. ungereimte Reden, Albernheiten, Possen, Schwänke.

sororisiren, als Schwestern od. schwesterlich mit einander umgehen.

Sorte, f. die Art, Gattung; Sortiment, n. ein Verkaufs- oder Waarenlager; auch eine Sortenmenge; bei Buchhändl. ein Vorrath fremder Verlagsschriften, s. Assortiment; Sortiments-Bücher, Verlagsbücher, die ein Buchhändler gegen seine Verlagsartikel von andern Buchhändlern eintauscht; sortiren, nach Sorten absondern, abtheilen, gatten, aussondern; s. assortiren; in sortem computiren, Kfspr. zur Hauptsumme schlagen.

Sortie, f. der Ausgang, Ausfall, die Ausfallthür.

Sortilegium, n. die Weissagung durch Loose.

Sosier, m. der Buchhändler, nach dem Namen einer berühmten Buchhändler-Familie (der Sosii) im alt. Rom.

sospirando, sospirante, sospirevŏle, sospirōso, Tonk. seufzend, klagend; Sospiren, pl. Seufzer, Tonk. kleine Ruhepunkte im Singen.

Sospität, f. das Wohlsein, der Wohlstand.

sostenūto, Tonk. anhaltend, gehalten, gesetzt, mit ausgehaltenen Tönen.

Sostrum, n. der Rettungslohn, Erhaltungslohn; die Belohnung, das Heilgeld, Arztlohn.

sotadisch, zotig, schmutzig, unzüchtig, z. B. sotadische Verse, nach einem gewissen altgriech. Dichter Sotades so genannt.

Soterien, pl. Rettungsfeste; Soterologie, f. die Seligkeitslehre, Heilandslehre, Lehre von Christus als dem Soter, Erretter und Beseliger der Menschen; soterisch, nennt man die älteren Münzen mit dem Kreuze oder dem Bilde Christi, wie die griech. Kaiser sie prägen ließen.

soto, Kfspr. unbezahlt.

sottile peso, Kfspr. leichtes Gewicht.

Sottise, f. die Narrheit, Dummheit, Albernheit, ein dummer Streich, eine Grobheit, Tölpelei, Flegelei, grobe, beleidigende, anzügliche Rede.

sotto voce (spr. —wohdsche), Tonk. mit leiser, gedämpfter Stimme, mit leisen Tönen.

Sou od. Sol, m., pl. Sous, eine Rechnungsmünze in verschied. Ländern u. von verschied. Werth, bes. in Frankreich = 1/20 Livre od. 3 1/5 Ngr preuß. Cour.

Soubassement, s. Sousbassement.

Soubrette, f. die Zofe, Kammerjungfer, ein schlaues Kammermädchen.

Soucoupe, f. (spr. ßukuhp') die Unterschale, z. B. einer Tasse.

Souffleur, m. (spr. ßufflöhr) der Einbläser, Zubläser, Zuflüsterer, Einhelfer, Vorsager bei Schausp.; souffliren, zublasen, zuflüstern, vorsagen, einhelfen.

Souffrance, f. (spr. ßuffranghß) Erduldung, Leiden; Kfspr. ein offenstehender (nicht getilgter) u. mit den gegenseitigen Rechnungen nicht übereinstimmender Rechnungsposten; Souffredouleur, m. (spr. ßufferdulöhr) eig. ein Schmerzleider; Marterholz, Packesel, überh. ein Ding, das zu Allem gebraucht od. gemißbraucht wird.

Digitized by Google

Soulagement, n. (spr. Sulaſchemang) die Unterſtützung, Erleichterung, Linderung, Beruhigung, der Troſt; ſoulagiren, unterſtützen, aufrichten, erleichtern, lindern, beruhigen, tröſten, erquicken.

Soumiſſion, f. ſ. Submiſſion.

Soupçon, m. (spr. ßupßong) der Argwohn, Verdacht; ſoupçonnable, verdächtig; ſoupçonneux (spr. ſupßonnö), argwöhnig und argwöhniſch, mißtrauiſch; ſoupçonniren, argwöhnen, in Verdacht haben; muthmaßen, vermuthen, ahnden.

Soupente, f. (spr. ßupanght'), der Tragriemen, Hangriemen einer Kutſche.

Souper od. Soupé, m. (spr. ßupeh) das Abend- od. Nachteſſen, Abendbrod, die Abendmahlzeit; Soupière, f. eine Suppenſchüſſel; ſoupiren, zu Abend ſpeiſen, das Abendbrod einnehmen.

ſouple (spr. ßupel), geſchmeidig, biegſam od. beugſam, gelenk; lenkſam, nachgiebig od. nachgebend, folgſam; Soupleſſe, f. die Geſchmeidigkeit, Biegſamkeit, Gelenkigkeit, Fügſamkeit, Gewandtheit.

Source, f. (spr. ßurß') die Quelle, der Urſprung, beſ. die Handelsquelle, wo eine Waare aus der erſten Hand gezogen wird.

Sourdine, ſ. Sordine.

sous (spr. ßuh), unter, z. B. Sousbaſſement, m. (spr. ßuhbaſſemang) Bauk. eine Säulenunterlage; Grundmauer; Souslieutenant, Unterlieutenant, ſ. Lieutenant; Sousporte (spr. ßuhport'), Untereinfaſſung bei Malerei und Tapeten.

Soutäne, f. der Leibrock, ein faltenlos herunter laufender langer Rock der kathol. Geiſtlichen mit engen Ärmeln unter dem Oberkleide; auch oft der geiſtliche Stand ſelbſt; Soutanelle, f. ein kurzer Leibrock.

ſoutenable, (spr. ßutenabel) haltbar, zu vertheidigen; ſouteniren (spr. ßu—), unterhalten, unterſtützen; aufrecht erhalten, behaupten, worauf beſtehen, Etwas vertheidigen, verfechten; aushalten, ertragen; Soutien, m. u. n. (spr. ßutjäng) die Stütze, Unterſtützung, der Beiſtand.

Souterrain, n., pl. —s (spr. ßuterräng), ein unterirdiſcher Bau, Erdgeſchoß, unterirdiſches Gewölbe, Kellergeſchoß.

Souvenir, n. das Andenken, die Erinnerung, ein Erinnerungsgeſchenk; Gedächtnißbüchlein, Denkbuch, Schreibtafel.

Souverain, m. (spr. ßuweräng) ein unumſchränkter Herr, Oberherr od. Beherrſcher, Staats-Oberhaupt, unabhängiger Fürſt, König ꝛc.; auch eine Goldmünze in England = 20 Schilling Sterl., in Brabant beinahe = 9 Thlr. pr. Cr., auch Souverain d'or; als Beiw. ſouverain, unabhängig, unumſchränkt oder uneingeſchränkt, freiherrſchend, vollmächtig, oberherrlich, allerhöchſt, oberſt, ungebunden; Souverainität, f. die Unbeſchränktheit od. Unabhängigkeit eines Staates von jeder äußern Gewalt, Freiherrſchaft, Machtvollkommenheit, Obergewalt, Oberherrſchaft, unumſchränkte Herrſchaft, Oberherrlichkeit; Souverainitäts-Rechte, Hoheits-Rechte.

Sowas, n. ein japan. Gemiſch von Gold u. Kupfer, welchem durch Anſtreichen einer blauen od. ſchwarzen Farbe ein Werth gegeben wird, der es dem feinſten Golde gleich macht.

Soy, m. od. Soje, f. ein Wollenzeug, die beſte Art Raſch.

Digitized by Google

Spadaſſin, m. (ſpr. Spadaſſäng) ein Schläger, Raufer, Raufbold.

Spadille, f. (ſpr. Spadilje) das Spatendaus oder Pique-Aß, der höchſte Trumpf im l'Hombreſpiel.

Spadix, f. ein abgeriſſener Zweig; ein Ährenkolben.

Spado, m. ein Entmannter, Verſchnittener; ſpadōniſch, entmannt, verſchnitten.

Spagnolette, f. eine eiſerne Thür- od. Fenſterſtange, zu deren beſſerer Verwahrung; die ſpaniſche Menuet.

Spagyrie, f. die Scheidung zur Veredlung der Erze; ſpagyriſch, ausziehend, erzveredelnd; ſpagyriſche Kunſtſtücke, Kunſtſtücke, durch welche Erze aufgelöſ't, gereinigt und in edle Metalle verwandelt werden ſollen.

Spahi, m., pl. —s, türkiſche Reiter.

Spalier, ſ. Eſpalier; ſpalieren, eine Wand od. Mauer mit Geländer und Bäumen ꝛc. bekleiden.

Spalme, espalme, Theer, Schiffspech; ſpalmiren, ſ. v. w. kalfatern.

Spaniöl, m. ſpan. Schnupftaback; Spaniſch-Weiß, ſ. Wismuth; Spaniolett, ſ. Eſpagnolette.

Spanopōgon, m. ein Dünnbärtiger.

Spanten, pl. Schiffſpr. Inhölzer, eine Art ſtarker krummer Bauhölzer beim Schiffsbau.

ſparagmōdiſch, Heilk. zu heftigen Krämpfen geneigt und daran leidend; Sparagmus, m. ein heftiger Krampf.

Sparganōſis, f. die Einwindelung; das Einwickeln eines kranken Gliedes.

Spargement, n. ein ausgeſprengtes Gerücht, Ausgeſprenge, Geträtſch, Gerede; ſpargiren, ausſtreuen, ausſprengen, ins Gerede od. Geträtſch bringen; Spargillum, n. ein Weihwedel; sparsim, zerſtreut, hier und da.

Spargōſis, f. Heilk. das Strotzen; die ſtrotzende Bruſt, Milchgeſchwulſt, Anſpannung od. Geſchwulſt weiblicher Brüſte durch Milchüberfluß.

Spartam et Martham, Amt und Weib, Pfarre u. Knarre.

Spartogras od. Spartium, n. Faden- od. Strickgras, Pfriemen, ſpaniſcher Ginſter, deſſen fadenförmige, zähe Blätter, wie Hanf, zu Schiffsſeilen ꝛc. beſonders in Spanien benutzt werden; Sparterie, f. das Flechtwerk; Sparterie-Hüte, von Spartogras ꝛc. geflochtene Hüte.

Spaſis, f. Heilk. das Ziehen, Zucken; Spasma, f. od. Spasmus, m. der Krampf, die Zuckung; Spasmation, n. ein kleiner leichter Krampf; ſpasmatiſch, an Krämpfen leidend; ſpasmōdiſch, auch ſpaſtiſch, krampfhaft, krampfig, krampfartig; auch krampfſtillend, z. B. Heilmittel; Spasmologie, f. die Krampflehre, Lehre von den Krämpfen.

Spatangiten, pl. eine Art verſteinerter Seeigel.

Spatel (spatŭla), f. Heilk. ein Streicheiſen, Pflaſterſtreicher, Farbenſtreicher.

Spathaceen, pl. Scheidenlilien, deren Blume in einer breitblättrigen Scheide ſteckt.

ſpatiös, geräumig, räumlich, weit, umfaſſend, ausgedehnt; Spatium, n., pl. Spatien, der Raum, Zwiſchenraum, die Friſt; Füllung od. Trennſtifte der Schriftſetzer; spatium deliberandi od. de-

Digitized by Google

liberatiōnis, die Überlegungsfrist; spazieren, langsam gehen, schlendern, lustwandeln, lustfahren, lustreiten, sich ergehen, vgl. Promenade; Spazier-Fahrt, -Gang ꝛc., eine Lustfahrt ꝛc.

Specerei, f. Gewürz od. Würzwaaren, wohlriechende Kräuter ꝛc.; Specereihändler, s. Materialist.

speciāl od. speciell, besonder, einzeln; bestimmt, genau; Special, m. ein besonders Bekannter, Vertrauter, Busenfreund; Specialcharte, eine Charte, die einen einzelnen Landesstrich darstellt, entg. Generalcharte; Special-Resolution, f. eine besondere Verfügung; Special-Vollmacht, Vollmacht für eine einzelne Geschäftsangelegenheit; specialia, auch specialiōra, pl. besondere Umstände, Besonderheiten, das Nähere, Genauere; ad specialia, zu den besondern Umständen; specialisiren, besonders bezeichnen und angeben; besondern, vereinzeln; specialissima, die kleinsten od. geringfügigsten Umstände; specialissime, ganz besonders, aufs genaueste; speciāliter od. in speciē, insonderheit, besonders; namentlich; auch in barem Gelde, bar; ad speciēm, zum Scheine; Speciēs, f. die besondere Art, von geringerem Umfang als Genus, die Gattung; Rechenk. eine Haupt- od. Grundrechnungsart; auch Zuthat, Bestandtheil von Arzenei, Speise ꝛc.; Geld- od. Münzsorte, z. B. ein Species-Thaler, ein wirklicher od. harter Thaler in einem Stück, 1 Rthlr. 8 Ggr.; Species-Ducaten, ein wirkl. Ducaten in Golde; species facti, Rspr. die Thatgeschichte, That- od. Geschichts-Erzählung, der Thatbericht, die Darstellung, Darlegung des Geschehenen, der Sachvorgang, Thatverlauf; species pectorāles, pl. Brustthee.

Specification, f. ein namentliches od. genaues Verzeichniß, die Namhaftmachung, namentliche od. einzelne Angabe und Benennung, das Stückverzeichniß; specifice, namentlich, stückweise, Stück für Stück, einzeln; specificiren, namentlich, einzeln od. genau angeben, bestimmen, verzeichnen, ansetzen, von Punkt zu Punkt od. besonders aufführen, namhaft machen, benennen od. bezeichnen; Specificum, n. ein Eigenmittel, eigenthümliches, sicheres, zweckmäßiges Heilmittel; specifik od. specifisch, eigenthümlich, eigen, besonder, in der besonderen Art od. Eigenthümlichkeit gegründet, der natürlichen Beschaffenheit od. der Gattungseigenheit nach, z. B. das specifische Gewicht eines Körpers; Gold ist specifisch schwerer, als Blei, d. i. bei gleichem Umfang od. gleicher Größe.

Specillum, n. Heilk. eine Such- oder Findenadel.

Specimen, n., pl. Specimina, eine Probe, Probearbeit, ein Versuch, Probestück, Beweis; speciōs, ansehnlich, schön; scheinbar, täuschend.

spectabel, sehenswerth, ansehnlich; Spectabilität, f. Ansehnlichkeit, ein Titel für Staatsbeamte im spätern röm. Alterthum, u. für die Decane auf heutigen Hochschulen.

Spectakel, n. die Schau, Betrachtung, der Anblick; das Schauspiel, die Schauthat; ein Lärm, Getöse; spectaculiren od. Spectakel machen, Aufsehen erregen, lärmen; spectaculōs, seltsam, Aufsehen erregend; schimpflich, schändlich; Spectator, m. der Zuschauer, Beobachter, Titel engl. Zeitschriften; Spectatorium, n. ein Zuschauerkreis.

Digitized by Google

Spectrum, n. ein Gespenst, eine Erscheinung.

Speculation, f. die Spähung, Erforschung, Nachsinnung od. Aussinnung, geistige Anschauung od. Betrachtung, beschauliches Denken, Vernunftforschung, tiefsinnige Erwägung; bes. kaufmännisches Gewinnspähen, Gewinnspähung, Gewinnlauer, Ausgrübelung und Berechnung eines Unternehmens auf wahrscheinlichen Gewinn od. Verlust; ein fein ausgesonnener Handelsvortheil; Speculant oder Speculateur, m. ein Späher, Betrachter, Nachtrachter, Forscher, Grübler; Ausspäher, Gewinnspäher, Unternehmer, Gewinn-Laurer od. -Lauscher; speculativ, forschend, nachsinnend, grübelnd; tiefsinnig, beschaulich denkend; außer- od. übersinnlich; speculative Philosophie, beschauliche Vernunftwissenschaft, tiefsinnige Vernunftforschung, die unabhängig von den in der Erfahrung gegebenen Erscheinungen durch den denkenden Geist die Wahrheit sucht, entg. empirische Phil.; speculiren, spähen, nachsinnen, forschen, grübeln, tiefsinnig denken, außersinnlichen Betrachtungen nachhangen; Handelsentwürfe machen, Gewinn berechnen, auf Handelsvortheile sinnen, spähen, lauern.

Speculum, n. der Spiegel, bei Wundärzten ein Sperrer, oder ein Werkzeug, um gewisse Theile des Körpers offen zu erhalten, zu erweitern ꝛc.; z. B. speculum oculi, der Augenspiegel oder Augensperrer; sp. oris, der Mundsperrer.

spediren, fördern, abfertigen, versenden, absenden od. weitersenden (Waaren ꝛc. auf Rechnung Anderer); Spediteur, m. (spr. Speditör) der Versender, Güter- od. Waarenversender; Spedition, f. die Abfertigung, Absendung od. Weitersendung, Waaren-Versendung; Speditions-Conto, die Versendungsrechnung; Speditionsgüter, Sendgüter, Versendungsgüter; Speditionshandel od. Speditionsgeschäfte, Versendungsgeschäfte; Speditions-Provision, die Versendungsgebühr.

Spelter, s. v. w. Zink.

Spelunke, f. eine Höhle, ein Nest, Raubnest.

Spencer, m. eine Überweste, ein Westrock od. kurzer Rock ohne Schöße, nach seinem engl. Erfinder genannt.

spendiren, spenden, aufwenden, dran wagen; austheilen, zum Besten geben, freigebig mittheilen, schenken, beschenken; spendabel, freigebig, mittheilend; Spendage, f. die Spende, Austheilung, Schenkung.

Speranza, Hoffnung! als aufmunternder Zuruf gebräuchlich; Speratus und Sperata, der und die Erwünschte, Ersehnte.

Spermacet, n., sperma ceti, Wallrath, s. Cachelot; Spermakrasie, f. Heilk. schlechte Mischung od. Beschaffenheit des Samens; Spermatakratie, f. das Unvermögen den Samen anzuhalten; Spermatenergie, f. Samenkräftigkeit, Samenstärke; Spermatlas, m. ein Sämling; eine samenreiche Frucht; Spermatine, f. der Samenstoff; Spermätis, f. die Samenader; spermätisch, Samen erzeugend, z. B. ein solches Mittel; spermatische Gefäße, Samengefäße; Spermatocele, f. Heilk. ein Samengefäßbruch; Spermatocystis, f. Samenbläschen; Spermatoklemma, n. od. Spermatoklepsis, f. der unmerkliche Samenabgang; Spermatologie, f. die Samenlehre; Spermatopathie, f. ein Samenleiden, daher rührende Krankheit; Spermato-

Digitized by Google

phthŏra, Samenverderbniß; Spermatopŏa, pl. Samen erzeugende, befruchtende Heilmittel; Spermatorrhöe, f. ein Samenfluß; Spermatoschēsis, f. Samenverhaltung; Spermatozemie, f. Samenverlust; Spermogonie, f. Samenerzeugung; Spermolithen, pl. Samenversteinerungen, versteinerter Samen.

Spermolog, m. ein Verbreiter, Ausstreuer von Gerüchten, Klätscher, Ausschwätzer; Spermologie, f. Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit, Klätscherei.

Spes succedendi, f. die Hoffnung nachzufolgen od. auf Amtsnachfolge.

Spesen, pl. die Kosten, Unkosten, Auslagen, Versendungskosten, Besorgungsgebühren.

Spezerei, f. Specerei.

Sphacelismus, m. Heilk. das Brandigwerden; Sphacĕlus, m. der kalte Brand; sphacelōdes od. sphacelös, kaltbrandig.

Sphäre, f. die Kugel, Himmels- od. Weltkugel; der Kreis, die Wandelbahn; der Wirkungs- od. Geschäftskreis; Gesichts- od. Einsichtskreis; sphaera armillāris, f. Armille; Sphäricität, f. die Rundung, Kugelgestalt der Körper; Sphärik od. Sphärologie, f. die Kugellehre, Lehre von der Erd- und Himmelskugel; sphärisch, kugelig, kugelförmig, kugelrund; kreisförmig; Sphäroid, n. eine Afterkugel, unvollkommene Rundung; sphäroidisch, rundlich, kugelähnlich; Sphärolith od. Sphärulith, m. Nierenstein, rundkörnig abgesonderter Perlstein; Sphäröma, n. ein gerundeter Körper; Sphärometer, n. ein Kugelmesser; Sphärosiderīt, m. strahliger Eisenspath; Sphäruliten, pl. eine Art versteinerter Schalthiere von kugelähnlicher Gestalt.

Sphen, m. s. v. w. Titanit, s. d.

Sphendöne, f. Heilk. eine schleuderförmige Kopfbinde.

Sphenōsis, f. die Einkeilung; sphenoïdes, keilförmig.

Sphingonta, pl. Heilk. stark zusammenziehende Mittel; Sphinkter, m. Heilk. ein Schließmuskel; sphincter ani, der After-Schließmuskel; sph. vesīcae, der Blasen-Schließmuskel.

Sphinx, f. ein fabelh. Geschöpf der Alten, an Kopf und Brust einem Frauenzimmer und übrigens einem Löwen ähnlich; bisweilen auch mit Flügeln abgebildet; bald als Sinnbild der Fruchtbarkeit des Landes, bald als Sinnbild der Weisheit und der Geheimnisse in der Natur; Naturbeschr. ein Abendvogel, Abendschwärmer od. Dämmerungsschmetterling, pl. Sphinges, auch Sphinxe, vergl. Papillon und Phaläne.

Sphinxis, f. Heilk. das Einschnüren, Umschnüren.

Sphragid, m. Siegelstein, Siegelerde; Sphragistik, f. die Siegelkunde, Kenntniß der Urkundensiegel; sphragistisch, siegelkundig, siegellehrig, die Siegellehre betreffend.

sphygmisch, den Puls betreffend; sphygmodisch, pulsähnlich; Sphygmologie, f. die Pulslehre; Sphygmometer od. Sphygmoskop, n. ein Pulsmesser, Pulsprüfer.

spianato, Tonk. einfach, ungekünstelt, auseinander gesetzt.

Spiauter, s. v. w. Zink.

Digitized by Google

spiccato, Tonk. deutlich, hervorgehoben, betont, vernehmlich aussprechend beim Singen.

Spicilegium, n. die Ährenlese, Nachernte, Nachlese.

Spike, Spikenarde, s. Lavendel.

Spilōma, n. Heilk. ein Muttermaal; Spilōsis, f. die Befleckung, Beschmutzung.

Spina, f. die mit Säulen und Bildwerken geschmückte Quermauer, welche eine altrömische Rennbahn der Länge nach durchzog, und um welche der Wettlauf sich bewegte.

Spina bifīda, f. Heilk. doppeltes Rückgrat, Zweiwuchs; sp. ventōsa, Winddorn, ein bösartiger Beinfraß; spināl, rückgratig, zum Rückgrat gehörig.

Spinat, m. spanischer Kohl, Grünkohl.

Spinell, m. s. Rubin; Spinellan, m. eine schwärzlichbraune, dem Lasurstein verwandte Steinart; Spinellin, m. s. v. w. Titanit.

Spinett, n. ein Clavier, wo die Saiten mit Federkielspitzen geschlagen werden.

Spinola, s. spina bifīda.

spinōs, dornig, stachelig, häkelig, schwierig, krittelig, bedenklich.

Spinozismus, m. die von Spinoza, einem jüd. Gelehrten zu Amsterdam (geb. 1632) aufgestellte Lehre, daß Gott und die Welt Eins sei; Spinozist, m. ein Anhänger dieser Lehre.

Spintherismus, m. das Funkensprühen; Spintherometer, m. ein Funkenmesser.

Spinthrien, pl. Münzen od. geschnittene Steine, welche unzüchtige Gegenstände vorstellen.

spintisiren, grübeln, nachgrübeln, nachsinnen, herausklauben, fein ausspinnen.

Spion, m. ein Späher, Ausspäher, feindl. Kundschafter; spioniren, auskundschaften, ausspähen, belauern, ausgattern.

Spirāa, f. die Spierstaude von vielerlei Arten.

spirabel, athembar, verhauchbar; Spirabilität, f. die Athembarkeit, Athmigkeit der Luft; Verdunstbarkeit eines Körpers; Spiraculum, n. ein Luftloch, eine Öffnung.

spirāl, schneckenförmig gewunden; Spiral-Linie, die Schneckenlinie; Spiral-Feder, die Schneckenfeder in Taschenuhren.

spirāto, Kfspr. im verflossenen Monate oder Jahre.

Spirant, m. ein Hauchlaut (wie h).

Spiridion u. Spiridius, ein Säender, Sämann.

Spīritus, m. der Geist, die Kraft; ein geistiges Wasser od. Geistwasser; spiritus asper u. spiritus lenis, m. der rauhe und der sanfte Hauch, H-laut in der griech. Sprache, bezeichnet durch 'und'; spiritus cornu cervi, Hirschhorngeist; sp. familiāris, ein Schutzgeist, geheimer dienstbarer Geist; sp. nitri dulcis od. sp. aetheris nitrici, versüßter Salpetergeist od. Salpeteräthergeist; sp. rector, der belebende Geist, die geistige, lebende Kraft, der Riechstoff bei den Pflanzen; sp. salis ammoniaci causticus, ätzender Salmiakgeist; sp. sanctus, der heilige Geist; sp. silvestris, Kohlensäure, Luft-

Digitized by Google

säure, Kreidensäure, s. fixe Luft; sp. vini, Weingeist; Spiritualen, pl. besondere Sittlichkeits-Aufseher in den Priester-Seminarien; spiritualia od. Spiritualien, pl. geistliche od. geistige Angelegenheiten, Glaubenssachen, Seelsorge; Spiritualisation, f. die Vergeistigung, Ausziehung des Geistigen; spiritualisiren, Scheidek. vergeistigen, geistig machen, den Spiritus oder Geist aus Etwas herausziehen; uneig. begeistern; auch eine geistige, bes. fromme od. geistliche Richtung geben, vergeistlichen; Spiritualismus, m. die Geisterlehre, Lehre von dem Wesen des Geistes; Spiritualität, f. die Geistigkeit, das geistige Wesen, das innere Leben; spiritualiter, geistiger od. geistlicher Weise; spirituell, geistreich, geistvoll; sinnreich; geistlich; spirituös, geistig, feurig, kräftig, stark (von Getränken); spirituoso od. spiritoso, auch con spirito, Tonk. mit Geist und Feuer, od. geistig, feurig, belebt oder lebhaft vorgetragen.

Spital, s. Hospital.

Splanchnemphraxis, f. Heilk. Eingeweideverstopfung, Überfüllung derselben; Splanchneurysma, n. krankhafte Ausdehnung oder Erweiterung der Eingeweide; Splanchnika, pl. Eingeweidemittel, Arzneien für Krankheiten der Eingeweide; Splanchnodyne, f. Eingeweide-Schmerz oder -Weh; Splanchnographie, f. Beschreibung der Eingeweide; Splanchnolith, m. ein Eingeweide-Stein; Splanchnolithiasis, f. Steinbildung in den Eingeweiden; Splanchnologie, f. die Eingeweidelehre, Lehre von den Eingeweiden; Splanchnolysis, f. Erschlaffung od. Lähmung der Eingeweide; Splanchnopathie, f. ein Eingeweideleiden; splanchnopathisch, am Eingeweide leidend; Splanchnophtharsis, f. Verderbniß od. Verletzung der Eingeweide; splanchnophthartisch, Eingeweide verderbend; Splanchnophthora, f. Eingeweideverderbniß; Splanchnoskopie, f. Untersuchung der Eingeweide; Splanchnotomie, f. die Zerlegung der Eingeweide.

Spleen, m. (spr. Splihn) Heilk. die Milzsucht, Schwermuth, üble Laune, Grille; Mißlaune, der Ingrimm, Griesgram; Splenalgie, f. das Milzleiden, Milzweh; splenalgisch, milzleidig, milzkrank; Splenektomie, f. die Milzausschneidung; Splenelkosis, f. Milz-Geschwür oder -Eiterung; splenemphraktisch, milzverstopfend; Splenemphraxis, f. die Milzverstopfung; splenetisch, milzsüchtig, griesgramig, mißlaunig, schwermüthig, traurig; Splenetiker, m. ein Milzsüchtiger; Splenetika od. Splenika, pl. Milzmittel, Mittel wider die Milzsucht; Spleniktērus, m. die Milzgelbsucht; Splenitis, f. die Milzentzündung; Splenocēle, f. der Milzbruch; Splenographie, f. Milzbeschreibung; Splenologie, f. die Milzlehre, Lehre von der Milz; Splenoncus, m. die Milzgeschwulst; Splenorrhagie, f. Milzblutfluß; Splenotomie, f. die Zerlegung der Milz.

Splendeur, m. (spr. Splangdöhr) der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit; splendid, glänzend, prächtig, prachtvoll, schimmernd, köstlich, herrlich.

Splenia, pl. Heilk. Bauschen, Drucktücher, s. Compresse.

Splenocele ꝛc. s. unter Spleen.

Spodium, n. Beinschwarz, gebranntes Elfenbein; auch s. v. w.

Digitized by Google

Tutia; Spodumēn, m. eine grüne, perlmutterglänzende Steinart, welche gebrannt der Asche ähnlich wird.

Spoliation, f. die Beraubung, Plünderung; Spoliator, m. ein Berauber, Plünderer; spoliiren, berauben, plündern, gewaltsam nehmen; Spolium, n., pl. Spolia od. Spolien, der Raub, die Beute; Rspr. Besitz-Entsetzung, Entwährung; spolia opīma, eig. fette, reiche Beute, die Waffenrüstung, welche ein altröm. Feldherr dem von ihm selbst erlegten Anführer der Feinde abgenommen hatte; Spolien-Klage (actio spolii), die Klage auf augenblickl. Wiedergabe od. Ersatz einer geraubten Sache.

Sponde (sponda), f. das Bettgestell.

Spondēus, m. der Gleichschritt, Zweischlag, Doppelschlag, ein Versfuß von 2 langen Silben.

spondiren, geloben, versprechen, zusagen; Sponsālien (sponsalia), pl. das feierl. Eheversprechen, Verlöbniß, der Ehevertrag, die Heirathsabrede, Verlobung und Verlobungsfeier; sponsalia clandestīna, heimliche Eheversprechungen od. Verlöbnisse; sp. publĭca, öffentl. Verlobung in Gegenwart der Ältern u. andrer Zeugen; Sponsion, f. die feierl. Versprechung, Angelobung, Bürgschaft, Zusage, das Gelöbniß; sponsio de futuro, Gelobung oder Verlobung für die Zukunft; sp. publica, öffentliche Verlobung od. Gelobung; sponsiren, buhlen, liebeln, um ein Mädchen werben; sponsor, m. ein Bürge; sp. fidĕi, eig. ein Glaubensbürge, Taufpathe; sp. pacis, ein Friedensbürge.

Spondyliten, pl. Lazarusklappen, eine Art versteinerter Schalthiere; Spondylītis, f. die Wirbelentzündung, Entzündung eines od. mehrer Rückenwirbel; Spondylolithen, pl. versteinerte Fischwirbel.

Spondȳlus, m., pl. —ylen, ein Rückgratwirbel; Spondylalgīe, f. Rückgratsweh, Wirbelschmerz durch Wirbelverrenkung im Rückgrat; Spondylarthrokace, f. Rückgrat-Verdrehung; Spondylarthrōsis, f. Rückgratverrenkung; spondylisch, die Rückenwirbel betrefend; Spondylopathie, f. eine Wirbelkrankheit; spondylopathisch, an derselben leidend od. krank.

Spongia, f. der Schwamm; spongia officinalis, der gemeine Badeschwamm; spongiös, schwammicht, locker; Spongiolithen od. Spongīten, pl. Schwammsteine, versteinerte Schwammkoralen; Spongōsis, f. Heilk. der Gliedschwamm.

Sponsalien, Sponsion ꝛc., s. unter spondiren.

spontān, freiwillig, ungezwungen, auf eignen Antrieb, willkürlich; spontanĕa confessio, s. u. Confession; Spontanēität, f. die freie Willenskraft, Wirkfreiheit, Selbstthätigkeit; Willkür, Freiwilligkeit, Selbstbestimmung; sponte, freiwillig, von selbst, aus eigtem Triebe.

Sponton, m. (spr. Spongtong) das Kurzgewehr, die halbe Pike, ein Spieß der Unterofficiere.

Sporāden, pl. zerstreut liegende Inseln, bes. im griech. Archipelagus; sporadisch, zerstreut, einzeln und außer Gesellschaft lebend; sporadische Krankheiten, die nur einzelnen Personen und nicht ganzen Ländern zustoßen, entg. den epidemischen.

Digitized by Google

Sporangium, n. ein kleines Samengefäß; die Fruchthülle der Kryptogamen.

Sporco, bei Kaufl. so viel wie Brutto.

Spores Raſſel, jüd. bares Geld, klingende Münze.

Sporteln, pl. gerichtl. Nebengebühren, Schreibgelder, Nebeneinkünfte; Sportulant, m. ein Sportelmacher od. -Erheber.

spumōs, ſchaumig, ſchäumend.

ſpuriſche Krankheiten, welche nicht den gewöhnlichen Gang haben, noch von den gewöhnl. Zufällen begleitet werden.

Spurius, m. ein unehelicher Knabe, Baſtard; Spuria, f. eine uneheliche Tochter.

Sputation, f. Heilk. Speichel-Abgang od. -Auswurf; Sputatōria, pl. den Speichelerguß fördernde Mittel, Käuungen; sputum cruentum, n. das Blutſpeien, der Blutauswurf.

squamōs, ſchuppig.

Square, m. (ſpr. Skwähr), ein Viereck, beſ. viereckiger Marktplatz, Raſenplatz in London.

Squire, ſ. v. w. Eſquire, ſ. d.

Stabat mater, die Mutter Jeſu ſtand bei ſeinem Kreuze, (Anfangsworte einer gewiſſen Paſſionsmuſik von Pergoleſi).

ſtabil, beſtehend, ſtandhaft, dauerhaft, dauernd, ſtändig, nicht veränderlich, feſt, feſtgeſetzt; ſtabiliren, feſtſetzen, befeſtigen od. feſtigen; Stabiliſt, m. ein Anhänger des Beſtehenden; Stabilität, f. die Feſtigkeit, Dauerhaftigkeit, Dauer, der Beſtand.

staccāto, Tonk. abgeſtoßen, kurz, gebrochen.

Stacket, n. ein Gitterwerk, Pfahlwerk.

Stadhouder, m. (ſpr. —hauder) holl. Statthalter.

Stadium, n. die Renn- od. Laufbahn bei den Wettſpielen der alten Griechen; ein Längen- od. Wegemaß von 125 Schritten; uneig. Verlaufszeit, Zeitabſchnitt od. Zeitraum in der fortſchreitenden Entwickelung einer Begebenheit od. eines Zuſtandes, z. B. einer Krankheit (stadium morbi).

Staffage, ſ. ſtaffiren.

Staffette od. Stafette, f. ein außerordentlicher Poſtreiter od. reitender Poſtbote Eilbote zu Pferde, Haſtreiter.

ſtaffiren, mit dem Nöthigen verſehen, ausrüſten, beſetzen; bei Mal. aufputzen, ausizieren; Staffage u. Staffirung, f. die Auszierung eines Gemäldes; Beſetzung eines Kleides; auch Steifung eines Hutes ꝛc.; Staffirer od. Staffirmaler, ein Anſtreicher, Vergolder, Stubenmaler.

Stage-coach (ſpr. ſtehdſch kohdſch), engl. eine Landkutſche, Poſtkutſche.

Staglio, m. (ſpr. Staljo) die Durchſchnittsrechnung, der Überſchlag in Bauſch u. Bogen.

Stagnaton, f. der Stillſtand, die Stockung, Fäulniß; ſtagniren, ſtillſtehen, ſtocken, faulen (von Waſſer und andern Flüſſigkeiten).

Stajo, n. der Scheffel, ein Getreidemaß in Venedig, Toscana, Modena ꝛc.; Stajolo, m. ein Feld- od. Flächenmaß in Florenz.

Stalagna, n. Heilk. Abgetropftes; Stalagmus, m. u. Stalaxis, f. das Abtröpfeln, die Abtröpfelung; Stalagmit, m. durch Abtröpfeln

Digitized by Google

gebildeter Tropfstein; **Stalaktit**, m. durch Auftröpfeln gebildeter Tropfstein; überh. Tropfstein oder Kalksinter, ein aus kalkigem Wasser abgesetzter od. verhärteter Kalkstein, z. B. in der Baumannshöhle am Harz ꝛc.; stalaktitisch, tropfsteinartig, zapfenförmig.

Staltika, pl. Heilk. wildes Fleisch wegätzende Heilmittel; staltisch, zusammenziehend, zurücktreibend, hemmend.

Stambul, türk. Nam. für Constantinopel; auch eine türk. Rechnungsmünze von Gold, etwa = $2\frac{3}{4}$ Thlr. pr. Cr.; **Stambul-Efendi-Baschi**, oberster Richter in bürgerl. und peinl. Sachen zu Constantinopel.

Stamen, n. ein Staubfaden; pl. **Stamina**, Staubfäden in Pflanzen, s. Anthere; Anfänge, eig. der Aufzug od. die Kette eines Gewebes.

Stampa, f. der Druck; das Gepräge einer Münze; **Stampille**, f. ein Stempel, bes. zu Namenzügen unter Urkunden.

Standarte, f. eine Reiterfahne.

Stangiew, ein poln. Flüssigkeitsmaß, = 2 Beczka od. Tonnen.

Stanislaus, männl. Nam. Ruhm der Beständigkeit.

Stanniöl, n. Blattzinn od. Zinnblättchen, Zinnfolie; **stannum**, n. das Zinn; bei den Alten: Werk, Werkblei.

stante, Kffspr. in diesem od. gegenwärtigem Monate; **stante pede**, stehenden Fußes, auf der Stelle, sogleich, augenblicklich, unverzüglich, flugs od. stracks.

Stanze, f. ein Reimsatz, s. Strophe; bes. die achtzeilige ital. Strophe: ottave rime.

Stapēlie, f. eine Treibhauspflanze von sehr vielen schönen Arten.

Staphylägra, n. Heilk. die Zäpfchenzange, der Zäpfchenhalter; **Staphylēa**, f. die Pimpernuß, ein Baum von versch. Arten; **Staphyllon**, n. ein Weinbeerkörnchen; Heilk. ein diesem ähnliches Geschwür auf der Augenhornhaut; staphylisch, das Zäpfchen betreffend; **Staphylodendron**, der Traubenbaum; **Staphylōma**, n. die Traubengeschwulst, ein Traubenauge, Augenfell; **Staphyloncus**, m. die Geschwulst des Zäpfchens; **Staphylorrhaphie**, f. die Nähung od. Flickung des Zäpfchens; **Staphylotōm**, der Zäpfchenschneider; **Staphylotōmie**, f. der Zäpfchenschnitt.

Star, m. ein Getreidemaß in Tessin.

Starboard, (spr. —bohrd) das Steuerbord, die rechte Schiffsseite.

Staro, m. ein Getreidemaß in Rom, Bologna u. Triest; auch ein Feld- od. Flächenmaß in Ferrara.

Staroſt, m. ein poln. Ältester, Landhauptmann, vornehmer Beamter, Statthalter; **Staroſtei**, f. die Statthalterschaft.

Startin, m. ein Flüssigkeitsmaß in Gräz.

Stasis od. **Stase**, f. die Stockung von Säften.

stat pro ratione voluntas, der Wille od. die Willkür gilt statt der Gründe.

statārisch, s. unter cursorisch.

Stater, m. eine ehem. jüd. Silbermünze, der Silberling, $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Stathmik, f. die Gewichtkunde, Wage- und Gewichtslehre.

Digitized by Google

Statik, f. die Standlehre od. Gleichgewichtslehre; statisch, standlehrig, gleichgewichtig.

Station, f. (im Postwesen) die Poststation, der Stillstand, Standort, Aufenthalt an einem Orte, wo die Pferde gewechselt werden, (Entfernung eines solchen Ortes von dem andern), die Poströst, Rast; bei Schiffern die Schifflände, Anlände od. Anfuhrt; der Stand, Posten, die Stelle od. Amtsstelle, das Amt; Stationär, m. ein Stillstehender, vor einem Heiligenbilde Betender; auch ein Hülfspfarrer, Pfarramtsgehülfe; stationär, stillstehend; festgestellt, beständig, fortbestehend, bleibend, grundfest; stationiren, anstellen; stationirt, angestellt; Statist, m. ein Schaumann, eine stumme Person oder Rolle auf den Bühnen; Statistik, f. die Staatenkunde, Staatenbeschreibung; Statistiker, m. ein Staatenkundiger, Staatenkenner; statistisch, staatskundig, staatenbeschreibend, staatenmäßig.

statiös, prunkend, prunkhaft.

Stativ, m. ein Gestell zu Werkzeugen beim Feldmessen ꝛc.; Statue, f. eine Bildsäule, Ehrensäule, ein Stand- od. Blockbild zu Fuß oder zu Pferde; statŭa equestris, ein Reiter- oder Ritterbild; Statuārius, m. ein Bildhauer; statuiren, festsetzen, verordnen, bestimmen, aufstellen, behaupten, annehmen, zugestehen, Statt finden lassen; ein Exempel statuiren, ein Beispiel zur Warnung geben od. aufstellen.

Statūr, f. die Leibes-Größe od. -Höhe, Leibesgestalt, der Wuchs.

status, m. der Stand, Zustand, die Verfassung, Lage, Beschaffenheit, der Staat; status in statu, ein Staat im Staate; st. actīvus et passīvus, der Vermögens- und Schuldenbestand, das Verhältniß des Vermögens zu den Schulden; st. affinitātis, die Schwägerschaft; st. cognationis, Verwandtschaft; st. conjugālis, der Ehestand; st. causae, die Lage oder Beschaffenheit der Sache; st. controversĭae, der eigentl. Zustand des Streites, die Beschaffenheit und nähere Bestimmung der Streitpunkte; st. dignitātis, die Würde; st. insolventiae, die Zahlungsfähigkeit eines Schuldners; st. naturalis et praeternaturalis, der gesunde u. der krankhafte Zustand; st. personārum, der Personen-Zustand; st. uti possidētis, der vorige Besitzstand (in Friedensschlüssen); in statu quo, in dem Zustande, worin eine Sache bisher war, im bisherigen oder vorigen Zustande, unverändert; den statum quo wieder herstellen od. eine Sache in pristĭnum statum, in ihren vorigen Zustand zurückführen, Alles wieder auf den alten oder vorigen Fuß setzen.

Statūt, n., pl. Statuten, Gesetze, Satzungen, Grundgesetze, Verordnungen, Stadt-Rechte; statūta opificum, Handwerks- od. Innungsgesetze; statutārisch od. nach den Statuten, gesetz- od. verordnungsmäßig, gesetzlich; statutarische Portion, s. portio statutaria.

Staurolater, m. Kreuzanbeter; Staurolith, m. auch Granatit, Kreuzstein, kreuzförmiger Schörl, eine dem Granat verwandte Steinart; Staurophören, pl. Kreuzträger, bei kirchl. Aufzügen der Katholiken.

Steamboats, pl. (spr. Stihmbohts) Dampfkähne, Dampfschiffe; Steampot (spr. Stihmpott), ein Dampftopf, auch Inhaler (spr. Inhäler), Einhaucher, Hauchröhre, um warme Dünste in die Lunge zu leiten.

Digitized by Google

Steăras, n. r. Steatas, talgſaures Salz; Stearīn, n. r. Steatin, der eigenthümliche Talgſtoff; daher Stearin-Lichte, gereinigte Talglichte; Stearinſäure, Talgſäure, Perlſäure.

Steatīt, m. der Speckſtein, Seifenſtein; ſteatīniſch, talgig; Steatītes, f. Heilk. die Fettſucht, (Hyperpimela); Steatocēle, f. der Fettbruch; ſteatōdes, ſpeck- od. talgartig; Steatōm, n. Heilk. eine Speckgeſchwulſt, Speckbeule; ſteatomātiſch, ſpeckgeſchwülſtig; Steatornīs, m. der Speckvogel in Südamerika; Steatōſis, f. die Speck- od. Talgbildung.

Steganographie, f. die Geheimſchreibekunſt, geheime Zeichenſchrift, Geheimſchrift; ſteganographiſch, geheimſchriftlich.

Stegnōſis, f. Heilk. das Verdichten; die Zuſammenziehung oder Verſtopfung, z. B. der Schweißlöcher; stegnosis viscĕrum, die Verwachſung der Kanäle der Eingeweide; Stegnotĭka, pl. zuſammenziehende Heilmittel; ſtegnōtiſch, zuſammenziehend.

Steirōſis, f. Heilk. die Unfruchtbarkeit.

Stelechiten, pl. Verſteinerungen von Stammholz.

Stellage, f. (ſpr. —ahſche) ein Geſtell, Gerüſt.

stellātim gehen, ſcherzh. auf die Sternſchaue ausgehen; nächtlich luſtwandeln.

Stellionāt, m. ein betrüglicher Handel, Trughandel.

Stellīt, m. ein verſteinerter Seeſtern.

Stelographie, f. die Säulenſchrift.

Stemma, n., pl. —ta, der Stammbaum, Geſchlechtsſtamm, die Verwandtſchafts- od. Ahnentafel; Stemmatographie, f. die Stamm- oder Geſchlechtskunde.

Stenagma, n. Stenagmus, m. und Stenaxis, f. das Stöhnen, Seufzen.

Stenochorie, f. Heilk. Verengung einer natürlichen Öffnung, beſ. der Mutterſcheide.

Stenograph, m. ein Engſchreiber, Geſchwind- od. Schnellſchreiber; Stenographie, f. die Eng- od. Kurzſchreibekunſt, Geſchwind- od. Schnellſchreibekunſt; ſtenographiſch, engſchreibend ꝛc; Stenokardie und Sternodynie, f. Heilk. Herzensangſt, Bruſtbeinſchmerz und Beklemmung, Bruſtbräune; ſtenophylliſch, dichtblätterig; Stenōſis, f. ſ. v. w. Stegnoſis, ſ. d.; Stenoſtomie, f. die Mundklemme; Stenothōrax, m. ein Engbrüſtiger; Stenotĭka, pl. Verengungsmittel; ſtenōtiſch, verengend, verengt.

stentando, Tonk. zögernd, in die Länge ziehend, zurückhaltend; stentato, Tonk. mühſam, kümmerlich, wehmüthig, mit einem Tone, welcher Schmerz ausdrückt.

Stentor, m. ein gewaltiger Schreier, eig. der Herold der Griechen vor Troja, welcher 50 Männer überſchrie; daher Stentorſtimme, und ſtentōriſch, überlaut, mächtig ſchreiend; marktſchreieriſch.

Stephănus od. Stephan, m. ein männl. Namen: der Gekrönte, eig. Ehrenkranz, Krone, Preis; Stephania, die Bekränzte, Gekrönte.

Stercoration, f. die Düngung, Bemiſtung; ſtercoriren, düngen, bemiſten.

Stère, n. (ſpr. Stär) die Einheit des Körper- od. Raummaßes, beſ.

Digitized by Google

für trockene Körper, in Frankreich, = 1 Kubik-Mètre; Decastère, ein Maß von 10 Stères; Hectostère, 100 Stères; Kilostère, 1000 Stères; Myriastère, 10000 Stères; Decistère, $^1/_{10}$ Stère; Centistère, $^1/_{100}$ Stère; Millistère, $^1/_{1000}$ Stère; Stereographie, f. die Körperzeichnung, Zeichnung feſter Körper auf einer Fläche; ſtereographiſch, körperzeichnend, ſ. Projection; Stereomantie, f. Wahrſagung aus Urſtoffen; Stereometrie, f. die Körpermeßkunſt, Ausmeſſung des körperl. Inhalts, Lehre von der Körpermeſſung; ſtereometriſch, dazu gehörig, körperlich gemeſſen; ſtereotiſch, Heilk. dürr, ausgedörrt, od. durch Ausdörren entſtanden; Stereotomie, f. die Körpertrennung, Lehre von dem Durchſchnitt dichter Körper; Stereotypen, pl. feſtſtehende Druckformen, Schriftplatten, unbewegliche Schriften od. Druckbuchſtaben und deren Abdruck, eine neue Erfindung von Didot dem Jüngern in Frankr.; Stereotypie, f. Plattenſchriftdruck; Stereotypik, f. Plattenſchriftkunſt; ſtereotypiren, Schriftplatten machen u. abdrucken; ſtereotypiſch, mit feſter oder feſtſtehender Schrift; uneig. in ſtehender Form, unabänderlich.

Steréſis, f. Beraubung, Wegnahme; ſteretiſch, beraubend, wegnehmend.

ſteril, unfruchtbar, mager, dürr, leer, gehaltlos; Sterilität, f. die Magerkeit, Unfruchtbarkeit, Dürre.

Sterlet, m. ein Fiſch vom Störgeſchlecht.

Sterling, eig. echt, gültig, bewährt; beſ. echt engliſches Geld, nach engl. Münzfuß; daher ein Pfund (od. Livre) Sterling, eine ehem. wirklich geprägte, jetzt bloß eingebildete engl. Münze von ungefähr 6 Rthlr. Gold oder 20 engl. Schillinge.

Sternalgie u. Sternodynie, f. ſo viel als Stenokardie; Sternum, n. das Bruſtbein.

Sternutation, f. das Nieſen; Sternutatórium, n. ein Nieſemittel, Nieſepulver; ſternutatív, nieſenerregend.

steso moto, Tonk. langſam, gedehnt.

Stethodesmiś, f. od. Stethodesmium, n. Heilk. eine Bruſtbinde; Stethoſkóp, n. Heilk. ein Bruſtſpäher oder Werkzeug zur Unterſuchung der Bruſthöhle.

Stewart (ſpr. Stuärd), in Engl. der Oberrichter, einer der höchſten Reichsbeamten.

Sthenie, f. die Kraft, Vollkraft, Stärke, erhöhte Lebensthätigkeit des Körpers; ſtheniſch, kraftvoll, aus Kraft; Sthenopýra, f. od. ſtheniſches Fieber, ein entzündliches Fieber; vergl. Aſthenie; ſtheniſiren, kräftigen, vollkräftigen, die Wirkung der Lebenskraft erhöhen, ſtärkere Erregungen veranlaſſen; entg. aſtheniſiren, dieſelbe ſchwächen od. vermindern, ſ. Aſthenie.

Stheno, ſ. Gorgonen.

Stibiālia, pl. Heilk. von od. mit Spießglas bereitete Heilmittel; stibium, n. ſ. v. w. Antimonium.

Stichomantie, f. Wahrſagerei durch Reime, Looſe oder Zettel. Man ſchrieb Verſe aus den ſibylliniſchen Büchern auf Zettel, miſchte ſie durch einander und zog einen heraus, um ſein zukünftiges Schickſal zu erfahren; ſtichomantiſch, reim- oder zettelwahrſageriſch; Stichometrie,

trie, f. die Reimmeſſung oder -Meßkunſt; ſtichometriſch, reimabmeſſend, reimmeßkünſtlich.

Stigma, n. der Stich, die Narbe, ſ. Piſtill; das Wundenmaal; Brandmaal, Schandzeichen; Schandfleck, Schimpf, Schande; ſtigmatiſiren, brandmarken, uneig. verleumden, anſchwärzen; Stigmatograph, m. ein Tüpfelſchreiber; Stigmatographie, f. Tüpfelſchreiberei.

Stigmeologie, f. ſ. v. w. Accentuation; Stigmīt, m. ein Tüpfelſtein.

Stil, m. die Schreibart, Darſtellung, Darſtellungs- od. Entwurfsart, der Vortrag und Ausdruck im Schreiben; das Herkommen, der Gebrauch, die Gewohnheit; in den bildenden Künſten: der Kunſtgeſchmack; die Darſtellungsform; beſ. die reine, edle, unverkünſtelte, natur- u. ſachgemäße Darſtellungsweiſe, entg. Manier; auch die Zeit- od. Tagrechnung, z. B. der alte und neue Stil, ſ. julianiſcher Kalender; ſtiliſiren, abfaſſen, einkleiden, vortragen, darſtellen durch Worte ꝛc.; gut ſtiliſirt, gut abgefaſſt oder geſchrieben; Stiliſt, m. ein Schriftſteller in Anſehung ſeiner Schreibart, z. B. ein guter Stiliſt, Kenner und Meiſter der beſten Schreibart, der den guten Ausdruck in ſeiner Gewalt hat; Stiliſtik, f. die Vortrags- od. Schreibartkunde, Kunſt einer guten Schreibart; stilistĭca, pl. Dinge, die ſich auf die Lehre von der Schreibart beziehen; ſtiliſtiſch, dieſe Kunſt betreffend, zur guten Schreibart gehörig, einkleidungskünſtig; stilus curĭae, ſ. Curial- od. Kanzleiſtil; Stilet, n. ein kleiner Dolch, Stockdegen; das Stecheiſen; die Senknadel der Wundärzte; der Griffel der Zergliederer.

Stilbīt, m. Blätter-Zeolith, eine Art Zeolith, ſ. d.

Stillation, f. die Tröpfelung, das Sickern, Durchſickern; Stillicidĭum, n. das Tröpfeln, Träufeln; die Dachtraufe; das Traufrecht; stillicidium lacrymārum, das Thränenträufeln.

Stilpnoſiderīt, m. ſchlackiger Brauneiſenſtein.

Stimŭlans, n., pl. Stimulantia od. ſtimulirende Mittel, Reizmittel; Stimulation, f. die Reizung, Anregung; ſtimuliren, reizen, ſpornen, antreiben, lüſtern machen; Stimŭlus, m. der Reiz, Stachel, Sporn, Antrieb od. Trieb.

Stink, m. (Lacerta stincus), eine Art Eidechſe in Arabien, Ägypten ꝛc.

Stioro, m. ein Feld- od. Flächenmaß in Florenz.

Stipation, f. Stopfung, Verdichtung; gedrängte Umgebung od. Begleitung.

Stipendiarius, m. ein Söldner; ein Zinspflichtiger; auch ſ. v. w. Stipendiāt, m., pl. —en, ein Stiftungsgenoß, Stiftungspflegling, der Stiftungsgelder genießt; Stipendium, n., pl. —dia od. —dien, bei den alten Römern der Sold, die Löhnung; jetzt ein Unterſtützungs- od. Stiftungsgeld für ärmere ſtudirende Jünglinge.

Stipulant, m. ein Bedinger, Feſtſetzer; Stipulation, f. die Feſtſetzung, Übereinkunft, beſtimmte Abrede, Zuſage, Angelobung, das Angelöbniß, Verſprechen, der Vertrag, Vergleich; ſtipuliren, verabreden, feſtſetzen, bedingen, vertragsmäßig übereinkommen oder eins werden; verſprechen, angeloben, ſich zu Etwas verpflichten; ſtipulirt, feſtgeſetzt, verabredet, bedungen, verſprochen ꝛc.; stipulāta manu, mit Handſchlag, z. B. Etwas verſprechen.

Digitized by Google

Stirōsis, f. ſ. v. w. Sterilität.

stirps, f. der Stamm; in stirpes, ſ. in capita unter capita.

Stixis, f. das Stechen, Brandmarken.

Stoa, f. eig. eine Säulen-Halle zu Athen, worin Zeno und ſeine Nachfolger lehrten; daher auch die ſtoiſche Schule und Stoïker, gewiſſe altgriech. Philoſophen, die ſich durch ſtrenge Tugend und Verleugnung aller Gefühle auszeichneten; daher uneig. Stoïker, ein Gleichmuthsweiſer; ſtrenger, ſtandhafter, unerſchütterlicher, kalter, unempfindlicher Mann; Stoicismus, m. Lehre der Stoiker; die Gleichmuthslehre, Gleichmuthsweisheit, der Gleichmuthsſinn; Standhaftigkeit, Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit in den größten Schmerzen ꝛc.; ſtoïſch, zur Lehre der Stoiker gehörig; ihnen ähnlich, gleichmüthig, ſtandhaft, feſt, unerſchütterlich, kalt, unempfindlich, gleichgültig, gelaſſen.

stoccato, ſ. staccato.

Stochaſtik, f. die Muthmaßungskunſt, Lehre von der Wahrſcheinlichkeit; ſtochaſtiſch, muthmaßlich, wahrſcheinlich.

Stöchiogonie, f. die Bildung od. Entſtehung der Grundſtoffe (Elemente); Stöchiologie, f. ſ. v. w. Chemie; Stöchiometrie, f. Grundſtoff-Meßkunſt, chemiſche Meßkunſt, Verhältnißlehre der chemiſchen Verbindungen; ſtöchiometriſch, die chemiſche Meßkunſt od. Verhältnißlehre betreffend; ſtöchiometriſche Zahl, ein Miſchungsgewicht, Verhältniß, auch Atom-Gewicht od. chemiſches Äquivalent.

Stock, pl. Stocks, in Engl. die in Umlauf befindlichen Staatsſchuldſcheine; auch ſ. v. w. Actie, ſ. d.; Stockbrokers, pl. engl. Mäkler in Staatspapieren; Stockjobber (ſpr. —dſchobber), Actienwucherer, Stockreiter.

Stoffage, f. Kffpr. die Hülle od. das Behältniß zum Verpacken trockner Waaren.

Stoicismus, Stoiker, ſtoiſch, ſ. unt. Stoa.

Stola, f. ein langes Frauenkleid bei den alten Römern; die Prieſterkleidung, der Chorrock; daher Stol-Gebühren od. jura stolae.

Stolidität, f. die Dummheit, Verſtandesſchwäche.

ſtolziren, ſtolzen, prunken.

Stomachäle, n. ein Magenmittel, etwas Magenſtärkendes, die Magenſtärkung; Stomachal-Tropfen ꝛc., Magentropfen, magenſtärkende Mittel; Stomachalgie, f. Magenſchmerz; Stomachika, pl. Magenmittel; ſtomachiren, am Magen leiden od. kränkeln.

Stomakace od. Stomalgie, f. Heilk. die Mundfäule; Stomatika, pl. Mundheilmittel; Stomatophyma, n. die Mundgeſchwulſt; Stomatorrhagie, f. das Mundbluten; Stomographie, f. Beſchreibung des Mundes od. der Mundhöhle.

ſtop! engl. halt!

Stooter, eine holländ. ſilberne Rechnungsmünze = 2½ Stüver od. 1 ggr 7 ₰ preuß. Cour.

Stop, Stopp, ein Flüſſigkeitsmaß, auch ein Getreidemaß in Schweden.

Stoppine, f. Krk. eine Werglunte, Zündſchnur.

Storax, m. ein balſamiſches Gummiharz von dem Storax-Baum, in den Morgenländern und in Süd-Europa; flüſſiger Storax oder

flüssiger Amber kommt von einem andern Baume in Mexico und Virginien.

storniren, Kfspr. in Ordnung bringen, ordnen, berichtigen, verbessern; Storno, s. Ritorno.

Storthing, m. der Reichstag od. die Ständeversammlung in Schweden und Norwegen.

Strabismus, m. od. Strabosität, f. Heilk. das Schielen, Schiefsehen, Verdrehen der Augen; Strabo, m. ein Schielender, Schieler; strabitisch, schielend.

Straction, f. die Aushebung von Zeilen oder Wörtern, welche bunt oder roth gedruckt werden sollen.

Stradiōt, m. ein Straßenräuber, Streifreuter.

Stragnet, s. v. w. Rakette.

Stralcio, m. Kfspr. der gütliche Vergleich, die Übereinkunft, Auseinandersetzung; stralziren, gütlich abthun, ausgleichen, auseinandersetzen, Schulden u. Forderungen ins Reine bringen (beim Auflösen od. Eingehen einer Handlung).

Strangalie, f. die Einschnürung, Verstrickung (eines Bruches); durch Einschnürung entstandene Verhärtung; Strangaliden, pl. Milchknoten in den weibl. Brüsten; Strangulation, f. die Erwürgung, Erdrosselung; stranguliren, mit einem Strange oder Stricke erwürgen, erdrosseln, aufhenken.

Strangurie, f. die Harnstrenge, Harnwinde, der Harnzwang.

Strapaze, f. eine ermüdende Anstrengung, Abmattung, Beschwerlichkeit, Mühseligkeit; strapaziren, verächtlich od. hart behandeln, mißhandeln; plagen, quälen, anstrengen, ermatten, ermüden; sich strap—, sich abarbeiten, sich abäschern, abmatten ꝛc.; strapazirt, bei Mal. verzerrt, verziert, verkünstelt gezeichnet ꝛc.; strapazant, ermüdend, ermattend, angreifend.

strasciando, strascinando, (spr. straschando ꝛc.) Tonk. schleppend.

Straß, m. ein falscher Diamant, nach seinem Erfinder so genannt.

Strata, s. unt. Stratification.

Stratarch, m. ein Heerführer, Oberbefehlshaber, Feldherr; Stratarithmētik, f. die Heerschaarberechnung; Strategēm, (nicht Stratagem), n. die Kriegslist, List, ein listiger Anschlag od. Streich, Kunstgriff; Strategie, Stratēgik od. Strategētik, f. die Heerführung, Heerfahrtkunst, Heerführungslehre, Feldherrnkunde, Kriegskunst; stratēgisch od. strategētisch, kriegskünstig; Stratographie, f. die Heerbeschreibung, Kriegsbeschreibung, Geschichte der Kriege überhaupt; Stratokratie, f. die Heeresherrschaft, Soldatenherrschaft; Stratōnik, f. die Kriegskunst.

Stratification, f. die Schichtung, Aufschichtung; stratificiren, schichten, aufschichten, lager- od. schichtweise über einander legen, (bes. in der Gebirgsk.); Stratum, n., pl. Strata, Lager, Schichten; stratum super stratum, Schicht auf Schicht, schichtenweise.

Strazze, f. s. Brouillon.

Streblōsis, f. Heilk. die Verstauchung, Verrenkung, das Verdrehen der Glieder.

Strelitz, m., pl. Strelitzen, ehem. russ. Soldaten von der Leibwache.

Digitized by Google

Stremma, n. Heilk. Verrenkung, Verdrehung eines Gliedes.

Stremme, f., pl. Stremmen, ein neugriech. Feldmaß.

Strenuität, f. Hurtigkeit, Betriebsamkeit; Tapferkeit; Genauigkeit.

strepitoso, con strepito, con istrepito, Tonk. lärmend, rauschend, mit Geräusch.

stretto, Kſſpr. selten; knapp, genau; Tonk. kurz, geschwind.

Striatür, f. die Hohlkehlung.

Stribord, m. der Steuerbord, die rechte Seite des Schiffes, dem Backbord gegenüber.

strict oder **stricte**, eng, genau, streng, pünktlich; **stricte Observanz**, f. Observanz; **strictissĭme**, aufs genaueste, im engsten od. strengsten Sinne des Worts; **strictissimo sensu**, im engsten Sinne; **stricto jure**, nach strengem Rechte; **stricto sensu**, im engern Sinne, streng genommen; **Strictür**, f. die Zusammenziehung, Verengung; **strignendo**, (spr. strinjendo) Tonk. pressend, zusammenziehend, verkürzend, eine etwas geschwinde Bewegung anzeigend; **stringent**, bündig, scharf, nachdrücklich, streng, z. B. ein solcher Beweis; **stringiren**, eng zusammenziehen, genau nehmen; Fechtk. die Klinge des Gegenfechters auffangen.

stridor dentium, m. das Zähneknirschen.

strisciando, (spr. strischando) Tonk. schleifend, einen Ton in den andern hinüberziehend.

Strobĭlus, m. ein Tannenzapfen, gewundener Körper, Kreisel; **strobiloidisch**, zapfenförmig; **Stroboskop**, n. Scheibenbild, Drehbild, Drehsicht, ein optisches Spielwerk.

Stroma, n. die Unterlage, Streu, Decke; bunt gewirkter Teppich; pl. **Stromăta**, Teppiche; uneig. Bücher vermischten Inhaltes; **Stromatik**, f. die Teppichweberei, Teppichwebekunst.

Strombiten, pl. versteinerte Flügelschnecken.

Strontian-Erde, eine neuerl. entdeckte Erdart, findet sich mit Kohlensäure verbunden im Strontianit, einer spargelgrünen, durchscheinenden und faserigen Steinart bei Strontian in Schottland, und mit Schwefelsäure im Cölestin, einem graulichblauen od. gelblichen, faserigen Steine in Sicilien ꝛc.; **Strontium**, n. die metallische Grundlage der Strontianerde.

Strophe, f. die Wendung, der Versatz, das Gesatz od. Gesätz, der Versverein, das Versgebäude, ein Gesangglied, Absatz od. Abschnitt in einem Gedichte od. Liede; Tonk. veränderte Wiederholung der Melodie; s. auch **Couplet**; **Strophik**, f. die Zeilenabmessung, Abmessung der Sätze in den poetischen Büchern des alten Test.; **Strophus**, m. Heilk. Bauchgrimmen, wobei der Kranke sich wendet und dreht.

Structür, f. der Bau, die Bauart, das Bauwerk, Aufgebäude od. Gefüge, die Fügung, Zusammensetzung, Anordnung, Einrichtung.

Struma, f. der Kropf, die Halsdrüsengeschwulst; **strumös**, Heilk. kropfig; **Strumosität**, f. Verkropfung, Kröpfigkeit.

Strychnīn, n. ein eigenthüml. basischer Pflanzenbildungstheil in den Ignatiusbohnen, Brechnüssen ꝛc.

Stryphna, pl. s. v. w. adstringentia.

Digitized by Google

Stucco od. Stuck, m. Gyps, Gypsmörtel; Stuccatur od. Stuckarbeit, Gyps- od. Mörtelarbeit.

Student od. Studiosus, m. ein der Wissenschaften Beflissener, Hochschüler od. Schüler auf hohen Schulen, Musensohn, Bursche; studiren, sich einer Sache befleißigen, den Wissenschaften obliegen, sich ihnen widmen od. ergeben, Etwas lernen, üben, darin emsig sein; forschen, fleißig nachdenken; einstudiren, einlernen, einüben; Studirstube, die Arbeit- od. Schreibstube eines Gelehrten; Studium, n. der Fleiß, Lernfleiß, Eifer, Trieb zu Wissenschaften; anhaltendes Nachdenken über Etwas, gelehrte od. wissenschaftl. Erlernung, Anstrengung, Bemühung, Beschäftigung, Beflissenheit, Forschung; z. B. Sprach-Studium, die Sprachforschung; pl. Studia od. Studien, gelehrte Bemühungen, Wissenschaften, erlangte Kenntnisse, Gelehrsamkeit; gelehrte oder wissenschaftliche Laufbahn, Lernzeit auf Schulen; bei Malern ꝛc. Kunstversuche, Übungs- od. Musterstücke, Vorlegeblätter zum Nachzeichnen ꝛc.; pro studio et labōre, für gehabte Bemühung und Arbeit.

stulte, thöricht; stultus, m. ein Thor, Narr.

Stupefacientia, pl. betäubende Mittel; Stupefaction, f. die Bestürzung, Betäubung, Verdutzung, das Erstaunen; stupefait, (spr. stüpefä) erstaunt, bestürzt; stupend, erstaunlich, erstaunenswerth, wundersam, zum Erstaunen.

stupide, dumm, dummköpfig, dämisch, stumpf- oder klotzköpfig, stumpfsinnig; Stupidität, f. die Dummheit, Dummköpfigkeit, Stumpfsinnigkeit, der Stumpfsinn.

stupor, m. Gefühllosigkeit, Erstarrung, Unempfindlichkeit, Dummheit; st. artuum, das Einschlafen der Glieder; st. mentis, der Stumpfsinn; st. vigĭlans, die Starrsucht.

Stuprum, n. die Schändung, Entehrung, Schwächung einer Weibsperson; Unzucht; stuprum sub spe matrimonii, Schändung unter Versprechen der Ehe; st. voluntarium, verwilligte Schändung mit Zulassung der Geschändeten; st. violentum, die Nothzucht; stuprāta, eine Genothzüchtigte, Entehrte; stuprātor, m. der Schwängerer, Schänder; stupriren, schänden, entehren, schwächen, schwängern, nothzüchtigen.

Stygius, ein Beinamen des Pluto, s. d.; stygisch, der Unterwelt angehörig; uneig. ätzend, zerfressend, wie z. B. Scheidewasser.

Styl, s. Stil.

Styliten, pl. Säulenheilige, christl. Einsiedler und Schwärmer, die zur Bußübung den größten Theil ihres Lebens auf den Spitzen hoher Säulen zubrachten; der Erste dieser Art war ein syrischer Mönch Simeon im 5ten Jahrh.; Stylobāt, m. Bauk. ein Säulenstuhl, Fußgestell; stylodisch od. styloïdisch, griffelartig, griffelförmig; styloglossisch, Heilk. zum Griffel od. Zungen-Fortsatz gehörig; Stylometer, m. ein Säulenmesser, Säulenverhältnißmesser, Werkzeug zur leichtern Auffindung u. Verzeichnung der Verhältnisse an Säulen; Stylometrie, f. die Säulen-Meßkunst.

Stymatōsis, f. Heilk. das Blutharnen, der Blutfluß aus der Harnröhre, s. auch Urethrorrhagie.

Digitized by Google

Stymphaliden, pl. fabelh. ungeheure Raubvögel mit ehernen Krallen und Schnäbeln, die sich in den dichten Waldungen am See Stymphälis in Arkadien aufhielten und großen Schaden thaten.

Stypsis, f. Heilk. das Steifmachen, Zusammenziehen, Verstopfen; Stuhlverhaltung, Stuhlverstopfung; styptisch, Heilk. zusammenziehend, stopfend, blutstillend; styptĭca, pl. Heilk. stopfende, bes. blutstillende Mittel.

Styrax, so viel wie Storax.

Styx, m. r. f. ein fabelh. Höllenfluß, Unterweltfluß, (vgl. Acheron, Phlegethon und Kocytus).

Suāda od. Suade, f. (spr. Swade) griech. Pitho, Fabell. die Göttinn der Überredung; Beredsamkeit, Beredungs- od. Überredungsgabe, der Redefluß, ein angenehm fließender Vortrag; Suasörien (suasoria), Überredungsmittel, Überredungsgründe; suasorisch, überredend.

sua sponte, freiwillig.

suave, s. soave.

sub, unter, z. B. sub numero 1. 2. 3., unter 1. 2 ꝛc.; sub poena praeclusi etc., s. präcludiren.

Subaction, f. die Durcharbeitung, Vermengung, Vermischung.

Subah, ehemaliger Statthalter des Mogols od. Schachs von Indien.

subaltern, untergeordnet; ein Subaltern, m., pl. —en, ein Untergeordneter, Unterbeamter; Subaltern-Officier, ein Unterbefehlshaber, jeder Officier unter dem Hauptmann; Subalternität, f. der Unterordnungsstand, die Untergebenheit.

Subäraten, pl. übersilberte Münzen od. Münzen von Erz, aber mit Silberplatten belegt.

Subcollectation od. Subcollection, f. eine Untereinsammlung.

sub colŏre juris, unter dem Scheine des Rechts.

sub conditione, unter der Bedingung.

Subconrector, m. ein Untermitvorsteher, dritter Lehrer an einer Gelehrtenschule.

Subconsequenz, f. die Folge aus einer Folge, untere Folge, zweite Folge.

subcontrahiren, einen neuen Vertrag eingehen, durch einen neuen Vertrag verbinden.

subcutan, zunächst unter der Haut befindlich.

Subdelegāt od. Subdelegirter, m. ein Unterbevollmächtigter, Unterabgeordneter, Nebengesandter; Subdelegation, f. die Unterabordnung, Unterbevollmächtigung; subdelegiren, an eines Andern Stelle abordnen und bevollmächtigen, zum Unterbevollmächtigten ernennen, Untervollmacht geben.

Subdiakŏnus, m. ein geistlicher Unterhelfer, zweiter Hülfsprediger.

subditĭtius, untergeschoben; subd. infans, ein untergeschobenes Kind, Wechselbalg; subd. liber, ein untergeschobenes Buch.

Subdivision, f. die Unterabtheilung, Untereintheilung; subdividiren, unterabtheilen, etwas Getheiltes wieder abtheilen, Unterabtheilungen machen.

subdomĭnus, m. ein Unterherr, Afterlehnherr.

Digitized by Google

subduciren, entziehen, unvermerkt wegnehmen od. entfernen; Subduction, f. die Abführung oder Abziehung der Unreinigkeiten im Körper; auch Durchseihung.

Suberāt, n. korksaures Salz; suberōs, korkartig.

Sub- et obreptio, f. Subreption.

Subfeudatio, Rspr. die Afterbelehnung; subfeudum, n. ein Afterlehn.

sub fide pastorāli, unter geistlicher Amtsversicherung.

Subhastation, f. die öffentliche Versteigerung, s. Auction; subhastiren od. sub hasta verkaufen, gerichtl. versteigern, verganten.

sub hodierno die, unter dem heutigen Datum od. Tage.

subigiren, unterjochen, überwältigen.

Subingression, f. die Eintretung in eines Andern Stelle.

subintelligiren, darunter verstehen; subintelligirt, hinzugedacht, hinzuverstanden.

subĭto, Tonk. geschwind, schnell.

Subject, n. das Grundding, Haupt- od. Grundwort, der Grundbegriff od. Gegenstand eines Satzes, (entg. Prädicat); auch eine Person, entg. dem Object od. der Sache, ein Mensch in Ansehung der Fähigkeit od. Tüchtigkeit zu einem Geschäfte; subjectiv od. subjectivisch, persönlich, innerlich, was seinen Grund u. Bestand in der Person hat, nicht in der Sache, (vgl. objectiv); Subjectivität, f. die Beschaffenheit und Eigenthümlichkeit eines Grunddings; Persönlichkeit, Innerlichkeit, das Dasein in unsrem Vorstellungs- u. Erkenntnißvermögen; Subjection, f. die Unterwerfung; Redek. Selbstbefragung; subjiciren, unterwerfen, ergeben.

sub judĭce, unter dem Richter, d. i. noch unentschieden.

Subjugāl-Ton, ein untergeordneter Ton.

Subjunction, f. die Beifügung, Anfügung, Verbindung; subjunctiv, beigefügt, verbunden; Subjunctiv, in der Sprachl. so viel wie Conjunctiv; subjungiren, verbinden, beifügen, anknüpfen.

Sublevant, m. ein Erleichterer, Amtsgehülfe; Sublevation, f. die Unterstützung, Diensthülfe; subleviren, unterstützen, erleichtern, aufhelfen, beistehen; sublevāmen, n. eine Erleichterung, Unterstützung.

Subligacŭlum, n. Heilk. ein Bruchband; Subligation, f. die Unterbindung.

sublīm, erhaben, hoch; Sublimāt, n. das Emporgetriebene, Hinaufgeläuterte; natürlicher od. gediegener Sublimat, Quecksilberhornerz; Ätzsublimat od. ätzendes Quecksilber-Sublimat, salzsaures Quecksilber, durch Verbrennen von Quecksilber in Chlorgas erhalten ꝛc.; Sublimation, f. die Erhöhung, Emportreibung, Hinaufläuterung, Verflüchtigung; Sublimatōrium, n. der Emportreibungsort, die Läuterungsstätte; sublimiren, erhöhen, emportreiben, hinaufläutern, verflüchtigen durch Feuer; sublimirt, emporgetrieben, verflüchtigt; Sublimität, f. die Erhabenheit, das Erhabene, Hohe u. Große im Reden.

Sublinguāle, n. Heilk. ein unter die Zunge zu legendes Heilmittel.

sub littĕra, unter dem Bubstaben.

Sublocation, f. die Unterpacht, Aftermiethe; sublociren, wiedervermiethen, in Unter- od. Afterpacht geben.

Digitized by Google

sublunarisch, untermondlich, unter dem Monde befindlich, irdisch.

Subluxation, f. Heilk. die Verzerrung, Verstauchung, Verrenkung.

submarin od. submarinisch, untermeerisch, unter dem Meere befindlich.

submergiren, überschwemmen, unter Wasser setzen; Submersion, f. die Untertauchung; gänzliche Überschwemmung; Submersus, m. ein Ertrunkener.

Subministration, f. die Handbietung zum Unterschleife, der Unterschleif; subministriren, behülflich sein, darreichen, an die Hand gehen, Vorschub thun.

Submissarius (nicht Summissarius), m. eig. ein Stellvertreter eines Domherrn, bei den Katholiken ein Geistlicher, der statt eines Domherrn eine kirchliche Verrichtung besorgt; hie und da auch die Benennung eines Lehrers an einer Gelehrten-Schule; Submission, f. die Unterwerfung, Demüthigung, Demuth, Unterthänigkeit, Unterwürfigkeit, Ergebung, der Gehorsam; submiß, unterwürfig, unterthänig, gehorsam, ergeben, demüthig; sich submittiren, sich unterwerfen, demüthigen, sich ergeben, gem. zu Kreuze kriechen.

submoviren, zurücktreiben, wegschaffen, entfernen.

subnectiren, anhängen, anbinden, beisetzen.

Subnormale od. Subnormal-Linie, f. höh. Größenl. ein Unter-Richtscheit, Unterscheidel, das von der Normale u. Ordinate begränzte Stück der Abscissenlinie, für einen Punkt einer krummen Linie.

sub numĕro, s. u. sub; sub oblatione ad reciprŏca, s. Oblation.

Subofficiāl, m. ein Stellvertreter, bes. der Kurfürsten bei ehemal. Krönung deutscher Kaiser.

Subordination, f. die Unterordnung; Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, der Unterstand, Dienstgehorsam, bes. im Soldatenwesen; subordiniren, unterordnen, untersetzen, unterwerfen; subordinirt, untergeordnet, unterständig, unterwürfig.

Subornation, f. die heimliche Anstiftung, Abrichtung, Verleitung od. Verführung zum Bösen; bes. heiml. Bestellung und Bestechung; suborniren, zum Bösen abrichten, verleiten, verführen, heimlich anstellen, anstiften.

Suboxyd, n. Scheidek. ein Metallkalk mit zu geringem Sauerstoffgehalt, als daß er sich mit Säuren zu Salzen verbinden ließe, vergl. Hyperoxyd.

sub petīto remissiōnis, unter Ersuchen od. mit der Bitte um Zurücksendung.

Subplantation, f. die Ausstechung, listige Stürzung eines Andern; subplantiren, ausstechen, einem ein Bein unterstellen.

sub poena confessi et convicti, Rspr. bei Strafe für bekennend und überwiesen gehalten zu werden, s. auch poena.

sub praetextu, unter dem Vorwande; sub praetextu juris, unter dem Scheine Rechtens.

Subprior, m. ein Unter-Vorsteher, Unter-Vorgesetzter; Subpriorinn, f. Unter-Vorsteherinn (in Klöstern).

sub quocunque titŭlo, unter jedem Titel, unter welchem Vorwande es immer sei.

Digitized by Google

Subrector, m. Untervorsteher od. dritter Lehrer auf Gelehrten-Schulen; Subrectorat, n. das dritte Lehramt; die Wohnung des dritten Lehrers.

subrepiren, erschleichen; Subreption, f. (sub- et obreptio), Rspr. die Erschleichung; subreptitie od. sub- et obreptitie, erschlichen, erschleichungsweise, durch Erschleichung, heimlich, durch Trug.

Subrogation, f. die Unterschiebung, Einsetzung an eines Andern Stelle; subrogiren, unterschieben, an eines Andern Stelle setzen; einem Andern sein Recht abtreten.

sub rosa, s. Rose.

Subscribent, m. ein Unterschreiber, Unterzeichner; subscribiren, unterschreiben, unterzeichnen, schriftlich sich anheischig machen; Subscription, f. die Unterschreibung, Unterzeichnung, Unterschrift.

Subsection, f. die Unterabtheilung, der Unterabschnitt.

subsecutive, nachfolgend.

Subsellia od. Subsellien, pl. niedrige Sitze, Bänke für Zuschauer od. Zuhörer, bes. im Gegensatz der höhern Sitze und Stühle.

Subsenior, m. ein Nachältester, Unterältester.

Subsequens, n. das Nachfolgende, welches sich auf etwas Vorhergehendes bezieht.

Subsidenz, f. Heilk. das Niedersinken, Zusammensinken, bes. der Pupille.

subsidiärisch, unterstützend, hülflich, hülfleistend, zur Hülfe; Subsidium, n. der Beistand, die Hülfe, Unterstützung, Bei- od. Hülfssteuer; pl. Subsidien (subsidia), Hülfsmittel, bes. Hülfsgelder, z. B. zur Führung eines Krieges, Hülfssteuern; Subsidien-Tractat, m. ein Hülfsvertrag; in subsidium juris, zur Rechtshülfe, zu gerichtlicher od. rechtlicher Mithülfe, Beihülfe, Unterstützung ꝛc.

sub sigillo ꝛc., s. Sigillum.

subsigniren, unterzeichnen, unterschreiben; Subsignation, f. Unterzeichnung seines Namens; sub signo, unter od. mit dem Zeichen.

Subsistenz, f. der Bestand, die Fortdauer; der Unterhalt, Lebensunterhalt, das Auskommen; subsistiren, bestehen, fortdauern, Bestand haben, sich halten od. erhalten, zu leben haben, auskommen, sein Auskommen od. seinen Unterhalt haben; Substanz, f. das Wesen, ein selbstständiges, für sich bestehendes Ding; der Stoff, das Ganze eines Körpers, insofern es aus ungleichartigen Theilen zusammengesetzt (also mehr chemisch, als mechanisch) betrachtet wird, versch. Masse; das Wesentliche, Wichtigste, der wesentliche Inhalt od. Gehalt, die Hauptkraft, der Kern od. Hauptbestandtheil, das Beste, Kräftigste einer Sache; pl. Substanzen, Stoffe, Bestandtheile; Substantialität, f. die Wesenheit, Selbständigkeit; substantiell, wesentlich, kräftig, nahrhaft, auch substantiös; substantialiter, wesentlich, selbständig, dem Wesen, wesentlichen Inhalte od. der Hauptsache nach; Substantivum od. Substantiv, n., pl. —va od. —ve, Grund- oder Hauptwort, Sachwort, Bestand- od. Wesenwort, Nennwort, (entg. Adjectiv); substantivisch u. substantive, sachwörtlich, selbständig.

sub specie, unter der Gestalt od. dem Scheine.

sub spe rati, s. ratum.

Substilar-Linie, die Zeigerlinie auf Sonnenuhren.

Digitized by Google

Substitūt (substitūtus), m. ein Stellvertreter, Amtsvertreter, Stellhalter, Beigesetzter oder Nachgeordneter im Amte eines Ältern; **Substitution (substitutio)**, f. die Beisetzung, Amtsvertretung, Stellvertretung, Ersetzung, Unterschiebung; Rspr. Ernennung zum Nacherben, s. haeres substitutus; **substituiren**, an eines Andern Stelle setzen, nachverordnen, ersetzen, unterschieben.

Substrātum oder **Substrāt**, n. die Grundlage, der zu Grunde liegende Stoff od. Gegenstand, der gegebene, vorliegende Fall, s. casu substrato; die Schicht, Lage.

Substruction, f. das Unterbauen; der Unterbau, Grundbau, das Untergebäude, Grundgebäude, die Grundlage.

subsumiren, unterstellen, mit befassen od. begreifen; folgern, weiter schließen, das Besondere auf das Allgemeine od. dieses auf jenes zurückführen und anwenden; auch so viel wie präsumiren; **Subsumtion**, f. die Unterstellung, Unterordnung, Mitbegreifung; Voraussetzung; Folgerung, Zurückführung od. Anwendung des Besondern auf etwas Allgemeines ꝛc.; **subsumtiv**, vorausgesetzend, unterstellend.

Subtangente, f. höh. Größenl. die Untertaste, das von der Tangente u. Ordinate begrenzte Stück der Abscissenlinie, für einen Punkt einer krummen Linie.

Subterfugium, n., pl. —gia, die Ausflucht, der Vorwand, Behelf.

subtil, fein, zart, dünn, genau; listig, spitzfindig, schlau, versteckt; **Subtilisation**, f. die Verfeinerung, Verdünnung; **subtilisiren**, feiner, dünner machen, verdünnen, verfeinern; grübeln, klügeln, vernünfteln, spitzfindig sein, ins Feine gehen; **Subtilität**, f. die Feinheit, Zartheit, der Scharfsinn, die Schlauheit, Spitzfindigkeit, Grübelei.

Subtraction, f. die Abziehung, der Abzug, die Abrechnung; **subtractiv**, abziehbar, was sich abrechnen läßt; **subtrahiren**, abziehen, abrechnen, wegnehmen eine Zahl aus der andern; **Subtrahendus** od. **Subtrahend**, auch **Subtractor**, m. der Abzieher, die Abziehzahl, vergl. Minuendus.

Subulāria, f. Wasserpfriemkraut oder -Pflanze; **subulārisch**, pfriemenförmig; **Subulirostrum**, n. Pfriemschnabel.

sub una specie, unter einerlei Gestalt, näml. nur des Brodes, wie die Katholiken das heil. Abendmahl genießen; **sub utrāque specie**, unter beiderlei Gestalt, näml. Brod und Wein, beim Abendmahl der Protestanten, vgl. Utraquisten.

Suburbānum (praedium), n. ein vorstädtisches Landgut, Landgut vor der Stadt; **Suburbānus**, m. ein Vorstädter, vorstädtischer Geistlicher, der die Amtsverrichtungen in den Vorstädten, od. in nahegelegenen Dörfern zu besorgen hat.

sub utraque, s. sub una specie.

Subvasall (subvasallus), m. ein Unter- od. After-Lehnsmann.

subveniren, zu Hülfe kommen, unterstützen, beispringen, beistehen, Beistand leisten; **Subvention**, f. die Hülfe, Beihülfe.

Subversion, f. die Umstürzung, Umkehrung; der Umsturz, Untergang, Verfall; **subversio stomächi**, Heilk. eig. Umkehrung des Magens, starkes Erbrechen; **subvertiren**, umkehren, umstürzen, umstoßen,

Digitized by Google

verwüſten, zerſtören; subverſiv, umſtürzend, zerſtörend, zerrüttend.

sub voce, unter od. bei dem Worte.

Succade, eingemachte Früchte, Wurzeln ꝛc. in naſſer und trockner Geſtalt.

ſuccedān, nachfolgend; Succedanĕus, m. ein Stellvertreter, ſ. v. w. Vicarius; Succedanĕum, n. das Nothmittel, die Nothhülfe; ſuccediren, nachfolgen oder folgen im Amte; auch glücklich von Statten gehen, gelingen; Succeß, m. der glückl. Erfolg, Fortgang, Ausſchlag od. Ausgang, das Glück, der Beifall; Succeſſion, f. die Folge, Folgereihe, beſ. von Regenten, Nachfolge, Amtsfolge; Erbfolge, Erbnehmung; die Erbſchaft, der Nachlaß; Succeſſionspulver, eig. Nachfolgepulver, d. i. Giftpulver, in ſofern es bisweilen gegeben worden iſt, um eine Thronfolge zu bewirken; Succeſſions-Vertrag, ſ. pactum successorium; successio ab intestāto, die geſetzliche od. natürliche Erbfolge ohne Teſtament; s. exclusīva, ausſchließende od. ausſchließliche, alleinige Nachfolge; s. feudālis, die Lehnsfolge; s. in capĭta, Erbfolge nach den Köpfen, d. i. zu gleichen Theilen; s. pactitĭa, die vertragsmäßige Erbfolge; s. simultanĕa, gemeinſchaftliche Nachfolge; ſucceſſiv, successīve, allmählich, nach und nach, folgemäßig, auf od. nach einander folgend; Succeſſor, m. der Nachfolger, Amtsfolger, Nachfahr (Göthe), Erbe; Thronfolger; successor allodiālis, Freiguts-Nachfolger oder -Erbe; s. feudālis, ein Lehnfolger; successorium edictum, Erbeintritts-Verordnung, Erbfolge-Urtheil.

ſuccinct, kurz, kurzgefaſſt, gedrängt, körnicht; Succinctōrium, n. ein Gürtel, beſ. an Prieſterkleidung.

Succin, succĭnum, n. der Bernſtein, Agtſtein; Succināt, Bernſteinſalz, bernſteinſaures Salz; Succinīt, m. eine Art Granat von bernſteingelber Farbe.

Succŭbus, ſ. v. w. incubus.

ſucculent, ſaftig, ſaftreich od. ſaftvoll; nahrhaft, kräftig; Succulenz, f. die Saftigkeit, Saftfülle; Nahrhaftigkeit, Kräftigkeit; succus, m. der Saft; succus gastrĭcus, der Magenſaft; Etwas in succum et sanguĭnem vertiren, in Saft u. Blut verwandeln, d. i. ſich ganz eigen machen.

Succumbenz-Gelder, gerichtl. niedergelegte Straf- od. Verluſtgelder; ſuccumbiren, unterliegen, verlieren einen Proceß; einbüßen, den Kürzern ziehen, ſtraffällig werden.

Succurs, m. die Beihülfe, Hülfe, Verſtärkung, der Beiſtand; ſuccurriren, zu Hülfe kommen, Beiſtand leiſten; Succurſalen, pl. Hülfs- oder Nebenkirchen, vergl. Filial.

Succus, ſ. unter ſucculent.

ſuccuſſoriſch, aufwärts erſchütternd, ſtoßend, z. B. ſuccuſſoriſche Bewegung eines Erdbebens, entg. undulatoriſch.

Suckmany, der aus grobem Wollenzeuge verfertigte Rock der Polen und Gallizier.

Sucrerie, f. (ſpr. ſükr—) eine Zuckerſiederei; Zuckerwerk, Zuckergebackenes.

Sudamĭna, pl. Heilk. Hitz- od. Schweißblätterchen; Sudarium, n. das Schwitzbad; Sudation, f. das Schwitzen; Sudatōrium, n. ein

Digitized by Google

Schwitzbad, Schwitzkasten; Sudorifĕrum, n., pl. Sudorifera, Heilk. Schwitzmittel, auch Sudorifica.

Sudēten, pl. Hoch-Gebirge um Böhmen ꝛc.

Sudetto, oben gemeldet, oben gesagt; als Hauptwort: der Obengenannte.

suegliato od. svegliato (spr. swelljato), Tonk. munter, aufgeweckt, wach.

Sueldo, m. eine span. Rechnungsmünze, = 12 Dineros, aber von ungleichem Werth.

Suffeten, pl. Staatsvorsteher im alten Karthago.

sufficient, hinlänglich, zureichend, sattsam; sufficit, es ist genug; Sufficienz, f. die Hinlänglichkeit, Zulänglichkeit; Suffisance, f. (spr. süffisangß'), die stolze Genügsamkeit, Selbstgenügsamkeit, Selbstbehaglichkeit, Selbstgefälligkeit, Aufgedunsenheit, der Dünkel, Eigendünkel; suffisant (spr. süffisang), selbstgenügsam, eingebildet, selbstgefällig, stolz, dünkelhaft, dünklerisch; ein suffisanter Mensch, ein Dünkler, Duns.

Suffixum, n. Sprachl. eine Nachsilbe, ein Anhängsel hinten an einem Worte, (entg. Präfixum).

Suffocation, f. die Erstickung; suffociren, ersticken.

Suffragium, n., pl. —gia od. —gien, die Stimme, Beistimmung, Wahlstimme; suffragia sanctorum, die Fürbitten der Heiligen; Suffraganĕus, Suffragān od. Suffragan-Bischof, ein Unter- od. Weihbischof.

suffulciren, unterstützen.

Suffusion, f. die Untergießung, Unterlaufung.

suggeriren, eingeben, beibringen, einraunen, einflüstern od. einlispeln, unter den Fuß od. an die Hand geben, bereden, beschwatzen, berathen, verleiten; Suggestion, f. die Einraunung, Einflüsterung, heiml. Eingebung ꝛc.; Suggestiv-Fragen, verfängliche Fragen an Verbrecher; Suggestus, m. ein erhöhter Auftritt, Rednerstuhl.

Sugillation, f. der Blutunterlauf, die Blutgeschwulst, ein blauer Fleck; sugilliren, bläuen, blauschlagen; auch verhöhnen, beschimpfen.

Suicīd, m. ein Selbstmörder, Selbsttödter; Suicidium, n. der Selbstmord.

Sujet, n. (spr. süschäh) der Gegenstand, Stoff einer Rede, Schrift ꝛc.

sui juris (sein), sein eigener Herr, von sich selbst abhängig, mündig sein.

Suite, f. (spr. Swite) das Gefolge, die Begleitung, Dienerschaft eines großen Herrn; die Folge, Reihe od. Folgereihe von Zimmern, Fortsetzung, der Zusammenhang; die Sammlung; en suite (spr. angh —), nach der Reihe, in einem weg; Suivante, f. (spr. Swiwangt') die Begleiterinn, Nachtreterinn, Zofe, das Kammermädchen.

Sulamith, hebr. weibl. Namen: die Friedfertige.

Sulfas ammoniae, schwefelsaures Ammoniak, (Glauber's) geheimer Salmiak; S. lixivae, schwefelsaures Kali (Duplicat- od. Polychrestsalz); Sulfate, pl. s. v. w. Vitriole, schwefelsaure Salze; sulfis ammoniae, schwefligsaures Ammoniak; Sulfite, pl. schwefligsaure Salze; Sulfur od. Sulphur, n. der Schwefel, ein bekannter

Digitized by Google

einfacher, nicht metallischer Körper; sulfur auratum antimonii, Goldschwefel, rothgelbes Schwefelantimon; s. praecipitatum, gefällter Schwefel, auch magisterium sulfuris; Sulfuration, f. Schwefelung, Verbindung mit Schwefel; Sulfurid, n. Schwefel-Verbindung, bes. Schwefelmetall; sulfurirt, geschwefelt; sulfurös od. sulphurös, schwefelig od. schwefelhaft, schwefelicht.

Sultan, m. der türk. Machthaber, Beherrscher, Großherr, Kaiser, auch Großsultan; Sultane od. Sultaninn, Namen der Gemahlinnen und Töchter des türk. Kaisers; Sultane, f. auch türkische Frauenkleidung nach Art der Sultaninn; ein türk. Kriegsschiff; türk. Goldmünze, auch Sultanine, m. ungefähr 3⅓ Rthlr. an Werth; Sultane Valide, s. v. w. Großsultaninn, die Mutter des jeder Zeit regierenden Sultans; auch eine der vorzüglichsten Moscheen in Stambul (od. Constantinopel); Sultane Assaki, diejenige Gemahlinn des Sultans, welche ihm den ersten Prinzen gebiert; Sultan Achmet, Sultan Mehemet, Sultan Selim, drei der vorzüglichsten Moscheen in Stambul; sultänisch, großherrlich, groß- od. zwingherrisch.

Sulusschmiede, eine Abart des deutschen Eisenfrischens.

Sumach, m. auch Schmack, der Gerber- od. Färberbaum in Südeuropa und dessen Blätter, Beeren, Schößlinge, Wurzeln u. Rinde, zum Färben und Gerben, auch zur Bereitung des Corduans ꝛc. gebräuchlich. Von einer Art Sumach, dem Copal-Sumach, soll das Baumharz Copal kommen.

Summa, f. die Summe, Gesammtzahl, das Ganze, der Betrag, Belauf, Inhalt; in summa, im Ganzen, überhaupt, zusammengenommen; in summo gradu, im höchsten Grade, höchst möglicher Weise; summa summārum, der Gesammtbetrag, die Summe der Summen, Alles in Allem, überhaupt; ad summam, in der Summe; summārisch, nach den Hauptstücken oder nach dem Hauptinhalte, zusammengefasst, abgekürzt, bündig; Summārium, n., pl. —ria od. —rien, die Hauptinhalts-Anzeige, der kurze Inbegriff od. Inhalt einer Schrift; auch ein Priester-Oberhemd, Chor- oder Meßgewand; Summation od. Summirung, f. das Zusammenziehen, Zusammenzählen, vergl. Addition; summiren, summen, zusammenrechnen oder -zählen, zusammenziehen, zusammenfallen in ein Ganzes; Summität, f. die höchste Höhe oder Obermacht; ad summum, aufs höchste, höchstens; summum bonum, n. das höchste Gut; summum jus etc., s. jus; summus episcŏpus, höchster Bischof, (in evangelischen Staaten der Landesherr).

Summānus, m. Beinamen des Pluto, oberster Gebieter über die Manen od. Seelen der Abgeschiedenen.

Sumptum, n. eine zweite Ausfertigung in der päpstlichen Kanzlei, nach Verlust der ersten.

Sumtion, f. Sprachl. ein bedingender Vordersatz zu einem bedingten Nachsatze; z. B. wüßte ich —, so —; bei Kathol. die Nehmung und Genießung der geweihten Hostie von Meßpriestern; Sumtōrium, n. ein Empfangröhrchen oder Löffelchen für den Abendmahlswein in der griech. Kirche.

Digitized by Google

sumtuös, kostspielig, (r. kostspillig); kostbar, köstlich, prächtig; Sumtuosität, f. der Aufwand, die Kostbarkeit, Pracht; sumtus, pl. die Kosten; sumtibus petentis, Rspr. auf Kosten des Ansuchenden; sumt. publicis, auf öffentl. od. Staats-Kosten.

Sun, eine pommersche Rechnungsmünze, = ½ Schilling Lübisch.

Sunna u. Sunniten, s. Schiiten.

suo conto, Kfspr. auf seine od. eigne Rechnung.

Superabundanz, f. der Überfluß, Überschwang.

superarbitriren, über Etwas entscheiden.

superascendiren, übersteigen.

Superation, f. das Übersteigen, der Vorzug; Sternk. der Überschuß des Laufs eines Planeten, um wie viel er sich geschwinder bewegt, als ein anderer.

superbe (spr. süperb'), eig. stolz; prächtig, prachtvoll, kostbar, vortrefflich, herrlich, sehr schön; Superbiloquenz, f. Großsprecherei.

Supercargo, s. Cargador.

Supercherie, f. (spr. süperscherih), die Überlistung, Betrügerei, Falschheit, Hinterlist.

Supercessionen, pl. Freisprechungen.

superciliös, anmaßlich, dünkelhaft; Superciliosität, f. Anmaßlichkeit, Dünkelhaftigkeit.

superminent, weit hervorragend, sehr übertreffend; Supereminenz, f. die höhere Würde, der Oberrang.

Supererogation, f. die Übergebühr, Überpflicht; Übertreibung; opus supererogatiönis oder supererogätum, n. ein überpflichtiges gutes Werk; supererogiren od. supererogativ handeln, über die Gebühr oder überpflichtig handeln, sich versteigen, mehr geben oder thun, als man schuldig ist.

superfein, überfein, außerordentlich od. überaus fein.

superficiell, oberflächlich, seicht, nicht gründlich, flach, obenhin; superficies, f. die Oberfläche; Außenseite; Rspr. das Übergebäude, Alles, was auf der Oberfläche eines Grundes od. Bodens gebaut od. gepflanzt ist; Superficiārius, m. eig. ein Oberflächner; Rspr. Bebauer eines fremden Grundes, der fremden Grund und Boden bebauen darf.

Superflüum, n., pl. superflua, etwas Überflüssiges, der Überfluß, das Zuviel; superflüa non nocent, Überflüssiges schadet nicht, besser zu viel als zu wenig.

Superfötation, f. die Überfruchtung, Über- oder Nachschwängerung; auch ein üppiges Wachsthum, Überwuchs bei Pflanzen.

supergelehrt, übergelehrt, allzugelehrt.

süperieur (spr. süperiöhr), höher, erhabener, vorzüglich, überlegen, ausgezeichnet, hervorragend; der Superieur od. Supērior, der Obere, Vorgesetzte, Vorsteher; Superiorinn, die Vorsteherinn, Vorgesetzte, z. B. in Klöstern; Superiorität, f. die Erhabenheit, Übermacht, Überlegenheit, Obergewalt, Obermacht, das Übergewicht, Vorrecht, der Vorrang, Vorzug; superiorĭtas territoriālis, die Landeshoheit, Landesherrlichkeit, landesherrliche Gewalt; superiren, übertreffen, überlegen sein.

Digitized by Google

Superimprägnation, f. Überschwängerung.

Superinduct, n. eine außerordentliche Steuer, Zusatzsteuer, welche aufgelegt wird, wenn die gewöhnlichen für die Staatsbedürfnisse nicht hinreichen.

Superintendent, ein Oberaufseher, Kirchen- und Schul-Aufseher eines Bezirks; Superintendentur, f. das Amt, die Wohnung, Würde und der Bezirk od. Aufsichtskreis desselben, die Oberaufsicht.

Superinventarium, n. der Übervorrath, die Bestandsvermehrung; dasjenige, was ein Pachter an Wirthschaftssachen verbessert, oder vermehrt hat.

Superior ꝛc., s. unter superieur.

superklug, überklug, naseweis; Superklugheit, Überklugheit, Naseweisheit.

Superlativus od. Superlativ, m. Sprachl. die Oberstufe, höchste Steigerungsstufe, der höchste Grad, s. Grad; in superlativo, im höchsten Grade.

Supernätanz, f. Heilk. Überschwimmung; Überfülle oder Überfluß an Säften.

Supernaturalismus, m. der Übernaturglauben, Offenbarungsglauben, der Glauben an eine unmittelbare und übernatürliche, über die Prüfung der menschlichen Vernunft erhabene göttl. Offenbarung der Religion; entg. Naturalismus u. Rationalismus; Supernaturalist, m. ein Offenbarungsgläubiger, (entg. Naturalist u. Rationalist).

Supernumerārius od. Supernumerär, m. ein Überzähliger, der über die gewöhnliche od. bestimmte Dienerzahl angestellt ist.

superorthodox, s. hyperorthodox.

superoxygēnisch, übersauer, s. hyperoxygenirt.

Superporten, pl. Thürstücke, Verzierungen od. Gemälde über Thüren.

Superposition, f. Übereinandersetzung.

Superproportion, f. das übersteigende Verhältniß, Überverhältniß, Übermaß.

Superpurgation, f. eine Überreinigung, zu starke, übermäßige Reinigung od. Abführung; superpurgativ, übermäßig reinigend.

Superrevision, f. die nochmalige Durchsicht oder Prüfung, bes. von Rechnungen.

Supersaturation, f. Übersättigung; supersaturiren, übersättigen.

Superscription, f. die Überschrift, Aufschrift.

supersedātiv, aufschiebbar; supersediren, aussetzen, verschieben, unterlassen; Supersession, f. die Aussetzung, der Aufschub.

Superstition, f. der Aberglauben, Irrglauben; superstitiös, abergläubig, abergläubisch.

Superstruction, f. die Überbauung, der obere Bau.

Supertunica, f. ein Überkleid, Überrock, bes. der von Goldstoff gemachte für einen König von Großbritannien bei seiner Krönung.

Supination, f. die Zurückbeugung, Rückwärtsdrehung; das Liegen auf dem Rücken; Supinum, n. latein. Sprachl. die Rücklingsform, Zwecks- und Eigenschaftsform der latein. Zeitwörter.

Suppedanēum od. Supplantanēum, n. Heilk. ein breiiger Umschlag um die Füße; suppeditiren, unter den Fuß geben, Vorschub

Digitized by Google

thun, an die Hand geben, darreichen, aushelfen, behülflich sein; zuschieben, unterschieben, unterlegen, leihen; Supplantāl-Mittel, Fußsohlen-Mittel; supplantiren, unterlegen, den Fuß unterschlagen, ein Bein stellen, verdrängen, stürzen.

Suppleant, m. ein Ergänzer, Aushelfer, Stellvertreter, Ersatzmann, überzähliger Diensthelfer, der eines Andern Stelle in dessen Abwesenheit vertritt; Supplement, n., pl. —e, ein Ersatz, Zusatz, Nachtrag, Anhang, die Ergänzung, Zugabe eines Buchs; Supplementband, ein Ergänzungsband; in supplementum, zur Ergänzung; in suppl. schwören, einen Ergänzungseid ablegen, s. juramentum suppletorium; suppletōrie od. suppletorisch, ergänzend, nachträglich, zusätzlich; suppliren, ergänzen, nachtragen, ausfüllen, ersetzen, hinzudenken.

Supplicant, m., pl. —en, ein Bittsteller, Anfucher od. Bittender, Eingeber einer Bittschrift; Supplication od. Supplik, eine demüthige Bitte, bittende Vorstellung, Bittschrift, ein Gesuch, Anhalten; suppliciren, demüthig bitten, ansuchen, eine Bittschrift einreichen, bittend od. bittlich einkommen, auch supplicando einkommen; Supplicium, n. Lebens- od. Leibesstrafe, Hinrichtung, Marter.

supponiren, unterschieben; voraussetzen, annehmen, vermuthen, meinen, glauben, dafür halten, wähnen; Supposition, f. die Unterschiebung; Voraussetzung, Annahme, Vermuthung, der angenommene Satz (Hypothese); suppositio partus, die Unterschiebung eines Neugebornen; Suppositum, n. das Vorausgesetzte, Angenommene; pl. Suppositā, untergeschobene Dinge; Suppositōrium, n. Heilk. ein Stuhl- od. Seifenzäpfchen, eine Setzkugel, Stechpille, Nachtpille; suppositorium uterīnum, ein Mutterkranzhalter.

Supporto, m. Zins auf Wechsel für den Monat und Tag; supportable (spr. ßüpportabel), erträglich, leidlich.

Suppreſſion, f. die Unterdrückung, Verhaltung, Verheimlichung, Verschweigung; supprimiren, unterdrücken, dämpfen, verhalten, weglassen, auslassen, streichen, verbergen, verheimlichen, vertuschen; suppresso nomĭne, mit Verschweigung des Namens.

Suppuration, f. Heilk. die Eiterung; suppuriren, eitern, Eiter treiben od. ziehen, schwären; Suppurantia, pl. u. Suppuratīv, n. Beförderungsmittel der Eiterung.

Supputation, f. die Nachrechnung, Überrechnung, Überschlagung, der Anschlag, Überschlag; supputiren, rechnen, nachrechnen, überschlagen.

supra, oben, oberhalb; ut supra, wie oben.

Suprematie, f. und Supremāt, n. die Oberaufsicht und Obergewalt, bes. des Papstes über die Bischöfe und Kirchen; Suprēmus, m. der Oberste, Höchste.

sur, (spr. ßühr) sicher, gewiß, zuverlässig, sicherlich.

Sura, f. ein geistiges Getränk, aus dem Safte der Kokusnuß bereitet.

Surcharge, f. (spr. ßürscharsch') Überlast, Überladung; surchargiren, überladen, überlasten.

Surcoup, m. (spr. ßürkuh) ein Überstich im Kartenspiel; surcoupiren, mit einem höhern Trumpf überstechen.

Surdität, f. die Taubheit, das üble Gehör.

Suren,

Suren, pl. bei den Türken die Abſchnitte od. Capitel des Korans; bei den Juden die Abſchn. des Talmuds.

Surface, f. (ſpr. ſürfaßß') die Oberfläche, Außenſeite.

Surintendance, f. (ſpr. ſürängtangdangß') die Oberaufſicht; **Surintendant**, m. ein Oberaufſeher, (Superintendent).

Surlo, Zurlo, ein Gewicht in Aleppo, ungef. = 130 Pfund.

Surmulot, m. (ſpr. ſürmüloh) die große Waldratte od. Wanderratte.

ſurnumerär, ſo viel wie ſupernumerär.

Surone od. **Serone**, pl. oſtind. ungegerbte Ochſenhaut zum Einballen trockener Waaren, z. B. Mandeln, Indigo ꝛc., und dieſe Waaren-Ballen ſelbſt.

Surpliß, m. (ſpr. ſürpliß) das Chorhemd der katholiſchen Geiſtlichen.

ſurplomb (ſpr. ſürplong), ſchief, hangend, nicht ſenkrecht.

Surplus, m. (ſpr. ſürplüh) der Überſchuß, Überreſt od. Reſt.

Surporte, n. (ſpr. ſürport) Mal. das Thürſtück.

Surpriſe, f. (ſpr. ſür—) die Überraſchung, Überrumpelung, der Überfall; die Befremdung, Beſtürzung, Betroffenheit, das Erſtaunen; **ſurpreniren**, überraſchen, überfallen, überrumpeln, beſtürzen, in Erſtaunen ſetzen; **ſurprenirt**, überraſcht, betroffen, beſtürzt; **ſurprenant** (ſpr. ſürprenang) überraſchend, erſtaunlich, wunderbar, ſeltſam.

Surra, türk. der Stempel mit dem kaiſerl. Namenszuge.

Surrogāt, n. ein Stellvertreter, Erſatz, Stellvertretungs- od. Erſatzmittel; **ſurrogiren**, die Stelle vertreten, erſetzen.

Surſal, eine allgemeine Steuer bei den Türken.

Surſéance, f. (ſpr. ſürßeangß) Aufſchub, Anſtand, Friſt, verlängerte Zahlungsfriſt.

sursum corda! Herzen empor! Erhebet die Herzen! **Surſumverſion**, f. die Aufwendung, beſ. der Augen, Überſichtigkeit.

Surtout, m. (ſpr. ſürtuh) eig. ein Über-Alles, ein Überrock, Überkleid; ein Tafelaufſatz od. Geſchirr, welches Zucker, Salz, Pfeffer ꝛc. enthält.

Surtur-Brand, ein in Island gefundenes Foſſil, welches für verſtein. Holz gehalten wird u. aus welchem man Kohlen brennt.

Surveillance, f. (ſpr. ſürwelljangß') die Aufſicht, Obwacht, Wachſamkeit; **ſurveilliren**, über Etwas wachen, ein wachſames Auge haben, Aufſicht führen; **Surveillé**, m. ein Obhütling, Beaufſichtigter.

Survivance, f. (ſpr. ſürwiwangß') die Überlebung, Anwartſchaft, verſprochene Nachfolge beim Überleben Jemandes; vergl. **Exſpectanz**.

Suſanna, weibl. Namen: die Weiße, die Lilie.

ſuſceptibel, empfänglich; empfindlich, reizbar; **Suſceptibilität**, f. die Empfänglichkeit; Empfindlichkeit, Reizbarkeit; **Suſception**, f. die Empfangung, Annehmung, beſ. eines geiſtlichen Ordens; **ſuſcipiren**, an- od. übernehmen, aufnehmen.

Suſcitation, f. Erregung, Reizung, Aufmunterung, Antreibung; **ſuſcitiren**, erregen, erwecken, auffordern, reizen, aufmuntern.

Suſette od. **Suſchen**, weibl. Namen, verkl. von Suſanna.

Sus Minervam (docet), Sprchw. eig. das Schwein will die Minerva belehren, d. i. der Dümmere den Klügern, od. das Ei will klüger ſein, als die Henne.

Digitized by Google

suspect, s. Suspicion.

suspendiren, aufschieben, verzögern, anstehen lassen, unentschieden lassen, aussetzen, z. B. sein Urtheil; auf einige Zeit des Amtes entsetzen, od. außer Amtsthätigkeit setzen, auf eine Zeitlang entamten od. absetzen; Suspension, f. der Aufschub, Anstand, die Verschiebung, Unterbrechung, Aussetzung, Einstellung, Zögerung, Hinhaltung, Hemmung, Ungewißheit, Unschlüssigkeit, der Zweifel, Bedacht; einstweilige Entamtung, Amtsunterbrechung, vorläufige Amtsentsetzung od. Absetzung; suspensiv, einstweilen aufschiebend, hinhaltend; in suspenso lassen, ausgesetzt od. unentschieden sein lassen, in Zweifel lassen; Suspensórium, n. Heilk. eine Tragbinde, ein Tragbeutel.

Suspicion, f. der Verdacht, Argwohn; suspiciös, argwöhnig, argwöhnisch, mißtrauisch; suspect, verdächtig, im Verdacht, anrüchtig.

Sustentation, f. die Unterstützung, Unterhaltung od. Erhaltung, Verpflegung, Versorgung, der Unterhalt; sustentiren, unterstützen, unterhalten, ernähren, verpflegen.

sustíne et abstíne! dulde und meide! ertrage und entbehre!

Sutúr, f. die Nath, Fuge, Verbindung, z. B. der Hirnschalknochen; pl. Suturen, Näthe, Fugen ꝛc.

Suum cuíque, Jedem das Seine, od. was ihm zukommt.

Suzerain od. Suzerän, m. (spr. süserän), der Oberlehnsherr; Suzeränität, f. die Oberlehnsherrschaft, Oberlehnsherrlichkeit.

svegliato, s. suegliato.

svelte od. swelt, ital. svelto, bei Mal. leicht, frei, ungezwungen, schlank, kühn, keck, mit freiem Pinsel.

Swaga, s. Borax.

Swanhilde, altd. weibl. Namen: die holde Seherinn.

Swantowit, das heilige Licht, bei den Slaven und Wenden ein Gott der Sonne und des Krieges.

Swicent, m. eine Art Rauchtaback von der amerikanischen Stadt St. Vincent.

Syalismus, s. Sialismus.

Sybárit, m., pl. —en, ein Wollüstling, Lüstling, Weichling, Schwelger; sybaritisch, üppig, weichlich, wollüstig, schwelgerisch, nach Art der Bewohner der altgriech. Stadt Sybăris.

Syenít, m. eine aus Feldspath und Hornblende gemengte körnige Gebirgsart, nach der Stadt Syene in Ober-Ägypten; Syenitporphyr, m. Porphyr (s. d.) mit Syenit-Grundmasse.

Syferts, eine ostfries. Rechnungsmünze, = 2⅔ ℛ pr. Cour.

Sykóma, n. od. Sykósis, f. Heilk. die Feigwarzen, eine flechtenartige Rauhheit der Augenlieder, deren innere Fläche mit Knötchen besetzt ist, die den Feigenkörnern ähnlich sind; Sykomantie, f. das Wahrsagen aus Feigenblättern; Sykomore, f., pl. Sykomören, wilde ägypt. Feigenbäume und Früchte; Sykophant, m. eig. ein Feigen-Angeber od. -Ankläger, der in Athen anzeigte, wenn Jemand Feigen unverzollt ausführte oder verkaufte; ein Angeber, Verräther, Ohrenbläser, Fuchsschwänzer, Anschwärzer, (vgl. Calumniant u. Chicaneur); Sykophantie, f. die Angeberei, Verrätherei, Ohrenbläserei, Verleumdung; syko-

Digitized by Google

phantisch, angeberisch, verrätherisch, ohrenbläserisch, verleumderisch.

Syllabarium, n. ein ABC-Buch, eine Fibel; syllabiren, Buchstaben zusammen od. silbenmäßig aussprechen; Syllabirung, f. die Silbenbildung, Silbensprechung, Silbenstellung; syllabisch, silbenweise, silbenmäßig, in od. nach einzelnen Silben.

Syllĕgon, m. ein Sammler; Syllēpsis, f. Sprachl. Zusammenfassung von vielerlei Gegenständen durch ein Wort; Zusammenziehung zweier Silben in eine.

Syllogismus, m. ein förmlicher Schluß, Vernunftschluß, eine Schlußform od. Folgerung, Schlußfolge, Schlußreihe; syllogismus cornūtus, m. ein gehörnter Schluß, in dessen Obersatze der Nachsatz mehrgliedrig ist. Man bedient sich desselben am häufigsten, um dem Gegner zu zeigen, er habe etwas Ungereimtes behauptet; syll. cryptĭcus, ein versteckter Schluß, dem die eine Voraussetzung fehlt; syll. contractus, ein zusammengezogener Schluß, in welchem der Mittelbegriff nur kurz angedeutet ist u. die Voraussetzungen unvollkommen angegeben sind, z. B. Cajus ist als Mensch sterblich; syllogisiren, Schlüsse machen, schließen, folgern; Syllogistik, f. die Schlußformlehre, Anweisung, Vernunftschlüsse zu bilden; syllogistisch, schlußmäßig, in Form eines Schlusses, zu einem Vernunftschluß gehörig.

Sylphe, m., pl. —n, erdichtete Erd- od. Luftgeister, Zaubergeister; Sylphiden, pl. weibl. Luftgeister.

Symblephăron, n. od. Symblepharōsis, f. Heilk. die Verwachsung des Augenliedes mit dem Augapfel.

Symbŏl od. Symbŏlum, n. Wahrzeichen, bibl. Zeichen, Sinnbild, sinnliches Zeichen für einen Begriff; Losungswort, Wahlspruch, Leibspruch; Glaubensbekenntniß, (symbolum fidĕi); symbolum apostolĭcum, das apostolische Glaubensbekenntniß; Symbŏlik, f. die Sinn- und Vorbildslehre; auch die Prüfung und Erklärung der Lehrsätze der christl. Kirche; symbŏlisch, sinnbildlich od. bildlich; auch die Symbolik od. die symbolischen Bücher betreffend, dazu gehörig; symbolische Bücher, kirchliche Glaubensbekenntnisse, Glaubensbekenntniß-Bücher einer Religionspartei, nebst ihren Unterscheidungslehren von andern Parteien; symbolisiren, versinnlichen, sinnbildlich vorstellen; in gewisser Verbindung mit Etwas stehen, verwandt sein, zu einander passen; Symbolismus, m. die Vereinigung, Beitretung, Mitwirkung Mehrer zu einem Zwecke; Symbolŏklastik, f. od. Symbolŏklasmus, m. Sinnbilder-Zertrümmerung od. -Zerstörung; Symbololatrie, f. Sinnbilder-Verehrung, übertriebene Verehrung der symbolischen Bücher; Symbolologie, f. Zeichenlehre, bes. von Krankheiten; Symbolomachie, f. Sinnbilder-Bekämpfung, Streit gegen die symbol. Bücher.

Symmăchus, männl. Nam. ein Mitkämpfer, Mitstreiter.

Symmĕtrie, f. das Gleich- od. Ebenmaß, ein gehöriges Verhältniß der Theile eines Ganzen; symmĕtrisch, ebenmäßig, gleichmäßig, übereinstimmend; symmetrisiren, ebenmäßig machen, in ein gehöriges Verhältniß bringen.

Symmikta, pl. vermischte Dinge, Mannichfaltigkeiten, ein Allerlei; bes. vermischte Aufsätze, kleine Schriften.

Digitized by Google

Sympasma, n. ſ. v. w. Katapasma.

Sympäthie, f. das Mitgefühl, Gleichgefühl, auch zuweil. Gegengefühl, Wechſelgefühl, die Mitempfindung, Mitleidenheit, natürl. Gefühls-Übereinſtimmung, Seelenverwandtſchaft, Gleichempfindung, geheime Neigung, der Naturhang zu einem Andern; die vermeintl. Geheimkraft od. geheimwirkende Kraft und Wirkung eines Körpers auf andere ꝛc.; ſympathētiſch, mitfühlend, gleichempfindend, theilnehmend; geheimkräftig, geheimwirkend; ſympathetiſche Tinte, geheime od. Wunder-Tinte, deren Züge nicht ſogleich, ſondern erſt nach gewiſſen vorgenommenen Veränderungen (z. B. durch Wärme od. durch eine Flüſſigkeit gezogen) ſichtbar werden; ſympathiſch, Heilk. mitleidend, mitfühlend, an dem Leiden od. der Empfindung eines Körpertheils ꝛc. Theil nehmend; ſympathiſiren, mit Jemandem gleich empfinden, mitfühlen, mitleiden, übereinſtimmen; gleiche Neigung od. Meinung haben.

Sympepſīs, f. Heilk. eig. die Verkochung, Verdauung, Bereitung der Flüſſigkeiten im menſchl. Körper.

ſympetäliſch, Botan. mit den Blumenblättern verbunden od. verwachſen.

Symphonīe, f. eig. Zuſammenſtimmung, Zuſammentönung, der Einklang, Zuſammenklang; ein vielſtimmiges Tonſtück.

Symphorēſīs, f. Zuſammentragung, Anhäufung, beſ. des Blutes od. anderer Säfte.

Symphўſis, f. Heilk. die Knochenverbindung, Knochenfuge, das Knochenband; Symphyſiotomie, f. die Trennung der Schambeine im Schambogen; ſymphўtiſch, zuſammenwachſend, das Zuſammenwachſen befördernd; Symphўtum, n. Zuſammenverwachſenes.

Sympiēſīs, f. das Zuſammendrücken, Preſſen; Sympieſometer, n. ein Luftdruckmeſſer, eine Art Barometer.

Symplōce, f. die Verflechtung, öftere Wiederholung od. Zuſammenziehung von Wörtern.

Sympoſion od. Sympoſium, n. ein Gaſtmahl, Schmaus, Gelag; Sympoſiarch, m. der Vorſteher od. Vorſitzer eines Gaſtmahls ꝛc.

Symptōm, n., pl. —e, Anzeichen, Kennzeichen, Anzeige, Umſtand, insbeſ. Krankheitszeichen, -Zufall od. -Umſtand; ſymptomātiſch, zu den Symptomen einer Krankheit gehörig; zufällig, beigängig, anzeigend; Symptomatographie, f. Beſchreibung der Krankheitszeichen und -Zufälle; Symptomatologie, f. die Krankheitszeichenlehre, Lehre von den Zufällen in einzelnen Krankheiten, vgl. Pathologie.

Symptōſis, f. die Erſchlaffung, Entkräftung, Ermüdung; Heilk. ſchnelles Zuſammenfallen, Abmagern od. Dünnwerden.

Synagōge, f. die Verſammlung; Judenſchule, der Judentempel.

Synaktīka, pl. Heilk. Zuſammenziehmittel, zuſammenziehende Heilmittel; ſynaktiſch, ſammelnd, zuſammenziehend.

Synallagma, n. ein gegenſeitiger Vertrag; ſynallagmatiſch, gegenſeitig, wechſelſeitig verbindend.

Synaloiphe od. Synalōphe, f. Verſk. das Zuſammenfließen, Verſchmelzen oder Vereinigen zweier Vocale oder Diphthongen am Ende des einen und im Anfange des folgenden Wortes.

Digitized by Google

Synanastomōsis, f. Heilk. Einmündung, Verbindung od. Zusammenhang der Blutgefäße.

Synanche, f. Heilk. die Kehlsucht, Kehlentzündung, Bräune; synanchisch, Bräune betreffend, bewirkend od. davon herrührend.

Synarchie, f. die Mitherrschaft, gemeinschaftliche Regierung.

Synāresis, Synairesis od. Synizesis, f. Sprachl. die Zusammenfassung od. Zusammenziehung zweier Vocale in eine Silbe.

Synarthrōsis, f. Heilk. die Gelenkverbindung, Knochenfuge, Verbindung der Knochen od. Glieder ohne Bewegung, vergl. Diarthrosis.

Synathrōsmus, m. Heilk. die Ansammlung von Säften u. dgl., vergl. Congestion.

Synātie, f. die Miturſache.

Synaxis, f. die Verſammlung, Zuſammenkunft, beſ. kirchliche.

Synchondrōsis, f. die Knorpelfuge, das Knorpelband; Synchondrotōmie, f. die Trennung od. Durchſchneidung der Schambeinfuge bei ſchweren Geburten.

Synchronismus, m. die Mit- od. Gleichzeitigkeit, Zeitgleiche, Zuſammenſtellung gleichzeitiger Begebenheiten in der Geſchichte; ſynchroniſtiſch, gleichzeitig, zeitgleichend, mitzeitig; ſynchroniſtiſche Tabellen, hiſtor. Tafeln, in welchen die gleichzeitigen Begebenheiten zuſammengeſtellt ſind.

Synchȳsis, f. Heilk. Vermiſchung od. Verſchmelzung, z. B. innerer Augentheile; Sprachl. Vermengung der zu ſcheidenden Wörter.

Syndēsis, f. das Zuſammenbinden, die Bindung; Syndesmus, m. der Verband; das Gelenkband; Syndesmographie, f. die Bänderbeſchreibung; Syndesmologie, f. die Bänderlehre, Lehre von den Bändern der menſchl. Knochen; ſyndesmologiſch, bänderlehrig; Syndesmotōmie, f. die Lehre von der Zerlegung dieſer Bänder.

Syndĭcus, m. ein Stadt- od. Raths-Bevollmächtigter, Bürger-Anwalt, Wortführer, Berather od. Rathgeber, Rechtsverwalter od. Rechtsvertreter einer Stadt oder Zunft ꝛc.; auch Stadtraths- oder Gerichtsſchreiber; Syndicāt, n. deſſen Amt oder Stelle; Kffpr. Anſtandsbrief.

Syndrōme, f. eig. Zuſammenlauf, das Zuſammentreffen, Zuſammenwirken mehrer Umſtände; Heilk. Häufung vieler Krankheitszufälle.

Synecheiologie, f. Lehre vom Zuſammenhang der Dinge, von der Stetigkeit der Dinge im Raum, od. vom Zuſammenhang der Materie; Synechie, f. Heilk. krankhafte Verbindung od. Verwachſung; ſynechiſch u. ſynektiſch, Heilk. zuſammenhaltend, bleibend.

Synedrium, n. od. Sanhedrin, m. die Raths-Sitzung od. Verſammlung, der ehem. jüd. Gerichtshof, hohe Rath zu Jeruſalem.

Synekdōche, f. Redek. das Mitverſtehen, die Wortvertauſchung, da man das Ganze für einen Theil od. umgekehrt ſetzt; ſynekdochiſch, auf ſolche Art geſprochen.

Synekdrōme, f. Sprachl. das gemeinſchaftliche Auslaufen verſchiedener Wortbegriffe von einem Puncte, z. B. ſuchen und ſichten vom Grundbegriffe: ſehen.

Digitized by Google

Synekphonēsis, f. die Silbenzusammenziehung, Zusammensprechung der Silben eines Wortes.

Synergie, f. Mitwirkung, Hülfe; synergetisch, behülflich, mitwirkend; Synergismus, m. die Mitwirkungslehre, od. die Lehre von der freien Mitwirkung der Menschen zu ihrer Besserung und Seligkeit; Synergist, m. ein Mitwirker, Mitarbeiter zu seiner Bekehrung.

Synēsis, f. eig. Verstand, Klugheit; in der Sprachl. die Wortfügung, wobei nicht auf das Wort, sondern auf den Sinn oder Gedanken des Satzes gesehen wird.

Synesius, m. ein Einsichtsvoller, Verständiger, Kluger.

Syngenēsie od. —sis, f. die Mitentstehung, gleichzeitiges Entstehen; Syngenesia, pl. zusammengewachsene Pflanzen, deren Staubfäden an den Antheren zusammengewachsen sind; (in Linné's System die 19te Classe).

Syngłosse, f. Zusammen- od. Gesammt-Sprache; Untersuchung über den Zusammenhang der Begriffe u. Formen der menschl. Sprache; Darstellung der Verwandtschaft der Sprachen aus den Wurzelwörtern von ähnlichem Laut u. gleicher Bedeutung.

Syngräpha, f. eine Handschrift, Bescheinigung, Schuldverschreibung, ein Schuldschein; Syngraphie, f. Schriftstellerkunde, Kenntniß der Schriftsteller.

Synizēsis, f. Sprachl. s. Synäresis, Heilk. die Verschließung des Augensterns.

Synkampe, f. Heilk. ein sehr biegsames Gelenk, bes. das Ellenbogengelenk.

Synkatathese, f. Zusammenstellung der Meinung des Einen mit der des Andern; Beifall, den man fremder Meinung giebt.

Synkategorēma, n. das in Gemeinschaft mit andern von einer Person od. Sache Gesagte; das Flickwort, um z. B. einen Vers voll zu machen; synkategorisch, eingeschränkt, bedingt.

Synkope, f. Sprachl. die Wortverkürzung, Zusammenziehung eines Wortes durch Wegwerfung einer mittlern Silbe, oder eines Buchstaben; Tonk. das Anschlagen eines Tons in einem leichten Tacttheile u. das Forthalten desselben auf dem folgenden schweren Tacttheile; Heilk. eine plötzl. Entkräftung, Ohnmacht; synkopiren, zusammenziehen (ein Wort durch Weglassung eines, od. mehrer Buchstaben); Synkopist, m. der Wortkürzer, Abkürzer, Zusammenzieher; synkoptisch, entkräftet, ohnmächtig.

synkranisch, Heilk. mit dem Schädel verbunden.

Synkrāsis, f. die Vermischung.

Synkratie, f. eine Staatsverfassung, vermöge deren das Volk durch selbstermählte Mittelspersonen an der Ausübung der höchsten Gewalt einen Antheil nimmt.

Synkretismus, m. die Vereinigung od. Vereinbarung verschiedener Glaubensparteien, Religions- od. Glaubens-Mengerei, Vereinigungssucht; Synkrētist, m. ein Vereinigungsstifter od. Vereiniger entgegengesetzter Glaubensparteien, Religionsvereiniger; synkretistisch, einigend, mengend, glaubensvereinigend.

Synkrisis, f. die Vergleichung, vergleichende Beurtheilung; synkri-

Digitized by Google

tisch, vergleichend, zusammenstellend; Synkritika, pl. Heilk. verbindende od. vereinigende Mittel.

Synneurōsis, f. Heilk. Verbindung von Knochen durch flechtichte Häute und Bänder.

Synocha, f. Heilk. ein anhaltendes Fieber, welches einige Tage dauert und bald steigt, bald fällt; Synōchus, m. ein entzündliches Fieber.

synōcisch, inwohnend, beiwohnend.

Synōde, f. od. Synōdus, der Verein oder die Zusammenkunft, Versammlung der Geistlichen in Religions- od. Kirchen-Angelegenheiten, Kirchenversammlung; synodāl, dieselbe betreffend; Synodal-Fragen, Kirchenversammlungs-Fragen; synodischer Monat, die völlige Dauer eines Mondenwechsels od. Umlaufszeit von einem Neumonde bis wieder zum Neumonde, 29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten.

Synonym, n., pl. —e, ein sinnverwandtes Wort; synonym od. synonymisch, sinnähnlich, sinnverwandt; Synonymie, f. die Sinnähnlichkeit, Sinnverwandtschaft; Synonymik, f. die Sinnverwandtschaftslehre, Sammlung und Erläuterung sinnverwandter Wörter.

Synopsis, f. die Übersicht, ein Abriß, Entwurf, kurzer Begriff einer Wissenschaft; synoptisch, übersichtlich, kurzgefasst, entwurfsmäßig.

Synosteographie, f. Heilk. Beschreibung der Knochenverbindungen; Synosteologie, f. die Knochenverbindungslehre, Gelenklehre; Synosteotomie, f. Knochengelenk-Trennung od. -Zertheilung; Synostōsis, f. Knochen-Verbindung od. -Verwachsung.

Synovia, f. Gliedwasser, Gelenkwasser; Synoviāl-Drüsen, Gelenkdrüsen.

Synsarkōsis od. Syssarkōsis, f. Heilk. die Verbindung von fleischigen Theilen od. von Knochen durch Fleischtheile.

Syntagma, n. ein Sammelwerk, eine Sammlung von zusammengestellten Schriften, Bemerkungen ꝛc.; Syntaxis od. Syntax, f. Sprachl. die Zusammenstellung, Anordnung der Wörter, Wortverbindung, Wortfügung; Wortfügungslehre od. -Fügekunst; syntaktisch, wortfügend, zusammenstellend od. ordnend.

Syntāsis, f. Anspannung; Syntatika, pl. anspannende Mittel.

Syntektikopyra, f. Heilk. ein Zehrfieber; syntektisch, verzehrend, auszehrend.

Syntenōsis, f. die Zusammenfügung, Verbindung.

Syntērēsis, f. Heilk. das Bewahren, Erhalten; Syntērētik, f. die Erhaltungskunst.

Syntēris, f. Heilk. das Verzehren, Auszehren, die Schwindsucht.

Synthēma, n. ein verabredetes Zeichen, ein kurzer, dunkler Spruch, den man fast wie ein Räthsel errathen muß; der Vertrag; synthematisch, auf Verträgen beruhend; Synthematographie, f. die Geheimzeichenschrift, Anweisung, sich durch verabredete Zeichen so deutlich, wie durch eine Sprache, auszudrücken; Synthēsis od. Synthēse, f. die Zusammensetzung, Begriffs-Verbindung od. -Verknüpfung, entg. Analysis; synthētisch, zusammensetzend, verbindend ꝛc., z. B. synthetische Methode, Lehrart, die von den Gründen zu den Folgen führt, auch Synthetismus, m. (vgl. analytisch).

Digitized by Google

Syntonie, f. Kürze, kurzer, gedrängter Ausdruck.

Syphilis, f. Heilk. die Luſtſeuche; ſyphilitiſch, mit derſelben behaftet, dazu gehörig, luſtſiech, luſtſeuchig, (ſ. veneriſch).

Syrigma, n. das Pfeifen, der Pfiff; Syrigmophonie, f. die pfeifende Stimme; Syrigmus, m. Heilk. das Pfeifen, der pfeifende Ton im Ohre, das Ohrenbrauſen.

Syringe, f. ſ. Lilac.

Syringotömie, f. Heilk. das Aufſchneiden einer Fiſtel, der Fiſtelſchnitt; Syringotöm, n. das Fiſtelmeſſer; Syrinx, f. die Fiſtel; Röhre, Pfeife; Fabell. eine Najade, die vor der Verfolgung des Pan floh und in Schilfrohr verwandelt wurde, welchem der Wind ſüßklagende Töne entlockte, die das Herz des Pan rührten, weßhalb er ſich aus dem Schilf eine Pfeife ſchnitt, der er den Namen Syrinx (Panpfeife, ſ. d.) gab.

Syrma, n. ein alterthüml. Schleppkleid, beſ. auf der Bühne.

Syrmäa, f. Heilk. ein Brech- und Abführungsmittel; Syrmaïsmus, m. der Gebrauch eines ſtarken Abführungsmittels.

Syrte, f., pl. —n, Sandbank, gefährliche Stelle im Meere, Untiefe; beſ. zwei gefährl. Klippen an der nordafrikan. Küſte.

Syrup od. Syrop, m. Zuckerdickſaft; syrop de Parmentier, Syrup aus Weintrauben, nach Parmentier genannt, der ihn im J. 1807 erfunden hat; syrupus simplex, reiner od. weißer Zuckerdickſaft.

Syſſarkoſis, f. ſ. v. w. Synſarkoſis.

Syſſitien, pl. Geſellſchaftsmahle, Eßvereine.

Syſtalſis, f. das Zuſammenziehen, Verengen; ſyſtaltiſch, zuſammenziehend, zurücktreibend.

Syſtäſis, f. Auf- od. Zuſammenſtellung.

Syſtem, n. ein Gebäude, zweckmäßig zuſammengeſetztes Ganzes, Zuſammenhang gleichartiger Dinge, z. B. Weltſyſtem, Weltgebäude, Sonnenſyſtem, Sonnengebäude od. Sonnenreich; Lehrgebäude, Lehrform, Lehrbegriff od. Lehrenthum; Noten-Syſtem, die 5 Notenlinien, die Tonreihe; ſyſtemätiſch, in ein Ganzes, in eine Kunſt od. Wiſſenſchaft geordnet, lehrgebäudemäßig, ordentlich und zuſammenhangend, wiſſenſchaftlich, z. B. Buch, Vortrag; ſyſtematiſiren, wiſſenſchaftlich ordnen od. zuſammenſtellen, in wiſſenſchaftlichen Zuſammenhang bringen; Syſtematismus, m. das wiſſenſchaftliche Anordnen, die Grundſätze od. die Kunſt desſelben, u. die Neigung dazu; Syſtematologie, f. die Lehre von der wiſſenſchaftlichen Anordnung; Syſtematomänie, f. die Lehrbegriffſucht od. Wuth, Alles in ein Lehrgebäude zu bringen.

Syſtöle, f. die Zuſammenziehung des Herzens; das Herzſpannen; Sprachl. die Verkürzung, Silbenkürzung, kurze Ausſprache einer langen Silbe.

Syſtröphe, f. Zuſammendrehung; Heilk. Geſchwulſt.

Syſtyl od. Syſtylon, n. Bauk. ein dicht- od. naheſäuliges Werk, eine Halle, deren Säulen nur um zwei Säulendicken von einander abſtehen; Vgl. Baſaltjaspis; Syſtylien, pl. Säulengänge, Säulenhallen; ſyſtyliſch od. ſyſtylös, naheſäulig, dichtſäulig.

Syzygie, f., pl. Syzygien, Zuſammenkunft und Gegenſchein zweier

Digitized by Google

Planeten, die Neu- und Vollmondszeit; Sprachl. ſ. v. w. Conjugation; auch die Weglaſſung einer Mittelſilbe; in der Verſk. ſ. Dipodie.

Szekſo, unreines (Glauberſalz u. Kochſalz enthaltendes) kohlenſaures Natron (Soda).

Szelong, Schelong, ein polniſcher Schilling.

Szoſtak, (ſpr. Schoſt—) eine Rechnungsmünze, in Polen = 1/5 poln. Gulden od. 9 2/3 Ngr. pr. Cr., in Ungarn ungef. = 1 2/3 Ngr. pr. Cr.

T.

T., Abkürzung von tenor, titulo, tomus, tutti, ſ. dieſe Wörter.

t. a., ſ. testantibus actis.

Taback od. Tabak, m. ein bekanntes, zum Rauchen und Schnupfen dienendes Gewächs, nach der Provinz Tabaco in St. Domingo benannt, wo es 1496 zuerſt gefunden wurde; Tabagie, f. (ſpr. Tabaſchih) eine Tabacksſtube, Tabacks-Schenke od. -Geſellſchaft; Tabatière, f. (ſpr. Tabatjähr') Tabacksdoſe.

Tabala, eine Trommel der Neger.

Tabarro, m. ein Mantel, Überrock (Roquelaure); auch eine maskirte Perſon in dieſer Kleidung in Italien.

Tabarir (Tabaſchir), n. oſtind. Bambuszucker od. Rohrhonig.

Tabellarier, pl. Briefboten; tabellariſch, tafelförmig, in Fächer getheilt, in Geſtalt einer Tabelle; tabellariſiren, in Tabellen bringen; Tabelle, f. die Tafel, Überſichtstafel, das Fachwerk; hiſtoriſche Tabellen, Geſchichtstafeln; genealogiſche Tabellen, Geſchlechts- oder Abſtammungstafeln; chronologiſche Tabellen, Zeittafeln; Tableau, n. (ſpr. Tabloh) ein Gemälde, Bild; eine Schilderung; Entwurf, Verzeichniß; Tableau vivant (ſpr. — wiwang), ein lebendes Bild, Darſtellung eines Gemäldes durch lebende Perſonen; Table d'hôte, f. (ſpr. Tabeldoht') der Wirthstiſch, die Wirths- od. Gaſttafel, der Geſellſchafts- od. Gemeintiſch in Gaſthäuſern; Tabletten, pl. Schreibtafel; Tablett- od. Tabulettkrämer, ein Kaſtenkrämer, Kurzwaarenhändler; Tabletterie, f. Kunſtſchreinerei od. -Drechſelei, Kunſtſchreiner-Arbeit, Täfelwerk; Tablettier, m. (ſpr. —ieh) ein Kunſtſchreiner, -tiſchler od. -drechsler; tabŭla rasa, f. eig. eine geſchabte, glattgeſtrichene Wachstafel, ein unbeſchriebenes Blatt; Tabularius, m. ein Schreiber, Buchhalter; Tabulät, n. ein getäfelter Boden, Täfelwerk in Zimmern; ein gedielter Gang in einem Kloſter; Tabulatür, f. die genaueſte Ordnung und Regelmäßigkeit; Tonk. Bezeichnung der Töne durch Buchſtaben u. Ziffern, ſtatt der Noten; ehem. auch der Inbegriff der techniſchen Regeln des Meiſtergeſanges.

Taberne, f. die Bude, Schenke, Weinſchenke, das Gaſt-, Trink- od. Zechhaus, auch Meßbude, Markthütte; Tabernäkel, n. das Zelt; die Stiftshütte, Laub- oder Lauberhütte der alten Juden; bei Kathol. das Sacramenthäuschen, worin die Monſtranz mit dem geweiheten Nachtmahlsbrod aufbewahrt wird; eine Blende für Heiligenbilder.

Tabes, f. Heilk. die Schwindſucht, Auszehrung, Darrſucht; tabes

Digitized by Google

dorsālis, die Rücken- od. Rückgratdarre; tabesciren, austrocknen, ausdorren, schwinden, abfallen, abzehren, ausmergeln.

Tabiş (spr. Tabih) od. Tabin, m. gewässerter Doppeltaffet.

Tableau, Table d'hôte, Tabletten ꝛc., s. unter Tabellarier.

Tabor, ein Berg in Galiläa; überh. eine befestigte Anhöhe, bes. die von Ziska zum Waffenplatz für die Hussiten eingerichtete Bergfeste (jetzt Stadt) in Böhmen, daher die Hussiten auch Taboriten genannt wurden.

Tabouret, m. (spr. Tabureh) ein Sessel, Stuhl ohne Lehne.

Tabulät ꝛc., s. unter Tabelle.

Tacamahaca od. Takamahak, n. und f. braunes, wohlriechendes, heilsames Harz von der achtfadigen Fagara in Amerika.

tace! schweig! still! tacendo, schweigend, durch od. mit Schweigen; tacet, Tonk. er (sie, es) schweigt; tacĭte, stillschweigend od. schweigend, geheim; taciturn, schweigsam, schweigselig, wortkarg, verschlossen, verschwiegen, still, nicht gern redend; Taciturnität, f. die Schweigsamkeit, Schweigseligkeit; Verschlossenheit, stilles Wesen; tacĭta hypothēca, f. Rspr. ein verschwiegenes oder geheimes Unterpfand; tacĭtus consensus, m. eine stillschweigende Einwilligung, Zustimmung durch Stillschweigen; ex Tacito od. aus dem Tacitus antworten, d. h. stillschweigen oder Nichts zu antworten wissen, z. B. auf die in einer Prüfung gegebenen Fragen.

Tachyblastie, f. Schnellkeimung, schnelle Entwickelung; tachyblastisch, schnellkeimend.

Tachydrōm, m. ein Schnellläufer; Tachydromie, f. der Schnelllauf.

Tachyepsēt, m. ein Schnellkocher, geschlossener Kochtopf.

Tachygräph, m. ein Schnell- od. Geschwindschreiber; Tachygraphie, f. die Geschwind- oder Schnellschreibekunst, Schnellschreiberei; tachygraphisch, schnellschreibend; Tachypyrion, n. ein Schnellzünder, Schnellfeuerzeug; tachythanātos, schnellsterbend und schnelltödtend.

Tact, m. das Berühren, Betasten, Tastungsvermögen, Gefühl, Feingefühl; Tonk. das Zeitmaß, Tonmaß, der Tonschritt; tactil, fühlbar, empfindbar; Tactilität, f. Fühlbarkeit, Empfindbarkeit; tactiren, das Zeitmaß bezeichnen, den Tact schlagen.

tädiös, ekelhaft, verdrießlich, langweilig, lästig, beschwerlich; Tädiosität, f. die Ekelhaftigkeit, Überlästigkeit.

Tael, s. Tail.

Taffet, m. ein leichtes, glattes Seidenzeug.

Taffia, s. Rataffia.

Tail od. Tael, eine ostind. Rechnungsmünze, in China = 10 Mas od. beinahe 2 Thlr. pr. Cr.; in Japan = 10 Mas od. ungef. 21 ℳℊ pr. Cr.; in Siam = 4 Ticals od. ungef. 2 Thlr. 15 Sgr. pr. Cr.

Taillanderie, f. (spr. Taljanghderih) schneidende Eisenwaare od. Werkzeuge; Taille, f. (spr. Talje) der Schnitt, Leibschnitt; Wuchs, die Leibesgestalt; ein Abzug im Kartenſp., bes. Pharo; im Münzwesen: die Ausstückelung; tailliren, Karten mischen und abziehen; Taille fausse (spr. — fohß'), falsches Abziehen der Karten; Tailleur, m. (spr. Taljöhr) Bankhalter im Pharo; Taillure, f. (spr. Taljür) Stickerei auf Besetzungen.

Digitized by Google

Tajassu, s. Pecari.

Takel, n. das Hebe- od. Windezeug, Zugseil, Hißtau am Mast eines Schiffes; Takelage, f. (spr. Takelahsch') Takelwerk, Tauwerk eines Schiffes; daher ein Schiff takeln, es mit den nöthigen Tauen und Seilen versehen.

Takos, eine Rechnungsmünze in Surate, = 1/21 Rupie od. ungef. 9 Sgr. pr. Cr.

Taktik, f. die Kriegs- oder Schaarkunde, Treffenkunst, Heerstellungs- und Waffenkunst oder die Kunst, ein Kriegsheer in den Waffen zu üben und in Schlachtordnung zu stellen; Taktiker, m. ein Waffenkundiger; taktisch, kriegskünstig ꝛc.

Talapoin, pl. —en, s. Fakir; auch ein sehr kleiner ostind. Affe.

Talar, m. ein langes Feierkleid, Schleppkleid, Königsmantel; Talarien (talaria), pl. die Flügelschuhe des Mercurius od. an Mercurbildern.

Talassus od. Talassius, m. der fabelh. Gott der Ehen, der seit dem Raube der sabinischen Jungfrauen in Rom verehrt wurde.

Talent, n., pl. —e, bei den alten Griechen u. Juden: Gewicht u. Geldsumme; hinsichtl. der letztern betrug das attische Talent nach unsrem Gelde etwa 1375 Thaler und ein Talent Goldes galt nach attischem Gehalt 10 Talent Silbers; uneig. gleichsam das anvertraute Pfund (bibl.), die Gabe, Naturgabe, natürl. Anlage, Fähigkeit und Geschicklichkeit, Kunstfähigkeit, das Kunstgeschick; talentvoller Kopf, ein wohlbegabter, kunstfähiger Kopf.

Taleth Gadol od. Tallith, der Judenschleier, die Decke, womit die Juden beim Gebet in der Synagoge sich den Kopf verhüllen.

talio, f. die Vergeltung, Erwiederung; jus talionis, s. unt. jus.

Talipes, m. Heilk. der Klumpfuß.

Talirion, Taleron, pl. Taliria, Talera, eine neugriech. Silbermünze, ungef. = 1 Thlr. 9 Sgr. pr. Cr.

Talisman, m. ein Zauberding, Zaubermittel, Zauberbild, Zauberring ꝛc.; vergl. Amulet; talismanisch, zauberisch, vergl. magisch.

taliter qualiter, so so, mittelmäßig, einigermaßen; qua talis, als solcher.

Talk, m. Talkstein, eine fettige Steinart; Talkerde, Bittererde, s. Magnesia.

Talipotbaum, ein sehr großer Baum, bes. auf der Insel Ceylon, mit ungeheuer großen Blättern: die Schirmpalme.

Talmud, m. das Gesetzbuch der neuern Juden od. die zwischen dem 2ten u. 6ten Jahrh. veranstaltete Sammlung jüd. Überlieferungen u. Gesetze. Sie besteht aus der Mischna, der Grundschrift od. dem eigentl. Text, und der Gemära, der Erklärung desselben. Juden, welche den Talmud annehmen, heißen Talmudisten od. Rabbiniten, zum Unterschied der Karäer od. Karaiten, die ihn und alle mündlich überlieferten Satzungen verwerfen.

Talon, m. (spr. Talong) pl. —s, die Ferse, Hacke, der Absatz am Schuh; Kartensp. der Stock, Stamm, Kartenrest, die Kaufkarten, die nach dem Vertheilen übrig gebliebenen Karten; Talonnière, f. die Fahnbüchse, der Fahnschuh.

Digitized by Google

Talpa und **Talpária**, f. Heilk. der Kopf-Maulwurf od. die Maulwurfs-Geschwulst, eine Kopfgeschwulst od. Speckbeule am Kopfe.

Talpaschen, pl. ungarische Fußsoldaten.

Talus, m., pl. **Tali**, Würfel, Knöchel; auch Abdachung, Böschung; talutiren, abdachen, böschen.

Tamandu od. **Tamandua**, m. der Ameisenbär, ein zahnloses Säugethier in Südamerika.

Tamarinde, f. der ostind. Sauerdattel- od. Sonnenbaum u. dessen heilsame Schotenfrucht.

Tamariske, f. od. der **Tamariskenbaum**, ein strauchartiger Baum im Morgenl. und südl. Europa, dessen salzreiche Asche zum Gerben und Färben in Frankr. gebraucht wird.

Tamboula, f. eine Trommel der Neger von dem Holze des Trommelbaumes.

Tambour, m. (spr. Tangbuhr) der Trommelschläger, Trommler; **Tambourin**, m. (spr. Tangburäng), ital. **Tamburello**, m. eine kleine Trommel, Handtrommel, Schellentrommel, mit einem Fell und mit Schellen; ein Näh- od. Stickrahmen, eine Stricktrommel; auch ein munterer Tanz, der Gavotte ähnlich; **Tambourin-Stich**, der Hakenstich; **Tambourin-Stickerei**, Häkchenstickerei; **tambouriren**, häkeln, mit Häkchen sticken; **Tambourir-Nadel**, ein Stickhäkchen.

tamdiu, so lange.

Tamis, m. geglättetes Wollenzeug; **tamisiren**, durchsieben, sieben, sichten.

Tampon, m. (spr. Tangpong) der Zapfen, Pfropf, Stöpsel bei Kanonen; das Tupfbällchen der Kupferdrucker.

Tamtam, ein türk. Tonwerkzeug in Form einer Cymbel, welches mit einem Schlägel geschlagen wird.

Tänärus, m. die Unterwelt, das Todtenreich; eig. eine Stadt und ein Vorgebirge in Lakonien mit einer Höhle, welche man für den Eingang in die Unterwelt hielt.

tandem, endlich; **tandem bona causa triumphat**, endlich siegt die gute Sache.

Tang, m. s. Fucus; auch eine Gattung ostind. Nesseltücher.

Tanga, eine Rechnungsmünze in Goa, zu 60 u. 48 Rees od. ungef. $17\frac{3}{4}$ ℳ und $14\frac{1}{4}$ ℳ pr Cr.

Tangent, m., pl. —en, der Berührungsstift, das Hämmerchen an Saiteninstrumenten; **Tangente**, f. Größenl. die Taste od. Berührungslinie, eine gerade Linie, welche eine krumme (z. B. einen Kreis) nur in einem Punkte berührt, ohne sie, bei beliebiger Verlängerung, zu durchschneiden; die Tangente eines (von 2 Kreishalbmessern eingeschlossenen) Winkels od. Bogens ist das am Endpunkt des einen Halbmessers errichtete u. bis zum Durchschnitt mit der Verlängerung des andern Halbmessers fortgeführte Loth (Perpendikel), od. eig. das Verhältniß dieses Loths zum Halbmesser; die Linie, welche durch jene Verlängerung des Halbmessers bis zur Durchschneidung der Tangente entsteht, heißt die Secante des Winkels; **tangibel**, berührbar; fühlbar, empfindbar; **Tangibilität**, f. die Berührbarkeit; Fühlbarkeit, Empfindbarkeit; **tangiren**, berühren, erwähnen, Eindruck machen.

Digitized by Google

Tani, die feinste bengalische Seide.

Tánia, f. ein Bandwurm; **Tánien**, pl. alterthümliche Opferbinden; **Tánidium**, n. ein Bändchen; ein kleiner Bandwurm.

Tankred, altdeutscher männl. Namen: der Kampffertige.

Tannin, n. der Gerbestoff, auch **Scytogenium**.

Tansa, eine tartar. Silbermünze, = 10 Kaisergroschen.

Tantal od. **Tantálum**, n. ein 1801 entdecktes einfaches Metall, auch **Columbium**; **Tantalit**, m. auch **Columbit**, ein schwarzes metallisches Fossil, aus Tantalsäure, Mangan- u. Eisenoxyd bestehend.

Tantálus, m. ein fabelh. König in Phrygien, der durch Übermuth, Verrath und Grausamkeit an seinem eignen Sohne, die Götter beleidigt hatte. Zur Strafe mußte er in der Unterwelt beständig durch die Gefahr, von einem schweren Steine zerschmettert zu werden, geängstigt, bis zum Halse im Wasser stehend, quälenden Durst und Hunger leiden, den er durch labende, über ihm hangende Früchte vergebens zu stillen suchte, weil sie bei jeder Annäherung von ihm zurückwichen; daher **tantálisch**, unbefriedigt nach Etwas hungernd oder durstend, vergeblich sich nach Etwas sehnend; **tantalisiren**, hämisch quälen, durch Täuschung reizen, schmachten od. zappeln lassen, hinhalten.

Tante, f. die Muhme, Base, des Vaters od. der Mutter Schwester.

tanti, so viel werth, von solchem Werthe; **Tantième**, f. (spr. Tangtiähm') die Theilgebühr, der Gebührtheil od. bestimmte Antheil an Etwas; **tantum**, so viel, genug.

Tapage, m. (spr. Tapahsch') das Getöse, Getümmel, der Lärm.

Tapanhoacanga, eig. Negerkopf, ein Eisenstein-Gemenge (od. -Conglomerat) in Amerika.

Tapeinōsis od. **Tapinōsis** od. **Tapinose**, f. die Senkung, Erniedrigung, Milderung der Ausdrücke.

Tapete, f. der Teppich, Wandteppich, die Wand-Bekleidung oder -Decke; aufs Tapet bringen, Etwas auftischen, vortragen, zum Gegenstand eines Gespräches machen oder auf die Bahn bringen, zur Sprache bringen; auf dem Tapete sein, im Werke sein, vorliegen; **tapeziren**, beteppichen, mit Teppichen bekleiden; **Tapezirer**, m. ein Teppicharbeiter od. Teppicher, Zimmer- od. Gemachbekleider; **Tapisserie**, f. **Tapezerei** od. **Tapezir-Arbeit**, Teppichwerk, Teppicharbeit, Zimmerbekleidung; eine Art Stickerei, gewirkten Teppichen ähnlich.

Tapir od. **Anta**, m. das Wasserschwein, die Waldkuh, das größte Landthier in Südamerika.

tapiren, haarkräuseln; auch **toupiren**, s. d.

Tapissendis, m. (spr. —anghdi) gemalter Kattun mit durchgehenden Farben.

Tara, f. bei Kaufl. der Abzug, Abgang des Packgutes von der eigentl. Waare, (vergl. netto); **Tara-Rechnung**, Abzugs- oder Abgangsrechnung; **tariren**, das reine Gewicht einer Waare vor ihrem Einpacken in Fässer, Kisten ꝛc. bestimmen, und von diesem Packzeuge abrechnen.

Tarantel, f. eine giftige Spinne in Italien, bes. bei der Stadt Taranto; auch im wärmern Asien und Amerika; **Tarantismus**, m. der Tarantelbiß, und die vorgeblich dadurch entstandene Krankheit, Glieder-

Digitized by Google

Erstarren, vorgeblicher Wahnsinn; Tanzkrankheit, Veitstanz; Tarantella od. Tarantelle, f. ein Gaukeltanz, Volkstanz und Volks-Weise (-Melodie), bes. in Sicilien und Calabrien gebräuchlich, und nach der Stadt Taranto genannt.

Taraxăcum od. Leontŏdon, n. der Löwenzahn, die Dotter-, Kuh- oder Hundeblume, ein sehr heilsames Gewächs; Taraxis, f. Heilk. Störung, Verwirrung, Unruhe, bes. im Unterleibe; auch eine leichtere Augenentzündung.

tardando, tardato, Tonk. zögernd, schleppend; tardif, langsam, saumselig, säumig; spätreif, sich spät entwickelnd; tardiren, säumen, zaudern, zögern, verziehen, verweilen, aufhalten; tardo, Tonk. langsam, säumig.

Tare, Tarre, eine malabarische Silbermünze, ungef. 3 Ngr. pr. Cr.

Targum, m., pl. Targumen, die Übersetzung der Bibel in chaldäischer Sprache.

Tari, m. Palmbranntwein aus Ostindien.

Tari, Tarin, Tarino, Taro, m. eine Rechnungsmünze in Malta = 1/12 Scudo od. ungef. 1 Thlr. 2 Ngr. pr. Cr., in Sicilien = 1/12 Scudo od. ungef. 2 Thlr. 9 Ngr., in Neapel = 1/5 Ducato di regno od. 5 2/5 Ngr. preuß. Cour.

Tarif, m. das Waarenverzeichniß, der Waaren-Anschlag, das Preisverzeichniß; Zoll-Tarif, Zollverzeichniß, Zoll-Ansatz; Münz-Tarif, Münz-Anschlag od. Münztafel über Verhältniß und Vergleichung der Münzen ꝛc.; tarifiren, verzeichnen, ansetzen.

tariren, s. Tara.

Tarja, Tarjas, eine spanisch-navarresische Rechnungsmünze, = 8 bis 9 Ngr. pr. Cr.

Tarma, ein Gewicht in Venedig = 3 Scrupel.

Taro, s. Tari.

Tarok od. Tarock, n. auch Trapelier-Spiel, das Siebenkönigsspiel, ein wahrscheinl. aus Ägypten stammendes Kartenspiel mit 78 Blättern, worunter 22 Tarocks od. Trümpfe, wovon der XXI., der Pagat, und der Scüs (Ercüse) die wichtigsten Matadors sind. Alle andern Blätter, die nicht zu den Tarocks und Figuren gehören, heißen Ladons.

Tarokan, s. Kakerlak.

Tarri, ein Getreidemaß in Algier.

Tarras, s. Traß.

Tarsophўma, n. Heilk. eine Fußwurzel-Geschwulst u. Geschwulst des Augenliedknorpels; Tarsus, die Fußwurzel und der Augenliedknorpel.

Tartan, schott. bunt gewürfeltes Wollenzeug.

Tartāne, f. ein kleines Schiff auf dem mittell. Meere.

Tartărus, m. auch Orcus, das Todten- od. Schattenreich, die Unterwelt, Hölle, (vergl. Pluto u. Elysium); auch Weinstein; tartarus boraxatus, Boraxweinstein; t. depurātus, gereinigter Weinstein; t. emeticus od. t. stibiatus, Brechweinstein, Brechpulver, weinsteinsaures Antimonkali; t. solubilis, auflöslicher Weinstein; t. vitriolatus, neutrales schwefelsaures Kali, (auch Duplicat- od. Po-

Digitized by Google

lychreſtſalz); tartariſiren, mit Weinſtein reinigen; Tartarite od. Tartrate, pl. weinſteinſaure Salze.

Tartine, f. (ſpr. —tihn) Butterſchnitte, Butterbrod.

Tartſche, ein länglichrunder ledernet Schild.

Tartüffe, m. ein Heuchler, Scheinheiliger, heuchleriſcher Bube, ſcheinheiliger Böſewicht, nach einem Schauſpiele von Molière, worin ein ſolcher die Hauptrolle ſpielt; Tartüfferie, f. Scheinheiligkeit, Heuchelei, Kopfhängerei; tartüffiſiren, heucheln ꝛc.

Taſis, f. die Dehnung.

Taſſe, f. eine Schale, Trinkſchale.

Taſſette, f. die Schenkelſchiene an Harniſchen.

Taſtatür, f. das Griffwerk, Getaſte, ſ. Manual u. Pedal; Taſte, f., pl. Taſten, Finger- od. Griffbrettchen an Clavieren ꝛc.; Taſte-Zirkel, m. ein Krumm- od. Bogenzirkel zur Meſſung eines erhabenen od. bauchigen Körpers; tastiēra, f. das Griffbrett; sulla tastiēra, bezeichnet bei Bogeninſtrumenten das Anſtreichen der Saiten ſehr weit vom Stege; tasto solo, das Anſchlagen der einfachen, unbegleiteten Baßtöne.

Tatillonage, (ſpr. —tiljonahſch') Schnüffelei, Kleinigkeitskrämerei; tatilloniren, herumſchnüffeln, ſich um Kleinigkeiten bekümmern.

tatonniren, bei Malern: tappen, proben, eine unſichere Hand haben, mit Furchtſamkeit od. zagender Hand arbeiten; unſicher handeln.

tattowiren oder tättowiren, auch tatouiren, den Leib bepunkten od. mit eingeſchnittenen und gefärbten Figuren bezeichnen, wie wilde Völker in Amerika ꝛc. thun.

Tatu, ſ. Armadill.

Taureador, n. eig. ein Fell von Rindsleder; eine Peitſche, Geißel; Taurilien und Taurobolien, pl. Stieropfer der Cybele od. Rhea zu Ehren; Taurocolla, f. Stierleim, aus Füßen, Ohren und Nerven des Rindvieh's, der beſte Thierleim; Tauromachie, f. die Stierfechterei, Kunſt des Stiergefechts; Taurophāg, m. ein Stierfreſſer; Taurophŏnus, m. ein Stiertödter.

Tautacismus, m. Redek. fehlerhafter Gleichlaut naher Silben, od. Anhäufung gleich- und ähnlichlautender Stellen.

Tautochrone, f. Größenl. ſ. v. w. Iſochrone, ſ. d.; tautochroniſch, gleichzeitig, gleichdauernd; Tautochronismus, m. die Gleichzeitigkeit; Tautogramm, n. ein Gleichbuchſtabengedicht, mit gleichen Anfangsbuchſtaben der Zeilen od. Wörter; Tautolōgie, f. die unnöthige Wiederholung des bereits Geſagten, Wortverſchwendung, der Wortſchwall, das ewige Einerlei; vergl. Pleonasmus; tautologiſch, gleichſagend, gleichbedeutend, unnütz wiederholt; Tautomĕtrie, f. das Gleichmaß; Tautophonie, f. die fortgeſetzte Wiederholung desſelben Tons.

taveliren, Mal. tüpfeln, ſprenkeln.

Taverne, ſ. Taberne.

Tavoletta u. Tavolozza, f. das Farbenbrett, die Palette.

taxa stolae, ſ. jura stolae; Taxation, f. die Preisſetzung, Werthbeſtimmung, Abſchätzung, Schätzung od. Würdigung einer Sache, auch Taxirung; taxiren, ſchätzen, abſchätzen, würdigen, würdern, anſchla-

Digitized by Google

gen, Werth od. Preis bestimmen; Taxātor, m., pl. —en, ein Schätzer, Preissetzer, Werthbestimmer; Taxātum, n. das Geschätzte, Bestimmte; pro taxato, Etwas übernehmen, fürs Geschätzte od. zu dem geschätzten Preise; Taxe, f. der gesetzte Preis, Preissatz, Werthanschlag, die Werthbestimmung, Preisvorschrift oder Satzung, der Brod- od. Fleisch-Satz; die Auflage; Taxprobe, Bergwesen: zur Bestimmung des Werthes angestellte Erzprobe.

Taxiarch, m. griech. Anführer einer größern Heeresabtheilung, Feldhauptmann, Feldoberster; Taxiarchie, f. das Amt desselben, die Hauptmannschaft.

Taxidermie, f. die Anweisung, Thiere einfach und zweckmäßig auszustopfen und aufzubewahren.

Taxiologie u. Taxionomie, f. Ordnungslehre, Anordnungskunde.

Taxis, f. überh. Anordnung, Stellung; insbes. die Schlachtordnung, Schlachtreihe, das Glied; auch eine Heeresabtheilung; Heilk. die Zurückbringung oder Wiedereinrichtung, z. B. eines Bruches.

Taxus, m. Taxbaum, der Eibenbaum, die Eibe (mit giftigen Eigenschaften).

Tazette, f. eine Art Narcissen.

Tecedon, f. Heilk. Zehrung, Schwindsucht.

Technematothek, f. eine Kunstkammer, Kunstsammlung; Technicismus, m. kunstgemäße Behandlung; Technik, f. überh. Kunst; äußerliche Kunstmäßigkeit; Kunstregellehre; die Kunstsprache, Kunstwörter-Lehre; auch Handgriffe; technisch, kunst- od. handwerksmäßig, kunstgerecht, zur Kunst gehörig, nach der Kunstsprache; technische Ausdrücke, Kunstausdrücke; Technoglyph, ein künstlich geschnittener Stein; Technolith, m. ein Kunststein, eine künstliche Steinmasse; Technologie, f. die Kunstlehre, Kunst- u. Handwerksbeschreibung od. -Geschichte, Gewerbkunde, Gewerblehre; technologisch, kunstlehrig, kunstbeschreibend, kunstgeschichtlich, gewerbkundig; Technopägnion, n. ein Kunstscherz, eine künstliche Spielerei, ein Gedicht mit bedeutsamen Anfangsbuchstaben der Zeilen.

Tectūr, f. die Bedeckung, Decke, papierne Decke eines Siegels; tecte, bedeckt, verdeckt, versteckt, geheim, heimlich, unter der Hand; tecto nomine, mit verdecktem, verschwiegenem Namen.

Te Deum, n. (Te Deum laudamus etc.) Herr Gott! dich loben wir ꝛc., der ambrosische Lobgesang, vom heil. Ambrosius, Bischof zu Mailand, im 4ten Jahrh. gemacht und von Luther übersetzt.

Tefterdar, s. Defterdar.

tegiren, verdecken, verheimlichen; Tegument, n. s. v. w. Tectur.

Teint, m. (spr. Täng) die Farbe, Gesichts- od. Hautfarbe; Haut; Teintüre (spr. Tängtühr), oder Tinctur, f. die Farbe, Färbung, Tünche, der Anstrich; die oberflächliche Kenntniß.

Tekie, ein Derwischkloster in d. Türkei.

Tekmarsis od. Tekmarse, f. Heilk. Muthmaßung über die verborgenen Krankheitsanzeigen od. Zufälle.

Teknogonie, f. Kinder-Erzeugung od. -Entstehung; auch Teknopöie; Teknoktonie, f. Kindermord.

tektisch,

Digitized by Google

tektisch, schmelzend.

Tektonik, f. die Kunst auf metallenen Geräthen Bildwerke anzubringen.

Tela, ein persisches Goldstück vom Werth eines Ducaten, welches zu Anfang jedes Jahres und bei Regierungsveränderungen geschlagen wird.

Telämon, m. Heilk. eine Binde, bes. zur Unterstützung u. zum Tragen; Telamönen, pl. Bauk. Tragbalken, Träger, männliche Bildsäulen, die ein Gebälk tragen, s. v. w. Atlanten.

Telegraph, m. ein Fernschreiber, eine Fernschreibemaschine; Telegräphie, f. die Fernschreibekunst, Zielschreiberei; telegraphisch, dazu gehörig, fernschreibend; Telelāl, m. ein Fernrufer; Telelalie, f. die Fernsprache, Fernsprecherei; Telephonie, f. die Fern- od. Zielruferei mit Sprachröhren; Telephrasie, f. die Fernsprechkunst; Telephium, n. Heilk. ein bösartiges Geschwür; telephisch, schwerheilend, böseitig; Telesköp, n. ein Fernspäher, Spiegel-Fernrohr.

Telemach, s. unt. Ulysses.

Teleobranchien, pl. Ganzkiemer, Knorpelfische mit vollkommenen Kiemen od. mit Kiemendeckeln und Kiemenhäuten; teleobranchisch, fischklappig, fischohrig.

Teleologie, f. die Zwecklehre, Lehre von den Endzwecken der Dinge und der Zweckmäßigkeit in der Einrichtung der Welt; teleologisch, zwecklehrig, den Zweck od. die Zweckmäßigkeitslehre betreffend.

Telephonie ꝛc., Teleskop, s. unter Telegraph.

Telesma, n. ein Anhängsel.

Telesphörus od. Telesphör, m. Fabell. der Gott der Genesung od. Genesungsgott, Krankheits-Endiger, gewöhnl. Begleiter des Äskulap und der Hygiea, neben welchen er als kleiner Knabe mit einer Mütze auf dem Kopfe und in einen Mantel gehüllt erscheint.

tel est notre plaisir (spr. tell eh not plässir), das ist unser Vergnügen, so beliebt oder gefällt es uns.

Telline, f. die Tellmuschel, Sonne, ein zahlreiches Muschelgeschl.; Tellinīten, pl. Versteinerungen davon.

Tellūrium, n. eine Darstellung der Erd- und Mondbewegung ꝛc.; auch s. v. w. Tellur, Tellurmetall, ein 1782 entdecktes, dem Antimon ähnliches, eigenthümliches Metall; tellūrisch, irdisch; Tellus, f. die Erde, Erdgöttinn, s. Gäa.

Telyn, f. die Lyra der altnordischen Sänger.

temerär, unbesonnen, unbedachtsam, verwegen, vermessen, frech, frevel, wagehalsig, keck, kühn, tollkühn; temēre litīgans, muthwilliger Streiter; temerītas litigandi, muthwillige Streitsucht; Temerität, f. die Unbesonnenheit, Verwegenheit, Vermessenheit, Tollkühnheit.

Temin, eine Rechnungsmünze in Algier u. Smyrna, ungef. = 1 ℳ preuß. Cour.

Temonakkum, n. Deichselgeld.

Tempe, n. ein Wonnegefilde, Lusthain; eig. eine mehr großartige, wilde, als reizende und lachende Gegend in Thessalien zwischen den Bergen Olympus und Ossa.

Tempĕra- od. a tempera-Malerei, Tempera-Bilder ꝛc., solche,

Digitized by Google

wobei die Farben mit der Milch junger Feigensprossen und mit Eigelb gemischt sind; Tempera al secco, Malerei auf trockene Wände.

Temperament, n. eig. ein Milderungs- oder Mäßigungsmittel, Mittelweg, Vermittelung, Mäßigung; bes. der beharrliche Zustand des Gefühlvermögens; die natürliche Geblütsmischung und Gemüthsstimmung, eigenthümliche Gemüthsart, Natur- od. körperliche Anlage, der Naturhang; auch Sinnlichkeit, Wollusthang, z. B. viel Temperament haben, viel Anlage zur Sinnlichkeit od. Wollust haben; Temperamentenglas, Naturl. der Pulshammer; Temperans, n. Heilk. ein Kühl- od. Dämpfmittel; pl. Temperantia; Temperatūr, f. die Mäßigung, Milderung; der Wärmegrad, bes. der Luft; temperiren, mäßigen, mildern, lindern; im Hüttenwesen: Gußwaaren durch Glühen zwischen Kohlenstaub u. Knochenasche weicher und haltbarer machen, ihnen die Sprödigkeit benehmen, auch tempern und adouciren; temperirte Luft, gemäßigte, gemilderte Luft; Temperir- od. Temper-Ofen, ein Kühlofen; Temperir-Pulver, Linderungspulver.

Tempest (tempestas), ein Seesturm, Ungewitter, pl. Tempesta's, bei Malern Gewitter- od. Sturmgemälde, Seestürme; tempestōso, Tonk. stürmisch, ungestüm, sehr heftig; Tempête, f. (spr. Tangpät') ein Sturm, Ungewitter; ein stürmischer Tanz.

tempestiv, zeitig, rechtzeitig; tempiren, Kfspr. fristigen, eine Frist bestimmen; Tempirer, m. ein Fristner, Fristiger; Tempirung, f. die Fristung; Tempo, n., pl. Tempi, die rechte Zeit; das Zeitmaß in der Ton- und Tanzkunst; Krk. Handgriff; tempo commodo, Tonk. im bequemen Zeitmaß, in rechter Bewegung; tempo di ballo, in Tanzbewegung; tempo di prima (parte), Bewegung des ersten Theils; tempo giusto (spr. — dschusto), Tonk. die rechte, angemessene Bewegung nach der Eigenheit od. dem Geiste des Stückes; auch in angemessener Bewegung; tempo rubato, s. rubato t—; tempi passāti! vergangene Zeiten! das ist dahin; das haben wir gehabt! al tempo od. al rigōre di tempo, Tonk. genau od. streng nach dem Zeitmaße od. Tacte; a tempo, od. de tempŏre, zeitig, den Zeitumständen gemäß, zur rechten, gelegenen Zeit; Tempo-Rechnung, s. v. w. conto di tempo, s. d.; Tempus, n., pl. Tempŏra, Zeit, Zeitform eines Verbi od. Zeitwortes (s. Präsens, Präteritum und Futurum); tempus clausum, geschlossene Zeit (Fasten- u. Adventzeit, worin das Hochzeithalten verboten ist); ad tempus, auf eine Zeitlang, einstweilen; ad tempus vitae, auf Lebenszeit, zeitlebens; ex tempŏre od. extemporan und extemporār, ohne Weile od. Anstand, aus dem Stegreife, sogleich, augenblicklich, auf der Stelle; Extemporāle, n., pl. Extemporalia, eine Sprachübung od. ein Aufsatz aus dem Stegreif, d. i. unvorbereitet gefertigt; extemporiren, aus dem Stegreife ꝛc. reden, schreiben, spielen, singen ꝛc.; pro tempŏre, abgek. p. t., zur Zeit, für jetzt, anjetzt, dermalen; tempŏra mutantur, et nos mutamur in illis, Sprichw. die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns mit ihnen; Temporālien, pl. weltliche Vortheile, Einkünfte, Gefälle, welche die Geistlichkeit genießt; temporār, zeitwierig, weilig, einstweilig, vorübergehend; Temporārium, n. etwas Vergängliches, Unbe-

Digitized by Google

ständiges; temporell, zeitgemäß, zeitmäßig, zeitlich, vergänglich, irdisch, weltlich; Temporisation, f. die Verzögerung, Aufschiebung auf gewisse Zeiten; temporisiren, auf die Zeit sehen, sich in die Zeit schicken, sich nach den Zeitläufen od. Umständen fügen od. richten; auf eine günstigere Zeit warten, zögern, etwas hinhalten.

temulent, taumelnd, trunken; Temulenz, f. die Trunkenheit, der Taumel.

tenable (spr. tenabel), haltbar; Tenacität, f. das Festhalten, die Anhänglichkeit, Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit; Zähheit, Kargheit, Filzigkeit, Knickerhaftigkeit; auch Zähigkeit, Streckbarkeit, Dehnbarkeit der Metalle; Tenaculum od. Tenakel, n. der Halter, Handschrifthalter der Setzer in Buchdruckereien.

Tenaille, f. (spr. Tenalj') die Zange; Krk. die Zangenschanze, das Zangenwerk im Festungsbaue; Tenaillon, m. (spr. Tenaljong) ein Mondhorn, Stirndeck, Scherwerk im Festungsbaue; tenailliren, zwicken, killen, keilförmig spitzen.

Tenakel, s. unter tenable.

Tenant, m. (spr. Tennänt) engl. Pachtbauer; Lehnmann.

tenax, zähe; fest, beharrlich; karg, zurückhaltend.

Tendack, ein javanisches einfaches Ballet, von nackten Tänzerinnen aufgeführt.

Tendenz, f. das Streben, der Hang, die Neigung od. Richtung nach einem Ziel, Abzielung od. Bezielung, Absicht, der Zweck z. B. eines Buches; tendiren, spannen; streben, trachten, zielen od. abzielen, bezwecken, sich hinneigen; tendinös, flechsig, sehnig, (v. tendo, die Flechse, Spannader); Tension, f. die Dehnung, Ausspannung, Spannung, Gespanntheit.

Tender, m. engl. das Begleitungsschiff eines Linienschiffs zur Überbringung von Befehlen u. Nachrichten.

tendre (spr. tangdr), zart, zärtlich; weich, mild, sanft, lieblich; empfindlich, weichlich, weichherzig; mürbe; ein Tendre od. eine Tendresse, die Zärtlichkeit, zärtliche Zuneigung; Weichheit; Tendreté, f. die Zartheit, Mürbigkeit von Speisen.

Tenebrio, m. ein Finsterling; Tenebrioniten, pl. Schlupfkäfer.

tenĕro od. teneramente, Tonk. zärtlich, weich, schmeichelnd.

Tenesmus, m. Heilk. der Stuhlzwang, Leibzwang.

Tenette, f. das Blasenstein-Zängelchen, auch der Steinlöffel.

tenez (spr. teneh)! da, nehmt hin, da haben Sie!

Tennantīt, m. eine Art Schwefelkupfererz od. Fahlerz in Cornwallis.

Tenontägra, n. Heilk. die Flechsen- od. Muskelgicht.

Tenŏr, m. der Inhalt, (in der Handl. s. Parère); Tonk. Tenŏr, die tiefere Mittelstimme od. höhere Mannsstimme zwischen Alt und Baß; Tenorist, m. ein Tenorsänger.

Tension, s. unter Tendenz.

Tentaculiten, pl. eine Art versteinerter Pflanzenthiere in Gestalt kegelförmiger Röhren.

Tentämen, n. die Probe, Prüfung od. Vorprüfung; Tentation, f. die Versuchung, Anfechtung; Tentător, m. ein Versucher, Prüfer;

Digitized by Google

tentiren, prüfen, vorprüfen oder untersuchen; versuchen, in Versuchung führen, reizen.

Tenuität, f. die Dünne oder Dünnheit, Magerkeit; Armuth, Armseligkeit, Geringfügigkeit.

Tenūta, f. ital. ein Landgut, Gehöft.

Tenūte (tenuta), f. Tonk. ein Halt od. Ruhepunkt in einem Tonstücke; ein Ton, den man eine Zeitlang aushält; tenūto, gehalten, ausgehalten.

Tephillim od. Thephillim, pl. jüdische schmale, schwarze, lederne Bet-Riemen um Hände und Arme.

Tephroit, m. der Aschenstein, eine aschgraue Steinart; Tephromantie, f. die Wahrsagung aus Asche, bes. der Opfer.

Tepidārium, n. ein Laubad, Lauzimmer.

Teratologie, f. die bibl. Wunderlehre, Wundererzählung; teratologisch, wunderlehrig, die Lehre von den Wundern betreffend; Teratoskopie, f. die Wunderschauung, das Wundersehen, z. B. in vermeintem Blutregen ꝛc.

Tercerons, pl. Abkömmlinge von einem Europäer und einer Mulattinn.

Terebelliten, pl. eine Art versteinerter Schnecken.

Terebinthe, f. s. Terpentinbaum.

Terēbra, f. Heilk. der Bohrer, s. Trepan; Terebration, f. die Anbohrung, Anzapfung, z. B. eines Baumes, um den Saft daraus zu bekommen; Terebrateln, pl. Bohr-Muscheln; Terebratulīt, m. eine versteinerte Bohrmuschel.

Teredinen, pl. eine Art versteinerter Röhrenmuscheln.

Terēdo, f. Heilk. s. spina ventosa.

Terella, s. Terrella.

Terēsis, f. genaue Beobachtung, Bewachung.

Terētrum, n. s. v. w. Trepan, s. d.

Tergiversation, f. die Ausweichung, Ausflucht, Weigerung, Zögerung, Finte, der Winkelzug; tergiversiren, ausweichen, Ausflüchte suchen, Winkelzüge machen, zögern, Sachen in die Länge zu ziehen suchen; tergo, m. der Rücken, die Rückseite; in tergo, auf dem Rücken, auf der Rückseite eines Wechsels, s. Endossement.

Terme, m., pl. Termen (termĭni), Grenzsteine, Grenzsäulen, Bildsäulen, Grenzbilder, vergl. Hermen; Termĭnus, m. der Gott der Grenze, Grenzgott bei den Römern; bei den Griechen: Termon; Terminalien, pl. Grenzfeste zur Ehre desselben.

Termīn, m. (termĭnus), Rspr. die bestimmte Zeit, Frist, der Zeitraum; Zeitpunkt, Stichtag, Gerichtstag; terminalĭter, ziel- od. fristgemäß; termĭnus decretōrius, der Entscheid-Gerichtstag; t. elapsus, ein verflossener Termin; ante elapsum terminum, vor Verfluß des Termins od. vor verflossenem Gerichtstage; t. peremtōrius, der letzte od. entscheidende Gerichts- od. Stichtag, die unversäumbare Frist, auch t. praeclusīvus, s. präclusivische Frist; t. praefixus, der anberaumte Tag, die anberaumte Frist; t. probatōrius, die Beweisfrist; t. prorogatus, eine verlängerte Frist; t. so-

Digitized by Google

lutiōnis, der Zahltag, die Zahlungs- od. Zahlfrist; terminus a quo, der Anfangspunkt od. Zeitpunkt, von welchem man Etwas rechnen muß; t. ad quem, der Zeitpunkt, bis zu welchem man Etwas rechnen muß; terminus, m. Sprachl. ein Ausdruck, Wort; Hauptbegriff in einem Schlusse; medius terminus, der Mittelbegriff, Mittelsatz, Verbindungsbegriff, das Mittelglied in einem Vernunftschlusse; t. technĭcus, ein Kunstwort, Kunstausdruck, (pl. termĭni technici); in terminis (bleiben), in den gehörigen Schranken; in suis terminis (lassen), bei seinen Ausdrücken, in seinen Grenzen, bei seinem Amte ꝛc.; in termino, in ipso termino od. in praefixo termino, an dem gesetzten od. bestimmten Tage, zur bestimmten od. anberaumten Frist; casus in terminis, s. Casus; Terminăta, pl. Rspr. beendigte, abgemachte Sachen; Termination, f. die Begrenzung, Grenzsetzung oder Bestimmung; Endigung, Endung; terminiren, begrenzen, endigen od. enden, beschließen; ablaufen, aufhören; auch einen gewissen Bezirk bereisen, darin herumstreichen, mönchisch sammeln od. betteln; Terminei, f. der Bezirk; Amts- od. Sammelkreis eines Mönches, worin er für sein Kloster Almosen sammelt ꝛc.; Terminarius od. Terminant, ein Bettelmönch, Sammelmönch, Bettler, pl. Terminanten; Terminismus, m. die Zielsetzung, Zielbestimmungslehre; Terministen, pl. Gnadenfristler, Leute, welche lehrten, Gott habe jedem Menschen eine Gnadenfrist (Termin) zur Besserung gesetzt, nach deren Verfluß er keine Vergebung zu erwarten habe; Terminologie, f. die Kunstsprache, das Kunstwörterthum, Lehre und Inbegriff der gebräuchlichen Kunstwörter einer Wissenschaft ꝛc.; terminologisch, kunstsprachig, die Kunstwörter betreffend.

Terminthus, f. Heilk. Hundsblattern, schwarzblaue Blutschwären bes. an den Schenkeln.

Termite, f., pl. Termiten, ausländ. weiße Ameisen, Holzläuse, wegen ihrer Lebensart bewundernswürdige Insecten, die in großen Gesellschaften leben, und sich kegelförmige, 10 bis 12 Fuß hohe Gebäude von Thon und Erde aufführen ꝛc.

Terna, f. Heilk. die Schwindflechte.

Terne, f. ein Dreitreffer in Zahlenlotterien; ternär, dreifach.

Terpentin, m. flüssiges Harz od. harziges Öl von dem Terpentinbaum od. der Terebinthe, auf der Insel Chio u. Cypern, auch von Lerchen- und Fichtenbäumen, nur geringer an Güte. Durch Destillation des Terpentins erhält man Terpentingeist und Terpentinöl, und die beim Destilliren zurückbleibende dunkelrothe, harzige Masse Kolophonium.

Terpodion, n. der Labesang, Ergötzungsklang, Wonneklang, ein von J. D. Buschmann erfundenes Tonwerkzeug, dessen Töne durch Reibung bloßer Holzstäbe an einer durch Treten in Umschwung gesetzten Walze hervorgebracht werden; es hat ein Getaste von 5½ Octaven, und vereinigt Alles in sich, was Flöte, Clarinette, Fagott, Horn ꝛc. Schönes und Angenehmes haben.

Terpsichöre, s. Musen.

terra, f. Erde, Land; terra cotta, f. gekochte, gebackene od. ge-

Digitized by Google

brannte Erde; gebrannter Thon, Töpferthon; terra firma, feſtes Land; t. incognĭta, unbekanntes Land; t. foliāta, Blättererde; t. novālis, Neuland, Neubruch, Rottland, das erſt vor kurzem urbar gemacht iſt; t. sigillata, ſ. Bolus; Terrain, n. (ſpr. Tärräng) das Erdreich, der Grund, Boden, Platz; Terraſſe, f. die Erdſtufe, Erdbank, Raſentreppe; der Vordergrund, z. B. einer Landſchaft; terraſſiren, abſtufen, Erdſtufen machen; auch niederwerfen, zu Boden werfen; Terraſſirer, m. ein Schanz- od. Wallgräber; Terrella od. Terrelle, f. (Diminutiv von terra) ein kugelförmiger Magnet zur Veranſchaulichung des Erdmagnetismus; terreſter, terreſtriſch, erdicht, irdiſch.

Terreur, f. (ſpr. Terröhr) der Schrecken, insbeſ. die Schreckenszeit der franzöſ. Revolution; terribel, ſchrecklich, fürchterlich, furchtbar, grauenvoll, entſetzlich.

Terrier, m. (ſpr. Terrjeh) der Dachshund.

Terrine, f. eine irdene Suppenſchüſſel, Tiefſchüſſel, ein Suppen-Napf.

terriren, ſchrecken, einen Schrecken einjagen, furchtſam machen; Territion, f. die Schreckung od. Erſchreckung, das Bangemachen.

Territorium, m. der Grund, Boden, Bezirk, das Gebiet; Territoriäl-Rechte, Gebiets-Rechte, Grundgerechtigkeiten, landesherrliche Rechte, in Hinſicht des Grundes und Bodens.

Terror, m. der Schrecken; terror panĭcus, ſ. paniſcher Schrecken unter Pan; Terrorismus, m. die Schreckensherrſchaft, Regierung durch Schrecken, ehem. in Frankr. von 1793—1794; Terroriſt, m., pl. —en, ein Schreckensmann, der jener Regierung günſtig war; terroriſtiſch, ſchreckend; terroriſiren, mit Furcht und Schrecken erfüllen, ſchrecken oder in Schrecken ſetzen.

Tertia, f. die dritte Schul-Ordnung od. Claſſe; eine Gattung Buchdruckerſchriften, ſ. unt. Lettern; Tertianer, m. ein Schüler der dritten Claſſe; Tertian-Fieber, ein dreitägiges Fieber, welches einen Tag um den andern, alſo immer am dritten Tage eintritt; Tertia-Wechſel, ein dritter Wechſel, ſ. Tratte; tertiär, die dritte Stelle in einer Folge einnehmend, z. B. tertiäre Gebirge, die jüngſten od. Dach-Gebirge, das aufgeſchwemmte Land; vergl. secundär; Tertiarier, pl. Franciscaner-Mönche von der dritten Claſſe; Tertie od. Terz, f. Tonk. der dritte Ton vom Grundton an; Fechtk. die dritte Stoßart; Meßk. der 60ſte Theil einer Secunde; Kartenſp. die Dreiblattfolge, 3 auf einander folgende einfarbige Blätter; Tertius, m. der Dritte, dritte Schullehrer; tertius interveniens, ein dritter Dazwiſchenkommender, ein Schiedsrichter; per tertium, durch einen Dritten, z. B. Etwas beſorgen laſſen; das tertium comparatiōnis, der Vergleichungspunkt, Ähnlichkeitspunkt zweier verglichenen Dinge; tertium non datur, ein Drittes od. ein dritter Fall findet nicht Statt; Terzett, n. ein Dreigeſang, Dreiſpiel, Tonſtück für 3 Stimmen; Terzinen, pl. Drillingsreime, dreizeilige, durch die Reimſtellung verkettete Strophen aus fünffüßigen jambiſchen Verſen beſtehend.

Tertūlia, f. (in Spanien) ein Klubb, Kränzchen; die Gallerie im Schauſpielhauſe.

Terzerōl, n. eine Taſchenpiſtole, ein Puffer, Taſchen- od. Sackpuffer.

Digitized by Google

Terzerons, s. Terc—; Terzett, Terzinen, s. unter Tertia.

Teschinen, pl. gezogene Büchsenröhren von Teschen (im östreich. Schlesien).

Teskereh, türk. Bestallung; auch s. v. w. Certificat.

Teskjeredschi Paschi, in der Türk. der erste Secretair, eine Art Vicekanzler.

Tespi, der türkische Rosenkranz.

tessellarisch, würflig, gewürfelt; tesselliren, Mosaikarbeit (s. d.) verfertigen.

Test, m. in Engl. die Probe, der Probe-Eid, die Abschwörung des Papstes, ein engl. Religions-Eid, womit Jeder, der ein öffentl. Amt antreten will, bezeugt, daß er kein heiml. Katholik sei; daher die Test-Acte, vergl. Acte; auch ein Probier- od. Probetiegel, Treibherd, ein aus ausgelaugter Asche geschlagenes Geschirr zum Abtreiben des Goldes od. Silbers vom Blei.

Testacĕa, pl. Schalthiere, Schnecken und Muscheln; Testaciten, pl. versteinerte Schalthiere.

Testament, n. der letzte Willen, Nach- od. Sterbewillen, die Erbverschreibung od. Willens-Erklärung, das Vermächtniß; auch die alte und neue Glaubens- od. Religionsverfassung, die Religionsurkunden; testamentum nuncupatīvum, ein mündliches Vermächtniß; t. scriptum, schriftl. Vermächtniß; t. ad pias causas, ein Vermächtniß zu milden Stiftungen; t. destitūtum, ein erledigtes Testament, durch Tod od. Verzichtung der Erben; t. parentum inter libĕros, ein Vermächtniß der Ältern unter ihren Kindern, od. Ältern-Anordnungen; t. holographum, ein von dem Erblasser eigenhändig geschriebenes Vermächtniß; t. invalĭdum, ein ungültiges Vermächtniß; t. inofficiōsum, pflichtwidriges Vermächtniß; t. pactitĭum, ein Erbvertrag; t. solenne, ein feierliches, zeugenhaftes Vermächtniß; t. reciprŏcum, wechselseitiges Vermächtniß, Erbverbrüderung unter 2 Personen, die sich wechselseitig zu Erben ernennen; t. ruptum, gebrochenes Vermächtniß; testamentarisch od. testamentlich, vermächtlich, letztwillig, den letzten Willen od. Nachwillen betreffend; Testamentārius, m. ein Vermächtnißvollzieher; testato, letztwillig, mit Hinterlassung einer Erbverfügung (sterben); Testātor, m. der Erbsetzer od. Erblasser; testatōrisch, nach dem Willen des Erblassers, von ihm verordnet; Testātrix, f. Erbsetzerinn, Erblasserinn; testiren, bezeugen, darthun; seinen letzten Willen schriftl. bezeugen, bestätigen od. festsetzen, ein Vermächtniß machen; testantibus actis, abgek. t. a. od. t. a. a, Rspr. nach Aussage der Verhandlungen, od. wie die Urkunden bezeugen.

Testao, Teston, Testone, Tostone, Toston, eine Rechnungsmünze, in Portugal beinahe = 4 gg pr. Cr., in Italien = 10 bis 11 gg pr. Cr. werth.

Testification, f. die Bezeugung, Bekräftigung, der Beweis durch Zeugen; testificiren, durch Zeugen beweisen od. erhärten; Testikel, m. die Hode.

Testimōnium, n., pl. Testimonia, das Zeugniß, Beglaubigungsschreiben; testimoniāles, pl. Beglaubigungsschreiben für reisende

Digitized by Google

Mönche; testimonium integritātis, ein Zeugniß der Unbescholtenheit, der Unschuld od. Keuschheit für Verlobte, bes. Bräute; testimonium maturitātis, Zeugniß der Reife; test. morum, ein Sittenzeugniß; test. paupertatis, ein Zeugniß der Dürftigkeit; test. praesentiae, Zeugniß der Gegenwart od. Anwesenheit; test. triennii academici, Zeugniß über den dreijährigen Besuch einer Hochschule; testis, m. ein Zeuge; t. aurītus, ein Ohrenzeuge; t. de re audīta, ein Zeuge des Hörensagens; t. idonĕus, gültiger, zuläßlicher Zeuge; t. jurātus, beeidigter Zeuge; t. mere negatīvus, bloß verneinender Zeuge; t. oculāris, Augenzeuge; t. omni exceptione major od. t. classĭcus, vollgültiger Zeuge; t. suspectus, ein verdächtiger Zeuge; t. unĭcus, einziger Zeuge; testium depositio, s. depos.; t. examinatio, s. Examen.

Tetănos od. Tetănus, m. Heilk. die Spannung, Erstarrung, bes. des Halses, Halsstarre, Todtenstarre, Steiffucht, der Starrkrampf, Todtenkrampf; auch die Mundklemme, Mundsperre.

Tetartăa, f. Heilk. das viertägige Fieber.

Tetartin, m. Kieselspath, s. v. w. Albit.

Tête, f. (spr. Tät') der Kopf; Vordertheil, die Oberstelle, Spitze; à la tête, an der Spitze, z. B. eines Kriegesheeres stehen; Tête machen, die Stirn od. Spitze bieten, sich entgegen stellen, Widerstand zeigen; ein Tête à Tête, ein Kopf an Kopf od. Stirn gegen Stirn, von Angesicht zu Angesicht, eine geheime Zusammenkunft od. Unterredung unter vier Augen, ein Selb-ander; tête de pont (spr. — pongh), ein Brückenkopf, eine Brückenschanze; têtes de lettres (spr. — d'letter), Briefköpfe, in Kupfer od. Steindruck.

Tethrippon, n. ein Viergespann, vierspänniger Wagen.

Tethys, f. s. unter Ocean.

Tetrachord, n. ein viersaitiges Tonwerkzeug; tetradaktylisch, vierfingerig; Tetradynamĭa, pl. viermächtige Pflanzen mit Zwitterblumen, die 6 Staubfäden haben, wovon 4 länger (mächtiger), als die beiden übrigen sind, in Linné's System die 15te Classe; Tetradrachmon, n. ein altgriech. Vierdrachmenstück, ungefähr 19½ ℳ pr. Cr. an Werth; Tetraëdron od. Tetraëder, n. Größenl. ein Vierflach, von 4 gleichseit. Dreiecken begrenzter Körper; Tetraëtie, f. ein Jahrviert, Zeitraum von vier Jahren; Tetragōn, n. ein Viereck; Tetragonismus, m. die Kreisvierung, vergl. Quadratur; Tetragrammăton, n. der vierbuchstabige Namen Gottes, weil er in mehren Sprachen aus vier Buchstaben besteht, z. B. hebr. יהוה (Jehovah), griech. Θεος, latein. Deus, franz. Dieu und deutsch Gott; Tetragynĭen, pl. Gewächse, deren Blüthen vier Staubwege haben; tetrakĕrisch, vierhörnig; Tetraktys, f. die Vierzahl; Tetralemma, n. ein viergliedriger hypothetischer Schluß; Tetralogie, f. s. Trilogie; Tetramĕter, m. Versk. ein Viermesser, viergliedriger od. achtfüßiger (jambischer) Vers, auch Octonārius, Achtfüßler; Tetrandrĭa, pl. viermännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen 4 gleichlange Staubfäden haben, die 4te Classe in Linné's System; tetrapetălisch, vierblättrig, mit vier Blumenblättern; tetraphyllisch, vierblättrig, mit vier Kelchblättern; Tetrapharmăkon, n. Heilk. ein vier-

Digitized by Google

faches oder aus viererlei Dingen bestehendes Heilmittel; Tetrăpla, f. die viersprachige oder vierfache Bibelübersetzung; Tetrapŏda od. Tetrapōden, pl. vierfüßige Thiere; Tetrapodolithen, pl. Versteinerungen von Vierfüßlern; Tetrapodologie, f. die Lehre od. Kunde von den vierfüßigen Thieren; Tetrapŏdie, f. die Vierfüßigkeit der Verse od. das Messen derselben nach 4 Füßen; tetrapolitāna confessio, f. vierstädtisches Glaubensbekenntniß (der vier Städte Straßburg, Constanz, Memmingen und Lindau vom Jahr 1530); tetrapolitānisch, vierstädtisch; Tetraptĕren, pl. Vierflügler; tetrapterisch, vierflügelig; Tetraptōta, pl. Wörter von nur 4 Beugefällen; Tetrarch, m. ein Vierfürst, Beherrscher des 4ten Theils eines Landes; Tetrarchie, f. od. Tetrarchāt, n. die Vierherrschaft, das Vierfürstenthum; Tetrarrhynchus, m. der Vierrüßler, ein Bandwurm mit vier Rüsseln; Tetras, f. die Vierzahl; tetraspermisch, viersamig, mit vier Samenkörnern; Tetrastichon, n. ein vierzeiliges Gedicht, eine vierzeilige Strophe; Tetrastrophon, n. ein aus vier Strophen bestehendes Gedicht; Tetrastўlon, n. ein viersäuliges Bauwerk; Tetrasyllăbon, n. ein viersilbiges Wort; Tetratopie, f. Heilk. viertägiges Fieber; Tetrobŏlon, n. eine altgriech. Münze von 4 Obolen, ungef. = 3 ggr 3 ₰ pr. Cr.; Tetrŏdon, m. der Vierzahn, Stachelbauch, eine Fischgattung.

Teucrium, n. Gamander, ein strauchartiges Ziergewächs von vielen Arten, z. B. Teucrium marum, s. Marum verum.

Teut, m. Namen eines fabelhaften, vergötterten Kriegshelden der alten Deutschen; Teutonen, pl. ein Völkerstamm der alten Deutschen; teutonisch, altdeutsch.

Texis, f. die Schmelzung; Heilk. die Auszehrung.

Text, m. die Grundsprache, Hauptschrift, Hauptworte eines Schriftstellers, im Gegens. der Anmerkungen ꝛc.; bes. ein bibl. Grundspruch od. Hauptsatz, die Hauptstelle od. Grundlage einer Predigt; eine gebührende Pflichtweisung, ein Verweis, z. B. einem den Text lesen; auch eine Gattung von Buchdruckerschriften, s. unt. Lettern.

Textur, f. das Gewebe, Gefüge; die Fügung, Verbindung, Anordnung.

Thalămus, m. die Lagerstelle, das Fruchtlager.

Thalassarchie u. Thalassokratie, f. die Seeherrschaft, Meerbeherrschung; Thalassometer, m. ein Meeresmesser, Werkzeug zur Messung der Ebbe und Fluth; Meertiefenmesser.

Thaleb, ein türk. Gelehrter, weiser Mann.

Thalia, s. Muse und Grazie.

Thalpsis, f. feuchte, fruchtbare Wärmung; Thalpus, m. feuchte Wärme.

Than, m. Herr, Fürst, ein morgenl. Titel.

Thanătos, m. od. Mors, Fabell. der Gott des Todes, ein Sohn der Nacht, von unerbittlicher Strenge; Thanatologie, f. die Todeslehre; auch Denkwürdigkeiten von Todten.

Thaumatologie, f. die Wunderlehre, Lehre von den Wundern; thaumatologisch, die Wunderlehre betreffend od. dazu gehörig; Thaumatomachie, f. die Wunderbestreitung; Thaumatomăchus, m. ein Wunderbestreiter, Anfechter der Wunder, Wunderfeind; Thaumatrop, m. der Wunderdreher, ein neues Spiel, das durch schnelles Umdrehen

Digitized by Google

verschiedner Gegenstände komische und drollige Erscheinungen gewährt, und daher so angenehm, wie das Kaleidoskop, beschäftigt; **Thaumaturg**, m. ein Wunderthäter, Wundermann; **thaumaturgisch**, wunderthätig.

Theagogie, f. das Bannen, Herbeirufen (Citiren) der Götter; **Theagog**, m. ein Götterbanner, Götterbeschwörer.

theandrisch, gottmenschlich, göttlich und menschlich; **Theanthropie**, f. die Gottvermenschlichung; **Theanthropos** od. **Theanthrop**, m. der Gottmensch, Beinamen von Jesus Christus; **Theanthropologie**, f. die Gottmensch-Lehre oder Lehre von Vereinigung der Gottheit und Menschheit in Jesus Christus.

Theater, n. die Bühne, Schaubühne; der Handlungs- od. Schauplatz; **Theater-Coup** (spr. —kuh), ein Bühnenstreich, Bühnenfang, überraschender Augenblick eines Schauspiels; **theatralisch**, bühnenmäßig, schauspielmäßig; gaukelhaft; **theatrum anatomicum**, ein Zergliederungs-Saal, eine Zergliederungs-Bühne; **Theatik**, f. die Sehlehre, Lehre vom Schauen.

Thé dansant, m. (spr. — dangsang) ein Tanz-Thee oder Thee-Tanz, ein Tanzfest, wobei zunächst Thee gereicht wird; **Theeboe** (spr. Theebuh), brauner Thee.

Theïst, **Theïsmus**, s. Deismus ꝛc.

Theke od. **Theca**, f. eine Büchse, Tasche.

Thekla, altdeutscher weibl. Namen: die Bewährte, Vortreffliche, Wackre.

Thelâsis, f. od. **Thelasmus**, m. Heilk. das Säugen; **Thelitis**, f. die Brustwarzenentzündung; **Theloncus**, m. Anschwellung der weiblichen Brust, Brustwarzen-Schwellung od. -Geschwulst.

Thema, n., pl. **Themăta**, der Hauptsatz, Redesatz, Hauptgedanken einer Rede ꝛc.; die Aufgabe zu einem Aufsatze, einer Abhandlung u. dgl.; der Grundgedanken eines Tonstücks; **thema probandum**, ein zu beweisender Satz.

Themis, f. Fabell. die Göttinn der Gerechtigkeit. Ihre drei Töchter (**Horen**) heißen **Dike**, Gerechtigkeit, **Eunomia**, gute gesetzl. Verfassung, und **Irene**, Eintracht, oder die Schutzgöttinn der Gerechtigkeit, der Gesetze; des Schönen und Liebenswürdigen, der Ordnung und Regelmäßigkeit. Auch **Astrăa**, Göttinn des Eigenthumsrechts, wird eine Tochter der Themis genannt.

Theobald od. **Theubald**, altdeutscher männl. Namen: der Treffliche, Tapfere; **Theobūl**, der Gottberathene; **Theobuline**, die Gottberathene.

Theodicee, f. die Gottesvertheidigung, Rechtfertigung der göttl. Vorsehung wegen des Übels in der Welt; **Theodor** und **Theodore**, männl. und weibl. Namen: Gottes-Geschenk od. Gottes-Gabe; **Theodūl** und **Theodulia**, männl. u. weibl. Namen: Gottesdiener u. Gottesdienerinn, Andächtige; **Theodulie**, f. der Gottesdienst; **Theogămie**, f. eigentl. Götterheirath; ein Hochzeitgesang auf od. für Götter; **Theognosie**, f. Gotteskenntniß; **Theogonie**, f. die Götter-Entstehung, Lehre von der Erzeugung od. Abstammung der fabelh. Gottheiten; **Theokles**, männl. Namen: Gottes-Ruhm, Gottes-Ehre; **Theokrătie**, f. die Gottes-Herrschaft, unmittelbare Regierung Gottes, das Gottesreich, die Herrschaft der Priester, als unmittelbarer Diener Gottes, wie bei den alten

Digitized by Google

Juden; theokrätisch, gottesherrschaftlich; Theolatreutik, f. die Lehre von der Gottesverehrung od. dem sogenannten Gottesdienste (Theolätrie, f.); Theolepsie, f. göttliche Begeisterung; Theolog, m. ein Gottesgelehrter; Religions- od. Glaubenslehrer, Geistlicher; Theologie, f. die Gotteslehre; Gottesgelahrtheit od. Gelehrsamkeit, Religions- od. Glaubenswissenschaft, wissenschaftliche Darstellung der Religion; theologisch, gotteslehrig; gottesgelehrt; theologisiren, von Gott und göttl. Dingen gelehrt reden, den Gottesgelehrten machen od. spielen; Theologuměnon, n. eine Aufgabe aus der Gottesgelehrsamkeit; pl. Theologuměna, gotteslehrige Aufgaben od. Verhandlungen; Theomachie, f. fabelh. Götterkampf od. Götterkrieg; theomagisch, s. v. w. theosophisch, auch rosenkreuzerisch; Theomanie, f. göttliche Wuth, religiöser Wahnsinn, vermeintliche Gottbegeisterung; Theomantie, f. Weissagung durch göttliche Eingebung; Theomantis, m. ein Gottbegeisterter, Weissager durch göttliche Eingebung; Theone, weibl. Namen: die Göttliche; Theonomie, f. Gottes-Gesetzgebung; Theophänie, f. Gotteserscheinung, z. B. im A. T.; Theophant, m. der sich göttlicher Offenbarungen rühmt; Theophilanthropen, pl. Gottes- u. Menschenfreunde, eine religiöse Gesellschaft, die sich in Frankreich 1795 u. 96 bildete, aber seit der Wiedereinführung des Katholicismus im Jahre 1802 nicht mehr geduldet wurde; Theophilanthropismus, m. die Verfassung u. Gottesverehrung jener Gesellschaft; Theophilus (daher Töffel) männl. Namen: Gottlieb; Theophron, m. der Göttlichgesinnte; Theoplastik, f. Götterbildnerei, Darstellung der Gottheit durch Bildwerke; Theoplegie od. Theoplexie, f. eigentl. Gottesschlag; Heilk. ein plötzlich tödtender Schlag; Theopneustie, f. die Gottesbegeisterung, göttl. Eingebung; Theopornie, f. Pfaffenunzucht; Theopsie, f. die Götter-Erscheinung; Theosoph, m., pl. —en, ein Gottesweiser, Gottesbetrauter, in göttl. Dingen Erfahrner, angeblicher Geisterseher und Schwärmer, wie z. B. Jak. Böhme und Swedenburg; Theosophie, f. die vermeintliche Gottesweisheit, Geisterseherei, Schwärmerei; theosophisch, gottweise, geisterkundig; Theoxenie, f. Gottes- od. Götter-Bewirthung.

Theorbe, f. die große Baßlaute, ein Tonwerkzeug von 14 bis 16 Saiten.

Theorēm, n. ein Lehrsatz; theorematisch, in Lehrsätzen bestehend; Theorie, f. die Verstandes- od. Vernunftbeschauung, geistige Betrachtung, Untersuchung, Einsicht, Erkenntniß od. Verstandeslehre der Regeln und Grundsätze einer Wissenschaft oder Kunst, Grundkunde; wissenschaftliche Ansicht als Grundlage einer bestimmten Handlungsweise; oft auch bloß Lehre, z. B. das ist in der Theorie und Praxis gültig — in der Lehre und Anwendung; Theoretĭcus oder Theorētiker, ein Betrachter, Untersucher oder Grundkenner einer Wissenschaft, ohne sich mit ihrer Ausübung abzugeben; theorētisch, erkennend, betrachtend, der Betrachtung oder bloßen Erkenntniß nach, wissenschaftlich, (entg. praktisch ꝛc.); Theorist, m. der die Theorie versteht.

Theosoph, s. unt. Theodicee; Thephillim, s. Tephillim.

Therapeut, m. eig. ein Diener, Pfleger; ein Einsiedler bei den alten Israeliten (so viel als Essäer); Heilkundiger, ausübender Arzt, Heil-

Digitized by Google

kunstverständiger; auch Therapeutiker; Therapeutik od. Therapie, f. die Heilkunst, Heilkunde; therapeutisch, heilkundig, heilend.

Theresia od. Therese, weibl. Namen: eig. Thierfreundinn, Jägerinn, Wildfängerinn.

Theriak, m. Thierheil, ein thierisches Heilmittel, Gegengift, von Theilen giftiger Schlangen ꝛc. gemacht, auch wider den Biß giftiger Thiere als Gegenmittel bei den Alten gebräuchlich; Theriakologie, f. Thiergiftlehre, Kunde von der Gegengiftbereitung; Theriodēris, f. die Beißung, der Biß von wilden und giftigen Thieren; theriodisch, Heilk. wild, bösartig, sehr heftig; Theriolithen, pl. Thiersteine, Versteinerungen aus dem Thierreich; Theriōma, n. ein bösartiges fressendes Geschwür, bes. Lungengeschwür; Theriotomie, f. die Thierzergliederung; Theriotōm, m. ein Thierzergliederer.

Thermä od. Thermen, pl. warme Bäder, bes. bei den Römern prachtvolle Gebäude der Art; thermāl, warme Quellen betreffend oder dazu gehörig; Thermanteria od. Thermantica, pl. Heilk. Wärm- od. Erwärmungsmittel; Thermantid, m. s. v. w. Porcellan-Jaspis; Thermasie, f. Erwärmung; Thermasma, n. Erwärmtes, ein warmer Umschlag; Thermastris, f. eigentl. eine Feuerzange; Heilk. Zahnzange; thermelektrisch, die durch Wärme bewirkte Elektricität betreffend od. davon herrührend; Thermidor od. Fervidor, m. der Hitzmonat, 11te Monat im neuen franz. Kalender, vom 22. Juli bis 22. Aug.; Thermolampe, f. eine Wärmleuchte, ein Wärm- und Leuchtofen, Sparofen, welcher zu gleicher Zeit wärmt, erleuchtet und Maschinen in Bewegung setzt; Thermogēn, n. der Wärmestoff; Thermometer, auch Thermoskop, n. der Wärmemesser, Wärmezeiger, Wärmespäher; Thermophagie, f. Warm- oder Heißessen; Thermopolium, n. im Alterthum ein Ort, wo warme Getränke verkauft wurden; Thermopōsie, f. Heißtrinken; Thermosterēsis, f. Wärmeentziehung od. -Beraubung; thermosteretisch, die Wärme entziehend; Thermotik, f. die Wärmelehre, Lehre von der Wärme.

Thersites, der häßlichste Mann an Körper und Seele, und der größte Schwätzer und Prahler von allen Griechen, die vor Troja zogen.

Thesaurus, m. ein Schatz; thesaurus eruditiōnis, ein Schatz von Gelehrsamkeit, (ein großes, reichhaltiges Wörterbuch); thes. ecclēsiae, der Kirchenschatz, bei den Katholiken die überflüssigen guten Werke (opera supererogationis) der heil. Jungfrau Maria, der Heiligen und aller Mönche und Nonnen, welche den Laien zu gute kommen sollen; Thesaurārius, m. ein Schatzmeister; thesauriren, Schätze sammeln.

Theseus, s. Heroen.

Thesis od. These, f. der Satz, Streitsatz; der Niederschlag, die Senkung der Stimme, in der Dicht- und Tonkunst, (vgl. Arsis); in thesi, im Satz, im Allgemeinen oder in der Regel, als allgemeinen Satz genommen, (entg. in hypothēsi, in der Anwendung auf den gegenwärtigen Fall); Thetik, f. die Satzung, der Inbegriff von Lehrsätzen, bes. Glaubenslehrsätzen; thetisch, satzweise, setzend, aufstellend.

Thesmophōrien, pl. Ernte-Feste der Ceres, nach ihrem Beinamen: Thesmophōros, d. i. Gesetzgeberinn; Thesmothet, m. der Gesetzgeber.

Digitized by Google

Thetis, f. eine Meernymphe, Gattinn des Peleus und Mutter des Achilles; uneig. das Meer.

Theudelinde, altdeutsch. weibl. Namen: die Volksfreundinn, Menschenfreundliche od. Leutselige; Theudorik, Theudorich od. Theodorich, männl. Namen: der beim Volke Beliebte und Angesehene.

Thēurg, m. ein vorgebl. Wunderthäter, Wundermann, Zauberer, Geisterbanner; Thēurgie, f. die vorgebl. Wunderkraft, Wundergabe, Wunderwirkung, Zauberei durch Geister-Hülfe, Geisterseherei, Geisterbannung; thēurgisch, geistersichtig, geisterbannend, wunderthätig, wunderkräftig.

Thisbe, s. unt. Pyramus.

Thlasis, f. Heilk. eine Quetschung, z. B. Kopfverletzung mit Eindruck; Thlasma, n. so viel als Contusion.

Thlipsis, f. Heilk. eine Zusammendrückung menschlicher Körpergefäße, die den Umlauf der darin befindlichen Flüssigkeiten verhindert.

Thnetopsychiten, pl. Seelentodgläubige, welche die Seele für sterblich halten.

Thoadar, ein türk. großherrl. Kammerherr.

Tholus od. Thole, m. Bauk. ein Kugel-, Kessel- oder Helmgewölbe, übermauerter Abzug.

Thomas, abgek. Thoms, männl. Namen: der Zwilling, Zwillingsbruder; Thomisten, pl. ehem. Anhänger des Thomas von Aquino im 13. Jahrh., (entg. den Skotisten).

Thor, ein altnord. Gott, der als Donnergott verehrt wurde und von dem man den Namen Thorstag (Donnerstag) ableitet.

Thora, f. die jüd. Gesetzrolle, das Gesetzbuch, aus welchem der Vorsänger in den Synagogen am Sabbath ein Stück singt.

Thorax, m. der Brustharnisch, der Brustschild, Brustkasten; Thoracica, pl. Brustmittel; Thoracici, pl. Fische, deren Bauchflossen gerade unter den Brustflossen sitzen; Thorakodynie, f. Heilk. der Brustschmerz; Thorakocystis, f. Brustwassersucht; Thorakopathie, f. Brustleiden; Thorēxis, f. die Bepanzerung, Verstärkung.

Thorbaschi, m. ein türk. Kriegsbefehlshaber.

Thoros, m. der Samen der Thiere.

Thos, s. Schakal.

Thraso, m. ein Prahler, Großsprecher, Haudegen (Bramarbas); thrasonisch, prahlerisch, großsprecherisch.

Threni, pl. Klagelieder; Threnodie, f. od. Threnodion, n. ein Thränensang, Trauergesang, Klagelied.

Threpsis, f. die Ernährung; threptisch, ernährend.

Thrombus, m. Heilk. ein geronnener Blutklumpen, der das Verbluten hindert, eine Blutgeschwulst; thrombodes, blutklumpenähnlich; Thromboschesis, f. Blutklumpen-Verhaltung; Thrombosis, f. Blutklumpen-Bildung od. -Gerinnung.

Thrypsis, f. die Zerbrechung, Zermalmung, das Zerbrechen, Weich- u. Mürbemachen; thryptisch, zerbrechend, zerreibend, zermalmend.

Thuillerien, s. Tuilerien; Thuiskon, s. Tuisto.

Digitized by Google

Thule, ein fabelh. Inselland, das an die äußerste Grenze der Erde nach Norden verlegt wird.

Thummim, s. Urim.

Thunn, m. od. **Thunnfisch**, die spanische Makrele, deren eingepökeltes Fleisch unter dem Namen Tonnine (gesalzener Thunnfisch) häufig aus Sicilien geführt wird.

Thuribulum, s. Turibulum.

Thusnelda, altdeutsch. weibl. Namen: die Erhabene, Geliebte und Gattinn Hermanns, des Besiegers der Römer.

Thyaden, pl. Bacchantinnen, schwärmende Priesterinnen des Bacchus.

Thylacium, n. **Thylăcus** oder **Thylax**, m. ein Beutelchen, Beutel, Sack.

Thyma, n. Heilk. eine Hitzblatter, auch **Thymalops**, m.; **Thymĭon**, ein Hitzblätterchen, bes. an Augenliedern; **Thymiōsis**, f. Hitzblatterbildung; **thymisch**, drüsig, zur Brustdrüse gehörig.

Thymiāma, n. das Rauchwerk, ein Räuchermittel; **Thymiāsis**, f. die Räucherung.

Thymian, m. römischer Quendel, Wurstkraut, eine Gewürzpflanze.

Thymōsis, f. Erzürnung, das Zornigwerden; **Thymus**, m. Leidenschaft, Zorn; Heilk. trockner Blasehusten; Hitzblatter; Brustdrüse; **Thymitis**, f. Brustdrüsen-Entzündung.

Thyreoncus, m. Heilk. der Kropf; **Thyreophȳma**, n. Schilddrüsengeschwulst.

Thyrsus, m. der Weinlaub- od. Rankenstab, wie ihn die Bacchanten an den Bacchusfesten trugen.

Tiāra od. **Tiare**, f. der Hauptschmuck od. Kopfputz der persischen Könige; auch der päpstliche Hauptschmuck, die dreifache Papstkrone, bezeichnend die dreifache Herrschaft der Päpste über die streitende, leidende und triumphirende Kirche, od. die Seelen auf der Erde, im Fegefeuer und im Himmel.

tibia, f. das Schienbein; **tibial**, zum Schienbein gehörig; **Tibiale**, n. das Schienbeinbäuschchen.

Tic od. **Tik**, m. eig. das Gesichts- od. Mienenzucken; eine sonderbare, lächerliche Gewohnheit, Laune, Grille; **Tic douloureux** (spr. duluröh), nervöser Gesichtschmerz, s. v. w. Prosopalgie.

Tical, **Boat**, eine Rechnungsmünze in Pegu ungef. = 22 ℊℊ, in Siam = 16½ ℊℊ pr. Cr.

Tien, im Chines. Himmel; Gott.

Tierce, f. ein französ. Flüssigkeitsmaß.

Tiers-Etat, m. (spr. Tjärretah) der dritte Stand, Bürger- und Bauernstand in Frankreich.

Tilbury, m. ein leichter unbedeckter Gabelwagen mit 2 Rädern und einem Pferde.

Tilma, n. Gezupftes, s. Charpie; **Tilmos**, m. das Zupfen, Rupfen.

Tilos, m. die Faser, Zaser.

Timar, ein türkisches Lehngut; **Timariot**, der Besitzer eines solchen.

Timaristan, ein türk. Irrenhaus.

timide, furchtsam, schüchtern, scheu, blöde, zaghaft, verzagt, muth-

Digitized by Google

los; Timidität, f. die Furchtsamkeit, Schüchternheit, Blödigkeit, Zaghaftigkeit, Verzagtheit, Muthlosigkeit; timorosamente u. timorōso, Tonk. furchtsam, zaghaft, schüchtern, leise.

Timokratie, f. Vermögens- oder Reichen-Herrschaft, wenn die Gesetze ein gewisses Vermögen bestimmen, vermöge dessen allein die Staatsämter ertheilt werden.

Timon, m. ein Menschenfeind, Menschenhasser, eig. ein gewisser menschenfeindlicher Mann in Athen; Timonium, n. ein Schmollwinkel, Schmollhaus; timōnisch, mürrisch, menschenfeindlich.

timoroso, s. unt. timide.

Timothĕus, männl. Namen: Ehregott, Fürchtegott.

Timpăno, m. die Pauke; pl. Timpăni, Pauken.

Tinctur, f. s. Teinture; Heilk. ein farbiges Kraftwasser, ein Kräuter-Auszug; tingiren, eintauchen, färben, einen Anstrich geben; Tinte, f. die Farbe, Malerfarbe; Tintenfisch, s. Calmar.

Tinĕa capĭtis, f. Heilk. Kopfkrätze, Erbgrind; tin. maligna, bösartiger Grind.

Tinesmus, s. Tenesmus.

Ting, m. ein chinesisches Lusthäuschen, Gartenhäuschen.

Tinkal, m. s. Borax.

Tinto, m. spanischer Rothwein, bes. der beste Alicante-Wein.

tiquetirt, (spr. —ketirt) gesprenkelt.

Tirade, f. Tonk. ein Schnellzug, Schnelllauf od. eine Schleifung vieler Noten im schnellsten Zuge; Redek. die Schweifung, Gedanken- od. Wortströmung; verächtl. Wort- od. Gedanken-Dehnung.

Tirailleur, m. (spr. Tiraljöhr) Krk. ein Plänkler, Plätzer; franzöſ. Scharfschütz; Tirailleement, m. (spr. Tiraljemangh) das Gcknacker, die Plänkelei; tirailliren, plänkeln, viele Schüsse nach einander thun; Kfspr. Wechselreiterei treiben, Wechsel hin u. her trassiren, um sich dadurch Geld zu machen od. Geldverlegenheit zu verbergen.

Tiraß, m. ein Zuggarn, Streichnetz; tirassiren, streichen, mit dem Streich- oder Zuggarn fangen, z. B. Vögel.

Tireballe (spr. Tihrball) od. Tirebourre (spr. —burr) m. ein Krätzer, Kugelzieher; Tirebotte, m. (spr. —bott), ein Stiefelzieher, Stiefelknecht; Tirebouchon, m. (spr. Tihrbuschongh) ein Pfropfzieher, Korkzieher; Tirefond, m. (spr. Tihrfongh) Heilk. ein Bodenzieher, wundärztliches Werkzeug beim Schädelbohren; auch die Zahnzange; Tiretaine, (spr. —tän) der Petermann, ein halb wollenes, halb hanfenes Zeug; Tiretête, (spr. —tät) ein Kopfzieher, bei der Geburtshülfe.

Tiresias, ein alter blinder Weissager aus Theben.

Tiro, m., pl. Tirōnen, ehem. ein Anfänger in der Kriegskunst, jeder junge Römer, der im 17ten Jahr zum Kriegsdienste für fähig erklärt wurde; auch jeder Lehrling, Anfänger in Geschäften, Künsten u. Wissenschaften; Tirocinium, n. ein Probestück; Lehrbuch für Anfänger.

Tiroir, n. die Schublade; pièce à tiroir, s. unt. Pièce.

Tisane, s. Ptisane; Tisiphöne, s. Furie.

Tisri od. Tischri, ein jüd. Herbst-Monat, fällt in unsren September und October.

Digitized by Google

Tiſſu, m. (ſpr. —ü) Gewebe, Gewirk; z. B. Gold-Tiſſu, Goldgewebe.

Titäa, ſ. Gäa und Saturn.

Titan, m., Titānis, f., pl. Titanen u. Titanīden, Fabell. ein früheres Göttergeſchlecht, die Söhne und Töchter des Uranus und der Gäa, Himmelsſtürmer, die in Verbindung mit den Giganten den Jupiter bekriegten, der die Himmelsſtürmer in den Tartarus hinabſchleuderte und ihren Anführer Atlas verurtheilte, den Himmel zu tragen; Titan auch Namen des Helios, Sonnengott, Sonne; auch ſ. v. w. Titānium, n. od. Titan-Metall, ein von Klaproth 1795 entdecktes eigenthümliches Metall; Titanit, m. auch Sphen, Gelb- u. Braun-Menakerz, ein metalliſches Foſſil, aus Titanſäure, Kieſelerde u. Kalkerde beſtehend.

Titillation, f. das Kitzeln, die Empfindung des Kitzels.

Titel (titŭlus), m. die Auf- od. Überſchrift; Benennung, der Amts- od. Ehrennamen, Würdenamen; Rſpr. ein Rechtsgrund, Anſpruch, Vorwand; quo titŭlo? mit welchem Rechtsgrunde od. Vorwande? — salvo titulo od. S. T., ſ. salvo; titulo emtiōnis, als Kauf od. Erkauftes; t. honorābili, ehrhaft od. Ehren halber; t. justo, auf rechtmäßige Weiſe; t. oneröso, mit übernommener Beſchwerde; t. pleno od. toto, mit vollem oder vollſtändigem Titel; t. possessiōnis, als rechtlichen Beſitz; t. praemisso, mit Vorausſetzung od. Voranſtellung des Titels; t. speciōso, mit ſcheinbarem Vorwande; titulär od. titulár, dem bloßen Titel od. Namen nach; Titulārius, m. ein Titelmann, der einen bloßen Titel ohne Amt hat; z. B. Titular-Rath, ein Titelrath; Titular-Buch, ein Titelbuch; Titulatūr, f., pl. —en, das Titelweſen, die Titelei, Betitelung, volle Aufſchrift od. Benennung; tituliren, betiteln, benennen, mit Amts- od. Ehrennamen verſehen; Titulomānie, f. die Titelſucht, Titelwuth.

Titthe, Titthis, f. u. Titthos, m. Bruſtwarze, Zitze.

Titubation, f. das Stammeln, Stottern; Wanken; titubiren, ſtammeln, ſtottern, ſtocken; wanken, nicht feſt ſtehen; betroffen ſein, nicht wiſſen, was man reden od. thun ſoll.

Titus, männl. Namen: der Geehrte; Tituskopf, ein Kopf mit kurz geſchnittenem krauſen Haar.

Tityus, m. Fabell. ein furchtbarer Rieſe, der die Latona verletzen wollte und dafür von dem erzürnten Jupiter in der Unterwelt ſo geſtraft wurde, daß ein Geier ſeine Leber aushacken mußte, die immer wieder wuchs.

Tjadauw, eine Rechnungsmünze in Bengalen = 1/4 Peza od. ungef. 1 Ngr. pr. Cr.

Tjalke, f. ein holländiſches ſchmales und plattgebautes Fahrzeug zur Küſtenfahrt.

Tmeſis, f. Sprachl. die Worttheilung, -Zerſchneidung oder Trennung eines zuſammengeſetzten Wortes durch ein anderes dazwiſchen geſetztes; z. B. ob ich gleich ꝛc., anſtatt: obgleich ich ꝛc.; Tmetica, pl. Heilk. zertheilende Heilmittel.

Toaſt, m. (ſpr. Tohſt) ein Trinkſpruch beim Geſundheitstrinken; auch geröſtete Brod- od. Semmelſchnitte zum Thee, Theebrod, Roſtbrod.

Tobias, hebr. männl. Namen: Güte des Herrn, od. Gott iſt gut.

Tobin,

Digitized by Google

Tobin, m. oſtindiſcher, gewäſſerter Seidenſtoff, Silbermohr.

Toccata od. **Toccatina**, f. Tonk. ein Clavier- od. Orgelſtück, in welchem beide Hände im Vortrag einer Notenfigur häufig abwechſeln.

Toccategli (ſpr. Toccāteljī) (gewöhnl. **Toccatillje**), n. ein ital. Brettſpiel, auch Triktrak.

Tocke od. **Toque**, f. eine Art Frauenhaube.

tockiren, berühren, anſtoßen, die Gläſer beim Trinken zuſammenſtoßen; bei Mal. kecke und fette Striche machen.

Toddy, Weinpalmenſaft, woraus Arrak bereitet wird; eine Art Punſch aus Waſſer, Zucker, Rum u. Muscate.

Todos, ſ. **Tout annoncé**.

Toel, eine indian. Silbermünze = 1 Rupie.

Tof, ſ. **Tophſtein**.

Toffana, ſ. **Aqua**; **Toffania**, ſ. v. w. **Aqua Toffana**.

Toga, f. ein altröm. weißwollnes männliches Oberkleid, eine Art Mantel, nur in Friedenszeiten und ſo getragen, daß der rechte Arm frei heraus hing; uneig. der Frieden; **toga pura, virīlis**, einfarbige, männliche Toga, welche die Jünglinge nach zurückgelegtem 17ten Jahre mit der t. **praetexta**, oder der mit einem Purpurſaume eingefaßten Toga vertauſchten.

Toilette, f. (ſpr. Toalette) der weibl. Nacht- od. Morgentiſch, Putztiſch, Putzkram; auch der Anzug od. Anputz ſelbſt; die Toilette machen, ſich ankleiden, putzen.

Toilinet, m. eine Art feiner wollener Weſtenzeuge.

Toiſe, f. (ſpr. Toahſ') ein Klafter, Klaftermaß, franzöſ. Längenmaß von 6 Fuß.

Toiſon d'or, m. (ſpr. Toaſong dohr) das goldene Vließ od. Widderfell, auch der Orden des goldnen Vließes; daher **Toiſon-Feſt**, ein feierlicher Aufzug der Ritter des goldnen Vließes in Wien.

Tokologie, f. Heilk. die Geburtslehre, Gebärkunde.

Tol, Maß u. Gewicht auf der Küſte Coromandel, = $\frac{1}{24}$ Seer.

tolerabel, erträglich, leidlich; mittelmäßig, ziemlich; **Tolérance**, (ſpr. —angß) im franzöſ. Münzweſen ſ. v. w. **Remedium**, ſ. d.; **Toleranz**, f. die Duldung, Duldſamkeit; **tolerant**, duldend, duldſam, beſ. in Religionsſachen; **toleriren**, ertragen, dulden, leiden, geſtatten, zulaſſen; **tolerirt**, geduldet.

Tolerdack, eine Rechnungsmünze in Samarkand, = 10 Spinack od. ungef. 1 Thlr. 15 ggr. pr. Cr.

Tomahawk, eine indianiſche Streitaxt.

Toman, **Tomond**, eine Rechnungsmünze in Arabien, Baſſora, Perſien ꝛc. = 15 bis 22 Thlr. pr. Cr.

Tombak, m. Gelbkupfer, ein Miſchmetall aus Kupfer mit etwas Zink und Zinn.

Tombola, f. ein ital. öffentliches Lottoſpiel, das in Theatern geſpielt zu werden pflegt.

Tomin, ein Gold- u. Silbergewicht im ehemal. ſpan. Amerika, von 3 Karat zu 4 Grän.

Tomolo, m. ein Getreidemaß in Neapel u. Meſſina.

Digitized by Google

Tomus od. Tom, m. der Band, Theil eines Buchs; Heilk. der Schnitt, die Wunde, das Abgeschnittene; Tomotökie, f. Schnittgeburt, Entbindung durch den Kaiserschnitt.

Ton, m. die Spannung, Spannkraft, Kraft, Stärke der Nerven, Muskeln ꝛc.; der Hall, Schall, Laut, Klang, die Stimme; auch Ausdruck und Betragen in Gesellschaft; bei Mal. ꝛc. das Verhältniß, die Mischung und Übereinstimmung der Farben, herrschende od. Hauptfarbe eines Gemäldes; auch oft so viel wie Manier u. Stil; tönen, hallen, schallen, lauten, klingen, gellen; Tonĭca, f. Tonk. der Grund- od. Hauptton, in welchem der Gesang od. das Spiel eines Stücks fortgeht und den Satz schließt; in der Heilk. Tonĭca, pl. od. tonische Mittel, Spannmittel, stärkende Arzneimittel; tonisch, spannend, stärkend; Tonus, m. s. Ton, in der ersten Bedeutung; Tonologie, f. die Tonlehre, Lehre von dem Tone; Tonomēter, m. ein Tonmesser, (von Chladni und Vogler); Tonometrie, f. Ton- od. Schallmessung; Tonōsis, f. die Spannung, Stärkung.

Tonadilla, f. ein spanisches lustiges Volkslied.

Tonca od. Tonka, m. spanischer Schnupftaback, mit zerriebenen Toncabohnen vermischt.

Tonelada, Tonnelade, ein Flüssigkeitsmaß in Alicante.

Tonnage, m. (spr. —nahsch') die gesammte Schiffsladung; Abgabe davon; das Tonnengeld.

Tonnine, s. Thunnfisch.

Tonotica, s. v. w. Tonica, s. unt. Ton.

Tonsür, f. die Haarschur, Haupt- od. Scheitelschur, geschorne Platte od. Scherplatte kathol. Geistlicher; tonsuriren, den Scheitel oder die Platte scheren.

Tontine, f. eine Leibrenten-Gesellschaft, wachsende Leibrenten, wobei die länger lebenden Theilhaber die Zinsen der früher sterbenden erben ꝛc., nach ihrem Erfinder Tontini benannt; Tontinier, m. (spr. —njeh) Theilhaber an einer Tontine.

Tonus, s. unt. Ton.

Tooseni, eine japanische Rechnungsmünze von 2 Seni, = 6/7 Kr. pr. Cr.

Toparch, m. ein Burgherr, Eigenthümer einer Burg; Gebieter über eine Toparchie, Burg- od. Freiherrschaft, auch Rittergut; toparchisch, ortsherrlich, statthalterisch.

Topās, m. ein bekannter, meist gelber Edelstein.

Topdschi, türkische Kanoniere; Topdschi Baschi, Officier derselben; Topdschilar Aga, General der Artillerie.

Toph, s. Adufe.

Tophstein, Tuf od. Tuff, Tuffstein, Kalksinter, Rindenstein, Duckstein, Beinbruch; auch s. v. w. Traß; tophacĕus, tuffsteinartig.

Tophus, m. Heilk. eine harte Geschwulst, Sandsteingewächs im Knochen; tophi pulmonum, pl. Lungengeschwüre.

Topigi, Topidschi, s. v. w. Topdschi.

Topik, f. die Orts- od. Fach-Anweisung, Auffindung der Beweisgründe und Gemeinsätze, Kunst, sie zu finden; Lehre von den Beweisstellen, Beweislehre; Sprachl. die Lehre von der Wortstellung; topisch,

Digitized by Google

örtlich, den Ort od. die Lage betreffend; bei Ärzten topische Mittel od. Topica, örtliche od. äußerliche Heilmittel, Pflaster ꝛc.; Topographie, f. die Ortsbeschreibung, Beschreibung einzelner Örter u. Gegenden; topographisch, ortbeschreibend; Topograph, m. ein Ortsbeschreiber; Topognōm od. Toposkop, m. ein Ortschauer, Ortzeiger, Ortbestimmer, für Schiffe und bei Feuersbrünsten; Topologie, f. die Ortslehre.

Topong, ein javanisches Possenspiel, Lustspiel.

Toppé, s. Toupet.

Topraky, türk. leichte Truppen, die von den Paschas der Provinzen gestellt werden.

topsy-turvy, engl. das Unterste zu oberst, verkehrt, drunter und drüber.

Toque, s. Tocke; auch eine Rechnungsmünze in Pegu = 1/16 Tical od. ungef. 1 1/3 ggr pr. Cr.

Tora, s. Thora.

Toraille, f. (spr. Torallje) rohe, unbearbeitete Korallen.

Torchenez, m. (spr. Torscheneh), Schnürholz, Nasenklemme, Bremse, womit man die Nase der Pferde klemmt.

Torculär u. Tomacülum, n. Heilk. so viel als Tourniquet.

Torēro, m. span. ein Stierkämpfer; Toreādor, m. ein Stierkämpfer zu Pferde.

Toreuma, n. gedrehte, geschnitzte od. getriebene Kunstarbeit, Bildwerk, Schnitzwerk; Toreumatographie, f. Beschreibung und Kenntniß solcher Kunstwerke; Toreut, pl. Toreuten, Bildner, Bildschnitzer (Graveur); Toreutik, f. die Drechsler- od. Drehkunst, bes. in Elfenbein; die Bildschnitzerei und Bildgießerei bei den Alten; toreutisch, drehkünstig, gedrechselt, rund geformt.

Tormentill, f. Heilwurz, Blut- od. Ruhrwurzel, Nabelkraut, Siebensingerkraut.

tormentiren, martern, peinigen, quälen, foltern, auf die Folter spannen.

Tornados, pl. fürchterliche Orkane zur Regenzeit in Senegambien.

Tornatura, ein Feld- od. Flächenmaß in Bologna.

Torneſe, eine Rechnungsmünze in Neapel = 1/200 Ducato di regno od. 1 5/8 Sgr pr. Cr.

Torniſter, m. ein lederner Reisesack, Ranzen od. Ränzel, bes. der Soldaten im Felde.

Torno, der Umkreis, Umlauf; auch das Behältniß, in welchem Kinder Findelhäusern übergeben werden.

torōs od. torōs, fleischig, muskelstark; Torosität, f. die Fleischigkeit, Muskelstärke.

Torpor (torpor), m. Heilk. Glieder-Erstarrung, Lähmung, Gefühllosigkeit, Reizlosigkeit, Schwäche, Trägheit; auch Torpidität, f.

torquiren, auch torturiren, ängstigen, martern, quälen, peinigen, foltern; den Taback torquiren, die Blätter desselben zu Rollen drehen und spinnen; Tortūr, f. die Folter, Marter; gerichtliche Peinigung, peinliche Frage; Folter- od. Marterbank; tortura oris, die Mundklemme.

Torqueton, m. ein astronomisches Werkzeug, welches die tägliche Bewegung des Äquators in der Sonnenbahn darstellt.

Digitized by Google

Torrefaction, f. die Dörrung, Röſtung, beſ. der Erze.

torricelliſche Röhre, ſ. v. w. **Barometer**, nach ſeinem Erfinder **Torricelli** um das Jahr 1644 ſo genannt; nach ihm heißt auch der oben im Barometer befindliche luftleere Raum die **torricelliſche Leere**.

Torringtons, pl. woll. Bettdecken, nach Torrington in Devonſhire genannt.

Torſion, f. die Windung, Krümmung, das Drehen.

Torſo, m. der Rumpf einer verſtümmelten Bildſäule.

Tort, m. Unrecht, Nachtheil, Schaden, Verdruß; **Jemandem Etwas zum Tort thun**, ihm einen Poſſen ſpielen od. Schaden zufügen; **à tort et à travers** (ſpr. trawähr), ohne Überlegung, unbeſonnen, in den Tag hinein.

Torte, f. eine Art feines Backwerk.

Tortillon, m. (ſpr. —iljongh) geflochtener Haarwulſt auf dem Kopfe.

tortuös, verſchlungen, verworren, verſchroben.

Tortur, ſ. torquiren.

Torus, m. das Ruhelager, Bett, beſ. Ehebett; **tori conscensio**, die Beſteigung des Ehebetts.

Tory, m. (ſpr. Tohri) pl. **Tories**, Königlichgeſinnte, die Hofpartei in England, im Gegenſatz der **Whigs**, ſ. d.; **Torysmus**, m. die Grundſätze od. Anſichten eines Tory.

Toſt, ſ. Toaſt.

total, **totalíter**, völlig, gänzlich, durchgängig, ganz und gar, durchaus; **Total-Bilance** (ſpr. —Bilanghß'), Hauptrechnungs-Gleichung oder Abſchluß; **Total-Summe**, die Hauptſumme, der Geſammtbetrag; **Total-Finſterniß**, gänzliche od. völlige Verfinſterung; **Totalität**, f. die Geſammtheit, Allheit, Ganzheit, das Ganze; **in totum**, fürs Ganze, ganz und gar, überhaupt; **toto titulo**, ſ. titulo toto.

Toucan od. **Tukan**, m. der Pfefferfreſſer, Pfeffervogel in Südamerika.

Touche, f. (ſpr. Tuſch) die Anreizung, Anzapfung, Neckerei, Beleidigung; bei Mal. der Farbenauftrag, Pinſelſtrich; als chineſiſche Schwärze, ſ. **Tuſch**; der Trompetenſtoß beim Geſundheitstrinken; **touchiren** (ſpr. tuſchiren), berühren, anrühren; rühren, bewegen zum Mitleid; angreifen, antaſten, reizen, necken, anzapfen, beleidigen; **touchant** (ſpr. tuſchang), rührend, bewegend, beweglich.

Toupet, n. (ſpr. Tupät) gekräuſeltes Stirnhaar, die Haar- oder Stirnkrauſe, der Haarwall, Schopf oder Haarkranz über der Stirn; **toupiren**, wirren, haarkräuſeln.

Tour, m. u. f. (ſpr. Tuhr) der Umlauf, Umgang, Gang, Spaziergang, die Reiſe; die Rundfahrt, Runde, auch die Reihe, z. B. die **Tour** kommt an mich; in der Tanzk. die Wendung, Tanz-Veränderung; der Streich, Poſſen, das Schelmſtück; **Haar-Tour**, ein Haarauffatz, Kunſthaar; auch wohl Haarbedeck, Haarnetz, Haargeflecht; **tour à tour**, wechſelsweiſe, eins ums andere, nach der Reihe; **tour de force**, ein Macht- od. Gewaltſtreich; **Tourillon**, m. (ſpr. Turiljong) ein Zapfen, Drehzapfen; **Touriſt**, m. ein Umherreiſender, beſ. Handelsdiener; auch ein zu ſeinem Vergnügen od. ſeiner Bildung Reiſender, ſofern er eine beſtimmte Reiſe-Tour befolgt.

Digitized by Google

Tourc, Turg, eine lothringische silberne Rechnungsmünze, ungef. = 18 Sols.

tourmentiren (spr. turmangt—), peinigen, foltern, quälen, plagen, belästigen.

tourné, die Karte umgedreht, umgeschlagen! das **Tourné**, der Umschlag, Aufschlag, das Wählblatt im Kartensp.; **Tournement** (spr. —mangh), eine künstl. Pferd- od. Reit-Schwenkung; **tourniren**, drehen, wenden od. eine Wendung geben, lenken, umschlagen; **Tournüre**, f. die Wendung, gewandte Vortragsart; gewandtes Benehmen, Gewandtheit; s. auch **Turnier**; **Tourniquet**, m. (spr. Turnikäh) ein Drehkreuz, Weghaspel; bei Wundärzten eine Aderpresse, ein Verbandstück, die Schraubenbinde beim Gliedablösen.

Tournebroche, m. (spr. Turnbrosch), der Bratenwender.

Tourneſol, s. **Kroton**.

Tournois (spr. Turnoà) nach dem Münzfuße von **Tours** oder des in der Stadt **Tours** geprägten Goldes, und $^1/_4$ geringer, als dasjenige von **Paris**.

Tout (spr. tuh), Alles, das Ganze, der Allstich od. Durchgang in Kartenspielen; **tout à fait** (spr. tut a fäh), gänzlich, ganz und gar; **Tout annoncé** (spr. Tutannongßeh), auch **Todos**, im l'Hombre angekündigter Allstich, Durchgang, Alles gewonnen, (s. **Vole**); **tout comme chez nous** (spr. tuh komm scheh nuh), ganz und gerade so, wie bei uns; **tout de bon** (spr. tuh d'bongh), ganz im Guten oder gütlich; auch im Ernste, in vollem Ernste; **tout de même**, (spr. tuh d'mäm) gerade so, ebenso, ganz einerlei; **tout de suite** (spr. tut' ßwit), sogleich, auf der Stelle; **tout ensemble** (spr. tut angßambel), Alles mit einander, das Ganze in seiner Verbindung.

Tower, m. (spr. Taur) der Thurm, ein festes Schloß in London, als Staatsgefängniß, Zeughaus ꝛc.

Townſhip, (spr. Taunschip) engl. Ortsbezirk, Stadtgebiet, Stadtgemeinde.

Toxicum, n., pl. **Toxica**, Gift; **Toxikodendron**, n. der Giftbaum, dessen milchartiger Blättersaft eingetrocknet zur schwärzesten Farbe wird; **Toxikologie**, f. die Giftkunde, Giftlehre, Lehre von den Giften.

Trabant, m., pl. —**en**, ein Begleiter, Leibwächter eines Fürsten ꝛc.; ein Folgestern, Mond od Nebenplanet.

Trabucco, m. ein Längenmaß in Turin, ungef. 10 Fuß.

Tracasserie, f. die Neckerei, Quälerei, ein boshafter Streich; Klätscherei; **tracassiren**, necken, drillen, plagen, beunruhigen.

Trace, f. (spr. Trahß') die Spur; die Zeichnung, der Abriß, Umriß; **traciren** (spr. traßiren), entwerfen, zeichnen, vorzeichnen, abstecken; **Tracir-Leine** od. **Tracir-Schnur**, die Steckleine, Absteckleine.

Trachēa, f. die Luftröhre; **tracheāl**, zur Luftröhre gehörig, dieselbe betreffend; **Trachēitis**, f. die Entzündung der Luftröhre; **Trachelägra**, n. die Nacken- od. Genickgicht; **Trachelopänus**, m. Halsdrüsen-Geschwulst; **Trachelophŷma**, n. die Halsgeschwulst; **Tracheoblennorrhöe**, f. Luftröhren-Schleimfluß; **Tracheopyōsis**, f. Luftröhrenvereiterung; **Tracheocēle**, f. der Luftröhrenbruch; **Tracheorrhagie**, f. der Luftröhren-

Digitized by Google

blutfluß; **Tracheotomie**, f. der Luftröhren-Schnitt od. Schnitt in die Luftröhre, vergl. **Bronchotomie**; **Trachiëlcus**, m. od. **Trachiëlkösis**, f. ein Löftröhrengeschwür.

Trachōma, n. ein flechtenartiger Ausschlag an dem Innern der Augenlieder, die Augenliederkräze.

Trachyphonie, f. eine rauhe, heisere Stimme; **Trachyt**, m. ein gemengtes Gestein, aus einer feinkörnig gemengten Grundmasse u. inliegenden Krystallen von glasigem Feldspath bestehend; **Trachytbreccie**, f. Trachyt-Trümmergestein, ein Gemengsel aus Blöcken, Bruchstücken ꝛc. von Trachyt.

tractabel od. **traitable** (spr. trätabel), fügsam, nachgebend, biegsam, lenksam, geschmeidig, schicklich, umgänglich, handsam, handlich; **Tractament**, n. od. **Traitement** (spr. Trätemang), die Behandlung, Begegnung; Bewirthung, Verpflegung, Gasterei, das Ehrenmahl, der Schmaus; die Besoldung, Löhnung, der Sold, Gehalt; **Tractation**, f. eine Gasterei, ein Gastmahl; **tractiren**, behandeln, begegnen; abhandeln, verhandeln; unterhandeln; bewirthen, auftischen, aufschüsseln, einen Schmaus od. ein Gastmahl geben; **Traiteur**, m. (spr. Trätöhr) ein Speisewirth, Gastwirth, Garkoch; **Tractät**, m. (franz. Traité) eine Abhandlung, ein kleines Buch; eine Unterhandlung, Übereinkunft, ein Vertrag, Vergleich, Abschluß; z. B. Friedens-Tractaten, Friedens-Unterhandlungen; **Tractoria**, f. höh. Größenl. die Zuglinie, eine krumme Linie höherer Ordnung; **Tractus**, m. ein Landstrich, eine Strecke Landes, Gegend; auch der kathol. Fastengesang zwischen Epistel und Evangelium; **tractu temporis**, im Verlaufe od. mit der Zeit.

tradiren, übergeben, überliefern, mündlich fortpflanzen; **Tradition**, f. die Übergabe, Auslieferung; mündliche Überlieferung, Fortpflanzung von Lehren ꝛc., Sage, mündlich überlieferte Nachricht; **traditio judicialis**, die gerichtliche Übergebung od. Übergabe; **traditionell** od. **traditiv**, überlieferungsweise, nach der Überlieferung od. Sage; **Traditor**, m. ein Überlieferer, Überantworter, Auslieferer; bes. Auslieferer heiliger Bücher und Gefäße an die heidnische Obrigkeit zur Zeit der Christenverfolgungen unter Diocletian.

traduciren, übersetzen, übertragen; durchziehen, durchhecheln; **Traduction**, f. die Übersetzung; Überlieferung ans Gericht; **Traducianismus**, m. od. **Traductions-System**, n. die Seelenfortpflanzungs-Lehre, oder die Meinung, daß die Seelen der Ältern auf die Kinder fortgepflanzt würden.

Trafik, m. der Handel, Verkehr, das Gewerbe; auch **traffico**; **Trafikant**, m. ein Handelsmann, der selbstverarbeitete Dinge verkauft; **trafikiren**, handeln, Handlung od. Verkehr treiben, verkehren, verhandeln.

Tragala, das Freiheitslied der Spanier (das ça ira der Franzosen).

Traganth od. **Tragakanth**, m. Bocksdornsaft od. Bocksbartharz, ein gelbl. od. röthl. Gummi von dem kretischen Bocksdorn od. Wirbelkraut.

Tragĕa u. **Tragēma**, f. Heilk. gröblich gestoßenes Pulver, s. **Trisenet**.

Tragelăphus od. **Tragelaph**, m. der Bockhirsch, ein fabelhaftes Thier im Alterthum; auch ein Trinkgeschirr, auf welchem ein solcher Bockhirsch in erhabener Arbeit dargestellt war.

Digitized by Google

Tragödie, f. ein Trauerspiel; eine traurige Begebenheit; tragisch, trauerspielartig; traurig, schrecklich, kläglich, betrübt, mitleidswürdig, weinerlich; Tragiker, m. ein Trauerspieldichter; tragikomisch, traurigluſtig, halbtraurig, halbluſtig, weinerlich-luſtig; Tragikomödie, f. ein weinerliches Luſtſpiel, halbtrauriges, halbluſtiges Schauſpiel.

Tragomaſchalie, f. Bocksgeruch, Dunſt aus den Achſelhöhlen; Tragomaſchälus, m. ein Bockſtinker; Tragophonie, f. die Bocksſtimme, das ſtarke Stottern od. Meckern im Reden; Tragopōgon, Bocksbart, Haferwurz; Tragus, m. Bock; Heilk. Achſelgeſtank und Brunſt.

Traille, ſ. Treille.

Train, m. (ſpr. Träng) der Zug vom Geſchütz; das Gefolge, Geſchleppe, der Troß, das ſchwere Gepäck einer Armee; auch der gewöhnliche Gang od. Lauf der Dinge, (ſ. Schlendrian); Trainard (ſpr. Tränahr) od. Traineur, m. (ſpr. —öhr) ein Schweifling, Nachzügler, Nachſchleicher (Marodeur); trainiren, ziehen, ſchleppen, zögern od. verzögern, hinhalten, in die Länge ziehen; ein Pferd trainiren, abrichten, erziehen, beſ. durch eigenthümliche Behandlung zum Wettrennen geſchickt machen.

Trait, m. (ſpr. Träh), pl. Traits (ſpr. Trähs), der Zug im Geſicht und Charakter, Geſichtszug, Gemüthszug, Beweis der Gemüths- oder Handlungsart; verächtl. ein Streich, Schelmſtreich.

traitable u. Traiteur, ſ. unter tractabel ꝛc.

Traitant, m. (ſpr. Trätang) ein Pächter öffentlicher Gefälle.

Traité, m. ſ. Tractat.

Traitre (ſpr. Trät'r), ein Verräther.

Traject, m. die Überfahrt; trajiciren, hinüberfahren, überſetzen.

Tralje, ſ. Treille.

Trame, f. der Einſchlag; Tramſeide, Einſchlagſeide, (entg. Organſinſeide); tramiren, eintragen, einſchließen, anzetteln, einfädeln, meuten.

Traminer, m. eine Apfelart; auch eine kleine Traubenſorte von ſüßem, gewürzhaftem Geſchmack aus Tyrol.

Tramontäne, f. der Nordwind in Italien; der Nordſtern, Norden, Nordpol; uneig. die Tramontane verlieren, die Faſſung od. den Kopf verlieren, aus aller Faſſung kommen, ſich nicht mehr zu helfen wiſſen.

tranchant (ſpr. trangſchang), ſchneidend, ſehr ſcharf; Tranche, f. eine Schnitte (von Brod, Fleiſch ꝛc.); der Rand, die Randſchrift einer Münze; Trancheur, m. (ſpr. Trangſchör) ein Vorſchneider, Zerleger, Vorleger; Tranchéen od. Tranſcheen, pl. Laufgräben bei Belagerungen; tranchiren (ſpr. trangſchiren), zerſchneiden, vorſchneiden, zerlegen; Tranchir-Meſſer, ein Vorſchneidemeſſer.

tranquille (ſpr. trankihl), ruhig, ſtill, gelaſſen; tranquillamente, Tonk. gelaſſen, ruhig, mit Ruhe, ſtill, heiter; Tranquillität, f. die Ruhe, Stille, Gelaſſenheit.

trans, jenſeit, über, (beſond. in Zuſammenſetzungen mit Bergen und Gewäſſern gebräuchlich).

Transact, m. od. Transaction, f. die Verhandlung, Ausgleichung, Beilegung einer Streitſache; der Vergleich, die Vereinigung, Überein-

Digitized by Google

kunft; transactio judiciālis, eine gerichtliche Verhandlung; tr. extrajudicialis, eine außergerichtliche Verhandlung; Transactor, m. ein Unterhändler, Vergleichſtifter, Schiedsmann; tranſigiren, verhandeln, vergleichen, übereinkommen, einen Vergleich treffen.

transalpiniſch, jenſeit der Alpen gelegen, überalpiſch.

Transanimation, f. die Seelenwanderung.

transatlantiſch, übermeeriſch, überſeeiſch.

tranſcendent, ſ. transſcendent.

Transcolation, f. die Durchſeihung; Transcorporation, f. eig. die Überkörperung; Seelenwanderung.

transdanubiſch, überdonauiſch, jenſeit der Donau.

transĕat! das gehe vorüber! werde vergeſſen, od. nicht weiter erwähnt!

Transelementation, f. die Grundſtoffverwandlung, chemiſche Verwandlung eines Elements in ein anderes.

transferiren, übertragen, überſetzen; verſetzen, verlegen; auch (den Betrag eines Wechſels vom Conto des Zahlenden) abſchreiben; ad usum transferiren, gangbar machen, in Gebrauch bringen.

Transfiguration, f. die Umgeſtaltung; Verklärung; transfiguriren, umgeſtalten, in eine andere Geſtalt verwandeln; verklären.

Transformation, f. die Umbildung, Umformung, Verwandlung; transformiren, umformen, umbilden, umwandeln, umgeſtalten.

transfugiren, überlaufen, überflüchten, zum Feinde übergehen.

transfundiren, übergießen, überſchütten; Transfuſion, f. die Übergießung, Umzapfung des Bluts eines Thieres in die Blutgefäße eines andern.

transgrediren, überſchreiten; Transgreſſion, f. die Übertretung, Überſchreitung, der Überſchritt eines Befehls, Geſetzes ꝛc.

tranſigiren, ſ. unt. Transaction.

tranſiliren, überſpringen.

tranſitiren, vorübergehen, durchgehen, (von Waaren gebräuchlich); tranſitiv, hinübergehend, übergehend; tranſitives Verbum (verbum transitīvum), ein übergehendes, überleitendes od. zielendes Zeitwort, deſſen Wirkung oder Handlung auf einen Gegenſtand übergeht oder ſeine Kraft äußert, z. B. lieben, haſſen ꝛc.; Tranſition, f. od. Tranſitus, m. der Übergang von einem Gegenſtande oder Tone zum andern; Tranſito od. abgekürzt Tranſit, n. der Durchgang, die Durchfuhr od. Durchfahrt von Waaren od. Gütern durch ein Land in das andere; Tranſito-Güter, durchgehende Güter; Tranſito-Handel, Handel mit durchgehenden Waaren; Tranſito-Zoll, Durchgangs- oder Durchfuhrzoll; tranſitōriſch, vorübergehend; vergänglich, flüchtig, von kurzer Dauer.

Translation, f. die Übertragung, Überſetzung; translatio juris, Übertragung eines Rechts auf einen Andern; translatiren, Kfſpr. übertragen, ſ. v. w. transferiren; Translātor, od. franzöſ. Translateur, m. ein Überſetzer, Dolmetſcher.

Translocation, f. die Verſetzung, Ortsveränderung; translociren, verſetzen, umorten.

translucent, durchſcheinend, durchſichtig.

translunariſch, übermondlich, was jenſeit des Mondes, über den Mond hinaus iſt.

Transmigration, f. die Volkswanderung, auch Seelenwanderung; **transmigriren**, wegziehen, auswandern, (emigriren).

Transmission, f. die Übersendung, Überlieferung; Übertragung, Fortpflanzung; **transmissio haereditatis**, die Erbschafts-Übertragung; **transmissibel**, überschickbar, übersendbar; überlaßlich; **Transmissibilität**, f. Übertragbarkeit; **transmittiren**, überschicken, überliefern, überlassen.

transmutabel, veränderlich, wandelbar; **Transmutabilität**, f. die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; **Transmutation**, f. die Verwandlung, Umwandlung, Umänderung, Vertauschung; **transmutiren**, verwandeln, umwandeln, vertauschen, wechseln.

transpadanisch, jenseit des Po befindlich.

transparent, durchscheinend, durchschimmernd; hell, klar; ein **Transparent**, ein Durchscheinbild, durchscheinendes Gemälde, auch nächtliches Festbild, Nachtgemälde, Glanz- od. Leuchtbild; **Transparenz** od. franz. **Transparence**, f. (spr. —rangß') die Durchscheinung, Durchsichtigkeit, das Durchscheinen; die Klarheit.

Transpiration ꝛc., ſ. **Transspiration**.

Transplantation, f. die Verpflanzung, Umpflanzung, Versetzung; **transplantiren**, verpflanzen, versetzen.

transponiren, übersetzen, versetzen; Tonk. ein Stück höher oder tiefer im Ton setzen od. spielen; **Transposition**, f. die Versetzung oder Übersetzung in einen andern Ton.

Transport, m. der Übertrag od. die Übertragung der Schlußsumme in Rechnungen von dem Ende der einen Seite auf den Anfang der folgenden; die Überfahrt, Verfahrung, Versendung, Fortschaffung, Ausfuhr von Waaren; auch Fracht; **Transport-Kosten**, die Versendungskosten, das Frachtgeld, Fuhrlohn; **Transport-Schiff**, ein Überfahrts-, Fracht- od. Lastschiff; **transportabel**, beweglich, fortbringlich od. fortschafflich, verfahrbar; übertragbar, überträglich (von Schulden und Verbindlichkeiten); **transportiren**, überbringen, weiterbringen, fortschaffen; übertragen; **Transportirung**, f. die Fortbringung, Fortschaffung; **Transporteur**, m. (spr. —töhr) Meßk. Winkel-Überträger, Winkel- od. Gradmesser, Winkelfasser.

Transposition, ſ. **transponiren**.

transrhenanisch, überrheinisch, jenseit des Rheins liegend.

transscendent und **transscendentál**, Philos. das Sinnliche übersteigend od. überschreitend, übersinnlich, nicht in die Sinne fallend, z. B. solche Begriffe ꝛc.

transscribiren, überschreiben, auf einen Andern schreiben, z. B. eine Schuldforderung.

Transspiration, f. die Ausdünstung, Ausdampfung; **transspiriren**, ausdünsten, ausdampfen, schwitzen; ruchtbar oder bekannt werden, verlauten, sich verbreiten, auskommen.

Transsubstantiation, f. die Wesenverwandlung, Brod- und Wein-Verwandlung in den Leib und das Blut Christi, nach der Lehre der Katholiken.

Transsudation, f. Durchschwitzung, Durchschweißung; Durchsickerung; **transsudiren**, durchschwitzen, durchschweißen; durchsickern.

Digitized by Google

Transsumt, n. Rspr. eine beglaubigte Abschrift, (Copie); **transsumiren**, übertragen, abschreiben.

Transtevere, n. das Gebiet jenseit der Tiber von Rom aus; **Transteveriner**, Bewohner dieses Gebietes.

Transvection, f. die Überfahrung, Überfahrt, auch Frohnfuhre; **transvehiren**, hinüberfahren.

Transverse, f. s. Traverse; **transversāl**, quer, überzwerch; schräg, schief; **Transversāles**, pl. Rspr. Seitenverwandte.

Trapezium od. **Trapez**, n., pl. —zia, od. —zien, u. **Trapezoïd**, eig. Tischchen; Größenl. Vierecke mit ungleichen Seiten, ungleichseitige Vierecke; **Trapezoëder**, n. ein Körper mit vierundzwanzig gleichen, ungleichseitig viereckigen Flächen; **Trapezophōr**, m. ein Tischträger, Tischhalter.

Trapp, m. Stufenstein, Wacke, Hornfels, auch Grünstein, der Namen für verschiedene gemengte Gesteinsarten.

Trappisten u. **la Trappe**, s. Orden de la Trappe.

traquiren, umstellen, treiben, ein Treibjagen anstellen.

Traß od. **Tarras**, m. vulcanischer Schutt, Steinstaub, Duckstein, Tuffstein, ein Gemenge aus Bruchstücken vulcanischer Gesteine, als Mörtel bei Wasserbauten benutzt.

Trassant, m. ein Wechselzieher, Entnehmer oder Aussteller eines Wechsels; **Trassāt**, m. der Bezogene, auf welchen ein Wechsel zum Bezahlen ausgestellt ist, auch Acceptant; **trassiren**, entnehmen, abgeben; auf einen trassiren, auf ihn einen Wechsel ausstellen oder ziehen, beziehen; appoint oder a punto trassiren, die Gelder bis auf den letzten Heller einziehen; trassirter Wechsel od. **Tratte**, f. ein Beziehungswechsel, gezogener Wechsel. Gewöhnlich werden unter Kaufl. 2 od. 3 gleichlautende Tratten, nämlich Prima, Secunda und Tertia, erster, zweiter und dritter Wechsel ausgestellt, damit, wenn einer verloren geht, der andere bezahlt werde; **Trattarelle**, f. ein Wechselchen, kleiner Wechsel; **Trattenbuch**, Wechselbuch.

Trastevere u. **Trasteveriner**, s. Transtevere u. Transteveriner.

Tratto di corda, m. ein Seilzug, eine Strafe für Übelthäter in Italien, wodurch ihnen die Glieder mit Seilen aus einander gezogen werden.

Traulismus, m. das Lispeln.

Traumatika, pl. Heilk. Wundmittel; **traumātisch**, wundenbetreffend, mit Wunden behaftet; **Trausis**, f. die Verwundung.

Travade, f. ein ungestümer u. unbeständiger, mit Donner u. Blitz begleiteter Wind.

Travaillen, pl. (spr. Trawalljen) mühsame Arbeiten, Anstrengungen, beschwerliche Geschäfte; **travailliren**, arbeiten, bes. mit Anstrengung, sich Etwas sauer werden lassen.

Traverse, f., pl. —n, die Querlinie, Querstange, der Querbalken, Querstrich, Quergang; ein widriger Zufall, unvermuthetes Hinderniß, eine Widerwärtigkeit; **Traversière**, f. (spr. Trawersiäre) die Querflöte; **traversiren**, quer durchgehen, durchkreuzen; in die Quere kommen, hindern, verschränken; von Pferden: quer springen, Querspränge machen, sich zur Seite oder seitwärts werfen.

Digitized by Google

Travertīno od. **Travertin**, m. eine Art Tuffſtein, aus dem die Tempel und Säulen in Italien erbaut ſind.

Traveſtie od. **Traveſtirung**, f. Verkleidung, ſcherzhafte Einkleidung, ein ſcherzhaftes Gedicht, welches einen ernſten, bereits dichteriſch behandelten Stoff in ein neues komiſches Gewand kleidet; vergl. Parodie; traveſtiren, verkleiden, umkleiden, lächerlich od. ſcherzhaft einkleiden, einen ernſthaften Gegenſtand in einem lächerlichen Gewande darſtellen; **traveſtirt**, umgekleidet, lächerlich umgeſtaltet.

trébuchiren, (ſpr. —büſch—) ſtolpern, ſtürzen; auch überwiegen.

Trechōma, n. od. **Trechysmus**, m. Heilk. Rauhigkeit, Rauhmachen u. Rauhwerden.

Treckſchuit, ſ. Schuit.

Trefle, m. Klee od. Kleeblatt, Kreuz auf Spielkarten; **Trèfle-Aß**, n. Kleedaus, Kreuzdaus.

Treille, f. **Treillis** (ſpr. Trelljih), auch **Treillage**, m. (ſpr. Trelljahſch') Gitter, Gitterwerk; Drathgitter; Garten- od. Weingeländer.

Trēma, n. das Trennungszeichen, ſ. puncta diaereseos.

tremando, tremolando, Tonk. bebend, zitternd.

Trembleurs, pl. (ſpr. Trangblöhrs) Zitterer, ſ. Quäker.

Tremolit, m. weiße, ſtrahlige Hornblende.

Tremor, m. das Zittern, der Schreck, die Furcht.

Tremplin, m. (ſpr. Trangplāng) die Springbank, der Anlauf, das ſchräge Laufbrett für Springer u. Seiltänzer.

Tremulant, m. der Zitterer, Beber; Bebezug an der Orgel, der den Stimmen einen bebenden Ton giebt; **Tremulation**, f. die Bebung, zitternde Bewegung; **tremuliren**, zittern, beben, erbeben.

Trepān, m. ein Schädelbohrer, Kopfbohrer, Werkzeug der Wundärzte; **Trepanation** od. **Trepanirung**, f. das Schädelbohren; **trepaniren**, den Hirnſchädel bohren.

Trepidation, f. die Zitterung, Verzagtheit, das Zagen; **trepidiren**, zagen, zittern, furchtſam od. erſchrocken ſein.

Treſalven, pl. Miſchlinge von Amerikanern u. Meſtizen erzeugt.

Treſeau, m. (ſpr. —ſo) ein Quentchen, franzöſ. Apotheker- und Silbergewicht.

Treſeta, eine Rechnungsmünze in Majorca, = 1/40 Libra od. ungef. 7 ℛ preuß. Cour.

Treſis, f. Heilk. das Durchbohren.

Treſōr, m. der Schatz, die Schatzkammer; das Wandgeſtell für Gläſer, Taſſen ꝛc.; bei Kaufl. der Treſen, Ladentiſch zum Vorzeigen der Waaren und Sammeln der darunter befindlichen tägl. Einnahme; **Tréſorerie**, f. die Schatzkammer; **Treſorier**, m. (ſpr. Treſorieh) ein Schatzmeiſter, Rentmeiſter; **Treſor-Scheine**, Schatzkammerſcheine, Anweiſungen auf den Landesſchatz, eine Art Papiergeld.

Treſſe, f. die Borte, Gold- od. Silberborte; Perückenm. Haarſchnur, Flechte; **Treſſeur**, m. (ſpr. —ör) ein Haarflechter; **Treſſeuſe**, f. (ſpr. —öhs) eine Haarflechterinn; **treſſiren**, (Haare) flechten, ſchlingen, in Fäden einſchlagen.

Digitized by Google

treuga Deï, der Gottesfrieden im Mittelalter, die Einstellung der Fehden u. Räubereien vom Freitage bis zum Montage.

trezalirt, (spr. —sa—) geritzelt, rissig, gesprungen (von Farben).

Triage, (spr. —ahsch') das Auslesen, Aussondern; das Ausgesonderte, der Ausschuß.

Triakontaëder, n. ein Körper mit dreißig gleichen rautenförmigen Flächen.

Triandria, pl. dreimännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen drei Staubfäden haben; die 3te Classe in Linné's System; Triangel, m. das Dreieck; triangulär, dreieckig, dreiwinkelig; trianguliren, dreieckig pfropfen, in einen dreieckigen Einschnitt an der Seite des Stammes das Pfropfreis einsetzen; Tri-Boston, s. Boston; Triarchie, f. die Dreiherrschaft; Trias, f. die Dreiheit, Dreieinigkeit; trias harmonĭca, der (harmonische) Dreiklang.

Tribomēter, n. ein Reibemesser, Reibungmesser, Werkzeug zur Untersuchung der Reibung (Friction) der Metalle ꝛc.

Triboulet, m. ein Treibkegel, Rundschlägel, stumpfer Kegel, worauf Etwas rund ausgetrieben wird, (z. B. von Goldschmieden).

Tribrăchys, m. Versk. der Dreikurzfuß, Schnellläufer, (⏑⏑⏑).

tribuiren, beilegen, bewilligen, zueignen; auch Zinse geben.

Tribulation, f. die Anfechtung, Ängstigung, Bedrückung, Angst, Quälerei, Drangsal, Trübsal; tribuliren, pressen, treiben, drängen, drücken, plagen, drillen, ängstigen, quälen.

Tribulkon, n. Heilk. ein dreifacher Kugelzieher, zum Ausziehen von Kugeln aus Schußwunden.

Tribunāl, n. der Richterstuhl, Gerichtshof; Tribūnus, m. Vorgesetzter od. Oberster einer Tribus (s. d.); tribunus plebis od. Volkstribun, ein Zunftmeister, Volksvertreter od. Vorsteher, Volkssprecher; tribunus militum od. Kriegstribun, ein Kriegs-Oberster bei den alten Römern; Tribunāt, n. dessen Amt, Zunftmeister- od. Obersten-Amt; Tribūne, f. die Bühne, Rednerbühne, der Rednerstuhl; die Emporkirche; Tribus, f. eine Abtheilung, bes. des röm. Volks ꝛc., Volksclasse, Zunft, Innung; Tribūt, m. die Abgabe, Steuer, Auflage, Schatzung, der Schoß, Zins; tribūtär, steuerbar, zinsbar; Tributarius, m. ein Zinspflichtiger.

Trica, s. Plica.

Tricennium, n. ein Jahrdreißig, Zeitraum von dreißig Jahren.

triceps, dreiköpfig.

Trichiāsis, auch Trichōsis, f. Heilk. ein Augenhaar-Übel, eine Augenkrankheit, wenn Haare an den Augenliedern falsch od. rückwärts wachsen; Trichismus, m. Haarspaltung; Trichītis, Haar-Entzündung od. -Krankheit; Tricholăbis, f. od. Tricholabium, n. Haarzange; Trichologie, f. Haarleserei, Flockenlesen; Trichōma, n. das Behaartsein, die Behaarung; der Weichselzopf; Trichophyëa u. Trichophytica, pl. den Haarwuchs befördernde Mittel; trichophyllisch, haarblättrig; Trichorrhöe u. Trichorrhysis, f. Haarausfall; Trichoschisis, f. das Spalten der Haare; Trichōsis, f. die Behaarung, das Behaartwerden; Trichotōmie, f. das Haarspalten, Haarklauben; die Dreitheilung, Zerle-

Digitized by Google

gung in drei Theile; Darstellung eines Begriffs in drei Stufen; auch Trilogie; trichotomisch, haarspaltend; dreitheilig; Trichuride, f. der Haarwurm oder Haarkopfwurm, eine Art Eingeweidewürmer; Trichus, m. steifes, borstiges Haupthaar.

Trichord, n. eine dreisaitige kleine Laute od. Mandoline; Trichroïsmus, m. die Dreifarbigkeit, dreifacher Farbenwechsel.

Tricinium, n. ein dreistimmiger Satz, Tonstück für drei Stimmen oder Instrumente.

Trick, m. im Whistsp. jeder Stich über die erforderl. 6 Stiche.

Triclinium, n. altröm. Speisetisch, Speisezimmer zu drei Lagern.

Tricolor, dreifarbig; bes. heißt so der dreifarb. Amaranth.

Tricot, m. (spr. Trikoh) und Tricotage (spr. —tahsch'), Strickarbeit, gestrickte Kleidung; en tricot (spr. angh —), in gestrickter Kleidung; Tricoteuse, f. (spr. —ös') eine Strickerinn; auch ein Strickzimmer.

Tricycle, m., pl. —s, ein französ. dreirädriger Wagen.

tridaktylisch, dreifingerig, dreizehig; Tridens od. Trident, m. der Dreizack des Neptun.

Tridi, f. Decade; Triduum, n., ital. Triduo, eine Dreitagsfrist, Zeit von drei Tagen; ein dreitägiges Gebet in der röm. kathol. Kirche; triedrisch, dreieckseitig, dreiflächig; triennal, dreijährig; Triennium, n. ein Dreijahr od. Jahrdrei, eine Zeit von drei Jahren; triennium academicum, der dreijährige Besuch einer Hochschule; Trieteris, f. ein dreijähriger Zeitkreis od. Zeitraum; ein dreijährliches Fest, pl. Trieterien; trieterisch, dreijährlich; Trifolium, n. Dreiblatt, Klee od. Wiesenklee; Triga, f. ein Dreigespann, Dreispänner, dreifach bespannter Wagen; Trigamie, f. Dreiweiberei od. Dreimännerei, dreifache Ehe; trigastrisch, dreibauchig; Triglyph, m. Bauk. der Dreischlitz, das mit drei Schlitzen gezierte Glied der dorischen Säulenordnung; Trigonelliten, pl. versteinerte Dreiecksmuscheln, auch Donaciten (s. unt. Donax); Trigonum od. Trigon, n. ein Dreieck; trigonisch, dreieckig; Trigonometrie, f. die Dreieckslehre, Dreiecksmeßkunst; trigonometrisch, dreiecklehrig.

Trigaud, m. (spr. —goh) ein Duckmäuser; trigaudiren, mit Tücken umgehen; Trigauderie, f. Tücke, Falschheit.

Trigynien, pl. dreiweibrige Pflanzen, deren Blüthen drei Staubwege haben.

Trikolon, n. ein dreigliedriges Ding, bes. ein Gedicht von dreierlei Versarten.

Triktrak, s. Toccategli-Spiel.

trilateral, dreiseitig.

Trilemma, n. ein auf Voraussetzungen (Hypotheses) gegründeter Schluß, mit einem dreigliedrigen Nachsatz im Obersatze.

Trillion, f. tausendmal tausend Billionen.

Trillo, Tonk. ein Triller, Laut- od. Tonbeber.

Trilobit, m., pl. —en, dreihülsige od. dreilappige Versteinerungen von unbekannten Insecten.

Trilogie, f. die Dreiheit; bes. eine Dreiheit von Schauspielen; im alten Griechenland drei Trauerspiele eines Verfassers, welche zusam-

Digitized by Google

men ein Ganzes ausmachten od. doch nach einander aufgeführt wurden; gewöhnlich schloß sich noch ein Satyrspiel an, welches dann mit jenen drei Trauerspielen zusammen eine Tetralogie od. Vierheit von Bühnenstücken ausmachte; auch s. v. w. Trichotomie.

Trilogogriph, m. ein Dreiworträthsel, dreifaches Worträthsel.

Trimester, n. eine Dreimonatszeit, ein Vierteljahr.

Trimeter, m. Versk. ein Dreimesser, dreigliedriger od. sechsfüßiger jambischer Vers; auch Senārius, Sechsfüßler.

trimorphisch, dreigestaltig; Trimorphismus, m. die Dreigestalt, Dreigestaltung.

Trinität, f. die Dreieinigkeit od. Dreifaltigkeit; Trinitātis-Fest, das Fest der Dreieinigkeit, wovon die Sonntage Trinitatis ihren Namen haben; Trinitarier, Dreieinigkeitsbekenner.

trinomisch, dreigliedrig, dreifach, dreitheilig.

Trinquart, m. (spr. Träng-kahr) auch Trinkart, ein franz. Heringsschiff von 12 bis 15 Tonnen.

Trio, n. ein Dreispiel, dreistimmiges Tonstück; Triōle, f. die Dreinote, der Dreiling, Dreischlag, drei verbundene Noten; Triōlet, n. ein Dreiklangsgedicht, kleines Ringelgedicht von acht Zeilen, deren erste dreimal gehört wird.

Triöcie od. Triökie, f. dreifache Absonderung von Pflanzen, die männliche, weibliche u. zwitterartige Blüthen haben.

Trionen, pl. das Sternbild des großen Bärs, der Wagen od. die sieben Sterne.

Triorchos, m. ein Dreihodiger.

Trip od. Trippsammet, Wollensammet, dessen Grund aus Hanfgarn besteht.

tripartit, dreigetheilt, dreitheilig, dreifach; Tripartition, f. die Dreitheilung.

Tripel, m. eine graugelbliche, magere u. trockne erdige Steinart, zum Poliren der Metalle, Steine ꝛc. gebräuchlich, ehemals aus der Gegend von Tripolis.

tripel od. triple, dreifach, dreigliedrig; im Whistspiel wird eine Partie triple oder dreifach gewonnen, wenn die Gegner nur zwei Stiche haben; Tripel-Alliance, f. ein Dreiverein, Dreibund, Dreibündniß, Bund zwischen drei Mächten; Tripeltact, dreigliedriges Tonmaß, ungerader Tact; Tripes, m. ein Dreifuß; tripetal, dreiblätterig, mit 3 Blumenblättern; Triphthong, ein Dreilaut, Dreilauter, (vgl. Diphthong); triphthongisch, dreilautig; triphyllisch, dreiblättrig, mit 3 Kelchblättern; Triplicāt, n. die dritte Ausfertigung; tripliciren, die dritte Klageschrift eingeben, auf die Duplik antworten; Triplicität, f. die Dreifachheit; Triplik, f. dritte Klageschrift, Beantwortung od. Erwiederung der Duplik; in triplo, dreifach, dreimal, in dreifacher Abschrift; tripliren, verdreifachen, dreimal nehmen, dreifach vermehren; Triplum, n. das Dreifache.

Triplit, m. Eisenpecherz, Phosphormanganerz, Phosphoreisenerz, mit Phosphorsäure verbundenes Mangan u. Eisen.

Digitized by Google

Tripmadam od. **Tripe-Madame**, f. wörtl. Frauen-Gedärme, die kleine Hauswurz, eine Salatpflanze.

Tripode od. **Tripus**, m. der Dreifuß, beſ. der goldene Dreifuß, auf welchem die delphiſche Pythia ſaß und begeiſterte Ausſprüche that; daher ex tripŏde dictum, ein Machtſpruch.

Tripotage, n. (ſpr. Tripotahſch') ein Miſchmaſch, Gemengſel, Gemiſch von Speiſen ꝛc.

Tripſis, f. die Reibung, das Reiben; **triptiſch**, durch Reiben bewirkt, gerieben.

triptĕriſch, dreiflüglig; **tripterygeriſch**, dreiflossig.

Tripudium, n. das Stampfen, Springen; ein lebhafter ſpringender Feſttanz im alten Rom.

Trirēmen, pl. Dreiruderer, dreirudrige Schiffe od. Fahrzeuge mit drei Ruderbänken.

Triſagium, ſ. Trishagion.

Triſection, f. die Dreitheilung od. dreifache Theilung eines Winkels.

Triſenet, m. gröblich zerſtoßenes Pulver; mit gröblich zerſtoßenem Gewürz und Zucker beſtreute u. in Wein geweichte Semmel.

Trishagion od. **Trishagium**, n. das Dreimal-Heilig in einem Kirchengeſange.

Trismegiſtus od. **Trismegiſt**, der Dreimalgroße, Übergroße, Erhabenſte, Beinamen des ägypt. Hermes od. Merkur; bei den Buchdr. auch eine große Druckſchrift.

Trismus, m. od. **Triſis**, f. Heilk. das Zähneknirſchen, der Kinnbackenkrampf, die Mundklemme, Mundſperre.

Triſpaſton, n. ein dreifacher Flaſchenzug.

triſpermiſch, dreiſamig, mit drei Samenkörnern.

triſt, trübſinnig, betrübt, traurig, leidig, finſter, düſter, öde.

Triſtichon, n. ein dreizeiliges Gedicht, eine dreizeilige Strophe; **Triſtröphon**, n. ein Gedicht von drei Strophen; **Triſyllăbum**, n. ein dreiſilbiges Wort; **triſyllabiſch**, dreiſilbig.

Tritäophye, f. u. **Tritäus**, m. Heilk. ein dreitägiges Fieber.

Triterne, f. bei Buchdr. ein Dreiheft; (vergl. Quaterne).

Trithëismus od. **Tritheism**, m. der Dreigötterglauben, die Dreigötterei; **Trithëiſt**, m. ein Dreigottgläubiger, Bekenner dreier Götter; **trithëiſtiſch**, dreigöttiſch.

Triton, m., pl. **Tritōnen**, Fabell. ein Meergott, Sohn und Begleiter des Neptun; Tonk. der Dreiklang, Dreiton; **Tritonĭa** u. **Tritogenĭa**, f. Beinamen der Göttinn Minerva, von dem Fluſſe Triton, wo ſie aus dem Haupte Jupiters entſprungen ſein ſoll.

Trituration, f. die Dreſchung, Zermalmung, Zerreibung, Zerſtoßung; beſ. das Zermalmen der Speiſen zwiſchen den Zähnen; **triturīren**, zermalmen, zerreiben ꝛc.; **triturabel**, dreſchbar, zerſtoßbar, zerreiblich.

Triumph, m. ein feierl. Siegeszug, die Siegesfeier, das Siegesgepränge, feierl. Einzug eines altröm. Feldherrn nach erhaltenem Siege; der Sieg, die Siegesfreude; **Triumphbogen**, ein Siegesbogen; **triumphiren**, einen Siegeszug halten, ſiegend einziehen, die Sieges-

Digitized by Google

feier begehen, siegprangen; siegen, frohlocken, jauchzen; triumphirend, siegreich, siegfreudig, frohlockend.

Triumvir, m., pl. —i od. —en, ein Dreiherr, Dreiherrscher im alten Rom; Triumvirät, n. die Dreiherrschaft; triumviral, dreiherrschaftlich.

triviāl, gemein, gering, schlecht, alltäglich, allbekannt; niedrig, abgenutzt, verbraucht, abgedroschen, v. Trivium, n. ein Dreiweg, Kreuzweg, wo drei Wege zusammenstoßen; ehem. in Schulen die dreifache Kunst: Grammatik, Rhetorik und Dialektik; Trivial-Schule, eine niedere od. Unter-Schule, Volksschule; Trivialismen, pl. allbekannte Sachen, Plattheiten; Trivialität, f. das Gemeine, Niedrige, Platte im Ausdrucke, die Plattheit, Alltäglichkeit, Geringfügigkeit, Unbedeutsamkeit, Unerheblichkeit, Niedrigkeit, Nichtswürdigkeit.

Troc, s. troquiren.

Trocār, m. (v. trois-quarts) eine dreieckige od. dreischneidige Zapfnadel, ein Wasser- od. Windzapfenspieß der Wundärzte zum Abzapfen des Wassers bei Wassersüchtigen ꝛc.; trocariren, mit dem Trocar durchstechen u. abzapfen.

Trochanter, m. Heilk. der Rollhügel am Schenkelknochen; trochantērisch, schenkelhüftdrehersch.

Trochāus, m., pl. Trochāen, Versk. der Schnellfuß, Faller od. Wälzer, ein Versfuß mit langer und kurzer Silbe (—⏑), z. B. Leben, Liebe ꝛc.; entg. Jambus; trochāisch, aus solchen Versgliedern bestehend; Trochīt, m. ein Kreisel- oder Räderstein, vergl. Enkrinit; Trochilit od. Trochlit, m. eine versteinerte Kreiselschnecke; Trochisci od. Trochisken, pl. bei den Apothek. kleine Mund-Kügelchen, Plätzchen od. Zeltchen; Trochlēa, f. die Rolle.

Trochōdes, f. Heilk. Gelenkverbindung, Knochengelenk.

Trochoīde, f. s. v. w. Cykloide, s. d.

Trochometer, m. ein Laufmesser, Schifflaufmesser; Trochōtik, f. die Lehre von der Kriegsbewegung.

Troglodȳt, m., pl. —en, Höhlenkriecher, Höhlenbewohner.

Troikar, s. Trocar.

Trois-Mark, Amsterdamer Silbergewicht von 8 Unzen od. 160 Engel = 5120 holl. Assen; Trois-Pfund, holl. Handelsgewicht von 32 Loth zu 16 Engel.

Trojak, eine polnische Rechnungsmünze, ungef. = 8 Ngr.

Tromba, f., pl. Trombe, s. v. w. Trompete.

Trombe, f. eine Wasserhose, Wasser- od. Meersäule; auch Typhon.

Tromblon, m. (spr. —blongh) Krk. ein Spreu- od. Streustück, eine Donnerbüchse.

Trombōne, m., pl. Tromboni, Posaune.

Tromboſis, f. s. Thrombosis.

Trompete, f. ein Tonwerkzeug zum Blasen; auch ein Sumpfvogel in Südamerika, auch Agami und Makukawa genannt, ausnehmend kirre ꝛc.

Tromus, m. Heilk. das Zittern.

Trona, s. Soda.

Trone,

Trone, ein kleines leichtes Fahrzeug mit einem Verdeck u. einem vierkantigen Segel.

tronquiren, (spr. trongkiren) abstumpfen, abstutzen, verstümmeln, beschneiden.

Tropäölum, n. die Kapuzinerblume, ein Ziergewächs von verschiedenen Arten.

Trophäe, r. **Tropäe**, f., pl. **Trop(h)äen**, Siegeszeichen, Siegesdenkmäler.

Trophologie, f. Ernährungs- od. Lebensordnungslehre; **Trophonōsos**, f. Krankheit der Ernährung.

Trophōnius, der fabelhafte Erbauer des delphischen Apollo-Tempels, der in einer Erdhöhle in Böotien Orakel ertheilte; daher trophonische Höhle, schauerliche Höhle mit engem Eingange.

Tropus od. **Trope**, m., pl. **Tropen**, eig. Wendung, Umkehr; Redek. ein umgewandter, uneigentlicher Ausdruck, Sinnwendewort, eine Redeverschönerung, Redeblume; **Tropologie**, f. die Lehre von den Wendewörtern od. bildlichen Ausdrücken; **tropisch**, uneigentlich, bildlich, verblümt, wortverschönernd; **Tropen**, Erdbeschr. Sonnenwenden; **Tropenländer**, die Länder unter den Wendekreisen; tropische Gewächse, die unter den Wendekreisen gefunden werden; tropisches Jahr, die Zeit, welche die Sonne in ihrer scheinbaren Bahn vom Frühlingspunkt an gerechnet bis wieder dahin braucht; **Tropicus**, m., pl. —ci, Wendekreis od. Wendecirkel; tropicus cancri, Wendekreis des Krebses, Sommerwendekreis gegen Norden; tr. capricorni, Wendekreis des Steinbocks, Winterwendekreis gegen Süden.

troquiren (trokiren), tauschen, vertauschen, wechseln, Tauschhandel treiben; **Troc** oder **Trok**, m. ein Tausch, Wechsel.

Trott, m. der Trab; **Trottade**, f. ein kleiner Spazierritt, eine Spazierfahrt; trottiren, traben; **Trottoir**, n. (spr. Trottoahr) ein erhabener Steinweg, Fußweg mit breiten Steinen; auch Schritt- oder Trittstein, Bankweg, Breitstein, Geh- od. Gangstein.

Troubadours, pl. (spr. Trubaduhrs) ehemal. südfranz. Dichter, Meistersänger der Provence im Mittelalter.

Trouble, m. (spr. Trubel) die Unruhe, unruhige Bewegung, Aufregung, Unordnung, Verwirrung, Störung; **troubliren**, trübe machen oder trüben; beunruhigen, ängstigen, verwirren, stören.

Trou-Madame, das Kammerspiel, ein Spiel mit 13 kleinen Kugeln gegen 13 dazu bestimmte Löcher.

Troupe, s. Truppe.

Trousseau, m. (spr. Trussoh) die Ausstattung, Mitgift an Hausrath und Kleidung.

Trouvaille, f. (spr. Truwalj') der Fund.

Troy-Gewicht, engl. Troy-weight, englisches u. ehem. auch französisches Mark- od. Handelsgewicht (entg. Fleischergewicht), nach der französ. Stadt **Troyes** benannt.

Trucheman, m. (spr. Trüsch'mang) ein Dolmetscher, Ausleger.

Truchseß, m. Essenträger, ein vornehmer Hofbeamter im Mittelal-

Digitized by Google

ter, der über Küche und Ökonomie die Aufsicht führte, und bei Festlichkeiten die erste Schüssel auftrug.

Trude, s. Drude.

Trüffel, f. Erdmorchel, kleine runde eßbare Erdschwämme, die unter der Erde wachsen und sich in der Reife durch ihren starken Geruch verrathen.

Trumeau, m. u. n. (spr. Trümoh), pl. **Trumeaux** (spr. —mohs), Fensterpfeiler, Fensterwandspiegel, Pfeiler- od. Fensterspiegel zwischen zwei Fenstern.

Truncus, m. der Rumpf eines Körpers; ein Block; Würfel, Almosenstock.

Trupp, m. ein Haufen, eine Menge Leute; **Truppen**, Kriegsvölker; **Truppe**, eine Gesellschaft, bes. Schauspielergesellschaft.*).

Trusion, f. das Stoßen, bes. die Stoßbewegung des Herzens.

Trutatoren, pl. s. v. w. **Joculatoren**, ungarische Liederdichter, welche die Thaten der Herzoge bei Festen und in Lagern sangen.

Trypēsis, f. Heilk. das Bohren.

Tschaiken, auch Saiken, pl. leichte, sehr schnell fahrende Ruderschiffe der Ungarn, Türken u. Kosaken auf der Donau u. dem Dniester; **Tschaikisten**, die Schiffssoldaten für jene Ruderschiffe.

Tschako, m. s. Czako.

Tschausch, türk. Leibgarde zu Pferde, die sich durch seidene Kleider, eigenthümliche Turbane und Säbel auszeichnet; **Tschausch Baschi**, ihr Vorgesetzter, der zugleich Reichsmarschall ist.

Tschertaken od. **Cerdaken**, in Croatien ꝛc. auf Pfählen stehende kleine und befestigte Wachhäuser, um die Streifzüge der Türken durch Schüsse anzuzeigen.

Tschessagnoy, eine Schellenklapper, womit die Nordamerikaner das Seufzen der Verwundeten übertönen.

Tschetwerik, ein russ. Getreidemaß, ungefähr einen halben Scheffel haltend; **Tschetwerki**, ein russ. Flüssigkeitsmaß; **Tschetwert**, ein russ. Getreidemaß, = $3\frac{1}{4}$ Berl. Scheffel.

Tschibuke od. **Chibouque**, eine türk. Tabackspfeife od. ein Pfeifenrohr.

Tschike, s. Chike.

Tschiaus, türk. Polizeidiener.

Tschimburak, ein pers. Kameel-Kanonier.

Tschorba, ein türk. Gericht aus Reiß.

Tseki, chinesisches Porcellan.

Tuba, f. eine Art Trompete bei den Alten; tuba stentorĕa, das Sprachrohr, Rufrohr.

tubercŭlōs, knotig, knollig, geschwollen; **Tuberculum**, n. ein Auswuchs, kleiner Höcker, eine Beule am Körper.

Tuberōse, f. (Polyanthes) die ostindische Herbsthyacinthe, ein knolliges Zwiebelgewächs mit weißen, sehr stark- und wohlriechenden lilienför-

*) Die Wörter **Trupp**, **Truppen** und **Truppe** kann man wohl eben so, wie **Trumpf** (die Sieges- od. Stichfarbe im Kartenspiel) für deutsch gelten lassen.

Digitized by Google

migen Blumen; tuberös, knollig, höckerig, rauh; Tuberosität, f. die Knolligkeit, Knotigkeit, Rauhheit; auch Beule, Geschwulst.

Tubus, m. ein Sehrohr, Fernrohr, (Teleskop); tubi capillāres, pl. Haarröhrchen; Tubipore, f. die Röhrenkoralle; Tubiporiten, pl. versteinerte Röhrenkorallen; Tubularie, f. der Federbusch-Polyp, ein korallenartiges Pflanzenthier; Tubuliten, pl. röhrenförmige Versteinerungen einer Art Pflanzenthiere; Tubŭlus, m. ein Röhrchen, z. B. zum Gedärmaufblasen.

Tuf od. Tuff, Tuffstein, s. Tophstein.

Tufenktschis, pl. die Stutzträger (Carabiniers) in der Türkei.

Tug, eine türk. Stange mit einem Pferdeschweif u. goldener Kugel, die statt der Fahne dient.

Tuilerien, pl. (spr. Tüilerien) der berühmteste königl. Pallast zu Paris, nebst dem dazu gehörigen öffentl. Garten, (v. tuilerie, Ziegelhütte, dergleichen sonst an diesem Orte waren).

Tuisto, Thuiskon od. Tuiskon, Teut, Tot od. Theot, Namen der Gottheit oder nach Andern des Stammvaters der alten germanischen Völker.

Tukan, s. Toucan.

Tukea, ein Gewicht in Mocca.

Tulbent, s. Turban.

Tulipomänie, f. die Tulpensucht, Tulpenwuth, ehemalige leidenschaftliche Tulpen-Liebhaberei, bes. der Holländer.

Tüll, m. ein netzartiges Zwirnzeug.

Tulus, m. Heilk. s. Callus.

Tumba od. Tumbe, f. ein Grab, Sarg in röm. Kirchen; eine Grube, Vertiefung.

Tumefaction, auch Tumescenz, f. die Anschwellung, Geschwulst; Tumor, m. eine Geschwulst; tumor humoristĭcus, eine durch Feuchtigkeit entstandene Schwellung od. Geschwulst.

Tumult, m. das Getümmel, der Aufstand, Auflauf, Aufruhr, Lärm; Tumultuant, m. ein Aufrührer, Unruhstifter, Lärmmacher; tumultuarisch, unruhig, aufrührisch, lärmend, stürmisch, ungestüm; tumultuiren, Aufruhr erregen, lärmen, stürmen, sich widersetzen od. empören.

Tun, eine Tonne, ein Faß, engl. Flüssigkeitsmaß.

Tungstein, m. Schwerstein, wolframsaurer Kalk.

Tunica, f. ein altröm. weißwollener Leibrock, Unterkleid, von den Mannspersonen unter der Toga auf dem bloßen Leibe getragen; die Tunica der Frauenzimmer war länger; franz. Tünique.

Tunkins-Nester, s. Salangane.

Tunnel, m. ein unterirdischer Weg unter der Themse bei London, von dem franz. Ingenieur Brunel angegeben, doch noch nicht vollendet, um zwei engl. Grafschaften mit einander zu verbinden und die Transportkosten zu erleichtern.

Tuphra, die türk. kaiserl. Namensunterschrift.

Turban od. Tulbent, Dülbend, m. ein türkischer Kopfbund, Türkenbund, Kopfschmuck; den Turban nehmen, ein Muhamedaner werden; turbanisirt, mit einem Turban bedeckt od. bemützt.

Digitized by Google

Turbation, f. die Verwirrung, Störung, Beunruhigung, Beeinträchtigung; **Turbator**, m. ein Störer, Unruhstifter, Aufwiegler; **turbiren**, beunruhigen, stören, verwirren; **turbulent**, unruhig, ungestüm, stürmisch; **Turbulenz**, f. das ungestüme, unruhige, lärmende Wesen.

Turbes, türk. Gräber, beſ. Grabmäler der türk. Kaiser in den Moscheen.

Turbinīt, m., pl. —en, versteinerte Schrauben- od. Kreiselschnecke; **Turbinoliten**, pl. Versteinerungen von kegelförmigen Sternkorallen (Madreporen).

Turbuka, eine türk. Pauke.

Turgescenz, f. die Aufschwellung, Überfülle, das Strotzen, Aufwallen des Geblüts ꝛc.; **turgesciren**, an- od. aufschwellen.

Turibŭlum, n. ein Weihrauchfaß, eine Räucherpfanne in kathol. Kirchen.

Türkiß, m. der Zahnstein, ein blaugrüner, steinharter Körper, ehem. vermeinter Edelstein, wahrscheinlich aber ein mit vitriolischem Kupferwasser durchdrungener und versteinerter Fischzahn, beſ. in Persien und Indien.

Turkophīl, m. ein Türkenfreund; **Türkopolen**, pl. Abkömmlinge von Türken und Griechinnen.

Turlupin, m. (spr. Türlüpäng) ein abgeschmackter Witzling, Possenreißer, Schwätzer, nach dem Eigennamen eines jenen Namen führenden ehemaligen Schauspielers zu Paris; **Turlupinade**, f. die Witzelei, Possenreißerei, ein abgeschmackter Scherz, elender Witz; **turlupiniren**, witzeln, Possen reißen; Jemanden zum Besten haben, aufziehen, foppen, schrauben, äffen.

Turmalin, m. Schörl, beſ. edler Schörl, Aschenzieher, Aschentrecker, ein thon- und kieselartiger Stein, welcher, auf heiße Asche gelegt od. in siedendem Wasser gehörig erwärmt, so elektrisch wird, daß er die Asche auf der einen Seite an sich zieht und auf der andern von sich stößt.

Turnier, n. ein Ritterkampf, feierliches Lanzen-, Kriegs- oder Ritterspiel, Rennspiel, vom 10ten bis zum 16ten Jahrh. gewöhnlich; **turnieren**, turnen, wenden, drehen, sich drehen, schwingen ꝛc.

Turniket, s. **Tourniquet**.

Turnus, m. der Reihengang, Geschäftsgang, Umlauf, die Ordnung od. Reihe, nach welcher Mehre ein Geschäft nach einander verrichten; **in turno**, in der Reihe, im Kreise.

turpis persona, s. **persona**.

Turrilithen, pl. Thurmsteine, eine Art versteinerter Kammerschnecken.

Tusch, m. od. **Tusche**, f. chinesische Schwärze od. Tinte aus dem Ruß des verbrannten Öls von dem Ölrettigsamen ꝛc.; **tuschen**, mit Tusch zeichnen od. malen; Wasserfarben flach auftragen und mit dem Pinsel vertreiben; daher **getuschte Manier**; (vergl. **Touche**).

Tusculānum, n. die berühmte Villa des Cicero unweit **Tusculum** (jetzt Frascati) in dem alten Latium, wo er die glücklichsten Stunden der Muße genoß; uneig. der ruhige Landsitz eines Gelehrten od. Staatsmannes.

Tutanego, **Tuttanego**, ehemal. Benennung für das Zink.

Digitized by Google

Tutēl, f. die Vormundschaft, Aufsicht, Fürsorge, Beschützung eines Unmündigen; Tutēl-Sachen, vormundschaftl. Sachen; tutelār, schützend, vormundschaftlich; Tutor, m. ein Beschützer, Vormund; engl. Hofmeister, Aufseher; tutor honorarius, ein Ehrenvormund; t. idonĕus, ein tauglicher, unbescholtener Vormund; t. testamentarius, ein im letzten Willen verordneter Vormund; Tutōrium, n. die Vormundschaftsbestellung, gerichtl. Bestätigung zum Vormund; tutorio nomĭne, vormundschaftlich oder vermöge der Vormundschaft.

Tutia, f. auch Spodium, n. Zinkkalk, Ofengalmei, Ofenbruch, Hüttenrauch, weißes od. graues Nichts, das sich beim Schmelzen des Zinks in Dämpfen erhebt, und wie Ruß an den Ofen anhängt.

tutti, Tonk. Alle, Allgesang, (entg. solo).

Twist, engl. baumwollenes Garn, auf Maschinen bereitet oder gesponnen; auch ein Getränk aus Branntwein, Bier u. Eiern.

Tyche, f. s. Fortuna; Tycho, männl. Nam. Glücklicher.

Tylōma, n. od. Tylōsis, f. Heilk. die Schwiele, Verhärtung, das Hühnerauge; tylōtisch, schwielig.

Tympanītis, f. Heilk. die Trommelsucht, Wind- od. Blähsucht; Tympanoīde, f. eine Paukengestalt, ein paukenförmiger Körper; Tympănum, n. eine alterthümliche Handpauke; Bauk. eine beckenförmige Vertiefung an einer Wand, durch ein Standbild u. dgl. ausgefüllt; Heilk. das Trommelfell, Trommelhäutchen im Ohre.

Tyndariden, pl. die Söhne des Tyndareos: Kastor u. Pollux, s. d.

Typen u. typisch, s. unter Typus.

Typhlōsis, f. die Blindheit, Blendung; Typhlotropheum, Heilk. eine Blinden-Anstalt, eig. Ernährungs- u. Pflege-Anstalt für Blinde.

Typhomānie, f. Heilk. ein hitziges Fieber, Raserei mit Schlafsucht gemischt; Typhon, m. ein heißer, verderblicher Südwind, heftiger Sturm- od. Wirbelwind, vergl. Trombe; bei den alten Ägyptern als ein böser Gott, bei den Griechen als ein Ungeheuer vorgestellt, das die Erde mit dem Tartarus erzeugte und von dem alles Schädliche und Verderbliche in der Natur herrühre ꝛc.

Typhos od. Typhus, m. Heilk. Gefühllosigkeit, Sinnlosigkeit, Betäubung, Wahnsinn; jedes Fieber mit Betäubung, bes. ein ansteckendes Nervenfieber, mit Typhomanie, wahnsinniger Betäubung, verbunden.

Typus, m. der Abdruck, das Gepräge, Merkmal, Gebilde oder Bild einer Münze; Muster, Vor- od. Musterbild, Musterstück, die Musterform, Grundgestalt; Heilk. die regelmäßige Krankheitswiederkehr; bei Buchdr. ein gegossener Buchstabe; pl. Typen, Vorbilder; Druckbuchstaben, Buchdruckerbuchstaben od. Schriften (Lettern); typisch, vorbildlich, bildlich; auch zu bestimmten Zeiten wiederkehrend, s. v. w. periodisch; von stehender Form; Typolōg, m. ein Vorbildkenner u. -Lehrer; Typologie, f. die Vorbilderlehre od. Lehre von den Vorbildern im A. T., s. Figurismus; Typograph, m. ein Buchdrucker; Typographie, f. die Buchdruckerei, Buchdruckerkunst; typographisch, dazu gehörig; in Zusammens. Druck-, z. B. typographische Schönheit, Druckschönheit od. Schönheit des Drucks; typokonisch, kegelförmig; Typolīthen, pl. Spur- od. Abdrucksteine, Bildsteine, Steine, worauf

Digitized by Google

sich andere Körper abgedruckt haben; **Typometer**, m. ein Werkzeug zur genauen Bestimmung des körperlichen Inhalts und der Höhe der Druckbuchstaben (von Didot erfunden); **Typométrie**, f. od. typometrische Kunst, der Landcharten-Druck, die Kunst, Landcharten wie Bücher zu setzen und zu drucken; **Typothét**, m. ein Druckschriftsetzer.

Tyr, m. in der altnordischen Götterl. der Gott des Krieges, ein Sohn Odins.

Tyrann, m. ein Herrscher, Gebieter, König, (Regent); bes. ein eigenmächtiger, grausamer Herrscher, Zwingherr oder Zwangsherrscher, Wütherich, (Despot); **Tyrannei**, die angemaßte Herrschaft, Gewaltthätigkeit, Grausamkeit, willkürliche Härte und Strenge, Zwangsherrschaft, Herrschwuth, Wütherei; **Tyrannicíd**, m. ein Tyrannenmörder; **Tyrannicidium**, n. Tyrannenmord; **tyranniſiren**, Zwangsherrschaft ausüben, hart od. grausam verfahren, willkürlich und hart beherrschen oder behandeln; **tyranniſch**, gewaltsam, gewaltthätig, herrschsüchtig, grausam.

Tyraß, ſ. Tiraß.

Tyrbäſie, f. Störung, Beunruhigung; **Tyrbe**, Störung, Unruhe.

Tyremēſis, f. Heilk. käſichtes Erbrechen der Säuglinge; **Tyreuſis**, f. das Käſemachen, Milchgerinnen, bes. im Magen; **tyrödes**, käſig, käſicht; **Tyromant**, m. ein Käſe-Deuter od. -Wahrſager; **Tyromantie**, f. Käſedeuterei, Käſewahrſagerei; **Tyromorphīt**, m. Käſebildſtein; **Tyröſis**, ſ. v. w. Tyreuſis.

Tyriäſis, f. Heilk. der Schlangenausſatz, eine Hautſchälung.

Tyrolienne, f. ein Tyrolergeſang.

Tyrtäus, der Namen eines berühmten atheniſchen Dichters, der den Spartanern den Sieg über die Meſſenier gewinnen half.

Tzako, ſ. Czako.

U.

ult., Abkürz. von **ultimo**, ſ. d.; **u. s.**, ſ. **ut supra**.

übercomplet, übervollſtändig, überzählig.

Ubertät, f. die Fruchtbarkeit, überſchwängliche Hervorbringungskraft, Fülle, der Überfluß, Überſchwang, Reichthum.

Ubi bene, ibi patria, Sprichw. wo mir's wohl geht, da iſt mein Vaterland.

Ubication u. **Ubiētät**, f. die Örtlichkeit, das Irgendwoſein, Eigenſchaft eines Dinges, ſich an einem Orte zu befinden.

ubīque, überall; **Ubiquität**, f. die Allgegenwart, Allenthalbenheit, das Allenthalbenſein; **Ubiquitiſten** od. **Ubiquitarier**, pl. Allgegenwartsbekenner od. Bekenner der Allgegenwart Chriſti nach ſeiner menſchl. Natur.

Uditore, in Ital. ſ. v. w. **Auditor**, ſ. d.; **Ud. della camĕra**, Kammer- od. Schatzrath; **Ud. di rota**, Staats- u. Kirchenrath; **Ud. santissimo**, geiſtlicher Oberrath und Richter in Rom.

Udo, ſo viel als Odo, Otto und Hatto, altdeutſch. Namen: der Reiche, Vortreffliche, Glückliche.

Uiſtiti, ſ. Sanguinchen.

Digitized by Google

Uitlegger, (spr. Eut—) holl. ein Ausleger, Wartschiff, ein bewaffnetes Küstenschiff.

Ukáse, f. richtiger der Ukas, pl. Ukasen, ein russ. kaiserl. Befehl, eine Verordnung; (vgl. Edict und Mandat).

Ulacid, ein türk. Eilbote zu Pferde (vergl. Staffette), der die Befugniß hat, das Pferd jedes ihm begegnenden Reiters gegen sein ermattetes zu nehmen.

Ulalgie, f. heilk. Kiefer-Schmerz od. -Weh.

Ulánen od. Uhlanen, pl. leichte kaiserl. ehem. polnische Lanzner, Reiter mit Pistolen, Säbel und Lanzen ꝛc.

Ulceration, f. die Schwärung, Eiterung; Vereiterung, Verschwärung; Erbitterung, Bitterkeit; ulceriren, schwären, eitern; ulcerös, eiterig, voll Schwären; Ulcus, n. ein Geschwür, eine Eiterbeule; ulcus arthrīticum, eine Gichtbeule; u. artificiāle, ein Kunstgeschwür, künstlich u. absichtlich veranlaßt, z. B. Haarseil, vgl. Fontanell; u. carcinōdes, ein krebsartiges Geschwür; u. cariōsum, ein beinschrötiges Geschwür; u. sinuōsum, ein hohles Geschwür; u. varicōsum, ein Krampfadergeschwür; u. venerēum, eine Lustseuchenbeule.

ulciscīren, rächen, ahnden.

Ulēma, die türkische Geistlichkeit mit Inbegriff der Rechtsgelehrten, als Ausleger des Korans und Verwalter des Gottesdienstes.

Ulītis, f. heilk. die Entzündung des Zahnfleisches; Uloncus, m. die Zahnfleischgeschwulst; Ulorrhagie, f. das Bluten aus dem Zahnfleische.

Ulmīn, n. der Ulmenstoff, Moderstoff, ein aus einer alten Ulme bei Palermo zuerst dargestellter Pflanzenbildungstheil, wahrscheinl. s. v. w. Humus.

ulophyllisch, krausblätterig.

Ulotica, pl. heilk. Vernarbungsmittel; ulōtisch, vernarbend.

Ulrich, altdeutscher männl. Namen: der Allreiche; Ulrike, altdeutsch. weibl. Namen: die Allreiche, Allbegabte, (die griech. Pandora).

Ulterior citatio, f. Rspr. eine anderweitige oder neue Vorladung; ult. deductio, weitere od. fernere Ausführung; ult. defensio, weitere Vertheidigung.

Ultimātum od. Ultimāt, n. die letzte Erklärung, Endschaft, der letzte Vorschlag, Schluß oder Abschluß eines Vergleichs; auch Schluß- oder Endwort, Schlußsatz; ultīma, f. die letzte Silbe; Ultimum, n. das Letzte, Äußerste; Ultimus, m. der Letzte, Unterste; ultimo, am letzten, nämlich Monatstage; z. B. ult. Jan., am letzten Januar; ad ultimum, endlich, zuletzt, schließlich.

ultor, m. der Rächer.

ultra, weiter, jenseit, über; auch als Substantiv in der jetzt gebräuchl. politischen Bedeutung die Ultra's, Überspannte, Übertreiber, die in dem, was sie wollen, aus Leidenschaft und Vorurtheil weder Maß noch Ziel halten und das Ziel verlieren, indem sie über dasselbe hinausstreben; daher Ultrarevolutionärs, Ultraroyalisten, Ultraliberalen ꝛc.; in engerem Sinne bes. die Ultraroyalisten od. Absolutisten, entg. den Libera-

Digitized by Google

len; Ultraïsmus od. Ultracismus, m. deren Geſinnung u. Grundſätze; ultra altĕrum tantum, mehr als noch einmal ſo viel, über das Doppelte; ultra captum, über die Faſſungskraft, über das Faſſungsvermögen; ultra dimidium, über die Hälfte, z. B. beeinträchtigt oder verkürzt ſein; Ultramarīn, n. eig. Übermeer-Farbe, Himmelblau, Bergblau, urſpr. über das Meer aus Aſien gebracht, ſ. Laſurſtein, unter Azur; Ultramonarchiſten, pl. leidenſchaftliche Anhänger und Verehrer der Alleinherrſchaft; ultramontān od. ultramontāniſch, überbergiſch oder übergebirgiſch, jenſeit der Gebirge, beſ. der Alpen; daher gewöhnl. dem Geiſte und den Grundſätzen des Papſtthums gemäß; Ultramontaner, Vertheidiger der unumſchränkten kirchlichen Gewalt u. Unfehlbarkeit des Papſtes; Ultramontanomānie, f. eig. Sucht nach dem Übergebirgiſchen, Leidenſchaft dafür; Vertheidigung od. Anerkennung unumſchränkter Papſt-Herrſchaft; Ultraſervīle, pl. Überunterthänige, Speichellecker; ultramundān, überweltlich, überirdiſch; ultra posse nemo obligātur, Sprichw. über Vermögen Etwas zu thun, iſt Niemand verbunden; ultro, freiwillig, von freien Stücken, eigenen Antriebs; ultro citroque, hin u. her, hin und wieder.

Ulyſſes, gr. ch. Odyſſeus, ein durch Tapferkeit und Schlauheit berühmter griech. Fürſt und vergötterter Held, deſſen Gemahlinn Penelope und deſſen Sohn Telemach nicht weniger bekannt ſind.

Umbelle, f. der Blumenſchirm; Umbellāten, pl. Doldengewächſe, Schirmblumen.

Umber, m. Umbra od. Umber-Erde, Schattenfarbe, Bergbraun, Braun-Eiſenocher, braune Erdfarbe.

Umbilicīt, m. eine verſteinerte Nabelſchnecke, Tellerſchnecke; umbilīcus, m. der Nabel; auch Mittelpunkt; ehem. ſ. v. w. Focus, Brennpunkt; umbilicus Venĕris, der Venus-Nabel, Jungfernnabel, Benennung einer Pflanze.

unabſolvirt, unabgemacht, nicht zum Schluß gebracht.

unanim (unanimĭter), einmüthig, einſtimmig, einhellig, einträchtig, auch per unanimĭa (näml. suffragia); Unanimität, f. die Einmüthigkeit, Einhelligkeit, Eintracht, Einigkeit, Einſtimmigkeit.

unarticulirt, ungegliedert, vgl. articulirt.

una serie, ſ. unt. Seriĕs.

Uncīāl-Buchſtaben, bei Buchdr. große Anfangsbuchſtaben.

Uncinārius, m. der Hakenwurm, eine Art Eingeweidewürmer.

uncivil, unhöflich, unartig, ungebildet, roh.

uncomfortable, unbehaglich, ungemächlich, unbequem, ungemüthlich.

Unction, f. die Salbung, Ölung, Heiligung.

uncultivirt, unangebaut; ungebildet, unverfeinert, unveredelt; Uncultūr, f. der Bildungsmangel, die Ungebildetheit, Rohheit, (vgl. Cultur).

Uncus, der Haken.

unda maris, eig. Meereswelle; eine offene Flötenſtimme in Orgeln.

Undine, f. ſ. Ondine.

undiſciplinirt, ungeordnet, nicht an Zucht u. Ordnung gewöhnt.

Digitized by Google

Undulation, f. die wellenförmige Bewegung, das Wogen, Wellenschlagen, Schwanken, Beben, die Schwingung; undulatorisch, wellenförmig, wogend, wiegend, schaukelnd; **undu|liren**, sich wellenförmig bewegen, Wellen schlagen, wogen, schwanken; **Undulismus**, m. der Wellenschlag, die Wallung; **Undulisten**, pl. Mal. Schlängler, Weichler, die im Gegensatze der Charakteristiker das Weiche ohne Charakter lieben und die Schlangenlinie zum Vor- und Sinnbilde der Schönheit nehmen.

unfrankirt, nichtfrei, unbezahlt.

ungalant, ungefällig, unhöflich.

ungenirt, ungezwungen, zwanglos, frei, unbewunden, (vgl. Gène).

Unguentum, n. Salbe, ein mit Fett zubereitetes Arzneimittel; unguinös, fett, fettig.

unharmonisch, mißstimmig, (vgl. harmonisch).

uni (spr. ünih), gleich, eben, schlicht, einfach, einfarbig; **Unicität**, f. die Einzigkeit; **Unicum**, n. ein Einziges in seiner Art, nur einmal Vorhandenes; **uniform**, einförmig, gleichförmig; **Uniform**, f. die Gleichtracht, ein- od. gleichförmige Tracht, Dienstkleidung, bes. der Soldaten; auch Gleichform, Trachtgleiche, Amts- od. Standestracht, Amtskleid, Dienstrock; **uniformiren**, gleichkleiden, gleichformen; **Uniformirung**, f. die Gleichkleidung, überh. Gleichformung, Gleichmachung; **Uniformität**, f. die Ein- oder Gleichförmigkeit, Übereinstimmung, Gleichheit; **Unigenitus**, m. der Eingeborne (Sohn Gottes); **Unigenitus-Bulle**, eine mit jenem Worte beginnende Bulle oder Verfügung vom Papst Clemens XI. im J. 1713 gegen die Jansenisten; **uniläbisch**, einlippig; **unilateräl**, einseitig, z. B. Unilateräl-Contract, ein einseitiger Vertrag, durch welchen nur ein Theil verbindlich gemacht wird; vgl. Bilateral-Contract; **unilöbisch**, einlappig; **uniloculär** u. **uniloculös**, einfächerig in der Botanik.

uninteressant, keine Theilnahme erregend; **uninteressirt**, uneigennützig, unbetheiligt.

Union, f. die Vereinigung od. Einigung, Einheit, Eintracht, Einigkeit, Übereinstimmung, der Verein, Bund, das Bündniß; bes. Kirchen- od. Glaubens-Einigung; auch Staaten-Vereinigung; **Unionist**, m. ein Vereiniger, Vereinigungsstifter; **unionistisch**, vereinigend; **unio prolium**, die Einkindschaft, Annahme der Stiefkinder für leibliche Kinder; **unique** (spr. ünihk), einzig od. einzig in seiner Art, ohne Gleichen, ausgezeichnet; seltsam, wunderbar; **uniren**, vereinigen od. vereinen; **unirte Griechen**, (mit der röm. kathol. Kirche) vereinigte Griechen, welche den Papst für das Oberhaupt der Kirche anerkennen; entg. den nichtunirten, welche dies nicht thun.

unipetäl, einblättrig; **uniseruäl**, uniseruell, eingeschlechtig.

Unisönus od. ital. **Unisöno**, m. der Einklang, Gleichklang, die Einstönigkeit, Übereins- od. Gleichstimmung; all' unisono, im Einklange, einstimmig, einstönig; übereinstimmend, gleiches Sinnes, auch **unisön**.

Unität, f. die Einheit, Einigkeit, Eintracht, Gleichförmigkeit, Übereinstimmung; Brüdergemeinde; **Unitärius** od. Unitarier, m. ein Einheitsgläubiger, Einheitsbekenner, der nur eine Person in der Gottheit

Digitized by Google

annimmt, entg. Trinitarier; unītis vīrĭbus, mit vereinten Kräften, mit gesammter Macht; unītīvo, vereinigend, vereinend.

Univalven, pl. einschalige Schalthiere, Schnecken; univalvisch, einhüllig, einschalig; univasculär, eingefäßig, eintrichterig, einkelchig (in der Botanik).

Universum, n. das All od. Ganze, Weltall, Weltgebäude, die ganze Welt; universāl od. universell, allgemein, allumfassend, ganz, durchgehends, ausnahmlos; Universal-Katalogus, m. ein allgemeines Verzeichniß; Universal-Erbe, alleiniger Erbe, Haupterbe; Universalhistorie, f. die allgemeine, alle Völker umfassende Geschichte, Weltgeschichte ꝛc.; Universalmedicin od. Universalmittel, ein allgemeines Heilmittel; Universalmonarchie, Weltherrschaft; universalisiren, allgemein machen, verallgemeinern; Universalist, m. ein Vertheidiger der Allbegnadigung; Universāle, n. ein allgemeines, landesherrliches Ausschreiben (Manifest); pl. Universalia, allgemeine Dinge, Gegenstände ꝛc.; Universalität, f. die Allgemeinheit, Gesammtheit; Allumfassung, Unbeschränktheit; Universität, f. eine hohe Schule oder Hochschule, Gesammtschule, ein wissenschaftlicher Gesammtplatz; Univocation, f. die Eindeutigkeit, Gleichbedeutung, Gleichbenennung; univōcum od. univōk, eindeutig, einstimmig; auch gleichlautend bei verschiedenem Sinne; unum idemque, ein und dasselbe, das Nämliche, einerlei; uno actu, in einer (ununterbrochenen) Handlung; uno animo, eines Sinnes, einmüthig; uno contextu, in einem Zusammenhange, unausgesetzt, ununterbrochen; uno ore, mit einem Munde, einmündig, einstimmig; uno tenōre, in einem Zusammenhange, in Einem fort.

unkanonisch, den Kirchengesetzen widersprechend.

unlimitirt, unbegrenzt, unbeschränkt, schrankenlos, unbestimmt; unmanierlich, unartig, unbenehmlich; unmelodisch, übelklingend; unmoralisch, unsittlich, lasterhaft; unmusikalisch, nicht tonkundig; unpatriotisch, heimabhold, heimathfeindlich, unvaterländisch; unphilosophisch, unweise, vernunftwidrig; unpoetisch, s. v. w. prosaisch; unpolirt, ungeschliffen, ungebildet, unhöflich, roh, ungeglättet; unpolitisch, unklug, unvorsichtig.

un poco, Tonk. ein wenig; z. B. un poco allegro, ein wenig geschwind.

unpopulär, beim Volke nicht beliebt; nicht faßlich, nicht gemeinverständlich; unprofitabel, nicht einträglich, gewinnlos, unvortheilhaft; unproportionirt, unverhältnißmäßig; unsolide, undicht, ohne Dauer, nicht haltbar, nicht gründlich, nicht gesetzt od. rechtlich, unzuverlässig.

unterminiren, untergraben, unterhöhlen, (vgl. Mine).

unum idemque, s. unter Universum.

Unze (uncia), f. ein Arzneigewicht von 2 Loth; auch eine Münze in Sicilien.

Upas, s. Boa Upas.

Ur, ein Flüssigkeitsmaß in Siebenbürgen.

Urächus, m. Heilk. der Harnstrang, die Blasenschnur; Urakräsie, f. üble Mischung des Harns; Urakrätie, f. der unwillkürliche Harnfluß.

Digitized by Google

Urania, die Himmlische, s. Muse; **Uranikon**, n. das Himmlische, ein vom Hrn. von Holbein zu Wien 1806 erfundenes Tonwerkzeug aus zwei verbundenen Harfen, deren Saiten durch Tasten berührt werden ꝛc.; **Uranïdes** oder der **Uranïde**, ein Beinamen des Saturn; **Uranïonen**, pl. Himmlische, Selige, Benennung der alten griech. Götter im Homer; **Uraniscus**, m. ein kleiner Himmel, Zelt-, Thronhimmel; gewölbte Decke eines Zimmers; **Uranium** od. **Uran**, n. ein 1789 von Klaproth entdeckter einfacher metallischer Körper; **Uranït**, m. Uranglimmer, grüner Glimmer, phosphorsaures Uranoxyd mit Wasser; **Urānus** od. **Urān**, m. der Himmel, Himmelsgott, fabelh. älteste Gott, Gemahl der Erde ꝛc.; ein von Herschel 1781 entdeckter Planet, auch Georgsplanet; **Uranographie**, f. die Himmelsbeschreibung, Beschreibung des Sternhimmels; **Uranologie**, f. die Himmelskunde, Himmelslehre; **Uranometrie**, f. die Himmelsmessung, Ausmessung des Himmels; **uranometrisch**, himmelmessend; **Uranorāma**, n. Himmelsansicht (von Jambon erfunden); **Uranoskōp**, m. ein Himmelschauer, Himmelsbeobachter, Sternseher, Sterngucker; **Uranoskōpie**, f. die Himmelsbeschauung oder -Beobachtung.

Urate, pl. Scheidek. harnsaure Salze; auch s. v. w. Poudrette.

urban, städtisch, stadtmäßig; höflich, fein, wohlgesittet, sittig, artig; **Urbanität**, f. die städtische Feinheit, Höflichkeit, Sittigkeit, Artigkeit, feine Lebensart; **Urbanus** und **Urbana**, männl. und weibl. Namen: der und die Höfliche, Artige; **urbanisiren**, städtisch, d. h. fein und artig machen.

Urbārium, n., pl. **Urbaria** od. **Urbarien**, ein Urbarbuch, Ertrag-, Grund-, Lager- od. Dorfbuch, Verzeichniß der urbaren und zinspflichtigen Grundstücke eines Ortes.

Urea, der Harnstoff.

Urēdo, f. brennender, juckender Ausschlag.

Urekchÿsis, f. Heilk. Harn-Ergießung ins Zellgewebe.

Urentia, pl. Heilk. ätzende oder beizende Mittel.

Urēsis, f. Heilk. das Harnen; **Uretēres**, pl. die Harnleiter; **Uretēritis**, f. Harnleiter-Entzündung; **Ureterolithiāsis**, f. Steinerzeugung in der Harnröhre; **Ureterolith**, m. Harnleiterstein; **Urēthra**, f. die Harnröhre; **Urethralgie**, f. Harnröhrenschmerz; **Urethrītis**, f. Entzündung der Harnröhre; **Urethrophyma**, n. Geschwulst der Harnröhre; **Urethrorrhagie**, f. der Harnröhrenblutfluß; **Urethrospasmus**, m. Harnröhrkrampf; **Urethrotōmie**, f. der Harnröhrschnitt, die Harnröhröffnung; **Urethrotōmus**, m. ein Steinschnittmesser; **uretĭca**, pl. harntreibende Heilmittel; **urētisch**, harntreibend.

Urf, ein türk. kaiserl. Cabinetsbefehl.

Urgence (spr. Ürschangß') od. **Urgenz**, f. die dringende Noth, Nothgedrungenheit, Dringlichkeit, das Drangsal, der Nothdrang; **urgent**, dringend, unaufschieblich; **urgiren**, auf Etwas dringen od. bestehen, sich stützen; drängen, treiben, pressen; Nachdruck darauf legen, zu genau od. zu streng nehmen.

Urian od. **Herr Urian**, scherzhafte Benennung eines wenig geachteten Mannes.

Digitized by Google

Urias, hebr. männl. Namen: eig. Licht Gottes; Urias-Brief, ein für den Überbringer gefährliches, schädliches od. verderbliches Schreiben, von dem Briefe, den David an Joab schrieb und durch den Urias überſandte, (ſ. 2. Sam. 11, 14 — 17.).

Urias, f. die Harnfiſtel.

Urim und Thummim, hebr. Licht und Recht, das Bruſtſchild des jüd. Hohenprieſters mit zwölf Edelſteinen, nach der Zahl der 12 Stämme Iſraels, als Sinnbild ſeiner oberrichterlichen Ausſprüche.

Urin, m. der Harn; urina cocta, f. verkochter Harn; u. cruda, roher Harn; Urinal, n. Harnglas; uriniren, harnen, ſein Waſſer abſchlagen, piſſen; urinös, harnartig.

Urne, f. ein Aſchenkrug, Todtentopf, Ziergefäß.

Urocēle, f. ein Harnbruch; Urochezie, f. Harnabgang mit dem Stuhlgange; Urocyſtis, f. Harnblaſe; Urodochium, n. ein Harngefäß, Harnglas; Urodynie, f. Harnſchmerz; Uroklepſis, f. Harnentſchlüpfen, unbemerktes Harnen; Urokriterium, n. ein Harnzeichen, Merkmal am Harne; Urokriſis u. Urokritik, f. die Harnprüfung, Harnbeurtheilung; urokritiſche Zeichen, aus dem Harn ſich ergebende Zeichen; Urolithiaſis, f. Harnſteinbildung; Urolith, m. der Harnſtein; Uromant, m. ein Harnwahrſager od. Wahrſager aus dem Harne; Uromantie, f. die Harnwahrſagung, Harnwahrſagerei; Uromphälus, m. Anſchwellung des Nabels durch Harn; Uroplanie, f. Harnverirrung; Urorrhagie, f. ſtarker Harnfluß; Urorrhöa, f. die Harnruhr; Uroſchēſis, f. die Harnverhaltung; Uroſkop, m. ein Harnbeſchauer; Uroſkopie, f. die Harnbeſchauung.

Urphēda, Urphede od. Urfehde, f. eidliche Verſicherung, keine Rache zu üben.

Urſulinerinnen, Mitglieder eines im 16. Jahrh. zu Ehren der heil. Urſula geſtifteten weibl. Ordens, der ſich beſ. mit der Erziehung junger Mädchen und mit der Pflege der Kranken beſchäftigte.

Urticaria, f. die Neſſelſucht, das Neſſelfieber; Urtication, f. Heilk. die Neſſelung, Neſſelpeitſchung, das Peitſchen mit Neſſeln, ein Reizmittel bei Lähmung und Unempfindlichkeit der Glieder.

Uſage, m. (ſpr. Üſahſch') und Uſance, f. (ſpr. Üſangß'), usus, m. der Gebrauch od. Brauch, das Herkommen, die Gewohnheit; usage du monde, der Weltgebrauch od. Weltbrauch, die Weltkenntniß; auch Weltſitte, Weltart, Umgangsſitte, der Weltton; Uſance oder Uso, m. Kffſpr. Wechſelgebrauch, die übliche Wechſelfriſt, Monatsfriſt, Sicht; Uſo-Wechſel, ein Wechſel, deſſen Verfallzeit a uso beſtimmt iſt; a uso od. à usance, nach dem Gebrauche bei Wechſelbriefen, nach üblicher Sicht od. Zahlungsfriſt, 2 bis 4 Wochen; a uso doppio, nach doppelter Zahlungsfriſt; ad usum, zum Gebrauch, zum Nutzen; ad usum transferiren, ſ. unt. transferiren; ex usu, aus dem Gebrauch, durch Übung und Gewohnheit; auch dem Gebrauche gemäß, gebräuchlich; nützlich, dienlich; in usu od. uſuell, gewöhnlich, üblich, gebräuchlich, herkömmlich; in usum, zum Gebrauch od. Nutzen; in usum Delphini, zum Gebrauch des franz. Kronprinzen od. Dauphins beſonders gedruckt, eine Titel-Bemerkung der ehemal. franzöſ. Aus-

Digitized by Google

gaben lateinischer Schriftsteller, aus welchen die anstößigen Stellen weggelassen waren; usus epanorthotĭcus, Redek. die Nutzanwendung; usus loquendi, der Sprachgebrauch; usus est tyrannus, Sprichw. der Gebrauch ist Tyrann; Usuārius, m. ein Gebrauchnehmer, Nutznießer; Usucapion, f. Rspr. die Besitzeignung, Besitzergreifung, Ersitzung od. Erwerbung bloß körperlicher Sachen durchs Verjährungsrecht, vgl. Präscription; usucapiren, sich eine Sache wegen ihres langen, ununterbrochenen Gebrauchs od. Besitzes zueignen, sie ersitzen, für sein Eigenthum erklären, das Verjährungsrecht ausüben; Ususfructus, m. der Nießbrauch, Genießbrauch, Genuß, die Nutzung, Frucht- od. Nutznießung eines fremden Eigenthums; Usus- od. Usufructuarius, m. der (berechtigte) Nießbraucher, Nießbrauchnehmer, Fruchtgenießer, Nutznießer, Gebrauchsherr eines fremden Gutes; usufructuiren, den Nießbrauch ziehen, auch geben.

usque ad nausĕam, s. nausĕa.

Usquebah, m. ein Gewürzbranntwein in Irland.

Ustas, ein türk. Unterofficier.

Ustion, f. Heilk. die Brennung, das Brennen, auch Cauterisation; Ustulation, f. die Versengung, Dörrung; ustuliren, brennen, sengen, rösten.

Usūr, f. usūra, pl. usurae, die Nutzung, das Nutzungsgeld, der Zins, pl. Zinsen od. Interessen; usurae illegitĭmae, pl. gesetzwidrige od. unerlaubte Zinsen; us. legitĭmae, gesetzliche, landesübliche Zinsen; us. poenitōriae, sträfliche od. strafbare; us. prohibĭtae, verbotene Zinsen; usurārum usūrae, pl. der Zins auf Zins, Zinsenzins, Wucherzins od. Zinswucher; usurāria pravĭtas, f. die wucherliche Gewissenlosigkeit, unerlaubte, strafbare Zinsnehmung; usurārius, m. ein Wucherer.

Usurpanz, f. das Herkommen, die Gewohnheit; Usurpation, f. die widerrechtliche od. gesetzwidrige Besitznehmung, Aneignung od. Ermächtigung, der Gewalt- od. Machtraub; usurpatio juris, die unerlaubte Ausübung eines fremden, uns nicht zuständigen Rechts; Usurpātor od. Usurpateur, m. (spr. Üsürpatöhr) ein Ermächtiger, widerrechtlicher Besitznehmer, Macht- od. Thronräuber; usurpiren, zu weit greifen, sich einer Sache ermächtigen, widerrechtlich und mit Gewalt sich aneignen od. anmaßen, an sich reißen, an sich raffen od. in Besitz nehmen.

Usus, Ususfructus, ꝛc. s. unt. Usage.

Utensilien, pl. brauchbares Geräth, Haus- od. Küchengeräth; Geräthschaften, Werkzeuge; utĭle, n. das Nützliche, der Nutzen, Gewinn; utilisiren, benutzen, nützlich machen; Utilisation, f. die Benutzung, Nutzanwendung; Utilität, f. die Brauchbarkeit, Nutzbarkeit; Nützlichkeit, der Nutzen, Vortheil; utilĭtas privāta, der besondere oder eigene Nutzen; ut. publĭca, der öffentliche Nutzen od. Vortheil, das allgemeine Beste; utilĭter acceptiren, als nützlich annehmen.

Utĕrus od. uterus, m. der Mutterleib, die Gebärmutter; utĕri inflatio, Heilk. Mutterblähung; Uterīna, pl. Mittel gegen Gebärmutter-Krankheiten; uterīni, pl. Rspr. Schoßgeschwister, Kinder von

Digitized by Google

einer Mutter, oder leibliche Geschwister von mütterlicher Seite; uterin, halbbürtig, von Seite der Mutter.

ut infra, wie unten od. nachher (bemerkt wird).

Utopien, das Schlaraffenland, Nirgendheim; ein nur gedachtes Land mit dem Nebenbegriff einer nirgend gefundenen Vortrefflichkeit; Utopist, m. ein Schlaraffenländer; utopisch, nirgendheimisch, einem solchen Lande angemessen od. darauf bezüglich, eingebildet.

Utraquisten, pl. die gemäßigtere Partei der Hussiten, die den Genuß des Abendmahls unter beiderlei Gestalt (sub utraque forma) verlangten.

Ut, re, mi, fa, sol, la, si, diese Tonleiter-Silben, zu denen die letzte Silbe erst später hinzugefügt wurde, und mit denen man noch jetzt in Frankreich und Italien die Töne der diatonischen Tonleiter zu bezeichnen pflegt, heißen die guidonischen Silben, von dem ital. Benedictiner-Mönch Guido Aretinus im 11. Jahrh., der sie aus folgendem alten kathol. Kirchengesange nahm, in welchem der heil. Johannes, als Patron der Sänger, wider die Heiserkeit angerufen wird.

Ut queant laxis	d. i. Damit deine Diener
Re-sonare fibris	Mit erweiterter Brust
Mi-ra gestorum	Deine Großthaten
Fa-muli Tuorum	Besingen können,
Sol-ve polluti	O so tilge die Schuld
La-bii reatum,	Der entweihten Lippen,
Sancte Joannes!	Heiliger Johannes!

Utriculi, pl. kleine Schläuche, Saftbehältnisse der Pflanzen.

Utschitel, m. ein Hauslehrer, Erzieher, Hofmeister in Rußland.

ut supra, abgek. u. s., wie oben, wie vorhin.

ut retro, wie umstehend, wie auf der vorhergehenden Seite.

Uvĕa, f. uvea (näml. membrana), s. Heilk. die Traubenhaut, das Traubenhäutchen im Auge.

uvŭla, f. das Zäpfchen im Halse.

uxor, f. die Ehefrau, Gattinn; uxorio nomine, im Namen der Ehefrau.

Uzaltun, eine Rechnungsmünze im perf. Georgien = $^1/_{100}$ Toman od. ungef. $3^3/_4$ ℳ preuß. Cour.

V.

V., Abkürz. von vide, auch versus und verte, s. d.; V. C., s. Vostro Conto; v. D., s. volente Deo; V. D. M., s. verbi divini minister; vet. Test., s. vetus Testamentum; vid., Abkürz. von vide u. videatur; viz., s. videlicet; vol., s. Volumen; v. s., s. volti subito; vt., s. vidit; v. v., s. vice versa.

va! (spr. wa) es sei! es gilt! meinethalben! va banque! es gilt die Bank! va tout! es gilt alles aufs Spiel gesetzte Geld!

vacant, erledigt, ledig, frei, leer stehend, unbesetzt, offen; Vacanz, f. die Ledigkeit, Amtserledigung, erledigte Stelle, ein offener Platz; auch die Ruhezeit, Berufsfreiheit, Erholung, (Ferien); vacat, es

Digitized by Google

fehlt, ist nicht da od. unbesetzt; Vacatūr, f. die Stellerledigung, Diensteröffnung; vaciren, erledigt od. leer sein, offen stehen; vacirend, dienstlos, ledig.

vaccetto (spr. watschetto), Tonk. gemäßigt, mäßig geschwind.

Vaccinateur, m. (spr. —tör) ein Schutzpockenimpfer; Vaccination, f. die Kuhpockenimpfung, Einimpfung der Kuh- od. Schutzblattern; Vaccine, f. die Kuhblatter, Kuhpocke; Schutzimpfung; vaccinīren, Kuhpocken oder Schutzblattern einimpfen, kuhblattern, kuhpocken; Vaccinoide, f. die durch Schutzblatternimpfung abgeänderte Kuhpocke; Vache, f. (spr. Wasch') eig. Kuh; auch eine Aufschnallkiste, ein Deckbehälter auf Reisewagen; Vacherie, f. (spr. Waschēri) der Kuhstall, die Schweizerei.

vacillante, (spr. watsch—) Tonk. wankend, schwankend; Vacillation, f. das Wanken od. Schwanken; die Unstetigkeit, Unbeständigkeit, Unentschlossenheit, der Wankelmuth; vacilliren, wanken, schwanken, wackeln; wankelmüthig oder unentschlossen sein.

vaciren, s. unter vacant.

vacuiren, s. evacuiren; Vacŭum, n. der leere Raum, die Leere; Vacuist, m. wer einen leeren Raum in der Natur annimmt; Vacuität, f. die Leerheit, das Leersein; die Nichtigkeit, Eitelkeit; Vacūna, f. bei den Röm. die Göttinn der Muße und Erholung, welcher der Landmann nach vollbrachter Feldarbeit opferte; auch Göttinn des Müßiggangs und der Faulheit; Vacunālien, pl. Mußefeste, jener Göttinn zu Ehren im December angestellt.

Vade, f. Spieleinsatz, Geschäftsantheil.

Vademēcum, n. eig. geh mit mir! ein Taschenbuch, Schwankbuch.

Vadimōnium, n. Rspr. die Bürgschaft, versprochene Erscheinung vor Gericht, Tagleistung.

Vae mihi! wehe mir! o ich Unglücklicher!

vae misĕro! wehe dem Elenden!

vag, vague (spr. wag'), unstet, schweifend; weitschweifig, weitschichtig, bes. unbestimmt, schwankend, undeutlich im Ausdruck; Vagabund od. Vagabond, m. ein Herumschweifer, Landstreicher, Landflüchtiger, Landläufer, Landfahrer, Strauchdieb, Buschklepper; vagabondiren u. vagiren, herumschweifen, herumirren, umherstreichen od. -ziehen, umherschwärmen; Vagant, m. ein Herumläufer; Gauner.

Vagīna, f. die Scheide, Heilk. Mutterscheide.

Vaisselle, f. (spr. Wässell') Tafelgeschirr, Tischgeschirr, besonders silbernes.

Vakia, Wakea, eine Rechnungsmünze in Abyssinien, Adowa, Trawa ꝛc., = 14 — 17 Thlr. pr. Cr.

Val, ein ostind. Gewicht zum Wiegen der Piaster u. Goldducaten.

valābel (spr. walabel), gültig, rechtsgültig, rechtskräftig.

vale! lebe wohl! valediciren, das Lebewohl sagen, Abschied nehmen, sich empfehlen; Valediction, f. das Abschiednehmen, die Abschiedsrede; Valēt, der Abschied; Valet-Schmaus, ein Abschiedsschmaus; daher valeten gehn für valediciren, woraus die gem. Redens-

Digitized by Google

art flöten gehn, niederſächſ. fleuten gehn, d. i. davon gehen, weglaufen, entſtanden ſein mag.

Valentin, (Velten) und Valerian, männl. Namen: der Starke, Mächtige; ſo auch Valerius u. Valerie, der und die Vielvermögende.

Valeriana, f. ſ. Baldrian.

Vales, ſpan. Papiergeld, urſpr. Anweiſungen auf die aus Amerika zu erhaltenden Silberpiaſter.

Valet, m. (ſpr. Waläh) der Diener, Bediente; der Bube oder Bauer im Kartenſpiel; auch ein Thürgewicht; Valet de Chambre (ſpr. — Schangber), Kammerdiener; Valetaille, f. (ſpr. Waletalj'), die Dienerſchaft, der Bediententroß (verächtl.).

Valetudinārius od. Valetudinär, m. ein Kränkelnder, Kränklicher od. Kränkler, Siechling.

Valeur, ſ. unter valide.

Valhalla od. Walhalla, der Himmel, das Paradies der alten nordiſchen Völker.

Valide Sultane, ſ. Sultane Valide.

valide, gültig, rechtsgültig; validiren, gültig od. geltend machen, beſtätigen, bekräftigen, bei Kaufl. gültig ſein, für gute Zahlung gelten; Valor, m. od. Valeur, f. (ſpr. Waläh'r) der Werth, Gehalt, die Gültigkeit, Geltung einer Münze; in Wechſelbriefen auch Validation, f. die Gültigung, Gültigerklärung, Geltendmachung, Anerkennung; valeur en attente, (ſpr. — angh attangt') od. v. en recouvrement, (ſpr. — rekuwremangh), in Wechſelgeſchäften: Werth in Erwartung; Validität, f. die Gültigkeit, Rechtsgültigkeit einer Sache, der Rechtsbeſtand; valiren, gelten, werth ſein; valor extrinsĕcus, der äußere Werth einer Münze; v. intrinsĕcus, ihr innerer Werth; Valūta, f. der Wechſelwerth oder Betrag; valutiren, auch valviren, ſchätzen, würdigen, den Werth einer Münze anſchlagen; auch währen, daher ein Münzwardein; Valvation, f. die Schätzung, Abſchätzung, Würdigung, Werthangabe, Werthbeſtimmung, der Werthanſchlag einer Münze; Valvations-Tabelle, das Werth-Verzeichniß, die Werth-Überſicht, bes. von Münzſorten.

Valinga, f. eine Art Dudelſack in Rußland.

Valveln (valvŭlae), pl. Klappen, Fallhäutchen; Spelzen in der Pflanzenkunde; valvŭlae intestinäles, Heilk. Gedärmklappen.

Vampyr, m. ein Blutſauger, die große ſüdamerikan. Fledermaus, welche ſchlafenden Menſchen das Blut ausſaugt ꝛc.

Vandalismus, m. der Vandalen- od. Wendenſinn, die Rohheit der Vandalen od. Wenden (im 5ten Jahrh.), rohe Zerſtörungswuth von Kunſtwerken, Kunſtſtürmerei.

Vanille, f. (ſpr. Wanillje) ein Rankengewächs in Oſt- u. Weſtindien, und deſſen gewürzhafte Samenkörner, die beſ. zur Chocolate gebraucht werden; (von dem ſpan. vainilla, eine kleine Schote).

Vaniloquenz, f. die Prahlerei, Aufſchneiderei, Windbeutelei, Ruhmrednerei.

Vanität, f. die Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit; Prahlerei, Einbildung, Aufgeblaſenheit, Ruhmſucht; Vanitäts-Stück, ein Blumen-

Digitized by Google

men- od. Fruchtgemälde; vanitas vanitātum, Eitelkeit aller Eitelkeiten — d. i. es ist Alles eitel.

Vanteur, m. (spr. Wanghtör) ein Prahler; vantiren, (spr. wanght—) prahlen, rühmen.

Vapeurs, pl. Magen-Dünste od. -Dämpfe, Blähungen, Spannungen, üble Laune, Mißlaune, bes. der Frauenzimmer; vergl. hysterische und hypochondrische Beschwerden; auch Spleen; Vaporation, f. Evaporation; vaporös, dunstvoll, dünstig, blähend; Vaporisation, f. die Verdampfung, Verflüchtigung, Verwandlung eines Körpers in Dampf; vaporiren, dampfen, dünsten.

Vara, f. eine Elle, Längenmaß in Spanien u. Portugal.

Varding, eine liefländ. Rechnungsmünze, = 1/60 Reichsthaler.

Varec, f. Soda.

Varenne, ein Getreidemaß in Savoyen.

Vari, ein Goldgewicht auf der Insel Madagascar, ungef. 1 Quentchen.

Varia, pl. vermischte Sachen, Allerlei, Mancherlei; variabel, veränderlich, abwechselnd, wandelbar, unbeständig; Variante, f., pl. —n, (variae lectiones) verschiedene Lesarten eines Textes; Variation, f. die Veränderung, Abänderung, Abweichung; Tonk. eine durch Zergliederung, Verzierung ꝛc. mannichfaltig veränderte Wiederholung eines einfachen Tonstückes; variātio delectat, Abwechselung gewährt Vergnügen od. ergötzt; variato, verändert; Varietät, f. die Verschiedenheit, Mannichfaltigkeit; verschiedene Art, Abart, Spielart von Thieren od. Pflanzen in der Naturbeschr.; variiren, abwechseln, verändern, abändern; verschieden sein, abweichen, abarten; schwanken, wandelbar od. unstät sein.

Varicellen, s. Varioliden.

varicös, krampfadrig; Varicocēle, f. Heilk. ein Krampfaderbruch, eine Blutadergeschwulst; Varicomphălus, m. ein Krampfadernabelbruch, Blutaderknoten im Nabel; Varix, f. die Krampfader, der Blutaderknoten.

Varinas, m. variniſcher Rauch-Taback, (von der amerikan. Stadt Varine).

Variolen (variŏlae), pl. Blattern, Pocken; Varioliden od. Varicellen, pl. Wasserblattern, unechte Pocken; Variolith, m. Blatterstein, eine Abänderung des Grünsteins; auch eine Art Feldspath; variolös, blatterig, pockig.

Vartias, pl. ostind. Mönche, Klosterbrüder.

varus, sperrbeinig, grätschelnd.

Vas, n. ein Faß, Gefäß, Geschirr; pl. vasa, Gefäße; Schubladen; vas electionis, eig. ein Wahlfaß, erwähltes Gefäß od. Rüstzeug; vasa chylifĕra, pl. Heilk. Milchsaftgefäße; v. lactĕa, Milchgefäße; v. lymphatĭca, s. lymphatische Gefäße; v. sacra, heilige Gefäße zum kirchlichen Gebrauch; v. spermatĭca, Samengefäße der Blumen ꝛc.; vasculös, gefäßig, gefäßreich, mit Gefäßen angefüllt, drüsig; Vase, f. (spr. Wase) ein Gefäß, Zier- od. Prachtgefäß, Schmuckgefäß, ein künstlicher Blumentopf.

Digitized by Google

Vasall, m. ein Lehnsmann, Lehnsträger, Dienstmann; Unterthan; Vasallägium, n. die Dienst- od. Lehnspflicht, der Lehns-Eid.

Vat, ein Flüssigkeitsmaß in Amsterdam.

Vatel, ein Salzmaß in Lothringen, = 1/16 Muid.

Vaticān, m. der päpstl. Pallast und Hof in Rom.

Vaticinium, n., pl. —nia, Weissagungen, Wahrsagungen; vaticiniren, weissagen, vorhersagen.

Vaudeville, n. (spr. Wodewihl) ein Volkslied, Gassenlied, Gassenhauer; ein Liederspiel, d. i. ein kleines Bühnenstück mit eingelegten Liedern nach bekannten Sangweisen.

Vaurien, m. (spr. Woriängh) ein Taugenichts, Nichtsnutz, Tagedieb.

Vaurhall (spr. Wahrhal), ein großer, prächtiger Lustgarten bei London, Versammlungsplatz zum öffentl. Vergnügen in heitern Sommernächten bei schöner Erleuchtung, Musik ꝛc.

Veda od. Vedam, m. das heil. Buch, Religionsbuch der Bramînen in Indien.

Vedette, f. die Reiterwache, Schau- od. Spähwache zu Pferde.

Veduten, pl. Ansichten, Stadt- u. Landschafts-Gemälde.

Vegetabilien, pl. Pflanzen, Gewächse; Pflanzenspeisen; vegetabilisch, pflanzenartig, zu den Pflanzen gehörig; vegetabilisches Alkali, Gewächslaugensalz, s. Kali; vegetabilische Leben, ein Pflanzenleben; vegetabilische Speisen, Pflanzenspeisen, Gemüse; Vegetabilität, f. die Pflanzennatur, die Eigenthümlichkeit der Pflanzen; Vegetation, f. das Pflanzen-Wachsthum, die Lebenskraft der Pflanzen, das Pflanzenleben; vegetativ, wachsend, belebend; vegetiren, als Pflanze wachsen, pflanzenartig leben, ein Pflanzenleben führen, gleichsam eingewurzelt und unthätig leben.

Veggĥia od. Veglia, f. die Abendzeit, bes. eine Abendgesellschaft, ein Abendverein.

vehement, heftig, stürmisch, hitzig, eifrig, feurig, glühend, leidenschaftlich, ungestüm; Vehemenz, f. die Heftigkeit, Gewalt; Hitze, Feuer, Eifer, Ungestüm.

Vehikel, (vehicŭlum) n. ein Fahr- od. Leitzeug, Gelegenheits- od. Beförderungsmittel, Hülfsmittel, Etwas nebenher od. beiläufig zu seiner Bestimmung zu befördern; auch Führmittel.

Vehwam, Grauwerk, bes. das Bauchfell des im Winter grau gewordenen nördl. Eichhörnchens od. Vehe.

Veit (Vitus), ein männl. Namen; auch der Namen eines Heiligen; daher der Veits- od. St. Veitstanz (chorēa sancti Viti), eine Art Krämpfe, mit so heftigen und mannichfaltigen Bewegungen und Zuckungen des Körpers, daß der damit Behaftete das Ansehen eines Tanzenden bekommt.

Velament, n. eine Hülle, ein Vorwand, Scheingrund; veliren, verhüllen.

Velin od. Velinpapier (spr. Weläng), franz. Pergament-Papier, feines und glattes, pergamentähnliches Papier.

Veliten, pl. leichtbewaffnete Soldaten, Plänkler.

Vellēda, f. altdeutsche Wahrsagerinn, deren Aussprüche für Götter-

Digitized by Google

sprüche gehalten wurden. Sie wohnte am Ufer der Lippe in einem hohen Thurme, ohne sich selbst sehen zu lassen.

velle et nolle, das Wollen u. Nichtwollen; Vellëität, f. kraft- u. thatloses Wollen.

Vellon, in Span. Kupfer, vergl. Plata.

veloce, con velocita, (spr. —tsche, —tschita) Tonk. geschwind, schnell, flüchtig; Velocifere, f. (spr. Weloßifähr) ein franz. Schnellfahrer, Schnellwagen, die Eilpost, Eilkutsche, sehr bequeme und schnelle Landkutsche mit niedrigen Rädern; Velocipede, s. v. w. Draisine; velocissimo, Tonk. sehr geschwind; Velocität, f. Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Velot, n. (spr. Weloh), Pergament von der Haut ungeborener Kälber.

Velours, m. (spr. Weluhr), Sammet; velours de coton, Baumwollensammet; velours satiné, Atlassammet; veloutiren, sammetartig wirken.

Velte, f. ein altfranzös. Flüssigkeitsmaß, = 8 Pariser Pinten.

Velveret, m. ein schweres sammetartiges Baumwollenzeug, eine Art Manchester.

venal, verkäuflich, käuflich, feil; Venalität, f. die Verkäuflichkeit, Feilheit, das Feilsein; die Bestechlichkeit.

Venäsection, f. der Aderschlag, Aderlaß, die Öffnung einer Blutader.

Vendémiaire od. Vindemiaire, f. (spr. Wangdemiähr u. Weng—) der Weinmonat, erste Monat im sonstigen neu-franz. Kalender, vom 22. Sept. bis 21. October.

Vendidad, der Theil des Zend-Aveſta (s. d.), welcher das bürgerliche und kirchliche Gesetzbuch des Zendvolkes enthält.

Vendita, f. eig. Marktplatz; Sammelort (Loge) der Carbonari; Vendite, f. Trödel, Trödelwaare; venditiren, feil haben, feil bieten; auch prahlen, sich rühmen; Vendition, f. die Verkaufung, Veräußerung, der Verkauf.

Vene, f., pl. —n, die Blutader, zurückführende Ader, entg. Arterie; vena poëtica, die dichterische Ader, Dichterkraft.

Venefica, f. eine Giftmischerinn; Venefícus, m. ein Giftmischer; Veneficium, n. die Giftmischung, Giftmischerei, Vergiftung.

venerabel, ehrwürdig, verehrungs- od. ehrfurchtswürdig, verehrlich; das Venerabile, das Hochwürdige in der röm. Kirche, die zur Verehrung vorgezeigte geweihte Hostie; Veneration, f. die Verehrung, Ehrerbietung, Ehrfurcht; veneriren, verehren, sehr hochachten.

venërisch, s. Venus.

Venia, f. die Nachsicht, Erlaubniß; venia aetatis, f. gerichtl. Nachsicht des Alters, Alters- od. Jahr-Erlaß, Volljährigung, od. vorzeitige Mündigsprechung einer Person, die das gewöhnl. gesetzliche Alter dazu noch nicht erreicht hat; vielleicht auch der Altspruch, Reifspruch, z. B. veniam aetatis, den Altspruch, erhalten, oder vorzeitig für mündig od. volljährig erklärt werden; venia concionandi, die Erlaubniß zu predigen, das Kanzelrecht; venia docendi od. legendi, die Erlaubniß Vorlesungen zu halten an Universitäten; veniell, erlaßlich.

Digitized by Google

Veni creator spiritus, komm Schöpfergeist! o komm heiliger Geist! (ein Kirchengesang); Veniat, n. eig. er komme; der Vorbescheid, gerichtl. Vorladung od. Stellungsbefehl.

Venitienne, f. (spr. Wenitzienn'), ein venetianisches Gondelfahrer-Lied.

Venta (spr. Wennta), f. span. Herberge an der Heerstraße.

Ventarölen, pl. Wind- u. Wetterfahnen; auch Höhlen und Trommeln zu kühler Aufbewahrung von Speisen und Getränken; Eiskeller, Eisgruben; Ventil, n., pl. —en, die Luft- od. Windklappe, Luftsperre, Einlaß- od. Röhrenklappe; Ventilator, m. ein Luftzieher, Windfang, Windeinlasser, Windrädchen; ventiliren, Rspr. uneig. Etwas hin und her überlegen, von allen Seiten betrachten, untersuchen, sichten; verhandeln, abhandeln, gerichtlich betreiben; Ventilation, f. die Sichtung, Erörterung, ausführliche Verhandlung; auch Schätzung der Güter, die man theilen muß; Ventilogium, n. eine Wetterfahne; Ventose, m. (spr. Wangtos') der Windmonat, 6te Monat im weiland neuen franz. Kalender, vom 19. Febr. bis 20. März.

Venter, m. der Bauch, Unterleib; Rspr. ein schwangerer Bauch, schwangeres Weib, eine verschlossene Leibesfrucht; daher curator ventris, ein Vormund, der im voraus für ein noch nicht gebornes Kind (nach des Vaters Tode) bestellt wird; Ventriculus, m. der Magen; Ventriloquenz, f. die Bauchrednerei, das Bauchreden; Ventriloquist, m. ein Bauchredner.

ventre-bleu, ventre-saint-gris, zum Henker! alle Teufel! Potztausend!

Ventouse, f. (spr. Wangtuhs'), ein Schröpfkopf, Laßkopf.

Venus, f. Fabell. die anmuthsvolle Göttinn der Schönheit und Liebe; uneig. sinnliche Liebe, Schönheit und Annehmlichkeit; auch Wollust, Unkeuschheit; deßgl. der nach ihr genannte glänzendste Planet, der Morgen- und Abendstern; Scheidek. das Kupfer; die mediceïsche Venus, die schönste Darstellung der Göttinn Venus, eines der größten Meisterstücke der alten Bildhauerkunst, welches sich in der Kunstkammer der Großherzoge von Florenz, aus der Familie der Mediceer od. dem Hause Medicis befand; Venus vulgivăga, die gemeine, herumschweifende Wollust od. Allmanns-Venus; venerisch, wollustkrank, lustsüchtig, lustsiech, mit der Lustseuche behaftet, angesteckt; venerische Krankheit, Lustseuche, ein aus Unzucht und Ausschweifung herrührende ansteckende Krankheit; Venus-Fliegenfalle, s. Dionăa; Venulit, m. verstein. Venusmuschel.

veraccisen, versteuern, mit Abgabe belegen, s. Accise.

veraccordiren, verdingen, s. Accord.

Veracität, f. die Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Glaubhaftigkeit, Glaubwürdigkeit, Wahrheitsliebe.

veralimentiren, s. alimentiren.

Veratrīn od. Sabadillīn, n. ein eigenthümlicher Pflanzenbildungstheil, aus dem Sabadillsamen (von Veratrum Sabadilla) dargestellt.

verauctioniren, s. Auction; verbal ꝛc. s. unt. Verbum.

verbarricadiren, verrammen, verzäunen, s. Barricade.

Verbēna, f. Eisenkraut, ein Ziergewächs von verschiedenen Arten.

Digitized by Google

Verberation, f. eig. Prügelung, Schlagung; die Lufterschütterung, Schwingung, welche den Schall verursacht; verberiren, prügeln, geißeln; erschüttern.

Verbum, n., pl. Verba, Sprachl. ein Zeitwort, Meldewort, Redewort, Zustandswort, Wandelwort. Das Verbum ist entweder zielslos, wirkungslos (Intransitivum, Neutrum), od. zielend, überleitend (Transitivum), u. steht, wenn es zur letzteren Art gehört, entweder in der Thatform, als thätliches Meldewort (Activum), od. in der Leideform, als leidentliches Meldewort (Passivum); Nebenarten des zielenden Meldewortes sind: das rückzielende od. zurückwirkende (Reflexivum), z. B. ich freue mich, und das gegen- od. wechselseitig wirkende (Reciprŏcum), z. B. wir lieben einander, sie zankten sich; verbum anomălon od. anomalum, ein unregelmäßiges Zeitwort; v. auxiliāre, ein Hülfszeitwort; v. defectīvum, ein in der Beugung mangelhaftes Wort; v. depōnens, ein Zwitter-Zeitwort in leidentlicher Form mit thätlicher Bedeutung; v. desideratīvum, ein begehrendes Zeitwort, z. B. schläfern; v. factitīvum, ein bewirkendes Zeitwort, z. B. räuchern; v. frequentatīvum, ein Verōfterungs- od. Wiederholungswort; v. imitatīvum, ein nachahmendes Zeitwort, z. B. kälbern; v. impersonāle, ein unpersönliches Zeitwort, z. B. es regnet; verbāl, wörtlich, die Worte betreffend, entg. real; buchstäblich, von Wort zu Wort; Verbal-Definition, f. die Wort-Erklärung; Verbal-Exegēse, die Wort-Erläuterung od. -Erörterung; Verbal-Injurien, Beleidigungen mit Worten; verbalisiren, mündlich verhandeln; auch unnütze Worte machen, plappern, hin u. her schwatzen; Verbalität, f. die Wörtlichkeit, Buchstäblichkeit, der Wortverstand; verbāliter, wörtlich; verbōs od. verbŏs, wortreich, weitläufig; Verbosität, f. die Wortfülle, Redseligkeit, Geschwätzigkeit, Weitschweifigkeit, das Wortgepränge; verbotĕnus, wörtlich, bis aufs Wort; in verba magistri schwören, auf die Worte des Meisters od. Lehrers schwören, d. i. dessen Lehrsätze unbedingt annehmen; verba minantia, pl. drohende Worte od. Drohworte; v. praescripta, vorgeschriebene Worte; v. precāria, Bittworte; Verbianz, f. die Geschwätzigkeit, Wortmenge; verbi causa, zum Beispiele; Verbi divini minister, abgek. V. D. M., Diener des göttlichen Wortes.

verchameriren (spr. versch—), sich vergaffen, verlieben.

verclausuliren, s. clausuliren; vercoaken, s. unt. Coaks.

verde antĭco, altes od. alterthümliches Grün, grüner Porphyr aus Griechenland.

verdestilliren, verdünsten, verflüchtigen; vergeuden, verschwenden, durchbringen, verspillen.

Verdict (spr. Werdickt), n. in Engl. ein Ausspruch, die Entscheidung, Erklärung, der Geschwornen-Ausspruch.

vergalopiren (sich), übereilen od. verlaufen, einen Verstoß machen, verstoßen.

Verge, ein span. Längenmaß, = $^{17}/_{24}$ Pariser Elle.

Vergette, f. (spr. Werschette) die Bürste, geschornes Stirnhaar, kurz geschnittenes Vorderhaar.

Digitized by Google

vergiren, neigen, kehren, lenken; sich wohin neigen, übergehen.

Vergue, Verje, ein Getreidemaß in Amsterdam, von 6 Mingeln.

verhypotheciren, s. Hypothek.

Vericles, pl. (spr. Werikl') falsche Steine, Glasflüsse.

Verificator od. Verificateur, m. (spr. —tör) ein Beglaubiger, Bewährer, Bestätiger der Wahrheit od. Richtigkeit von Urkunden, Rechnungen ꝛc.; Verification, f. die Bewährung, Bestätigung, Bekräftigung, Beglaubigung, Bewahrheitung, Beurkundung, der Erweis, Beleg; verificiren, wahr machen, bewähren, bewahrheiten, die Richtigkeit einer Sache darthun, beweisen, bestätigen, bekräftigen, beglaubigen, erhärten, beurkunden.

verintereſſiren, verzinsen; sich verintereſſiren, Zinsen abwerfen od. einbringen, zinsen.

veritäble (spr. weritabel), wahrhaft, wirklich, aufrichtig, echt, unverfälscht, ungeheuchelt; en vérité (spr. ang Weriteh), in Wahrheit, wahrlich, wirklich, in der That; veritas, f. die Wahrheit; veritas documenti, die Wahrheit oder Echtheit einer Urkunde; ver. forensis od. juridica, rechtliche Wahrheit; ver. odium parit, Wahrheit erzeugt Haß od. macht verhaßt.

Verker, ein türk. Unterhaltungsspiel, nach Art des Dam- und Schachspiels.

verlatiniſiren, verlateinen, in Latein übersetzen.

verlicentiren od. verlicenten, verzollen, versteuern.

verlutiren, verkitten, ein Geschirr od. Gefäß, welches man im Feuer gebrauchen will, mit einem genau passenden Deckel verschließen und mit Lehm verkleben.

vermaledeien, s. maledíciren.

Vermeil, m. (spr. Wermälj), röthliche Farbe; vergoldetes Silber.

Vermicellen od. Vermicelli, pl. (spr. Wermidschelli) eig. Würmchen, ital. feine Fadennudeln; vermiculär, wurmförmig; Vermiculiten, pl. versteinerte Röhren der Ringthiere; Vermillon, m. (spr. Wermiljong) Scharlachwurm; fein geriebener und zubereiteter Zinnober; vermis digiti, der sogenannte Wurm am Finger.

vernäl, frühlingsmäßig, zum Frühling gehörig, lenzig.

Vernier, s. v. w. Nonius.

Verole, f. (spr. Werohle), die Krätze; Lustseuche.

Veronïca, weibl. Namen: die wahrhaft Einzige in ihrer Art; nach Andern: die Siegbringerinn; auch Ehrenpreis, eine Pflanze von verschiedenen, zum Theil arzneilichen Arten.

verpalliſadiren, s. Palliſade; verpönen, s. poena.

verproceſſiren, durch Proceſſe od. Rechtshändel verlieren.

verproviantiren, s. Proviant.

Verrerie, f. (spr. Wärerih) Glaswaare; Verrillon, n. (spr. Wäriljongh) Glasspiel, s. v. w. Harmonika; Verroterie, f. (spr. Wäroterih) allerlei kleine Glaswaaren, z. B. Glaskorallen, Glasperlen ꝛc.

Verrüken, pl. Heilk. Warzen, bes. am Auge.

Vers (versus), m. eig. die Wendung; Gedichtzeile; ein kleiner Absatz, Spruch eines Bibel-Capitels, auch Versikel, m.; Versade, f.

Digitized by Google

das Umwerfen mit einem Wagen; Versalien, pl. od. Versal-Buchstaben, große Anfangsbuchstaben; versatil, beweglich, wankend, schwankend, wankelmüthig, veränderlich; Versatilität, f. die Drehbarkeit, Gewandtheit, Geschmeidigkeit, Lenksamkeit; Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; versetto od. Versett, m. ein Absatz (Strophe); Versetten, pl. Tonk. Zwischenspiele, bes. in Gesangweisen auf Orgeln; versicŏlor, buntfarbig, von mancherlei Farbe; als Hauptwort: ein Farbenwechsler, Achselträger, Maulredner; Versifex, m. ein Versmacher, Versler, Reimschmied, Dichterling; Versification, f. die Versbildung, der Versbau; Versificātor od. Versificateur, m. (spr. —tör) ein Verskünstler, Versbauer; versificiren, Verse machen, in Verse bringen; reimen; Version, f. die Wendung, Form od. Fassung einer Erzählung, eines Berichtes ꝛc.; die Dolmetschung, Übersetzung, Übertragung; versio interlineāris, eine zwischenzeilige Übersetzung; versio in rem, Rspr. die Verwendung zu einem bestimmten Zwecke, Nutzanwendung, auch v. in utilitatem; v. utĕri, Heilk. Umkehrung, Umstülpung der Gebärmutter; versiren, sich mit Etwas beschäftigen, damit umgehen; in einer Sache versirt sein, darin geübt, erfahren, bewandert od. gewandt sein; verso folio, auf der Kehr- od. Rückseite; Versūra, f. Kfspr. der Waarenumsatz, Umschlag; versuriren, umsetzen, umschlagen; versus memoriāles, pl. Gedächtnißverse, Verse die dem Gedächtniß zu Hülfe kommen sollen; vertātur od. verte! abgek. V., wende um od. schlage um (Blätter, bes. Notenblätter); vertiren, umwenden, umdrehen, umkehren; übersetzen, übertragen, dolmetschen.

vertebrāl, Heilk. wirbelbeinig, zu den Wirbelknochen gehörig; Vertebriten, pl. Wirbelsteine; Verter, m. der Wirbel, Scheitel, Gipfel; verticāl, scheitelrecht, senkrecht, (vergl. perpendiculär); Vertical-Linie, eine Senklinie od. senkrechte Linie; Vertical-Winkel, ein Senk- od. Scheitelwinkel; Verticität, f. die Richtungskraft; vertiginōs, schwindelig, schwindelköpfig, rappelköpfig; Vertīgo, f. der Schwindel; Vertumnus, m. fabelh. röm. Wendegott, der Gott der Veränderung, der wechselnden Jahrszeiten ꝛc., auch Gartengott, dessen Geliebte Pomona war; Vertumnālia, pl. die diesem Gotte zu Ehren im October gefeierten Feste.

Vertūgadin, m. (spr. —gadängh) ein Wulst od. Kissen, von Frauen über den Hüften unter dem Rocke getragen; Vertūgale, f. ein französ. Reifrock.

Verve, f. (spr. Werw'), Begeisterung, Schwung, Feuer, Künstlergeist.

Vesanĭa, Vesanie, f. Wahnsinn.

Vesicantia, pl. Heilk. Blasenmittel, Zugmittel, blasenziehende Heilmittel, von vesĭca, f. die Blase, Blatter; Vesicatōrium, n. ein Blasen- od. Zugpflaster, Spanisch-Fliegenpflaster; eine spanische Fliege; Vesicularsystem, n. die Bläschenlehre, nach welcher das Aufsteigen der Dünste in der Luft und die Erhaltung derselben in Gestalt der Nebel und Wolken aus der Entstehung hohler Bläschen erklärt wird.

Vesper, f. eig. Abend, später Nachmittag; der Nachmittagsgottesdienst, die Abendmesse; Vesper-Brod, das Nachmittagsbrod, Halbabendbrod, Vieruhrbrod; Vesper-Predigt, die Nachmittagspredigt;

Digitized by Google

sicilische od. sicilianische Vesper, die Ermordung aller französischen Besatzungen, welche in Sicilien 1282 zur verabredeten Zeit des Vesper-Läutens durch die sicilischen Bürger geschah, um sich der rechtmäßigen Herrschaft der Spanier zu unterwerfen; vespern, am Nachmittage essen; Vespertiner, bei den Kathol. Nachmittags- od. Abendprediger.

Vesta, f. Fabell. die Göttinn des Feuers, des Herdes od. Hausfeuers, das Sinnbild der häuslichen Glückseligkeit, Sittsamkeit u. Keuschheit; sie war eine Tochter des Saturn und der Rhea; auch ein von Dr. Olbers neu entdeckter Planet; Vestalinnen, Priesterinnen der Vesta, Jungfrauen von unverbrüchl. Keuschheit und strenger Eingezogenheit, die das immerwährende heilige Feuer in dem Tempel dieser Göttinn unterhalten mußten ꝛc.; Vestalien, pl. der Vesta zu Ehren gefeierte röm. Feste im Monat Junius.

Vestiārius, m. (v. vestis, Kleid), bei den Kathol. ein Aufseher über die Kirchengeräthe und Meßgewänder.

Vestibŭlum, n. franz. Vestibule (spr. Westibühl), der Vorhof, Eingang ins Haus; Vorsaal, die Hausflur, Vorhalle, das Vorhaus.

Vestīgien, pl. Fußtapfen, Spuren; Vestigia me terrent, die Fußtapfen schrecken mich ab, d. h. ich scheue mich, weiter zu gehen (so sprach der Fuchs zum kranken Löwen in der bekannten Fabel); vestigiren, nachspüren.

Vesuv, m. ein feuerspeiender Berg bei Neapel; Vesuvīan, m. eine dem Granat verwandte Steinart, vom Vesuv ꝛc.

Veteran, m., pl. —en, ein Altsöldner, alter, versuchter Krieger; alter, erfahrner od. bewährter Geschäftsmann, Gelehrter ꝛc.; Veteranz, f. die Dienstruhe, der Stand eines Ausgedienten; vetus Testamentum, abgek. vet. Test., das alte Testament, s. Testament.

Veterinārius od. Veterinär, m. ein Vieh- od. Thierarzt, Roßarzt ꝛc.; veterinär od. veterinārisch, thierarzneilich, thierärztlich; Veterinär-Schule, eine Vieh- od. Thierarzneischule.

veto, ich verbiete, verwerfe, willige nicht ein; das Veto, das Verbot, die Mißbilligung, Verwerfung; das Verwerfungs- oder Verneinungsrecht eines Monarchen.

Vettel (v. vetŭla), f. ein altes, gemeines Weib; eine gemeine liederliche Dirne.

Vettūra, f. eine Lohnkutsche; Vetturīno, m. ein Lohnfuhrmann, Lohnkutscher in Italien.

Vexation, f. die Neckerei, Plage, Bedrückung, Plackerei, Kränkung, der Verdruß, Ärger, das Ärgerniß; vexiren, plagen, quälen, beunruhigen, bedrängen, nicht zufrieden lassen, necken, foppen, schrauben, zerren, drillen, scheren, hudeln, zum Besten haben; Vexirerei, die Quälerei, Neckerei, Hudelei ꝛc.; Vexir-Becher, ein Spaßbecher; Vexir-Dose, eine Spaßdose; Vexir-Spiegel, ein Täuschungsspiegel, womit man angeführt oder getäuscht wird; Vexir-Würfel, ein Täuschungswürfel.

Vezier, od. eig. Wesir, m. eine Stütze, ein Unterstützer, Staatsrath od. Minister des türk. Kaisers; Groß-Vezier, Ober-Minister, der oberste Staatsbeamte im türk. Reiche.

Digitized by Google

vezzosamente, Tonk. zärtlich, weichlich.

vi, s. unter vis.

Via, f. der Weg; das Mittel, die Art; via, auf Briefen, Päſſen ꝛc.: über, durch (Bezeichnung des zu nehmenden Weges); via crucis, der Kreuz- od. Kreuzigungsweg, bei den Kathol. ein Betweg mit Bildern aus der Leidensgeſchichte Jeſu Chriſti; Rſpr. via facti, eigenmächtig, durch Thathandlung oder Thätlichkeit; viae servitus, ſ. servitus; per viam actionis, vermittelſt einer Klage od. durch eine Klage; per viam appellationis, durch Berufung auf ein höheres Gericht; per viam supplicationis, durch eine Bittſchrift ꝛc.; **Viaticum**, n. ein Reiſegeld, Zehr- od. Reiſepfennig; das heil. Abendmahl eines Sterbenden, die letzte Ölung; **Viatorium**, n. ein Wegmeſſer, ſ. Hodometer.

Viadra, ein Flüſſigkeitsmaß in der Wallachei.

Vibrabilität, f. die Schwingbarkeit, die abwechſelnde Spannung und Erſchlaffung von Körpertheilen; **Vibration**, f. ſ. Oſcillation; auch das Zittern, Trillern; **Vibrationsſyſtem**, n. jede Lehre, die gewiſſe Erſcheinungen aus Schwingungen erklärt, die ſich in einem elaſtiſchen Mittel fortpflanzen; **vibrato**, Tonk. bebend, zitternd, ſchwingend; **vibriren**, ſ. oſcilliren; auch zittern, beben, trillern.

Viburnum, n. Schneeball, ein Ziergewächs von verſchiedenen Arten.

Vicārius od. **Vicār**, m. ein Amts- od. Stellvertreter, Verweſer; Reichs-Vicarius, Reichsverweſer; **Vicarius apostolicus castrensis**, ein kathol. oberſter Feldprieſter, Oberfeldpropſt; **Vicariāt**, n. od. **Vicarie**, f. die Stellvertretung, Amtsverwaltung, das Verweſeramt; **vicariren**, eines Andern Stelle vertreten, ſein Amt verwalten; **Vices**, pl. um- od. abwechſelnde Amtsverrichtungen, Stellvertretung; z. B. Jemandes Vices vertreten, ſeine Stelle od. ſein Amt verwalten; **vice**, eig. an der Stelle, anſtatt; in Zuſammenſ. Unter- od. Vertretungs-, z. B. Vice-König, Unterkönig; Vice-Dicector ꝛc.; **Vicedom** od. **Vizthum** (v. vicedominus), m. eig. ein Statthern, Statthalter, Stellvertreter eines Fürſten; ein Verweſer od. Verwalter geiſtlicher Güter; **vice versa** od. abgekürzt v. v., umgekehrt, hinwiederum, im entgegengeſetzten Falle.

Viceſimation, f. altröm. Loosung um den 20ſten Mann aus einer großen Verbrecherrotte zur Hinrichtung, (vgl. Decimation); **viceſimiren**, den Zwanzigſten verurtheilen od. hinrichten laſſen.

Vicināl-Wege, Nachbar- od. Nebenwege, die nicht Poſt- und Landſtraßen ſind.

viciōs, ſ. vitiōs.

Vicomte (ſpr. Wikongh't), eig. ſ. v. w. Vice-Graf, Untergraf, der Beſitzer einer Herrſchaft in Frankreich.

Victor, männl. Namen: der Sieger; **Victoria**, f. der Sieg; Fabell. die Siegesgöttinn; **victoriōs**, ſiegreich, ſieghaft; **victoriſiren**, ſiegen, überwinden, den Sieg davon tragen.

Victuālien, pl. Lebensmittel, Eßwaaren, Mundvorrath; auch Eßgut, Nieß- oder Zehrgut; **victus et amictus**, m. Nahrung und Kleidung.

Digitized by Google

Vicunna, s. Vigogne.

vide od. videātur! (abgek. v.) siehe, siehe nach, oder man sehe! (näml. die angeführte Seite eines Buchs); videlĭcet, abgek. viz., wie leicht zu sehen, freilich, offenbar; nämlich; vidētur, es scheint, dünkt; sein Videtur geben, seine Meinung od. sein Gutachten über Etwas geben; vidi, ich hab's gesehen; vidit, abgek. vt., er hat's gesehen od. durchgesehen; vidĭmus, wir haben es gesehen, durchgesehen und verglichen; Vidimus, n. eine Beglaubigung, ein Beglaubigungsschein; vidimiren, beglaubigen od. gerichtlich bezeugen und bestätigen, daß eine mit dem Original verglichene Abschrift richtig od. gleichlautend sei; vidimirte od. beglaubigte Abschrift; Vidimation, f. die Beglaubigung, gerichtl. Vergleichung u. Bestätigung einer Schrift; pro vidimatione, Durchsichtsgebühr.

Videlle, f. ein Backrädchen, Teigrädchen.

Vidualitium, n. das Witthum, der einer Wittwe ausgesetzte standesmäßige Unterhalt.

Vielfraß, m. (nicht von viel fressen, sondern verderbt aus Fiallfras) der Bergbewohner, ein Säugethier in den Nordländern.

vif (spr. wif), lebendig, lebhaft, munter, frisch, feurig.

vigiliren, wachen, wachsam od. aufmerksam sein, scharf beobachten, aufpassen; vigilant, wachsam, aufmerksam, achtsam, umsichtig, sorgsam; Vigilanz, f. die Wachsamkeit, Sorgfalt, Vorsicht; Vigiliarius, m. ein klösterlicher Morgenwecker, der Ordensgeistliche, welcher zur Nacht- oder Morgenandacht wecken muß; Vigilie, weibl. Namen: die Wachsame; Vigilien, pl. Nachtwachen; in der röm. Kirche Vorabende der hohen Feste; Seelmessen, Sterbe- od. Todtenfeier, nächtl. Gebete zum Seelenheil eines Verstorbenen vor der Beerdigung.

Vigintivir, m. ein Zwanziger, Mitglied des Vigintivirats oder Zwanzigeramtes.

Vigna od. Vigne, f. (spr. Winje) ein Weinberg, ländliches Lusthaus; Vignette, f. (spr. Winjette) ein Verzierungsbildchen, Druckzierath, Druckröschen, kleines Kupfer, als Zierath zu Anfange od. Ende eines Buchs, wozu ehem. Weinblätter ꝛc. gewöhnl. waren.

Vigogne, f. (spr. Wigonje) od. Vicunna, das Schafkameel, in Peru, von der Größe einer Ziege, und die schönste, feinste Wolle davon, Vigognewolle.

vigor, m. u. Vigueur, f. (spr. Wigöhr) die Lebenskraft, Lebhaftigkeit, Kraft, Stärke, Vollkraft, der Nachdruck; vigoureux, vigurŏs, lebhaft, frisch, munter, stark, rüstig, kraftvoll, vollkräftig, voll Lebenskraft; vigōre commissionis, Rspr. kraft erhaltenen Auftrages; vigore mandāti od. rescripti, vermöge höhern Befehls ꝛc.; vigorōso, vigorosamente und con vigore, Tonk. kräftig, mit Nachdruck.

vilain (spr. wiläng), niedrig, niederträchtig, häßlich, schändlich, garstig, schmutzig, bübisch, schurkisch.

viliōris conditiōnis, von schlechterer Beschaffenheit od. geringerer Güte; vilipendiren, geringschätzen.

Villa, f. ein altröm. od. ital. Landhaus od. Landgut; span. (spr. Wilja) ein Flecken, eine Stadt ohne Stadtrechte u. Bischofssitz; Villa-

Digitized by Google

nelle, f. ein Hirtenliedchen; eine Art Bauerntanz; Villeggiatura, f. (spr. Willedschatura) Landlust, Landvergnügen; Beziehung der Landhäuser; Sommeraufenthalt in Italien.

Villancico, m. ein span. Kirchenlied an gewissen Festtagen, das Weihnachtslied.

villōs (villosus), flockig, zottig, haarig, faserig, filzig, rauh; villōsa tunĭca, Heilk. Flockenhaut.

vin, m. (spr. wängh) Wein; vin de Bourgogne (spr. wängh de Burgonje), Burgunderwein; v. de Graves, Graveswein; Vinalien, pl. Weinfeste.

Vinaigre de quatre voleurs (spr. Winägr de katt Wolöhr), der Vier-Räuber-Essig, Spitzbuben-Essig, auch Pest-Essig, ein von 4 Räubern erfundener Essig, aus Raute, Salbei, Wermuth, Münze und Lavendel bereitet, womit sie sich zur Zeit einer Pest gegen Ansteckung gesichert haben sollen; Vinaigrerie, f. die Essigbrauerei, Essigfabrik; Vinaigrier, m. (spr. —grieh) ein Essighändler; die Essigflasche; Vinaigrette, f. eine kalte Essigtunke.

Vinapon, eine Art Bier in Peru, aus gekeimtem Mais bereitet.

Vinasse, f. Halbwein, Nachwein.

Vinca, f. Sinngrün, ein Ziergewächs von versch. Arten.

Vincenz, männl. Namen: der Überwinder, Sieger.

Vinctūr, f. die Binde, das Band; vinculiren, verbinden; Vinculum, n. ein Band, eine Fessel; vinculum conjugāle, das Ehebund.

Vindemiaire, s. Vendémiaire.

Vindication, f. die Zueignung, Zurückforderung einer Sache; der Anspruch darauf, als auf ein Eigenthum; die rechtliche Behauptung; Rache, Ahndung, Vertheidigung, Rechtfertigung, Rettung, Ehrenrettung, auch Vindicien, pl. (vindiciae); Vindicationsrecht, das Zurückforderungsrecht von Waaren, wenn der Käufer vor der Bezahlung fallirt; vindiciren, sich als Eigenthum anmaßen, zueignen, in Besitz nehmen, als Eigenthum zurückfordern; rächen, retten, vertheidigen; vindicativ, strafend, rächend, rächerisch, rachsüchtig, rachgierig; Vindicta, f. Rache, Bestrafung; öffentliche Verfolgung u. Bestrafung der Verbrecher; Klage wegen zugefügten Schadens; bei den alten Römern auch der Stab, mit welchem ein freizulassender Sklave berührt wurde.

Vingt-un (spr. Wängtöng), Ein- und zwanzig, ein bekanntes Wagspiel mit franz. Karten.

Vinificator, m. eine röhrenartige, blecherne Vorrichtung zur verschlossenen Gährung des Weinmostes, erfunden von Gall in Coblenz 1826; Vinōlenz, f. die Weintrunkenheit; Vinometer, m. ein Weinmesser; vino secco, m. Trockenbeerwein, von getrockneten Trauben; vinum admissionis, Antrittswein, das Gastmahl eines neu aufgenommenen Domherrn; v. missāle, der Meßwein.

Vintem, Vintin, eine Rechnungsmünze in Portugal = 20 Rees od. ungef. 9 ₰ pr. Cr.

Viola, Viole od. viola di braccio, f. (spr. — bratscho) Tonk. s. Alta-Viola; viola di gamba, s. Gambe; Violetta, f. eine kleine Geige; Violine, f. die Geige, gem. Fiedel; Violinist, m. ein Gei-

Digitized by Google

ger, Geigenspieler, gem. Fiedler; violino piccolo, n. die kleinste Geige, Quartgeige; violino primo, die erste Geige; v. secondo, die zweite Geige; Violon, m. (spr. Wiolong), die Mittelbaßgeige (vergl. Contrebaß), der Baß; Violonist, m. ein Baßgeiger; Violoncello, m. od. Violoncell, n. (spr. Wiolongschell), die kleine Baßgeige, Kniegeige, auch Schello; Violoncellist, m. ein Baßgeiger.

violare jus territoriāle, das Recht des Grund- od. Landesherrn verletzen; violata, f. eine Geschwächte, Entjungferte; Violation, f. die Verletzung, Entehrung, Entweihung; Schändung, Nothzüchtigung, der Ehrenraub, Tugendraub; violent, gewaltig, gewaltsam, gewaltthätig, heftig, ungestüm, auch violenter; violentum stuprum, s. stuprum violentum; Violenz, f. die Gewalt, Gewaltsamkeit, Gewaltthätigkeit, Heftigkeit, der Ungestüm; violiren, verletzen, entweihen, entehren, schänden, nothzüchtigen.

Viole, f. ein Veilchen; Viola Matronālis, Frauen-Veilchen, gefüllter Nachtschatten; Violen-Wurzel, die Veilchenwurzel, etwas bittere, heilsame Wurzel mit lieblichem Veilchengeruch; violet, veilchenfarbig, veilchenblau; Violetten, pl. nackte Pfirsiche mit abgelöstem Stein.

Viper, f. eine Otter, Natter, bräunliche, giftige Schlange, bes. in Italien.

Virāgo, f. ein männliches Frauenzimmer, Mannweib, auch wohl weiblicher Husar, Dragoner, böse Sieben, Drache.

Virelai (spr. —läh), eine alte französ. Liederform mit kurzen Versen und wiederkehrendem Reim: Ringellied, Zweireimgedicht.

Virement de parties, m. (spr. Wiremangh de Partih), Kfspr. das Abrechnen, An- und Überweisen einer Schuld auf Messen, (vgl. Scontro).

virgĭneus morbus, die Jungfernkrankheit, Bleichsucht; Virginia, ein weibl. Namen: die Jungfräuliche; Virginität, f. die Jungfrauschaft od. Jungferschaft, Reinheit, Unbeflecktheit, der Jungferstand.

Virgouleuse, f. (spr. Wirgulöse), die Glanzbirn, Eisbirn, eine Art sehr saftiger Winterbirnen.

Virgŭla mercuriālis, f. die Wünschelruthe; virguliren, anstreichen, mit kleinen Strichen („) einschließen.

Virilität, f. die Mannbarkeit, Mannheit; viril, männlich, mannhaft, mannbar; virīlis portio, s. Portion; virĭtim, Mann für Mann; Virilstimme, s. votum; Viripotenz, f. Mannbarkeit, Mannkraft, Mannheit, männliches Vermögen.

virtual u. virtualiter, kräftig, vermöglich, der Kraft od. Bedeutung nach, begriffmäßig, seinem Wesen nach geltend; Virtualität, f. die vermögende Kraft, Vermöglichkeit, Wirksamkeit, Kraftäußerung, wesentliche Gültigkeit; Virtuose od. Virtuos, m. ein Meister in seiner Kunst, bes. in der Musik, großer Künstler, Kunststarker, Kunstheld, Großmeister, Hochkünstler; Virtuosinn, Meisterinn, große Künstlerinn ꝛc.; Virtuosität, f. die Kunstfertigkeit, Meister-Fertigkeit, Kunstkraft, Meisterkraft, Meisterschaft od. Vollkommenheit in einer Kunst.

Virtūti et merĭto, der Tugend und dem Verdienst (Sinnspruch auf dem span. Karlsorden); Virtuti in bello, der Tapferkeit im

Digitized by Google

Kriege (Aufschrift auf dem Kreuze des kön. sächs. Militair-St. Heinrichsordens).

virulent, eiterig, bösartig, giftig, voll scharfer, bösartiger Säfte; Virulenz, f. die eiterartige Beschaffenheit einer Wunde, Giftigkeit, Bösartigkeit; der Ingrimm.

Vis, f. die Kraft, Macht, Gewalt; vi, mit Gewalt, gewaltsam, auch zufolge; vi absolutionis, kraft der Lossprechung; vi adjudicationis, kraft od. vermöge der Zuerkennung; vi praesidii, kraft des Vorsitzes und des Vorrechtes, als Vorsitzer; vi cessionis, vermöge od. kraft der Abtretung; vis armāta, die bewaffnete Gewalt; v. centrifūga, f. s. Centrifugalkraft; v. centripĕta, s. Centripetalkraft; vis inertiae, die Kraft der Trägheit od. Beharrlichkeit, das Beharrungsvermögen; vis probandi, die Beweiskraft; vis compulsīva, antreibende Gewalt; v. expulsīva, austreibende Gewalt; v. legis, gesetzliche Kraft, Gesetzeskraft.

Visa, so viel als Vista.

Visage, m. u. f. (spr. Wisahsch), das Gesicht, Angesicht, die Gestalt, Gesichtsbildung; die Person.

vis-à-vis (spr. wisawih), gegenüber; als Sachw. ein Gegenüber; eine Kutsche, die vorn und hinten nur einen Sitz hat; Tonk. ein Doppelflügel, ein 1779 von Hoffmann erfundenes Tonwerkzeug.

viscerāl, eingeweidlich, zu den Eingeweiden gehörig od. dieselben betreffend, s. B. Visceral-Arznei od. -Elixir, Arznei zur Stärkung der Eingeweide (viscĕra) od. der Verdauungskraft.

viscid, zähe (bes. vom Schleime); Viscosität, f. die Klebrigkeit, Zähheit; zäher Schleim; Viscus, der Vogelleim.

Viscount (spr. Weikaunt), ein engl. Untergraf; vgl. Vicomte.

Viset- od. Fisetholz, auch Fustelholz, ungrisches Gelbholz, ein Färbeholz von dem in Ungarn ꝛc. wild wachsenden Perukkenstrauche (Rhus Cotinus).

visibel, sichtbar, offenbar, augenscheinlich, zusehends; Visibilität, f. Sichtbarkeit, Augenscheinlichkeit; Vision, f. ein Gesicht, Traumbild, Hirngespinst, eine Erscheinung, Einbildung, Träumerei; Redek. die Anschauung; Visionär, m. ein Seher, Geisterseher, Gesichtler, Schwärmer, Träumer; (vergl. Phantast); Visier oder Visir, n. der Schieber an einem Helm, Helmschieber, Sichtel, die Helmsicht, Helmöffnung, wodurch man siehet; der Augenpunkt, das Korn, die Schau am Schießgewehr; visiren, absehen, zielen, sichteln, den Augenpunkt nehmen, aufs Korn nehmen; eichen, ahmen, den Inhalt eines Fasses mit dem Visirstabe untersuchen und messen; einen Paß u. dgl. durchsehen und durch Unterschrift und Siegel beglaubigen; Visirer, m. ein Faßmesser, Eicher, Eichmeister; Visireimer, ein Flüssigkeitsmaß in Baiern; Visirgraupen, Bgk. Zwillingskrystalle von Zinnstein, mit visirartig einspringenden Winkeln; Visirkunst, die Eichkunst, Faßmeßkunst, Kunst, den Inhalt eines Gefäßes zu bestimmen; Visirstab, ein Maßstab für Fässer, (nieders. Roje); visis actis, Rspr. nach eingesehenen Acten od. nach Einsehung der Verhandlungen od. Streitschriften; Visitation, f. die Untersuchung, Besichtigung, Hausuchung; Visitator, m.

Digitized by Google

ein Durchsucher, Güterbeschauer ob. Besichtiger; Visite, f. der Besuch, Zuspruch; Visiten-Zimmer, das Besuchzimmer; Visitandine, eine Nonne von dem Orden der Heimsuchung Maria's; Visiten-Ameisen, Zug-Ameisen in Westindien, von der Größe der Wespen; visitiren, untersuchen, durchsuchen, besichtigen; Visorium, n. das Gesichtsziel, ein Handschriftshalter bei Buchdr. s. Tenakel; Vista, f. die Ansicht oder Sicht, Vorzeigung eines Wechsels bei Kaufl.; à vista, sogleich auf Sicht ob. nach Ansicht des Wechsels; visum repertum, n. ein Besichtigungs- ob. Untersuchungsbericht, Fundbericht ob. Fundschein eines Arztes über verwundete ob. getödtete Körper, ein Schaubericht; visus abnormis, m. fehlerhaftes Sehen; v. defigurātus, s. Metamorphose.

vita, f. das Leben; vita ante acta, das vorher geführte Leben, der vorige Lebenswandel; v. sedentāria, s. sedentarisch; vita brevis, ars longa, das Leben ist kurz, die Kunst lange dauernd; vitāl, zum Leben gehörig, lebend, lebendig, belebend, das Leben fördernd ob. unterhaltend, lebensfähig, lebenskräftig; Vital-Princip, n. die Lebensgrundursache; Vital-Wärme, die Lebenswärme; Vitalian u. Vitaliane, Nam. der und die Lebenskräftige, Lebhafte; Vitalität, f. die Lebenskraft, Lebensfähigkeit, das Leben; Vitalitium, n. der Lebensunterhalt, das Leibgedinge, der Wittwengehalt.

vite (spr. wit'), geschwind, schnell; Viteſſe, f. Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

vitellus, m. das Eigelb, der Eidotter.

vitilīgo, f. der Leberfleck.

Vitilitigātor, m. ein Tadler, Schreier, Kläffer; Vitilitigium, n. Geschwätz, Gekläff.

Vitium, n., pl. Vitia, ein Fehler, Mangel, Gebrechen, Versehen, Irrthum, Laster ꝛc.; vitium naturae, ein Naturfehler, angeborner Mangel; vitium canonĭcum, ein Gebrechen des Körpers, wodurch Jemand zu einem geistlichen Amte unfähig wird; vit. remissiōnis, Tonk. Fehler des Nachlassens, fehlerhaftes Sinken ob. Herunterziehen der Singstimme; vit. subreptiōnis, Rspr. ein Erschleichungsfehler, falsche, einseitige Vorstellung; v. tremŭli, das Zittern ob. Meckern beim Singen; vitiōs, fehlerhaft, unrichtig; lasterhaft, verderbt; Vitiosität, f. die Fehlerhaftigkeit, Bösartigkeit, Verdorbenheit ob. Verderbtheit des menschl. Herzens, das Verderbniß.

vitrescibel, verglasbar, verglaslich; Vitrescibilität, f. die Verglasbarkeit; vitresciren und vitrificiren, verglasen, zu Glas werden und in Glas verwandeln, zu Glas schmelzen; Vitrification, f. die Verglasung, Verwandlung in Glas; Vitriol, m. ein metallisches Salz, Schwefelsäure in Verbindung mit Metallkalken, bes. von Kupfer, Eisen, Zink und Kobalt; daher Kupfer-, Eisen-, Zink- und Kobaltvitriol; Vitriolāther, m. ob. Vitriolnaphtha, f. höchstgereinigter Weingeist mit Schwefelsäure destillirt, äußerst flüchtig, leicht entzündbar und von starkem, durchdringendem Geruch, (vgl. Äther); Vitriolöl, Schwefelsäure; Vitriolkies, Schwefelkies, Eisenkies; vitrioleſciren, zu Vitriol werden, sich in Vitriol verwandeln; Vitriolisation, f. Schwefelsäuerung; Vitrometer, m. ein Glasmesser, Strahlenbrechungsmesser;

Digitized by Google

vitrös, glasartig, glasicht; vitrum, n. das Glas; vitrum antimonii, Spießglanzglas; v. plumbi od. v. Saturni, Bleiglas.

vituperiren, tadeln, mißbilligen, schelten; Vituperation, f. das Tadeln, der Tadel.

viv, s. vif; viva! ital. er (sie, es) lebe! lebe hoch! Vivacität, od. franz. Vivacité, f. (spr. Wiwaßiteh), die Lebhaftigkeit, Heftigkeit, Munterkeit, Thätigkeit, das Feuer; vivace (spr. wiwahtsche), vivo und con vivezza, Tonk. lebhaft, feurig, mit Lebhaftigkeit; vivacissimo, höchst lebhaft; Vivandier, m. (spr. Wiwangdjeh), ein Feldkrämer, Lagerhändler mit Lebensmitteln, s. v. w. Marketender; vivant, pl. es leben od. sie sollen leben; Vivarium, n. ein Thiergarten; vivat! er od. es lebe! Jemandem ein Vivat bringen, ein Lebehoch bringen; viva vox, f. lebende Stimme, das lebendige Wort, mündliche Belehrung; viva voce, mit lebendiger Stimme, d. i. mündlich; Vivification, f. die Belebung, Lebendigmachung; Vivipären, pl. Lebendig-Gebärende, Thiere, welche lebendige Junge gebären; Vivisection, f. Zergliederung lebendiger Thierkörper; Vivres, pl. (spr. Wiwers) Lebensmittel, Mundvorrath; Vivian u. Viviane, der u. die Muntere, Lebhafte; Vivianit, m. spathiges od. blättriges Eisenblau, phosphorsaures Eisen.

Viverre, f., pl. Viverren, auch Moufette und Conepatle, Stinkthiere, ein dem Marder ähnl. Thiergeschlecht.

vix credo, kaum glaub' ich's.

vixi, ich habe gelebt; vixit, er (sie, es) hat gelebt.

Viz, eine Rechnungsmünze, in Bengalen = 1/32 Silberrupie oder 6 Ngr. pr. Cr., auf Coromandel = 1/160 Silberrupie od. 1 1/5 Ngr. pr. Cr.

Vizdom od. Vizthum, s. Vicedom.

Vitzliputzli, der von den Ureinwohnern in Mexiko verehrte böse Hauptgötze od. Teufel.

Vleet, f. ein holländ. Treibnetz zum Heringsfang; auch das Fischerzeug und das Schiff zum Wallfischfang; Vlieboot, ein holl. leichtes weitbauchiges Fahrzeug von 80 — 100 Tonnen, bes. zum Heringsfange.

Vließ od. Fließ, f. ein Wollenfell, Widderfell mit Wolle; das goldne Vließ, ein fabelh. Widderfell, s. Argonauten; Orden vom goldnen Vließ, ein österreich. Ritterorden, seit 1429, dessen Ordenszeichen ein goldnes Lammfell ist.

Vlook, f. ein großes holländ. Fahrzeug, zum Wallfischfange bestimmt (auch Vleet); Vlootschuit, eine Art großer platter Lichterschiffe, auf den Canälen von Amsterdam gebraucht.

Vocabel, f. ein Wort; pl. Vocabeln, Wörter zum Auswendiglernen, Lernwörter; Vocabulārium, n. ein Wörterbuch; Vocabulist, m. ein Wörterbuchschreiber; Vocal, m. Selbst- od. Stimmlaut, lauter Buchstab, (entg. Consonant); vocalisch, selbstlautend; Vocalmusik, Gesang, (entg. Instrumentalmusik); Vocalisation od. Vocalisirung, f. die Bezeichnung der hebräischen Schrift mit Vocalzeichen; Vocalismus, m. das Selbstlautwesen, die Gesammtheit der Selbstlaute u. deren Beschaffenheit u. Verhältnisse; Vocation, f. die Berufung, Aufforderung, Einladung, der Beruf od. Ruf zu einem Amte; Vocativus od.

Digitized by Google

Vocativ, s. Casus; auch ein Schalk, loser Vogel; voce, (spr. wōtsche) ital. Singstimme; voce di petto, Bruststimme; voce di testa, Kopfstimme, Fistel, (Falsett); ad vocem, zu od. bei dem Worte (fällt mir ein); Vociferation, f. das Lautrufen, Schreien, Geschrei; vociren, berufen.

Vogue, f. (spr. Wogh) Lauf, Gang, Umlauf, Gebrauch, Schwang, Mode, Ruf, Ansehen; in Vogue od. en vogue sein, im Schwange sein, im Rufe stehen, Zulauf haben.

voici, voilà, (spr. woāßi, —) hier, da (ist od. seht).

Voisinage, m. (spr. Woāsinahsch'), die Nachbarschaft, Nähe.

Voiture, f. (spr. Woat—), eine Kutsche, ein Fuhrwerk, Wagen.

volabel, flüchtig; auch stehlbar, bestehlbar; Volabilität, f. die Flüchtigkeit; Volaille, f. (spr. Wolalj') Geflügel, Federvieh; Volant, m. (spr. Wolang) ein Federball; Volante, f. ein langes, fliegendes, leichtes Frauenkleid; ein leichter, nicht gefutterter Frauenüberrock; volante Siegel, fliegende od. halbbefestigte Siegel; volatil, flüchtig, leicht verfliegend, verdunstend; volatilisiren, verflüchtigen, flüchtig machen in der Scheidek.; Volatilisation, f. die Verflüchtigung; Volatilität, f. die Flüchtigkeit, Verfliegbarkeit; Veränderlichkeit, der Wankelmuth.

Vole, f. (spr. Wohl') Kartensp. ein Allstich, auch Tout, wenn ein Spieler alle Stiche macht; la Vole annoncée od. Solo tout, Allstich-Spiel, im Cinquille, wo der, welcher es ankündigt, alle 8 Stiche machen muß.

volente Deo, abgek. v. D., wenn Gott will, mit Gottes Willen; volenti non fit injuria, dem Wollenden geschieht nicht Unrecht od. wer es so haben will, dem geschieht's recht.

Volerie, f. Dieberei, Spitzbüberei; Voleur, m. (spr. —lör) ein Dieb, Spitzbube.

Volet, m. (spr. Woleh) ein Laden, Fensterladen.

Volière, f. (spr. Woliähr') ein Vogelhaus, Taubenschlag.

Volik, eine türk. Barke.

Volkmar, altdeutscher männl. Namen: Volksbeistand.

Volkameria, f. ein Ziergewächs von versch. Arten, von denen die eine (Volkameria flagrans od. Clerodendrum flagrans, auch Volkmannia japonica) die wohlriechendsten Blumen bringt.

Volontair, m. (spr. Wolongtär) oder Volontär, ein Freiwilliger (Soldat), Dienst- od. Herrenloser, Selbstgelassener.

Voltaische Säule, s. Galvanismus.

Volte, f. (spr. Wolte) die Wendung, der Kreislauf, Kreisritt auf der Reitbahn; Kartenunterschlag, die Kartenwendung, ein Kunstgriff geübter Kartenspieler; daher die Volte schlagen; volte-face machen, sich plötzlich gegen den nachsetzenden Feind umwenden und ihm die Stirn bieten; volti od volti subito, abgek. v. s., (bei Notenblättern) wende um! od. schnell umgewandt! voltigiren (spr. woltischiren), künstliche Sprünge machen, sich auf ein Pferd schwingen, auf- und abschwingen; das Voltigiren, Kunstspringen, Auf- und Abschwingen; Voltigeur, m. (spr. Woltischöhr) ein Kunst- od. Luftspringer, Seilschwenker,

Digitized by Google

schwenker, (vgl. Äquilibrist); pl. Voltigeurs, auch eine Art leichten Fußvolks.

volubel, biegsam, beweglich, geläufig, gelenk, leicht fließend; Volubilität, f. die Beweglichkeit, Gelenkigkeit, Geläufigkeit der Zunge, Leichtigkeit, Fluß der Rede; Veränderlichkeit, Unbeständigkeit; Volúmen, abgek. vol., n., pl. Volumina, eine Schriftrolle, zusammengerollte Schrift; ein Bücher-Band, Pack od. Bündel Schriften; auch der Raumgehalt, Inbegriff, körperl. Umfang od. Inhalt, die Größe, Dicke, Ausdehnung od. Masse eines Körpers; voluminös, vieltheilig, stark, bändereich, dick od. dickleibig, von beträchtlichem Umfang; Voluminosität, f. Umfänglichkeit.

voluntárie, Kfspr. freiwillig, von selbst.

voluptuös, wonnig, ergötzlich, wollüstig, lustathmend.

Volúte, f. die Walzenschnecke, ein Schneckengeschlecht; Bauk. die Schnecke, ein Schnörkel oder Zierath an dem Säulenknopfe; Volutiten, pl. eine Schneckenversteinerung mit walzenförmigen Gewinden; volviren, wälzen, rollen, drehen, wickeln, s. auch involviren; Volvúlus, m. Heilk. s. v. w. Miserere.

vomiren, brechen, speien, sich erbrechen od. übergeben; Vomitív und Vomitorium, n. ein Brechmittel; Vomica, f. ein Lungengeschwür, eine Eiterbeule; nux vomica, f. die Brechnuß, sogenannte Krähenaugen, Erbrechen erregende, den Ratten und Mäusen giftige Fruchtkerne eines ostind. Baumes; vomicös, eiterig od. eiternd; Vomitus, m. das Erbrechen; vomito negro, in Span. das schwarze Erbrechen, gelbe Fieber.

Voracität, f. die Gefräßigkeit, Freßsucht, Freßgier.

vortex purulentus, m. der Eiterpfropf.

Vostro Conto, abgek. V. C., Kfspr. Ihre Rechnung.

Votant, m. ein Stimmender, Stimmgeber; Votation, f. die Abstimmung, Stimmgebung, Stimmensammlung; Votum, n., pl. Vota, ein Gelübde; Segenswunsch; eine Stimme, Wahlstimme, Beistimmung; Vota colligiren, Stimmen sammeln; vota majóra, pl. die meisten Stimmen, Stimmenmehrheit; v. sanióra, pl. die zweckmäßigern Stimmen od. Vorschläge; v. secunda, die zweiten Eheberedungen, zweite Ehe; per vota majora, durch Stimmen-Mehrheit od. Mehrzahl; votum castitátis, das klösterl. Gelübde der Keuschheit; v. consultatívum, n. eine rathende od. Berathschlagungs-Stimme, ein Gutachten; v. decisívum, eine entscheidende od. Entscheidungs-Stimme; v. curiátum, Curiatstimme, eine Gesammtstimme; votum obedientiae, das klösterliche Gelübde des unbedingten Gehorsams; v. virile, Viril-Stimme, eine Stimme, die ein Einzelner für sich allein, nicht für Mehre zusammen hat, z. B. auf dem ehemal. deutschen Reichstage; v. paupertatis, s. paupertas unt. Pauvreté; votiren, stimmen, seine Stimme geben; abstimmen, durch Stimmenmehrheit beschließen; Votirung, f. die Stimmgebung, Abstimmung, Stimmensammlung; votív, gelobt, einem Gelübde gemäß, vermöge eines Gelübdes; meo voto, nach meinem Wunsche, wenn es auf mich ankommt; ex voto, nach Wunsch; einem Gelübde zu-

Digitized by Google

folge; Votiv-Gemälde od. ein Exvoto, ein Maler-Gelübde, Gelobungsbild, Weihgemälde, eine durch ein Gelübde gemachte Stiftung in einer Kirche ꝛc.; Votiv-Geschenk, Gelübde- od. Weihgeschenk; Votiv-Tafel, die Gelübde- od. Weihtafel.

Voua, ein siamesisches Längenmaß, ungef. ein Klafter.

Voule, ein Gewicht auf Madagascar, ungef. ½ Pfund.

voviren, geloben, ein Gelübde thun, angeloben, feierlich erklären od. versprechen; widmen, weihen.

vox, f. die Stimme, der Laut; vox humāna, f. die Menschenstimme, ein Orgelzug; vox hybrĭda, ein Zwitterwort, zwei- od. mehrsprachiges Wort, z. B. verinteressiren; vox populi, vox Dei, Sprichw. Volksstimme ist Gottesstimme; vox virginĕa, Jungfernstimme, ein noch lieblicheres und um eine Octave höheres Orgelregister als vox humana.

Voyageur, m. (spr. Wojaschör), ein Reisender, Wanderer.

Voye, f. ein französ. Raummaß, für Holz, Gyps, Steinkohlen ꝛc., ungef. ein Fuder.

vu (spr. wü), gesehen (gewöhnl. auf Pässen); Vüe, f. (spr. Wüh) der Anblick, die Ansicht, Aussicht, landschaftliche Gegend.

Vulcan, m. ein Feuerberg, feuerspeiender Berg; Fabell. der Feuergott, auch Hephästos genannt, der Gott des Feuers und der Metall-Arbeiter oder Schmiede, dessen Werkstätte man sich in dem Feuerberge Ätna dachte; Vulcanalien, pl. dem Vulcan zu Ehren angeordnete röm. Feste; vulcänisch, feuerspeiend, von Feuerbergen herrührend, feuerhaltig; vulcanisiren, in Feuer setzen, erhitzen; Vulcanismus, m. die wissenschaftliche Ansicht, od. Lehrmeinung der Vulcanisten, s. unter Neptunisten; vulcanistisch, dieser Ansicht gemäß od. darin gegründet; Vulcanität, f. die Abkunft od. Abstammung von Feuerbergen, auch die durch Feuerwirkung veranlaßte Beschaffenheit.

Vulgāta, f. die gemeine lateinische Bibelübersetzung, deren sich die Katholiken bedienen; überh. der gemeine, herkömmliche Text eines Schriftwerkes; vulgär, gemein, alltäglich, gering, niedrig, pöbelhaft; Vulgarität, f. die Gemeinheit, Niedrigkeit, Plattheit, Plumpheit, Rohheit, Pöbelhaftigkeit, Pöbelsitte, Pöbelartigkeit; vulgarisiren u. vulgiren, gemein, bekannt od. ruchbar machen, unter die Leute bringen, ausbreiten; vulgivāg, umherschweifend; vulgo, insgemein, gewöhnlich, durchgehends, dem gemeinen Sprachgebrauche nach, im gemeinen Leben; vulgo quaesitus, Rspr. ein Hurenkind; Vulgus od. vulgus, m. u. n. das Volk, bes. gemeine Volk, der gemeine Mann, Pöbel.

vulnerabel, verwundbar, verletzlich; Vulnerabilität, f. Verwundbarkeit; Vulnerant, m. ein Verwundender; Vulnerantinn, f. die Verwundende; Vulnerāt, m. der Verwundete; Vulneratinn, f. die Verwundete; Vulneration, f. die Verwundung; vulneriren, verwunden, verletzen; vulnus complicātum, n. eine verwickelte Wunde; vulnus lethāle, n. eine tödtliche Wunde; vulnerāria (medicamenta), pl. Wundmittel, Wundarzneien; vulnĕrum spasmus, m. Wundenkrampf od. Gicht.

Digitized by Google

Vulpinīt, m. mit Quarz gemengter körniger Anhydrit (s. d.), nach dem Fundorte Vulpino in der Lombardei benannt.

Vultisper, m. ein Gesichtbeschauer, s. v. w. Physiognom.

Vulva, f. Heilk. die weibliche Scham, äußere Öffnung der Mutterscheide; vulva clausa, die verschlossene Mutterscheide; Vulvaria, das Schamkraut; vulvouterīnisch, zur Scham u. Gebärmutter gehörig od. dieselbe betreffend.

W.

Wachparade, s. Parade; Wachs-Bossirer, s. bossiren.

Wad, n. Braunsteinrahm.

Wads, pl. Überstrümpfe für Fischer u. Jäger.

Wahabi od. Wehabi, auch Wahabiten u. Wechabiten, arab. Völkerstämme vom Glauben des Sheik Mohamed, Abd-el Wahab's Sohn, der im 18ten Jahrh. lebte u. die Glaubensvorschriften des Koran nur theilweise annahm.

Wahl-Capitulation, f. der Wahlvergleich, die Wahlbedingungen; Wahl-Convent, m. die Wahlversammlung.

Waidalotten, pl. eine Priester-Classe der alten heidnischen Preußen.

Wakufs, eine Art türk. Leibwächter.

Waldenser, Anhänger des Waldus, Thalleute, Thalbewohner, eine im 12. Jahrh. entstandene stille und sittlich-strenge Religionspartei in Frankreich.

Walghvogel, s. Dronte; Walhalla, s. Valhalla.

Wali, m. arab. Unterstatthalter, durch welche die Emire in der ihnen anvertrauten Provinz die Aufsicht über die Bewohner u. die Eintreibung der Steuern besorgen ließen.

Walinga, f. russ. Sackpfeife, Dudelsack.

Walkyren, fabelh. altnord. Schlachtgöttinnen, die Schicksalsgöttinnen der Kämpfenden, Botschafterinnen Odin's und Dienerinnen der gefallenen Helden in Valhalla, denen sie den Trank der Götter reichen.

Wallach, m. ein verschnittener Hengst.

Wallonen, pl. Niederländer, welche die altfranzösische Sprache reden.

Wallrath, s. unter Cachelot.

Walpurga od. gew. Walpurgis, altdeutscher weibl. Namen: die Gewaltbewahrerinn, mächtige Beschützerinn; auch eine Heilige in der kathol. Kirche, nämlich die Tochter des engl. Königs Richard im 9ten Jahrh., die als Äbtissinn zu Eichstädt, wegen der standhaften Erduldung der Verfolgungen hinsichtlich der Religion, unter die Heiligen versetzt und als eine Bewahrerinn vor den Zauberkünsten der Hexen verehrt wurde; daher Walpurgis-Abend, Walpurgis-Nacht, die erste Mai-Nacht, wovon der Aberglauben ehemals so viel erdichtete.

Walther, altdeutscher männl. Namen: der Gebieter, Herrscher.

Wampum, n. eine Denkschnur, ein Denkschnur-Gürtel der nordamerikan. Wilden, aus verschiedenfarbigen Muschelstückchen zusammengesetzt.

Wanghi, der Rohrstock, ein indianisches Rohr.

Wara, f. eine altnord. Göttinn der Ehe und Hochzeit.

Digitized by Google

Wardian, ſ. Guardian.

wardiren, eine Münze dem Werthe nach prüfen, würdern, ſchätzen, den Werth beſtimmen, von dem deutſchen Wardein, m. ein beeidigter Münzprüfer, Metallprüfer.

Warnfried, altd. männl. Namen: der ſanfte Erinnerer.

Warrant, engl. die Vollmacht, der Verhaftbefehl.

water-proof (ſpr. nater-pruhf), waſſerdicht; Water-Twiſt, engl. Garn von Spinnmaſchinen, die von Waſſer getrieben werden, Waſſermühlen-Garn.

wattiren, watten, Watten (ſchwachgefilzte Baumwolle od. Seide) unterlegen; wattirt, gewattet.

Wechabiten, ſ. Wahabi.

Weda, ein Kriegsgötze der alten Frieſen.

Wedam, ſ. Veda.

Wedgwood (ſpr. Wedſchwud), eine Art engl. Steingut, nach ſeinem Erfinder genannt.

Wedro, m. ein ruſſ. Weinmaß, ungef. = 11 Berliner Quart.

Weimuthsfichte u. Weimuthskiefer, eig. Weymouthsfichte, von dem engl. Lord Weymouth, der dieſe Art großer Nadelbäume aus Virginien und Canada zuerſt nach Europa brachte.

Welfen, Guelfen od. Guelphen, altdeutſcher Namen einer berühmten Herrſcher-Familie, die im 11ten Jahrh. aus Italien nach Deutſchland verpflanzt, eine Zeitlang über verſchiedene Provinzen Deutſchlands herrſchte und in dem Hauſe Braunſchweig noch fortblüht; auch im Mittelalter die mächtige Partei, die ſich den Unternehmungen der Kaiſer und ihren Anhängern, den Gibellinen, widerſetzte.

Wenceslaus od. Wenzel, männl. Nam. der Ruhmgekrönte, Volksbeſieger.

Werner, altd. Namen: Krieger; ſo auch: Wigand.

Werſchok, m. ein ruſſ. Längenmaß, etwa ein Zoll.

Werſt, f., pl. —e, eine ruſſ. Meile, deren ungef. 7 auf eine deutſche gehen.

Weſir, ſ. Vezier; Wezir-Aatſem, ſ. v. w. Großvezier.

Whig (ſpr. uigh), pl. Whigs, Freiheitsmänner, Freiheitsfreunde, die Gegenpartei der Tories (ſ. d.) in England.

Whim, m. (ſpr. hŭim) eine Grille, Laune, Sonderbarkeit, ein ſeltſamer Einfall.

Whiſt, n. od. Whiſtſpiel, ein urſpr. engl. Kartenſpiel unter 4 Perſonen.

Whisky, n. (ſpr. uiski) ein engl. Hochwagen, offener Wagen mit ſehr hohem Geſtell; auch ein Gerſten-Branntewein in Schottland und Irland.

Wiadro, ein poln. Raummaß, = 20 Kannen.

Widar, Wodansſohn, ein altnord. Gott der Verſchwiegenheit.

Wikleſiten, Anhänger des engl. Gottesgelehrten Joh. Wiklef im 14ten Jahrh., der gegen die kirchl. Mißbräuche eiferte, auf Verbeſſerung der Lehre drang und von den kathol. Lehrbegriffen ſehr abwich.

Digitized by Google

Wilhelm u. Wilhelmine, altdeutsche Namen: mächtige Beschützer u. Beschützerinn.

Wilibald, altdeutscher Namen: der freudige Held.

William, engl. so viel als Wilhelm.

Wingolf, m. ein altnordischer Freundschaftstempel.

Winnibald, altd. Namen: der tapfere Sieger.

Wischnu, die erhaltende, beschützende Gottheit der Indier, (vergl. Krischna und Siwa).

Wismuth, m. (bismuthum, n.) das Aschzinn od. Aschblei, ein röthlich weißes, sehr sprödes und leichtflüssiges Metall.

Wiß, ein birmanisches Gewicht u. Maß, = 26½ Pfund preuß.

Witfried, altd. Namen: der Beschützer der Weisheit; Witlof, der Weisheit Freund; Witold, der Weisheit hold; Witta, die Weise.

Witherit, m. kohlensaure Schwer-Erde od. kohlens. Baryt, eine Steinart mit sehr giftigen Eigenschaften.

Wittinen, pl. polnische lange Flußschiffe od. einmastige Kähne.

Wloka, ein poln. Feld- od. Flächenmaß, von 30 Morgen.

Wodan od. Odin, m. der altnord. Obergott, ein vergötterter Held; daher Wodanstag, Mittwoch.

Wodke, Wodki, russ. Branntwein.

Woera, f. nord. Fabell. die Göttinn der Weisheit, die alle Geheimnisse erforscht.

Woiwode od. Wojewode, m., pl. —en, eig. Heerführer, Heerfürst, Herzog; Fürst der Moldau und Wallachei; Statthalter im ehem. Polen; auch türk. Pachter der Abgaben eines Bezirks; Woiwodschaft, eine Statthalterschaft, Landschaft.

Woldmar, altdeutscher Namen: der Großmächtige.

Wolfgang, männl. Nam. der Hülfreiche, Unternehmende.

Wole, s. Vole.

Wolfram, m. 1) altdeutscher männl. Namen: der kräftige Helfer; 2) das Schwerstein-Metall, ein neu entdecktes, sehr strengflüssiges u. schweres Metall.

Wolverings, pl. amerikanische Vielfraßfelle.

Woolcord, ein festes gestreiftes englisches Wollenzeug, bes. zu Beinkleidern.

Wootz od. Wooz, n. ein vortreffl. Gußstahl, in Ostindien bei Bombay.

Wrack, n. die Schiffs-Trümmer od. Scheiter, Überreste, der Rumpf eines gescheiterten Schiffs; Wrackgut, von einem gestrandeten Schiffe gerettete Güter; Wrackrecht, das Strandrecht.

wracken, wraaken, Waaren aussuchen, absondern, s. v. w. sortiren; Wracker, m. ein Waaren-Aussucher od. -Untersucher.

X.

Xaca, der Namen eines Gottes der Japaner; Xaco, der oberste der Bonzen in Japan.

Xänorphika, f. die Tastenzeige, ein von Röllig erfundenes Tonwerkzeug mit Geigenbogen und mit Tasten versehen.

Digitized by Google

Xanthippe, wörtl. das gelbe Pferd, eig. des Sokrates zankſüchtiges, böſes Weib; ein Plageweib, Hausdrache, eine böſe Sieben; Xanthogenſäure, die Gelbſäure, aus Schwefel, Kohlenſtoff u. Waſſerſtoff beſtehend u. mit mehren Metallen gelbe Verbindungen bildend; Xanthoxylon, n. Gelbholz.

Xaver u. Xaveria, arab. Namen: der u. die Glänzende.

Xeneläſie, f. die Fremdenvertreibung.

Xenion, n., pl. Xenien, Gaſtgeſchenke, Geſchenke für Gaſtfreunde; uneig. eine Art Sinngedichte; Xenodochium, n. ein Pilgerhaus, Gaſthaus, Gaſtzimmer; auch ſoviel wie Hospital; Xenodochus, m. ein Vorſteher desſelben; Xenographie, f. die Fremdſchreibung, Fremdſchrift, Schriftkunde fremder Sprachen; Xenomanie, f. die Fremdſucht, übertriebene Vorliebe für Fremdes; Xenoſis, f. die Entfremdung, das Fremdwerden; Xenotaphium, n. eine Fremden-Grabſtätte.

Xerafin od. Xeraphin, eine Rechnungsmünze in Goa u. auf Malabar, ungef. = 10 ggr pr. Cr.

Xeranthemum, n. die Dürrblume, Papier- od. Strohblume.

Xeraphium, n. Heilk. ein wider den Ausſchlag dienendes Heilmittel.

Xeraſie, f. od. Xerasmus, m. Heilk. die Haarvertrocknung, Dünnhaarigkeit, Glatze; Xerion, n. ein trocknendes Heilmittel, beſ. Streupulver, Kräuterkiſſen.

Xerif, eine Rechnungsmünze in Marocco, = 8 ukias od. ungef. 1 Thlr. 18 ggr pr. Cr.

Xeröma, n. od. Xerötes, f. Heilk. Trockenheit; Xeromykterie, das Trockenſein der Naſe; Xerophagie, f. die trockene Nahrung od. Koſt; der Genuß trockner Früchte u. des Brods während der Faſten (bei den erſten Chriſten); Xerophthalmie, f. Heilk. die Augen-Trockenheit, trockene Augenröthe, das Augendrücken, eine mit Röthe und Schmerz verbundene Augen-Entzündung; Xerophthalmos, m. ein daran Leidender; Xeröſis, f. das Trocknen, Austrocknen; xerotiſch, austrocknend, dörrend; Xerotribie od. Xerotripſis, f. das trockne Reiben eines kranken Theiles.

Xinto, eine von den drei heidniſchen Religionen in Japan.

Xiphias, m. der Schwertfiſch, ein eßbarer Fiſch, beſ. bei Sicilien, deſſen eingeſalzene Floſſen Callo heißen; Xiphodonten, pl. Schwertzähne, eine Art Säugethier-Verſteinerungen aus der Urwelt; xiphoides, ſchwertförmig.

Xylis, f. die Schwertel, das Wanzenkraut.

Xylobalſamum, n. Balſamholz.

Xyloglyptik, f. die Holzſchneidekunſt; Xyloglyph, m. ein Holzſchneider, Holzſchnitzer; Xylographie, f. die Holzſchreiberei, Druckerei mit hölzernen Buchſtaben und Tafeln; auch die Kunſt des Umdruckens auf Holz; xylographiren, ſ. v. w. decalquiren; xylographiſch, mit hölzernen Buchſtaben gedruckt; durch Umdruck auf Holz hervorgebracht, od. ſich damit beſchäftigend, dazu gehörig; xyloïdes, holzähnlich, holzartig; Xylologie, f. die Hölzerlehre od. -Beſchreibung; Xylophägus, m. der Holzwurm; Xylolatrie, f. die Anbetung hölzerner Bilder;

Digitized by Google

Xylophylla, f. Holzblatt, ein strauchartiges Gewächs aus Südamerika, mit schönen fächerartigen Blättern.

Xylorganon od. Xylorganum, n. die Strohfiedel, ein aus trockenen, hölzernen, mit dürren Strohrollen verbundenen Stäben zusammengesetztes Tonwerkzeug, das wie ein Hackbrett geschlagen wird.

Xysis, f. das Schaben, Kratzen; Xyster, m. ein Schaber, Kratzeisen.

Xystos od. Xystus, m. eine Halle, Kampfhalle, ein bedeckter Fecht- od. Kampfplatz zu Übungen der Athleten im Winter; auch zum Herumspazieren; ein bedeckter Laubengang; Xysticus, m. ein Fechter in einer Kampfhalle; Xystarch, m. der Aufseher darüber.

Y.

Yacos, eine in Afrika einheimische Ausschlagskrankheit.

Yagoube, ein türk. Arzt.

Yam (spr. Jäm), od. Yamswurzel (Dioscorea), die Brodwurzel, eine dicke, runde, eßbare Wurzel, in Ost- und Westindien ein gemeines Nahrungsmittel.

Yamakis, griech. Tänzerinnen, die von reichen Türken gehalten werden.

Yard, m. (spr. Jahrd) die engl. Elle, ein Maß von 3 Fuß.

Yassa, das Gesetzbuch der Tartaren.

Yatagan od. Jatagan, m. ein türk. krummer Säbel.

Yatisi, die Stunde zum Schlafengehn bei den Türken.

Yaws (spr. Jahs), die Luftseuche, eine pestartige Krankheit in Afrika und Westindien.

Yenke, f. türk. die Brautbegleiterinn, welche die Braut zu Bette bringt.

Yeoman, m. (spr. Johmän) ein engl. nichtadeliger Landeigenthümer, Besitzer eines Gutes, Freisasse, großer Pächter; Hofbedienter, Leibwächter, königl. Trabant; Yeomanry, f. (spr. Johmänri) die Freisassen, königl. Leibwache; auch die engl. Landwehr während der französ. Revolution.

Yhre, ein Flüssigkeitsmaß in Tyrol.

Ynka od. Inka, pl. Ynkas, Namen der ehemal. Könige von Peru.

Yo, die chines. Flöte.

Yo el Rey, span. Unterzeichnung des Königs: Ich der König.

Yokola, das Fischbrod der Kamtschadalen.

Yonke, ein großes Kauffahrtei- und Kriegsschiff in China.

Youruk, tartar. Reiterei, die statt eines Soldes mit liegenden Gründen abgefunden wird.

Ypsilon, das griech. ŭ od. y; Ypsiloïde, f. Heilk. die Zwickelnath, eine Nath in der Hirnschale, wegen der Ähnlichkeit mit dem griech. y, aber auch mit einem Zwickel.

Ysop, m. eine Gewürz-Pflanze.

Ytterit od. Gadolinit, m. ein schwarzer, undurchsichtiger und glänzender Stein, zu Ytterby in Schweden. Hr. Gadolin entdeckte zuerst

Digitized by Google

darin eine eigenthümliche Erde, die Yttererde; Yttrium, n. die metallische Grundlage der Yttererde.

Yucca, f. (spr. Juckä) die Adamsnadel, eine prachtvolle nordamerikanische Pflanze von versch. Arten; auch die Brodwurzel, s. Maniok.

Yugada, ein Feld- od. Flächenmaß in Spanien.

Z *).

Zaar, s. Czaar.

Zabier, auch Sabier, Johannesjünger oder Verehrer Johannes, des Täufers, Anhänger einer religiösen Secte im Morgenlande, die sich aus denjenigen Schülern des Täufers Johannes bildete, die nicht zum Christenthum übergingen; Zabäismus, s. Sabäismus.

Zabra, ein span. Schiff von 60 bis 70 Tonnen.

Zacharias, hebr. männl. Namen: des Herrn Gedächtniß; Zachäus, der Gerechte.

Zaffer od. Zaffra, zur Bereitung der Smalte (s. d.) zugerichtetes, geröstetes u. gepochtes Kobalterz; auch der Glassatz Smalte.

Zaïd und Zaïde, arab. Namen: der u. die Wachsende; Zaire, die Besuchende; Zamire, die Spielende.

Zaïm, m. ein zum Reiterdienst verpflichteter Lehngutsbesitzer in der Türkei; ein türk. Henker, ausgesandter Scherge.

Zalot, eine türk. Rechnungsmünze, ungef. = 1 ggr.

Zamboniſche Säule, trockene galvanische Säule, nach ihrem Erfinder Zamboni benannnt.

Zambaigen, pl. Mischlinge von Amerikanern und Zamben erzeugt; Zambos, s. Sambos.

Zambuks, kleine Frachtfahrzeuge auf dem Archipelagus.

Zanana, der Weiberhof der gemeinen Perser, das Frauenzimmer, (vgl. Harem).

Zannetta, eine neapolitan. Rechnungsmünze, = ½ Carlino.

Zanni, m. der Hanswurst, Pickelhering od. Gaukler in der ital. Komödie, vgl. Bouffon.

Zapateado, m. ein span. Tanz, wobei der Tact mit dem Schuh od. auf der Schuhsohle geschlagen wird.

Zatou, ein Getreidemaß auf Madagascar, von 100 Roules = 50 Pariser Pfund.

Zea, f. Spelt, Dinkel, ital. Weizen; Zeïn, n. ein eigenthümlicher Pflanzenbildungstheil, aus dem Samen von Zea Mais dargestellt.

Zebaoth, s. Jehovah.

Zebra, n. der afrikan. schön gezeichnete Esel.

Zebu, m. der ostind. Buckelochs, die von den Hindu's heilig verehrte Buckelkuh.

Zechine, f. eine goldene Rechnungsmünze von verschied. Werth, in Italien, der Barbarei, Arabien, Ägypten ꝛc.

---

*) Wörter, die nicht unter Z stehen, suche man unter C.

Digitized by Google

Zedoarwurzel, s. Zitwer.

Zeilanit, m. auch Pleonast, Eisen-Spinett, schwarzer Spinett von Zeilan.

Zeïn, s. unt. Zea.

Zelamire, arab. weibl. Namen: die Strahlende.

Zelōsis, f. die Eiferung, das Eifern; zelōso, Tonk. mit Eifer, nachdrücklich; Zelōt, m. ein Eiferer, Gesetz- od. Glaubenseiferer; Zelotypie, f. Eifersucht; überh. leidenschaftlicher Eifer, Eifertollheit.

Zelotte, s. v. w. Izelotte.

Zema, n. Abgesottenes.

Zembos, s. v. w. Zambos, s. Sambos.

Zemïa, f. der Schaden, Verlust.

Zemindar, m. der Hauptpächter eines Landstriches in Ostindien.

Zend-Avesta oder Zendaveste, f. eig. das lebendige Wort, das heil. Buch oder Religionsbuch des Zend-Volkes, d. i. der alten Perser und ihrer Nachkommen, der Parsen, Gauern oder Gebern, welches die Lehren Zoroasters enthält; das Zend od. die Zendsprache, altpersische Sprache.

Zenith, n. der Scheitelpunkt am Himmel, entg. Nadir.

Zenobius u. Zenobia, Nam. der u. die Lebenskräftige.

Zenzerli, eine Rechnungsmünze in Alexandrien, ungef. = 2 Thlr. 5 ggr pr. Cr.

Zeolith, m. der Brause- od. Sprudelstein, meist glänzend weiß, strahlicht od. blätterig, bes. in Island und Schweden.

Zephyr, m. ein kühler, sanfter West- od. Abendwind, Abendhauch; daher zephyrisch; Zephyrine, weibl. Namen: die Sanfte, Gelinde.

Zepter, s. Scepter.

Zeradsche, ein türk. weibl. Oberkleid, eine Art Mantel mit herunterfallendem Kragen.

Zerimahbub, Zindsjerli, türk. goldene Rechnungsmünze, ungef. 2 Thlr. werth.

Zero, m. (spr. Seroh) Nichts, Null im Rechnen.

Zerumbeth, wilder Ingwer.

Zesis, f. das Kochen, Sieden.

Zestä od. Zetä, pl. warme Dampfbäder; Zestoluſie, f. das Kochbad, Baden od. Waschen in heißem Wasser.

Zetētik, f. die Kunst, gemeinschaftlich mit Andern durch Fragen noch unbekannte Wahrheiten zu erforschen; zetetisch, suchend, forschend, (vgl. sokratisch und dialogisch).

Zeugma, n. Sprachl. ein Verbindungsmittel, die Verbindung und Vereinigung zweier Sätze oder auch Hauptwörter durch ein Zeitwort, das sich nur zu einem schickt.

Zeus oder Zevs, eig. der Urheber des menschlichen Lebens, der griech. Namen Jupiters, s. d.

Zevegg, der Goldwolf, bes. im nördl. Afrika und südl. Asien.

Zian, eine algierische Goldmünze = 100 Asper.

Ziangi, eine ostind. Rechnungsmünze von Silber.

Digitized by Google

Zibeth, m. eine weißliche, stark und wohlriechende Fettigkeit von der Zibethkatze, im südl. Asien und nördl. Afrika.

Zigeuner, Namen eines herumschweifenden, betrügerischen Gesindels, ursprüngl. aus Indien seit dem 15ten Jahrhundert.

Zilla, hebr. weibl. Namen: die Anmuth.

Zimarra, s. Simarre.

Zimbi, kleine Seemuscheln, welche in Angola, auf den Maldivischen Inseln u. im Reiche Congo als Scheidemünze dienen.

Ziment-Amt, in Wien eine obrigkeitl. Anstalt, wo alle Maße u. Gewichte amtlich untersucht, geeicht u. gestempelt (zimentirt) werden.

Zindeltaffet, auch **Sendel** und **Avignon**, m. Futtertaffet, ein sehr leichter Taffet, mit wenigern und dünnern Kettenfäden.

Zindikiten, pl. die Freigeister und Atheisten unter den Muhamedanern.

Zink, auch **Spiauter** od. **Spelter**, m. ein weißbläuliches einfaches Metall.

Zinnie (zinnia), f. eine Sommerblume aus Amerika von verschiedenen Arten.

zinzolin, röthlichblau, violetroth.

Zion, m. ein Berg in der ehem. Stadt Jerusalem, worauf David eine Burg und Kapelle hatte; auch die kirchl. Gemeinheit mit dem Nebenbegriffe der Rechtgläubigkeit; daher **Zionswächter**, ein strenger Verfechter des alten Glaubens.

Zipresse, s. Cypresse; **Zirene**, r. Syringe, s. Lilas.

Zirkel, m. der Kreisschreiber, Kreiszieher, Passer, vgl. Cirkel.

Zirkonerde, eine 1789 von Klaproth entdeckte eigenthüml. Erde, die sich in dem **Zirkon** od **Sargon**, einem röthlichbraunen Edelsteine findet; **Zirconum**, n. die metallische Grundlage der Zirkonerde.

Zisalien, s. Cisalien.

Zits oder **Chits**, m. feiner, bunter **Kattun**, eig. ostind. feines Baumwollenzeug, dessen Blumen und Figuren nicht, wie beim gewöhnl. Kattun, mit Formen gedruckt, sondern gemalt sind.

zitti, still! st! scht! ruft man in ital. Theatern.

Zitwer, m. (Amomum zedoaria) oder **Zitwerwurzel**, eine ostind. bittere, gewürzhafte Wurzel mit erwärmenden und zertheilenden Kräften; **Zitwersamen** (Semen cinae od. santonicum, holländ. Zeverzaad), Wurzelsamen, grüngelb-röthlicher Samen von widrigem Geruch und bitterm Geschmack, von dem persischen Wermuth od. Beifuß, eines der kräftigsten wurmtreibenden Mittel.

Zloty, poln. ein Gulden.

Zoanthropie, f. Heilk. die feste Idee eines Melancholischen, er sei in ein Thier verwandelt.

Zobel, m. der russ. Marder mit kostbarem, schwarzbraunem Felle, bes. in Sibirien.

Zodiacus oder **Zodiak**, m. der Thierkreis, Sternbildbogen, oder breite Gürtel am Himmel, mit den größtentheils nach Thieren: Widder, Stier, Krebs ꝛc. benannten 12 Sternbildern od. Himmelszeichen, welche die Sonne jährlich scheinbar durchläuft, (vergl. Ekliptik); **Zodiakal-Licht** od. **Zodiakal-Schein**, das Thierkreislicht, ein dem Nordlicht ähn-

Digitized by Google

licher, von der Sonne bei ihrem Auf- od. Untergange nach der Richtung des Thierkreises aufwärts gehender Lichtschimmer.

Zographie, f. s. Zoographie.

Zoiäter, m. ein Thierarzt; Zoiätrie, f. Thierheilkunde.

Zoike, f. ein russ. Fahrzeug; eine Flöße.

Zoïlus, m. ein bitterer, hämischer od. neidischer Tadler, nach dem Eigennamen eines tadelsüchtigen griech. Gelehrten.

zoisch, thierisch, von Thieren herrührend; Leben fristend, ernährend.

Zolhan, s. Haik.

Zomos, m. od. Zomidium, n. eine nahrhafte Suppe, Fleischbrühe.

Zone, f. Erdbeschr. der Gürtel, Erdgürtel oder Erdstrich; zona torrida, die heiße Zone, der heiße Erdgürtel zwischen den beiden Wendekreisen; z. temperāta boreālis, die nördlich-gemäßigte Zone; z. temperata australis, die südlich-gemäßigte Zone, zwischen den Wende- und Polarkreisen; z. frigida, die kalte Zone, von dem Polarkreise bis zum Pole.

Zonnar, m. ein schwarzlederner Gürtel der Christen u. Juden in der Türkei, zur Unterscheidung von den Muhamedanern.

Zoochemie, f. die Thierkörper-Scheidung, Scheidungskunst thierischer Körpertheile; Zoodynamie, f. das thierische Lebensvermögen, Lebensthätigkeit; Zoogĕnie, f. die Thiererzeugung, Thiererzeugungs-Lehre od. -Kunde; Zoogenion od. Zoogēn, n. auch Gelatine, eine Gallerte od. ein Dickſaft, durch chem. Mittel aus Knochen gewonnen; eine Erfindung des span. Naturforschers Gimbernat; Zooglyphit od. Zoomorphit, m. Thierbildstein, Thierabdruck in Stein; Zoogonie, f. das Gebären lebendiger Jungen; Zoographie, f. Thierbeschreibung und -Abbildung; Zoologie, f. die Thierlehre, Thierkunde, Naturgeschichte od. richtiger Naturbeschreibung der Thiere; Zoolog, m. ein Thierkundiger, Kenner und Lehrer der Natur der Thiere; zoographisch u. zoologisch, thierbeschreibend, thierkundig, thierkundlich; Zoolāter, m. ein Thieranbeter, Thierverehrer; Zoolātrie, f. die Thiervergötterung, Anbetung der Thiere; Zoolith, m. ein Thierstein, versteinerter thierischer Körper, eine Versteinerung von einem Thiere; Zoomagnetismus, m. thierischer Magnetismus, s. d.; Zoonōmie, f. die Lehre von der Lebenskraft, Gesetzkunde des Lebens; Zoonosologie u. Zoopathologie, f. Thierkrankheitslehre; Zoopharmākologie, f. Thierarzneimittel-Kunde; Zoophăgie, f. das Fleischessen, der Fleischgenuß; Zoophägen, pl. Thierfleischesser; zoophägisch, fleischessend, fleischfressend; zoophorisch, thiertragend, z. B. zoophorische Säule, eine Thiersäule, worauf ein Thier steht; Zoophysiologie, f. die Thiernaturlehre; Zoophyt, n., pl. Zoophyten, Thierpflanzen oder Pflanzenthiere, (s. Polypen); Zoophytolithen, pl. versteinerte Thierpflanzen; Zoophytologie, f. Thierpflanzenlehre; Zoōsis, f. die Belebung; Lebensrettung od. -Erhaltung; Zootheräpie, f. Thier-Heilkunde; Zootōka, pl. lebendiggebärende Thiere; Zootocia, f. das Lebendiggebären; Zootōmie, f. die Thierzergliederung od. Zergliederung der Thiere; Zootypolith, m. ein Thierabdruckstein, oder Stein mit dem Abdrucke eines Thieres.

Zootinsalz, natürlich vorkommendes salpetersaures Natron.

Digitized by Google

Zopisse, f. das Pech, welches beim Kalfatern eines Schiffs von demselben abgekratzt wird.

alla zoppa, Tonk. hinkend, ungleich, mit dem Bogen rückend.

Zopyron, n. Brennstoff, Feuerung; überh. was die Fortdauer einer Sache, beſ. des ſchwachen Lebens erhält: Belebungs-, Anfachungsmittel.

Zoroaster od. Zerdutſch, ein Lehrer der Weisheit im alten Perſien (ungefähr 600 Jahr vor Chriſti Geburt) und Verbeſſerer der Volksreligion, deſſen Lehre ſich bis jetzt unter den Gebern, einem wenig bekannten Volke in Perſien, erhalten hat; vergl. Zendaveſta.

Zoſter, m. ein Gürtel; Heilk. die Gegend unter den Rippen, und ein Flechten-Ausſchlag in dieſer Gegend: Rothlaufgürtel.

Zotika, f. die thier. Lebenskraft; zotiſch, lebend, das Leben betreffend, od. befördernd, belebend.

Zuckercand, ſ. Candiszucker; Zuckerrade, ſ. Peterſilie; Zucker-Raffinerie, ſ. Raffinerie.

Zurlo, ſ. Surlo.

Zwinglianismus, m. die Lehre Zwingli's.

Zygia, f. die Hochzeitgöttinn, ein Beinamen der Juno.

Zygōma, n. das Jochbein; zygomatiſch, zum Jochbein gehörig.

Zylinder und Zypreſſe, ſ. unter C.

Zyma, f. der Gährſtoff; Zymologie, f. die Gährungskunde, Gährungslehre; Zymōma, n. ein Gährungsmittel, (ſ. Ferment); Zymōſis, f. die Gährung, Säuerung, das Säuern, (Fermentation); Zymoſiomēter, n. der Gährungs- od. Säuremeſſer zur Abmeſſung der verſchiedenen Grade der Gährung; Zymotechnie od. Zymotechnik, f. die Gährungskunſt, Lehre und Kunſt von der Gährung; Zymotechniker, m. ein Gährungskundiger; zymotiſch, gährend, Gährung hervorbringend.

Zyrenen, r. Syringe, ſ. unter Lilas.

Zythos, m. Gehohrenes (Bier, Eſſig ꝛc.); Zythogăla, n. Bier- und Eſſigmolken; Zythopöie, f. Bierbrauerei; Zythotechnie und Zythotechnik, f. die Bierbraukunſt.

Druckfehler.

Theil I. S. 382, Zeile 17 v. u., ſtatt fruchtbar lies furchtbar.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google